This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

**Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

**About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

**Über dieses Buch**

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

**Nutzungsrichtlinien**

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

**Über Google Buchsuche**

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Gcc 7775.1

№ 2755

# CODEX DIPLOMATICUS LUBECENSIS.

# Lübeckisches Urkundenbuch.

## 1ste Abtheilung.

## Urkundenbuch der Stadt Lübeck.

### Zweiter Theil.
Zweite Hälfte.

Lübeck,
Friedr. Asschenfeldt.
1858.

Ger 7775.1

[illegible] COLLEGE LIBRARY
OCT 7 - 1[illegible]

# URKUNDENBUCH

der

# Stadt Lübeck.

Herausgegeben

von

dem Vereine für Lübeckische Geschichte und Alterthumskunde.

---

## Zweiter Theil.

Zweite Hälfte.

---

Lübeck,

Friedr. Asschenfeldt.

1858.

## DCXLV.

***Die Gebrüder von Bülow und andere Knappen, sowie zwei Bürger von Grevismühlen, urkunden über die von ihnen gemeinschaftlich mit Hennekin Oldeselle wegen dessen zu Lübeck erlittener Gefangenschaft dem Rathe daselbst gelobte Urfehde. 1337. Jan. 4.***

Nos Hennekinus, Nycolaus et Godekinus fratres dicti de Bulowe, Hennekinus dictus Booth, || Hermannus Poppenhusen et Vicko dictus Kortenacke famuli, Hennekinus dictus Vicke || et Reymarus dictus Bogeneue opidani in Gnewesmolen. Recognoscimus tenore presentium || constare volentes vniuersis presentibus et futuris, nos honorabilibus viris, dominis consulibus et vniuersitati ciuitatis Lubicensis, communi manu et insolidum data fide firmiter promisisse, vna cum Hennekino dicto Oldeselle, pro orueyda per eundem Oldesellen ratione cuiusdam captiuitatis sue dominis consulibus et vniuersitati ciuitatis Lubicensis predictis per suum proprium juramentum prestita, ita quod nec per predictum Hennekinum Oldesellen nec per aliquem suo nomine talis captiuitas temporibus postfuturis in aliquo viuente, de quo predicte captiuitatis habetur vel haberi potest susspicio, debet aliqualiter vindicari. Jn cuius rei testimonium euidens sigilla nostra appendi fecimus huic scripto. Datum et actum Lubeke, anno Domini M̊CC̊XXX̊ septimo, sabbato proximo ante festum Epyphanie eiusdem.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängenden grösstentheils wohl erhaltenen acht Siegeln.*

## DCXLVI.

***Peter, Erzbischof von Upsala, bestätigt die durch einen früher Stockholmischen, jetzt Lübeckischen Bürger, Johann Geismar, geschehene Stiftung einer Vicarie in der Nicolaikirche zu Stockholm. 1337. Jan. 11.***

Omnibus presens scriptum cernentibus frater Petrus diuina miseracione archiepiscopus Vpsalensis salutem in Domino sempiternam. Jlla libenter admittimus, illa tota animi deuocione summoque mentis desiderio prosequimur et fouemus, que pro cultus ampliacione diuini ac fidelium Dei tam viu[u]orum quam mortuorum optato solacio statuuntur aut fiunt. Jgitur tam posteris quam modernis notum facimus per presentes, nos ex communi et vnanimi capituli nostri consilio et consensu nostrum adhibuisse beneplacitum et assensum ac auctoritatem ordinariam prestitisse, quod vir honorabilis Johannes dictus Gismar, quandocunque ciuis Stok-

holmensis, nunc autem Lybycensis, pia ad hoc, vt videtur, deuocione affectus, in ecclesia beati Nicholai Stokholmis ad honorem Dei sueque matris gloriose sanctorumque omnium, ac parentum et propinquorum suorum remedium vnum altare cum prebenda congrua, cui per presbiterum de cetero seruiatur, perpetuo de nouo instituere valeat et fundare cum condicionibus, que sequntur: Jn primis quidem idem Gismarus cappellam conuenientem pro et cum altari predicto in ecclesia prefata exstrui et edificari faciat, ac absque dicte ecclesie grauamine quocumque pro eodem altari ornamenta et alia quelibet necessaria decencia ministrari in suis sumptibus et expensis, ita quod diuina decenter inibi valeant cottidie celebrari. Pro presbiteri seruientis et diuini seruicii continue impendendi ibidem sustentacione debita et honesta octo marcharum puri argenti ponderis Stokholmensis vel eiusdem valoris pecuniam pro tempore currentem, redditus perpetuos et infallibiles, assignabit. Quem quidem presbiterum idem Gismarus ac eius posteri ab ipso directe et legittime descendentes vsque ad quartum gradum inclusiue, vndecumque dictus presbiter fuerit, dum tamen alias dignus et ydoneus inueniatur, ad idem altare, cum vacauerit, nobis vel successoribus nostris poterint presentare. Post gradum vero eundem nullo eiusdem Gismari posteris presentandi iure seruato, nos vel successores nostri eidem altari vel prebende poterimus de persona ydonea libere prouidere. Huiusmodi presbiterum ad certa reddenda seruicia pro diebus singulis vel septimanis idem Gysmarus precise non limitet, set eius conscienciam oneret de missis vel aliis Deo deuotis oracionibus dicendis, prout diuina sibi gracia duxerit inspirandum, ita tamen quod diebus dominicis et festiuis in choro dicte ecclesie vna cum ministris et vicariis ibidem misse, matutinis et vesperis teneatur huiusmodi presbiter interesse. Jn huius autem ordinacionis et admissionis nostre euidenciam pleniorem sigillum nostrum vna cum sigillo capituli nostri presentibus ducimus apponendum. Datum apud ecclesiam Thorstunæ[1] nostre Vpsalensis dyocesis, anno Domini M̊CCC̊ tricesimo septimo, sabbato infra octauas Epiphanie.

*Nach einem 1347, fer. IV. post Misericord. (Apr. 18.) vom Stockholmer Rathe ausgestellten Vidimus der durch den Erzbischof Hemming von Upsala am 8. Apr. 1347 urkundlich gegebenen Vidimation und Bestätigung obiger Urkunde. Das Vidimus, an welchem ein beschädigtes Siegel hängt, wird im schwedischen Reichsarchive bewahrt.*

1) Die Kirche Thorstuna in Fjerdhundra, dem westlichen Theile von Upland.

## DCXLVII.

*Der Rath zu Lübeck beschwert sich bei den Städten Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswalde über die Verschiedenheit der auf Schonen und an anderen Orten verfertigten Herings-Tonnen. 1337. Febr. 5.*

Honorabilibus et prouidis viris, suis amicis predilectis, dominis consulibus ciuitatum Wismarie, Rotstok, Stralessund || et Gripeswold, consules ciuitatis Lubicensis incrementum sincere amicicie cum obsequio et honore. Vestram || amandam scire cupimus honestatis prudenciam, quod multiplex querela nostrorum conciuium et multorum aliorum || mercatorum ad nos peruenit de periculosa disparitate tunnarum, que in Scania et locis aliis per quosdam fiunt dolifices, de quibus multis mercatoribus emergunt plurima detrimenta. Jdeoque vestre dilectioni mittimus nostros conciues dolifices Nicholaum dictum Hertze et Albertum Juuenem, exhibitores presencium, cum instancia deprecantes, quatenus causam per nos commissam eisdem super premissis audire et maturo vestro consilio et auxilio remedium adinuenire vtiliter dignemini, vt facture tunnarum talium obuietur et mercatorum periculis inde emergentibus de cetero caueatur, pro quo vobis ad graciarum actiones gratis obsequiis volumus specialiter obligari. Datum anno Domini M°CC° tricesimo septimo, in die beate Agathe virginis, nostro sub secreto.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit Spuren des aufgedrückt gewesenen Siegels.*

## DCXLVIII.

*Volrad, Bischof von Ratzeburg, erlässt in Vollziehung päpstlichen Befehls an den Erzbischof von Lund, als Primas der Schwedischen Kirche, und an die gesammte höhere und niedere Geistlichkeit Dänemarks eine nachdrückliche Aufforderung, die päpstlichen Verordnungen wider das Strandrecht aufrecht zu halten. 1337. Apr. 28.*

In nomine Domini amen.[1] Volradus Dei gracia episcopus Raceburgensis, judex seu executor ad infrascripta a sede apostolica deputatus. Venerabili in Christo patri ac domino, domino Petro archiepiscopo Lundensi ac totius Swecie primati,|| necnon venerabilibus in Christo patribus ac dominis . . episcopis, . . abbatibus, . . prepositis, . . decanis ac omnibus et singulis personis dignitates vel personatus admi(ni)strationes seu officia quecunque habentibus seu tenentibus, quocunque nomine

1) Fehlt in 2.

cen‖seantur, aliisque omnibus et singulis clericis, plebanis et ecclesiarum rectoribus per vniuersum regnum Dacie constitutis, ad quos presentes littere peruenerint, salutem in Domino et mandatis apostolicis firmiter obedire. Dudum venerabilis pater‖ in Christo, frater Gwido, miseratione diuina tituli sancti Laurencij in Lucina presbyter cardinalis, apostolice sedis legatus, cum in partibus istis legationis officio fungeretur, super bonis naufragorum quoddam statutum edidit in hunc modum: *(Hier folgt Urk.-B. I. No. 279.)* [1]Quod quidem statutum sanctissimus in Christo pater ac dominus, dominus Clemens papa quartus, ratum et firmum habens, idque auctoritate apostolica confirmauit, mandans . . episcopo Raceburgensi, vt iuxta tenorem dictarum litterarum ipsius legati[2] procederet, contradictores per censuram ecclesiasticam compescendo, prout hec et alia in litteris apostolicis super hoc confectis plenius continentur,[3] quarum litterarum[4] tenor de verbo ad verbum talis est: *(Hier folgt Urk.-B. I. No. 296.)* Nos igitur episcopus Raceburgensis, executor prefatus, volentes mandatum apostolicum predictum[5] exequi reuerenter, vt tenemur, vos dominum . . archiepiscopum Lundensem aliosque dominos . . episcopos, . . abbates, . . prepositos, . . decanos ceterosque clericos ac quemlibet vestrum auctoritate apostolica, qua fungimur in hac parte, peremptorie et in virtute sancte obediencie requirimus et monemus, vt dictum statutum inuiolabiliter obseruetis et per vestros subditos, in quantum in vobis est, faciatis et mandetis diligenter obseruari: alioquin contra vos per grauiores penas exigente iusticia procedemus. Volentes eciam periculum animarum vitare, quod ex ignorancia et transgressione dicti statuti proueniret, vobis predicta apostolica auctoritate precipimus et mandamus sub pena ab ingressu ecclesie, vt infra sex dies a presentatione seu notificatione presencium vobis facta, inmediate sequentes, quorum duos pro primo, duos pro secundo et alios duos pro tertio et peremptorio termino assignamus, quatinus dictum statutum vna cum littera apostolica capitularibus vestris mandetis inseri et cum aliis vestris statutis in communi collectione seu capitulo clericorum singulis annis faciatis recitari, vt exinde tam clerici quam laici indulgentiam et remissionem peccatorum suorum possint

---

1) Hier ist Folgendes eingeschoben: Huiusmodi vero statuti suprascripti tenorem recepimus et vidimus sub pendenti sigillo oblongo integro de cera rubra in filis sericeis, in qua sculpte fuerant ymagines, videlicet in superiori parte beate Marie virginis cum puero in sinu, in medio beati Laurencij jacentis in craticula, et in infima ymago episcopalis flexis genibus et plicatis manibus et in eius circumferencije: S'. fris. Guidonis tt'. scti. Laur'. in Luc'. pbri. card'.

2) dictarum litterarum. 3) Hier ist eingeschoben: quas cum vera bulla plumbea et filo canapis vidimus et recepimus, non cancellatas, non abolitas nec in aliqua sui parte corruptas, sed omni prorsus vicio et suspicione carentes. 4) fehlt. 5) Nos igitur uolentes mandatum apostolicum supradictum nobis directum.

consequi et penas grauissimas in ipso statuto contentas valeant euitare. Reseruamus nichilominus nobis plenam et liberam potestatem, prout credimus esse iustum, alias contra vos per grauiores penas in dicto negotio procedendi, si mandatum nostrum immo verius apostolicum neglexeritis adimplere. [1] Datum Raceborgh, anno Domini millesimo CCCXXX septimo, feria secunda proxima post dominicam, qua cantatur Quasi modo geniti infantes, nostro sub sigillo.

Nos Hellembertus Dei gracia Sleswicensis ecclesie episcopus has litteras presentes anno Domini MCCCXXXVIII, || in profesto beate Marie Magdalene in Kyl Bremensis dyocesis reuerencia, qua decuit, recepimus, || quarum transumptum nostris et ecclesie nostre constitucionibus inseri demandauimus et statutis, ac in || nostris faciemus synodis requisiti annis singulis recitari. Jn cuius rei euidenciam sigillum nostrum presentibus anno, die et loco suprascriptis duximus apponendum.

Et nos Jacobus Dei gracia Ripensis episcopus anno Domini MCCC tricesimo octauo, sabbato || proximo ante diem beate Marie Magdalene in castro nostro Mykæltunder(en) || presentes litteras recepimus reuerencia, qua decuit, et visis et perlectis, earum continen||ciam nostris constitucionibus inscribi iussimus et statutis, ac annis singulis in nostris synodis ac alibi coram clero et populo execucione debita faciemus publice intimari. Jn huius rei euidenciam per sigillum nostrum presenti infixum cedule omnibus, quorum interest, declaramus. Datum anno, die et loco prenotatis.

Nos frater Johannes miseracione diuina episcopus Roskildensis premissum statu||tum in synodis nostris et aliis locis publicis denunciari ac in aliis sta||tutis et constitucionibus nostris et ecclesie nostre inseri faciemus et execucioni || mandabimus, prout nobis juxta premissa iniungitur et fu[er]imus requisiti. Jn cuius rei euidenciam sigillum nostrum presentibus litteris et huic cedule eis appense duximus apponendum. Actum Rosk(ilde), anno Domini MCCCXXX septimo, XIIII Kalendas mensis Augusti.

Quod nos frater Petrus Dei gracia Octhoniensis ecclesie episcopus transcriptum statuti || premissi vna cum littera apostolica per Petrum de Swechia, nuncium et procuratorem || consulum et communis ciuitatis Lubicensis, sub anno Domini MCCC tricesimo || septimo, in vigilia beati Jacobi apostoli, in curia videlicet Blamstede habitacionis nostre, secundum quod nobis per premissa iniungitur, capitularibus

1) Alles Folgende fehlt.

nostris inseri et cum alijs nostris statutis et constitucionibus nostre ecclesie predicte in synodis nostris et locis aliis publicis faciemus, quantum in nobis est, annis singulis recitari, sigillum nostrum in signum execucionis huiusmodi per nos facte seu eciam faciende huic cedule presenti mandato transfixe presentibus est appensum.

Jn signum execucionis premissorum, prout nobis Johanni Thome et Paulo Olaui, canonicis || ecclesie Arusiensis, officialibus seu vicarijs reuerendi in Christo patris ac domini || nostri, domini Swenonis dicte Arusiensis ecclesie episcopi in spiritualibus generalibus, || iuxta premissa iniungitur et fu[er]imus requisiti, sigilla nostra presentibus per hanc cedulam eis transfixam duximus appendenda. Actum Arusie, anno Domini millesimo CC̊CXX̊X octauo, sabbato infra octauas ascensionis Domini.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem ziemlich erhaltenen Siegel. An dasselbe sind die obigen Empfangsbescheinigungen gehängt und durch ihre Siegel mit der Haupturkunde verbunden. Das Ripensche Siegel ist beschädigt, die andern wohl erhalten; an der Bescheinigung von Aarhuus hängen die Siegel der beiden genannten Geistlichen. — Eine zweite Ausfertigung der obigen bischöflichen Urkunde, mit anhängendem Siegel, deren Abweichungen bemerkt sind, befindet sich gleichfalls auf der Trese.*

## DCXLIX.

***Der Rath zu Mölln urkundet, dass der Lübeckische Bürger Hermann von Helle 40 Mark Lüb. Renten, von Mölln zu zahlen, vom Herzog Albrecht IV. von Sachsen gekauft habe. 1337. Mai 1.***

Nos universi consules civitatis Molne presentes et futuri. Tenore presentium recognoscimus et lucide protestamur, Hermannum de Helle, civem in Lubeke, et suos veros heredes emisse ab illustri principe Alberto duce Saxonie, domino nostro, et a suis veris heredibus XL marcas lubicensium denariorum redditus pro quingentis marcis ejusdem monete integraliter persolutis, quos quidem redditus nos eidem Hermanno de Helle et suis veris heredibus singulis annis in quolibet crastino beati Martini ex parte nostri dicti domini et suorum heredum ex eorum iussu dabimus expedite. Eciam, si dictus Hermannus de Helle et sui heredes prescriptos redditus aliis personis ecclesiasticis aut secularibus vendiderint, obligaverint vel ad divinum officium assignaverint, illis personis nominatos redditus ministrabimus, sicut ipsis. Amplius, quandocumque dominus noster et sui heredes eisdem, quicumque protunc ipsos redditus habuerit aut habuerint, quingentas marcas dederint, ex tunc prehabiti redditus ad sepe dictum dominum nostrum et ad suos heredes libere revertentur. Jstos redditus ipsi emptores prima perceptione tollent in crastino

Martini nunc futuro ultra ad unum annum continue subsequentem. Jn premissorum testimonium sibi nostras literas dedimus sigillatas. Datum anno Domini MCCC XXXVII, in die beatorum Philippi et Jacobi apostolorum.

*Nach dem aus dem* Chartularium Moelnense. fol. 25. col. 1. init. *entnommenen Abdrucke in Pistorius* Amoenitates Historico-juridicae. T. III. p. 525.[1]

## DCL.

### *Die Kämmereiherren kaufen für die Stadt Lübeck von der Frau und den Kindern des Heinrich Ploch ein Haus in der Altenfähre. 1337. Mai 11.*

Notum sit, quod camerarij ciuitatis emerunt a(d) vsus eiusdem ab vxore et pueris Henrici Ploch domum, sitam in Oldenuere prope domum ciuitatis, quam sibi, non obstante absentia eius mariti, coram consulibus resignauerunt. Et quia tum eius maritus, vt premittitur, absens fuit, ordinati fuerunt quinque viri ex parte ipsius domine et suorum puerorum et quinque viri ex parte ciuitatis, qui eam estimabant, et fuit domus estimata plus quam ad valorem propter absentiam mariti eius. Quam quidem estimationem, licet excederet debitum precium, ipsi tamen camerarij consenserunt.

*Nach einer Inscription des Ober-Stadtbuches vom Jahre 1337,* Jubilate.

## DCLI.

### *Albrecht, Herzog von Mecklenburg, Stargard und Rostock, quittirt die Stadt Lübeck wegen des Johannis fälligen Schutzgeldes. 1337. Jun. 17.*

Nos Albertus Dei gracia Magnopolensis, Stargardie et Rozstok dominus. Recognoscimus in hiis scriptis || publice protestantes, quod honorabiles viri, domini consules ciuitatis Lubeke nobis dilecti, ducentas || marcas denariorum lubicensium, quibus nobis racione tuicionis ipsis faciende super festo beati Johannis bapthiste || proxime afuturo soluere tenebantur, discreto viro Johanni de Kamene, ipsorum conciui, nostro nomine integraliter persoluerunt et ex toto. A quibus ipsos dimittimus solutos, liberos penitus atque quitos, nec de cetero commonebimus pro eisdem. Jn cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus a tergo est inpressum. Datum Brulis, anno Domini millesimo tricentesimo tricesimo septimo, feria tercia proxima post octauas Penthecostes.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Vom Siegel ist nur wenig erhalten.*

---

1) Vgl. No. 597. Anm. 1.

## DCLII.

*Johann III., Graf von Holstein und Stormarn, verkauft dem Lübeckischen Bürger Eberhard Wechsler das Dorf Albrechtsdorf auf Fehmarn unter Vorbehalt des Rückkaufs. 1337. Jun. 18.*

Johannes Dei gracia comes Holtzacie et Stormarie. Vniuersis et singulis, ad quorum noticiam presentes littere perue‖nerint, salutem in Domino. Tenore presencium recognoscimus publice et testamur, nos de consilio et consensu omnium, quorum ‖ interest aut interesse poterit in futurum, rite et racionabiliter vendidisse discreto viro Euerhardo Campsoris, ‖ ciui Lubicensi, et suis veris heredibus villam nostram Albrechtestorpe in terra Ymbrie in parochia Lanthkerken situatam, soluentem annuatim super quolibet festo beati Nicolai episcopi redditus annuos viginti marcarum lubicensium denariorum, pro ducentis marcis eorundem denariorum nobis integre datis, solutis et numeratis et in vsus nostros conuersis. Quibus quidem villa et redditibus cum omni jure, libertate et proprietate, prout nos hactenus ipsis liberius vsi sumus et commodius, vti debent libere, pacifice et quiete. Renunciamus eciam pro nobis et nostris successoribus exceptioni doli mali, non soluti precij et in vtilitatem nostram non conuersi, non iusti precij et omni alij tam iuris aut facti auxilio, quod contra premissa aut premissorum aliquod posset obici vel opponi, salua tamen nobis aut successoribus nostris reemptione ville et reddituum predictorum, quandocumque decreuerimus, in festo beati Nicolai episcopi pro ducentis marcis lubicensium denariorum, intra ciuitatem Lubeke vna cum redditibus illius anni in parata et numerata pecunia predicto Euerhardo vel suis heredibus persoluendis. Vt autem omnia premissa stabilia permaneant et robur firmitatis optineant, presens scriptum inde confectum appensione nostri sigilli duximus muniendum. Testes sunt nostri fideles consiliarij Eghardus Brochdorp miles, Bertrammus de Cremůn cancellarius noster, Marquardus de Stoue, et Longus Beyenuleth noster aduocatus, et alij quamplures nostri vasalli fidedigni. Datum Saxekøpinghe in terra Lalandie, anno Domini M̊CC̊X̊X̊X̊ septimo, in vigilia sacratissimi Corporis Christi.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

# DCLIII.

***Peter, Erzbischof von Lund, erlässt in Folge einer Aufforderung der Stadt Lübeck ein Rundschreiben an die dänischen Bischöfe wegen Bekanntmachung der vom päpstlichen Legaten Guido seiner Zeit erlassenen Verordnung wider das Strandrecht. 1337. Jul. 6.***

Petrus miseracione diuina Lundensis archiepiscopus Swethie primas. Venerabilibus in Christo fratribus, . . dominis episcopis seu eorum || officialibus aut vicariis generalibus in spiritualibus per regnum Dacie constitutis, sincere dilectionis constanciam in Domino cum || salute. Sic insanit in filios paciencie proteruitas plurimorum, quod iam quasi sibi meritorium reputant grauibus eos damp||nis afficere ac molestiis et iniuriis lacescire. Propter quod conuenit, vt talium temeritas, ne nimium inualescat, digne reformacionis remedio castigetur, et vt contra prauorum maliciam iustorum potenciam opponamus, ne virgam peccatorum super sortem iustorum relinquere videamur. Cum itaque pro parte honorabilium virorum consulum et ciuium Lubycensium cum magna instancia fuerimus requisiti, vt quasdam litteras, sigillis venerabilium fratrum dominorum . . episcoporum Lubycensis et Raceburgensis sigillatas, statutum dudum venerabilis patris, domini Gwidonis tituli sancti Laurencij in Lucina presbiteri cardinalis, apostolice sedis legati, contra iniuriatores et raptores bonorum naufragorum, vt in ipsis luculenter apparet, et processus executoris super ipso, vt prima facie apparebat, continentes, coram clericis et laycis nostre prouincie annuatim publicari, et quantum in nobis esset, deduci in effectum faceremus: nos igitur, deuotis supplicacionibus dictorum consulum inclinati ad tam pium et racionabile statutum obseruandum, vobis et cuilibet vestrum in virtute sancte obediencie et in remissionem peccatorum vestrorum auctoritate metropolitica iniungimus et mandamus, quatenus predictas litteras, quas vobis per latorem presencium, Petrum de Swethia clericum, nuncium et procuratorem predictorum consulum, mittimus, benigne recipientes, eas, cum primitus poteritis, coram clericis et laycis publicetis et transscriptum exinde vestris alijs statutis et constitucionibus insertum singulis annis in vestris synodis per vos uel alios publicari faciatis, vt exinde subditi vestri indulgenciam consequi et penas in dicto statuto contentas merito possint euitare. Datum Lundis, nostro sub sigillo, anno Domini millesimo trecentesimo triscesimo septimo, in octaua apostolorum Petri et Pauli.

*Nach dem Originale, auf der Treve, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel. Ebendaselbst ein Transsumpt obiger Urkunde, ausgestellt vom Lübeckischen Bischofe Bertram 1366,* feria quarta infra octauam Pentecostes (*27. Mai*), *mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCLIV.

*Albrecht Brun zu Lübeck erklärt sich damit einverstanden, dass 60 Mark Pf. für ihn bezahlter Schulden und 100 Mark Pf., welche er im Würfelspiel verloren, ihm bei der Theilung mit seinem Bruder auf seinen Erbtheil anzurechnen seien. 1337. Jul. 6.*

Notum sit, quod Albertus Brun, filius quondam Alberti Brunonis ciuis ‖ Lubicensis, recognouit et arbitratus est, quod sexaginta marce denariorum, ‖ quas Ditmarus Brun, suus patruus, soluit pro ipso Alberto, ubi tenebatur, ‖ et cum hoc centum libre denariorum, quas ipse Albertus perdidit in ludo taxillorum, debent ipsi Alberto de porcione patrimonij ipsum solum, et non fratrem suum Johannem, tangente defalcari, ita quod super hiis ipse Johannes penitus seruetur indempnis. Testes sunt domini consules Hermannus de Wickede et Thid(emannus) de Vlsen. Actum anno Domini M̊CCC̊XXX septimo, in octaua apostolorum Petri et Pauli.

*In dorso:* Littera testimonialis Alberti Brun.

Litterae testimoniales, *auf der Registratur.*

## DCLV.

*Albrecht, Herr von Mecklenburg, Stargard und Rostock, verspricht dem Rathe zu Lübeck, dass die Befestigung, welche seine Vögte mit seiner Genehmigung am Priwall anzulegen begonnen haben, vier Wochen nach ergangenem Ersuchen Lübecks völlig beseitigt werden soll. 1337. Jul. 31.*

Albertus Dei gracia Magnopolensis, Stargardie et Rozstock dominus. Honorabilibus viris et discre‖tis, consulibus in Lubeke, bonam et promotiuam ad omnia voluntatem. Promittimus vo‖bis per hec scripta, quod eam municionem, quam aduocati nostri de nostro conscitu et benepla‖cito super Priwalch edificare inceperunt, quatuor septimanis, postquam per uos requisiti fuerimus seu per aliquem vestrum, sine mora vlteriori destruere volumus funditus et cassare. Quod sigillo nostro presentibus appenso protestamur. Datum Stargardie, anno Domini millesimo C̊C̊CXX̊X̊ septimo, feria quinta proxima ante vincula Petri.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel. Ebendaselbst ein Vidimus obiger Urkunde, ausgestellt durch den Dominikaner-Prior Bertram, Lübeck 1343,* Philippi et Jacobi, *von dessen Siegelbande das Siegel gänzlich abgesprungen ist.*

## DCLVI.

*Der Rath zu Lübeck schreibt dem Fürsten Albrecht von Mecklenburg, Stargard und Rostock wegen einer in Betreff des Priwalls zu haltenden Tagefahrt. O. J.*[1]

Jllustri et magnifico viro, domino Alberto Magnopolensi, Stargardie et Rozstok domino, . . consules ciuitatis Lubicensis paratam et obse‖quiosam ad queuis beneplacita voluntatem. Retulit nobis Nicolaus, noster notarius dilectus, ad vos paucis diebus elapsis per ‖ nos transmissus pro quodam negocio locum, qui dicitur Priwalk, tangente, quod gracia eiusdem loci prenominati placita nobis‖cum desideraretis obseruare. Vnde dominacioni vestre innotescimus per presentes, quod amore nobilitatis vestre vobis pro dictis placitis seruandis obtemperare cupimus, prout decet, rogantes omni affectu, vt nobis diem, locum et horam, vbi habere dicta placita volueritis, per latorem presencium litteratorie remandetis, ita tamen, vt locum, quem nobis deputare decreueritis, secure et commode attingere valeamus. Precipite nobis. Datum nostro sub secreto.

*In dorso:* Magnifico et illustri viro, domino Alberto Magnopolensi, Stargardie et Rozstok domino.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit einem Reste des aufgedrückt gewesenen Siegels.*

## DCLVII.

*Der Rath zu Rostock ersucht den Ritter Detlev Röper, von der Anlage eines Thurmes am Ausflusse der Trave, als den Privilegien Lübecks entgegen, abzustehen. O. J.*[2]

Militi strennuo ac famoso, domino Detleuo Ropere, consules Rozstokcenses cum affectu sincero ‖ obsequij multitudinem et honoris. Significauerunt nobis suis conquestionibus honorabi‖les viri domini consules Lubicenses, quod turrim quandam in portu suo et in ipsorum proprietate ‖ supra Traueniam construere proponitis et edificare in eorum preiudicium et grauamen. Quod cum de iure facere non debeatis, hoc ipsi cum eorum priuilegiis plenius poterunt edocere. Quare ad instancias

1) Diese und die folgende Urkunde sind, in Ermangelung eines andern Anhalts, wegen des verwandten Gegenstandes neben No. 655. gesetzt. In das Jahr 1337 oder um die Zeit herum können beide fallen. Der Stadtschreiber Nicolaus Magnus kommt 1340 im Ober-Stadtbuche vor.

2) Vgl. die Anmerk. zu No. 656. Detlev de Ropere kommt 1334 vor. Schlesw.-Holst.-Lauenb. Urk.-Samml. II. 2. S. 185.

dictorum consulum Lubicensium nobilitatem vestram deuotissime requirimus presentibus et rogamus, quatenus nostri seruicij et precum nostrarum ob amorem a proposito nunc per vos incepto desistatis ipsosque in portu suo contra Deum et iusticiam non impediatis, vt illud circa vos vna cum eisdem perpetue deseruire teneamur. Vestrum benignum responsum super isto nobis rescribatis nuncium per eundem. Datum nostro sub secreto.

*In dorso*: Militi strennuo, domino Detleuo Ropere, presentetur.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit Siegelband und Resten des aufgedrückt gewesenen Siegels.*

## DCLVIII.

***Bürgermeister, Schöffen und Rathmänner von Brügge ersuchen den Rath von Lübeck, 61 Stücke Tuch, welche dem Brüggeschen Kaufmann Hauschild gehörten, dem Bevollmächtigten desselben, ohne Beachtung der Ansprüche der Gläubiger eines angeblichen Gesellschafters desselben, ausliefern zu lassen. 1337. Aug. 1.***

Viris prouidis et honestis, amicis suis dilectis, . . burgimagistris, . . consulibus ac ceteris rectoribus ciuitatis Lubicensis, . . burgimagistri, . . scabini et consules ville Brugensis, || quicquid possent amicicie et honoris. Cum nos alias vos nostris litteris reddiderimus certiores, quod sexaginta vnus panni de diuersis coloribus in nostris litteris expressis in vestra ciuitate || allati ad Lubertum Hauscilt, nostrum oppidanum, solum et in solidum, et ad nullum alium pertinebant, vosque instanter ipsis nostris litteris requisiuerimus, quatinus omni impedimento || amoto ipsos pannos dicti nostri oppidani procuratori et nuncio eius nomine tradi et deliberari amore nostri et pro jure faceretis, et ad nostrum peruenerit auditum, quod creditores quondam Marquardi Wittenborgh, asserentes, dictum quondam Marquardum et dictum Lubertum, nostrum oppidanum, inter se adinuicem societatem in mercaturis contraxisse, et ipsos simul socios in mercaturis fuisse et esse, predictos pannos pro debitis, in quibus idem Marquardus forsan eis erat obligatus, sibi attrahere et applicare nitantur in dicti nostri oppidani preiudicium non modicum et grauamen, idemque Lubertus propter hoc coram nobis comparens per suum juramentum sollempniter ab eodem coram nobis corporaliter prestitum et alias legitime, cui quantum ad hec et eciam ad maiora fidem indubiam adhibemus, nobis fidem fecerit competenter et ad plenum, dictum quondam Marquardum nunquam cum ipso Luberto aut econuerso aliquam societatem in mercaturis aut alias contra-

xisse, et ipsos nunquam simul socios in aliquibus mercaturis esse aut fuisse, nobisque humiliter supplicauerit, ut in saluando jus suum in premissis sibi assistere vellemus: hinc est, quod nos, eius juste supplicationi annuentes, vestras discretiones attente requirimus et iteratis precibus rogamus, quatinus dictos pannos, ad dictum nostrum oppidanum, ut nunc et alias scripsimus, pertinentes et spectantes, suo procuratori aut nuncio deliberetis et deliberare faciatis, dicti Marquardi creditores ad desistendum a suis friuolis et exquisitis oppositionibus compescendo, tantum in premissis amore nostri et pro jure facientes, quantum nos cotidie, sicut scire potestis, pro vestris ciuibus amore vestri facimus, et pro vobis velletis esse facturos. Datum sub sigillo dicte nostre ville Brugensis, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo septimo, prima die mensis Augusti.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit noch vorhandenem Pergamentstreifen, von welchem das Siegel abgelöst ist.*

## DCLIX.

*Lubertus Hauschild, Bürger zu Brügge, ersucht den Rath zu Lübeck, unter Bezugnahme auf das Schreiben seines Magistrats, um die Auslieferung der dort erwähnten 61 Stücke Tuch. O. J. (1337.) Aug. 3.*

Honorabilibus viris ast dominis multum virtuosis, dominis consulibus ciuitatis Lubicensis, Lubertus Howeschild, opidanus ville Brugensis, studiosam laboriosamque || seruiminis quolibet in genere mandatorum loco et tempore exigentibus voluntatem. Vestre insigni reuerencie pro multimodis laboribus, mei de causa non egra || fidelitate jam habitis adhuc cooperante gracia et habendis, me insufficientem, proch dolor, senciens ad referendum condignas graciarum actiones, sed Deus, || omnium bonorum retributor et largitor celestis, regni gloriam retribuere dignetur sempiternam. Jgitur vestras discreciones cupiens non latere conprobantes me litteras a vestro consulatu euidenter intellexisse michi translatas, quibus pro lucidiori mearum litterarum vestro consulatui missarum seu adhuc transmittendarum reformacione michi supplicastis, videlicet, qualiter negocia et facta inter me et Marquardum dictum Wittenborch de principio ad finem processum tenuerunt iuxta modum vniformem. Nunc inscius siquidem et ignarus existo, quomodo, quam sicut in litteris patentibus dominorum scabinorum ville Brugensis sigillo sigillatis vobis alias presencialiter et nunc transmissis vna meis cum litteris vobis declaratum extiterit, posset lucidius declarari. Verumptamen qualiter negocia inter me et memoratum Marquardum de principio ad finem in hoc, quod inferius dicetur, cogno-

scere possitis manifeste: vnde idem Marquardus in tempore autumpnali anni preteriti et transacti pro vno frusto pannorum sibi emendo et destinando michi fecerat supplicari, quibus pannis emptis michi pecuniam pro ipsis se promiserat remissurum. Quod fecit actenus. Jpso tempore michi innotuit litteratorie, si michi expedire videretur, vt vnum frustum pannorum de mea propria pecunia sibi transmitterem, cum quo meum profectum, melius quam posset, foret facturus. Et sic emi tot pannos, quod feci duo frusta pannorum, quorum vnum pertinebat ipsi Marquardo in ipsius vsum conuersum, et reliquum michi, tribus pannis exceptis eidem Marquardo pertinentibus, ac vno panno Hartwico Curen pertinente cum VI vlnis scarlatici coloris exemptis. Quare dictum frustum pannorum, dictorum exceptione salua, in vsum meum peto conuerti, saluo iure et vestri gracia mediante. Preterea scientes, quod dicta duo frust[r]a pannorum tran(s) stagnum ex parte vtrobique supra euentum nostrum amborum euentuauimus, eo quod nobis magis certum esse videbatur, quod dicti panni in duobus frustis et duabus nauibus trans aquas, quam in vno frusto et vna naui, euentuarentur. Et sic, vt narratum est, in premissis inter Marquardum et me condicionatum fuerat, Deo teste. Ceterum probantes, me percepisse quosdam dicentes, aliquam societatem inter Marquardum et me, Marquardo viuente, esse et fuisse, quod omnem penitus excludit veritatem. Hoccine coram scabinis ville Brugensis veri ac iusti vinculo iuramenti, non paucis viris ydoneis presentibus et honestis, asserui et legitime verificando demonstraui, ipsam societatem denegando, idemque coram vobis, oportunitate temporis postulante, confirmando sim facturus, nunquam retrograde transiendo huiusmodi verificacionis probacionisque iuramenti. Dicti domini, ville Brugensis scabini, vestre sagacitati eorum litteras ville Brugensis sigillo sigillatas in testimonium duxerunt dirigendas. Quapropter vos, domini mei dilecti, mere propter Deum perpendentes ac perfecte discernentes, quantum consentaneum, congruum et vtile michi foret cum illo societatem contrahere, qui domum, curiam, vxorem et familiam curando retineret, et cum hoc cambio in vestra ciuitate preesset, ponatur societatem inter me et Marquardum infrascriptum esse et fuisse, quod non est. Quod tamen debita Marquardi ex bonis dicte societatis saluo iure non spero persolui, nisi debita dictam societatem tangencia et super ea facta, hinc est, vestre honestatis prudenciam nunc, vt alias, in iuris subsidium requiro, supplicans affectuose, quatinus bona mea, videlicet sexaginta vnum pannos, nulli in mundo principaliter, quam Deo et michi, pertinentes, nullis contradictionibus obstantibus, amore diuine retribucionis, interuentu iusticie, que requirit de jure vnicuique, quod suum est, restituere, ac precum mearum instancia me consequi permittatis non reclamando, domino Constantino, meo

procuratori vero legitime constituto, mei nomine presentantes, tantum in premissis michi facientes, quantum de iure facere tenemini vestro pauperi, mediante iusticia ac iuris gracia, seruitori. Scripta dominica die proxima post vincula Petri apostoli.

*In dorso:* Honorabilibus viris, dominis consulibus ciuitatis Lubicensis, presentetur.

*Nach dem in Briefform gefalteten Originale, auf der Trese, mit den Resten des aufgedrückten Siegels.*

## DCLX.

***Waldemar, Herzog von Jütland, beglaubigt seinen Abgesandten Eckard von Alverstorpe bei dem Rathe zu Lübeck. O. J. (1337.)[1] Sept. 22.***

Viris prouidis ac honestis, amicis suis percordialissimis, consulibus ciuitatis in Lubeke, Woldemarus || Dei gracia dux Jucie sincere dilectionis constanciam cum honoris incremento. Pro multimodis vestris || beneficiis nobis a vobis inpensis et adhuc speramus inpendendis regraciamur et ad plenum vobis regracia||ri non sufficimus quoquomodo, et illam amiciciam, quam vobiscum habemus, libentissime seruare volumus, quamdiu vixerimus. Vnde noueritis, quod mittimus vobis dilectum nostrum famulum Egh(ardum) de Aluerstorpe, exhibitorem presencium, et petimus diligenter, si vmquam aliquid amore nostri facere decreueritis, quod nobis gratum esse poterit in futurum, quatinus verbis suis, que vobis ex parte nostra retulerit, et quicquid penes vos egerit, fidem adhibeatis creditiuam, sicuti vobis locuti fuerimus propria in persona. Nam quicquid apud vos ex parte nostra egerit, sibi proprio ore nostro commisimus peragendum. Valete in Christo, nobis in omnibus precipientes, tamquam amico vestro specialissimo. Scriptum nostro sub secreto, in die beati Mauricii martiris et sociorum eius.

*Auf dem Siegelbande:* Dilectissimis amicis suis, consulibus ciuitatis in Lubeke, detur.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Das Siegel ist vom Bande abgesprungen.*

---

1) Eckard von Alverstorpe, welcher als Zeuge in einer Urkunde Waldemar's 1334, Jun. 25. vorkommt (Schlesw.-Holst.-Lauenb. Urk.-Samml. I. 1. S. 487.), scheint durch das obige Schreiben bei den zu Lübeck in diesem Jahre wegen eines zu schliessenden Landfriedens gepflogenen Verhandlungen beglaubigt zu sein, aus denen die Urkunde No. 667. hervorging. Vgl. Detmar. I. 243.

## DCLXI.

*Der Knappe Nicolaus von Bülow bekennt, der Wittwe von Johann Clenedenst und dem Gerhard von Pöl zu Lübeck aus Darlehn 300 Mark Pf. 6 Sch. schuldig zu sein, und verspricht nebst eilf Compromissoren, diesen Betrag Martini nach drei Jahren zu bezahlen. 1337. Oct. 1.*

Ego Nicolaus de Bulowe armiger, commorans in Sibule. Tenore presencium recognosco publice protestando, me teneri || et obligatum esse ex causa veri et iusti mutui michi fauorabiliter prestiti et in vsus meos conuersi honeste matrone || domine Helenburgi, relicte quondam Johannis Clendenst, et Gherardo de Pûle, ciuibus Lubicensibus, eorumque veris heredibus in trecentis || marcis et sex solidis denariorum lubicensium, soluendis eisdem aut eorum heredibus in festo beati Martini proxime affuturi ad tres annos in ciuitate Lubicensi expedite et sine dilacione vlteriori. Pro qua pecunia in termino et loco predictis soluenda ego tamquam principalis debitor fide data promisi dictis creditoribus, ac strennui viri dominus Godscalcus Storm miles, Bernhardus Alcun, Johannes Bellyn, Hermannus Storm, Ludolfus Moltzan, Hinricus Bulowe, Johannes Musteke, Nicolaus Bulowe commorans in Wedewendorpe, Johannes Bulowe in Critzowe, Bernardus frater meus in Sibule, et Danquardus Bulowe armigeri, et quilibet eorum in solidum vna mecum et pro me tamquam compromissores similiter fide data promiserunt. Jn cuius rei testimonium sigillum meum vna cum sigillis dictorum compromissorum meorum presentibus est appensum. Et nos Godscalcus Storm miles, Bernhardus Alcun, Johannes Bellin, Hermannus Storm, Ludolfus Moltzan, Hinricus Bulowe, Johannes Musteke, Nicolaus Bulowe in Wedewendorpe, Johannes Bulowe in Critzowe, Bernhardus Bulowe in Sibule et Danquardus Bulowe armigeri, profitentes, nos et quemlibet nostrum in solidum pro prefata pecunia, vt premittitur, soluenda promi(si)sse, in euidens argumentum illius sigilla nostra duximus presentibus apponenda. Datum anno Domini M̊C̊C̊C̊XXX septimo, feria quarta post festum beati Michaelis archangeli.

*Nach dem Originale, auf der Trese, an welchem zwölf Siegel gehangen haben; zehn sind erhalten. Es fehlen die Siegel von Bernhard Alcun (No. 3.) und Hinrich Bulow (No. 7.). No. 8. ist unkenntlich: es scheint das Siegel Joh. Musteke's gewesen zu sein, mindestens findet sich an dessen Stelle (No. 8.) das Siegel von Herm. Storm. Das vorletzte Siegel (No. 11.) führt die Umschrift:* S'. Henekini de Sebvle.

## DCLXII.

*Der Knappe Nicolaus von Bülow bekennt, der Wittwe des Johann Clenedenst und dem Gerhard von Pöl zu Lübeck 56 Mark Pf. 4 Sch. schuldig zu sein, und verspricht nebst drei Compromissoren, den Betrag in näher bestimmten Terminen zu bezahlen. 1337. Oct. 9.*

Ego Nicolaus de Bulowe armiger, commorans in Sibule. Vniuersis tenore presencium cupio fore notum, quod ex || causa veri et iusti mutui teneor et obligatus sum honeste matrone domine Hellenburgi, relicte quondam Johannis || Clenedenst, et Gerhardo de Pole, ciuibus Lubicensibus, eorumque veris heredibus in quinquaginta sex marcis et IIII$^{or}$ solidis || denariorum lubicensium, absque trecentis marcis et sex solidis eorundem denariorum, in quibus eisdem similiter obligor, prout in litteris inde confectis plenius continetur, promittens bona fide soluere eisdem dictas quinquaginta sex marcas et IIII$^{or}$ solidos in ciuitate Lubicensi expedite et sine vlteriori prorogatione in terminis infrascriptis: videlicet decem et nouem marcas minus quatuor solidis in festo beati Martini ad annum proximo, decem et nouem marcas minus IIII$^{or}$ solidis in festo beati Martini tunc proximo sequenti, et vltimas decem et nouem marcas minus IIII$^{or}$ solidis in festo beati Martini tunc immediate subsequenti, quod occurrit sub anno Domini M̊CCĉX̂L Pro qua pecunia, vt premittitur, soluenda strennui viri Johannes de Bulowe commorans in Critzowe, Johannes de Bellin et Bernardus de Bulowe frater meus armigeri vna mecum et pro me tamquam compromissores fide data insolidum promiserunt. Jn cuius rei testimonium sigillum meum vna cum dictorum compromissorum meorum sigillis presentibus est appensum. Et nos Johannes de Bulowe commorans in Critzowe, Johannes de Bellin et Bernardus de Bulowe armigeri, compromissores predicti, profitentes, nos promisisse, vt premittitur, in euidens argumentum eius sigilla nostra duximus presentibus apponenda. Datum anno Domini M̊CCĉXXXVI̊I̊, in die beati Dyonisii.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den vier anhängenden Siegeln, denselben, welche an No. 661. hängen.*

## DCLXIII.

*Albrecht, Herr von Mecklenburg, Stargard und Rostock, quittirt die Stadt Lübeck wegen des Johannis fällig gewesenen und Weihnacht fällig werdenden Termins des Schutzgeldes von 500 Mark Pf. 1337. Nov. 30.*

Nos Albertus Dei gracia Magnopolensis, Stargardie et Rozstok dominus. Vniuersis presencia || visuris uel audituris recognoscimus lucide protestantes, quod discretos || viros, consules ciuitatis Lubicensis, de quingentis marcis denariorum lubicensium, || quas Bertrammo Kulen, nostro vasallo, nostri ex parte persoluerunt de illa pecunia, quam in festo beati Johannis baptiste nunc elapso nobis pagasse debuissent, simul et de illa, quam in festo natiuitatis Christi nunc venturo nobis dare debent, quitos dimisimus ac dimittimus presentibus penitus et solutos. Jn cuius rei testimonium secretum nostrum presentibus est appensum. Datum ante castrum Røghelin, anno Domini M̊CC̊CXXX septimo, dominica, qua cantatur Ad te leuaui.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

## DCLXIV.

*Bertram Kule bekennt, von dem Rathe zu Lübeck für Rechnung des Fürsten Albrecht von Mecklenburg 500 Mark Pf. empfangen zu haben. 1337. Dec. 14.*

Ego Bertramus Kule. Ad vniuersorum cupio peruenire noticiam, me ex parte magnifici principis, domini || Alberti, Magnopolensis, Stargardie ac Rozstoc domini, a prudentibus viris, dominis consulibus Lubicensibus, quingentas || marcas denariorum lubicensium recepisse, et eas in nomine domini mei predicti in promptis denariis || esse numeratas per predictos. De quibus ipsos in presentibus quitos proclamo et solutos, quod per appensionem sigilli mei protestor. Datum anno Domini M̊CC̊CXX̊X septimo, crastino Lucie virginis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

## DCLXV.

*Der Rath zu Hamburg intercedirt auf Ansuchen dortiger Freunde beim Rathe von Lübeck für die Freilassung des in Lübeck gefangen gehaltenen Willekin von Hetfelt. O. J. (1333—37.)*[1]

Honorabilibus et discretis viris, dominis consulibus Lubicensibus, suis amicis fidelibus || et dilectis, consules Hamburgenses intime dilectionis et fauorabilis obsequij

1) Innerhalb dieser Jahre kommt Willekin von Hitfelde im Ober-Stadtbuche vor.

continuum || incrementum. Venerunt ad nostram presenciam ciues nostri, amici Willekini de || Hetfelt, vestri conciuis, nobis corde significantes dolenti, quod idem Willekinus sit in vestram positus custodiam pro causa quadam sibi imposita, in qua nos et ipsi amici[1] speramus eum esse penitus innocentem. Et quia vestra dilectio semper consueuit preces nostras benigniter exaudire, ideoque sub exaudicionis spe firma bonitatem vestram, precum instancia qua(n)ta possumus, exoramus suppliciter et deuote, quatinus nostri amoris intuitu predictum Willekinum, qualitercumque eciam se res habeat, dimittatis liberum et solutum, excessum, si quem habet, sibi misericorditer perdonantes. Quod habemus pro valde caro munere, et nichilominus volumus cum vniuersis suis amicis in maioribus vtique deseruire.

*In dorso:* Dominis consulibus Lubicensibus honorabilibus et discretis.

*Nach dem Originale, auf der Trese.* Das aufgedrückt gewesene Siegel ist fast abgesprungen.

## DCLXVI.

***Ritter Wipert Lützow fordert den Lübeckischen Rath auf, zwei seiner Mitglieder nach Selmsdorf zu einer Besprechung mit ihm zu senden. O. J. (Vor 1338.)[2]***

Prudentibus viris, dominis consulibus in Lubeke, Wipertus || Lutzowe miles operosam in omnibus voluntatem. Noueritis, || quod diuina admittente gracia propono feria tercia proxima, hora prime || constitui in Celmerstorppe. Quare peto intime vestre dominacionis prouidenciam, quatenus duos de vestris ibidem in dicta hora et die michi obuiam destinetis gracia colloquendi. Quod fideliter promerebor. Scripta feria quinta ante festum beati Thome apostoli.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den Resten der Umschrift des aufgedrückt gewesenen Siegels.*

## DCLXVII.

***Ludolf, Bischof von Schwerin, Erich und Albrecht, Herzöge von Sachsen, Barnim, Herzog von Stettin, Waldemar, Herzog von Schleswig, Heinrich, Graf von Schwerin, Gerhard III. und Johann III., Grafen von Holstein, und andere Fürsten urkunden über einen unter ihnen und mit den Städten Lübeck, Hamburg, Rostock und Wismar auf sechs Jahre geschlossenen Landfrieden. 1338. Jan. 11.***

Wi Ludolf bischop van Zwerin, Eric vnde Albrecht hertoghen van Sassen, Barnym hertoghe van Stotyn, Woldemer hertoghe van Sleswich, Henric greue van

1) Ist durchstrichen. 2) Bis zum Jahre 1337 erscheint Wipert Lützow in bisher gedruckten Urkunden.

Zwerin, Ghert vnde Johan greuen van Holzsten, Albrecht herre van Mekelemborch, Johan greue van Gutzecowe, Johan vnde Clawes herren van Werle, Alf greue van Schowemborgh, vnde Clawes greue van Zwerin. Bekennen, dat wi vnder vs ghedeghedinghet hebben vnde louet vser en deme anderen vmme enen vrede, alse hir na beschreuen is: Tům ersten, dat neman rouen, bernen eder en den andern van scal binnen vsen landen ane der herren orloghe; vnde en iewelk vser man scal sik ghenøghen laten an rechte vor syme herren; we sik dar nicht an wolde laten noghen vnde dar embouen rouede, brande eder en den anderen venghe in vsen landen, in welkers vser lande dat schude, dem schole wi andern alle volghen mit vsen banneren. Wi bischop van Zwerin mit teyn mannen vp orsen mit helmen vnde mit vyf schutten, hertoghen Eric vnde Albrecht van Sassen mit vyf vnde twintich mannen vp orsen mit helmen vnde teyn schutten, Barnem hertoghe van Stotyn mit vyf vnde twintich mannen vp orsen mit helmen vnde teyn schutten, Woldemer hertoghe van Sleswich mit vyf vnde twintich mannen vp orsen mit helmen vnde teyn schutten, Henric vnde Clawes greuen van Zwerin mit vyf vnde twintich mannen vp orsen mit helmen vnde teyn schutten, Ghert, Johan vnde Alf greuen van Holzsten vnde Schowemborgh mit sestich mannen vp orsen mit helmen vnde twintich schutten, Albrecht herre van Mekelemborgh mit vyf vnde twintich mannen vp orsen mit helmen vnde teyn schutten, Johan greue van Gutzecowe mit teyn mannen vp orsen mit helmen vnde vyf schutten, Johan vnde Clawes herren van Werle mit viftich mannen vp orsen mit helmen vnde twintich schutten. Vnde en iewelk vser herren scal volghen mit ener bliden, eneme driuenden werke vnde enem werkmestere, dar it vs beleghelek is, vnde en iewelk vppe sine eghenen kost; win vnde vorlust na mantalen. Ef des not were, so scal en iewelk volghen noch enes also stark alse hir vore bescreuen is. Wer ok dat des grotter noth were, malk scal volghen mit aller macht. Desse volghe scal nicht vorder wesen den twischen Danewerke, Swyne vnde Odere.[1] Vortmer we de misdedere, de voruestet weren, houede eder husede, de scal al like schuldich wesen, id en were also dat he des nicht en wiste dat se voruestet weren, des mach he vnsculdich werden sylf twelfte bederuer lude vppen hilghen. Helde se ok we vppe sinen sloten, deme scal men dat achte daghe vore tů wetende don, dat he se late; dede he des nicht, so scal he allike sculdich wesen. Vortmer were dat ienich man vmme rof, brant vnde venknisse eder vmme andere misdat voruestet worde oder voruestet were in vser enes lande, de scal in vser aller lande voruestet wesen. Ok nen vser vor-

1) Das Richtige; nicht Edere, wie Mekl. Jahrb. VII. 282. nach Krohn's Collectaneen gedruckt ist.

benomeden herren efte en ander man scal de misdedere vppe der herren daghe voren; quemen se auer dar, so en scolen se nenes leydes neten. Wolde dat ienich man weren, de scal like sculdich wesen. Were auer dat rof, brant eder venknisse in vser lande en schude, dar vluchteghes vůtes volghet worde, in welk vser lant de rof dreuen worde eder vanghenen tů voret worden, dar se inne bleuen, dar wi tů laden worden eder vsen vogheden kundeghet worde, dar schole wi vnde alle de vse volghen vor de veste vnde scolen dar vore bliuen. Welk vser mer dar tů laden wert, de scal volghen binnen vierteyn nachten, alse hir vore beschreuen is. Vnde wert de veste ghewunnen, der scal sik de herre vnderwinden, in des lande se beleghen is. Vortmer were dat ienich vser man den andern sculdeghede vmme rof, brant, venknisse eder andere misdat, bekande he des, he scal eme sinen scaden weder legghen, vnde scal eme dar tů sylf twelfte bederuer lude sweren vppen hilghen, dat he eme wl ghedan hebbe vor sinen schaden. Vorsakede he auer des, he scal dar ok sylf twelfte af komen vppen hilghen. Weret auer herren, mannen in den landen vnde steden witlek, he scall id weder don, alse hir vore beschreuen is. Vortmer were dat ienich vser dat nicht en helde, an volghe eder an andern stucken, de hir vore beschreuen sint, de scal in riden tů leghere, alse id en iewelik ghelouet heft: wi Ludolf bischop van Zwerin tů Butzowe, Eric hertoghe van Sassen tů Molne, Albrecht hertoghe van Sassen tů Raceborgh, Barnym he(r)toghe van Stetin tů Tanklem, Woldemer hertoghe van Sleswich tů Rendesborgh, Henric vnde Clawes greuen van Zwerin tů der Wismer, Ghert, Johan vnde Alf greuen van Holzsten tů Lubeke, Albrecht herre van Meklemborgh tů Butzowe, Johan greue van Gutzecowe tů Tanklem, Johan herre van Werle tů Guzstrowe, vnde Clawes herre van Werle tů Butzowe, vnde dar nicht vt, he en hebbe vul gedan deme herren, dem de schade gheschen is, vmme sine volghe. Vortmer in dessen deghedingen, de hir vore benømet sint, scolen wesen desse stede: Lubeke, Hamborgh, Rozstoch vnde Wismer, den scole wi desse syluen volghe don vnde alle desse vorbescreuenen dingh; des ghelike scolen se vs weder don, alse ere breue spreket. Dat alle desse dingh stede vnde vast bliuen van desseme daghe vort de neghesten ses iar tů holdende, vnde alle herren orloghe vnde allerhande dotveyde hir buten bescheden vnde namelken dar vt ghesproken si, so hebbe wi dessen breef mit vser aller ingheseghelen beseghelt. Dit is gheschen tů Lubeke, na Godes bort dritteynhunder(t) iar achte vnde dryttich iar, des Sůndaghes na Twelften.

*Nach einem auf der Trese bewahrten Vidimus des Bischofs Johann von Lübeck d. d. 1342, 1. Dec.* (crast. Andr.), *mit anhängendem Siegel.*

## DCLXVIII.

*Gerhard III., Graf von Holstein und Stormarn, als Dänischer Reichsverweser, bestätigt der Stadt Lübeck alle ihr von den Dänischen Königen ertheilten Privilegien. 1338. Jan. 13.*

Gherardus Dei gracia comes Holtzacie et Stormarie. Vniuersis, ad quos presens scriptum peruenerit, || salutem in Domino sempiternam. Noueritis, quod, cum erga consules et communitatem ciuitatis Lubicensis || nos singularis fauor et amicicia moueat, concedimus et volumus, vt ipsi consules et ciues vniuersi || Lubicenses suis priuilegijs et gracijs, ipsis ab antiquis temporibus hucvsque ab illustribus Danorum regibus et principibus per omnes districtus regni et precipue per districtus nunc nostre tuicioni et potestati subiectos indultis et concessis super bonis naufragis, et alijs libertatibus quibuscumque, gracijs et consuetudinibus libere, pacifice perfruantur, ipsis super premissis omnia eorum priuilegia confirmantes et ratificantes, iniungentes nichilominus ex superhabundanti omnibus et singulis nostris aduocatis et officiatis, ne quis ipsos aut aliquem ipsorum in eorum rebus et bonis libertatibusque audeat de cetero quomodolibet perturbare. Vt autem premissa robur optineant firmitatis, presens scriptum nostro sigillo fecimus firmiter communiri. Datum Lubeke, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo octauo, in octaua Epyphanie Domini.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCLXIX.

*Kaiser Ludwig IV. ersucht die Stadt Lübeck, ihm zehn Edelfalken zu schenken. 1338. Jan. 13.*

Ludowicus Dei gracia Romanorum imperator semper augustus. Prudentibus viris, . . magistris, . . consulibus ac || vniuersitati ciuitatis Lubecensis, suis et imperii fidelibus dilectis, graciam suam et omne bonum. Cum pronunc || omni falconum sollacio careamus, fidelitatem vestram monemus et requirimus ex affectu, petentes instanter, nullo || tamen iure, sed pro indicio complacencie singularis, quatinus decem falcones nobiles nostre celsitudini pro deductionum et sollaciorum suorum vsibus mittere curetis presencium per latorem, scientes pro certo, quod, si nobis placebitis pro hac vice, vos inantea per plures annos simili peticione non intendimus onerare quomodolibet vel grauare. Datum Monaci, in octaua Epyphanie,

sub signo aquile retrospicientis, cum pronunc secreto solito careamus, regni nostri anno vicesimo quarto, imperii vero decimo.

*In dorso*: Prudentibus viris, . . magistris, . . consulibus ac vniuersitati ciuitatis Lubecensis, nostris et imperii fidelibus dilectis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit Resten des aufgedrückt gewesenen Siegels.*

## DCLXX.

*Kaiser Ludwig IV. bittet den Grafen Berthold von Henneberg, sein an die Stadt gerichtetes Gesuch um 10 Edelfalken zu unterstützen. O. J. (1338.) Jan. 13.*

Von vns dem keiser.

Lieber swager. Wir senden Johan vnsern falchner zů den burgern zů Lubegk. Die || haben wir gebeten vmb zehen falken, daz si vns die bi ím senden. Bitten wir dich vleizzichlichen, || daz du die selben burger ǒch bitest von dinen wegen vnde si dar an wisest, daz si vns die selben falken || senden, wan wir ietzund nicht edles vederspils haben, vnde bedǒrfen ir wol. Vnde vertroste si ǒch des von vnsern wegen, daz si vns niwr ietzund helfen mit dem vederspil, das wir dann lang nicht solher bet an si můten wellen. Geben ze Můnchen, des Eritags nach dem Ǒbersten, vnder vnserm widersehenden adler.

*In dorso*: Dem edlen mann°, Bercht(old) grauen ze Hennenberg, vnserm liben swager.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit der rothen Farbenspur des aufgedrückt gewesenen Siegels und den Einschnitten für das Siegelband.*

## DCLXXI.

*Wilhelm, Graf von Hennegau, Holland und Seeland, Herr von Friesland, urkundet über die den Lübeckischen Kaufleuten in seinen Landen gewährten Freiheiten. 1338. Apr. 19.*

*(Gleichlautend Urk.-Buch. II. No. 485. (II. No. 338. I. No. 675.), mit folgenden Abweichungen und Zusätzen:)* *U.-B. II. S. 289. Z. 4—6. d. U.* quas pie memorie pater et dominus noster, quondam Guillelmus Hanonie, Hollandie, Zelandie comes ac dominus Frizie erga viros prouidos et discretos, ciues/ *Z. 11.* concedendam. *I. S. 605. Z. 9.* recepimus. *Z. 15.* insequentibus sed dicta bona.

*Z. 17. Nach* super eo *der Zusatz*: Jtem tenebuntur burgenses seu mercatores predicte ciuitatis naufragium passi omnibus laboratoribus adiutoribus et aliis, qui pro huiusmodi bonis recuperandis laborem seu labores prestiterint, de suis laboribus rationabiliter satisfacere ad arbitrium balliui nostri eiusdem loci. *II. S. 430. Z. 15.* adductis vel deductis. *I. S. 605. Z. 10. v. u.* Et de bonis, vnde semel infra districtus nostros theoloniun soluerint, nobis vlterius procedendo in alijs nostris theolonijs de eisdem bonis theolonium non exsoluent. *Z. 6.* deducere. *II. S. 289. Z. 4. v. u.* in dicta terra nostra. *Z. 3.* consueuerint. *I. S. 606. Z. 15.* recepimus. *II. S. 430. Z. 7. v. u.* contigerit. *I. S. 606. l. Z.* proprios suos vsus. *II. S. 290. Z. 6. d. U. v. u.* huiusmodi. *S. 431. Z. 7. nach* premissis *der Zusatz und Schluss*: quam reuocationem per litteras nostras apertas volumus publicari. Superscriptionem *a nobis* in sexta linea, et rasuras *rationabiliter* in septima linea et *dictam* in octaua linea a prima linea computanda approbamus. Presentium testimonio litterarum sigilli nostri munimine sigillatarum. Datum Valenchenis, dominica die, qua cantatur Quasi modo, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo octauo.

*Auf dem umgeschlagenen Saume*: Collata per . . dominum, presentibus dominis Gossuino de Rossi et Jacobo de Melludio.

Ni(colaus) de Dordraco.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCLXXII.

***Heinrich von Pleskow, Gesandter des Deutschordensmeisters, mehrere Ritter des Bischofs von Dorpat und der Vogt desselben beglaubigen die vor dem Bischofe und ihnen zwischen den Gesandten von Lübeck und Gothland mit den Abgeordneten des grossen Königs und der Stadt Nowgorod über verschiedene an Deutschen und Russen verübte Gewaltthaten geschlossene Sühne. 1338. Mai 17.***

Dat si witlic al den luden, de dessen bref horet vnde set. Also de boden sint komen van ouer she, van Lubeke her || Marcwort van Kosfelde, van Gotlande her Wenemer van Essen, van des groten koninges weghene Philippe, van der Nougharden || weghene Andre vnde Phylippe vnde Pawel vnde Ansen vnde Mikule Mesenick Felyce, vnde hebbet ghededinghet vor dem biscope || van Tharbete, vor hern Hinrike van Plessecouwe van des mesteres weghene, vnde vor hern Woldemer van Dolen, vnde vor hern Johanne van Jxkulle, vnde vor hern Engelbrichte van

Tysenhusen, vor hern Johanne van deme Leuenwalde, vor hern Eylharde van Wranghele, vmme dat Wollus dot gheslaghen wart, vnde vmme sine kvmpane, de gheslagen worden in deme kogghen, vnde vmme Wolluses gut; dar ne scal de gast nicht mede thō dǒnde hebben. Also deme gaste sin gut ghenǒmen is, dat scolen se weder gheuen, vnde Wolleses kindere vnde ere kvmpane de ne scolen mit deme gaste neyn dǒnt hebben; se scolen sik beweten mit eres selues sacwolden mit Hinsen Veltberghe. Js dat sake dat Hinse kv̊mt in der koplude stede ofte in ere richte, men scal en v̊pholden vnde dǒn et witlic, vnde man recht ouer em gheuen na der crucekussinge. Also Herbort was mit Wollusse in deme kogghen, dat scolen Wolluses kindere suluen beweten mit Herborde; dar ne scal de gast nicht mede thō dǒnde hebben. Wan Herbord kvmt af desse-sit der she, et si thō Darbete ofte tō Velin, men scal et thō wetene dǒn, de sacwolde scal sich beweten mit den sackwolden. Also de twe man gheslaghen sint in der Nv, dar scolen de koplude recht ouer gheuen na der crucekussinge. Also de Dudessche slagen wart to Winnachten, dar scolen de Noughardere recht ouer gheuen na der crucekussinge, vnde de sacwolde scal sic mit deme sacwolden bewethen. Js dat sake dat hir nach ein vnghemac schege, it were van dotslage ofte ander slachtinge, dar ne scal de gast nicht mede tō dǒnde hebben, de sacwolde scal sik beweten mit dem sakwolden; de gast scal hebben eynen reynen wech sunder hindernisse vnde sunder pandinge, de Dudesche gast vnde de Rusesche. Weret sake dat de Noughardere ein orloge kreghen mit deme koninge van Sweden oder mit des koninges mannen van Denemarcke, ofte mit den Godesridderen, ofte mit deme stichte van Tharbete, ofte mit dem biscope van der Righe, ofte mit dem biscope van Osele, dar ne scal de Dudesche kopman nicht me thō dǒnde hebben; he scal eynen reynen wech hebben, beyde thō lande vnde thō watere, sunder hindernisse. Hir v̊p desse vorbenomden sake is dat cruce ghecusset vnde v̊ppe de olden breue vnde v̊ppe den olden vrede; war ein sake v̊p steit, dar scal man se richten. En tuginghe desser dinck so hebbet de vorbenomeden riddere vnde Woghen, en voghet des erliken heren van Tharbete, ere inghesegele vor dessen bref ghehangen. Desse is ghescreuen na Godes bort dusent iar drehundert iar achtundritich iar, des Sundages vor vnses Heren Himeluart.

*Nach der Ausfertigung auf Pergament, auf der Treue, mit sieben Siegelbands-Einschnitten; doch fehlt jede andere Spur angehängt gewesener Siegel.*

## DCLXXIII.

*Engelbrecht, Bischof von Dorpat, Heinrich Pleskow, Gesandter des Deutschordensmeisters, und mehrere Ritter des Bischofs von Dorpat urkunden, dass die Gesandten von Lübeck und Gothland sich vor ihnen mit den Abgeordneten des grossen Königs und der Stadt Nowgorod wegen einer Sühne geeinigt haben. 1338. Mai 17.*

Witlic si dat, dat vor dem erhaftighen heren, hern Engelbrechte eyneme biscope tho Tharbate, || vnde vor hern Hinrike Plescecowe van des mesteres weghene, vnde vor des biscopes ridderen, || vor hern Woldemer van Dolen, hern Johanne van Ykesculen, vor hern Eylharde van Wranele, vor || hern Engelbrechte van Tysenhusen, vor hern Johanne van deme Leuenwolde, vnde vor Wǒghen, des erliken heren vǒghet des biscopes van Tahrbete, ghededinghet hebben her Marcwort van Kosvelde de bode van Lubeke, her Wenemer van Essen de bode van Gotlande an ene side, vnde Phylippe des groten koninges bode, van der Nougharder weghene Andre, Phylip, Paul, Ansem, Makule Mesenick Felixe, vnde hebbet enen vrede vor vns ghededinghet jo doch vnde vor sůne alles scaden, de gheschen is tho lande vnde tho wateren, an lude an gude, binnen der stat tho Nougharden vnde buten der stat tho Nougharden vnde Plessekoweren vnde in erem gherichte behaluer de sake, de in dem breue steyt, den we ok besegelet hebben. Jn ener tuginghe desser dinghe hebbe wi vnse ingesegele vor dessen bref ghehanghen, de is ghescreuen na Gǒdes bort dusent iar drehundert iar in deme achte vnde drittigesten iare, des Sundages vor vnses Heren Himeluart.

*Nach einer gleichzeitigen Ausfertigung, auf der Trese, welche wohl nicht das Original ist, da jede Spur angehängt gewesener Siegel fehlt.*

## DCLXXIV.

*Johann III., Graf von Holstein und Stormarn, genehmigt die Schenkung einer Rente von 24 ß Lüb. in dem Dorfe Berge abseiten des Lübecker Rathmannes Bertram Vorrat an das Hamburger Kapitel. 1338. Jun. 3.*

Vniuersis presentes litteras inspecturis seu audituris nos Johannes Dei gracia comes Holtzacie || et Stormarie volumus esse notum, quod honestus uir Bertrammus dictus Vorrat, con||sul Lubicensis, pro anime sue remedio honorabilibus viris, dominis preposito, decano et capitulo || ac ecclesie Hamburgensi, viginti quatuor solidorum lubicensium redditus perpetuos de primis prouentibus ville Bergh prope

Lubeke iacentis, annuatim in festo beati Martini expedite tollendos et percipiendos, liberaliter contulit et eciam resignauit; hoc sane expresso, quod idem Bertrammus, quando sibi placuerit, poterit pro huiusmodi redditibus in aliis certis bonis viginti quatuor solidorum redditus comparare et pro iam dictis redditibus in Bergh prefatis dominis et ecclesie deputare. Jn cuius rei testimonium sigillum nostrum vna cum sigillo predicti Bertrammi presentibus litteris est appensum. Datum anno Domini M̊CCC̊XXXVIII̊, feria quarta post Penthecosten.

*Nach der Abschrift im* Liber reverendi capituli Hamburgensis. fol. 113ᵇ. Priv. comitum. No. 99.

## DCLXXV.

***Johann III., Graf von Holstein, Stormarn und Schauenburg, genehmigt die Schenkung des Lübecker Rathmannes Bertram Vorrat von eilf und einem halben Morgen Land bei Krempe, welche dieser von den Gebrüdern von Sletze erkauft hat, an das Hamburger Kapitel. 1338. Jun. 3.***

Jn Dei nomine amen. Vniuersis presentes litteras inspecturis seu audituris nos Johannes || Dei gracia comes Holtsacie et Stormarie et in Scowenborch cupimus fieri manifestum, || quod discretus uir dominus Detleuus, rector ecclesie in Trauemunde Lubicensis dyocesis, et Fredericus || famulus, fratres dicti de Sletze, de nostra licencia et heredum ac amicorum suorum consilio et || consensu pro octoginta marcis denariorum lubicensium, ipsis in numerata pecunia integraliter persolutis, rite et racionabiliter vendiderunt et dimiserunt honesto uiro Bertrammo dicto Vorrat, consuli Lubicensi, vndecim iugera cum dimidio sita iuxta Crempam Bremensis dyocesis, que nunc Nicolaus dictus Jungge, opidanus in Crempa, conduxit et colit. Hec iugera situantur in fine agrorum ad plebanum in Crempa spectancium, quorum sex extendunt se versus Suderowe et nullam decimam uel gunthuram persoluunt; alia vero quinque cum dimidio extendunt se ad Crempdorpe, et de hiis tantummodo datur decima preposito in Vtersten et duo solidi pro gunthura. Prefata iugera, que predicti fratres a nobis in feodo tenuerunt, et postmodum honesto militi, domino Detleuo de Bocwolde, titulo pignoris obligata et tandem per ipsum in nostra presencia ab huiusmodi obligacione resignata fuerunt, a pheodo et ab omni iure, si quod nobis et nostris heredibus in ipsis competere poterit, libera penitus dimittimus, nec nos nec heredes nostri aut aduocati seu officiales nostri dictis iugeribus vel cultoribus eorum exactionem aliquam uel alia onera aliquo vmquam tempore imponemus, hoc solum excepto, quod ad precariam

nostram dictam greuenschat, que triginta marcarum denariorum lubicensium numerum non excedit, quam singulis annis vna uice dumtaxat de tota terra paludis recipere consueuimus, de pretactis iugeribus dabitur, quod consuetudinis est et iuris. Jn quibus eciam iudicium nobis et nostris heredibus duximus reseruandum. Memoratus vero Bertrammus predicta iugera cum omnibus suis attinẽnciis, sicut dicti fratres eadem habuerunt, honorabilibus dominis preposito, decano, capitulo et ecclesie Hamburgensi pro anime sue salute liberaliter obtulit et donauit. Qui quidem domini ipsa iugera cum omnimoda proprietate, libertate et vtilitate, ac potestate colonos instituendi et destituendi, pensionem augmentandi et diminuendi in perpetuum iure hereditario libere possidebunt. Jn quorum omnium et singulorum euidens testimonium sigillum nostrum vna cum sigillis Detleui et Frederici de Sletzen fratrum, Detleui de Bocwolde militis, necnon Bertrammi Vorrat consulis Lubicensis predictorum presentibus litteris est appensum. Datum Lubeke, anno Domini M̊CC̊XXX̊VIII̊, feria quarta post festum Pentecostes, presentibus honorabilibus viris dominis Johanne scolastico, Daniele de Brunswic et Bertrammo Cremůn nostro notario, canonicis predicte Hamburgensis ecclesie; necnon Beyenulete aduocato nostro, et Gerlaco de Watmolte famulis, et aliis pluribus fidedignis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

*Nach der Abschrift im* Liber reverendi capituli Hamburgensis. fol. 113. Priv. comitum. No. 98. *Am Rande steht:* extinctum est, *und die Urkunde ist durchgestrichen.*

## DCLXXVI.

***Ritter Gereit von Heemskerk, Vogt des Landes von Amstel und die Schöffen von Amsterdam urkunden, dass die Verwandten eines daselbst Getödteten auf alle Ansprüche gegen die Stadt Lübeck dieses Mordes wegen verzichtet haben. 1338. Jun. 7.***

Alle den ghenen, die desen brief zellen zien jof horen lesen, Ghereyt van Heemskerke ridder, || baliv in dẽn lande van Aemstel, Tideman die Zale ende Claes Ghisebrechts soen, scepenen in Aemstelre||damme, doen cont ende kenlike, dat Ghisekijn, die scoemaker van der Ouderkerke, ende Willaem Rolle, || zijn oem, ende anders een deel van zinen maghen quamen in onser tieghenwoerdichede ende zeyden voer ons, dien doedslach, die ghedaen wert an Godekijn den scroeder, die Ghisekijns broeder was voerghenoemt, dat si dien houden op Heyne Luton end op zinen broeder ende op hoer maghe, op Roelof van der Spoye ende op zine maghe, ende op enen, die gheheten is Jan die Langhe, ende op zine maghe, ende hebben

quijt ghelaten die ghemene stat van Lubeke van daet ende van rade alse van dien voergheseyden doedslaghe. Jn orconde der wareyt so heb wi, Ghereyt van Heemskerke ridder voerscreuen, Tideman die Zale ende Claes scepene voerghenoemt, desen brief bezeghelt mit onsen zeghelen. Ghegeuen in den iare ons Hern dusent driehondert acht en dertich, des eersten Zonnendaghes na Pijnster daghe.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängenden drei Siegeln.*

## DCLXXVII.

***Notariatsinstrument über ein am 4. August dem Bürgermeister Heinrich Pleskow zu Lübeck übergebenes kaiserliches Schreiben vom 8. Juli, die Aufforderung an die Stadt enthaltend, den nach Frankfurt ausgeschriebenen Reichstag zu beschicken. 1338. Aug. 4.***

Jn nomine Domini amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo CC̃CXXXVIĨI, indictione sexta, mensis || Augusti die quarta, hora quasi tertia, constitutus in honorabilium virorum, dominorum consulum ciuitatis Lubicensis, || meique notarij publici et testium subscriptorum presentia quidam nuncius, nomine et cognomine Nicolaus Saxo, || ad requisicionem domini Hinrici de Plessekow proconsulis, ceteris sui consulatus sociis presentibus, recognouit, quod ipse die et hora, quibus supra, quandam literam, quam proconsul predictus in manu sua tenebat, eis tunc primitus presentasset, cuius tenor de uerbo ad verbum talis erat: Quia super quibusdam arduis imperij negocijs et maxime inter nos hucusque et sedem apostolicam agitatis principes ecclesiasticos et seculares, necnon comites, barones, ciuitates et communitates fideles imperii duximus conuocandos, vos, de quorum legalitate, prouidencia et consilijs specialiter confidimus, attente requirimus et monemus, vobis sub obtentu gratie nostre precipiendo mandantes, quatenus duos cum sufficienti mandato ex vestra communitate proxima feria tercia ante diem beati Laurencij ad nos cum alijs principibus, comitibus et ciuitatibus in oppidum nostrum Franchenford destinetis, nulla excusacionis causa quesita, sic vos in premissis promptos et beniuolos exhibendo, vt obinde facere teneamur, que vobis grata fuerint et accepta. Datum Franchenford, VIII die mensis Julij, regni nostri anno vicesimo quarto, imperii vero undecimo. Postque statim proconsul prefatus suo et suorum consulatus sociorum nomine ibidem presencium requisiuit me eundem notarium iufrascriptum, vt eis supra recognicione nuncii supradicti conficerem presens publicum instrumentum. Acta sunt hec in consistorio superiori ciuitatis Lubicensis, sub anno, indictione, die, mensis(e)

et hora predictis, presentibus Hermanno Blake, Volmaro Rike ac Conrado Klenendenest ciuibus Lubicensibus, testibus specialiter ad premissa vocatis.

(*Notariatszeichen.*) Et ego Petrus de Swecia natus quondam Karoli de Monte, Lyncopensis dyocesis clericus, publicus sacrosancti Romani imperij auctoritate notarius, premissis omnibus vna cum dictis testibus presens interfui eaque fideliter conscripsi et in hanc formam publicam redegi, quam meo solito signo signaui in euidenciam premissorum omnium requisitus per dominos consules supradictos.

*Nach dem Originale, auf der Trese.*

## DCLXXVIII.

*Aufzeichnung der Kämmereiherren über die Wertherstattung einer von Vicko von Stralendorf geraubten Partei Heringe. O. J. (Zwischen 1335 und 1338.)*

Nos recepimus ex parte domini Vickonis de Stralendorpe militis C marcas den. pro allecibus per eum ablatis. Jnde habebunt perditores allecium LX marcas, et non plus. [1]Jnde recepit Bruno Bruninch de Monasterio pro suo naulo XXXII marcas den., pro quo fideiusserunt Hermannus de Monasterio et Fredericus de Cremun in solidum, quod nullius sequi debeat actio. De predictis LX marcis den. nos dedimus vni Gotscalco Scoto perditori allecium XXIIII marcas den., in quibus se tenet contentum. Jtem de eisdem LX marcis presentauimus Frederico de Cremun XXXVI marcas den. ad manus Brunonis Bruninch naute pro suo naulo et quorundam aliorum de Riga perditorum bonorum suorum. Pro dictis marcis dictus Fredericus obligauit suam hereditatem, in qua moratur apud Trauenam, vt, si alicuius actio in futurum subsequeretur, pro eis satisfacere debeat de dictis XXXVI marcis.

Jstud deletum est ad respectum cuiusdam cartule patentis, quam retinuit Fredericus predictus.[2]

*Aus dem ältesten Kämmerei-Buche, unter der Rubrik:* Diuersa Notabilia. fol. 3ᵃ., *und zwar zwischen Aufzeichnungen von 1335 und 1338.*

---

1) Dieser Satz, später hinzugefügt, wie alles Folgende, steht in einer Rasur, und sind die Zeilen einzeln durchgestrichen.

2) Dieser letzte Satz ist nachträglich beigefügt, und alles Obige kreuzweise überstrichen.

## DCLXXIX.

*Aufzeichnung über Verwendung von Gaben zu Wegen und Stegen und zu milden Zwecken. O. J. (1338.)*

Nos tenemur XL marcas ad preparacionem vie apud Sconenboke. Jtem tenemur IIII$^{or}$ marcas per dominum Hinricum de Plezkowe presentatas. [1]De hijs persoluimus X marcas ad viam Berghermole. Jtem persoluimus Bernardo pauimentatori III marcas den. Jtem X marcas monachis in Reyneuelde presentatas ad preparandam viam in Sconeboke. Jtem II marcas fratri Bertoldo presentatas. Jtem II marcas et IIII sol. pauimentatori. Jtem XXVIII denarios pro auena. Jtem tenemur XXX marcas den., in pios vsus conuertendas, que ad structuram scole sti. Jacobi et cloace ibidem sunt date.[2]

*Aus dem ältesten Kämmereibuche, unter der Rubrik:* Diuersa notabilia. fol. 3. *Die unmittelbar vorhergehende Inscription ist v. J. 1338,* Judica; *die Aufzeichnungen der nächsten Jahre stehen im zweiten Kämmereibuche.*

## DCLXXX.

*Johann III., Graf von Holstein und Stormarn, urkundet über die Auflassung des Dorfes Eckhorst an die Brüder Bruno Holt und Holt, Bürger zu Lübeck. 1339. März 7.*[3]

Jn Gades namen amen. Wy Johann van Gades gnaden greve tho Hollsten unde to Stormern. Bekennen und willen, dat witlick sy beyde den jegenwerdigen und thokamenden lüden, dat wy van dem rade unde van der vulbord unser mann unde alle der, de daran weren to eschende, hebben gelaten unde gegeven lutterlicken unde vrielicken den beschedenen mannen Brune Holdt und Holde brodern, börgern to Lubecke, und eren rechten erven ewiglicken, also woll vrowen alse mannen, in de wedderlegginge der woldaet unde der deneste, de uns de brödere mengherleye wys vlietig sint gewesen to bedende, dat dorp tho der Eckhorst, to hebbende und to besittende an deme rechte des egendomes ewelicken, mit ackere gebuwet und ungebuwet, wische, weide, brocke, holt, busche, water unde der watere

1) Von späterer Hand. 2) Steht auf der Rückseite von fol. 3., als letzte Aufzeichnung unter der Rubrik: Diuersa notabilia. Auf die hier erwähnte Angelegenheit bezieht sich die unter No. 711. abgedruckte Urkunde.

3) In den Jahren 1306 und 1328 befindet sich die Familie von Alen im Besitze von Eckhorst. Vgl. No. 198. 496. Man könnte bei den oben genannten Besitzern an den spätern Rathsherrn Holt von Alen denken; da aber die Gebrüder Bruno Holt und Holt so immer im Ober-Stadtbuche vorkommen, so muss man annehmen, dass das Dorf auf sie von der Familie von Alen übergegangen sei. Nach einer Notiz der Registratur gehörte es 1376 dem Rathsherrn Marquard von Dame.

lope unde erer stouwinghe, weghe und affweghe, uthgenge unde weddergenge, mit der beschedenunghe der veltmarcke, also dat dorp gelegen is, mit allem rechte to richtende in hand unde in den hals unde mit allen andern richten, mit alleme eghendome, mit aller nut, gemacke unde vrucht, unde schlichtes mit alle deme, dat dartho höret edder noch tho hören mag to deme dörpe, mit der allervollenkamensten vriheit, also dat noch se noch ere undersaten, de dar sitten in deme dorpe na deme lope der tyt, to beschättinge, ghevinge, woldtlicke bede edder to anderen jenigerleye denesten edder anders ienige stucke tho doende uns edder unsen erven eder jemande anders sint jenigherleye wys verbunden edder plichtig. Vortmer scolen se hebben vollenkamene macht unde vrie woldt, dat se datselve dorp tho der Eckhorst mit alle deme, dat dartho hört, unde mit allen vorworden unde underschede, de vore schreven staen, mogen untvromeden unde overbringen, wo dane wys unde wor unde wanne se tho rade werden, to wat personen se willen, se syn gheystlick edder werlick, unde mogen datselve dorp holden tho lubeckischem rechte unde im lubescheme richte, gelyk den dörpen, de von oldinges uppe der veldtmarcke tho Lubecke gelegen sint, unde se moget mit deme selben dorpe doen unde laten ewelicken van erer egenen wolt, wat se willet; darto ne dorven se nicht unse vulbort eder orloff tho eschen noch jemans anders. Hierumene tho beslutende de rede so sprecke wy openbare, dat dat vorsprokene dorp tho der Eckhorst mit alle deme, dat dartho hört, ewelicke mit deme rechte des eghendomes hort tho den vorgenomenden brodern Brune Holde unde Holde unde eren rechten erven, also woll vruwen alse mannen, so dat neman anders wann se ichte sicht rechtes beholde edder hebbe an deme dörpe tho der Eckhorst vorbenömet. Tho ener bettiginge unde eneme orkunde aller und sunderlike desser vorgesprokenen stucke hebbe wy desse jeghenwardigen schrifft mit unseme inghesegele gheheten unde gelaten van unser gewissen wizscop bevesten unde stärcken. Dessen dinge sint thughe her Bertram Cremun en dhomhere tho Lubeke unde tho Hamborgh, herr Johann Meynerstorpe en ridder, Lange Beyenfleth unse vaget, Gerlach von Wethmolte en wepenere, her Evert van Alen en rathman tho Lubeke, unde vele anderer guder lude. Desse breff is geschreven unde gheven na Gades bort dusent jar drehundert jar in deme neghen unde drittighesten jare, in der stadt tho Lubecke, des Sonendaghes tho Mitfasten. (L. Sig. appendentis.)

*Nach der Abschrift in einer auf Papier geschriebenen, besiegelten Confirmationsurkunde des K. Christian V. von Dänemark, v. J. 1670, Dec. 6., welche im Archive zu Trenthorst bewahrt wird. Unmittelbar auf die obige Abschrift folgt dieselbe in einer wenig abweichenden Fassung noch einmal. Im Gerichts-Archive zu Stockelsdorf wird eine gleichlautende, Lübeck 1719, 22. Mai notariatlich beglaubigte Abschrift bewahrt.*

## DCLXXXI.

***Rath und Gemeinde von Lübeck schreiben an die Richter des Landes Wexalia (?) in Friesland wegen eines aufgebrachten Schiffes. O. J. (1336—39. März.)***[1]

Laudabilibus ac virtuosis viris, suis scinceris amicis, dominis judicibus communitatis terre Wexalie, || consules et commune ciuitatis Lubicensis cum omni fiducia seruicij multitudinem et honorem. Pro vestris amicabilibus || litteris nobis destinatis graciarum referimus actiones, littere tamen inter cetera continentes, vos velle bona Johannis Ab||bedroth, nostri conciuis, videlicet suum vinum per vos arrestatum, sibi ad plenum restituere, dummodo noster conciuis testimonio ueritatis approbatur, antequam discordia inter dominum comitem Gilriensem ex parte vna, et nobiles viros Frisones parte ex altera suborta fuit et incepta. Propter quod scire cupimus in hijs scriptis, quod super isto nostras vobis patentes litteras destinauimus, antequam vestre littere ad nostram presenciam fuerint presentate, in quibus notificamus, ipsum nostrum esse conciuem, super addendo, nullibi locorum esse, nisi in nostra ciuitate, legitimum nostrum conciuem et legalem multis annis ante gwerram dominorum predictorum; quare vestram amiciciam fiducialiter presentibus exorantes, quatenus arrestata, puta nauem cum vino in naui Martini de Enkhusen, Heydenriko nomine Johannis, sepedicti nostri conciuis, efficaciter dignemini presentare, promoturi nostros, uelud erga vos et vestros requisiti deseruire teneamur. Datum nostro sub secreto.

*In dorso:* Laudabilibus viris, dominis judicibus communitatis terre Wexalie, detur.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den Einschnitten für das Siegelband. Das aufgedrückt gewesene Siegel ist abgesprungen.*

## DCLXXXII.

***Rath und Schöffen zu Kopenhagen ersuchen den Rath zu Lübeck, Behufs Freigebung der ihrem Bürger Magister Thidericus in Friesland arrestirten Güter, um die Beglaubigung des desfalls von ihnen erlassenen offenen Schreibens. O. J.***[2]

Honorabilibus viris ac discretis, dominis consulibus ciuitatis Lubicensis, consules et schabini || ciuitatis Copenhauen, quicquid poterint seruicij et honoris. Vestre discretioni declaramus || litteras per presentes, bona nostri conciuis, magistri Thide-

1) Die in der Urkunde erwähnte Streitigkeit zwischen Geldern und Friesland scheint auf den Kampf zu gehen, in welchem Graf Reinald II. von Geldern im Anfang des September 1336 den Sieg bei Vullenham erfocht. Derselbe Reinald ward 1339, März 19. Herzog. Vgl. Pontanus Histor. Gelric. VII. p. 224. Böhmer Reg. Ludov. No. 1977.

2) Wegen des ähnlichen Inhalts ist dieses Schreiben, für welches es an sonstiger Beziehung fehlt, neben No. 681. gesetzt.

rici, in Frisia esse arrestata || minus iuste. Et cum sibi predicta bona restitui nequeantur, nisi litteram nostram apertam sigillo nostro roboratam transfigitis vna cum littera vestra(e) ciuitatis manifesta, testando nostrum esse verum sigillum ciuitatis, quia vobis veritas cognita est in premissis: insuper vestram discrecionem rogamus precibus multiformis, quatinus ad predicta taliter facientes, vt magistro Thiderico, nostro conciui, bona sua ablata per vestras litteras et promociones restituantur. Hoc apud vos et vestros in similibus vel maioribus volumus promereri requisiti. Valete, nobis in omnibus precipientes.

*In dorso:* Honorabilibus viris, dominis in Lubeke, detur.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit Resten des Siegelbandes, von welchem das aufgedrückt gewesene Siegel abgesprungen ist.*

## DCLXXXIII.

***Gerhard III. und Johann III., Grafen von Holstein und Stormarn, urkunden über ein mit den Städten Lübeck, Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswald geschlossenes Bündniss zur Bekämpfung der Seeräuber. 1339. März 19.***

Wy Gerd vnde Johan greuen van Holtzsten vnde Stormeren. Bekennen vnde betûghen openbare, dat wy vns verenet vnde verbunden || hebben mit den steden Lubeke, Wysmer, Rozstok, Stralessund vnde Gripeswold vnde eren helperen, enen ganzsen steden vrede to || makende vnde to holdende vppe der see, also dat wy mit der stede helpe den seroueren vnde eren helperen sturen willen vnde de sche||pe delghen, de vnder Selande ligghen eder anders wor in Denemarken, dar me mede rouet heft eder noch mede rouen wil. Were dat sake dat mit voghe eder mit vngheuoghe den seroueren ghesturet worde, vnde wy eder de stede van den seroueren vnde eren helperen des in ienighen vnmod quemen, des schole wy en vnde se vns bistan, dat wy eder se vns mit den seroueren nicht af sonen schûllen, it en si al vmme en ganz sone. Dit schûlle wy greue Gerd vnde greue Johan vastliken vnde trûweliken holden vnde menen, also beschedelichen, dat de stede des nicht mede en beweten, dat sich ien man vt eren steden vnde vt erem depe berede den seroueren to helpe; weret ouer dat dat sunder ere witscap scûde, dar en schullen de stede nene schuld ane hebben. Weret och dat vnder des wy der stede ergeste eder de stede eder erer welc vse ergeste beweten wolden, dat schûlde wy den steden vnde se vns ver weken vore to segghen. Weret och dat der stede heren eder erer welc mit vns twidrachtich worden, dat de stede eren heren bistan vnde bi en bliuen, dar scholen se nene schûld ane hebben. Oppe

desse vereninghe vnde verbindinghe van Paschen, de nu erst to komende is, vord vnder enes ouer twe iar truweliken vnde vast to menende vnde to holdende, hebbe wy greue Gerd vnde greue Johan to eneme openbaren orkunde desse ieghenwardighe scrift mit vser beyder ingheseghele beseghelet laten vnde heten. Desse bref is ghegheuen na Godes bord dusend drehunderd jar in deme neghen vnde drůttegesten iare, des neghesten Vridaghes vor Palmen.[1]

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit zwei wohl erhaltenen Siegeln.*

## DCLXXXIV.

***Der Ritter Detlev und der Knappe Lüdeke von Seedorf urkunden über die zwischen ihnen und ihrer Freundschaft einerseits und der Stadt Lübeck und deren Anhange andererseits geschlossene Sühne. 1339. Apr. 12.***

Vniuersis, ad quos presens scriptum peruenerit, Dethleuus miles et Ludeko armiger, fratres de Sedorpe, ‖ salutem in Domino. Presencium testimonio recognoscimus et constare volumus vniuersis, ex parte conposi‖cionis amicabilis et firme, in qua contenti sumus, inter nos nostrosque affines et amicos parte vna, et ‖ consules et ciues Lub(icenses) atque alios, quorum interest, parte ex altera ordinate et facte, nos suscepisse integraliter centum marcas denariorum monete lubicensis, domino Reynero de Brema, plebano in Sedorpe, nostro nomine et iussu presentatas, a quibus predictis C marcis denariorum nobis benigne assignatis ipsos consules et ciues dicte ciuitatis ac omnes, quorum interest, dimittimus ab omni alia secundaria ammonicione et inpeticione liberos et solutos. Jn cuius rei testimonium et cautelam maiorem sigillum mei Detleui presentibus est appensum. Datum anno Domini M̊CCC̊XXX̊IX̊, feria secunda proxima post Misericordia Domini.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

1) Danach ist die Angabe bei Sartorius. II. S. 357. zu verbessern. Vgl. Schlesw.-Holst.-Lauenb.Urk.-Samml. II. S. 188. Anm.

## DCLXXXV.

*Albrecht, Herzog zu Sachsen, Engern und Westphalen, verkauft, unter Genehmigung der Grafen Gerhard und Johann von Holstein, den Lübeckern Johann Stormer und Hermann von Siems 45 Mark Ingeld in der Stadt Lütjenburg. 1339. Mai 1.*[1]

Wi Albrecht van der Godes gnade herthoge to Sassen, to Engheren unde to Westfalen. Gröten in Gode alle, de dessen bref sen unde hören. Wi bekennen openbare unde betüghen in desser jeghenwardigen schrift, da(t) wi mit vulborde unser erven unde mit rade unser truven manne redelicken unde rechtlicken vorköft hebben Johann Stormer unde Hermane van Cymiscen, börgheren to Lübecke, unde eren rechten erven use vif unde vertich marck ingheldes lübecker penninghe vor vifdehalf hundert marck lübecker münte, de wi mit den ratmannen hebben in der stadt to Lütekenburg, de uns al betalet sind unde in use nüt ghekart. Des ingheldes scölen se bruken vri unde na mate, iewelicker hochtit to sünte Mertines daghe up to börende na eren willen van den vorbenömeden ratmannen. Ock scölen desülven ratmanne dessen bref bi sick beholden, unde nicht van en to antwordende, it en si mit vullenkommen willen der vorsprockenen börgheren unde eren(*r*) erven, wante wi dat vorbenömede inghelt mögen wedderkopen vor viftehalf hundert marck lübecker penninghe, to betalende binnen der stadt to Lübecke mit reden ghelde, wanne wi to rade werde unde don möghen, achte daghe na sünte Mertines daghe. Uppe dat desse dinghe io vast unde stede bliven, so hebbe wi unse inghesegel to ener betüchnisse henget an dessen bref. Unde worden se ienighe wis ghehindert an desseme inghelde, dat wille wi en untweren bi user eghenen kost unde arbeide. Unde wi Gherhard unde Johan van der gnade Godes greven to Holsten unde to Stormeren, wente wi alle disse dinghe vulbordet hebbet unde se vaste unde stede holden, so love wi den vorbenömeden Johanne unde Hermanne unde eren rechten erven mit hertoghen Albrechten, ofte se hinder hadden an desseme inghelde, dat wi darto helpen scölen, dat it untworen werde. To ener betüchnisse un dächtnisse, so hebbe wi use ingheseghele och ghehenghet to desseme brefe. Dese bref is ghegeven na Godes bort in deme dusendesten drehundert un in deme neghendertighesten jare, in sünte Wolborghe daghe.

*Nach einer in Dreyer's* Diplomatarium Lubecense *(MS. auf der Registratur) sich befindenden Abschrift des vorigen Jahrhunderts.*

1) In Bezug auf Walpurgis schwanken die Calendarien zwischen dem 25. Februar und dem 1. Mai. Doch bestimmt für Lübeck ein noch jetzt vorhandenes Calendarium des Heil.-Geist Hospitals aus dem 13. Jahrhundert den 1. Mai als Walpurgis-Tag.

## DCLXXXVI.

*Der Ritter Heinrich Wend urkundet über die während seiner Hauptmannschaft in Kopenhagen unter Mitwirkung der Lübecker erfolgte Rückgabe eines dort früher ohne deren Theilnahme genommenen Schiffes. 1339. Mai 16.*

Omnibus presencia visuris uel audituris Hinricus dictus Wend miles salutem sempiternam in Domino et subscriptorum noscere verita‖tem. Olim, dum aduocatiam castri et oppidi Copenhauene in regimine tenui, accidit, quod quedam nauis,‖ wlgariter dicta snikke, in velificatura, que dicitur anseghelen, per quosdam fuit infestata et demum rebus ablatis per ‖ eosdem infestatores seu inuasores fuerat expugnata et omnimode subiugata. Et constat michi ex certa sciencia, quod in consorcio dictam nauim expugnancium ciuitas Lubicensis nullum cooperatorem siue complicem habuit. Verum longe post expugnacionem nauis huiusmodi quidam cum liburna ipsius ciuitatis Lubicensis, dicta vredekogge, aduentantes ad presenciam meam peruenerunt, et meo adiutorio ac ipsorum fideli et affectiua diligencia fuit effectum, quod prefata nauis ipsis, quibus erat ablata, fuerat restituta. Quod in uerbo veritatis presentibus protestor, volens, si requisitus fuero eciam per quemcunque, premissorum veritatem amplioribus et validioribus assercionibus confirmare. Datum meo sub sigillo, anno Domini M̊CC̊C tricesimo nono, in festo Pentecostes.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit wohl erhaltenem Siegel.*

## DCLXXXVII.

*Der Rath zu Lübeck ersucht den Bischof Hakon von Bergen um dessen Verwendung bei dem Könige Magnus von Norwegen und Schweden wegen Bestätigung der den Lübeckern ertheilten Privilegien, und verspricht, die Unordnungen bei seinen Bürgern in Bergen abzustellen. (O. J.) 1339. Jun. 3.*[1]

Reverendo in Christo patri ac domino, domino Hagvino Bergensis ecclesie episcopo, consules civitatis Lubicensis paratum eorum servicium sincero animo complacendi. Ad reqvisicionem magnifici domini Magni regis Norvegie et Svecie presencium exibitores, dominum Albertum sacerdotem et Enghelbertum de Verster (?),

1) Die Zeitbestimmung bei Sartorius. II. S. 358. ist als die richtigere beibehalten worden, da 1339 Hakon Bischof in Bergen war. Dagegen hat 1327, in welches Jahr Thorkelin diese Urkunde setzt, den Bischofssitz Audfinn inne, dessen Todesjahr bis jetzt unbekannt ist, der aber 1330 noch urkundlich vorkommt. In das Jahr 1339 scheint auch die dieser Urkunde bei Thorkelin unmittelbar vorhergehende zu gehören, die durch ein Versehen oben unter No. 481. z. J. 1327 abgedruckt ist.

nostros nuncios, Bergis Norvegie direximus, vestram reverendam paternitatem ex intimis deprecantes, qvatenus intuitu nostri perpetui servicii ipsos in suis nostro nomine agendis, videlicet ut mercatores in jure, qvod ab antiqvo hactenus ab ingenuis dominis, Norvegie regibus, habuerunt, ulterius conserventur graciose, efficaciter dignemini promovere. Pro quo indubitanter vestre paternitati parati erimus, si unqvam poterimus, nostris serviciis complacere. Super insolenciis enim Bergis ab aliqvibus, ut dicitur, perpetratis, ita premoneri et hortari fecimus cives nostros Bergis moram facientes, qvod speramus ab eis amodo talia contingere non debere, si forte ipsi aliqvid talium perpetrassent. Injunximus eciam nostris civibus Bergis manentibus, si forte aliqvos de nostris civibus scire possent, qvi tales insolencias commisissent, ut nobis tales demandent, cum qvibus hoc taliter judicare volumus, qvod optare deberent, qvod hujusmodi non fecissent, et qvod inde alii territi de cetero id cavebunt. Qvare dictos nuncios nostros in prescripta legacione eo fortius et graciosius per vos, domine, petimus promoveri. Datum sub nostro s(igillo), in octavo die Corporis Christi.

*Nach dem Abdrucke in Thorkelin* Analecta. p. 120.

## DCLXXXVIII.

*Die Rathmänner zu Kopenhagen bezeugen das Gleiche, was in No. 686. beurkundet ist. 1339. Jun. 17.*

Vniuersis presentes litteras inspecturis vel audituris consules ciuitatis Kopmanhafnensis in omnium || Saluatore salutem. Constare volumus vniuersis, quod sub anno Domini M̊CC̊CXX̊XVIII̊ nauis || quedam, dicta snekkæ, in Ôresund per quosdam fuit infestata et inpedita, cuius infesta||cionis seu inpedicionis vel dampnorum ciues Lybicenses vel eorum nuncij, qui tunc temporis pro pace in mari facienda missi nauigio fuerant, rei et conscij omnino non sunt nec fuerunt, neque consilio neque auxilio neque facto, sed magis manum exhibebant adiutricem, quod sociis in dicta naui existentibus eadem nauis reddebatur, ostendentes se viriliter, non tanquam inuasores, sed adiutores, defensores et pro posse promotores. Quod in verbo veritatis protestamur. Jn cuius rei testimonium sigillum nostre ciuitatis in tergo littere conferimus apponentes. Datum anno Domini M̊CC̊CXX̊XI̊X, ad octo dies ante diem beati Johannis baptiste.

*Nach dem Originale, auf der Treue. Von dem Siegel ist nur die Umschrift grösstentheils erhalten.*

## DCLXXXIX.

*Der Rath zu Lübeck bezeugt in einem Schreiben an den Rath zu Stralsund, dass die Brüder Heinrich, Wedekinus, Lubbertus und Johannes von Warendorf vor ihm den Bevollmächtigten des Stralsunder Bürgers Nicolaus von Bremen der Ersteren Haus in Stralsund verlassen haben. 1339. Jul. 6.*

Honorabilibus viris et discretis, dominis . . consulibus in Sundis, . . consules ciuitatis Lubicensis sincere dilectionis constan‖ciam cum seruicio semper prompto. Constituti coram nobis honorabiles et discreti viri, dominus Hinricus canonicus sancti ‖ Nicolai apud nos, Wedekinus, Lubbertus et Johannes fratres dicti de Warendorpe, nostri conciues dilecti, resignauerunt libere ‖ et vnanimiter Johanni Samecowen et Hermanno dicto Bratten, conciuibus nostris, ad manus Nicolai de Bremis, vestri conciuis, quandam domum suam in platea, que dicitur Verestrate apud vos, quam quidem domum discretus vir dominus Johannes dictus de Warendorpe, exhibitor presencium, ad hoc coram nobis vna cum Arnoldo dicto Vûth, vestro conciue, per predictos fratres specialiter deputatus, eidem Nicolao asscribi in librum vestre faciet ciuitatis, ita quod prenominati fratres de Warendorpe in prefata domo redditus quindecim marcarum vestre monete singulis annis obtinebunt, quamlibet marcam pro viginti marcis eiusdem vestre monete reemendam. Fecerunt insuper iidem fratres de Warendorpe coram nobis sufficientem et ydoneam cautionem, quod Hermannus frater ipsorum, nunc in remotis agens, cum ad propria reuersus fuerit, resignacionem domus huiusmodi per ipsos factam habebit ratam, gratam in omnibus et acceptam. De quibus omnibus firmam ad nos habeatis fiduciam et respectum. Datum nostro sub sigillo presentibus a tergo apposito et affixo, anno Domini M̊CC̊C tricesimo nono, in octaua apostolorum Petri et Pauli.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Das in dorso aufgedrückt gewesene Siegel ist abgesprungen.*

## DCXC.

*Hermann von Oldinghof urkundet über die wegen seiner in Lübeck auf Betrieb dortiger Bürger erlittenen Haft von ihm geschworene Urfehde. 1339. Sept. 5.*

Omnibus presens scriptum cernentibus Hermenneken dictus de Oldinghoue salutem in Domino. Tenore ‖ presencium recognosco, me sponte, non coactus, debitam fecisse orueydam et iurasse commendabilibus ‖ viris, dominis consulibus et vniuersitati ciuitatis Lubicensis, pro me et pro omnibus et singulis causa mei ‖

facere seu dimittere quitquam volentibus, natis et nascendis, ex eo videlicet, quod Johannes dictus Scutteke et Hinricus de Verden, ciues Lubicenses, me arrestatum detinuerunt in domo preconis, imputantes michi, quod olim in Westualia fuerant captiuati; promittens firmiter bona fide, quod predictam orueydam absque omni dolo inuiolabiliter volo penitus obseruare nec vmquam corde concipere, quod huiusmodi arrestacio et detencio per me seu per aliquem méo nomine debeant aliqualiter vindicari. Jn cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Actum et datum Lubek, anno Domini M̊CC̊C̊XXX̊ nono, die dominica proxima ante festum natiuitatis Marie virginis gloriose.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem in der Umschrift etwas verlöschten Siegel.*

## DCXCI.

*Johann III., Graf von Holstein und Stormarn, urkundet über den Verkauf und die Verlassung des Dorfes Kükenitz nebst der Mühle und des Kruges und der Wurthen in Herrenwiek abseiten der Brüder Heinrich und Nicolaus Godetit an das St. Johannis-Kloster zu Lübeck. 1339. Nov. 1.*

Jn nomine Domini amen. Johannes Dei gracia comes Holtsacie et Stormarie. Uniuersis presencia visuris et audituris salutem in Domino sempiternam. Digna || facta mortalium ideo rediguntur in scriptis, ne cito subducantur noticie posterorum. Ea propter notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, discretos viros, || dominum Hinricum rectorem ecclesie in Brughe, et fratrem eius Nicolaum dictum Godetiit, ciuem Lubicensem, de nostro et heredum nostrorumque fidelium, necnon suorum heredum et omnium, quorum interest, maturo consilio et consensu villam suam Kykelitze cum molendino, et taberna in Herinchwic et areis ibidem ad eandem villam pertinentibus, ac omnibus aliis suis pertinencijs et iuribus, prout eam a nostro fideli Volrado de Borstele olim comparauerunt, rite et racionabiliter vendidisse et cessisse reuerendis dominabus abbatisse, priorisse tótique conuentui monialium beati Johannis ewangeliste in Lubeke, pro secentis marcis denariorum lubicensium eisdem fratribus totaliter persolutis et in vsus conuersis eorundem, vt eadem villa et suis attinencijs omnibus cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, lingnis, rubetis, aquis aquarumque decursibus, instagnacionibus, piscarijs, vijs et inuijs, exitibus et regressibus, terminis terminorumque distinctionibus, vt nunc iacent ipsa bona, et cum omni iure, libertate, perpetua proprietate, et cum omnibus supremis, infimis ac intermedijs vniuersis iudicijs, et cum omnibus redditibus, fructibus et emolimentis inde prouenientibus, prout dicti fratres vendi-

tores et eorum predecessores eisdem bonis vsi sunt, sic libere perfruantur et pacifice. Que quidem bona ipsi fratres, dominus Hinricus et Nicolaus, cum suis heredibus proximis et omnibus, quorum interest et interesse poterit, coram nobis legitime resignauerunt, et suo iuri, quod eis in ipsis competabat (!) bonis, penitus renunciauerunt. Et nos propter grata seruicia nobis inpensa et ob deuocionem, quam erga dictas moniales et monasterium gerimus, eis dicta bona in hiis scriptis conferimus accedente consensu omnium, quorum consensus erant requirendi. Et concedimus ipsis monialibus et monasterio beati Johannis, vt dictis bonis, prout olim nostris vasallis pertinebant, cum omnibus pretactis suis attinencijs, juribus, iudicijs, libertatibus, quibus melius et liberius possideri poterunt ipsa bona, cum omnibus redditibus et fructibus inde deriuantibus et proprietate perpetua perfruantur, sic quod nec nobis, nostris heredibus et successoribus, nec cuiquam alteri ad exactiones, precarias, seruicia vectigalium nec aliorum laborum onera dicte moniales et earum coloni aliquatenus sint asstricti in perpetuum. Damus eciam monialibus dicti monasterij, vt dictam villam cum suis attinencijs, juribus et libertatibus omnibus prescriptis possint, quacunque alienacione decreuerint, secundum earundem beneplacitum transferre in quascunque eciam ecclesias et personas, altas vel humiles, ecclesiasticas vel seculares, absque vllo nostro et nostrorum heredum vel cuiuscunque alterius nouo consensu et requisicione, et ordinare possint cum eis loco et tempore, prout sibi viderint expedire. Ut autem hec omnia et singula robur optineant perpetue firmitatis, presens scriptum in euidens testimonium nostro sigillo fecimus firmiter roborari. Actum et datum anno Domini M̊CC̊C tricesimo nono, in festo Omnium Sanctorum. Testes huius rei sunt nostri fideles Nicolaus de Reuentlo, Benedictus de Alevelde et Benedictus eius filius, Johannes de Walezstorpe milites; et Hinricus de Berchoue noster cappellanus, et quam plures alij clerici et layci fidedigni.

*Nach dem Originale, im Archive des St. Johannis-Klosters, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCXCII.

***Kaiser Ludwig IV. ertheilt der Stadt Lübeck ein neues Münzprivilegium. 1339. Nov. 5.***

Nos Ludowicus Dei gracia Romanorum imperator semper augustus. Constare volumus || vniuersis sacri Romani imperii fidelibus harum serie litterarum, quod nos prudentibus viris, . . scabinis, || . . consulibus, totique . . communitati ciuitatis Lubicensis, fidelibus nostris dilectis, de nostra augustali clemencia gracio||se con-

cedimus et tenore presencium indulgemus, quod ipsi monetam nummorum per ipsos in dicta ciuitate antiquitus fabricatorum valeant diminuere et mutare, nec non nummos et denarios sub forma alterata et noua inantea fabricare, sub ea tamen condicione et forma, quod census nobis et imperio debitus hactenus et solutus in alio equiualenti mutuo videlicet auro vel argento in progressu temporis nobis nostrisque in Romano imperio successoribus, absque omni nostro dampno nostraque iactura, sine qualibet diminucione census predicti, totaliter exsoluatur et plenarie rependatur, non obstante alteracione monete predicte. Jn cuius rei testimonium presentes conscribi et nostro majestatis sigillo iussimus communiri. Datum in oppido nostro Nurenberg, quinto die mensis Nouembris, anno Domini millesimo trecentesimo tricesimo nono, regni nostri anno vicesimo quinto, imperij vero duodecimo.

*Nach dem Originale, auf der Treve, mit anhängendem Siegel.*

## DCXCIII.

*Der Ritter Johann von Wernsdorf, genannt von Travemünde, urkundet, dem St. Johannis-Kloster zu Lübeck eine Hufe in Wilbersdorf verkauft zu haben, unter Vorbehalt des Wiederkaufs binnen sechs Jahren. 1339. Nov. 29.*

Omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, Johannes de Wernstorpe dictus de Trauenemunde miles, salutem cum noticia veritatis. Pro‖testor publice per presentes, me cum consensu proximorum meorum heredum ac omnium, quorum consensus erant requirendi, rite et racionabiliter vendidisse, ‖ cessisse ac resignasse reuerendis monialibus, scilicet domine abbatisse, priorisse totique conuentui ac monasterio beati Johannis ewangeliste in Lubeke, ‖ unum mansum meum ad villam Wilberstorpe situm cum areis, pratis, pascuis, paludibus, lignis, rubetis, terminis terminorumque distinctionibus et omnibus aliis suis pertinenciis, prout nunc iacet, cum annuis redditibus, scilicet quatuor marcarum lubicensium denariorum, et cum omnibus aliis fructibus, vtilitatibus, necnon cum omni jure, judiciis, libertatibus et condicionibus singulis, prout michi hactenus pertinebat, pro precio quadraginta marcarum lubicensis monete, michi totaliter persoluto et conuerso in necessarios meos vsus, renuncians pro me et meis heredibus omni juri, quod nobis in dicto manso et suis attinenciis competebat, reseruata tamen michi libera auctoritate, quod eundem mansum cum suis attinenciis infra proximos sex annos a data presencium computandos reemere possim in festo beati Michaelis, quando decreuero, pro quadraginta marcis intra ciuitatem Lubicensem eisdem monialibus persoluendis, et redditibus de ipso manso michi in ipso reempcionis termino presentandis. Quam

reempcionem si infra dictos sex annos, vt premittitur, non fecero, post lapsum eorum nec michi nec meis heredibus reempcionis vlla competere debebit auctoritas, sed dictus mansus cum suis omnibus attinenciis, redditibus et fructibus, cum omni jure, judiciis, libertatibus, commoditatibus et perpetua proprietate debet dictis monialibus et monasterio pertinere, sic quod cum eo vendendo, donando, alienando, obligando vel alias ordinando facere poterunt, prout sibi viderint expedire, in condicionibus premissis, sicut michi pertinebat. Super premissis omnibus et singulis firmiter tenendis et seruandis vna mecum data fide promiserunt dominus Hinricus Breyde miles et Johannes filius meus, quod, si obstaculum vel defectum in premissis aut aliquo premissorum passi fuerint, respondere procuratoribus dictarum monialium, quando requiremur, et satisfacere insolidum teneamur, contradictione et excepcione qualibet amputata. Huius rei testes sunt dominus Detleuus de Bocwolde miles, Gherardus Bremer famulus, nec non Hinricus de Bocholte et Marquardus de Cosuelde consules Lubicenses, Nicolaus Aduo||catus et Johannes Coldenbeke ciues Lubicenses, et quam plures alii fidedigni. Vt autem hec rata et firma permaneant, sigilla, videlicet meum et domini Hinrici Breyden et Johannis mei filii predictorum, in euidens testimonium presentibus sunt appensa. Actum et datum anno Domini M̊CC̊C̊XX̊X̊ nono, in vigilia beati Andree apostoli.

*In dorso*: Priuilegium pro vno manso in villa Wilberstorpe, comparatum a domino Jo(hanne) de Wernstorpe milite.

*Nach dem Originale, im Archive des St. Johannis-Klosters, mit anhängenden drei wohl erhaltenen Siegeln.*

## DCXCIV.

***Aufzeichnung über Rechnungsverhältnisse zwischen Bertram von Hattorp in Thorn und Johann von Camen in Lübeck. 1340. Jan. 1.***

Anno Domini M̊CC̊C̊XL, in circumcisione Domini.

Bertrammus de Hattorpe, ciuis in Torvn, filius quondam Alberti de Hattorpe consulis, tenetur Johanni de Camen, filio Lefardi, C et IX marcas turonensium denariorum, wigariter torvnnesche penninghe. Eciam computacio, quam habuerunt de quibusdam sericis frustis, per Thidemannum de Danceke de Flandria ipsi Johanni predicto missis, vtrobique est complanata, terminata et sopita.

*Aus dem Nieder-Stadtbuche.*

## DCXCV.

*Johann III., Graf von Holstein und Stormarn, urkundet, dass er der Stadt Lübeck 80 Mark Pf. jährlich in dem Zolle zu Oldesloe für 800 Mark Pf., unter Vorbehalt des Wiederkaufs binnen zehn Jahren, verkauft habe. 1340. Febr. 1.*[1]

Vniuersis et singulis presentes literas inspecturis uel eciam audituris Johannes Dei gracia comes Holtsacie et Stormarie salutem in Domino sempiternam. Recognoscimus || et tenore presencium firmiter protestamur, quod, matura deliberacione prehabita nostrorumque heredum et fidelium plenario accedente consensu, vendidimus et dimi||simus rite et racionabiliter prouidis viris, dominis . . consulibus et communitati ciuitatis Lubicensis, vniuersum theoloneum nostrum in oppido nostro Odeslo pro || octingentis marcis denariorum lubicensium, de quibus nos tenemus pagatos penitus et contentos. Quod videlicet theoloneum per ipsorum nuncium ad hoc per eos deputandum colligent et leuabunt de omnibus et singulis bonis, que tempore vasallorum nostrorum dictorum de Tralowe et hactenus theoloneum dare consueuerunt, cum denariis dictis sakpenninge et punderpenninge, ac de lignis et omnibus aliis ad dictum theoloneum spectantibus in nostro oppido memorato. De dicto vero theoloneo . . consules et communitas supradicti singulis annis subleuabunt et habebunt octoginta marcas lubicensium denariorum, ita quod, si vno anno defectum in dictis octoginta marcis habuerint, in sequentibus annis defectum huiusmodi de prefato theoloneo recipient et implebunt, et quod residuum fuerit, nobis in subsidium redempcionis dicti theolonei conseruabunt. Quam quidem reempcionem . . consules et communitas supradicti nobis ad decem annos a data presencium continue numerandos ex speciali amicicia et gracia concesserunt. Quod si

---

1) Im Memorialbuche von 1318. fol 8ᵃ. findet sich folgende hieher gehörige Aufzeichnung: Notum sit, quod anno Domini MCCC quadragesimo ciuitas emit in theloneo Odeslo redditus LXXX marcarum denariorum anuatim pro octingentis marcis denariorum infra X annos immediate sequentes reemendis per nobilem dominum comitem Johannem Holtzaciensem, prout in suo priuilegio super hoc confecto continetur. Dieselbe ist fast gleichlautend im Kämmereibuche von 1338 wiederholt, wo die Zolleinnahme der einzelnen Jahre zu folgenden Beträgen verrechnet sind: Primo XX marcas et VIII sol. suscepimus anno XL Joh. bapt. Jtem XXXVIII mr. et X sol. octo dies ante Martini. Jtem XX mr. et XIIII sol. Nicholai. Summa LXXX mr. Jtem VIII mr. in purificatione b. Marie. De hiis VIII marcis den. dedimus theloncario III marcas pro suo labore. Jtem anno Domini MCCCXLI primo dedit VII mr. Quasimodogeniti. Jtem V mr. dedit Marie et Magd. Jtem XII mr. Jtem VII mr. conuersionis b. Pauli. Summa XXXI mr., et non plus. Sie betragen

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1342 | 13 ℳ — „ | 1345 | 89 ℳ 9 ß | 1348 | 93 ℳ 6 ß |
| 1343 | 15 ℳ — „ | 1346 | 59 ℳ 14 ß | 1349 | 54 ℳ 5 ß |
| 1344 | 31 ℳ — „ | 1347 | 12 ℳ 10 ß | 1350 | 61 ℳ — „ |

non fecerimus infra terminum iam dictum, quod absit, memoratum theoloneum apud . . consules et communitatem predictos cum omni proprietate, libertate et commoditate, prout nos hactenus possedimus et illi . . de Tralowe supradicti ante nos libere possederunt, perpetuis temporibus remanebit. Jnsuper theolonarius, quem dicti . . consules ibidem statuendum duxerint, de theoloneo expensas suas habebit, ipsumque tamquam familiarem nostrum pre omnibus iniuriantibus tuebimur et specialiter defendemus, eciam si inter nos et vasallos nostros parte ex vna, et ciuitatem Lubicensem et burgenses ibidem parte ex altera gwerre uel dissenciones, quod Deus auertat, fuerint suscitate. Jnsuper nos et heredes nostros presentibus firmiter obligamus, quod nullum nouum theoloneum in detrimentum et preiudicium memorati theolonei in Odeslo debemus inponere uel quomodolibet instaurare. Ceterum excessus per quemcumque perpetratos et questiones, si que emerserint dictum theoloneum tangentes, memorati . . consules et communitas per se uel eorum commissarium secundum ius lubicense iudicabunt et diffinient, nobis aut nostris minime requisitis. Preterea si prefatum theoloneum per quemcumque inpeditum uel inbrigatum fuerit, nos ipsum disbrigare tenebimur nostris sumptibus et expensis. Renunciamus insuper omni beneficio et auxilio iuris uel facti, quibus premissa aut eorum aliquod per nos aut heredes nostros seu quemquam alium inpediri possent infuturum quomodolibet uel infringi. Jn quorum omnium testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum Lubeke, anno Domini M̊C̊C̊C̊ quadragesimo, in vigilia purificacionis beate Marie virginis, presentibus dilectis et fidelibus nostris Bertrammo Cremůn canonico Lubicensi, Daniele canonico Hamburgensi, Detleuo de Bůcwolde, Hinrico et Marquardo fratribus dictis Brůcdorp militibus, Longo Beyenuleth aduocato nostro, et Gerlaco de Wetmolte armigero, et aliis fidedignis.

*Nach dem Originale, auf der Treve, mit an grün und roth seidener Schnur hängendem Siegel.*

## DCXCVI.

***Elisabeth, Wittwe des Michael, urkundet über die bei Verheirathung ihrer Tochter an den Rathmann Hermann von Warendorf mit dieser getroffene Auseinandersetzung hinsichtlich des Sammtgutes. 1340. Febr. 2.***

Notum sit, quod ego Elyzabet relicta Michaelis, concedente consilio et consensu ‖ meorum prouisorum [meorum], recognosco et publice protestor, quod, omni‖ dotalicio filie mee, ornamentis et suppellectibus sponsalibus ero‖gatis et persolutis, retineo michi IX$^{c}$ mr. lubicensium denariorum, quibus vtendis temporibus vite mee

liberam habeo potestatem, ita tamen, quod a genero meo, domino Hermanno de Warendorpe, et a dicta filia mea Mechtilde seu ab eorundem veris heredibus ab eis ambobus procreatis minime valeant alienari, exceptis et reseruatis michi III$^{c}$ mr. den. de dictis IX$^{c}$ mr., cum quibus legandi, donandi, distribuendi, vbicumque michi placuerit, meam faciam voluntatem; residue vero VI$^{c}$ mr. ad predictos generum meum et meam filiam post obitum meum integraliter deuoluantur. Nichilominus super istas predictas IX$^{c}$ mr. habeo hinc inde in debitis non solutis quandam summam pecunie, scilicet vltra VIII$^{c}$ mr. lub. den. Quidquid de predictis debitis persolutum fuerit, inde ego Elyzabet recipiam medietatem, aliam vero medietatem recipient gener et filia mea supradicti seu eorundem heredes ab ipsis procreati, et post exitum vite mee pars mea predictorum debitorum seu michi persolutorum ad eosdem, videlicet generum meum et filiam meam, deuoluatur. Testes sunt domini consules Arnoldus de Bardewich et Johannes Clingenbergh. Datum anno Domini MCCCXL, in purificatione beate Marie virginis.

Litterae testimoniales, *auf der Registratur.*

## DCXCVII.

*Der Knappe Siegfried von Buchwald urkundet, dass er dem Lübeckischen Bürger Hermann Crane sein Dorf Malkendorf verkauft habe, unter Vorbehalt eines binnen sechs Jahren auszuübenden Wiederkaufsrechtes. 1340. Febr. 6.*

Vniuersis, ad quos presens scriptum peruenerit, Sifridus de Bocwolde filius Sifridi armiger salutem in Domino. Tenore presencium recognosco publice protestando, quod cum pleno || consensu vxoris mee et omnium meorum heredum libera voluntate rite ac racionabiliter obligaui Hermanno dicto Crane, ciui Lubicensi, et suis veris heredibus || villam meam dictam Malkendorp ad sex annos, in qua quindecim marcarum redditus sunt situati, et octo vncie pullorum redditus, pro centum et viginti quinque || marcis lubicensium denariorum michi omnimode persolutis, quolibet festo beati Martini episcopi intra ciuitatem Lubicensem subleuandos (!), cum omni iure, proprietate, libertate, pratis, pascuis, lignis, rubetis, palludibus, aquarum decursibus, riuis, viis et inviis, cultis et incultis, nemoribus, exitibus, regressibus, et cum omnibus fructibus, tam libere, velud pater meus ipso viuente possedit, et ego postea hucusque vncquam liberius possedi; tali interposita condicione, quod predictam villam infra tres annos inmediate subsequentes cum omnibus condicionibus prehabitis redimere non debeo, sed stare debet ad vsum predicti Hermanni suorum-

que heredum. Quibus preteritis libera auctoritas michi existit reseruata, quod sepedictam villam cum omnibus fructibus redimere valeam infra tres annos alios continue subsequentes, infra quatuor dies celebres festi natiuitatis Domini intra ciuitatem Lubicensem pretacto Hermanno aut suis heredibus iustis prenarratam pecuniam integraliter persoluendo. Quibus vero sex annis transactis, si reempcionem non fecero, extunc prelibatus Hermannus et sui heredes pacifice possidebunt absque mea et omnium meorum heredum inpeticione, tamquam esset ipsorum iusta empcio, sic quod alienando vel per se retinendo absque obstaculo valeant facere, quidquit decreuerint cum eisdem. Super premissis inuiolabiliter seruandis vna mecum insolidum coniuncta manu prestita fide conpromiserunt honorabiles viri Benedictus de Aneuelde senior, Johannes de Kylone, Benedictus de Aneuelde iunior milites, Marquardus Bremere, Elerus de Kylone, Sifridus Parkentin, Otto et Sifridus fratres dicti de Bocwolde de Porin, necnon Volradus de Bocwolde filius Lamberti famuli, in hunc modum, quod prefatus Hermannus, suique veri heredes in predicta villa omnium suorum fructuum a prenarrato Sifrido et de suis heredibus seu de omnibus aliis suis amicis causa ipsius quicquam facere aut dimittere volentibus non debent inbrigari, sed pocius ab eisdem in omnibus licitis promoueri. Ceterum si aliquis prefatum Hermannum suosque heredes aliqualiter molestaret in premissis, iudicio conparere volens, proinde nos obligamus fidetenus et coniunctim, quod Hermanno et suis heredibus debeat satisfieri ab inbrigante. Si non per inbrigatorem sibi satisfieret, quemcumque ex nostris conpromissoribus primo tunc inpeteret, ille per omnia sibi aut suis heredibus satisfacere deberet, ab ipso non recedendo, nisi in ipsius fuerit voluntate. Jn euidens testimonium et cautelam firmiorem meum sigillum vna cum sigillis meorum conpromissorum presentibus est appensum. Datum Lubeke, anno Domini milesimo tricentesimo quadragesimo, dominica proxima post festum purificacionis beate Marie virginis gloriose.

*Nach dem Originale, auf der Trese; von den zehn angehängten Siegeln sind neun grösstentheils wohl erhalten. Das Siegel Otto von Buchwald's ist abgerissen.*

## DCXCVIII.

*Johann III., Graf von Holstein und Stormarn, urkundet, dass Siegfried von Buchwald, nach vorgängigem Verzicht seiner Ehefrau auf ihr in dem Dorfe Malkendorf versichertes Leibgedinge, dieses Dorf dem Lübeckischen Bürger Hermann Crane verkauft habe. 1340. Febr. 12.*

Nos Johannes Dei gracia comes terre Holzsacie ac Stormarie. Vniuersis, ad quos presens scriptum perue‖nerit, salutem in Domino. Recognoscimus et tenore

presencium publice protestamur, quod Margareta || vxor Sifridi de Bocwolde in nostra erat presencia, resignans suo marito Sifrido de Bocwolde omne || eius dotalicium, dictum lifghedinghe, quod recognouimus eam habentem in villa dicta Malkendorpe. Qui videlicet Sifridus vlterius resignauit statim eadem hora resignacionis vxoris sue facte coram nobis Hermanno Crane, ciui Lubicensi, et suis veris heredibus villam prescriptam, quam sibi rite et racionabiliter vendidit cum omni iure et cum omnibus fructibus suis, prout hucusque possedit. Jn qua quindecim marcarum redditus et octo vncie pullorum redditus debent esse situati, quos ipse Hermannus aut sui heredes ibidem debent inuenire. Ceterum prenominato Sifrido ac suis heredibus libera data est auctoritas, quod a prefato Hermanno et de suis heredibus prelibatos redditus redimere possint pro centum et viginti quinque marcis lubicensium denariorum intra ciuitatem Lubicensem integraliter exponendis infra sex annos continue subsequentes. Qui si non fecerint sex annis preteritis, Hermanni et suorum heredum iusta debent esse empcio, absque Sifridi et suorum heredum inpeticione pacifice possidendo. Omnia premissa acta sunt in ciuitate Lubicensi, presentibus honorabilibus viris Dethleuo de Bocwolde, Hinrico, Marquardo fratribus dictis Brocdorp, Dethleuo Rastorp, Benedicto de Aneuelde iuniore militibus, Elero de Kylone, Marquardo et Gherardo fratribus dictis Bremere, Sifrido Bocwolde de Porin, nec non Marquardo Wlf famulis. Jn cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Lubek, anno Domini M̊C̊C̊C̊ quadragesimo, sabbato proximo ante diem beati Valentini martiris.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit an grün und roth seidener Schnur hängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCXCIX.

***Der Rath zu Schwerin schreibt dem Rathe zu Lübeck in Betreff der von Bernhard Koesfeld zu Schwerin getroffenen letztwilligen Verfügung. 1340. Febr. 24.***

Honor(abilibus) viris, dominis consulibus Lubicensibus, consules Zwerinenses obsequij multitudinem et ho||noris. Exposuerunt coram nobis Hinricus Rosenhaghen, aduocatus nobilis domini nostri comitis Zwe||rinensis, Hermannus Munther, Jacobus Pywerstorpe et Jacobus Wendelstorpe, nobiscum in consulatu se||dentes, et recognouerunt manifeste, ipsis presentibus se audiuisse, quod Bernardus Cusuelt, dum sana mente viueret, taliter suum disposuit testamentum, videlicet quod omnia bona sua mobilia et immobilia domino Rotghero, patruo suo dilecto, perpetuo vicario ecclesie Zwerinensis, presentium ostensori, commisit, ad ordinandum cum huiusmodi bonis,

prout sue anime vtilius videbitur expedire, sua debita, si qua sint, inantea persoluendo. Rogamus honestatem vestram, quatenus dictum dominum Rotgherum ad hoc promouere dignemini cum effectu, vt dicta bona, si qua in vestra ciuitate existencia, cum integritate consequatur. Jn cuius rei testimonium sigilla aduocati predicti et nostre ciuitatis presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M̊CCĉ quadragesimo, in vigilia beati Mathie apostoli.

*Nach dem Originale, auf der Tresse, mit anhängenden beiden Siegeln.*

## DCC.

***Kaiser Ludwig IV. fordert den Rath zu Lübeck auf, den von Mariä Geburt auf Ein Jahr dem Grafen Berthold von Henneberg überwiesenen Kaiserzins demselben zur Abtragung seiner Schulden schon jetzt auszuzahlen. 1340. Febr. 25.***

Ludowicus Dei gracia Romanorum imperator semper augustus. Prudentibus viris, . . magistris consulum ac || consulibus ciuitatis Lubicensis, fidelibus suis dilectis, graciam suam et omne bonum. Scire vos cupimus per presentes, quod || nobilis vir Berchtoldus comes de Hennenberg senior, secretarius noster nobis fidelis dilectus, propter brigas seu disscensiones, || que inter ipsum ex vna et spectabiles viros . . comites . . de Swartzburg ex parte altera dudum suborte fuerunt, debitorum onere multipliciter aggrauatur. Quare fidelitatem vestram attente requirimus et seriosius exhortamur, petentes instanter, quatenus annuum censum, quem a festo natiuitatis gloriose virginis Marie proxime venturo per vnum annum iuxta ordinacionem nostram sibi exoluere debetis, eidem in dictorum debitorum subleuamen iuxta sui requisicionem beniuolencius exoluentes(!). Jn eo nobis complacenciam vstendetis valde gratam. Vosque censu de eodem sic exoluto, si . . Berchtoldus comes de Hennenberg prenotatus, quod absit, medio tempore decesserit, vtpote celsitudinis nostre littere patentes super hoc tradite et confecte declarant euidenter, quittos, liberos et solutos dicimus et clamamus, presencium testimonio litterarum secreto nostro a tergo consignatarum. Datum Monaci, in die beati Mathie appostoli, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo, regni nostri anno vicesimo sexto, imperij vero decimo tercio.

*Nach dem Originale, auf der Tresse, mit aufgedrücktem zum Theil abgesprungenen Secret.*

## DCCI.

*Johann III., Graf von Holstein und Stormarn, urkundet, dass er dem Lübeckischen Bürger Johann Wetter achtzehn Mark Renten in Petersdorf und zwanzig Mark Renten in Markelsdorf verkauft habe, unter Vorbehalt des Wiederkaufs. 1340. März 3.*[1]

Johannes Dei gratia comes terre Holtzatie ac Stormarie. Vniuersis, ad quos presens scriptum peruenerit, salutem in Domino sempiternam. || Testimonio presentium nos et nostri heredes proximi recognoscimus manifeste, quod cum pleno consensu et libera voluntate rite et || rationabiliter obligauimus discreto viro Johanni Wetter, ciui Lubicensi, et suis veris heredibus decem et octo marcarum redditus ex || nouem mansis in villa dicta Petersdorpe locatis integraliter recipiendos, et viginti marcarum redditus ex decem mansis in villa dicta Marleuestorpe, situatos libere, percipiendos super Ymbriam constitutis, quibus redditibus frui possint pro eorum voluntate cum omni iure, velud vnquam aliquis rex liberius possidebat, et quemadmodum nos hactenus possedimus ac cum omni jure vsi sumus, pro triscentis et quatuor marcis lubicensium denariorum nobis omnimode persolutis et in vsus necessarios nostros conuersis. Etiam predictus Johannes suique heredes prescriptos redditus resignare et obligare poterint, cuicunque voluerint, pro tanta pecunie summa, sicuti ipsis sunt obligati. Jnsuper nos uel nostri heredes illi uel illis litteram patentem dare debemus, velud predicto Johanni dedimus, quibus sepedicti redditus fuerint obligati per Johannem aut suos heredes prefatos. Ceterum autem est libera nobis reseruata auctoritas, quod, quando antedictos redditus redimere voluerimus, possimus pro tricentis et quatuor marcis monete lubicensis pretacto Johanni aut suis heredibus intra ciuitatem Lubicensem infra quatuor dies celebres festi Pasche integraliter persoluendis. Si non fecerimus, prelibatis redditibus extunc vlterius frui debent, quousque redimemus. Preterea nos nostrique heredes sepedictum Johannem suosque heredes debemus promouere in predictis redditibus, ac nullus nostrorum officialium seu omnes illi nostri causa quidquam volentes facere aut dimittere ipsos in eisdem non debent impedire. Omnia premissa acta sunt in ciuitate Lubicensi, presentibus honorabilibus viris Langhe Plesse, Johanne Meynerstorpe

1) Im Copiarius des Heiligen-Geist Hospitals vom Jahre 1539. fol. 41b. findet sich eine Bestätigungs-Urkunde, ausgestellt an Bürgermeister Heinrich Rapesulver über 18 Mark Lüb. Pf. jährlicher Rente in Petersdorf, welche Graf Johann von Holstein und Stormarn Freitag vor Invocavit 1344 für 144 Mark Lüb. Pf. verkauft habe. Es scheint dies derselbe Verkauf zu sein, von welchem in der obigen Urkunde die Rede ist.

militibus, domino Bertrammo Cremon nostro cappellano litteram presentem sigillante, Longo Beyenulet nostro aduocato, Hinrico Gildemester nostro officiali, Bertrammo Vorrath et Hermanno Cranen ciuibus Lubicensibus. Jn cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Lubek, anno Domini M̊CCC̊X̊L, feria sexta ante dominicam Jnuocauit.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit an rothk seidenen Fäden hängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCII.

*Der Ritter Heinrich von Grönau und dessen Sohn Volkmar urkunden, dass sie dem Heiligen-Geist Hospitale zu Lübeck zur successiven Abtragung einer Schuld von 60 Mark Pf. Fünf Mark Renten in ihrem Hofe Tüschenbeck überwiesen haben. 1340. März 5.*

Vniuersis presentia visuris Himricus de Gronouwe miles et Volcmarus eius filius salutem in Domino sempiternam. Presentium testimonio recognoscimus et constare cupimus vniuersis, nos cum consensu omnium, qui de hoc fuerant requirendi, resignasse, dimisisse et demonstrasse domui, magistro et fratribus Sancti Spiritus in Lubeke ex causa veri et justi debiti, videlicet sexaginta marcarum denariorum lubicensium, quas ego Hinricus iam dictus eidem domui et fratribus iam dudum exstiti obligatus, redditus quinque marcarum denariorum eorundem in curia nostra Tuschenbeke singulis annis continue a data presentium computandis semper in festo sancti Martini expedite et libere subleuandis(*os*), quousque memorate sexaginta marce domui, magistro et fratribus antedictis sint integraliter persolute, quibus persolutis dicti quinque marcarum redditus ad nos libere reuertentur. Super premissis omnibus firmiter obseruandis vna nobiscum data fide insolidum promiserunt Bertoldus de Ritzerouwe, Volcmarus de Gronowe, Hinricus de Crummesse et Hartwicus frater suus milites; Eghardus et Johannes de Krummesse fratres famuli, vt, si defectus aut obstaculum aliquod fuerit in premissis, nos et quilibet nostrum insolidum in continenti respondere et satisfacere principaliter teneamur. Jn cuius rei testimonium sigilla nostrorum compromissorum vnacum sigillis nostris presentibus sunt appensa. Datum Lubeke, anno Domini M̊C̊C̊C̊ quadragesimo, dominica, qua cantatur Jnuocauit.

*Nach einer Abschrift in dem im Archive des Heiligen-Geist Hospitales befindlichen papiernen Copiarius des sechszehnten Jahrhunderts., fol. 61.*

## DCCIII.

*Kaiser Ludwig IV. ertheilt der Stadt Lübeck das Privilegium, Goldgulden und silberne Pfenninge zu prägen. 1340. März 25.*

Nos Ludouicus Dei gracia Romanorum imperator semper augustus.|| Notum esse volumus vniuersis sacri Romani imperij fidelibus presentibus et futuris, quod nos prudentibus viris . . || magistris ciuium, . . aduocatis, . . consulibus . . totique communitati ciuitatis Lubicensis, fidelibus nostris dilectis, de nostre || maiestatis imperialis augustali clemencia concedimus et tenore presencium perpetuo indulgemus, quod ipsi valeant nummos et denarios aureos et argenteos in ciuitate Lubicensi fabricare et licite monetare, sicut ipsis videbitur, quod eis et eorum communitati vtilius fuerit et melius oportunum, ita sane, quod vnus aureus Lubicensis non sit gravior pondere et valore, quam florenus aureus de Florencia, argenteus vero valorem sex hallensium bonorum et datiuorum non excedat. Jnsuper adicimus, quod census annuus, nobis et imperio a prescripta ciuitate Lubicensi debitus hactenus et solutus, in simili vel in alio equiualenti mutuo, videlicet auro vel argento, in progressu temporis nobis nostrisque in Romano imperio successoribus absque omni nostro dampno et sine qualibet diminucione census predicti plenarie exsoluatur. Jn cuius rei testimonium presentes litteras conscribi nostroque maiestatis sigillo mandauimus confirmari. Datum Lantzhut, XXV$^{a}$ die mensis Marcij, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo, regni nostri anno vicesimosexto, imperij vero terciodecimo.

*Nach dem Originale, auf der Treue, mit an roth und grün seidener Schnur hängendem Siegel.*

## DCCIV.

*Waldemar IV., König der Dänen und Slaven, Herzog von Esthland, bestätigt den Lübeckern die Befreiung vom Strandrechte in seinem Reiche und die Freiheiten auf den Schonischen Märkten. 1340. Mai 21.*

Waldemarus, Dei gracia Danorum Slauorumque rex et dux Estonie. Omnibus presens scriptum cernentibus seu audientibus salutem in Domino et noticiam subscriptorum. (*Das Folgende bis auf geringe orthographische Abweichungen gleichlautend mit No. 499.*) Testes huius rei sunt Ludowicus Brandenburgensis marchio, et Fredericus Caminensis, Zweno Arhusiensis ecclesiarum episcopi, Vlricus comes de Lindowe, Guntherus comes de Swartzborch, Albertus dominus Magnopolensis,

frater Gheuehardus de Bortvelde ordinis hospitalis sancti Johannis; [1]et Hinricus Rysschach curie magister, Johannes de Boch, Johannes de Plesse milites, necnon[1] Hasso senior de Wedele et quam plures alij fidedigni. Datum et actum Lubeke, [2]in preséncia nostra,[2] anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo, dominica proxima ante festum Ascensionis Domini.[3]

*Nach dem Originale, in duplo, auf der Trese. Beide Urkunden tragen an roth seidenen Fäden das wohl erhaltene Secret des Königs. Im Duplicat befinden sich ausser den angemerkten Abweichungen auch sonstige Ungenauigkeitsfehler.*

## DCCV.

***Ludwig, Markgraf von Brandenburg und der Lausitz, Pfalzgraf am Rhein, Herzog von Baiern und des Heiligen Römischen Reichs Erzkämmerer, bekennt, von der Stadt Lübeck von dem zu Mariä Geburt fälligen Reichszins 400 Mark Pf. empfangen zu haben. 1340. Mai 21.***

Uniuersis hoc scriptum inspecturis Lvdowicus Dei gracia Brandeburgensis et Lusacie marchio, comes Pala[n]tinus Reni, dux Bauarie sacrique Romani || imperii archicamerarius, salutem in Domino cum plenitudine omnis boni. Recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod nos ex||assignacione annui census imperialis in ciuitate Lubicensi, per serenissimum patrem nostrum, dominum Ludowicum Romanorum imperatorem, nobis facta, || de illo censu, quem anno Domini millesimo CC̊C quadragesimo, in festo natiuitatis Domine nostre virginis Marie nobis cedere posse putamus, ab ipsis . . consulibus Lubicensibus quadringentas libras denariorum in ciuitate Lubicensi vsualium plene percepimus. De quibus CCCC libris ipsos . . consules et ciuitatem Lubicensem pronunciamus et tenere volumus quitos, liberos et solutos, nos ad hoc insuper astringentes, quod, si in posterum aliquis in dictis CCCC libris denariorum nobis datis se plus iuris, quam nos, habere probauerit, ab illo et ab omni inpeticione dictis . . consulibus racione dictarum CCCC librarum denariorum nobis, vt predicitur, solutarum euenire potenti, ipsos et ciuitatem Lubicensem eripere volumus et debemus. Quod si non fecerimus, tunc ipsi poterunt illas CCCC libras denariorum illi soluere, et nichilominus extunc illas quadringentas libras nobis datas debent de primo censu annuo, qui nobis pro futuris annis primitus cedere poterit, defalcare et suis vsibus reseruare. Jn cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum, presentibus domino

1) Die Worte et — necnon fehlen. 2) in — nostra fehlt. 3) ante festum beati Vrbani pape et martiris (= Mai 21.)

Guntero comite de Schwartzburch, Hinrico de Rysschach curie magistro, Johanne de Buch, Beringero Helo marschalco. Datum Lubeke, anno Domini MCCCXL, post Pascha, dominica, qua cantatur Vocem jocunditatis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Secret.*

## DCCVI.

***Der Rath zu Hamburg urkundet über die in Sachen dieser Stadt wider die Stadt Stade in Betreff des Zolles von dazu deputirten Rathmännern der Städte Lübeck, Bremen und Lüneburg als erwählten Schiedsrichtern getroffene Entscheidung. 1340. Jun. 9.***

In Gades namen amen. Wy rathmanne van Hamborg doet witlik unde apenbar alle denjennen, de dussen breef ansehet unde höret, dat wy umme sake unde schelinge, de upgestahn twischen den wysen lüden, den heren rathmannen unde der gemenen stadt tho Stade af ene sydt, unde uns unde unser ganzen stadt wegen af ander sydt, hebbet gegahn to den ehrhaften lüden, tho heren Constantin unde Herman van Wickede, rathmanne tho Lübeck, heren Gödeke Nakeden unde heren Hinrick Duneldinge, rathmanne to Bremen, tho heren Borcharde van Lüchau unde heren Hinrick van der Mölen, rathmanne tho Lünenborgh, also to fründliken söneslüden unde ratheslüden, de dar von den rathmennen unde van den städen tho gesandt wären. De vorbenömede rathmenne na unser beider bewysinge, breven, worden unde older wahrheit hebbet uns gescheiden, alse hirna geschreven is: Tho dem ersten, dat wy rathmanne unde börgere van Hamborg nicht plichtig en sünd, up to leggende to der stadt to Staden mit unsen schepen unde en sündt dar ok nicht plichtig tho geven tollen. Vortmehr hebben wy edder unserer börger kompanie, lüttik edder groot, in schepen mit ienigen gasten, de Stade öre plicht tho rechte doen schölen, de schepe scholen upleggen to Stade unde öre rechte plicht doen vor sick. Mehr wy rathmanne unde börgere tho Hamborg schöllen nenen toll geven vor unse deel schepen unde gudes, also hirvor beschreven is. Vortmehr de van Stade unde de Strandfresen, de ören marckt to Stade söket, schölet qvit und fryg wesen vam tollen tho dem Nygenwerke. Fahret aber de Strandfresen up tho Hamborg, dar schölen se öre rechte plicht doen liek andere gästen. Desse sake unde stücke fest unde unthobraken tho holden, hebbet gededinget herr Olrick unde herr Thiederik van Kerckhave, herr Lüder unde herr Johann Hagene, rathmanne tho Staden, af ene sydt van des ganzen Rades unde der stadt wegen,

unde herr Nikolaus Frantzoyser, herr Johann Harborg, herr Bertram Tollner unde herr Albrecht Lüneborg, kumpane unses rades to Hamborg, van unser stadt wegen tho Hamborg af andrer sydt. Tho ener betüginge düsser dinge hebben wy dessen breff besegelt laten mit unser stadt ingesegels. Dit is geschehen unde gedinget in dem wiekbilde tho Buxtehude, na Gades borth dusent dreehundert jahre in dem vertigsten jahre, des Frydages in der Pingstweeken. Daraver to tüge wären de wisen ehrhaften lüde herr Nikolaus de prawest van st. Jürgen tho Stade, herr Jven van Borg een ridder, herr Werner van der Hoien een canonicus tho st. Ansgarii tho Bremen, herr Segebade van Ride een preester, Johan Moylike, Johan Grip, Hermann Breethövet und Bartold Korthas rathmanne to Buxtehude.

*Nach dem Abdrucke in (Pratje) Herzogthümer Bremen und Verden. Samml. VI. S. 148 ff.*

## DCCVII.

***Die Brüder Heinrich, Friedrich und Konrad von Zülow sichern den Lübeckern einen Waffenstillstand bis kommende Mariä Geburt zu. 1340. Jul. 8.***

Notum sit vniuersis Christi fidelibus hanc literam inspecturis et audituris, quod nos Hinricus, Fredericus et Conradus || dicti de Czvle fratres promittimus et promisimus per presentes honorabilibus et discretis viris, dominis consulibus || ciuitatis Lubeke, pro securis et veris treugis . . qui nostri ex parte quicquam facere seu dimittere volencium,[1] || que stabunt ac durabunt a data presencium vsque ad festum natiuitatis beate Virginis proxime nunc futurum. Jn premissorum euidens testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum Wyttenbůrch, anno Domini M°C°C°X°L, sabbato ipso die Kyliani martyris et sociorum eius.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit drei wohl erhaltenen Siegeln.*

## DCCVIII.

***Marquard von Stove der Aeltere und Otto Galenbeck, Hauptleute zu Kopenhagen, versprechen den Lübeckern, welche zur Zeit der bevorstehenden Märkte der Handlung oder des Heringsfanges wegen nach Kopenhagen kommen möchten, sichern Frieden. 1340. Jul. 8.***

Viris nobilibus dominis et consulibus, amicis nostris specialibus in Lubeke, Marquardus de || Stouw senior ac Otto Ghalenbek in Copmanhafnis capitanei, seruicij

1) Steht so in der Urkunde.

continui incrementum. || Pro piis et fructuosis nobis sepius inpensis benificijs vestro honori non sine graciarum actionibus || inclinamus. Pro possibilitate itaque nostra vestre placere intendentes voluntati, commodis nichilominus vestris insistentes, cum consensu dilecti domini nostri, Holtzacie comitis, decreuimus, vniuersis nomine vestro Copmanhafnis anno presenti racione mercature aut allecium capture tempore nundinarum instancium venientibus tocius commodi dare pacem, nisi tunc, quod Deus auertat, excessus ab aliquo vestrum oriatur, quem ob vestri reuerenciam volumus graciose vtique emendari. Vestre igitur si expedire videbitur honestati, consulimus et persuademus, quatenus huiusmodi pacis securitatisque formam et modum vestris conciuibus vestramque ciuitatem visitantibus mercatoribus dignemini fiducialiter enodare. Nam cooperante Domino vestris nomine vestro illuc venientibus fauorem, amiciciam, profectus et commoda, vti magis expedit, salutifere inpendemus, tales pre ceteris seruicijs diligentes; nobis precipientes in omnibus confidenter. Datum Hafnis, anno Domini M°CC° quadragesimo, octauo Ydus Julij, nostrorum sigillorum sub appen(sione) firmiori.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Die Siegel sind von den Bändern abgesprungen, doch liegen Bruchstücke bei, von welchen eins ein Kleeblatt auf einem Schilde führt, mit der Umschrift: S...TONIS...*

## DCCIX.

***Der Ritter Vicko von Stralendorf und dessen Söhne Marquard und Vicko urkunden über den Verkauf des ganzen Dorfes Altenbukow an das Heilige-Geist Hospital zu Lübeck. 1340. Jul. 13.***

In nomine Domini amen. Omnibus, ad quos peruenerit presens scriptum, Vicco de Stralendorp miles, Marquardus et Vicco filij eius salutem in Domino sempiternam. Contractus hominum rationabiles merito litterarum testimonio fulciuntur, vt ipsis[1] obliuio non subtrahat neque dolus. Ea propter notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod, cum olim nobilis noster dominus, Hinricus Magnopolensis, Stargardensis et Rostock dominus pie recordationis, discretis viris, prouisoribus, magistro et conuentui domus Sancti Spiritus in ciuitate Lubeck, et eorum successoribus et in eorum personis ipsi domui rite et rationabiliter vendidisset villam Oldenbucow cum omni jure, proprietate et libertatibus quibuscumque, et pertinentijs omnibus et singulis ad dictam villam spectantibus, preter precariam solitam super dictam villam et preter manus[2] iuditium et dominium, que vna cum

1) ipsos. No. 710. 2) maius. No. 710.

potestate reemendi dictam villam idem sibi dominus Magnopolensis tunc decreuerat reseruare, postea tamen strennuis viris, dominis Helmoldo de Plesse, Bertoldo Pren militibus, necnon Heynoni, Nicolao et Hinrico filijs domini Heynonis de Stralendorpe iunioris, ac nobis rite et rationabiliter vendidit et dimisit, quibus, scilicet precaria, judicio majore et dominio ac reemptione dicte ville, ex divisione fratrum inter dictos Helmoldum de Plesse, Bertoldum Pren milites, Heinonem, Nicolaum et Hinricum filios domini Heinonis de Stralendorpe junioris[1] et [et] nos Vicconem de Stralendorpe militem, Marquardum et Vicconem eius filios supradictos nunc ad nos solum legittime et hereditarie deuolutis, recognoscimus manifeste, nos de beneplacito nobilis nostri domini, Alberti Magnopolensis, Stargardie et Rostock domini, et suorum fidelium, nostrorum quoque proximiorum omnium de consilio et consensu, dictis honorabilibus viris, prouisoribus, magistro et conuentui dicte domus Sancti Spiritus, et successoribus et in personis eorum ipsi domui pro trecentis marcis lubicensium denariorum nobis integraliter persolutis et conuersis in necessarios nostros vsus rite et rationabiliter vendidisse huiusmodi precariam super dictam villam et omne judicium et dominium ac reemptionem dicte ville per omnem modum et formam, prout ea nobilis noster dominus Hinricus Magnopolensis habuit et nos ab ipso et a nobili eius filio, nostro domino Alberto Magnopolensi, habuimus in hucusque. Profitemur itaque, quod nos aut vllus hominum alius omnino nichil juris, proprietatis aut dominij in dicta villa et bonis deinceps obtinemus, sed quod dicta villa Oldenbucow cum omnibus bonis adiacentibus, mansis, campis et attinentijs, agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, lignis, nemoribus et rubetis, aquis et liberis aquarum decursibus, instagnationibus et molendinis ac molendinorum nouorum instaurationibus, piscarijs, vijs et inuijs, exitibus et regressibus, sub eisdem terminis et terminorum distinctionibus, mansorum et territoriorum continentijs, vt nunc iacent, cum omnibus eorum redditibus maioribus et minoribus, cuiuscumque generis prouentus fuerint, cum vsufructibus, vtilitatibus et commoditatibus quibuscumque, et cum omni jure, iudicio supremo et infimo, in collum videlicet et in manum, et omnibus intermedijs iudicijs, cum omni precaria solita et insolita, cum omni quoque libertate et dominio ac proprietate perpetua, prout olim dicto domino nostro, domino Hinrico Magnopolensi, liberius pertinuit, dictis prouisoribus, magistro et conuentui dicte domus Sancti Spiritus in ciuitate Lubek et eorum successoribus et in eorum personis dicte domui, cum omni etiam iure et proprietate ecclesiastica post hanc diem libera et propria in perpetuum pertinebit libere, quiete et pacifice

1) Die Worte ac — junioris sind am Rande von späterer Hand beigefügt.

perpetuo possidenda, sicut ecclesie seu monasteria seu ecclesiastice persone bonis suis liberius frui solent, non obstantibus quibuscumque guerris et litibus aut sententijs cuiuscumque ecclesiastici vel secularis judicis, inhibitionibus, mandatis, vel iuris aut facti exceptionibus quibuscumque. Nec etiam inde dicti prouisores, magistri et conuentus dicte domus Sancti Spiritus et eorum successores nec ipsa domus nec dicte ville coloni debent nobis aut nostris heredibus et successoribus aut vlli alteri hominum ad aliquas exactiones, prestationes, seruitia et vectigalium onera solita vel insolita seu ad aliqua alia grauamina quomodolibet obligari. Renunctiamus insuper omnibus doli mali, non soluti precij, non numerate pecunie et in nostram vtilitatem atque vsum non conuerse exceptionibus, et omni iuris et facti auxilio nobis et nostris heredibus et successoribus competentibus seu in futurum competere potentibus in hijs bonis. Et si quisquam hominum quicquam incausationis aut impeticionis in dictis precaria, judicio et dominio ac reemptione dicte ville se habere conaretur, ab hoc dictos prouisores, magistrum et conuentum dicte domus Sancti Spiritus et eorum successores et in eorum personis ipsam domum extricare tenemur in amicitia vel in iure. Quod vna cum amicis nostris infrascriptis, nostris ad premissa omnia et singula compromissoribus, manu corporaliter prestita promittimus bona fide. Et nos Bertoldus Pren miles, Johannes, Bertoldus filij eius, Conradus, Bernardus et Reymarus fratres dicti de Plesse, Hinricus de Stralendorp frater domini Vicconis de Stralendorpe, Heyno, Nicolaus et Hinricus fratres dicti de Stralendorpe filij domini Heynonis de Stralendorpe junioris, ad premissa omnia et singula compromissores, vnacum predicto domino Viccone de Stralendorpe et suis heredibus similiter et insolidum compromittimus bona fide omnia premissa et singula firmiter et fideliter obseruanda. Jn cuius rei testimonium nostrum omnium sigilla presentibus sunt appensa. Datum et actum anno Domini M°CC°X°L, in die Margarete virginis.

*Nach dem 1359 angelegten Copiarius des Heiligen-Geist Hospitales. fol. 110b sq.*

## DCCX.

*Albrecht, Herr von Mecklenburg, Stargard und Rostock, urkundet über den abseiten des Ritters Vicko von Stralendorf geschehenen Verkauf des ganzen Dorfes Altenbukow an das Heilige-Geist Hospital zu Lübeck. 1340. Jul. 15.*

Jn nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Magnopolensis, Stargardie et Rostock dominus. Omnibus, ad quos peruenerit presens scriptum, salutem in

Domino et subscriptorum agnoscere veritatem. Contractus hominum rationabiles merito litterarum testimonio fulciuntur, vt ipsos obliuio non subtrahat neque dolus. Ea propter notum esse volumus vniuersis tam presentibus quam futuris, quod, cum olim illustris et dilectus pater noster et dominus, dominus Hinricus Magnopolensis, Stargardie et Rostock dominus pie memorie, discretis viris, prouisoribus, magistro et conuentui domus Sancti Spiritus in ciuitate Lubeke, et eorum successoribus et in eorum personis ipsi domui pro mille et trecentis et sexaginta marcis lubicensium denariornm dilecti patre[1] nostro integraliter persolutis et conuersis in ipsius vsus necessarios et etiam terre nostre rite et rationabiliter vendidisset villas Racow, Rossow et Oldenbucow cum omni jure, proprietate et libertatibus quibuscumque et pertinentijs ad dictas villas spectantibus, preter precariam solitam super dictas villas et juditium maius et dominium, que vnacum potestate reemendi dictas tres villas sibi dilectus pater noster tunc decreuerat reseruare, postea tamen strennuis viris Helmoldo de Plesse, Bertoldo Preen et Vicconi de Stralendorpe militibus, ac Heynoni, Nicolao et Hinrico filijs domini Heynonis de Stralendorpe iunioris rite et rationabiliter vendidit et dimisit. Ex diuisione vero inter eos legittime facta precaria super villam Oldenbvcow et maius iuditium et omne dominium vna cum reemptione dicte ville ad Vicconem de Stralendorpe predictum militem et ad eius heredes solum cessit legittime et hereditarie deuoluta. Nunc autem idem Vicco de Stralendorpe miles et eius heredes de nostro et fidelium nostrorum, suorum proximiorum quoque omnium ac omnium, quorum intererat, beneplacito, consilio et consensu, dictis prouisoribus, magistro et conuentui dicte domus Sancti Spiritus et eorum successoribus et in eorum personis ipsi domui pro trecentis marcis lubicensium denariorum sibi integraliter persolutis et in vsus eorum necessarios conuersis, prout ipsi coram nobis personaliter oretenus sunt confessi, rite et rationabiliter vendiderunt dictam precariam super villam Oldenbücow, omne iudicium et dominium ac ipsius dicte ville reemptionem et resignauerunt legittime coram nobis, nichil iuris omnino in dicta villa reseruantes. Renunctiaverunt insuper omni actioni et exceptioni doli mali, precij non soluti, non numerate pecunie et in vtilitatem eorum atque vsum non conuerse, et omni alij iuris et facti auxilio ipsis et eorum heredibus aut successoribus competentibus seu infuturum competere potentibus in hijs bonis, ita quod villa Oldenbucow cum omnibus bonis adiacentibus, mansis, campis et attinentijs, agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, lignis, nemoribus et rubetis, aquis et liberis aquarum decursibus et instagnationibus, molendinis et

1) l. dilecto patri.

molendinorum nouorum instaurationibus, piscarijs, vijs et inuijs, exitibus et regressibus, sub eisdem terminis et terminorum distinctionibus, mansorum et territoriorum continentijs, vt nunc iacent, cum omnibus eorum redditibus maioribus et minoribus, cuiuscumque generis prouentus fuerint, cum vsufructibus, vtilitatibus et commoditatibus quibuscumque, et cum omni jure et iudicio supremo et infimo, in collum videlicet et in manum, et omnibus intermedijs iudicijs, et cum omni precaria solita et insolita, cum omni quoque dominio, libertate et proprietate perpetua dictis prouisoribus, magistro et conuentui dicte domus Sancti Spiritus in ciuitate Lubeck et eorum successoribus et in personis eorum ipsi domui post hanc diem libera et propria integraliter et totaliter imperpetuum pertinebit, sicut nostris progenitoribus olim liberius pertinuit, quiete, libere et pacifice perpetue possidenda, non obstantibus quibuscumque guerris et litibus aut sentencijs cuiuscumque judicis ecclesiastici vel secularis, inhibitionibus, mandatis vel alijs iuris aut facti exceptionibus quibuscumque. Nec etiam inde dicte[1] prouisores, magister et conuentus dicte domus Sancti Spiritus nec eorum successores nec ipsa domus nec dicte ville coloni debent nobis aut nostris heredibus et successoribus aut vlli alteri hominum ad aliquas exactiones, prestationes, ad aliqua seruitia et vectigalium onera solita vel insolita seu ad aliqua alia grauamina quomodolibet obligari. Nos quoque de nostro nostrorumque fidelium beneplacito, consilio et consensu dictam villam Oldenbucow et bona in omnibus suprascriptis conditionibus et libertatibus ac omni dominio dictis prouisoribus, magistro et conuentui Sancti Spiritus in ciuitate Lubek et eorum successoribus et in personis eorum ipsi domui Sancti Spiritus contulimus pleno iure, cum omni proprietate et dominio quiete, libere et pacifice in perpetuum possidenda(m). Preterea nos renunctiamus et cedimus omni nostro jure, proprietate[2] et dominio nobis et nostris heredibus vel successoribus competentibus aut in futurum competere valentibus in hijs bonis simpliciter et de plano, dictam villam et bona, solum et fundum eius cum omnibus et singulis suprascriptis conditionibus, libertatibus et juribus resignantes ecclesiastice libertati, ita quod dictam villam et bona pro suis et dicte domus Sancti Spiritus vsibus retinendi vel in ecclesias aut monasteria aut in alias personas ecclesiasticas vel seculares transferendi, vbi et quando decreuerint, absque nostri et nostrorum heredum et successorum aut vllius homini(s) requisitione, consensu et voluntate in omnibus iuribus et conditionibus hic contentis habebunt liberam optionem. Et si quisquam hominum quicquam incausationis seu impeticionis in dicta villa et bonis se habere conabitur, hoc nos extricare tenemur in amicitia

1) l. dicti. 2) l. juri, proprietati.

vel in iure. Jpsi preterea in nostris ciuitatibus, opidis et villis et in terris nostris omni pace et securitate pro[1] nobis gaudere debebunt vndique et pre nostris. Si preterea propter caristiam aut aliam causam forte quamcumque in terris nostris prohibitio facta fuerit, vt annona non educatur, hijs tamen non obstantibus, annonam, que eis prouenerit de hijs bonis, libere possunt educere per terras siue per aquas pro sue libitu voluntatis. Testes sunt huius honorabiles viri Otto de Diuizse, Nicolaus de Helpede et Lippoldus Bere milites nostri fideles; Bertoldus Ruffus et Helmoldus de Plesse nostri clerici et notarij, et quamplures alij clerici et laici fidedigni. Vt autem premissa omnia et singula stabilia permaneant atque firma, presentes litteras desuper conscriptas nostro appendente sigillo iussimus sigillari in verum testimonium omnium premissorum. Actum et datum anno Domini MCCCXL, in die Diuisionis Apostolorum.

*Nach dem 1839 angelegten Copiarius des Heiligen-Geist Hospitales. fol. 112b sq.*

## DCCXI.

***Heinrich, Bischof, und gesammtes Capitel der Lübeckischen Kirche erklären sich in Betreff eines von dem Rathe zu Lübeck bei der St. Jacobi-Schule angelegten Kloaks. 1340. Jul. 15.[2]***

Hinricus Dei gracia episcopus, . . prepositus, . . decanus totumque capitulum ecclesie Lubicensis. Omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in‖ Domino sempiternam. Recognoscimus et publice profitemur, quod, quia honorabiles viri, domini . . consules Lubicenses, nomine ciuitatis Lubi‖censis, pia inducti affectione, ad commodum scolarium apud ecclesiam sancti Jacobi in dicta ciuitate scolas frequentancium iuxta ipsas ‖ scolas in solo et in fundo ciuitatis cloacam fieri seu edificari fecerunt, ipsi domini consules possunt, eciam nobis non requisitis, eandem cloacam, eo quod in solo et in fundo ciuitatis sita sit, si et quandocumque voluerint, destruere penitusque planare, et absque nostra et cuiuslibet hominum requisicione illud spacium ad ciuitatis vsum reaccipere in omni, sicut reuera ciuitati pertinet, libertate. Et in hoc ipsi et eorum successores consules Lubicenses nomine ciuitatis Lubicensis habebunt in perpetuum plenam et liberam potestatem, nostra seu vllius hominis contradictione qualibet non obstante. Cuius rei nos vnanimiter testes sumus et in eius testimonium presentes litteras nostro et nostri capituli

1) l. pre. 2) Vgl. No. 679.

sigillis dictis dominis consulibus eorumque successoribus et ciuitati Lubicensi dedimus sigillatas. Anno Domini M̊CC̊C quadragesimo, in die Diuisionis Apostolorum.

*Nach dem Originale, auf der Trese. mit beiden Siegelbändern; die Siegel fehlen.*

## DCCXII.

***Johann III., Graf von Holstein und Stormarn, verspricht den Städten Lübeck, Stralsund, Wismar, Campen, Stavern, Harderwyk und denen von der Zuidersee, so wie dem gemeinen Kaufmanne, für den Waarenverkehr zwischen Lübeck und Hamburg sicheres Geleite. 1340. Aug. 3.***

Johannes Dei gracia comes Holtsacie et Stormarie. Vniuersis . . consulibus et communitatibus ciuitatum Lubeke, Stralessund, Rostock, Wis‖marie, Campen, Stoueren, Herderwik ac omnium aliarum de Sudersee ceterisque mercatoribus vniuersis salutem in Domino sempiter‖nam. Noueritis, nos propter bonum pacis et defensionem communis mercatoris oppidum Odeslo cum omnibus attinenciis suis com‖parasse. Eapropter vos vniuersos et singulos sub nostre pacis et firme tuicionis vna cum vestris bonis presidium recipimus per presentes, vt bona vestra inter ciuitates Lubeke et Hamborch infra hinc et festum Pasche nunc proxime affuturum secure et pacifice deducere sub nostro firmo conductu et stabili valeatis. Adicimus nichilominus per presentes, quod omnia dampna, que huiusmodi bonis inter dictas ciuitates sub nostro conductu deferendis illata fuerint, integraliter refundere tenebimur et ex toto. Jn cuius rei testimonium et firmitatem sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Lubeke, anno Domini M̊C̊C̊C̊ quadragesimo, in Jnuencione sancti Steffani prothomartiris.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit wohl erhaltenem Siegel.*

## DCCXIII.

***Die Landgeschwornen der Insel Fehmarn urkunden über die von dem Grafen Johann III. von Holstein und Stormarn dem Lübeckischen Bürger Johann Wetter verkauften 38 Mark Renten in den Dörfern Petersdorf und Markelsdorf. 1340. Aug. 23.***

Vniuersis presentia visuris jurati terre Ymbrie salutem in Domino. Noscant vniuersi, quod nobilis vir, dominus noster, Johannes comes Holtzacie et Stormarie,

nos expediuit, se discreto viro Johanni dicto Wetter, ciui Lubicensi, et suis veris heredibus obligasse cum omni iure et libertate, prout ipse liberius habuit, triginta et octo marcarum redditus sitis(os) in villis Peterstorpe et Marleuestorpe apud nos in Ymbria: in Peterstorpe decem et octo marcarum redditus de nouem mansis, in Marleuestorpe sedecim marcarum redditus de octo mansis et quatuor marcarum redditus de pratis, et hoc pro tricentis et quatuor marcis lubicensium denariorum sibi persolutis, ita quod ipse Johannes Wetter predictus vel sui heredes, si necesse habuerint, dictos redditus cum omni jure alijs personis quibuscunque obligare poterint pro summa pecunie prius tacta, quibus ipse dominus noster, comes Johannes, suas litteras apertas dare tenebitur super tali obligacione requisitus. Dictos vero redditus pretactus dominus noster vel sui heredes redimere poterint, quandocunque ipsis placuerit et voluerint, pro tricentis et quatuor marcis, ita quod denarii exsoluentur in Lubik infra quatuor dies celebres vnius festi Pasche. Et quamdiu dictos redditus non redimerint, Johannes Wetter vel sui heredes ipsis redditibus cum omni iure vti debeant, inpedimento quorumlibet procul moto. Et nos rogati a dicto domino nostro sigillum nostre terre presentibus apposuimus in noticiam premissorum. Datum anno Domini M̊CC̊CX̊L, in vigilia Bartholomei apostoli.

*Nach einem vom Lübeckischen Bischofe Bertram 1352, Dec. 20. (Vig. Thom.) ausgestellten Transsumpte, auf der Trese. Das anhängende Siegel ist zur Hälfte erhalten.*

## DCCXIV.

***Johann, Sohn des Thomas von Bauseye zu Lynn, bekennt den Empfang der in dem Testamente seines Vaters ihm hinterlassenen 20 Pf. Sterling. 1340. Aug. 25.***[1]

Pateat vniuersis per presentes, quod ego Johannes filius Thome de Bauseye, apotecarii quondam burgensis Lenne Episcopi, recepi de || Agnete quondam vxore dicti Thome de Bauseye, matre mee(a), viginti libras sterlingorum, quas dictus Thomas michi in testamento || suo legauit de vendicione tenementi sui post mortem Agnetis vxoris sue. Et quod quidem tenementum iacet ex oposito ecclesie sancte || Margarete Lenne ad capud occidentale dicte ecclesie. De quibus vero viginti libris sterlingorum fateor me plenarie esse paccatum per predictam Agnetem causa testamenti patris mei, relaxando insuper executoribus testamenti dicti Thome de Bauseye omnimodas actiones, peticiones, transgressiones, calumpnias, querelas et demandas quascumque inter nos prehabitas racione alicuius contractus, conuencionis, trans-

1) Vgl. No. 468.

gressionis cuiuscumque, placiti, compoti, debiti racione testamenti supradicti seu alicuius alterius tituli ab inicio huius mundi vsque in diem confectionis presencium litterarum. Jn cuius rei testimonium huic atquietancie sigillum meum apposui. Datum apud Lenne Episcopi, d(i)e Veneris proxima post festum sancti Bartholomei apostoli, anno regni regis Edwardi tercij post conquestum Anglie quarto decimo, regni vero sui Francie primo, hijs testibus: Ricardo de Dockynge, Waltero le Glaswrythe', Philippo Wyth', Petro de Hydingham, magistro Willelmo de Bek clerico, Willelmo de Tilneye clerico et alijs.

*In dorso:* Aquietancia Johannis de Bauseie de XX^ti^ libris sibi legatis.

*Nach dem Originale, auf der Treve. Vom ersten Siegel ist nur das Band erhalten, das zweite zeigt ein Lamm.*

## DCCXV.

***Die Rathmänner zu Lübeck bezeugen, wie nach altem Herkommen in Hamburg, Lübeck und anderen benachbarten Städten es sich mit den Gerechtsamen der Bürgermeister, den übrigen Rathmännern, und des Raths, der Bürgerschaft gegenüber, verhalte. 1340. Sept. 1.***

Noverint universi presentes litteras inspecturi, quod nos consules civitatis Lubicensis presentibus publice protestamur, quod a X. XX. XXX. XL. L et LX annis citra et ultra et a tempore et per tempus, cuius contrarii seu principii memoria hominum non existit, etiam de consuetudine antiqua et hactenus pacifice observata fuit et est adhuc observata et observatur in ipso opido Hamburgensi, quod, quando et quoties negotia ponderis alicuius incumbebant dicto opido et universitati Hamburgensi expedienda, oportebat et oportet necessario pro tunc proconsules dicti opidi, si expeditio talium negotiorum debebat sortiri effectum et tenere, consules alios dicti opidi specialiter super hoc requirere et de eorum determinatione et mandato speciali negotia ipsa expedire. Alias expeditio ipsa nullius fuit et est momenti. Jtem quod, quotiens et quando aliqua negotia ardua et magna predicto opido et universitati Hamburgensi incumbebant, utpote super jure aliquo ipsius opidi et universitatis preiudiciali seu ius vel statum aliqualiter tangente vel similia, oportebat et oportet necessario proconsules et consules Hamburgenses, si expeditio hujuscemodi negotiorum robur firmitatis habere debebat, super hoc requirere et optinere specialiter consilium et consensum magistrorum officiorum mechanicorum ac universitatis dicti opidi et de eorum consilio et consensu ea expedire. Quodque etiam officium, prerogativa et potestas proconsulum Hamburgensium est dumtaxat expedire ea, que ipsis pro utilitate opidi et juris ipsius injunguntur expedienda per consules

dicti opidi iuxta determinationem et decisionem ipsorum consulum in casibus ad ipsos pertinentibus. Et si ipsi tunc proconsules contra huiuscemodi iniuncta aliqua attemptarent, illa nullius optinebant et optinent roboris firmitatem. Et sic communiter et nostris ipsis temporibus et per ipsa tempora, ut premittitur, fuit habitum et reputatum et habetur et reputatur in dicto opido et in civitate nostra memorata et civitatibus et opidis circumvicinis. Jn cujus rei testimonium sigillum civitatis nostre presentibus est appensum. Datũm anno Domini MCCCXL, prima die mensis Septembris.

*Nach dem Abdrucke in Lappenberg Programm zur dritten Secularfeier der bürgerschaftlichen Verfassung Hamburgs. Hamb. 1828. S. 43 fg.*

## DCCXVI.

***Kaiser Ludwig IV. versichert der Stadt Lübeck das Privilegium, Goldgulden und silberne Pfenninge zu prägen. 1340. Nov. 28.***

*(Uebereinstimmend mit No. 703.; nur fehlt Z. 10.* valorem *und Z. 12.* in *vor* simili. *Schluss:)* conscribi, bulla nostra aurea signoque nostro consueto iussimus communiri. Datum Monaci, XXVIII die mensis Nouembris, anno etc. *(wie oben).*

Signum domini Lud(ouici) quarti Dei gracia Romanorum imperatoris inuictissimi.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit dem kaiserlichen Handzeichen und an grün seidenen Fäden hängender Bulle.*

## DCCXVII.

***Die Landgeschworenen von Fehmarn urkunden, dass der Ritter Johann von Walstorf die von dem Grafen Johann von Holstein erkauften 20 Mark Pf. Renten in den Dörfern Neujellingsdorf und Sartjendorf wiederum wiederkäuflich an die Brüder Vicke, Hinseke und Emeke von Oldenburg, Bürger zu Lübeck, verkauft habe. 1340. Dec. 2.***

Alle den ghenen, de dessen breef seen vnde horen, den wunsche we lantsworne van Vemmern eweghen heyl an Gode. Vnde bekennet in dessen ieghenwardeghen scrift openbare to betugende, dat we ghehort vnde seen hebbet vses heren bref, greue Johannes, de des bekent openbare an sineme breue, dat he mit beradeneme mode hebbe ghesettet sineme leuen riddere, har Johan van Walstorpe, vor twehundert mark lubischer penninghe twelf mark gheldes optoboren van ses

houen in deme dorpe to Nygghen Gellendestorpe, vnde achte mark gheldes opthoborene van ver houen in deme dorpe tho Tzarthenderpe de gheleghen sint mit vns in deme lande tho Vemeren. Dit vorbenomede gůt heft de selue har Johan van Walstorpe mit siner gansen volbort voort ghesettet vor twehundert mark der vorsprokene penninghe den erbaren luden, Vicken, Hinseken, Emeken, de brodere ghenůmet sent van Oldenboreh, borgheren tho Lubeke, vn eren rechten erfnamen, vnde heft id en opghelaten vor eme vnde heft se darin weldeghet, also dat se vnde eren rechten erfnamen des seluen gódes scholen bruken mit al deme rechte vnde mit al der nuth, also it gheleghen is, ane ienegherhande hinder edder weddersprake, also langhe bet he edder sin nakomelinghe dat vorbenomede ghud losen van en vor twehundert mark der vorsprokenen penninghe gantzeliken, in der stat to Lubeke tho beredende vnbewóren. Vnde wanne de penninghe en edder eren erfnamen bereed sin, so schal dat vorbenomede ghůd wedder wesen syn edder sinen nakomelinghen vry, also id ere was. Tho ener openbaren bethughinge alle desser vorsprokenen stucke hebbe wy vse ingheseghel henghet thů desser scryft. Dit is ghescheen vnde screuen na Godes bort drutteynhundert jar in deme veertheghesten jare, des neghesten Sonnauendes na sunte Andreas daghe.

*Nach einem auf der Trese befindlichen undatirten Transsumpte des Bischofs Bertram von Lübeck, welcher zugleich No. 749. enthält.*

## DCCXVIII.

***Der Rath zu Dorpat schreibt an den Rath zu Lübeck wegen der durch den Ritter Conrad Preen, vormals Dänischen Hauptmann zu Reval, angehaltenen Güter und geübten Bedrückungen. O. J. (Nach 1340.)***[1]

Honorabilibus viris et circumspectis, dominis . . consulibus ciuitatis Lubeke, amicis suis presinceris, . . consules in Tarbato cum mera || dilectione et amicicia obsequia sua prompta. Honorabilitatem vestram cupimus non latere, quemadmodum per conciues vestros Marquardum Volkestorp et || Tidekinum Pallas vobis forsan prius est relatum, quod dominus Conradus dictus Preen miles, quondam capitaneus Reualiensis, anno proxime preterito || in Quadragesima predictos ciues vestros et nonnullos conciues nostros, eis versus Nogardiam declinantibus, duobus tamen de nostris conciuibus sub bona securitate et amicicia per suum filium Petrum primo ad se

1) Für die Zeitbestimmung sind die bei Sartorius. II. S. 362 f. zu No. 147. abgedruckten Anmerkungen zu vergleichen.

uocatis, post hec alios cum bonis omnibus, inter que erant bona eciam ciuium Wisbycensium, de terminis et territorio Ruthenorum Nogardensium ad castrum Narwie reduci permisit violenter, imponens eis, quod vias indirectas, quas non debebant, transiuissent, racione cuius ipse dixit eos penam vite et bonorum priuacionem incurrisse, coartans eos ad hoc, si cum bonis uellent euadere, quod fide data et sub honore iuramento addito, ut didicimus, promiserunt, se et bona sua ibidem secum habita uel eorum commutaciones in festo Penthecostes tunc proximo in castrum Narwie predictum, castro circumuallato uel non, debere representare: super quo quosdam de vestris conciuibus et de nostris patentem literam, quam ipse dominus Conradus pro suo placito conscribi fecerat, inuite oportuit sigillare. Eapropter dicto domino Conrado in castro Wittensten captiuo detento, transmisimus illuc quendam consulatus nostri socium secum de premissis gracia placitandi, vbi tunc eciam dominus magister Liuonie, commandator de Velin, commandator in Perona et aduocatus Yerwie presentes erant, in quorum presencia placita de hoc facto et colloquia tractabantur. In quibus quidem placitis prenotatus dominus Conradus dixit, se ipsam causam in prenominatos dominos, magistrum Lyuonie, commandatorem de Velin, commandatorem in Perona, necnon dominum Woldemarum de Dolen et dominum Johannem de Ykesculle milites et ad eorum dicta velle compromittere, vt, quicquid ipsis, dum conuenirent de hoc facto, iustum videretur, quod in hoc deberet consistere et manere. Sicque cum prefatus magister Lyuonie et quidam sui commandatores cum reuerendo in Christo patre et domino nostro, domino Wescelo episcopo Tarbatensi, presentibus dominis Woldemaro de Dolen et Johanne de Ykesculle predictis ac Engelberto de Thysenhusen milite pluribusque aliis fidedignis, placita postea celebrarent, direximus ad eos quosdam nostri socios consulatus, postulantes et petentes, quatenus ipsi vellent ibidem declarare, quid eis de hoc facto expedire et iustum videretur. Litera vero patente, cuius copiam huic annexam vobis mittimus, que per dominos, qui vna cum dicto domino Conrado, prout in eadem continetur, pacem inter christianismum ex parte vna et Ruthenos Nogardie parte altera, gwerra inter christianitatem et Plescowenses pendente, denuo confirmauerant, exstitit sigillata, coram eis ibidem publice lecta et audita, sepedictus dominus magister Lyuonie et alii domini respondentes dixerunt, quod secundum illius tenorem litere antedictus dominus Conradus contra prenotatos ciues minus iuste processisset, et quod ipsi inculpabiles essent in hac parte. Sed quia sepedictus dominus Conradus premissa pro nunc vlt minime consentire uel seruare, sinceritatis vestre circumspectionem attente deprecamur, quatenus, si contra nos uel nostros conciues de huiusmodi coram domino rege Dacie uel alibi aliquam perceperitis fieri mencionem, pro nobis et

nostris esse dignemini et velitis nostri amoris et perpetui seruicii interuentu, sicut pro vobis et vestris pro nostra facultate libenter faciemus. Pro litera insuper prelibata, quam vestri et nostri conciues super premisso sigillarunt, rehabenda satis laborauimus, licet eam adhuc non sumus consequti, et quantum sufficimus, intendimus laborare; facturi igitur in premissis, vt de vestra circumspecta confidimus honestate. Jn Christo valete. Si quid inde vobis occurrerit, nobis petimus reuelari. Scriptum nostro sub secreto, octaua Corporis Christi.

*In dorso*: Honorabilibus viris et circumspectis, dominis . . consulibus ciuitatis Lubeke, amicis suis presinceris, presentetur.

*Nach dem Originale, auf der Tresse, mit den Einschnitten für das Siegelband und den Resten des aufgedrückten Siegels.*

## DCCXIX.

***Der Ritter Johann Lützow bittet die Lübeckischen Rathmänner Heinrich Pleskow und Eberhard von Alen um Einzeugung eines von dem Rathe zu Lübeck in einer von Grabow dahin gelangten Streitsache gesprochenen Urtheils. (O. J. 1329—41).***[1]

Laudabilibus viris ac preclaris, dominis Hinrico Plessekowe et Heuehardo de Alen, || Johannes Lutzowe miles obsequiosam in singulis complacendi voluntatem. Noueritis, || quandam discordiam cum duobus ciuibus in Grabowe me habere ex hoc, quod meum aduocatum || in sede iudicis, ut michi innotuit, wlnerauerunt, ut coram dominis in Lubeke prius resonauit. Et omne a dictis inuentum, cum peruenerint in Grabowe, totaliter negant et abrenunctiant, non dicentes verum finem. Vnde vestre honestati duos ciues residentes in Grabowe transmitto per presentes, deprecans precibus studiosis, quatenus mei perpetui seruicii intuitu iterato eis diffiniatis diffinitum, michi per eosdem demandantes, quod in omnibus glisco promereri. Datum Grabowe.

*In dorso*: Laudabilibus viris, dominis Hinrico Plessekowe et Heuehardo de Alen, detur.

*Nach dem Originale, auf der Tresse, mit den Siegelbandeinschnitten. Das Siegel ist abgesprungen.*

---

1) Eberhard von Alen kommt als Rathmann zuerst 1328 vor, und der Rathmann Heinrich Pleskow ist 1341 gestorben. Im Jahre 1321 waren Land und Stadt Grabow mit hohen und niederen Gerichten von Heinrich II. von Mecklenburg an Ritter Wipert von Lützow und dessen Brüder als erbliche Lehnherrschaft verkauft. von Lützow Geschichte von Mecklenburg. 2. S. 129. Anm. 3.

## DCCXX.

*Kaiser Ludwig IV. urkundet, dass er den Reichszins der Stadt Lübeck dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg bis zur Abtragung der diesem schuldigen 6000 Mark Silbers angewiesen habe. 1341. März 11.*

Nos Ludewicus Dei gracia Romanorum imperator semper augustus. Tenore presencium profitemur et constare uolumus uniuersis, quod nos illustri Ludewico marchioni Brandeburgensi, primogenito et principi nostro karissimo, obsequiorum suorum fidelium nobis et imperio benivolentius factorum gracia, quorum refusionis occasione sibi suisque heredibus in sex milibus marcarum argenti puri tenemur et obligamur, pensionem ciuitatis Lubicensis annuis temporibus nobis et imperio debendam locauimus tam diu sine inquietacione qualibet percipiendam, quousque ipsi Ludewico prefato suisque heredibus predicte pecunie quantitas per nos aut nostros successores integraliter persoluatur,[1] presentibusque de plenitudine nostre imperialis maiestatis decreuimus obligare. Jn cuius etc. Datum Monaci, XI die mensis Marci, anno Domini MCCCXL primo, regni nostri anno XXI, imperii vero XIIII.

*Aus einem gegenwärtig im Königlich Preussischen geheimen Archive zu Berlin befindlichen gleichzeitigen Copiarius des ehemaligen Bischöflich-Lübeckischen Archives. Ueberschrift:* Deputatio pensionis ciuitatis Lubicensis domino marchioni Brandenburgensi.

## DCCXXI.

*Johann III. und Heinrich II., Grafen zu Holstein und Stormarn, und Adolf, Graf zu Holstein und Schauenburg, urkunden über den mit den Städten Lübeck und Hamburg geschlossenen Vertrag wegen der zwischen beiden Städten von ihnen zu geleitenden Güter. 1341. März 26.*

Wi Johan vnde Hinrich van Godes gnaden greuen thu Holzsten vnde thu Stormeren, vnde Alf greue dar selues vnde thu Scouenborgh.‖ Betughet vnde bekennet in dessem openen breue, dat wi mit vsen sunderliken vrunden, den rathmannen thů Lubeke vnd thů Ham‖borgh, hebbet ghedeghedinget vnde ouer en ghedregen also, dat in vser herscap thů lande vnde thu watere tuisschen den vorbenů‖meden steden Lubeke vnde Hamborgh scal allerleye gůth wesen vnde gan in vseme veligheme leyde vnde bescherme. Wand, was vnde werk scal geuen leydepenninge. Queme dar ienich scade thů, den scole wi weder leggen binnen sesteyn

1) Der Abdruck bei Ludewig Reliquiae Manuscriptorum. II. 295. hat: successores nos in regno uel imperio Romano successuros integraliter persoluantur.

weken na der thid, dat de schade schen is. Dů wi des nicht, so scole wi greue Johan mit Langgen Beyenulete thů Plone edder thůme Kyle, vnd wi greue Hinrik mit hern Marquarde Brůcdorpe thu Segheberghe eder thů Rendesborch, vnd wi greue Alf mit Hinrike van Wilzede deme iungen thů Hamborgh eder thur Hatesborgh in riden vnde liggen, van dennen nicht thů kerende bi vsen truwen, de scade en si gheleghered vnde gansliken weder dan. Vortmer allerleye ander gud ane wand, wás vnde werk dat en scal nene leydepenninge gheuen, vnde scal doch wesen in vseme bescherme vnde veligheme leyde. Thů aldus daneme gude, dat nene leydepenninge ghift, queme dar ienich scade thů, den en dorue wi nicht weder leggen noch dar vmme in riden, mer wi scolen dat veruolghen mit rechte vnde wesen dár ná trůweliken mit aller use macht, dat de scade werde weder dan vnd thů male ghelegheret. Ok ritende vnde gande lude vnde ledighe perde scolen wesen in vseme veligheme leyde vnde scolen nene leydepenninge gheuen. Vp desse vorbenůmeden ding aldus stede vnde vast thů holdende, so hebbe wi greue Johan vnde greue Hinrik vnde greue Alf, Langge Beyenuleth, Marcquard Brůcdorp vnde Hinrik van Wilzede vorbenůmet mit samender hand in truwen louet vnde hebbet desse scrift thu enem openbaren orkunde laten beseghelet mit user aller inghe-seghelen, thů warende vnde macht thů hebbende bet thu des hilghen Kerstes daghe thů Winachten thů komende aller neghest. Desse bref is ghescreuen vnde gheuen na Godes bord dusend iar drehundert iar in dem enen vnde vertighesten iare, des Manendaghes vor Palmen.

*Nach dem Originale, auf der Treve, mit anhängenden wohl erhaltenen Siegeln des Grafen Johann und des Lange Beyenulete; die andern fehlen.*

## DCCXXII.

***Eduard III., König von England, schreibt der Stadt Gent, dass die deutschen Kaufleute Conrad Clipping und Godekin von Reval, welchen der Ausfuhrzoll auf die Wolle in gewissen englischen Häfen verpachtet sei, nicht die Schuld einer durch König und Rath angeordneten Zollerhöhung trügen, und bittet, sie deshalb nicht zu behelligen. 1341. Apr. 22.***

Rex dilectis et fidelibus suis, capitaneis, scabinis et probis hominibus de Gandavo in Flandria, salutem. Quia quidam vos, ut audivimus, informarunt, quod Conradus Clippyng, Godekinus de Reuele et socii sui, mercatores de Alemannia, quibus pridem custumas lanarum in certis portubus regni nostri ex certis causis ad tempus duximus concedend(as), dictas custumas augeri et sic transitum lanarum

versus partes Flandrie et Brabantie multum impediverunt, propter quod homines dictarum partium contra eos plurimum sunt turbati: sciat vestra fidelitas pro constanti, quod transitus lanarum per dictos mercatores non extitit impeditus, nec custume per eos, set ex causis magnis per nos et concilium nostrum ad supplicationem mercatorum regni nostri sunt usque ad certum tempus exaltate, quod, cum dicte cause vobis innotuerint, non debet rationabiliter vos moveri. Propter quod specialiter vos rogamus, quatinus dictos mercatores Alemannie habentes super hoc excusatos, ipsos propter hoc, quantum in vobis est molestari vel gravari minime permittatis, set ipsos potius consideratione nostri gratis velitis prosequi favoribus in agendis. Dat(um) apud Westm(onasterium), XXII die Aprilis, (anno regni decimo quinto).

*Nach dem Abdrucke bei Rymer* Foedera. II. p. 1157., *mit dem Zusatze, dass unter demselben Datum gleichlautende Schreiben an die Städte Brügge und Ypern gerichtet wurden.*

## DCCXXIII.

***Der Knappe Nicolaus von Bülow bekennt, der Wittwe des Johann Clenedenst zu Lübeck 54 Mark Pf. schuldig zu sein, und verspricht nebst drei Compromissoren, den Rittern Hermann Storm, Bernhard von Bülow, Nicolaus Bruder, und Johann von Bülow in Critzow, den Betrag in den drei nächsten Martini-Terminen zu bezahlen. 1341. Jun. 14.***

(*Ist* mutatis mutandis *mit No. 662. gleichlautend. Schluss*:) Datum anno Domini M̊CC̊XL̊I̊, in octaua Corporis Christi.

*Nach dem Originale, auf der Tresse, mit den vier anhängenden Siegeln; von dem letzten ist nur ein Bruchstück des Wappens übrig.*

## DCCXXIV.

***Waldemar IV., König der Dänen und Slaven, urkundet über das mit den Städten Lübeck, Rostock, Wismar, Stralsund und Greifswalde geschlossene Bündniss und die Bestätigung der denselben ertheilten Privilegien. 1341. Jul. 15.***

Nos Woldemarus Dei gracia Danorum Slauorumque rex et dux Estonie. Notum facimus vniuersis publice presentibus profitentes, || quod cum infrascriptis ciuitatibus Lubeke, Rozstoch, Wismer, Stralessund et Gripeswold ac earum incolis firmiter sumus confederati, || si eis vel earum alicui quisquam in mundo, cuiuscumque status, condicionis aut dignitatis exstiterit, inimicari vel in eas insilire pre-

sump||serit seu voluerit pro eo, quod nobis naues suas transmiserunt ad compescendum piratas seu spoliatores, qui mercatoribus de regno Dacie dampna in aquis et terra intulerunt, vel si aliquam ingratitudinem quocumque eciam modo vel causa ob id inciderint. Super eo promittimus eis et earum cuilibet assistere presidio defensionis efficacis nec ab eis aliquo ingenio uel occasione resilire, nisi super hoc condignam et firmam emendam sint consequti. Nec eciam nos cum aliquibus composicionem seu emendam aliqualem inire debebimus, nisi dicte ciuitates et earum incole sint in eadem composicione vna nobiscum precipue comprehense. Eciam confederamus et astringimus nos cum dictis ciuitatibus et earum incolis firmiter per presentes, quod ipsas omnibus et singulis juribus et libertatibus earum pacifice frui permittere debebimus, quibus gauise et vse ab antiquo dinoscuntur, debentes eadem iura et libertates dictis ciuitatibus et earum incolis in omnibus augere et meliorari, nec in aliquo minuere seu debilitare in finibus tocius nostri regni. Ceterum nos cum dictis ciuitatibus et earum incolis in hiis scriptis astringimus et confederamus, quod omnia priuilegia et quaslibet litteras eis et earum cuilibet communiter uel diuisim a progenitoribus uel antecessoribus nostris seu a nobis indultas et concessas infragabiliter volwmus obseruare nec in parte nec in toto aliqualiter infirmare. Vt autem premissa omnia et singula a nobis et nostris successoribus in perpetuum rata permaneant et inconuulsa, presentes litteras nostri sigilli munimine super hoc dedimus roboratas. Testes huius sunt dilecti et fideles nostri Petrus Wendelbo quondam Danorum dapifer; Benedictus de Aleueld senior, Offo Nichelsson, Jacobus Nichelsson, Johannes Geet milites; Nicolaus Erichsson de Jerpelsdorp et Johannes Beker famuli, et alii plures fideles nostri. Datum Kerbylund in castris ante Kalundborgh, anno Domini millesimo CCC quadragesimo primo, in die Diuisionis apostolorum.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

## DCCXXV.

***Marquard von Stove der Aeltere und Otto Galenbeck sichern den Kaufleuten von Kampen, Stavern, Harderwyk und der osterschen Städte, die zur Zeit der Märkte und des Heringsfanges nach Kopenhagen kommen, sicheres Geleite zu. 1341. Jul. 16.***

Omnibus presens scriptum cernentibus aut audientibus Marquardus de Stoue senior et Otto || Golenbek castri Kopenhafnensis capitanei salutem in Domino sempiternam. Tenore presen||cium profitemur, quod nos omnibus et singulis de Campern,

Stouern, Herderwich et insuper omnibus de vnaquaque ciuitate in parte occidentali sita Kopenhafnis hoc anno tempore nostrarum nundinarum ac captura allecium venire volentibus plenum conductum et assecuritatem tam in corpore quam in rebus pre omnibus nostri causa [nostri] quidquam facere seu dimittere volentibus a tempore, quo portum citra ciuitatem Kopenhafnensem intrabunt, donec inde exigerint eorum foro prius peracto, absque omni mali occasionis specie damus firmiter in hiis scriptis. Jn cuius testimonium sigillum mei Ottonis predicti, quo ad presens ambo vtimur, presentibus est appensum. Sub anno Domini M̊CC̊X̊L primo, feria secunda post Diuisionem apostolorum, castro Kopenhafnensi prenarrato.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem fast gänzlich zerstörten Siegel. Rest der Umschrift:* ..... de Gh ...

## DCCXXVI.

***Johann III., Graf von Holstein und Stormarn, urkundet über sein mit den Städten Lübeck, Stralsund, Greifswalde, Rostock und Wismar zur Bekämpfung der Seeräuber und zur Unterstützung des Königs Waldemar von Dänemark geschlossenes Bündniss. 1341. Jul. 25.***

Vniuersis presentes literas inspecturis Johannes Dei gracia comes Holtsacie et Stormarie salutem in Domino sempiternam. Recognoscimus et tenore presencium firmiter protestamur, quod honorabiles viri, domini . . consules ciuitatum Lubeke, Stralessund, Gripeswold, Rostok et Wismar, ad instancias et peticiones nostras ipsis specialiter factas pro pyratis et raptoribus marium destruendis et compescendis magnifico principi, domino Woldemaro Danorum regi, nostro fratrueli karissimo, et ad resistendum suis emulis in Kalingborch et aliis gracia subsidii et adiutorii liburnas suas armatis expeditas transmiserunt. Vnde presentibus promittentes bona fide consulibus antedictis, quod, si aliquis de pyratis, raptoribus aut emulis supradictis eisdem ciuitatibus per se vel per alios inimicicias mouere uellent vel discordias propter huiusmodi subsidium eidem domino regi factum, memoratis consulibus et ciuitatibus assistere debebimus et nunquam ab ipsis recedere nec aliquam composicionem inire, nisi prius inter nos et emulos et piratas supradictos et memoratos consules firma et stabilis composicio sit effecta. Et hoc idem dicti consules nobis facient viceuersa. Jn quorum omnium testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini M̊CC̊C quadragesimo primo, ipso die beati Jacobi apostoli.

*Nach einem zu Lübeck am 1. Dec. 1342 ausgestellten Vidimus des Bischofs Johann, auf der Trese.*

## DCCXXVII.

*Heinrich und Nicolaus, Gebrüder, Grafen zu Holstein und Stormarn, Gerhard, Junker zu Holstein, Ingeborg, Herzogin zu Samsö, Schweden und Halland, und Heino Brockdorf urkunden über den in der Fehde mit König Waldemar von Dänemark, Herzog Waldemar zu Schleswig, Graf Johann zu Holstein und den Städten Lübeck, Wismar, Rostock und Greifswalde geschlossenen Waffenstillstand und auf kommenden Michaelis nach Roeskilde angesetzten Compromiss. Kallundborg. 1341. Sept. 2.*[1] *(Sonntag nach St. Johannis Baptistae.)*

*In dänischer Uebersetzung abgedruckt bei Suhm Historie af Danmark. XIII. p. 35—37., nach Hvidtfeld Danmarckis Rigis Kronicke. p. 479. (444.)*

## DCCXXVIII.

*Ludwig, Markgraf von Brandenburg und der Lausitz, Pfalzgraf am Rhein, Herzog von Baiern und des Heiligen Römischen Reichs Erzkämmerer, ertheilt dem Rathe zu Lübeck Quittung wegen Zahlung des Reichszinses. 1341. Sept. 15.*

Lvdowicus Dei gratia Brandenburgensis et Lvsatie marchio, comes Palatinus Reni, dux Bauarie sacrique Romani ‖ imperij archicamerarius. Prudentibus et discretis viris, ciuitatis Lubek consulibus et iuratis sincere sibi dilectis, pro‖mocionis, quantum poterit, et honoris. De ducentis libris denariorum nobis prius solutorum, et de quadringen‖tis libris denariorum monete ciuitatis vestre, annui vestri census siue solucionis, nobis ex parte Romani imperij sacri debendis et soluendis, strennuo militi Henrico de Ryschach, curie nostre magistro, datis et solutis, vos quitos dicimus presentibus et solutos. Jn cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in campis Bryzen, anno Domini M̊CC̊CX̊LI̊, sabbato post exaltationem sancte crucis.

*Nach dem Originale, auf der Tresse, mit anhängendem wohl erhaltenen Secret.*

---

1) Vgl. Suhm a. a. O. p. 34. und die unter No. 724. und 726. abgedruckten Urkunden. — Dass der Tag der Enthauptung des Täufers (Aug. 29.) gemeint ist, geht auch daraus hervor, dass der Sonntag nach Johannis Geburt (Jul. 1.) gerade die Octave sein würde und also wohl als solche bezeichnet wäre.

# DCCXXIX.

***Ludeke und Hermann von Scharfenberg, Heinens Söhne, und Ludeke und Hermann von Scharfenberg, Ludekens Söhne, urkunden über ein mit der Stadt Lübeck und deren Verbündeten abgeschlossenes Bündniss. 1341. Sept. 17.***

Wi Ludeke vnde Herman van Scharpemberghe søne hern Heynen, Ludeke vnde Herman van Scharpember‖ghe knapen, søne hern Ludeken van Scarpemberghe riddere, den Got gnedich si. Bekennen vn tughen ‖ opembare, dat wi vs vůrbunden hebbet tů erbaren mannen, den ratmannen der stat tů Lubeke, ‖ also, dat vse hus tů der Lynowe ere vnde erer helpere opene slot scal wesen vnde wi ere truwen helpere vppe vse win vnde vse vorles vppe greuen Henreke vnde greuen Klawese brødere, herren van Holzsten, vnde vppe ere helpere vnde vppe alle de, dede leuet, se sin we se sin, ane vppe vsen herren, hertoghen Albrechte van Sassen, ere anstande orloghe all vt. Were auer dat hertoghe Albrecht entseghede der stat tů Lubeke vnde ere vyent worde, so wille wi vnde scolen nochten io helpere bliuen mit vseme vorbenømeden slote der stat tů Lubeke mit alle vser macht. Wørden ok riddere vnde knapen gheuanghen eder rof ghenomen, dar de van Lubeke eder ere helpere mede weren vnde wi mit en, dar scal mallek del van vpbøren na mantalen; wi enscolen auer nen gůt vordinghen eder bernen. Were auer dat de van Lubeke gůt vůrdingheden, dar wi mede weren, dar scal ok mallek del van vpboren na mantalen. Vortmer were dat also dat van der stat weghene tů Lubeke worde en dach gheleghet tů eneme stryde, dar se vs tů løden, wat scaden wi nemen in deme stryde, dar scolen se vs afnemen, vnde alle vanghenen des strydes scolen ere tůuoren wesen allene. Bouen alle dingh so møghen de van Lubeke sik sonen, wenne it en euene kumt, vnde helpen vs in eren deghedinghen vnde in erer sone des besten, des se moghen. Vmme alle desse vorbenømeden stukke stede unde vast tů bliuende van vser weghene, so hebbe wi den vorbenømeden ratmannen ghelouet mit hande vnde mit munde vnde louet en bi goden truwen in desser scrift. Vnde hebet to ener opembaren betughinghe vse ingheseghele henget tů dessen breuen. Ghegheuen na Godes bort dusent drehundert in dem en unde verteghesten iare, in deme daghe sunte Lambertes.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit vier anhängenden Siegeln.*

## DCCXXX.

*Jacob, Abt, und gesammter Convent des Klosters Dobberan urkunden über die abseiten der Priester und Klosterbrüder Johann und Heinrich Wise in den Gütern des Klosters zu Gunsten ihrer Schwester Gertrud constituirte Leibrente und die für ihren Bruder Peter Wise zu Lübeck gestifteten Seelenmessen. 1341. Oct. 23.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Nos frater Jacobus abbas totusque conuentus monasterii Doberanensis. Vniuersis Christi fidelibus presens scriptum visuris inperpetuum. Memorie hominum, que fragilis est, prouide consulitur, dum res gesta scriptis autenticis commendatur, ut mortalium deficiente recordacione scriptura testimonium perhibeat veritati. Ad noticiam igitur singulorum tam presenciuin quam futurorum litteris presentibus cupimus peruenire, quod dilecti nobis in Christo confratres nostri, Johannes et Hinricus dicti Sapientes, nostri monasterii sacerdotes et monachi, de bonis, que Petrus Sapiens, ciuis Lubicensis, germanus ipsorum, in morte sua eis in elemosinis conuertenda dereliquit, indaginem nostram Adammeshaghen dictam ab ecclesia nostra pro mille marcis rozstoccensibus expositam domino Arnoldo dicto Copman, proconsuli in Rozstok, libere redemerunt ad manus nostras et nostrorum successorum, mediantibus condicionibus infrascriptis, videlicet, vt de antedicta indagine Adammeshaghen sorori eorum Gertrudi redditus XXII marcarum lubicensium denariorum, quamdiu vixerit, expedite annis singulis ab ecclesia nostra tribuantur, ac in remissionem peccatorum fratris ipsorum prenominati Petri ceterorumque progenitorum suorum et parentum ac consangwineorum tria seruicia in anniversariis dedicacionis trium altarium, que in monasterio nostro fundauerunt, scilicet Vndecim virginum, Corporis Christi et Andree, conuentui per subcellerarium, qui pro tempore fuerit constitutus, perpetuis temporibus seruiantur, ita quod quodlibet seruicium ad minus de decem marcis denariorum rozstokcensibus habeantur, quas semper ille frater, qui bursarius fuerit, presentare tenebitur subcellerario de prouentibus sepedicte indaginis ad octo dierum spacium ante, quocienscunque aliquod dictorum trium seruiciorum extitit seruiendum. Nos insuper eciam propter predicta seruicia conseruanda et in suo robore perpetue perduranda astrinximus nos, et nostros successores presentibus astringimus sub anathemate gehennali, vt nulli nostrorum quoquo modo liceat antedictam indaginem Adammeshaghen deinceps obligare uel alienare aut ipsa seruicia aliis bonis adaptare. Ut autem hec inconuulsa perpetue maneant et illesa, presentem paginam inde confectam sigilli nostri et sigilli conuentus nostri municionibus fecimus roborari. Testes

premissorum nominatim sunt isti fratres nostri sacerdotes et monachi: Johannes Braghen prior, Hinricus de Tremonia camerarius, Hermanus Puella cellerarius, Johannes Abnehusen, Jacobus de Brunswich cantor, Hermanus Pape magister hospitalis, Wedego de Oldendorp, Tymmo de Brunswich, Johannes de Zwerin subcellerarius, Thidericus Leo magister conuersorum, Hermanus Lasche supprior, Ludolphus et Johannes de Tremonia cum aliis vniuersis. Datum Doberan, anno Domini M̊C̊C̊C̊XL primo, decimo Kal. Nouembris.

*Nach dem in Lisch Meklenburg. Jahrb. IX. S. 298 fg. enthaltenen Abdrucke des im Schweriner Geh.- und Haupt-Archive aufbewahrten Originales, mit anhängenden beiden Siegeln.*

## DCCXXXI.

***Rath und Gemeinde der Stadt Lübeck urkunden über die Bestallung des Magister Willekinus Beverstedt zum Clericus (Syndicus) der Stadt. 1341. Nov. 1.***

Ad vniuersorum noticiam nos consules et communitas ciuitatis Lubicensis cupimus peruenire, quod nos vna‖nimi consilio et consensu recepimus discretum virum, magistrum Willekinum Beuersteden, in nostrum ‖ et nostre ciuitatis predicte clericum, ad omnia nostra negocia terra marique peragenda, vbicumque et quorum-‖cumque nobis visum fuerit expedire, et ad agendum pro nobis nosque defendendum contra quemcumque et coram quocumque iudice ecclesiastico, in omnibus et singulis causis presentibus et futuris nos et nostram ciuitatem tangentibus quoquomodo. Qui quidem magister Willekinus ad premissa et quodlibet premissorum efficaciter facienda sub nostris expensis astringendo se nobis firmiter obligauit. Et nos eidem graciose et expedite dare promisimus quadraginta marcas denariorum nostre monete lubicensis singulis annis de nostra camera in quatuor terminis, scilicet in festis Pasche, natiuitatis beati Johannis baptiste, beati Michaelis et natiuitatis Domini, quolibet istorum terminorum decem marcas denariorum sibi, aut cui deputauerit, persoluendas; hijs condicionibus adiectis, vt nullam dignitatem ecclesiasticam, videlicet prebendam cum canonicatu, interim quod nobis et nostre ciuitati seruierit, debeat acceptare, nisi hoc de nostro beneplacito fuerit et consensu. Ceterum dum nobis et sibi huiusmodi recepcionis, promissionis et obligacionis finis et exitus placuerit, hoc nos sibi tribus mensibus antea denunciabimus vel ipse nobis, et hijs tribus mensibus finitis omnia inter ipsum et nos debent esse mortua et amicabiliter terminata. Si uero tempore dicte denunciacionis nobis et nostre ciuitati cause alique inmineant in iudicio iam incepte aut in continenti incipiende,

in hoc casu ipse usque ad debitum finem illarum causarum nobis easdem fouendo assistet, nisi aliud de nostro processerit beneplacito et consensu. Jn cuius rei euidens testimonium presens scriptum nostro et sepetacti magistri Willekini sigillis est firmiter communitum. Datum anno Domini M̊CC̊C quadragesimo primo, in festo Omnium sanctorum.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängenden beiden Siegeln.*

## DCCXXXII.

***Die Rathmänner der Stadt Hamburg urkunden über das mit der Stadt Lübeck zur Bekämpfung derer von Krummendiek und ihrer Helfer geschlossene Bündniss. 1341. Nov. 22.***[1]

Jn deme namen Godes amen. Wi ratmanne der stat tů Hamborch bekennen, dat wi mit vsen sunderliken vrůnden, den heren den rat‖mannen der stat tů Lubeke, ouer en ghedreghen hebbet vnde vs tů en vorbunden hebbet in desse wis: also uppe de van deme Crummendike ‖ vnde ere helpere, dat wi se tů deme ersten vmme also dan vnghelik vnde schadén, also se den van Lubeke vnde vs hebbet anghebracht, ‖ scholen vorclaghen vor erme heren. Were it denne also dat ere here vs ouer se, na des dat wi se vorklaghet hebben binnen vier weken, wil helpen minne eder rechtes na deme lantfrede, dar schole wi vs laten an ghenoghen an beyderweghene. Were auer dat ere here binnen der vorbenomeden thyt minne eder rechtes vs van en nicht helpen en mochte eder en wolde, so scholen de van Lubeke mit vs vnde wi mit en de misdedere vnde ere helpere, de man vnde dat lant antasten, dar id vte der herschap vnde inte der herschap en vnde vs gheschen is. Vnde tů desser were denne tu dónde vnde vort tů bringhende so schole wi der van Lubeke helpere wesen mit hundert mannen wapent tů perden, vnde se vse helpere weder ok mit hundert mannen wapent tů perden, also dikke also vs des beyderweghene not is binnen deme lande tů Holsten, malk vppe sin eghene win vnde vorlůst vnde vppe sine eghenen kost. Were id ok also dat der van Lubeke lude weren tů Hamborch, vnde vs des duchte vnde den houetluden der van Lubeke, dat wi eren vnde vsen vienden schaden mochten don tů watere mit boten, dar scholen ere lude, de tů Hamborch sin, tů helpen twe daghe eder dre vp ere kost. Were id ok also dat ere volk vnde vse tů samene vte weren vnde der en• del worde

1) Die gleichlautende Urkunde Lübecks ist nach dem Originale des Hamburgischen Archives abgedruckt bei Sartorius. II. S. 368 f.

van en ghesant na der houetlude rade, wat dar ghewunnen worde an beyderweghene, dat schal men an beyderweghene like buten. Vnde vmme alle dat vnrecht, dat den van Lubeke vnde vs van den van deme Crummendike vnde van eren helperen gheschen is, en scholen se sik nicht likenen eder sönen ane vs, eder wi ane se. Vnde desse vorbindinghe schal stan van deme neghesten tů komenden Pasghen vort ouer en iar. Worde auer dyt orloghe binnen desser thyt nicht ghesonet, so schal malk dem andern vort helpen mit den vorbenomeden mannen also langhe, wente id ghesonet wert, dar vns an beyderweghene endrachtleken an ghenoghe. Were id ok sake dat de van Lubeke eder wi binnen der vorbenomeden thyt der vorbindinghe vorunrechtet worden vp en nye binnen deme lande tů Holsten van ienegher hande mannen, des vs van erer herschap nen wandel mochte werden na deme lantfrede binnen vier weken dar na, dat wi se dar vmme vor en vorklagheden, so schal malk io des anderen helpere vortbliuen also langhe, wente vs des an beyderweghene en sone wert vnde en ganz ende. Dat desse ding stede vnde vast bliuen, so hebbe wi vses stades ingheseghel laten ghehenghet tů desser schripht. Ghedeghedinghet vnde ghegheuen na Godes bort dusent drehundert in dem en vnde vertheghesten iare, des Donersdaghes vor synte Katherinen daghe der hilghen juncvrouwen.

*Nach dem Originale, mit dem Hamburger Stadtsiegel, auf der Trese.*

## DCCXXXIII.

*Die Brüder Heinrich, Friedrich und Conrad, und deren Neffe Detlef von Zülow urkunden über den zwischen ihnen und ihrem Anhange einerseits und der Stadt Lübeck andrerseits geschlossenen Waffenstillstand. 1341. Nov. 24.*

Nos Hinricus, Fredericus, Conradus fratres, et Detleuus filius domini Volradi || de Tzule senioris, famuli dicti de Tzule. Recognoscimus et constare volumus vniuersis, || nos inter consules, aduocatum et burgenses commune (!) ciuitatis Lubicensis et nos treugas pre nobis et omnibus de Tzule ac singulis pro nobis facere vel dimittere quidquam volentibus coniuncta manu promisisse, a data presencium vsque per diem Epyphanie Domini totam proxime venturam firmiter in bona securitate duraturas. Jn cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno Domini Millesimo CCCXLI, in vigilia Katerine virginis et martyris gloriose.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit vier anhängenden Siegeln.*

## DCCXXXIV.

*Johann III., Graf von Holstein und Stormarn, urkundet über das mit der Stadt Lübeck zum Schutze des Königs von Dänemark und ihrer selbst geschlossene Bündniss. 1342. Febr. 17.*[1]

Wy Johan greue van Holtzsten vnde van Stormeren. Bekennen in desser ieghenwordeghen scrift, dat wi ghedeghedinghet hebbet vnde vs vorbvnden hebbet mit erbaren wisen mannen, den ratmannen der stat tho Lubeke, in desser wise, dat wi en helpen scolen vppe alle deghene, de den køningh van Denemarken voruanghen hebbet vnde noch voruan eder vorunrechten willet, vte deme lande tho Holzsten vnde inte deme lande tho Holzsten, tuischen deme Denewerke vnde der stat tho Lubeke, vnde alse wyt alse is dat lant tho Holzsten vnde tho Stormeren. Des gelyk hebbe wy vs vorbunden, dat wy den vorbenomeden ratmannen vnde der stat tho Lubeke helpen schølen vppe alle deghene, de se vorvanghen hebbet vnde noch vorvan eder vorunrechten willet bynnen der vorbenomeden schede vnde den vorbenomeden landen. Vnde vmme desse were vnde helpe en tho donde, so scøle wy holden en tho helpe hvndert man mit helmen vnde hvndert man mit platen vppe hinxsten vppe vse kost vnde vse eghene wyn vnde vorlust. Worden se auer ghedrenghet, dat se mer were behoueden, wes wy dar vmme mit den vorbenomeden ratmannen vnde se mit vs ouer en dreghen, dar scal dit bi bliuen. Were ok dat en stryt worde, dar wi tho samene weren, wat dar vromen erworuen worde, den scal men like delen vnde buthen na mantalen. Vortmer alle vordingnisse de scal wesen half vnde half. Worden ok slote ghewunnen, de scolen ok des syluen ghelik wesen half vnde half. Ok scolen en open stan vse slote Pløne vnde de Kyl vnde alle vse slote, de en euene komen, wor dat wi se hebben. Were ok sake dat de van Lubeke wene sculdegheden, de se vorvanghen hedde, dar scole wi en van helpen mynne eder rechtes binnen vier weken, eder helpen en vppe de, alse hir vore screuen is. Vortmer is dat also dat de van Lubeke willen vtmaken enen hercoggen in de see, so scole wi des ghelik ok enen coggen vtmaken mit werafteghem

1) Dreyer in seinem Apparatus führt ausser der obigen Urkunde, welche er nach Ulrich Petersen Collectanea diplomatica Holsat. MS. No. 59. citirt, und ausser der unter No. 735., folgenden, für die er sich auf von Melle's handschriftliche Beschreibung der Stadt Lübeck bezieht, noch eine dritte aus dem Jahre 1342 nach Ulrich Petersen No. 60. an: Joannis comitis Holsatiae alia confoederatio cum Lubeca de auxilio contra regem Daniae praestando et de regundis finibus. Lubecae, absque die. — Petersen's Collectanea sind nach Schröder in Falk Staatsbürgerl. Magazin X. p. 639. wahrscheinlich im Geh. Archive zu Kopenhagen. Schlesw. Holst. Urk. II. 2. S. 188. A. 1.

volke vppe vse eghene kost, mer de van Lubeke scolen vs den coggen dar tho lenen. Desse vorbenømede vorbindinghe scal stan van der tho komenden hochtyt tho Pinxsten vort ouer en iar. Vnde alle de vmmot, de der stat tho Lubeke ensteyt van desser vorbindinghe, dar scøle wi vs nicht vmme daghen eder sonen, se en hebben des ene sone vnde enen ghantzen ende. Vortmer vmme de breue des lantfredes de scolen mit dessem bande vntobroken wesen, wente men de io holden scal, also alse de thospreken. Dat desse vorbescreuene stucke alle stede vnde vast bliuen, so hebbe wi ghelouet den vorbenømeden ratmannen vnde louet en bi vsen truwen in desser scrift, alse wi tho ener opembaren betughinghe vse yngheseghel hebbet laten ghehenget tho dessem breue. Ghedeghedinghet vnde ghegheuen to Lubeke, na Godes bort dusent drehundert in deme twe vnde verteghesten jare, des ersten Sondaghes in der Vasten.

*Nach einem auf der Trese befindlichen Vidimus des Bischofs Johann von Lübeck vom 2. Dec.* (fer. secunda a. Nicolai) *1342.*

## DCCXXXV.

***Der Knappe Johann Hummersbüttel, der Ritter Lüder von Borstel und die Knappen Lange Beyenvlete, Eckard von Crummesse und Henneke Hummersbüttel verpflichten sich gegen die Stadt Lübeck für die Erfüllung der ihr vom Grafen Johann von Holstein gemachten Zusagen. 1342. Febr. 17.***

Wy Johan Hummersbůtle de oldere, voghet des edelen mannes greuen Johannes van Holzsten, knape, Luder van dem Borstele riddere, Langhe Beyenuleth, Egghert van Krumesse vnde Henneke Hummersbůtle, des vorbenomeden Johan Hummersbůtlen sone, knapen. Bekennen in desser ieghenwordeghen scrift vnde tughet openbare, dat wy erbaren wisen mannen, den heren den ratmannen der stat tho Lubeke, ghelouet hebbet mit hant vnde mit mvnde vnde louet en in desser scrift bi vsen truwen vor vsen herren, greuen Johanne van Holzsten vorbenomet, vnde mit eme mit ener samenden hant vmme de vorbindinghe, de he mit den syluen ratmannen ghedan heft, de stan scal van der thokomenden hochtyt tho Pinxesten vort ouer en iar, dat de scal stede vnde vast bliuen vnde vnthobroken, also alse sine breue thospreken, de he dar vp ghegheuen heft. Vortmer loue wy, alse vore, weret sake dat de vorbenomede vse here, greue Johan, vser welken wolde setten van siner voghedye eder wi dar af koren mit willen binnen der tyt der vorbenomeden vorbindinghe, so en scole wi weder Pløne eder Trytowe efte nen

slot, dat wi nu in vser were hebben, van vs antworden, den vorbenømeden ratmannen en sy gheholden alle de stucke, de in der vorbenømeden vorbindinghe begrepen sin, vnde se en hebben alle der stucke ene sone vnde enen gantzen ende, it en were also dat wi de slote antwordeden alse ghoden luden, dat den vorbenomeden ratmannen an en ghenoghede tho loueren in vse stede. Vmme alle desse stucke stede vnde vast tho holdende, so hebbe wi tho ener openbaren betughinghe vse ingheseghele ghehenghet tho dessem breue. Ghedeghedinghet vnde ghegheuen tho Lubeke, na Godes bort dusent drehundert in deme twe vnde verteghesten jare, des ersten Sůndaghes in der Vasten.

*Nach einem auf der Trese befindlichen Vidimus des Bischofs Johann von Lübeck, vom 2. Dec. 1342.*

## DCCXXXVI.

***Der Knappe Emekin von Santberg urkundet über die den Städten Lübeck, Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswalde wegen seiner durch den Befehlshaber ihrer Flotte geschehenen Gefangennehmung geschworene Urfehde. 1342. März 3.***

Omnibus presens scriptum visuris vel audituris, Emekinus, filius [1] domini Emekini dicti de Sant‖berghe militis, armiger, salutem in Domino sempiternam. Tenore presencium recognosco publice ‖ et protestor, quod honorabilibus et discretis viris, dominis consulibus ciuitatum Lubeke, Wismer, ‖ Rozstoch, Stralesund et Grypeswaldis, racione captiuitatis mee per vasallos cogonum earundem ciuitatum in mari michi facte juravi et promisi et presentibus iuro et promitto data fide pro me et meis heredibus ac pro omnibus et singulis causa mei quicquam facere seu dimittere volentibus natis et nascendis orueydam debitam stabilem atque firmam, ita quod racione predicte captiuitatis mee non debet supradictis ciuitatibus aut eorum aliquibus ciuibus aliqua specialis diffidacio resurgere aut vlcio aliqua temporibus postfuturis. Jn cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Et nos Emekinus et Marquardus dicti de Santberghe, Hasso de Partzowe milites, et Marquardus predicti Emekini frater, dictus de Santberghe, armiger, recognoscimus nos communi manu et insolidum data fide firmiter promisisse, quod supradicta orueyda debet stabilis, vt premittitur, atque firma permanere et non debet aliqualiter infringi predicti Emekini nomine per aliquem in futurum. Jn cuius rei testi-

1) Davor ist quondam durchstrichen und unterpunctirt, also ausgestrichen.

monium sigilla nostra vna cum sigillo sepedicti Emekini presentibus duximus appendenda. Datum anno Domini MCCCXLII, dominica, qua cantatur Oculi.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den anhängenden fünf wohl erhaltenen Siegeln.*

## DCCXXXVII.

***Wittwe und Kinder des Johann von Weitendorf urkunden über den Verkauf zweier freien Hufen und die Abtretung eines mansus censualis in Weitendorf auf Pöl an das Heilige-Geist Hospital zu Lübeck. 1342. Mai 18.***

Uniuersis cernentibus presens scriptum nos Tybburgis, relicta Johannis filij Nicolai de Weytendorpe, Elerus et Nicolaus eius pueri, ac Nicolaus dictorum puerorum auus, necnon Boydewynus de Kartlowe dicte Tibburgis pater, ac Henneke Boydewyni (et Boydewinus) eiusdem Tybburgis fratres, atque dictorum puerorum patrui Nicolaus et Elerus, et eorum filij Nicolaus et Hinricus salutem in Domino sempiternam. Presentium testimonio recognoscimus et constare volumus vniuersis, quod nos de consilio et consensu omnium heredum et proximorum nostrorum rite et rationabiliter vendidimus et coram communi terra Pole, sicut de jure debuimus, resignauimus domui Sancti Spiritus in Lubeke et personis eius pro ducentis et quadraginta marcis lubicensium denariorum nobis integraliter persolutis et conuersis in necessarios nostros vsus duos liberos mansos in villa dicte domus Sancti Spiritus Weytendorpe sita in terra Pole, in quibus duobus mansis liberis dicta domus ante habuit tres marcas annualium reddituum pro vnius equi seruitio et quatuor marcas de precaria, et similiter vendidimus et resignauimus dicte domui Sancti Spiritus hereditatem de vno manso censuali, qui eidem domui etiam ante pertinuit, ut eis vtentur[1] dicta domus Sancti Spiritus et persone eius cum omni jure et juditio de sexaginta solidis et de duodecim solidis, et cum omni proprietate atque prouentibus, prout dicta villa Weytendorpe cum alijs bonis adiacentibus dicte domui Sancti Spiritus prius pertinuit, sicut priuilegium, quod dicta domus desuper habet, plenius exprimit et testatur, et nihilominus cum omni commoditate et ecclesiastica libertate ac proprietate, perpetua possessione libera, pacifica et quieta. Nec de dictis mansis dicta domus Sancti Spiritus vel persone ipsius domus aut coloni nobis vel nostris successoribus ad aliquas prestationes vel exactiones seu ad àliqua vecti-

1) l. vtantur.

galium onera aut seruitia de cetero tenebuntur, non obstantibus guerris, inhibitionibus, mandatis seu exceptionibus et inpedimentis alijs quibuscumque. Habebunt insuper dicta domus Sancti Spiritus et persone eius plenam et liberam potestatem dicta bona transferendi, alienatione quacumque decreuerint, in personas quascumque ecclesiasticas vel seculares, absque nostro et cuiuslibet alterius requisitione et consensu, sicut et quando eis fuerit oportunum. Renuntiauimus quoque et renuntiamus penitus per presentes nostro et heredum nostrorum ac omnium, quorum interest vel interesse poterit, nomine, et cessimus omni nostro juri et proprietati et omnibus alijs, que nobis competebant et competere possent in eisdem bonis, ita quod nos aut nostrum vel heredum nostrorum aliquis in dictis bonis vltra habebimus seu habemus totaliter nihil juris, sed dictis domui Sancti Spiritus et personis eius, vt prescriptum est, de plano et ex toto vendidimus et coram communi terra Pole, sicut de jure facere debuimus, resignauimus rationabiler atque rite. Vt autem premissa omnia perpetuam obtineant firmitatem, nos Vicko de Stralendorpe miles, et Hinricus frater eius, Bernardus de Plesse famuli, necnon Nicolaus et Heyno ac Hinricus, domini Heynonis militis filij, et Henneke Pren, filius domini Bartoldi in Choretze militis, necnon Boydewinus de Kartlowe dicte Tibburgis pater, ac eius filij Heyneke Boydewini et Boydewinus ad premissa omnia fideiussores sumus et promittimus dicte domui Sancti Spiritus et personis eius in bona fide nostra, exquo dicte domine Tibburgis predicti pueri, Elerus videlicet et Nicolaus, ad debite sue discretionis nondum peruenerint annos, si in dictis bonis dicte domui Sancti Spiritus et personis dicta domina Tibburgis aut eius predicti pueri personaliter aut aliquis alius ex parte ipsorum aliquem defectum seu aliquam impetitionem, incausationem vel imbrigationem seu etiam aliquod impedimentum quocumque etiam modo facere eis in contrarium niteretur, quod hoc nos et heredes nostri veri dicte domui Sancti Spiritus et personis eius totaliter extricare debebimus et tenemur. Jn cuius rei testimonium et fideiussionis nostre sigilla nostrum omnium ex iussu nostro presentibus sunt appensa. Datum in Wismaria, anno Domini dusent drehundert quadragesimosecundo, in vigilia Penthecostes.

*Nach einer Abschrift in dem 1539 angelegten Copiarius des Heiligen-Geist Hospitales. fol. 81 sq.*

## DCCXXXVIII.

*Aufzeichnung über eine dem Rathmanne Constantin gehörige Insel im Dassower See. 1342. Mai 19.*

Notum sit, quod Constantinus consul emit a fratre suo Hinrico Constant(ini) vnam insulam in stagno Dartzowe iacentem non remote ab vna insula alia, que ciuitati pertinet. Et ista insula ad dictum Hinricum ex diuisione hereditaria inter ipsum et Constantinum fratrem fuerat antea deuoluta. Sed ab eo ipse Constantinus nunc emit, et ipse Hinricus eam Constantino coram consulibus resignauit, saluo tamen ciuitati, si aliqua scriptura inde reperiri posset, qua doceri posset, se in dicta insula melius ius habere. Jta consilium scribi iussit.

*Nach einer Inscription des Ober-Stadtbuches vom Jahre 1342, Pentheeostes.*

## DCCXXXIX.

*Die Knappen Ludolf von Scharfenberg, Heino's Sohn, und Ludolf von Scharfenberg, Ludeco's Sohn, bekennen, von der Stadt Lübeck die für zu leistende Kriegsdienste ihnen versprochenen 400 Mark Pf. empfangen zu haben. 1342. Jun. 29.*

Vniuersis hanc paginam inspecturis Ludolfus de Scarpenberghe domini Heynonis filius, et Ludolfus de Scarpenberghe domini Ludeconis filius || armigeri salutem in Domino et veritatis noticiam de postscriptis. Tenore presencium publice profitemur, quod honorabiles viri, domini . . consules || ciuitatis Lubicensis, illas quadringentas marcas lubicensium denariorum, quas nobis dare promiserant eapropter, vt in eorum || gwerra ipsis cooperari deberemus, eo modo sicut in nostra patente litera, quam ipsis sub nostris sigillis desuper dedimus, continetur, nobis ad vota nostra pagauerunt plenarie, et quod nos eas integraliter percepimus et extoto, de quibus ad graciarum actiones nos plene ab eis pagatos dicimus et fatemur, pronunciantes dictos dominos . . consules et ciues Lubicenses de dictis quadringentis marcis quitatos, liberos et solutos. In cuius rei testimonium sigilla nostrum amborum ex certa nostra noticia et iussu presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M̊CC̊CXL secundo, in die beatorum Petri et Pauli apostolorum.

*Nach dem Originale, auf der Tyese, mit anhängenden beiden Siegeln.*

## DCCXL.

*Kaiser Ludwig IV. dankt der Stadt Lübeck für den ihm und seinem Sohne, dem Markgrafen (Ludwig), durch die Unterstützung des Königs von Dänemark (Waldemar IV.) erwiesenen Dienst, ertheilt die erbetene Auskunft über das Benehmen des von Mergelburg und giebt Nachricht, dass er den Heinrich von Rischach, seines Sohnes Hofmeister, mit gewaffneten Leuten nach Lübeck gesandt, auch den anderen Städten gebetenermassen zugeschrieben habe. O. J. (1342.) Aug. 1.*[1]

Wir Ludowig von Gotes genaden Rômischer keiser, ze allen ziten merer des riches. Enbieten den wisen || lûten, . . den ratmeistern ze Lûbecg, vnsern liben getriwen, vnser huld vnd alles gût. Wir danchen iẅ || der steten vnd gantzen vnd triwen dienst, die ir vns vnd vnserm sun, dem marcgrafen, an dem kûnig von Tenn||march erzeigt vnd tût, der wir iẅ immer danchen wellen, die weil wir leben, vnd getrawn iẅ wol, daz ir noch an vns vnd dem chûnig nicht ablazzent, wan wir iẅch der kost vnd der arebeit gern ergetzen wellen, swenne ir vnserr gnaden vnd fûrderunge bedorffet. Als ir vns ouch gebeten habent, daz wir iẅch lazzen wizzen, wie der von Mergelburg von vns gescheiden sei, tûn wir iẅ chunt, daz er friẅntlich vnd lieplich von vns ist gescheiden, also daz er vns beholfen wolt sin zû allen den sachen, die vns, vnsern sun, den kunig vnd owch iẅch an giengen, vnd getrawn im wol, daz er daz tû, vnd haben in des ouch mit vnsern briefen ermant. Wizzet ouch, daz wir Heinrichen von Rischach, vnsers suns hofmeister, mit gewappenden lûten zû iẅ geschicket haben, vnd daz wir iẅ ze hant mer volches senden wellen, vnd biten iẅch, daz ir iẅ die enpfolhen lazzent sin vnd die in iẅren triẅen habt, als ir ander vnser diener, die bei iẅ sind, habt. Wizzet ouch, daz wir den steten vnser ernstlich brief gesant haben in der weis, als ir vns gebeten habt. Geben ze Mûnchen, an Donerstag vor Oswaldi.

*In dorso:* Prudentibus viris, consulibus ciuitatis Lubicensis, nostri et imperij fidelibus dilectis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit aufgedrücktem wohl erhaltenen kaiserlichen Secret.*

---

1) Vgl. Detmar. I. S. 254. und die folgenden Urkunden dieses Jahres von No. 742. an.

## DCCXLI.

*Albrecht und Johann, Herren von Mecklenburg, Stargard und Rostock, urkunden über die von ihnen gegen Zahlung von jährlich 200 Mark Silber übernommene Schutzvogtei über die Stadt Lübeck. 1342. Aug. 11.*

Nos Albertus et Johannes fratres, Magnopolenses, Stargardie et Rozstoch domini. Tenore presencium notificamus vniuersis, || nos ciuitatem Lubek et omnes ac singulos eius burgenses in nostre protectionis confugium recepisse, vo||lentes ipsam ciuitatem et eius burgenses pre omnibus eis aduersa inferre volentibus in suo iure conseruare || et firmiter confouere in terris nostris et vbique, fideliori modo quo possumus, et pre iniuriancium morsibus ac inuectionibus defensare, vniuersis nostris aduocatis, officiatis in ipsorum necessitatibus eosdem sincere presentibus commendantes. A festo Assumpcionis beate Marie virginis instanti proxime vltra ad tres annos continue succedentes huius defensionis nostre presidium perdurabit, specialiter hoc adiecto, quod, si medio tempore in terris nostris de educendo annonam extra terminos nostros per nos aut aduocatos nostros fiat inhibicio generalis, illa nichilominus non obstante burgenses ciuitatis predicte annuam pensionem suam de bonis, que habent in nostro dominio, prouenientem libere educendi pro suo beneplacito largam per presentes concedimus facultatem. Pro quibus interea nobis ducentas marcas puri quolibet annorum predictorum in specialibus anni terminis, prout littere ipsorum super hoc nobis tradite aperte testantur et edocent, expedite ministrabunt. Jllis uero tribus annis terminatis, quoniam in amicicia conuenimus, debemus eciam extunc in amicicia separari. Jn cuius testimonium sigillum nostri Alberti presentibus duximus apponendum. Datum Sterneberch, anno Domini M̊CC̊CX̊L secundo, die dominico post Laurencii. Testes sunt Otto de Dewitze, Lyppoldus Bere, Godschalcus Storm milites; Hinricus de Bulowe et Engelbertus de Dewitze famuli, ceterique plures fide digni.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCXLII.

*Heinrich II., Graf von Holstein und Stormarn, bietet seine Vasallen in der Vogtei Itzehoe auf, bewaffnet mit vierzehntägiger Kost am 19. August in Wenemersmolen beim Schlosse Segeberg sich einzustellen. O. J. (1342.) Aug. 17.*

Nos Hinricus comes Holtzacie et Stormarie. Omnes et singulos vasallos nostros habitantes || in aduocacia Jtzeho rogamus et requirimus sub omagio vestro,

vt armis expedi‖tis propter defensionem terre post nos veniatis, ita quod feria secunda proxima ‖ We(ne)mersmolen apud castrum Seghebergh, expensas ad quindenam vobiscum habentes, finaliter sitis constituti. Nam dominus .. de Swarthzeburgh vna cum .. officiali domini marchionis cum quadringentis viris galeatis in deperdicionem tocius terre Holtzacie ad ciuitatem Lybek crastino Assumpcionis peruenerunt. Scriptum in campo ante castrum Seghebergh, sabbato post Assumpcionem Virginis, nostro sub sigillo.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den Spuren des in dorso aufgedrückt gewesenen Siegels.*

## DCCXLIII.

***Heinrich II., Graf von Holstein und Stormarn, schreibt dem Schulzen und den Schöffen zu Wewelsfleth wegen der aus ihrem Kirchspiele zur Landesvertheidigung einzustellenden Mannschaft. O. J. (1342.) Aug. 17.***

Nos Hinricus comes Holtzacie et Stormarie. Vobis schabino[1] in Weuesulethe et schabinis ibidem ‖ firmiter demandamus, vt omnes inhabitantes parrochie vestre cum septem schabinis nostro e‖dictu sub pena tede [tede] et restis secundum iuris consuetudinem requiri faciatis, vt nos ‖ cum tanta fortitudine hominum et curruum, expensas ad quindenam habentes, sicuti a nobis fueritis requisiti, expedite sequantur, ita quod feria secunda proxima, hora misse, finaliter Wenemersmolen apud castrum Seghebergh sint constituti. Nam dominus .. de Swartzeburch vna cum domino Redesach, officiali domini marchionis, ad ciuitatem Lybek cum quadringentis viris galeatis in deperdicionem tocius terre Holtzacie peruenerunt. Scitote, si ad presens ad nostram expedicionem non peruenerint, recordari volumus tempore et loco requirente. Scriptum sub sigillo nostro, sabbato post Assumpcionem.[2]

*In dorso*: Viris discretis, schulteto, schabinis et omnibus parrochianis in Weuesulethe.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit Resten des aufgedrückten Siegels und den Einschnitten für das Siegelband.*

---

1) l. schulteto.

2) Dahinter eine Rasur, in welcher aber *virginis* nicht steht.

## DCCXLIV.

*Heinrich II., Graf von Holstein und Stormarn, schreibt dem Schulzen und den Schöffen in Wilster wegen der aus ihrem Kirchspiele zur Landesvertheidigung einzustellenden Mannschaft. O. J. (1342.) Aug. 17.*

Nos Dei gratia comes Holtzacie et Stormarie. Vobis schulteto in Wilstria et schabinis || ibidem demandamus firmiter, vt omnes et singulos inhabitantes in prochia vestra cum || septem schabinis nostris sub pena tede et restis requiri faciatis, vt nos cum tanta || fortitudine hominum et curruum, sicuti a nobis requisiti fuerint, sequantur, ita quod feria secunda proxima, hora misse, finaliter Wenemersmolen sint constituti. Nam dominus .. de Swartzeburch vna cum domino .. de Redesach, officiali domini marchionis, ad ciuitatem Lybeke cum quadringentis viris galeatis in preiudicium nostrum et tocius terre Holtzacie venerunt et grauamen. Expensas vestras ad quindenam semper habentes. Scitote, si non ad presens ad nostram expedicionem venerint, recordabimur tempore et loco requirente. Scriptum sub sigillo nostro, sabbato post Assumptionem Virginis.

*In dorso*: Viris discretis, schultheto, schabinis et omnibus prochianis in Wilstria.

*Nach dem Originale, auf der Treve, mit den Einschnitten für das Siegelband und den Resten des aufgedrückten Siegels.*

## DCCXLV.

*Heinrich II., Graf von Holstein und Stormarn, schreibt dem Schulzen und den Schöffen in Beidenfleth wegen der aus ihrem Kirchspiele zur Landesvertheidigung einzustellenden Mannschaft. O. J. (1342.) Aug. 17.*

Nos Hinricus comes Holtzacie et Stormarie. Vobis sculteto in Bey[u]enuleth et schabinis ibidem || firmiter demandamus, vt omnes inhabitantes parrochie vestre cum septem schabinis nostro edictu || sub pena tede et restis requiri faciatis, vt nos cum tanta fortitudine hominum et curruum, || expensas ad quindenam habentes, sicuti a nobis requisiti fuerunt (!), expedite sequantúr, ita quod feria secunda proxima, hora misse, finaliter Wenemersmolen apud castrum Seghebergh sint constituti. Nam dominus . . de Schwartzeburch vna cum domino . . de Redesach, officiali domini marchionis, ad ciuitatem Lybek crastino Assumptionis cum quadringentis viris galeatis in anichillationem tocius terre Holtzacie peruenerunt. Scitote, si non ad presens ad nostram expeditionem venerint, recordari volumus tempore et loco requirente.

Scriptum sub sigillo nostro, sabbato post Assumptionem Virginis, in castris ante Seghebergh.

*In dorso*: Viris discretis, schulteto et scabinis et omnibus prochianis in Beyenulethe, detur.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den Einschnitten für das Siegelband und den Resten des aufgedrückten Siegels.*

## DCCXLVI.

***Heinrich II., Graf von Holstein und Stormarn, befiehlt seinem Vasallen Johann Krummendik, die Eingesessenen der Kirchspiele Brokdorf und Vlethe zur Landwehre zu entbieten. O. J. (1342.) Aug. 17.***

Nos Hinricus comes Holtzacie et Stormarie. Vos Johannem Krummendich, nostrum vasallum, rogamus || et requirimus, vt statim visis presentibus litteram vestram ad parochias vestras Brocdorp et || Vlethe mittatis, vt nos sequantur, ita quod feria secunda proxima, hora misse, finaliter || Wenemersmolen apud castrum Seghebergh sint constituti. Nam dominus . . de Schwartzeburch vna cum domino . . de Redesach, officiali domini marchionis, ad ciuitatem Lybek cum quadringentis viris galeatis crastino Assumptionis Marie in deperditionem tocius terre Holtzacie peruenerunt. Scriptum sub sigillo nostro, sabbato post Assumptionem virginis.

*In dorso:* Johanni Krummendich, suo vasallo dilecto.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den Einschnitten für das Siegelband und den Resten des aufgedrückten Siegels.*

## DCCXLVII.

***Albrecht, Herzog zu Sachsen, urkundet über die den Bürgern der Stadt Lüneburg gewährten Freiheiten in Beziehung auf die Verschiffung des Salzes auf der Stecknitz von Mölln nach Lübeck. 1342. Sept. 7.***

Wie Albert von der gnade Gades hertoge to Sassen. Bekennen und betugen in diessem breffe, dat wie mit willen und mit volbort all unser rechten erven und mit rade unser truwen man von deghedinge wegene unde dor gunste willen hebbet gegeven und geven alle den börgern in der stad Lüneborg alle diesse stücke, die hina stat beschreven, tho ewiger frieheit: Wan also vell soltes is to Mölne, datt men schepen mag 24 pramen eder 30, und dar enttwischen degene kemen, de dat solt begehret und dat water eschet von deme, de de schlusse bewahret, des nege-

sten dages darna schall man dat water geven, also dat se to Lübeck mögen kamen to allen tiden von Paschen went to unser Frowen dage der ersten; darna von unser Frowen dage bet to Paschen schall men dat water geven in thomacke (?) na older wohnheit, und nen unrecht schall [soll] men up de pram noch up dat solt noch up dat guet setten, mehr als ene olde wahnheit is gewessen. Ock so nehmen wie und unsere arven de borger to Luneborg und er guet und alle ere gesinde in unsern frede, de schull wie verdegedingen als unse man und unse börgere. Wer id dat se schaden nehmen an luden [guet], an gude van unsen mannen, dat schall wie und unse rechte erven wedder doen. Wer id dat se schaden nehmen von den, de unse man nicht en sind, der feind scholl wy und unse erven werd(en), also lange went enen dat wedder dan werde mit rade der rahtman von Lüneborg. Ock lege wie [ock] aff ungerath an watere und an lande, dat en schall erem gode nicht schaden. Were idt dat de knechte by deme gode schaden nehmen oder deden, dat en schall der borger gude nenen schaden geven. Were id dat de börger von Lüneborg vorden ehr guet von Möllen tho Hachede eder von Hagede na Mölne, dar scholl wie unse truen und unse ambtluede so to forderen, und se schölen ere tollen davor geven tho Möllne, und anders nergendes, (dat) dat guet to Louenborg toll frie sie. Were idt dat de hartoge von Lüneborg und wie und unse erven fiende worden, doch so schölen de börgere van Lüneborg und ere gesinde lieves und gudes velig wessen in unsen schloten und in unsern lande vor alle den, de dorch unsern willen doen und laten willen; alle degene, dar de rathman von Lüneborg vor sprecken willen dat se ere borgere eder gesinde sindt, de scholen in unsern frede wessen. Hier hefft over gewessen to tuge herr Marquart Wulff een ridder, Hinrich Simbon (?) unse ambtman. Dese degedinge sind begunt tho Eisslingen und sind tho Luneborg vollentagen. Und dat alle dese stucke fast holden werden, so hebbe wie unse ingesegell gehenget tho diesseme breffe, und ist geschehen na Gades gebort in 1342. jahre, inn dem hilligen avende der Bort unser leven Frowen.

*Nach einer neueren Abschrift, im Archive des weiland Schonenfahrer-Collegiums, signirt* G. g. No. 2.

## DCCXLVIII.

***Johann und Peter Laurenson ertheilen dem Thomas Gröpelin Vollmacht, mit dem Rathe zu Lübeck über ihre Cogge Wittenberg abzuschliessen. 1342. Sept. 21.***

Omnibus presens scriptum cernentibus Johannes Laurenson et Petrus Laurenson salutacionem || in Domino. Notum facimus vniuersis, quod exhibitori pre-

sencium, Tome dicto Grøpælin, || plenam et liberam concedimus potestatem, cum dominis consulibus in Lybick || super coggone nostro Hwittenbergh agendi et terminandi, gratum et firmum habituri, quidquid idem Tomas nostro nomine fecerit in premissis. Datum sub testimonio sigillorum nostrorum, anno Domini M̊CC̊CX̊L secundo, die beati Mathei apostoli.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Von den zwei Siegeln ist das erste völlig vom Bande abgesprungen, das zweite zum Theil erhalten.*

## DCCXLIX.

*Gerhard, junger Graf von Holstein und Stormarn, bestätigt dem Lübeckischen Bürger Friedrich von Oldenburg die auf Fehmarn gekauften Renten. 1342. Sept. 30.*

Omnibus presens scriptum cernentibus G(erardus) Dei gracia domicellus Holtzacie et Stormarie salutem in Domino sempiternam. Nouerint vniuersi, nos discreto viro et honesto, presencium exhibitori, Frederico de Ol(d)enborg, ciui Lubicensi, super bonis suis, videlicet viginti marcharum redditibus in Ymbria situatis, libertates contulisse. Vnde mandamus omnibus et singulis aduocatis nostris et subditis, ne dictum Fredericum et suos subditos in prefatis bonis in redditibus uel iure aliqualiter audeant impedire. Eciam si gwerra inter Lubicenses et nos verteretur, quod absit, tamen prefatus Fredericus de Oldenborch et sui subditi libertatibus iam dictis vti debent, sicut prius. Jn cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini M̊CC̊CXLI̊I̊, in crastino Michaelis.

*Nach dem zu No. 717. erwähnten Transsumpte.*

## DCCL.

*Johann III., Heinrich II., Nicolaus und Gerhard V., Grafen zu Holstein und Stormarn, urkunden, dass und welchermaassen sie die Entscheidung ihrer Streitigkeit mit König Waldemar IV. von Dänemark und den Städten Lübeck, Hamburg, Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswalde den Räthen des Kaisers und des Markgrafen von Brandenburg, namentlich dem Grafen Günther von Schwarzburg, dem Herrn Heinrich von Rischach und dem Herrn Johann von Buch, unterworfen haben. 1342. Oct. 13.*

Wi Johan, Henrich, Clawes vnde Gherhard van Godes gnade greuen tů Holzsten vnde tů Stormern. Bekennen vnde betughen opembare in dessem breue,

dat alle || de sake, de dar van dessem orloghe werrende is deme akbaren vůrsten koningh Woldemare van Denemarken vnde sinen helperen, vnde bi namen den steden || Lubeke, Hamborgh, Wismer, Rozstoch, Sund, Gripeswold, tů vs vnde tů vsen helperen, vnde wat vs vnde vsen helperen werrende is tů deme vorbenome||den koninghe vnde sinen helperen, vnde bi namen tů den vůrbenømeden steden vnde eren helperen, vnde sunderlike tů Langen Beyenvlete vnde tů den sinen, vnde tů Ludeken Scharpemberghe vnde den sinen, des sint wi ghegan mit willen an beyder siith vppe des keysers rat vses herren vnde des marchgreuen van Brandeborgh rat, de nv sint tů Lubeke. Mochte men auer se alle denne nicht hebben, so scholde bi namen dar ouer wesen greue Gunther van Swartzeburgh, her Heynrich van Rischsach vnde her Johan van Buch, de scholen vs berichten bi eren eden mit minne eder mit rechte. Dit scal men vnthrichten vppe de syluen stunde vnde stede, alse men der koninghe van Sweden vnde des van Denemarken sake entscheden scal. Vortmer de herren, riddere, knapen, de stede Lubeke, Hamborgh, Wismer, Rozstoch, Sund, Gripeswold, husman vnde houeman, de scholen bliuen bi aller schede, vryheyt, breuen vnde rechticheyt, de se vore hadden, dat si mit bewisinghe eder an besittinghe, de man mit rechte bewisen mach. Vnde desse deghedinghe vnde breue en scholen nene deghedinghe vnde breue, de vore ghegheuen sint, breken, mer se scholen en tů helpe komen. Vnde alle de deghedinghe vnde breue, de vore ghegheuen sint, de scolen bliuen by erer macht, dar se vp ghegheuen sint. Desse deghedinghe des koninghes van Sweden vnde vse vnde vser helpere de scholen tů samende vort gan, des køninghes vore vnde vse vnde vser helpere mede. Vortmer schole wi vse klaghe, wat vs werrende is tů deme koninghe van Denemarken, den steden vnde eren helperen vorbenomet, bringen an de vorbescreuenen vse entschedes lude vppe synte Nicolaus dach nv neghest tokomende in de stat tů Rozstoch, vnde scholen en dat anthworden beschreuen vnder vsen ingheseghelen. Vnde wes wi dar beschreuen nicht en anthworden van dessem orloghe, dat scal mer dot bliuen vnde ane klaghe. Vnde wi scolen vser enthschedinghe warden dar na an deme daghe, de gheheten is Epiphania Domini, an der syluen stat tů Rozstoch mit vůller macht. Dat alle desse vorbescreuenen stukke stede vnde vast bliuen vnde vntobroken ane jenegherhande arghe lyst, so hebbe wi louet mit hande vnde mit munde bi vsen truwen * vsen vorbescreuenen entschedes luden vnde den na bescreuenen ratmannen van den vorbenomeden steden, alse Sifrido van der Brugghe, Hinrico Papen, Hinrico van Bocholte, Constantino, Nicolao Schoneken vnde Thidemanno van Gustrowe, borghermestern vnde ratmannen van Lubeke, Helemberno vnde Johanni Miles van Hamborgh, Hermanno Lysen van Roz-

stoch, Arnoldo van Goldenstede van deme Sunde, Georrio Wittembeke van der Wismer, vnde Johanni van Dersecowe van deme Gripeswolde, tů der syluen stede hant, alse wi tů ener opembaren betughinghe vse ingheseghele hebbet laten ghehenghet tů dessem breue. Vnde wi Albrecht hertoghe van Sassen, Adolf greue van Schowemborgh, Clawes hern Johannes sone vnde Bernt herren van Wenden; Johan van Godendorpe, Johan van Sygghem, Clawes van Rantzowe, Henrich van Gortze, Johan Stake, Marquard Brochdorp, Otto van Sletze, Henrich Splyt, Hartuich Metzeke, Marquard Glusingh, Emeke Wunsvleth, Marquard Breyde, Marquard van der Wisch riddere; Dose van Godendorpe, Wulf Pogghewisch, Ludeke Schinkel, Henrich Glusingh, Vollert Solder, Wulf van Godowe, Marquard Schele knapen; Andreas vnde Peter brodere de heten Stugghe, Truwels vnde Jones brodere heten Peter sone, Thimme Thimme sone, Tuke Wintz sone, Jacob Jones sone riddere; Jones Peter sone, Jwen Paul sone vnde Nicles Jones sone knapen louet bi vsen truwen mit den vorbenomeden greuen van Holzsten, dat alle de vorbescreuenen stucke stede vnde vast scholen bliuen ane arghe list, alse wi tů ener opembaren betughinghe vse ingheseghele hebbet laten mit der vorbenømeden greuen van Holzsten ingheseghelen ghehenghet tů dessem breue. Ghedeghedinghet vnde ghegheuen tů Lubeke, na Godes bort dusent drehundert in deme twe vnde vierteghesten jare, des Sundaghes vor synte Gallen daghe.

*Nach dem Originale, auf der Trese, an welchem 34 Siegel gehangen haben.*

Davon sind erhalten: No. 1—12. Das Secret des Grafen Johann, die Siegel der domicelli Heinrich und Gerhard von Holstein, des Grafen Adolph von Schauenburg, des Herzog Albrecht von Sachsen, des Johann von Godendorp, des Nicolaus, Sohn des Grafen Gerhard von Holstein, des domicellus Bernhard von Werle, des Heinrich von Ghortze, Johann von Sigghem, Nicolaus von Rantzau, Johann Stake. No. 13. 14. 16. fehlen. No. 15. ist sehr beschädigt, doch liest man noch: ..ar..... Broc... No. 17—24.: Siegel des Marquard Glüsing, Otto von Sletze, Marq. Wisch, Marq. Schele, Volrad Solder, Wulf Poggewisch, Ludolph Schinkel, Heinrich Glüsing. No. 25—34. fehlen.— Eine zweite Ausfertigung derselben Urkunde, übrigens gleichlautend und nur in der nachlässigeren Orthographie abweichend, enthält von * an folgenden Schluss:

vnde mith vns heft ghelouet de edele vørste Magnus køning tho Sweden, Albrecht hertoghe tho Sassen, Clawes hern Johannes søne vnde Bernt heren tho Wenden; vnde de erliken lůde her Johan uan Ghodendorpe, Joham(!) van Sigghem, Clawes uan Ransowe, Hinrich uan Ghørtze, Johan Stake, Marquard Bruchdorpe, Otto van Sclesen, Hinrich Splith, Hartwich Meseke, Marquard Glůsing, Emeke Wnsfleth, Marquard Breyde, Marquard uan der Wisch riddere; Doso uan Ghodendorpe, Wlf Pogghewisch, Lůdeke Schinkel, Hinrich Glůsing, Volrad Solder, Wlf van Ghodowe, Marquard Schele knapen, deme vorghenømden køning Woldemare vnde sinen[en] medeløueren, de vns ghelouet hebben an sinen breue, vnde vnsen

entscheydes lůden greue Ghůnter van Swartzeburch, heren Heynriche van Richschach vnde hern Johanne uan Boch. Tho eyner betůginc alle desser uorghescreuenen ding so hebbe wi ghenømden Holsten heren vnde alle vnse ghenømden medelsuere vnse ingheseghele mith willen ghehanghen tho dessem breue, de ghegheuen vnde ghescreuen is tho Lůbeke, na Ghodes boorth dusent iaar drehundert iaar an deme twe vnde virtighesten iare, des Svndaghes vor sinte Gallen daghe.

*An diesem Originale, das gleichfalls auf der Trese bewahrt wird, haben ursprünglich 28 Siegel gehangen.*

Davon sind erhalten: No. 1—14. die Siegel (dieselben, wie an der vorigen) der Grafen Johann, Heinrich, Nicolaus, Gerhard, des Herzog Albrecht, Johann von Godendorp, Heinr. von Ghortze, Bernhard von Werle, Joh. Stake, Marq. Brokdorp, Otto von Sletze, Nicol. von Rantzau, Heinr. Splyt, Joh. von Sigghem. No. 15. fehlt. No. 16. 17. Hartw. Metzeke, Marq. Glüsing. No. 18. ist unkenntlich. No. 19—24.: Marq. Wisch, Marq. Schele, Volr. Solder, Wulf Poggewisch, Lud. Schinkel, Heinr. Glüsing. No. 25—28 fehlen. — Von dieser letztern Ausfertigung befindet sich auf der Trese noch eine gleichzeitige unbeglaubigte Abschrift, auf deren Rückseite geschrieben steht: In hac littera deficiunt V sigilla, videlicet domini regis Swecie, domini Bernardi (!) de Werle, domini Marquardi Breyde et domini Emekini Wnvleth et Dosonis de Ghodendorp.

## DCCLI.

*Heinrich II., Graf von Holstein und Stormarn, und der Knappe Marquard von Stove der Aeltere geloben, dass König Magnus von Schweden den schiedsrichterlichen Spruch des Grafen Günther von Schwarzburg und des Fürsten Albrecht von Mecklenburg in der Streitigkeit zwischen ihm und den Städten Hamburg, Lübeck, Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswalde anerkennen werde. 1342. Oct. 13.*

Wi Hinrik van Godes gnade greue thů Holtzsten vnde thů Stormern, vnde olde Marquard van Stoue knape. Betughen vnde bekennen || openbarliken in desser ieghenwardighen scrift, dat wi vm alle de schelinge vnde twidracht, de van desseme orlighe vpstan is twischen || dem edelen vorsten, hern Magnus koninge thů Sweden vnde thu Norweghene, vnde sinen helperen af ener side, vnde den steden Lube||ke, Hamborch, Wysmer, Rozstok, Sund, Gripeswold vnde eren helperen af ander side, sin ghebleuen vnde ghegan vp de edele heren, greuen Gunthere van Swarzeburch vnde Albrechte heren van Mekelenborch: so wath se im bi eren eden dar vmme spreken an minne of an rechte, na claghe vnde na antworde, de si in beyden siden dessen vorbenomeden heren vp antworden scolen in der stad thů Rozstok in sente Nicolaus daghe, de nu neghest kumt; vnd dar selues scolen se des warden mit voller macht, vnd des se ok dar selues scolen ene entschedinge

dun in deme daghe Epyfanie Domini, de dar neghest kumt, alse breue thů spreken, de dar vp ghemaket sint; dat scal de koning van Sweden vorbenomet stede vnde vast holden vnd scal dat vorwissenen, wo vnde wenne em de vorbenomeden van Swartzeburch vnde de van Mekelenborch dat heten to vorwissenen. Dat loue wi in trůwen in dessem breue. Vnde wen he dat alsus vorwissent heft, so si wi ledich vnde los. Dat betughe wi vnder vnsen ingheseghelen, de an dessen bref ghehenget sint, na Godes bord dusend drehundert in deme twe vnde vertighesten iare, des Sondaghes na sente Dyonisius daghe.

*Nach dem Originale, auf der Tresse, mit anhängenden beiden wohl erhaltenen Siegeln.*

## DCCLII.

***Rathmänner und Bürger zu Stralsund unterwerfen sich dem in ihrer Streitigkeit mit dem Könige von Schweden von dem Grafen Günther von Schwarzburg und dem Fürsten Albrecht von Mecklenburg abzugebenden schiedsrichterlichen Spruche. 1342. Oct. 13.***

Wi ratman vnd de menen borghere der stad thů deme Stralessunde[1]. Bekennen vnde betughen || openbarliken in desser ieghenwardighen scrift, dat wi vm al[2] de schelinghe vnde twidracht, de || van dessem orlighe vpstan is twischen dem edelen vorsten, hern Magnus koning thů Sweden vn||de thů Norweghene, vnde sinen helperen[3] af ener side, vnd vns vnd vnsen borgheren vnd vnser stad vorbenomet[4] af ander side, sin ghebleuen vnde ghegan vp de edelen heren, greuen Gunthere van Zwartzebůrch vnd Albrechte heren van Mekelenborch[5]: so wat se vns bi eren eden dar vmme spreken an minne of an rechte, na claghe vnde na antworde, de wi dessen vorbenomeden heren vp antworden scholen in der stad thů Rozstok in sente Nicolaus daghe, de nu neghest kůmt; vnde dar selues scolen se des warden mit voller macht, vnd des se ok dar selues scolen ene entschedinghe[6] důn in deme daghe Epyphanie Domini, de dar[7] neghest kůmt, alse de breue thů spreken, de

1) tu Rozstoch. 1. thur Wysmer. 2. thu Hamborch. 3. to Gripeswold. 4. 2) alle 1. 2. 4. 3) vpstan is twischen den edelen heren, Johanne, Hinrike, Clawese vnde Gherde greuen to Holzsten vnd to Stormeren, vnde eren helperen. 4. 4) vorghenomed. 1. vorghenomet. 2. 5) gheghan vp de eddelen heren, hern Albrechte, vnsen leuen heren van Mekelenburgh, vnde greue Gunthere van Swartseburgh. 1. gheghan vp den rath vnses heren des keysers vnde des markgreuen van Brandenborch, alse greue Ghuntere van Swartseborch, hern Hinrike van Bischacht, houemester des markgreuen vorbenomet, vnd heren Johanne van Buk, vnde de se dar tho ten willen. 4. 6) vntscedinge. 4. 7) dar na. 4.

dar vp ghemaket sint; dat wil wi stede vnde vast holden vnde vntobroken. Dat betughe wi vnder vnseme yngheseghele, dat an dessen bref ghehenget is, na Godes bord dusend drehundert in deme twevndeuertighesten iare, des Sondaghes na sente Dyonisius daghe.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel. Ebendaselbst befinden sich die gleichlautenden besiegelten Erklärungen der Städte Rostock (1), Wismar (2), Hamburg (3), Greifswalde (4), deren wesentliche Abweichungen angegeben sind.*

## DCCLIII.

*Aufzeichnung über die abseiten des schwedischen Knappen Nicolaus Glüsing abgegebene Erklärung, dass der Lübeckische Bürger Dethard Sachtelevend an seiner Verhaftung unschuldig sei. 1342. Oct. 28.*

Notum sit, quod constitutus coram dominis . . consulibus Nicolaus dictus Glusing famulus, armiger domini . . regis Swecie, || sponte et libere recognouit, quod Dethardus Sachteleuend, ciuis Lubicensis, esset innocens omnino et inmunis ipsius Ni||colai captiuitatis et detencionis, asserens se ab eodem Detleuo (*sic*) cum graciarum actionibus decenter in omnibus et ami||cabiliter pertractatum. Huius rei testes sunt domini consules Arnoldus de Bardewik et Thidemannus de Vlsen, qui has litteras testimoniales ad se de iussu dominorum . . consulum receperunt. Anno Domini millesimo tricentesimo quadragesimo secundo, in die sanctorum Symonis et Jude apostolorum.

Litterae testimoniales, *auf der Registratur.*

## DCCLIV.

*Albrecht, Herr von Mecklenburg, Stargard und Rostock, bekennt, dass die Rathmänner von Lübeck von den ihm für seine Vermittlung ihrer Streitigkeiten versprochenen 200 Mark Silber seinem Kanzler Berthold 154 Mark gezahlt haben. 1342. Nov. 7.*

Nos Albertus Dei gracia Magnopolensis, Stargardie et Rozstoch dominus.|| Recognoscimus publice in hiis scriptis, quod discreti viri, con||sules Lubicenses, de ducentis marcis puri nobis per ipsos super || proximo festo beati Martini racione perplacitacionis ipsis per nos faciende dandas(*is*) domino Bertoldo, nostro cancellario, centum quinquaginta quatuor marcas puri totaliter ex parte nostra persoluerunt, de quibus dictos consules liberos dimittimus et solutos. Datum Rozstoch, anno Domini M̊CC̊CXL secundo, feria quinta ante Martini, sub meo secreto.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCLV.

***Rath und Gemeinde der Stadt Wismar beschweren sich über die von den Hauptleuten, Beamten und Vasallen des Grafen Johann von Holstein und Stormarn ihren Bürgern seit Jahren zugefügten Unbilden, indem sie ein Verzeichniss der erlittenen einzelnen Verlüste beibringen. 1342. Nov. 30.***

Contra nobilem et generosum virum, dominum Johannes (!) comitem Holtzatie et Stormarie, nos || consules et vniuersitas ciuitatis Wismarie grauiter querulamur, quod aduocati, officiales || et vasalli sui per plures annos nobis et ciuibus nostris tam in terris quam in aquis sub || bona fide et securitate, quam nobis suis patentibus litteris et per nuncios autenticos sepius demandauerunt et intimarunt, plurima bona abstulerunt et infinita dampna intulerunt, prout personas, que hoc fecerunt, et annos et dies et loca, et in quibus bonis hoc fecerunt, lucidius possumus declarare.

Hee sunt persone et hic est valor et estimacio bonorum nomine dicti comitis Johannis ciuibus nostris ablatorum:

Primo domino Thiderico Laschen in valore quinquaginta marcarum lubicensium. Jtem Hincekino Laschen in valore XXX solidorum grossorum thuronensium. Jtem Hinrico Kolere et Hoppen de Pole super LXIIII$^{or}$ mr. lubic., pro hijs consumpserunt XXII mr. lub. Nicolao Wulue super XIX mr. et III solidis grossorum. Nicolao Scrodere et pluribus suis socijs in valore C et XIII mr. lub. Sassen Gherdingho et Marquardo Stetyne et socijs eorum ad valorem CLVI mr. lubicen. Radolpho Varnere, Landberto Witgherwere et socijs suis in valore CCC marcar. et vltra. Ludekino Halebere super XXIIII$^{or}$ mr. lub. Hassoni Laschen in valore XX mr. et vltra. Hincekino Witten in valore C et L mr. lub. Jtem alia vice dicto Hassoni Laschen ad valorem XXVII mr. in diuersis. Bernardo de Deghetowe, et suis socijs in valore C et XL mr. lubic. Thidekino de Wolde ad valorem XXIX mr. lub. Hincekino Boytine super XVI mr. lub. Swene et seruo suo super XXXVIII mr. lubic. Jtem Hinrico Kvmmerowen ad valorem XXXVIII mr. lubic. Hincekino Bekeruitzen in valore XXXVII mr. lub. Jtem eidem Bekeruitzen patentem litteram super debitis XXIIII$^{or}$ mr. puri argenti et super duobus solidis grossorum thuronensium. Jtem Eghardo Bvkowen ad valorem XLIII mr. lubic.

Jtem aduocati prescripti nobilis domini comitis Johannis sub prouerbijs eiusdem domini comitis et sub bona fide et securitate acceperunt iuxta Hilghenhauene ciuibus nostris Johanni Stůven, Paulo de Meppen, Johanni et Hermanno de Pole et Benekino Mowen XVII lestas ceruisie et alia bona diuersa, que omnia scilicet esti-

mantur super XIX libris grossorum. Hanc ceruisiam pretactus comes Johannes personaliter cum sua familia Lubek consumpserat, quando nobiles domini terrarum curiam suam ibidem habuerunt. Jtem filio domini Hinrici de Zůlten in valore XXX mr. lubic. Jtem Hennekino Kalzowe in valore V librarum grossorum. Jtem Johanni Wysenberndes valencia III libras grossorum.

Datum anno Domini M̊CC̊CX̊L secundo, in festo beati Andree, nostro sub secreto.

*In dorso*: Contra nobilem virum, dominum Johannem comitem Holtzacie, ex parte ciuitatis Wismariensis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem zur grösseren Hälfte erhaltenen Siegel.*

## DCCLVI.

***Rath und Bürger der Stadt Greifswalde beschweren sich über den vom Grafen Heinrich von Holstein und dessen Brüdern, so wie von Marquard Stove dem Aelteren, den von dänischen Schlössern aus Seeräuberei treibenden Holsteinern gewährten Vorschub. 1342. Dec. 1.***

Nos consules et vniuersi burgenses ciuitatis Gripeswold. Conquerimur grauiter de nobilibus dominis, comitibus Holzsacie, || videlicet Hinrico et suis fratribus, quod ipsi in communium mercatorum ac ciuitatum maritimarum et nostram iacturam intollerabilem, maximum || et grauamen fouent et in eorum tuicionem ac defencionem receperunt et adhuc habent Holtsatos, qui de omnibus castris seu municio||nibus, quas sub se habent in regno Dacie, communibus mercatoribus infinita pericula piraticis incursacionibus in mari intulerunt et nostris eciam ciuibus eorum vitam et bona contra iusticiam abstulerunt, que bona vltra summam sex milium marcarum puri argenti sunt computata, qui eciam domini comites predicti per ciuitates maritimas et nos sepius rogati, ut ad huiusmodi maliciam compescendam remedium adhibere dignarentur et quod ad hoc iuuarent, ut de ipsis piratis iusticiam consequi possemus vel restaurum, quod tamen ipsi comites facere minus curauerunt.

Jtem conquerimur, quod Marquardus de Stoue nostris ciuibus veniendi cum eorum bonis in Daciam, ibidem moram trahendi et ab hinc libere recedendi prestitit securitatis conductum, prout suis litteris patentibus hoc docere possumus euidenter, et quod sub eiusdem Marquardi conductu suus patruus, iunior Marquardus de Stoue, quosdam nostros conciues in Dacia eorum bonis valentibus ducentas marcas puri argenti spoliauit. Datum sub nostro sigillo secreto, anno Domini M̊CC̊CX̊L secundo, in crastino beati Andree apostoli.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Das Siegel ist beschädigt.*

## DCCLVII.

***Thomas Gröpeling beurkundet, dass er in Vollmacht von Johann und Peter Laurenson den Rathmännern zu Lübeck eine halbe Cogge verkauft und den Kaufpreis richtig empfangen habe. 1342. Dec. 1.***

Vniuersis, ad quos presens scriptum peruenerit, Thomas Gropelingh famulus‖ salutem cum noticia subscriptorum. Recognosco in hiis scriptis, me honorabilibus‖ viris, dominis . . consulibus ciuitatis Lubicensis, medietatem cuiusdam coggonis, que honestis viris Johanni Laurenson et Petro Laurenson fratribus pertinebat, racionabiliter vendidisse. Nam auctoritatem ipsam vendendi et plenum posse dicti fratres michi tribuerunt, prout patens eorum litera apud dictos dominos consules conseruata lucide protestatur. Eciam fateor et protestor, memoratos dominos consules medietatem dicti coggonis ipsis venumdatam michi fauorabiliter et integraliter persoluisse, dimittens ipsos pro me meisque veris heredibus, et fratribus supradictis eorundemque heredibus ab omni actione liberos, quitos in perpetuum et solutos. Jn cuius rei testimonium sigillum meum certa ex sciencia presentibus est appensum. Datum et actum anno Domini M̊CC̊CXLII̊, dominica prima Aduentus Domini.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem kaum kenntlichen Siegel.*

## DCCLVIII.

***Rathmänner und Gemeinde von Lübeck beschweren sich über vielfältige von dem verstorbenen Grafen Gerhard von Holstein, so wie dessen Söhnen, Heinrich und Nicolaus, und ihren Mannen in Dänemark und Holstein an Lübeckern und Fremden verübte Räubereien und Gewaltthätigkeiten. 1342. Dec. 3.***

Wi rathman vnde menen borghere der stad thu Lubeke claghen vmme menigherhande drofnisse, de vs gheschen is an welde, an vnrechticheyd, an roue, an dodslaghe vnde an manichuolten schaden in menighen jaren, de vore gan sin thu lande vnde thu watere, van greuen Gherde van Holtzsten bi sime leuende, vnde na van sinen sonen, alse van greuen Hinrike vnde greuen Claus, vnde eren mannen, beyde in Dennemarken vnde in deme lande thu Holtzsten, in guder velicheit vnde in vrede thu allen thiden.

Thu dem ersten male so claghe wi, dat greue Gherd nam vseme borghere Gherede van Minden in der hauene thu Alborch enen koggen vnde Johanne Houemanne, vseme borghere, enen holk aldar thu der seluen thid, dar he dat land thu

Fune mede bedwang. De scepe de ene gaf he en nicht weder vnde en gold ok en ni penning dar van (!): vnde erer jewelik hedde nicht ghenomen vor sin scip CCCC lubesche mark, sunder al den schaden, den se sind des ghehad hebbet. Vortmer uordarf en kogge vp dem Schaghen, de vtghesegheld was van Gotlande, vnde wat des ghudes gheberghet ward, dat nemen her Tymme van Godendorpe vnde Dose sin broder. Mang deme gude hadde her Marquard van Cusuelde ene tunnen mit seuen dusend schones werkes, vnde her Gotscalk van Vellyn also veles gudes als id werdich was LXXX lodighe mark, vnde her Constantin, vses rades cumpane, in Hinrikes koggen van der Borch, de aldar ok brak thu der seluen thid, also vele gudes als id werdich was LXXXX mark lub. penninge. Vortmer reden greuen Gherdes man van Segheberghe vnde roueden waghene bi Crumesse, dar se nemen borgheren vnde ghesten vifhunderd march werd gudes lub. penninge, dar vele daghe vmme holden worden mit greuen Gherde vnde greuen Hinrike, vnde vredelos gheleghed worden, de men vorvraghen cunde de dar mede wesen hadden, de dat gud loueden thu gheldene, vnde nicht ghegulden is van deme gude denne bi LXX lub. marken. Vortmer vmme Heynen Brucdorpe vnde Hunde vnde ere vnrechte vullenst claghe wi manigher hande rof. Thu deme ersten male, dat se anuerdigheden Pinnowen koggen van der Wysmere, de vth der Trauene seghelde, dar se dod inne slughen ses man. Dar weren twe brodere mede, de heten van Trauenemünde, vses borghers sone. Den koggen behelden se mit alleme gude. Dar hadde Marquard Schele, vse borghere, lakene inne, with vnde grawe, also gud als en vnde vertich mark lub. Vortmer anuerdigheden se en schip vnder Mone, dat van Lubeke was, dat wart ghereddeth van hulpe anderer scepe, mer se schoten dar inne dod vsen borghere, enen vromen man, de heth Johan van Stoue. Vortmer roueden se in den Femersunde twe scepe, en van Sleswik vnde dat andere van Eckeruorde. Jn den scepen roueden se van Radeken Hoppenere, vseme borghere, LXXII lub. mark an redem ghelde. Vortmer vt der hauene thu dem Elenboghen roueden se en scip mit alleme gude, als it niges dar in seghelnde quam van Lubeke. Dat loueden se mang vele deghedingen thu gheldene vsen borgheren CCXXVI mark lub. penninge vnde gheuen des opene breue. Dar hebbet se van ghegulden L lub. mark. Vortmer quam en scip in de hauene thu Ghetsore van stormes weghene, dar vth nemen se vsen borgheren al, dat se dar inne hadden. Thu dem ersten male van Johanne van Bremen, Willekens ome van Bremen, also gud alse LV mark lub.; van Gherede Hardenacken XIIII tunnen heringes; van Ludere Karlesoye also gud alse V pund grot; van Langen Lambrechts cumpane also gud alse LV lub. mark; van Lambrechte Hold V last heringes. Dat hebbet se in den hilghen ghe-

sworen vor deme rade, dat dit gud also gud was. Vortmer Thideman Witte van Gotlande seghelde vth der Trauene mit eneme koggen, den beroueden se koggen vnde alles gudes, dat dar inne was, vnde sloghen dar inne dod dre man. Vortmer claghe wi ouer den van dem Crummendike vnde Henneken Hummersbutlen den jungeren, de twischen Lubeke vnde Hamborch vp der menen strate roueden vse borghere vnde gheste. Vm welken rof deghedinge worden gheholden mit en, dar vses rades cumpane thu ghesand worden, alse her Hinrik Pape vnde her Nicolaus Sconeke, in jeghenwardicheid greuen Johannes vnde greuen Claus van Holtzsten. Jn den suluen deghedingen wart dat gheendet, dat se dat selue rouede gud scolden wedder gheuen. Des gheuen se den borgheren dat ere, den ghesten gheuen se nicht, vnde der gheste gud, dat se behelden, dat was also gud alse CXVIII mark lub., vnde horde thu Engelbrechte van deme Herte, Brune vam Ouere vnde Johanne Rughen, borgheren van Colne. Dar na in korter thid ere knapen, der van dem Crummendike, alse Thideke Heest, Hartwich Heest, Patriarchen sone van Hasendorpe, Hannes Bulen sone, Gudowen sone mit dem scheuen munde vnde Vole sin knecht, Buck de krogher van Campen vnde Rasehorn de molner van Holenbeke, de roueden vse borghere bi Blankenese vnde sloghen dar enen vromen jungen man dod, de het Marquard Stormere. Dar na roueden se echter, de van dem Crummendike, borghere vnde gheste, beyde papen vnde leyen, alse Aluine van deme Stene, deme se nemen also gud alse XXX mark min achte schillinge lub. penninge; Henneken van Parchem also gud alse LXXV mark, vnde sloghen em dod enen vromen knecht. Hern Vromolde van den Vifhusen, eme canonike van der Ryghe, vnde sime sculre nemen se twe perde, de se coft hadden thu Lubeke vor XVII mark penninge, vnde nemen en ere breue, de se loseden vor X mark lub. Ok nemen ze deme seluen canonike XXXI klene guldine vnde twe guldine schilde, de he scolde bracht hebben eneme vses borgheres sone thu Auion, vnde nemen em X schillinge groth vnde also vele in allerhande gude vnde clenode, alse id werd was XLV mark lub., ane de guldene, de he scolde bracht hebben vses borghers sone thu Auion. Ok nemen se hern Hermen Morneweghes knechte en perd, also gud alse XI mark lub. Se nemen ok thu der seluen thid eme godes riddere, bruder Williken van Haren, cumeldure van Bremen, an sidenen stucken, an buntwerke, an reden penningen, an clederen vnde an vele clenodes, als id costede XLVIII mark lub. Dessen rof deden se binnen der greuen leyde, dar ere leydes man jeghenwardich was. Ok nemen se hern Euerd Russenberghes knechte en perd, also gud alse XII mark lub. Vortmer ere knechte, deue, alse Thideke Heest, Thideke Wend vnde en, de het Vur, de stelen in nachtthiden van vsem borghere Brun Holde

achteyn perde, de also guth weren alse LX lub. mark, alse des Ywan van dem Crummendike bekande vor hern Hinrike Papen vnde hern Bertramme Vorrade, dat de vorbenomeden deue sine knechte weren. Vnde Leueselle Blockesberch vnde Johan Crummendik, de heth Vorgheten Sone, bekanden des, dat se mit den vorbenomeden deuen de perde butet hadden, vnde de selue Johan bekande des, dat he der seluen stolenen perde noch dre hedde in sine houe thu Olendorpe, vnde des vorbenomeden Brun Holdes hunde, de den perden volgheden, do se stolen worden.

Vortmer Luder vnde Ywan van deme Crummendike, Thideke Heest vnde Wlf van Hadelen de storteden Gherdes Witten gud, vses borghers, van dem waghene; do se nicht en vunden, dat em euene quam, to(*do*) toghen se sine knechte de cledere vth vnde nemen eme also gud alse verdehalue mark lub. Dar na in korter thid rouede Ywan van dem Crummendike mit siner cumpanie van Arnd Ghiselers knechte enen waghen mit stale vnde mit drade, also gud alse XXV lub. mark, vnde roueden bi Rumplinge borghere vnde gheste, vnde sloghen erer dre dod, der weren twe borghere, vnde en gast. Alle desse stucke de sint gheschen binnen velicheit vnde binnen ener ghedeghedingeden sone van den van deme Crummendike, dar mit den rove(ren) stund mit ener samenden hand Henneke Hummersbutle de junge.

Vm aldus dane nod, rof, welde, mord, vnrechticheyt vnde menichuolden schaden, de vns teynuold mer gheschen is, den hir vore beschreuen steyd, so worde wi thu rade mit den steden bi der see, vnde makeden vt vse coggen mit den eren mit werafteghen volke, weder thu stande den vorbenomeden roueren vnde eren helperen, de vs dessen manichuolden schaden ghedan hadden. Des quam greue Hinrik van Holtzsten mit sinen mannen vnde hulperen binnen velicheid vnde vrede vnde vnvntsecht, vnde begunde thu beschermende de vorbenomeden rouere, do wi vse vnrecht vnde schaden wol mochten ghewroken hebben ouer se, vnde anuerdighede des koninges schepe mit den schepen. Do he se wunnen hadde vnde mannet, wan he do vsen coggen, vnde slugh vser borghere dar vppe en del dod vnde veng erer en del, vnde de vangenen leth he vmmedriuen vnde mit staken sere slan vnde leth se buten alse vee, vnde der snoden, losen, vntuchtliken worde, de den vangenen ghesproken worden, der en was nen ende, vnde dar thu worden der vangenen en del dod gheslaghen na der thid, dat se sik ghegheuen hadden.

Jn dessen stucken leeth sik greue Hinrik vorbenomet ghenughen, vnde seghelde mit deme seluen koggen in de see vnde allerweghene in de hauene, dar he vse borghere wyste, de sik ok nenes arges van eme edder van den sinen vormuden, vnde rouede se mit siner eghenen hand, vnde bad vnde bod den sinen, dat se vse borghere rouen scolden thu lande vnde thu watere. Vnde roueden thu dem ersten male van Henneken Moneke twe vnde twintich tunnen boteren, vnde an wathmale,

huden vnde anderer copenscap also gud alse XV mark lodich. Van Hintzeken Houemanne roueden se XVII tunnen boteren, vnde an huden, wathmale vnde in anderer copenscap, dat de summa also gud was alse drittich lodighe mark mit den XVII tunnen boteren. Ok nemen se eme enen openen bref, de eme Syward Ribbingh hadde ghegheuen vppe XVII lodighe mark. Vortmer nemen se van Johanne van Lubeke, de in der Brunstrate woneth, ene halue last boteren, twelfhundert wathmales, XXX deker lamfel, dre deker ossenhude vnde ene kysten mit cramerie, vnde teyn schillinge groth, vnde also vele, dat de summa dar af is LXXXVIII lub. mark. Ok nemen se in der Brodere kerken thu Horsnes vif tunnen boteren, de horden hern Constantine thu, vses rades cumpane, vnde al darselues thu Horsnes, in der stad vnde in der hauene, nemen se dit vorbenomede gud. Vortmer vppe Vyne dar nam her Johan Bland, en ridder, van Vicken Hurleyes knechte, vses borgheres, XIIII ossen, also gud alse XXVIII lub. mark. Ok nam he van Ekhorste, vsen borghere, XXX ossen, also gud alse XXX lodighe mark. Vnde her Otto Splith de nam van deme seluen Ekhorste XL ossen, also gud alse LXXX lub. mark. Vortmer Timme van Ranzowe mit sinen hulperen namen Ludeken Bowerstorpe, vsem borghere, binnen der stad thu Odenzee an wande, an irschen lakenen, an cramerie vnde an molte also vele gudes, als id werd was CL lub. mark. Ok nam he al dar Hermanne Knipere, vsem borghere, also gud alse XVIII lub. mark. Vortmer claghe wi vm en stucke, dat vs wol thu claghende steyt, alse vp der Elue tuischen Hamborch vnde der see, wen sik vse borghere dar setten mit eren scepen an de grund ierghene van ebbe edder van jenigherhande wanhude, dad der greuen man van Holtzsten vnde ere voghede, de dar neghest wonen, vse borghere driuen vnde slan van erme gude vnde van eren scepen, vnde dun en hoen, drepliken schaden weder God vnde weder de rechticheyd, des se nicht schuldich sin thu dunde, al worden ok vse borghere schipbrokech jerghen an eren landen, dat wi wol bewisen moghen mit eren vnde mit erer vorelderen hantuestingen vnde breuen. Vortmer claghe wi, dat vse borghere dicke berouet sint in der greuen leyde van Holtzsten grotes drepliken reden gudes, dar ere leydes lude bi reden. Dit sint de, de thu twen tiden in erme leyde ere guth vorloren: Hinrik Mur, Sassendorp vnde Johann Abbethrode, alse ok andere vse borghere vnde gheste dicke vele gudes vorloren hebben in deme leyde. Vortmer na der thid, dat de sune ghedeghedinget ward tuischen den Holtzste(s)chen heren vnde der stad thu Lubeke bi des keysers vnde des markgreuen van Brandenborch rathgeuen, so hebbet de Holtzsten de sune ghebroken jeghen vs. Thu dem ersten male, dad de van Dozenrode hebbet ghenomen vsen borgheren Claus van der Wisch, Luchowen vnde eren cumpanen LXIII vette swin, neghen rindere, vnde van Henneken

Boytine vnde sine cumpane, vsen borgheren, twe perde. Vortmer so claghe wi, dat vse borghere beswaret werden in der vorbenomeden greuen Hinrikes vnde greuen Claus lande mit vnrechteme tolne, alse an vee vnde an korne, dar se nen recht thu ne hebben, dat wi bewisen moghen mit erer vorelderen breuen vnde hantfestingen. Bouen alle dingh so claghe wi, als vs allermest wol thu claghende steyd, dat wi vm alle desse vorbescreuenen stucke dicke, menighe vnde vele deghedinge gheholden hebben mit dessen vorbenomeden heren vnde eren vorelderen vnde eren mannen, vnde wad vns vnde vsen borgheren vm vsen menichuolden schaden, de vs jo in velicheid vnde in vrede gheschen is, wederlegginge inghelouet ward, des is vs vnmate clene gheholden, vnde de heren ok ni erer manne also mechtich wesen wolden, dat se se vs thu rechte setten wolden, vnde dat vs van en lik gheschen mochte, dar van alle twidracht vnde orlige mest vpghestan is bet in dessen dach. Hir vmme so bidde wi, of eyn stede sune tuischen den Holtzsteschen heren vnde eren mannen vnde vs bliuen scole, dat gi[1] id also voghen, dat se ere man, de vs voruan weder dat recht, it si thu lande eder thu watere, vs thu rechte setten, vnde helpen vs vullenkomeliken van en minne eder rechtes sunder jenegherhande arghelysth. Weret ok dat vs des nicht bejeghenen en mochte, vnde dede wi dar wad vmme, des wil wi vns ieghen de heren bewareth hebben.

Ghegheuen vnder vseme hemeliken ingheseghele, dat an dessen bref ghehanget is, na Godes bord dusend drehunderd in deme twe vnde vertighesten jare, in deme auende der hilghen juncvrowen sunte Barbaren.

*Nach einer Abschrift in von Melle's handschriftlicher Beschreibung der Stadt Lübeck. II. S. 1171 ff.*

## DCCLIX.

***Rathmänner und gesammte Bürger der Stadt Rostock bringen ihre Beschwerden vor gegen die Grafen Gerhard, Johann, Heinrich und Nicolaus von Holstein und Stormarn und deren Helfer, Vasallen und Hauptleute wegen vielfach gegen Rostocker Bürger geübter Gewaltthätigkeiten und Beraubungen. 1342. Dec. 5.***

Nos consules et vniuersi burgenses ciuitatis Rozstoch. Conquerimur grauiter et dicimus contra nobiles viros, dominos Gherardum, Johannem, Hin‖ricum et Nicolaum comites Holtzacie et Stormarie, eorumque adiutores, vasallos et aduocatos,

1) Die Obmänner, welchen zu Rostock auf Nicolai obige und die andern ähnlichen Beschwerdeschriften (No. 755. 756. 759.) eingereicht wurden. Vgl. No. 750. S. 693.

quod ipsi, postquam magnificus princeps, dominus Cristoforus || quondam rex Dacie, de regno suo Dacie fuit expulsus et eiectus, miserunt nuncios et literas suas ad nos et ciues in Rozstoch, loquentes et continentes, || quod nos et conciues nostri securi rerum et corporum possemus ac deberemus visitare fines quoscumque regni Dacie, in quibus ipsi haberent precipere et regnare. Qui tamen huiusmodi immemores et omnino contrauenientes ciues nostros quam plures de Rozstoch sub spe pacis, securitatis et fiducie in terris et in aquis absque aliqua dedictione, nullis eorum excessibus exigentibus, captiuauerunt et bonis eorum spoliauerunt, quosdam eciam interficientes, prout inferius continetur.

Et primo comes Hinricus Holtzacie ac Hartwicus Crummendik spoliauerunt Wescelinum IX bouibus ad valorem XXX marcarum rozstoccensium denariorum, elapsis VI annis in estate. Jtem capitanei de Werdingborgh: primo Marquardus de Stoue senior spoliauit cum suis complicibus Hinricum Starkaderen naue sua et bonis in ea contentis ad valorem XXI marc. puri argenti. Jtem dictus Marquardus cum suis complicibus spoliauit Petrum Wend seruisia sua valore XIII solidorum grossorum, et junior Marquardus duabus tunnis seruisie spoliauit eundem. Jdem Marquardus cum suis spoliauit Heinricum Soltman X marc. arg. puri, elapsis quatuor annis in festo Assumpcionis beate Marie virginis proxime preterito. Jtem Marquardus de Stoue junior et sui complices spoliauerunt Nicolaum de Nikesse XII sol. grossorum in pane et seruisia. Jtem Marquardus de Stoue senior cum suis complicibus spoliauit Bernardum Roschen farina sua et seruisia ac vestimentis ad valorem septem marcarum arg. puri, elapsis circa festum beati Jacobi proxime preteritum quatuor annis. Jdem Marquardus cum suis spoliauit Hermannum Rinneschotelen XII sol. grossorum et Ł lasta seruisie, et sunt sex anni transa[n]cti. Jtem prefatus Marquardus et sui complices spoliauerunt Conradum Vinken sutorem et suos socios bonis suis ad valorem XL marcarum rozstocc., circa sex annos retroactos. Jtem dictus Marquardus et sui complices spoliauerunt Johannem Hoppener quatuor equis valentes IX sol. (*sic*) grossorum, circa tres annos retroactos. Jdem Marquardus et sui spoliauerunt Redelerum apud Fossam bonis suis in seruisia et siligine ad valorem XVI sol. gross., circa duos annos elapsos.

Jtem Godscalcus de Stoue spoliauit Rode Koghelen Ł lasta ceruisie et talliauit eum ad IIII marc. argenti pro naue sua, dicta schute in wlgo, et sunt sex anni transacti. Jtem Marquardus de Stoue et sui spoliauerunt Hennekinum Gyscowe quatuor equis XVI marc. rozst. valentibus, infra presentem annum. Jtem antedictus Marquardus cum suis spoliauit Hinricum Vridach I marc. arg., quando nupcie filie sue fuerunt celebrate, circa quinque annos. Jdem Marquardus cum suis spoliauit

Cyfridum Wackendorp bonis suis in seruisia et braseo ad valorem LX marc. rozst., elapsis VIII annis. Jdem Marquardus et sui spoliauerunt Hinricum Papen LX marc. lub. den., elapsis octo annis. Jdem Marquardus cum suis spoliauit Petrum Brocremen XXI sol. gross. in seruisia, elapsis tribus annis. Jtem Marquardus Stoue spoliauit Petrum Grawecop bonis suis in lardo, butiro et lignis ad valorem XL marc. rozst., circa septem annos retroactos. Jtem dictus Marquardus cum suis spoliauit Wernerum Løren bonis suis in allecibus ad valorem XXI marc. rozst. den., circa VIII annos retroactos. Jtem Marquardus de Stoue et Eghardus Brocdorp cum suis spoliauerunt Conradum Mulerd XX libris gross. ante portum Copmanhauen, circa octo annos elapsos. Jtem dictus Marquardus et Heyno Hund cum suis spoliauerunt Ludekinum de Camen et Hennekinum Rapesuluer XXVIII paribus molarium et VI paribus quernestene in portu Cørsøe. Jtem Marquardus de Stoue junior et Smalense cum suis spoliauerunt Hinricum Oldekorn bonis in hummulo et panno valore XXXIIII marc. rozst., circa quatuor annos retroactos.

Jtem dominus Eghardus Brocdorp ac Walstorp et Marquardus de Stoue senior cum suis acceperunt a Hinrico Kemerere XX marc. arg. pro I suo coggone, elapsis sex annis. Jtem Petrus Ackesson, aduocatus Marquardi de Stoue, et Jones Deghen cum suis spoliauerunt Rodgherum Ammentrost et Gherlacum de Luntstede XXVI marc. arg. puri in cutibus et butiro. Jtem Marquardus de Stoue senior et sui sumpserunt Hinrico Hamborgh elapsis V annis in Hollandesson bona sua valore CC et XL marc. rozst. ante castrum Wartingborgh. Jtem senior Marquardus cum suo patruo et eorum complicibus accepit Johanni Groten bona sua valencia IV$^{er}$ marc. rozst. Jtem sumpserunt Hermanno Pudklod IV marc. cum VII sol. rozst. ante Wartingborgh. Jtem Marquardus cum suis spoliauit in Vemersund juuenem Marquardum, ciuem in Rozstoch, bonis suis in tunnis, sale et aliis bonis valore IIII marc. rozst. et III sol. sterlingorum, elapsis II annis circa Pascha. Dictus Marquardus spoliauit Johannem de Mynden sua naue cum bonis valore LX marc. rozst. den., elapsis quinque annis circa quindenam festi Pasche preteriti. Jtem Marquardus predictus spoliauit Jacobum Gyssecowe bonis suis in valore VIII sol. gross., elapsis duobus annis ante festum Pasche preteritum. Jtem dictus Marquardus spoliauit Nicolaum Voltzekini sua seruisia in valore XXVII sol. gross. et pane in valore VI marc. rozst. den. Jtem famuli Marquardi de Stoue spoliauerunt eundem Nicolaum suis bonis, scilicet cutibus, butiro et porcis in valore XX marc. rozst., elapsis V annis circa festum Epyphanie Domini preteritum. Jtem prefati famuli Marquardi spoliauerunt eundem Nicolaum Voltzekini et Hinricum Wattenscheden naue cum bonis in valore L marc. rozst., septem annis elapsis ante festum Pente-

costes. Jtem duobus annis elapsis in vigilia beati Marci spoliauerunt eundem Nicolaum naue et bonis in valore C marc. rozst. et vno equo, VII annis elapsis.

Jtem anno preterito circa Martini spoliauit Marquardus de Stoue senior Hinricum de Guzstrowe vino, seruisia, farina et braseo in valore XXX marc. puri arg.

Jtem circa quindenam post festum Pasche hoc anno spoliauerunt famuli eiusdem Marquardi dictum Hinricum de Guzstrowe suo hummulo in valore VI marc. puri arg.

Jtem circa quindenam post festum Pasche hoc anno famuli dicti Marquardi spoliauerunt Willekinum de Berendesh(usen) bonis suis in valore XII marc. rozst. Jtem a festo beati Michaelis IIII annis elapsis spoliauerunt Hennekinum de Hamme suo panno, lineo panno et alijs bonis in valore III libr. gross. Jtem ab autumpno IX annis elapsis famuli Marquardi de Stoue spoliauerunt Conradum Eycen seruisia in valore XVIII marc. rozst. Jtem a festo beati Michaelis IIII annis elapsis famuli Marquardi spoliauerunt Hermannum Brusowe vna lasta allecium. Jtem V annis elapsis ab autumpno dicti famuli spoliauerunt Johannem de Sundis bonis suis in valore XV marc. lub. den. Jtem eodem tempore spoliauerunt Johannem Hanen bonis suis in valore XII marc. lub. den. et III gross. sol. Jtem duobus annis elapsis in vigilia Palmarum junior Marquardus de Stoue et Heyno Hund spoliauerunt Wernerum Nigrum humulo, farina et seruisia in valore XL marc. lub. den.

Jtem a festo beati Michaelis VII annis elapsis famuli Marquardi predicti spoliauerunt Hinricum et Thidericum de Malchyn IIII lastis allecium. Jtem V annis elapsis in vigilia Ascensionis Domini famuli Marquardi de Stoue spoliauerunt Hermannum Mandach, Thidericum Howeschild et Ditmarum Sale butiro et alijs bonis in valore CL marc. den. rozst. Jtem junior Marquardus de Stoue cum suis spoliauit Hinricum Gyscowe ante natiuitatem Domini anni preteriti seruisia sua in valore XXVI sol. gross. Jtem junior Marquardus spoliauit Hinricum et Nicolaum Gyscowe hummulo in valore IX marc. puri arg., feria sexta quatuor temporum ante Michaelis anni preteriti. Jtem Marquardus de Stoue senior spoliauit elapsis IIII annis feria VI ante festum Pentecostes preteritum Hinricum Stenueld et Hinricum Lepel farina, sale et alijs bonis in valore VI libr. gross. et CL marc. rozst. d. Jtem dominus Benedictus de Aleuelde et Bertrammus Kule spoliauerunt Eycen bonis suis in valore X marc. rozst., et Bertoldum Tylenson XLVIII marc. rozst., et Hinricum de Kemenitze II lastis allecium, et Hennekino I lastam allecium, ac Hermanno Brusowe II lastis allecium, circa II annos retroactos. Jtem dominus Benedictus Aleueld et Bertrammus Kule spoliauerunt Johannem Bremer I lasta allecium, circa duos annos elapsos. Jtem Benedictus de Aleuelde et sui spoliauerunt Thidericum Horn seruisia, pane, lineis pannis ac albis pannis in valore LXXV marc. rozst., circa tres

annos retroactos. Jtem Benedictus de Aleuelde ac Bertrammus Kule spoliauerunt Reynekinum Molner apud Ghetsør bonis diuersis in naue Nicolai Raceborgh ad valorem XXX marc. rozst., elapsis II annis. Jtem dominus Emeke Wnesuleed accepit Heydekino Ghisewitten III marc. arg. valorem in seruisia et hummulo, elapsis II annis. Jtem dictus dominus Emeke et filius eius, dominus Johannes Blanc, spoliauerunt Hermannum Beseler et Hinricum Butstok ante castrum Hinchsteganel elapsis II annis hummulo, braseo, pulchro panno et alijs bonis in valore C marcarum puri, et duos famulos suos, scilicet Hennekinum Hamborgh et Sweder, interfecerunt. Jtem dominus Hinricus comes cum suis spoliauit socios dictorum ciuium ante Horsenhuse XVI tunnis butiri et hummulo in valore XXII marc. arg.

Jtem Emeke et Hinricus dicti Santbergh spoliauerunt predictos Hermannum et Hinricum braseo et farina in valore XXI marc. lub. den., elapsis II annis in festo beati Laurencij preteriti. Jtem Emeke Santbergh spoliauit cum suis Thidericum Bornid et Hennekinum Kocher seruisia et siligine in valore XVI marc. rozst., elapso anno infra festum Pentecostes et Johannis baptiste preteritum proxime. Jtem Krege Brucdorp de Rauensborgh spoliauit Arnoldum Redwisch carnibus in valore XX marc. rozst., et Emeke de Santbergh lardis et equis in valore L marc. rozst., ac Gherlacus Mungh et Andreas Akesson XXX marc. puri arg. nec non hummulo et seruisia in valore XX marcarum lub. spoliauerunt eundem Arnoldum et supra castrum Rauensborgh duxerunt. Jtem Santbergh et filius Eghardi Brucdorp et Johannes de Hø spoliauerunt Johannem Viceman C marc. den. lub. Jtem Heyno Brucdorp et Heyno Hund spoliauerunt Johannem Watnød et Thidericum Grullen braseo, hummulo et siligine in valore XXXVI marc. arg. Jtem Heyno Brucdorp et Heyno Hund spoliauerunt Heynonem Pynnowe et Hermannum de Lubeke vno coggone et promptis bonis in valore quadringentarum marcarum minus XVII marc. rozst. d. Jtem Eghardus Brucdorp et Heyno Brucdorp spoliauerunt Helmoldum et Hinricum Langhen et eorum socios CC marc. den. rozst., elapsis circa octo annos. Jtem Krege Brucdorp et Petrus Stake spoliauerunt Bordeken et Conradum socium suum cutibus et lardis, bobus et butiro, elapso I anno, in valore C marc. rozst. Jtem dominus Eghardus Brucdorp spoliauit Petrum Babben X sol. gross. in pane et seruisia, et Henneke de Wedele accepit eidem Petro et Hinrico Babben XXXVI sol. gross. in Copmanhauen, elapsis vltra duos annos. Jtem Heyno Brucdorp in Norssund spoliauit Willekinum Starkadern bonis in valore XXXIIII marc. arg., circa duos annos. Jtem Krege Brucdorp abstulit Thiderico, filio Bernardi pistoris, vnum equum in Gronessund VI marc. valentem rozst., circa festum Pasche nunc elapsum.

Jtem Andreas Akesson spoliauit Hinricum Borghwal CC marc. rozst. et XXVI mr.

in sale et seruisia, in pannis et telis, que in wlgo loywent dicuntur, et cista cum parata pecunia, et clenodijs argenteis in valore XV marc., et naue sua L marc. rozst. Jtem Andres predictus accepit Johanni Bitterdod XVI marc. rozst. in seruisia, circa VI annos elapsos, ac Godekino Winter L marc. et Heynekino Cellatori L marc. rozst. den., elapsis VI annis. Jtem dictus Andres sumpserunt (!) Hinrico Morink IIII libr. gross., circa VI annos elapsos, et Otto de Høo in cutibus et pellibus ad XII marc. rozst. accepit eidem Hinrico, circa XII annos elapsos. Jtem dominus Hinricus Breyde et Henneke frater eius sumpserunt Wescelo XVIII marc. lub. den. cum V sol. in conductu. Jtem Otto Breyde super Rauensborgh accepit Paulo Jonesson nauem et bona sua ad valorem XXI marc. arg. Jtem capitanei de Rauensborgh sumpserunt breuiter Johanni de Sundis nauem et bona sua in valore XL marc., et Stephano de Nikes XV lastas tunnarum, et Hennekino Nyendorp XI marc. rozst. Jtem duo dicti Steen de Rauensborgh acceperunt Hinrico Albo in valore XII sol. gross. et Gherardo suo socio V sol. gross. Jtem quando Otto Breyde fuit capitaneus in Rauensborgh, accepit Hennekino Cropelyn in naue Pauli Jonesson in braseo et lineo panno ad valorem XXXIIII marc. rozst., et seruus ad custodiendum ea deputatus grauiter erat wlneratus, anno preterito. Jtem Emeke Hunesuled accepit eidem hummulum in naue, in qua Henneke Hamborgh et Swederus fuerunt interfecti, in valore XIIII marc. rozst. Jtem ducta erant bona sua ad castrum Bucholm in farina triticea et siliginea ad valorem X marc. rozst. Jtem Smalestede sumpsit ei de ecclesia in Hornes in hummulo valorem I libr. gross., II annis elapsis. Jtem Borchardus Breyde et sui abstulerunt Thiderico Schutten I lastam brasei et I lastam siliginis et arma in valore VI marc. lub. ante castrum Rauensborgh, circa vnum annum elapsum. Et Tunnenband ac Wlf Santbergh sumpserunt sibi XIII tunnas seruisie ac panes et vestimenta in valore I marc. arg. Jtem Ludeke de Gabno, aduocatus Marquardi de Stoue junioris, sumpsit sibi VI lastas seruisie wismariensis ante Werdingborgh, et dominus Volradus de Bucwolde ac Punich, eius aduocatus, sumpserunt sibi V lastas ceruisie et interfecerunt fratrem ipsius. Jtem Tunnenband sumpsit sibi VI equos valentes XXIIII marc. rozst. ante Rauensborgh. Jtem dominus Benedictus de Aleuelde spoliauit anno preterito in crastino Omnium Sanctorum Hinricum Radeleues in carnibus et allecibus ad valorem XII marc. rozst. Jtem post festum Pasche in isto anno de castro Rauensborgh spoliauerunt Hartwicum Bucowe naue et bonis in ea contentis in valore C marcarum rozst., et spoliauerunt in eadem naue Thidericum Horn III tunnis butiri. Jtem a festo Pasche II annis elapsis de castro Rauensborgh spoliauerunt Hinricum Douekatten panno, pane et seruisia in valore V marcarum

puri arg. Jtem post Martini VIII annis elapsis spoliauerunt Ankerman, Helric et Beyenuled Johannem Maken bonis suis in valore III punt gross. Jtem capitanei in Copmanhauen et dominus episcopus Roskyldensis acceperunt Johanni Longo et cognato Bernardi Wysen CC marc. rozst. in Norssund; elapso Jeiunio fuit annus.

Jtem capitanei de Calingborgh acceperunt Hermanno Knoken I lastam seruisie; in Jeiunio fuit annus. Jtem Jones Elmůz et Breyde acceperunt Falkoni Fabro XXX marc. rozst. in cistis, seris et calcaribus, elapsis V annis. Jtem Man de Dyssowe et Marquardus de Plone, Elerus de Kylo acceperunt Hennekino Kersebom nauem suam cum frumento C marc. rozst. valentem, circa V annos. Jtem filij Dapiferi et Andres Akesson cum suis spoliauerunt ante castrum Tranekore Reynekinum Tylenson CL marc. rozst. in naue sua et bonis in ipsa existentibus. Jtem Petrus filius Laurenson spoliauit ante festum Omnium Sanctorum hoc anno Hinricum Nordmegher et Hermannum Crampen, Conradum Schaffenrad et Willekinum Dulmen allecibus et alijs bonis ac parata pecunia in valore CC marcarum minus XX rozst. Jtem Mattes Hacke famulus Jones Laurensson cum suis spoliauit sabbato post Pasche hoc anno Petrum Juten XVIII tunnis seruisie et panibus, qui valebant I marc. lub., item noua cella, balista et armis IIIIł marc. lub. in valore.

[1] Jtem Brugehane et sui socij acceperunt Godscalco de Kamen et suis socijs valorem LX marcarum rozstoccensium in seruisia et humulo, et dominus Johannes Lussowe accepit eidem Godscalco ad valorem XI marc. rozst. in sale et piscibus, wlgariter dorsch dictis, elapsis circa quinque annos. Jtem Volradus Walstorp ac Thymmo Pulsate cum suis acceperunt Nicolao Stouenbergh XXXII sol. gross. in ceruisia et quatuor centenaria strummulorum. Jtem Volrad de Bucwolde et sui complices sumpserunt Bertoldo Frisonis LXXXVIII marc. rozst. et XV marc. arg., circa sex annos retroactos. Jtem Anders Akesson spoliauit cum suis hoc anno in estate Hermannum Pudklod et auunculos suos, Pudklod dictos, bonis in valore C et VI marc. rozst. Jtem Nicolaus Brœdorp spoliauit eundem Hermannum seruisia et hummulo in valore XXVIII marc. rozst. ductis ad castrum Alholm.

Jtem Heykendorp de Rauensborgh spoliauit Henneken Crusen bonis in valore XII marc. rozst., VIII dies post Michaelis huius anni. Jtem circa festum Assumpcionis Marie elapsis octo annis famuli Marquardi de Stoue abstulerunt Hinrico

1) Alles Folgende steht auf einem angehängten durch das durchgezogene Siegelband mit der Hauptürkunde verbundenen Pergamente. Nachdem zuerst die Vorderseite desselben zu den weiteren Aufzeichnungen mit dem förmlichen Schlusse: Datum etc. benutzt worden ist, hat man später nachträglich, was zwischen den beiden * steht, eingefügt, erst mit gedrängterer Schrift vor den Satz: Super omnia, dann von Reuoluatur an auf der Rückseite des angehängten Pergaments.

Pelegrine et Hermanno Holtwic, auunculo suo, XVIII tunnas ceruisie et II lastas salis ductas Werdingborgh in valore III lib. gross. Jtem Cristianus Kûle cum suis complicibus sumpsit Thidemanno Berman I punt gross. et X marc. skanenses, et I pannum valore IIII marc. rozst., et I lastam ordei, elapsis II annis. Jtem Cristianus Kule accepit Hermanno Molner bona sua in valore XXXIIII marc. rozst., elapsis II annis, et socij Marquardi de Stoue acceperunt eidem IIII punt grossorum, circa sex annos retroactos. *Jtem Petrus Ynghemerson, aduocatus junioris Marquardi de Stoue, spoliauit Copekinum Langhen circa Johannis baptiste hoc anno IIII marc. puri arg., et VI equis in valore XX marc. rozst., ac pluribus alijs bonis et vestibus, et incarcerauit eum Werdingborgh. Reuoluatur. Jtem junior Marquardus de Stoue spoliauit in Gronessund hoc anno post Michaelis, postquam compromissum fuit in arbitros, Euerhardum de Vreden IIII lastis allecium et I tunna salis et cista ac vestimentis et II decadibus pellium agnorum in valore centum marc. rozst. Jtem Woldenbergh et Heyno Hund spoliauerunt Euerhardum predictum et suos socios in portu Copmanhauen bonis suis in farina et braseo ac seruisia ad valorem CC marc. rozst. in cogghone cuiusdam dicti Top, que postmodum promiserunt eis soluere, literas suas super hoc dantes, et non soluerunt.*

Super omnia conquerimur, prout magis dinoscitur conquerendum, quod super omnibus premissis articulis sepius plura placita seruauimus cum prenotatis dominis eorumque sequentibus et vasallis, et quicquid nobis et nostris conciuibus super refusione nostrorum multiformium dampnorum, nobis sub securitate et pace illatorum, promissum est, valde parum et minime est seruatum. Eciam prefati domini nunquam vasallorum suorum in tantum potentes esse volebant, quod eos nobis juri statuere volebant, et quod justiciam et equitatem ab eis consequi poteramus, de quibus omnis discordia et lis vsque in hodiernum diem maxime est suborta. Quare petimus, si stabilis amicicia et composicio inter dominos Holtzacie et eorum vasallos ac nos firmiter perseuerare debuerit, quod taliter ordinare dignemini, quatenus vasallos suos nos contra jus infestantes, siue in terris seu in aquis, nobis judicio statuant, et juuent nos plenariam ab eis iusticiam uel juris equitatem absque aliqua occasione iniqua. Si vero hec nobis fieri non possent, et nos ob hoc aliqua in contrarium attemptaremus, illorum volumus nos apud dominos habere precautos et excusatos.

Datum Rozstoch, sub appensione secreti sigilli nostre ciuitatis, anno Domini millesimo CCCXL secundo, in profesto beati Nicolai episcopi et confessoris.

*Nach dem Originale, auf der Treve, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCLX.

*Die Wittwe des Burchard Schönberg giebt dem Rathe zu Lübeck Sicherheit wegen des für einen gefangenen Schweden Johann Tuckeswert versprochenen Lösegeldes von 200 Mark Pf. 1342. Dec. 13.*

Johannes Tuckeswert de Swecia tenetur ciuitati pro depactacione captiuitatis sue CC marcas den., in festo b(eati) Mich(aelis) proximo persoluendas. Pro quibus domina Ghertrudis, relicta Borchardi Sconenbergh, cum consensu filij et prouisorum eius domum eius, quam inhabitat, sitam in fossa pistorum, dominis consulibus inpignerauit ad usus ciuitatis in die beate Lucie, tali condicione: si dicte CC marce in termino prefixo persolute non fuerint, tunc dicta hereditas debeat venumdari absque prosecucione iuris coram iudicio facienda, et CC marce pro usu ciuitatis inantea debeant subleuari. Consilium sic scribi mandauit.

*Nach einer Inscription des Nieder-Stadtbuches v. J. 1342.*

## DCCLXI.

*Die Knappen Marquard und Harnait von Sagentz bekennen, wegen ihrer mit 24 behelmten Mannen und 36 Rennern der Stadt Lübeck im Jahre 1342 geleisteten Kriegsdienste vollständig befriedigt worden zu sein. 1342. Dec. 18.*

Wi Marquard vnde Harnayt brodere gheheten van Sagentze knapen. Bekennen in || desser scripht, alse vmme den denest, den wi mit vsen volghern, alse mit vier || vnde twintich mannen mit helmen vnde ses vnde drittich rønren, vnde || mit alle den, de dar mede mit vs ghewesen hebbet, in desseme iare ghedan hebbet erbaren mannen, den herren den rathmannen vnde der stat thů Lubeke, dat wi also van en ghescheden sin mit minne vnde mit vruntscap, dat se vs vsen solt, vůrlust, kost vnde alle dat, des se vs plichtich weren vmme denest, gantzleken vnde al betalet hebbet, also dat wi de vorbenomeden ratmanne vnde de stat thů Lubeke vor vs vnde vor alle vsen volgheren, de mit vs in erme denste ghewesen hebbet, quyth, ledich vnde los laten, vnde danken en, vnde wille se vnde ere borghere eren vnde vorderen mit alle den stukken, de wi vůrmoghen, alse wi Marquart vnde Harnayt brodere vorbenømet thů ener opembaren betughinghe hebbet vse inghesegele ghehenghet thů dessem breue. Ghegheuen thů Lubeke, na Godes borth dusent drehundert in deme twe vnde vierteghesten iare, achte daghe vor Wynachten.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Vom ersten Siegel ist nur das Band vorhanden, das zweite hängt noch an.*

## DCCLXII.

*Die Rathmänner zu Rostock ersuchen den Rath zu Lübeck, die ihren Mitbürgern von der Flotte der Stadt weggenommenen zwei Last Heringe, da dieselben vor dem Verbote des Handels nach Schonen bereits dort gesalzen gewesen seien, wieder zu geben oder zu vergüten. 1342. Dec. 21.*

Honorandis viris ac discretis, dominis consulibus in Lubeke, suis amicis dilectis, consules Rozstokenses || obsequij et honoris, quantum possunt, sincerissimo cum affectu. Noueritis, quod conciues nostri, viri ho||nesti ac fidedigni, in presencia nostra constitu(t)i, proprias hereditates apud nos habentes, scilicet || Rûlef de Kamen ac Hinricus Ghissekowe, recognoverunt et iuramentis suis prestitis protestati sunt, ipsis fore notum, quod Johannes Wokrente et He(rmannus) filius eius ac Henneke Bornit, presencium monstrator, bona sua longe ante tempus mandati prohibitum in terra Schanie habuerunt, cum quibus illas duas lastas allecium, quas capitanei liburnarum ciuitatum eis acceperunt, salsauerunt debito tempore salsacionis, nec eciam iuuamine aliquorum Swenorum uel Danorum cum dicto allece est factum, sed iusto ac debito modo processum, et acceptum amicis et non inimicis; insuper super eo ad nos certum respectum et fiduciam habentes, quod pro huiusmodi allece, quod et quantum eis representaueritis, actio posterior seu monicio secundaria non subsequetur, nam a nostris conciuibus super eo certam recepimus caucionem. Quare vestram commendabilem discrecionem deuotissime deprecamur, quatenus nostri seruicij et precis nostre intuitu sepedictis nostris conciuibus eorum allec integraliter restitui uel solui faciatis, prout vestris burgensibus fecimus et adhuc libenter faciemus. Datum ciuitatis nostre sub sigillo tergotenus presentibus affixo in testimonium premissorum, anno Domini M̊CC̊XLII̊, in die beati Thome apostoli.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit Resten des in dorso aufgedrückt gewesenen Siegels.*

## DCCLXIII.

*Die Rathmänner zu Rostock ersuchen den Rath zu Lübeck, die ihren Mitbürgern Peter Brodhagen, Gottschalk Freitag und Nicolaus Weger von den Hauptleuten der städtischen Flotte weggenommenen 4 Last 2 Tonnen Heringe wieder geben zu lassen. 1342. Dec. 24.*

Viris honorandis ac multum discretis, dominis consulibus in Lubeke, consules Rozstokenses cum affectu || sincero paratum eorum seruicium et honorem.

Noueritis, quod viri honesti ac fidedigni, conciues nostri, || Euerardus Calf ac Johannes Longus, proprias hereditates apud nos habentes, in presencia nostra constituti || recognouerunt (et) prestitis suis iuramentis protestati sunt racionabiliter, ipsis constare non dubie, quod Petrus Brothagen, Godschalcus Vridach ac Nicolaus Wegher, nostri conciues, ante festum Penthecostes nunc elapsum sua bona in terra Schanie ante tempus mandati prohibitum habuerunt, cum quibus quatuor lastas et duas tunnas suo debito salsacionis tempore salsauerunt, quas capitanei liburnarum ciuitatum supra mare eisdem acceperunt; eciam scientes pro certo, hoc iuuamine Swenorum aut Danorum aliquorum (non) fore factum, sed iusto et debito modo est processum, et semper amicis et non inimicis acceptum. Quare prudenciam vestram intime rogitamus honorandam, quatenus nostri amore et precum nostrarum ob respectum sepedictis nostris conciuibus eorum allec predictum restitui et representari faciatis, sicut vestris ciuibus libenter facere volumus viceuersa. Nam pro eo certum respectum et firmam confidenciam habere debeatis, quod pro huiusmodi allece, quantum et quod ipsis presentaueritis, nulla monicio secundaria siue actio posterior a nullo de cetero subsequatur, quia super hijs || sufficientem a nostris conciuibus recepimus caucionem. Datum ciuitatis nostre sub sigillo a tergo presentibus affixo in testimo(nium) premissorum, anno Domini M̊CC̊C̊XLII̊, in vigilia natiuitatis Domini.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit der Spur des aufgedrückt gewesenen Siegels.*

## DCCLXIV.

*Der Ritter Heinrich von Saldern und der Knappe Beyer von Rotzing bekennen, wegen ihrer im Jahre 1342 der Stadt Lübeck mit 32 behelmten Mannen geleisteten Kriegsdienste vollständig befriedigt worden zu sein. 1343. Jan. 6.*

Wi Henrich van Saldere riddere vnde Beyer van Røtzinghe[1] knape. Bekennen in desser scripht, || alse vmme den denest, den wi mit vsen volgheren, alse mit twe vnde drittich mannen mit hel||men, vnde mit alle den, de dar tů horden vnde mit vs mede wesen hebbet, in desseme iare || ghedan hebbet erbaren[2] mannen, den herren den ratmannen vnde der stat tů Lubeke, dat wi also van en ghescheden sin mit minne vnde mit vruntscap, dat se us vsen solt, vůrlust, kost vnde alle dat, des se vs plichtich weren vmme den syluen denest, gantzleken vnde al betalet hebbet, also dat wi de vorbenomeden ratmanne vnde de stat tů Lubeke vor vs vnde vor alle vse volghere, de mit vs in erme denste ghewesen hebbet, quyt,

1) Rotzinghe. 2. 2) acbaren. 2.

ledich vnde los laten, vnde danken en, vnde willen se vnde ere borghere eren vnde vorderen mit alle den stucken, de wi vůrmøghen, alse wi Henrich vnde Beyer vorbenomet tů ener opembaren betughinge hebbet vse ingheseghele ghehenget tů dessem breue. Ghegheuen na Godes bort dritteynhundert iar dre vnde viertich iar, in der hochtyt tů Twelften.

*Nach dem Originale in duplo, auf der Trese, beide mit anhängenden Siegeln.*

## DCCLXV.

***Conrad Segers und Hasseke, Bürger zu Lüneburg, berichten den Rathmännern zu Lübeck über die in ihrer, als den vom Rathe zu Lüneburg dazu Verordneten, Gegenwart den Hauptleuten Heinrich von Saldern und Beyer Rotzing für geleistete Kriegsdienste ausbezahlten Gelder. 1343. Jan. 11.***

Honorabilibus viris et discretis, dominis consulibus Lubicensibus, suis dominis dilectissimis, Conradus Zegherdes et Hasseke, || ciues Luneborgenses, se beniuolos et paratos quolibet genere famulandi. Vestra prudentia nouerit in presenti,|| quod interfuimus persolucionem (!), quam Hermannus Scutte et Johannes eius socius domino Hinrico de Saldere necnon Beyero || de Rotzinghe fecerunt in hunc modum, ad quam domini nostri, consules Luneborgenses, nos statuerunt. Vnde scitote, quod ipsis CCC marcas et XX marcas puri argenti pro solt persoluerunt, item XXX marcas domino Hinrico et Beyero supradictis capitalibus, item XL marcas pro equis duobus magnis, item VII marcas pro paruis equis duobus; modo scientes, quod pecuniam pro equis persolutam non potuimus minorare in amicicia et amore; eciam scituri, quod Hermannus et Johannes predicti habent vnam litteram illarum litterarum duarum, quas domini Hinricus et Beyerus prefati habuerunt ex parte vestri, que wlgariter dicuntur denkebreue, et aliam obliti fuerant ibi domi. Pro qua littera oblita ipsis dederunt litteram suis sigillis, scilicet domini Hinrici et Beyeri, sigillatam, cuius tenor est ista, quod nobis data fide promiserunt, quod litteram oblitam nobis in festo Carnispriuij nunc futuro volunt transmittere omni dilatione postergata. Jn huius rei testimonium euidens nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M̊CCC̊XLIII̊, in sabato post Ephiphaniam Domini.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den anhängenden beiden Siegeln.*

## DCCLXVI.

*Ludwig, Markgraf von Brandenburg und der Lausitz, Pfalzgraf am Rhein, Herzog von Baiern und Kärnthen u. s. w., ertheilt dem Rathe zu Lübeck Quittung über den zu Mariä Geburt fälligen Reichszins. 1343. Jan. 22.*

Lvdowicus Dei gracia Brandinburgensis et Lusacie marchio, comes Palatinus Reni, || Bauarie et Karinthie dux sacrique Romani imperij archicamerarius, Tyrolis et Goricie co||mes, necnon ecclesiarum Aquileiensis, Trendentinensis et Prysnensis aduocatus. Pruden||tibus et discretis viris, . . consulibus ciuitatis Lubeck sincere sibi dilectis, conplacencie quantum poterit et fauoris. De pensione annua ciuitatis vestre, excellentissimi principis domini Ludowici Romani imperatoris, domini et progenitoris nostri karissimi, nomine nobis debenda super festo natiuitatis beate Marie virginis proxime venientis, dicimus ipsius domini et progenitoris nostri prenotati et nostri nomine vos, dumprimum discreto viro Andree de Rozstok, vestro conciui, satisfeceritis, quitos presentibus et solutos. Jn cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum Rozstok, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo tercio, feria quarta in crastino beate Agnetis virginis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCLXVII.

*Der Knappe Wedege Bugenhagen bekennt, dass er für die von ihm, Degenhard Bugenhagen und Walter von Pentz mit vierzehn behelmten Mannen und zwölf Rennern der Stadt Lübeck im Jahre 1342 geleisteten Kriegsdienste volle Bezahlung erhalten habe. 1343. Febr. 2.*

Jk Wedeghe Buggenhaghen knape. Bekenne in desser jeghenwordeghen scripht, alse vmme || den denest, den ik mit Deghenarde Buggenhaghene vnde mit Woltere van Pentze vnde || alle eren vnde minen volghern [de] mit vierteyn mannen mit helmen vnde mit twelf || rønren in dessem vorganden iare ghedan hebbe erbaren mannen, den herren den rathmannen vnde der stat thů Lubeke, dat ik also van en ghescheden bin van alle miner vorbenomeden kumpenye vnde volghere weghene, dat se mi erer aller solt, vůrlust, kost vnde alle dat, des se en vnde mi vnde alle vsen volghern plichtich weren vmme den syluen denest, gantzliken vnde al betalet hebben, also dat ik vnde se den vorbenømeden rathmannen danken vnde der stat thů Lubeke, vnde laten se quyt, ledich vnde los vor vs vnde vor alle de, de mit

vs ghewesen hebbet in erme denste, vnde willen se vnde ere borghere eren vnde vordern mit alle den stucken, de wi vůrmoghen, alse ik Wedeghe vorbenomet thů ener opembaren betughinge, dat mi de vorbenomede solt al betalet is, hebbe min ingheseghel ghehenget thů dessem breue. Ghegheuen thu Lubeke, na Godes borth dritteynhundert jar in deme dre vnde vierteghesten jare, in deme daghe der hochtyt vser Vruwen thů Lichtmissen.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCLXVIII.

***Die Lübeckischen Bürger Marquard Küchenmeister und Marquard von Kiel bekennen, von den Kämmereiherren zu Lübeck für Rechnung des Christian Schütte 40 (oder 50) Mark Pf. empfangen zu haben. 1343. Febr. 5.***

Omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, Marquardus Cokemester et Marquardus || de Kylone, ciues Lubicenses, salutem in Domino. Recognoscimus et testimonio presenciu(m publice) || protestamur, nos ab honorabilibus viris, dominis Tidemanno de Allen et Her(manno) || Wickeden, consulibus Lubicensibus et camerarijs ciuitatis eiusdem, coniuncta ma(nu in) solidum sustulisse et integraliter subleuasse ex parte Christiani Schutten q(.....)ginta marcas denariorum lubicensium; dimittentes dominos consules predictos et ip(sam ciui)tatem Lubicensem ab omni actione seu secundaria ammonicione quitos, liber(os et) solutos. Jn cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Da(tum) anno Domini millesimo CC̊C quadragesimo tercio, in die beate Agathe virgin(is).

*Nach dem mit beiden anhängenden Siegeln versehenen Originale, auf der Trese, von welchem auf der rechten Seite ein Stück abgerissen ist. Die Ergänzungen sind eingeklammert.*

## DCCLXIX.

***Ludolf König, des deutschen Ordens Hochmeister, urkundet über die von ihm und seinen Mitgebietern und Ordensbrüdern bestätigte Willkür des Raths zu Elbing in Betreff des Zugrechts nach Lübeck und des dabei zu beobachtenden Verfahrens. 1343. Jun. 29.***

Wissin sullen alle, di disin brief sen adir horin lesin, das wir bruder Ludolf Konig, der brudir des ordins des spitales sente Marien des Duzin huses zu Jerusalem homeyster, mit rate, willen und virhengnisse unser mitgebiter und brudir

gelibet haben und libin dise ordnunge und wilkore, di her na geschribin stet, di unse burger in der stat zu dem Elbinge und ratluyte gemachit haben: Welche luyte habin zu sachen mit eime andir in clage wise offenbar vor gerichte, und in die ratluyte vindin uf dem rathuse eyn recht nach clage und noch entworte vf ir beydir orteyl noch irim bestin sinne, welchir im denne das gevundin recht nicht behagit und wil sin wisir werdin, der mag is scheldin ken Lubech in sulchir wise, als herna geschribin ist. Ze wer das recht beschilt, der sal zu dem ersten vorburgin adir vorphandin virzig marc. Vorbas sal man beschribin clage und antworte mit mitwissene und mit bekentnisse des huscomthurs und gerichtis und ratis an di von Lubech, ouch sal der brief beslossin sin und vorsegild beyde mit des huskomethurs und der stat ingseglen, und sal gewurt werdin von den sachwalden adir von irin sichirn boten bis zu Lubech, sundir vorsprechin adir ouch allirhande teydingisluyte durch lichtigkeit der vare und ouch de zerunge, um eyn beslossin wedirschrif und eine usgebunge iris rechtis uf di selbe sache. Vorbas sal iclich sachwalde adir sin bote das recht usvurin uf sinis selbis kost und uf sin vorzerin. Wirt dar nach der beschelder eins rechtis nidervelljk geteylit zu Lubech, so sal her di virzig marc usrichtin alzumale; di sullin halb dem huse und halb der stat gevallin. Wirt her abir recht geteylit, so sal noch her noch sin wedirsache darumme icht vorlisin. Und dise vorschribin wilkore habe wir mit den burgern gelibit zu eyme iare. Js das si denne uns und unse vorgenante burger gevellich dunkit, so mak man si vort haldin: is das si abir uns und di burger umbequeme dunkit, so sullin di burger und ratman zu dem Elbinge iris alden rechtis und gewonheyt gebruchin noch bewysunge iris rechtis. Dirre dinge zu eyme gezugnisse habe wir unsir ingesegil heymlichis an disen brief gehangen. Gegebin ist diser brief nach der geburt unsirs Herin tusunt iar drihundert iar und dri und virzig iar, an dem tage Petri et Pauli der heyligin zwelfboten, uf dem huse zum Elbinge.

*Nach dem in Voigt* Codex diplomaticus Prussicus. III. p. 65 f. *mitgetheilten Abdrucke der im Archive des Rathhauses zu Elbing unter No. 22. bewahrten Original-Urkunde.*

## DCCLXX.

### *Entwurf der Friedensbedingungen zwischen König Magnus II. von Schweden und den Städten. O. J. (Vor 1343. Jul. 17.)*[1]

Discordia, que inter magnificum principem, dominum Magnum Swecie, Norwegie et Schanie regem, et . . ciui‖tates vertebatur, sopita et pacificata est in

1) Vgl. No. 771.

hunc modum: Primo, quod omne dampnum, ab vtraque || parte durante discordia receptum, erit quitum et sedatum et amplius non remorandum. Sed de dampno || facto et illato, postquam composicio per . . dominos compromissa fuerit, et dominus rex suis capitaneis huiusmodi composicionem denunciare potuerit, idem dominus rex restaurum faciet, et ciuitates hoc facient viceuersa. Preterea de captiuis ab vtraque parte isto modo condictum et placitatum est, quod illi, qui depactati sunt vel pro se certificauerunt aut per aliquam parcium donati sunt, ita manebunt; sed illi, qui adhuc non sunt depactati nec certificacionem fecerunt et eciam non sunt donati, manebunt quiti, liberi et soluti. Jnsuper si . . aduocati et commissarij domini regis predicti aliquas nouas adinuenciones uel statuta per totum regnum suum instituerunt et seruauerunt, que essent contra antiquas iusticias et conswetudines ciuitatum predictarum, ille debent deponi, cassari et penitus annullari. Concedit eciam memoratus dominus rex, quod ciuitates predicte debent vti omnibus eorum iuribus et libertatibus antiquis, sicut et cum hoc omnia priuilegia ipsius domini regis et suorum progenitorum et aliorum regum ac principum eisdem ciuitatibus concessa et indulta debent in suo valore permanere et eisdem ciuitatibus inuiolabiliter perpetuo obseruari, et ipsa priuilegia et libertates eorum presentibus ex speciali gracia confirmamus.

*Nach einem auf der Trese bewahrten, vielfach durchcorrigirten Concepte, welches auf den obern Theil eines Pergamentblattes geschrieben ist.*

## DCCLXXI.

***Magnus II., König von Schweden, Norwegen und Schonen, urkundet über die Bedingungen des zwischen ihm und den Städten Lübeck, Hamburg, Rostock, Wismar, Stralsund und Greifswalde geschlossenen Friedens. 1343. Jul. 17.***

Uniuersis presentes litteras inspecturis Magnus Dei gracia Swecie, Norwegie et Schanie rex in Domino salutem sempiternam. Jniuriatur memorie frequenter obliuio, et longinquitate fit temporis, quod res clara presentibus || redditur obscura futuris, et sic interdum contingit, quod recisa repullulant, suscitantur sopita et sepulta resurgunt; sane aduersus obliuionis dispendium de scripture remedio prudencium cautela prouidit, praesertim in il||lis, que propter vitanda grauia pericula personarum debeant firmitate perpetua stabiliri. Hac igitur consideracione inducti in omnium deferimus publicam nocionem, quod dissensionem et discordiam inter nos, regna nostra ac dominia || parte ex vna, et ciuitates maritimas, videlicet Lubeke,

Hamborgh, Rozstok, Wysmere, Sundis et Gripeswald, parte ex altera, dudum inimico salutis humane procurante motas et subortas concordando sedauimus et sedando concordauimus in hunc modum: Primo videlicet, quod dampna omnia et singula hinc inde ab vtraque parte discordia durante recepta equaliter recompensata censeri debent, et quita ac sopita totaliter dimitti, ac si nunquam contigissent, et ad animum minime reuocanda. Dampna vero ciuitatibus predictis si qua post noticiam nobis factam de composicione, per dominos Guntherum comitem de Swarzebûrgh et Albertum Magnopolensem, Stargardie et Rozstok dominum, Lubeke dominica proxima ante festum beatorum Galli et Lulli pro vtraque parte compromissa, et nos nostris capitaneis regnorum Swecie et Norwegie ac dominiorum nostrorum aliorum potuimus eandem composicionem nunciare, illata dinoscuntur, plenarie refundi faciemus ciuitatibus predictis, facturis nobis et nostris idem viceuersa. Preterea de captiuis vtriusque partis taliter placitando conuenimus, quod depactati seu qui de certo quid soluendo uel dando pactum aut caucionem de soluendo fecerant aut per aliquam parcium hinc inde cuiquam donati sunt, in eodem statu, quo sunt, permanebunt; nondum vero depactati seu qui de certo quid soluendo uel dando pactum uel caucionem non fecerant aut per aliquam parcium hinc inde cuiquam donati non sunt, liberi debent esse penitus et soluti. Ceterum nouas adinuenciones uel statuta per aduocatos et officiales regni nostri Swecie et terre Schanie, si qua contra iusticias et consuetudines antiquas seruata et indulta sunt, deponi volumus penitus et cassari, dictisque ciuitatibus et earum incolis omnia iura, libertates et priuilegia antiqua tam a nobis quam progenitoribus nostris et regibus Swecie et terre Schanie eisdem ciuitatibus concessa et indulta in suo vigore debent permanere et inuiolabiliter obseruari, dicteque ciuitates ipsis ibidem vti debent pacifice et quiete, sicut ab antiquo fuerat obseruatum. Huius rei testes sunt reuerendus in Christo pater et dominus, dominus Petrus Lundensis ecclesie archiepiscopus, regni nostri Swecie primas, Albertus Magnopolensis, Stargardie et Rozstok dominus, consiliarii regnorum nostrorum Swecie, Norwegie et terre Schanie; ac honorabiles viri domini Hinricus Pape, Hermannus de Wickede, Johannes Clingenberch Lubicensis, Johannes Miles, Hellingbernus de Hetuelde Hamborgensis, Ludolfus de Gotlandia, Hermannus Lyse Rozstoccensis, Georgius Wittenbeke et Hinricus de Sulten Wysmariensis, Seghefridus et Thidemannus Witte Sundensis, Euerhardus de Letzenize et Hermannus de Essendia Gripeswaldensis ciuitatum predictarum proconsules et consules, et alii plures fidedigni. Jn quorum omnium euidenciam firmiorem sigillum nostrum presentibus

duximus apponendum. Datum Helsingborch, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo tercio, feria quinta proxima ante festum beate Marie Magdalene.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit an grün seidenen Fäden hängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCLXXII.

***Der Lübeckische Bürger Heinrich von Zarpen verpflichtet sich, die für seine Söhne von dem Schwerinschen Kleriker Heinrich Wilbrandi gegen Verpfändung gewisser Bücher des Letzteren contrahirte Schuld zu bezahlen. 1343. Aug. 28.***

Notum sit, quod Hinricus de Cerben, ciuis Lubicensis, et Hinricus Wilbrandi, scolar(is) suus, clericus || Zwerinensis dyocesis, sic invicem conuenerunt, quod idem Hinricus de Cerben infra hinc et Car||nispriuium nunc proxime futurum soluet debitum quadraginta florenorum de Florencia boni || ponderis et VIII grossorum turonensium, nomine filiorum suorum per eundem clericum in Monte Pessulano et in Romana curia contractum, pro quo idem clericus in parte libros suos obligauit, videlicet volumen decretalium cum apparatu, et sextum et septimum cum apparatu domini Johannis Andree, et quandam summulam juris, quorum valor ad triginta florenos se extendit, eosdem libros penitus dequitando. Si vero huiusmodi libri venditi sint vel fuerint aut quoquomodo alienati, tunc idem Hinricus de Cerben eidem clerico pro dictis libris triginta florenos predicti ponderis et valoris soluet. Si autem huiusmodi libri per viarum discrimina inter Montem Pessulanum et ciuitatem Lubicensem quacunque occasione amittantur uel anullentur, super hoc et super sallario transportacionis eorundem librorum prefatus Hinricus de Cerben ac Hinricus Wilbrandi, clericus antedictus, stabunt dicto dominorum Willekini Papen, canonici Hamburgensis, ac Johannis de Kolcke, presbiteri. Testes huius sunt domini consules Lubicenses Arnoldus de Bardewich et Hermannus Mornewech. Acta sunt hec anno Domini M̊CC̊X̊L tercio, in ecclesia sancti Petri in Lubeke, in vigilia decol[l]acionis beati Johannis, hora quasi vesperarum.

*In dorso*: Littera testimonialis Hinrici de Cerbe, ciuis Lubicensis, et Hinrici Wilbrandi, clerici Zwerinensis dyocesis.

Litterae testimoniales, *auf der Registratur.*

## DCCLXXIII.

*Die Rathmänner zu Lübeck erlassen eine Verfügung wegen Kündbarkeit des Colonats auf den der Stadt als Gutsherrschaft gehörigen Dörfern. 1343. Aug.*

Notum sit, quod anno Domini MCCCXLIII, in[1] Augusto, tempore messis, nos consules Lubicenses mandauimus per penam L marcarum argenti omnibus colentibus aliquos agros in villis ciuitati nostre pertinentibus, quod ab illo tempore per tres annos immediate sequentes complete fruerentur stercorizacionibus ac mollificacionibus suis ac aliis sumptibus ac laboribus in ipsos agros conuersis. Nam illis tribus annis finitis, nos ad vsus ipsius ciuitatis nostre libere et expedite de agris eisdem intromittere nos volumus pleno iure. Quam premunicionem eis ideo fecimus, vt, si forte sumptus aliquos durantibus hiis tribus annis eciam qualescunque conuerterint in hos agros, illos exigere non possint nec debeant. Sed edificia sua, que nunc habent in curiis, quas inhabitant, vendent vel ea tollent et cum eis tali modo suos vsus procurent, vt sibi nouerint expedire. Qui nobis non cesserit taliter in tercio anno, ab illo L marcas argenti tollemus. Habent enim ipsos agros ad huram, et non hereditario iure, et ideo cum ipsis agris ad vsus nostre ciuitatis tali modo decreuimus procedendum, vt cum eis profectum nostre ciuitatis, meliori modo quo possumus, procuremus.

*Findet sich gleich vorne in den vom Kanzler Albrecht von Bardewik 1294 veranstalteten Codex des Lübischen Rechts eingetragen.*

## DCCLXXIV.

*Magnus II., König von Norwegen, Schweden und der Lande Schonen und Halland, stellt zu Gunsten der Städte Lübeck, Hamburg, Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswalde, so wie aller Kaufleute der deutschen Hanse, für Norwegen das Zollprivilegium König Erichs von 1294 wieder her und bestätigt den gedachten Kaufleuten alle ihre althergebrachten Gerechtsame in Norwegen. 1343. Sept. 9.*

In nomine Domini amen. Nos Magnus Dei gracia regnorum Noruegie et Swechie ac terrarum Scanie et Hallandie rex. Recog‖noscimus et tenore presencium firmiter protestamur, quod propter gratuita seruicia, que nobis ciuitates marit-

1) Steht mit blasser Dinte darüber geschrieben.

time orientales exhibere || studuerunt, videlicet Lubek, Hamborgh, Wysmar, Rozstok, Stralesundh et Gripiswold, ipsis ciuitatibus iam dictis || et earum incolis, necnon vniuersis mercatoribus de hansa Theutonicorum ex speciali gracia et munificencia damus et concedimus per presentes, quod, cum ipsi vel eorum aliquis ad ciuitates vel villas forenses regni nostri Noruegie peruenerint, dabitur de qualibet naue vnum melius talentum annone in ea exeuntis pro theoloneo, excepto flore tritici, quod flwr in Norico nuncupatur. Et sic ipsi ac mercatores memorate hanse ab omni ampliori theoloneo intrando et exeundo regnum predictum erunt quiti penitus et soluti. Preterea omne nouum theoloneum, quod temporibus illustris Haquini regis Noruegie, nostri proaui karissimi felicis memorie, ipsis ciuitatibus, earum incolis et mercatoribus hanse predicte inpositum fuerat, abdicamus et deponimus per presentes, volentes, vt ipsi et mercatores prenarrate hanse apud antiquum theoloneum permaneant, quod temporibus incliti Erici Noruegie regis dare solebant, vt superius est expressum. Ceterum, vt memoratos amplioris beneficii et gracie presidio prosequamur, ipsis et mercatoribus prelibate hanse omnia priuilegia, libertates, placitaciones, iusticias et consuetudines antiquas ipsis a memorato rege Erico et aliis progenitoribus nostris concessas auctoritate presencium confirmamus, precipientes nostris thesaurariis et balliuis, vt hec omnia premissa prefatis mercatoribus firmiter obseruentur, dummodo dicti mercatores de hansa eadem priuilegia, placitaciones, justicias et consuetudines antiquas in diebus dicti domini Erici regis et aliorum progenitorum nostrorum in Noruegia habitas et seruatas nobis et nostris seruauerint, prout ipsorum tenor et vigor plenius edocet et declarat. Jn cuius rei testimonium sigillum nostrum regni Noruegie presentibus est appensum. Datum in castro nostro Wardberg, anno Domini M̊CC̊CX̊L tercio, in crastino festi natiuitatis beate Virginis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit an grün, roth und blau seidenen Fäden hängendem Siegel.*

## DCCLXXV.

***Ludwig, Markgraf von Brandenburg und der Lausitz etc., fordert den Rath von Lübeck auf, den Mariä Geburt fälligen Reichszins für Rechnung des verstorbenen Ritters Heinrich von Rischach dem Lübeckischen Bürger Andreas von Rostock oder dessen Gesellschafter Johann Lemke auszuzahlen. 1343. Sept. 28.***

Ludowicus Dei gracia Brandenburgensis et Lũsacie marchio, comes Palatinus Reni, Bawarie || et Karinthye dux, sacrique Romani imperii archicamerarius.

Prudentibus viris et discretis, consulibus et vniuer‖sitati ciuitatis Lůbeck sincere sibi dilectis, graciam suam et omne bonum. Vt pensionem vestram annuam, in festo‖ natiuitatis beate Virginis proxime venientis, per serenissimum dominum, dominum Ludowicum Romanorum imperatorem, dominum et patrem nostrum karissimum, apud vos singulis annis deputatam et assignatam, nobis debendam, honestis et discretis viris Andree de Rostock, vestro conciui, aut Johanni dicto Lemkin, socio suo, vice et nominè strennui militis Heinrici de Ryschach bone recordacionis, quondam curie nostre magistri, pensatis suis benemeritis cui ex nostre mentis beniuolencia eamdem deputauimus pensionem, detis et sine delacione qualibet presentetis, requirimus instancius, volumus et hortamur. Dicimus enim vos, dum primum Andree aut Johanni predictis vel ipsorum alteri de dicta pensione nobis debenda satisfeceritis, pro presentis solucionis termino quitos presentibus et solutos. Jn cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Spandow$^{e}$, anno Domini M̊CĈCX̂L tercio, in vigilia beati Michahelis archangeli.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem im obern Theile zerstörten, übrigens wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCLXXVI.

***Der Knappe Lange Beyenvlete verspricht, der Stadt Lübeck während ihrer Fehde mit den Grafen Johann und Heinrich von Holstein sein Schloss Trittau offen zu halten und mit seiner ganzen Kumpanie beizustehen. 1343. Oct. 6.***

Jch Langge Beyenuleth knape. Betughe vnde bekenne openbarliken in dessem ieghenwardighen breue, dat ich mit den erbaren ‖ wisen mannen, den heren den rathmannen vnde mit der stad thů Lubeke, hebbe ghedeghedinget vnde bin mit en oueren ‖ gheworden in desse wis, dat min sloth thů Trytowe scal en vnde eren helperen open stan vnde berede wesen vppe de he‖ren Johanne vnde Hinrike, greuen thů Holtzsten, vnde alle ere helpere. Vortmer scal ik den seluen rathmannen vnde der stad thů Lubeke vorbenømet mit alle miner cumpenie thů helpe werden truweliken al de wile, dat dath orlighe waret twischen en vnd den greuen vorbenømet. Ok en scal ik min sloth vorbescreuen den rathmannen vnde der stad thů Lubeke voresproken nummer vntuerren eder van der hand bringgen, er se vnd ik des orlighes hebben ene vulkomene sůne vnd enen gantzen ende. Dat ik desse stucke stede vnde vast truweliken holden wille, des hebbik min ingheseghel an dessen bref ghehenget thů ener betughinge, vnde is gheschen vnde gheuen na

Godes bord dusend drehunderd iar in deme dre vnde vertighesten iare, des achteden daghes sente Micheles.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCLXXVII.

***Magnus II., König von Schweden, Norwegen und Schonen, ertheilt seinem Gesandten Johann Schwerin ein Beglaubigungsschreiben an den Rath zu Lübeck. O. J. (1343.)[1] Oct. 17.***

Nos Magnus Dei gratia rex Swecie, Norwegie et Skanie. Vos honorabiles viros, dominos ‖ consules Lubycenses, in Domino quam intime salutamus, rogantes vos instanter, vt verbis ‖ dilecti nobis Hennichini Zwarin, presentium exhibitoris, que vobis pro hac vice retu‖lerit nomine nostro, fidem adhibere velitis creditiuam, ac si vobis in persona propria loqueremur. Scriptum Ludhosie, feria sexta post Kalixti pape. Jn Christo valete.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Das aufgedrückt gewesene Siegel ist fast gänzlich abgesprungen.*

## DCCLXXVIII.

***Der Knappe Johann Schwerin bekennt, für Rechnung des Königs Magnus von Schweden und Norwegen von den Kaufleuten der deutschen Hanse in Lübeck 382 Mark Silber, als Rückstand eines zu den Zeiten des Königs Hakon bestandenen Norwegischen Zolles, empfangen zu haben. 1343. Oct. 31.***

Omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, ego Johannes dictus Zweryn armiger ‖ cupio fore notum, publice recognoscens, me ad vsum domini mei, domini Magni ‖ regis Swecie et Norwegie, in ciuitate Lubeke a mercatoribus in hensa Theutonicorum ‖ existentibus, de eadem ciuitate Norwegiam visitare sol[l]entibus, trecentas et octoginta duas marcas puri argenti ponderis coloniensis, per eosdem mercatores ratione cuiusdam theolonei temporibus domini Haquini, quondam regis Norwegie, in eadem terra suppositi et statuti expositas, integraliter absque vllo inpedimento subleuasse. De quibus trecentis et octoginta duabus marcis puri prefatos mercatores in dicta Theutonicorum hensa existentes ac omnes et singulos alios, quorum interesse poterit, nomine antedicti domini mei regis ac nomine proprio quitos dimitto penitus et solutos per presentes. Jn cuius rei euidens testimonium meum sigillum

1) Vgl. No. 778.

presentibus est appensum. Actum et datum anno Domini M̊CC̊CXL tercio, in vigilia Omnium Sanctorum, loco supradicto.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCLXXIX.

***Aufzeichnung über die zwischen dem Bischofe Heinrich von Schleswig und dem Ritter Marquard Roreland wegen der von Ersterem zur Auslösung seines Schlosses Schwabstedt in Lübeck zu zahlenden 3000 Mark Pf. getroffene Uebereinkunft. O. J. (1343. Vor Nov. 9.)***[1]

Notum sit vniuersis, quod venerabilis pater, dominus Hinricus episcopus Sleswicensis, et strennuus miles, dominus Marquardus Rørelant, in hunc modum concordauerunt, || quod idem dominus . . episcopus dabit ipsi domino Marquardo pro redempcione castri Suauestede tria millia marcarum lubicensium denariorum. Quarum mille marcas || lubicenses soluet prefatus dominus episcopus dicto domino Marquardo in ciuitate Lubicensi in denariis lubicensibus vel grossis turonensibus vel coronatis sterlingis || vel in argento lubicensi in proximo festo natiuitatis Domini nostri Jesu Christi; et dictus dominus Marquardus pro solucione dictarum mille marcarum recipiet grossos turonenses et sterlingos vel argentum lubicense, prout in prefato termino solucionis predicte in ciuitate Lubicensi valent et soluunt. Secundas uero mille marcas prefatus dominus . . episcopus soluet ipsi domino Marquardo Rørelant in ciuitate Lubicensi in festo sancti Martini inmediate sequenti festum natiuitatis Domini prescriptum in predictis monetis et argento predicto; et ipse dominus Marquardus recipiet prefatas monetas et argentum, secundum quod valent in ciuitate Lubicensi in isto secundo solucionis termino. Tercias mille marcas prefatus dominus . . episcopus soluet ipsi domino Marquardo Rørelant in ciuitate Lubicensi in festo sancti Martini post illud prefatum festum sancti Martini sequenti in predictis monetis et argento lubicensi predicto; et ipse dominus Marquardus recipiet prefatas monetas et argentum, secundum quod valent in ciuitate Lubicensi in isto tercio solucionis termino. Et ad firmandam et ratificandam premissam solucionem prefatarum trium millium marcarum lubicensium in monetis et argento prescriptis promiserunt honorabiles viri domini Arnoldus de Bardewich, Thidemannus de Vlsen, Hermannus de Warendorpe, Johannes Klinghenberch, Wedekinus de Warendorpe consules Lubicenses, Lubertus et Hermannus fratres dicti de Warendorpe, ipsi

1) Vgl. No. 780.

domino Marquardo et suis heredibus in predictis terminis, ut premissum est, in ciuitate Lubicensi satisfieri debere. Et vt ad maiorem firmitatem omnium premissorum singula premissa ad librum ciuitatis Lubicensis, ut prescripta sunt, scribantur, debet dictus dominus Marquardus Rørelant prefato domino Hinrico episcopo Sleswicensi castrum Suauestede ante omnia libere ad vsum et proprietatem eiusdem domini . . episcopi tradere et presentare, et dominus . . episcopus de assignacione et tradicione dicti castri, sic ut premittitur, sibi facta . . consules Lubicenses per apertas litteras suas postea certificare debet, et ea certificacione sic dominis . . consulibus facta singula premissa solucionem prefate summe tangencia ad librum ciuitatis Lubicensis scribi debent, et conpromissores dicti debiti debito in premissa forma ligari.

Litterae memoriales, *auf der Registratur.*

## DCCLXXX.

***Heinrich, Bischof von Schleswig, zeigt dem Rathe zu Lübeck an, dass der Ritter Marquard von der Wisch, genannt Roreland, ihm am 9. Nov. sein Schloss Schwabstedt übergeben habe, und ersucht den Rath, den Denkbrief No. 779. ins Stadtbuch einschreiben zu lassen. 1343. Nov. 9.***[1]

Hinricus Dei et apostolice sedis gracia episcopus Sleswicensis. Prudentibus et honestis viris, dominis . . consulibus ciuitatis Lubi‖censis, salutem et sinceram in Domino caritatem. Honestati vestre per presentes significamus, strennuum militem, dominum Mar‖quardum de Wisk dictum Rørelant, sub anno Domini M̂CĈCXLIII̊, die dominico ante festum beati Martini episcopi, nobis ‖ castrum nostrum Suauestede, presentibus honorabilibus viris, dominis magistro Nicolao de Sestede preposito Sleswicensi, Johanne preposito in Eyderstede, Nicolao Brunonis, Hinrico Aduocati, Ottone de Wisk dicte Sleswicensis ecclesie canonicis, Wedekino de Warendorpe consule vestre ciuitatis, et pluribus fidedignis, libere assignasse, in cuius possessione iam actu sumus pacifica et quieta. Honestatem igitur vestram affectuose rogamus, quatinus ea, que inter nos et dictum dominum Marquardum placitata sunt et condicta, prout in litteris memorialibus super hijs confectis lucidius continetur, libro vestre ciuitatis inscribi faciatis. Datum Suauestede, die dominico ante festum beati Martini episcopi, nostro sub sigillo.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

1) Zufolge dieses Schreibens ist die unter No. 779 abgedruckte Urkunde ins Lübeckische Nieder-Stadtbuch anno XLIII, Elyzabet (Nov. 19.) eingetragen, mit den Schlussworten: Consilium ita de uerbo ad uerbum scribi mandauit; und dem spätern Zusatze: Consilium iussit deleri consensu dicti domini Marquardi adhibito.

# DCCLXXXI.

*Protocolle und Entwürfe von Entscheidungen in einer vor den Deputirten der Rathsstühle von Lübeck und Lüneburg verhandelten Rechtssache zwischen dem Rathe zu Stade und dem Rathe zu Hamburg. O. J. (1343. Vor Dec. 1.)*[1]

A.

Hinric Vlotbeke buwede na der zone dat ghot to Ottenze vnde sprac, her Nicolaus Franzoyser || hedde it eme dan vnde woldes eme waren. Gaf he wol de hure vt, doch is io de zone dar ane || broken.

Vortmer do Vlotbeke dar af let, do vnder wunen sich des ghodes Heyne Molner vnde Henneke Alberns, her Nicolawes lantzeten vnde meyere, dar he al recht ouer heuet, also her Nicolawes des bekande.

Marquardus de Caluete vnde Tzellen wif hebbet ver iar vppe boret alle iar zes marc vte deme ghode to Zuldorpe vnde to Vlotbeke boue de zone, went de van Hamborch sich mit Hinrikes Rughen ghode nicht beweren scholden.

Rosenhaghen vnde Heyne Butere hebbet na der zone bowet oppenbare in vnde vt der stat to Hamborch des Rughen ghot.

Jonas Vrese van Stade wart berouet in Astringia, dar na bekumberde he to Stade dat zulue schip, dar he mede berowet was. Des quemen Reymbern Krukov vnde Lutow van Hamborch, vnde toghen sich to der helfte des schepes, vnde spreken, de andere helfte horde Gaieken van Hilghenlande, vnde boden ere recht dar to. Na quam Gaieke to Stade vnde sprac vor deme rade, he hedde in deme schepe nicht ghehat. Vortmer na der tit quemen vele lude van Astringia to Stade vnde spreken, dat it were dat rechte schip, dar Jonas mede rouet were.

Jn al dessen stucken is de zone broken.

Desse sake sint openbare; de anderen, de men schuldeget, de don, dat recht is.

B.

To deme ersten stucke antwort her Ni(colaus) Fransoyser, dat he Vlotbeken neyn guth werhurede ofte warede na der sone, also Vlotbeke bekande wor deme rade.

Vortmer vmme Heynen Molner, dar her Ni(colaus) dat recht over heft, wolde ene genech man sculdichet hebben ererdesertich, he wolde eme reches ghehulpen hebben, vnde noch don[2] wil. Mer vmme Henneken Alberns, dar heft he nich ane,

1) Vgl. No. 782. 2) *doñch* steht in der Urkunde.

vnde bewor sic ni dar mede vnde mith recht, vnde her Ni(colaus) bekant des, dat he dat recht over Heynen Molner heft, vnde vnder eme sith.

Vortmer Marquart van Kaluete vnde Zellen wif, hebbet ze sich na der zone beworren mith des Rughen ghotde, dat is sunder uze wolbort vnde wisscaph, dar bede we recht wore. Men hebbet ze na der zone broken, des me ze mith rechte worwinnen mach, dar spreken de Sateslude rech vmme.

Vortmer wart deme rade to weende, dat Butere, de vze borger nich vnne is, des Rughen gut buuede, vnde wol it vøren in de stat. Dat wart eme worboden, dar bowen worede he it in de stat, vnde wart dar vmme seth in des boden hus, unde Rosenhaghen mith eme. Dar sithtet se noch.

Vortmer vmme dat schip, dar me [vsce] vze borgere vmme sculdeghet, de nich to hus vnne sint, wanner ze to hus komet, de wille we denne tho rechtte zetten.

C.

Vmme dit erste stucke, dat dey heren van Staden sculdeget || heren Nycolaus Fransoyser, dat hey dat gût to Ottenze scole dan hebben || Vlotbeken vnde wolde eme des gewaren: wil her Nycolaus recht dar || vor don, so es hey dar van sonder broke.

Vort so sculdeget dey heren van Staden dey heren van Hamborg, dat dey sone hir ane gebroken si: welt dey heren van Hamborg tue efte drey vogen vt erme rade dar to, dey recht dar vore don, dat en vnwitlic were vnde rades vnde dades vnsculdich sin, so es dey zone vntebroken.

Vort dat Vlotbeke dey houe heuet ane tastet sonder orlof, dar heft hey ane gebroken.

Vortmer dat dey heren van Stade sculdeget heren Nycolaus Fransoyser, dat sin lanste Heyne Molnere vnde Henneke Alberens dey houe antasteden, do Vlotbeke af leyt: wel her Nycolaus recht dar vore don, dat se to der houe eme vnwitlike kuemen, vnde rades vnde dades des vnsculdich were, so es hey sonder broke. Oc sege wi: wel her Hinric Ruwe of iement van siner wegene sculdegen Heynen Molnere, her Nycolaus scal eme helpen to alme rechte.

Vortmer dey heren van Staden claget, dat Marquart van Calue vnde Cellen wif hebben veyr jar ses marc vt den dorpen Suldorp vnde Vlotbeke opgeboret van des Ruwen gûde. Dar segge wi dus to: mach her Hinric Ruwe dat bewisen, dat dat gelt vt sinem gûde opgebort es, men salt em wederleggen, vnde don vm den

broke, dat recht es. Mach hey des nicht bewisen, wellet se dan dat met erme rechte beholden, dat et vt sime gûde nicht comen si, so sin se sunder broke.

Vortmer dey heren van Staden sculdeget dey heren van Hamborg, dat Rosenhagen vnde Heyne Butere hebben des Ruwen gût gebuwet inter stat vnde ut der stat. Welt dey heren van Hamborg recht dar vor don, dat dey Rosenhagen vnde Heyne Butere dar ane gedan hebben, dat se des rades vnde dades vnsculdich sint, sonder broke sint se; sunder den broke, dey hir an es: den scolen dey beren, dey ene dan hebben.

Vortmer dat dey heren van Staden sculdegét borgere van Hamborg vmme en scip, dar ere borgere scole mede berouet wesen, dar sege wi dus to: also vro also de heren van Hamborg dat vernemen, dat ere borgere to hus comen sin, so scolen sey dat den heren van Staden to vnbeyden. Des mogen dey heren van Staden eren borgere to Hamborg senden, deme scal men don al, dat recht is.

*Alles Obige befindet sich verzeichnet auf zwei auf der Trese bewahrten Pergamentblättern, A. und B., von verschiedenen Händen geschrieben, auf der Vorder- und Rückseite des einen, C. auf dem andern Blatte.*

## DCCLXXXII.

***Die Lübeckischen Rathmänner Constantin und Hermann von Wickede und die Lüneburgischen Rathmänner Burchard von Luchow und Johann van der Molen fällen Namens ihrer beiderseitigen Rathsstühle die Entscheidung in einer Streitigkeit zwischen dem Rathe von Stade und dem Rathe von Hamburg. 1343. Dec. 1.***

Witlich si allen luden, dat de scelinghe, de vp ghestan was twischen den heren, || den ratmannen to Hamborch, to ener syde, vnde den heren, den ratmannen to Stade, || to ander syde, van heren Hinrikes weghen des Rughen, vppe den rat van Lubeke || vnde vppe den rat van Luneborch ganzliken ghelaten is, minne edher recht to sprekende, dar se claghe vnde antworde an beyden siden vp entfanghen hebbet. Dar spreket her Constantyn vnde her Herman van Wikkede, ratmanne to Lubeke, her Borchart van Luchow vnde her Johan van der Molen, ratmanne to Luneborch, van erer beyder stede radis weghen aldus to, dat alle claghe vnde scelinghe, de twischen en ghewesen heft, ghesonet vnde hen gheleghet scal wesen in desse wis: dat de heren van Hamborch scolet veleghen hern Hinrike Rughen vnde sin inghesinne in eneme jhewelken jare ver tyt to ener jhewelken tyt verteynacht vnde de daghe. De tyt de beginnet nu to deme negesten Winachten.

To wilker tyt dat eme to Hamborch comen boret, dat scal he deme rade vore to wetende don. Vortmer de heren van Hamborch scolet hern Hinrike voreseghet, oft he jhenighen man in deme rade ofte buten deme rade, borghere eder gast, sculdeghen wolde in erer stat vmme erue, rente, lant ofte sculde, binnen der vorsproken tyt rechtes helpen. Vortmer scolet de heren, van Stade hern Hinrike Rughen, eren borgher, in erer stat eneme jheweliken van Hamborch to rechte setten vmme alsulke sculde, also hir vore bescreuen sint. Vortmer dat de heren van Stade sculdeghit borghere van Hamborch vm en scip, dar ere borghere mede scolen berouet wesen, dar segghet se dus to: also vro also de heren van Hamborch dat vornemet, dat de de man sculdeghet, to hus ghecomen sint, so scolen se den heren van Stade dat to enbeden. Des moghen de heren van Stade ere borghere to Hamborch senden, den scal man don al, dat recht is. Vortmer al de olden sone, also de ghedeghedinghet sint, se sin beseghelet eder vnbeseghelet, de scolet in erer macht bliuen vntobroken. Datum et actum Hamborch, in domo fratrum minorum, anno Domini millesimo CC̊CX̊L tercio, in crastino beati Andree apostoli.

*In dorso die alte Aufschrift*: Compositio ultima inter dominos consules, videlicet Hamborgenses et Stadenses, placitata, sicut in hac cedula continetur.

*Nach einer gleichseitigen Aufzeichnung auf Pergament, auf der Trese.*

## DCCLXXXIII.

***Der Knappe David Wackerbarth urkundet, dass die Streitigkeit zwischen der Stadt Lübeck und ihm und seinen Freunden wegen Zerstörung seiner Burg in Sterley der schiedsrichterlichen Entscheidung des Ludeke Scharfenberg unterworfen sei. 1343. Dec. 10.***

Vniuersis et singulis presentes literas inspecturis seu eciam audituris Dauid Wackerbard famulus salutem in Domino sempiternam. Re‖cognosco tenore presencium firmiter et protestor, quod omnis controuersia et dissensio, que inter honorabiles viros, dominos . . consules ci‖uitatis Lubicensis ac ipsam ciuitatem, parte ex vna, ac me et amicos meos parte ex altera racione destructionis fortalicii mei ‖ in Stralye mota hactenus et habita (fuit), sedata et reformata penitus ac sopita est in hunc modum: quod, quicquid Ludekinus, filius domini Heynonis Scarpenbergh militis bone memorie, pronunciauerit siue dixerit, in hoc vtrobique contenti erimus, et ex nunc inter nos firma pax et stabilis composicio perpetuis temporibus tam de dicto fortalicio quam de aliis causis quibuscumque firmiter permanebit. Jn cuius

rei testimonium sigillum meum vna cum sigillis domini Ottonis patrui mei, Ottonis fratris mei ac Conradi Wackerbard de Gůdowe presentibus est appensum. Datum anno Domini M̊CCC̊ quadragesimo tercio, feria quarta proxima post festum beati Nicolai episcopi.

*Nach dem Originale, auf der Tresse, mit drei anhängenden Siegeln; das vierte fehlt.*

## DCCLXXXIV.

***Johann III., Heinrich II., Nicolaus und Gerhard V., Grafen zu Holstein und Stormarn, geloben die im Jahre 1342 am Sonntag vor Gallus zu Lübeck geschlossene Sühne, obwohl die Urkunde darüber noch nicht von allen Betheiligten besiegelt sei, gleich als wäre sie es, fest zu halten. 1343. Dec. 13.***

Wi Johan, Hinrich, Claus vnde Ghered van der gnade Godes greuen thů Holtzsten vnde thů Stormeren. Bekennen vnde betůghen openbare in desser ieghenwardighen scrift, dat wi ghe‖deghedinget hebbet bi rade vnde bi vůlbord vser truwen man mit den beschedenen mannen, den . . rathmannen van Lubeke vnde van Hamborch, alse vm den bref der sůne, de ghemaket ‖ was bi den edelen mannen, den . . rathgheuen vnses heren des keysers vnde des markgreuen van Brandenborgh, in der stad thů Lubeke, in deme iare vnses Heren, do men scref dusend ‖ drehunderd twe vnde vertich iar, des Sůndaghes vor sente Gallen daghe, de noch nicht al besegheld is vnde vůltoghen mit den inghseghelen: dad de bref in alle siner macht, alse he van worde thů worde sprikt, mechtich is vnde bliuen scal liker wis, alse oft he mit al den seghelen vůltoghen vnde besegheld were, vnde mechtighed den seluen bref in desser ieghewardighen scrift. Vortmer dat alle desse vorbenømeden stucke stede vnde vnthubroken bliuen, so hebbe wi gheloued vnde loued in guden trůwen mit hand vnde mit munde in dessem breue den vorbenømeden . . rathmannen van Lubeke vnde van Hamborch dit stede vnde vast thů holdende, alse wi thů ener openbaren betughinge vse ingheseghele hebbet laten ghehenget thů dessem breue. Vnde wi Henning van Syggem, Hasse van Partzowe, Marquard Roreland van der Wisch, Hartwich Metzeke riddere; Volrath Solder, Syuerd ghenømet van Plone, Marquard Westenzee vnde Detlef hern Bertoldes sone van der Wenzine knapen hebbet gheloued vnde loued in dessem breue mit hand vnde mit munde bi vsen truwen mit den vorbescreuenen vsen heren, greuen thů Holtzsten vnde thů Stormeren, de voreghenomeden . . rathmannen van Lubeke vnde van Hamborgh, dat alle desse vorbescreuenen stuche scølen stede vnde vast

bliuen, ane arghelist thů holdende, alse wi thů ener openbaren betughinge vse ingheseghele hebbet mit der vorbenømeden vser heren van Holtzsten ingheseghelen ghehenget laten thů dessem breue. Ghedeghedinget vnde ghegheuen in der stad thů Lubeke, na Godes bord dusend drehunderd in deme dre vnde vertighesten iare, in sente Lucien daghe.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängenden wohl erhaltenen zwölf Siegeln, vier gräflichen und acht der Ritter und Knappen. Von den letzteren fehlt das von Hartwich Metzeke, und an dessen Stelle (No. 8.) hängt Detlev von Wensin's Siegel, wofür als No. 12. das Siegel des Knappen Nicolaus von der Wisch angehängt ist. Das Siegel des Grafen Heinrich hat ein Rücksiegel:* S'. Hinrici Kükelsen. *Von der obigen Urkunde findet sich auf der Trese auch eine vorläufige Aufzeichnung (abgedruckt Schlesw.-Holst.-Lauenb. Urk. II. 1. 98.), in welcher als Mitgelober nur Marquard Roreland von der Wisch, Hartwich Metzeke, Marquard Westensee und Detlev Berthold's Sohn von der Wensin aufgeführt werden, der Raum für die übrigen aber noch leer gelassen ist.*

## DCCLXXXV.

*Johann III., Heinrich II., Nicolaus und Gerhard V., Grafen zu Holstein und Stormarn, urkunden über die mit den Städten Lübeck und Hamburg geschlossene neue Sühne. 1343. Dec. 13.*

Wi Johan, Henric, Claus vnde Ghert van der gnade Godes greuen thů Holzsten vnde thů Stormern. Bekennen vnde betughen opembare in dessem breue, dat wi ghedeghedinget || vnde belouet hebbet bi rade vnde bi vulborde vser truwen manne vnde rathgheuen mit beschedenen mannen, den rathmannen van den steden Lubeke vnde Hamborgh, ene ganze || endracht vnde ene stede vaste sone van vser vnde alle vser manne weghene an ener syth, vnde der syluen stede Lubeke vnde Hamborgh vnde erer helpere af ander syth, vmme || alle schelinge vnde twidracht, de twischen vs vnde en ghewesen heft, in desser wys: Dat men alle den schaden, de den vorbenomeden steden vnde eren helperen gheschen is na der ersten beloueden sone, de belouet wart thů Lubeke, in deme iare na Godes bort dusent drehundert in deme twe vnde vierteghesten iare, des Sůndaghes vor synte Gallen daghe, en scal wederlegghen vnde lyk dar vmme don, he si en gheschen van vs eder van vsen mannen, twischen hir vnde synte Johannes daghe thů Middensomere, de nu neghest thůkomende is. Were auer ienich man, de des nicht wolde don, ouer den scole wi en helpen allent, dat en recht is, binnen ses weken na der vorbenomeden thyt, deste it vs ghekundeghet vnde gheklaghet werde. Were ok dat de van deme Krummendyke, de van Porsuelde, Blokkesbergh vnde Musgardes vrunt, eder ienich van vsen mannen buten desser sone wesen wolde, der scole wi vyende

werden vnde altohant se antasten vnde breken ere vesten vnde vordriuen se vte vsen landen vnde nemen en ere gůt, vnde scolen se thů nener sone komen laten eder in vse denest nemen. Ok scolen se nenen vrede in vsen landen hebben, dat en si bi vulbort der vorbescreuenen stede, vnde we se huset, houet eder spiset, de scal like sculdich wesen. Vortmer were dat ienich vser manne de vorbenomeden stede eder ieneghen erer børghere voruenghe, wenne se vs dat claghet, so scole wi en helpen binnen ses weken minne eder rechtes; dede wi des nicht, vnde dede se denne dar wat vmme, dat en scal weder vs nicht wesen, vnde desse sone scal darmede nicht thůbroken wesen. Vortmer de vorbescreuenen stede vnde ere borghere vnde ere helpere scolen bliuen bi alle erer vryheyt, breuen vnde rechticheyt, de se vore hadden, dat si mit bewisinghe eder an besittinghe, vnde bi namen Lange Beyenuleth vnde Ludeke Scharpembergh, de ere helpere weren. Dat alle desse vorbescreuenen stucke stede vnde vast bliuen vnde vnthůbroken sunder ienegherhande arghe list, so hebbe wi ghelouet mit hand vnde mit munde bi vsen truwen Syuerde van der Brugge, Bertramme Heydeby, Henric Papen, Thidemanne van Guzstrowe vnde Johanne Clingemberghe borghermestern vnde rathmannen der stat thů Lubeke, Johanne gheheten Miles vnde Helemberne van Hytuelde borghermestern van Hamborgh, thů der beyder stede vnde erer borghere behof, vnde hebbet thů ener opembaren betughinge vse ingheseghele laten ghehenget thů dessem breue. Vnde wi Johan van Godendorpe, Henningh van Sygghem, Hasse van Partzowe, Marquard vamme Santberghe, Emeke Wůtzeke, Henric Breyde, Langhe Plesse riddere; Vollerd Solder, Henneke Breyde vnde Syuerd van Plone knapen; Henric Splyt, Marquard Roreland van der Wisch, Albern van der Wisch vnde Hartuich Metzeke riddere; Marquard, Eggherd vnde Albrecht van Westense, Dethlef hern Bertoldes sone, Dethlef hern Dethleues sone van der Wensyne, vnde Claus van der Wisch knapen bekennet, dat wi hebbet ghelouet vnde louet in dessem breue mit hand vnde mit munde bi vsen truwen mit den vorbescreuenen vsen herren, greuen thů Holzsten, den vorghenømeden rathmannen van Lubeke vnde van Hamborgh, dat alle desse vorbescreuenen stucke stede vnde vast scolen bliuen, ane arghe list thů holdende, alse wi thů ener opembaren betughinge vse ingheseghele hebbet mit der vorbenomeden vser herren van Holzsten ingheseghelen ghehenget laten thů dessem breue. Ghedeghedinget vnde ghegheuen thů Lubeke, na Godes borth dusent drehundert in deme dre vnde vierteghesten iare, in synte Lucien daghe.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit 23 anhängenden wohl erhaltenen Siegeln, den vier gröflichen und denen der genannten holsteinischen Ritter, mit Ausnahme des Siegels von Henneke Breyde, für welches ein Platz gelassen, aber kein Einschnitt gemacht ist. (Vgl. No. 814.) Auf der Trese befindet sich auch ein besiegeltes Vidimus obiger Urkunde, ausgestellt von den Minoriten zu Lübeck 1346, März 19.* (Oculi.)

## DCCLXXXVI.

*Der Ritter Ludeke Scharfenberg urkundet über den von ihm ertheilten schiedsrichterlichen Spruch in der Streitsache zwischen der Stadt Lübeck und den Knappen David und Otto Wackerbarth. 1343. Dec. 15.*

Alle den, de dessen ieghenwordeghen bref sen vnde høren, scripht Ludeke Scarpembergh hern Heynen sone || heyl an Gode. Wente erbare vnde beschedene man, de heren de rathmanne der stat thů Lubeke, af || ene syth, vnde vrome knapen, Dauid vnde Otte gheheten Wakkerbarth, mit eren vrunden af ander syth, || alle den vmmoth vnde twidracht, de twischen en is vp ghestan, van des vorbenømeden Dauytes berchvredes weghene, de beleghen was in deme dorpe tho Stralye, den der stat voghet van Lubeke brande mit syner kumpenye, thů mineme segghende ghesaten hebbet, vmme en lyk vnde ene vruntlike sone thů segghende an beyder syth: so segghe ik vnde spreke dit vor min segghent, dat de rathmanne van Lubeke scolen Dauyte vnde Otten vorbenomet laten delghen vnde don vte alle der vůruestinghe, dar se inne sin van erer weghene vmme allen broke, welkerhande he si. Dar thů scolen se deme vorbenomeden Dauyte laten weder gheuen allent, dat eme ghenomen wart thů der thyt, do de berchvrede ghebrant wart, wat des ere voghet vnde sine kumpenye hebbet eder in ere were ghekomen is, sunder ienegherhande arghe list. Dar mede scal it wesen vnde bliuen an beyder weghene en vruntlik stede sone vmme allen vmmůth vnde twidracht, de bette her twischen en ghewesen heft. Des hebbe ik vmme dit vorbescreuene min segghent, dat it stede vnde vast bliue, thů ener opembaren betughinge min ingheseghel ghehenghet thů dessen breue. Ghegheuen na Godes bort dusent drehundert in deme dre vnde vierteghesten iare, des Mandaghes vor synte Thomas daghe des apostelen.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCLXXXVII.

*Ludwig, Markgraf von Brandenburg und der Lausitz, verpfändet der Stadt Stendal wegen ihr schuldiger 3000 Mark Silber die Reichssteuer der Stadt Lübeck. 1343. Dec. 27.*

Nouerint uniuersi tenorem presentium inspecturi, quod nos Ludeuicus Dei gratia Brandenburgensis et Lusatie marchio etc., deputauimus, assignauimus et deputare decreuimus discretis viris, consulibus ciuitatis nostre Stendal, fidelibus

nostris dilectis, contributionem annuam ciuitatis Lübeck tam diu sine impedimento quolibet nostri heredumque nostrorum annis singulis tollendam, quousque ipsis III millibus marcis argenti brandenburgensis, in quibus prenotatis obligamur, in eadem contributione, ut premittitur, vel saltem per nos integraliter fuerit satisfactum. Et si defectus ipsis nostri nomine in ejusdem contributionis perceptione aliquis eueniret, eundem defectum ipsis restaurare volumus et supplere. Debebimus etiam pretactis consulibus litteras domini Ludouici Romanorum imperatoris, domini et progenitoris nostri dilecti, nec non ducis Stephani, fratris nostri karissimi, super ejusdem contributionis deputatione confirmatorias sine alicujus pecunie datione infra hinc et diem dominicam Letare sine diminutione qualibet ordinare. Jn cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum Stendal, anno Domini M̊CC̊ quadragesimo tertio, sabbatho die beati Johannis apostoli et euangeliste.

*Nach dem in Gercken* Diplomataria Veteris Marchiae Brandenburgensis. I. 76 sq. *aufgenommenen Abdrucke des im Archive zu Stendal bewahrten Originales.*

## DCCLXXXVIII.

*Albrecht, Herr von Mecklenburg, Stargard und Rostock, ersucht den Rath zu Lübeck, das Fastnacht fällige Schutzgeld von 100 Mark Silber seinem Capellan Berthold auszuzahlen. 1344. Jan. 5.*

Albertus Dei gracia Magnopolensis, Stargardie ac Rozstock dominus. Prudentibus viris ac discretis, || dominis consulibus ciuitatis Lubicensis, promocionis quantum poterit et fauoris. Petimus discrecionem || vestram, omni precium instancia qua valemus, quatinus centum marcas puri argenti, in quibus || nobis tenemini obligati super instans tempus Carnispriuii racione implacitacionis et tuicionis vobis per nos faciendarum, domino Bertoldo, nostro capellano, amore nostri cum multis gratibus exsoluere velitis, de quibus vos liberos dimittimus penitus et solutos. Datum Rozstock, anno Domini M̊CC̊CX̂L quarto, in vigilia Epyphanie Domini, nostro sub sigillo maiori.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCLXXXIX.

*Der Ritter Marquard Roreland bekennt, die ersten 1000 Mark Pf. von den wegen des Schlosses Schwabstedt zu zahlenden 3000 Mark empfangen zu haben. 1344. Jan. 7.*

Dominus Marquardus Roreland miles constitutus coram consilio recognouit, primarias mille marcas denariorum de illis tribus milibus marcis inferius in hoc libro ex parte castri Swauestede notatis sibi esse super festo natiuitatis Christi nunc preterito [esse] persolutas, dimittens pro se suisque heredibus dominum Hinricum episcopum Sleswicensem omnesque suos compromissores de hijs mille marcis, ut premittitur persolutis, ab omni actione secundaria quitos et solutos. Actum coram consulibus M̊CCC̊XLIIII̊, in crastino Ephyphanie Domini.

*Nach einer Inscription des Nieder-Stadtbuches.*

## DCCXC.

*Kaiser Ludwig IV. bestätigt der Stadt Stendal die ihr von dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg geschehene Verpfändung der Reichssteuer der Stadt Lübeck. 1344. Jan. 22.*

Wir Ludouig von Gotes gnaden Romischer keiser, ze allen zeiten merer des reichs. Bekennen offentlich mit diesem brief, daz wir den wiesen lüten, den ratmannen der stat ze Stendal, unsern lieuen getruwen, die nu sint odir fürbazz werdent, bei unsern keiserlichen genaden gehaizzen und gelobt haben stet ze halten und ze vollfüren, swas ihn der hochgeborn Ludouich, margraf ze Brandenburg, unser sun, mit siene briefen verschrieben hat umb die tausend marck brandenb. silbers, die sie ihm geliehen habent an der losung der alten marck ze Brandenburg, dar umb er ihn versazt hat die jährliche pflege ze Lübegk, und ouch was er andere taidingh in diesem jahre mit ihn gehabt hat, dar umb er ihn unsern brief zu den sienen ze schaffen gehaizzen und gelobt hat in aller der weis, als er ihn daz mit seinen briefen hat verschrieben. Gescheh ouch daz unser vorgenanter sun abginge, des Gott nicht en wolle, ehe daz ihn volfürt wurd, swas er ihn vorschrieben hat, als vorbegriffen ist, daz geheissen wir für uns und andere unsere erben ze volfüren und stet ze halten in aller der weiss, als er selber thun solt, ob er lebendig were. Vrchund disses briefes, der geben ist ze Kamber, am Phingstag nach Agnetis, nach Christus geburth dritzehen hundert jahre und in dem vier und viertzig-

sten jahre, in dem drizzigsten jahre unsers richs und in dem siebenzehenden des kaiserthums.

*Nach dem in Gercken* Diplomataria Veteris Marchiae Brandenburgensis. I. 79 sq. *aufgenommenen Abdrucke des im Archive zu Stendal bewahrten Originales.*

## DCCXCI.

*Der Ritter Marquard Roreland bekennt, die zweiten 1000 Mark Pf. von den wegen des Schlosses Schwabstedt zu zahlenden 3000 Mark empfangen zu haben. 1344. Febr. 10.*

Dominus Marquardus Roreland miles recognouit coram consulibus, illas secundas mille marcas super festo beati Martini nunc proximo persoluendas, sicut inferius in hoc libro est notatum, Woldero Bocle esse persolutas, ad quod ipse dedit consensum, similiter reuerendus dominus episcopus Sleswicensis tenet gratum et ratum; dimittens dictus Marquardus predictum reuerendum dominum episcopum omnesque suos compromissores de hijs secundis mille marcis, sicut ex parte castri Swauestede prefato Woldero nomine suo persolutis, quitos et solutos. Actum coram consulibus anno XLIIII, Scolastice virginis.

*Nach einer Inscription des Nieder-Stadtbuches.*

## DCCXCII.

*Simon Hagen, Sohn des Johann Jacobson von Harlem, stellt dem Rathe zu Lübeck eine Schuldverschreibung aus über theils von dem Aussteller verbürgte, theils baar als Darlehn empfangene zwei Pfund Turonischer Groschen. 1344. Febr. 25.*

Omnibus hoc scriptum inspecturis ego Symon Haghen, filius Johannis Jacobsson de Harlem, || salutem in Domino. Tenore presencium publice recognosco, quod ego honorabilibus viris, dominis consulibus Lu||bicensibus, pro vna libra grossorum turonensium, quam ad literam patris mei deprecatoriam cuidam famulo, nomine || Willekin Boldenberch, fecerant mutuo presentari, fideiussi. Jnsuper pro meis vsibus propriis michi ipsi vnam libram grossorum turonensium amicabiliter mutuo concesserunt michi per eos personaliter presentatam. Quas duas libras grossorum turonensium ipsis volo et debeo soluere, sicut ipsis promisi amicabiliter, in festo natiuitatis sancti Johannis baptiste proxime venturo, dubio procul moto, ad quod me

et heredes meos astringo ipsis et ciuitati Lubicensi fideliter obseruandum. Jn cuius rei testimonium sigillum meum ad presentem literam apposui et appendi. Datum anno Domini M̊CC̊CXL quarto, feria quarta quatuor temporum proxima post dominicam Jnuocauit.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCXCIII.

*Der Knappe Hennekin von Rönnau urkundet über die der Stadt Lübeck geschworene Urfehde. 1344. März 10.*

Omnibus presens cernentibus Hennekinus de Rønnowe filius Bertoldi de Rønnowe armiger salutem in Domino sem‖piternam. Tenore presencium recognosco publice et protestor, quod iuraui dominis consulibus et ciuitati Lubicensi debitam ac ‖ racionabilem orueydam pro me et meis amicis omnibus et singulis causa mei quidquam facere vel dimittere volentibus, natis ‖ et nascendis, perpetuis temporibus firmiter et inuiolabiliter obseruandam, pro eo videlicet, quod aduocatus ciuitatis Lubicensis cum sua comitiua me ceperunt inter predicte ciuitatis Lubicensis proscriptos homines, quorum aliqui fuerunt interfecti et aliqui iuris ordine decollati. Et nos Bertoldus de Rønnowe predicti Hennekini pater, Hennekinus dictus Steen, Hartuicus Slamerstorp, Hinricus dictus Swyn, Nicolaus Rønnøwe et Volradus de Knope armigeri testimonio presencium recognoscimus, nos iuncta manu et in solidum data fide firmiter promisisse vna cum prenotato Hennekino de Rønnowe, quod supradicta orueyda debet inperpetuum absque omni dolo dominis consulibus et ciuitati Lubicensi et eorum ciuibus inuiolabiliter obseruari. Jn cuius rei euidens testimonium sigilla nostra vna cum sigillo sepetacti Hennekini de Rønnowe appendi fecimus huic scripto. Datum et actum Lubeke in consistorio dominorum consulum, anno Domini M̊CCC̊X̊L quarto, feria quarta proxima ante dominicam Letare.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den anhängenden sieben mehr oder minder gut erhaltenen Siegeln.*

## DCCXCIV.

*Johann III., Graf zu Holstein und Stormarn, bestätigt dem Lübeckischen Bürger Bertram Vorrad und dessen Erben das volle Eigenthum der Dörfer Stockelsdorf und zum Berge nebst der Mühle und dem Neuenhofe (Mori) und gestattet ihm, diese Besitzungen zu Lübischem Rechte und Gerichte zu halten. 1344. März 17.*

Jn Godes namen amen. Wi Johan van Godes gnaden greue thů Holtzsten vnde thů Størmeren. Bekennen openbare vnde willen, dad witlik si beyde ieghen-

wardighen vnde thůcomenden luden, dad wi van rade vnde van vůlbord || vser truwen man vnde alle der, de dar ane weren thů eschende, hebben ghelaten vnde ghegheuen lutterliken vnde vrieliken deme erbaren mane hern Berthramme Vorrad, eneme børghere thů Lubeke, vnde sinen rechten erfnamen, eweliken || alse wol vrůwen alse mannen thů brukende, in de wederlegginge der woldad vnde der denste, de vns de selue her Berthram vnde sine erfnamen menegherleye wis vlitich sint ghewesen thů bedende, dad dorp thů Stochelstorpe vnde dad dorp || thům Berghe vnde de molen vnde den Nigenhof bi Stochelstorpe, thů hebbende vnde thů besittende an deme rechte des eghendůmes eweliken, mit ackere ghebůwed vnde vnghebůwed, wische, weyde, brůke, můr, torf, holt, busch, water vnde waterloop vnde erer stowinghe, weghe vnd afweghe, vtghenge vnde wederghenge, mit der schedinge der veldmarke, also de dørpe, møle vnde hof gheleghen sint, mit alleme rechte thů richtende, in hand vnde in den hals vnde mit allen anderen richten, mit alleme eghendůme, mit aller nůth, mit aller bequemicheyd vnde ghemake vnde vrucht, vnde slichtes mit alle deme, dad dar thů hort eder noch thů høren mach thu den dørpen, møle vnde houe, mit der aller vůllenkomenesten vriheyd, also dad noch se noch ere vndersathen, de dar sitten in deme gůde, na deme lope der thiid thů beschattinge, gheuinge, bede, eder thů anderen ienigherleye denesten eder anders ienighe stucke thů důnde vns eder vnsen eruen, eder iemende anders sint ienigherleye wis vůrbunden eder plichtich. Vortmer scolen se hebben vullenkomene macht vnde vrie wolt, dad se dad gůth mit alleme, dat dar thu hort, vnde mit allen vorworden vnde vnderschede, de vøre screuen stan, moghen vnturømeden vnde ouer bringhen, wo dane wis vnde wor vnde wanne se thů rade werden, thů wad personen se willen, se sin gestlick eder werlik, vnde moghe dad selue gůth vnde dørpe, mølen vnde hof voresproken holden thů lubescheme rechte vnde in lubescheme richte, ghelike den dorpen, de van oldinges vppe der veldmarke thů Lubeke gheleghen sind, vnde se møghen mit den seluen dørpen vnde gůde důn vnde laten eweliken van erer eghenen wold, wad se willed. Dar thu ne døruen se nicht vnse vulbord eder orlof eschen noch iemans anders. Hir vmme thů beslutende de rede, so spreke wi openbare, dad de voresprokenen dørpe, møle vnde hof vnde dad gůth mit alle deme, dad dar thů hord, ewelike mid deme rechte des eghendůmes hord thů deme vorbenømeden hern Bertramme Vorrad vnde sinen erfnamen, also wol vruwen alse mannen, so dat neman anders, wan se, ichtes icht rechtes beholde eder hebbe in den dorpen thů Stochelstorpe vnde thům Berghe vnde molen vnde Nigenhøue vnde in deme gůde, dad dar thů licht, vorbenømed. Thů ener bethughinge vnde eneme orkunde aller vnde sunderliken desser vorghesprokenen stucke hebbe wi desse ieghen-

wardighen scrift mit vnseme ingheseghele gheheten vnde ghelaten van vnser ghewissen witscap beuesten vnde sterken. Desser ding sint tughe juncher Gherd van Holtzsten vnse leue veddere, her Hinrik Breyde vnse ridder, vnde her Johan Crumbeke vnse hogheste scriuere, vnde vele ander gude lude beyde papen vnde leyen, den man wol gheleuen mach. Desse bref is ghescreuen vnde gheuen thů Lubeke, na Godes bord dusend iar drehunderd iar in deme veer vnde vertighesten iare, des Midwekens na deme Sundaghe thů Miduasten.

*Nach dem Originale, im Privatbesitze zu Lübeck, mit an verblassten seidenen Fäden hängendem wohl erhaltenen Siegel. Im Stockelsdorfer Archive befindet sich nur ein Transsumpt dieser Urkunde (No. 9.), 1406, am Freitag den 25. December ausgestellt und besiegelt vom Lüb. Bischofe Johann, beglaubigt vom Notar Friedrich Strödyngh. Das Siegel fehlt am Bande.*

## DCCXCV.

***Der Rath zu Lübeck erklärt, in der Streitsache zwischen Heinrich Kalkhorst und dem Stralsundischen Bürger Willerus von Bremen nicht eher entscheiden zu wollen, als bis beide Hauptparteien und deren Fürsprecher anwesend seien. 1344. März 25.***

Notum sit, quod domini consules Lubicenses hoc dixerunt, quod illud || ius ex parte Hinrici Calchorst et Willeri de Brema, ciuis Sundensis, || non possent prius iudicare, nisi quando ambo capitanei eiusdem || iuris et eorum ambo prolocutores pariter essent congregati: tunc vellent terminare. Testes sunt, qui hoc audiuerunt: Johannes Longus in Schone aduocatus, Dethardus Sachteleuent et Bertoldus Campsor morans in platea sancti Johannis. Datum anno Domini M̊C̊C̊C̊X̊L quarto, feria quinta ante dominicam Palmarum.

Litterae memoriales, *auf der Registratur.*

## DCCXCVI.

***Die Geschworenen des Landes Fehmarn urkunden über den abseiten der Grafen Johann III. und Gerhard V. von Holstein geschehenen Verkauf von 25 Mark Renten in dem Dorfe Todendorf an den Lübeckischen Bürger Ludekin Dönstorf. 1344. März 29.***

Universis ac singulis presentem paginam inspecturis seu audituris jurati totius terre Ymbrie salutem in Domino perhennem. Tenore presentium recogno-

scimus publice, publice protestantes, nobiles viros ac magistros(?) dominos, dominos nostros Johannem et domicellum Gherardum comites Holtzacie, vendidisse rite rationabiliterque discreto viro Ludekino Dønstorpe, civi Lubicensi, et suis veris heredibus XXV marcarum redditus in villa Thodendorpe, annuatim in festo beati Nicolai confessoris recipiendas, pro ducentis et quinquaginta marcis lubecen(sium) denariorum ipsis dominis jam dictis in suos usus conversis. Jnsuper recognoscimus in hiis scriptis, quod si aliquis virorum dictum Ludekinum aut suos veros heredes in hiis redditibus vellet infestare vel molestare, quod dicitur beweren, quod eundem Ludekinum et suos heredes ad hoc volumus juvare, wes we eme to rechte helpen moghen. Jnsuper placitatum est, quod prefixi domini vel eorum veri heredes hujusmodi redditus a dicto emptore vel suis veris heredibus, quandocumque voluerint, reemere possunt pro pecunia memorata ipsis emptoribus intra civitatem Lubeke persolvenda. Jn hujus rei testimonium sigillum terre nostre presentibus est appensum. Datum Borch, anno Domini MCCCXLIV, feria secunda post Palmas.

*Nach dem in der Schlesw.-Holst.-Lauenb. Urk.-Samml. II. No. 167. enthaltenen Abdrucke des im Kanselei-Archive zu Kopenhagen aufbewahrten Originales, mit anhängendem Siegel.*

## DCCXCVII.

***Kaiser Ludwig IV. ersucht die Stadt Lübeck, die dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg verliehene und von diesem dem weiland Ritter Heinrich von Rischach überwiesene Reichssteuer für das laufende Jahr für Rechnung der Erben des Letzteren zweien Lübeckischen Bürgern auszuzahlen. 1344. März 31.***

Ludowicus Dei gracia Romanorum imperator semper augustus. Prudentibus viris, . . anczianis, . . || scabinis, . . consulibus et . . vniuersitati ciuitatis Lubicensis, suis et imperii fidelibus dilectis, || graciam suam et omne bonum. Meminimus nos, stivram vestram solitam et conswetam, nobis et imperio || annuatim super festum sancte Marie virginis debitam, illustri Ludowico marchioni Brandenburgensi, primogenito ac principi nostro karissimo, secundum continenciam litterarum suarum, quas a nobis habet, sicut vobis plenius constat, dedisse et liberaliter tribuisse. Et quia idem primogenitus noster eandem stivram pro tempore strennvo militi quondam Heinrico de Rischach suis litteris deputauit, fidelitatem vestram requirimus et cum diligencia exhortamur petentes, quatenus stiwram consuetam, hoc anno per vos racione imperii super festum sancte Marie soluendam, Andree dicto Rosttok et Johanni Lembikin, vestris conciuibus, nomine heredum dicti de Rischach secundum

continenciam litterarum primogeniti nostri prefati sibi traditarum integraliter persoluatis. Quod cum feceritis, vos vestramque ciuitatem de stivra eadem vna cum primogenito nostro antedicto ac heredibus dicti de Rischach liberos et solutos dicimus harum serie litterarum. Datum Nůrnberg, vltima die Marcij, anno Domini M̊CCC̊ quadragesimo quarto, regni nostri anno XXX̊, imperii vero decimo septimo.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Das Siegel ist vom Bande abgesprungen.*

## DCCXCVIII.

***Albrecht, Herr zu Mecklenburg, Stargard und Rostock, urkundet über die von ihm abgegebene Entscheidung in der Streitsache zwischen der Stadt Lübeck und Nicolaus und Hermann Parkentin. 1344. Apr. 13.***

Wi Alberd van der gnade Godes here to Meclenborch, to Stargard vnde to Rozstoch. Bekennen || vnde tughen openbare in desme breue, dat wi vm alle schelinghe, de was tuschen den || ratmannen van Lubek vnde eren borghern van der enen weghene, Clawese vnde Hermen || Parkentynen van der andern weghenen, ghesproken hebben, dat Clawes vnde Hermen Hinceke Ghogelowen vntweren scolen vt deme Joden van schuld vnde van schaden. Vortmer wan id Clawes den radmannen binnen dessen achtdaghen twe daghe vorsecht eder enbedet, so scolen de radmanne ene, vnde de mid em komen, leyden twe daghe to komende in de stat to Lubek vnde weder vt. Dar scole der ratmanne dre sweren van des ghancen rades weghene, dat se Claweses vnde Hermens luden, dar se ouer richtet hebben, anders nicht ghedan hebben, wen dat en lubesch recht is. Des scal Clawes en wedder leggen en wandel vnde sweren sulf teynde, dat he en vmme stucke, der se em schuld vmme gheuen, smaheyt vnde laster al ghebeterd heft van siner weghene vnde Hermens sines veddern. Vmme de ver march vnde achte schillinghe, bekennet Clawes der, he scal id wedder doon ane ede; bekennet he ir nicht, he scal dar vmme doon, dat recht is. Hir mede scal alle schelinghe tuschen en in beyden siden vleghen vnde endet wesen. To ener thughinghe henghet vse ingheseghel vor dessen breef, de ghegheuen is to der Wysmer, na Godes bord dusend drehunderd in dem ver vnde vertighestem iare, des Dingesdages na Quasimodogeniti.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

## DCCXCIX.

*Schöffen und Rathmänner von Herford beurkunden, dass Thidemann Lamberti, dem die Lübeckischen Kriegsknechte zehn Tonnen Hering weggenommen hatten, wirklich Herfordischer Bürger sei. 1344. Mai 1.*

Honorabilibus viris et discretis, dominis consulibus ciuitatis Lubicensis, scabini et consules Heruordenses obsequiosam in || omnibus voluntatem. Exposuit nobis Thidemannus Lamberti, presencium exhibitor, quod vestri stipendiarij alias sibi || decem tunnas allecium abstulerunt, quas eidem, dum ad vestram peruenerat noticiam, fecissetis restitui, mediante || caucione vobis prestita, quod ipse de nostra ciuitate esset et existeret noster ciuis. Ea propter honestati vestre et omnibus, quorum interest, notum facimus per presentes, quod idem Tidemannus de antiquis et senioribus nostre ciuitatis ciuibus oriundus est notorie et scjenter; rogantes prudenciam vestram studiose, quatenus Hinricum dictum Kerchof, vestrum conciuem, a fideiussoria caucione dimittere uelitis quitum et solutum; respectum ad nos habentes et plenariam fiduciam, quod de decem tunnis allecium supradictis, prefato Thidemanno restitutis, aliqualis actio seu secundaria ammonicio per neminem subsequetur, sed vos, et quorum interest aut interesse poterit, inde manebitis in perpetuum liberi, quiti et soluti. Jn cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini MCCCXLIIII, in die beatorum Philippi et Jacobi apostolorum.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCC.

*Magnus II., König von Schweden, Norwegen und des Landes Schonen, urkundet über die den Lübeckern in Schweden gewährten Freiheiten und das ihnen bewilligte Recht, an den Küsten von Schweden, Norwegen und Schonen schiffbrüchige Güter binnen Jahr und Tag selbst zu bergen. 1344. Mai 29.*

Magnus Dei gracia rex regnorum Swecie et Norwegie terreque Scanie. (*Folgt No. 639. Abweichungen: S. 593. Z. 3. d. U.* ciuitatem Lubech. *Z. 11.* aduenientes. *Z. 14.* de ciuibus vestris in regno nostro morari aut. *Z. 15.* stare et habitare. *Z. 20.* recurr*erit*.[1] *Z. 21.* passis iniuriam. *Z. 5. v. u.* leges patrie. *Z. 4. vt* nostrates.[1] *Z. 3. vt* vestrates.[1] *Z. 1.* nostrum vtriusque. *S. 594. Z. 3.* Hallandie

1) So ist auch in No. 639. zu lesen.

aquilonaris et australis. *Schluss*:) Datum in castro nostro Wardbergh, anno Domini MCCCXL quarto, sabbato Trinitatis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

## DCCCI.

***Magnus II., König von Schweden, Norwegen und Schonen, urkundet über das mit den Städten Lübeck, Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswalde geschlossene Bündniss zur Bekämpfung der Seeräuber. 1344. Mai 30.***

Magnus Dei gracia rex Swechie, Norwegie et Skanie. Omnibus presens scriptum cernentibus salutem in Domino sempiternam. Cum || principum gloria et subditorum opulencia firmitate validiori subsistere, policiaque ciuitatum et communitatum regimina, sola pace, || que cunctorum contentrix est bonorum et ex cuius falcidia cuncta dilabuntur, antea conquisita, dinoscantur, nos, bonum pacis in || timis visceribus amplectentes, sic profectibus regnorum et dominiorum nostrorum prospicere cupimus, vt non solum reipublice circa nos, sed eciam ciuitatibus nobis federatis protectionis clipeum et munimen in hostium exterminium, eisdem ciuitatibus nobis prebentibus auxilium, iuxta vires afferamus. Quapropter constare volumus euidenter, quod nos et honorabiles viri Constantinus et Gotscalcus Warendorpp consules Lubycenses, Segefridus et Johannes de Wismaria consules in Stralensund, Hermannus Lise et Tidericus Holøgher consules Rozstoccenses, et Bolto Mulart consul in Gripeswold, ex parte ciuitatum predictarum, et ciuitatis Wismarie nuncii deputati speciales, habentes nobiscum componendi et concordandi plenam et liberam facultatem, concordauimus in hunc modum, prospectis vtilitatibus nostris et nostrorum et ciuitatum predictarum: Videlicet pyratas et in mari spoliantes parili consensu et vnanimi desiderio in tuicionem nostrorum et ipsorum debeamus et velimus impetere, turbare, et quantum poterimus, gracia diuina nobis adiutrice efficaciter oppugnare, quod nos ipsis consulibus, ciuitatibus et earum communitatibus constanter promisimus et promittimus, et ipsi nobis ex parte earundem firmiter promiserunt. Jtem quod nos sex libornos magnos ad classicam expedicionem aptos cum hominibus nostris armis et expensis sufficienter expeditis, et consules, ciuitates et communitates predicti totidem libornos cum aliis memoratis ad expugnandum pyratas predictos paratos habeamus, ita quod in ipsos pyratas et fautores ipsorum, qui in regna nostra et dominia latrocinia et crudelitates nunc exercent et in prefatas ciuitates, robur nostrum et ciuitatum predictarum congeremus et ad ipsorum

excidium desudabimus indefesse. Jtem quod, si forsan, quod absit, ad comprimendam seuiciam pyratarum non suffecerint naues duodecim prenotate, cum aliis ad has requisitis, vt hostilitas eorundem pyratarum plenius conquiescat, defectum earundem cum omnibus ad has necessariis supplebimus nos et eedem ciuitates, equaliter nobis in ciuitatibus eisdem supplemento supputato, quod imminet faciendum, secundum quod tunc necessitas exegerit, et inter nos et ciuitates predictas de nouo fuerit concordatum. Ceterum quod naues cum necessariis supradictis ad festum beati Martini continue pro eisdem hostibus exterminandis in defensione nauigancium nostrorum et ciuitatum prefatarum inuigilent et sollicite immorentur, nisi forte ex causa necessaria vel ex pari consensu nostrorum et ciuitatum predictarum nos et eedem ciuitates vltra Martini pro defensione vel oppugnacione predicta ipsas naues cum aliis predictis decreuerimus remorari vel antea reuocare, hoc irrefragabiliter addito, quod omnes naues et homines supradicti, cum virtus vnita sit magis vigorosa, inseparabiliter sibi mutuo coherebunt, separacione aut diuisione quacumque eis omnimode preterclusa. Acta sunt hec anno Domini M̊CC̊CXL quarto, dominica Trinitatis.

*Nach einer gleichzeitigen Abschrift, auf der Trese. Unten, wo das Pergament im Zickzack abgeschnitten ist, sind die Köpfe grosser Initialen stehen geblieben.*

## DCCCII.

***Der Ritter Marquard Roreland bekennt, die dritten 1000 Mark Pf. von den wegen des Schlosses Schwabstedt zu zahlenden 3000 Mark empfangen zu haben. 1344. Jun. 23.***

Dominus Marquardus Roreland miles recognouit coram consulibus, illas tercias mille marcas super festo beati Martini proximo ultra annum soluendas, sicut inferius continetur, Eghardo Aluerstorpe esse persolutas, et tenet gratum et ratum absque actione per ipsum in posterum mouenda. Dimisit dominum episcopum Sleswicensem suosque compromissores quitos et solutos. Actum coram consulibus, anno XLIIII̊, in vigilia beati Johannis baptiste.

*Nach einer Inscription des Nieder-Stadtbuches.*

## DCCCIII.

*Die Knappen Nicolaus von Dewitz und Vicko Moltke urkunden über die Beilegung einer Zwistigkeit zwischen ihnen und dem Heiligen-Geist Hospitale zu Lübeck. 1344. Jul. 22.*

Vniuersis presencia visuris vel audituris nos Nicolaus dictus de Diuitze et Vicko Molteke famuli recognoscimus et presentibus ‖ lucide protestamur, quod quedam dissensionis materia, habita inter nos parte ex vna et domum Sancti Spiritus in Lubeke ex parte villarum Ve‖legast et Borsin parte ex altera pro palude et distinctione siue meta illius, iacere debet huiusmodi distinctio, sicuti a ‖ XXXVI annis elapsis et ab antiquo tempore vsque in nunc iacuit et fuit, et [in] inperpetuum finaliter permanere. Ceterum aqueductus seu aquarum decursus ab huiusmodi distinctione transcire et ire debet per campum illorum de Karnyn, que (!) sex pedum in latitudine et infra in profunditate esse debet. Hunc transcitum seu aqueductum villani nostri in Karnyn aperire et fossare debent pro media parte, et villani domus Sancti Spiritus in Lubeke predicti in villa Velegast et Borsin eundem transcitum fossare et aperire debent pro alia parte media, et sic inperpetuum pacifice et firmiter permanere. Et cum hiis omnibus prescriptis omnis materia discordie, rancoris et dissencionis, habita inter nos et nostros heredes et predictam domum Sancti Spiritus in Lubeke, composita est amicabiliter omnimode et sopita. Jnhibemus eciam nobis, nostris heredibus et successoribus eandem domum Sancti Spiritus predictam et suos de cetero aliquatenus in premissis molestare seu inbrigare. Jn cuius testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum et actum Sundis, anno Domini millesimo tricentesimo quadragesimo quarto, die beate Marie Magdalene gloriose, presentibus dominis Zegefrido proconsuli in Sundis, Thidemanno Witten consuli ibidem, Reynekino Velkener, Euerhardo Poretzen, Hennyngo de Rethem famulis, Johanni Wesend(orpe) aduocato in Sundis, Ricquoldo Sancebur ciui ibidem, et quam pluribus aliis fidedignis.

*Nach dem Originale, im Archive des Heiligen-Geist Hospitales, mit anhängenden beiden Siegeln.*

## DCCCIV.

*Nicolaus, Herr von Werle, bezeugt dem Rathe zu Lübeck, dass der Knappe Denekin Stal der nächstberechtigte Erbe sei zu den aus dem Nachlasse des Plönnies Stal in Lübeck deponirt stehenden dreissig Mark. 1344. Jul. 26.*

Nicolaus domicellus, Dei gracia dominus de Werle. Prudentibus viris et honestis, dominis consulibus || in Lubeke, expositam voluntatem in singulis complacendis. Didicimus veridico ex relatu, quandam summam || pecunie, videlicet triginta marcas, aput vos conseruatas, ad vsum Denekini Stal, validi famu||li, nostri familiaris dilecti, hereditarie per obitum sui fratris Plonyes Stal pie memorie deuolutas, cum verus sit hereditarius dicti Plonyes et carnalis frater erat, quod protestamur per presentes. Vnde vestram honestatem supplicamus studiose, quatenus eandem summam pecunie domino Michaeli, nostro cappellano karissimo, canonico Guzstroenci, nomine dicti Denekini Stal mandetis integraliter presentari. Quo facto nulla debet a quocunque sequi actio secundaria, sed vos et erogator seu erogatores ac omnes, quorum interest vel interesse poterit, inde eritis liberi penitus et soluti. De quo ad nos fiducia habeatur firmiter et respectus. Jn cuius rei testimonium presens scriptum nostro secreto fecimus communiri. Datum Guzstrowe, anno Domini millesimo CCCXL quarto, in crastino beati Jacobi apostoli.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Secret.*

## DCCCV.

*Heinrich, Bischof von Schleswig, ertheilt seinen Brüdern Wedekin und Hermann von Warendorf zu Lübeck Vollmacht zum Verkaufe und zur Umschreibung der aus der väterlichen Erbschaft ihm zugefallenen im Ober-Stadtbuche geschriebenen Renten. 1344. Aug. 11.*

Hinricus Dei et apostolice sedis gracia episcopus Sleswicensis. Prudentibus et honestis viris, dominis . . consulibus || ciuitatis Lubicensis, salutem et sinceram in Domino caritatem. Noueritis, quod domino Wedekino et Hermanno dictis || de Warendorpe, nostris fratribus dilectis, et cuilibet eorum insolidum tenore presencium damus plenam potestatem et man||datum speciale, redditus nostros patrimoniales, qui libro vestre ciuitatis sunt inscripti, vendendi ac eosdem redditus de libro vestre ciuitatis exscribendi, et generaliter omnia et singula faciendi et excercendi, que circa illa necessaria fuerint seu eciam oportuna, et que nosmet facere posse-

mus, presentes si essemus; ratum et gratum habituri, quicquid per prenominatos fratres nostros aut vnum eorum actum, factum seu dispositum fuerit in premissis vel aliquo premissorum. Jn quorum omnium testimonium et euidenciam pleniorem presens instrumentum per . . notarium nostrum infrascriptum scribi et publicari mandauimus et nostri sigilli munimine roborari. Datum et actum Swauestede, sub anno Domini M̊CC̊CXLIIII̊, indictione XII$^{a}$, mensis Augusti die XI$^{a}$, hora vesperarum vel quasi, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini, domini Clementis diuina prouidencia pape sexti, anno tercio, presentibus honorabilibus viris dominis Hermanno preposito in Barugsysel, Ottone de Wisk, Hermanno de Lapide canonicis ecclesie Sleswicensis, et Henningo de Saghenitze aduocato in Swauestede, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

(*Notariatszeichen.*) Et ego Johannes Rotgheri clericus Osnaburgensis, publicus imperiali auctoritate notarius, premissis omnibus et singulis vna cum prenominatis testibus presens interfui eaque fieri vidi et audiui et de mandato reuerendi patris et domini mei, domini Hinrici Sleswicensis ecclesie episcopi suprascripti, in hanc publicam formam redegi meique signo consueto signaui requisitus in euidens testimonium premissorum.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCCVI.

***Magnus II., König von Schweden, Norwegen und Schonen, urkundet über die den Lübeckischen Kaufleuten gewährten Freiheiten in Betreff der Schifffahrt auf der Newa und die Befreiung derselben vom Strandrechte. 1344. Sept. 1.***

Magnus Dei gracia rex Swechie, Norwegie et Skanie. Omnibus presens scriptum cernentibus salutem in Domino sempiternam. Noueritis, quod nos ad instanciam || honorabilium virorum, dilectorum amicorum nostrorum, dominorum Constantini et Tidemanni de Guzstrowe consulum Lubycensium, communicato consilio et con||sensu fidelium nostrorum ac omnium, quorum ad ista consensus erat requirendus, ipsis burgensibus Lubycensibus presentis et futuri temporis, natis et nasciturus, || et vniuersis mercatoribus, vndicunque fuerint, per flumen Ny cum suis mercibus et bonis transire, venire et redire volentibus, liberam concedimus facultatem huiusmodi passagium siue transitum vsque ad Nogardiam exercendi pro sue libito voluntatis, vt veniendo, morando et redeundo tam in aquis quam in ripis in semetipsis, in bonis et familiis suis pre nobis et omnibus successoribus nostris ac vniuersis, qui nostris sunt astricti obedire mandatis, et pre omnibus aliis amore nostri

quicquam facere vel omittere volentibus liberi semper permaneant et securi. Et si vel ipsum flumen Ny adeundo, ibi morando vel per illud redeundo naufragium vel aliud nauigale periculum perpessi fuerint, libere concedimus, quod abinde nulla prorsus in se vel in bonis suis obstacula paciantur, sed quod talia bona libere sine quolibet obstaculo pertineant eis expedite, quibus ante talia pericula pertinebant, vel hiis defunctis aut submersis eorum proximis heredibus pari jure. Ex superhabundanti preterea concedimus eis omnibus et singulis per omnes terminos terrarum nostrarum et dominiorum nostrorum omnimodam securitatem veniendi, morandi et redeundi ac recedendi, et vndique eam in naufragiis libertatem, quod in naufragiis ipsorum bona eis attinere debeant libere, quibus ante naufragium pertinebant, vel defunctis eis eorum proximis attineant, quibus hereditario jure debuerint pertinere, volentes eos in ceteris libertatibus et bonis consuetudinibus insuper conseruare, quibus nostris et antecessorum nostrum temporibus in terris nostris hactenus sunt perfreti. Jn premissorum autem omnium euidenciam firmiorem sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum Thrælaborgh[1], anno Domini millesimo CCCXL quarto, die beati Egidii abbatis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit an roth seidenen Fäden hängendem wohl erhaltenen Siegel. Ebendaselbst befindet sich auch ein Vidimus des Erzbischofs Vromold von Riga, vom Jahre 1331, Jun. 15.* (Vig. Corp. Christi), *mit anhängendem Siegel.*

## DCCCVII.

***Rathmänner und Gemeinde der Stadt Lübeck verpflichten sich, nicht zu dulden, dass von der Trave aus Schiffe zur Bekriegung des Königs von Schweden aussegeln, und versprechen, dessen Unterthanen in deren althergebrachten Rechten in Lübeck zu erhalten und zu schützen. 1344. Sept. 8.***

Uniuersis et singulis, ad quos presens scriptum peruenerit, . . consules et . . commune ciuitatis Lubicensis salutem in Domino sempiternam. Ad ‖ vniuersorum noticiam tenore presencium cupimus peruenire, quod cum magnifico et preclaro principe ac domino, domino Magno Swecie, Norwegie ‖ et Schanie rege inclito, ob spem futurarum promocionum nobis, ciuitati nostre ac nostris conciuibus per ipsum dominum regem inpen‖dendarum, placitauimus et concordauimus in hunc modum, quod nullus, cuiuscumque status aut condicionis existat, ex portu nostre ciuitatis,

1) So, und nicht Troxlaborgh, ist zu lesen. Mit einem ähnlichen Schnörkel, der auf den ersten Blick wie ein x aussieht, sind in No. 808 und 809 Hælsingborgh und andere Wörter geschrieben. Der Copiarius des Albrecht von Bardewik und andere ältere Abschriften geben daher richtig: Treleborch.

videlicet Trauena, in detrimentum, preiudicium seu dampnum ipsius domini regis aut suorum, nobis scientibus, debet velificare aut ipsum portum reintrare. Quod si aliquis faceret et nobis notorium fieret, contra ipsum iuxta nostri iuris rigorem et ordinem procedemus. Vniuersos eciam incolas regnorum prefati domini regis in omni jure, quo apud nos ab antiquo liberius vsi sunt, conseruare volumus et amicabiliter confouere. Preterea, si contingeret, quod Deus auertat et non velit, quod incommodum siue dampnum memorati domini regis scire uel procurare vellemus, hoc sibi ad integrum annum preintimabimus manifeste. Jn cuius rei testimonium et firmitatem sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo quarto, in festo natiuitatis beate Marie virginis.

*Nach einer auf der Trese bewahrten, gleichzeitigen unbeglaubigten Abschrift.*

## DCCCVIII.

***Magnus II., König von Schweden, Norwegen und Schonen, urkundet, dass er den Lübeckischen Bürgern ihre Güter in seinem Reiche, namentlich die aus altem Recht ihnen zustehenden Antheile am Kupferberge, wieder erstattet habe und sie künftig darin schützen wolle. 1344. Sept. 10.***

Magnus Dei gracia rex Swechie, Norwegie et Scanie. Omnibus presens scriptum cernentibus salu||tem in Domino sempiternam. Nouerint vniuersi, nos honorabilibus viris et amicis nostris, dilectis || ciuibus Lubycensibus, omnia bona sua mobilia et immobilia, redditus et obuenciones, que et || quas ipsi ciues ex antiquo jure in monte cupri regni nostri Swechie[1] per litteras et auctentica instrumenta racionabiliter habuisse dinoscuntur, tenore presencium reddidisse secundum formam priuilegiorum suorum in perpetuum ac inuiolabiliter duratura, prohibentes sub optentu gracie nostre firmiter et districte, nequis aduocatorum nostrorum seu quiuis alius, cuiuscunque condicionis aut status existat, ciues Lubycenses predictos in bonis eorum premissis contra hanc innouacionem et graciam nostram ipsis indultam audeat impetere aut quomodolibet impedire, prout graciam nostram diligere voluerit inoffensam. Jn cuius rei euidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in castro nostro Hælsingborgh, anno Domini millesimo CCCXL quarto, feria sexta infra octauam natiuitatis beate Virginis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

1) Ober-Stadtbuch 1322, Apr. 7. (fer. IV. p. Palmas): Notum sit, quod Johanni de Lapide dedit relicta Gozschalci Zwirren cum filia sua Wobben in dotem dimidietatem illius tercie sue partis, quam habent in monte, vbi foditur cuprum, in Swecia. Hanc sibi cum pueris et cum procuratore coram consulibus resingnauit, vt ea vtatur sicut mercatorijs bonis suis.

## DCCCIX.

*Magnus II., König von Schweden, Norwegen und Schonen, urkundet über die Bestätigung der Privilegien der Stadt Lübeck und über den ihren Kaufleuten in seinen Reichen zugesicherten Schutz. 1344. Sept. 11.*

Uniuersis presentes litteras inspecturis Magnus Dei gracia rex Swechie, Norwegie et Scanie salutem in Domino sempiternam. || Constare volumus euidenter, quod nos, anno Domini millesimo CC̊CXL quarto, sabbato proximo post festum natiuitatis beate Ma||rie virginis, Hælsingborghis constituti, cum honorabilibus viris, dominis Constantino et Tidemanno Gustrowe, consulibus Lu||bycensibus, tanquam veris et auctenticis nunciis consulum ac tocius communitatis ibidem ad nos venientibus, placitauimus et concordauimus in hunc modum: Primo videlicet omnia et singula priuilegia, ipsis ciuibus Lubycensibus quandocumque, quecumque et quomodocumque per nos indulta, nullis exceptis, confirmando approbamus et approbando confirmamus in suis viribus et articulis, perpetuis temporibus inuiolabiter et irrefragabiliter duratura in terris, regnis et dominiis nostris quibuscumque, volentes ac concedentes eisdem, quod, si alicui ciuium Lubycensium predictorum per aliquos aduocatorum nostrorum vel eorundem officialium seu quemuis alium, cuiuscumque condicionis aut status existat, infra regna et dominia nostra aliqua iniuria fuerit irrogata, ipsi pro dampno huiusmodi, cum ipsum factum nobis sufficienter et racionabiliter expositum fuerit, secundum leges regni nostri, in quo dampnum commissum fuerit, competentem iusticiam faciemus, nemine suffragante. Jtem promittimus, quod nullus de hominibus nostris, cuiuscumque status aut condicionis existat, infra regna et dominia nostra siue extra incommoda seu dampna aliqua contra ciues Lubycenses predictos iuxta scitum nostrum aliqualiter presumat machinari. Quod si nichilominus coram nobis conquestum fuerit et racionabiliter intimatum, ipsis, quod consonum sit iuri et iusticie, secundum coniecturam legum patere faciemus. Jtem promittimus, quod, si inter nos ex vna parte ac ciues memoratos parte ex altera ex aliqua causa vel casu contingenti dissensiones seu inimicicias euenire aut suboriri contingat, quod Deus auertat, ipsos ad vnum annum, antequam eisdem dampna aliqua inferemus aut inferri faciemus, incautabimus manifeste. Jn cuius rei euidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Vt autem premissa omnia et singula eo maiorem habeant roboris firmitatem, dilecti et fideles consiliarij nostri, videlicet venerabilis in Christo pater dominus Petrus Lundensis archiepiscopus Swechie primas, domini Gøzstauus[1] Tunæson, Nicholaus Kyrning,

1) Der Buchstabe o ist verzogen und kann auch ein durchstrichenes y sein.

Kanutus Folkason, Stigotus Petri, Anundus Sturæ, Karolus Næskonungsson, Puko Glysing, Magnus Niclæsson milites, et Johannes Cristineson nobiscum in solidum compromittunt. Datum anno, die et loco supradictis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit an grün, roth und gelb seidenen Fäden hängendem wohl erhaltenen Siegel. Ebendaselbst befindet sich ein Vidimus obiger Urkunde, ausgestellt durch Erzbischof Vromold von Riga 1351, Jun. 18.* (Vig. Corp. Christi), *mit anhängendem Siegel.*

## DCCCX.

***Johann von Campe, Dechant der Hamburgischen Kirche, welcher zwei Lübeckische Rathsdiener eines Mordanfalls gegen ihn angeklagt hatte, bestellt zur Betreibung der Sache den Hamburgischen und Schwerinischen Canonicus Willekinus Pape zu seinem Procurator. 1344. Oct. 7.***

Viris commendabilibus, prudentibus et honestis, dominis . . proconsulibus et . . consulibus ciuitatis Lubicensis, Johannes || de Campe, decanus ecclesie Hamburgensis, quidquid honoris et obsequij poterit, cum intimo desiderio complacendi. Scire vos cupio, quod propter inimicicias capitales, quas sine meis demeritis periculose sustineo, non possum || nec audeo ad presens ad vos Lubeke personaliter me transferre. Vnde de legalitate honorabilis viri domini Willekini Papen, mei concanonici in Hamburgensi et Zwerinensi ecclesijs, plene confisus, in negocio impetuosi insultus, quem captata morte mea Nicolaus et Petrus, vestri famuli, in me fecerunt, constituo, ordino et facio eundem dominum Willekinum meum verum et legitimum procuratorem et nuncium specialem, dans et concedens eidem plenam et liberam potestatem agendi et petendi, michi seu ipsi meo nomine emendam congruam ab ipsis malefactoribus et sacrilegis fieri cum effectu, et prouideri, ne contra me talia de cetero presumantur, ac protestandi expresse, mee intencionis non existere, quod contra malefactores et sacrilegos prelibatos ad vindictam seu penam sanguinis procedatur, ac alia omnia et singula pertractandi, attemptandi et recipiendi, procurandi et faciendi, que in supradicto negocio quomodolibet oportuna fuerint, eciam si mandatum exigant speciale, ratum et gratum firmiter habiturus, quidquid per supradictum dominum Willekinum factum fuerit in premissis. Datum Zwerin, sub sigillo meo, quo vtor tamquam decanus Hamburgensis, anno Domini M̊CC̊CXLIIII̊, in die sancti Marci confessoris et pontificis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

## DCCCXI.

*Die Rathmänner von Lübeck bekennen, dass die von den Grafen von Holstein ihnen und denen von Hamburg am Lucientage 1343 ausgestellte Urkunde in ihrem, der Lübecker, Gewahrsam sei. 1344. Oct. 15.*

Wi ratmanne der stat thu Lubeke. Bekennet in desser ieghenwardighen scrift, dat wi thu der erbaren manne hant, der ratmanne vnde der stat thu Hamborgh vnde erer borghere, vnde thu user vnde user stat vnde user borghere hant breve hebbet in useme beholde, der nabescreven heren, der greven van Holzten, de mit eren vnde erer medelovere inghesegele beseghelt sind, de alsusdane scrift beholden: (*Folgt die Urkunde No. 785.*) Thu ener bewisinge so hebbe wi dessen breef besegelt mit uses stades ingheseghel, na Godes bort dusent drehundert in deme veer vnde vertheghesten iare, in sünte Gallen avende.

*Nach dem Abdrucke in (Klefeker) Sammlung der Hamb. Gesetze und Verfassungen. IX. 681 ff.*

## DCCCXII.

*Johann (von Campe), Dechant der Hamburgischen Kirche, ersucht den Rath zu Lübeck, die eines Mordanfalls gegen ihn Angeklagten mit der Todesstrafe zu verschonen und auf die von ihm beantragte Sühne einzugehen. O. J. (1344.) Oct. 21.*

Viris commendabilibus et honestis, dominis . . consulibus Lubicensibus, Johannes decanus Ham‖burgensis, quidquid obsequij poterit, cum intimo desiderio complacendi. Vestre honestati grates‖ refero multiformes pro eo, quod contra Nicolaum et Petrum malefactores meos, qui ‖ me occidere conabantur, in exhibenda michi iusticia vos exhibere curastis infatigabiliter diligentes. Ego vero propter bonum pacis et concordie, cupiens rigorem iuris mansuetudine temperare, rogo perinstanter beniuolentiam vestram, de qua michi est confidentia omnis boni, ne dictis malefactoribus meis, etiam si penam mortis meruissent alienam, penam sanguinis infligatis, sed placeat vobis, vt Hamburgensis ecclesie et meo nomine fiat compositio amicabilis, si efficaciter fieri poterit, cum malefactoribus supradictis. Vnde ad faciendum compositionem cum ipsis constituo meos veros et legitimos procuratores honorabiles viros, dominos Arnoldum prepositum Lubicensem, Danielen et Willekinum Papen canonicos Hamburgenses, dummodo ad hoc vester fauor gratiosus accedat. Supplico tamen humiliter, ne ante firmationem seu solidationem compositionis huius-

modi ipsos malefactores sine sufficienti cautione de vestra custodia dimittatis. Valete in Christo et michi tamquam vestro seruitori in omnibus precipite confidenter. Scriptum Zwerin, in die XI milium Virginum.

*In dorso:* Honorandis viris, dominis consulibus ciuitatis Lubicensis, detur.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Das aufgedrückt gewesene Siegel ist fast gänzlich abgesprungen.*

## DCCCXIII.

*Aufzeichnung über die Schuldverhältnisse des Mainzer Bürgers Tylo Rese zu dem Lübeckischen Bürger Tidemann Plauen. 1344. Nov. 19.*

Notum sit, quod Tylo dictus Rese, ciuis Maguncie ciuitatis, constitutus coram consulibus, recognouit publice, illas tres balas sardoch, de quibus Hinricus filius magistri Wiszers, eciam ciuis in Maguncia, dominis consulibus litteras suas miserit, Tidemanno Plawen misisse, quia ad tempus ambos ex parte societatis, quam simul habebant, pertinebant. Et si dictus Hinricus aliquam actionem inde mouere uellet, promisit Tidemannum Plawe indempnem pro hac causa conseruare. Preterea idem Tylo recognouit ibidem, se esse obligatum iusto ex debito prefato Tidemanno Plawen VIII marcas lubicensium denariorum infra decem annos immediate sequentes persoluendas, pro quibus duo iugera sue vitis iuxta Magunciam site in iudicio Maguntinensi, vnam curiam intra ciuitatem Maguncie dictam ad Vløsze, item in alio iudicio V mansos agrorum in villa Asthem, LX iugera pratorum ibidem, vnam curiam ibidem et plane totum de hijs bonis, de quo exspectanciam causa profectus sui habere contigerit, sibi coram consulibus die beate Elyzabet impigneravit, tali condicione, quod ipse Tidemannus Plawe dictis bonis et redditibus ex hijs vti debeat omni dominio et libertate, sicut ipse Tylo Rese ea liberius hactenus possederat, medietatem huiusmodi bonorum et reddituum ad sui usum annuatim tollendo, aliamque medietatem ad usum Tylonis Resen relinquendo. Si uero X annis finitis predicto Tidemanno Plawe integraliter de prenotata pecunia satisfactum non fuerit, ex tunc Tidemannus Plawe de premissis bonis ante omnia bona, quemcunque voluerit, exponere poterit aut deuendere absque aliquali contradictione usque ad completam solucionem supratacte pecunie. Eodem modo sepedictus Tylo coram iudicio Maguntinensi, cum ibidem venerit, et in alijs iudicijs, vbi predicta bona situata sunt, arbitrari et se in singulis in hoc libro contentis debeat obligari. Actum coram consulibus anno XLIIII, Elyzabet.

*Nach einer Inscription des Nieder-Stadtbuches.*

## DCCCXIV.

*Die Rathmänner zu Hamburg beurkunden, dass an dem über die Sühne zwischen den Grafen von Holstein und den Städten Hamburg und Lübeck ausgefertigten und dem Rathe zu Lübeck in Verwahrung gegebenen Briefe (No. 785.) das Siegel des Henneke Breyde fehle, derselbe aber mit gelobt habe. 1344. Dec. 13.*

Vi ratman van Hamborch begheret, dat witlik si allen luden, de desse breue sen eder horen, dat erachthege man, || de ratman der stad tho Lubeke, hebbet breue, beseghelet mit den inghesegheln der edelen man, vser he||ren Johannes, Hinrekes, Clauus vnde Gherdes der greuen tho Holtsten vnde tho Stormern, vnde mit den || inghesegheln Johannis van Godendorpe, Henninghes van Sigghem, Hassen van Partzow, Marquardes vanme Santberghe, Emeken Wotzeken, Hinrikes Breyden, Langhe Plessen riddere, Volrades Solder vnde Siuerdes van Plone knapen; vortmer mit den inghesegheln Hinrikes Split, Marquardes Roreland van der Wisch, Alberns van der Wisch vnde Hartwighes Metzeken riddere; Marquardes, Eggherdes vnde Albrechtes van Westense, Dedleues hern Bertoldes sone, Dedleues hern Dedleues sone van der Wensine, vnde Clawes van der Wisch knapen, vp ene sone, de ghedeghedinghet vnde ghelouet is twisghen vsen edelen heren, den greuen van Holtsten vnde Stormern vor benomet, vnde alle eren mannen af ene syt, vnde den ratmannen vnde der stad tho Lubeke vnde eren helperen vnde vs vnde vser stad vnde vsen helperen af ander syt. De vor benomeden breue scolen de vor benomeden ratman tho Lubeke tho erem vnde vsem behoue ane arghe list holden vnde bewaren mit truwen vnde mit vlite. Queme id auer, also des nicht schen en mote, dat den breuen ienech vorderfnisse tho queme, dar vmme en scole wi den ratmannen tho Lubeke nicht tho spreken. Vortmer bekenne wi des, dat dat inghesegheł Henneken Breyden tho den breuen nicht en is ghehenghet, allen dat he dar inne vor enen louére is ghescreuen. Tho ener bethuginghe desser ding is vser stad inghesegheł tho dessen breuen ghehenghet, vnde is ghegheuen vnde ghescreuen tho Hamborch, in dat jar vses Heren Ghodes dusent drehundert in deme vere vnde vertheghesten jare, in sunte Lucien daghe.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den Einschnitten für das Siegelband, welches jedoch sammt dem Siegel fehlt.*

## DCCCXV.

*Der Ritter Vicko von Stralendorf und dessen Neffe Heino von Stralendorf urkunden über dasjenige, was sie dem Heiligen-Geist Hospitale zu Lübeck von den Dörfern See, Brandenhusen und Weitendorf und dreien Hufen von Wangeren auf der Insel Pöl verkauft haben. 1344. Dec. 21.*

Vniuersis, ad quos presens scriptum peruenerit, Vicko de Stralendorpe miles et Heyno de Stralendorpe eius fratruelis salutem et geste rei noscere veritatem. Ad vniuersorum perpetuam notitiam deferimus publice per presentes, nos de communi voluntate et consensu Marquardi et Vickonis filiorum et Hinrici fratris, mei scilicet Vickonis dicti militis, et Nicolai et Hinrici, fratrum, mei videlicet Heynonis predicti, necnon omnium aliorum proximorum heredum nostrorum, quorum consensus erant requirendi, rite et rationabiliter vendidisse et cessisse domui Sancti Spiritus in Lubeke et vtriusque sexus personis domus eiusdem in eorum villis sitis in terra Pole, videlicet Zee, Brandenhuszen, Weytendorpe, et in eorum tribus mansis ad villam Wangeren jacentibus, quorum scilicet mansorum quidam dictus Wyszage duos mansos cum dimidio colit, et Johannes Pentzekouwe dimidium mansum colit, omne jus nostrum et dominium ac juditium supremum, manus videlicet et colli, necnon omnes precarias, exactiones, deriuationes, libertates et proprietates, que vel quas in eis hactenus habuimus communiter vel diuisim, pro secentis et duodecim marcis denariorum monete lubicensis, de quibus per eos nos tenemus pagatos penitus et contentos; et me Heynonem de Stralendorp predictum cum consensu predictorum fratrum meorum et proximorum heredum specialiter vendidisse domui et personis Sancti Spiritus predictis in villa Weytendorp pretacta in vno manso, quem Paruus Nicolaus colit, precariam duarum marcarum denariorum lubicensium annuatim, quam in dicto manso habui, pro vigintiquatuor marcis denariorum predictorum mihi totaliter persolutis et conuersis in meos vsus. Quibus villis et mansis cum omnibus attinentijs suis, terminis et terminorum distinctionibus, vt nunc iacent, decetero pacifice vti debent cum omni jure, dominio et toto juditio supremo et omnibus judicijs alijs inferioribus, necnon cum precarijs, exactionibus et deriuationibus ac libertatibus et perpetuis proprietatibus et conditionibus singulis, prout ea a magnifico nostro karissimo domino, domino Hinrico Magnopolensi felicis recordationis, adepta(*i*) iuste sumus, et sicut ipsi domino nostro et suis inclitis progenitoribus pertinuerunt, ita ea in dictam domum et personas Sancti Spiritus transferentes, liberrime possidebunt, dominis nostris Magnopolensibus ac nobis ac nostris heredibus nichil juris obtinentibus in eisdem, nec in alijs eorum bonis in terra Pole situatis.

Preterea coloni dictarum villarum et mansorum trium bona et libera voluntate arbitrati sunt, vt preter censum suum consuetum et debitum singulis annis de quolibet manso loco precarie duas marcas denariorum lubicensium domui et personis Sancti Spiritus predictis, dimidias proxima die forensi post festum beati Martini et dimidias die forensi proxima post Epiphaniam Domini, perpetuis temporibus dare debeant expedite. Jnsuper ijdem coloni habebunt deinceps liberam facultatem suam annonam ducendi ad molendinum Sancti Spiritus predicti et molendi ibidem, prout eis videbitur expedire. Hec omnia et singula vna nobiscum rata et grata pari consensu tenentes, promiserunt data fide dominus Bartoldus Preen miles, et Johannes, Bartoldus et Gotscalcus eius filij, ac Conradus, Bernardus et Reymarus filij domini Helmoldi de Plessen olim militis, necnon Marquardus et Vicko filij, et Hinricus frater, mei videlicet Vickonis de Stralendorpe predicti militis, ac Nicolaus et Hinricus filij (*fratres*), mei scilicet Heynonis de Stralendorpe prescripti, quod, si in premissis vel in aliquo premissorum obstaculum a quocunque habuerint, nos insolidum pro eo respondere et illud disbrigare et satisfacere teneamur. Jn quorum euidens testimonium omnium sigilla nostra et prescriptorum compromissorum nostrorum presentibus sunt appensa. Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo quarto, in festo beati Thome apostoli.

*Nach dem 1359 angelegten Copiarius des Heiligen-Geist Hospitales. fol. 85 sq.*

## DCCCXVI.

*Albrecht, Herr von Mecklenburg, Stargard und Rostock, bestätigt den in No. 815 beurkundeten Verkauf. 1344. Dec. 21.*

Jn nomine Domini amen. Albertus Dei gratia Magnopolensis, Stargardensis et Rostock dominus. Omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, salutem in Domino sempiternam. Digna gesta mortalium ne de facili in obliuionem decidant, solent scripturarum testimonio perhennari. Quapropter notum esse volumus presentibus et futuris, fideles nostros dilectos Vickonem de Stralendorpe militem cum filijs suis Marquardo et Vickone suoque fratre Hinrico, et Heynonem de Stralendorpe eius fratruelem, suis fratribus Nicolao et Hinrico ac eorum omnibus proximis heredibus consentientibus, vendidisse et cessisse domui Sancti Spiritus in Lubeke ac vtriusque sexus personis domus eiusdem in bonis seu villis ipsius domus sitis in terra Pole, scilicet Zee, Brandenhuszen, Weytenndorp, et in tribus mansis ad villam Wangeren jacentibus, omne eorum jus, dominium, supremum juditium, manus

videlicet et colli, omnes precarias, exa(c)tiones, libertates et proprietates, que et quas a nostro patre karissimo olim habuerunt et hactenus possederunt communiter vel diuisim, pro secentis et duodecim marcis lubicensium denariorum ipsis integraliter persolutis et in vsus eorum conuersis, prout coram nobis protestati sunt; et dictum Heynonem de Stralendorpe cum consensu predictorum (*fratrum*) suorum Nicolai et Hinrici vendidisse spetialiter dicte domui Sancti Spiritus in villa Weytendorpe predicta in vno manso, quem quidam nomine Paruus Nicolaus colit, precariam duarum marcarum lubicensium denariorum annuatim pro viginti quatuor marcis denariorum eiusdem monete sibi similiter persolutis. Jn quibus etenim bonis predictis, scilicet villis et mansis, omne suum jus, dominium, judicium, precarias et libertates ac proprietates suas coram nobis vna cum nostris fidelibus Bartoldo Preen milite et filijs suis Johanne, Bartoldo et Godschalko, et cum Conrado, Bernardo et Reymaro filijs Helmoldi de Plesse olim militis, et cum consensu omnium, quorum interesse potuit, legitime resignauerunt, et renuntiauerunt omnes hij pronominati (*pren.*) omni suo juri et libertati ac proprietati eorum ipsis competenti quocun(que) modo in bonis prescriptis aut alijs bonis domus Sancti Spiritus predicte in dicta terra Pole situatis. Nosque, communicato consilio et consensu heredum et fidelium nostrorum dilectorum, premissa rata et grata tenentes, renuntiamus nomine nostro ac omnium heredum nostrorum penitus omni nostro juri, et eadem bona domui et personis Sancti Spiritus prescriptis per presentes conferimus in omnibus juribus, libertatibus, proprietatibus et singulis conditionibus possidenda, sicut olim nostro patri karissimo et nostris progenitoribus pertinebant, dantes insuper ipsis plenam auctoritatem ea alienandi et transferendi in quascunque personas ecclesiasticas vel seculares, ordinandi et disponendi liberrime in eis et cum eis omnia, que eorum placuerint voluntati, et que nostri progenitores in hijs disponere et facere potuerunt. Ad hec premissa testes sunt nostri fideles Gotschalcus Storm, Johannes de Plesse, Henningus de Gudenswegen, Rauen de Bernekowe, Otto de Dewitze milites; Hinricus de Bulow, Zabel de Helpede, Heyneco de Dewitze armigeri, Bartholdus noster cancelarius, et quamplures alij clerici et laici fidedigni. Vt autem hec omnia et singula stabilia perseuerent, presens scriptum nostro sigillo fecimus firmiter roborari. Datum Wismer, anno Domini millesimo tricentesimo quadragesimo quarto, in festo beati Thome apostoli gloriosi.

*Nach dem 1359 angelegten Copiarius des Heiligen-Geist Hospitales, fol. 85b sq.*

## DCCCXVII.

*Ludwig, Markgraf von Brandenburg und der Lausitz etc., fordert den Rath zu Lübeck auf, die ihm, dem Markgrafen, vom Kaiser verliehene Reichssteuer fortan an den Rath von Stendal auszuzahlen. 1345. Jan. 1.*

Ludowicus Dei gracia Brandinburgensis et Lusacie marchio, comes Palatinus Reni, Bauarie et Karinthie dux sacrique || Romani imperij archicamerarius. Prudentibus viris et discretis, . . consulibus et juratis ciuitatis Lubicensis sincere sibi dilectis, promocio||nis quantum poterit et fauoris. Vt contribucionem vestram annuam, serenissimo principi et domino, domino Ludowico Romanorum im||peratori, domino et progenitori nostro karissimo, ad vite sue tempora debendam singulis annis super festo Natiuitatis beate Marie virginis et tenendam, nobis de sua gracia deputatam, discretis viris, . . consulibus ciuitatis Stendal, fidelibus nostris dilectis, nunc de isto presenti anno in prenotato festo Natiuitatis beate Virginis proximo detis nostri nomine, sine contradictione qualibet presentetis, discrecionem vestram studiose requirimus et hortamur. Dicimus enim vos, dumprimum nomine domini nostri et progenitoris prenotati, eciam nostri, in predicta contribucione prenotatis consulibus integraliter satisfeceritis, in eadem quitos presentibus et solutos. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum Perleberg, anno Domini M̊CC̊XLV̊, sabbato die Circumcisionis Domini.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

## DCCCXVIII.

*Bürgermeister und Rathmänner von Wartberg stellen dem Gerbergesellen Johann von Wepelde zunächst in Beziehung auf dessen Aufnahme in Lübeck einen Lehrbrief aus. 1345. Jan. 8.*

Prudentibus dominis, proconsulibus et consulibus in Lubeke, proconsul et consules noui opidi Wartberg seruicium ipsorum || in omnibus quibus poterunt beniuolum et paratum. Significamus vobis et omnibus presens scriptum visuris et audituris, || quod Johannes de Wepelde, ostensor presencium, qui vobiscum vocatur Johannes de Wartberg, sicut nobis dictum est, ille idem Johannes est et hactenus fuit apud nos bone et commendabilis fame, et est eciam genitus de thoro legitimo

a probis et honestis hominibus, et dictus Johannes didicit opus mechanicum, dictum wlgariter lowerc, nobiscum a pocioribus et melioribus cerdonibus apud nos existentibus. Petimus igitur dictum Johannem promoueri propter suam decenciam et honestatem, quod cupimus loco et tempore nostris seruiciis paratis et beniuolis promereri. Jn huius rei testimonium et euidenciam clariorem nostrum sigillum duximus presentibus apponendum. Datum anno Domini M̊C̊C̊C̊XL quinto, sabbato proximo post festum Epifanie eiusdem.

*Nach dem Originale, auf der Trese, an welchem das Siegel fehlt.*

## DCCCXIX.

***Der Ritter Detlev von Behlendorf, Detlev Kulznig und Walraven, Sohn des Ritters Nottelman von Parkentin, verpflichten sich für sich und ihren Anhang gegen die Stadt Lübeck zu einem Waffenstillstande bis nach dem nächsten Osterfeste. 1345. Jan. 10.***

Nouerint vniuersi tam presentes quam futuri, qvod nos Detlews de Belendorppe miles, Detlews Kulznigk, || Walrauenus quondam filius domini Nottelmanni militis de Parkentyn stamus coniunctim fide data in scriptis hiis, || promittentes honestis viris, dominis consulibus ac vniuersis conciuibus Lubeke inhabitantibus pro treugis seruandis || et firma securitate pacis, pre nobis subscriptis, pro (*pre*) Hinrico Tzorkothen et Nottelmanno, nostris patruis, ac pre omnibus causa nostri facere vel omittere volentibus infra hinc et festum Pasche per illos quatuor dies festiuos firmiter duraturos(*is*). Vt autem hec omnia subscripta firmiter et inuiolabiliter seruentur, honesti viri Egkhardus de Crumesse et Hartwicus de Ritzerow famuli promittunt in hiis scriptis vna nobiscum et nos cum eis coniuncta manu et insolidum fide data promiserunt fideliter obseruari (!). Jn huius rei euidens testimonium sigilla nostra cum sigillis eorum, scilicet nostrorum conpromissorum, presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M̊C̊C̊XL quinto, feria secunda infra octauas festi Epyphanie Domini nostri Jhesu Christi.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängenden fünf Siegeln.*

## DCCCXX.

*Johann Martini, Generalvicar des Bischofs Johann von Lübeck, quittirt die Stadt Lübeck wegen richtiger Bezahlung des Michaelis 1344 fällig gewesenen bischöflichen Zehnten vor dem Holstenthor. 1345. Jan. 28.*[1]

Ego Johannes Martini vicarius reuerendi patris ac domini, domini Johannis episcopi Lubicensis in remotis agentis, in spiritualibus et temporalibus generalis. Volo presentibus ad vniuersorum noticiam peruenire, quod honorabiles viri, domini consules ciuitatis Lubicensis, de decima episcopali extra portam Holtzatorum, quam soluere debuissent dicto domino episcopo de anno Domini millesimo CC$\mathring{C}\mathring{X}$L quarto, circa festum Michahelis, nunc sub anno eiusdem Domini $\mathring{M}$CC$\mathring{C}$ quadragesimo quinto, feria sexta post festum Conuersionis beati Pauli, soluerunt honorabili viro, domino magistro Ditmaro dicto Sculop, thesaurario ecclesie Zwerinensis, decem, et michi ex parte dicti domini episcopi vndecim marcas denariorum lubicensium, de quibus dictos dominos consules denuncio quitos et solutos. Datum Lubeke, anno Domini $\mathring{M}$CC$\mathring{C}\mathring{X}$L quinto, dicta sexta feria post Conuersionem beati Pauli, sub sigillo vicariatus dicti domini episcopi in testimonium premissorum.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit wohl erhaltenem Siegel.*

## DCCCXXI.

*Der Knappe Beyer, genannt von Rotting, quittirt für sich und seine Genossen die Stadt Lübeck wegen Bezahlung des auf bevorstehenden Ostern ihnen schuldigen Soldes. 1345. Jan. 29.*

Omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, Beyerus dictus de Rottinge‖ armiger salutem in Domino sempiternam. Tenore presencium publice recognosco,‖ stipendium meum meorumque sociorum propter seruicium nostrum ciuitati Lubicensi exhibitum ‖ per honorabiles viros, dominos . . consules eiusdem ciuitatis, quod super festum Pasche proxime instans habere debuimus, cum graciarum actionibus nobis esse totaliter et complete persolutum, dimittentes dictos dominos consules et omnes, quorum nomine eorum interest, ab omni iterata actione uel secun-

1) Aehnliche Quittungen finden sich, vom Bischofe Johann selbst ausgestellt, aus den Jahren 1346, Jan. 11. (fer. quarta inf. oct. Epyph. Domini); 1348, Jan. 9. (fer. quarta inf. oct. Epyph. Domini); 1349, Jan. 28. (fer. quarta post Convers. Pauli); 1350, Jan. 14. (Felicis in Pincis).

daria amnonicione proinde quitos, liberos et solutos; cupientes cum hoc ipsos et ciues ipsorum omnes honorare et in omnibus, nostris cum amicis ac singulis nostri causa facere uel dimittere volentibus, fideliter et amicabiliter vbilibet promouere. Jn cuius rei testimonium sigillum meum certa ex sciencia presentibus est appensum. Datum Lubeke, anno Domini millesimo CC̊CXL quinto, sabbato proximo ante dominicam, qua cantatur Exurge.

*Nach dem Originale, auf der Treve, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCCXXII.

***Gaucelm, Bischof von Albano, päpstlicher Pönitentiar, trägt dem Lübeckischen Canonicus Johann Uelzen auf, den Rath zu Lübeck wegen der durch dessen Nachtwache geschehenen Verhaftung des mit einem liederlichen Weibe betroffenen Canonicus Johann Mul zu absolviren. 1345. Febr. 10.***

Gaucelmus miseratione diuina episcopus Albanensis. Discreto viro Johanni Ulzen, canonico Lu‖bicensi, salutem in Domino. Ex parte proconsulum, consulum et aduocati ciuitatis Lubicensis ‖ nobis oblata petitio continebat, quod olim vigiles siue custodes, ad custodiendum dictam ciuitatem ‖ et capiendum rixantes seu quasuis insolentias aut delicta in ciuitate eadem nocturnis presertim temporibus committentes specialiter de eorum mandato deputati, Johannem Mul, canonicum Lubicensem, in habitu seculari et laicali cum quadam muliere inhonesta repertum, rixas et insolentias nocturno tempore committentem, tamquam laicum ceperunt et ad domum preconis una cum dicta muliere duxerunt iuxta predicte consuetudinem ciuitatis ac in compedibus ferreis posuerunt. Sed cum predicta ad eorundem proconsulum, consulum et aduocati notitiam peruenissent, iidem proconsules, consules et aduocatus eundem canonicum etiam ante diei ortum eiusdem noctis alias illesum restituerunt pristine libertati. Super quibus, ne quis eorum emulus ipsis impingat, eos propterea excommunicationis laqueum incidisse, supplicari fecerunt humiliter eis super hoc per sedem apostolicam de oportuno remedio misericorditer prouideri. Nos igitur auctoritate domini pape, cuius penitentiarie curam gerimus, tue discretioni committimus, quatinus, si est ita, ipsos proconsules, consules et aduocatum ab excommunicationis sententia, siquam propter hec incurrerunt, et peccatis eorum alijs, que tibi confitebuntur, nisi talia sint propter que sit sedes apostolica merito consulenda, hac uice absoluas in forma ecclesie consueta, et iniungas inde eorum

cuilibet pro modo culpe penitentiam salutarem et alia, que de iure fuerint iniungenda. Datum Auinione, IIII Jdus Februarij, pontificatus domini Clementis pape VI. anno tertio. Jo. Jac.

*Nach dem Originale, auf der Treue, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCCXXIII.

***Beltramin, Bischof von Bologna, Auditor der päpstlichen literarum contradictarum audientia, urkundet, dass ein zu Gunsten des Lübeckischen Canonicus Paul Hake erlassenes päpstliches Breve der Stadt Lübeck unpräjudicirlich sei. 1345. Febr. 15.***

Omnibus presentes litteras inspecturis Beltraminus, Dei et apostolice sedis gracia episcopus Bononiensis ac audiencie || litterarum contradictarum domini pape auditor, salutem in Domino. Noueritis, quod, cum magister Gerardus de Fran||kenfort, in Romana curia procurator ac procurator Pauli dicti Haken canonici ecclesie Lubicensis, procuratorio nomine ipsius || et pro ipso quasdam litteras apostolicas impetraret sub hac forma: Clemens episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio, . . decano ecclesie Buccensis Bremensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filij, Pauli dicti Haken canonici ecclesie Lubicensis, apud sedem apostolicam constituti, precibus annuentes, presencium tibi auctoritate mandamus, quatenus, quicquid inueneris in eius preiudicium temere acceptatum, postquam idem canonicus causa peregrinacionis et pro quibusdam suis negocijs promouendis iter arripuit ad sedem ueniendi predictam, in statum debitum legitime reuocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam, appellacione postposita, compescendo. Datum Auinione, IIII Jdus Januarij, pontificatus nostri anno tercio: Eisdem litteris magister Henricus Vemeren, in dicta Romana curia procurator ac procurator Hinrici Papen, Nicolai Schoneken, Sifridi de Ponte, Bertrammi Heydebuy, Hinrici de Bocholte, Jordani de Tribeses, Godscalci de Warendorpe, Constantini, Marquardi de Cusueld, Arnoldi de Bardewich, Hermanni de Wickede, Tidemanni de Allen, Thidemanni de Vlsen, Bertrammi Vorcaed,[1] Hinrici de Alen, Thidemanni de Gustrowe, Hermanni de Warendorpe, Johannis Molenstraten, Hermanni Bromenroed,[2] Johannis Clingenberch, Johannis Woltfoghen,[3] Godscalci de Wellin, Thidemanni de Warendorpe, Hinrici Bok, Godscalci de Warendorpe, Wedekini de Waren-

1) l. Vorraed. 2) l. Blomenroed. 3) l. Woltfoghel.

dorpe, Wedekini Clinghenberch et Bernardi Plessecowen, aduocati, consulum ciuitatis Lubeke, procuratorio nomine ipsorum et pro ipsis in audiencia publica contradixit. Quarum tandem litterarum absolucioni et expedicioni ea condicione consencijt, quod prefati consules domini sui non possint per ipsas litteras quomodolibet conueniri, nec eedem littere ad eosdem eorumque iura aliqualiter se extendant. Quod prefatus Paulus dictus Haken canonicus principalis promisit firmiter coram nobis. Jn cuius caucionis testimonium presentes litteras fieri fecimus et audiencie contradictarum sigillo muniri. Datum Auinione, XV Kalendas Marcij, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimoquinto, pontificatus domini Clementis pape VI. anno tercio.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel, auf dessen Streifen* Vemeren *steht.*

## DCCCXXIV.

***Albrecht, Herr von Mecklenburg, Stargard und Rostock, quittirt für sich und seinen Bruder Johann die Stadt Lübeck wegen des ihnen schuldigen Schutzgeldes von 100 Mark Silber für die Jahre 1344 und 1345. 1345. Febr. 27.***

Albertus Dei gracia Magnopolensis, Stargardensis et Rozstooc dominus. Presentibus profitemur, quod nos ab honorabilibus viris, dominis . . consulibus Lubicensibus, || centum marcas puri argenti, in festo Assumpcionis beate Marie virginis, anno Domini M̊CC̊CX̊L quarto, et iterum alias centum marcas || puri argenti, anno Domini M̊CC̊CX̊L quinto, in Carnispriuio, nobis et fratri nostro Johanni racione patrocinij, quo ipsis astringimur, || debitas, ab eisdem plenarie percepimus, et in vsufructus nostros conuertimus per strennuum famulum Boltonem Hasencop, fidelem nostrum, quique easdem ducentas marcas puri argenti discretis viris Hermanno de Cymezce et Marquardo Boom, ciuibus Lubicensibus, vlterius assignauit, quibus ipsi . . consules Lubicenses eas nostro nomine promte et summarie pagauerunt. Vnde et nos vna cum fratre nostro Johanne ciuitatem, consules et ciues Lubicenses communiter de predictis ducentis marcis puri argenti nobis ad vota pagatis et integraliter solutis cum graciarum actionibus solutos dicimus et quitatos. Jn cuius quitacionis recongnicionem et euidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini M̊CC̊CX̊L quinto, dominica Oculi.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Das Siegel ist vom Siegelbande abgerissen.*

## DCCCXXV.

*Conrad, Dechant der Kirche zu Schwerin, erklärt sich bereit, einigen Lübeckischen Bürgern die Absolution zu ertheilen, wenn sie sich wegen der dem weiland Magister Gerhard von Lochem weggenommenen Güter eidlich reinigen. O. J. (Frühestens 1345.)[1] Febr. 28.*

Honorabilibus viris, dominis . . consulibus ciuitatis Lubicensis, Conradus, ecclesie Zwerinensis decanus, salutem et omne bone voluntatis augmentum. Noueritis, || quod innotuit michi ex relatione Alexandri, scolaris mei, quod vos petitis et rogatis, quosdam ciues vestros, qui excommunicati denunciantur occasione || bonorum magistri Gherardi quondam de Lochem, absolui, quia bona eiusdem magistri Gherardi non habent, ut dicunt, nec de ipsis bonis se intromit||tunt. Vnde vobis significo, quod tales ciues libenter ob reuerentiam vestram absoluere volo, dummodo se legitime expurgauerint, adeo quod cum honore et sine reprehensione cuiuslibet facere possim. Et quia personaliter ad presens Lubeke accedere non valeo, vnde, vt dicitis, nec ciues Zwerin, sicut idem Alexander michi retulit, tute venire [non] possunt, prefato Alexandro, scolari meo, notario publico, commisi, ut, assumpto sibi Johanne, scolari et notario domini Wilhelmi Pape, canonici Zwerinensis, vel alio, si ipse Johannes interesse non posset, notario ac testibus ydoneis, vice me expurgationem omnium illorum, qui expurgare se voluerint, recipiat per juramenta sub certis articulis, qui tales sunt: videlicet, quod quilibet dictorum expurgare se volentium jurabit ad sancta Dei ewangelia, quod bona magistri Gherardi quondam de Lochem non habet in parte vel in toto nec habuit nec dolo habere dimisit nec de bonis eisdem se intromittit vel intromittet contra voluntatem domini Wilhelmi Crach vel sui procuratoris, et si scit habentem vel habentes in parte vel in toto, nominabit procuratori predicto, et in quantum in se est et poterit, huiusmodi a quocumque ipsorum possessore bona domino Wilhelmo Crach vel suo procuratori tradi procurabit, nec ipsum dominum Wilhelmum Crach vel suum procuratorem in possessione huiusmodi bonorum impediet per se, alium vel alios, publice vel occulte, directe vel indirecte. Et super huiusmodi juramento ne dictus dominus Wilhelmus vel quicumque alius negligentiam sui juris michi possit imputare aut poterit infuturum, dicti notarij conficient publicum instrumentum, ipsoque instrumento per

1) Gerhard von Lochem wird 29. Nov. 1344 als todt erwähnt. Urk.-B. des Bisth. I. S. 827. A. 2. Conrad lässt sich sicher von 1343—1357 als Dechant nachweisen.

me viso et inspecto, illos ciues vestros, quos inuenero debitum prestitisse juramentum et legitime se expurgasse, cum effectuali executione libenter absoluam, et debent omnes, qui iurauerint, constituere procuratorem ad recipiendum a me absolucionem ipsorum nomine. Quicquid autem pro vobis facere possum, honore meo saluo et justitia, voluntarie sum facturus; scio, quod per me non petitis aliqua fieri, per que honor meus vel iusticia posset violari. Scripta Zwerin, feria secunda post dominicam Oculi, meo sub sigillo.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Das aufgedrückt gewesene Siegel ist gänzlich abgesprungen.*

## DCCCXXVI.

### *Verordnung über die Gewerbsbefugnisse der Drechsler und Schachtschneider. 1345. Nach März 27.*

Anno Domini M̊CCC̊XLV̊, post festum Pasche domini consules decreuerunt cum tornatoribus et illis, qui faciunt hastas, ita videlicet, quod tornatores debent vendere omnia tornata instrumenta, exceptis vasis et scultellis, et illi, qui faciunt hastas, non debent vendere aliqua tornata instrumenta eciam qualiacumque, nisi scultellos et vasa. Tornatores non debent se eciam aliqualiter intromittere ad vendendum hastas vel alia, que per eos manualiter fiunt. Quociuscumque aliquis predictorum in premissis excesserit, tociens vadiabit ciuitati tres marcas argenti.[1]

*Aeltestes Wette-Buch. fol. I°.*

---

1) Findet sich in demselben Wettebuche auf einem hinter fol. XXXIV. eingehefteten Pergamentblatte in folgender Verdeutschung:

Jn deme jare Ghodes MCCCXLV, na der hochtyd tů Paschen worden de heren radmanne tů rade mid den dreyeren vnde den schachtsnyderen, also dat de dreyere schollen vorkopen alle dreyet werk, vtghenomen vate vnde schotelen, vnde de schachtsnydere schollen neen dreyet werk verkopen, id si wodan id si, ane schotelen vnde vate. Ok schollen sik de dreyere nicht vnderwinden tů vorkopende schachte edder ding, de bi im handliken ghemaket werden. Also dikke, alze ieman der voresprokenen brikt in den voresprokenen saken, alzo dikke schal he wedden der stad dre mark suluers.

Dieselbe Verordnung lautet im Wettebuche von 1527. fol. XIIII:

Anno Domini MCCCXLV, post festum Pasche, vt dem latin: De radheren hebben ingesettet mit den dreyeren vnd den, de schechte maken, also, dat de dreyer scölen vorkopen alle gedreyede tuch, utgenamen vate vnde schottelen, vnd de schachtsnider scölen nicht vorkopen ienich tuch, dat gedreyet is, utbescheden schottelen vnd vate. De dreyer scölen ok in eniger gestalt sick nicht inlaten schechte to vorkopen edder anderswat, so dorch se gehantwerket wert. Wowøken iemand der vorbenomeden in vorscreuen stucken auertryt, sovaken scal he wedden der stad dre mark suluers.

## DCCCXXVII.

*Detlev Danzkron und dessen Sohn Jacob urkunden über die vor dem Rathe zu Lübeck dem Knappen Hermann Hotmann gethane Ehrenerklärung. 1345. Apr. 11.*

Vniuersis presencia visuris et audituris nos Dethleuus dictus Danscekron et Jacobus dictus Danscekron eius filius, || ciues Lubicenses. Notum facimus et presentibus publice protestamur, quod nos, coram honorabilibus et discretis viris, || proconsulibus, consulibus et scabinis ciuitatis Lubicensis, ipsis in sede consulatus sui sedentibus, constituti, re||cognouimus et presentibus recognoscimus, quod in facto, quod Hermanno dicto de Hotman famulo inposuimus in ciuitate Lubicensi, eidem Hermanno dicto Hotman iniuriam fecimus, de quo dolemus toto corde, protestantes tenore presencium, quod ipse Hermannus dictus Hotman est omnino probus et honestus et bone fame, et quod de eo plane per omnia nichil mali scimus. Jn cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M̊CCC̊X̊LV̊, crastino dominice, qua cantatur Misericordia Domini.

*In dorso von einer gleichzeitigen Hand:* Transscriptum aperte littere date et sigillate per Detleuum Danzecrone et Jacobum eius filium Hermanno dicto Hotman ex parte conposicionis facte inter ipsos.

*Nach einer gleichzeitigen Copie, auf der Trese.*

## DCCCXXVIII.

*Der Knappe Bernhard von Steinbeck, Gaugraf in Stromberg und Oelde, urkundet über die Aufhebung der auf Antrag des Knappen Hermann Hotmann verkündeten Verfestung aller Lübeckischen Bürger. 1345. Apr. 24.*

Vniuersis presencia visuris et audituris nos Bernardus dictus de Stenbeke famulus, || judex siue gograuius in Stromberghe et in ølede, notum facimus et presentibus publice protestamur, || quod nos proscriptionem contra vniuersos ciues ciuitatis Lubicensis, ad procuracionem Hermanni dicti Hot||man famuli coram nobis et per nos factam, de consensu et voluntate eiusdem Hermanni Hotman reuocamus, cassamus et tenore presencium irritamus, ipsos ciues Lubicenses vniuersos de huiusmodi proscriptione presentibus absoluentes et in pacem suam tenore presencium firmiter reponentes. Jn cuius rei testimonium et firmitatem sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini M̊CC̊CXL quinto, dominica, qua cantatur Cantate.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit wohl erhaltenem Siegel.*

## DCCCXXIX.

*Der Knappe Hermann Hotmann urkundet über seine vollständige Aussöhnung mit den Lübeckischen Bürgern Detlev und Jacob Danzkron, die Aufhebung der gegen sie und die Lübeckischen Bürger insgemein von verschiedenen Richtern verkündeten Verfestung, und die von ihm vor dem Rathe zu Münster geschworene Urfehde. 1345. Apr. 28.*

Vniuersis presencia visuris et audituris ego Hermannus dictus Hotman famulus notum facio presentibus ‖ publice protestando, quod ego cum Dethleuo dicto Dansecrone et Jacobo dicto Dansecrone eius filio et vniuersis ‖ et singulis ciuibus ciuitatis Lubicensis de vniuersis et singulis questionibus, controuersiis, inpeticionibus et causis inter ‖ me et ipsos vertentibus sum pacatus, compositus et totaliter reformatus. Vnde eosdem Dethleuum et Jacobum dictos Dansecrone et vniuersos et singulos ciues ciuitatis Lubicensis de proscripcione, ad procuracionem et instanciam meam a quibuscunque judicibus seu gograuiis contra eos facta[m], et de omnibus et singulis questionibus, controuersiis, impeticionibus et causis inter me et ipsos vertentibus presentibus proclamo et dimitto quitos totaliter et solutos. Preterea assecuraui eisdem Dethleuo et Jacobo dictis Dansecrone et vniuersis et singulis ciuibus ciuitatis Lubicensis in manus honorabilium virorum, dominorum . . proconsulum, . . consulum et scabinorum ciuitatis Mon(asteriensis), in sede consulatus dicte ciuitatis Mon(asteriensis) tunc sedencium, pre me ipso et pre omnibus amore mei facere ac dimittere volentibus veram antiquam et firmam orveydam, quam coram eisdem proconsulibus, consulibus et scabinis ciuitatis Mon(asteriensis) antedicte, tactis per me sacrosanctis, juraui et sub eodem juramento meo prestito promisi presentibus et promitto eisdem Detleuo et Jacobo dictis Dansekrone et vniuersis et singulis ciuibus ciuitatis Lubicensis perpetuis temporibus inuiolabiliter obseruare, dolo et fraude semotis penitus et exclusis. Jn cuius rei testimonium et firmitatem sigillum meum presentibus est appensum. Datum et actum, presentibus honorandis viris Johanne Steueninch, Hermanno ton Busche proconsulibus; Bernardo Trauelmann, Henrico Trauelmann, Johanne Albrandinch, Johanne Dapifero, Godfrido Biscopinch, Engelberto de Wieck, Richardo Vos de Berghe, Emelrico de Lon, Arnoldo Vos, Bernardo de Tynnen, Johanne Trauelmanninch, Godekino Wredinch, et aliis quam pluribus tam scabinis quam probis hominibus dicte ciuitatis Mon(asteriensis), testibus fidedignis, anno Domini M̊CC̊CXL quinto, ipso die beati Vitalis martiris.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

## DCCCXXX.

*Beltramin, Bischof von Bologna, Auditor der päpstlichen litterarum contradictarum audientia, urkundet, dass ein päpstliches Breve in Beziehung auf die Güter des Klosters Neumünster der Stadt Lübeck nicht präjudicire. 1345. Mai 1.*

Omnibus presentes litteras inspecturis Beltraminus, Dei et apostolice sedis gracia episcopus Bononiensis ac audiencie litterarum contradictarum domini pape auditor, salutem in Domino. Noueritis, quod, cum magister Gerardus Beysten, in Romana curia procurator ac procurator . . prepositi et conuentus monasterij Nouimonasterij, per prepositum soliti gubernari, ordinis sancti Augustini Bremensis diocesis, pro ipsis quasdam litteras apostolicas impetraret sub hac forma: Clemens episcopus, seruus seruorum Dei, dilecto filio, . . decano ecclesie sancti Willehardi Bremensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Dilectorum filiorum, prepositi et conuentus monasterij Nouimonasterij, per prepositum soliti gubernari, ordinis sancti Augustini Bremensis diocesis, precibus inclinati, presencium tibi auctoritate mandamus, quatenus ea, que de bonis ipsius monasterij alienata inueneris illicite vel distracta, ad ius et proprietatem eiusdem monasterij legitime reuocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam compescendo; testes autem qui fuerint nominati, si se gracia odio vel timore subtraxerint, censura simili, appellacione cessante, compellas veritati testimonium perhibere. Datum Auinione, VIIII Kalendas Marcij, pontificatus mei anno tercio: Eisdem litteris magister Henricus Vemeren, in dicta Romana curia procurator consulum et vniuersitatis Lubicensis, pro ipsis in audiencia publica contradixit. Quarum tandem litterarum absolucioni et expedicioni ea condic[c]ione consencijt, quod prefati consules et vniuersitas domini sui eorumque officiales, baiuli et ministri non possint per ipsas litteras quomodolibet conueniri, nec eedem littere ad eosdem et iura eorum aliqualiter se extendant. Quod prefatus magister Gerardus Beysten procurator procuratorio nomine predicto promisit firmiter coram vobis. In cuius caucionis testimonium presentes litteras fieri fecimus et audiencie contradictarum sigillo muniri. Datum Auinione, Kalendis Maij, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo quinto, pontificatus domini Clementis pape VI. anno tercio.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

## DCCCXXXI.

***Beltramin, Bischof von Bologna, Auditor der päpstlichen litterarum contradictarum audientia, urkundet darüber, dass ein päpstliches Breve in Beziehung auf die Güter des Klosters Segeberg der Stadt Lübeck unprājudicirlich sei. 1345. Mai 1.***

Omnibus presentes litteras inspecturis Beltraminus, Dei et apostolice sedis gracia episcopus Bononiensis ac audiencie literarum con‖tradictarum domini pape auditor, salutem in Domino. Noueritis, quod, cum magister Wernerus Rosdesleyben, in Romana curia procurator, nomine ‖ venerabilium virorum . . prepositi et conuentus monasterij in Zetheverge[1], per prepositum soliti gubernari, ordinis sancti Augu‖stini Lubicensis diocesis, quasdam litteras apostolicas impetraret sub hac forma: Clemens episcopus, seruus seruorum Dei, dilecto filio, . . abbati monasterij in Reyuenelde[2] Lubicensis diocesis. *Das Folgende ist mutatis mutandis gleich No. 830 bis* contradixit.) Verum quia predictus magister Wernerus, qui dictas litteras apostolicas pro prefatis preposito et conuentu impetrabat, coram nobis personaliter constitutus dixit, se potestatem ad impetrandum litteras aliquas ab eisdem preposito et conuentu non habere, idem uero magister Henricus Vemeren nobis humiliter supplicauit, ut sibi et dictis dominis suis de oportuno remedio prouideremus: nos, auditor prefatus, prefatam supplicacionem reputantes consonam racioni ac uolentes dicto magistro Henrico de oportuno remedio prouidere, ipsas apostolicas litteras ea condicione absoluimus, quod prefati consules et vniuersitas lubicensis, domini sui, eorumque officiales, baiuli et ministri non possint per ipsas litteras quomodolibet conueniri, nec eedem littere ad eosdem et iura eorum aliqualiter se extendant, decernentes, caucionem huiusmodi proinde ualere et tenere, ac si per procuratorem dictorum prepositi et conuentus data fuisset et esset. Jn cuius caucionis ac nostri decreti interposicionis testimonium presentes litteras fieri fecimus et audiencie contradictarum sigillo muniri. Datum Auinione, Kalendis Maij, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimoquinto, pontificatus Domini Clementis pape VI. anno tercio.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

---

1) Im päpstlichen Breve steht: Zegheverge, l. Segeberge. 2) l. Reinevelde.

## DCCCXXXII.

***Der Ritter Hartwich und die Knappen Johann Wittekop und Ywan Kenzler (so wie die Knappen Lüder und Ywan, Gebrüder, und Hasse) von Krummendik urkunden, dass sie der von den Grafen von Holstein i. J. 1343 am St. Lucientage mit den Städten Lübeck und Hamburg geschlossenen Sühne beigetreten sind. 1345. Mai 6.***

Wi Hartwich riddere, Johan Wittecop vnd Ywan Kencelere knapen gheheten[1] van deme Crummendike. Betughed vnde bekenned[2] openba‖re in desser ieghenwardighen scrift, dad wi de sůne, de vse hern van Holtzsten, greue Johan, greue Hinrik, greue Clauus vnde greue ‖ Gherd, deghedingeden thů Lubeke, na Godes bord dusend drehunderd in deme dre vnde vertighesten iare, in sente Lucien daghe, mit ‖ den beschedenen mannen, den heren den raadmannen van Lubeke vnde van Hamborch, vůlborded vnde se holden vnde dar inne bliuen willed, alse der seluen user heren breue spreked, de se en dar up ghegheuen hebbet, also dad de vorbenomeden heren, de raadmanne van Lubeke, vnde ere menen borghere scolen ene stede, gantze sůne hebben vor vns vnde vor al vsen vrůnden, de dor vns důn vnde laten willed, sunder ienigher hande arghelist, alse wi mit hand vnde mit munde bi usen trůwen gheloued hebbet den erbaren mannen, hern Hinrike Papen, hern Syuerde van der Bruggen, hern Constine, hern Thidemanne van Gustrowe vnde hern Johanne Clingenberghe, borghermesteren vnde raadmannen der stad thu Lubeke vorbenømed, thů erer vnd erer børghere hand. Vnde thů ener openbaren betughinghe so hebbe wi vse ingheseghele ghehengged thů dessem breue. Ghedeghedinged vnde ghegheuen thů Lubeke, na Godes bord dusend drehunderd in deme vif vnde vertighesten iare, des neghesten daghes vses Hern Godes Hemeluarth.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den anhängenden drei Siegeln. Ebendaselbst das zweite Original, dessen wesentliche Varianten angegeben sind, mit noch anhängenden zwei Siegeln.*

## DCCCXXXIII.

***Beltramin, Bischof von Bologna, Auditor der päpstlichen litterarum contradictarum audientia, urkundet, dass ein in Beziehung auf die erzbischöflich Bremischen Mensalgüter erlassenes päpstliches Breve der Stadt Lübeck nicht präjudicire. 1345. Mai 15.***

*Dieses auf der Trese bewahrte und durch anhängendes Siegel beglaubigte Schreiben ist mutatis mutandis No. 830 gleichlautend. Der Procurator des Erzbischofs Otto von Bremen heisst:* magister Hermannus de Niemborgh; *das päpstliche Breve ist an den Decan der Kirche von Osnabrück gerichtet, die Urkunde* Jdibus Maij *ausgestellt.*

---

1) Vi Luder, Ywan brödere vnde Hasse knapen ghenömed. 2) Bekenned vnde betughed.

## DCCCXXXIV.

***Die Knappen Timmo, Hennekin und Marquard von Gudow bekennen, wegen des Soldes für die von ihnen und ihren Freunden während mehrerer Jahre der Stadt Lübeck geleisteten Kriegsdienste vollständig befriedigt zu sein. 1345. Mai 22.***

Nos Thimmo et Hennekinus fratres, necnon Marquardus eiusdem Thimmonis filius, armigeri, dicti de Gutowe. Tenore ‖ presencium recognoscimus, constare cupientes presentibus et futuris vniuersis, quod domini nostri, . . consules Lubicenses, nobis lau‖dabiliter et condigne fecerunt pro seruiciis nostris, eisdem per nos factis in quibusdam annis iam actu precedentibus, et separati ‖ sumus ab eis in amicicia et fauore, ita quod nos vna cum Marquardo, fratre nostrorum Thimmonis et Hennekini predictorum, ac cum omnibus et singulis amicis nostris et consanguineis, amore nostri facere seu dimittere quitquam volentibus, ad pretactorum dominorum nostrorum consulum et vniuersorum ciuium Lubicensium promotiones et seruicia iugis temporibus esse volumus fideliter inclinati. Nam ipsis referimus graciarum actiones condignas in hiis scriptis. Jn cuius rei euidens testimonium sigilla nostra presentibus litteris duximus appendenda. Actum et datum anno Domini millesimo CCCXL quinto, in dominica Trinitatis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel des Marquard (No. 3.) Vom Siegel Timmo's ist nur das Band, von Hennekin's Siegel die Hälfte erhalten.*

## DCCCXXXV.

***Wilhelm von Brynton, Bürger zu Lynn, als Testaments-Executor des Thomas von Bauseye, ingleichen Philipp Wyth und Richard de Bodekisham, Bürger zu Lynn, als Testaments-Executoren des weiland Thomas von Bauseye Ehefrau Agnes, verkaufen dem Wilhelm von Bek zu Lynn das Grundstück, welches Thomas von Bauseye dort besessen. 1345. Mai 27.***[1]

Sciant presentes et futuri, quod ego Willelmus de Brynton', burgensis Lenn' Episcopi, executor testamenti Thome de Bauseye apothecarii quondam burgensis ‖ Lenn' Episcopi, et nos Philippus Wyth et Ricardus de Bodekisham, burgenses Lenn' Episcopi, executores testamenti Agnetis, que fuit vxor predicti Thome ‖ de

1) Vgl. No. 714.

Bauseye, concessimus, vendidimus et secundum modum et consuetudinem burgi ville Lenn' Episcopi hac presenti carta nostra confirmauimus || Willelmo de Bek de Lenn', clerico, heredibus et assignatis suis pro quadam summa pecunie nobis data pre manibus totum illud tenementum cum edificiis et pertinenciis suis, iacens in villa Lenn' Episcopi, in latitudine inter tenementum quondam Johannis de Bylneye ex parte aquilonari, et communem viam, que vocatur Priouriswatergate ex parte australi, et extendit se in longitudine a communi via sub cimiterio ecclesie sancte Margarete Lenn' versus orientem usque ad magnam ripam Lenn' versus occidentem, quod vero tenementum cum edificiis et pertinenciis suis predictus Thomas de Bauseye, dum vixit, in testamento suo venditioni exposuit per executores testamenti sui et post mortem predicte Agnetis, vxoris sue per executores testamenti predicte Agnetis, prout in testamento predicti Thome plenius continetur, habendum et tenendum totum predictum tenementum cum edificiis et pertinenciis suis predicto Willelmo de Bek, heredibus et assignatis suis de capitalibus dominis feodi illius per seruicia inde de iure debita et consueta imperpetuum. Jn cuius rei testimonium huic presenti carte sigilla nostra apposuimus. Datum apud Lenn' Episcopi, die Veneris proxima post festum sancti Augustini archiepiscopi Cantuariensis, anno regni regis Edwardi tercij a conquestu decimo nono, hiis testibus: Johanne de Massyngham tunc maiore Lenn', Johanne de Swerdiston' tunc aldirmanno, Simone de Reynham tunc senescallo, Hugone de Betelee, Johanne de Cockisforth, Roberto Braunch', Ricardo Braunch', Johanne de Manegrene, Thoma de Catfeld, Johanne Elys, Johanne de Jaxham burgensibus Lenn' Episcopi, Henrico clerico, et aliis.

*In dorso*: Carta Willelmi de Beck de tenemento Thome de Bauseie.

Septima.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den drei anhängenden Siegeln.*

## DCCCXXXVI.

***Erich der Jüngere, Herzog von Sachsen, verpflichtet sich gegen den Rath zu Lübeck, demselben wegen der ihm zur Bekämpfung des Schlosses Lassahn zu leistenden Hülfe seinerseits wiederum in allen dadurch etwa herbeigeführten Fehden beizustehen. 1345. Jun. 13.***

Wi Eric van Godes gnade hertoghe van Sassen de junghere. Bekennet in desser ieghenwordeghen scripht || vnde tughet opembare, dat wi mit bescedenen mannen, den ratmannen der stat tů Lubeke ghede||ghedinget hebbet vnde des gantzlike

mit en en worden sint, dat wi en vmme ere helpe, de se vs || don vor deme hus tů Lassan, scolen mit aller macht helpen weder stan alle veyde, allen ummůt vnde alle de stucke, de se vnde ere stat dor der helpe willen anuallen møghen van vørsten, heren, ridderen, knapen vnde van ieneghem manne, vnde er nymmer af stan en willen, se en hebben der stucke ene gantze vullenkomene sone. Dat hebbe wi en ghelouet vnde loued et en in desser ieghenwordeghen scripht bi vsen truwen, alse wi des tů ener opembaren betughinge vse ingheseghel hebbet laten ghehenget tů dessem breue. Ghedeghedinget vnde gheuen na Godes bort dusent drehundert in deme vyf vnde vierteghesten iare, des Manendaghes vor synte Vites daghe.[1]

*Nach dem Originale, auf der Treve, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCCXXXVII.

***Wilhelm von Bek zu Lynn überträgt sein Grundstück dem Philipp Wyth daselbst. 1345. Jun. 20.***[2]

Sciant presentes et futuri, quod ego Willelmus de Bek de Lenn', clericus, concessi, dedi et hac presenti carta mea confirmaui Philippo || Wyth' burgensi Lenn' Episcopi, heredibus et assignatis suis pro quadam summa pecunie michi data pre manibus totum illud tenementum meum || cum edificiis et pertinenciis suis in villa Lenn' Episcopi, iacens in latitudine inter tenementum quondam Johannis de Bilneye ex parte aquilon(ari), || et communem viam vocatam Priouriswatirgate ex parte australi, et extendit se in longitudine a communi via sub cimiterio ecclesie sancte Margarete Lenn' versus orientem usque ad magnam ripam Lenn' versus occidentem, habendum et tenendum totum predictum tenementum cum edificiis et pertinenciis suis predicto Philippo Wyth', heredibus et assignatis suis de capitalibus dominis feodi illius per seruicia inde de iure debita et consueta imperpetuum. Et ego predictus Willelmus et heredes mei warantizabimus totum predictum tenementum cum edificiis et pertinenciis suis predicto Philippo, heredibus et assignatis suis contra omnes gentes imperpetuum. Jn cuius rei testimonium huic presenti carte sigillum meum apposui. Datum apud Lenn' Episcopi, die Lune proxima post festum sancti

1) Dreyer citirt im Apparatus aus Kirchring Collectanea Lubec. histor. msta. offenbar die obige Urkunde, als 1305 des Mandaghes na s. Viti daghe ausgestellt. Die Angabe einer im Jahre 1305 von den Lübeckern vor Lassahn geleisteten Hülfe in von Kobbe Geschichte des Herz. Lauenburg. II. S. 37. scheint auf demselben Citat zu beruhen.

2) Vgl. No. 835.

Botulphi abbatis, anno regni regis Edwardi tercij a conquestu decimo nono, hiis testibus: Johanne de Massyngham tunc maiore Lenn', Johanne de Swerdiston' tunc aldirmanno, Simone de Reynham tunc senescallo, Johanne de Cockisforth', Hugone de Betelee, Roberto Braunch', Ricardo Braunch', Johanne de Manegrene, Thoma de Catfeld, Johanne Elys, Johanne de Jaxham, burgensibus Lenn', Henrico clerico et aliis.

*In dorso*: Carta de tenemento quondam Thome de Bauseie.

Octava.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit wohl erhaltenem Siegel.*

## DCCCXXXVIII.

*Albrecht, Herr von Mecklenburg, bestätigt den Verkauf von fünftehalb Hufen in Timmendorf auf Pöl abseiten des Lübeckers Johann Woltfogel an den Kleriker Albrecht von Calmar und dessen Bruder, den Lübeckischen Bürger Winand. 1345. Jul. 13.*[1]

Albertus dominus Mecklenburgensis confirmat venditionem quatuor mansorum cum dimidio in villa Tymmendorp terrae Pölensis, factam a Joanne Woltfogel, burgensi Lubecensi, Alberto de Calmaria, clerico, et Winando fratri, ciui Lubecensi. D. in Sterneberghe, in festo b. Margarethae virginis et martyris, MDCCCXLV.

*Angeführt in Dreyer* Apparatus juris publici. T. I., *aus dem älteren Copiarius des St. Johannis-Klosters. fol. 65.*

## DCCCXXXIX.

*Die Rathmänner zu Colberg ersuchen die Kämmereiherren zu Lübeck, nicht auf dem persönlichen Erscheinen des Colbergischen Stadtschreibers Heinrich in Lübeck zum Behufe der Liquidation seiner Geldangelegenheiten zu bestehen, sondern sich an dessen zu dem Ende von ihm bevollmächtigter Schwiegermutter genügen zu lassen. 1345. Aug. 1.*

Honorabilibus viris, amicis suis, dominis Hermanno de Wickede et Johanni de Clingenberge, cameriis consilii Lubicens(is), || consules in Colberge cum sinceris affectibus seruicium semper promptum. Exposuit nobis Hinricus, noster notarius, vos || sibi demandasse ex nomine per Nycolaum Malnowe, amicum vestri, domini Johannis, ciuem nostrum, quod nolletis || distribuere et dare sibi uel alicui nomine

1) Vgl. No. 28.

suo aliquam pecuniam, de qua sibi, prout coram uobis recognouit, graciose prouiderunt domini consules, ac eciam suis creditoribus, nisi in propria persona coram uobis conpareret et singula apud suos creditores et eciam alios expediret. Verum cum ex causis legitimis nobis pronunc incumbentibus eius absencia nobis esset vsque in festum Natiuitatis Christi nociua, et eciam nequaquam absenciam apud nos potest inpetrare, cum de ipso carere nolumus, constituit et fecit coram nobis cum pleno mandato dominam suam Alheydem, sue quondam vxoris pie memorie matrem, exhibit(ricem) presencium, in procuratorem suum ad recipiendum et audiendum conputacionem ab Ameligo de Trauena et Johanne de Lubeke, procuratoribus suorum creditorum, et satisfaciendum nomine suo eisdem et singulis alijs ipsum jure inpetere volentibus super debitis quibuscunque, volens gratum et ratum habere, quidquid per ipsam actum vel factum fuerit in premissis seu quolibet premissorum. Rogantes vos instanter, quatinus, cum dictus Hinricus, noster notarius, nequaquam, ut premittitur, absens esse poterit, ipsam in negociis sibi commissis dignemini fideliter promouere eamque ab inportunis insultatoribus, si qui essent, defendere et tueri, quod nobis erit inperpetuum promerendum. Datum per manum magistri Tzabelli nostri appoth(ecarij) in testimonium premissorum, sub nostro secreto presentibus ex nostra certa scientia appenso, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo quinto, beati Petri ad Vincula.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit dem Reste des Bandes, von welchem das Siegel abgeschnitten ist.*

## DCCCXL.

*Die Rathmänner von Stendal quittiren den Rath zu Lübeck wegen Bezahlung der fälligen Reichssteuer. 1345. Sept. 7.*

Vniuersis presentes litteras inspecturis seu eciam audituris . . consules ciuitatis Stendalensis salutem in Domino sempiternam. Recognoscimus || et tenore presencium firmiter protestamur, quod honorabiles viri et discreti, domini . . consules ciuitatis Lubicensis, annuum censum, illustri principi || et domino nostro karissimo, domino Ludowico marchioni Brandeborgensi ex parte gloriosissimi et inuictissimi principis ac domini, domini Ludowici Romanorum impera||toris, debitum, honorabili viro, domino Thiderico dicto Buzst, nostro amico dilecto, in festo Natiuitatis beate Marie virginis presentis anni ad manus nostras et nostro nomine plenarie et integre persoluerunt. Vnde memoratos dominos . . consules Lubicenses ab huiusmodi censu nobis pagato per eosdem et ad vota nostra plenarie persoluto quitos

virtute presencium perpetuis temporibus dimittimus et solutos. Jn quorum omnium firmam euidenciam et testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo quinto, in vigilia Natiuitatis beate Marie virginis supradicte.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit dem Reste des Bandes, von welchem das Siegel abgeschnitten ist.*

## DCCCXLI.

*Otto von Dargarden urkundet über die von ihm dem Rathe zu Lübeck geschworene Urfehde, und Hennekinus Stake über seine wegen Haltung derselben geleistete Bürgschaft. 1345. Sept. 28.*

Ego Otto de Dargarden. Tenore presencium recognosco et protestor publice, quod illud infortunium, quod per aduocatum || ciuitatis Lubicensis captus fueram et in eandem ciuitatem per eum ductus, nulli inputare debeo. Nam pro eo iura||ui ad sancta Dei dominis consulibus Lubicensibus et eorum vniuersitati debitam ac racionabilem orueydam pro me et pro omnibus || amicis et consanguineis meis natis et nascendis, ac pro omnibus et singulis causa mei facere seu dimittere quicquam volentibus, ipsam orueydam debite obseruandam. Et ego Hennekinus Stake armiger recognosco presentibus, me vna cum supradicto Ottone firmiter promisisse, quod supradicta orueyda debet, omni dolo postposito, inuiolabiliter obseruari. Jn cuius rei testimonium sigillum meum vna cum sigillo pretacti Ottonis presentibus est appensum. Actum et datum Lubeke, anno Domini M̊CC̊X̊L quinto, in profesto beati Michahelis archangeli.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel des Otto Dargarde. Das andere ist grösstentheils abgesprungen.*

## DCCCXLII.

*Hennekin Wolyn urkundet über die von ihm dem Rathe zu Lübeck geschworene Urfehde, und der Knappe Detlev von Zülow über seine wegen Haltung derselben geleistete Bürgschaft. 1345. Sept. 28.*

Ego Hennekinus dictus Wolyn. Recognosco tenore presencium publice et protestor, quod illud infortunium, quod captus || fueram per aduocatum ciuitatis Lubicensis et in ipsam ciuitatem per eum ductus, nulli imputare (debeo), nisi proprio meo infortunio.|| Nam pro eo iuraui ad sancta Dei dominis consulibus et vniuer-

sitati ciuitatis Lubicensis predicte rectam orueydam pro me et || omnibus consanguineis meis et amicis natis et nascendis, necnon pro omnibus et singulis causa mei quicquam facere seu dimittere volentibus, predictam orúeydam, omni dolo postposito, debite obseruandam. Et ego Detleuus de Tzule armiger recognosco presentibus, me firmiter vna cum predicto Hennekino Wolyn promisisse, quod predicta orueyda, omni dolo postposito, vt premittitur, debet inuiolabiliter obseruari. Jn cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Actum et datum Lubek, anno Domini M̊CC̊X̊L quinto, in profesto beati Michahelis archangeli.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel des Detlev von Zülow.*

## DCCCXLIII.

***Gerhard und Werner Gebrüder Bonensack von Stüke, Conrad Bonensack, Thidemann's Sohn, Hennekin Bonensack von Bruzewitz, Heinrich Bonensack, Albern's Sohn, und Gerhard Bonensack, Hermann's Sohn von Moizsalle, entsagen aller Feindschaft wider die Stadt Lübeck wegen der Hinrichtung des Thidemann Bonensack. 1345. Oct. 18.***

Nos Gherardus et Wernerus fratres dicti Bonensak de Stúke, Conradus Bonensak filius Thidemanni, Hennekinus Bonensak de || Bruzeuitze, Hinricus Bonensak filius Alberni, et Gherardus filius quondam Hermanni Bonensak de Møyzsalle. Recognoscimus || tenore presencium publice protestantes, quod omnem dissentionem postposuimus, hactenus inter honorabiles viros, dominos consules et || vniuersitatem ciuitatis Lubicensis, ex vna, et nos, nostros consanguineos et amicos stantem parte ex altera, et specialiter illam, que inter eos et nos exorta fuerat ex eo, quod Thidemannus Bonensak, pater supradicti Conradi Bonensak, olim diem clausit extremum predictorum dominorum consulum et ciuitatis Lubicensis iuris ex rigore; promittentes firmiter per presentes, quod eorum mali amplius nolumus esse memores, sed nos vna cum nostris consanguineis et amicis, necnon cum omnibus et singulis causa nostri facere seu dimittere quicquam volentibus memoratos dominos consules Lubicenses ac eorum conburgenses honorare et promouere, omni dolo postposito, volumus vbilibet omni posse. Jn cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Actum anno Domini M̊CC̊CXL quinto, ipso die beati Luce ewangeliste.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den sechs wohl erhaltenen Siegeln.*

## DCCCXLIV.

*Der Ritter Johann Meinersdorf urkundet über die Beilegung seines Streits mit der Stadt Lübeck in Anlass der vor Oldesloe geschehenen Verwundung zweier seiner Knechte durch die Kriegsleute der Stadt. 1345. Dec. 4.*

Alle den ghenen, de desse yeghenwardighen schrift seen edder horen, enbede || ik Johan Meynerstorpe en ridder ewighen heyl in Ghode. Jk bekenne vnde|| bethůghe openbare in dessem breue, dath al twedracht vnde schelinghe, de || van myner eghenen weghene vnde van myner knechte weghene, beschedeliken Volquen vnde Dethlef brodere gheheten van Kǒtele, de ghewundet wǒrden vor Odessloo van den knapen der stad tǒ Lubeke, ghewesen heft twischen den erbaren vnde den beschedenen mannen, den raatmannen vnde der menheyt der vǒrbenomeden stad thǒ Lubeke, af ene syd, vnde my vnde mynen vrvnden af ander syd yenigherleye wys bit an desse tyd, is ghansleken ghevleghen, lyket vnde sǒneth vnde altomale, also dat ik vnde myne vrůnt vnde alle, de dor mynen willen dǒn edder laten willen, schůllen vnde willen de vorbenømeden ratman vnde ere bǒrghere nicht hinderen, mer eren vnde vǒrderen, wor wy mǒghen. Thů ener openbaren bethůghinghe desser stůkke is myn ingheseghel hengheth tho dessem breue. Dith is ghescheen vnde desse bref is ghegheuen thů Lubeke, na Ghodes borth drůtteynhvnderd yar in dem vifvndeverteghesten yare, in svnte Barbaren daghe.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit wohl erhaltenem Siegel.*

## DCCCXLV.

*Bürgermeister, Rathmänner und Schöffen von Sendenhorst schreiben dem Rathe zu Lübeck wegen einer ihrem Bürger Johann Bertolding erblich angefallenen, von dem Rathe zu Lübeck in Veranlassung des Krieges mit Schweden eingezogenen Summe Geldes. 1346. Jan. 9.*

Honorabilibus ac prudentibus viris, dominis . . proconsulibus et . . consulibus ciuitatis Lubicensis, amicis suis specialibus || et dilectis, . . proconsules et . . consules ac . . scabini opidi in Sendenhorst Monasteriensis dyocesis seruicij quicquid po||terunt et honoris. Prudenciam vestram pro Johanne dicto Bertoldinch, ministeriali reuerendi in Christo patris ac domini || nostri, domini episcopi Monasteriensis, nostro conburgensi, qui nobis exposuit, Brunonem Bertoldinch, suum fratrem legitimum, viam vniuerse carnis fore ingressum, ex morte cuius asserit ad se nouem

marcas lubicenses fore legitime deuolutas, quas asserit Dethleuo dicto Clinckroth, vestro conciui Lubicensi, per Hermannum dictum Hardenacke ad custodiendum ad usus suos fore presentatas, quas asserit vos ab ipso Dethleuo occasione gwerre, quam cum domino rege Swecie habuistis, postulasse et sustulisse, sincere rogamus, quatinus, cum ipse Johannes Bertoldinch sub suo juramento prestito coram nobis verificauerit dictas nouem marcas ad se pertinere, causa Dei et iusticie nostrarumque precum ob respectum prefato Hermanno dicto Hardenacke, suo vero nuncio ac procuratori speciali, nomine suo huiusmodi nouem marcas lubicenses sine aliqua protractione restituatis. Quod apud vos et vestros, vbicunque poterimus, studebimus deseruire. Quibus nouem marcis prenarrato Hermanno Hardenacke presentatis nullius sequetur monicio secundaria pro eisdem, sed vos et erogatores earundem et omnes, quorum interest seu interesse poterit, eritis inde quiti et soluti totaliter et omnino. De quo ad nos firmum respectum habeatis, quia de hoc ab eo sufficientem recepimus caucionem. Datum sub sigillo opidi nostri predicti presentibus in testimonium premissorum appenso, feria secunda post festum Epyphanie Domini, anno eiusdem M°CCCXL sexto.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit wohl erhaltenem Siegel.*

## DCCCXLVI.

*Der Rath zu Lübeck ernennt den Rathmann Thidemann von Güstrow zu seinem Syndicus, ihm Vollmacht ertheilend zur gerichtlichen Verfolgung des Klerikers Albrecht von Cleye. 1346. Apr. 22.*

In nomine Domini amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo trecentesimo quadragesimosexto, indictione quartadecima, mensis Aprilis die vicesima secunda, hora quasi prima, pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini nostri, domini Clementis diuina prouidencia pape sexti, in mei notarij publici infrascripti presencia, vna cum discreto viro Reynero notario publico subscripto, testiumque subscriptorum, in choro beate Marie virginis juxta sedilia dominorum consulum Lubicensium constituti honorandi viri et discreti, domini Siffridus de Ponte et Bertrammus Heydeby proconsules mandauerunt et iniunxerunt Johanni Joden, famulo eorum communi, vt statim iret et pulsaret campanam pro congregacione dominorum consulum Lubicensium communiter facienda. Qui vadens et campanam pulsauit, vt receperat in mandatis. Eodem instanti campana pulsata dicti proconsules iuerunt et se recepe-

runt ad eorum domum inferiorem consulatus, et ibidem, presentibus Hinrico Papen, Nicolao Sconeken, Hinrico de Bocholte, Jordano de Trybezes, Constantino, Arnoldo de Bardewich, Marquardo de Cosuelde, Thidemanno de Vltzen, Hermanno de Wickede, Thidemanno de Alen, Bertrammo Vorrat, Hinrico de Alen, Hermanno de Warendorpe, Johanne Molenstraten, Hermanno Blomenrod, Johanne Clinchgenberch, Johanne Woltuoghel, Gotscalco de Vellyn, Thidemanno de Warendorpe, Hinrico Buk, Gotscalco de Warendorpe, Wedekino de Warendorpe, Wedekino Clinchgenberch et Bernardo Plescowen consulibus, ad sonum campane more solito congregatis, consensientibus, tractatu prehabito diligenti, vnanimi consilio et consensu omnium et singulorum consulum ciuitatis Lubicensis, nomine et vice eorum prefati proconsules domini Siffridus de Ponte et Bertrammus Heydeby fecerunt, constituerunt et ordinauerunt reuerendum virum et discretum, dominum Thidemannum de Gustrowe, eorum consulatus socium, presentem et consensientem pro eis omnibus et singulis, eorum syndicum, actorem, factorem et nuncium specialem in omnibus causis realibus seu personalibus, ciuilibus seu ecclesiasticis, motis et mouendis tam criminaliter quam ciuiliter Alberto de Cleye, quondam layco, nunc vero asserenti se clericum Lubicensem, coram venerabili in Christo patre ac domino, domino Johanne episcopo Lubicense, aut quocunque judice ecclesiastico vel seculari vel aliis judicibus datis vel dandis, ad accusandum seu denunciandum, penam tallionis seu calumpnie subeundum ac penam ordinariam seu extraordinariam se obligandum, petendum et exigendum, agendum, defendendum, excipiendum, defensiones quascunque dandum et proponendum, libellum seu libellos dandum et recipiendum, litem seu lites contestandum, juramentum de calumpnia seu de veritate dicenda ac cuiuslibet alterius sacramentum in animam propriam seu omnium et singulorum et cuiuslibet ipsorum corporaliter, si necesse fuerit, prestandum, deferendum et exigendum, ponendum et articulandum, posicionibus respondendum, crimina probandum, testes et instrumenta producendum aut aliud quodcunque genus probacionis, et producta per alteram partem videndum, et eos ac ea reprobandum, quartam dilacionem cum solempnitate juris petendum et obtinendum, allegandum, concludendum, sentencias tam interloqutorias quam diffinitiuas audiendum, appellandum ab eis semel vel pluries, quociens fuerit oportunum, appellacionem seu appellaciones prosequendum, condempnacionem dicti Alberti tam ciuiliter quam criminaliter et mulctam expensarum, dampnorum et interesse petendum et eas ac ea taxari petendum ac exequcionem videndum et recipiendum, ac alia omnia et singula faciendum, que contra premissa et quodlibet premissorum necessaria fuerint et oportuna, et que syndicus sub meliori modo et forma constitutus facere potest, quantumcunque a jure exigant

mandatum speciale. Et cauentes dicti proconsules nomine et vice omnium et singulorum vnanimi consilio et consensu consulum predictorum pro dicto syndico, et releuantes eundem et releuatum esse volentes ab omni onere satisdandi, promiserunt michi notario publico subscripto, vna cum Reynero supradicto, vice et nomine omnium, quorum interest aut interesse poterit, solempniter stipulanti, se ratum et gratum ac firmum perpetue habituros, quidquid per dictum syndicum eorum actum, habitum, procuratum siue gestum fuerit in premissis seu quolibet premissorum, necnon judicio sisti et judicatum solui cum omnibus suis clausulis sub omni bonorum suorum obligacione et ypotheca. Acta sunt hec Lubeke, anno, indictione, mense, die, hora et pontificatu, quibus supra, presentibus discretis viris, dominis Johanne de Rostoch Zwerinensis et Hinrico de Brunsvich Hildensemensis dyocesis presbiteris, Gherardo dicto Hoppeman et Godekino dicto Mushunt ciuibus Lubicensibus, et aliis quampluribus fidedignis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis. Et nos proconsules et consules ciuitatis Lubicensis predicti in euidens testimonium et robur magis validum omnium premissorum presens instrumentum publicum secreti sigilli nostre ciuitatis fecimus communiri appensione. Et ego Hermannus de Embeke clericus Vxoratus Magu(n)tine dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, quia constitucioni et ordinacioni predicti syndici ac omnibus aliis et singulis premissis vna cum suprascriptis testibus ac infrascripto notario publico presens interfui, ea manu mea propria conscripsi et in hanc publicam formam redegi meoque signo solito et consueto signaui, requisitus per suprascriptos dominos meos, proconsules et consules ciuitatis Lubicensis, in premissorum testimonium specialiter et rogatus. Et ego Reynerus Hermanni de Wittenborch clericus Lubicensis, publicus imperiali auctoritate notarius, quia omnibus et singulis suprascriptis vna cum notario suprascripto et testibus suprascriptis presens extiti eaque sic fieri vidi et audiui, ideo hic me subscripsi signoque meo solito et consueto signaui, rogatus et requisitus per suprascriptos dominos, proconsules et consules ciuitatis Lubicensis, in euidencius testimonium omnium premissorum.

*Nach der Abschrift in einem auf der Trese bewahrten, über den ganzen Process gegen Albrecht von Cleye aufgenommenen Notariatsinstrument.* (*In No. 853. S. 792. als* Acta iudicialia *bezeichnet.*)

## DCCCXLVII.

*Johann, Heinrich, Nicolaus und Gerhard, Grafen zu Holstein und Stormarn, urkunden über die von ihnen, unter Verbindung zum Einlager, gegen den Rath von Lübeck eingegangene Verpflichtung, wegen Todtschlags der Lübeckischen Bürger Lübbert von Warendorf und Gercke Pole ein Wehrgeld von 700 Mark Lüb. Pf. zu zahlen. 1346. Apr. 29.*

Wy Johan, Hinrik, Clawes vnd Gherd greuen || to Holtzsten vnd Stormeren. Bekennen vnd tůghen vnd doen withlik openbare in desseme ieghenwardighen breue allen luden, dat wy mit samender hand vnd in truwen gheloued hebben vnd schuldich sin den orbaren beschedenen mannen, hern Sifride van der Brugge, hern Hinrike Papen, hern Bertramme Heydeby vnd hern Thidemanne van Gustrowe radmannen, deme ganzen rade vnd der stad to Lubeke to der hand, van doetslaghes weghene Lubbertes van Warendorpe vnd Ghereken Pǒlen, borghere to Lubeke, den God gnedich si, seuenhunderd mark lubescher penninghe, de wy en betalen scholen in reden penninghen binnen der stad to Lubeke nv to sunte Jacobes daghe neghest to komende vørt ouer eyn iar sunder allerleye togheringhe vnd ane alle wedersprekend vnd twiuel ofte hinder. Dede wi des nicht, so scole wy also vørt, alse twe van vns veren vorbenømed, riden in de stad to Lubeke vnd dar binnen bliuen vnd inne liggen vnd dar nicht vt komen, it en si dat we dat vorbenømde gheld, also hir vore bescreuen is, en ganzliken betaled hebben, ofte it en si by ereme willen. Vortmer to eyner steden vulkomenheyd desses vorbenomeden vses louedes vnd desser schuld vorbenømed hebbe wy deme edelen manne, hern Alberte heren van Mekelenborch vnd sinen mannen, hern Godscalke Storme ridder, vnd Hinrike van Bulouwe knapen, gheloued in trůwen mit sameder hand, den vorbenomeden radmannen vnd den ganzen rade vnd der stad to Lubeke to der hand, also hir vøre bescreuen is, stede vnd vast to holdende. Vnd des to eyner openbaren betughinghe hebbe wy dessen bref mit vser aller verer ingheseghele besegheld laten. Ghegheuen to Lubeke, na Godes bord dusend drehunderd in deme sesten vnd vertighesten jare, des lesten Sunauendes vor sunte Wolborghe daghe.

*Nach einem auf der Trese befindlichen Vidimus des Erzbischofs Vromold von Riga vom 7. September 1363* (Profesto Nat. Mar.), *mit anhängendem Siegel desselben.*

## DCCCXLVIII.

*Thidemann von Güstrow erhebt Namens des Raths von Lübeck vor dem Bischofe Johann von Lübeck peinliche Klage gegen den Kleriker Albrecht von Cleye wegen Sacrilegiums. 1346. Mai 2.*

Coram vobis, reuerendo in Christo patre ac domino, domino Johanne episcopo ecclesie Lubicensis, ego Thidemannus de Gustrowe, consul Lubicensis, syndicus conmendabilium virorum, dominorum proconsulum et consulum ciuitatis Lubicensis, dico et jure propono contra Albertum de Cleye, nunc clericum, nuper vero laycum existentem, quod, cum ipse de anno Domini M°CC°XL quarto, sequenti die Egidij abbatis mensis Septembris vel circa, Dethardum Sachteleuent, ciuem Lubicensem, coram eisdem proconsulibus et consulibus, ad quos liberum exercicium causarum meri et mixti imperij in ipsa ciuitate Lubicensi et ipsius districtu pertinere dinoscitur auctoritate imperiali, super quodam pariete seu maceria, quibus domus ipsorum hincinde et curie jungebantur in plathea Mengonis in parochia beate Marie virginis ciuitatis Lubicensis, in judicio conuenisset necnon occasione eiusdem eidem Dethardo mortis periculum conminatus fuisset et eidem turpia verba et contumeliosa intulisset in lata platea ante fores domus consulatus, dicens, eum esse nequam traditorem, inuasorem et illicitum detentorem septingentarum marcarum lubicensium ad ipsum jure hereditario pertinencium, dicto Dethardo de huiusmodi iniuria dominis consulibus conquerenti, dicti domini mei proconsules et consules, volentes huiusmodi periculis obuiare, eisdem Alberto et Dethardo coram ipsis presentibus anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo quarto, sequenti die sancti Egidij mensis Septembris, in domo consulatus eorum inhibuerunt expresse sub pena vltimi supplicii et quinquaginta marcarum auri et exclusionis a dicta ciuitate penis, ne, pendente lite predicta coram ipsis, aliquis eorum ad iniuriam alterius verbo vel re seu opere quomodolibet prosiliret. Prefatus vero Albertus actor de presenti anno, videlicet millesimo trecentesimo quadragesimo sexto, in mense Februarij, videlicet circa festum Purificacionis beate Marie virginis, prefatam inhibicionem temere transgrediens et contempnens, in ecclesia beate Marie Lubicensis in ipsum Dethardum verbis adeo pessimis et turpissimis in presencia multorum bonorum virorum insiliit, quod eadem verba vix homo viuens excogitare poterat et profare, dicens, eum esse nequam traditorem, inuasorem et illicitum detentorem bonorum suorum. Jdem vero Dethardus, huiusmodi verba opprobriosa pacienter sustinens, allegabat, suprascriptam causam inter ipsos motam finaliter esse sopitam, prout hoc posset et vellet (probare) litteris testimonialibus, quas super hoc de speciali

mandato prefatorum proconsulum et consulum, dominorum meorum, pretendebat esse confectas. Quas dictus Albertus dixit falsas esse et falsificatas per ipsum Dethardum et consules, apud quos ipse littere essent reseruate. Eodem vero Dethardo coram ipsis proconsulibus et consulibus de huiusmodi iniurijs conquerente, ipse Albertus in termino sibi ad respondendum super premissis iniuriis assignato per se non comparuit, sed de ipsa ciuitate Lubicensi latenter aufugit, vt penas euaderet suprascriptas. Quibus sic gestis idem Albertus de presenti anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo sexto, sabbato, quo cantatur ad introitum misse Jntret oracio mea, quod occurrit decima die mensis Marcii, a vobis prefato domino episcopo, in ecclesia ville Ghenyn prope Lubeke ordines celebrante, se fecit in fraudem ac in preiudicium litis pendentis necnon in elusionem inhibicionis et jurisdictionis memoratorum dominorum meorum proconsulum et consulum ad minores ordines, sicut dicitur, temere promoueri. Qui sic, de susceptis ordinibus, vt apparet, confisus, postmodum de presenti anno, die dominica, qua ad introitum misse cantatur Oculi mei, proxime preterita, in prefata ecclesia sancte Marie ante chorum ipsius ausu sacrilego in presencia fere quatuor milium hominum, virorum ac mulierum, ibidem ad videndum eucharistiam congregatorum, in sepedictum Dethardum vehementi clamore atrocissime insultauit, ipsum appellando pessimum nequam traditorem litteris falsis vtentem, que super decisione supradicte cause de jussu et mandato proconsulum et consulum, vt premittitur, sunt confecte; quorum eciam inhibicionem et mandatum dicebat se penitus non curare, dicendo wlgariter ene smartbunten, ipsos nichilominus et suprascriptam eorum inhibicionem verbis turpibus vilipendens. Postremo ibidem huiusmodi iniuriis sic illatis, Johannes Blekenstede, sepedicto Dethardo super huiusmodi iniuriis conpaciens, ab ipso Alberto, quem ignorabat clericum, de parendo juri super hiis requisiuit ydoneam caucionem. De qua quidem requisicione idem Albertus conmotus, eundem Johannem Blekenstede per capillos in sepedicta ecclesia sancte Marie arripiens, coram predicta populi multitudine ad pedes suos proiecit, sicque ipse Albertus ecclesiam predictam et ipsius inmunitatem grauiter violauit eidem iniuriam inferendo, propter quod eciam sacrilegium incidit in penam ad instar criminis lese magestatis sibi per legem eciam canonizatam super hoc editam infligendam, qui eciam Albertus, si laycus permansisset, tamquam transgressor temerarius inhibicionis suprascripte pene vltimi supplicii subiaceret. Quare ego syndicus supradictus ipsum Albertum super premissis suis notoriis excessibus per vos dominum episcopum perpetui carceris pena puniri et sic puniendum fore, per vos sentencialiter condempnari et huiusmodi sentenciam exequcioni debite demandari, et nichilominus peto eundem Albertum michi sepedictorum dominorum

meorum nomine in quinquaginta marcis puri auri per vos sentencialiter condempnari ipsumque ad soluendum easdem juris remediis coartari. Et premissa omnia et singula peto omni modo, causa, forma et jure, quibus melius peti possunt, implorans vestrum officium et juris beneficium, in quibus fuerit implorandum, saluo jure addendi, minuendi, corrigendi, mutandi, declarandi etc.; non astringens me ad probandum omnia et singula premissa, sed ad ea tantum, què pro mea intencione sufficere videbuntur. Et ego Thidemannus sindicus supradictus profiteor, me hunc libellum obtulisse anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo sexto, secunda die mensis Maij, pontificatus sanctissimi in Christo patris, domini Clementis pape sexti, anno quarto, indictione quartadecima. Et prefatam accusacionem me legitime prosequturum, et, vt premittitur, probaturum promitto; profiteor eciam, et ad hoc, si et inquantum de jure teneor, me specialiter obligo, penam calumpnie seu tallionis me subiturum, si hanc accusacionem calumpniose instituero vel si in probacione, prout premittitur, defecero premissorum. Protestor eciam, quod per hanc accusacionem coram vobis domino episcopo institutam et quoslibet alios actus ex hac dependentes, connexos et emergentes nequaquam intendo predictorum dominorum proconsulum et consulum et ciuitatis juri ipsis quomodolibet conpetenti in aliquo derogare.

*Nach einer in das zu No. 846 angeführte Notariatsinstrument aufgenommenen Abschrift.*

## DCCCXLIX.

*Der Rath zu Calmar ersucht den Rath zu Lübeck, der Calmarschen Bürgerswittwe Ricmodis ein von ihr in Lübeck mit Arrest beschlagenes Schiff verabfolgen zu lassen, unter Verbürgung wider anderweitige Ansprüche an dasselbe. 1346. Mai 25.*

Honorabilibus et discretis viris, dominis . . consulibus ciuitatis Lubicensis, amicis nostris singularibus et dilectis, || consules in Kalmaria deuoti seruicij sui beningnam conplacenciam cum affectu. Richmodis relicta || Wynoldi cum Vacca, dum uiueret, nominati, nostra conburgensis dilecta, exposuit coram nobis, quod || ipsa, apud vos personaliter existens, quandam nauem, quam Hermannus dictus Døue vexerat, in vestra ciuitate via iuris vestri arrestari fecit, et ipso Hermanno presente iuridice inpetiuit, et de iuris ordine et vigore legitime obtinuit [1]sibi adiudicatam omnimode[1] racione proprij, quod maritus eius Rycmodis predicte, scilicet

1) Die Worte stehen hinter vixerat, sind aber durch Häkchen als hieher gehörig bezeichnet.

Wynoldus, quando vixerat, [quod] in ea dinoscitur habuisse, et quod nichilominus vobis de vlterius non petendo aut agendo pro dicta naue prestiterit caucionem. Quapropter sinceriter vos rogamus, quatenus super eo ad nos firmam habere dignemini credenciam et respectum, quod pro dicta naue dicte Rycmodi adiudicata et presentata nulla a quoque homine vobis aut vestris monicio, actio vel inpeticio posterior sequi debet, sed vos et vestri atque omnes vniuersaliter, quorum interest vel interesse poterit, manebunt inde liberi et soluti. Jn cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum Kalmarie, anno Domini M̊CC̊X̊L sexto, in Ascensione Domini.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem in der Umschrift zerstörten Siegel.*

## DCCCL.

*Der Knappe Hinrich Snakenborch bescheinigt den Empfang von 6 m̷ Lüb. Pf. für ein von ihm dem Lübeckischen Rathsdiener Bodo verkauftes Pferd. 1346. Apr. 23.*

Vniuersis presentem paginam inspecturis ego Hinricus Snakenborch armiger salutem in Domino. Recognosco tenore presencium || et profiteor manifeste, quod ego promte et plene recepi a Hinrico Sydenecrul et Hinrico Swerlen ciuibus Lubicensibus sex marcas denariorum || lubicensium pro quodam equo, quem nuper elapso tempore Bodoni dominorum consulum Lubicensium famulo pro sex marcis eorundem denariorum || lubicensium vendideram, protestans insuper, quod dicte sex marce denariorum lubicensium pro dicto equo michi a Gheuehardo de Ȯdeme armigero non sunt persolute. Dimitto itaque pro dictis sex marcis denariorum et de dicto equo dictum Bodonem et omnes ciues Lubicenses, consules atque ciuitatem Lubicensem quitos, liberos et solutos, promittens fide firma, quod inde nulla monicio aut actio posterior sequi debet. Jn cuius rei testimonium sigillum meum ex certa mei sciencia presentibus est appensum. Datum anno Domini M̊CC̊X̊L sexto, dominica Quasi modogeniti post sacros dies Pasche continua.

*Nach dem Originale, auf der Trese. mit anhängendem Siegel.*

## DCCCLI.

*Erich der Jüngere, Herzog von Sachsen, Engern und Westphalen, urkundet, dass er dem Heiligen Geist-Hospitale zu Lübeck die Gerichtsbarkeit zu Hals und Hand in dem Dorfe Grossen-Sarau, unter Vorbehalt des Wiederkaufs, verkauft habe. 1346. Jun. 11.*

Vniuersis, ad quos presens scriptum peruenerit, Ericus junior Dei gratia dux Saxonie, Angarie et Westualie salutem in Domino. Presentium testimonio recognoscimus et constare volumus vniuersis tam presentibus quam futuris, nos matura deliberatione prehabita vendidisse rite et rationabiliter ac dimisisse prouisoribus, magistro ac conuentui domus Sancti Spiritus in Lubeke pro quinquaginta marcis denariorum monete lubicensis, nobis integraliter persolutis et in nostros vsus expositis et conuersis, in omnibus bonis et suis attinentijs, que eadem domus Sancti Spiritus habet in villa maiore Zarouwe, sita in parochia Gronowe, juditia suprema, colli videlicet et manus, et quicquid de juditijs seu jurisdictione in eisdem bonis et suis attinentijs nos quomodolibet tangere poterit, cum omnibus libertatibus, commoditatibus, fructibus et emolimentis inde deriuantibus, ac singulis conditionibus, prout ad nos et progenitores nostros pertinebant hactenus, habenda et possidenda libere, pacifice et quiete. Est tamen nobis et nostris heredibus libera reseruata auctoritas, quod pro quinquaginta marcis denariorum prenotate monete prouisoribus, magistro et fratribus prenarrate domus intra ciuitatem Lubicensem in parata pecunia persoluendis pretacta juditia reemere possimus, quandocunque nostre voluntati placuerit, dummodo hoc ante ad quartale vnius anni ipsis intimari faceremus, et extunc sic reempta juditia predicta cum omnibus superius expressis conditionibus ad nos libere reuertentur. Jn horum omnium euidens testimonium appensione nostri sigilli firmiter communiri fecimus presens scriptum. Testes sunt Luderus de Rype noster cancellarius, Vicko de Hidzacker noster marschalcus, et Heyno Duker famulus, et plures alij fidedigni. Datum Molne, anno Domini millesimo tricentesimo quadragesimo sexto, in die Trinitatis gloriose.

*Nach dem im Archive des Heiligen Geist-Hospitales befindlichen papiernen Copiarius des 16. Jahrhunderts. fol. 46. Das Ganze ist später durchstrichen.*

## DCCCLII.

*Schöffen und Rathmänner in Sendenhorst schreiben dem Rathe von Lübeck in Betreff des von diesem confiscirten Nachlasses des Bruno Hardenacke, dass Letzterer in keinerlei Unterthanen-Verhältniss zum Reiche Schweden gestanden habe. 1346. Jun. 24.*[1]

Honorandis ac commendabilibus viris, dominis consulibus ciuitatis Lubicensis, schabini et consu‖les in Zendenhorst seruicium in omnibus et honorem. Veniens ad nostram presenciam Hennekinus ‖ dictus Bertoldink, noster conciuis et ministerialis seu vasallus domini nostri episcopi Monasteriensis, nobis ‖ exposuit, vos quandam pecuniam, scilicet nouem marcas denariorum vestre monete, habere ex parte fratris sui legitimi Brunonis Hardenacken bone memorie, que ad ipsum nostrum conciuem sint iure hereditario ex morte eiusdem sui fratris legitime deuolute. Et quod idem Bruno, dum viueret, non fuerit in regno Swecie nec in aliquo loco, ciuitate vel villa in dominio vel regno domini regis Swecie incola, ciuis aut villanus, hoc[2] idem noster conciuis Hennekinus verificauit suo iuramento prestito coram nobis. Famositatem igitur vestram petimus perattente, quatinus dictas nouem marcas eidem nostro conciui presentari faciatis, firmum de hoc ad nos presentibus respectum et fidem habituri, quod ipsis nouem marcis sibi presentatis posterior actio vel monicio secundaria per neminem sequi debeat pro eisdem. Jn cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Datum Zendenhorst, anno Domini M̊CC̊C̊X̊L sexto, in die Natiuitatis beati Johannis baptiste.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCCLIII.

*Johann, Bischof von Lübeck, urkundet, dass der von der Stadt Lübeck wegen Sacrilegiums angeklagte Kleriker Albrecht von Cleye sich freiwillig einer Busse unterworfen und der Stadt Urfehde geschworen habe. 1346. Jul. 27.*

Johannes Dei gracia episcopus Lubicensis. Vniuersis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis seu eciam ‖ audituris salutem in Domino et rei geste agnoscere veritatem. Nuper commendabiles viri, domini . . pro‖consules et . . consules ciuitatis Lubicensis, coram nobis contra Albertum de Cleye, clericum Lubicensem, dixe‖runt et in iure proponi fecerunt, quod, cum ipse, adhuc existens laicus, Det-

1) Vgl. No. 845. 2) Ist von derselben Hand über der Zeile eingefügt.

hardum Sachteleuent, ciuem Lubicensem, coram ipsis super quadam causa ciuili in iudicio conuenisset, inhibuerunt ipsis expresse sub pena vltimi supplicij et quinquaginta marcarum auri et exclusionis a dicta ciuitate penis, ne, pendente lite predicta coram ipsis, aliquis eorum ad iniuriam alterius verbo seu facto quolibet prosiliret. Propositum eciam fuit, quod predictus Albertus, huiusmodi inhibicionem temere transgrediens et contemptiens, eciam in ecclesia beate Marie virginis Lubicensis ipsi Dethardo et suis consangwineis et amicis publice multiplices enormes et atroces iniurias irrogauit, ipsos nichilominus . . proconsules et . . consules et predictam eorum inhibicionem verbis turpibus vilipendens in non modicum ipsorum preiudicium et iacturam, propter quod eciam sacrilegium incidit in penam ad instar criminis lese magestatis sibi per legem eciam canonizatum[1] super hoc editam infligendam. Quare eorum sindicus, ipsum Albertum super premissis suis excessibus tamquam notorijs coram nobis accusans, petebat instanter, ipsum pro eisdem suis notorijs excessibus per nos perpetui carceris pena puniri, sicut in actis iudicialibus super hoc confectis plenius continetur. Cum vero in causa huiusmodi coram nobis in iudicio aliquamdiu processum fuisset, tandem prelibatus Albertus sponte, abolicionem huiusmodi accusacionis fieri desiderans, liti cessit, ipseque sponte et libere supradictos excessus se inprouide perpetrasse recognoscens et publice confitens coram nobis, veniam de huiusmodi commissis excessibus a nobis et ab eisdem . . proconsulibus et . . consulibus humiliter postulauit, petens instanter, vt suam emendam pro huiusmodi excessibus vna cum ipsis . . proconsulibus et . . consulibus recipere dignaremur. Quo exaudito idem Albertus inprimis renunciauit expresse omnibus bonis suis mobilibus et immobilibus in ciuitate Lubicensi seu ipsius districtu situatis, iuri ipsius ciuitatis integraliter applicandis, propter excessus suos predictos per ipsos . . proconsules et . . consules alias confiscatis, nullum regressum ad ea per se uel per alios deinceps quomodolibet habiturus. Jtem idem Albertus iurauit sollempniter, tactis per eum sanctis ewangelijs, se infra octo dies ipsam ciuitatem Lubicensem et ipsius terminos realiter exiturum, et nunquam vllo tempore ad ipsos inperpetuum sub pena perpetui carceris reuersurum, ymmo si post memoratum terminum in ipsa ciuitate Lubicensi seu ipsius terminis deprehensus fuerit, arbitratus est et consensit expresse, quod eo ipso per nos seu successorem nostrum, qui pro tempore fuerit, sine contradictione qualibet debet pene perpetui[2] carceris mancipari. Preterea, vt eidem Alberto auferatur quelibet occasio malignandi, promisit nobis et eisdem . . proconsulibus et . . consulibus, firmiter ipsis caucionem faciendo,

1) So in 1. und 2. In den Actis iudicialibus (Vgl. zu No. 846.): canonizatam. 2) Fehlt. 2.

que vulgariter orueyde dicitur, quod ipse nunquam vllo tempore eisdem . . proconsulibus et . . consulibus aut communi seu eorum ciuibus aut ipsis in predicta causa adherentibus aut consilium seu patrocinium inpendentibus litem seu controuersiam de iure vel de facto mouebit, nec ipsis per se uel per alios, directe vel indirecte inferet quomodolibet nocumentum, sed ipsos pocius pro suo posse honorabit et fideliter promouebit. Pro quibus discretos viros Dethardum presbiterum et Hinricum subdyaconum Lubicensem, fratres suos, fideiussores constituit, qui pro premissis firmiter obseruandis et tenendis se efficaciter insolidum obligarunt. Ceterum, vt premissa omnia et singula inuiolabiliter obseruentur, sepedictus Albertus renunciauit expresse et ex certa sciencia rerum non sic gestarum, doli, et quod metus causa, et infactum actionibus et exceptionibus, beneficio restitutionis inintegrum, et generaliter quibuslibet iuris auxilijs canonici et ciuilis, quibus forsitan ipse posset premissis aliqualiter contraire seu contra ea aut eorum quotlibet quicquam quomodolibet attemptare. Et nichilominus super hijs tenendis firmiter et seruandis, tactis sacrosanctis ewangelijs, corporale prestitit iuramentum. Jn quorum omnium testimonium presentes litteras exemplari et in publicam formam redigi mandauimus per notarios infrascriptos et sigilli nostri appensione muniri. Acta[1] sunt hec anno Domini M̊CCC̊XLVI̊, sexto Kalendas Augusti, in gradibus ante cimiterium ecclesie Lubicensis, dictis vulgariter Steghelen,[2] presentibus honorabilibus viris, dominis Arnoldo preposito, Antonio de Plesse, Thiderico et Hermanno fratribus dictis de Rostok canonicis dicte ecclesie Lubicensis, et Johanne decano ecclesie Hamburgensis, ac cleri et populi multitudine copiosa, testibus ad premissa vocatis.[3]

(Notariats-zeichen.) Et ego Conradus de Moringhen clericus Maguntine dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, huiusmodi proposicioni, recognicioni, venie postulacioni, renunciacioni ac iuramenti prestacioni, et omnibus alijs supradictis interfui eaque de mandato dicti venerabilis patris, domini Johannis episcopi Lubicensis, propria manu conscripsi et in hanc publicam formam redegi meoque signo solito roboraui anno Domini predicto, mensis Julij die XXVII^a^, hora quasi sexta, indictione XIIII^a^, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Clementis diuina prouidencia pape sexti, anno quinto, loco quo supra, et presentibus testibus suprascriptis.

(Notariats-zeichen.) Et ego Herbordus Ruffi clericus Lubicensis, publicus auctoritate sacrosancti Romani imperii notarius, quia premissis omnibus et singulis vna cum notario et

1) Data et acta steht in 2. und in dem zu No. 846. erwähnten Notariats-Instrument. 2) Instr.: Steghelyn. 3) vocatis et rogatis. 2. vocatis specialiter et rogatis. Instr.

testibus suprascriptis presens interfui, me subscripsi et meum signum solitum et consuetum apposui requisitus in testimonium omnium premissorum.

*Nach dem Originale, in duplo, auf der Trese, mit anhängendem Siegel, von welchem am Duplicat nur ein kleiner Rest vorhanden ist.*

## DCCCLIV.

***Die Knappen Vicko, Hermann, Arndt und Heineke, genannt von Carlow, urkunden über die nach Eroberung ihres Schlosses Lassahn durch den Herzog Erich den Jüngern von Sachsen und die Stadt Lübeck von ihnen eingegangenen Verpflichtungen. 1346. Aug. 23.***

Wy Vicke, Herman, Arnd vnde Heyneke knapen gheheten van Carlowe. Bekennen vnde betughen opembare in desser ‖ ieghenwordeghen schrift, dat wi ghedeghedinget hebbet mit deme acbaren vørsten, hertoghen Erike van Sassen deme ‖ iunghern, vseme heren, vnde mit den beschedenen mannen, den raathmannen der stat tů Lubeke, vmme ‖ dat hus tů Lassaan, dat beleghen is vppe deme Scalsee, dat se vs af ghewunnen hebbet, dat men dat sylue hus vnde vorborgh bernen scal vnde gantzliken vůrstøren, also dat vppe der stede des huses vnde vorbørghetes nicht gantzes enbliue, vnde ok also, dat wi, neen vser neghesten noch neman van vser weghene vppe de syluen stede hus eder veste mer buwen enscal. Mer de buwhof scal bliuen beuestet mit eneme tune, mit eneme dore vnde mit ener velbrugghe, vnde dar bi moghe wi buwen in den Schalsee ene kemenaden, dat en praam heth, ane vorborgh, dar wi vor vsen ghenoten velich vppe slapen møghen, vsem heren van Sassen, sinen nakomelingen vnde der stat tů Lubeke tů nenem voruanghe. Dar mede scal ghesønet wesen alle veyde vnde al vmmot, de twischen deme vorbescreuenen vseme heren van Sassen vnde der stat tů Lubeke af ene syt, vnde vs vnde vsen vrunden af ander van des vorbenømeden huses weghene, se syn vm dotslaghe eder vm welkerhande stucken se (syn,) vp ghestan sin in vorganden tyden. Dat hebbe wi en ghelouet mit hand vnde mit munde, vnde loued et en in desser ieghenwordeghen scrift bi vsen truwen, alse wi tů ener opembaren betughinge alle desse vorbescreuenen stucke stede unde vast tů holdende sunder ienegherhande arghe list, vse ingheseghele mit Johan Lubbetines vnde Claus Vnrowen knapen, vser vrunde, ingheseghelen, de mit vs mit ener samenden hant entruwen ghelouet hebbet vor alle desse vorbescreuenen stucke stede vnde vast tů holdende, ghehenget hebben tů dessem breue. Ghedeghedinget vnde ghegheuen tů

Lubeke, na Godes bort dritteynhundert iar in deme ses vnde vierteghesten iare, in synte Bartholomeus auende.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit sechs anhängenden Siegeln.*

## DCCCLV.

***Erich, Herzog von Sachsen, ersucht den Rath zu Lübeck um Zurückgabe dessen Antheils an einer in dem gemeinschaftlich eroberten Schlosse Lassahn vorgefundenen Last Mehl an den Eigenthümer derselben, Detlev von Zülow zu Niendorf. O. J. (1346.)***[1]

Ericus Dei gracia dux Saxonie. Honorabilibus et discretis viris, || consulibus ciuitatis Lubeke, salutem et paratum in omnibus affectum.|| Dethleuus de Tzule morans in Nyendorpe 1 lastam || farine habuit in Lassan per nos et vos expungnato; nostram vero partem eidem reddere decreuimus sua et suorum instancia amicorum. Petimus ergo studiose, quatinus similiter partem uos tangentem restitui et relargiri faciatis eidem nostrarum precum interuentu. Scriptum sub nostra manu. Responsum vestrum (petimus).

*In dorso:* Honorabilibus et discretis viris, consulibus ciuitatis Lubeke, detur.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Das Siegel ist fast gänzlich abgesprungen.*

## DCCCLVI.

***Ludwig, Markgraf von Brandenburg und der Lausitz, weiset die Rathmänner und Geschworenen der Stadt Lübeck an, die ihm schuldige Reichssteuer dem Ritter Friedrich von Lochen auszuzahlen. 1346. Aug. 29.***

Ludwicus Dei gracia Brandenburgensis et Lusacie marchio, comes Palatinus Reni, Bauarie ac Karinthie dux, sacrique Romani imperij archi||camerarius. Prudentibus viris, consulibus et iuratis ciuitatis Lubek', amicis et fautoribus suis

1) Gehört zu No. 854. oder in das Jahr 1353, in welchem, nachdem, wie es scheint, die von Carlow den obigen Vertrag nicht gehalten hatten, Lassahn abermals erobert ward. Vgl. Detmar I. 278. Später, als August, dürfte das Schreiben aber nicht gesetzt werden, eher früher, da Herzog Erich noch in diesem Jahre mit König Waldemar von Dänemark über Preussen ins gelobte Land zog. Detmar. I. 263.

singulariter sibi dilectis, salutem et promo‖tiuam ad queuis beneplacita voluntatem. Vt pensionem vestram, occasione deputacionis facte per inuictissimum dominum nostrum Romanorum ‖ imperatorem pronunc nobis dandam et debendam, strennuo et famoso militi Fridrico de Lochen, fideli nostro dilecto, nostri nomine detis et sine contradictione qualibet presentetis, dilectionem vestram seriose requirimus et hortamur. Dicimus enim vos, dumprimum sibi de eadem pensione satisfeceritis, quitos presentibus et solutos. Jn cuius testimonium presentes dari fecimus nostri sigilli appensi robore firmiter communitas. Datum Spandow, anno Domini M̂C̊Ĉ̊C̊X̊L sexto, in die Decollacionis sancti Johannis baptiste.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

## DCCCLVII.

*Der Ritter Friedrich von Lochen ertheilt der Stadt Lübeck Quittung über die ihm angewiesene, seinem Knappen Matthias ausgezahlte Reichssteuer. 1346. Sept. 8.*

Ego Fredericus de Lochen miles. Recognosco testimonio presencium, constare cupiens vniuersis, ‖ quod honorabiles viri, domini consules ciuitatis Lubicensis, pensionem debitam, scilicet sexcenta ‖ talenta denariorum lubicensium, quam pensionem nunc super festum Natiuitatis Marie dilecto meo domino, domino ‖ Ludovico Brandenborgensi ac Luzacie marchioni, ex deputacione per inuictissimum principem Romanorum imperatorem, suum patrem, sibi facta exsoluere tenebantur, et quam idem dominus meus marchio michi deputauit et assignauit in suis patentibus litteris subleuandam, expedite presentauerunt meo famulo Mathie mei nomine integraliter et persoluerunt, sic quod me contentum teneo, et ipsos dominos consules ac eorum ciues et ciuitatem nomine predicte deputacionis michi facte de eadem pensione, scilicet sexcentis talentis denariorum predictorum, quitos presentibus dimitto penitus et solutos. Jn cuius rei testimonium sigillum meum presentibus duxi appendendum. Datum anno Domini millesimo tricentesimo quadragesimo sexto, in festo Natiuitatis beate Marie supradicto.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

## DCCCLVIII.

*Arnold, Probst, und gesammter Convent des Klosters Rehna urkunden, dass sie den Testaments-Executoren des Lübeckischen Bürgers Johann von Lüneburg das Dorf Roxin verkauft haben, und welchergestalt dasselbe von gedachten Executoren zur Gründung und Dotirung einer Vicarie in dem Kloster Rehna gewidmet worden sei. 1346. Sept. 9.*[1]

Uniuersis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum peruenerit, nos Arnoldus prepositus, Alburgis priorissa, Elizabet celeraria, Gherburgis sacrista, Ghertrudis cantrix, Alheydis cameraria, Margareta ‖ scolastica totusque conuentus in Rene Raceburgensis dyocesis salutem in Domino cum noticia rei geste. Quia hominum memorie sunt labiles et cogitaciones volubiles, acta hominum non inmerito scrip‖ture testimonio conmendantur. Recognoscimus nos igitur in hiis scriptis, quod nos, vrgente necessitate et euidenti vtilitate nostri monasterii consideratis, matura deliberacione et diligenti tractatu prehabitis, ‖ non vi non dolo seducti, sed sponte et libere, de vnanimi consensù tocius conuentus nostri predicti, approbacione et auctoritate venerabilis in Christo patris et domini nostri, domini Volradi Raceburgensis ecclesie episcopi, ad hoc specialiter requisitis et accedentibus, rite et racionabiliter vendidimus discretis viris Gotscalco de Warendorpe filio Brunonis de Warendorpe, olim proconsulis Lubicensis, consuli, Nicolao dicto Visch, Johanni de Grůten ac Hinrico de Warendorpe ciuibus ibidem, executoribus testamenti Johannis de Luneborch, quondam ciuis Lubicensis bone memorie, villam nostram Roxyn, sitam in dominio siue districtu domini . . Magnopolensis in parrochia ecclesie Mummendorpe dicte Raceburgensis dyocesis, cum omni jure et vtilitate, scilicet pratis, pascuis, paludibus, aquis aquarumque decursibus et refluctibus, lignis, rubetis, agris cultis

1) Das Testament des vor 1331 gestorbenen Johann von Lüneburg ist nicht mehr vorhanden. Dagegen wird von späteren Gliedern der Familie Lüneburg Rehna's und der daselbst gestifteten Vicarie mehrfach gedacht. So verordnet Hans Lüneburg, des Testators Enkel, im Jahre 1406: Jtem gheue ik hundert mr. lüb. to miner vicarie to Rene to beteringe, also beschedeliken, dat mine kindere vnde ere eruen ene leneware vorder na mineme dode vorlenen scholen, wen mine beseghelden breue vtwisen, de ik ouer de vicarie hebbe. Jtem gheue ik mineme sone Herman, de de vicarie heft, twintich mr. geldes to sinem liue, alzo dat he en geistlik man werden schal, vnde darmede schal he gheschichtet vnde ghescheiden wezen van minen wiue vnde van minen kinderen. Dieses Hans Sohn, auch Hans Lüneburg genannt, später Rathmann, testirt 1435: Jtem to Rene . . . geue ik V mr. to dem buwe . . . Jtem si witlik, dat ik hebbe CL mr. lub., de to vnser vicarie to Rene behoren; dar to gheue ik L mr. lub. der suluen vicarie to beteringhe erer rente, dat men de CC mr. tosamende wedder anlegghe to behuf der vicarien, renthe mede to kopende. Dagegen heisst es im Testament des Rathmannes Hans Lüneburg (Sohn des Vorigen) vom Jahre 1473 nur: Jtem in dat closter tho Rene geue ik X mr. to deme buwe.

et incultis, viis et inuiis, et generaliter cum omnibus redditibus, prouentibus, libertatibus seu attinenciis ipsius ville, sicut hactenus pertinuit ad nostrum monasterium, pro trecentis et sexaginta marcis lubicensium denariorum numerate pecunie nobis integraliter persolute et in vsus nostri monasterii conuerse, videlicet in redempcionem molendini nostri in villa Rene. Dicti vero executores, cultum diuini nominis pocius aucmentare, quam minuere, cupientes, villam sic, vt predicitur, emptam ad fundandam, dotandam seu instaurandam perpetuam vicariam in monasterio supradicto ob remedium et salutem anime Johannis de Luneborch antedicti obtulerunt, donauerunt et libere dimiserunt monasterio prelibato. Quam vicariam venerabilis pater, dominus Volradus dicte Raceburgensis ecclesie episcopus, ad peticionem dictorum laycorum de dictis bonis, ut premittitur, emptis secundum modum et formam infrascriptam approbauit, auctorizauit, cum interposicione sui decreti instaurauit, dotauit et fundauit, et dicta bona sub protectione juris ecclesiastici recepit et acceptauit. Cuius vicarie jus patronatus seu jus presentandi Johannes de Luneborch, qui adhuc est minor annis, filius Johannis de Luneborch testatoris predicti, vsque ad terciam generacionem inclusiue quoad filios et filias per rectam lineam descendentes possidebit. Si autem prefatus Johannes absque heredibus decesserit, extunc sex persone, quas idem nominatim sub conpetenti testimonio aut in suo testamento expresserit, quousque sexta et vltima persona diem clauserit extremum, jus patronatus vt singuli successiue possidebunt. Quibus tandem defunctis priorissa predicti monasterii, que pro tempore fuerit, cum consensu tocius conuentus vel maioris partis eiusdem persone ydonee de huiusmodi vicaria perpetuis temporibus prouidebit. Vicarius vero, qui pro tempore fuerit, per se vel per alium singulis diebus hora terciarum vel quasi, vel prout monasterio expedit, ad altare in honorem beati Jacobi apostoli consecratum missarum solempnia celebrabit, et necessaria altaris omnia et singula conuentus inperpetuum prouidebit. Ceterum prefatus Johannes de Luneborch, pretacti Johannis testatoris heres, vna cum curatoribus sibi deputatis ex speciali gracia annuunt et concedunt monasterio predicto, vt, si infra quindenam post festum beati Michahelis continue subsequens viginti quatuor marcas lubicensium denariorum singulis annis vicario, qui pro tempore fuerit, expedite persoluerint seu erogauerint, extunc monasterium in Rene predictum fructus de dicta villa Roxyn prouenientes percipiet integraliter et ex toto. De quibus XXIIII$^{or}$ marcis denariorum idem vicarius quatuor marcas . . preposito pro seruicio conuentui ibidem ex eis per eum faciendo, ita quod (cum) vna marca duas tunnas ceruisie, et cum tribus marcis denariorum expensas procuret singulis annis, sub hac condicione ministrabit, quod conuentus infra octauam beati Jacobi apostoli die, qua dictum seruicium sibi pro

memoria factum fuerit, memorati Johannis de Luneborch et suorum heredum singulis annis anniuersarium solempniter in choro peraget in vigiliis et missis pro defunctis. Preterea prefatus vicarius, vel qui pro tempore fuerit, mansionem congruam sibi specialiter deputandam a preposito ibidem juxta ipsius prepositi mansionem inter cepta ibidem ipsius curie pacifice possidebit, et expensas quoad victualia honesta habebit in mensa ipsius prepositi in superiori loco sibi consedencium et ad suam scutellam, nisi alienum sibi habuerit hospitem considentem. Pro quibus expensis idem vicarius dicto . . preposito decem marcas dictorum denariorum singulis annis ministrabit. Jnsuper dictus vicarius omne emolimentum, quod sibi poterit obuenire de votiuis seu alio modo, prout obuenire posset et potest vni de capellanis ibidem pro deputata mercede seruienti, percipiet et optinebit, praeterquam psallarium siue mercedem, quod uel que dabitur presbitero ibidem capellano pro ipso uel ipsa specialiter seruienti. Ad omnia et singula premissa inuiolabiliter obseruanda nos . . prepositus, . . priorissa, . . celeraria, . . sacrista, . . cantrix, . . cameraria, . . scolastica totusque conuentus supradicti monasterii in Rene pro nobis et successoribus nostris inperpetuum renunciamus libere et expresse in premissis excepcioni doli mali, non numerate pecunie sine causa siue ex iusta causa, beneficio restitucionis in integrum, rei aliter geste quam scripte, et preterea auxilio juris dicentis generalem renunciacionem non valere. Jn quorum omnium et singulorum premissorum euidens testimonium sigilla nostri, Arnoldi prepositi et conuentus monasterii in Rene predictorum, cum expresso consensu omnium et singulorum, quorum consensus fuerat requirendus, presentibus sunt appensa. Et nos Volradus, Dei gracia Raceburgensis ecclesie episcopus, suprascriptum contractum vendicionis, donacionis siue translacionis rite et racionabiliter initum seu celebratum, prout superius exprimitur, declaramus, auctorizamus et approbamus, ac ipsam vicariam de dictis bonis fundatam, instauratam et dotatam perpetuis temporibus in monasterio Rene seruandam cum omnibus condicionibus appositis per dictos laycos, prout presentibus continetur, nostro decreto et auctoritate confirmauimus, instaurauimus, fundauimus et dotauimus, et actu confirmamus, instauramus, fundamus et dotamus et decernendo approbamus, exnunc decernentes irritum et inane, si secus a quoquam fuerit attemptatum. Nos tamen de speciali gracia personis contentis et expressis in presenti littera de consensu prepositi, priorisse tociusque conuentus jus patronatus seu presentandi secundum modum et formam prelibatam ex certa sciencia dimittimus et reseruamus. Preterea sentencias excommunicacionis in . . prepositum, . . priorissam, . . celerariam, . . sacristam, . . cantricem, . . camerariam et . . scolasticam, qui pro tempore fuerit vel fuerint, suspensionis in colle-

gium seu conuentum, interdicti vero in locum Rene, prout prefati, . . prepositus, . . priorissa, . . celeraria, . . sacrista, . . cantrix, . . cameraria et . . scolastica predicti pro se et suis successoribus voluntarie et libere sunt arbitrati coram nobis, si premissa vel premissorum aliquod non seruauerint seu adinpleuerint, in parte vel in toto, trina et canonica monicione premissa, ferimus in hiis scriptis, mandantes omnibus et singulis plebanis et ecclesiarum rectoribus per ciuitatem et dyocesim Raceburgensem constitutis, vt, cum per vicarium predicte vicarie, qui pro tempore fuerit, requisiti fuerint, nullo alio mandato expectato, sepetactos . . prepositum, . . priorissam, . . celerariam, . . sacristam, . . cantricem, . . camerariam et . . scolasticam excommunicatos, collegium seu conuentum in Rene suspensum, locum vero interdictum in ecclesiis vestris nuncietis, donec aliud a nobis vel a successore nostro Raceburgensis ecclesie episcopo, quicunque pro tempore fuerit, receperitis in mandatis. Jn quorum omnium et singulorum premissorum robur magis validum presentem litteram nostro sigillo fecimus communiri, presentibus honorabilibus viris et discretis, dominis Hinrico preposito in Eldena, Ottone de Gronowe canonico ecclesie Raceburgensis, Petro rectore ecclesie in Sconeberghe, Wernero de Leuessowe presbitero et capellano eiusdem episcopi, Matthia Blucher clerico episcopi sepedicti, Johanne Glessouue armigero aduocato sanctimonialium in Rene Raceburgensis dyocesis, et quam pluribus aliis testibus fidedignis ad hoc vocatis specialiter et rogatis. Datum et actum in claustro Rene in domo capitulari, sub anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo sexto, hora terciarum vel quasi, in crastino Natiuitatis Marie virginis gloriose.

*Nach dem im Archive des Heiligen-Geist Hospitals bewahrten Originale, an welchem die drei gelb und roth seidenen Schnüre noch hängen, aber die Siegel abgesprungen sind.*

## DCCCLIX.

***Die Testaments-Executoren des Lübeckischen Bürgers Johann von Lüneburg urkunden, dass sie zu der von ihnen kürzlich gestifteten Vicarie im Kloster Rehna den Lübeckischen Kleriker Diedrich von Gruten präsentirt haben. 1346. Sept. 17.***

Nouerint vniuersi tam presentes quam posteri presentem litteram visuri seu audituri, quod nos Gotscalcus de Warendorpe, ‖ filius Brunonis de Warendorpe olim proconsulis Lubicensis, consul, Nicolaus dictus Visch, Hinricus de Warendorpe et Johannes de ‖ Grûten ciues Lubicenses, tutores Johannis de Luneborch, filii Johannis

de Luneborch quondam ciuis Lubicensis pie memorie, cum con‖sensu et voluntate spontanea Johannis de Luneborch predicti, obseruatis circa hoc obseruandis, rite, vnanimiter et concorditer Thidericum de Grûten, clericum Lubicensem, canonice ad quandam vicariam nouiter fundatam et instauratam in claustro seu monasterio Rene Raceburgensis dyocesis tamquam veri tutores prenarrati Johannis de Luneborch et tutorio nomine presentauimus et presentamus per presentes, petentes eundem Thidericum de Grûten per vos, venerabilem in Cristo patrem et dominum Volradum Raceburgensis ecclesie episcopum, ad eandem vicariam admitti et de eadem per vestrum annulum inuestiri, presentibus honorabilibus viris et discretis Johanne Morkerke, Hermanno Dulmen, Bernardo Cosuelt et Johanne Plescouue, ciuibus Lubicensibus. Jn cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum et actum Lubike, anno Domini M̊CC̊C quadragesimo sexto, in die Lamberti, in choro beate Marie virginis, hora terciarum vel quasi.

*Nach dem Originale, auf der Treve, mit vier wohl erhaltenen Siegeln.*

## DCCCLX.

***Ludwig, Markgraf von Brandenburg und der Lausitz, weiset den Rath von Lübeck an, die im nächsten Jahre fällige Reichssteuer dem Ritter Friedrich von Lochen auszuzahlen. 1346. Oct. 24.***

Ludowicus Dei gracia Brandinburgensis et Lusacie marchio, comes Palatinus Reni, Ba‖uarie et Karinthie dux, sacri Romani imperij archicamerarius, Tyrolis et Goricie comes, Aqui‖legiensis, Tridentinensis et Brixnensis ecclesiarum aduocatus, necnon ciuitatum Belluni et Feltri ac‖vallis Kadubrij dominus generalis. Prudentibus viris, . . consulibus ciuitatis Lubeck, specialiter sibi sincere dilectis, promocionis quantum poterit et fauoris. Obligamur et tenemur strennuo militi Friderico de Lochen, consiliario nostro sincere dilecto, in quibusdam debitis, occasione quorum sibi pensionem vestram siue contribucionem annuam, nobis nomine domini et progenitoris nostri karissimi, domini Ludowici Romanorum imperatoris, super festo Natiuitatis beate Marie virginis, sub anno Domini M̊CC̊CXLVI̊I proxime venientis debendam, deputauimus tollendam et decreuimus presentibus deputare. Quare dilectionem vestram, de qua firmiter confidimus, requirimus studiosius et hortamur, quatenus prenotato de Lochen eandem pensionem siue contribucionem, premisso veniente termino, detis et sine dilacione qualibet curetis presentare. De qua vos, dumprimum nostri nomine sibi termino, ut premittitur, satisfeceritis, quitos et solutos

dicimus presencium testimonio litterarum. Datum in Spandowe, anno Domini millesimo CC̊CX̊L sexto, feria tercia proxima ante festum Symonis et Jude, nostro pendenti sub sigillo.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

## DCCCLXI.

***Johann und Hermann von Elmenhorst, Bürger zu Wismar, urkunden, den Zehnten einer halben Hufe und den Schmalzehnten eines Hofes zu Warnekenhagen dem Heiligen-Geist Hospitale zu Lübeck verkauft zu haben. 1346. Nov. 14.***

Nouerint vniuersi presentia visuri seu audituri, quod nos Johannes et Hermannus fratres dicti de Elmhorst, ciues Wysmarienses, mature deliberati, cum scitu et consensu Hincekini Demen, patrui nostri, rite et rationabiliter vendidimus et dimisimus coram dominis nostris, consulibus Wysmariensibus, voluntarie resignauimus pro quatuordecim marcis cum dimidia lubicensium denariorum nobis in parato persolutis religioso viro, fratri Hinrico de Pole, ad vsum et proprietatem domus Sancti Spiritus in Lubeck et personarum in ipsa degentium decimam dimidij mansi ville Warnekenhagen adiacentis, quem nunc colit Hinricus villanus ibidem, et munitam[1] decimam dictam smaldegeden cuiusdam curie ibidem, quam nunc inhabitat Marquardus Duue, per dictam domum Sancti Spiritus siue per prouisores suos et personas eiusdem domus cum omnibus et singulis proprietatibus, libertatibus et vtilitatibus, prout dicte decime ad nos spectabant, perpetuis temporibus libere et pacifice possidendas, volentes ipsam domum et personas suas dictarum decimarum warandare, prout iuris in terris fuerit, et vt nos ipsas decimas hucusque liberius dinoscimur possidisse.[2] Pro hijs firmiter seruandis et in euidens testimonium singulorum sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Datum et actum Wysmar, anno Domini M̊CC̊CXLVI̊, feria tertia post festum beati Martini episcopi et confessoris.

*Nach einer Abschrift des i. J. 1359 angelegten Copiarius des Heiligen-Geist Hospitales. fol. 113.*

## DCCCLXII.

***Der Rath zu Wismar urkundet über die den Erben des Hennekin Kalkhorst wegen Tödtung desselben von Seiten der Stadt Lübeck geleistete Composition. 1346. Nov. 24.***

Nos consules Wismarienses. Tenore presencium recognoscimus lucidius et testamur, quod subscripta || compositio et certificatio coram nobis est facta et con-

1) l. minutam. 2) l. possedisse.

tracta et libro nostro, in quo consimilia contineri solent, || in hec verba est inscripta: Ermegardis, vidua Hennekini Kalkhorstes, pro se et pro || Greteken, filia ejus similiter presente, et dominus Ludekinus de Proceken dimiserunt dominos consules Lubicenses et ciues ipsorum et familiam suam et omnes in ipso facto suspectos de occisione Hennekini Kalkhorstes predicti omnino quitos et solutos. Johannes de Velde et Thidekinus Mandrowe, ciues nostri, stant iunctis manibus dominis meis ad manum dictorum dominorum Lubicensium pro eo, quod nullus aliquo tempore super dicta occisione siue homicidio siue super pecunia pro ipsa exsoluta, videlicet sexaginta marcis lubicensibus, agere siue loqui debeat in futuro, et dominus Ludekinus debet ipsos de hiis indempnes tenere. Datum anno Domini M̊CC̊CX̊L sexto, in profesto beate Katherine virginis, nostro sub secreto presentibus tergotenus appresso.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit Spuren des in dorso aufgedrückt gewesenen Siegels von Wismar.*

## DCCCLXIII.

*Vier Lübecker Rathmänner bescheinigen die an König Waldemar von Dänemark vom deutschen Orden geleistete Zahlung von 1100 Mark Silbers. 1346. Dec. 19.*

Nos Siffridus de Ponte, Bertramus de Heideby, Henricus Pape et Nicolaus Schoneke consules ciuitatis Lubecensis. Tenore presencium recognoscimus publice et testamur, nos de voluntate et consensu tocius consilii predicte ciuitatis presentes fuisse, quod religiosi et discreti viri, videlicet frater Henricus de Rechter, frater Adam commendator de Wismaria, et frater Ludolfus Hake, commendator castri Butowe ordinis sancte Marie domus Theutonicorum, ex parte fratris Henrici dicti Dusemer, generalis magistri eiusdem ordinis in Prussia, et omnium preceptorum ac fratrum predicti ordinis ibidem, reuerendo viro domino Henrico de Luneburg, illustris principis domini Woldemari Danorum regis cancellario, et ad ipsius domini regis vsus sex milia florenorum et quinquaginta florenos non ponderatos, sed debitam monetam habentes pro mille marcis et centum mercis[1] puri argenti coloniensis ponderis persoluerunt. Jn cuius rei testimonium sigilla nostra ex jussu predicti consilii presentibus sunt appensa. Actum et datum Lubeke, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo sexto, feria tercia proxima ante festum Thome sancti apostoli.

*Nach dem in* Monumenta Livoniae antiquae. III. p. 61. *gegebenen Abdrucke der Urkunde, welcher, wie die unter No. 883. 884. 887. folgenden Quittungen, aus dem grossen Urkundenbuche auf dem Geh. Archive zu Königsberg entnommen ist.*

1) l. marcis.

## DCCCLXIV.

*Der Knappe Heinrich Wackerbarth und seine Genossen urkunden über die gütliche Beilegung der zwischen ihnen und der Stadt Lübeck wegen Gefangennehmung des gedachten Heinrich Wackerbarth und Tödtung eines Otto Wackerbarth und wegen anderer Sachen entstandenen Fehde. 1347. Jan. 8.*

Wy Hinrik Wackerbard en knape, Otte en ridder vnde Conred en knape brodere geheten Wacker‖bard, Dethlef Wackerbard, Hinrik Wackerbard geheten Douendeghe, Vicke van Hidzacker, Heyne‖ke van Tzůle, Make Muggesueld, Otte van Ridzerowe, vnde Hinrik Sprenghel knapen. Bekennet ‖ vnde betůghet openbare in desser scrift, dat al scelinghe, twedracht eder veyde, de twischen vs vnde vsen vrůnden af ene syd, vnde den erbaren mannen, den heren den raadmannen to Lubeke, vnde ere stad vnde bŏrghere, af ander syd, van venghenisse weghene des vŏrbenomeden Hinrik Wackerbardes, de erst anghescreuen is, vnde van dodes weghene Otten Wackerbardes geheten Pouche, dar de vŏrbenŏmeden heren de raadman ane vordacht weren, vnde ok van roues, brandes eder anders van ienigherhande sake weghene ienigherleye wys gewesen heft wente in dessen dach, mit ener vrůntleken zone vorlyket, endet vnde wechgeleghet is degher vnde altomale, vnde staan vnde hebben geloued wy alle mit ener sameden hant by vsen trůwen vnde loued ok in desser scrift den sůluen heren den raadmannen to erem vnde erer stad vnde erer menen bŏrgher behof vmme alle desse stůcke vor ene vollenkomene, vaste, stede zone, sunder ienigherleye areghelist to holdende, als wy to ener openbaren betůghinghe alle desser dingh vse ingheseghele hebben gehenghet to dessem breue. Ghedeghedinghet vnde gheuen to Lubeke, na der bord Godes drůtteynhunderd iar in deme sŏuen vnde verteghesten jare, des Manendaghes na Lateren Twelften.[1]

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit zehn anhängenden Siegeln.*

## DCCCLXV.

*Detlev von Zülow, genannt Scheele, beurkundet, dass das seinem Diener vom Lübeckischen Reitervogt genommene Pferd sein, des Detlev von Zülow, sei. 1347. Jan. 9.*

Ego Dethleuus de Tzůle dictus Scheele. Recognosco presentibus fir‖miter et protestor, quod equus ille, quem . . Schiphorst, aduocatus ci‖uitatis Lubicensis,

1) Im Jahre 1347 fiel Epiphanias auf einen Sonnabend (Laterntag). — Dreyer führt im Apparatus die Sühne als am Tage Nicolai (6. Dec.) ausgestellt an.

cum suis socijs abstulit nuper meo famulo Nicolao, || dicto Libenter, eo tempore, quo ipsum abstulit, et antequam idem Nicolaus super eum sedit, meus erat veraciter, et adhuc michi pertinet et nemini alteri, et quod hec predicto Nicolao aut alicui alteri non facio seu protestor in subsidium, omni mala occasione postposita penitus, prout de hijs ad me fides habeatur presentibus et respectus. Jn quorum omnium euidens testimonium sigillum meum duxi presentibus appendendum. Datum anno Domini M̊CC̊C̊XL septimo, feria tercia infra octauas Epyphanie Domini.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem in der Umschrift verletzten Siegel.*

## DCCCLXVI.

***Der Ritter Walrav von Duvensee und sein Sohn, der Knappe gleiches Namens, urkunden, dass die wegen Theilnahme der Lübecker an der Zerstörung ihres Schlosses zwischen ihnen und der Stadt entstandene Fehde gütlich beigelegt sei. 1347. Jan. 11.***

Wy Walrauen van deme Duuenze en ridder, vnde Walrauen en knape, || des suluen ridders sône. Bekennet vnde betûghet openbare in desser || scrift, dat al schelinghe, twidracht eder vnmôd, den wy vnde || de vse hebben gehad ieghen de erbaren manne, de heren de raadman tô Lubeke, vnde ere stad vnde borghere, van der weghene, dat ere gesinde dar mede was, dat vse veste vnde hus tôme Duuenze ghebrand wart, eder de van anders ienigherhande stücke eder sake weghene twischen vs vnde en ghewesen heft wente in dessen dach, vrûntleken vorsônet, endet vnde wechgheleghet is degher vnde altômale, also dat wy en danket vlitleken, vnde se eren vnde vôrderen willen, wor wy kûnnen vnde môghen, mit alle den, de dor vsen willen dôn vnde laten willen. Vnde were dat yemende se vmme dessen brand der vôrbenômeden vesten vnde huses schûldeghen wolde, dar scôle wy se van entweren, alse wy tô ener openbaren betûghinghe desser stucke vse ingheseghele hebbet ghehenghet laten tô dessem breue. Gheschen vnde gheuen tô Lubeke, na der bort Godes drûtteynhundert jar in deme sôuenvndeverteghesten jare, des Dônredaghes na Twelften.

*Nach dem Originale, auf der Trese. mit anhängenden beiden wohl erhaltenen Siegeln.*

## DCCCLXVII.

*Johann, Heinrichs Sohn, Johann, Johannes Sohn, und Otto, Daniels Sohn, von Brokberg, Vögte zu Stade, danken dem Rathe zu Lübeck für die dem Ritter Walrav von Duvensee gewährte Entschädigung. O. J. (1347.)*[1]

Den erafteghen ratmannen tho Lubeke den vnbede wy Johan Hinrikes sone, Johan || her Johannes sone, vnde Otto Daneles sone van Brocberghe, voghede to Stade, vsen denest, || vnde laten jv sere dancken, dat gy vsen vrẹnt vnde vsen math, heren Walrauen || van deme Duvenze, hebbet vrentliken weder dan sinen schaden. Hir vmme so schole gy weten, dat wy jv vnden juwen destho leuere denen willet, ofte gy vser jerghene tho behoveden.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit aufgedrückt gewesenem Siegel, von dem nur noch wenige Buchstaben der Umschrift erhalten sind.*

## DCCCLXVIII.

*Der Ritter Gebhard Schulte und seine Freunde danken dem Rathe zu Lübeck für die dem Ritter Walrav von Duvensee gewordene Behandlung. O. J. (1347.)*[1]

Prudentibus viris et discretis, dominis consulibus ciuitatis Lubicensis, || Gheuehardus dictus Schulte miles et sui patrui, nec non sui ami||ci vniuersi, quicquid poterunt (seruicii) et honoris. Nouerit vestra discrecio, quod dominus || Walrauen de Duvenze miles nobis exposuit, quod ad instanciam nostrarum precum ipsum taliter tractastis, quod ipse vobis regracietur. Vnde sciatis, quod ego et amici mei vobis eciam regraciamus ex parte predicti domini Walrauenis. Vos ac vestros amodo non recusamus valere. Scripta meo sub sigillo.

*In dorso:* Prudentibus viris, dominis consulibus ciuitatis Lubicensis, detur.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit aufgedrücktem Siegel, dessen Wappen abgesprungen ist. Umschrift:* †S'. Gh.vchardi. S.....i. Militis.

## DCCCLXIX.

*Johann, Bischof von Dorpat, bekennt, dass der Rath zu Lübeck die seinem Vorgänger schuldig gewesenen 150 Mark Lüb. Pf. bezahlt habe. 1347. Jan. 16.*

Vniuersis presencia visuris seu audituris Johannes Dei et apostolice sedis gracia Tharba||tensis ecclesie episcopus salutem in Domino sempiternam. Recogno-

1) Vgl. No. 866.

scimus tenore presencium publi||ce protestando, quod sumus plenarie et ex toto pagati in illis centum et quinquaginta marcis || lvbicensium denariorum, quibus consules ciuitatis Lvbeke venerabili patri, domino Wescelo, nostro predecessori felicis recordacionis, iuste et racionabiliter tenebantur. De cuius siquidem pecunie solucione sumus plene contenti, et prescriptos consules liberos et quitos in eiusdem pecunie solucione fore protestamur. Et ne ipsi de cetero pro pecunia prescripta molestentur siue moneantur a quoquam, sigillum nostrum in euidens testimonium premissorum duximus presentibus apponendum. Acta sunt hec Lvbeke, anno Domini MCCCXLVII, feria tercia post dominicam Omnis terra.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit wohl erhaltenem Siegel.*

## DCCCLXX.

*Peter Botolph zu Spange urkundet, den Bevollmächtigten des verstorbenen Lübeckischen Bürgers Johann Geismar und des dortigen Rathmanns Thidemann von Güstrow Grundstücke in Spange zum Besten einer Capelle der Nicolaikirche in Stockholm verkauft und demnächst aufgelassen zu haben. 1347. Febr. 3.*

Omnibus presentes litteras inspecturis Petrus Botolphi, preuisor Nicholai curati ecclesie in Spanga, in Domino salutem sempiternam. Tenore presencium recognosco, me discretis viris, domino Ludhulpho, capellano domini Tidemanni de Gøzstrowe consulis Libicensis, et Johanni dicto Kastel, procuratoribus honorabilium virorum Johannis Gheysmar pie memorie, et generi sui Tidemanni de Gøzstrowe predicti, predia mea per industriam meam acquisita, videlicet duos solidos terre in villa Kymmelinghe parochia Spangæ sita Vpsalensis dyocesis, cum omnibus eorum pertinenciis et adiacenciis, scilicet pratis, siluis, pascuis et aquis, ac aliis quibuscumque, infra sepes et extra, prope vel remote positis, nullis penitus exceptis, ad usus cuiusdam capelle, in ecclesia parochiali beati Nicholai Stokholmis ex parte predicti Johannis Gheysmar fundate, pro viginti marcis sweuorum denariorum, quam quidem pecunie summam ab ipsis totaliter subleuaueram, secundum leges patrie in publico placito dicto Grænbythyngstad parochia Spangæ dictos duos solidos terre exhibitos vendidisse, transferens in personas procuratorum memoratorum, emencium et recipiencium predia supradicta ad vsus prenotate capelle, plenum ius ac proprietatis dominium eorundem prediorum, vt eadem predia eidem capelle, diuino cultu et personis, que in dicta capella pro tempore seruierint, cedant perpetuo possidenda

Obligo igitur me et heredes meos nunc et alias ad appropriandum et defendendum predia prefata per me taliter vendita ad vsus capelle prenotate contra omnem impedientem turbantemque dictam capellam seu personas in ea seruientes, quominus eadem predia quiete valeant et pacifice possidere. Et si huiusmodi predia vel eorum pars aliqua [que] euicta fuerit, promitto me restituturum vel heredes meos pecuniam receptam pro eisdem prediis vel eorum parte aliqua euicta sine contradiccione vel dilacione aliquali. Acta sunt hec in prenominato publico placito Grænbythyngstad, adhibitis in hiis testibus secundum leges patrie et consuetudines, wlgariter dictis fostæ, videlicet Berone in Vlphsunde, Jngeualdo de ørnæ, Botulpho in Knekistum, Nicholao Vruædhor, Holmstano in Norum, Laurencio in Vibelde, Jngemaro in Eneby, Olauo in Rynkaby, Anundo Domaræ in Hæsleby, Olauo in Kumblaby, Martino in Akarla, Andrea de Gilbierghæ, Nicholao Cristine in Skædlinge, Ragnero in Skælby, Sigberno in Skeglinge, Mathia Finuidson in Akarle, Nicholao in Gilbierghæ, Gerdaro in Almarnum, Eskillo in Olastum, Erico in Bakarum, Siguasto in Æruinge, Olauo Petri in Gylberghum, Lydulpho in Drikhusum, et Laurencio in Sundby, ac aliis quamplurimis fidedignis, anno Domini M̊CC̊C̊ quadragesimo septimo, sabato post Purificacionis Marie. Jn cuius rei testimonium et compromissionem condicionum pretactarum sigillum reuerendi viri domini Nicholai curati in Spangæ vna cum sigillo meo presentibus est appensum.

*Nach dem Originale, im Geh. Archive zu Kopenhagen. Die Siegel fehlen.*

## DCCCLXXI.

***Johannes Herberd, Bürger zu Lynn, überträgt dem Philipp Wyth daselbst seine Rechte auf das Grundstück, welches einst Thomas von Bauseye besessen. 1347. März 4.***[1]

Pateat vniuersis per presentes, quod ego Johannes, filius et heres quondam Johannis Herberd burgensis Lenn', remisi, relaxaui et omnino de me || imperpetuum quietum clamaui Philippo Wyth, burgensi Lenn', et heredibus suis totum ius meum et clameum, quod habeo vel habere potero || racione hereditatis seu alicuius alterius tituli iuris in toto illo tenemento cum edificiis et pertinenciis suis, quod quondam Thomas de Bauseye, || apotecarius de Lenn' burgensis, acquiciuit de Ada Scot, burgensi Lenn', quod iacet in Lenn' in latitudine inter communem viam, que vocatur Priouriswatirgate, ex parte australi, et communem venellam versus aquilonem, et extendit se in longitudine a communi via versus orientem usque ad

1) Vgl. No. 837.

magnam ripam Lenn' versus occidentem, ita quod nec ego predictus Johannes nec heredes mei in predicto tenemento aliquid iuris vel clamei exigere vel vendicare poterimus imperpetuum. Jn cuius rei testimonium huic presenti scripto acquietanter sigillum meum apposui. Datum apud Lenn', die sabbati proxima post sancti Wynewaldi, anno regni regis Edwardi tercij post conquestum Anglie vicesimo primo, hiis testibus: Johanne de Cockisford tunc maiore Lenn', Johanne de Swerdiston' tunc aldirmanno, Johanne de Massyngham, Roberto Braunch', Willelmo de Wygenhale, Thoma de Feltewelle de Lenn' burgensibus, et aliis.

*In dorso:* Relaxacio Johannis, filius et heres (!) quondam Johannis Herberd, Philippo Wyth burgenci Lynne, vt interius patet. IX$^{a}$.

*Nach dem Originale, auf der Tresse, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCCLXXII.

*Der Lübeckische Domherr Johann von Brügge, Student zu Bologna, verkauft und verlässt durch einen Bevollmächtigten in Lübeck Renten. 1347. März 11.*

Notum, quod domina Alheidis, relicta domini Arnoldi Wlomen, emit a domino Thidemanno de Vlsen illas III marcas den. wicbeldes annuatim, quas . . pueri Gherardi de Ponte habuerunt in dicta domo Wulfonis de Wesenberghe, sita in fossa ducis prope stupam, sicut iacet. Quas ei dominus Thidemannus predictus, plenum mandatum et auctoritatem habens domini Johannis de Ponte canonici Lubicensis, studentis Bononie, vt testabatur patens littera domini Thadei de Pepolis legum doctoris, conseruatoris generalis ciuitatis, comitatus ac districtus Bononiensis, istis dominis consulibus asscripta, coram consilio resignauit, reemendas quamlibet marcam pro viginti marcis den. Censum in Pascha et Michaelis.

*Nach einer Inscription des Ober-Stadtbuches v. J. 1347, Letare.*

## DCCCLXXIII.

*Der Rath zu Dorpat theilt dem Rathe zu Lübeck auf den Wunsch der Testaments-Executoren des zu Dorpat verstorbenen Johann Ruschenberg des Langen das von diesem im Jahre 1345 gemachte Testament abschriftlich mit. 1347. März 18.*[1]

Honorabilibus viris, prudentibus et discretis, amicis eorum presinceris, dominis . . consulibus ciuitatis Lubicensis. . . consules in Tarbato eorum obsequii prom-

1) Wegen der Aufnahme dieser Urkunde vgl. No. 874 ff.

titu‖dinem continue indefessam. Vestre liqueat honestati, quod testamentum Johannis Russenberch Longi pie memorie, in ciuitate nostra defuncti, ‖ ad peticionem testamentariorum dicti Johannis et aliorum vidimus et transcribi fecimus, et transcriptum ex testamento examinatum audiuimus tenoris ‖ et continencie infrascripte:

In nomine Domini amen. Nouerint vniuersi presencia inspecturi, quod ego Johannes Russenberch Longus, in loco egritudinis positus, compos mentis, licet corpore debilis, in remissionem peccaminum et mee salutem anime, si morte preuentus fuero, de bonis a Deo michi collatis, ne de ipsis post meum obitum perplexio oriatur, meum in hunc modum ordino et facio testamentum siue vltimam voluntatem. Jn primis notum faciens, quod Willekinus de Dulmen habet secum Nogardie ex parte mea trecenta frusta argenti nogardn. minus octo frustis, pertinencia michi soli. Jtem feci contraposicionem et societatem bonorum cum Hinrico de Herbede, cui duodecim marc. arg. denarium contra denarium presentaui. De hac igitur pecunia do et lego infra scripta. Primo lego et do ecclesie beate Marie virginis in Tarbato duas marc. arg. ad structuram, sed eidem ecclesie lego tres marc. arg., quia in ea meam eligo sepulturam. Jtem domino Hinrico, meo confessori, do vnam marc. arg., reliquis vero capellanis eiusdem ecclesie cuilibet dimidium fertonem. Jtem ecclesie beati Johannis ibidem duas marc. ad structuram. Jtem ecclesie Sanctimonialium ibidem duas marc. arg. ad structuram, sed conuentui earum lego eciam duas marc. arg. Jtem ecclesie Sancti Spiritus ad structuram duas marc. arg., infirmis ibidem vnam marc. arg. Jtem fratribus Predicatoribus do duas marc. arg. ad structuram, item infirmis in hospitali ibidem vnam marc. arg. Jtem lego domesticis pauperibus quinque marc. arg. Jtem lego pueris avunculi mei Hinrici Voet triginta marc. arg. Jtem do duobus pueris meis cuilibet decem marc. arg., sed matri eorum do tres marc. arg. Jtem in Reualia do Sanctimonialibus duas marc. tarbatn. Jtem in Riga do Sanctimonialibus duas marc. tarbatn., fratribus Predicatoribus ibidem duas marc. arg., et fratribus Minoribus duas marc. Jtem in Lubeke lego ecclesie beate Marie virginis ad structuram quatuor marc. den. lub., item eiusdem ecclesie capellanis tres marc. lub. den., item domino Johanni de Molne duas marc. lub. Jtem ibidem ecclesie beati Jacobi ad structuram lego quatuor marc. lub. den., et capellanis eiusdem ecclesie tres marc. lub. Jtem ibidem fratribus Predicatoribus ad structuram lego tres marc. lub. den. Jtem ecclesie Sancti Spiritus IIII$^{or}$ marc. lub. den. ad structuram, et capellanis eiusdem ecclesie duas marc. lub. den. Jtem fratribus Minoribus ibide(m) ad structuram quatuor marc. lub. den. Jtem lego capellanis ecclesie sancti Petri ibidem tres marc. lub. den. Jtem ibidem rectori ecclesie sancti Egidii

et capellanis duas marc. lub. den. Jtem capellanis ecclesie sancti Georgii ibidem duas marc. lub. den., item exulibus ibidem apud sanctum Georgium quatuor marc. lub. den. Jtem domesticis pauperibus ibidem quinque marc. lub. den. Jtem lego versus Westfaliam patri meo Gotscalco de Sceuen et pueris eius triginta marc. lub. den. Jtem do sorori mee Elizabet quadraginta marc. lub. den. Jtem do sorori mee Alheydi quadraginta marc. lub. den. Jtem do pueris Hinrici, auunculi mei, in curia Russenberch viginti marc. lub. den. Jtem genero meo Johanni de Leuerenhusen et vxori eius decem marc. lub. den. Jtem in Tremonia lego quibusdam bachinis, materteris et sorori Johannis de Herbede, sex marc. lub. den. Jtem lego Thidekino Russenberch, congnato meo, quinquaginta marc. den. lub. Jtem lego pueris auunculi mei, domini Euerhardi Russenberch bone memorie, quadraginta marc. den. lub. Jtem Hennekino et Conekino fratribus dictis Russenberch quadraginta marc. den. lub. Jtem lego Hinrico de Herbede quinque marc. lub. den. Jtem fratri suo Arnoldo quatuor marc. lub. den., et Johanni fratri eorum sex marc. lub. den. Jtem Taliken, bachine cuidam in Lubeke, quinque marc. lub. den. Jtem do Bertoldo Russenberch viginti marc. lub. den. Jtem assingno decem marc. arg. tarbatn., cum quibus exequie mee et memoria Tarbati post meum obitum peragentur. Jnsuper assingno et lego viginti marc. tarbatn. ad conparandum redditus perpetuos vnius marc. arg., que annis singulis ob mee et meorum parentum ac amicorum animarum memoriam et remedium in vigiliis, missis ac aliis bonis operibus per meos testamentarios subscriptos, prout eis expedire videbitur, et per ab eis substitutos conuerti debet jugiter et exponi. Jnsuper quicquid superfluum fuerit legatis omnibus predictis persolutis, id ad meos proximiores equaliter diuidendum deuoluatur. Exequtores huius mei testamenti eligo et constituo honestos viros, dominos scilicet Hinricum de Ponte et generum meum Wulfardum de Wipperuorde, consules Tarbatenses, necnon Thidekinum congnatum meum ac Bertoldum dictos Russenberch prefatos, quibus committo, vt ipsi omnia premissa debite exequantur. Vt autem hoc meum testamentum stabile maneat iure testamenti, presens scriptum sigillis prouidorum virorum, dominorum videlicet Dedmari de Volmestene et Conradi Vetten, consulum Tarbatensium, coram quibus hec omnia ordinata sunt et acta, in euidens testimonium pecii communiri. Actum et datum Tarbati, anno Domini M̊CC̊CX̊L quinto, die dominica infra octauas Corporis Domini nostri Jehsu Christi.

Nunc autem de verbo ad verbum huius testamenti presens hoc transcriptum, vt jure transcripti robur optineat, sigilli nostre ciuitatis appensione sub anno Domini M̊CC̊CX̊L septimo, dominica quinta XL$^{e}$, qua cantatur Judica, duximus roborandum.

Jnsuper notum sit, quod Hinricus dictus Monnik habet secum Nogardie in pecunia ex parte Johannis Russenberch bone memorie ad valorem IIIł milleni operis.

*Nach dem mit anhängendem Siegel beglaubigten Transsumpte auf der Trese.*

## DCCCLXXIV.

*Der Ritter Heinrich von Hardenberg und die Knappen Cesarius und Friedrich, genannt Duker, beurkunden dem Rathe zu Lübeck die vor ihnen und den Rathmännern von Dortmund stattgehabten Verhandlungen über die Erbansprüche der Schwestern Elisabeth und Adelheid von Schiwen an den Nachlass ihres verstorbenen Bruders Johann Ruschenberg. 1347. Mai 2.*

Viris prudentibus et discretis, . . proconsulibus, consulibus ac vniuersitati ciuitatis Lubicensis, . . Hinricus miles de Hardenberghe, || Cesarius dictus Duker, ac Fredericus dictus Duker famuli obsequij sui beniuolenciam cum affectu sincero. Noueritis, quod constitute propter hoc || Elizabeth et Aleydis sorores, nate Goschalci de Schiuene et Aleydis quondam sue vxoris, in nostra et proconsulum ciuitatis Tremoniensis, || videlicet Cesarij de Hengestberghe et Goschalci de Hedemerinchusen, et aliorum fidedignorum presencia, Johannem Schultetum de Leyuerinchusen, presencium exhibitorem, suum ad infrascripta verum et legitimum constituerunt procuratorem, videlicet ad recipiendum, acceptandum, leuandum, consequendum, admittendum seu admitti se petendum, apprehendendum loco et nomine Elizabeth et Aleydis sororum predictarum bona mobilia seu immobilia qualiacunque, relicta a fratre suo quondam Johanne dicto Ruschebergh, nato Goschalci de Schiuene et Aleydis quondam sue coniugis predictorum, sibi de iure competencia et ad se legitima successione deuoluta, ex eo presertim, quod, matre dictarum sororum et dicti fratris sui Johannis Aleyde predicta defuncta, dictus Goschalcus, pater predictarum sororum et fratris sui predicti, antequam ad secundas nupcias transiret seu conuolaret, pueros suos predictos, videlicet Johannem et sorores suos, insimul a se diuisit certis bonis et rebus sibi pro sua parte assignatis sub testimonio tam viuencium testimonium fidedignum perhibencium quam mortuorum, ea videlicet condicione et modo, quod ipse pater a pueris suis predictis de successione aliqua seu alicuius iuris nichil penitus esset exspectaturus, neque ipsi pueri, recepta certa parte sua insimul coniunctim seu insolidum, nichil versa vice essent a patre suo predicto exspectaturi. Sic itaque permanente et stante parte predicta dictorum puerorum, videlicet Johannis predicti et sororum suarum predictarum, insimul integra et in-

diuisa seu coniunctim et insolidum inter eosdem, idem Johannes morte, vt dicitur, est preuentus. Preterea cum super premissis testes plurimi fidedigni testimonium veritati de premissis perhibentes in nostra presencia sint producti et produci possent, quociens et quando visum foret expediens dictis sororibus, et nos ipsi pro parte ex visis et auditis non ignoremus premissa sic se habere: supplicant igitur predicte sorores vestre discrecioni humiliter, et nos vna cum eisdem et pro eisdem petimus instancius, quatinus ad hoc cooperari dignemini, vt per predictum Johannem Scultetum de Leyuerinchusen, suum procuratorem, ab hijs quorum interest, de bonis et rebus huiusmodi relictis dicte sorores expeditam iusticiam consequantur. Jn testimonium omnium premissorum ad requisicionem dictarum sororum, videlicet Elizabeth et Aleydis, sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum in castro Blankenstene, anno Domini MCCC^mo^ quadragesimo septimo, crastino apostolorum Philippi et Jacobi beatorum.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den anhängenden drei wohl erhaltenen Siegeln.*

## DCCCLXXV.

***Bürgermeister und Rathmänner von Hamm beurkunden dem Rathe zu Lübeck, dass laut des vor ihnen abgelegten Zeugnisses Godschalk von Schiwen bei seiner zweiten Verheirathung seine Kinder erster Ehe gänzlich von sich abgetheilt habe, und diese Kinder bis jetzt in unabgetheiltem Gute gesessen seien. 1347. Mai 28.***

Honorabilibus viris, dominis magistris ciuium, consulibus et scabinis ciuitatis Lubicensis, magister || ciuium et vniuersi consules in Hammone cum sincerissima salutacione reuerencie et honoris quicquid possunt. || Noueritis, quod in nostra constituti presencia Theodericus de Krevetinch, frater carnalis Goscalci de || Schyvene, et tres alij viri ydonei ac fidedigni cum eo, protestati sunt et verificauerunt suis juramentis, se fuisse diuisores, dictos wlgariter schedelůde, ac presentes fuisse, vbi Goscalcus de Schyvene predictus cum suis pueris primarijs, scilicet Johanne dicto Růsschenberghe pie memorie et duabus sororibus eius ex legitimo thoro generatis, rite ac racionabiliter separati fuerunt de vniuersalibus ipsorum bonis et diuisi, tali condicione, quod dictus Goscalcus de bonis, que in sortem puerorum suorum predictorum cesserunt, nichil vltra foret exspectans, nec pueri sui predicti quicquam vlterius de bonis ipsius essent exspectantes, et quod predicti pueri ipsorum bona, que in partem suam cesserunt, conmuniter et indiuisa obtinuerint et adhuc habeant

simul indiuisa. Jn cuius rei testimonium sigillum nostrum maius ad peticionem dictorum testancium et aliorum plurimorum fidedignorum, qui presentes fuerunt, presentibus duximus appendendum. Datum anno Domini millesimo CCC^mo^ XL septimo, in crastino octauarum Penthecostes.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel mit Rücksiegel.*

## DCCCLXXVI.

### *Aufzeichnung über die Gleichmachung des Gewichtes der Oesterlinge mit dem Gewichte der Stadt Brügge. 1347. Mai 28.*

Jnt jaer vns Heren MCCCXLVII, vpten XXVIII dach van Meye, so was tghewichte van den Oesterlingen ghelyket tieghen tghewichte van der stede van Brugge, twelk ghewichte gheleit es ten Freren in der Oesterlinge steine, die staet in den dormenter. Dit was gedaen in presencien van schepenen, den her Janne van den Paradise ende den her Michiel Yperlinc, by den beueilne van buerghermesters, den her Gillise van Condebrouc ende den her Jacob Wittebolle. Ende die ander slotel es gheleit in der tresorie van Brugge. Hijr ouer waeren van Lubeke Henric van Loen, Hertwich van Verden, ende van Pruce Jan de Rode, vp de tijt aldermans, ende van Dortmonde Bertram Zuderman.

*Nach einer Aufzeichnung auf der Rückseite des letzten Blattes des auf der Registratur bewahrten flandrischen Copiarius VIII.*

## DCCCLXXVII.

### *Verordnung des gemeinen Kaufmanns zu Brügge über den Kauf von Poperinger Laken. O. J. (1347.)*[1]

Dit es de ordinancie, de ghemaket es bi den ghemeynen copluden van den Romeschen rike van Almanien, wo dat men de copenschepe holden sal to Poperingen alse van den lakenen:

Jnt erste, dat neghen copman to Poperinge lakene sal copen noch don copen, he en si seluen vor oghen jof sin werd van Brucge jof sins werdes clerc jof des copmans sekere cnape, vp ene bote van elken lakene twe scillingh grote. Ende des nicht to latene, id en were sake dat enich man nicht mer, denne XX lakene of dar beneddene, hebben wolde: de mach he don copen met ener littere sinen

1) Scheint, wie die bei Sartorius. II. S. 404 fg. abgedruckte Willkür, ins Jahr 1347 zu gehören.

werd to Poperinge. Ende de littere sal beseghelt sin met den singette van den olderluden, dat dar to gheordinert ende ghemaket es bi den ghemenen copluden vorseyd. Ende wer id so dat dit yenich man breke jof yenich man van siner weghene, de solde oc verboret hebben van elken lakene twe scillingh grote.

Uort dat neghen man lakene to Poperinghe sal copen noch don copen, se ne sin erst van den ramen ghedan, vppe de vorseghede bote, id en were dat enich man sunderlange varwe van lakenen to donde hadde, de men ghemenlike nicht to cope ne vint.

Uort dat neghen man Popersche lakene copen sal noch don copen in neghener stede, dan to Poperingen, jof in vrygen jar markeden, vppe de bote vorseghet.

Uort dat negheyn clerk noch knape, de denende es in herberghen van den copluden vorseyd, neghene mangelinge noch gheselscap hebben sal met yenighen curbroder van Poperingen, dat schedelic si den copluden vorseyd. Ende ware dat sake dat yenich clerk jof knape hir an met der warheit bevonden worde, met den ne sal negheyn copman vorseyd mer handelinge hebben noch sine bederue laten don, vp ene bote van enen pund grote, also dicke also he id dade.

Uort dat negheyn copman, de to Poperinge cumpt vmme lakene to copene, nymmanne mer sal vmme don gan vmme lakene to copene to siner behof, sunder he met eneme clerke, vp de bote van elken lakene twe scillingh grote.

Ende were dat sake dat en clerk allene were to Poperingen vmme lakene to copene van yenighes copmans weghene, de solde der ghelijc don van des copmans weghene, vp de bote vorseyd.

Uort were dat sake dat yenich clerk jof knape, de to denende es in herberghen van den copluden vorseyd, yenich van desen vorsegheden pûnte braeke ende dar an woerde met der warheyt bevonden, met den ne sal neghen copman vorseghet mer handelinge hebben noch sine bederue laten don, vp ene bote van enen pund grote, also dicke also he id dade.

Uort were dat sake dat yenich werd dese vorseghede pûnte breke, jof dade breken met yenighes copmans gude vorseghet, dat des copmans gud vorseghet de vorseghede bote betalen sal, also dar vore steit bescreuen.

Umme dat men alle dese vorseghede pûnte vast ende ghestede holde sunder arghelist, so sint de olderlude machtich enen ysliken to vraghene bi sinen ede van elken pûnte vorseyd, jof he se gheholden hebbe of nicht.

*Aus dem flandrischen Copiarius VIII. No. 6.*

## DCCCLXXVIII.

*Verordnung des gemeinen Kaufmanns zu Brügge wegen des Kaufs von Ardenburger Laken. O. J.*[1]

Dit es de ordinantie, de ghemaket es vp de lakene van Ardenborgh: Dat negheyn copman vorseyd noch neyman van siner weghene neghene lakene dingen noch copen sal, se ne sin gheuolden in de rechten volden, dar se sculdich sin inne to sine, also id van olden tyden heuet ghewesen, ende dit to holdene truweliken sunder arghelist. Ende were dat sake dat it yenich copman vorseyd jof yenich man van siner weghene breke, dat de solde gheuen van ylken lakene vif scillingh grot, ende dar to sal he bliuen to deme seggene des ghemeynen copmans. Ende de olderlude de sint machtich enen ylken man, dar seys sic van vermöden, to vermanene bi sinen ede, jof he id wol gheholden hebbe of nicht, also dicke alse willen.

Uortmer so sollen alle coplude vorseghet holden dese ordinantie vorseyd, de also verre comen sin, dat se sin bekant in copene ende in vorcopene.

*Aus dem flandrischen Copiarius VIII. No. 8.*

## DCCCLXXIX.

*Bürgermeister und Rathmänner zu Hamm beurkunden dem Rathe zu Lübeck, dass Elisabeth und Adelheid, Schwestern des weiland Johann, genannt Ruschenberg, vor ihnen und den Beamten und Richtern des Grafen von der Mark den Johann von Leveringhusen bevollmächtigt haben zur Erhebung des Nachlasses ihres gedachten Bruders. 1347. Jun. 1.*

Viris honorabilibus et famosis, dominis magistris ciuium et consulibus ciuitatis Lubicensis, || magister ciuium et consules in Hammone salute cum salutari in omnibus reuerenciam || et honorem. Vestre honorabilitati cupimus manifestum necnon vniuersis, quod Elizabet ac || Alheydis, sorores legitime quondam Johannis dicti Ruschenbergh pie memorie, constitute coram nobis et coram officiatis et judicibus domini nostri, domini comitis de Marka, Johannem de Leuerinchusen, presencium exhibitorem, elegerunt et presentibus eligunt in prouisorem et procuratorem specialem, tollere et recipere omnia bona tam in toto quam in parte, que ipsis jure

1) Ist um dieselbe Zeit, wie No. 877, zu setzen, mindestens vor 1350, nach der Stelle, welche diese Aufzeichnung im Copiarius einnimmt.

hereditatis per obitum fratris eius cedere dinoscuntur. Jn cuius rei testimonium sigillum nostrum maius presentibus est appensum. Datum in Hammone, anno Domini M̊CCC̊X̊L septimo, feria sexta post octauas Penthecostes.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel und Secret als Rücksiegel.*

## DCCCLXXX.

***Die Rathmänner zu Flensburg bezeugen dem Rathe zu Lübeck, dass vor ihnen Wittwe und Kinder des zu Lübeck getödteten Flensburgers Hermann Krembir den Bruder desselben, Heino Ahus, zur rechtlichen Verfolgung des Todtschlägers bevollmächtigt haben. 1347. Jun. 8.***

Honestis viris et discretis, dominis consulibus Lybicensibus, consules Flensborgenses, quidquid reuerencie poterint et honoris. Vestre discrecioni || significamus presentibus protestando, quod Alk relicta Hermanni Krembir et duo pueri sui cum amicis suis, nobiscum tunc || temporis presentibus, coram nobis constituti, ex bona voluntate suorum constituerunt et ordinauerunt latorem presencium Heynonem || Ahuus, fratrem, vt dixerunt, eiusdem Hermanni, tutorem et procuratorem suorum, in causis videlicet racione homicidij silicet prefati Hermanni, quandoque mariti dicte Alk et patris ipsorum puerorum, predictam causam homicidij prosequendi, ex parte suorum placitandi et omnimode ac finaliter terminandi, coram nobis publice compromittentes, se ratum finaliter et firmum vtique habituros, quidquid idem Heyno in premissis duxerit terminandum, tali tamen condicione, quod prefatus Heyno omnem partem, contingendam ipsis pueris racione emende pro morte dicti Hermanni patris suorum, sub custodia consulum vestre ciuitatis committet et assignet custodiendam et ordinandam, donec eadem pars emende ipsis pueris tempore legittime etatis vel suis heredibus per ipsos consules vestros legaliter presentetur. Scriptum sub sigillo nostre ciuitatis, anno Domini M̊CCC̊X̊L septimo, sexta feria post octauam Corporis Christi.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Das Siegel ist vom Siegelbande abgesprungen.*

## DCCCLXXXI.

***Heinrich, Graf von Holstein und Stormarn, urkundet, dass die aus der Gefangennehmung eines Lübeckischen Rathsdieners entsprungene Streitigkeit mit der Stadt völlig beigelegt sei. 1347. Jun. 24.***

Wy Henric van Godes gnade greue to Holzsten vnde to Stormern. Bekennet vnde betughet opembare || in desser ieghenwordeghen scripht, alse vmme

Hinceken · Krømere, der rathmanne knecht van Lubeke, den || vse vnde vser manne knechte, alse Goscalk Swelebeke, Thymmeke Bøytin, Claus Ruckentyn, Varingh vnde || Grunt, venghen in deme lande to Holzsten, wor vmme de syluen rathmanne vse manne weder ghevanghen vnde ghehindert hebbet, alse Otten Slamerstorpe, Clawese gheheten Kreye van Rønnøwe, Egherde Heste, Syuerde vnde Radeken brodere gheheten van Sedorpe, vnde mit en Musenibben knecht van Rønnowe: dat wi dat anname vnde stede holdet, dat de vor benømeden vse man vnde de rathmanne van Lubeke vmme de syluen vanghenscap sik likenen vnde sonen, vnde louet den vorbenømeden rathmannen van Lubeke vnde eren menen borghern gantzlike sunder arghe list in desser · scripht vor vs vnde vse brødere vnde vor alle vse man, dat van desser vorbenømeden vanghenscap weghene twischen vs vnde vsen mannen af ene syth, vnde den vorbescreuenen rathmannen vnde eren menen børghern af ander syth nen vmmůth noch twidracht entstan scolen in nakomenden tyden. Des hebbe wi to ener opembaren betughinghe vse ingheseghel ghehenget to dessem breue. Ghegheuen na Godes bort dusent drehundert in de seuen vnde vierteghesten jare, in synte Johannes daghe to Middensomere.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Bande, von welchem das Siegel abgesprungen ist.*

## DCCCLXXXII.

***Propst Johann, Prior und gesammtes Capitel der Ratzeburgischen Kirche danken dem Rathe zu Lübeck für die gestattete Durchfuhr von Segeberger Kalk, und versprechen, dass derselbe nur zur Reparatur des Thurms und anderen Kirchenbauten verwendet werden solle. 1347. Jun. 24.***

Honorabilibus viris et discretis, dominis . . magistris consulum et . . consulibus ciuitatis Lubek, Johannes || Dei gracia prepositus, Hinricus prior totumque capitulum ecclesie Raceborgensis cum amicicia firma oraciones || in Christo deuotas. Vestre reuerencie et discrecioni pro ductionis licencia nostri cementi empti Zeghebergh, || quam nobis fieri annuistis per vestram ciuitatem, ac pro aliis multimodis beneficiis et auxiliis nobis sepius graciose factis et inpensis et adhuc Deo concedente, ut speramus, suo tempore inpendendis immensas graciarum referimus nec ad plenum referre sufficimus actiones, sed Deus retributor omnium bonorum vobis retribuere dignetur. Jnsuper noueritis, quod cementum pretactum ad restauracionem turris et ad necessitates singulas nostre ecclesie Raceburgensis pronunc est emptum et comparatum, et non ad aliquid aliud, quod presentibus promittimus. Jn cuius

rei testimonium presencia roborauimus nostri capituli, quo vtimur ad causas, sub sigillo. Datum Raceburgi, anno Domini M̊CC̊CXLVII̊, in festiuitate beati Johannis baptiste precursoris eiusdem.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Capitel-Siegel.*

## DCCCLXXXIII.

***Waldemar, König der Dänen und Slaven, quittirt über die vom deutschen Orden für Esthland zu Lübeck ihm geleistete Abschlagszahlung von 6000 Mark Silber. 1347. Jun. 28.***

Nos Woldemarus Dei gracia Danorum Sclauorumque rex. Omnibus, ad quos presentes peruenerint, cupimus fore notum, quod Nicolaus dictus Hane et dominus Henricus de Luneburg, noster cancellarius et nostri fideles, a religiosis viris, fratre Thiderico de Stocken camerario[1] in Vellyn, et fratre Henrico Mornewech camerario[1] in Segewolde, ex parte fratris Henrici Tusmer, magistri generalis ordinis sancte Marie domus Theutonicorum in Prussia, et fratris Goswini, magistri dicti ordinis per Liuoniam, et preceptorum necnon omnium fratrum dicti ordinis sex milia marcarum puri argenti in argento et auro numerato et ponderato in ciuitate Lubicensi, in domo consulum subleuauerunt pro nostris vsibus, ita quod contentamur. De quibus sex milibus marcarum puri argenti dictos magistrum generalem, fratrem Henricum Tusmer, et fratrem Goswinum, magistrum per Lyuoniam, preceptores et fratres dicti ordinis quitos et excusatos dimittimus per presentes, ita quod per nos aut nostros heredes seu successores moneri deinceps non debeant quoquomodo. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et datum Lubeke, anno Domini M̊CCC̊XLVII̊, in vigilia apostolorum Petri et Pauli, presentibus discretis viris magistris consulum et consulibus ciuitatis Lubecensis, videlicet Henrico Papen, Siffrido de Ponte, Constantino et Hermanno de Wickede, nec non fratre Adam commendatore in Wismaria, fratre Henrico Rechten viceconmendatore in Danczeke, et alijs pluribus fidedignis.

*Nach dem in* Monumenta Livoniae Antiquae. III. p. 70. *aufgenommenen Abdrucke eines von den Lübeckischen Rathmännern Heinrich Pape und Hermann von Wickede am 29. Juni* (Petr. et Pauli) *1347 ausgestellten Transsumpts.*

---

1) In Napiersky Index. S. 98. sind sie Livländische Comthure genannt. Mon. Liv.

## DCCCLXXXIV.

***Heinrich Pape und Hermann von Wickede bezeugen die Auszahlung von 6000 Mark Silber für Esthland Namens des deutschen Ordens an den König Waldemar von Dänemark. 1347. Jul. 8.***

Omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, nos Hendricus Pape proconsul et Hermannus de Wichede consul civitatis Lubecensis cupimus fore notum publice presentibus et testamur, quod religiosi viri, fratres Tidemannus de Stochen castry Wellyn et Hendricus Morneweck castri Seghewalde cammerarij, nobis presentibus et scientibus, quia per nostri consulatus universitatem ad interessendum specialiter fueramus deputati, pagaverunt ex parte commendabilis viri, domini Goswini de Herrecke ordinis fratrum Theutonicorum per Livoniam magistri, famosis viris, domino Hendrico d(icto?) de Luneburg, cancellario illustris principis d(omini) Waldemari Danorum Sclavorumque regis,[1] intra civitatem Lubecensem sex millia marcarum puri argenti in prompta pecunia, videlicet in denariis argenteis Lubecensibus et argento puro signo Lubecensi signato, nec non florenis aureis flandrensis ponderis, ad usum domini regis Dacie antedicti ratione emptionis terre Revalie expedite pro eorundem ..... domini Hendrici et Nicolai voluntate, ita quod in huiusmodi persolutione summe antedicte penitus contentabantur, eisdem persolutoribus gratiarum referendo actiones. Super qua etiam persolutione iam dicti pecunie susceptores literam quieta[n]tionis sigillo antedicti domini regis sigillatam eiusdem pecunie persolutoribus prefatis in signum testimonii et cautele tribuebant, prefatum dominum magistrum ac sui ordinis singulos preceptores, totumque ordinem seu fratres solutos et qvittos nomine sepe dicti domini regis penitus dimittendo de summa supradicta. Jn cuius presentialitatis nostre testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum Lubeke, anno Domini MCCCXLVII, dominica proxima ante diem beate Margarethe.

*Nach dem in* Monumenta Livoniae antiquae. III. p. 72. *gegebenen Abdrucke.*

## DCCCLXXXV.

***Heinrich, Graf von Holstein und Stormarn, beschwert sich bei dem Rathe von Lübeck über die von königlich Dänischem Kriegsvolke von Lübeck gemachten Einfälle in die Holsteinischen Lande. O. J. (1347.)[2] Jul. 12.***

Hinricus Dei gratia comes Holtzacie et Stormarie. Amicabili premissa salutatione. Wi don ju witlik, dat des koninges und des rikes denere und man

1) Hier fehlt der Name des zweiten Gevollmächtigten: et domino Nicolao Hahn armigero. Mon. Liv.
2) Vgl. Schlesw.-Holst.-Lauenb. Urk. II. 2. S. 310.

van Denemarken uns unde unse man und lant arget myd rove, brande unde vengnisse ut juwer stat to Lubeke, und dar ju und wi nicht anders den ghůt myd ju en wetet, und bidden juch, dat gi uns dar likes und wandeles umme helpen, also wi ju ghodes to loven. Valete. Scriptum nostro sub secreto, Segeberge, profesto Margarete. Responsum petimus.

*In dorso*: Honorabilibus viris et circumspectis, dominis proconsulibus et consulibus civitatis Lubeke, nobis dilectis, detur.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit aufgedrücktem Siegel.*

## DCCCLXXXVI.

***Der Edle und Ritter Heinrich von Hardenberg und vier Andere schreiben dem Rathe zu Lübeck über eine in der Nachlasssache des Johann Ruschenberg (vgl. No. 875 ff.) vor dem Rathe von Dortmund stattgehabte Verhandlung. 1347. Jul. 16.***

Vobis honorabilibus viris ac discretis, dominis . . proconsulibus . . consulibus ac || vniuersitati ciuitatis Lubicensis, nos Hinricus dominus de Hardenberghe nobilis vir, || miles, Wenemarus de Eppenhusen canonicus ecclesie sancti Johannis Leudiensis, Conradus comes Tremoniensis, Cezarius Dukere et Arnoldus dictus van den Schypenen judex in Hatnecge notum facimus tenore earundem publice protestantes, quod in vigilia sancte Margarete virginis proxime preterita Goschalcus van den Scheuenen et Hinricus Vot, ex vna parte, et Johannes Schulthetus et filie predicti Goschalci van den Scheuenen, ex parte altera, venerunt ante . . consules Tremonienses, petentes ab ipsis, quod eos per jus separarent ab inuicem de bonis, que Johannes filius quondam predicti Goschalci bone memorie post mortem suam reliquit. Vnde ambe partes concordauerunt, quod vellent esse contente in jure a . . consulibus Tremoniensibus ipsis judicando. Vnde in crastino Diuisionis Apostolorum ambe partes venerunt ante . . consules Tremonienses, vt audirent jus ab ipsis judicandum. Quod jus cum debuisset publicari et judicari et consules predicti debuissent judicasse, tunc Goschalcus van den Scheuenen et Hinricus Vot recesserunt et tale jus audire noluerunt, sicut hoc notum est . . proconsulibus ac vniuersis . . consulibus ciuitatis Tremoniensis. Jn cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus litteris sunt appensa. Vnde desideramus, quod veritatem de premissis a . . consulibus Tremoniensibus requiratis. Datum in crastino Diuisionis Apostolorum, anno Domini M°C°C quadragesimo septimo.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den anhängenden fünf Siegeln.*

## DCCCLXXXVII.

***Vier Rathsherren von Lübeck bezeugen die Zahlung von 1000 Mark Silber Namens des deutschen Ordens an den Bevollmächtigten des Königs Waldemar von Dänemark. 1347. Jul. 22.***

Omnibus et singulis presencia visuris uel audituris Bertramus de Heidebü, Tidemannus de Ghustrowe, Henricus Pape et Hermannus de Wickede, consules Lubicenses, salutem in Domino. Presencium testimonio recognoscimus et constare volumus vniuersis, quod anno Domini MCCCXLIX, ipso die beate Marie Magdalene, in nostra presencia honorabilis vir dominus Nicolaus Johannis canonicus Roskildensis, incliti principis ac domini domini Woldemari regis Danorum Sclauorumque capellanus, nomine et vice eiusdem regis presentauit viro religioso, fratri Ade commendatori de Wismaria ordinis sancte Marie fratrum domus Theutonice, ad vsus et utilitatem tocius eiusdem ordinis litteram quitatiuam eiusdem domini regis appendente sigillo sigillatam super mille marcis puri argenti, pro qualibet marca puri argenti quinque florenos cum dimidio computando, nec non litteras magnifici principis, domini Cristoferi regis Danorum felicis memorie, patris memorati domini Woldemari regis, quas illustri principi, domino Kanuto duci Hallandie, et suis veris heredibus prestiterat, ius et proprietatem, quibus ipsis ducatum Estonie assignauerat, continentes. Quibus quidem litteris sibi presentatis idem frater Adam ex parte tocius ordinis eiusdem persoluit memorato domino Nicolao mille marcas puri argenti, videlicet pro qualibet marca puri argenti quinque florenos aureos cum dimidio, sic quod idem dominus Nicolaus nomine pretacti domini Woldemari regis de predictis mille marcis puri argenti pro sua voluntate sibi satisfactum fore asseruit tenuitque penitus se contentum. Jn quorum omnium euidens testimonium nostra sigilla de voluntate, scitu et consensu vniuersorum consulum Lubicensium, qui nos de communi consilio ad premissa miserunt, presentibus sunt appensa. Datum et actum Lubeke, anno et die, quibus supra.

*Nach dem in* Monumenta Livoniae Antiquae. III. p. 79. *aufgenommenen Abdrucke.*

## DCCCLXXXVIII.

***Gottschalk von Ysplincrode, Richter zu Dortmund, urkundet über eine vor dortigem Gerichte stattgehabte Verhandlung, wonach der dortige Bürger Gottschalk von Schiwen mit seinem in Dorpat verstorbenen Sohne Johann Rutenberg in ungetheiltem Gute gelebt hat. 1347. Jul. 30.***

Vniuersis, ad quorum noticiam presencia peruenerint, nos Godschalcus de Ysplincrode, judex pro tempore Tremoniensis, || cupimus fore notum publice pro-

testando, quod propter hoc coram nobis et alijs testibus infrascriptis in figura judicij || constituti viri honesti et fidedigni Godschalcus de Scheuene ac eius amici, consanguinei et vicini sibi superius || et inferius commorantes, videlicet Gerwinus de Scheuene, Godschalcus de Hollo, Bruno de Hastrinchusen, Gobelinus de Hastrinchusen, Godschalcus de Gerninchusen, Bruno de Delewik, Bertoldus de Scheuene, Detlic de Hastrinchusen, Lůse de Kreuetinc, Gerhardus de Bodenberne, Conradus de Scheuene, Teylo de Asbeke, Herbordus de Gerninchusen, Johannes de Gerninchusen, Engelbertus de Stochem, Bertoldus van dem Hummelsypen, Vrolinc de Poytinc et Gerwinus de Hiddinchusen, prehabita matura deliberacione, suis juramentis corporaliter prestitis, tactis sacrosanctis, confirmarunt vnanimiter, predictum Godschalcum de Scheuene cum quondam filio suo Johanne Růtenberch, qui alias obijt in Darbato, ac eundem Johannem filium suum cum ipso Godschalco numquam separacionem aut diuisionem rerum et bonorum eorum quorumcumque, tam mobilium quam immobilium, iniuisse aut fecisse qualemcumque, requisitis quidem ad premissa ac latis sentencijs debitis et consuetis secundum jus et consuetudinem ciuitatis Tremonie, vbi presentes interfuerunt viri honesti et discreti domicellus Herbordus de Opherreke frater . . magistri terre dicte Lyflant, Hermannus Ymme; affuerunt eciam ex consulibus et ciuibus Tremoniensibus Cristianus de Hengestenberghe, Bertrammus dictus van dem Půtte, Cesarius de Winkele, Volquinus de Hillen, Johannes Berstrate, Johannes Rost, Herbordus Tassche, Gosswinus de Vnna, Cristianus van dem Broyke, Johannes Lewe, Johannes Opper můren, Vrowinus Tassche et Gerwinus Bomhowere, ad hec in testimonium vocati specialiter et rogati, pluresque alij fidedigni. Jn quorum omnium testimonium nos Godschalcus de Ysplincrode judex et Herbordus de Opherreke frater magistri terre dicte Lyflant predicti sigilla nostra ad preces dictorum jurancium duximus presentibus appendenda. Datum anno Domini M̊CC̊C̊ quadragesimoseptimo, feria secunda ante festum sancti Petri ad Vincula.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängenden beiden wohl erhaltenen Siegeln, von welchen das zweite die Umschrift führt:* † S' . Harbordi . de . Hereke.

## DCCCLXXXIX.

### *Verordnung in Betreff der Riemenschneider-Gesellen. 1347. Aug. 10.*

Anno Domini M̊CC̊CX̊L septimo, Laurencii, domini consules decreuerunt, quod quicunque seruus de officio corrigiariorum extra hospicium domini sui per noctem dormierit siue manserit, ipse pro qualibet nocte ciuitati decem solidos vadiabit, et istud stabit, quamdiu consules voluerint.

*Aeltestes Wette-Buch. fol. I*ᵇ

## DCCCXC.

*Aufzeichnung über eine zwischen Radekin Höppener und seinem Hauspfand-Gläubiger Eckard Sasse getroffene Vereinbarung. 1347. Sept. 5.*

Notandum, quod ego Radekinus Høppener teneor Echardo de Sassen in sexaginta marcis lubicensibus, pro quibus meam heredi‖tatem sitam apud ecclesiam beati Jacobi sibi, prout libro ciuitatis continetur, inpigneraui, quam omni iure est persequutus.‖ Nunc autem ordinacione proborum virorum interueniente inter nos taliter est placitatum, quod sibi viginti marcas lubicenses ‖ infra spacium anni nunc a festo beati Michaelis proximo computandi quatuor temporibus, videlicet Natiuitatis Christi, festo Pasche, festo Johannis baptiste et festo Michaelis, hoc est in quolibet tempore quinque marcas, persoluere teneor expedite. Si vero aliquem illorum terminorum supersedere me contigerit, extunc nullis amplioribus inducijs frui potero, sed placitata premissa vigore careant, et dictus Echardus ipsam hereditatem, sicuti nunc est, persequutam sine vlteriori iuris requisicione venumdabit. De qua si dictas sexaginta marcas integraliter recipere non poterit, sibi, quantum defecerit, tenear adimplere. Attamen si dictas viginti marcas in terminis pretactis sibi dedero, michi in residuis debitis, quanto fauorabilius poterit, condescendet super inducijs ministrandis. Datum et actum Lubeke, anno Domini M̊CC̊CX̊L septimo, feria quarta ante Natiuitatem Marie. Testes sunt Thidemannus de Reuele, Johannes Houeman, Dethardus Sachteleuend, Johannes Langhe swagerus Echardi Sassen et Johannes de Ydesten ciues Lubicenses, qui has litteras ad se receperunt.

*In dorso*: Memoriales Echardi Sassen et Radekini Høppener.

Litterae memoriales, *auf der Registratur*.

## DCCCXCI.

*Der Ritter Friedrich von Lochen quittirt die Stadt Lübeck wegen der dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg zu zahlenden und von diesem ihm überwiesenen Reichssteuer von 600 Mark Pf. 1347. Sept. 8.*

Ego Fredericus de Lochen miles. Recognosco testimonio presencium constare cupiens ‖ vniuersis, quod honorabiles viri, domini consules ciuitatis Lubicensis, pensionem debitam, scilicet ‖ sexcenta talenta Lubicensium denariorum, quam pensionem nunc super festum Nati‖uitatis Marie dilecto meo domino, domino Ludouico Brandenborgensi ac Luzacie marchioni, ex deputacione, per invictissimum principem Romanorum imperatorem suum patrem sibi facta, exsoluere tenebantur, et quam

idem dominus meus marchio michi deputauit et assignauit in suis patentibus litteris subleuandam, expedite presentauerunt meo famulo Mathie mei nomine integraliter et persoluerunt, sic quod me contentum teneo, et ipsos dominos consules ac eorum ciues et ciuitatem nomine predicte deputationis michi facte de eadem pensione, scilicet sexcentis talentis denariorum predictorum, quitos presentibus dimitto penitus et solutos. Jn cuius rei testimonium sigillum meum presentibus duxi appendendum. Datum anno Domini millesimo tricentesimo quadragesimo septimo, in festo Natiuitatis beate Marie virginis supràdicto.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Das Siegel fehlt vom Bande.*

## DCCCXCII.

***Die Knappen Dunker von Seedorf, Hennekin Rönnau, Detlev Wensin und Otto von Schlamersdorf urkunden über die abseiten des Raths von Lübeck erfolgte Erstattung von vier durch den Reitervogt der Stadt getödteten Pferden. 1347. Sept. 20.***

Nos Dunker de Sedorpe, Hennekinus Rônnowe filius Bertoldi, Dethleuus Wensine || filius domini Dethleui militis, et Otto de Slamerstorpe famuli. Presentibus recognosci||mus et lucide protestamur, quod viri honorabiles, domini consules ciuitatis || Lubicensis, michi, videlicet Dunker de Sedorpe pretacto, duos equos ex parte Henninghi de Sedorpe pie memorie per ipsorum aduocatum interfecti, et michi Hennekino Rônnowen prescripto similiter duos equos ex parte Hunonis de Karowe eciam per dictum eorum aduocatum interfecti presentauerunt fauorabiliter. Pro quibus equis omnibus quod nulla secundaria monicio vel actio posterior per quemquam sequi aut moueri in futurum debeat, eisdem dominis consulibus nos omnes in solidum iuncta manu dataque fide promisimus ac promittimus per presentes. Et in pleniorem euidenciam nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum Lubeke, anno Domini M̊CC̊CX̄L septimo, in vigilia Mathei.

*Nach dem Originale, auf der Trese. An einem der vier Siegelbänder hängt eines Siegels Rückhälfte.*

## DCCCXCIII.

***Der Rath zu Hamm bezeugt dem Rathe zu Lübeck, dass die beiden Schwestern des verstorbenen Johann Ruschenberg auf alle weiteren Forderungen an dessen Nachlass verzichtet haben. 1347. Dec. 13.***

Dominis famosis, . . proconsulibus et consulibus ciuitatis Lubicensis, . . proconsules et consules in Hammone beniuolenciam || salutarem. Constitute coram

nobis Elizabet et Alheydis, sorores legitime quondam Johannis Ruschenbergh pie memorie, || necnon Hillebrandus et Hinricus, mariti legitimi earundem, renunciauerunt et resignauerunt omnem monicionem et || impeticionem secundariam vel qualicunque modo fiendam ab ipsis in futurum de bonis deuolutis ad eas per obitum fratris sui prenominati. De qua resignacione firmum ad nos poteritis habere respectum. Jn cuius rei testimonium sigillum nostri opidi presentibus est appensum. Datum anno Domini MCCCXL septimo, ipso die Lucie virginis.

*Nach dem Originale, auf der Treve, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## DCCCXCIV.

*Der Rath zu Bocholt beglaubigt bei dem Rathe zu Lübeck den Bevollmächtigten der nächsten Verwandten des von Lübeckischen Soldaten bei Kiel getödteten Flensburger Bürgers Hermann Ahus zum Behuf der Verhandlungen über die Sühne. 1347. Dec. 24.*

Viris prudentibus et amicis nostris dilectis, dominis . . consulibus, . . scabinis totique vniuersitati ciuitatis Lubycensis, . . magistriciuium, . . scabini et || consules de Bocholte, quicquid poterunt amicicie et honoris. Vestram honestatem scire cupimus presentibus firmiter protestantes, quod constituti || coram nobis dilecti nostri coopidani Fredericus filius quondam Heynonis dicti Ahus bone memorie, Herwighus de Creythire, Ecbertus dictus || Wyse, Mauricius Cregthing, Ecbertus de Molendino, Ecbertus de Holtwich, Hinricus Wolterdingh, Gerardus dictus Grothe Gerd, Berynghcrus de Reuele, Johannes de Holtwich, Hinricus Rysbiter, Hinricus dictus Kodeken et Johannes eius filius, Heyno Johannes Bernardus et Gerardus filii Johannis Lamsitis dicti Konyngpeter, Nycolaus dictus Hollandes zone ac Wilhelmus van der Weghe, eiusdem Heynonis proximiores consanguinei nobiscum et amici, fecerunt, constituerunt et ordinauerunt exhibitorem presencium Heynonem Ahus, pretacti Heynonis filium, similiter nostrum et coopidanum, suum verum ac legitimum procuratorem et nuncium specialem in causa seu causis, quam vel quas communiter aut diuisim habent vel habere poterunt seu mouere contra vos, vestram ciuitatem vestrosque conciues et stipendiarios ratione interfectionis Hermanni Ahus, alio nomine dicti Kremer, opidani quondam in Vlensborgh, filij ipsius prioris Heynonis, et alterius Heynonis, videlicet exhibitoris presencium, ac pretacti Frederici fratris, necnon prescriptorum nostrorum coopidanorum consanguinei legitimi, per vestros stipendiarios prope ciuitatem Kyl, ut dicitur, interfecti; dantes eidem suo procura-

tori plenum mandatum, posse et auctoritatem eorum nomine et omnium, quorum interest seu interesse poterit, vobiscum placitandi, paciscendi, transigendi et hanc causam seu causas amicabiliter finiendi et terminandi penitus, necnon vos, ciuitatem, ciues et stipendiarios vestros predictos de hac interfectione et ab omni impetitione mouenda seu facienda desuper quitos et solutos dimittendi penitus, et omnia et singula faciendi, que in premissis necessaria vel oportuna fuerint, et que ipsi facere possent, si personaliter presentes essent coram vobis. Quapropter famositatem vestram affectiuis precibus exoramus et rogitamus, quatenus cum dicto Heynone procuratore ad hec constituto, ut premittitur, vos conponere dignemini in fauore et amicicia. Quo facto vos, vestra ciuitas, ciues et stipendiarij vestri predicti de predicta interfectione et omnibus subortis ex ea quiti et soluti nomine dictorum nostrorum coopidanorum, hoc ratum, ut asserunt, habentium, manebitis, sic quod ab eisdem, prout coram nobis arbitrati sunt, impetitionem pro premissis in futurum nequaquam sentire debebitis, de quo ad nos pro dictis nostris coopidanis firmum respectum habeatis. Nullos eciam proximiores consanguinei dicti occisi scimus nobiscum vltra nostros coopidanos premissos. Nos eciam, si huiusmodi casus interfectionis nobiscum contigisset, in antedicta compositione sufficeremus et contentaremur. Jn horum euidens omnium testimonium sigillum nostri opidi Bocholdensis ad preces dictorum nostrorum coopidanorum presentibus est appensum. Datum anno Domini MCCC^mo XLVII, in vigilia Natiuitatis eiusdem.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit Siegelband. Siegel fehlt.*

## DCCCXCV.

*Aufzeichnung über das von der Stadt für den von ihren Dienern getödteten Flensburger Bürger Hermann von Ahus, genannt Krämer, gezahlte Wehrgeld. O. J. (1348.)*[1]

Hermannus de Ahus dictus Jnstitor, ciuis in Vlensborgh, interfectus fuit per seruitores ciuitatis, et nos concordauimus cum fratre suo Hinrico et vxore sua et pueri sui proximioribus, quod ipsum persoluimus pro LX marcis den., et super hoc habemus efficaces patentes litteras reseruatas per camerarios. Et de hac pecunia persoluimus dicto Hinrico statim XX marcas den., et alias XL marcas den. reseruabimus ad vsum Johannis, pueri eiusdem interfecti. Nam sic inter se dicta

1) Vgl. No. 880. 894.

sua mater et patruus ac amici inter se concordabant. Preterea mater et patruus predicti pueri dederunt coram consilio posse Thiderico Stokelet et Thiderico Kalf, dictas XL marcas den. cum consensu tamen consilii ponendi in wicbelde ad usus pueri memorati.

*Aus dem zweiten der noch vorhandenen Kämmereibücher, unter der Rubrik:* Depositum. *fol. 14b.*

## DCCCXCVI.

***Ludwig, Markgraf von Brandenburg und der Lausitz etc., urkundet über den mit dem Herzoge Erich von Sachsen und seinem Sohne Erich geschlossenen Vertrag, nach welchem dieser gegen Ueberlassung der Reichsgefälle aus der Stadt Lübeck bei der Wahl eines Gegenkaisers ihm seine Stimme zusagt. 1348. März 7.***

Wy Lodewick von der gnade Godes marchgreve to Brandenborch und to Lusicz, Pallenz greve by deme Ryne, hertoge to Beiern unde to Kärnthen, unde des heiligen Römischen ryckes overste kemerer. Bekennen openbar, dat wy met rade unses rades gededinghet unde geendet hebben met den durchluchtigen vorsten, hertogen Erik von Saszen unde hertogen Erck sine söne, so dat sy no to dessen tyden mit der köre, di si hebben an dem heiligen Römischen rycke, von öres selves wegen unde von vormundschap örer veddern, hertogen Albrechts kindern von Saszen, by uns bliven sollen, unde den kysen, den wy kysen, onde met der köre von uns nicht keren sollen. Darumme hebben wy en gegeven und geven met dessen brive ses duszend marke lodiges sulvers, die wy liggende hadden an der jarliken plege der stadt Lübeck, die uns von dem rycke verschreven unde verbrievet worden dorch dienste willen, die wy deme rycke gedan hadden, und vercygen uns ok dersulven ses dusent marken to der vorbenomden vorsten hand und oere erven in dessen breve met guden willen, und solen en ock des behulpen wesen, dat die here, den wy kysen to dem rycke, en dat bevesten sal unde bestedegen met sinen brieven in alle der wyse, alse unse brive sprecken, die wy darover hadden und en geantwordet hebben. Wer ock dat en an dersulven plege na der schrift unser breve, die wy darover hadden, jarlicken icht afginge, so sole wy en pandes helpen uppe unses selves kost unde schaden, also lange bet dat sy gerulicken in die gewere komen. Wer ock dat die eigenomde vorsten met uns to deme heren quemen, den wy kysen wolden to deme rycke, wat vordel oder gave wy en deme (*denne?*) gededingen mochten umme die köre, dat sole wy don, alse sy uns to getruwen unde geloven, unde glycker wys alse uns selven. Dat wy alle

desze stücke unde dedinge stede und ganz holden willen und solen, des geven (wi) en deszen brief bevestet met unsem groten insegel, dat daran gehangen is. Dit is geschien to Soltwedel, un desze brief is gegeven dersulvens, nach Godes gebord dritheinhundert jar darna in dem acht und virtegesten jare, an dem Vrydage vor Sondage, alse man singet Jnvocavit me etc.

*Nach dem in Lenz* Becmannus enucleatus. p. 115. *und Riedel* Codex diplomaticus Brandenburgensis. II. 2. p. 206. *aufgenommenen Abdrucke.*

## DCCCXCVII.

***Der Knappe Marquard von Westensee urkundet über die der Stadt Lübeck wegen des ihm dort auf Antrieb des Willekin Gruwel Namens der Grafen von Holstein Widerfahrnen geschworene Urfehde. 1348. März 15.***

Omnibus et singulis, ad quorum noticiam presens scriptum peruenerit, Marquardus Westense armiger salutem in Domino sempiternam. Tenore pre‖sencium recognosco et protestor publice, quod commendabilibus viris, dominis consulibus et vniuersitati ciuitatis Lubicensis, sponte et ex certa ‖ sciencia, non coactus, juraui ad sancta Dei et promisi data fide et in hiis scriptis promitto debitam orueydam pro me et meis amicis ‖ omnibus natis et nascendis, necnon pro omnibus et singulis causa mei quicquam facere seu dimittere volentibus, ita videlicet, quod ea, que michi de impetitione Willekini Gruwel vice et nomine dominorum . . comitum Holtzacie in ciuitate Lubicensi acciderant, per me nec per aliquem amicorum meorum dominis . . consulibus ciuitatis Lubicensis aut eorum vniuersitati vel alicui de eorum conciuibus publice vel occulte, omni dolo postposito, debent odiose aliqualiter inputari. Et nos Albertus predicti Marquardi frater, Buscho et Hinricus dictus Bredehenric dicti de Westense, Hartuicus Breyde, Johannes Brochdorp dictus Hund, Hennekinus filius quondam domini Johannis, et Hennekinus filius quondam Bertoldi dicti de Rønnowe, armigeri, recognoscimus tenore presencium et testamur, nos juncta manu et insolidum data fide supradictis dominis consulibus Lubicensibus vna cum supradicto Marquardo Westense firmiter promisisse, quod supradicta orueyda sic jurata et promissa, vt premittitur, debet inuiolabiliter obseruari. Jn cuius rei testimonium sigilla nostra vna cum sigillo sepetacti Marquardi Westense presentibus sunt appensa. Actum et datum Lubeke, anno Domini M̊CCCX̊L octauo, sabbato ante dominicam Reminiscere.

*Nach dem Originale, auf der Treue, mit den anhängenden wohl erhaltenen Siegeln des Albert Westensee, Johann Brokdorf, Hennekin und Johann von Rönnau (No. 2. 6—8.). Von No. 1. ist die ganze Vorderseite abgesprungen, von No. 3—5. sind nur die Pergamentstreifen vorhanden.*

## DCCCXCVIII.

*Die Ritter Johann von Plesse und Konrad Ketelhot und der Knappe Nicolaus Hane beurkunden ihr dem Lübeckischen Rathe gegebenes Versprechen, bis kommenden Pfingsten eine den zu Lübeck zwischen Marquard Westensee und Willekin Gruwel geschlossenen Vergleich anerkennende Urkunde des Königs Waldemar von Dänemark beizubringen. 1348. März 15.*

Nos Johannes de Plesse, Conradus Ketelhût milites, et Nicolaus dictus Hane armiger. Recognoscimus tenore presencium publice || et testamur, quod insolidum data fide manu in manum promisimus et in hiis scriptis promittimus commendabilibus || viris, dominis consulibus Lubicensibus, quod eis litteram apertam, illustris ac magnifici principis, domini Woldemari Danorum regis, || sigillo sigillatam, et in omni sui parte integram et illesam, infra hinc et instans festum Pentecostes intra ciuitatem Lubeke, continentem tenorem infra scriptum indubitanter (volumus) presentare:

Woldemarus Dei gratia Danorum Slauorumque rex. Vniuersis presencia visuris seu audituris salutem in Domino sempiternam. Recognoscimus tenore presencium publice et testamur, quod conpositionem, per strenuum famulum Marquardum Westense, nostrorum fidelium seruitorem, initam cum Willekino dicto Gruwel, qui eundem Marquardum vice et nomine nobilium virorum dominorum . . comitum Holtzacie pro nocturno incendiario eorundem dominorum et pro aliis delictis jure lubicensi et intra eandem ciuitatem Lubicensem inpetebat, ratam atque gratam tenemus et habemus, ac perpetue tenere volumus et habere; inpetitionesque easdem pretacto Marquardo, vt premittitur, factas nolumus ciuitati Lubicensi seu alicui eiusdem ciuitatis conciui aliqualiter imputare, sed magis consules et ciues sepetacte ciuitatis propter eorum beniuolencias circa dictam conpositionem per eos exhibitas in omnibus promouere volumus realiter et fouere. Jn cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum. Datum Kopenhauene, anno Domini M̊CC̊X̊L octauo, feria secunda in Pascha.

Actum et datum Lubeke sub appensione sigillorum nostrorum, anno Domini M̊CC̊X̊L octauo, sabbato proximo ante dominicam Reminiscere.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den anhängenden drei wohl erhaltenen Siegeln.*

## DCCCXCIX.

*Der Rath zu Lübeck entscheidet einen Streit über Fensterrecht zwischen den Häusern No. 193 und 194 im Schüsselbaden. 1348. März 30.*

Notum sit, quod illa dissensio, que inter Dethleuum Clincrøden et Johannem de Monasterio pie memorie, ipsis ambobus adhuc viuentibus, dudum vertebatur de duabus fenestris inter eorum domos in camerali muro domus ipsius Dethleui sitis et factis, fuit tandem per consilium sopita, et de ipsis fenestris ambabus decreto consilij sic ordinatum et taliter definitum: videlicet, quod, quamdiu domus dicta, in cuius camerali muro ille eedem sunt fenestre due, tamquam taberna seruabitur, tamdiu eedem fenestre ambe debent obstrui et ad vnius dimidij pedis spissitudinem permurari. Cum autem dictam domum aliquis mercator aut alius vir honorabilis, qui non sit tabernarius, inhabitauerit nec eam tamquam tabernam tenuerit, tunc illud permuratum exfrangi poterit et fenestre ambe manere. Debet tamen in eisdem vitreum opus seu fenestre facte de tabulis vitreis solide reinponi. Quod ita consilium scribi iussit. Sunt autem dicte domus due, de quibus hec scriptura notat, vna videlicet, in cuius camerali muro dicte sunt fenestre, supra plateam piscium in angulo versus plateam brunonis sita et pertinet adhuc pueris predicti Dethleui, alia vero domus sita est immediate et contigue iuxta dictam et iam adhuc Johanni Perceualen pertinet illa tota.

*Nach einer Inscription des Ober-Stadtbuches v. J. 1348, Letare.*

## CM.

*Der Priester Gerhard Gudow urkundet über die Bedingungen, unter denen er von dem Pfarrer Werner zu Petersdorf die Pfarrländereien auf drei Jahre gepachtet hat. 1348. Apr. 12.*

Omnibus presencia visuris seu audituris ego Gh‖erardus Ghodowe presbiter notum facio et presentibus recognosco, quod ecclesiam domini Werneri plebani in Pet(er)storp ‖ cum omnibus suis pertinenciis et fructibus, redditibus denariorum et annone, molendinum suum, agros suos proprios per ipsum emptos pro hura et pensione ‖ annuali recepi a dominica Quasi modo geniti, scilicet octaua festi Pasche nunc proxi(mi) ultra ad tres annos continue subsequentes pro LXX et V mr. den. lub. argenteorum ab antiquo vsitatorum, quorum dn. XX mr. infra festum Natiuitatis Domini et festum Epyphanie singulis annis, et LV mr. residuas infra festum Pasche et festum Penthecostes intra muros ciuitatis Lvbycensis predicto domino Wernero vel domine Margarete, relicte Hartvici Mølleres ciuis in Kyl, exsoluere teneor expedite. De predictis uero redditibus redditus II trimodiorum ordei pre

Syerum de Gollendorp legatos, domum Andree quondam custodis ecclesie cum suis areis, nouam curiam humuli nouiter per ipsum et suis sumptibus plantatam prout infra fossata sitam, et agrum XI modiorum in semine sibi dominus Wernerus cum eorum fructibus reseruauit. De molendino autem et edificiis loci dotis sic inter nos exstitit placitatum, videlicet, quod ipsum molendinum cum instrumentis, prout michi presentatum fuerit, adeo liberum sibi representare teneor, excepto quantum molares istis tribus annis molando minuuntur. Et si per tonitrva, fulgura, intemperiem aeris vel inquietudinem venti, contra quod non potest custodia licet diligens, vel eciam per hostiles manus dominorum destrueretur, quod absit, id dampnum dictus dominus Wernerus per se stabit. Simili modo si edificia domus dotis et curie per tonitrva, fulgura, intemperiem aeris, per hostiles manus dominorum vel eciam ex incensu aliarum domorum destruerentur, talia dampna ipsi computentur. Sed pro aliis dampnis ex negligencia mea vel negligenti custodia familie mee vel hospitum meorum, quocunque modo evenerint, sibi satisfaciendo respondebo. Jtem si infra istos tres annos ex quocunque casu fieret cessacio a dominis, et si ex hoc dampnum reciperem, hoc committimus curatis terre et aliis presbiteris inter nos terminandum. Jnsuper si tota terra Ymbrensis vel tota parrochia Petersdorp per hostiles manus dominorum deuastaretur, ego Gherardus in meis bonis, et dominus Wernerus in suis bonis totaliter sustinebit id dampnum. Jtem si dominus episcopus quandam summam pecunie a curatis terre Ymbrie peteret vel exigeret, in quantum tangeret ecclesiam Peterstorp, domino Wernero computabitur discucienda seu exsoluenda. Jtem si grauarer a domino nostro episcopo durante residencia ex parte accessus altaris vel residencie ecclesie, ab illo grauamine et dampno me eripiet dominus Wernerus et quitum faciet et indempnem. Preterea si aliquod dampnum reciperem tempore residencie mee, quod probare possem et ostendere sacerdotibus terre et aliis fide dignis michi evenisse ex parte domini Werneri vel informacione illius, id michi refundere debet secundum sacerdotum terre et aliorum fidedignorum estimacionem. Jn omnium cautelam et certitudinem firmiorem premissorum Martinus de Havene et frater meus Johannes Ghodowe mecum pariter promiserunt, et sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M°C°CXLVIII, sabbato ante dominicam Palmarum.

[1] Premissa coram nobis domino Hinrico et domino Johanne dictis Plessekowe facta protestamur sub anno Domini M°C°C.L.III, die beati Gregorij.

Litterae testimoniales, *auf der Registratur.*

1) Ist von anderer Hand hinzugefügt und halb verlöscht. Am natürlichsten gehört der Zusatz auch ins Jahr 1348, doch lässt sich nicht mehr erkennen, ob vor und nach L die Ziffern X und V oder

## CMI.

*Johann, Graf von Holstein und Stormarn, urkundet über die Auflassung des Dorfes Böbs abseiten der Knappen Diedrich Dunker und Thimmo Marute an den Lübeckischen Bürger Marquard Boom. 1348. Jun. 24.*

Nos Johannes Dei gracia comes Holtzacie et Stormarie. Omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, salutem in Domino || sempiternam.. Vniuersis cupimus esse notum, quod coram nobis constituti nostri fideles Thidericus Dvnker, et || Thimmo Marûte famuli cum eorum bona ac libera voluntate, et beneplacito ac consensu eorum heredum ac omnium, || quorum intererat, rite et racionabiliter nobis resignauerunt totam villam dictam Bobitze, sitam in parrochia Kurowe Lubicensis dyocesis, cum curia sita in eadem villa et cum omnibus bonis ipsi ville adiacentibus, necnon omni eorum juri, quod hactenus in eadem villa et bonis habuerunt, penitus renunciauerunt. Hinc est, quod nos de maturo nostro consilio et libera voluntate nostra, ac beneplacito et consensu nostrorum heredum et omnium, quorum intererat et interesse poterit, predictam villam Bobytze cum curia sita in ipsa uilla, ut premittitur, contulimus et appropriauimus rite et racionabiliter, et per presentes conferimus et appropriamus ac resignamus nostro fideli Marquardo dicto Boom, ciui in Lubeke, et suis veris heredibus, cum omnibus bonis memorate uille et curie adiacentibus, quibuscumque censeantur nominibus, et cum omnibus et singulis, sicut ipsa uilla cum curia ac bonis in suis metis et distinctionibus penitus continetur, cum omnibus fructibus, emolimentis et prouentibus, cum omni jure, libertate et proprietate, pacifice, libere, et perpetue possidendam et habendam sine impeticione nostra, nostrorum heredum ac successorum, et sine reclamore, contradictione et impedimento cuiuscumque, hac autem auctoritate plenissime addita, quod prefatus Marquardus et sui heredes prenominatam villam, curiam ac bona vendere possint, quibuscumque eis placuerit, et eciam valeant ipsa bona alienare, quacum-

---

blosse Punkte, wie sie bei den Zahlen üblich sind, gestanden haben. Als Gregoriustag scheint nach dem Calendarium des Lübeckischen Heiligen-Geist Hospitales in unserer Stadt der 12. März gegolten zu haben. Falls das Datum aber 1348 ist, würde man sich für einen andern der vielen Gregoriustage zu entscheiden haben, am ersten für den 29. April. — Den 18. April stellt derselbe Priester folgende Vollmacht für seinen Bruder aus, welche sich gleichfalls auf der Registratur befindet: Jth si wictilch, dat har Gerth Gudow de prester vas vor den heren van Lubeke || op dem hus, vnde leyth op sineme brodere Johanne Gudowen de twintich || mark geyldes tho Mordorpe, vnde gaf em velle mach tho donde vnde tho latende, also efte he ith suluen mit henden edder mit munde dede. Dar sint thuge tho Johan van den Rede, Bertram de goltsmit, Deythart Sachteleuent, Gerden van Hamele vnde ander wele guder lude. Na Godes bort MCCCXLVIII, des Vrychdages in der hoytich tho Paschen.

que alienacione decreuerint, aut in personas ecclesiasticas seu seculares transferre, quibuscumque, ubicumque et quandocumque eis uidebitur expedire. Volumus insuper, homines pretacta bona colentes et possidentes ab omni onere exactionum, seruiciorum, precariarum, prestacionum ac quorumcumque grauaminum penitus esse exemptos. Vt autem premissa firma et inuiolata permaneant, presens scriptum nostri sigilli appensione iussimus communiri. Testes huius rei sunt nostri fideles, domini Nicolaus de Rantzowe, Otto Morder, Johannes Meynerstorp, Hartwicus de Rantzowe milites; magister Wedego noster cancellarius, et Keye de Rantzowe famulus, et alij quam plures clerici et layci fidedigni. Actum et datum Plone, anno Domini M̊CCC quadragesimo octauo, ipso die beati Johannis baptiste.

*Nach dem Originale, im Archive des St. Johannis-Klosters, mit an einer platten grün seidenen Schnur hängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## CMII.

***Der Knappe Hartwig von Ritzerau ersucht den Rath von Lübeck um Rückgabe von acht Pferden, welche er und der Knappe Witte Make im Dienste des Königs von Dänemark und des Herzogs von Sachsen den feindlichen Grafen von Holstein abgenommen haben. 1348. Jun. 28.***

Honorabilibus viris ac famosis, dominis . . consulibus ciuitatis Lubicensis, Hartwicus || de Ritzerowe famulus seruicium suum in omnibus et honorem. Noueritis, quod illos octo || equos, quos vester aduocatus sumptos prope Ritzerowe ad vestram duxit ciuitatem, stren||nuus famulus Witte Make et ego cum nostris, dominorum nostrorum regis Dacie ac ducis Saxonie seruitores, sumpsimus et abstulimus super manifestos dominorum nostrorum eorundem inimicos, videlicet dominos comites Holtzatie. Quapropter eosdem equos nobis remitti peto per exhibitorem presencium. Quibus sibi presentatis per vos quiti extunc ab omni impeticione racione premissorum ex parte nostri et nostrorum manebitis penitus. Pro quo vobis sto et promitto per presentes. Datum premissorum in testimonium anno Domini M̊CC̊C̊XL octauo, in vigilia beatorum apostolorum Petri et Pauli, meo sub sigillo.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Vom aufgedrückt gewesenen Siegel sind nur noch Buchstabenreste vorhanden.*

## CMIII.

*Der Ritter Vicko von Stralendorf bekennt, wegen der dem Heiligen-Geist Hospitale zu Lübeck verkauften Güter auf Pöl von demselben eine angesprochene Entschädigung von 10 Mark Lüb. Pf. erhalten zu haben. 1348. Jun. 29.*

Ego Vicko de Stralendorp miles. Tenore presentium recognosco lucidius atque testor, quod cum bona voluntate accepi a prouisoribus domus Sancti Spiritus in Lubeke decem marcas lubicenses, pro quibus eosdem prouisores et bona dicte domus in terra Pole existentia dimisi pro me et meis heredibus quita penitus et soluta de debito atque damno, que ab ipsis monui et postulaui ex parte bonorum villarum Zee et Weytendorpe et Brandenhusen et trium mansorum in villa Wangeren, que bona dicti prouisores a me rationabiliter comparauerunt, et sic omnia, que inter nos erant nomine dictarum villarum et mansorum, sunt in bono terminata et finita. Jn cuius testimonium sigillum meum pro me et heredibus meis presentibus duxi appendendum. Testes et placitores premissorum sunt domini Johannes de Cropelyn et Herus de Walmerstorpe consules, et Degenardus Heegell et Godeke Hôseeck ciues Wismarienses. Datum et actum Wismar, anno Domini M̊CCĈXLVIÎI, in festo beatorum Petri et Pauli apostolorum.

*Nach dem 1359 angelegten Copiarius des Heiligen-Geist Hospitales. fol. 87.*

## CMIV.

*Die Knappen Johann und Hartwig Hummersbüttel, Johann und Hartwig von Tralow, Eler Modentin und Make und Heineke Struz geloben, als Wehrgeld für den von den Leuten der ersigedachten Beiden erschlagenen Lübeckischen Bürger Peter von Münster dessen Neffen 80 Mark Lüb. Pf. zahlen zu wollen. 1348. Jul. 3.*

Wi Johan vnde Hartuich brodere gheheten Hummersbûthle, Johan vnde Hartuich brodere van Tralowe, || Eler Mødentyn, Make vnde Heyneke gheheten Struz knapen. Bekennen vnde betughen opembare || in desser ieghenwordeghen scrift, dat wi gheuen schølen den erbaren mannen, den heren den rat||mannen der stat to Lubeke, alse wi en ghelouet hebbet mit ener samenden hant, tachtentich mark lubeker penninghe vppe Mituasten, de nu neghest tokomende is, to Cordes Helten hant, eres børghers, to beteringhe vor Petere van Munstere, des syluen Cordes oom, de dot gheslaghen wart van vseme ghesinde, Johannes vnde Hartuighes Hummersbûthlen. Wi scolen ok eren borghern, alse Henneken van Molne, gheuen vyf

mark lubesch, vnde Westuale dem dreghere twe lubesche guldene, ok to Mituasten, de en ghenomen worden vppe de syluen tyth, alse Peter van Munstere vorbenømet gheslaghen wart. Dar mede scal id en sone wesen twischen der stat to Lubeke vnde vs vmme de stucke, de dar schuden den borghern van Lubeke, do Peter van Munstere vorbenømet gheslaghen wart. Were auer dat wi de vorbescreuenen penninghe vppe den dach nicht en betalenden, so moghen de ratmanne van Lubeke vredelos legghen alle de, de vmme desse vorbescreuenen stucke nu rede twye gheladen sint in ereme richte. Ok schølen denne alle deghedinge, alse hir vore bescreuen stat, meer nene macht hebben. Des hebbe wi to ener opembaren betughinge vse ingheseghelę ghehenget to dessem breue. Ghedeghedinget vnde ghegheuen to Lubeke, in dem jarė na Godes bort dusent drehundert in deme achte vnde vierteghesten jare, des Donersdaghes na synte Peters daghe vnde synte Pawels der hilghen apostelen.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den sieben anhängenden wohl erhaltenen Siegeln.*

## CMV.

***Der Knappe Heino Brockdorf urkundet über den zwischen der Stadt Lübeck und ihm und seinem Anhange geschlossenen Waffenstillstand. 1348. Jul. 5.***

Ego Heyno Brǒkdorpe famulus. Tenore presencium recognosco || publice protestando, me cum honorabilibus viris, dominis con||sulibus ciuitatis Lubicensis, super omni dissencione, inter eosdem ac || ciues et ciuitatem eorum ex vna, et me ac meos parte ex altera quocunque modo existente, firmas et amicabiles treugas pro me, meis amicis ac omnibus et singulis causa mei facere seu dimittere volentibus placitasse et acceptasse, duraturas in firma securitate infra hinc et festum Natiuitatis beate Marie virginis proxime nunc affuturum et per illum festiuum diem totum. Pro quibus quidem treugis in vera securitate seruandis, vt premittitur, occasione cuiuslibet mali postergata, strennuus famulus Ludekinus Scarpenbergh, filius domini Heynonis, vna mecum, et ego vna cum ipso manibus iunctis dataque fide in solidum eisdem dominis consulibus promisimus ac promittimus per presentes, et nostra sigilla presentibus appendi fecimus in euidens testimonium omnium premissorum. Datum anno Domini M̊CC̊CX̆L octauo, sabbato infra octauas Petri et Pauli apostolorum.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit beiden anhängenden Siegeln.*

## CMVI.

*Die Knappen Marquard von Zülow, genannt von Steinhorst, und Ludekinus Scharfenberg urkunden über die Beilegung der zwischen ihnen und der Stadt Lübeck stattgehabten Fehde. 1348. Aug. 1.*

Omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, senior Marquardus de Tzule dictus de Steenhorst et Ludekinus || Scarpenbergh, filius domini Heynonis, armigeri, salutem in Domino. Presencium testimonio recognoscimus et constare || volumus vniuersis, quod omnes dissenciones, controuersie siue cause, quas contra honorabiles viros, dominos || consules, ciues et ciuitatem Lubicensem habuimus hucusque uel habere poteramus occasione dampnorum nobis et nostris per aduocatum et stipendiarios eiusdem ciuitatis inter curiam Steenhorst et Lynowe nuper, dum nostros insequebantur, aut alias factorum qualitercunque et illatorum, composicione interueniente amicabili, finite, terminate sunt penitus et sopite, sic quod racione premissorum domini consules, ciues, ciuitas, aduocatus et stipendiarij prenotati molestari per neminem debebunt de cetero aliqualiter uel grauari. Prout hiis super omnibus firmiter seruandis Ludekinus et Hermannus fratres dicti Scarpenbergh, filij domini Ludolphi, Hermannus Scarpenbergch, filius domini Heynonis, et junior Marquardus de Tzule, armigeri, vna nobiscum coniunctis manibus dataque fide insolidum promiserunt eisdem dominis consulibus ac promittunt per presentes. Et in euidens premissorum omnium testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum et actum Lubeke, anno Domini M̊CC̊CX̊L octauo, Petri ad Vincula.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit angehängten sechs Siegeln, von welchen No. 3 zur Hälfte, No. 5 ganz vom Bande abgesprungen ist.*

## CMVII.

*Der Knappe Vicko Lützow bekennt, vom Kloster St. Johannis zu Lübeck ein Geschenk von 40 Mark Pf. empfangen zu haben, und verspricht dagegen, das klösterliche Dorf Driberg nicht nur nicht zu beschädigen, sondern, wie die anderen Güter des Klosters im Lande Ratzeburg, zu beschützen. 1348. Aug. 15.*

Omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, Vicko Lůtzowe famulus salutem in Domino.|| Recognosco presencium testimonio constare cupiens vniuersis, quod reuerende || in Christo domine, . . abbatissa, . . priorissa et conuentus monialium monasterij beati Johannis ewangeliste in Lubeke, ex fauore et speciali amicicia liberaliter michi dederunt et in numerata pecunia prompte porrexerunt, quadraginta

marcas denariorum monete lubicensis, propter quod beneficium sic karitatiue michi impensum me ad hoc obligo presentibus et astringo, quod ville earum Dryberghe et villanis ibidem nuncquam dampna aliqua inferre debeam aut facere inferri per meos aliqualiter, sed eandem villam ac villanos tamquam mea propria bona erga omnes sibi dampna inferre volentes, si qui fuerint, quamdiu vixero, proplacitare debebo et vna cum alijs earundem monialium bonis in terra Raceborgh situatis in omnibus, quibus potero, defendere fideliter et tueri. Jn cuius rei testimonium meum sigillum presentibus est appensum. Datum anno Domini M̊CC̊CX̊L octauo, in festo Assumpcionis Marie.

*Nach dem Originale, im Archive des St. Johannis-Klosters. Das Siegel liegt abgerissen bei.*

## CMVIII.

### *Aufzeichnung über die abseiten der gesammten Gläubiger von Röttger Witte geschehene Wahl von Güterpflegern. 1348. Aug. 23.*

Notum sit, quod Gherardus Gallin, Godekinus de Reualia, ‖ Thidemannus hudekoper in der Borghstraten, Johannes Werneri ‖ ex parte Leneken leywantkopersche, Johannes Langge de Osenbrugge, ‖ Nicolaus Redwisch, Conradus Ruscenbergh, Euerardus Nyenborgh ex parte Hillebrandi Scotten, Hinricus de Molendino, Engelkinus sartor in der Borghstraten, Nicolaus Rodewinkel ex parte Vicconis de Noua ciuitate, Hinricus de Mynden, Hermannus Westual, Johannes Schoneke, Bernardus Stekemest, Wlf Schiphorst et Bodo Bernewit ex parte Rotgheri de Cleye, creditores Rotgheri Witten, erant communiter congregati in ecclesia beate Marie, in qua deliberato animo et concorditer ex omnibus eis elegerunt Johannem Longum, Gherardum Gallin et Godekinum de Reualia antedictos: quibus plenam dederunt potestatem ex parte omnium ipsorum faciendi et dimittendi cum omnibus hereditatibus, redditibus aut aliis bonis quibuscunque tam mobilibus quam immobilibus prefati Rotgheri extra ciuitatem vel intra ciuitatem Lubeke existentibus ad eorum vsus, velud scripta sunt ipsis in libro ciuitatis Lubicensis. Datum anno Domini M̊CC̊CX̊L octauo, in vigilia Bartolomei apostoli. Testes sunt domini Bernardus Plescowe et Johannes Plescowe consules Lubicenses.[1]

*In dorso*: Littera testimonialis creditorum Rotgheri Witten.

Litterae testimoniales *auf der Registratur*.

---

1) Die Namen der Rathmänner sind, wie häufig in den Memorialbriefen und Testamenten, nach Ausfertigung der Urkunde später eingetragen.

## CMIX.

*Der Ritter Detlev und die Knappen Heinrich und Walrav von Parkentin verbürgen sich für die abseiten des Henekin Strikhose und Eberhard von Wickede der Stadt Lübeck geschworene Urfehde. 1348. Sept. 1.*

Nos Dethleuus miles, Hinricus et Walrauo armigeri dicti de Parkentyn. Recognoscimus || tenore presencium publice et testamur, quod, cum Henekinus dictus Strikhose et Euerhardus || de Wickede iurassent dominis consulibus Lubicensibus ac vniuersis burgensibus ciuitatis eiusdem || debitam orueydam pro se et pro omnibus eorum consanguineis et amicis natis et nascendis et pro omnibus et singulis causa eorum facere seu dimittere quicquam volentibus, pro eo quidem, quod ab inpeticione . . aduocati nobilis viri, domini Johannis comitis Holtsazie, pro spolio in vinculis predictorum dominorum consulum ad duorum dierum spacium tenebantur, nos pro dicta orueyda, omni dolo postposito inuiolabiter obseruanda per Hennekinum et Euerhardum supradictos ac per eorum consanguineos et amicos, vt premittitur, promisimus pretactis dominis consulibus Lubicensibus et per presentes promittimus insolidum data fide. Jn cuius rei testimonium sigilla nostra vna cum sigillis sepedictorum Hennekini et Euerhardi presentibus sunt appensa. Actum et datum anno Domini M̊CC̊X̊L octauo, ipso die beati Egidii.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel des Detlev von Parkentin. Von den andern vier sind nur die Siegelbänder erhalten.*

## CMX.

*Johann und Heinrich, Grafen von Holstein und Stormarn, ertheilen ihren Consens zu der zwischen ihrem Bevollmächtigten Willekin Gruwel und Marquard Westensee geschlossenen Sühne. 1348. Sept. 20.*

Johannes et Hinricus Dei gracia comites Holtzacie et Stormarie. Vniuersis presencia || visuris seu audituris salutem in Domino sempiternam. Recognoscimus tenore presencium || publice et testamur, quod Wylkinum dictum Gruwel per patentes litteras nostras in actorem || statuimus nomine nostro ad impetendum et conueniendum Marquardum Westenze iure lubicensi et intra ciuitatem Lubeke pro incendario terre nostre et aliis delictis. Et quia Wylkinus et Marquardus predicti se inuicem racione impeticionis et conuencionis per eundem Wylkinum super Marquardum predictum factis composuerant, gratum et ratum tenemus perpetue et habemus, et ea, que lite pendente inter eos cuiquam acciderant, nolumus ciuitati

Lubicensi aut eorum conciuibus aliqualiter imputare. Jn cuius rei euidens testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum ørkel, anno Domini M̊CC̊ quadragesimo octauo, in vigilia beati Mathei apostoli et ewangeliste.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängenden beiden Siegeln.*

## CMXI.

***Der Knappe Hartwig von Ritzerau ersucht den Rath von Lübeck, die von dessen Dienern seinen Knechten abgenommenen vier Pferde ihm wieder herauszugeben. 1348. Oct. 9.***

Honorabilibus viris ac famosis, dominis . . consulibus ciuitatis || Lubicensis, Hartwicus de Ritzerowe famulus promptum seruicium || in omnibus cum honore. Vestram famositatem peto studiose, qua||tenus quatuor equos per vestros seruitores meis famulis Elero Crambeken, . . Hȯuede, Hennekino Mechtelde sȯne, ac Maken Schůtten ablatos exhibitori presencium restituere dignemini. Nam quod dicti equi meis predictis famulis veraciter pertineant, quodque iidem mei famuli, postquam in meum venerunt seruicium, nuncquam vestrum aut vestrorum peius egerint aut procurauerint, super meum honorem presentibus fidem habere debebitis et respectum. Datum anno Domini M̊CC̊CX̊L octauo, Dyonisij et sociorum eius, meo sub sigillo.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## CMXII.

***Der Knappe Ludekin Scharfenberg ersucht den Rath von Lübeck, ihm die von dessen Dienern seinem Knechte Make Steen abgenommenen zwei Pferde herauszugeben. 1348. Oct. 10.***

Honorabilibus viris et discretis, dominis . . consulibus ciuitatis Lubicensis. Lude||kinus Scharpenbergh famulus, filius quondam domini Heynonis, seruicium || cum honore. Honestatem vestram instanter peto et studiose, quatenus duos || equos meo famulo Maken Steen per vestros seruitores ablatos presencium exhibitori restitui faciatis. Nam dicti equi predicto meo famulo, et nulli alteri, pertinent, nec ipse aut ego hoc alicui dicimus aut facimus in subsidium. Jdemque Make illorum de Gȯdowe aut aliorum vestrorum emulorum non fuit nec est adiutor aut famulus. Super quibus omnibus, quod ita in veritate sint, vt premittuntur, ad honorem meum fidem habeatis et respectum. Datum sub meo sigillo presentibus appenso in premissorum testimonium, anno Domini M̊CC̊CX̊L octauo, in crastino Dyonisij et sociorum.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Das in der Umschrift zum Theil zerstörte Siegel hängt an.*

## CMXIII.

*Der Ritter Thimmo von Godendorp urkundet über die von ihm der Stadt Lübeck geleistete Urfehde. 1348. Oct. 17.*

Omnibus presens scriptum cernentibus Thimmo de Godendorpe miles [miles] salutem in Domino. Recog||nosco tenore presencium publice et protestor, quod commendabilibus viris, dominis consulibus Lubicensibus, et eorum || vniuersis ac singulis conciuibus, necnon Alberto Brugghemekere, aduocato eorum in Segheberghe, promisi || data fide manu in manum debitam orueydam pro me et pro omnibus consanguineis meis et amicis natis et nascendis ac pro omnibus et singulis causa mei quicquam facere seu dimittere volentibus, pro eo videlicet, quod predictus Albertus me cum meis sociis et famulis duxit captiuatum. Jn cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Et nos Johannes de Kylone miles, Dethleuus filius quondam domini Bertoldi, Otto filius quondam domini Dethleui militum dictorum de Wensyne, et Wulf dictus Pogghewisch, armigeri, promisimus data fide manu in manum et presentibus promittimus pretactis dominis consulibus Lubicensibus et Alberto Brugghemekere vna cum memorato domino Thimmone, ita quod supradicta orueyda per eum et suos consanguineos natos et nascendos debet, vt premittitur, inuiolabiliter obseruari. Jn cuius rei euidens testimonium sigilla nostra cum sigillo sepetacti domini Thimmonis presentibus sunt appensa. Datum anno Domini MCCC XLVIII, in profesto beati Luce ewangeliste.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den anhängenden fünf wohl erhaltenen Siegeln.*

## CMXIV.

*Der Ritter Thimmo von Godendorp und der Knappe Detlev von Wensin verbürgen sich für die von Hasso Kovoth dem Rathe von Lübeck geschworene Urfehde. 1348. Oct. 27.*

Nos Thimmo de Godendorpe miles, et Dethleuus, filius quondam domini Bertoldi de Wensyne, || armiger. Recognoscimus tenore presencium publice et testamur, nos promisisse manu in manum || data fide et insolidum commendabilibus viris, dominis consulibus Lubicensibus, quod orueyda, quam Hasso dictus || Couoth eisdem dominis consulibus debite iurauit pro se et omnibus consanguineis suis et amicis natis et nascendis, debet pretactis dominis consulibus ac vniuersitati ciuitatis Lubicensis, omni dolo postposito, inuiolabiliter obseruari. Jn cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno Domini MCCCXLVIII, in vigilia beatorum Symonis et Jude.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit beiden anhängenden wohl erhaltenen Siegeln.*

## CMXV.

*Hermann Merzel, Vogt des jungen Grafen Gerhard von Holstein, verbürgt sich für die von Make Schütt dem Rathe zu Lübeck geschworene Urfehde. 1348. Dec. 2.*

Ego Hermannus dictus Merzcel aduocatus nobilis viri domicelli Gherardi comitis Holtzacie. || Recognosco tenore presencium publice et protestor, me honoribilibus viris, dominis consulibus Lubicensibus, || promisisse data fide pro debita orueyda, quam iurauit eis Mako Schutte, pro eo quod idem || Make per familiares ciuitatis Lubicensis captus fuerat et wlneratus, ita quod nec ipse Mako nec aliquis suo nomine ea, que sibi ista vice de dictis familiaribus ciuitatis Lubicensis acciderant, debet futuris temporibus aliqualiter vindicare. Jn cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Actum et datum anno Domini M°CC° XLVII°I, feria tercia post Andree.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## CMXVI.

*Der Ritter Thimmo von Godendorp und die Knappen Jwan von Crummendik und Melchior Ketelhot verbürgen sich für die von Johann Urhane und sechs Anderen dem Rathe von Lübeck geschworene Urfehde. 1348. Dec. 6.*

Nos Thimmo de Godendorpe miles, Jwanus de Crummendyke et Mathias Ke||telhůt armigeri. Recognoscimus tenore presencium et testamur, nos communi manu et || insolidum data fide promisisse honorandis ac discretis viris, dominis consulibus || Lubicensibus, quod orueyda, quam Johannes Vrhane, Hartuicus Vorborgh, Make frater Schelen, Make Sutor, Hennekinus Smedeke, Hincekinus seruus Jwani predicti et Thimmekinus de Wacken jurauerunt eisdem dominis consulibus pro eo, qnod per eorum familiares capti fuerant et aliqui eorum wlnerati, debet pro eis et pro omnibus et singulis eorum causa quitquam facere seu dimittere volentibus natis et nascendis, omni dolo postposito, inuiolabiliter obseruari. Jn cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Actum et datum Lubeke, anno Domini M°CC°X°L octauo, ipso die beati Nicolai episcopi et confessoris.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den anhängenden drei wohl erhaltenen Siegeln.*

## CMXVII.

*Der Rath zu Stralsund schreibt dem Rathe zu Lübeck wegen eines von diesem zu bezahlenden Schiffes. O. J. (1334—48.)*[1]

Magne prouidencie et honestatis viris, ipsorum amicis merito diligendis, dominis || consulibus Lubicensibus, consules Stralessund amoris et seruicij continuum incrementum.|| Vestram prouidenciam rogamus instancia, qua valemus ampliori, quatinus || nostrarum precum intuitu domino Hinrico Moor ducentas marcas denariorum cum XXII marcis IIII solidis minus nostre monete, in quibus nobis tenemini ex parte coggonis Paschedach, ad manus domini Arnoldi Vuoth, nostri consulatus socij, dignemini presentare, quia idem dominus Arnoldus ipsam pecuniam in Sundis a nobis emit, de qua quidem pecunia domino Constantino, vestro consulari, XVIII solidi grossorum thuronensium dabuntur. Jn quo nobis magnam gratitudinem exhibebitis apud vos et vestros promerendam. Scriptum nostro sub secreto sigillo, dominico die, quo cantatur Circumdederunt. Jn Christo valete nobis precipientes.

*In dorso:* Prudentibus viris, ipsorum amicis merito diligendis, dominis consulibus Lubicensibus, detur.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit aufgedrücktem Secret.*

## CMXVIII.

*Abrechnung über eine für Rechnung der Stadt Lübeck gemeinschaftlich mit Johann Hovemann getriebene Rhederei. O. J. (1338—48.)*

Notum sit, quod Johannes Houeman emit a camerarijs terciam partem vnius coggonis pro centum et XXX marcis denar. anno M̊CC̊CXXX̊VIII̊, in Pascha, quem videlicet coggonem ipse ducet versus mare sub euentu et fortuna sui ipsius et ciuitatis. Omnibus expositis ciuitati nostre cesserunt in lucrum XXXIII marce den., sub anno M̊CCCXXXVII̊. Jtem XXXVIII marcas in lucro dominis camerariis presentauit sub anno MC̊CCXL, Johannis baptiste. Jtem XL marcas et VIII solidos exposuimus ex parte ciuitatis tantum pro malo ad coggonem et alijs instrumentis preparatis. Jtem XL marcas sub anno XL̊I in lucro camerariis presentauit. Jtem pro ankoris et cabelen exposuimus X marcas et IIII solidos pro parte nostra. Jtem idem Houemann sub anno XLII̊ presentauit dominis camerarijs pro lucro sui

1) Arnold Woth wird 1334 zuerst als Rathsherr genannt und ward 1347 Bürgermeister; 1348, 25. Mai (Urbani) starb der Lübecker Rathmann Constantin.

coggonis CL marcas: inde XXV marce pro emendatione sui coggonis sibi sunt representate. Jtem XX marcas pro lucro coggonis dominis camerariis presentauit. Jtem dedit anno XL quinto, feria IIII^ta^ ante Pascha, XX marcas de coggone. Jtem anno XLVI, dominica Letare, presentauit nobis LX marcas. Jtem presentauit anno XLVII, dominica Jnvocauit, XLI marcas. Jtem anno XLVIII presentauit X marcas, in Purificacione.

*Aus dem zweiten der noch vorhandenen Kämmereibücher, unter der Rubrik:* Diuersa notabilia. fol. 11^a^.

## CMXIX.

***Der Rath zu Erfurt schreibt an den Rath zu Lübeck wegen der von einem Lübeckischen Studenten in Erfurt hinterlassenen Schulden. O. J. (Zwischen 1331—1349.)***[1]

Honorabilibus et prouidis viris, amicis suis specialibus, dominis . . consulibus ciuitatis Lubicensis, || magistri consulum et . . consules Erfordienses honoris et obsequij continuum incrementum. Exposuit nobis || vir discretus Petrus aurifaber, noster ciuis, quod Hartwicus dictus Rychtlingen clericus, pro quo alias nobis vestras supplicatorias litteras direxistis, scilicet vt gracia vacandi studio apud nos morari posset, donec eidem conpeteret, amore vestri annuere dignaremur, cum nemini crederetis debere succrescere offendiculam ab eodem, remanserit, cum ab Erfordia discederet, in quatuor marcis puri argenti ponderis erfordiensis, in quibus dicto nostro ciui, vt asserit, tenetur, adhuc legitime obligatus. Quem vt informare dignemini nostri causa, vt premissam pecuniam exsolui procuret, et hanc Stephano de Nůrinberg nomine dicti nostri ciuis presentet sine protractione qualibet atque tradat, vestram petimus prouidenciam circumspectam, informantes nichilominus Syfridum aurifabrum, vestrum ciuem, vt duas marcas, pro quibus se erga dictum nostrum ciuem nomine dicti clerici fideiussorie obligauit, tradat similiter et presentet Stephano supradicto. Jd nostra interest, locó et tempore se offerentibus, vtique promerendum. Datum sabbato ante Rogaciones.

*In dorso:* Honorabilibus viris, dominis . . consulibus ciuitatis Lubecensis, amicis suis dilectis, detur.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit aufgedrücktem Siegel, das zum Theil abgesprungen ist.*

---

1) In diesen Jahren kommt der in dem Schreiben erwähnte Lübeckische Bürger Sifridus aurifaber im Ober-Stadtbuche vor.

## CMXX.

*Nicolaus Ehlers, Bauer zu Weitendorf auf Pöl, verkauft dem Heiligen-Geist-Hospitale in Lübeck seine Hufe im Dorfe Weitendorf. 1349. Jan. 22.*

Uniuersis, ad quos presens scriptum peruenit, Nicolaus Eleri villanus in Weytendorpe salutem in Domino et rei geste agnoscere veritatem. Recognosco tenore presencium, constare cupiens vniuersis, me vna cum meis filiis Nicolao et Hinrico, cum voluntate et consensu Johannis, mei fratris, ac Erici, filii quondam Johannis felicis memorie mei filii, ac omnium et singulorum, quorum consensus ad hoc requirendi fuerant, rite et racionabiliter vendidisse, dimisisse ac coram domino meo, domino Johanne episcopo ecclesie Lubicensis, cum debita sollempnitate resignasse honorabilibus viris, . . prouisoribus, . . magistro ac fratribus domus Sancti Spiritus in Lubeke, ad vsus eiusdem domus et personarum in ea degencium, prouide ementibus pro centum et septem marcis denariorum monete Lubicensis, michi et meis filiis integraliter persolutis et in nostros vsus vtiles et necessarios expositis et conuersis, vnum meum mansum predicte ville Weytendorpe adiacentem, cum omni vtilitate, commoditate ac singulis suis pertinenciis, prout in suis distinctionibus comprehensus est et sicuti michi hactenus pertinebat, per eosdem prouisores, magistrum et fratres temporibus perpetuis libere et pacifice possidendum, nichil omnino iuris, proprietatis aut vtilitatis michi aut meis heredibus in eodem manso aliqualiter reseruando, volens atque debens vna cum meis filiis et compromissoribus infrascriptis eisdem prouisoribus, magistro ac fratribus de pretacto manso, prout in terris iuris fuerit, warandiam facere ac ipsum ab omnibus super illo loqui et iuri parere volentibus disbrigare penitus et omnino. Pro hiis omnibus et singulis firmiter omni prorsus occasione exclusa seruandis et precipue pro warandia et disbrigacione memoratis nos Nicolaus et Hinricus fratres, memorati Nicolai Eleri filii, Johannes Eleri, eius frater, Ericus, Johannis sui filii filius, pretacti, Johannes de Pöle, ciuis Wismariensis, Petrus de Malchowe, Hennekinus Vlrici, villanus in Malchowe, Henninghus Crös de Thimmendorpe, Nicolaus et Bertoldus fratres dicti Schulten, filii Hennekini Schulten, pretactis prouisoribus, magistro et fratribus stamus et promisimus ac coniunctis manibus in solidum vna cum pretacto Nicolao Eleri simplici promisso, quod redend wlgariter dicitur, ipsis promittimus per presentes, et in premissorum euidens testimonium omnium nostrorum sigilla presentibus sunt appensa. Datum et actum Lubeke, anno Domini MCCCXL nono, in die Vincencii martiris.

*Nach dem bei Lisch Meckl. Jahrb. XV. 241 f. gegebenen Abdrucke des im Mecklenb. Geh. und Haupt-Archive aufbewahrten Originales auf Pergament, mit anhängenden neun wohl erhaltenen Siegeln. Eine Abschrift befindet sich im Copiarius des Heiligen-Geist Hospitales zu Lübeck.*

## CMXXI.

*Der Rath zu Lübeck beglaubigt beim Rathe zu Magdeburg Johann Wessekini als Bevollmächtigten seines Bruders Johann Spiker für ein diesem durch den Tod seines Vaters in Magdeburg zugefallenes Hauserbe. 1349. Febr. 5.*[1]

Prudentibus et honestis (ac) preclaris viris, suis amicis specialibus et sincere dilectis, dominis burgimagistris, . . consulibus et scabinis ciuitatis Magdeburgensis, . . consules ciuitatis Lubicensis seruiciorum suorum beningnitatem beniuolenciam et sinceram. Exposuit coram nobis Johannes Spiker, noster conciuis dilectus, quod vester quondam ciuis, ipsius pater, Rolef Spiker, viam vniuerse carnis ingressus, hereditatem seu domum quandam in sancti Olrici platea in vestra ciuitate antiqua sitam reliquerit, quam ad se iusta hereditaria deuolucione idem ciuis noster asserit pertinere, ita quod nullus alius quicquam obtineat in eadem, fecitque coram nobis absentem tamquam presentem Johannem Wessekini, fratrem suum, plenipotentem dicte domus, ita quod cum ea poterit libere facere et dimittere, quicquid velit, vendere et alienare, aut quicquid ei videbitur oportunum. Et hoc idem noster ciuis se dicit gratum et ratum perpetuo habiturus. Sic enim eandem domum sibi coram nobis penitus resignauit. Quod presentibus protestamur, rogantes vestram prudenciam affectiue, quatinus dictum Johannem Wessekini dicta domo frui libere annuatis et defensione vestra protectum non sinatis ipsum in eadem quomodolibet impediri, ita quod cum ea possit facere, quicquid velit. Quod volumus deseruire. Datum sub nostro sigillo appresso presentibus atergo intestimonium, anno Domini M̊CC̊XLIX, Agate virginis.

*Nach der in die unten abgedruckte Antwort aufgenommenen Abschrift.*

---

1) In Bezug auf dieses Schreiben sendet der Rath zu Magdeburg in einem der folgenden Jahre den nachstehenden Brief, mit theilweise noch erhaltenem (aufgedrücktem) Secret, welcher auf der Trese bewahrt wird:

Viris multum sapientibus, dominis
et amicis suis, . . consulibus in Lubeke.

Amicabilis ac indefessi seruiminis salute premissa. Nouerit circumspectio vestra reuerenda, Johannem Wessekini, quondam vestrum conciuem pie memorie, nobis vestre ciuitatis litteram patentem presentasse verba infra scripta continentem, quam apud nos adhuc noueritis (nos) reseruasse: (*Hier folgt der obige Brief.*) Vnde vestram sapienciam scire affectamus, antedictum Johannem Wessekini, quondam vestrum ciuem, eandem domum in ciuitate nostra suis sororibus Mechtildi scilicet et Ghertrudi, que quidem Mechtildis vobiscum in ciuitate vestra fore dinoscitur, coram nobis in iudicio nostro seculari, prout fieri assolet nobicumque, donasse et resignasse, ita videlicet, vt jam dicta domus ad prefatas Mechtildim et Ghertrudim pertinere dinoscitur, et ad alium prorssus nullum, secundum jus et conswetudinem nostre ciuitatis. Quod presentibus protestamur, non permittentes, quod heredes memorati Johannis Spikeres predictas Mechtildim et

## CMXXII.

*Heinrich, Graf von Holstein und Stormarn, urkundet über den Verkauf und die Auflassung des Dorfes Swinkenrade abseiten seines Vasallen Tidemann Dunker an den Lübeckischen Bürger Marquard Boom. 1349. Febr. 26.*

Nos Hinricus Dei gracia comes terre Holtzacie et Stormarie. Vniuersis presencia visuris salutem in Domino.‖ Presencium testimonio recognoscimus et constare volumus vniuersis, Tydemannum Dunker, ‖ nostrum vasallum fidelem, de nostro beneplacito et consensu vendidisse Marquardo Bom, ciui ‖ Lubicensi, suisque veris heredibus villam suam Swinekenrode dictam cum omnibus fructibus et proprietate, prout est in suis distinctionibus comprehensa. Quare nos prefato Marquardo suisque veris heredibus eandem villam cum omni iure et proprietate contulimus pleno iure, sic quod eam cum redditibus et fructibus in ea existentibus, quacumque alienacione decreuerint, transferre possint in personas ecclesiasticas aut seculares, et cum eis in perpetuum facere, quidquid velint, absque nostra seu nostrorum heredum inpeticione. Jn cuius rei testimonium presentem litteram nostro sigillo fecimus fideliter roborari. Datum anno Domini M̊CCC̊XL nono, feria quinta proxima ante dominicam Jnuocauit.

*Nach dem Originale, im Archive des St. Johannis-Klosters, mit angehängtem etwas verletzten Secret.*

## CMXXIII.

*Johann, Bischof von Lübeck, überträgt für die Zeit seines Lebens dem Heiligen-Geist Hospitale zu Lübeck das nutzbare Eigenthum der Hufe des Nicolaus Ehlers in Weitendorf auf Pöl. 1349. März 1.*

Johannes Dei gratia Lubicensis ecclesie episcopus. Vniuersis presentium inspectoribus salutem, et rei geste agnoscere veritatem. Recognoscimus presentibus et testamur, quod nos cum maturo consilio ac debita solennitate juris vnum man-

---

Ghertrudim in prefata domo [non] inpediant, cum semper nullum jus ipse heredes in eadem domo habeant approbare. Preterea desideramus, vt sepedictas juuenculas Mechtildim et Gerthrudim promouere studeatis ad assequendum quedam bona, que ipsis Johannes Spiker assignauerat suis in extremis, vt talia vna cum assecucione bonorum, sint quecumque, que ad ipsas jure hereditario ex obitu quondam sui fratris Johannis Wesseking pie memorie deuoluta sunt, cum bonis, que ipsis donauerat idem Johannes, inprotractim consequantur, in premissis vos exhibendo, vt ob inde vobis et vestris quibuscumque nostris seruiciis gratuitis conplacere habeamus. Datum feria secunda proxima post dominicam Jubilate, nostro sub secreto tergotenus inpresso huic scripto intestimonium premissorum.

Per nos . . consules et vnionum magistros in Magdeburg.

sum in terra Pole nostre diocesis, quem hactenus Nicolaus Eleri, et eius filij Nicolaus et Hinricus eiusdem cognominis, ac Erick et Nicolaus, predictorum filij de villa Weytendorpe obtinebant et excolebant, ad liberam resignationem eorundem conuentui et fratribus domus Sancti Spiritus in ciuitate Lubicensi rite contulimus et presentibus concedimus, ad tempora vite nostre dumtaxat libere obtinendum, possidendum, per se vel alios excolendum, omni juri et libertatibus nostris successoribus illesis et integraliter preseruatis. Jn euidens testimonium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Lubeke, anno Domini MCCC quadragesimo nono, die dominica, qua cantatur Jnuocauit, presentibus discretis viris dominis magistro Johanne Boycyn medico, Bartrammo Vorradt consule Lubicensi, Johanne Wisen clerico, et aliis fide dignis.

*Nach dem Copiarius des Heiligen-Geist Hospitales v. J. 1539. fol. 89.*

## CMXXIV.

***Erich, Herzog zu Sachsen, und Johann, Heinrich, Nicolaus und Gerhard, Grafen zu Holstein, urkunden über einen mit der Stadt Lübeck auf drei Jahre geschlossenen Landfrieden. 1349. März 1.***

Vy Eric hertoghe van Sassen de junghere, Johan, Henric, Clawes vnde Gherd greuen to Holzsten. Bekennen vnde betughen openbare in desser scrift, dat wi deghedinget || hebben mit den beschedenen mannen, den ratmannen der stat to Lubeke, vnde se mit vs enen lantvrede to holdende in desser wys: To dem ersten male, dat neman na || desseme daghe rouen, bernen eder en den andern van scal binnen vsen landen ane der heren orloghe, vnde en jewelk vser man scal sik noghen laten an rechte vor si||neme heren. We sik dar an nicht wolde laten nøghen, vnde dar embouen rouede, brande eder en den andern venghe in vsen landen, in welk eres vser lande dat schude, eder deme de schade schude, deme schole wi andern alle volghen mit vsen banneren, wi Eric hertoghe to Sassen mit drittich mannen mit helmen vnde dertich mannen wapent, Johan greue to Holzsten mit dertich mannen mit helmen vnde dertich mannen wapent, Henric vnde Clawes greuen to Holzsten mit dertich mannen mit helmen vnde dertich mannen wapent, vnde Gherd greue to Holzsten mit teyn mannen mit helmen vnde mit teynen wapent. Vortmer de van Lubeke scolen volghen mit veftich mannen wapent vnde mit teyn schutten in den landen to Raceborgh vnde to Holzsten, wor des not is, vnde mit ener bliden mit eneme driuenden werke vnde mit eneme werkmestere van erer stat

ouer achte mile, vnde nicht vorder. Vortmer wil greue Alf van Schowemborgh in desseme lantvrede wesen, so scal he volghen mit teyn mannen mit helmen vnde mit teynen wapent. Vnde willet de van Hamborgh dar inne wesen, so scholen se volghen mit dertich mannen wapent vnde mit teyn schutten in den vorbenomeden landen, wor des not is, vnde mit ener bliden mit eneme driuenden werke vnde mit eneme werkmestere, van erer stat ouer achte mile, vnde nicht vorder. Vnde en iewelk vppe sine eghenen kost, win vnde vůrlust na mantalen. Oft des not were, so scal en iewe(l)k volghen noch enes also stark, alse hir vore screuen is. Were ok dat des groter not were, malk scal volghen mit aller macht. Vnde were dat vser heren welk nicht to lande were, so schal men vsen ambet luden to spreken vmme desse volghe, de scholen se don van vser weghene. Desse volghe scal men don binnen den landen to Raceborgh, to Sadelbendingen, to Holzsten vnde to Stormern. Vortmer were dat vser ienich, de in desseme lantvrede sin, in vsen landen voruanghen worden vte den landen to Zwerin vnde to Wittemborgh, in de lant scole wi volghen mit alsodaner volghe, alse hir vore screuen is, vnde weder don dat vppe de heren vnde vppe de lant, dar it vs vt geschen is. Vortmer we de misdedere houede, husede eder spisede, de scal like sculdich wesen, it enwere also dat he des nicht enwiste, dat se vůruestet weren, des mach he vnsculdich werden sylf twelfte vser vmberuchteden man vppen hilghen. Vortmer were dat ienich man vmme rof, brant vnde venknisse eder vmme andere misdat voruestet worde in vser enes lande eder in der stede ienich, de scal vůruestet wesen in vser aller landen vnde in den steden. Mer de stede mit eren vůruesteden luden, de er desser tyt vůruestet weren, vnde mit eren helpern, dar scolen se dat mede holden, alse se alsus langhe dan heben, vnde ok mit vsen vůruesteden luden, de er desser tyt vůruestet sin, scolen it de stede holden, alse se vore deden. Ok nen vser heren vorbenomet ofte en ander man scal de misdedere vppe der heren daghe voren, quemen se auer dar, so scolen se nenes leydes neten: wolde dat ienich man weren, de scal like sculdich wesen. Vortmer were dat rof eder brant eder vengnisse in vser lande en scude, dar vluchtighes votes volghet worde, in welk vser lant de rof dreuen worde eder vanghenen to vøret worden, dar se inne bleuen, worde wi dar to laden eder vsen vogheden kundeghet, dar schole wi vnd alle de vse volghen vor de veste vnde scolen dar vore bliuen. Welk vser mer dar to gheladen worde, de scal volghen binnen ver daghen, alse hir vore schreuen is, vnde wert de veste ghewunnen, de scal men breken, ane der heren slote, de en oldinghes to hort hebben. Vortmer were dat ienich borghere van den vorbenomeden steden Lubeke vnde Hamborgh eder ienich kopman in vsen landen dot gheslaghen worde,

de dat dede, den scole wi vůruesten vnde scolen dar vmme volghen in allen stucken, alse vmme rof, brant eder vengnisse. Were ok dat der van Lubeke borgher welk ofte knechte welken bederuen man in vsen landen dot sløghe, des Got nicht enwille, dar scolen se ouer richten, ofte men en claghet, alse ere lubesche recht to secht. Mer were dat se sloghen ere vůruesteden lude eder rouere eder de ghene, de en helpe don wolden eder deden mit husende eder mit spisende eder anders jenegherleye wys, dar scolen se ane wesen sunder broke. Vortmer were dat ienich man vmme misdat ghesculdeghet worde, de dessen lantvrede rørde, des he vůrsøke, des mochte he vnsculdich werden sylf twelfte vser vmberuchteden man vppen hilghen. Were auer dat it mannen in den landen vnde steden witlik were, dar scole wi vp volghen, alse desse lantvrede to secht. Vortmer were vser heren ienich, de siner manne ieneghen vůrunrechtede na desser tyt, den scole wi andern heren mit den ratmannen van den steden berichten vnde scolen des macht hebben, dat he ene bi rechte late na deme rechte, dar he an beseten is. Vortmer desse lantvrede scal stan dre jar na desseme daghe. Vnde were dat ienich stucke eder veyde hir van vpstunde, des scole wi alle mit den steden een bliuen vnde vser nen scal sik daghen eder sønen, wi en hebben der stucke enen gantzen ende. Vnde mit dessen deghedingen scolen nenerleye vryheyt, breue eder hantuesten broken wesen eder in ieneghen stucken vůrerghert. Vor alle desse vorbescreuenen stucke vast to holdende sunder ienegherleye arghelist, so hebbe wi den vorbenomeden ratmannen vnde vser en iewelk dem andern louet mit hand vnde mit munde bi vsen truwen vnde mit vs vse truwen man, alse van hertoghen Erikes weghene her Egghert van Crummesse vnde Hartwich Tzabel, van greue Johannes weghene her Johan van Rickelkestorpe vnde her Hartwich van Rantzowe, van greue Henrikes vnde greues Clawes weghene Dethlef Wensine van Goleuitze vnde Otte Wensine, vnde van greue Gherdes weghene Henric Glusing vnde Cort Metzeke. Vnde to ener opembaren betughinge sint vser aller ingheseghele mit vser medelouere ingheseghelen ghehenget to dessem breue. Ghedeghedinghet vnde ghegheuen to Lubeke, na Godes bort dusent iar drehundert iar in deme neghen vnde verteghesten iare, des ersten Sůndaghes in der Vasten.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit zwölf wohl erhaltenen Siegeln; das dreizehnte (des Otto Wensin, No. 11 in der Reihenfolge) ist vom Siegelbande abgesprungen.*

## CMXXV.

*Gottschalk von Atendorn urkundet über die Eigenthumsverhältnisse des Dorfes Waredorf. 1349. März 18.*

Ego Gotscalcus de Attendorne. Recognosco publice in hijs scriptis, prout eciam habetur in || litteris patentibus super eo confectis, quod dimidietas ville Warstorp pertinet honestis viris, domino || Gotscalco Storm militi, necnon Hermanno fratri suo famulo, et eorum veris heredibus. Alia vero || dimidietas pertinet michi Gotscalco predicto seu alijs, quibuscunque pater meus in suo donauit testamento. Testes huius sunt honesti viri dominus Hynricus Pletzecowe et dominus Johannes Pletzecowe consules Lubicenses. Datum Lůbeke, anno Domini M̊CCC̊XLIX̊, feria quarta proxima ante Letare.

Litterae testimoniales, *auf der Registratur.*

## CMXXVI.

*Thomas, Sohn des Benedict de Bury, Bürgers zu Lynn, überträgt dem dortigen Bürger Philipp Wyth seine Ansprüche an das Grundstück, welches dieser daselbst von dem Geistlichen Wilhelm Becke gekauft hatte. 1349. Apr. 3.*[1]

Nouerint vniuersi, me Thomam filium Benedicti de Bury, burgensem Lenn', relaxasse et omnino quietumclamasse Philippo Wyth, burgensi Lenn', || heredibus et assignatis suis in perpetuum totum jus meum et clameum, quod habui uel quocumque modo habere potui uel potero in toto illo tenemento cum edificiis || et pertinenciis suis in villa Lenn', quod idem Philippus adquisiuit de Willelmo Becke clerico, et quod iacet inter Prioreswatergate ex parte australi || et terram quondam Johannis de Bilneye ex parte boreali, et se extendit a communi via versus orientem usque ad magnam ripam Lenn' uersus occidentem, ita quod nec ego prefatus Thomas nec heredes mei nec aliquis alius mei uel heredum meorum nomine aliquid iuris uel clamei in predicto tenemento cum edificiis et pertinenciis suis nec in aliqua inde parcella de cetero exigere uel vendicare poterimus in futurum. Jn cuius rei testimonium huic scripto quieteclamacionis sigillum meum apposui. Datum apud Lenn', die Veneris, tercio die mensis Aprilis, anno Domini millesimo CCC^mo^ quadragesimonono, anno regni regis Edwardi tercii post conquestum vicesimo tercio, hiis testibus: Johanne de Massingham tunc maiore Lenn', Johanne de Swerdeston' aldermanno, Johanne de Swofham tunc senescallo, Johanne Lomb, Willelmo de Wiggenhale, Johanne Elys, Ricardo Braunche comburgensibus Lenn', et aliis.

1) Vgl. No. 871.

*In dorso*: Relaxacio Thome filii Benedicti de Bury Philippo Wyth, burgenci Lynne, vt interius patet. X^a.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit wohl erhaltenem Siegel.*

## CMXXVII.

***Wilhelm, Sohn des Roger de Thirsford, Bürger zu Lynn, überträgt dem Philipp Wyth alle seine Ansprüche auf das Grundstück, welches dieser daselbst von dem Geistlichen Wilhelm Becke erworben hatte. 1349. Apr. 6.***

Notum sit omnibus presentibus et futuris, quod ego Willelmus filius quondam Rogeri de Thirsford, burgensis Lenn', relaxaui et omnino quietumclamaui ‖ Philippo Wyth', burgensi Lenn', heredibus et assignatis suis in perpetuum totum jus meum et clameum, quod habui uel aliquo modo habere potui uel potero in to o ‖ illo tenemento cum edificiis et omnibus pertinenciis suis in villa Lenn', quod idem Philippus adquisiuit de Willelmo Becke clerico, quod quidem tenementum ‖ iacet inter Prioreswatergate ex parte australi et terram quondam Johannis de Bilneye ex parte boreali, et se extendit a communi via versus orientem vsque ad magnam ripam Lenn' uersus occidentem, ita quod nec ego prefatus Willelmus nec heredes mei nec aliquis alius mei uel heredum meorum nomine aliquid juris uel clamei in predicto tenemento cum pertinenciis suis nec in aliqua inde parcella de cetero exigere uel vendicare potero uel poterimus in futurum. Jn cuius rei testimonium huic scripto quieteclamacionis sigillum meum apposui. Datum apud Lenn', die Lune, sexto die mensis Aprilis, anno regni regis Edwardi tercij post conquestum vicesimo tercio, hiis testibus: Johanne de Massingham tunc maiore Lenn', Johanne de Swerdeston' aldermanno, Johanne de Swofham tunc senescallo, Johanne Lomb, Willelmo de Wiggenhale, Johanne Elys, Ricardo Braunche comburgensibus Lenn', et aliis.

*In dorso*: Relaxacio Willelmi filii quondam Rogery de Thirsford Philippo Wyth', burgenci Lynne, vt interius patet. XI^a.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

## CMXXVIII.

***Testament des Philipp Wyth zu Lynn. 1349. Apr. 9. (und Jun. 15.)***

Jn Dei nomine amen. Die Jouis in Cena Domini, anno eiusdem milesimo triscentesimo quadragesimo nono, ego Philippus Wyth' de Lenn' burgensis, sane intencionis condo testamentum meum in hunc modum: Jnprimis comendo animam

meam Deo omnipotenti et corpus meum ad sepeliendum || in cimiterio capelle sancti Jacobi de Lenn'. Jtem lego summo altari ecclesie sancte Margarete de Lenn' pro decimis meis oblitis LX solidos. Jtem fabrice capelle sancti Jacobi de Lenn' XX sol. Jtem fabrice capelle sancti Richardi de Lenn' XIII sol. IIII den. Jtem lego fratribus Predicatoribus de Lenn' || ad duo annualia per eos in eorum ecclesia apud Lenn' celebranda pro anima mea et animabus, quibus teneor, VI libr. Jtem cuilibet fratri eiusdem ordinis existenti et commoranti in conuentu apud Lenn' die sepulture mee XII den. Jtem priori eiusdem loci, qui pro tempore fuerit, II sol. Jtem fratri || Philippo, nepoti meo, eiusdem ordinis, ad sua indumenta LX sol. Jtem fratribus Minoribus Lenn' ad duo annualia per eos in eorum ecclesia apud Lenn' celebranda. pro anima mea et animabus, quibus teneor, VI libr. Jtem fratribus sancti Augustini Lenn' ad vnum annuale celebrandum per eos in eorum ecclesia apud Lenn' pro anima mea et animabus, quibus teneor, LX sol. Jtem fratribus Carmelitanis de Southlenn' ad vnum annuale celebrandum per eos in eorum ecclesia apud Southlenn' pro anima mea et animabus, quibus teneor, LX sol. Jtem leprosis de Herdewyk X sol. Jtem leprosis de Sechhythe III sol. IIII den., leprosis de Congate X sol., leprosis de Tyrington' III sol. IIII den., leprosis hospicii beate Marie Magdalene extra portam orientalem Lenn' V sol. Jtem pauperibus leprosis manentibus iuxta dictum hospicium, extra fraternitatem dicti hospicii existentibus, V sol. Jtem leprosis de Geiwode, videlicet vtrique domui eorum, V sol. Jtem pauperibus languentibus in hospicio sancti Johannis de Lenn' X sol. Jtem ad emendacionem calceti ad portam orientalem Lenn' vsque ad dictum hospicium sancte Marie Magdalene ducentis XX sol. Jtem lego ad expensas meas funerarias faciendas secundum disposicionem executorum meorum X libr. Jtem Margarete, sorori mee, X marc. Jtem Emme, sorori mee, X marc. Jtem Johanni Wyth', fratri meo, X marc. et meliorem robam meam. Jtem Agnete Hast de Quappelade VI libr. Jtem Thome, filio eiusdem Agnete, XX libr. Jtem lego Jsabelle, filie Margarete filie predicte Agnete Hast› LX sol. Jtem lego Johanne, sorori dicti Thome, X marc. Jtem lego Margarete, vxori predicti Johannis fratris mei, XL sol. Jtem Emme, filie sue, LX sol. Jtem Johanni, filio dicti Johannis fratris mei, LX sol. Jtem Ade, filio dicti Johannis, IIII libr. Jtem Roberto, filio Emme sorori(s) mee, XX sol. Jtem Jsabelle, sorori sue, XX sol. Jtem Ricardo, filio Margarete sororis mee, XL sol. Jtem Petro, filio predicte Emme sororis mee, XX sol. Jtem Margarete Coek XL sol. Jtem Jsabelle filie XX sol. Jtem Katerine, filie sue, X sol. Jtem Agnete, filie sue, X sol. Jtem Johanni de Bek XX sol. Jtem Ricardo Coek X sol. Jtem fratri Richardo, filio Johannis de Bek, ordinis fratrum Carmelitanorum, ad indumenta sua XX sol. Jtem

Katerine, sorori sue, X sol. Jtem Jsabelle, sorori sue, X sol. Jtem lego Simoni, apprenticio meo, XX sol. Jtem Ricardo, apprenticio meo, X sol. Jtem Rogero de Tresford', famulo meo, XL sol. Jtem cuilibet seruienti meo in mansione mea die obitus mei V sol. Jtem lego Humfrido de Acr' XX sol. Jtem Jsolde Sterne de Geywode XX sol. Jtem Matilde, sorori sue, X sol. Jtem lego Johanni de Wyrmegeye, famulo meo, X libr. argenti. Jtem lego ad septem annualia celebranda in villa de Lenn', videlicet in ecclesia sancte Margarete predicta tria annualia, duo annualia in capella sancti Jacobi et duo in capella sancti Richardi, per capell(an)os bone vite et conuersacionis honeste ad hec eligendos per executores meos infra primum annum proxime sequentem post obitum meum pro anima mea et animabus, quibus teneor, XXI libr. sterlingorum. Jtem lego ad distribuendum inter pauperes cecos, claudos, languidos et alios debiles in villa de Lenn' secundum disposicionem executorum meorum X libras. Jtem lego Jsabelle, vxori mee, et Philippo, filio meo, totam cameram meam, ut in pannis lineis et laneis, iocalia et omnia alia et singula ad dictam cameram meam spectantia, preter vestimenta mea pro corpore meo talliata superius legata, et omnia vasa mea argentea, aurea, enea, stannea, cuprea, plumbea, ferrea, lignea, et omnia alia vtensilia mea, equali porcione inter eos diuidenda secundum disposicionem executorum meorum, armis meis exceptis, que lego et assigno predicto Philippo, filio meo. Et si predictus Philippus, antequam ad etatem peruenerit legitimam quindecim annorum, vel antequam maritetur, obierit, tunc volo, ordino et assigno, quod tota pars camere predicte, ut in pannis, iocalibus, vasis et vtensilibus, predicto Philippo superius legata et eum contingens, remaneat predicto Thome, filio predicte Agnete Hast, vna cum armis predictis. Jtem lego Willelmo, filio predicte Jsabelle vxoris mee, XX sol. Jtem lego Philippo, filio meo, et heredibus de corpore suo exeuntibus totum illud tenementum meum cum edificijs et pertinenciis suis in villa de Lenn', in vico de Dampgate, in latitudine inter tenementum Galfridi Bennok ex parte orientali, et tenementum Ricardi de Skyren' ex parte occidentali, et se extendit [se] in longitudine a communi via ve(r)sus aquilonem vsque ad tenementum predicti Ricardi versus austrum, et totum illud tenementum meum cum edificiis et pertinenciis suis in villa de Lenn', in vico de Dampgate predicto, in latitudine inter tenementum magistri Thome Coek ex parte orientali, et tenementum Ricardi de Dockynge ex parte occidentali, et se extendit in longitudine a communi via de Dampgate versus austrum vsque ad communem fletam versus aquilonem, et totum illud tenementum meum cum edificiis et pertinenciis suis in villa de Lenn', in vico ferrariorum, in latitudine inter tenementum meum ex parte orientali et tenementum abbatis et conuentus de Wardone ex parte

occidentali, et se extendit in longitudine a foro diei Martis versus aquilonem vsque ad tenementum Simonis de Byterynge versus austrum, et totam illam celdam meam, quam adquisiui de Agnete, que fuit vxor Thome de Bauseye christianiter iam defuncti, et iacet in villa de Lenn' predicta ad australem pedem pontis lapidei iuxta communem venellam; et sex solidos [et] et octo denarios annui reditus annuatim percipiendos eidem Philippo et heredibus de corpore suo legitime exeuntibus de toto illo tenemento cum edificijs et pertinenciis suis in villa de Lenn' predicta, in vico de Brygegate, quod vero Ricardus de Bencroft nunc tenet in eadem villa de Lenn', et iacet in latitudine inter tenementum Gilberti de Psallee ex parte australi, et tenementum quondam Johannis Burghard ex parte aquilonari, et se extendit in longitudine a communi via versus orientem vsque ad communem guteram versus occidentem, ad quatuor anni terminos in villa de Lenn' vsuales et principales, per equales porciones; ac etiam totum illud tenementum meum cum edificijs et pertinenciis suis in villa de Lenn' predicta, in vico cocorum, in latitudine inter tenementum Ricardi de Wottone ex parte aquilonari, et tenementum Dominici Baude ex parte australi, et se extendit in longitudine a communi via versus orientem vsque tenementum predicti Ricardi de Wottone versus occidentem, habendum et tenendum omnia predicta tenementa cum edificiis et pertinenciis suis, ac annuatim percipiendum predictos sex solidos et octo denarios annui reditus de predicto tenemento cum edificijs et pertinenciis suis ad predictos quatuor anni terminos predicto Philippo, filio meo, et heredibus de corpore suo legitime exeuntibus de capitalibus dominis feodorum illorum per seruicia inde de iure debita et co(n)sueta. Et si predictus Philippus, filius meus, sine herede de corpore suo legitime exeunte obierit, tunc volo, ordino et assigno, quod omnia predicta tenementa cum edificiis, et predictos sex solidos et octo denarios annui reditus cum omnibus pertinenciis suis vendantur per executores meos et executores predicti Philippi. Et de pecunia sic inde proueniente lego XXX libras argenti ad distribuendum inter Johannam, filiam dicte Agnete Hast, filios et filias dicte Johanne equali porcione, et XX libras argenti inter Thomam, fratrem eius, filios et filias dicti Thome equali porcione, secundum disposicionem executorum predictorum. Et quod ex tunc inde remanserit, lego ad celebracionem missarum, distribucionem pauperum, ut in pane, argento, pannis, socularibus, et alios pios vsus in predicta villa de Lenn' faciendos pro anima mea et animabus, quibus teneor, necnon ad emendacionem calcetorum, que sunt inter Lenn' et Geywode et inter Southlenn' et Herdwyke, secundum disposicionem executorum predictorum. Jtem lego predicto filio meo XXX libras. Et lego custodiam et alimentacionem predicti filii mei vna cum omnibus tenementis, redditibus, pecunia,

pannis, iacalibus *(ioc.)*, vasibus, vtensilibus et armis predicte Jsabelle, vxori mee, quousque ad etatem peruenerit legitimam, hoc excepto et mutato, quod, si predicta Jsabella infra predictum terminum aliquem hominem sibi assumpserit in maritum, quod tunc volo, ordino, quod confestim Johannes de Wyrmgeye, huius mei testamenti coexecutor inferius nominatus, habeat custodiam et alimentacionem predicti Philippi vna cum omnibus predictis tenementis, redditibus, pecunia, pannis, iocalibus, vasibus, vtensilibus et armis sibi superius legatis, quousque ad etatem peruenerit legitimam, ita quod predictus Johannes tunc liberet predicto Philippo sine contradictione quacumque omnia proficua racionabilia de dictis tenementis, redditibus et pecunia proueniencia per totum illud tempus, quo predictus Philippus steterit in alimentacione et custodia dicti Johannis, allocatis dicto Johanni racionabilibus expensis circa dictum Philippum et reparacionem predictorum tenementorum infra dictum terminum per dictum Johannem appositis. Jtem lego Johanne, filie predicte Agnete Hast, et heredibus de corpore suo legitime exeuntibus totum illud tenementum meum cum edificiis et pertinenciis suis in villa de Lenn' predicta, in vico de Dampgate, in latitudine inter tenementum Johannis Derewent ex parte orientali et tenementum Rogeri de Neutune Licistere ex parte occidentali, et extendit se in longitudine a communi via de Dampgate versus austrum vsque ad communem fletam versus aquilonem, habendum et tenendum totum predictum tenementum cum edificiis et pertinenciis suis predicte Johanne et heredibus de corpore suo legitime exeuntibus de capitali domino feodi illius per seruicia inde de iure debita et consueta. Et si predicta Johanna sine herede de corpore suo legitime exeunte obierit, tunc volo, quod totum predictum tenementum cum edificiis et pertinenciis suis reuertatur predicto Philippo, filio meo, et heredibus de corpore suo legitime exeuntibus, habendum et tenendum totum predictum tenementum cum edificiis et pertinenciis suis predicto Philippo et heredibus de corpore suo legitime exeuntibus de capitali domino feodi illius per seruicia inde de iure debita et consueta. Et (si) predictus Philippus sine herede de corpore suo legitime procreato obierit, tunc volo, ordino et assigno, quod totum predictum tenementum cum edificijs et pertinenciis suis vendatur per executores meos et executores predicti Philippi. Et lego totam pecuniam inde prouenientem ad celebrandum missas, distribuendum pauperibus et precipue pauperibus magis indegentibus de consanguinitate mea, et alios pios vsus faciendos in villa de Lenn' pro animabus nostris et animabus, quibus tenemur, secundum disposicionem executorum predictornm. Jtem lego predicto Thome, filio Agnete Hast, et heredibus de corpore suo legitime exeuntibus totum illud tenementum meum cum edificijs et pertinenciis suis in villa de Lenn', in vico ferrariorum, quod

vero quondam adquisiui de Willelmo de Bek clerico, et iacet in latitudine inter tenementum Johannis Wyth', fratris mei, ex parte orientali, et tenementum meum prenotatum ex parte occidentali, et se extendit in longitudine a foro diei Martis versus aquilonem vsque ad tenementum predicti Simonis de Byterynge versus austrum; et totum illud tenementum meum cum edificiis et pertinenciis suis in villa de Lenn' predicta, in Webisterowe, in latitudine inter tenementum Johannis de Marham ex parte australi, et tenementum Petri de Melchebourn' ex parte aquilonari, et extendit se in longitudine a communi via versus occidentem vsque ad Paradyszerd' versus orientem, habendum et tenendum predicta duo tenementa cum edificijs et pertinenciis suis predicto Thome et heredibus de corpore suo legitime exeuntibus de capitalibus dominis feodorum illorum per seruicia inde de iure debita et consueta. Et si predictus Thomas sine heredibus de corpore suo legitime exeuntibus obierit, tunc predicta duo tenementa cum edificiis et pertinenciis suis remaneant predicto Philippo, filio meo, et heredibus de corpore suo legitime exeuntibus, habendum et tenendum predicta duo tenementa cum edificiis et pertinenciis suis predicto Philippo filio meo et heredibus de corpore suo exeuntibus de capitalibus dominis feodorum illorum per seruicia inde de iure debita et consueta. Et si predictus Philippus sine herede de corpore suo legitime exeunte obierit, tunc volo, ordino et assigno, quod predicta duo tenementa cum edificiis et pertinenciis suis vendantur per executores meos et executores predicti Philippi. Et lego totam pecuniam inde prouenientem ad distribuendum et ad inde faciendum pro animabus nostris et animabus, quibus tenemur, in villa de Lenn' in forma prenotata, que est prenotata de tenementis legatis superius predicte Johanne. Jtem lego predicte Jsabelle, vxori mee, ad totam vitam suam totum illud meum tenementum cum edificiis et pertinenciis suis in villa de Lenn' predicta, quod quondam fuit Thome de Bauseye, et quod quondam adquisiui de predicto Willelmo de Bek clerico, et iacet in latitudine inter communem Waturgate ex parte australi, et terram quondam Johannis de Bylney ex parte aquilonari, et extendit se in longitudine a communi via versus orientem vsque ad magnam ripam Lenn' versus occidentem, habendum et tenendum totum predictum tenementum cum edificiis et pertinenciis suis predicte Jsabelle, vxori mee, ad totam vitam suam de capitalibus dominis feodi illius per seruicia inde de iure debita et consueta. Et post decessum predicte Jsabelle, vxoris mee, volo, ordino et assigno, quod totum predictum tenementum cum edificiis et pertinenciis suis reuertatur predicto Philippo, filio meo, et heredibus de corpore suo legitime exeuntibus, habendum et tenendum totum predictum tenementum cum edificiis et pertinenciis suis predicto Philippo et heredibus de corpore suo legitime exeuntibus de capitalibus

dominis feodi illius per seruicia inde de iure debita et consueta. Et si predictus Philippus sine heredibus de corpore suo legitime exeuntibus obierit, tunc volo, ordino et assigno, quod totum predictum tenementum cum edificiis et pertinenciis suis vendatur per executores meos et executores predicti Philippi. Et lego totam pecuniam inde prouenientem ad distribuendum et faciendum inde, sicut de primo nominatis tenementis meis in isto meo testamento prenotatum est. Residuum vero omnium bonorum meorum vbicumque inuentorum, cuiuscumque fuerint generis siue speciei, preter solucionem debitorum meorum, istius mei testamenti complementum, expensas meas funerarias et alias necessarie factas, lego ad distribuendum pauperibus, celebrandum missas et ad alios pios vsus faciendos in villa de Lenn' pro anima mea et animabus, quibus teneor, secundum disposicionem executorum meorum. Huius vero testamenti mei hos constituo executores meos, videlicet predictam Jsabellam vxorem meam, Robertum Braunch', Johannem de Wyrmegeye, Willelmum de Bek et dominum Reginaldum de Brunham capellanum, vt, Christi Domini metuentes, istud meum testamentum bene et fideliter adimpleant et exequantur suo pro posse. Et lego cuilibet eorum pro labore suo L solidos. Jtem lego Philippo, filio Johanne filie Agnete Hast predicte, LX solidos. Jtem Johanni, fratri suo, LX solidos. Jn cuius rei testimonium huic presenti testamento sigillum meum apposui. Scriptum et actum apud Lenn', die et anno supradictis. Lego Henrico clerico XL denarios.

Postea per presentem codicillum ego, predictus Philippus Wyth', lego hac vltima voluntate mea totum illud tenementum meum cum edificiis et pertinenciis suis, iacens in villa Lenn' in Webesteresrowe, quod prius in testamento meo presenti legaui Thome, filio Agnete Hast, pro eo quod dictus Thomas iam diem clausit extremum, Johanni de Wyrmegeye et Johanne, vxori sue, heredibus et assignatis eorum, habendum et tenendum eisdem Johanni et Johanne, heredibus et assignatis eorum imperpetuum de capitalibus dominis feodi per seruicia inde de iure debita et consueta. Jtem lego eisdem Johanni et Johanne et heredibus de corpore eorumdem legitime exeuntibus totum illud tenementum meum cum pertinenciis suis in villa Lenn', quod iacet in Dampgate, inter tenementum Johannis Derewent ex parte orientali et tenementum Rogeri de Licester ex parte occidentali, et se extendit a communi via de Dampgate versus austrum usque a(d) communem fletam versus boream, tenendum de capitalibus dominis feodi per seruicia, que inde de iure debentur. Et si predicti Johannes et Johanna absque heredibus de corpore eorum legitime procreatis obierint, tunc volo, quod dictum tenementum cum omnibus pertinenciis suis vendatur per executores meos, et pecunia inde proueniens fiat et distribuatur

pro anima mea et animabus, quibus teneor, in celebracione missarum, errogacionibus pauperum et alijs caritatis operibus, secundum discrecionem et ordinacionem executorum meorum. Et cum superius in presenti testamento legauerim Philippo, filio meo, diuersa tenementa et redditus cum pertinenciis in villa Lenn', habenda eidem Philippo et heredibus de corpore suo legitime exeuntibus, ita quod, si dictus Philippus sine herede de corpore suo legitime procreato obierit, tunc post mortem dicti Philippi dicta tenementa et redditus per executores meos venderentur, nunc hac vltima voluntate mea lego omnia et singula tenementa et redditus predictis (!) cum omnibus pertinenciis suis eidem Philippo et heredibus de corpore suo legitime exeuntibus, sicut prius in testamento meo presenti plenius continetur; sed [volo,] si contingat, predictum Philippum, filium meum, absque heredibus de corpore suo legitime procreatis, ut premittitur, obire, tunc volo, quod omnia et singula tenementa et redditus predictis (!) cum omnibus pertinenciis suis remaneant Johanni de Wyrmegey et Johanne, vxori eius, ad terminum vite vtriusque eorum et eorum alterius diucius viuentis, tenenda de capitalibus dominis feodorum per seruicia, que ad dicta tenementa pertinent. Et post decessum predictorum Johannis et Johanne volo, quod omnia tenementa et redditus predicta cum omnibus pertinenciis suis per executores meos vendantur, et pecunia inde leuata fiat pro anima mea et animabus, quibus teneor, in celebracione missarum, distribucione pauperum ac aliis pijs vsibus, vt predictum est. Jtem lego preter illa, que in testamento meo prius legantur, videlicet predicto Philippo, filio meo, LXX libras sterlingorum. Jnsuper lego fabrice ecclesie de Sechehyth' VI solidos VIII denarios, fabrice ecclesie Omnium Sanctorum de Southlenn' VI solidos VIII denarios, fabrice ecclesie de Westwynch' VI solidos VIII denarios, fabrice ecclesie de Herdewyke VI solidos VIII denarios, fabrice ecclesie de Fakenham XIII solidos IIII denarios, fabrice ecclesie de Geywode VI solidos VIII den., fabrice capelle sancte Marie Magdalene extra portam orientalem Lenn' VI solidos VIII den., et fabrice capelle sancti Johannis in Lenn' VI sol. VIII den. Preterea lego Johanne, filie mee, quinque marcas argenti, Philippo, filio eiusdem Johanne, quinque marcas. Jtem Johanni, filio eiusdem Johanne, quinque marcas, et Jsabelle, filie Emme sororis mee, XL solidos. Jtem lego Emme Wyth' XL sol. et Matillidi (!) Sterne de Geywode XX solidos, et non obstante eo, quod prius in testamento meo legassem corpus meum sepeliendum in cimiterio capelle sancti Jacobi Lenn', nunc lego corpus meum sepeliendum in ecclesia fratrum Predicatorum Lenn' coram parua cruce. Et lego eisdem fratribus LXVI solidos VIII denarios argenti, et fratri Henrico de [de] Wysebeche VI solidos VIII denarios. Jtem magistro Thome Hokeman VI solidos VIII denarios. Jtem lego monialibus de Crabbe-

hous LX solidos. Jtem monialibus de Blakebergh' LX solidos. Et ad emendacionem et subsidium officij sacristie domus canonicorum de Penteney XX solidos. Et volo et ordino, quod, si contingat Philippum, filium meum, in minori etate decedere, omnia bona simul cum pecunia in testamento meo et presenti codicillo eidem Philippo legata distribuantur pro anima mea, anima predicti Philippi et animabus, quibus tenemur, iuxta disposicionem executorum meorum. Et reuoco constitucionem et potestatem omnium executorum meorum. Et nunc ordino et constituo executores meos videlicet Johannem de Conteshale, Johannem de Wyrmegeye, Johannem de Wynch', Rogerum de Thirsford'. Et lego cuilibet illorum pro labore suo, prout in testamento, L solidos argenti. Scriptum et actum apud Lenn', die Lune proxima post festum sancti Barnabe apostoli, anno Domini millesimo CCC^mo XLIX^no. Postea adiungo ad executores meos supradictos dominum Reginaldum de Brunham capellanum, quem constituo executorem cum eisdem. Et lego eidem pro labore suo L solidos. Et si quis uel que illorum, quibus aliquid in testamento meo predicto legaui, mortuus fuerit, porcionem sibi legatam percipere debuerit (*sic*), tunc volo, quod porcio cuicumque, sic ut premittitur, legata cedat ad suplementum istius codicilli. Volo insuper, quod, si contingat executores meos huius testamenti, cum tempus vendendi tenementa, que superius ad vendendum legaui, per mortem uel alio modo defecerint (!), tunc predicta tenementa cum pertinenciis vendantur per consilium et auxilium maioris et aldermanni ville Lenn', qui pro tempore fuerint. Et tunc lego cuilibet illorum pro labore suo C solidos argenti, ita quod pecunia de predictis tenementis proueniens per eorum consilium et auxilium iuxta disposicionem et legata mea in presenti testamento et codicillo contenta fideliter exponatur et distribuatur.

Preter illa, que superius sunt legata, ego, predictus Philippus Wyth', lego domino Willelmo de Lyngwode XX solidos. Jtem Willelmo de Cressyngham XX solidos. Jtem Willelmo de Tylneye XX solidos. Jtem Roberto de Burgh XX solidos. Jtem fabrice ecclesie parochialis de Bernewelle XX solidos. Jtem monialibus sancte Radegundis Cantebrigiensis XX solidos. Jtem capelle sancti Johannis de Reche VI solidos VIII denarios. Jtem monialibus sancte Katerine Huntyngdune LX solidos. Jtem monialibus de Hekelyngton' XX solidos. Jtem ad reparacionem pontis de Sterysbrige X solidos. Jtem domino Reginaldo de Brunham XX solidos. Jtem Johanni de Faldegate XX solidos.

*In dorso*: Copia testamenti Philippi Wythe. XII^a.

*Nach einer unbeglaubigten gleichzeitigen Abschrift, auf der Trese.*

## CMXXIX.

*Johann Woltfogel urkundet über einen mit Hermann Lorenzen abgeschlossenen Pachtcontract über seinen Hof in Polingen. 1349. Apr. 15.*

Nouerint vniuersi, quod ego Johannes Woltuoghel conduxi Hermanno Lau||-rencij in Polinge meam curiam cum omnibus suis adiacenciis a festo sancti Michahelis proximo || vltra ad duos annos inmediate subsequentes. Pro quibus Hermannus iam dictus || michi Johanni dare debet tercium manipulum dictum garue de dictis bonis. Jdem Hermannus dare debet duas partes pacht, et ego Johannes terciam partem pacht. Sed seruicium lantwere et aliam angariam debet disbrigare prenominatus Hermannus. Jtem ego Johannes presentaui prescripto Hermanno duas vaccas contra alias duas vaccas, duos equos contra alios duos equos, et eciam porcos. Quantum vero de porcis, de vaccis et de equis prouenerit, hoc dimidium pertinere debet ipsi Hermanno, et aliud dimidium michi Johanni sub spe lucri et perdicionis. Jtem ego Johannes presentaui prenarrato Hermanno quatuor talenta siliginis, tres modios tritici, tres modios siliginis estiualis, quatuor modios pisorum, septem tremodia auene et sex modios quatuor talenta ordei. Predictam siliginem reddere debet michi Johanni ante festum sancti Michahelis, quando a curia debet separare, et aliam annonam dabit post dictum festum sancti Michahelis, cum hoc tercium maniplum de iam dicta annona erogabit. Pro omnibus premissis Johannes Swanenbeke de Bardewich et Johannes Laurencij promiserunt coniuncta manu satisfacere vna cum prefato Hermanno. Datum anno Domini millesimo CCC$^{o}_{o}$X$^{o}_{o}$L nono, feria quarta festi Pasche. Testes sunt domini [testes sunt domini] Bertrammus Vorrat et Bernardus Plescowe, consules Lubicenses.

*In dorso:* Littera testimonialis Johannis Woltuoghel et Hermanni Laurencij.

Litterae memoriales, *auf der Registratur.*

## CMXXX.

*Die Wittwe des Lübeckischen Bürgers Vicko Hurelei errichtet vor dem Rathe zu Schwerin ihr Testament. 1349. Apr. 15.*

Nos consules ciuitatis Zwerinensis. Ad vniuersorum noticiam deducimus per presentes, quod in presencia nostra honesta domina || Margaretha, relicta quondam Vickonis dicti Hůreley, ciuis Lubicensis, licet corpore infirma, tamen mente et racione || compos et sana, suum testamentum coram nobis condidit et ordinauit in hunc modum. Primo, si morte preuenta fuerit, || dedit Margarethe, filie sororis sue

Mechtildis, triginta marcas lubicensium denariorum, et si Hinricus, dicte domine filius, huiusmodi triginta marcas voluerit ad tempus sub se optinere, extunc dictam puellam Margaretham tenetur nutrire, quousque amicis placuerit dicte puelle de pane proprio prouidere. Jtem dedit ad structuram ecclesie Zwerinensis cathedralis quinque marcas lub. den. Jtem fratribus Minoribus in Zwerin, apud quos elegit sepulturam suam, dedit quinque marcas lub. den. Jte(m) Ghertrudi, ancille sue, tres marcas lub. Jtem pauperibus domus Sancti Spiritus in Zwerin vnam marcam lub. Jtem pauperibus domus leprosorum prope Zwerin vnam marcam lub. Jtem ecclesie sancti Nicolai in Scelmone prope Zwerin vnam marcam lub., et domino rectori eiusdem ecclesie vnam marcam lub. Jtem Talen Aduocati vnam marcam lub. Jtem pauperibus domus Sancti Spiritus in Lubeke viginti solidos lub. pro vno ferculo eis ministrando de recentibus pullis. Jtem pauperibus domus sancti Georgij prope Lubeke vnam tunnam ceruisie, et vnicuique infirmo ibidem semellam. Jtem dedit domino Ludolfo canonico ecclesie Zwerinensis, fratri suo, decem marcas lub. Et ad omnia et singula premissa ex certa sciencia elegit Rodewolderum, Petrum Witten et Johannem Sconen in suos veros et legitimos testamentarios et sui testamenti executores, qui dicte domine in vita sua fuerunt prouisores. Jn cuius rei testimonium sigillum nostre ciuitatis Zwerinensis presentibus est impensum. Actum et datum anno Domini millesimo CCC$^{mo}$ XLIX, feria quarta infra octauas festi Pasche, in curia domine antedicte.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

## CMXXXI.

***Wilhelm, Herzog von Baiern, Pfalzgraf am Rhein, Graf von Holland und Seeland und Herr von Friesland, urkundet über die den Lübeckern gewährten Handelsfreiheiten. 1349. Apr. 28.***

Vniuersis presentes litteras inspecturis Guilhelmus dux Bauarie, comes Palatinus Reni, comes Hollandie, Zelandie, ac dominus Frisie salutem et rerum subsequencium noscere veritatem. Nouerint vniuersi, quod nos, considerantes amicicium et beningnam voluntatem, quas pie memorie awnculus et dominus noster, quondam || Guilhelmus Hanonie, Hollandie, Zelandie comes et dominus Frisie, erga viros proudos. *(Das Folgende ist gleichlautend mit Urk.-Buch II. No. 671. (II. No. 485. 338. I. No. 675.) Die einzigen erwähnenswerthen Abweichungen sind, dass* mutilacio *geschrieben steht (I. S. 605. Z. 2. v. u. 607. Z. 5.) und* aut famali

*(S. 606. Z. 3. v. u.) Schluss nach* publicari. *II. S. 624.:)* Presencium testimonio litterarum sigilli nostri munimine sigillatarum. Datum Hage in Hollandia, feria tercia post dominicam, qua cantatur Misericordia, anno Domini M̊CCC̊X̊L nono.

*Nach einer gleichzeitigen holländischen unbeglaubigten Abschrift, auf der Trese. Der Schluss von* Presencium *an ist von derselben Hand mit blasserer Dinte beigefügt, desgleichen unter der Abschrift die Signaturen, rechts:* ex cophino; *links:* Jussu domini, presentibus dominis de Lecka, Th. de Bredelr(ode) et pluribus de concilio, . . P. . Rvlec. *Eine zweite gleichzeitige unbeglaubigte Copie ebendaselbst, mit den gleichzeitigen Aufschriften:* Libertates Hollandie, Hannonie et Zelandie. — Copia priuilegii comitis Hollandie Lubicensibus duntaxat dati, ad hyennium post reuocacionem duraturi.

## CMXXXII.

***Der Knappe Lange Beyenvlet bekennt, von dem Rathe zu Lübeck den Mehrwerth der von den Grafen von Holstein zum Rückkauf des Schlosses Segeberg gezahlten 500 Mark Silber (als 45 Schillinge für die Mark) empfangen zu haben.[1] 1349. Mai 26.***

Omnibus presencia visuris seu audituris ego Longus Beyenvlet famulus cupio fore notum || publice recognoscendo, me ab honorabilibus viris et dominis, consulibus Lubicensibus, pecuniam || superfluam subleuasse de illis quingentis mareis puri, quas nobiles et magnifici vi||ri, dominus Hinricus et dominus Nicolaus fratres, comites Holtzacie ac Stormarie, dictis dominis consulibus Lubicensibus super redempcione castri Zegheberghe prestiterunt, videlicet pro qualibet marca puri tres solidos lubicensium denariorum, cuius pecunie superflue summa ad septuaginta et quinque talenta in lubicensibus florenis se extendit. De quibus septuaginta et quinque talentis dictos dominos consules liberos et quitos dimitto per presentes, ita quod a me vel meis heredibus non debeant secundario racione pretacte pecunie moneri seu quomodolibet impediri. Jn cuius rei testimonium meum sigillum presentibus est appensum. Datum in castro Horborch, anno Domini millesimo CC̊C quadragesimonono, feria tercia infra octauas Ascencionis Domini nostri Jehsu Christi.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit wohl erhaltenem Siegel. Ebendaselbst ein Transsumpt desselben, ausgestellt vom Erzbischof Vromold von Riga, Lübeck 1393, Sept. 7.* (Prof. Nat. Mar.), *mit Rest des Siegelbandes.*

---

1) Vgl. über das ganze Sachverhältniss Pauli Lübeckische Zustände etc. S. 3—6. 152—5. und für die obige Urkunde S. 153: Jnsuper notandum: si marca puri argenti plus valuerit, quam XLV solidos, quando predictum castrum Segheberghe redimitur, tunc totum, quod excreuerit, cedet ipsi Beyenulethe in subsidium.

## CMXXXIII.

*Magnus, König von Schweden, Norwegen und Schonen, gestattet während des Krieges zwischen ihm und den Russen den Kaufleuten von Lübeck und den anderen Seestädten die freie Fahrt nach Gothland, Reval, Riga, Pernau und anderen jenseits gelegenen Städten. 1349. Jul. 2.*

Magnus van Godes gnaden (van) Zweden, Norweghen vnde Schone konyngh. Allen, de dessen breff zeen, heyl in dem Heren to ewicheyt. Alse denne de beschedene manne, vnse vrunde, borghermestere vnde radmanne der stad Lubeke, van weghen aller stede van zee, vns nu to dem anderen male hebben anghevallen, dat wy ere borghere, de wile de krigh waret twisschen vns vppe ene vnde den Russen vppe andere syden, de stede, alse Gotland, Reuel, Ryghe vnde Pernow vnde andere stede vnde dorppere vppe andere ziden van der weghen to vnsen vigenden, myt eren guderen hijr na males frijg mochten varen, dar hebbe wy vorlenet, dat ere borghere vnde medeinwonere der vorscreuen stede vnde wicbelde vnde ok andere stede dar vmme by beleghen, de wile dat de vpslach vnde de vrede nu begrepen waret, wol moghen dar hen theen vnde dar suluest ere werue vnde kopenschop vor vns vnde vnse lude vnde alle andere, de vmme vnsen willen doen vnde laten willen, dat doen, soverne se myt vnsen vigenden, alse den Nougarden, Russen vnde Plescoweren, nene handelinghe hebbe, vnde de wile sodanne krigh myt den erbenomeden Russen in vruntschop edder in rechte nicht sy gheendighet. Vnde weret dat dar wol entjeghen dede vnde den van vns edder den vnsen in lyue edder gude schaden neme, dat schal vns nymant keren to walt edder broke des vredes vpgenomen. Gheuen to dem Stokesholm, anno MCCCXLIX, in dem daghe der merteler Processi vnde Martiriani.

*Nach einer niedersächsischen Uebersetzung in dem auf der Registratur befindlichen, 1455 angefertigten* Codex Privilegiorum. Lib. II. p. 24*.

## CMXXXIV.

*Der Rath von Lütjenburg urkundet über den Verkauf von 3 Mark Pf. Weichbildrente an die Vormünder des Hermann von Brakel zu Lübeck. 1349. Jul. 25.*

Vniuersis presentia visuris vel audituris consules et vniuersitas oppidi Luttekenborch salutem in Domino cum notitia subscriptorum. Tenore presentium recognoscimus publice protestantes, nos vnanimi consilio, bona deliberatione prehabita, honestis viris, domino Hinrico de Alen consuli et Hermanno de Alen ciui in Lubeke,

puerorum Bertrami de Brakele quondam ciuis Lubecensis bone memorie tutoribus, ad vsum eorundem puerorum, videlicet Bertrami et Mechtildis, pro triginta marcis lubecensium denariorum nobis integraliter persolutis in vsusque nostri oppidi necessarios conuersis rite et rationabiliter vendidisse trium marcarum lubecensium argenteorum denariorum redditus dictos wicbelde, quos eisdem Bertrammo et Mechtildi aut eorum veris heredibus de nostri oppidi communibus et certioribus bonis seu prouentibus intra ciuitatem Lubeke, medios in festo beati Michaelis et medios in festo Pasche proxime subsequenti, sub nostris periculis, laboribus et expensis singulis annis nos et nostri successores expedite, non obstantibus inhibitionibus dominorum, gwerris vel occasionibus aliis quibuscunque, persoluemus. Quodsi in aliquo termino predictorum neglexerimus, quod absit, ex tunc arbitrando concedimus dictis Bertramo, Mechtildi et eorundem heredibus ac tutoribus plenariam ac liberam facultatem et auctoritatem, quod nos et quemlibet nostrum nec non nostra et cuiuslibet nostrorum oppidanorum bona et res vbique locorum, in iure lubecensi vel extra, impedire seu detinere valeant arrestando, nullo conductu nobis vel nostris rebus ac bonis ad hoc suffragante, donec predictos redditus ipsis totaliter persoluerimus, cum totius dampni, si quod ratione retardate persolutionis modo quocunque demonstrabili sustinuerint, in premissis refusione integrali. Possumus quidem prefatos redditus redimere, quandocunque voluerimus, pro summa triginta marcarum lubecensium antedicta intra ciuitatem Lubeke prompte in denariis lubecensibus argenteis persoluenda. Sed cum ipsos redimere decreuerimus, hoc prenarratis tutoribus nec non Bertrammo et Mechtildi ac eorum heredibus tenemur per spatium dimidii anni publice preintimare. Hoc idem et ipsi simili modo nobis preintimabunt, cum voluerint, quod redimantur. Jn premissorum euidens testimonium nostri oppidi sigillum magnum presentibus est appensum. Datum Luttekenborgh, anno Domini MCCC quadragesimo nono, ipso die beati Jacobi Apostoli gloriosi.

*Nach einer Abschrift in Dreyer's* Diplomatarium Lubecense MS., *auf der Registratur.*

## CMXXXV.

### *König Karl IV. bestätigt der Stadt Lübeck ihre Privilegien. 1349. Jul. 28.*

Karolus Dei gracia Romanorum rex semper augustus et Boemie rex. Vniuersis (*das Folgende wie No. 265. Abweichungen: S. 225. Z. 6. v. u.* graciam regiam et. *Z. 5. fehlt* iuste. *Z. 2.* confirmandis. *S. 226. Z. 4. 5.* omnia priuilegia, libertates, gracias, consuetudines et jura a diuis imperatoribus et regibus Romanorum et ab

hijs, qui Romanorum regnum et imperium in sua gubernacione seu mandatis hactenus tenuerunt, eis indulta, tradita et concessa. *Z. 6 der Zusatz:* ita sane, quod ipsi censum imperio debitum, videlicet sexcentas libras denariorum monete lubicensis, sicut ab antiquo dare consueuerunt, annuatim in festiuitate Natiuitatis beate Marie virginis, et non amplius, nobis et imperio soluere teneantur. *Schluss:)* Si quis autem hoc attemptare presumpserit, regiam indignacionem (nostram 2.) se nouerit incursurum. Presencium sub nostre maiestatis sigillo testimonio litterarum. Datum Colonie, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo nono, indictione secunda, V^to^ Kalendas Augusti, regnorum nostrorum Romani anno quarto, Boemie vero tercio.

*Auf dem innern Umschlage*: P. d. cancell. Hinr.

*Nach dem auf der Trese in zwei Ausfertigungen befindlichen Originale, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## CMXXXVI.

***Erich der jüngere, Herzog von Sachsen, und Johann, Heinrich, Nicolaus und Gerhard, Grafen von Holstein, urkunden über die Aufnahme des Grafen Adolph von Holstein und Schauenburg und der Stadt Hamburg in den mit der Stadt Lübeck geschlossenen Landfrieden. 1349. Aug. 10.***

Van der gnade Ghodes wi Eric herthoghe tho Sassen de junghere, Johan, Hinric, Nicolaus vnde || Ghert greuen tho Holsten. Bekennet vnde bethughet openbare in desser jeghenwardeghen scrift, || na den dat de edele here, her Alf de greue tho Holsten vnde tho Schowenborch, vse om vnde vse || veddere, vnde de erbaren man, de ratmanne der stat tho Hamborch, vulbordet hebbet vnde willet wesen in dem lantvrede, den wi mit den erbaren mannen, den ratmannen der stat tho Lubeke, deghedingheden in der suluen stat tho Lubeke, des ersten Sunnendaghes in der Vasten, de nu neghest vorghan is, also se dar inne bedeghedinghet sint vnde willet don vnde holden vs vnde den ratmannen tho Lubeke alle volghe vnde alle stucke, de in deme suluen lantvrede begrepen sint vnde also de breue inne hebbet, de dar vp ghescreuen sint, hir vmme, also se vs mit hande vnde mit munde bi eren truwen ghelouet hebbet, so loue wi weder mit hande vnde mit munde bi vser truwe den suluen hern Alue dem greuen tho Holsten vnde tho Schowenborch vnde den ratmannen tho Hamborch alle de stucke vnde alle de volghe tho donde vnde tho holdende sunder arghe list, de in deme suluen lantvrede sint begrepen vnde in den breuen, de dar vp ghemaket sint, sint bescreuen. Tho eyner wisheyt vnde bethughinghe desser dingh sint vse ingheseghele tho desseme breue ghehenget.

Ghegheuen vnde gheschen tho Lubeke, na Ghodes bort druteynhundert jar in den neghen vnde viertheghesten jare, in sunte Laurencius daghe.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Die Siegel des Herzogs Erich und des Grafen Gerhard sind abgeschnitten, die drei andern hängen an.*

## CMXXXVII.

***Heinrich Tusmer, Hochmeister des deutschen Ordens, urkundet über das dem Erzbischofe Vromold von Riga ertheilte sichere Geleite für eine Reise nach Danzig. 1349. Aug. 10.***

Notum sit vniuersis presentes litteras inspecturis, quod nos frater Heinricus Tůsmer, ordinis fratrum hospitalis beate Marie domus Theutonice Jerosolimitani magister generalis, damus reuerendo patri et domino, domino Vromoldo sancte Rigensis ecclesie archiepiscopo, et omni, quam secum duxerit, comitiue harum serie litterarum plenam et omnimodam securitatem ad nos in ciuitatem nostram Danczk veniendi, standi nobiscumque placitandi et saluis rebus ac personis a nobis recedendi pre omnibus, qui propter nos faciunt et dimittunt. Licet enim ipse non indiguerit huiusmodi conductus nostri litteras petere, eo quod omni tempore, quo ad nos veniret, sibi impenderemus, quidquid honoris et seruicij valeremus, eas tamen, vt ad pacem et concordiam anhelare feruenter videamur, ei tamquam ex superhabundanti duximus concedendas. Si vero, quod absit, in termino illo dissensionem seu discordiam aliquam inter aliquos comitiue sue et nostre, de quo reuera doleremus, suboriri verbo vel facto contigerit, illa debet per vtrumque nostrum, antequam a dicta ciuitate Danzk discedamus, amicabiliter, prout honorificum et expediens fuerit, discuti et sopiri. Jn quorum certitudinem et euidenciam pleniorem sigillum nostrum magnum presentibus est appensum. Datum Marienborg, anno Domini M̊CC̊C̊X̊L nono, in die beati Laurencii martiris.

*Nach dem Originale, auf der Trese, von welchem das Siegel abgeschnitten ist.*

## CMXXXVIII.

***Heinrich Tusmer, Hochmeister des deutschen Ordens, ersucht den Rath zu Lübeck um Aufbewahrung des dem Erzbischofe von Riga ertheilten Geleitsbriefes und dankt für die dem Ordensbruder Otto de Wienna erwiesenen Aufmerksamkeiten. O. J. (1349.) Aug. 10.***

Salutatione obsequiosa et amica premissa. Consules ciuitatis Lubicensis, domini et amici dilecti, vos petimus affectuose, quatenus aliam conductus nostri

patentem litteram pro reuerendo patre, || domino . . sancte Rigensis ecclesie archiepiscopo, scriptam suscipere et reseruare velitis eamque sibi ad || videndum et legendum nostri intuitu seruicij exhibere. Quamuis enim necesse non sit, vt a nobis conductum petat, eo quod omni tempore, quo ad nos venisset, sibi impendissemus, honoris et seruicij quantum potuissemus, vt tamen ad pacem et concordiam anhelare feruentius videamur, pro dicto domino archiepiscopo huiusmodi conductus litteram propter ipsius requisicionem, duximus dirigendam. [1]Preterea sciatis, sic per reuerendum patrem, dominum episcopum Tarbatensem, et confratrem nostrum Ottonem de Wienna conductum esse, quod dicta securitatis littera penes vos remanere deberet, vnde, postquam a prefato domino . . archiepiscopo lecta fuerit, eam vosipsi iterato nostri causa reseruetis.[1] Ceterum regraciamur vobis multum de promocione, honore et beneficijs, que confratri nostro Ottoni de Wienna impendistis, et alijs nostris nuncijs frequenter impendere non cessatis. Datum Marienborg, in die beati Laurencij martiris, nostro sub secreto.

Frater Henricus Tůsmer, magister generalis
ordinis fratrum domus Theutonice.

*In dorso*: Viris famosis et commendabilibus, dominis consulibus ciuitatis Lubek, amicis nostris et fautoribus sincere dilectis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit aufgedrücktem Siegel.*

## CMXXXIX.

***Graf und zwei Schöffen des Hohen-Gerichts zu Cöln urkunden über Verhandlungen zwischen dem Ritter Johann von Gundereiven und dem Lübeckischen Rathmann und Abgesandten Tidemann von Warendorf, die dem Kaiser bestimmten Geschenke betreffend. 1349. Aug. 11.***

Vniuersis presentes litteras inspecturis nos Constantinus de Lisekirchin vicecomes, Constantinus de Lisekirchin et Wilhelmus dictus Gijr scabini Colonienses notum facimus || publice protestantes, quod coram nobis in figura judicij constituti strenui viri, domini Johannes de Gundereyuen miles ex vna, et Tilmannus de Wardindorp, || consul ciuitatis Lubicensis, ex altera parte, dictusque . . miles eundem dominum Tilmannum conuenit et impetiuit super eo, quod ipse dominus Tilmannus eidem . . militi, prout || asseruit, deberet promisisse, quod non deberet equitare ad dominum . . regem Romanorum cum donis ipsi . . regi ex parte ciuitatis Lubicensis

1) Der Satz ist oben in der Urkunde ausgelassen und unten angefügt.

presentandis, nisi deberet hoc ipsi militi reuelare. Super quo dictus dominus Tilmannus exhibuit facere suam innocenciam, prout dictandum duceret ordo juris, et ipse . . miles renunciauit huiusmodi juramento. Presertim dictus . . miles eundem dominum Tilmannum et dominum Johannem, prothonotarium ciuitatis Lubicensis predicte, denuo impetiuit ex parte sue dicte ciuitatis super hoc, quod dicti domini Tilmannus et Johannes sibi deberent presentasse dona dicto domino . . regi ex parte dicte ciuitatis presentanda iuxta ipsius militis continenciam litterarum, que dona dictus . . miles eandem ciuitatem Lubicensem dare debere asseruit et teneri. Ad que prefati domini Tilmannus et Johannes responderunt, quod ciuitas Lubicensis ipsi domino . . regi ad nulla dona foret astricta, sed quicquid fecissent, quod id ob amorem specialem factum fuerit atque gestum, quodque dona ipsis porrecta dicto domino . . regi, prout ipsis commissum fuerat, presentassent, quodque nulli de hoc alteri tenerentur, prout crederent respondere. Vnde juris ordo dictos dominos Tilmannum et Johannem de huiusmodi impeticione dictauit quitos penitus et solutos. Jn cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Datum crastino beati Laurencij martyris, anno Domini millesime CCC$^{mo}$ XL$^{mo}$ nono.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängenden drei Siegeln.*

## CMXL.

***Ritter Johann von Vulle sammt seinen Söhnen Conrad und Johann sühnt sich mit der Stadt Lübeck um den Todtschlag seines Sohnes Willekin. 1349. Aug. 31.***

Wi her Johan van Vulle riddere vnde Conrad vnde Otte des hern Johannes sone. Bekennet openbare in desseme breue vnde dot witlik alle den, de ene seed edder lesen hored, dat wi van vser vnde van vser eruen weghene vnde van al vser vrunde weghene vs vruntliken ghevleghen vnd ghantzliken vnde to grunde ghesoned hebbet mid al den ersamen radmannen vnde mid den ghemenen borgheren der stad to Lubeke vnde mid al eren deneren vmme den dodslach Willekens van Vulle, deme God gnedich si, des ik her Johan van Vulle vader was, vnde wi Conrad vnde Otte vorbenomet brodere weren, den der ratmanne vnde der ghemenen borghere to Lubeke denere dod sloghen. Vnde wi hebbet ghelaten vnde latet van vser vnde al vser eruen vnde van al vser vrund weghene vnde van alle der weghene, de dat antrid vnde van rechtes weghene antreden mach, al de radman vnde de ghemenen borghere der stad to Lubeke, de nu sin vnde noch to komen moghet, vnde al ere denere vnde al de ghenne, de dar an vordacht sin

vnde vordacht werden moghen, des vorbenomeden dodslaghes vnde aller veyde vnde alle(r) claghe vnde ansprake, de wi jeghen se don vnde hebben mochten van des dodslaghes weghene, vnde aller schicht, de daran gheschen is, quyt, leddich vnde los, vnde willet se eren vnde vorderen, wor wi moghen. Vnde wi bekennet des, dat vs de sone, de wi mid hern Johanne Klinghenberghe, eneme ratmanne to Lubeke, ghedeghedinghet hebbet vmme den vorsprokenen dodslach, vultoghen is, also dat vs ghenoghet. Desse sone de loue wi vor vs vnde vor al vse eruen vnde vor al vse vrund vnde vor alle de, de dhe dodslach antrid vnde van rechtes weghene antreden mach, vnde vsen borghen, de hir na screuen stad, den vromen wisen luden, hern Harberte van Mandeslo, hern Henrike Knicghen, hern Bertolde van Reden, hern Ludolue Campen ridderen, Seghebande van deme Berghe deme riken knechte, vnde hern Johanne Klinghenberghe vorbenomet, to behof vnde to nut der ghemenen ratmanne vnde borghere der stad to Lubeke vnde al erer denere vnde alle der, de an deme dodslaghe vordacht sin vnde vordacht werden moghen, mid samender hant, in truwen, ghantz, vast vnde vnvorbroken to holdende, ane allerleye arghelist. Vnde to ener betughinghe desser sone vnde vses louedes hebbe wi dessen bref mid vsen vnde mid vser borghen ingheseghelen witliken beseghelen laten. Vnde we her Luder van Holtdorpe, her Willeken van Wechelte riddere, Floreke Romele, Conrad van Vulle Hermannes sone, Luder vnde Lambert van Alden Otten sone knapen bekennet in desseme suluen breue, dat wi mid hern Johanne van Vulle vnde mid Conrade vnde mid Otten sinen sonen vnde vor se vnde vor alle ere eruen vnde vor alle ere vrund vnde vor alle de, dhe dhe dodslach antrid vnde antreden mach, ghelouet hebbet vnde louet den vorbenomeden vromen wisen luden, hern Harberte van Mandeslo, hern Henrike Knicghen, hern Bertolde van Reden, her Ludolue Campen ridderen, Seghebande van deme Berghe deme riken knechte, vnde hern Johanne Klinghenberghe, to behof vnde to nut der vorsprokenen ghemenen ratmanne vnde borghere der stad to Lubeke vnde al erer denere vnde der, de an deme dodslaghe vordacht sin vnde vordacht werden moghen, mid samender hand, in truwen de vorbenomeden sone ghantz, vast vnde vnvorbroken to holdende, ane allerleye arghelist. Desse sone is to Rethem ghedeghedinghet vnde endet, vnde to ener betughinghe alle desser vorbescreuenen stucke hebbe wi mid vsen vnde mid hern Johannes van Vulle vnde Conrades vnde Otten siner sone ingheseghelen dessen bref witliken beseghelen laten, na Goddes bort dritteynhundert jar in deme neghen vnde verteghesten jare, in sunte Egidius auende.

*Nach einer Abschrift in von Melle's Ausführlicher Beschreibung der Stadt Lübeck. II. S. 1181 ff.*

## CMXLI.

*Die Stadt Lübeck schreibt an den Grafen Gerhard von Holstein über die Eroberung des den Herren von Zülow gehörigen Schlosses Bernstorf und über die Hinrichtung der daselbst gefangenen Strassenräuber. 1349. Sept. 1.*[1]

Lubeca ad Gerhardum, comitem Holsatiae, de expugnato castro Bernstorpe, ex quo nobiles de Zulen frequentiores rapinas fecerant, destruendo et captis in eo raptoribus morti tradendis. Die Aegidii abbatis.

*Zum Jahre 1349 angeführt in Dreyer* Apparatus, *aus* Stryckii et Westphalen cod. diplomat. Holsat. No. 107. ad h. a.

## CMXLII.

*Heinrich Tusmer, Hochmeister des deutschen Ordens, ersucht den Rath zu Lübeck, den demselben früher zugesandten Geleitsbrief für den Erzbischof von Riga dem Letzteren auf ein Jahr auszuliefern. 1349. Sept. 8.*

Salutacione obsequiosa premissa. Consules Lubicenses, domini et amici dilecti, sciatis, religiosum et hone‖stum virum, fratrem Fridericum[2] ordinis Premonstratensis, nomine et ex parte reuerendi patris, domini Vromoldi ‖ archiepiscopi Rigensis, nobiscum terminum amicabilem a festo beati Michaelis archangeli futuro proxime ‖ per vnum annum immediate sequentem duraturum condixisse et nichilominus[3] ordinasse. Quare rogamus vos affectuose,[4] quatenus, non obstante priori nostra littera, eidem domino . . archiepiscopo litteram conductus nostri, cui sigillum nostrum magnum[5] appendet, vobis presentatam, detis, presentetis et in possessionem suam tradatis, per eum durante illo termino retinendam. Exspirante autem termino dicto,[6] videlicet in festo beati Michaelis numerando a festo Michaelis futuro proxime per annum, vobis prefatus dominus archiepiscopus predictam conductus nostri litteram restituere tenebitur et debebit, nisi incusauerit nos dicendo, contra formam conductus nostri per nos fore factum infra dictum terminum, de quo non sit sibi satisfactum. Tunc enim prenotatam litteram nostram seruare sibi liberum erit[7] tam diu, quousque ei[8] eueniat, quidquid super eo iuxta estimacionem et industriam proborum virorum expediens fuerit siue iuris. Quo facto statim memoratam conductus nostri litteram vobis reddere et representare debebit. Datum

1) Detmar. I. 271. 2) Fredericum. 3) nichilominus. 4) fehlt. 5) magnum sigillum nostrum. 6) quo exspirante. 7) liberum erit ei. 8) sibi.

in castro nostro Rogusin, anno Domini M̊CCC̊X̊L nono, in die Natiuitatis beate Marie virginis, nostro sub secreto.

Frater Heinricus Tůsmer, magister generalis
fratrum beate Marie de domo Theutonica.

*In dorso*: Famòsis viris et prudentibus, . . consulibus ciuitatis Lubek, dominis et amicis nostris sincere dilectis.

*Nach dem auf der Trese in doppelter Ausfertigung befindlichen, auf Papier geschriebenen Originale, mit aufgedrücktem Siegel.*

## CMXLIII.

***Ritter Johann von Vulle, sein Sohn Conrad und andere seiner Verwandten bekennen, von der Stadt Lübeck 100 löthige Mark Hannoverscher Währung als Wehrgeld für den Todtschlag des Willekin von Vulle empfangen zu haben. 1349. Sept. 30.***

We her Johan van Vulle riddere, vnde Conrad sin sone knecht, her Willeken van Wechelte, her Rolef vnde || her Dideric van Bordesle riddere, vnde Floreke Romele knecht. Bekennet vnde betughet openbare in || dissem breue, de mid vsen inghesegheln witliken beseghelet is, dat vs de erbaren lude, de . . rad||man van Lubeke, hebbet bered vnde betalet bi honouerscher wichte vnde were hundert lodeghe mark, de se vs sculdich weren vor Willekens dodslach van Vulle, dar se vs vore ghesat hadden to borghen de vromen lude, hern Harberte van Mandeslo den elderen, hern Bertolde van Reden, hern Ludolue Campen, riddere, vnde Seghebande van dem Berghe den riken knecht. Disser benomden hundert mark hebbe we se vnde ore benomeden borghen ghelaten vnde latet deghere quijt, ledich vnde los. Ouer disser benomden beredinghe hebbet ghewesen her Henric Knicghe de eldere, her Bertold van Reden riddere, vnde Seghebant van Reden knecht, vnde de . . rad to Honouere. Vnde is gheschen na Goddes bord druteynhundert jar in dem neghen vnde verteghesten jare, des neghesten daghes sunte Micheles.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den anhängenden sechs Siegeln.*

## CMXLIV.

***Reinhard von Schönau, Herr von Schönhorst, Marschall des Römischen Königs und Vicar der Diöcese Cöln, ersucht den Rath von Lübeck um Bezahlung des vom König Karl IV. ihm überwiesenen zweijährigen Reichszinses der Stadt. O. J. (1349.) Oct. 14.***

Vos honestos viros, dominos . . magistros ciuium, . . scabinos, . . consules et vniuersitatem ciuitatis Lubicensis, || amicos nostros dilectos, scire volumus, quod

nuper serenissimus dominus noster, dominus Karolus Romanorum et || Bohemie rex, pro expensis sibi per nos in ciuitate Aquisgrani conparatis et acquisitis, censum suum || et vsufructum, eidem domino . . regi per vos et vestram ciuitatem solui consuetum, et iam duobus annis non solutum, nobis apud vos et dictam vestram ciuitatem et per vos solui deputauit, iuxta formam et tenorem littere nobis a dicto domino . . rege super hoc concesse, cuius copiam vobis sub sigillo auctentico et signo tabellionis signatam cum presentibus destinamus. Quare vestram amiciciam rogamus instancius vos requirentes, quatenus pretextu litterarum earundem huiusmodi censum et vsufructum nobis, vt premittitur, deputatum ad hospicium Nicolai dicti Mûle, ciuis Aquensis, apud quem huiusmodi litteram originalem domini . . regis reliquimus, nomine nostro mittere velitis, nobis assignandum, qui Nicolaus, censu et vsufructu predictis sibi nomine nostro traditis et solutis, vobis predictam litteram seu vestro nuncio tradet seu vobis mittet ad locum vobis magis aptum, quemcunque sibi duxeritis assignandum; facientes in hijs, vt de vobis conqueri non habeamus, sed pocius vobis et vestre ciuitati in omni seruitutis genere, et ad dirigendum et promouendum vestros conciues in locis, vbi nos posse habuerimus, reddamur prompciores. Datum Aquis, feria quarta post Gereonis, sub nostro secreto.

Reynhardus de Schoynowe, dominus de Schoynuorst, marschalcus domini . . regis Romanorum et vicarius in temporalibus dyocesis Coloniensis.

*In dorso:* Prudentibus et honestis viris, dominis magistris ciuium, . . scabinis, . . consulibus et vniuersitati ciuitatis Lubicensis, amicis suis carissimis.

*Nach dem zum Briefe gefalteten Originale, auf Papier, auf der Trese. Schnitte für das Siegelband und Spur des aufgedrückt gewesenen Siegels sind noch vorhanden.*

## CMXLV.

*Heinrich Knop giebt dem Hoyger Wechsler eine Anweisung auf Jacob Kron in Stockholm über 330 Mark Schwedisch. 1349. Oct. 31.*

Jk Hinrik Knop bekenne des, dat ik hebbe vp gheboret vnde entfangen van Hoygere || Weslere hundert vnde viue vnde sestich mark an lubescheme pagimente, dar he || wedder vore entfangen schal thō deme Stokholme drehundert mark vnde || dertech mark zwedesch in alsodaneme pagimente, also dar ghenge vnde gheue is. Dit vorebenomede ghelt schal eme bereden Jacob Kron van den seeshundert vnde sestech marken, de ik Hinrik Knop vnde Aluin van deme Stene van eme koften. Tughe desser dink sint her Johan Plescowe vnde her Seghebode Crispin

rathmanne. Ghegheuen an deme jare Godes dusent jar dre hundert jar in deme neghen vnde verteghesten jare, in deme hilghen auende Alle Godes Hilghen.

*In dorso:* Protestacio Hinrici Knop et Hoygeri Campsoris.

Litterae memoriales, *auf der Registratur.*

## CMXLVI.

***Bürgermeister und Rathmänner zu Dortmund ersuchen den Rath zu Lübeck, den Nachlass des daselbst verstorbenen Heinrich von Volmesten ihrem Mitrathmanne Christian Schulte als Bevollmächtigten der beiden nächstgezeugten Erben, der Schwestern des Verstorbenen, Mechtild van den Husen und Adelheid von Werderingen, verabfolgen zu lassen. 1349. Nov. 3.***

Honorabilibus viris, dominis . . proconsulibus et . . consulibus Lubicensibus, amicis et coimperialibus eorum dilectis, . . proconsules || et . . consules Tremonienses promptitudinem obsequendi cum affectuum puritate. Constitute coram nobis Mechtildis || dicta van den Husen, et Alheydis de Werderincgen sorores cum . . amicis suis exposuerunt nobis, Henricum de || Volmestene apud vos defunctum, ipsarum fratrem verum et legitimum, bona quedam post se dereliquisse ad ipsas solas propiores heredes, et ad neminem alium, jure successionis hereditarie deuoluta, prout dicte sorores id suis juramentis coram nobis prestitis confirmarunt. Quia igitur eedem sorores Cristianum dictum Schulte, nostri consulatus consocium, presencium ostensorem, suum verum et legitimum procuratorem ad emonendum huiusmodi bona coram nobis constituerunt et elegerunt, dantes sibi in premissis faciendi, dimittendi, ordinandi, statuendi, disponendi vel quocumque modo pertractandi plenariam facultatem, honorabilitatis vestre sinceritatem nobis dilectam instancius deprecamur dictum procuratorem promouere velle amore nostri, vt huiusmodi bona consequatur indilate. A discretis enim viris Cristiano de Hengestenberghe, Arnoldo de Gradu, Gerhardo dicto Schulte, nostri consulatus consodalibus, et Gosswino de Vnna, nostro conciue, nobis dilectis, super premissis sufficientem recepimus fideiussoriam cautionem. Ne vero eorundem bonorum vlterior monicio subsequatur in posterum, ad nos firmum et certum respectum habeatis. Jn quorum omnium testimonium nostre ciuitatis sigillum presentibus tergotenus est appressum. Datum feria tercia post festum Omnium Sanctorum, anno Domini millesimo CCC quadragesimonono.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit aufgedrücktem Siegel.*

## CMXLVII.

*Johann III., Graf von Holstein und Stormarn, verspricht dem Rathe zu Lübeck, dafür einstehen zu wollen, dass Detlef und Wolf von Gudow den Verfesteten der Stadt bis zum Weihnachtsfeste einschliesslich keinen Vorschub leisten werden. 1349. Nov. 27.*

Nos Johannes Dei gracia comes Holtzacie ac Stormarie. Vos proui‖dos viros ac honestos, proconsules ac consules vniuersitatis ‖ ciuitatis Lubecensis, constare liquide cupientes (!) in hiis scriptis, quod ‖ pro Dethleuo et Wlf de Ghodowe fratribus stamus et bona fide promittimus, quod vestros proscriptos et emulos infra hinc et festum Natiuitatis Christi proximum et per illos quatuor dies festiuos tempore medio non debeant fouere, cibare vel hospitare, directe aut indirecte, aut peius vestrum ac vestrorum agere vel procurare quoquomodo, prout sub appensione nostri secreti presentibus publice protestamur. Datum Plone, anno Domini M̊CC̊XL nono, sexta feria ante vigiliam beati Andree apostoli.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegelbande.*

## CMXLVIII.

*Johann III., Graf von Holstein und Stormarn, urkundet über die von ihm geschehene Auflassung der von dem Priester Heinrich, genannt von Kakeditze, dem Heiligen-Geist Hospitale zu Lübeck verkauften 2¾ Hufen zu Giddendorf. 1349. Dec. 21.*

Johannes Dei gracia comes Holtzacie et Stormarie. Vniuersis presencia visuris vel audituris salutem in Domino sempiternam. Quia memorie ‖ frequenter iniuriatur oblivio, et longinquitate fit temporis, quod res clara presentibus redditur obscura futuris, solet contra obliuionis ‖ dispendium de scripture remedio talibus prouideri, que perpetua debent firmitate stabiliri. Hinc est, quod presencium testimonio profitemur ‖ constare cupientes vniuersis presentibus et futuris, quod discretus vir, dominus Hinricus dictus de Kakeditze, presbyter Lubicensis dyocesis, pro ducentis marcis argenteorum denariorum lubicensium, sibi, vt coram nobis recognouit, integraliter persolutis et in suos necessarios vsus expositis et conuersis, de nostro, heredum nostrorum omnium ac fidelium nostrorum, suorumque heredum et proximorum, necnon omnium, quorum consensus requirendi fuerant, et quorum intererat seu interesse poterat, pleno consensu, voluntate et beneplacito, rite et racionabiliter vendidit,

dimisit ac coram nobis pleno iure resignauit honestis viris, . . prouisoribus, . . magistro ac fratribus domus Sancti Spiritus in Lubeke, ad vsus et vtilitatem eiusdem domus pro memoratis ducentis marcis, per ipsos, vt premittitur, prompte persolutis, ementibus, tres mansos vno quartali minus in villa dicta Gheddendorpe, cum omni iure, libertate ac perpetua proprietate, necnon proprietatem vnius mansi siti ad dictam villam in campo, dicto Voghedescampe, cum dimidietate hereditatis eiusdem mansi, empta olim ab Eghardo de Crempelstorpe, ac saluis dicte domui in alia medietate hereditatis eiusdem mansi, quam olim possedit Johannes de Hassendorpe, redditibus vnius marce denariorum vsualis monete, que marca dicte domui annaliter dabitur census nomine siue hure. Quibus quidem mansis et redditibus memorati prouisores, magister et fratres pro vsibus eiusdem domus perfrui debent perpetuis temporibus sine omni impedimento et obstaculo, cum omni jure, judicio supremo et infimo, manus et colli, ac judicijs omnibus intermedijs, et cum omni libertate, commoditate ac perpetua proprietate, vt premissum est, necnon cum omnibus suis attinencijs, terminorum distinctionibus, vt nunc iacent, et omnibus redditibus, emolimentis ac fructibus inde deriuantibus, et condicionibus omnibus ac singulis, prout dictos mansos et redditus olim dilecto nobis Marquardo dicto de Smalenze ob sumptuosa seruicia nobis per ipsum sepius impensa racionabiliter dedimus et dimisimus, ac prout ab eodem Marquardo pretactus dominus Hinricus de Kakeditze eos legitime comparauit et emit, ac possedit hactenus, cum omnibus et singulis in eadem villa per eundem ademptis, ac plane, sicut olim nobis et nostris progenitoribus pertinuisse libere dinoscuntur; renunciantes omni juri, quod nobis ac nostris hèredibus competere in hijs bonis in futurum poterit, et eadem bona memorate domui Sancti Spiritus cum omni libertate, perpetua proprietate ac singulis superius expressis condicionibus pleno jure dimittentes in hijs scriptis. Jn premissorum omnium et singulorum euidens testimonium appensione nostri sigilli firmiter communiri fecimus presens scriptum. Testes huius rei sunt magister Jacobus Crumbeke, magister Johannes Wedekini clerici nostri; Dethleuus Wenzine dictus de Goluitze marscalcus, Hinricus Glůsink et Euerhardus de Plǒne aduocatus noster, ac alii plures fidedigni. Datum in castro nostro Plǒne, anno Domini millesimo trecentesimo quadragesimo nono, in die beati Thome apostoli gloriosi.

*Nach dem Originale, im Archive des Heiligen-Geist Hospitales, mit an grün und roth seidener Schnur hängendem Reitersiegel.*

## CMXLIX.

*Bertold Wamekow, Bürger in Sternberg, und Ludolf, genannt Sternberg, verpflichten sich für die von ihrem Verwandten Peter Merchow dem Rathe zu Lübeck geschworene Urfehde. 1350. Jan. 2.*

Nos Bertoldus Wamekowe ciuis Sternebergensis et Ludolfus dictus Sterneberch. Recognoscimus || publice per presentes, quod pro iurata orueyda, quam Petrus Merchowe, noster auunculus, honorandis || viris, dominis consulibus ciuitatis Lubicensis et eorum vniuersis conciuibus, fecerat et iurauit pro eo, quod per eorundem || dominorum consulum Lubicensium aduocatum captus fuerat et in ipsorum vinculis per tempus aliquod detentus, manu coniuncta et data fide promisimus et promittimus per presentes dominis consulibus antedictis vna cum Petro prenarrato, ita quod predicta orueyda per eundem Petrum ac ipsius omnes consa(n)guineos natos et nascendos debet inuiolabiliter obseruari. Jn cuius rei testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M̊CC̊C̊ quinquagesimo, in crastino Circumcisionis eiusdem.

*In dorso:* Oldelande detur.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängenden beiden Siegeln.*

## CML.

*Entwürfe der zwischen dem Grafen Otto von Schwerin und dem Rathe zu Lübeck geschlossenen freundlichen Einigung und der besonders verabredeten Artikel. 1350. Jan. 5.*

Wy Otto van der gnade Godes etc. (*Gleichlautend mit No. 951, nur mit Dialekts-Abweichungen.*)

Wi rathmanne der stad thů Lubeke. Bekennen vnde bethůghen openbare in desem breue, dat wi deghedinghet vnde maket hebben mit deme eddelen manne, hern Otten greuen thů Zwerin, ene vruntleke eninghe, de waren scal van desser tyd bet thů Paschen, de nu neghest thůkomende is, vort ouer dre jar, in desser wys, dat wi syn, siner man vnde siner land beste beweten vnde weruen scolen in allen stucken, dar wi kønen. Vnde were ok, dės God nicht en wille, dat wi des suluen heren des greuen vyende werden wolden binnen desser tyd, dat scole wi eme en half jare vøre thů wetende dŏn. Men were dat de heren vnde de stede, de in deme lantvrede sin, vs jerghen thů escheden, vnde wi dar thů deden, als wi schuldich weren thů dønde na deme lantvrede, dar scole wi sunder brøke ane wesen.

Eder were ok dat wi wat deden vppe stratenrøuere eder vp vse vøruesteden lude, dar scøle wi ok sunder brøke ane wesen, vnde mit alle dessen stücken scolen desse deghedinghe vnde eninghe nicht ghebroken wesen. Thů ener openbaren bethughinghe vnde thů ener wisheyt desser dingh so is vse hemelke ingheseghel van vseme heete henghet an dessen bref. Ghedeghedinghet vnde gheuen thů Lubeke in vser stad, na Godes bort drůtteynhundert jaar in deme vefteghesten jare, in deme auende thů Twelften.

Verte et invenies plura.

[1]Desse stucke hebbe wi rathmanne sproken buten breues vnde deghedinghet mit deme suluen greuen van Zwerin vnde mit sineme rade.

Thů dem ersten male, were id also dat wi eschet wørden van den heren ofte steden, de in deme landurede sint, thů volgende vp ene vnde vppe sine land, so scole wi ene vorbeden thů rechte, eer denne wi volghen.

Vortmer were welk siner man, de vse vørvesteden lůde eder stratenrøuere entholde, den he nicht bedwinghen kunde, vppe den scøle wi ene volghen, dar it vs beleghen is, vnde anders nerghen, efte he dat eschet.

Vortmer were siner manne jenich, de vs vørvanghen hadde, vnde vs lyk don wolde, syn lyk wille wi nemen. Vnde were erer ok welk thů vnrechte vørvestet van vs, die dat bewisen mochte, also dat vs nøghede, den scole wi vt der vørvestinghe laten. Vnde schuldeghede wi ok erer jenighen, de noch vnvøruested were, vmme sake, vnde he dat bewisede, also dat vs nøghede, dat he der vnsculdich were, den scole wi siner vnschult laten neten.

*Unten am Rande:* Placita inter comitem Ottonem de Zwerin et ciuitatem.

*Nach einer Aufzeichnung auf Pergament, auf der Trese.*

## CMLI.

### *Otto, Graf von Schwerin, urkundet über die mit dem Rathe zu Lübeck auf drei Jahre geschlossene freundliche Einigung. 1350. Jan. 5.*

Wy Otto van der gnade Ghødes greue tů Zwerin. Bekennen vnde betůghen openbar in desme || breue, dat wi ghedeghedinghet vnde maket hebben mid den erbarn mannen, den ratmannen || der stad tu Lubeke, ene vruntlike enynghe, de waren scal van desser tyd bette tů Paschen, || de nů neghest tů komende is, vort

1) Steht auf der Rückseite, zum Theil halb verlöscht.

ouer dre iar, in desser wis, dat wi dersuluen ratmanne, erer stad vnde erer menen borghere beste beweten vnde weruen scolen in allen stůcken, dar wi mede kunnen. Vnde were och, des Ghot nicht en wille, dat wi ere vighent werden wolden binnen desser tyd, dat scole wi en en half iar vore tů wetene důn. Vortmer so en scole wi och ere vorvesteden lude nicht vntholden noch houen noch husen laten in vsen landen noch sloten. Men were dat dat wi erer vorvesteden lude welk behůueden tů vser not, de scole wi en bi namen scriuen in vsen breuen. Vnde drůghe[1] wi vnde de suluen ratman des ouer en, dat wi se vntholden můchten in vseme deneste vp ene beschedene tyd, so scole wi en dar vore stan vnde stat en dar vore in desme breue, dat se ere vnde der menen straten ergheste nicht weruen schun[2] binnen der tyd, dat se in vseme deneste sin, vnde achte daghe dar na, vnde wanne se vt vseme deneste wi willen laten, dat scole wi den suluen ratmannen achte daghe tů voren vnbeden. Vortmer vse slote scolen en open sin tů allen tyden, wi sin vte offte ynne, tů ghude binnen desser tyd, wenne nen vnghevůch dar inne tů dryuende vnde nummende voruanghene[3], se en důn dat na vseme, vser voghede vnde vser ratmanne rade vnde ghůde wille. Dat alle desse vorscreuenen [stucke] stůcke stede vnde vast bliuen, so loue (wi) dit dessen vorscreuenen ratmannen en mid vsen medeloueren, dessen achbarn knapen Vlricus van Penitze vnde Arnde van der Molen, vnde hebben vse ingheseghel en mid vser medelouere ingheseghele, de vor ghescreuen sin, tů eneme groteren tughe vnde orkunde hengen tů desme breue, de ghegheuen vnde screuen is tů Lubeke, na Ghodes bort dusent iar drehundert iar in deme vyftighesten iare, in Twelften auende.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit zwei anhängenden Siegeln; das dritte ist abgerissen.*

## CMLII.

***Ludwig, Decan der Kirche in Boyle, Wilhelm, Pleban zu Wetter, und die Knappen Wilhelm Dobbe und Diederich von Werminghusen ersuchen den Rath zu Lübeck, dem Bevollmächtigten der beiden Schwestern Adelheid von Werderingen und Mechtild von Husen den Nachlass des zu Lübeck verstorbenen Heinrich von Volmesten auszuliefern. 1350. Jan. 7.***

Honorabilibus viris et discretis, .. proconsulibus et .. consulibus in Lůbeke, amicis eorum dilectis, Ludewicus decanus || ecclesie in Boyle, Wilhelmus plebanus ecclesie in Wettere, sacerdotes, Wilhelmus Dobbe et Theodericus || de Werminchusen,

1) droghe. No. 850. 2) scolen. No. 850. 3) nemende vorvanghende. No. 850.

armigeri, salutem sinceram et rei geste congnoscere veritatem. Constitute coram nobis || Thele de Werderyngen et Mechtildis de Hůsen sorores recongnouerunt, se non coacte, sed voluntarie et matura deliberacione prehabita, Cristianum Schůlte in suum verum et legitimum procuratorem coram . . discretis viris, . . consulibus Tremoniensibus, elegisse et constituisse ad emonendum bona quedam ipsis prescise, et nulli alteri, per obitum Henrici de Volmestene, vestri conciuis, ipsarum fratris veri et legitimi, deuoluta, sicut estimamus vos et in patentibus litteris dictorum . . consulum Tremoniensium plenius vidisse, quas cum magna difficultate per sufficientem fideiussoriam caucionem et magnas preces ab eisdem consulibus sibi conparauerunt. Vnde petimus discrecionem vestram nobis dilectam, quatenus . . procuratorem . . dictarum sororum promouere velitis intuitu justicie et nostrarum precum interuentu, ut huiusmodi bona, et quantum super hoc vestre ciuitatis juris fuerit, ipsarum nomine consequatur indilate. Jn quorum testimonium sigilla nostra duximus presentibus appendenda. Datum in crastino Epiphanie Domini, anno eiusdem M̊CCC^mo quinquagesimo.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den anhängenden vier Siegeln.*

## CMLIII.

***Adolph, Graf von Holstein, Stormarn und in Schauenburg, entschlägt die Stadt Lübeck aller Verpflichtung für den durch ihre Kriegsleute ihm in Rellingen und Tangstedt zugefügten Schaden. 1350. Jan. 13.***[1]

Nos Adolphus Dei gracia comes Holtzacie, Stormarie et in Schowenborch. Tenore presencium recognoscimus || publice profitentes, quod dominos .. proconsules et .. consules et vniuersam ciuitatem Lubeke, quia se dicunt || esse innocentes nostri dampni nobis in Rellinghen et in Tanxstede per eorum armigeros facti, || dimittimus racione huiusmodi dampni penitus quitos et solutos, nullatenus ipsos pro eisdem amplius monentes seu quicquam ab eisdem de dampnis huiusmodi exigentes. Jn cuius rei signum nostrum secretum presentibus est appensum. Datum Hamborch, anno Domini M̊CCC̊ quinquagesimo, feria quarta proxima post Ephyphaniam Domini.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

---

1) Da im Jahre 1350 Epiphanias auf den vierten Wochentag fiel, so kommt der nächste vierte Wochentag nach Epiphanias der Octave gleich.

## CMLIV.

*Mehrere Geistliche zu Dortmund beglaubigen beim Rathe zu Lübeck Christian Schulte als Bevollmächtigten der Adelheid von Werderingen zur Erhebung der Erbschaft ihres daselbst verstorbenen Bruders. 1350. Jan. 23.*

Viris famosis et discretis, . . proconsulibus et . . consulibus in Lubeke, amicis eorum dilectis, . . decanus Christianitatis || Tremoniensis, Wernerus viceplebanus ecclesie sancti Reynoldi, et Euerhardus de Noua Curia rector ecclesie sancte || Marie ibidem salutem et viam agnoscere veritatis. Vestram scire cupimus prudentiam, quod presentiam nostram accedens || Thela de Werderincgen recognouit, se non coactam, sed bona liberaque voluntate Cristianum dictum Schulte de Tremonia suum verum et legitimum procuratorem coram discretis viris, . . consulibus Tremoniensibus, constituisse et elegisse ad emonendum bona quedam ipsi per obitum quondam Hinrici de Volmestene, vestri conciuis, ipsius vero fratris veri et legitimi, deuoluta, nec fauet nec wlt eadem bona per quemcunque ex parte sui tolli vel percipi quouis modo, sed per Cristianum procuratorem suum predictum, quem vna cum litteris patentibus ciuitatis Tremoniensis super hoc datis difficulter et magnis precum instantijs per grauem fideiussoriam cautionem sibi comparauit. Ob quod discretiuam prudentie vestre puritatem pro et cum dicta Thela studiosius deprecamur, dictum procuratorem suum promouere velle intuitu justicie et nostrorum precaminum interuentu ad consecutionem huiusmodi bonorum indilatam juxta formam vestre ciuitatis. Actum presentibus Johanne de Yborch, et Lamberto dicto Keyser sacerdotibus, ac alijs pluribus fidedignis. Jn premissorum testimonium sigilla nostra ad instantiuas preces dicte Thele duximus presentibus appendenda. Datum sabbato ante festum Conuersionis sancti Pauli, anno Domini millesimo CC̊C quinquagesimo.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den anhängenden drei Siegelbändern, von welchen die Siegel abgesprungen sind. Ebendaselbst befinden sich zwei Streifen eines von denselben Geistlichen für Mechthild von Husen ausgestellten gleichlautenden Briefes,* datum Heste .... (anno mi)llesimo CCC quinquagesimo. *Das Stück, wo die Zeugen standen, fehlt; zwischen* per *und* quemcunque (*Z. 10.*) *ist eingeschoben:* Goswinum filium suum aut alium.

## CMLV.

*Heinrich und Andreas Kakeditze, Priester der Lübeckischen Diöcese, verpflichten sich, für die von Ersterem dem Heiligen-Geist Hospitale in Lübeck verkauften Hufen in Giddendorf Jahr und Tag Gewähr leisten zu wollen. 1350. Jan. 25.*[1]

Omnibus presentes litteras visuris vel audituris Hinricus de Kakeditze et Andreas eius frater || presbiteri Lubicensis dyocesis salutem in Domino. Presencium

1) Vgl. No. 948.

testimonio recognoscimus et constare vo‖lumus vniuersis, quod quosdam mansos et bona, quos et que ego Hinricus predictus prouisoribus, magistro et fratribus domus Sancti Spiritus in Lubeke, ad vsus eiusdem do‖mus ementibus, rite et racionabiliter vendidi et dimisi, sitos et sita in villa Gheddendorpe, cum omnibus juribus et libertatibus, in priuilegio nobilis nostri domini, domini Johannis comitis Holtzatie et Stormarie, super hac vendicione confecto contentis, nos ambo et quilibet nostrum insolidum ipsis auctorizare, warandare et disbrigare debemus et tenebimur sub nostris proprijs expensis et laboribus ab impeticione omnium juri parere volencium, infra annum et diem, prout jus terre Holtzatie exigit et requirit, prout hec coniuncta manu insolidum eisdem sollempni stipulacione promisimus et presentibus promittimus, et in eorum euidens testimonium nostra sigilla presentibus duximus appendenda. Datum Lubeke, anno Dominice natiuitatis M̊CC̊C quinquagesimo, in die Conuersionis beati Pauli.

*Nach dem Originale, im Archive des Heiligen-Geist Hospitales, mit anhängenden Siegeln.*

## CMLVI.

***Hermann von Wickede und Bertram Vorrad, als Provisoren, so wie Meister und gesammter Convent des Heiligen-Geist Hospitales bekennen, aus dem Kaufe verschiedener Hufen in Giddendorf dem Priester Nicolaus Rosenfeld Namens der Kalandsbrüder der Jungfrau Maria im Lande Holstein 120 Mark Pf. schuldig zu sein. 1350. Jan. 25.***

Uniuersis hoc scriptum inspecturis vel audituris Hermannus de Wickede et Bertrammus ‖ Vørraath prouisores, frater Hermannus magister, totusque conuentus vtriusque sexus domus ‖ Sancti Spiritus in Lubeke salutem in Domino. Presencium testimonio publice profitemur, ‖ quod racione empcionis, qua tres mansos minus vno quartali in villa Gheddendorpe cum omni jure, libertate ac perpetua proprietate, necnon proprietatem vnius mansi siti ad dictam villam in campo dicto Voghedescampe, ac plane quicquid honestus vir dominus Hinricus de Kakeditze, presbiter Lubicensis dyocesis, in dicta villa habuit, legitime ab eodem domino Hinrico ad vsus et vtilitatem dicte domus comparauimus, tenemur ex parte eiusdem domus rite et racionabiliter obligati discreto viro, domino Nicolao dicto Rosenveld presbitero, ad manus et vsus . . dominorum . . fratrum kalendarum beate Marie virginis terre Holtzacie, in centum et viginti marcis denariorum monete Lubicensis, in festo beati Michaelis nunc proxime venturo intra ciuitatem Lubicensem in prompta

pecunia, postpositis dilacionibus, expedite persoluendis. Quibus sibi persolutis idem dominus Nicolaus priuilegium, quod habet super prenotatis bonis in Gheddendorpe, per nos, vt premittitur, emptis, nobis statim tradere tenebitur et presentare. Jn premissorum euidens testimonium sigillum pretacte domus presentibus duximus appendendum. Datum anno Dominice natiuitatis millesimo trecentesimo quinquagesimo, in festo Conuersionis sancti Pauli apostoli gloriosi.

*Nach dem Originale, im Archive des Heiligen-Geist Hospitales, an welchem nur noch der Einschnitt für das Siegelband vorhanden. Dieses und das Siegel fehlen.*

## CMLVII.

*Der Ritter Johann von Travemünde und seine Söhne, die Knappen Johann und Eler, urkunden über den Verkauf ihrer Hälfte von Teutendorf an das St. Johannis-Kloster zu Lübeck. 1350. Jan. 25.*

Jn nomine Domini amen. Vniuersis presentes litteras visuris vel audituris Johannes de Trauenemunde miles, necnon Johannes et Elerus || dicti de Trauenemunde famuli, eiusdem militis filii, salutem in Domino sempiternam. Ne gesta hominum per obliuionis dispendium euanescant, || solent scripturarum et testium memorie commendari, et illa precipue, que perpetua debent firmitate stabiliri. Hinc est, quod presencium testimonio || publice profitemur, nos de consensu et beneplacito nostrorum heredum et proximorum ac omnium, quorum consensus requirendi fuerant, rite et rationabiliter vendidisse, cessisse ac coram nobili nostro domino, domino Johanne comite Holtzatie et Stormarie, legitime resignasse in Christo devotis dominabus, . . abbatisse, . . priorisse totique conuentui monialium monasterii beati Johannis ewangeliste in Lubeke, ad suos et eiusdem monasterii vsus ementibus, producentis marcis denariorum monete lubicensis nobis integraliter persolutis et in nostros ac heredum nostrorum usus vtiles et necessarios expositis et conuersis, nostram dimidietatem ville Tôtendorpe, site in parrochia Trauenemunde, octo mansos habentem, quorum mansorum quiuis exsoluet annuatim duo talenta lubicensium denariorum predictorum. Quibus bonis cum attinenciis suis omnibus, areis, agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, cespitibus, arboribus, lignis, rubetis, aquis aquarumque decursibus, instagnacionibus, piscariis, viis et inviis, exitibus et regressibus, territoriis, terminis et terminorum distinctionibus, vt nunc iacent et ab antiquo dinoscuntur iacuisse, necnon cum omni jure, judiciis superioribus et inferioribus omnibus et singulis, per aduocatum, quem dicte moniales ad hoc statuerint, libere judicandis, ac cum omni libertate, commoditate, seruiciis, censu pullorum et

vniuersis redditibus, prouentibus, emolumentis, vtilitatibus et conditionibus singulis, sicut dicta bona nobis liberius pertinuerunt, vti debent et perfrui perpetuis temporibus, cum perfecta proprietate libere, pacifice et quiete, non obstantibus aliquibus gwerris, inhibitionibus, mandatis aut sentenciis ecclesiastici vel secularis judicis cuiuscunque, seu juris vel facti exceptionibus quibuscunque. Et quicquid eis de hiis bonis predictis deriuabitur, libere et licite duci facient ad ciuitatem Lubicensem vel alibi, quorsumcunque voluerint, via aquatica vel terrestri, in quo per neminem, qualicumque eciam casu vel causa emergente, debent aliqualiter impediri. Nec de dictis bonis pretacte moniales et monasterium beati Johannis aut coloni in eisdem bonis residentes ad aliqua prestationum, precariarum, exactionum, seruiciorum, siue borghwerk siue bruggewerk, vel ad arature seu quorumcunque aliorum vectigalium onera nobis, nostris heredibus seu cuicunque alteri tenebuntur, nisi tantum quod dicti coloni, si hostilis ingruerit necessitas, ad terre defensionem simul cum aliis occurrere sint astricti. Renunciantes insuper pro nobis et nostris heredibus exceptioni doli mali, non sic geste rei, non justi precii, non numerati, ac deceptionis vltra dimidium iusti precii, beneficio restitucionis in integrum, actioni in factum, et generaliter omni juris ciuilis et canonici beneficio et auxilio, per que premissa in parte vel in toto impugnari vel impediri potuerint in futurum, nec non omni juri, quod nobis, communiter vel diuisim, aut etiam nostris heredibus in hiis bonis competebat hactenus aut in futurum competere poterit. Transferentes etiam eadem bona cum pleno jure in easdem moniales et monasterium beati Johannis prenotatum, promittimus vna cum infrascriptis nostris compromissoribus dictis monialibus et earum prouisoribus, pro se et dicto monasterio sollempniter stipulantibus, in solidum et bona fide pro nobis et nostris heredibus, nos communiter aut diuisim ipsis in dictis bonis eorumque iuribus et attinenciis vniuersis litem, controuersiam aut molestiam aliquam non inferre directe vel indirecte, publice vel occulte, nec inferenti consentire, aut contra premissa vel eorum aliquod facere vel venire aliqua causa vel ingenio, de jure vel de facto, immo bona predicta in suis juribus et attinenciis prescriptis eisdem auctorizare, defendere et disbrigare ab impetitione cuiuslibet hominis aut vniuersitatis, et tradere possessionem vacuam, ac curare, vt fructus et redditus antedictos commode percipiant, et in vsus suos conuertant ac ducant, quorsum velint. Et nos Dethleuus Wenzine dictus de Goluitze et Hinricus Glusink famuli pro premissis omnibus et singulis firmiter seruandis et inconuulse vna cum pretactis domino Johanne de Trauenemunde milite, necnon eius filiis Johanne et Elero armigeris, in solidum bona fide pretactis monialibus et suis prouisoribus ad vsus dicti monasterii sollempni stipulatione promisimus manu et ore et promittimus per

presentes. Et in premissorum omnium euidens testimonium sigilla nostra presentibus de communi consensu omnium nostrorum sunt appensa. Datum Lubeke, anno Dominice natiuitatis M̊CCC̊ quinquagesimo, in die Conuersionis beati Pauli apostoli gloriosi.

*Nach dem Originale, im Archive des St. Johannis-Klosters, mit anhängenden fünf Siegeln.*

## CMLVIII.

*Johann III., Graf von Holstein und Stormarn, urkundet über die Bestätigung des in No. 957. gedachten Verkaufs. 1350. Febr. 2.*

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Johannes Dei gratia comes Holtzacie et Stormarie. Omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, salutem in Domino ‖ sempiternam. Hominum acta ne per obliuionis dispendium, que frequenter iniuriatur memorie, et longinquitate temporis euanescant, solent illa ‖ scripture testimonio commendari, que perpetua debent firmitate stabiliri. Nouerint igitur vniuersi tam presentes quam futuri, nostros fideles Johannem de ‖ Trauenemunde militem eiusque filios Johannem et Elerum famulos de nostro, heredum nostrorum ac fidelium, necnon suorum heredum et proximorum ac omnium, quorum consensus ad hoc requirendi fuerant, beneplacito et consensu, rite et rationabiliter vendidisse et cessisse in Christo deuotis dominabus. (*Das Folgende ist mutatis mutandis, bis auf einige abweichende Formeln, gleichlautend mit No. 957. bis* de jure vel de facto. *S. 884. Z. 9. v. u.*) Et nos ob deuocionem et specialem fauorem et inclinacionem, quibus dictas moniales et monasterium prosequi cupimus, vt cultus diuinus, cui semper accrescere volumus, augeatur, dictam ville dimidietatem et bona pretacta cum omnibus et singulis suis attinentiis, juribus, vtilitatibus, redditibus, emolumentis, commoditatibus ac superius expressis libertatibus, necnon cum perpetua proprietate eisdem monialibus et monasterio contulimus pleno jure, et eam ac ea in ipsas moniales et monasterium beati Johannis transtulimus et transferimus per presentes, volentes, vt dicte moniales dictam ville dimidietatem et bona libere habeant, teneant et possideant, sicuti et alia eorum bona in terris nostris vncquam liberius possederunt, et renunciantes pro nobis et nostris heredibus ac successoribus omni exceptioni doli mali, beneficio restitutionis in integrum, actioni in factum, et generaliter omni juris aut facti auxi[illegible], quod contra premissa vel premissorum aliquod per nos aut nostros heredes vel successores obici posset vel opponi, et specialiter juri dicenti generalem renunciationem non valere, nisi precedat specialis. Huius rei testes sunt fideles nostri Marquardus Brokdorpe, Johannes Meynerstorpe et

Langhe Plesse milites; magister Jacobus Crumbeke cancellarius noster, Dethleuus Wenzine dictus de Gŏluitze et Hinricus Glŭsink famuli, et alii quam plures fide digni. Jn euidens igitur omnium premissorum testimonium, et vt hec robur perpetue firmitatis obtineant, presentes litteras nostro sigillo fecimus communiri. Datum in castro nostro Plŏne, anno a natiuitate Domini MCCC quinquagesimo, in festo Purificationis beate Marie virginis gloriose.

*Nach dem Originale, im Archive des St. Johannis-Klosters, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## CMLIX.

***Aebtissin, Priorin und gesammter Convent des St. Johannis-Klosters zu Lübeck urkunden über das dem Ritter Johann von Travemünde und dessen Söhnen gestattete Wiederkaufsrecht hinsichtlich der dem Kloster verkauften Hälfte von Teutendorf. 1350. Febr. 5.***

Nos Hillegundis abbatissa, Ghertrudis priorissa totusque conuentus || monialium monasterij beati Johannis ewangeliste in Lubeke. Presencium || testimonio publice profitemur, quod dilectis nobis in Christo domino Johanni || de Trauenemünde militi eiusque filijs Johanni et Elero ex speciali fauore et gracia liberam potestatem dedimus et concedimus cum mera liberalitate graciose per presentes, quod ipsi et eorum heredes dimidietatem ville Totendorpe, quam pro ducentis marcis denariorum monete lubicensis prompte per nos persolutis ab ipsis rite et racionabiliter emimus et comparauimus, libere reemere valeant pro ducentis marcis denariorum prenotate lubicensis monete, nobis intra ciuitatem Lubicensem prompte et expedite presentandis per ipsos ac persoluendis infra quinque annos a data presencium immediate et continue computandos, quandocunque decreuerint, excepto tamen primo anno integraliter, in quo nullam habebunt reemendi facultatem. Et quandocunque infra quatuor annos dicti quinquennij, primo, vt premittitur, anno excluso, dictam ville dimidietatem reemerint, vt prescribitur, tunc redditus illius anni, qui post huiusmodi reempcionem debentur, ipsi percipient bonis de premissis, presentibus post lapsum dicti quinquennij minime valituris. Jn premissorum euidens testimonium sigillum nostri conuentus presentibus duximus appendendum. Datum anno a natiuitate Domini MCCC quinquagesimo, in die Agate virginis.

*In dorso*: Totendorp non debet monstrari nec registrari.

*Nach dem Originale, im Archive des St. Johannis-Klosters, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## CMLX.

*Ludwig, Markgraf von Brandenburg und der Lausitz, Pfalzgraf am Rhein, Herzog von Baiern und Kärnthen, Erzkämmerer des Reichs u. s. w., cedirt seinem Schwager, dem Könige Waldemar von Dänemark, seine Rechte auf die Reichssteuer der Stadt Lübeck. 1350. Febr. 16.*

Noverint universi tenorem presentium inspecturi, quod nos Ludovicus Dei gratia Brandeburgensis et Lusatie marchio, comes Palatinus Rheni, dux Bavarie et Carinthie, sacrique Romani imperii archicamerarius, Tyrolis et Goricie comes, nec non ecclesiarum Aquilegiensis, Tridentinensis et Brixinensis aduocatus[1] excellenti et magnifico principi, domino Waldemaro[2] regi Danorum, suagero nostro sincere charissimo, et suis heredibus ob singularis amicitie et dilectionis, quas apud ipsos ex debito gerimus, considerationem et ex[3] sincero amore resignavimus pensionem civitatis Lubecensis annuam, quam ab invictissimo principe, domino Ludovico Romanorum imperatore, domino et progenitore nostro charissimo felicis recordationis, hactenus secundum literarum suarum nobis super eadem pensione datarum contentinentiam pacifice tenuimus et possedimus[4] et presentibus voluntarie duximus resignandam, renunciantes etiam benevole pro nobis et heredibus nostris omnibus juribus, nobis in eadem pensione competentibus, cum literis et privilegiis nostris[5] desuper, ut premittitur, confectis, sic quod inantea predicta pensio singulis annis prenotati nostri suageri et suorum heredum usibus sine nostri et heredum nostrorum impedimento quolibet debeat pertinere. Jn cujus testimonium presentibus sigillum nostrum duximus appendendum. Datum in Budissin[6], anno Domini MCCCL, feria tertia ante dominicam, qua cantatur Reminiscere.

*Nach dem Abdrucke in Pontani* Rer. Danicar. Hist. Amstelod. 1631. p. 478, *mit Benutzung der Varianten in* Christierni II. Daniae regis responsio ad Lubicenses, authore *Cornel. Duplicio Scoppero*, 1524, *und in von Melle's handschriftlicher Beschreibung der Stadt Lübeck. II. p. 1184.*

## CMLXI.

*König Karl IV. verpfändet dem Könige Waldemar von Dänemark für die ihm zugesagten 16000 Mark Silber Kölnisch die Reichssteuer der Stadt Lübeck. 1350. Febr. 19.*

Wir Karl von Gots gnaden Romischer kung, zu allen zeiten merer des reychs und kung zu Beheim. Verjehen und tun kunt offenlich mit disem brieue,

1) Die Worte fehlen bei Pontanus und von Melle. 2) Woldemaro. Scepp. 3) consideratione et. Pont. consideratione ac. Scepp. 4) possidemus. Pont. Melle. 5) nobis. Melle. 6) Budessin. Scepp.

daz wir, mit wolbedachten mute und mit rate der hochgebornen Ludwiges und Ludwiges des Romers gebruder, marggrauen zu Brandenburg und zu Lusitz, Ruprechts pfaltzgrafen bey Reyn und hertzogen in Beyern, kurfursten, und auch anderer fursten und herren, unserer und des heyligen Romischen reychs getrewen, dem durchlwchtigen Woldemar kunge zu Dennenmarkten, vnserm besundern lieben frunde, durch dienstes willen, den er uns und dem reyche getan hat und noch getun wil und mag in kunftigen zeiten, sechstzehen tusent mark loetiges silbers kolnischer gewicht geben haben und geben von besundern unsern kunglichen gnaden, und derselbin wellen wir in sicher und gewis machen, als daz wol recht und zimlich ist, und dovon setzen wir dem obgenn. kunge zu Dennenmarkten und seynen erben zu rechtem pfande die jerliche stewir und gulte, die wir und daz reych haben vff der stat zu Lubek, daz er und seyn erben dieselbin stewir und gulte inne haben, nutzen und niezzen sullen on abslak und ungehindert mit allem rechte untz an die zeit, daz wir oder unsir nachkomen an dem reych im oder seynen erben kunigen zu Dennenmarkten die obgenn. sechstzehen twsint mark silbers gar und gentzlich verrichten und betzalhen an der stat, do im dazselbe gelt unempfert ist; also bescheydenlichen, daz alle brieve, die vormals von seliger gedechtniss unsern furfarn an dem reych oder von des reychs wegen und von uns selbir, beynamen marggrauen Ludwigen zu Brandenburg, der sich sulcher brieue fur unsir kuniglichen gegenwertigkeit vertzigen hat mit gutem willen, oder ymand anders, wie der genant sey, geben oder wurden seyn, gentzlichen abseyn sullen und keine craft oder macht haben indheyneweis, on dise brieue, die der vorgenn. kunig von Dennenmarkten daruff hat, die sullen ire macht gentzlich behalten. Mit vrkund ditz briefs versigelt mit vnserm kuniglichen ingsigel, der geben ist zu Budissin, nach Crists geburt druzenhundert jar und in dem funfftzigsten jare, des nechsten Freytages nach sant Valentins tag, in dem virden jar unsirer reyche.

Per dominum regem
Johannes Nouisor.

R.

*Nach dem* ex Orig. membran. *genommenen Abdrucke, welcher in Gram's* Forbedringer til Kong Woldemar Christoffersons Historie (Skrifter af det Kiobenhavnske Selskab. IV. p. 210 sq.) *mitgetheilt ist.*

## CMLXII.

***Erich der Jüngere, Herzog von Sachsen, beurkundet seine Einwilligung in die Ueberweisung der ihm bisher von Markgraf Ludwig von Brandenburg verpfändet gewesenen Lübeckischen Reichssteuer an König Waldemar von Dänemark. 1350. Febr. 23.***

Vi Erik af Guds naade hertug til Saxen den yngere. Bekiœnde aabenbare i denne skrift, at den pleye, som vi hafde i staden Lybek paa markgræf Lodwigs vegne til pant, hafver den høybaarne fyrste Woldemar Konge til Danmark ladet sig sætte (til pant.) Dette har hand giort med vores raad og villie, og vi begifve os den, saa at vi og vore arfvinger ikke skulle eller ville herofver skylde ham eller hans arvinger. Til vidnesbyrd er dette bref beseglet med vores hemmelige indsegl, efter Guds byrd 1350, St. Matthias aften, i staden Budissyn.

*Nach einer in Gram's* Forbedringer. p. 73. *mitgetheilten dänischen Uebersetzung des Originals.*

## CMLXIII.

***König Karl IV. weiset die Stadt Lübeck an, die Reichssteuer fortan dem Könige Waldemar von Dänemark, dem sie für 16000 Mark Silber verpfändet worden, zu entrichten. 1350. März 2.***

Wir Karl von Gots gnaden Romischer kung, zu allen zeiten merer des reychs, und kunig zu Beheym. Enbieten den burgermeistern, dem rat vnd den burgern gemeynlich der stat zu Lubek, vnsern vnd des heyligen Romischen reychs lieben getrewen, vnsir gnad vnd allez gut. Wann wir dem durchleuchtigen Woldmar kunge zu Denemarkten, vnserm besundern vnd lieben freunde, die jerliche stewre, die ir vns vnd dem reych von wegen der stat zu Lubek alle jar pflichtig seit ze geben, mit allen rechten, nutzen vnd zugehorungen zu rechtem pfande vorsetzet haben vmb sechstzehen twsent mark loeteges silbers, als in andern vnsern brieuen, die er dar vber hat, volkumlicher geschriben stet: darvon gebieten wir ewern trewen ernstlichen und festiclichen bey vnsern vnd des reychs hulden, daz ir dem obgenanten kunge zu Dennenmarkte vnd seynen erben mit der vorgenanten stewr wartet, gehorsam vnd vndirtenig sit, vnd dieselben stewre im, seynen erben, oder wen si dartzu senden mit iren brieuen, on wiedersprechen, on vorgetzog vnd on allez hinderniss alle jar gentzlich verrichtet vnd betzalhet, wann wir euch vnd ewir nachkomen burger zu Lubek vnd auch die stat der obgenanten stewre, als oft ir sie dem vorgenanten kunge, seynen erben vnd iren boten gebet vnd berichtet, quyt, ledig vnd loys gentzlichen sagen mit vnserm kunglichem gewalt vnd mit craft

ditz brieffs, versigelt mit vnserm kunglichen insigel, der geben ist zu Prag, nach Crists geburt drutzehenhundert jar vnd in dem funftzigstem jare, des nehsten Dinstages nach sant Mathias tag des heyligen zwelfboten, in dem virden jare vnsir reyche.

Johannes Nouisor.

*Nach dem* ex Orig. membran. *genommenen Abdrucke in Gram's* Forbedringer. p. 229.

## CMLXIV.

***Arnold Voet, Rathmann von Stralsund, stellt einen Wechsel aus über 158 Pfund Groschen von Tours, zahlbar zu Brügge für Rechnung der Lübeckischen Rathmänner Heinrich Pape und Hermann Blomenrot an Matthäus de Bursa und Tidemann Blomenrot. 1350. März 20.***[1]

Omnibus presens scriptum cernentibus ego Arnoldus Voet, consul Sundensis, salutem in Domino sempiternam. Tenore presencium recognosco, me vendidisse et integraliter sustulisse centum libras grossorum et quinquaginta octo libras grossorum honorabilibus viris et honestis dominis, domino Hinrico Papen, proconsuli Lubicensi, et a domino Hermanno Blomenrot, consule ibidem, quamlibet libram pro VIIIł marcis lubicensium denariorum, Brugis persoluendis ad vsum ipsorum domino Matheo de Bursa et Thidemanno Blomenrot in octaua Laurencii post datum huius littere, sine aliqua protractione longiori et absque impedimento aliquo. Eciam ipsis promisi et adhuc cum meis veris heredibus promitto, si aliquod dampnum ex hoc incurrerent, quod Deus auertat, sic quod pecunia in dicto termino non fieret persoluta, extunc totum dampnum vna cum summa principali ipsis teneor subleuare, rogansque dominum Hinricum Papen, si predictus dominus Hermannus michi fidem adhibere noluerit plenariam, vt ipsum indempnem velit obseruare. Si vero ita con-

1) Aus diesem Geldgeschäft erwuchs später ein Rechtshandel zwischen den beiderseitigen Erben, über welchen sich folgende Klageschrift aus dem Jahre 1368, Febr. 2. findet, in die, ausser der obigen Urkunde, auch die unter No. 978. und No. 980. abgedruckten aufgenommen sind:

Gi erliken heren, wetet, dat de erfnamen hern Hinrikes Papen, deme Got ghenedich sy, schuldighen de erfnamen hern Arndes Voetes, also dat desse vorbenomede her Arnd Voet heft vorkoft hern Hinrike Papen vnde hern Hermen Blomenrode CLVIII punt grote. Vor ihewelik punt grote hebbet se hern Arnde Voete gheuen VIIł mark lubesch. Vnde dit vorbenomede ghelt scholde her Arnd Voet hebben betalet in Vlanderen her Matheus van der Borsen vnde Thidemanne Blomenrode to behof hern Hinrikes Papen vnde hern Hermen Blomenrodes vorbenomet. Vnde desse beredinghe is nicht gheschen. Hir vmme so moeste her Hinrik Pape hern Hermen Blomenrode de helfte desses gheldes betalen, vnde dar en bouen gaf he hern Hermen Blomenrode XXVI guldene vor de hindernisse vnde vor den schaden, wente dat her Hinrik Pape ghelouet hadde hern Hermen Blomenrode vor dit ghelt alse van bede weghene vnde van heet hern Arnd Voetes, alse de opene breue bewiset vnde tughet, de aldus langhe hadden gheleghen vnder hern Arnde Papen, hern Hinrikes Papen sone, wente dat he se hemeliken hadde vnder beholden dor twidracht willen, de twisschen em vnde sinen broderen was, des her Arnd Pape sedder bekant heft vor

tingeret propter horribilem pestilenciam, que iam per totum mundum versatur, quod pecunia non fieret persoluta nec monita Brugis in Flandria, extunc ipsis promitto, prout prius promisi, totum dampnum restaurare. Super omnia, sicut constat nos omnes esse mortales, propterea dominum Wedekinum Warendorp et dominum Thidemannum de Allen et dominum Johannem Woltvoghel, consules Lubicenses, assumpsi in testimonium omnium premissorum. Si pretaxata pecunia non fieret persoluta vel cum silencio subtracta, non monita, ex tunc promisi et cum meis veris heredibus promitto, quamdiu pecunia stat non pagata per me vel per meos heredes, extunc ipsis intantum singulis annis de redditibus ministrabo, quantum pecunia prenominata in valore postulat et requirit. In euidenciam pleniorem sigillum meum vna cum sigillis testium premissorum presentibus est appensum, sub anno Domini M°C°CL, in vigilia Palmarum.

*Nach der in die unten angeführte Klageschrift aufgenommenen Copie.*

---

bedderuen luden, dat se moghen bewisen. Aldus so roret de gantze summe an hern Hinrikes Papen erfnamen, vnde de summe hir van de is XII$^{C}$ mark lubesch vnde II guldene.

Vortmer so esschen de erfnamen hern Hinrikes Papen van hern Arndes Voetes erfnamen de rente van desser vorbenomeden summen, alse van der tyd, de vorghangghen is, do men scref na Godes bort dusent drehundert in deme veftighesten iare, des Sundaghes to Palmen, dat se eres gheldes enboren hebben, van jeweliken iare LX mark to rente. Vnde de summe van desser vorzetenen rente is XI$^{C}$ mark myn XX mark lubesch.

Vortmer so esschen se dar to ere helegghinge erer koste, de se sedder der tyd hebben gheden, dat se manende hebben ghewesen vmme desse schulde. De summe van den kosten is C vnde XXX mark lubesch.

Vortmer so claghet hern Hinrikes Papen erfnamen van groter vorachtinghe, de en gheschen is to dem Sunde vor richte vnde vor rade van hern Arndes Voetes kynderen vnde eren hulperen, dar se weren to vordernde desse vorbenomeden schulde.

Vortmer so beropen sick hern Hinrikes Papen erfnamen alle desser vorbenomeden sake vp ene vaste bewisinghe erer ghuden openen breue. Mer vmme ere vnde vrůnscop willen so sint de vorbenomeden erfnamen hern Hinrikes Papen alle desser vorbenomeden sake ghebleuen vnde ghegan to wller macht beyde minne vnde rechtes to den erliken heren, deme rade von Lubeke vnde van deme Sunde, se to vorschedene van hern Arndes Voetes erfnamen twisschen hir vnde sunte Johannes daghe, alse he gheboren wart, to Middensomer neghest to to komende, als id begrepen is van vrůnden in beydent syden. Weret dat des nicht en schude binnen desser tyd, so scholde eyn jewelik wesen vnde bliuen sines rechtes vnvorsumet. Dit is gheschen na Godes bort MCCCLXVIII, in deme hilghen daghe vnser leuen Vrowen to Lichtmissen. Dit is de erste bref, den her Arnd Voet heft bezeghelt hern Hinrike Papen vnde hern Hermene Blomenrode, mit betuchnisse drier ratmanne inghezeghele van Lubeke: (*Hier folgt No. 964.*)

Dit is de quitancia, de her Hermen Blomenrot heft bezeghelt hern Henrike Papen, alse van der helfte des gheldes, de he hern Hermen betalde, mit betuchnisse tvier ratlude van Lubeke: (*Folgt No. 978., und dann auf der Rückseite von anderer Hand:*)

Dit is en vtschrift des breues, den de rad van deme Sunde bezeghelt heft mit erem clenen inghezeghele: (*Folgt No. 980.*)

*Die auf der Tresse bewahrte Aufzeichnung trägt von der ersten Hand die Aufschrift:* Dit sint de claghe vnde de vtscrifte der openen breue van der erfnamen weghene hern Hinrikes Papen.

## CMLXV.

*Der Rath zu Wismar ersucht den Rath zu Lübeck, den Nachlass des durch Fall von einem Thurme verunglückten Johann Bukow dem Bevollmächtigten des Bruders, als nächsten Erben des Verstorbenen, verabfolgen zu lassen. 1350. März 26.*

Honoris (!) viris et discretis, amicis suis, dominis consulibus ciuitatis Lubicensis, consules in Wismaria || dilectionis et seruicii firmitatem. Exposuit nobis Henricus Bucowe, vir prouidus, consularis || noster dilectus, quod frater ipsius, Johannes Bucowe, in vestra ciuitate casu de turri lapsus, prochdolor, || carnis debitum exsoluit moriendo, et bona quedam in vestra reliquit ciuitate, que ad ipsum Henricum Bucowen iure successionis hereditarie dinoscuntur legitime deuoluta, cum ad ea non sit alius heres propinquior nec tam propinquus, sed ipse antedictus Henricus Bucowe est frater eius heres proximus atque uerus. Honestatem igitur vestram nobis plerumque dilectam deprecamur precibus affectiuis, quatenus vniuersa bona per dictum Johannem Bucowen defunctum in vestra ciuitate relicta dicto ipsius fratri tamquam vero et proximo heredi faciatis applicari, ac Dethleuo, presencium ostensori, non fratri, sed vero ipsius procuratori, indilate faciatis presentari, plenam potestatem recipiendi retinenti integraliter et complete, securam ad nos habituri fidem firmumque respectum, quod pro omnibus huiusmodi bonis, quecunque eidem Dethleuo presentata fuerint, nulla omnino monicio alia aut actio posterior sequi debet. Jn cuius rei testimonium euidens nostre ciuitatis secretum presentibus est affixum. Datum anno Domini M̊CC̊C quinquagesimo, feria sexta Parasceue. Exibete vos amicos in premissis.

*Nach dem Originale, auf der Treue, mit aufgedrücktem Secret.*

## CMLXVI.

*Johann III., Graf von Holstein und Stormarn, urkundet, dass er auf die aus einem auf der Elbe gestrandeten Schiffe nach Hamburg geborgenen, Lübckischen Bürgern gehörigen Güter kraft bestehender Privilegien keinen Anspruch habe. 1350. März 27.*

Johannes Dei gracia Holtzacie et Stormarie comes. Omnibus presentes litteras inspecturis notum esse volumus et pre||sentibus publice protestamur, de bonis illis, que in naui Hinrici de Monasterio, alias in Albea fundum tan||gente, fuerant adhuc in Hamborch, depositis, quod omnia illa bona, quecunqne ciuibus Lubicen-

sibus pertinent, || pleni iuris eorum demonstracione per apertas . . progenitorum nostrorum litteras nobis facta, nullatenus inculpamus et de consensu vxoris nostre dimittimus ea quita, libera ac soluta. In cuius rei euidens testimonium secretum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini M°CC°C quinquagesimo, sabbato infra festum Pasche.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Secret.*

## CMLXVII.

*Hermann Modentin urkundet über die der Stadt Lübeck geschworene Urfehde. 1350. Apr. 30.*

Ego Hermannus Modentyn. Recognosco publice per presentes, me famosis viris, dominis consulibus || Lubicensibus, et eorum conciuibus vniuersis, pro eo quod per eiusdem ciuitatis Lubicensis aduocatum captus fueram et positus || in turrim, promisisse et iurasse veram orueydam per me et meos consanguineos natos et nascen||dos seu omnes et singulos amore mei quicquam facere vel dimittere volentes inuiolabiter obseruandam. Pro qua orueyda ad maiorem securitatis cautelam Luderus Modentyn, meus patruus, vna mecum manu coniuncta et data fide prenarratis dominis consulibus et eorum aduocato promittebat, suum sigillnm vna cum meo sigillo presentibus appendendo in testimonium premissorum. Datum et actum Lubeke, in vigilia Phylippi et Jacobi beatorum, anno Domini M°CC°C quinquagesimo.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel des Hermann Modentin; das andere ist vom Bande abgesprungen.*

## CMLXVIII.

*Wicbold von Haren, Bürger zu Lübeck, und Heinrich Rode, Bürger zu Osnabrück, geloben für die von dem Vater des Ersteren, Nicolaus von Haren, der Stadt Lübeck geschworene Urfehde. 1350. Jun. 9.*

Nos Wicboldus dictus de Haren, in Lubek, et Hinricus dictus Rode, in Osenbrugge ciues. Recognoscimus tenore presencium || publice et testamur, quod pro iurata orueyda, quam Nicolaus de Haren, mei Wicboldi pater, iurauit et fecit honorandis || viris, dominis consulibus Lubicensibus, et eorum conciuibus vniuersis, pro eo quod racione cuiusdam fame sibi sinistre et suspiciose iniecte in turrim || ciuitatis Lubicensis ponebatur, manu coniuncta promisimus et bona fide promittimus

per presentes, ita quod predicta orueyda per prefatum Nicolaum facta et iurata debeat per ipsum et suos consanguineos natos et nascendos inuiolabiliter absque doli mali occasione obseruari in perpetuum et teneri. Jn cuius rei testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M̊CCC̊ quinquagesimo, feria quarta proxima ante Viti et Modesti.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängenden beiden wohl erhaltenen Siegeln.*

## CMLXIX.

*Die Knappen Marquard Rodesand, Heinrich Rodesand und Johann Lubbetin geloben für die von dem Sohne des Erstgenannten, Marquard Rodesand, der Stadt Lübeck geschworene Urfehde. 1350. Jun. 16.*

Nos Marquardus dictus Rodesand et Hinricus, eius filius cognominis eiusdem, necnon Johannes Lubbetyn famuli.‖ Recognoscimus presentibus publice et testamur, quod pro iurata orueyda, quam Marquardus Rodesand, mei supra‖dicti Marquardi filius, discretis viris, dominis consulibus Lubicensibus, et eorum aduocato seu conciuibus ipsorum vniuersis, pro eo ‖ quod per eorundem dominorum consulum aduocatum captus fuerat et in eorum turrim positus, fecit et iurauit, promisimus manu coniuncta et data fide promittimus per presentes dominis consulibus et eorum aduocato antedictis, ita quod eadem orueyda per prefatum Marquardum Rodesand facta et iurata per ipsum et suos amicos natos et nascendos absque occasione doli mali inuiolabiliter debeat obseruari in perpetuum et teneri. Jn cuius rei testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa. Actum et datum Lubeke, anno Domini M̊CCC̊ quinquagesimo, in crastino Viti et Modesti beatorum.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängenden drei wohl erhaltenen Siegeln.*

## CMLXX.

*Die Knappen Marquard Westensee und Henneke Smedeke geloben für die von Hasse Smedeke, dem Bruder des Letztern, der Stadt Lübeck geschworene Urfehde. 1350. Jul. 5.*

Nos Marquardus Westense et Hennekinus dictus Smedeke famuli. Recognoscimus tenore presencium publice et testamur, quod pro iurata orueyda, quam Hasso Smedeke, mei Hennekini frater, honorandis viris, dominis consulibus ciuitatis Lubicensis, et eorum conciuibus vniuersis, pro eo quod per eorundem dominorum con-

sulum aduocatum captus fuerat et ductus in eorum turrim, fecit notorie et iurauit, promisimus eisdem dominis consulibus et ipsorum aduocato pretacto manu coniuncta et data fide et promittimus per presentes, ita quod eadem orueyda per pretactum Hassonem Smedeken ac suos amicos natos et nascendos inuiolabiliter debeat obseruari. In cuius rei testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum Lubeke, anno Domini M̊CCC̊ quinquagesimo, feria secunda proxima post diem Processi Martiniani beatorum.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängenden beiden Siegeln. Das des Marquard Westensee ist ein anderes, als das an No. 784 und 785 hängende.*

## CMLXXI.

*Die Knappen Arnold Elmenhorst, Bertram Rode und Hartwig Krummendiek geloben für die von Ulrich Meklenburg der Stadt Lübeck geschworene Urfehde. 1350. Jul. 9.*

Nos Arnoldus Elmehorst, Bertrammus Rode et Harthwicus Krummedyk famuli. Tenore presencium re‖cognoscimus publice et testamur, quod pro iurata orueyda, quam Olricus Mekelenborch honorandis viris, || dominis consulibus Lubicensibus, eorumque aduocato necnon conciuibus vniuersis fecit et iurauit pro eo, quod per eundem aduocatum || captus fuerat et in turrim ciuitatis Lubicensis ductus, promisimus manu coniuncta et data fide et promittimus per presentes dominis consulibus antedictis, ita quod eadem orueyda per pretactum Olricum suos consanguineosque et amicos natos et nascendos absque occasione doli mali inuiolabiliter debeat obseruari. Jn cuius rei testimonium euidens nostra sigilla presentibus sunt appensa. Actum et datum Lubeke, anno Domini M̊CCC̊ quinquagesimo, feria sexta proxima ante diem beate Margarete.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängenden drei wohl erhaltenen Siegeln.*

## CMLXXII.

*Die Richter von Ostringen und Wangerland, so wie die Rathmänner von Jever ersuchen den Rath von Lübeck, gewisse einem Bürger von Jever zugehörige Güter dem Bevollmächtigten der Erben desselben ausliefern zu wollen. 1350. Jul. 10.*

Prudentibus viris ac famosis dominis, dominis . . consulibus ciuitatis Lubbicensis, judices terrarum Astringie et Wangie || ac consules oppidi in Geueris quic-

quid possunt promocionis et honoris. Dudum Eboka, dictus Vffana, oppidanus || Geuerensis commendabilis memorie, dum viuebat, quedam bona sua, videlicet vnam lagenam et duos saccos || impletos cum laneis licijs, wlgariter nuncupatis vllengarn, sibi super Albiam per oppidanos de Campen iniuste ablata, in vestra ciuitate sub custodia cuiusdam ciuis vestri nomine Smilav secundum formam et modum vestre iurisdictionis arestauit. Quare vestram magnificenciam, quam erga nostros conterraneos hucusque beniuole exhibuistis, precibus rogamus studiosis, quatenus Ghermarum dictum Bundana, presencium exhibitorem et predictorum bonorum verum heredem, amore Dei et nostrarum precum interuentu ita promoueatis, ut prefata bona ad suas manus et possessionem deueniant. Quod penes vos et vestros in similibus uel maioribus cupimus promereri. Jn quorum omnium et singulorum testimonium presentibus litteris sigilla nostra vna cum sigillo memorati Ebokonis Vffana duximus appendenda. Datum Geueris, anno Domini M̊CC̊C quinquagesimo, ipso die Septem fratrum.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit dem Einschnitt für nur ein Siegelband, wovon ein Rest vorhanden war. Die Spuren, dass mehr Siegel angehangen, fehlen.*

## CMLXXIII.

***König Karl IV. giebt dem Rathe zu Lübeck auf dessen Anfrage Anweisung, wie er sich mit der Auszahlung der Reichssteuer, namentlich dem Könige Waldemar von Dänemark gegenüber, zu verhalten habe. 1350. Jul. 19.***

Karolus Dei gracia Romanorum rex semper augustus et Boemie rex. Magistroconsulum, consulibus, vniuersitati ciuium ciuitatis Lu||bicensis, fidelibus nostris dilectis, graciam regiam et omne bonum. Insinuacione honorabilis . . notarii ciuitatis vestre, fidelis nostri dilecti, nuper || audita, quod ob hoc, quia census ille, quem nobis et sacro imperio annuatim tenemini, pluribus deputatus existat, et plures hincinde diuersorum || moniciones paciamini, aliqua vobis et mentibus vestris surrexerit turbacionis materia, et petiuistis, insinuante nobis eodem notario, quatenus super hiis, ne in vestrum dispendium vltimatim fortasse vergerent, dignaremur de opportuno et congruenti remedio prouidere: nos vero, huiusmodi negocii qualitate pensata et in aciem nostre mentis diucius reuoluta, fidelitati vestre committimus et mandamus, quatenus illustri Ludwico, marchioni Brandenburgensi, principi et awunculo nostro karissimo, vel ei, quem ad hoc destinandum duxerit, censum eundem annis adhuc aliquibus iuxta litterarum suarum continenciam sine quauis difficultate soluere debeatis, ac post illustri Woldmaro, regi Dacie, amico nostro, si et in

quantum vobis aduersus non fuerit, ymmo sua tuicione preuia vestris intentus fuerit comodis et quieti, censum eundem, durante nostro uel successorum nostrorum Romanorum imperatorum siue regum beneplacito, et donec aliud vobis non scripserimus, soluere studeatis, vos ad instancias siue moniciones illustri(s) Rudolphi ducis Saxonie, principis et avunculi nostri, ac nobilis Reynhardi de Schonow, fidelis nostri, quem de totali sua pecunia expediuimus, minime conuertentes. Ceterum si prefatus rex Dacie omagium, promissa siue juramenta a vobis postulare presumpserit, ex tunc predicte vestre fidelitati districtius inhibemus, ne vos ad ipsius verba quidquam presumatis conuertere, et eciam de solucione census supersedeatis, donec a nobis aliud acceperitis in commisso, sub pena nostre indignacionis regie, quam, si secus attemptaueritis, vos et quemlibet vestrum sciatis districtius et grauiter incurrisse. Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo, Jubileo, indictione tercia, XIIII Kal. Augusti, regnorum nostrorum anno Romani quinto, Boemie vero quarto.

Per dominum regem
Johannes Nouisorius.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

## CMLXXIV.

***König Karl IV. bestätigt der Stadt Lübeck ihre Privilegien, namentlich dahin, dass die Stadt unter keinen Umständen verpfändet noch vom Reiche abgetreten werden solle. 1350. Jul. 20.***

*Uebereinstimmend mit No. 935. (No. 265.), mit folgenden Abweichungen: S. 225. Z. 2. v. u.* quam elargiendis laus regia. *S. 226. Z. 1.* nostrorum fidelium dilectorum. *S. 865. l. Z.* Romanorum imperatoribus et regibus. *S. 226. Z. 6.* et ex potestatis regie plenitudine confirmamus, annuentes de eadem nostre benignitatis gracia ac clementia liberaliter et inuiolabiliter statuentes, quod, sicut ab antiquo et singulariter per felicis recordacionis Fridericum secundum, Romanorum imperatorem, Jherusalem et Sicilie regem, et Rudolphum, Romanorum regem, diuos predecessores nostros, ipsis est indultum, predictos ciues Lubicenses in nullo casu uel euentu obligari, impignorari aut alienari ab imperio volumus vllo modo, prout id ipsis alias generaliter confirmauimus, sed ipsos inter speciales sacri Romani imperij alumpnos computari volumus, specialibus nostris, successorum nostrorum et imperii vsibus et obsequijs imperpetuum reseruantes, ita videlicet, quod predicta ciuitas Lubicensis sit specialis ciuitas et locus imperij et ad dominium imperiale specialiter pertinens, nullo vmquam tempore imperpetuum ab ipso speciali dominio imperij separanda, ita sane (*etc. wie*

*S. 866. Z. 2-7. Schluss:*) Presentium sub sigillo maiestatis nostre testimonio litterarum. Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo, Jubileo, indictione tertia, XIII Kalendas Augusti, regnorum nostrorum anno Romani quinto, Boemie vero quarto.

*Auf dem innern Umschlage:* Per dominum regem P. prepositus Wratislauiensis; *auf dem äussern:* Magister Johannes Dannenberghe, notarius ciuitatis, procurauit.

*Nach dem in doppelter Ausfertigung auf der Trese befindlichen Originale, mit anhängendem Siegel. Das Duplicat enthält wenige unerhebliche Abweichungen.*

## CMLXXV.

***Erich und Johann, Herzöge von Sachsen, Westphalen und Engern, urkunden über den in Gemeinschaft mit der Stadt Lübeck vom Ratzeburger See nach dem Mölner See gezogenen Landwehrgraben und die Ausgrabung der Delvenau. 1350. Aug. 24.***

Nos Ericus ducis Erici filius et Johannes ducis Alberti filius, Saxonie, Westfalie et Angarie duces. Vniuersis presentes litteras inspecturis salutem in Domino. Ad perpetuam rei geste memoriam presencium testimonio recognoscimus et constare volumus vniuersis presentibus et futuris, quod nos Ericus pro nobis, heredibus et successoribus || nostris, et nos Johannes pro nobis et fratribus nostris Alberto et Erico, heredibus quoque et successoribus nostris, deliberacione prehabita nostrorum fidelium, et vniuersaliter || omnium illorum, qui de iure consentire debuerunt, accedente pleno consilio et consensu, cum honorabilibns viris, dominis consulibus et ciuibus ciuitatis Lubicensis et consulibus ac ciuibus ciuitatis Molne, concordauimus et conuenimus iam in vnum, ita quod fossatum quoddam landwere vocatum, a stangno Raceborch inchoatum vsque in paludem Teghelbrŏke, et ab ipsa palude Teghelbrŏk vsque in stangnum Molne protensum, fieri et fodi fecimus sub nostris et ciuitatis Lubicensis copiosis laboribus et expensis, omnino volentes, quod, non obstantibus quibuscumque gwerris ac dissensionibus inter nos aut fideles nostros et consules, ciues seu vniuersitatem ciuitatis Lubicensis aut consules et ciues ciuitatis Molne vel eciam quoscumque alios quomodocumque fortassis, quod Deus auertat, in futuro tempore emergentibus, dictum huiusmodi fossatum, sicud nunc factum est et fossum, permanere indestructum et in nulla sui parte vel loco recomplanatum, firmum et saluum semper subsistere debeat et ita inperpetuum perdurare. Vnde si dictum fossatum quisquam destruere aut in aliqua sui parte seu loco recom-

planare presumpserit, vel ei quocumque modo temptauerit dampnum aliquod subinferre, super illum in sui corporis periculum iudicio supremo, si deprehensus fuerit, erit iudicandum. Si autem huiusmodi destructionis seu recomplanacionis perpetrator euaserit de loco recedendo non deprehensus ipsa recomplanacione facta, tunc contra illum in proscripcione debita tam in nostra quam in ciuitatis Lubicensis iurisdictione vtique iuris ordine districtius[1] procedetur. Et insuper quocienscumque dictum fossatum melioracione seu emendacione futuris temporibus indigebit, tunc consules et ciues Lubicenses debent ipsum in illo spacio, quod per eos fossum est, si ibidem defectum habuerit, videlicet a stangno Raceborch vsque in paludem Teghelbrǒk, emendari et, ne pereat, facere custodiri, nos autem ipsum vltra ab illo loco, vbi palus Teghelbrǒk incipit, vsque in campimarchiam ciuitatis Molne, et ipsi consules seu ciues de Molne ipsum vltra per totam campimarchiam suam vsque in stagnum Molne, si inibi alicubi defectum habuerit, similiter emendare tenebimur et facere custodiri, ut ita in nulla sui parte aut loco decidat vel quomodolibet replanetur, sed omnino indestructum maneat perpetuo semper firmum. Nos eciam, heredes vel successores nostri coniunctim aut diuisim super dictum fossatum de ipso aut propter ipsum nullum omnino theoloneum per nos vel per alios seu officiatos nostros accipere nec vllo vmquam tempore quomodolibet instituere volumus nec debemus. Presertim nos Ericus dux Saxonie predictus nostro et heredum ac successorum nostrorum nomine sepedictis consulibus et ciuibus ciuitatis Lubicensis promisimus et promittimus per presentes, quod riuum nostrum Deluene fodi seu fossis caueri, quantumcumque et quomodocumque melius poterimus, firmiter faciemus, ita quod per eum stratam et terras spoliare volentes nullibi transire possint, quod dictum fossatum iam factum alias esset invalidum atque frustra. Et preterea nos Ericus pro nobis, heredibus et successoribus nostris, et nos Johannes pro nobis et fratribus nostris predictis, heredibus quoque et successoribus nostris, promittimus bona fide ipsis consulibus et ciuibus ciuitatis Lubicensis presentibus et futuris, quod predictum fossatum in omnibus suis prescriptis condicionibus perpetuo semper firmum obseruare volumus et debemus. Testes sunt strennui fideles nostri Eghardus de Krvmmesse et Otto dictus Ghole milites, Hartwicus de Ritzerowe famulus, et alii plures[2] fide digni. Jn quorum omnium robur perpetuum et euidens testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum Molne, anno Domini M̊CCC̊ quinquagesimo, in die sancti Bartholomei apostoli.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängenden beiden Siegeln. Ebendaselbst ein Duplicat, an welchem nur ein Siegel erhalten und dessen Varianten bemerkt sind.*

1) stricte. 2) plures quam.

## CMLXXVI.

*Der Ritter Johann Scharfenberg und dessen Söhne, die Knappen Gottschalk und Vicko, urkunden über die von der Stadt Lübeck wegen Tödtung des Henneke Scharfenberg durch der Stadt Diener geleistete Sühne. 1350. Aug. 30.*

Wi Johan Scharpenbergh ridder, vnde Godscalk vnde Vicke des suluen her Johannes sone || knapen. Bekennen vnde bethůghen openbare in desser jeghewardighen scrift, dat wi || vmme alle sake vnde ansprake, de wi vnde vse vrůnt thů samene ôfte besůnderen || ghehat hebben, ôfte hebben mochten kieghen de erbaren manne, de heren de rathman thŏ Lůbeke, vnde ere bôrghere vnde ere stad, vmme den dotslach Henneken Scharpenberghes, deme God ghnedich si, des vôrbenômeden her Johannes sones vnde vser anderen broderes, den der vôrbenômeden stat denre slůghen thů Bvnninkstede, ghedeghedinghet mit beradenem mvde vnde vŏltoghen hebbet ene gantze vŏllenkomene sone, vnde dat de vorbenômeden heren, de rathmanne thů Lubeke, van erer vnde van erer stad weghene vs gantzleken voldan hebbet van des sůluen dotslaghes weghene, also dat wi bekennet en vmme den dotslach vorsonet vnde al vorghulden, vnde hebben ghelouet vnde redet en, vnde reden vnde louen en ok in desser scrift vmme den sůluen dotslach ene vŏllenkomene sone vnde en endede sake vor vs vnde vor vse neghesten vnde vor alle deghene, den desse sake an rôren mach, boren vnde vngheboren, in ewighen tyden thů holdende, sunder jenigherhande areghelist. Als wi thů ener openbaren bethůghinghe vse ingheseghele hebben ghehenghet thů dessem breue. Ghedeghedinget vnde gheuen thů Lubeke, na Godes borth drutteynhundert jar in deme vefteghesten jare, des neghesten daghes sunte Johannes baptisten, als eme dat houed afghehowen wart.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den drei anhängenden wohl erhaltenen Siegeln.*

## CMLXXVII.

*Testament des Priesters Hermann Hose. 1350. Sept. 8.*[1]

Jn nomine Domini amen. Ego Hermannus Hose, ex institucione diuina presbiter, compos corporis, mentis et mee racionis, si morte preuentus || fuero, sic meum ordino testamentum. Primo sciendum, quod fratribus Predicatoribus do meam

1) Die mehr als hundert Lübecker Testamente, welche sich aus dem Pestjahre 1350 auf der Registratur befinden, wenn auch nicht durchgängig so reichen Inhalts, dass sie sich ganz zum Abdruck eignen, enthalten doch viel Bemerkenswerthes für Local- und Sittengeschichte. Es mag hier genügen, aus dem Testamente des Thidekin Bodenwerder (1350. Aug. 17.) anzuführen: Jtem do ad cymi-

Bibliam in duobus frustis, Scolasticam hystoriam || in duobus frustis, et Psalterium glosatum in tribus frustis existencia. Jtem eis do Glosam Nycolai de Lyra cum textu IIII Ewangeliorum, quod pariter || dicitur Postilla. Jtem eis do Super Cantica Canticorum, Bernardum in meditacionibus, Capitulum de virtutibus, Rychardum de contemplacione, Augustinum de spiritu et anima, Hugonem de sancto Victore, et meditaciones Ancelmi. Jsti omnes libri in vno existunt volumine. Volens utique, quod libri ligati eis non presententur, nisi prius libros non ligatos faciunt ligari, videlicet Psalterium glosatum et Postillam cum aliis libris. Jtem eis do vnam zonam dictam borde, pro cuius redempcione michi erant exhibiti III marc. redditus, quem debent locare super perfectam casulam sericeam nouam et bonam; aliter ipsis non presentabitur. Jtem eis do meum hochtides gherwe blaueum, meum virel-daghes gherwe purpureum et meum werkeldaghes gherwe. Eciam si prouisores mei hoc perceperint, quod ipsi aliquos predictorum librorum vendiderint aut exposuerint, extunc omne donum in libris eis datum nullam vim debet habere, sed tales libri reuolui debent in potestatem meorum prouisorum; ipsis vero de medio sublatis, cedere debent dominis consulibus Lubicensibus, qui eosdem libros conuertant in vsus ciuitatis, vbi eis placebit Jtem do ad fratres ibidem meam tunicam meliorem cum cappucio ruffi coloris ad vnum antipendium, et Marquardo Hosen, meo fratri, assigno XVIII aureos in debitis, cum quibus dictum antipendium honeste perficere faciat et preparari; quo peracto, quod de eisdem XVIII aureis residuum fuerit, illud ei ministro. Jtem ibidem do meam pallam, et mea cappa debet dari vni pauperi fratri. Jtem mea duo superplicia do ibidem ad armarium in Dei culturam. Jtem habeo vnam sedem, que potest claudi, quam do supra cameram ad vsum lectorum. Jtem fratri meo Marquardo antedicto do meum Viaticum, quod si vendiderit, minus non dabit, nisi pro XV marc. den. Eciam ei do meum Passionale, quod minus dare non debet, quam pro X marc. den. Si autem minus dare vellet, tunc ab eo super fratres Predicatores deberent reuolui. Jtem si procedere voluerit ad sacros ordines, extunc ei do meum calicem meliorem; si non, extunc ipsum do dominis in Reyneuelde, vt pro eo memores sint anime mee. Jtem ipsi Marquardo do meum lectum ligneum, II dunkussene, vnam culcitram Yrensem ruffam et mea noua vestimenta, quorum adhuc non fruebar. Ad hoc ei do meam maiorem cistam. Jtem domino Bernardo Plescowe do Thomam de Aquino de perfectione spiritualis vite, et Psalterium cum ruffo coopertorio habentem plures oracio-

---

torium, si ipsum in honorem sancte Ghertrudis ante valuam dictam Borghdor edificare contigerit, XII sol. den.; si autem non, tunc dicti denarij pauperibus — — — distribuentur.

nes in fine. Eciam ei do vnum librum, qui vocatur Profectus religiosorum. Ad hoc ei do meam paruam cistam, in qua iacent mei libri, ad imponendum sua arma. Jtem domino Hinrico Plescowe do Actus apostolorum, Summam Regimundi, Viridarium consolacionis vel Speculum prvdencie, Testamentum XII patriarcharum, et plures libros in eodem libro sequentes. Jtem Goscalco de Attendorn do librum de Miraculis, qui incipit: Fuit quidam miles amplectens religionem, et alium librum dictum Stella clericorum. Jtem omnes illos libros insimul ligatos do meis prouisoribus inter se equaliter diuidendos. Jtem mea Glosa super Agendam dari debet pauperi ecclesie in villa. Jtem librum Sex principiorum, librum Ethicorum, Expositorem tractatuum et alios meos libros pueriles mei prouisores dabunt pauperi scolari aliquid volenti proficere. Jtem Jutten de Colonia do meum lectum, I puluinar capitale, II cussinos, I culcitram de panno, I coclear argenteum et I annulum aureum. Jtem Patribus Minoribus do II marc. den. anime mee pro salute. Jtem sancto Johanni monialium do II marc. den. anime mee pro salute. Jtem leprosis exulibus super semitam sancti Georgii do VIII sol. den. Jtem pauperibus hominibus do VIII sol. den. anime mee pro salute. Jtem meam paruam Bibliam manualem do Hartwico Abbenborch, ciui in Luneborch. Omnia alia bona mea residua, qualiacunque fuerint existencia, do Marquardo, fratri meo, et de eis anime mee sic faciat, sicut ei confido. Prouisores meos eligo Marquardum Donstorp, Aluinum Keseling, et Marquardum Hosen fratrem meum. Hec omnia premissa rata atque stabilia seruabo, donec eis contradicam manifeste. Datum anno Domini MCCC quinquagesimo, in die Natiuitatis beate Marie. Testes sunt domini Bernardus Plescowe et Hinricus Plescowe consules Lubicenses.

*In dorso*: Testamentum domini Hermanni Hosen sacerdotis.

*Nach dem auf der Registratur bewahrten Originaltestamente.*

## CMLXXVIII.

***Hermann Blomenrot, Lübeckischer Rathmann, bekennt, von Hinrich Pape, als Bürgen für Arnold Voet, seinen Antheil an den für Rechnung Beider von jenen in Brügge zu zahlenden, aber nicht gezahlten, 158 Pf. Groschen von Tours erhalten zu haben. 1350. Sept. 17.***

Nouerint vniuersi presencia visuri seu audituri, quod dominus Hinricus Pape, proconsul Lubicensis, michi Hermanno Blomenrot, consuli, quinquaginta et viginti nouem libras grossorum amicabiliter repagauit, quas michi dominus Arnoldus Voet,

consul Sundensis, debuisset Brugis persoluisse, pro quibus predictus dominus Hinricus Pape erat fideiussor, vt in littera aperta plenius continetur, et pro dampno michi viginti sex florenos restaurauit. Quare predictum dominum Hinricum Papen et suos veros heredes coram testibus infrascriptis, scilicet domino Johanne Woltvoghel et domino Hermanno Dûlman (!), quitos et solutos proclamabo nec super hoc causare in futurum, et litteram domini Arnoldi Voet, que tangit pecuniam domini Hinrici Papen, et istam statim post solucionem dicte pecunie domino Hinrico Papen et domino Hermanno de Wickede coram testibus premissis presentaui. Acta sunt hec sub anno Domini M°CC°CL, in die Lamberti. Jn huius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt infixa.

*Nach einer in die unter No. 961. angeführte Prozessschrift aufgenommenen Copie.*

## CMLXXIX.

***Johann III., Graf von Holstein und Stormarn, und dessen Sohn Adolph urkunden über den Verkauf einer Rente von 9 Mark Lüb. Pf. an die Lübeckischen Rathmänner Thidemann von Warendorf und Johann Pleskow. 1350. Sept. 21.***

Johannes Dei gracia comes Holtzatie et Stormarie, necnon Addolfus domicellus, filius eiusdem. Vniuersis et ‖ singulis, ad quorum noticiam presentes littere peruenerint, salutem in Domino sempiternam. Tenore presencium recognoscimus ‖ publice protestantes, nos de consensu et consilio omnium, quorum interest aut interesse poterit in futurum, rite ‖ (et) racionabiliter vendidisse discretis viris et honestis, Thidemanno de Warendorpe et Johanni Plessekowen, consulibus Lubicensibus, et eorum veris heredibus redditus nouem marcarum lubicensium denariorum in villa nostra Brammerstorpe dicta, sita in terra Ymbrie, annuatim super quolibet festo beati Nicolai episcopi subleuandos, pro nonaginta marcis eorundem denariorum, nobis integre datis, solutis et numeratis et in vsus nostros conuersis, quibus quidem redditibus cum omni iure et libertate et proprietate, prout nos hactenus ipsis liberius vsi sumus et commodius, vti debent libere, pacifice et quiete. Renunciamus eciam pro nobis et nostris successoribus excepcioni doli mali, non soluti precij et in vtilitatem nostram non conuersi, non iusti precij, et non[1] alij tam iuris aut facti auxilio, quod contra premissa aut aliquod premissorum posset obici uel opponi, salua tamen nobis aut nostris successoribus reempcione reddituum predictorum, quandocunque decreuerimus, in festo beati Nicolai episcopi, pro nonaginta marcis

1) l. omni.

lubicensium denariorum, intra ciuitatem Lubicensem vna cum redditibus illius anni in parata et numerata pecunia predictis Thidemanno et Johanni uel eorum veris heredibus persoluendis. Et si, quod absit, in dictis redditibus jam dicti Thidemannus et Johannes vel eorum heredes impedimentum seu obstaculum aliquod sustinerent, ita quod in solucione predictorum reddituum aut alias defectum aliquem paterentur in parte uel in toto, illum defectum eis penitus nos et heredes seu successores nostri refundere et disbrigare tenebimur et supplere. Vt autem omnia premissa stabilia permaneant et robur firmitatis obtineant, presens scriptum inde confectum appensione nostrorum sigillorum duximus muniendum. Testes huius sunt fideles nostri magister Johannes Boytin noster cancellarius, Marquardus Brockdorpe miles, Dethleuus de Wensyne famulus, et alij plures fidedigni. Datum in Pløne, anno Domini M̊CCC̊ quinquagesimo, in die beati Mathei apostoli et ewangeliste.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel des Grafen Johann; vom zweiten ist nur der Pergamentstreifen vorhanden.*

## CMLXXX.

***Die Rathmänner zu Stralsund schreiben dem Lübecker Rathe, dass ihr Mitrathmann Arnold Voet auf gerichtliches Ansuchen Hinrich Pape's sich schuldig erkannt habe, für nicht geschehene Zahlung in Brügge vollen Schadensersatz zu leisten. 1350. Sept. 26.***

Honorabilibus viris et discretis, suis amicis dilectis, dominis consulibus in Lubeke, consules Stralessundenses cum mero affectu exhibitam constanciam seruicij et honorem. Noueritis, quod coram nobis in nostro consistorio Ernest Vinke, vester conciuis, conquerebatur nomine domini Hinrici Papen, quod dominus Arnoldus Voot domino Hinrico Papen et domino Hermanno Blomenrod in quadam summa pecunie obligaretur, et quod terminum persolucionis predicte pecunie uel pagamenti in Brugis non tenuisset. Quo audito predictus dominus Arnoldus in nostro consistorio coram nobis ibidem consedentibus respondebat, quod ipsos indempnes secundum tenorem sue aperte littere vellet obseruare, ipsis sigillate, cum alijs pendentibus sigillis dominorum consulum vestre ciuitatis, scilicet Thidemanni de Allen, Wedekini Warendorp et Johannis Woltuoghel ex peticione domini Arnoldi prenarrati. Eciam dictus dominus Arnoldus referebat, quod de tali promissione facta domino Hermanno Blomenrot per dominum Hinricum Papen, prout continetur in sua littera aperta, predictum dominum Hinricum indempnem retinendo (!). Datum Sundis, anno Domini M̊CCC̊L, in profesto beatorum Cosme et Damiani, nostro sub secreto tergotenus affixo.

*Nach einer in die unter No. 964. angeführte Prozessschrift aufgenommenen Copie.*

## CMLXXXI.

*Bürgermeister, Rathmänner und Gemeinde der Stadt Hamm ersuchen den Rath zu Lübeck, dem Knappen Hermann Duker das ihm in dem Testamente seines zu Lübeck verstorbenen Bruders Albert, genannt Ossenrey, Vermachte verabfolgen zu lassen. 1350. Sept. 29.*[1]

Viris honorabilibus, prudentibus et discretis, amicis suis specialibus et sinceris, dominis magistris consulum, consulibus et vniuersitati ciuitatis || Lubicensis, . . magistri consulum, . . consules et vniuersitas ciuium Hammensium dileccionis et amicicie constanciam et ser||uicium suum promtum. Accedens ad nostram presenciam strennuus famulus, armiger Hermannus Duker, exposuit, quod frater || eius Albertus dictus Ossenrey, ciuis vester, frater ipsius verus et carnalis, debitum carnis exsoluerit moriendo, quodque idem frater suus in ipsius testamento sibi quinquaginta marcas lubicensium denariorum et domus sue site in platea Holtzatorum in vestra ciuitate, in qua idem Albertus viuens personaliter morabatur, quarte partis dimidietatem dederit, aut pro illius quarte partis dicte domus dimidietate XXX marcas paratorum denariorum. Pro quibus bonis huiusmodi, et si qua alia sibi ex obitu dicti fratris sui bona iure vestro cedere poterunt, expetendis se intendit ad vos transferre [intendit] sua propria in persona. Quapropter honorificenciam vestram nobis plerumque commendabilem affectiuis precibus deprecamur, quatinus justicie nostre peticionis aeque ac seruicij nostri consideracione dictum Hermannum Duker, presencium exhibitorem, dignemini effectualiter promouere, vt huiusmodi bona, quecunque ipsum de dicti fratris sui obitu, cum sit eius heres proximus, relictis bonis iure vestro respicere et contingere poterunt, integraliter consequatur, securam ad nos habituri fiduciam et respectum, quod pro omnibus huiusmodi bonis eidem Hermanno Duker, presencium exhibitori, traditis et presentatis nulla omnino alia aut actio posterior debet sequi, sed vos et omnes, quorum interesse poterit, manebitis inde quiti, liberi et soluti. Jn hoc enim vos indempnes conseruare promittimus per presentes. Datum anno Domini M̊CCC̊ quinquagesimo, in die beati Michaelis archangeli, sub nostre vniuersitatis sigillo affixo presentibus in testimonium premissorum.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit wohl erhaltenem Siegel.*

1) Das obige und die beiden folgenden Anschreiben mögen die zahlreichen Privaturkunden der Art repräsentiren, welche sich namentlich aus der zweiten Hälfte des Jahres 1350 auf der Registratur befinden. Vgl. Anm. 1. zu No. 977. — Detmar. I. 276.

## CMLXXXII.

***Bürgermeister, Rathmänner und Schöffen zu Münster ersuchen den Rath zu Lübeck, dem Münsterschen Bürger Johann Dodekenbeke die von dessen zu Lübeck verstorbenen beiden Brüdern Johann, genannt von Münster, und Diederich hinterlassenen Güter ausliefern zu lassen. 1350. Oct. 7.***

Prudentibus et honorabilibus viris, dominis .. proconsulibus et .. consulibus ciuitatis Lubicensis, amicis suis dilectis, .. proconsules, .. consules ‖ et .. scabini ciuitatis Monasteriensis salutem et sincerum in quibuslibet complacendi affectum. Constitutus coram nobis Johannes dictus Do‖dekenbeke, noster conciuis, presencium exhibitor litterarum, nobis exposuit, quod Johannes dictus de Monasterio funifex, vester conciuis, et Thidericus, ‖ eius frater, aurifaber, apud vos, vt asserit, in ciuitate Lubicensi moram trahens, sui fratres, obierint in ciuitate Lubicensi, quos asserit post obitum eorundem quedam bona reliquisse, que ipse Johannes Dodekenbeke, lator presencium, ad se fore legitime asserit deuoluta ex obitu suorum fratrum memoratorum. Quare prudenciam vestram precibus studiosis et sinceris deprecamur, quatinus eidem Johanni Dodekenbeke, latori presencium, nostro conciui, huiusmodi bona, si qua sint, mandetis a depositariis eorundem bonorum integraliter presentari et assignari. Quibus eidem presentatis et assignatis nulla monicio seu actio secundaria sequetur pro eisdem, sed vos et erogatores eorundem et omnes, quorum interest, eritis inde liberi, quiti ac per omnia soluti, de quo ad presentes nostras litteras firmum et securum respectum habeatis. Nam Amelius Amilij institor, et Dethardus aurifaber, nostri conciues, nobis pro eo sufficientem prestiterunt cautionem. Jn hiis taliter petimus faciatis, vt nos erga vos et vestros habeamus in similibus deseruire. Datum sub sigillo nostro in testimonium premissorum presentibus appenso, anno Domini M̊CC̊C̊L^mo^, feria quinta post Remigij.

*Nach dem Originale, auf der Treve, mit wohl erhaltenem Siegel und Rücksiegel.*

## CMLXXXIII.

***Die Rathmänner von Awascher ersuchen den Rath von Lübeck, die in dem Testamente des zu Lübeck verstorbenen Arnold Garp dessen inzwischen ebenfalls verstorbenem Bruder Nicolaus Garp vermachten 20 Mark Pf. dem Bevollmächtigten der übrigen Geschwister desselben, als nächsten Erben, auszahlen zu lassen. 1350. Oct. 14.***

Famosis et mira discrecione redimitis viris, dominis consulibus ciuitatis Lubicensis, fautoribus nostris et amicis, consules ‖ in Awascher honoris et seruicij

sedulum incrementum. Ad vestre discrecionis noticiam deducimus per presentes, Marquar||dum Garp nobis lucide declarasse, illas viginti marcas denariorum lubicensium, per Arnoldum, fratrem eius, in suo testamento Nycolao || Garp, fratri suo, assignatas libere et legatas, per obitum eiusdem Nycolai ad prefatum Marquardum, Johannem, Elyzabeth et Gyrit, fratres et sorores dicti Nycolai, esse legitime deuolutas, ut ad heredes ceteris proximiores. Quod presentibus protestamur, vestram exorantes honestatem, studio quo valemus ampliori, quatinus easdem viginti marcas prefato Marquardo, quem memorati frater et sorores plenipotentem cum eisdem faciendi, dimittendi, gratum et ratum habituri, coram nobis, consensu prouisorum et proximiorum accedente, statuerunt et concorditer elegerunt, iubeatis integraliter presentari, pro quo vestrorum beneplacitorum executores promptissimi semper volumus inueniri, securam ad nos habituri creditiuam et respectum, quod pro eisdem bonis sibi presentatis per neminem iterata monicio aut posterior actio vos sequetur, sed omnes, quorum interest aut intererit, inde prorsus manebunt immoniti et quitati. Vnde a dicto Marquardo et suis amicis, volentes vos indempnes preseruare, sufficientem accepimus caucionem. Datum nostro sub sigillo, quod sub anno Domini M̊CC̊ quinquagesimo, in die Kalixti pape, presentibus in testimonium euidens est appensum.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## CMLXXXIV.

### *Testament des Knappen Lange Beyenvlet. 1350. Nov. 23.*

Jn nomine Domini amen. Cum uita et mors in manu Dei sint, et melius sit sub metu mortis || viuere, quam ad mortem subitaneam peruenire, idcirco in Dei nomine ego Longus Beyenvlet, infir||mus corpore, tamen mentis et racionis mee sanus, nolens intestatus decedere nec mea bona inor||dinate relinquere, si in hac firmitate morte preuentus fuero, meum testamentum in hunc modum ordino et dispono, sub annis Domini M̊CC̊ quinquagesimo, in die beati Clementis pape ac martiris. Primo sciendum, quod executores huiusmodi mei testamenti seu vltime uoluntatis eligo et instituo honorabiles et discretos viros, dominos proconsules et consules Lubicenses singulos et vniuersos, ad exponendam et distribuendam illius pecunie summam, quam habeo cum predictis meis testamentariis in castro Seghe-berghe[1], in salutem anime mee meis creditoribus, qui sequuntur. Primo sciendum,

1) Ueber den Lübeckischen Besitz Segeberg's vgl. No. 932. und Mantels Lübeck und Marquard von Westensee. Lübeck 1856. S. 18. 56. — Im dritten Hämmereibuch, Fol. 30. (Pauli S. 154.) heisst

quod teneor domino abbati et conuentui monasterij in Reynenuelde C marcas denariorum, quas dicti mei testamentarij exsoluere debent de prima pecunia, que de dicto castro Segheberghe poterit deriuari.[1] Jtem teneor ad structuram sancte Marie in Hamburg XL marcas, quas exponent iuxta consilium discretorum virorum dominorum Nycolai Fransoyser, Johannis Militis, Hinrici Hop proconsulum Hamburgensium, et Hinrici Britzerdorp consulis. Jtem teneor sorori mee, vxori Marquardi Strus, XX marcas.[2] Jtem teneor sorori mee, vxori Marquardi de Padeluchen, et filie sue, quondam relicte Mildehouedes, XL marcas. Jtem teneor Helrico, fratri meo, et suis pueris LXXX marcas. Jtem teneor Hildeleuo, fratri meo, et suis pueris XL marcas. Jtem teneor Hartwico Breyden, filio Marquardi Breyden, C marcas. Jtem Johanni Menso XI marcas. Jtem magistro Johanni de Scheninghe V marcas. Jtem Ditmarcio, commoranti in Noua Ciuitate, V marcas. Jtem Bertoldo Campsori VIIł marcas. Jtem teneor vxori Eyleui pellificis XV marcas. Jtem Woldero Bokele III marcas cum quatuor solidis. Jtem teneor Echardo, fratri meo, LXX marcas. Jtem teneor domui Sancti Spiritus in Lubeke X marcas. Jtem sancto Georgio ibidem X marcas. Jtem ad structuram turrium sancte Marie in Lubeke teneor X marcas. Jtem awnculo meo Longo Plessen teneor XVI marcas. Jtem

es in Bezug auf das obige Testament: Sciendum, quod cuilibet debitori comprehenso in testamento Longi Beyenvleet debetur tercius denarius summe ibidem expresse, et vltra hoc super quaslibet X marcas IIł solidi siue III denarii super marcam.

1) Nos dedimus monachis in Reynevelde XL marcas de testamento Beyenvletes. Ebend.

2) Ueber die Auszahlung dieses Legats und aller übrigen an die Familie Beyenvlet heisst es ebendaselbst: Godschalco Beyenvleet dedimus anno LXX X marc., quas presentauimus domino Jacobo Plescowen, de pecunia superflua. Jtem dedimus eidem Godscalco X marc. et VI sol., et sic est tota pecunia patri suo Hildeleuo et eciam uxori Marquardi Struz in testamento Beyenvletes debita omnino persoluta. Super quo suam patentem litteram habemus. (*Von* Jtem *an spätere Hand.* Dem Kämmereibuche liegt die besiegelte Quittung Hildelevs und seines Sohnes Gottschalk v. J. 1376, Prisce, (18. Jan.) bei.)

Eghardo Beynvlet dedimus anno LXXI XXIIII$^{or}$ marc. VII sol. minus II den., et cum hiis est totaliter expeditus de testamento et debitis fratris sui Longi Beyenvletes. Litteram suam habemus super eo.

Ottoni Beyenvleet dedimus XXXV marc. Hinricus de Ydeste et Luderus de Molne fideiusserunt pro littera eius quitanciali.

Jtem dedimus episcopo Lubicensi X marc. ex parte Sly Beyenvletes.

(*Von späterer Hand, wie oben* Jtem etc.) Sciendum, quod de tota pecunia castri Zegheberghe remane(n)t adhuc exponende C marc. minus IIł marc., que adhuc vertende sunt in dona sui testamenti.

De ista pecunia dedimus Brunoni Ruschen XIIIł marc. et VII den., videlicet terciam partem de XL marc., quas Beyenvleet tenebatur siue dedit in suo testamento sorori sue, vxori Marquardi de Padeluche, et sue filie, que fuit mater Brunonis Ruschen, que istam pecuniam subleuauit. Marquardus Cruceveld promisit, quod super ista donacione nulla vlterior monicio subsequetur.

(*Noch spätere Hand.*) De hiis iterum dedimus Sly Beyenvleet XVII marc. et XVI den., de quibus habemus suam apertam litteram. Summa remanens LX marc. et V sol.

teneor Pribeken in Odesclo X marcas. Jtem teneor coco comitis Johannis Holtzacie et suo fratri Hinrico Claudicanti, sartori, X marcas. Jtem teneor Radekino Hilghegheste XII marcas. Jtem capellano meo, qui per dominos abbatem et suos confratres in Reynenuelde fuerit institutus, VIII marcas. Dicti uero mej testamentarij prefata mea debita persoluent de pecunia, quam habeo in castro Segheberghe memorato cum meis testamentarijs antedictis. Dictis autem debitis persolutis et expositis residuam pecuniam sepedicti mei testamentarij pauperibus indigentibus fideliter érogabunt, in quibus dictis pauperibus ex iustis debitis sum veraciter obligatus. Acta et facta sunt hec in presencia discretorum et honorabilium virorum dominorum Nycolai Fransoyser, Johannis Militis, Hinrici Hop proconsulum, et Hinrici Britzerdorp consulis Hamburgensium, ad inponendum et confirmandum presens meum testamentum vocati specialiter et rogati (!). Jn maiorem uero euidenciam sigillum meum presentibus est appensum.

Acta sunt hec, ut supra, anno Domini M̊C̊C̊CL, in die beati Clementis pape ac martiris.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

## CMLXXXV.

### *Aufzeichnung der Beschlüsse des gemeinen Kaufmanns zu Brügge in Beziehung auf den Lübeckischen Kaufmann Thidemann Blomenrot. 1350.*[1]

Vortmer so si to wetene, dat Thideman Blomenrod ghebroken hadde keghen den ghemenen copman, alse keghen de ordinancie vorbescreuen,[2] dat nen copman anders war recht solde soken, dan vor vns, vp ene bote van ener mark goldes, keghen welke ordinancie de selue Thideman brokich worden is op de bote vorseyd, de welke bote em bi versoke van em seluen ende bede van sinen vrenden verlaten was oppe veirtich scilde, de welke veirtich scilde he vt gaf bi sinen willen, ende dar na blef in der Duschen rechte, also he to voren was. Dar na do quam de Thideman vorseyd ende seghede dat recht des copmans op bi vrevelen mode, ende blef dar buten. Dar na int jar vns Heren M̊C̊C̊C̊L so quam de selue Thideman Blomenrod ende beclaghede den meynen copman vor de wed van Brucge, also dat em de XL scilde solden sin [em] af ghebroken bi forse ende bi archeiden, van

1) In dem ältesten Wettebuche findet sich unter vielen anderen Einzeichnungen über erkannte Geldstrafen eine durch die Höhe des Betrags auffallende, welche der vermuthlichen Zeit nach, zu der sie geschehen, dieselbe Person betrifft: Thydemannus Blomenrot vadiavit mille marcas denariorum, pro quibus promisit domina Hermanni Blomenrot. Deinde accipitur CCC mr. den. et non minus.

2) Vgl. Sartorius. II. S. 400.

welker claghe de wet vorseyd de warheit horde ende delde den meynen copmanne recht ende Thideman Blomenrod vnrecht. Vmme des groten vnrechtes willen ende vmme der smaheit willen, de he den meynen copmanne wolde to hebben bracht, of he des macht hedde had, so droch de mene copman ouer een ende ordinerde dese ponte, de hir na stan bescreuen: Dat is te wetene, dat nen copman, de to der Duschen Henze behort, sal nene gheselscap noch wederlegginge maken noch holden, stille noch openbare, met Thidemanne Blomenrod vorseyd. Vortmer in wat scepe Thideman vorseyd of sine gheselscap er gud in schepen, dat dar nen copman, de to der Duschen Henze behore, sin gud in schepen sole noch lecghen. Vort so ne sal neyn schephere, de ghewonnen were of gheurachtet van den Henzebroders, Thidemans vorseyd noch siner ghesellen god voren noch vnthalen. Vortmer so wey disse vorseide půnte brake ende dar mede met der warheit beuonden worde, de solde wesen buten der Duschen rechte ende nummer geholden wesen vor enen guden knapen.

*Aus dem flandrischen Copiarius VIII. No. 9.*

## CMLXXXVI.

*Der Rath zu Lübeck entscheidet in der Streitsache zwischen den Herren von Scharfenberg und der Stadt Humburg. O. J. (1345—50.)*[1]

A.

Dit is dat recht, dat wi rathmanne van Lubeke vindet vnde segghet vmme de stucke, dar de Scar‖pemberghere de van Hamborgh vmme schuldeghet, alse se dat thv vs ghelaten hebbet an beyderweghene.‖

Thů dem ersten stucke, dat de Scharpemberghere spreket, dat de van Hamborgh reden vppe ere sloth ‖ vnde eten dar vppe vnde drunken, der se velich weren liues vnde gudes, dar spreke wi alsus thů na claghe vnde na antworde: Al hedden de van Hamborgh binnen der thyt ere vredelosen lude vnde ere haue an gheuerdeghet vnde beholden, so en hedden se an den stucken nenen broke.

Thŏ dem andern stůcke, alse vmme de twe perde, dar spreke wi alsus thů: Do de van Hamborgh den Scharpembergheren dat thů erme rechte leten, dat de sylven twe perde eren vredelosen lvden nicht thů en horden, dat se en de perde wolden weder ghegheuen hebben, vnde de Scharpemberghere des rechtes nicht don en wolden, so hebben de van Hamborgh sik dar an bewaret. Hebbet nv de van Hamborgh Lvdeken Scharpemberghe dat ene pert weder gheuen dor bede willen,

1) Vgl. Detmar. I. 258 fg. 264. 272. und oben No. 906. 912. 976.

so blift dat dar by. Vmme dat andere pert spreke wi alsus: Moghen de van Hamborgh dat bewisen, dat de Scharpemberghere dat pert hebben ouergheuen, also dat se sik dar mede nicht beweren en wolden, so sint de van Hamborgh den Scarpembergheren van dem perde nichtes plichtich. Moghen se des nicht bewisen, willet dennoch de Scarpemberghere mit erme rechte beholden, dat dat sylue pert der van Hamborgh vůruesteden mannen nicht thů en horde, so scolen de van Hamborgh en lik don vmme dat sylue pert. Vmme de haluen hinden spreke wi alsus: Wil der Scharpemberghere en dat mit sineme rechte beholden, dat de halue hinde ere horde, so scholen de van Hamborgh en de haluen hinden ghelden.

Vortmer vmme de swert vnde andere haue, de in der Scharpemberghere kroghe scholen ghenomen wesen, dar spreke wi alsus thů: Na deme dat de van Hamborgh des bekant sint, dat dar haue ghenomen wart, wat de kroghere mit sineme rechte beholden wil, dat eme nicht en si weder worden van der haue, dar schal men eme lik vmme don.

Vortmer vmme dat stucke, dat de Scarpemberghere spreket, do se in ere stat reden der van Hamborgh, vnde en kvndegheden, dat de van Schowemborgh ere vyent were, dat se do scholden sproken hebben, dat se sik dar mede nicht beweren wolden vnde en ok nicht schaden wolden, dar spreke wi alsus thů: Willet de van Hamborgh dar ere recht thů don, dat se en anders nicht ghelouet enhebbet, wenne alse ere antworde thůsprikt, los sint se van en vmme dat stůcke.

Vortmer dat de Scarpemberghere spreket, dat se den van Hamborgh ere reyse thůuoren kvndegheden, vnde dat se ok vppe ere vrunt nicht holden en wolden, dar spreke wi alsus thů: Na erem antworde der van Hamborgh so kvmpt dat stucke thů erme rechte.

Vortmer dat de Scharpemberghere spreket vmme de vier knapen, de de van Hamborgh en af venghen, dar spreke wi alsus thů: Na deme dat de van Hamborgh spreket, dat se vppe der Scharpemberghere vrunt nicht en helden, mer vppe ere vredelosen lude, sint de knapen der van Hamborgh vredelose lvde ghewesen, do se se venghen, vanghen scholen se bliuen; is des nicht, los scholen se bliuen mit erer haue.

Vortmer dat de Scharpemberghere spreket, dat se der van Hamborgh velich weren, alse se dat bewisen willet mit eren breuen, dar spreke wi alsus thv: Wat ere breue spreket, edder des se en van vorworden bekand syn, dat scholen se en holden; willet se se dar bouen schvldeghen, dar vmme moghen se van en komen mit rechte.

Vortmer allet dat wi thů rechte sproken hebbet an beyder weghene, dat schal men benømen vnde begripen dat thvmale mit enem ede, vnde wat malk dem anderen wedderlegghen schal an penninghen edder an haue, dat scal he důn binnen ses weken na deme daghe, wanne wi se hebbet gescheden mit rechte.

*In dorso:* Dit is dat recht vnde de sone twischen den Scharpemberghern vnde twischen den van Hamborgh.

B.

Dit is dat recht, dat wi rathmanne van Lubeke vindet vnde spreket vmme de stucke, dar de van Hamborgh de Scharpember‖ghere vmme schvldighet. Thv dem ersten, dat se se schvldeghet, dat de ere, vnde de se dar thů leneden den van deme ‖ Krummendike, randen vor ere stat vnvntsecht vnde roueden vnde branden se, lemeden vnde wůndeden ere borghere vnde ‖ sloghen se dot, dar spreke wi alsus thů na claghe vnde na antworde: Wene se van den Scarpemberghern dar vmme schvldeghen willet, de schal sik des af nemen mit sineme rechte sylf twelfte gvder lvde, dat he dar nicht mede wesen hebbe vnde dar ok nemende thv ghelenet en hebbe.

Thů dem andern stucke, dat se spreket, dat se vorwort hadden mit den Scharpemberghern, dat van en eder van erme slote en nen schade schen en scolde, dar spreke wi alsus thů: Willet de Scharpemberghere sylf twelfte gvder lvde dat beholden mit erme rechte, dat se sik in den vorworden also bewaret hebben, alse ere antworde thů sprekt, los scholen se wesen vmme dat stvcke. Mer de knechte, de dar mede weren, de moghen de van Hamborgh vůrvolghen vnde varn dar mede, alse en recht is

Thů deme dridden stucke, dar se spreket, dat se bouen nye vorworde, de se mit en ghemaket hadden, roueden ere dorpe, alse Bernebeke, Barlebesbuthle, Jeleuelde vnde Henrisceuelde, dar se nomen scolen hebben LVIII ossen vnde koyge, LXXXV scap, tzeghen vnde swyn, vnde vortmer thů Herslo, Hvmmersbůthle, Wedele vnde Rellinghe, wat dar ghenomen is, dar spreke wi alsus thů: Na deme dat Henneke Scarpembergher des roues bekant is, so scholen se dar lik vmme don. Mer wat den van Hamborgh vnde eren lvden in den vorbenomeden dorpen weder gheuen is, des se bekant sin, dat scal den Scharpemberghern thů steden stan, vnde wat en nicht weder gheuen is, dat se mit erme rechte beholden willet, dat scal men en ghelden.

Vortmer vmme dat stucke, dat de van Hamborgh claghet, wen ere borghere quemen vnde volgheden thů der Lynowe na erme queke vnde haue, de en af gherouet weren, dat en dar nen antworde en wart, mer quade wort vnde grote

sleghe, dar spreke wy alsus thů: Wene de van Hamborgh dar vmme schuldeghen willet, bekant he wes, he scal dar lik vmme don; bekant he nichtes, he mach dar af komen mit rechte.

Vortmer vmme Wulkesvelde, dar spreke wi alsus thů: Wente de Scharpemberghere dar gherouet hebbet, wat de Runghe mit sineme rechte vůrstan wil, dat eme af gherouet si, dat scolen se eme ghelden.

Vortmer vmme dat stucke, dat her Nicolaus Franzsoysere, her Helmbern van Hytvelde vnde her Johan Miles schuldeghet Lvdeken, Henneken vnde Hermanne van Scarpemberghe vmme vnerlike wort, de se en scholen ghesproken hebben ane ere schvlde, dar spreke wi alsus thů na claghe vnde na antworde: welk man den anderen wil thů rechte hebben, de scal ene dar mit rechte thv̊ bringhen, vnde mit nenen quaden worden, jo doch so bidde wy dar vmme an beyderweghene, dat wy dat stucke an vs beholden moghen alse langhe, dat wi se dar vmme scheden mit minne eder mit rechte.

Vortmer allent, dat wy thů rechte sproken hebbet an beyderweghene, dat scal men benømen vnde begripen dat thů male mit enem ende, vnde wat malk dem andern wederlegghen scal an penninghen eder an haue, dat scal he don binnen ses weken na deme daghe, wenne wi se hebbet gescheden mit rechte.

*Nach zwei gleichzeitigen unbeglaubigten Aufzeichnungen auf Pergament, auf der Trese.*

## CMLXXXVII.

***Johann III., Herr von Werle, verwendet sich bei dem Rathe zu Lübeck für einen seiner Unterthanen, welcher in Rostock ungerechter Weise angeklagt sei. O. J. (1316—1352.)***[1]

Johannes Dei gracia domicellus de Werle. Uiris magne discrecionis et honestis, consulibus ciuitatis Lubeke, cum sincero affectu || amiciciam omnis boni. Vestre prudencie iusticia et rei amiracio scribere nos conpellit, quod, cum quidam de nostris terris pro suis || negocijs agendis feria VI[a] post Processi et Martiriani martirium ciuitatem Rostok adire deberent per publicam uiam et || stratam, et limites seu metas uille Cillemowe site ante ciuitatem eandem attingerent, quidam miles, nomine Volradus Smeker, cum suis filijs et conplicibus manu forti insequebatur eosdem hostiliter inuadendo. Qui quidem propter mortis periculum euitandum et eciam eo, quod vnus inter eos se timuit esse proscriptum in eadem uilla cum suis

1) Johann III., der Jüngere, von Werle-Goldberg regiert zwischen diesen Jahren. Volrad Smeker wird 1333 genannt. Vgl. Meckl. Jahrb. A. VII, 16. A. XVII, 108. A. XIX, 362.

limitibus propter quoddam omicidium inibi conmissum, ad quod sibi sentencia, que vnrethe wllust dicitur in wlgo, esset alligata, fugam dederunt de iurisdictione uille antedicte et ad libertatem seu proprietatem iurisdictionis lubicensis et ciuitatis Rostok suprascripte se diuerterunt. Jjdem autem miles cum suis conplicibus eisdem minus pepercit, sed eos insequebatur fere usque ad portas ciuitatis antedicte, pluribus conciuibus eiusdem ciuitatis et fidedignis presentibus, et vnum de vno equo nigri coloris proiecerunt, consulendo conciues dicte ciuitatis, quid cum illo facerent capto et detento, qui solutus per omnia stetit nullis alligatus. Qui responderunt, quod eum ante proconsules ciuitatis Rostok ducerent, et quid illi iuberent, possent licite facere. Qui respondentes dixerunt, quod hoc facere uellent nec de aliquibus alijs se intromittere. Dixerunt conciues, si ipsum de iurisdictione lubicensi ducere uelletis aut quidquam uiolencie nobis recedentibus inponere, nollemus admittere, sed ipsum defendere uellemus et tueri. Dixerunt actores, quod non. Postquam autem conciues ciuitatis sepe scripte recessissent, ijdem miles cum conplicibus suis eundem pauperem et detentum nec ullis alligatum super vnum equum diuersi coloris, qui grav dicitur, posuerunt uiolenter et ad ciuitatem duxerunt, dicentes, quod eundem equum in campis uille Papendorp spoliasset, et ipsum ad domum suspectam Rostok menbris non ligatis ad vincula posuerunt. Hec omnia protestari poterit (!), qui sue innocencie sufficiunt cum conciuibus ciuitatis Rostok, et expurgare. Vnde, cum ad iusticiam electi sitis et iurati, et nos nichil ad hoc moueat, nisi iusticia et publica fama, oculos vestros ad iusticiam inclinantes nec sinentes, quod talis detentus ad mortem dampnetur, cum omnia racione suspicionis et litis preterite sint conmissa, Dei amoris et nostri sub respectu, quia, si hoc stare posset, nullus de vestris conciuibus aut aliarum ciuitatum exire posset, nisi spolio alligaretur. Datum in die Margarete, nostro sub sigillo.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit schwachen Spuren eines in dorso aufgedrückt gewesenen Siegels.*

## CMLXXXVIII.

***D., Domherr und Kämmerer der Kirche zu Ratzeburg, erklärt dem Rathe zu Lübeck, dass er den mit ihm rücksichtlich eines neuen Gebäudes zu Lentekau (Lankau?) vereinbarten Bestimmungen nachgekommen sei und auch ferner nachkommen werde. O. J. (1341—1353.)***[1]

Discretis viris et honestis, consulibus Lubicensibus, D., canonicus et camerarius ecclesie Ra‖ceburgensis, obsequium beniuolum cum orationibus deuotis

1) Heinrich Buck wird als Rathmann zuerst 1341 genannt, und stirbt 1353. Domherren der Ratzeburger Kirche des Namens David und Detlev finden sich 1322 und 1332. Vgl. Masch Geschichte des Bisthums Ratzeburg. S. 234.

in Christo. Nouerit discretio vestra, quod, || postquam ab ultimo mecum placitauistis de structura, quam erexi in Lentekowe, || eandem structuram in nullo adauxi, sed magis destruxi. Preterea quecunque dominus Hinricus Boc mecum placitauit, qui ultimis nostris placitis interfuit, hec nobis per omnia cupio inviolabiliter obseruare. Datum in crastino Gertrudis virginis. Sigillo prioris mei sum contentus.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Das Siegel ist vom Siegelbande abgerissen.*

## CMLXXXIX.

*Vogt und Rathmänner des Landes Norden schreiben dem Rathe zu Lübeck in Betreff des Bergelohns schiffbrüchiger Güter. O. J. (Anfang des 14. Jahrhunderts.)*[1]

Honestis viris et discretis, iudicibus in Lubeke, aduocati, consules terre Nordent'. se ipsos || cum salute. Vestre significamus discretioni, quod litteras petitorias recepimus a iudicibus in Hamborg, || ut mercedem laborum de bonis naufragantium aput nos fideliter collectarum[2] Johanni et Heinrico, || latoribus presentium, dari faceremus. Sed cum hoc vestri nuncij, videlicet frater V., lector fratrum Predicatorum, cum suo socio contradicebant, vobis vna cum iudicibus in Habeborg[3] commisimus iudicandum, ut, quicquid vos vna cum illis de mercede dictorum hominum duxeritis ordinandum, nobis per vestras patentes litteras dictam mercedem litteratorie declaretis, bona aput nos medio tempore, donec vestras viderimus litteras, conseruando, et obtunc vestris nuncijs dicta bona dari integraliter faciemus.

*In dorso*: Detur iudicibus in Liubeke.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel, von dem der mittlere Theil erhalten ist.*

## CMXC.

*Die Rathmänner zu Gadebusch schreiben dem Rathe zu Lübeck über die Bedingungen, unter denen ein von einem Bürger zu Gadebusch festgehaltener Knecht losgegeben werden soll. O. J. (Erste Hälfte des 14. Jahrhunderts.)*

Honorabilibus viris et discretis, dominis consulibus Lubeke ciuitatis, consules de Godebuz seruicij quantum possunt et honoris.|| Scripsistis nobis in litteris vestris, quod quendam famulum, nomine Ludekinum, a quodam ciue nostro detentum, liberum et indempnem dimit||teremus ad vestram peticionem. Propterea scire debetis, quod hoc in nobis non consistit, sed in illo, qui eum detinuit. Si autem aliquis ||

1) Für die Zeitbestimmung dieser und der folgenden Urkunden geben die Schriftzüge den einzigen Anhalt. 2) l. collectis. 3) l. Hamborg.

ciuis vester eundem detentum recipere velit mutuo ad aliquem diem, detentor ipsius ipsum libenter vult dare mutuo sub cautela, tali ratione, quod, si infra talem die(m) euidenti testimonio possit optinere, quod non sit extra dominium Magdeborgensis episcopi: tunc libere eum vult dimittere et solutum; sin autem, restituat eum in pristinum locum, vnde eum excepit.

*In dorso:* Dominis consulibus Lubeke ciuitatis ista cartula presentetur.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit aufgedrücktem zum Theil abgesprungenen Siegel.*

## CMXCI.

***Richter, Schöffen und Rathmänner von Zütphen beklagen sich bei dem Rathe von Lübeck über dessen ungeschliffenen Briefboten. O. J. (Erste Hälfte des 14. Jahrhunderts.)***

Honorabilibus viris et discretis, . . consulibus Lubicensibus, . . judex, . . scabini et . . consules Sutphanienses || paratam ad queuis eorum beneplacita voluntatem. Prudentie vestre grauiter conquerimur, quod || nuncius vester portans nobis vestras litteras, sedens in taberna nostre ciuitatis, presentibus || probis hominibus, nostris oppidanis, dixit ibidem in opprobrium nostrum verba nimis contumeliosa, que propter nulla bona de mundo sustinuissemus, nisi hoc fecissemus propter vestrum amorem et honorem. Hoc pro certo sciatis. Quare rogamus vestram circumspectionem affectuose, quatenus, quandocunque nobis volueritis aliquos nuncios mittere, quod nobis mittatis discretiores, quam iste sit. Hoc vtique decet vestram honestatem. Valete.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den Resten des grossen aufgedrückt gewesenen Siegels.*

## CMXCII.

***Landvögte, Rathmänner, Schliesser, Geschworene und ganze Gemeinde des Landes Ditmarschen wenden sich an den Rath von Lübeck wegen einer vom Bischofe von Lübeck über die Gemeinde Weddingstedt verhängten Excommunication. O. J. (Erste Hälfte des 14. Jahrhunderts.)***

Honorabilibus viris et discretis, dominis . . consulibus ciuitatis Lubicensis, . . aduocati,|| . . consules, . . clauigeri, . . jurati ac tota communitas terre Thetmarcie obsequiosam || in omnibus voluntatem. Conquesti sunt nobis nostri conterranei, viri discreti || parrochiani in Wedinchstede vniuersi, quod heu eorum diuina infra annos

decem non habuerunt et sentenciam excommunicationis per totam nostram terram non eorum de meritis sustinuerunt. Nam domini canonici Lubicenses quendam nostrum conterraneum, Tethardum Korthals dictum, de parentela Holmer, in alia et speciali parrochia commorantem, cum suis affinibus et participantibus denunciari fecerunt. Et idem Tethardus Korthals penitus nullum affinem in parrochia Wedinchstede habet commorantem, quod publice protestamur et firmiter in hiis scriptis. Sunt tamen quidam viri in parrochia Wedinchstede commorantes, Holmer nuncupati, qui dicto Tethen Korthals vltra decimam lineam consangwinitatis propinqui sunt nati, propter quos parrochia Wedinchstede contra Deum et iusticiam ecclesiastico supposita est interdicto. Idcirco rogamus vestram honestatem, quatenus tocius nostre terre ad instancias presentibus nunciis duos dominos de vestris consulibus ad eorum placita mittere dignemini, quod vtique perpetue cupimus deseruire. Datum sub tocius nostre terre sigillo.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Siegel und Siegelband sind abgerissen.*

## CMXCIII.

***Der Rath zu Rostock schreibt in Betreff einer bei ihm anhängigen Rechtssache wegen eines Pferdehandels an die Rathstühle von Lübeck und Wismar. O. J. (Erste Hälfte des 14. Jahrhunderts.)***

Honorabilibus viris et discretis, aduocatis et consulibus ciuitatum Lubycensis et Wismarie, consules ceterique burgenses de Rozstoc,‖ quicquid dilectionis, seruicij poterunt et honoris. Scire debet uestra discretio, Marquardum de Kalsoeke[1] iam aliquo transacto tempore ad nostram uenisse ‖ ciuitatem, qui presentium exhibitorem, Johannem de Lon, nostrum dilectum conburgensem, pro quodam equo, quem sibi iam tribus annis transactis uendiderat, ‖ et nunc iam ad quartam manum deuenit, ibidem apud nos in causam trahebat. Et super eadem causa ab aduocato nostro et socijs nostris consulibus apud eum sedentibus sententia supra domum ad nos missa fuit, sed dictus Marquardus, emissionem eiusdem expectare nolens, ante latam sententiam recessit, secundum quod per has nostras patentes litteras protestamur. Jdem uero Marquardus iam dictum Johannem, nostrum conburgensem, sicut nobis innotuit, ius sibi nunquam apud nos denegatum renuens, pro eadem causa in ciuitate Wismarie occupauit, uolens eundem, si opportunitatem habuerit, contra iusticiam aggrauare. Cum autem sententia super eadem causa, quam expectare noluit,

1) Oder Halsoere.

adhuc apud nos dependeat, vestram honestatem attentius exoramus, quatinus sic, ut memorato Johanni, nostro conburgensi, nulla fiat iniuria, uestra curet prouidentia ordinare, quod apud uos, in quibuscunque possumus, studebimus deseruire.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit einem am Siegelbändchen, welches den Brief schloss, noch hängenden Reste des Siegels.*

## CMXCIV.

***Der Rath zu Wismar ersucht den Rath zu Lübeck, zu verstatten, dass der Wismarische Bürger Heinrich Utdrank die dort gekauften beiden Prähme wegführen dürfe. O. J. (Mitte des 14. Jahrhunderts.)***[1]

Honorabilibus et prudentibus viris, amicis suis sinceris, dominis consulibus ciuitatis Lubicensis, consules ciuitatis Wismer | cum firmo amore sinceritatem in omnibus obsequendis. Exposuit nobis Hinricus Vtdrank, exhibitor presencium, ‖ ciuis noster, quod vobiscum duo portoria, wlgariter prame dicta, emit et comparauit. Quare vestre amicicie affectuo‖sis precibus supplicamus, quatenus dicta portoria ciui nostro predicto amore nostri velitis clitentiare,[2] respiciendo ad nos, quod nullibi ea ducet, nisi in nostrum portum et ciuitatem. Quod loco et tempore oportunis volumus fideliter remereri. Scriptum nostro sub secreto, nobis firmiter precipientes.

*In dorso:* Honorabilibus et discretis viris, dominis consulibus ciuitatis Lubicensis, detur.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit Spuren des aufgedrückt gewesenen Siegels.*

## CMXCV.

***Die Vögte des Landes Fehmarn ersuchen den Rath zu Lübeck, dem Ueberbringer des Briefes zu seinem Rechte zu verhelfen. O. J. (Mitte des 14. Jahrhunderts.)***

Honorabilibus viris et discretis, consulibus ciuitatis Lybicensis, procuratores terre Ymbrie paratam ‖ ad queuis beneplacita voluntatem. Vestram discretionem intime duximus supplicandam, quatinus ‖ exhibitori presentium Serren iuuetis fieri iustitie complementum, quod apud vos toto conamine ‖ cupimus promereri, maxime cum actor ipsius Serren sibi iniuriatur, sicut tenore presentium protestamur. Valete, nobis precipientes, quia vobis in omnibus, quibus possumus, volumus complacere.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Das aufgedrückt gewesene Siegel ist abgesprungen.*

---

1) Unter den zwischen 1300 und 1364 in den Wismarischen Stadtbüchern vorkommenden Bürgern des Namens Utdrank findet sich kein Heinrich. 2) l. licenciare.

## CMXCVI.

*Aufzeichnung über die Emolumente des städtischen Vogts zu Skanör. O. J. (Zwischen 1318 und 1350.)*

Aduocato nostro in Sconøre: Primo VIII sol. preconi. Jtem dicto aduocato pro suo labore et vestitu XXXV marcas denariorum. Jtem dimidiam duodenam caligarum et vnam tunnam vini ad honorandum dominos terre ibidem.

*Aus dem Memorialbuche. fol. 3b.*

## CMXCVII.

*Aufzeichnung über den zwischen der Stadt und Bertram Peper geschlossenen Pachtcontract über einen Fischteich bei der Ziegelei der St. Jacobi-Kirche. O. J. (Zwischen 1318 und 1350.)*

Notum sit, quod domini consules dimiserunt Bertrammo Pepere piscinam sitam prope domum laterum sancti Jacobi, quam tenebit ad vite sue tempora. Et quicquid de piscibus in ea prendiderit, illud pro dimidia parte camerarijs presentabit. Jpso tandem defuncto dicta piscina vacabit ciuitati penitus, nec ipse Bertrammus aut sui heredes aliquas expensas ex ipsa pro aliqua melioracione computabunt.

*Aus dem Memorialbuche. fol. 9a.*

## CMXCVIII.

*Aufzeichnung über die auf dem Domkirchhofe vergrabenen Blidensteine. O. J. (Zwischen 1318 und 1350.)*

Notandum, quod lapides machinarum sepulti sunt in cymiterio beati Nicholai in arcu muri inter domum machinarum et ambitum claustri.

*Aus dem Memorialbuche. fol. 12b.*

## CMXCIX.

*Aufzeichnung über die dem Hofe der milites Christi bei der Altenfähre von Seiten der Stadt gewährte Schossfreiheit. O. J. (Zwischen 1318 und 1350.)*

Notandum, quod curia militum Christi sita apud Oldenuere prope conuentum bacginarum dare consueuit annuatim ad talliam quatuor solidos denariorum. Quos domini consules decreuerunt relaxandos et quitos dimittendos ad instanciam ordinis militum predictorum.

*Aus dem Memorialbuche. fol. 13b.*

## M.

### *Ordnung der Platenschläger. O. J. (Zwischen 1300 und 1350.)*

Der platensleghere ambeth scal men holden in der wise, alse hir na bescreuen steyt, van wlbort vnde willen der herren der ratmanne:

Thů dem ersten male scal nen platensleghere sines sylues werden, he en hebbe teyn lubesche marquert gůdes, de sin eghen sin, ane arghelist; dat scholen twe bederue man met eme sweren vppen hilghen.

Vortmer so scal nen man sines sylues werden vnde dit ambeth vpholden, he en køne syluen platen vnde wapenhanschen maken mit siner eghenen hant.

Vortmer so scolen se nene platen maken vppe schepen leder, vnde nene wapenhanschen scal men maken, mer vppe enerhande leder, ruzsech, herten eder schepen; vnde nener hande schepen leder scal men verwen thů desseme werke vnde nene wapenhanschen scal men voderen met lewande.

Vortmer scal neman knechte meden bi weken talen, mer thů eneme gantzen eder thů eneme haluen iare, vnde nicht er scal he enen knecht meden, wenne vierteyn nacht vor ener rechten tyth in deme iare. Vnde nen knecht scal maken des hilghendaghes ienegherhande werk, dat eme syluen thů høre.

Vortmer scal nen man thů dessem ambethe mer woninghe vpholden, wen ene hus eder boden.

Vortmer wenne se morghensprake holden willet, so scolen de mestere twe van desseme ambethe komen vppe dat hus vor de herren vnde bidden se vmme twe rathmanne ouer der morghensprake mit en thů wesende, vnde anders scholen se nene morghensprake holden.

Vortmer wandelbare gůth van erem ambethe, wor hir dat kumpt in de stat, dat scal men hir nicht sellen.

Welk herre eder knecht van dessem ambethe brekt in ieneghen stucken, de hir vore bescreuen stat, den scolen de mestere bringhen vppe dat hus vor de weddeherren bi eren eden, vnde vor en iewelk stucke is de broke dre mark syluers, behaluen vor wandelbar, daruore is brøke vnde wedde teyn schillinge, alse in anderen ambethen.

*Aus dem ältesten Wettebuche. fol. 2. Das Statut trägt zwar kein Datum, gehört aber nach den Schriftzügen der ersten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts an.*

## MI.

### *Aelteste Kaufmannsordnung. O. J. (Um 1350.)*[1]

To merkene is dat, dat von der gnade Godes vnde der heren der ratman, di nu sin vnde ghewesen sin, di meyne copmanne des nabescreuen rechtes vnde der olden wonheit hebben ghebruket, also dat alle di bůden bi der Trauene gheleghen von dem orde der Menghen straten wante to den stouen bi der Brunstraten sint gheleghen tu der nut des meynen copmannes, also wol geste also borghere, di dar komen von deme mere dat gantze iar, also dat ghene, den di boden tu horen, na der tid, dat si di boden vordan hebben vnde di slothele wech gheantwort, nicht en moghen verkopen ore gut en densuluen boden binnen der tid dat der gut darinne si, di si ghewůnnen hebben. So wanne si ouer die buden up ghesecht hebben, so moghen di ghene, den di buden tu horet, darin verkopen ore gut, also siden vleysches di dar hanghen, botherlope, tuey kap, vlasses tu samene en tu breken, dat andere gantz, talch an stuken, watmal, vnde nicht ander gut, dat si woghedan dat si. Wi hir theghen deit, di weddet dri mark suluers.

Vortmere eyn borgher, di da copet gut in den buden oder bi der Trauene, di schal dat gut dessuluen daghes laten dreghen vt den buden oder von der Trauene, vnde darsuluens mach he dat nicht vorkopen; he en magh et ok tuhandes nicht ander werue lathen dreghen in den boden oder bi der Trauene to vercopene, bi dren mark suluers.

Vortmere welich borghere heft gut ghebrocht ouer di se, oder eme dat ghesendet is von sinen cumpanen, di mach dat gut laten dreghen in die boden oder bi der Trauene vnde dar vorcopen na sinen willen.

Vortmere welk borghere cofthe copmanne gut oder sich bode tu deme gude to copene buthen der mure der stad, di schal wedden dri mark suluers.

Vortmere welk borgher sich nelet tu der gesthe gut, so wanne men dat in di stad dreghet, also dat he dat gůt růret met der hant oder helpet dat gut aue boren von deme rucghe oder von der boren der dreghere, also dat he wil negher dat gut sin tu kopene, wan en ander, di weddet dri mark suluers.

Vortmere welk borgher let sinen knapen oder eynen dregher oder eynen andern uplosen eynes gastes gut sunder sinen willen vnde vůlbort vnde heit, di borgher weddet dri mark suluers.

---

1) Die Schriftzüge sprechen für die erste Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts. Auch folgt auf demselben Blatte unmittelbar darauf der Anfang einer Ordnung der Paternostermacher von 1360.

Vortmere ofte borghere deden gesten in den boden oder bi der Trauene vnghemak tu dringhene oder tu stotene sik vmme dat gut tu kopene, der wedden eyn ihewelik dri mark suluers.

Vortmere tuey borghere, vnde nicht mere, moghen tusamene eynen cop kopen. Js der ouer mere, so weddet eyn ihewelik der kopere dri mark suluers.

Vortmer ofte tuey borghere sin ouer eyn komen eynen kop tu kopene, dar si aue ghan vnde doch nicht kopen, mer si lathen vnde setthen dar andere kopere bi tu oren vromen vnde nůt tu kopene, dat is also eyn bekummeringhe vnde eyn hindernisse des gudes: dar scholen di irsten vnde lesten eyn ihewelik wedden dri mark suluers.

Vortmere oft eyn mekeler oder eyn dregher brenghet eynen gast to eynes gastes gude, dat en si also dat dat gut si dar besin tu vorne dri daghe vnvorkoft, di weddet dri mark suluers.[1]

Vortmere neyn borgher mach sik vnder winden tu vercopene gut eynes gastes, di dar theihenwordich is vnde ghesunt, sunder sine vůlbort. Deyt he ouer dar bouen, he weddet dri mark suluers.

Vortmere neyn knape, di sinen herren volghet oder di eme sine cost reydet, mach kopen mit sinen herren oder met eynen andern gut, dat bether si wan ene mark suluers, bi der buthe, di vor ghescreuen is.

Vortmere bi der Trauene oder in den boden schal man neyn want vorkopen noch cremerlich gut, bi der buthe vnde deme wedde, also hir vor ghescreuen is.

Vortmere neyn borgher mach kopen hude oder vel ghedroghet, si sin ghesolthen oder nicht, di he darna mach wek maken vnde anderwerue drughen: wan also he si kopet, also schal he si weder verkopen. Deyt he des nicht, he weddet dri mark suluers.

Vortmer dat nen gast mach kopen nenerleye gůt van gaste, id en hebbe leghen achte daghe vnde si beseen achte daghe vnvůrkoft, bi dren marken syluers.

Vortmer dat nen borghere noch wert en mach kopen enes gastes gůt thů enes gastes behof, id en hebbe sine rechten thyt vte gheleghen, alse achte daghe, alse hir vore bescreuen steyt.

Vortmer nene mekelere scolen wesen bi der Trauene bi des stades woninghe, mer van haringhe vnde van korne. Vnde di mekelere scal neman dar thů setten,

---

1) Dieser Artikel ist später durchstrichen, und daneben geschrieben: vacat.

wenne de kemerere, vnde wo se en dat heuelen, also scolen se dat holden, bi dren marken syluers.

Alle desse vorbescreuenen stucke scolen stan vnde bliuen also, alse se hir vore bescreuen stat, beholden den heren, dat se se vůrbeteren, wenne id en gůt dunket.

*Aeltestes Wettebuch. fol. 4.*

## MII.

***Ordnung über den Hopfenverkauf. O. J. (Zwischen 1300 und 1350.)***[1]

De jure humulariorum, et quo iure humulus sit vendendus.

Hospites stabunt[2] in vna linea cum humulo suo, et nostri burgenses simul stabunt in alia linea ex opposito in eodem vico, nec in stacionibus suis debent pariter commisceri. Quicunque saccum humuli incipit vendere, per modios vendet eum complete pro tot denarijs, ut incepit: pro maiori precio vendere[3] non poterit, quam ut incepit, sed bene dare poterit pro minori. Et si hospes saccum inceptum vendiderit ciui nostro, ille emptor modium non dabit carius, nisi sicut venditor prius dedit. Ciuis noster non emet magis, nisi vnum saccum cum humulo, quo vendito vel prope, emat alium, de scitu illius, qui tunc temporis est custos in talibus constitutus. Occulte de foro nullo tempore humulus deducetur. Humulus nequaquam per modios[4] in domibus vendi debet. Humulus Marchie et Slauie[5] stabit simul et per se, humulus Thuringhie simul stabit, et non debent[6] insimul commisceri. Qui foris equitauerit eis in occursum, qui humulum adducunt, ad emendum eum vel ad ordinandum, ne ducatur in ciuitatem, pro tali excessu tantum, sicut placet dominis consulibus, vadiabit. Braxatores, vnus eorum aut simul plures[7], possunt ad usus proprios emere saccum humuli, et si quisquam, cum talis humulus mensuratur, aliquos inde modios habere voluerit ad expensas suas, illi non debet pro tanto, sicut emptus exstitit, denegari. Humularius emens saccum humuli vendet eum in foro, et non ducet eum in aliquam domum sine licencia speciali. Quilibet stans in foro cum humulo dabit duos denarios quolibet die fori.[8]

1) Nach den Schriftzügen und der Stellung, welche diese Aufzeichnung zu Anfang des Wettebuches einnimmt. Eine andere Aufzeichnung des 14. Jahrhunderts, welche am Ende des Bardewikschen Rechtscodex eingetragen ist, muss später sein, weil sie zu der oben abgedruckten Zusätze enthält. Die Abweichungen sind in den Noten angegeben. 2) stabunt simul. 3) dare. 4) per modios nequaquam. 5) Humulus Slauie. 6) fehlt. 7) Braxatorum vnus eorum uel plures simul. 8) Die Aufzeichnung im Rechtscodex enthält hier folgenden, aber mit blässerer Dinte am Rande beigeschriebenen Zusatz: de suo doleo; si autem plura dolea habuerit, quam vnum, dabit de vno quoque duos denarios, quotquot habuerit.

Qui vendit[1] integrum saccum cum humulo, siue ille sit ciuis aut hospes, dabit sex denarios et quocienscunque venditur vnus saccus[2], tociens sex denarios ministrabit, et si saccus ducitur extra ciuitatem, sex denarios exponet. Ciues societatem cum hospitibus habere non debent. Jlle excedit, qui perswadet alij, quod teneat humulum et non vendat. Qui saccum humuli ducit extra ciuitatem sine licencia, ille excedit[3] et tantum pro eo, sicut placet dominis nostris consulibus, vadiabit.

*Aeltestes Wettebuch. fol. 1a.*

## MIII.

*Aelteste Hochzeitsordnung. O. J. (Erste Hälfte des 14. Jahrhunderts.)*

Dhit is de kore uan der brutlacht: Vor der brutlacht schal de brut nicht mer juncfruwen hebben, wan X‖VI; min mot ser wol hebben, se mot oc it wol laten, dat se nene hebbe. Auer de juncfruwen vnde den ‖ danz scal de brut nicht mer, (den) enen dach, hebben vor der brutlacht. Dhes dages auer, alse dhe junc‖-fruwen mit ere sint, schal dhe danz dar nicht lenc waren, mer alseme nachtsanc lut, dhen scholen oc dhe juncfruwen al to hus gan, behaluen twe ofte vere, dhe mach dhe brut mit sic behalden, of se wil, vnde nicht mer. Dhat schal bewaren de wert ofte dhe werdinne, dhat it al dhus geholden werden, vnde scholen na der brutlacht ere recht dar uore don des negesten Vrigedages, dat it al si geholden. Doren se des nicht don, se scholen dher stat vor den broke geuen XX marc penninge. Wan so dhe brutlacht is, den scholen dar nicht mer sin aller lude, papen, riddere, vruwen, juncfruwen, man unde drozten, dhen LXXX schotelen, aner beider ingesinde; wol moten se min lude hebben. Den scal men nicht mer geuen, den ver richte, also dat dar nen wiltbrede vnde nen berswel si. Dhar schal men nemen jo uan deme houede enen schillinc, behaluen de juncfruwen, dhe scholen nicht geuen. Dhes dages schal dar oc nen etent mer sin, mer des auendes, dar schal nement to comen, mer des brudegamen [vrunt][4] vnde der brut ingesinde. Vor vnde na der brutlacht schal ninrehande kost wesen, noch mit bedden noch

1) Si quis hospitum vendiderit. 2) vendiderit vnum saccum. 3) Das Folgende fehlt im Rechtscodex, wo aber so fortgefahren wird: Si quis hospitum humulum suum supra forum deduxerit ad vendendum, non diutius, quam per quatuor dies fori, stabit cum humulo suo, nisi licentiam habuerit specialem. Ex consuetudine illa, quam ciues ac hospites faciunt, dentur eis dolea et modij. (*Hier ist in die leere halbe Zeile später eingeschrieben:* De jure venditorum salis, *und es folgt noch dieser Zusatz:*) Cum aliquis plaustrum salis super forum deduxerit ad uendendum, de quolibet curru dabit vnum denarium. Ex consuetudine illa, quam faciunt, dentur eis modij.

4) Davor ist etwas ausradirt, und vrunt ist später durchgestrichen.

mit lichten to makende, bet also lange, dhat se ere recht vor deme rade hebben gedan, also wonlic is. Men schal oc dar intwisghen nine clenode senden. Des negesten dages na der brutlacht schal de brudegam wesen sulve achtedhe vnde dhe brut oc sulve achtedhe, behaluen er beider ingesinde, vnde scholen sin mit dessen luden beide in eneme hus. Swan so de brutlacht is gedan, den schal de brudegam vnde de negeste vrunt der brut komen up dat hus vor den rat des negesten Vrigedages, wan de ratman to samene sint, vnde scholen ere recht don, dat si dessen kore al geholden hebben. Dhe sin recht nicht ene dar dhar uore don, dhe schal geuen dher stat XX marc penninge. Al dese dhinc, dhe hir beschreuen sint, schal men ganz holden, vnde nemen schal hir en bouen orlof bidden noch nemen.

*Nach einer der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts angehörigen Aufzeichnung auf Pergament, auf der Trese.*

## MIV.

***Verzeichniss der in einem (gescheiterten oder genommenen) Hamburgischen Schiffe verladen gewesenen Güter meistens Lübeckischer Kaufleute. O. J. (1345—50.)***[1]

Jsta bona fuerunt in naui parui Syberni de Hamborgh:‖

Jn primo Deythardus Murkerke habuit in naui predicti de tali signo ⸸ II lagenas, in quibus fuerunt ‖ IIII mille operis lucisci et LXVI timber helsink et XXXII timber harwerkes et VI timber harwerkes et XLVII ‖ timber operis sveuici.

Jtem Hartwicus de Verden habuit in naui antedicti de tali signo ⸸ XXIII mesas cupri sveuici et 1 lagena operis, in qua fuit III$^{M}$ cum IIII$^{or}$ timber operis abeui et abeser et XVI timber hermelines.

---

1) Der in der Urk. vorkommende Hamburger Rathmann Albert von Lüneburg starb 1351. Auf einem im zweiten Kämmereibuche in die Rubrik: Notabilia. fol. 10*b*. eingehefteten Pergamentblatte steht folgende, dasselbe Schiff betreffende Aufzeichnung: Notum sit, quod anno Domini MCCCXLV, circa Martini, Engelbertus ..... venit ad dominos aduocatos, dicens eis, quendam Vickonem dictum de Sustede, ciuem Lubicensem, fore interfectum in naui parui Sybrandi de Hamborgh, cuius Vickonis bona ipse Engelbertus haberet in custodia. Et eadem bona presentauit Hermanno scriptori iudicij de iussu dominorum aduocatorum, videlicet IIII$^{or}$ tunnas butiri, qui (!) soluerunt XI½ marc. den. Jtem IV½ lastas siliginis, qui tunc amplius non poterat custodiri, tam vilis erat, et fuit lasta vendita de iussu dominorum aduocatorum pro IIII marc. et IIII sol., hoc sunt XIX marc. et X½ sol. den. Jtem presentauit sibi XVII½ marc. lub. den. et XX flor. lub. et II florenos de Florencia.

Summa LXII marc. et II½ sol.

De hiis hec infrascripta sunt erogata: Primo pro hura domus, in quo jacuit siligo, XII sol. Jtem pro hura celarij sub Hermanno de Camen marca den. Jtem pro quodam puero pretacti Vickonis tenendo, et dum decederet, sepeliendo XXX sol. Jtem cuidam nuncio, qui iuit Bremis pro fratribus memorati Vickonis, XVIII sol. Jtem pro vngheldo butiri XVI den. Jtem pro werpeghelt et ad mensurandum siliginem IIII sol. Jtem predictus Engelbertus concessit fratribus sepe-

Jtem Hinricus Longus habuit in naui predicti de tali signo ⊢ vnam lagenam, in qua fuit IIIIł$^{M}$ operis lucisci et VIII timber hermelin et LXVII malyen florum et XXX clippeos aureos et dimidium cente(narium)[1] canphas.

Jtem Gherhardus Stokelet habuit in eodem (!) naui I lagenam de eodem signo ⅄, in qua fuit V$^{M}$ operis pulchri et X timber lasten.

Jtem Hinricus de Hoyginghen habuit in naui prenominati de tali signo ⅄ tres scinmelen, in quibus fuerunt X mille smascin et duo mille leporum alborum et CCL reuel et IIII dacat'.[2] pellium ceruorum et VI cutes vaccine et VI cutes tegales[3] et VI pelles focorum.

Jtem Alvinus de Lapide habuit in naui predicti vnam lagenam de talis (!) signis ⅄ ⊓, in qua fuit VII$^{M}$ operis lucisci.

Jtem Euerhardus Campyr et Euerhardus Schoneweder habuerunt in naui prelibati de tali signo ⋞ vnam lagenam, in qua fuit IIII$^{M}$ et XV timber helsincht et CL clippeos aureos et III malien et XXXVI timber lasten. Jn predicta lagena fuit CC clippeos aureos, et fuerunt signati cum tali signo ⋞ ⋞. Jtem in dicta lagena fuerunt C clippeos aureos et XXXVIII et III pauleone et I leon. Jsta pecunia fuit signata cum tali signo ⋋. Jtem in dicta lagena fuit C clippeos aureos et II clippeos et III pauleone et I leon et XXVIII malien cum tali signo signato ⅄.

Jtem Gregorius Svertink habuit in naui sepedicti de tali signo ⋟ vnam lagenam, in qua fuit VII mille operis pulchri. Jtem habuit vnam lagenam de tali signo ⋟, in qua fuit V$^{M}$ operis lucisci et V timber et I$^{M}$ popelen et dimidium mille schenissen et III timber lasten. Jtem habuit in naui predicti XX libras grossorum flamensis pagamenti cum tali signo signato ⋟.

---

tacti Vickonis, dum venirent Lubeke, et littere eorum fuerunt minus sufficientes, IIII florenos lub. Summa erogatorum VIIł marc. et XVI denarij.

Summa manens LIIII marc. IX sol. et II den.

De hiis bonis arrestauit relicta quondam Nicolai Jachyn XVI marc. den., in quibus pretactus Vicko, vt ipsa asserit, eidem relicte mansit obligatus.

Scriptori, qui magnos labores habuit pro hiis bonis, sunt dati superflui IX solidi pro labore suo, et bona custodia sic remanent LIIII marc. den., deposite sub camerarijs. (*Der Zusatz von späterer Hand, dann mit jüngerer Schrift:*) Hanc pecuniam totam, videlicet XVIIł marc. in argenteis den. et reliqua in aureis, presentauimus ex iussu consulum Amelungo de Trauena, qui tenebit eam, quousque aliquis venerit cum litteris autenticis ex parte amicorum cum pleno respectu. (*Andere Schrift*): Has litteras habemus in cista.

1) cente ist abbrevirt. Von canphas sind nur c und die zweite Silbe deutlich lesbar.

2) Man könnte dacar (Decher) lesen. Sartorius. II. S. 56. Aber es ist noch eine Abbreviatur daran, und der letzte Buchstabe ist kein r, eher ein verschobenes t oder d.

3) So steht da, nicht cegales, aber Ziegenfelle sind doch wohl gemeint. Sartorius. II. S. 447: sceghenvelle.

Jtem Nicolaus de Kyle habuit in dicta naui de tali signo II lagenas , in quibus fuerunt II bala smaschin, et fuerunt XX$^{C}$ et I timber, et vnum timber operis ruffi, et predicte lagene fuerunt inplete cum pellibus leporum rubeorum. Jtem habuit vnum frustum reuel, et fuerunt XVII decat'., et vnum frustum cum pellibus leporum rubeorum, et fuerunt vnum mille. Jtem habuit vnam schinmesen, in qua fuerunt XXII$^{C}$ ing'. smaschin, et ista bona fuerunt concussa in VI cutibus bouinis acutis et II cutes tegales, set in vna mesa habuit VI latera carnium et vnus clippeus apri, et vna alba cutis equi erat dictas carnes circumligata et II cutes bouine.

Jtem Hinricus Lobeke habuit in naui prenominati de tali signo vnam lagenam, in qua fuit XXXVII timber harwerkes boni et XXVIIł timber lasten et II mille scheuenissen et LV vlnas linei panni, in quibus fuerunt III paria linearum vestium, et I wardebos et I cappucium, et vnum trusale cum argenteo parato, et IIII tymber popelen.

Jtem Hinricus Omler et Johannes de Wittene habuerunt in dicto (!) naui vnam lagenam de tali signo , in qua fuit II mille operis pulchri et vnum quartale et XX timber helsinghes et VIII timber operis sveuici et IX pelles castorines et slagduc et III timber lasten et IIIł timber harwerkes.

Jtem Johannes Cloet habuit in prescripti naui II lagenas de tali signo , in quibus fuerunt IIII mille mordowe et III quartale popelen et XII timber operis lucisci et V mille operis lucisci et vnum quartale et VI timber hermelin et VI timber lasten. Jtem in dicta lagena habuit Hermannus Svedinchusen CC clippeos cum tali signo signato .

Jtem Hinricus Bruskowe habuit in cista Johannis Dulmen, que fuit in naui predicti Syberni pie memorie, C clippeos aureos et XXI clippeos, et fuerunt signati cum tali signo . Jtem Hinricus de Hoyginghen habuit in eadem cista CC clippeos cum tali signo signato .

Jtem Johannes Wessekin habuit in antedicti naui vnam tunnam de tali signo , in qua fuit IIIł mille operis lucisci et III mille operis pulchri et III tinber koningghe. Jtem habuit in cista naucleri parui Syberni LXXXIIII clippeos aureos et XVI florenos de eodem signo.

Jtem Johannes de Ekenvorde habuit in naui prescripti X vasa foci de isto signo .

Jtem Hermannus Hercnis habuit in naui prescripti de tali signo vnam lagenam, in qua fuit VII mille cum vno quartali pulchri operis et II timber hemelen, et de tali signo  IX scippunt cere rigensis.

Jtem Nicolaus de Anuorde habuit in naui predicti I saccum cum XXX mr. puri argenti de tali signo .

Jtem Thydericus Hoye habuit in naui sepedicti II tunnas graues et I ballam uel scinmesen tali signo .

Jtem Conradus Volkmari habuit in eodem naui II mesas cupri goslariensis de tali signo .

Jtem dominus Albertus de Luneborgh, consul in Hamborgh, habuit in eodem naui II$^{C}$ tritici.

Jtem Bruno de Aleuelde habuit in dicto naui XVIII mesas cupri goslariensis de tali signo .

Jtem Johannes Pauli habuit in pretacto naui XVIII mesas cupri goslariensis de tali signo .

Jtem Bertoldus de Osterrode habuit in prescripto naui vnam tunnam grauem cum filis et auricalco de tali signo .

Jtem Daniel de Sampleue[1] habuit in eodem naui vnam rollam linei panni de tali signo .

Jtem si cuprum de tali signo uel aliqua alia bona inveniuntur.

Jtem si vlla bona de talibus signis in dicto naui inveniuntur.

Jtem si vlla bona de talibus signis de cupro, lineo panno uel ballis grauibus tunnis.

Jtem si aliqua bona de isto signo inveniuntur de cupro, lineo panno uel grauibus tunnis.

Jtem si al(i)qua bona de isto signo in dicto naui inveniuntur.

Jtem si aliqua bona de isto signo in eodem naui inveniuntur.

Jtem in cista domini nauis V libr. grossorum in auro de tali signo .

Jtem in eadem cista XLIIII clippeos aureos et II florenos aureos.

*Nach einer Pergamentrolle, auf der Trese.*

1) Es scheint eher Zamplene dazustehen. Doch liest man im Ober-Stadtbuche den Namen Zamplewe, wenn auch keinen Daniel von Z.

# Nachträge.

## MV.

*Papst Innocenz IV. zeigt dem Volke der Stadt so wie der Diöcese Lübeck an, dass er den bisherigen Bischof von Samland, Johann von Dist, zum Bischofe von Lübeck ernannt habe. 1254. März 18.*

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filijs, populo ciuitatis et diocesis Lubicensis, salutem et apostolicam benedictionem. Licet ex illo generali priuilegio, quo beato Petro et || per eum Dominus ecclesie Romane indulsit, episcoporum translatio ad Romanum pontificem de iure pertineat nec sit absque ipsius licentia facienda, hoc tamen tunc demum debet || fieri, cum urgens necessitas et euidens utilitas id exposcunt. Sane nos, intellecto, quod venerabilis frater noster, . . archiepiscopus Pruscie, cui episcopatum Lubicensem tunc pastoris || solatio destitutum pro sustentatione sui iam dudum commendasse dicimur, in loco idoneo, ubi residere ac de prouentibus archiepiscopalibus commode sustentari potest, erexerat sedem suam, et considerato per hoc prudenter, quod locorum sollicitudines sunt certis imponende personis, et locis personarum ministeria prouidenda, ut ex personarum industria locorum crescat utilitas, et ex oportunitate locorum personis succrescat facultas uberior se in hijs, que Dei sunt, utilius exercendi, nuper dilecto filio P., sancti Georgij ad velum aureum diacono cardinali, nostras direximus litteras continentes, ut, commendationem huiusmodi seu concessionem factam ipsi archiepiscopo reuocans, venerabilem fratrem nostrum, fratrem Johannem de Dist, tunc episcopum Sambiensem, de cuius uite integritate, dono scientie ac honestate morum indubitatam fidutiam[1] gerimus, absolueret a uinculo, quo tenebatur ecclesie Sambiensi, ac auctoritate nostra preficeret Lubicensi ecclesie in episcopum et pastorem, plena sibi spiritualium et temporalium eiusdem amministratione commissa, et concessa ei nichilominus licentia se ad ipsam [2]Lubicensem ecclesiam transferendi[2],

1) Das Wort steht in einer Rasur.

2) Die drei Worte stehen in einer Rasur.

ac faceret sibi per se uel per alium a capitulo et clero ciuitatis et diocesis Lubicensis obedientiam et reuerentiam debitam exhiberi, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Cum autem idem cardinalis, huiusmodi auctoritate mandati commendationem ipsam et quamlibet concessionem factam ipsi archiepiscopo reuocans, et episcopum absoluens prefatum[1] a uinculo eiusdem ecclesie Sambiensis, prefecerit ipsum in pastorem et episcopum eidem ecclesie Lubicensi, prout in ipsius cardinalis litteris super hoc confectis plenius continetur, nos, ipsius episcopi supplicationibus inclinati, quod ab eodem cardinali super hoc factum est, gratum et ratum habentes, id auctoritate apostolica duximus confirmandum. Quocirca uniuersitatem uestram rogamus et monemus attente, per apostolica uobis scripta mandantes, quatinus prefatum episcopum recipientes benigne ac honeste tractantes, ei tamquam patri et pastori animarum uestrarum plene ac humiliter intendatis, et exhibeatis eidem honorificentiam debitam et deuotam, eius salubria monita et mandata suscipiendo deuote ac irrefragabiliter obseruando. Datum Laterani, XV Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno vndecimo.

*Nach dem Originale, auf der Tresse, mit anhängender Bulle. Ueber der Urkunde links oben befindet sich von derselben Hand ein grosses* R, *dessen rechter Fuss durchstrichen ist; ein gleiches noch grösseres auf der Rückseite. In des letztern Kopfe steht:* scriptˀ., *und unter demselben:* DXLIX . capl'o. anno . XI. *Ausserdem trägt die Urkunde von anderer Hand die Signaturen:* Dist *und* Populo ciuitatis et diocesis Lubicensis.

## MVI.

***Die Rathmänner zu Lüneburg urkunden, dass ihr Bürger Marquard Polax von der Anklage, bei der Wegnahme der auf seinem Gefährte verladenen Kaufmannsgüter durch Räuber betheiligt zu sein, sich eidlich gereinigt habe. 1263. Febr. 2.***

Vniuersis presentes litteras uisuris uel audituris consules ciuitatis Luneborgensis salutem in Domino presentem et ‖ eternam. Significante nobis conciue nostro Marcwardo Polax cognominato, quod bona quorundam mercatorum in curru‖ sibi attinente deducenda uehebat, que casu miserabili accidente per uiolentiam predonum de ipsius curru extiterunt depredata.‖ Vnde tam ab aduocato nostro quam etiam ab aliis eidem impingebatur, quod consilio interfuisset, quod bona memorata a iustis possessoribus, Dei timore postposito, fuerunt spoliata. Super cuius culpe infamia ab aduocato domini ducis tam in presentia nostra quam tocius vniuersitatis publice extitit incusatus. Jpse uero suam in hac parte innocentiam cupiens defen-

1) Der Anfang des Wortes steht in einer Rasur.

sare, testes produxit ydonios, qui suam innocentiam allegabant, ipsum in sacramentis per iuramenta expurgando, asseuerantes eundem huiuscemodi criminis innoxium et immunem, nec facto seu consilio aliquatenus interfuisse, quoniam nostre est iustitia et constitutio ciuitatis, quod quilibet burgensium nostrorum super aliquo crimine accusatus uel accusandus, si contra ipsum actor euidenter causam ei impositam probare non poterit, potior erit suam iustitiam prosequi defendendo, quam actor contra eum in agendo. Et ne de cetero super huiusmodi facto, cum se legitime expurgare studuerit, ab aliquo possit indebite impeti uel aggrauari, presentes litteras sibi peciit dari in testimonium et cautelam tam sigilli aduocati quam etiam nostri munimine roboratas. Actum Luneborgh, anno incarnationis dominice M̊C̊CLX̊III̊, circa Purificationem beate Marie virginis.

*Nach dem Originale, welches mit anderen Schriften aus der Dreyerschen Sammlung* (Museum Dreyerianum) *auf der Stadtbibliothek bewahrt wird. Beide Siegel sind abgeschnitten.*

## MVII.

### *Fragment eines Schreibens (des Lübecker Raths?) an die Königin Eleonore von England. O. J. (1272.)*[1]

Inclite domine sue semper . . . . . dilectionis . ‖ et omnem quantum poterit . . . . . ‖ libertatem et prerog(atiuam . . . . . opida)nis de Lu(beke in)‖petratam infringere nitunt(ur) . . . . . bus priuilegiis et ualidis exstit(it) confirmatum, et quia ipsorum protact. . . . . tem uestram, dominarum dilectissima, omni precum studio deprecamur, quatenus m. . . . hoc efficaciter inducere dignemini, ut suis exactoribus districtius precipiat . . . . . esserit in posterum et quiescat. Veruntamen, quid a nostris opidanis sepedictis, super . . . . imiliter et quid ad satisfaciendum uestris exactoribus decreue[ue]runt facere, vobis lator presentium ore(tenus ex)plicabit. Super quo petimus, ut ipsius legationem benigne nostri seruicij intuitu dignemini peraudire.

*In dorso*: Domine A(linore), regine Anglie.

*Nach dem von oben herein ausgefressenen und durch Feuchtigkeit zerstörten Originale, mit anhängendem Siegelbändchen, auf der Tresse. Die Lücken sind in der Urkunde doppelt so gross, als sie hier angegeben worden.*

1) Vgl. No. 42. — Nach den Schriftzügen, welche den Charakter der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts tragen, so wie nach seiner ganzen Fassung, kann das obige Schreiben nicht an Anna, Richard's II. Gemahlin, gerichtet gewesen sein. Die der genannten Zeit zunächst liegende Königin A. ist Eleonore, Eduard's I. Gemahlin († 1290). Da aber englische Urkunden, gleich den flandrischen und italienischen, häufig schon viel früher, als die unserer Gegenden, sich dem Schriftypus des 14. Jahrhunderts annähern, so dürfte, bei dem Zusammentreffen des Inhalts, so lange weitere Auskunft fehlt, die Beziehung auf Eleonore, Heinrich's III. Gemahlin, die rathsamste sein.

## MVIII.

*Testament des Gerwin, genannt von Dalo. 1278. Jun. 24.*

In nomine Domini amen. Ego Gerwinus dictus de Dalo, compos sensuum meorum et racionis, || sic meum facio testamentum, si morte preuentus fuero. Volo, quod de bonis meis || dentur L marce argenti propter Deum, de quibus in ciuitate Lubicensi cuilibet ecclesie, claustris || et hospitalibus dabitur I marca denariorum. Jtem pueris sororis mee Mechtildis do L marcas argenti. Jtem tribus filiabus virginibus non locatis fratris mei Gerardi do simul CCC marcas denariorum. Filiis eiusdem fratris mei Gerardi do C marcas argenti, vt cum eis edificent hereditatem suam hic in ciuitate. Jtem ad peregrinum vltra mare do XXX marcas argenti. Quicquid postmodum de bonis habuero, do filiis fratris mei, Gerardo et Thidemanno fratribus dictis de Dalo. Testatores siue procuratores constituo eosdem cognatos meos Gerardum et Thidericum (!) fratres, qui L marcas argenti dandas propter Deum dabunt, vbicunque maxime viderint expedire, cum inde prouisum fuerit ecclesiis memoratis. Hec omnia rata tenebo, nisi ea scienter contradicam. Testes sunt consules dominus Albertus Brunonis et dominus Marquardus de Cusfelde et Johannes Todonis[1]. Actum anno Domini M̊CC̊LXXVIII, Johannis Babtiste.

*Nach dem Originaltestamente, auf der Registratur.*

## MIX.

*Probst, Dechant und gesammtes Capitel zu Schwerin ersuchen den Rath zu Lübeck um Zurücknahme der von ihm erlassenen beschränkenden Verordnungen in Beziehung auf Oblationen und Seelmessen. O. J. (1278—1281.)*[2]

N(icolaus) Dei gracia prepositus, Al(bertus) decanus totumque Zwerinensis ecclesie capitulum. Viris prouidis et discretis, aduoca||to, consulibus et communitati ciuitatis Lubicensis, paratam ad beneplacita voluntatem. Prerogatiua meritorum, qua inter || ciuitates Alemanie precipue in clericorum et ecclesiasticorum libertatis

1) Der Dritte ist nachträglich dazwischen geschrieben.

2) Die gegenwärtige Urkunde bezieht sich auf die Streitigkeiten, welche in Lübeck zwischen der Geistlichkeit und dem Rathe statt hatten in Veranlassung der vom Rathe erlassenen Verordnungen gegen die Oblationen von Victualien und bei Hochzeiten und dem Kirchgange der Wöchnerinnen, so wie in Beziehung auf die Zahl der anzuordnenden Seelmessen, welche Streitigkeiten am 7. April 1282 durch den letzten schiedsrichterlichen Spruch des Cardinals Jacob Colonna ihr Ende erreichten (Urk.-Buch d. Bisth. Lübeck. No. 282.) Von 1266—1289 war Nicolaus, Fürst von Mecklenburg, Probst der Schwerin'schen Kirche. Als Dechant derselben kommt 1278 zuerst ein Albert, 1282 schon ein Johannes vor. Diesem allen nach muss die Urkunde in den oben angegebenen Zeitraum fallen.

promocione vestra ciuitas commendabilis reputatur, nec‖non firmitas et dilectio personarum ecclesie Lubicensis nos feruenter inducunt, ut uobis consulere bona fide et supplicare studiose debeamus, quatinus ciuitatis uestre famam laudabilem et uestri solempnis nominis incrementum in honore cleri et diuini cultus aucmento consueto et debito amplietis, reuocantes sagaciter, prouide et discrete, quod a uobis contra preceptum Dei et canonum sanctorum patrum in preiudicium vniuersalis ecclesie et specialiter Lubicensis intelleximus atemptatum. Timendum enim est, si per statuta uestra uel facta seu obseruationes nouas in numero missarum uel limitacione oblacionum fidelium deuocio fuerit diminuta et libertatis ecclesiastice racionabilis consuetudo antiquitus obseruata restricta, quod exinde totus clerus uos et nos debeamus sustinere animarum et rerum dispendium, incommodum et grauamen.

*Nach dem Originale, auf der Trese, ohne Spur eines Siegels.*

## MX.

***Vogt, Rath und Gemeinde von Lübeck beschweren sich bei Eduard I., König von England, über die Belästigungen, die ihr Handel seit einem Jahre durch Erich Priesterfeind, König von Norwegen, erfahren, welcher trotz seiner Zusage keinen Frieden mache; sie ersuchen, dass den Engländern die Zufuhr nach Norwegen untersagt werde. O. J. (1284—1285.)***[1]

Glorioso ac illustri domino, regi Anglie, aduocatus, consules et vniuersitas ciuitatis Lubycensis sue possibilitatis seruicium semper promptum. Vestre magnificentie querulando compellimur intimare, quod Normanni per annum mercatoribus aduenis in eorum regno tunc temporis constitutis violenter et contra iusticiam bona sua crudeliter acceperunt, propter quod querimonias ad domini regis Norwegie presenciam direximus supplicando, quatenus de premissis dampnis et iniuriis dignaretur emendam possibilem ordinare. Vnde statim ad uos et alias ciuitates vndique sollempnes nuncios et litteras ipse dominus rex Norwegie dirigebat, multum fauorabiliter et studiose pronuncians, quod modis omnibus ordinare vellet, vt enormitates predicte deberent in omni bono reconciliari, et passis iniuriam deberet emenda possibilis exhiberi. Ad quam plenam habentes confidentiam ceteri mercatores velificauerunt more solito, vestri culminis regnum et alia loca diuersa accedere cupientes, sicut mercaturis suis nouerant exped(ire). Medio quidem tempore, nulla pacis

2) Vgl. No. 129. — Die obige Urkunde ist uns nach dem Abdrucke der früheren ähnlichen Inhalts noch durch die Güte des Herrn Dr. R. Pauli abschriftlich mitgetheilt. Für die später folgenden haben wir die von demselben auf der Berliner Bibliothek niedergelegten Copien von Tower-Urkunden benutzt.

renunciacione prehabita, insidiatum est mercatoribus n(ostris naui)gantibus in libero mari per dictos Normannos, qui spoliarunt, captiuarunt, (occide)runt, quoscumque comprehendere potuerunt. Quod petimus magnificencie vestre esse molestum et ingratum, et quare de laqueis et insidiis dictorum Normannorum regnum excellencie vestre vna cum communibus mercatoribus visitare non possumus, sicut antea feceramus, magnificencie vestre deuocius supplicamus, quatenus mercatoribus regni uestri mandare dignemini, quod nobis astare dignentur in premissis, nec medio tempore consentire velitis, quod de regno vestro in Norwagiam aliqua commestibilia uel alia, de quibus confortari et confoueri potuerint, deducantur, donec in hiis possit finis congruus optineri, vt illud tota possibilitate nostra apud vos deseruire fideliter teneamur.

*In dorso:* Glorioso ac illustri domino, regi Anglie.

*Nach dem unbezeichneten Originale, im Tower, welches ein wenig beschädigt ist und Spuren des Siegels trägt.*

## MXI.

***Johann I., Herzog von Sachsen, Engern und Westphalen, schreibt an König Eduard I. wegen der Beschwerden der Lübecker und anderer Wendischen Städte gegen den König Erich Priesterfeind von Norwegen. O. J. (1284—85.)***[1]

Excellenti domino . ., serenissimo regi Anglie, Dei gratia Johannes Saxonie, Angrie, Westfalie dux, burcgravius Magdeburgensis, obsequiosam in omnibus voluntatem. Exposuerunt nobis sua cum querimonia dilecti nobis ciues Lubycenses et alie ciuitates maritime in nostris finibus, quod illustris princeps, noster dilectus consanguineus, rex Norwegie, ipsis grauiter iniurietur. Cum autem dominorum et dictarum ciuitatum maritimarum in nostris confinibus simus capitaneus et judex pacis iurate, ipsis in suis causis iustis deesse non possumus nec debemus. Vnde vestre dignitatis excellenciam rogamus plenissimo cum affectu, quatinus homines regis Norwegie venientes ad terram vestram nostre peticionis intuitu promouere non velitis guerra durante inter ipsum regem Norwegie et dictas ciuitates, nec admittere velitis, quod aliqua comestibilia sibi compararent in terra vestra homines regis Norwegie prelibate, vt id apud vestram dignitatem debeamus deseruire.

*Aufschrift:* Excellenti domino, regi Anglie.

Rymer's Collect. Vol. II. No. 71. (Ms. Add. Mus. Brit. 4574) ex Orig. in Turri.

---

1) Johann I. von Sachsen-Lauenburg †1285, 30. Juli, von Kobbe. II, 11.

## MXII.

*Aufzeichnung über die Verpfändung eines Hauserbes in Wismar an das Heilige-Geist Hospital zu Lübeck. 1287.*

Anno Domini M̊CC̊LXXXVI̊I̊ inpignorauit Johannes Slavkestorp omnem hereditatem suam domui Sancti Spiritus in Lubeke pro LX marcis denariorum lubecensium, pro quibus dabit annuatim V marcas lubecenses, scilicet XL solidos in festo Michaelis proximo et XL solidos in festo Pasche, tali conditione, ut, dum dictus Johannes XII marcas lubecenses persoluerit, cessabit census vnius marce, quousque supradicte LX marce fuerint integraliter persolute. Si uero per incendium ciuitas plagaretur et ipsa hereditas combureretur, nec idem Johannes reedificare posset nec persoluere, ipsa hereditas uendi deberet secundum formam iuris.

*Nach einer Aufzeichnung des Wismarischen Stadtbuches B.*

## MXIII.

*Zwei Aufzeichnungen der Kämmereiherren über von Reinekinus Mornewech geleistete Zahlungen und über von ihm eingelöste Anweisungen. O. J. (Um 1290.)*[1]

A.

Reineke Mornewech dedit || Wicboldo clerico X marc. den. || Cunrado de Boyceneborch VIII marc. den. || Johanni Olden et fratri suo XL marc. den. H(inrico) Vlanderuar V marc. den. Brunoni Heregelt VII marc. Johanni Albo V marc. Johanni de Scheningen VIII marc. Euerardo Kint VIII marc. Johanni de Verda et Rucen XII marc. Metten de Hamme VI̊I̊ marc. Ludero Tolnere VI̊ marc. Alburgis Hattorpe VII marc. Hinrico de Reuele X marc. Bernardo de Cusfelde pro sorore sua VII marc. den. Wernero Hunen XLIX marc. den. Marquardo Hildemari XXV marc. den. Hermanno Nigro XXXVI marc. den. Hinrico de Vistrate XI marc. Herdero de Cramb(oden) VIII̊I̊ marc. Lucie de Parchem X marc. Engel(berto) Braschen VIIII̊I̊ marc. Marquardo Hildemari XXII marc. Rolf XII marc. Johanni de Hadersleue IIII marc. Alexandro Krek V marc. Gerardo Campsor VIII marc. Hinrico Pellez XIIII marc. Nicolaŏ de Riga XIII marc. Thome nostro

1) Beide Aufzeichnungen hängen mit den flandrischen Geldgeschäften R. Mornewechs zusammen. — Die in A. vorkommenden Namen Joh. Olde, Bruno Heregelt, Joh. de Hadersleue u. A. finden sich Urk.-B. I. No. 553. 554. 556—568 wieder. B. entstammt derselben Schublade mit den Urk.-B. II. No. 73—79 abgedruckten Zahlungsregistern und ist von ähnlicher Hand geschrieben. Johann Schepenstede kommt 1285—1305, sein Bruder Heinrich 1294—1310 im Ober-Stadtbuche vor.

X marc. et L marc. Hinrico Campsor XXVIII marc. [1]|*Hinrico Vundengot VII marc.| Camerarii receperunt LXXX marc. Summa D et XXXVII marc. |*preter Hinricum Vundengot.|

B.

Ecgehardo de Wachgele dedimus pro XX marc. argenti puri XXVII marc. arg. et VI[2] || sol. Jtem Ludekoni de Osterrodhe pro XVIIII[2] marc. arg. puri XXVI marc. arg. VI solidis || minus. Jtem Jordano ex parte Johannis de Dhetten pro XVII marc. puri XXIII marc. arg. || et IIII sol. Jtem Bertrammo genero Johannis de Biwende pro XVIII[2] marc. arg. puri XXIIIII marc. arg. solido minus. Pro istis hominibus promiserunt Johannes et Hinricus dicti de Schepenstede, quod veri sint nuncij.[3]

*Nach zwei Pergamentblättern, auf der Trese.*

## MXIV.

***Johann Kaiser legt Rechnung ab über die von ihm geleisteten Zahlungen für einen im Auftrage der Stadt Lübeck gebauten Damm. O. J. (Um 1290.)***[4]

Hec est computacio facta de aggere, in cuius expositorem statutus fuit Johannes Cesar.|| Vnde notum esse volo, quod ego Johannes Cesar ex parte ciuitatis in quarta feria ante festum || Philippi et Jacobi istam computacionem primo incepi. Et exposui in ipsa quarta feria ad ipsum || aggerem primo et principaliter III marc. den. et VII sol.

Jtem in sexta feria consequenti XIX sol.
Jtem in quarta feria consequenti III marc. den.
Jtem in quarta feria consequenti IIII$^{or}$ marc. den.
Jtem in sabbato consequenti V$^{que}$ marc. et III sol.
Jtem in quarta feria consequenti V$^{que}$ marc. den.
Jtem in sexta feria consequenti II marc. et III sol.
Jtem in tercia feria consequenti XXX$^{a}$IIII$^{or}$ sol.
Jtem in quarta feria consequenti IIII$^{or}$ marc den.
Jtem in sabbato consequenti VI marc. et XV den.
Jtem in sabbato consequenti IIII$^{or}$ marc. et III sol.

1) Die mit Strich und Sternchen bezeichneten Stellen sind durchstrichen. 2) Die letzte Zahl halb verlöscht. 3) Auf demselben Blatte unten, von der umgekehrten Seite angefangen, steht: Nicolao Stalbuc tenemur de bonis in Pole LXX [ein drittes X ausgestrichen] marc. arg. [et XII sol. ausgestrichen] vna marc. minus.

4) Es scheint sich diese Rechnung auf den spätestens 1290 angelegten Mühlendamm beim Hüxterthore zu beziehen. Vgl. I. No. 552. S. 499. No. 576—80. Joh. Kaiser kommt in den Ober-Stadtbüchern zuerst 1287, Arnold Scotelmund zuletzt 1303 vor.

Jtem in quarta feria consequenti III marc. den.
Jtem in sabbato consequenti XXX$^{a}$VI sol.
Jtem in quarta feria consequenti V$^{que}$ marc. et III sol.
Jtem in sabbato consequenti IIII$^{or}$ marc. et III sol.
Jtem in quarta feria consequenti III marc. et V$^{que}$ sol.
Jtem in sabbato consequenti XXX$^{a}$VI sol.
Jtem in quarta feria consequenti IIII$^{or}$ marc. pro pilis et V$^{que}$ sol. ad aggerem.
Jtem in sabbato XX$^{ti}$VII sol. consequenti.
Jtem in quarta feria consequenti II marc. et VI sol.
Jtem in sabbato consequenti VI$^{que}$ marc. [et][1] III sol. minus.
Jtem in quarta feria consequenti III marc. III sol. minus.
Jtem in sabbato consequenti III marc. et VI sol.
Jtem in quarta feria consequenti XX$^{ti}$IX sol. et IIII$^{or}$ den.
Jtem in sabbato consequenti XX$^{ti}$I sol.
Jtem in quarta feria consequenti XIX sol.
Jtem in sabbato consequenti XX$^{ti}$I sol.
Jtem in quarta feria consequenti IIII$^{or}$ marc.
Jtem in tercia feria consequenti et vltima exposui VI$^{que}$ marc. II$^{bus}$ sol. minus.
Jtem dedi duobus inscisoribus, videlicet sagere, II sol.

---

Summa tocius exposicionis expense in ipso aggere tenet LXXXX$^{a}$ marc. den. et IIII$^{or}$ marc. den. vno den.[2]

[3]Sciendum, quod ego Johannes Cesar ad computacionem aggeris primo sustuli de Thoma VII marc. den.

Deinde sustuli ab eodem Thoma XII marc. den.
Deinde mutuaui in cambio V$^{que}$ marc. den.
Deinde iterum mutuaui in cambio III marc. den.
Deinde presentauit michi idem Thomas IIII$^{or}$ marc. den.
Deinde sustuli de Hinrico de Sconeberg X marc. den.
Deinde de domino Arnoldo Scotelmund X marc. den.

---

Summa huius recepcionis siue sublacionis continet quinquaginta marc. cum vna marc. den., quorum (!) III marc. den. indatiue iacent adhuc in sista mea.

Et quidquid expositum est supra summam istam, illud exposueram de mea propria pecunia, videlicet quadraginta marc. den. et VI marc. den. et vnum den.[4]

*Nach einem Pergamentblatte, auf der Trese.*

1) Das Wort ist stehen geblieben, weil früher eine andere Zahl unter dem Folgenden stand. 2) *minus*, welches dahinter stand, ist ausradirt; nach der unten folgenden Gegenrechnung ist zu lesen: *et vnum den.* 3) Rückseite. 4) Nachträglich übergeschrieben. S. Anm. 2.

## MXV.

*Testament des Gewandschneiders Constantin. 1292. Febr. 6.*[1]

Jn nomine Domini amen. Ego Constantinus Dei gratia compos mentis, sensus, rationis et corporis, sic facio meum testamentum, si morte pre‖ventus fuero. Lego vxori mee cum duobus pueris eius CCCC marcas denariorum super dotem eius. Filie mee vidue Elyzabeth C marcas argenti. Filio meo ‖ Hinrico D marcas argenti. Generi (!) meo Gerardo Wlvmen CCCC marcas denariorum. Filio meo Gozschalco CC marcas argenti. Filio meo Dithlevo CC marcas argenti.‖ Filio meo Nicolao XII marcas denariorum reddituum in Goznowe sub domino Johanne de Cernin militi (!). Cognato meo Constantino de meis bonis tantum, quod ei fiat vicaria XV marcarum denariorum, primo anno faciendi (!) post meum obitum. Cognato meo Hildebrando X marcas argenti. Quicquid de mei(s) bonis superfluum fuerit, hoc mei procuratores dabunt meis pauperibus amicis et alijs pauperibus, vbi eis melius videbitur exspedire. Procuratores constituo Radekinum de Travenemunde et Hinricum Wilden jvvenem, Hinricum Wndengvt, Hinricum meum filium, et ille mea bona tollet et debitum meum persoluet, et Gerardvm Wlvme. Testes sunt domini consules dominus Vromoldus de Vifhvsen et dominus Johannes Thartarus atque dominus Johannes Thodonis. Jstum ratum seruari volo, donec eis (!) notorie contradicam. Actum anno Domini M̊CC̊LXXXXII̊, proxima feria quarta post Pvrificationem beate Marie virginis.

*In dorso:* Testamentum Constantini pannicide.

*Nach dem Originaltestamente, auf der Registratur.*

## MXVI.

*Zwei Aufzeichnungen über den Werth der von Bürgern gestellten Streitrosse und Pferde, und über diejenigen Bürger, welche verpflichtet sind, Streitrosse zur Disposition des Vogts zu halten. 1292.*[2]

A.

Jn vigilia Walburgis, anno LXXXXII.

Equorum valor:
Domini Aluini XI marc.
|*Domini Volmari XIIII marc.|[3]
Johannis de Hadersleue XXII marc.
Vrbani. Quilibet ex istis habuit dextrarium et II alios equos.

1) Ein anderes nachträglich gefundenes Testament des Jacobus de Store vom 28. Febr. 1300 ist unerheblichen Inhalts. Die beglaubigenden Rathmänner sind Bertram Stalbuc und Albert von Warendorp.

2) B. hängt offenbar mit A. zusammen, da viele gleiche Namen in beiden vorkommen. Einige der in B. aufgezählten Bürger reichen über das Jahr 1302 nicht hinaus.

3) Durchstrichen.

Johannis Hamer XIIII marc.
Johannis Piscis XX marc.
Hermanni Nigri X marc. pro sagittario.
Gerardi de Bocholte XIIII marc.
Meinrici de Lapide XIIII marc.
Thiderici Vorrat XX marc.
Johannis Todonis XII marc.
Alberti de Bardewic XVI marc.
Brunonis XII marc.
Sifridi de Bocholt X marc.
Hinrici Rufi X marc.
Volquini VII fratrum XIII marc.
Bernardi de Cusfelde XII marc.
Jordani Pingwi(s) XIX marc.
Marquardi Hildemari XII marc.
Gotschalci Campsoris XIX marc.
Gerardi de Bremis VIII marc. sine aliis equis pro sagittario.
Hinrici de Reuele XVI marc.

Johannes Clendenst dextrarius XV marc., equus VII marc., et equus alter V marc. Otto Roderoc secum. Actum Laurencij.

Thidericus Dorinc conterus[1] I marc.
Johannes Caluus tenet equum ciuitati de X marc. et IIII sol. Jntrauit Pentecostes.
Hinricus Vnrowe conterus IIII marc. Jtem dedimus ex parte sua Rod(olpho) Gold(oghe) VI marc. den. Jtem habet III marc. et IIII marc. Jtem habet V marc., et similiter habet totum pro equis et stipendio.

[2]Johannes de Bardewic |*et Cunradus de Stendale| habet dextrarium de XX marc. et equum de IIII marc.
Cui Cunradus de Stendale tenet equum de X marc. den. Actum Viti.
Habent totum s(ine?) VIII marc.

Dextrarius Jacobi Gold(oghe) et II equi simul constant XXIX marc. Actum in die sancti Viti.

Bernardus Schildere et Johannes Wullen-

Euerardus et Thidemannus dicti de Alen dextrarius et equi XXIII marc. et IIII sol. Actum Viti.

1) Ist wohl hier und nachher *canterus* zu lesen, indem nur zur Bequemlichkeit die gewöhnliche Abbreviatur für *con* gebraucht ist. 2) Andere Seite.

(punt) habent dextrarium de XXI marc., et I equum de VII marc., et I equum de IIII marc. Actum Viti. |*Habent XV[1] marc. IIII[1] sol. minus, et sic habent totum. Schotelmunt dedit eis.|

Gozschalcus Zwirre et frater dextrarius XII marc., et duo equi VIII marc. Actum Pentecostes.

Hermannus Albus et Hermannus Hoppe et Johannes de Lippe dextràrius XVIII marc., et alij equi XII marc. Actum VIII diebus post Vrbani.

Dhethardus Sprincintgot dextrarius XXX marc., duo equi XI marc. Actum Processi et Martiniani.

Johannes Strobuc et Smidhusen dextrarius XIX marc., duo equi X marc. Actum Processi et Martiniani. Habent totum s(ine) XI marc. et IIII sol.

Magerman seruit cum equo. Jntrauit Johannis Baptiste. Habet I marc. et I marc. et II marc.

Thidericus Ekeren XXII marc. et I equus III marc., et I equus V marc. Actum in Assumptione. Habet totum s(ine) IX marc.

Johannes de Verda et Godeke Ruce dextrarius XVI marc., et I equus VII marc., et I equus V marc. Actum Jacobi. H. Schon'. dedit eis totum s(ine) IX mr. den.

Alebrandus dextrarius XIIII[2] marc. et IIII sol., et I equus V marc. et IIII sol., et I equus V marc. et II sol. Actum Vincula Petri.

Laurencius de Zimeze dextrarius XVIII marc., et I equus V marc. et VI sol., et I equus IIII marc. Pentecostes intrauit. Habet totum s(ine) XV mr. IIII sol. minus.

Johannes de Puteo dextrarius XX marc., vnus equus V marc. IIII sol. minus. Quarta feria ante Laurencij intrauit.

Nicolaus Molenstrate dextrarius XVII marc., vnus equus IIII marc. et III sol., alter IIII marc. II sol. minus. Jacobi intrauit.

Holt Rufus dextrarius, constat XXIIII marc., vnus equus VII marc., et alter equus IIII marc. Actum feria quarta post Bartholomei.

[3]De illis denariis l(ubicensibus?) nobis datis dedimus domino Henrico de Reuele X marc. Reinekoni de Luneborg IIII marc. et IIII sol. Stephano institori XVI marc. Radolfo Pramman IX marc. Volquino VII fratrum V marc. IIII sol. minus. Cunrado filio Westfali IX marc. Ottoni Roderoc et Johanni Clendenst XVI marc. Hermanno de Molne XVI marc. Sifrido de Kolke X marc. Johanni Hamer IIII marc.

1) Uebergeschrieben: XII et VI, was auch wieder durchstrichen ist. 2) Uebergeschrieben, durchstr.: XVI. 3) An das Pergamentblatt, auf dessen beiden Seiten in zwei unregelmässigen Columnen alles Vorhergehende verzeichnet worden, ist ein fast dreimal so langer Streif mit Pergamentbändchen angeheftet zur Fortführung des Verzeichnisses, auf welchen die letzten Zeilen beider Seiten auch hinüber laufen. Sonst ist er ganz leer, nur in der äussersten Ecke steht, umgekehrt angefangen, der letzte obige Absatz, welcher den Namen nach mit dem vorstehenden Verzeichnisse zusammenhängt.

## B.

[1]Jsti tenebunt dexstrarios falleratos ciuitati Lubicensi ad mandatum aduocati:

Hermannus Holt et frater suus Johannes dextrarium falle(r)atum cum duobus equis. Werner Hune et suus dominus || dextr. fall. cum duobus equis. Jacobus Goldogo dextr. fall. Mattias Sabel [et Somer][2] dextr. fall.|| Bertrammus Stalbuc dextr. fall. Walewanus et frater suus dextr. fall. Godico Vrecup et || Siffridus de Bucken dextr. fall. Bernardus Scildere et Johannes Wollenpunt dextr. fall. Johannes de Puteo et suus cognatus Hinricus Wittenborg dextr. fall. Ruffus Holt dextr. fall. Hinricus Springintgut et frater dextr. fall. Johannes de Bardewic et Conradus de Stendal dextr. vall. Johannes Sweime dextr. fall. cum fratribus suis. Hermannus Friso et Godico de Billerbeke dextr. fall. Smithusen et suus dominus dextr. fall. Gert de Dalo et Tidemannus Eckeren dextr. fall. Hinricus Flanderuare et Bortoldus (!) de Vnna dextr. Albertus Langherame et frater, et Johannes Vorrat dextr. fall. Limburg et Arnoldus Strobuc dextr. Gerert (!), Tidemannus Longus et Alebrant dextr. Heidico de Segeberghe et Gert de Gralo [Gert Colko][2] dextr. Gosico de Clingheberg et Otto de Billerbeke dextr. Costin et gener suus dextr. Gert Friso dextr. Hinricus Hildemari dextr. Laurencius de Simitse dextr. Willikinus Hanenstert dextr. Johannes Crispus et suus cognatus dextr. fall. Fratres de Molendino et Swineborg dextr. |*Johannes Bacghine|[3], Werner Crighelant, Brote, Radolfus Kedinc dextr. Hermannus de Berichoue, Tidemannus de Cusuelde et Baghine dextr. Euert de Alen et Johannes et Tideman de Alen dextr. Johannes de Lapide, Tidemannus Obulus, Hermannus de Huxore dextr. Werner Hudecopere et frater dextr. Herman et Johannes Hoppe et Hermannus Albus dextr. Nicolaus de Scheninghen et Johannes de Spinen dextr. Swirre et frater dextr. Hinricus Hoppe et Nicolaus Piscator dextr. Johannes Albus et gener suus et Lubertus de Parghen dextr. Luder de Holthusen, Marquart Rapesouer[4] et Hauerbeckere dextr. Godico Ruse et Johannes de Verda et Diues dextr. ....[5] Branick dextr. Nicolaus et Re(i)nico dicti Morneweg dextr. fall. Johannes Clendenest et Otto Roderoc dextr.

*Nach zwei Pergamentblättern, auf der Trese.*

---

1) Aufschrift der Rückseite von derselben Hand. 2) Uebergeschrieben. 3) Wieder ausradirt. 4) Rapesoluer? 5) Unleserlich.

## MXVII.

*Aufzeichnung über aus dem Marstalle der Stadt an einzelne Bürger verkaufte Pferde. O. J.*[1]

Notum sit, quod Johannes Cesar emit de‖stabulo equum, qui nominatus est Hilghegest,‖pro XX marcis den. Hermannus Mornewech‖emit duos equos de stabulo, equum, qui dicitur Grope, et equum, qui dicitur Ketenize, ambos pro XL marc. den. Gerardus Kil emit griseum equum ambulantem pro XIII marc. den. Quidam humularius emit duos equos pro VIII marc. den. Ludeco ante valuam et Herderus emerunt communi manu equum Olrici de Salem pro III marc. den. Tidemannus de stabulo emit vnum equum pro duabus marc. cum dimidia, quem rodebat vermis. Dominus Arnoldus Pape tenetur XXX marc. pro tribus equis, videlicet pro equis dictis Grotehus to Segeberg et Prestentin, et equo Dowendege.

[2]Sifridus de Bucken IX marc. pro equo. Marquardus Boytin IIII marc. Hermannus Mornewech IIII marc. Johannes Petersberg III marc. Albertus de Hattorpe I marc. den.[3]

*Nach einem Pergamentblatte, auf der Trese.*

## MXVIII.

*Eduard I., König von England, antwortet dem Könige Adolf auf dessen Schreiben wegen Freigebung der in England angehaltenen Güter Lübeckischer Kaufleute. 1295. (Jan. 24.?)*[4]

Edward par la grace de Dieu roy dEngleterre, seigneur dJrlande et duc dAquitaine. Au roy dAlemagne etc. saluz. Nous receumes vos lettres, par les queles vous nous priastes pur vos cyteins de Lubik'., qe leur biens et leur marchandises en nostre royaume arestez feissoms deliuere.[5] Donc nous vous fesoms a sauoir, qe nostre entente nest pas ne ne feust, qe leur biens ne leur marchan-

1) Auch diese Aufzeichnung gehört ungefähr derselben Zeit an, wie No. 1016. Die in der Urkunde genannten Gerhard Kiel und Albert Rufus kommen nur bis zum Jahre 1302 in den Stadtbüchern vor. 2) Von hier an andere Hand. 3) Mit Ausnahme der beiden letzten Zeilen ist die ganze Seite durchstrichen. Die letzte Zeile ist wieder von einer andern Hand. Auf der Rückseite stehen folgende Namen: Tidericus de Alen. Gherardus de Bocholte bis. Albertus de Warendorpe. Hildemarus. Gherardus Langerame. Johannes Straceburch. Hi(n)ricus Consta(n)tin. (ausgestrichen). Hinricus Plescowe. Albertus Rufus. Hinricus Scardemule.

4) So von Dr. R. Pauli datirt, mit Beifügung des Ausstellungsortes Aberconway. 5) So geschrieben, obgleich durch Correctur etwas undeutlich. Dr. P.

dises en nostre royaume feussent arestez, mes voloms, quil achatent et vendent par my nostre royaume e facent de leur biens a leur volunte. Mes pur ce qe aucuns mariners de vostre poer, qe furent venuz en nostre royaume, voleient leur neefs mener hors de nostre royaume, e ne voleient (dire?) a queles parties il voleient aler, nous ne les suffrimes partir, tantqe il ne eeut troue seurte, qil ne aillent en le poer le roy de France. E pur ce qe les vns de eux ne poeent seurte trouer en nostre royaume, nous vous priames par nos lettres, qe vous feissez prendre la seurte en vos parties, e quele heure qe vous nous mandez que vous auez la seurte prise, nous les ferroms bonement deliurer, qe, si damage y auenist, il serreit commyn ausi bien a vous come a nous, la queu chose nous ne vodrions en nule manere.

*Privy Seals 23. Edw. I. No. 4., im Tower.*

## MXIX.

*Guido, Graf von Flandern und Markgraf von Namur, erlässt eine Bekanntmachung an seine Beamten in Betreff der den Kaufleuten von Lübeck ertheilten Freiheiten. 1298. Mai 10.*[1]

Ghuid graue van Vlaendren ende marchgraue van Namuir. Tote allen onsen bailiuwe, onderbailiuwe, gherechten ende serianten in onser graefscept || van Vlaendren saluit. Wie doen ju tewetenne, dat wie den rade ende den porters ende der ghemeente van der port van Lubeke omme de minne || ende den joenste, die wie hebben te hemwaerd, so hebben wie ghegheuen ende [2]gheorloft somichghe vrieden in al onse lant van Vlaendren te || allen tijden, dat hem ghelieft tecomenne, also als onse lettren, die hier up ghemaecht ziin, vulmaecteleker ouden. Ende onder die vorseden vrieden so hebben wie hem gheorloft, dat allen dewijlen[3], dat zij sullen comen in onse lant[4], so nemen wie hem[5] leden, hare mesnieden ende har goet in onse beschermenesse ende in onse seker ghelede. Noch waredatsake dat zij mesdaden in enighen caes, die niet so svaer neware, datter de dot of verminte van enighen lede derof na mochte volghen, dat zie bi[6] goeder zekerhede ende ghenoeghelic mochten bliuen, sonder tewesenne gheleit in vanghenesse. Ende dat negheen cnape van dien vorseden porters omme neghene mesdaet, die hie mochte doen, ne zij sake omme sine mesdaet, daer hie in vallen mochte, waerbi dat goet van sinen meister of van sinen here schuldich zij tewesene ghearrestert, no die cnape ne maechs niet verdiene, sidatsake dat siin meister of zijn here

1) Vgl. I, 687. 2) Ausgestrichen: gheotroiert. 3) of tijden. 4) vorsede. 5) si. 6) met.

mach proeuen, dat goet zij sijn. Noch hebben wie gheorloft binne allen onsen auenen[1] van Vlaendren, of tSuin of elrealso svilke, vriede, als die van Amburgh hebben, van ons ende van onsen vorders. Noch hebben wie hem gheorloft dat sij no[2] hare mesniede no hare goet ne moeghen wesen ghearresteit no[2] gheouden in onse graefsceepe omme enighe vorworde of scult, die elhiemene van den coenich rike van Alemaenge sculdich sij, ens si also dat si siin principael sculdaers of borghe. Ende wie biede ende ghebiede ju allen ende elkerlijc van ju, dat ghi den vorseden porters in alle den tijde, dat sijs sullen hebben tedoenne, die vorsede vrieden out ende doet ouden vasteleke, ende sonder die vorsede vrieden in enighe sticken tebosenne of daer tieghen teghaenne in suilker maniere, dat sileden nemoeghen hebben enighe materie hem tebeclaghene van desen sticken van ju of van hiemen van ju tote ons, ende dit ne laet in neghere maniere, also lief als ghi hebt onse pais. Dit was ghegheuen tYpre, tSaterdaghes vor Ascensions daghe, in tjaer ons Here, als men screef M̊CC ende X̊CVIII̊.

*Nach einer gleichzeitigen oder wenig späteren, mehrfach durchcorrigirten Abschrift, auf der Trese. Ebendaselbst befindet sich eine gleichlautende lateinische Abschrift, von derselben Hand geschrieben, welche aus der obigen flandrischen Ausfertigung übersetzt zu sein scheint.*

## MXX.

***Die Ritter Bertold und Johann Schulte ersuchen den Rath zu Lübeck, den Ueberbringern des Briefes ihren hofhörigen Mann Ludolf auszuliefern und sicher wegführen zu lassen. O. J. (Ende des 13. Jahrhunderts.)[3]***

Hon(estis) viris et dominis, . . consulibus in Lubeke, Bertoldus ac Johannes milites fratres dicti Schulten || ad queuis placita se paratos. Vestre hon(estati) transmittimus fideles nuncios nostros, presencium exhibitores, scilicet || Hermannum et Ludekinum, suppliciter exorantes, quatenus ipsis Ludolphum, nostrum litonem, iubeatis presentari, || facientes sic, quemadmodum litteris vestris nobis missis plenius continetur, promouentes et iuuantes eosdem nuncios nostros, vt ipsi dictum Ludolphum secure deportent pre omnibus adherentibus vestre voluntati. Quod cupimus promereri, si aliqua vestra peticio ad nos vmquam fuerit deuoluta. Datum in castro nostro Horneborch, sub sigillis et litteris nostris apertis, sequenti die Policarpi martiris.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

1) Corrigirt aus: met alle onser macht. 2) of.

3) Dafür sprechen Handschrift und Siegel. Johannes et Bertoldus dicti Sculteti kommen 1289 vor (vgl. No. 70), Johann Scultetus 1281 (Schlichthorst Beitr. zur Gesch. der Herz. Bremen u. Verden. III, 267), Bartoldus Schultetus 1284 (Pratje Herz. Bremen und Verden. VI, 134), Johannes Scultetus de Lüh 1272. (Ebend. 132).

## MXXI.

*König Albrecht befiehlt dem Bischofe Burchard von Lübeck, von seinem Verfahren gegen die Stadt abzustehen. 1300. Jan. 19.*[1]

Albertus Dei gracia Romanorum rex semper augustus. Venerabili Lubicensis ecclesie episcopo, principi suo dilecto, graciam suam et omne bonum. De dampnis et grauaminibus, que tu cum amicis tuis viris prudentibus, ciuibus Lubicensibus, nostris fidelibus dilectis, intulisti, reuera toto animo turbati, sinceritatem tuam rogamus plenissimo cum affectu, mandantes tibi nichilominus seriose, quatenus pro reuerentia nostra reuoces et retractes integraliter sine mora, quicquid in eorundem ciuium preiudicium attemptasti. Alioquin vias et modos querere nos oportet, quibus predictos ciues possimus contra tua et tuorum amicorum grauamina defensare. Datum apud Vlmam, XIIII Kalendas Februarii, regni nostri anno secundo.

*Nach einem auf der Trese befindlichen, mit den anhängenden beiden Siegelbändern noch versehenen, gleichzeitigen Vidimus der Minoriten und Predigermönche zu Lübeck.*

## MXXII.

*Der Procurator der Stadt bei der römischen Curie (Magister Johannes Felix) weiset dem Lübeckischen Stadtschreiber Heinrich von Wittenborn den im Streit mit dem Bischofe zu befolgenden Prozessgang an, rügt begangene Fehler und theilt die neuesten politischen Vorgänge aus Rom mit. O. J. (Nach 1300. Jun. 14.)*[2]

Proponendum est ex parte consulum et vniuersitatis Lubicensis, quod littere inpetrate ex parte episcopi et capituli Lubicensis || sunt inpetrate tacita veritate, videlicet, quod fuisset ex parte dictorum consulum et vniuersitatis ad sedem apostolicam appellatum super || negocio, super quo dicte littere sunt obtente. Et meliores curie dicunt istam excepcionem esse bonam. Tamen circa huiusmodi excepcionem vacillat Jnnocencius extra de rescriptis. ex parte S.;[3] de maioritate et obedientia. dilecti;[4] de officio delegati. ex litteris;[5] de appellacione. oblate.[6] Jtem proponendum est, quod, exquo appellatum est per consules et vniuersitatem sic hunc annum ad prosequendum appellacionem, quod pars episcopi et capituli non potest petere, quod procedatur virtute dictarum litterarum, nisi circa finem anni per vnum mensem, ut

1) Vgl. I, 716. 2) Vgl. No. 106, und unten S. 947. Anm. 1; 948. Anm. 1. 2. 3) Cap. 12 X de rescriptis (I, 3). 4) Cap. 13 X de maioritate et obedientia (I, 33). 5) Cap. 29 X de officio et potestate judicis delegati (I, 29). 6) Cap. 57 X de appellationibus (II, 28).

C. de temporibus appellacionum: authentica appellatore;[1] et nota de hoc, quod Jnnocencius in dicta docet oblate.[2] Jtem aduertendum est, quod sentencia interdicti lata fuit in ciuitatem Lubicensem, ut aparet ex tenore sentencie, et in dicta littera ex parte episcopi et capituli inpetrata dicitur, quod lata fuit in consules et vniuersitatem, quod est falsum. Nam aliut est interdicere ciuitatem, quo casu eciam extranei ibidem celebrare non possunt, aliut est interdicere consules et vniuersitatem, quo casu, illis exclusis consulibus et illis de vniuersitate, illi, qui non sunt de vniuersitate, celebrare possunt ibidem. Hoc eciam colligitur in decretis Gregorii extra de vsuris vsurarum,[3] vbi habetur, quod, licet collegium seu vniuersitas fuerit interdicta, non tamen eorum terra. Et in constitucionibus domini Bonifacii de sentencia excommunicacionis. si sentencia.,[4] vbi loquitur de interdicto lato in clerum et populum, et capite sequenti. si ciuitas.,[5] vbi loquitur de interdicto lato in ciuitate, castro uel villa.

Pro fratribus possunt allegari predicta. Jtem potest allegari, quod, cum ex illa controuersia, que pendet, videlicet, vtrum dicta appellacio valeat necne, pendeat, vtrum dictum interdictum teneat, et an debeat obseruari. Pendente prima controuersia non est procedendum super secunda. Pro hoc facit extra de inintegrum restitucione C. II ad finem;[6] C. de libera causa. si tibi.,[7] de iniuriis. siquidem.[8] Jtem potest allegari, quod, cum fratribus constet de appellacione dictorum consulum et vniuersitatum ex causis probabilibus intergecta et de eius prosecucione, in dubio magis tenentur appellacioni deferre, quam sentenciam obseruare; extra de appellatoribus dilectis ad finem,[9] vbi hoc dicit textus quidquid notetur[10] ibidem, nec dictos appellatores et appellacionem prosequentes debent in extraiudicialibus euitare; extra de sentencia excommunicacionis. solet.,[11] et C. quia periculosum.,[12] et notatur ibidem per Jnnocencium. Cetera suppleat discrecio proponentis.

Jste videtur modus procedendi: Dili(g)enter respiciatis litteras contra uos et contra fratres inpetratas, et petatis copiam litterarum, per quas dicunt monicionem factam et interdicti sentenciam pro spoliacione in consules et vniuersitatem promulgatam. Nam credo hoc esse falsum, et eos super hoc litteras non habere. Et secundum hoc, si vobis uidebitur exspedire, petatis libellum, diem ad deliberandum et respondendum, saluo uobis iure in omnibus quantum ad locum, iudices et

1) Auth. ei, qui appellat C. de temporibus appellat. (VII,63). 2) Vgl. S. 945. Anm. 6. 3) Cap. 1. de usuris in VI° (V, 5). 4) Cap. 16. de sententia excommunicationis in VI° (V, 11). 5) Cap. 17. ibid. 6) Cap. 2 X de restit. in integr. 7) L. 23. C. de liberali causa (VII, 16). 8) L. 10. C. de injuriis (IX, 35). 9) Cap. 55 X de appellationibus. 10) Lies: quodque notatur. 11) Dies scheint ein falsches Citat zu sein, statt Cap. 2. de sent. excomm. in VI°. 12) Cap. 4. de sententia excommunicationis in VI° (V, 11).

rescripta, et tunc proponatis excepciones, que vobis uidebuntur exspedire ad hoc, una et raciones multiplices aducendo, et causam modis omnibus quibus potestis protra(h)atis.

Jtem procuretis, quod interlocutoria super excepcionibus proponendis pro uobis ferantur, qualitercunque possitis, nec curetis de appellacione partis aduerse. Omnes tamen interlocutarias protra(h)atis, inquantum plus potestis, et, si potestis, interlocutorias per quascunque cauillaciones et cautelas usque in aduentum meum prorogetis. Nam video meam presenciam magis esse necessariam in Alemania, quam in curia, exquo cause sunt in partibus agitande.[1]

Jtem sciatis, quod appellacio de nouo post recessum meum interposita salua vestri gracia non est bona. Nam sciatis, quod in actibus extraiudicialibus potest appellari nullo grauamine illato uel comminato; sic intelliguntur multa iura in titulo de electione, et est ista appellacio quedam prouocacio ad causam. Jn actibus autem judicialibus non potest appellari, nisi grauamine illato uel comminato. Est eciam certum, si iudex michi precipiat uel mandet, quod aliqua delicta, que dicit me perpetrasse, infra certum terminum emendem, alioquin contra me, inquantum de iure poterit, procedet, quod hic grauamen non est illatum uel comminatum. Nam hoc iudex ex suo officio facere potest, sed debeo infra terminum coram iudice comparere et dicere: Domine, talia michi precepistis, de quibus sum inculpabilis, que eciam non sunt notoria neque vera; vnde contra me procedere non debetis nec potestis, cum sim paratus legittime stare iuri. Vnde peto, ne sic contra me procedatis. Et eo ipso iudex me grauat, quod me non admittit, et est locus appellacioni a grauamine illato. Si autem simpliciter proponam nulla peticione interiecta, et iudex non obstantibus per me propositis comminatur se contra me processurum, ab hac comminacione erit locus appellacioni. Sic intelliguntur iura multa in titulo de appellacionibus. Non autem est statim appellandum, si iudex michi precipiat, quod de hoc uel de hoc satisfaciam infra certum terminum, alioquin comminatur se, inquantum fuerit iuris, processurum. Et rogo, quod in istum modum decetero fieri faciatis appellaciones. Rogo eciam, ut inposterum de appellacionibus, inquantum possibile fuerit, caueatis, ne appellaciones per partem et iudices aprobentur. — Noua curie sunt hec, quod dominus papa miserat pro domino de Cicato, qui erat dominus et princeps quasi per totam Campaniam. Cum ad eum venisset, detinuit ipsum adeo grauiter captiuatum, quod totam terram ad manus domini pape resi-

1) 1300, März 15. waren Abt Thomas von Kalve zu Lüneburg, Domprobst Heinrich zu Ratzeburg und Domscholaster Ulrich zu Naumburg mit der Entscheidung der bischöflichen Streitsache vom Pabst beauftragt. U. B. des Bisth. I, 371.

gnauit. Hanc cum resignasset, misit ipsum in perpetuum carcerem, quem vivus numquam exibit. Cum hec Columpnenses percepissent, qui in vno loco stare promiserant, inde nullatenus recessuri, nisi de speciali licencia domini pape, quadam nocte tacite recesserunt. De quorum recessu papa doluit supramodum, qui tandem ipsos in pristinam retrusit sentenciam, quam relaxauerat, cum se gracie obtulissent, et clericos ab omnibus ordinibus sacris et minoribus degradauit.[1] Preterea sciatis, quod dominus papa magnum congregauerat excercitum, quem misit [quem misit] contra Fridericum, fratrem regis Arrogonie, qui iam longo tempore pro terra Cecilie cum domino papa litigauit. Cui excercitui obuiauerunt Genuenses cum viginti sex galeidis, et in qualibet galeyda ducenti armi(g)eri, qui omnes fuerunt de parte Friderici. Conflictum habe[be]ntes cum illis de parte domini pape tandem subcubuerunt et omnes capti fuerunt.[2] Cum dominus papa hoc percepisset, fecit magnum festum fieri in signum triumphi. Nepotes enim domini pape cum omnibus eorum militibus et familia et potencioribus ciuitatis Ananie per terminum in ciuitate cursitauerunt induti et equis eorum valleratis cindato varii coloris, et cum vexillis, que proiecerunt inter populum. De wlgaribus autem semper duodecim et duodecim equaliter se festiuerant (!) cindato uel alio panno. Juerunt tripudiando per totam ciuitatem, et omnes tur(r)es ciuitatis plene erant posite candelis incensis. Cum hoc alie ciuitates per totam Tuscaniam constitute percepissent, ob reuerenciam domini pape hoc idem festum solempnius peregerunt.

*In dorso:* Magistro Heinrico de Witenburn.

*Nach dem mit den Einschnitten für das durchgezogene Siegelband versehenen Originale, auf der Trese.*

---

1) Muratori Annali d'Jtalia anno MCCXCIX: Jmperocchè Bonifazio fece destramente proporre il perdono ai Colonnesi, e liberalissimo di promesse, rimase d'accordo ch'essi in veste nera andassero a gittarsi a' piedi suoi. — — Così fecero. Avuta che ebbe il papa in sua mano Palestrina, lungi dal rimettere in pristino i Colonnesi, — — fece spianare quella città. — — — Cacciò ancora prigione Giovanni da Ceccano degli Annibaldeschi lor parente. — Villani Jstorie Fiorentine VIII, 21: Nelli anni di Cristo MCCXCVII del mese di Maggio addì tredici tenendosi papa Bonifazio molto gravato da' signori Colonnesi di Roma, — — — contra a loro fece processo — — e privò tutti quelli della casa della Colonna cherici e laici d'ogni beneficio ecclesiastico e secolare e scomunicolli etc. — VIII, 23: Nel detto anno MCCXCVIII — — — i detti Colonnesi vennero a Rieti e gittaronsi a piè del detto papa *(dann, wie oben, in Bezug auf Palestrina)*. J Colonnesi trovandosi ingannati, — — — innanzi che compiesse l'anno, si rubellarono dal papa, e 'l papa gli scomunicò da capo.

2) Muratori anno MCCC: Uscirono i Siciliani colla lor flotta di ventisette galee, comandata da Corrado Doria, Giunsero sino all' isola di Ponza. — — Ruggieri di Loria *(Führer der päbstlich-neapolitanischen Flotte)* con quarantotto galee andò poscia in traccia dell' armata siciliana, la quale volle azzardare una battaglia. Fu questa nel dì 14 di Giugno, e secondo il costume i più vinsero i meno.

## MXXIII.

*Rath und Gemeinde der Stadt Lübeck bestellen in der Appellationssache der Stadt gegen den Bischof Burchard und dessen Capitel den Magister Johann Felix, Canonicus zu Magdeburg, zu ihrem Procurator bei der päbstlichen Curie. 1301. Aug. 9.*

Sanctissimo in Christo patri ac domino suo, domino Bonifacio sacrosancte Romane ac vniuersalis ecclesie summo pontifici, Bernardus de Cuffolde,[1] Bruno de Warendote,[2] Johannes Runosen,[3] Seghebode de Crespin,[4] Volmarus de Atendern, Johannes de Dowaco, Erbertus[5] Kuro, Johannes Albus, Gerardus de Bremen, Johannes Piscis, Sifridus de Bocholte, Albertus de Bardewit,[6] Johannes Hamer, Johannes Keyser, Alexander de Luneburg, Bertamus Stablut,[7] Johannes de Vhuen',[8] Gothscalcus Campsor, Radulphus de Lapide, Albertus de Warendorpe, Arnoldus Pape, Halbertus de Haccorpe,[9] Wedechinus de Breualia,[10] Hinricus Wrot, Johannes Clendenst, Marquardus Vorrat, Hirricus de Plosetove,[11] Hinricus de Videburg,[12] Meynricus de Lapide, Tidericus de Alen, Pluinus[13] Grope, Johannes de Gasterowe[14] consules, et commune ciuitatis Lubicensis cum omnimoda reuerentia pedum oscula beatorum deuota. Sanctitati uestre notum facimus et esse cupimus per presentes, quod nos, in consistorio ciuitatis nostre ad sonum campane, pro ut est moris, congregati, in quo quidem consistorio plus quam due partes ex nobis consulibus et commune ciuitatis eiusdem existebant, facimus, ordinamus et constituimus magistrum Johannem Felicem, canonicum ecclesie sancti Nicolai Magdeburgensis, exhibitorem presentium, nostrum uerum et legitimum procuratorem, sindicum seu actorem in curia sanctitatis uestre in causa appellationis seu appellationum et negotij principalis, quam uel quas habemus uel habituri sumus contra venerabilem patrem dominum Bo(r)chardum episcopum et capitulum ecclesie Lubicensis, ad agendum, defendendum, excipiendum et replicandum, litem contestandum, terminos et dilationes petendum et recipiendum, iuramentum de calumpnia seu de ueritate dicenda et cuiuslibet alterius generis iuramentum in animas nostras prestandum et iurandum, ad opponendum crimina, defectus siue delicta, et ea probandum, et ad petendum beneficium absolutionis ad cautelam et restitutionis in integrum, principaliter uel etiam incidenter, et ad faciendum omnia alia, que mandatum exigunt speciale, ponendum, positionibus respondendum, testes, acta et instrumenta producendum et alterius partis reprobandum, sententiam uel

1) l. Bernardus de Cusfelde. 2) l. Warendorpe. 3) l. Runese. 4) l. Crispin. 5) l. Ecbertus. 6) l. Bardewic. 7) l. Bertrammus Stalbuc. 8) l. Vlsen. 9) l. Albertus de Hattorpe. 10) l. Reualia. 11) l. Hinricus de Plessecowe. 12) l. Wittenborg. 13) l. Aluinus. 14) l. Gusterowe.

sententias audiendum, appellandum, appellationem seu appellationes prosequendum, expensas petendum et recipiendum easdem, et generaliter ad omnia et singula faciendum, que merita causarum requirunt, et que nosmetipsi uel quilibet facere posset uerus et legitimus procurator, dantes eidem procuratori nostro[1] loco sui alium uel alios procuratorem seu procuratores substituendi et in se procvrationis officium reuocandi, quandocunque et quotiens uisum fuerit expedire, gratum et ratum habituri, quicquid per dictum procuratorem nostrum uel substitutum aut substitutos ab eo factum fuerit in premissis seu quolibet premissorum. Et quia uolumus sepedictum procuratorem nostrum et substitutum uel substitutos ab ipso a satisdandi onere releuare, promittimus sub obligatione omnium bonorum nostrorum de iudicio sisti et iudicatum solui, et quod tempore dande sententie in iudicio aderit uel aderunt, si opus fuerit et comode fieri poterit, et quod omnia soluet et dabit uel soluent et dabunt aduersarijs suis, que in condempnatione continebantur[2], nisi fuerit prouocatum, et hec omnibus, quorum interest seu interesse poterit, cupimus esse notum. Jn cuius rei testimonium presentes litteras ciuitatis nostre sigillo fecimus communiri. Actum et datum Lubeke, anno Domini millesimo CCCI, in uigilia beati Laurentij, presentibus fratre Johanne priore fratrum predicatorum, fratre Theoderico guardiano, et fratre Johanne lectore fratrum minorum nostre ciuitatis, nec non Johanne et Alexandro notarijs nostris, testibus ad hoc specialiter uocatis et rogatis.

*Nach der Abschrift in einem bei dem Prozesse der Stadt an der römischen Curie vom Jahre 1301 an geführten Protokolle, welches auf der Trese bewahrt wird.*

## MXXIV.

***Die Ritter Volrad Schele und Detlev Lupus urkunden über den Inhalt eines zwischen der Stadt Lübeck und dem Bischofe und Capitel daselbst geschlossenen Compromisses auf den Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg. 1302. Oct. 28.[3]***

Omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, Volradus dictus Schele et Dhetleuus Lupus milites || salutem in Domino. Ad cuiuslibet noticiam volumus peruenire, quod inter illustrem dominum Ottonem || ducem de Luneburg et suos ex vna, et consules et vniuersitatem ciuitatis Lubicensis parte ex altera inter || cetera in composicione inter eos facta placitata nobis presentibus est condictum, quod

1) Füge hinzu: plenam autoritatem. 2) l. continebuntur? 3) Vgl. No. 154. Anm. 1.

episcopus et canonici et clerus Lubicensis ex vna, et dicti consules et vniuersitas ex parte altera materias et causas suarum dissensionum ponent in manus dicti domini ducis Luneburgensis tali modo, quod inter ipsas partes debeat ad faciendum perpetuam concordiam fideliter cum consensu parcium laborare. Quam si forte ita, quod ipsis partibus vtrobique placeat, ordinare nequiuerit, extunc eas tam episcopus, canonici et clerus, quam consules et vniuersitas predicti secundum cursum juris canonici, prout inceperunt, in Romana curia persequentur, nec propter hoc debet composicio inter ducem et consules predictos facta in aliquo perturbari. Jn cuius rei testimonium sigilla nostra apposuimus huic scripto. Datum anno Domini M̊CC̊C secundo, ipso die beatorum Symonis et Jude apostolorum.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängenden beiden wohl erhaltenen Siegeln.*

## MXXV.

***Johann, Dechant, und gesammtes Capitel der Lübeckischen Kirche ersuchen den Rath der Stadt, zu verfügen, dass die Schlüssel der Geldkiste, worin sich die Subsidiengelder für das heilige Land befinden, dem Bevollmächtigten des mit deren Erhebung beauftragten päbstlichen Nuncius ausgeliefert werden. 1304. Oct. 18.***

Honestis viris, consulibus Lubicensibus, Johannes decanus, vices gerens domini B(urchardi) episcopi,|| totumque capitulum ecclesie Lubicensis debitam in Domino karitatem. Petimus, vt ordinetis,|| quod vestri burgenses, apud quos sunt claues ciste continentis pecuniam deputatam || subsidio terre sancte, ipsas claues presentent fratri Johanni, lectori Susaciensi ordinis fratrum predicatorum, ad manus domini Gabrielis, nuncij sedis apostolice, quod ipse lector inde tollat nomine eiusdem domini Gabrielis et ipsius apostolice sedis terre sancte dictam pecuniam, que iuuenta fuerit. Dicti viri custodes ipsarum clauium, vos et vestri burgenses inde quiti omnino permanebitis et liberi ac soluti. Quod presentibus protestamur. Datum Vthin, anno Domini M̊CC̊CIIII̊I, Luce euangeliste.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel des Capitels* ad negocia.

---

1) Vgl. No. 183. Anm. 1.

## MXXVI.

***1. Johann II. und Albrecht III., Herzöge von Sachsen, Engern und Westphalen, verwenden sich bei König Philipp IV. von Frankreich wegen Bestätigung und Vermehrung der Freiheiten der Lübeckischen Kaufleute in seinem Reiche. O. J. (1302—5.)***[1]

Jnclito ac sublimi principi, Ph(ilippo) Francie regi magnifico, Jo(hannes) et A(lbertus) Dei gracia Saxonie, Angarie, Westphalie duces ‖ cum promptitudine seruitutis expositam ad queque beneplacita voluntatem. Licet nulla meritorum pre-

1) Die unter No. 1026 zusammengestellten Empfehlungsschreiben, zu welchen auch zwei früher vereinzelt abgedruckte (I, 584. II, 160) gehören, sind bei derselben Veranlassung ausgefertigt worden. Ausser der gleichen Fassung spricht dafür, dass sie sich zusammen in einen Winkel des Archives zurückgelegt und grösstentheils noch mit der alten Siegelung verschlossen vorfanden. Dieser letzte Umstand bezeugt, dass sie nie abgegeben sind, dass also die Gesandtschaft, welche sie mitnehmen sollte, nicht zu Stande kam, daher es für ihre chronologische Bestimmung unerheblich ist, nach den durch sie erlangten Privilegien u. s. w. zu fragen. Die Datirung kann allein nach den vorkommenden Persönlichkeiten geschehen. Den sichersten Anhalt gewähren die sächsischen Herzöge, Johann II. und Albrecht III. († 1308) von Lauenburg. Sie übernahmen zugleich mit Gerhard II. von Holstein 1301 auf drei Jahre die Schirmvogtei von Lübeck; an der darüber ausgestellten Urkunde (No. 142) hängt dasselbe seit 1292 (vgl. I, 598. u. o.) gemeinsam von ihnen geführte Siegel, welches die beiden obigen Briefe schloss. Ein anderes gemeinsam gebrauchtes kleines Reitersiegel hängt mit jenem zugleich an I, 720—22, a. d. J. 1300. Seit der Landestheilung führen sie jeder für sich ein grosses Reitersiegel, in unserm Urkundenbuche zuerst in einem recht bezeichnenden Falle v. J. 1305 (II. 190 fg.) Vgl. v. Kobbe Gesch. des Herz. Lauenburg. II, 41. Nach dieser Zeit ist Johann II. auch den Lübeckischen Interessen mehr abgewandt und Holstein zugeneigt (seine Gemahlin Elisabeth war Schwester Gerhard's des Grossen), so dass 1306 die Erneuerung des Schirmvertrags, zugleich gegen Holsteins Bedrückungen, durch Albrecht III. allein mit dem jüngsten Bruder Erich I. geschieht. Dass der Letztere, der überhaupt als früherer Geistlicher vor 1306 mehr zurücktritt und nur in allgemeinen, namentlich Grund und Boden cedirenden Urkunden genannt wird, in den obigen Briefen fehlt, liefert einen neuen Beweis für die Ausfertigung vor 1305. Die Schreiben können aber nicht vor 1302 verfasst sein, weil Herzog Otto der Strenge von Braunschweig erst in diesem Jahre sich mit Lübeck versöhnte (II, 141. 154), und fortan in einer so freundlichen Stellung blieb, dass in dem Streite mit dem Bischofe die Stadt auf ihn compromittirte (No. 1024), und die Beseitigung der Plackereien, welche Holstein und Mecklenburg von Travemünde aus gegen den Lübeckischen Handel verübten, ihm 1306 von König Albrecht übertragen ward (No. 200). Da nun Graf Gerhard II. von Holstein, 1301—4 Mitschirmvogt von Lübeck, obige Briefe nicht mit ausstellte, so wird man die Abfassung derselben vielleicht möglichst nahe an das Jahr 1305 heranrücken müssen. Man könnte die Schreiben auch in die letzten Jahre des 13. Jahrhunderts verlegen, um oder kurz nach Albrecht's II. Tod (1298), doch scheint Otto von Braunschweig, der freilich seit 1292 im Verhältnisse zu Lübeck stand (I, 589-91), damals noch nicht so befreundet gewesen zu sein, und die in den Jahren 1297-99 erwähnte Schutzvogtei der jungen Herzöge von Sachsen mag sich mehr auf die von ihrem Vater Johann I. ererbten Ansprüche an die Kaiser- und Reichsgefälle, als auf einen besonderen Schirmvertrag, beziehen. (I, 662. 667. 685. 695. 698.) Ihres Oheims Albrecht's II. Ansprüche erbt dessen Wittwe (II. 140 fg.). Nach 1301 sind also auch wahrscheinlich die Urkunden I, 713–15 anzusetzen. Ein nicht unbedingt zwingender Grund, die Briefe nicht über 1300 zurückzuschieben, ist endlich das früheste Vorkommen des Rathsherrn Johann von Uelzen im Jahre 1300 (I, 726.).

cesserit qualitas, || vestre tamen sublimitatis serenitas securum prestat aditum deprecandi. Cum itaque ciuitatem Lubeke in nostre tuicionis || recepimus presidium, vestre sublimitatis magnificencie preces fundimus multiformes, quatinus ciues prefate ciuitatis in vestrorum terminorum districtibus fouere et tueri dignemini in gracijs, juribus et libertatibus, sicut hijs ibidem meliori modo fruuntur alique ciuitates aliarum terrarum, ea nichilominus prenotatis ciuibus, siquibus poteritis, emendantes de gracia singulari. Pro quo vestre excellencie nos obligamus ad obsequia et mandata, volentes hominibus vestre terre, si casus similis se obtulerit, grata vicissitudine respondere.

*In dorso:* Jnclito principi, domino Ph(ilippo) Francorum regi magnifico.

### *2. Gleiches Schreiben derselben an den Herzog von Brabant.*

Jnclito principi, . . duci Brabancie, Jo(hannes) et A(lbertus) Dei gracia Saxonie, Angarie, Westphalie duces promptam || ad ipsius beneplacita voluntatem. Licet nulla meritorum precesserit qualitas, attamen, de vestra ingenu||itate confisi, propositum petendi audacter assumimus, supplicantes affectu quo possumus ampliori, || vt, cum ciuitatem Lubeke in nostre tuicionis et gubernacionis presidium receperimus, ciues prefate ciuitatis in vestrorum terminorum districtibus fouere et tueri dignemini in gracijs, juribus et libertatibus, sicut hijs ibidem meliori modo fruuntur alique ciuitates aliarum terrarum, ea eciam nostri intuitu obsequij, vbicunque poteritis, dictis ciuibus emendantes de gracia singulari. Petimus insuper, vt dictos ciues Lubicenses in portubus et in omnibus locis terrarum vestrarum teneatis in eo jure, sicut meliori modo in terris Flandrie et Hollandie huc usque ab antiquo habiti sunt, et eciam coram rege Anglie magnifico ipsorum nunctios in suis negocijs dignemini graciosius promouere. Pro quo vestris obtemperare volumus beneplacitis et mandatis.

*In dorso:* Jllustri principi, . . duci Brabancie.

### *3. Gleiches Schreiben des Herzogs Albrecht von Braunschweig an den König Philipp IV. von Frankreich.*

Magnifico ac glorioso domino Ph(ilippo), dilecto consanguineo suo, domino regi Francie[1], Al(bértus)[2] Dei gracia dux in Brunswich || cum sincero affectu obsequium in omnibus voluntarium[3] et paratum. Rogamus, quatenus ciues Lubicenses, [4]ami||cos nostros speciales[4], in vestrorum terminorum districtibus fouere et tueri dignemini in graciis, juribus et liberta||tibus, sicut hiis ibidem fruuntur meliori modo

1) Magn. ac gl. dom., dilecto consanguineo suo, domino Edwardo regi Anglie. 4. Magn. ac gl. dom., . . duci Brabancie. 5. 2) Henricus. 4. 5. 3) beniuolum. 5. 4) Fehlt. 4. 5.

alique ciuitates aliarum terrarum, et quod ea eciam dictis ciuibus, si poteritis, emendetis de gracia singulari[1]. Pro quo vestre in omnibus nos[2] conformabimus voluntati, [3]volentes hominibus vestre terre, si casus similis euenerit, grata vicissitudine respondere[3].

*In dorso:* Magnifico ac glorioso domino Ph(ilippo), consangwineo suo dilecto, regi Francie[4].

*4. Gleiches Schreiben des Herzogs Heinrich von Braunschweig an Eduard I., König von England.*

*5. Gleiches Schreiben desselben an den Herzog von Brabant. (Sind bis auf die angegebenen Abweichungen gleichlautend mit No. 3.)*

*6. Gleiches Schreiben des Herzogs Otto von Braunschweig und Lüneburg an den König von England.*

*7. Gleiches Schreiben desselben an den Herzog von Brabant. (Sind bis auf die Zuschrift und geringe Abweichungen gleichlautend mit I., 584.)*

*8. Der Rath von Lübeck schreibt zur Beglaubigung seiner Gesandten, der Rathmänner Johann Runese und Johann von Uelzen, an den Grafen Eberhard von der Mark.*

Nobili ac sublimi domino E(uerhardo), comiti de Marke, consules Lubicenses sue possibilitatis obsequium semper || promptum. Ad excellenciam vestre dominacionis consules nostros Johannem Runesen et Johannem de Vlsen, presencium || exhibitores, transmittimus, subplicantes, quatenus eorum verbis ex parte nostra probatis[5] fidem adhibere || dignemini creditiuam per omnia, sicut nostris, facere curantes, quemadmodum nostro nomine requisiti fueritis per eosdem, vt illud in omnibus, quibus potuerimus, deseruire tocius fidei et deuocionis diligencia teneamur.

*In dorso:* Nobili ac excellenti domino E(uerhardo), comiti de Marke

*9. Gleiches Schreiben an den König Philipp IV. von Frankreich.*

*(Gleichlautend mit II, 160, bis auf die Zuschrift des Briefes:* Phil(ippo) regi Francorum, *und den hier fehlenden Zusatz:* in omnibus nostre possibilitatis.)

*Sämmtliche Schreiben, mit aufgedrückten, mehr oder minder erhaltenen Siegeln versehen, befinden sich auf der Trese.*

1) ea eciam predictis ciuibus, in quibuscumque poteritis, nostrorum interuentu meritorum emendantes ex gracia speciali. 4. 5. In 5. der Zusatz: Jnsuper petimus etc. (wie 2.) 2) pro quo nos vestre. 4. pro quo vestre in omnibus, quibuscumque poterimus, nos. 5. 3) Fehlt. 4. 5. In 4. der Zusatz: Jnsuper rogamus, ut prefatos ciues fouere dignemini in gracias quasi (l. *graciis, quas in*) multis articulis olim habuerunt in Anglia temporibus vestri patris. 4) Consanguineo suo karissimo, . . regi Anglie 4. Magnifico ac glorioso principi, duci . . Brabancie. 5. 5) II, 160: prolatis.

## MXXVII.

*Schöffen und Rathmänner von Magdeburg erwiedern dem Rathe zu Lübeck auf eine Anfrage desselben wegen einer vom Hamburgischen Rathe zu feindlichen Zwecken in Magdeburg nachgesuchten Anleihe. (Ende des 13. oder Anfang des 14. Jahrhunderts.)*[1]

Honorabilibus uiris et amicis suis dilectissimis, domino aduocato, scabinis, consulibus et vniuersis ciuibus in Lubeke, ‖ [2]scabini, consules in Magdeburch vniuersi[2] cum intima dilectione et uoluntate sincera obsequium beniuolum et paratum. Jn litteris uestris nobis missis cognouimus, quod burgenses de ‖ Hamburch ad inpedimentum domini uestri ducis et uestrum in nostram uenissent ciuitatem, quoddam mutuum contrahendum.‖ De quorum factis siue negociis penitus ignoramus. Sed scire debetis, quod omnia promouere uolumus, sicut merito debemus, que ad honorem uestrum peruenire possunt pariter et perfectum.

*In dorso*: Burgensibus in Lubeke vniuersis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den Siegelbandeinschnitten und Spuren des aufgedrückt gewesenen Siegels.*

## MXXVIII.

*Die Brüder von Sandberg urkunden über den unter Vorbehalt des Lehnsnexus geschehenen Verkauf der Dörfer Eckhorst und Steinrade an den Lübeckischen Bürger Dietrich von Alen. 1305. Dec. 6.*[3]

Nos Marquardus et Albanus[4] milites, et nos Johannes et Emeke famuli, fratres dicti de Sandberghe. Presentium testimonio recognoscimus et ad omnium notitiam tam presentium qvam futurorum volumus pervenire, nos communicato consilio et consensu nostrorum amicorum et eorum omnium, qvorum ad ista consensum reqvirere debebamus, vendidisse rite ac rationabiliter Thiderico de Alen, burgensi Lubicensi, et suis veris heredibus natis et nascendis villas nostras Eckhorst et Stenrode cum omnibus eorum attinentijs in omni jure, sicut nobis actenus pertinebant, ut eis perfruantur generaliter cum agris cultis et incultis, aqvis aqvarumque decursibus, pratis, pascuis, paludibus, lignis, rubis et nemoribus, exitibus et regressibus, et communiter sicut ad nos sunt hucusque a nostris progenitoribus

1) Dafür sprechen die Schriftzüge, auch kann der *vester dux* kaum ein andrer, als einer der sächsischen Herzöge, der damaligen Schirmvögte von Lübeck, sein. Vgl. die Anm. zu No. 1026.

2) Ist nachträglich zwischen die Zeilen geschrieben. 3) Vgl. No. 198. 4) Albernus?

devoluta. Coloni qvidem nunc in villis hujusmodi residentes eo jure ibidem in bonis suis fruantur, qvod hurland dicitur in vulgari. Jus pheodale, qvod in his bonis a nobilibus dominis nostris, Holsacie comitibus, possidemus, in nostra potestate retinebimus, qvousque dicti burgenses vel eorum seqvaces illud ab ipsis dominis nostris comitibus vel eorum posteris valeant optinere. Jn qvo consequendo nos eos tenemur efficaciter, in qvantum unqvam possumus, promovere. Super premissis omnibus firmiter observandis nos personaliter et nobiscum amici nostri, domini milites Dhetlevus Wutseke, Elerus de Kuren, Hermannus Wiresrodhe, Luderus de Plone; item famuli Hinricus de Tralowe, Otto Sandbergh, Vike de Krempa, Marqvardus Stokeled, Otto de Kuren et Godscalcus de Kuren, vt, si defectum in eis aut in aliqvo premissorum passi fuerint ipsi burghenses, nos et qvilibet ipsorum promissorum in oppidum et munitionem cuilibet viciniorem ad jacendum intrare debeamus, non exituri exin, qvin omnia premissa sint integraliter observata, in solidum et fide media promisimus. Unde pro testimonio omnium premissorum presens scriptum cum sigillis nostris presentibus communivere[1]. Datum anno Domini M°C°C qvinto, Nicolai.

*Nach einer vidimirten Abschrift des vorigen Jahrhunderts, auf Papier, im Archive zu Trenthorst. Der beglaubigende Notar Friedr. Wilh. Schumacher bemerkt dazu, dass 7 als Originalien kenntliche Siegel noch an der Urkunde gehangen, an 6 Stellen blosse Riemen vorhanden gewesen seien.*

## MXXIX.

*Anna, Wittwe des Markgrafen Hermann von Brandenburg, quittirt den Lübeckischen Rath über an den Vormund ihres Sohnes Johann V., Markgrafen Waldemar, gezahlte fällige Reichssteuer von 600 Mark Lüb. Pf. 1308. Jun. 9.*

Nos Anna Dei gratia quondam Brandenburgensis et Lusacie marchionissa || dominaque de Hennenberg. Recognoscimus et ad singulorum peruenire cupimus || notionem, quod honesti viri ac prouidi, consules ciuitatis Lubek, || illustri principi marchioni Woldemaro, filij nostri marchionis Johannis tutori, sexcenta talenta lubecensium denariorum ex parte eiusdem filij nostri marchionis Johannis dilecti in festo Pentekostes proxime preterito plenarie persoluerunt, et predictos consules ab huiusmodi persolutione, videlicet dictorum denariorum anni supradicti, liberos dimittimus penitus et solutos. Jn huius facti euidentiam ampliorem sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Arneburch, anno Domini M°C°CVIII, in die sancte et indiuidue Trinitatis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

1) l. communivimus.

## MXXX.

*Waldemar, Herzog von Jütland, urkundet über die abseiten der Stadt Lübeck geschehene Zahlung des dem Könige Erich von Dänemark schuldigen Schutzgeldes von 375 Mark Pf. an dessen Bevollmächtigten, den Ritter Jacob Fleep. 1308. Nov. 15.*

Waldemarus Dei gracia dux Jucie. Omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, salutem in || Domino. Tenore presencium notum facimus vniuersis, quod laudabiles viri, . . consules ci||uitatis Lubicensis, presentauerunt ad manus magnifici domini nostri Erici, || Danorum Slauorumque regis illustris, honesto militi, domino Jacobo dicto Fleep, ad hoc per ipsum dominum nostrum specialiter deputato, quadringentas marcas denariorum lubicensium viginti quinque marcis eiusdem monete minus, eidem domino nostro regi pro tutela ciuitatis Lubicensis predicte in festo Natiuitatis Domini exnunc proximo persoluendas. Obligamus igitur nos ad hoc, quod sepedicti domini nostri litteras quitacionis patentes super dicta summa pecunie circa dictum festum Natiuitatis Domini nunc proximum procurare modis omnibus debeamus, pro testimonio, quod dicti consules sint de huiusmodi summa liberi et soluti. Jn cuius rei testimonium nostrum sigillum appendi fecimus huic scripto. Datum Lubeke, anno Domini M̊CC̊C octauo, feria sexta post festum beati Martini proxima.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## MXXXI.

*Burchard, Bischof, und gesammtes Capitel der Lübeckischen Kirche beschweren sich bei dem Rathe der Stadt über verschiedene Punkte, in welchen der zwischen ihnen geschlossene Vergleich nicht gehalten sei, und bitten namentlich, dem Volke bekannt machen zu dürfen, dass die vom Rathe angestellten Geistlichen sofort noch vor Rückkehr des Bischofs und des Capitels ihre Functionen einzustellen haben. O. J. (Nach 1308.)*[1]

Borchardus Dei gratia episcopus ac capitulum ecclesie Lvbycensis. Honorabilibus viris, consulibus ciuitatis eiusdem. Noueritis, nos ex relatione || veridica intellexisse, quedam verba esse exorta de vestra ciuitate, ignorantes quo auctore, scilicet, quod inter nos et vos per compositionem sit || conuentum, quod clerici, qui

1) Vgl. No. 237.

celebrauerunt diuina et nunc celebrant, possint licite diuina celebrare in ciuitate Lubicensi vsque ad nostrum || introitum et aduentum ad ciuitatem predictam. Sed cum in forma compositionis hoc non contineatur, quia, quod possint celebrare diuina vel manere in ciuitate, non est in compositione expressum, sed de recessu eorumdem expresse in compositione continetur, qvare multum miramur, quo auctore talia verba processerunt. Ne igitur auctoritate nostra et consensu populus ciuitatis incurrat periculum animarum incaute occasione rumoris predicti, intendimus populo ciuitatis denunciare, vt tenemur, quod numquam venit in compositionem, quod predicti clerici intrusi per potestatem laycalem possint celebrare diuina officia et ecclesiastica sacramenta ministrare vsque ad nostrum aduentum. Cum id facere in ciuitate non possumus, in locis ad hoc oportunis faciemus. Absit enim a cordibus fidelium, quod tali facinori prestaremus consensum, cum dubium non sit, quod illi clerici per potestatem laycalem intrusi sint excommunicati et irregulares, et in mortali peccato celebrent et amministrent ecclesiastica sacramenta. Propter quod cum chori Dathan et Abyron, qui sibi sacerdotium volebant vsurpare propria temeritate, cum non essent vocati a Domino, tamquam Aaron, quos terra cum tota sua familia morte inconsueta viuos deglutiuit, hos clericos, nisi penituerint, cum omnibus sibi consentientibus auctoritatem prestantibus infernus viuos deglutiet eternaliter cruciaturos. Quare rogamus discretionem vestram, vt pro malo non habeatis, quod ista per nos publicantur populo ciuitatis Lubicensis, quia ad hoc diligenter debemus intendere, ne sanguis gregis dominici nobis commissi de manibus nostris in extremo iudicio requiratur, sed errantem debemus ad caulas humeris reuocare, ne errans faucibus lupi rapacis deglutiatur. Preterea alia in ciuitate vestra publicantur, que cedunt in obprobrium ecclesie et personarum: quod nos debeamus sumptibus nostris et expensis causam deducere de curia, cum contrarium in compositione contineatur. Jtem vobis intimamus, quod agros nostros seminastis et fructus collegistis post habitam compositionem. Jtem fenum collegistis de nostris pratis et ligna succidistis, cum tamen termini, super quibus fuit questio, secundum formam compositionis per vos non sint obtenti. Jtem ducentas marcas de molendino edificato in fundo nostro Premeze et ecclesie non soluistis, cum tamen illud, quod simpliciter promittitur, in continenti debeatis. Nec soluistis censum quatuordecim marcarum lubicensis monete de predicto molandino, cum secundum legales sanctiones tempus solutionis pensionis predicte interpellet pro nobis. Jtem post compositionem habitam possessiones nostras vacuas, scilicet ecclesias et scolas, occupastis, in locum illorum clericorum et magistrorum, qui recesserunt ab eis, alios intrudendo, cum tamen in compositione contineatur, quod ammodo non debeatis nos in possessionibus nostris molestare.

Jn hiis articulis et in aliis vobis nuper notificatis non est dubium vos contra compositionem expresse et directe venisse, cum nos semper parati fuerimus obseruare ipsam compositionem, nec venimus contra compositionem verbo vel facto, sed in omnibus seruauimus vestre ciuitatis honorem.

*In dorso*: Honorabilibus viris, consulibus ciuitatis Lubycensis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, welches noch die ursprüngliche Faltung, die Einschnitte für das Siegelband und die Spuren des aufgedrückten Wachssiegels zeigt.*

## MXXXII.

***Eduard II., König von England, Herr von Irland und Herzog von Aquitanien, verfügt auf die Vorstellung eines deutschen Kaufmanns Jacob Fisch zu London in Betreff dreier wegen eines an ihm begangenen Seeraubs zu seinem Besten mit Arrest belegten Hamburgischen Schiffe. 1309. Jun. 15.***

A nostre seignor le roi, que Deu gard, moustre Jacob Fissh de Alemayne, son marchaunt de Loundres, qe, come le roi par son bref de la chauncelerie aye comaunde au moire e as viscountes de Loundres de arester troys nefs de Hamburgh.' en le port de Loundres e les biens e les chateux dedenz trouez pur vne roberie, qe li fut fait de biens e de chateux par ceaux de Hamburgh.' a la mountaunce de sis cenz mars a passez XII aunz, e meymes ceaux biens furent amenez en Escoce as memys nostre seignor le roi par les diz robeours, e ceaux, qi sount a Loundres de la affinite e de la haunsse de Alemaigne, sount les alliez de ceaux de Hamburgh.', issint qe nule enqueste poet passer, si ceaux aduersayrs ne y soient icynt, si prie le dit Jacob a nostre seignur le roi, qe le roi voille maunder au meyr e as viscountes de la cyte de Loundres par son bref, qe les dites nefs ensemblement od les biens, qi sount arestez par cele encheisoun, demoergent par comaundement du roi, deqes utaunt qe il eyent amende a nostre seygnur le roi, e ne gre pleynement soit fait al dit Jacob'.

Edward par la grace de dieu roi dEngleterre, seigneur dJrlande e ducs dAquitaine. Al honorable pere . . . J. par la meisme grace euesque de Cicestre, nostre chauncelor, saluz. Nous vous enueoms une peticion . . . . . cestes lettres, que nous est baillee de part Jacob Fissh de Alemayne, marchaunt de Loundres, e vous mandoms, que . . . . . vous les justices et les autres de nostre conseill', qui vous verrez, que y facent a appeller examinez et auisez . . . . . contenue en meisme la peticion et sur ceo facez faire audit Jacob la grace, que nous li enpoiroms faire

en bonne manere et saunz mesprendre. Donnee souz nostre priue seal a Langele, le XV iour de Juyn, lan de nostre regne second.

*Privy Seals 2. Edw. II. No. 2, im Tower.*

## MXXXIII.

***Burchard, Bischof und gesammtes Capitel der Lübeckischen Kirche quittiren die Bevollmächtigten der Stadt Lübeck wegen Zahlung einer Conventionalstrafe von 500 Goldgulden. 1310. Sept. 25.***[1]

Vniuersis presentia visuris Bor(chardus) Dei gratia episcopus, Hinricus decanus et capitulum ecclesie Lubicensis salutem perhennem et rei geste agnoscere veritatem. Venientes ad nos || nuncij seu procuratores consulum et communis ciuitatis Lubicensis, inter magistrum Wilhelmum de Bardewich, Conradum de Atenderen consulem et Alexandrum notarium || ciuitatis eiusdem ex parte vna, ac dominum Johannem Bulen, canonicum et procuratorem nostrum in causa, que inter nos et dictos consules et commune in Romana curia vertitur, ex altera, || conuentum et ordinatum fore taliter asserebant, quod prefati magister Wilhelmus, Conradus de Atenderen ac Alexander eidem domino Jo(hanni) Bulen procuratoria ad compromittendum super eodem negotio eis sub certa forma per copiam tradita sub sigillis ipsorum consulum et communis procurare, apportare et exibere in Romana curia vsque ad Kalendas Octobris venturas proxime sponte et libere promiserunt: alioquin quingentos florenos de Florentia eidem procuratori nostro uel nobis nomine pene infra predictum terminum expedite soluere et pagare. Verum quoniam dicti Wilhelmus, Conradus et Alexander procurare et optinere non poterant procuratoria memorata, nobis quingentos florenos predictos infra eundem terminum optulerunt, et[2] quia nobis de conuentione et causa huiusmodi per instrumenta autentica legitime non constabat, pecuniam eandem recepimus, et quatenus eam nobis dixerunt debitam, prefatos magistrum Wilhelmum, Conradum et Alexandrum quitamus et omnes, quorum interest, non intendentes per hanc quitationem potestatem dicti procuratoris nostri in alijs reuocare. Jn cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum et actum in Vthin, anno Domini M̊CC̊C decimo, septimo Kalendas Octobris.

*Nach dem in duplo vorhandenen Originale, auf der Trese, mit anhängenden Siegeln des Bischofs und Capitels.*

1) Ist die S. 274, A. 1. erwähnte Quittung, welche, obschon sie eigentlich in das Urk.-Buch des Bisthums gehört, neben den andern, den Streit der Stadt mit Bischof Burchard betreffenden Urkunden, hier nachträglich Platz finden mag. 2) sed. 2.

## MXXXIV.

*Johann Stolzenberg, Bürger zu Cöln, ersucht den Rath zu Lübeck, die ihm für Rechnung des Marschalls von Westphalen noch schuldigen 2180 Mark dem Ueberbringer des Briefes, seinem Verwandten Willekinus, auszuzahlen. 1310. Nov. 10.*[1]

Viris prudentibus et discretis, . . consulibus ciuitatis Lubecensis, Johannes dictus || de Stolzenberg, ciuis Coln.', paratum obsequium et salutem cum noticia veritatis. Dis||crecionem vestram rogamus et monemus, quatenus pecuniam, in qua michi tenemini ex parte || . . marschalci Westfalie, sicut scitis, videlicet duo milia marcarum ducentas marcas et quinquaginta marcas, de quibus michi ex parte dicti marschalci septuaginta marcas persoluistis, residuas Wilkino, cognato meo, exhibitori presencium, pro me et nomine meo assignetis et persoluatis expedite. Ego enim de dicta pecunia tamquam michi soluta vos quitos clamo et liberos de eadem, et extunc huiusmodi litteram vobis reddi volo. Jn cuius rei testimonium et firmitatem sigillum meum duxi presentibus apponendum. Datum Nuz, anno Domini MCCC decimo, in vigilia beati Martini hyemalis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem wohl erhaltenen Siegel.*

## MXXXV.

*Friedrich von Wildenberg, Comthur des deutschen Ordens in Königsberg, ersucht den Rath der Stadt Lübeck um die Freilassung zweier daselbst mit ihren Gütern angehaltenen Königsberger Bürger. O. J. (1309—12.)*[2]

Laudabilibus viris ac prouidis et honestis, magistro consulum ceterisque consulibus nominande ciuitatis || Lubeke, frater Fre(dericus) de Wildenberg, commendator in Kunigesberg, orationum suarum humilium plenitudinem obsequij||que promptitudinem et salutem in omnium saluatore. Ex relatu quorundam auribus nostris insonuit, duos || nostre ciuitatis ciues et dilectos inhabitatores esse oc(c)upatos vna cum rebus siue bonis suis in partibus vestre habitationis, videlicet Got. dictum Cornelium et H. Ducem, de quorum turbatione aut impedimento non letamur, quia hij idem nostris ciuibus in Kunigesberg longo tempore commanserunt, nobis nichilo-

1) Hängt das Schreiben mit No. 108 zusammen? 2) Friedrich von Wildenberg war 1311 und noch im August 1312 Comthur von Königsberg; im letzteren Jahre ward er oberster Spittler und Comthur von Elbing. Bis 1309 war Comthur zu Königsberg Eberhard von Virneburg. Voigt Gesch. Preussens. IV. S. 258. 278. 279. A. 1. 295. 321.

minus vt fide digni suis obsequijs adheserunt. Vnde dignum duximus vestre caritati, de qua presumimus, nostras has patentes litteras destinare, in quibus protestamur verissime, predictos viros nostre ciuitatis Kunigesberg fuisse et esse ciues, vbi ipsi et suo iure ciuili et priuilegio gaudent libertatis. Quapropter vestram affectuose petimus beniuolenciam multipliciter nobis exhibitam, quatenus ob diuini amoris intuitum nostrarumque precum interuentum dignemini pro iam dictorum liberatione elaborare apud tales, qui ipsos in rebus suis turbare nitebantur, vt bonis suis libere vti possint et ad propria redire cum leticia et honore. Quod circa vestram clemenciam promereri cupimus in simili vel maiori. Valete in Christo.

*Nach dem Originale, auf der Treue, mit aufgedrücktem Siegel.*

## MXXXVI.

***Aufzeichnung über die erfolgte Bezahlung des Procurators und anderer in Sachen der Stadt bei der päbstlichen Curie in Avignon thätigen Personen. 1310—12.***

Anno Domini M̊CC̊C decimo Matheus procurator consulum et vniuersitatis Lubicensis in vigilia Simonis et Jude apostolorum per magistrum Guilhelmum de Bardewic pagatus est de toto in Auinione, et terminus futurus sue solucionis incipit in festo Omnium Sanctorum proximo sequenti, et sibi dantur XX floreni in anno.

Magister Thadeus pagatus est ante festum beatorum Simonis et Jude apostolorum anno supradicto Auinione per magistrum Guilhelmum de XXX florenis, que sibi dantur in anno.

Dominus Vbertinus aduocatus pagatus est de toto anno ab anno Domini M̊CC̊CXI dominica, qua cantabatur Judica, uel circa, de XXX florenis.

Dominus Andreas pagatus est de toto eodem anno, vt supra, proxime ante Carnispriuium, de XXX florenis.

Dominus Germerius pagatus est de XXX florenis.

Dominus Germerius pagatus est de XV florenis, in Maio, anno Domini M̊CC̊CXI.

Jtem Rogerius pagatus est de anno XI usque ad festum beate Marie Assumpcionis, et debet habere XVI florenos pro procuratorio ad duos annos.

Jtem Rogerius pagatus est in Natale Domini anno XII pro duobus annis proxime subsequentibus.

*Nach einer Aufzeichnung in dem zu No. 1023 angeführten Protocolle.*

## MXXXVII.

*Eduard II., König von England, befiehlt dem Sheriff von Norfolk und Suffolk, die Personen und Güter von Kaufleuten aus Lübeck, Hamburg, Cöln und Campen, die wegen eines an Engländern begangenen Seeraubes festgenommen worden, gegen angemessene Sicherheitsleistung wieder in Freiheit zu setzen, da diese sich von der Schuld reinigen und mit den Klägern auseinander setzen zu wollen versprochen hätten. 1311. Jul. 10.*

Rex vicecomiti Norff' et Suff' salutem. Licet nuper ad querelam Johannis de Bliton', Walteri de Baiocis, Henrici de Seuerby, Ricardi de Scarle, Walteri de Ebor', Roberti de Oxon', ciuium et mercatorum nostrorum ciuitatis nostre Lincolnie, et Nicholai de Thymelby de Lyndeseya, suggerencium nobis, quosdam malefactores de partibus Estland', videlicet de villa de Lubyk', Hamburgh', Colon' et de Campen ac aliunde de partibus illis, quandam nauem, quam predicti Johannes, Walterus et eorum socii predicti apud sanctum Botulphum frettauerant et lanis ac aliis bonis ad valenciam mille ducentarum et quadraginta et quatuor librarum et decem solidorum onerauerant, ac sic oneratam per gentes suas versus partes Brebanc' ad negociandum inde ibidem et suum commodum faciendum transmiserant, in costera maris inter Lenn' et Brunham die Natiuitatis beati Johannis Baptiste proxime preterito hostiliter intrasse, et lanas ac omnia alia bona predicta violenter cepisse et abduxisse, precepimus tibi per breve nostrum, quod malefactores predictos et omnes alios de villis predictis, quos infra balliuam tuam tam infra libertates quam extra inueniri contingeret, per corpora sua vna cum omnibus bonis et mercimoniis suis sine dilacione qualibet attachiares, et ipsos cum bonis et mercimoniis illis absque aliqua diminucione seu distractione de iisdem facienda sic attachiatos custodires, quousque aliud inde a nobis haberes in preceptis; quia tamen ex parte diuersorum mercatorum de villis predictis et aliunde de regno Alemannico, quos vna cum bonis et mercimoniis suis virtute mandati nostri predicti infra balliuam tuam, vt dicitur, arestasti, nobis est omni instancia supplicatum, quod, cum ipsi de roberia predicta culpabiles non existant nec eidem in aliquo concessissent, ipsos sic attachiatos deliberari et bona sua sic arestata dearestari et sibi liberari faciamus ad commodum suum inde faciendum: nos, certis de causis predictis mercatoribus Alemann' super supplicacione sua predicta gratiam ad presens volentes facere specialem, tibi precipimus, quod, accepta ab eisdem mercatoribus Alemann' bona et sufficienti securitate de respondendo prefatis Johanni et Waltero et eorum sociis predictis de lanis et bonis suis ab ipsis, vt premittitur, ablatis, quatenus per ius et racionem

conuinci poterit quod ad hoc racionabiliter teneantur, omnes mercatores predictos per te virtute mandati nostri predicti attachiatos ab attachiamento huiusmodi deliberes, nec non bona et mercimonia sua predicta per te similiter occasione predicta arestata sine dilacione qualibet dearestari, et ipsos per securitatem predictam deliberari facias indilate ad commodum suum inde faciendum, prout sibi melius viderint expedire. T(este), vt supra, X die Julii, apud Berwic' super Twedam.

Consimiles littere diriguntur subscriptis, vicecomiti Ebor', vicecomiti Lincoln', vicecomiti Notingh'.

*Rot. Claus. 5. Edw. II. 31, im Tower.*

## MXXXVIII.

***Rath und Gemeinde von Lübeck betheuern dem Könige Eduard II. von England, dass ihre Bürger an dem ihnen zur Last gelegten grossen Seeraube unschuldig seien, und deuten auf Leute von Campen als auf die geständlichen Urheber hin. O. J. (Zwischen dem 10. Jul. 1311 und 16. Nov. 1313.)***

Glorioso et magnifico domino Edwardo, regi Anglie, domino Hibernie et duci Aquitanie, aduocatus, consules et vniuersitas ciuitatis Lubicensis cum tocius fidei puritate possibilitatis sue seruicium beniuolum et paratum. Celsitudinis vestre litteras ea, qua decebat, reuerencia recipimus, continentes, quod Johannes Bligon̄, Walterus de Baloc̄ et eorum socii, ciues vestri Lincolnienses, in vestra presencia querimoniam mouerint dicentes, quod quidam de nostra ciuitate et de Campen et de Hamburg quandam nauem, in qua dicti Johannes, Walterus et eorum socii ad sanctum Botulphum fretauerant et lanis ac aliis bonis onerauerant, hostiliter intrauerint et lanas ac omnia alia bona predicta rapuerint et abduxerint violenter. Super quo sublimitati vestre facimus manifestum, quod mentibus nostris concipere non possumus, quo motu coram vestra dignitate ista sint proposita, cum teste Deo raptores et quoslibet malefactores non solum prosequamur et odio habeamus, sed eciam pro ipsorum destruccione infinitas expensas faciamus et labores, nec intrare debet corda fidelium, quod raptores manutenere velimus ac fouere, quodque dampna seu perdiciones bonorum subditorum vestrorum scire velimus aliqua racione, immo honorem ipsorum nitimur satis viribus promouere. Verum de vestra et felicis recordacionis illustrium [vestrorum] progenitorum vestrorum gracia nostri mercatores et conciues vbilibet in regno vestro promocione fideli et quiete pacifica hactenus de innata vobis virtuositate sunt gauisi. Excellenciam vestram qua possumus instancia deprecamur, quatinus dictos mercatores Lincolnienses super predictis audire

non velitis, inducentes eos, quod nostros conciues non offendant in aliquo vel molestent, quod ad vestri culminis seruicia fideliter teneamur. Super eo exhibuimus enim nuncio uestras litteras apportanti, quod, si aliquem apud nos inueniret, qui dictum maleficium perpetrasset, vellemus equitate suadente contra ipsum procedere et strictissime judicare. Dicitur eciam nobis, quod quidam de Campen confiteantur se sine aliorum adiutorio dictum facinus perpetrasse, et ideo curetis prohibere, ne illud nostris conciuibus inpingatur, cum sint coram Deo et hominibus innocentes. Jlli eciam de Campen longe distant a nobis, nam ipsi apud mare occidentale morantur, nos vero prope mare orientale residemus.

*Aufschrift:* Glorioso domino Edwardo, regi Anglie illustri.

*Nach dem unbezeichneten Originale mit Spuren des grossen Siegels, im Tower.*

## MXXXIX.

***Eduard II., König von England, befiehlt den Zollbeamten von Lynn, ein Schiff aus Dortrecht, an welchem Jacob von Lübeck betheiligt sei, freizugeben. 1313. Jan. 10.***

Rex balliuis suis de Talbotha de Lenn'. Cum nuper ad prosecucionem Walteri le Flemyng', ciuis et mercatoris nostri Ebor', nobis suggerentis, Willelmum filium Johannis et Bodekinum le Bawer ac quosdam alios malefactores de partibus Holandie et Selandie dudum bona et mercimonia ipsius Walteri in quadam naui existencia prope Berewycum super costeram maris Anglie ad valenciam quadraginta et quatuor librarum vi armata cepisse et abduxisse, pro eo quod comes Holandie et Selandie et dominus Frisie dicto Waltero super premissis ad requisiciones nostras pluries sibi inde factas iusticiam facere recusavit, vobis precepimus, quod omnia bona et mercimonia hominum et mercatorum de terra et potestate dicti comitis, que infra balliuam vestram inueniri contingeret, vsque ad valorem quadraginta et quatuor librarum arestari et saluo custodiri faceretis, quousque aliud inde a nobis haberetis in mandatis, ac vos nobis retornaueritis, quod virtute mandati nostri predicti arestastis quandam nauem vocatam la Blithelef', inuentam in possessione Jacobi de Lubyk', mercatoris de Alemannia, qui dictam nauem asseruit suam esse, et quod per inquisitionem inde per vos in presentia attornati prefati Walteri et prefati Jacobi captam compertum est, quod predicta nauis cum atilio, que appreciata est ad sexdecim libras, est cuiusdam Petri Edemunde de Durdragh' de dominio prefati comitis, et quod dictus Jacobus conduxit nauem illam in par-

tibus transmarinis de predicto Petro, sub tali condicione, quod si nauem illam non reduceret vsque Durdragh', tunc prefato Petro triginta libras in proximo reditu suo ad partes illas soluere teneretur, quam quidem nauem cum atilio adhuc taliter sub aresto facitis arestari: nos, nolentes, quod prefatus Jacobus pretextu mandati nostri predicti, cum de dominio prefati comitis, vt premittitur, non existat, dampnum incurrat seu indebite molestetur, vobis precipimus, quod nauem predictam cum atilio per vos premissa occasione, vt premittitur, arestatam sine dilatione dearestari et prefato Jacobo liberari faciatis. Teste rege, apud Wyndesore, X die Januarii.

*Rot. Claus. 6. Edw. II. 16, im Tower.*

## MXL.

***Eduard II., König von England, befiehlt dem Sheriff von Lincoln, unter Einziehung des Erlasses vom 10. Juli 1311, da die in Betreff des fraglichen Seeraubes nach London gekommenen Abgesandten der Stadt Campen sich, ohne die Sache zu erledigen, heimlich wieder entfernt hätten, nunmehr Beschlag auf die Güter der Kaufleute von Campen, Lübeck und Hamburg bis zu einem gewissen Betrage zu legen. 1313. Nov. 16.***

Rex vic. Linc.' salutem. Querelam dilectorum mercatorum nostrorum Johannis de Bliton', Walteri de Baiocis, Henricus (!) de Seuerby, Ricardi de Scarle, Walteri de Ebor' et Roberti de Oxon', ciuium ciuitatis nostre Linc', et Nicholai de Thimelby de Lyndes' nuper, dum eramus in expedicione guerre nostre Scocie, recepimus, continentem, quod quidam malefactores, set pocius depredatores de villis de Campen, Lubik' et Hamburgh' et aliunde de partibus Estland' quandam nauem, quam predicti Johannes et Walterus ac eorum socii predicti apud sanctum Botulphum frettauerant et lanis ac aliis bonis suis ad valenciam mille ducentarum et quadraginta et quatuor librarum et decem solidorum onerauerant, et sic oneratam per gentes suas versus partes Brabancie ad negociandum inde ibidem et suum commodum faciendum transmiserant, die statuto sancti Johannis Baptiste, anno regni nostri quarto, in costera maris nostri prope terram nostram hostiliter intrauerunt, et lanas ac omnia alia bona predicta vi et armis ceperint (!) et eciam abduxerunt. Propter quod nos subsequenter post reditum nostrum Lond' a partibus Scocie supradictis, habita super facto predicto cum illis de consilio nostro deliberacione pleniori, inquisicionem inde fieri fecimus diligentem, per quam euidenter compertum extitit et existit, quod predicti Johannes et Walterus et socii eorundem

depredati fuerunt die predicto in costera maris nostri in partibus Norff' iuxta Cromere prope terram per malefactores, mercatores, marinarios et alios de dictis villis de Campen, Lubik et Hamburgh', de lanis ac aliis bonis suis ad valenciam mille ducentarum quadraginta quatuor librarum et decem solidorum predictorum, et quod malefactores illi se ad dictas villas de Campen, Lubik' et Hamburgh' cum bonis predictis diuerterunt et ibidem receptantur, quodque malefactores illi manutenebantur per mercatores villarum predictarum infra regnum nostrum commorantes et ibidem ac alibi cum bonis malefactorum eorundem ad campi partem (?) mercimonia exercentes. Et licet mercatores villarum predictarum de Campen, Lubik' et Hamburgh' infra nostrum dominium conuersantes distrinxisse potuissemus equitate suadente, quousque mercatoribus nostris predictis de bonis suis predictis ac dampnis, que illa occasione sustinuerunt, esset plenarie satisfactum, nos tamen, mercatoribus ipsis parcentes ex benignitate regia in hac parte, consules et scabinas *(sic)* predictarum villarum de Campen, Lubik et Hamburgh' rogauimus per nostras litteras separatas, vt mercatoribus nostris predictis vel eorum attornatis seu attornato super recuperacione lanarum et bonorum suorum predictorum vel valoris eorundem ac etiam dampnorum, que occasione predicta docere se possent incurrisse, exhiberent celeris iusticie complementum. Qui nichil inde facere curauerunt, hoc dumtaxat excepto, quod scabini et consilium predicte ville de Campen nobis suas litteras transmiserunt rogando, vt ipsis oppidanis seu nunciis ipsorum veniendi in Angliam et morandi nobiscum et cum consilio nostro super dampnis et iniuriis prefatis mercatoribus nostris illatis tractatum habendi nostras vellemus concedere litteras de conductu, adiciendo in eisdem litteris suis, quod oppidanis seu nunciis suis tales habere vellent, qui mercatoribus nostris de omni dampno ipsis illato satisfacere deberent, prout ordo iuris requireret et dictaret. Et quia ad instantiam et rogatum scabinorum et consilii predictorum pro oppidanis ville predicte vel eorum nunciis, quos ad nostram presenciam ex causa predicta ipsos contingeret destinare, litteras nostras de conductu in forma debita fieri fecimus vsque ad certum terminum duraturas, ita quod iidem scabini et consilium tales nuncios ad nos mitterent, qui super negocio predicto ad plenum instructi et informati essent, et qui ad satisfaciendum super premissis mercatoribus nostris predictis haberent plenariam potestatem, prout littere nostre tunc ipsis inde misse plenius continebant, et iidem scabini et consilium durante termino conductus predicto Willelmum dictum Diuitem et Henricum filium Eynoldi, consules ville predicte de Campen, pro prefato negocio ad nostram presenciam in nuncium transmiserunt, qui nobis litteras de credencia detulerunt, et qui postmodum coram nobis in cancellaria nostra personaliter constituti asseruerunt,

se ad informacionem super negocio predicto suscipiendam tummodo missos esse, vt inde cum aliis oppidanis ville sue predicte post reditum suum ad propria possent consulere et tractare, petendo, vt ipsis super negocio illo dilacionem vsque ad triennium vel biennium seu alias ad voluntatem nostram concedere curaremus, qua quidem peticione sic pendente, iidem nuncii, non satisfacto in aliquo dictis mercatoribus nostris de lanis, bonis et dampnis predictis, nec ipsorum aduentu ad curiam nostram, quos ibidem ex causa predicta venire fecimus, expectato, latenter et contemptibiliter recesserunt, non petita super hoc a nobis recedendi licencia nec obtenta: nos, ad premissa consideracionem habentes et aduertentes, quod nuncii predicti ad nos cum sufficienti potestate satisfaciendi super premissis mercatoribus nostris predictis, prout scabinis et consilio predictis mandauimus, non venerunt, et quod ipsi mercatores nostros predictos a recuperacione lanarum, bonorum ac dampnorum predictorum per excusaciones et dilaciones friuolas nituntur pro viribus defraudare, necnon nondum (?) recessus dictorum nunciorum a curia nostra iugiter ponderantes, tibi precipimus, quod omnia bona et mercimonia hominum et mercatorum predictarum villarum de Campen, Lubik' et Hamburgh, que infra balliuam tuam poterunt inueniri, vsque ad valenciam quadringentarum et quatuordecim librarum sexdecim solidorum et octo denariorum in parte satisfactionis mille ducentarum et quadraginta et quatuor librarum et decem solidorum predictorum sine dilatione qualiter arestari et saluo custodiri facias, donec mercatoribus nostris predictis de quadringentis et quatuordecim libris sexdecim solidis et octo denariis predictis in partem satisfactionis totalis summe predicte, vt predictum est, ac etiam de dampnis, que se in hac parte docere poterunt incurrisse, fuerit satisfactum, vel aliud super hoc a nobis habueris in mandatis. Et quid inde feceris, et que et cuiusmodi bona virtute istius mandati per te contigerit arestari, et quorum fuerint, ac de precio eorundem, necnon de toto facto tuo in hac parte nos reddas distincte et aperte certiores, remittens nobis hoc breue. Mandatum enim per diuersa breuia nostra vicecomitibus nostris Norff.' et Ebor.', quod ipsi bona et mercimonia hominum et mercatorum dictarum villarum de Campen, Lubik' et Hamburgh', que infra balliuas suas poterunt inueniri, vsque ad valorem octingentarum viginti et nouem librarum trium solidorum et quatuor denariorum residuorum arestari et saluo custodiri faciant in forma predicta. Teste rege, apud Westmonasterium, XVI die Nouembris, per consilium.

*Rot. Claus. 7. Edw. II. 18, im Tower.*

## MXLI.

*Der Ritter Johann Rosendal von Plesse ersucht den Rath von Lübeck um die Auszahlung der dem Herrn Heinrich von Mecklenburg schuldigen von diesem ihm angewiesenen 375 Mark Lübisch. 1314. Mai 20—24.*[1]

Famosis viris et discretis, dominis consulibus ciuitatis Lubeke, Jo(hannes) Rosendal || de Plesse miles suum seruicium indefessum. Mittimus amicicie vestre exhybitorem || presencium, Reymbernum de Plesse militem, nostrum fratrem dilectum, rogantes, vt tres||centas septuaginta quinque marcas lubicenses, quas dominus noster Hinricus Magnopolensis nobis ad vos assignauit in proximo festo Johannis baptiste tollendas, predicto domino Reymberno nomine nostro presentetis. Quo facto dimittimus vos de tanto liberos et solutos. Jn huius rei testimonium sigillum nostrum presencium (!) est appensum. Datum anno Domini M̊CC̊C̊XIIII̊, feria[2] ante Pentecostes.

*Nach dem Originale, mit anhängendem grösstentheils zerstörten Siegel, auf der Tresse.*

## MXLII.

*Gerhard, Herr von Hörne, Altena und Pernweis, sichert den Lübeckischen Kaufleuten, nach Beseitigung der über sie entstandenen Beschwerden, Schutz in seinem Gebiete zu. 1315. Mai 16.*

Honestis viris et discretis, consulibus et communi ciuitatis Lubicensis, Gerardus dominus de Hoerne, de Althena || et de Pernweys, quicquid potest promotionis et honoris cum salute. Jntellectis hijs, que nobis scripsistis, || vos scire cupimus, quod vestros conciues ab omni querimonia occasione vecture bonorum suorum et ab || omni delicto seu forefacto in toto dominio nostro, uel vbique locorum hoc fuerit, quitos et absolutos clamamus et pronunciamus penitus per presentes, et cum hoc vestros conciues in omnibus suis agendis coram nobis fauorabiliter et graciose volumus promouere. Jn cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Wyerthe, anno Domini M̊C̊C̊C̊ decimo quinto, feria sexta post festum Penthecostes.

*Unten aufgeschrieben von anderer Hand*: Hanc litteram procurauit vobis Liborius, vester hospes in Riocto.[3]

*Nach dem Originale, auf der Tresse, mit anhängendem kenntlichen Siegelrest.*

1) Vgl. No. 328. 2) Die Ordinalzahl fehlt. 3) Der Name *Liborius* ist nicht ganz sicher, sondern nur zu entziffern: *Libr.* mit der gewöhnlichen Abbreviatur für *us*, das sehr verzogene *b* kann noch eine Abbreviatur enthalten. Vom Ortsnamen ist nur zu lesen: *Riocto*, mit der gebräuchlichen Abbreviatur für *ua* oder *ra* über dem *i*.

## MXLIII.

*Eduard II., König von England, befiehlt denen, welche Gelder eines gewissen Hermann Clipping von der deutschen Hanse, der kürzlich in Ipswich wegen eines grossen Vergehens gefangen genommen worden, aber wieder entflohen sei, unter sich haben, dieselben zur einstweiligen Beschlagnahme auszuliefern. 1316. Febr. 19.*

Rex dilecto sibi Willelmo atte Gote de sancto Botulpho et Agathe uxori eius salutem. Quia Hermannus dictus Clippyng' nuper apud Gippeswycum per Gilbertum Roberd et socios suos, balliuos nostros eiusdem ville, pro quadam magna transgressione nobis per eundem Hermannum et complices suos dudum apud Aberden in Scocia illata arrestatus et per predictum Gilbertum et Thomam Stace vsque Lincoln ad parliamentum nostrum ibidem ductus, extra custodiam eorundem Roberti et Thome maliciose et fraudulenter euasit, vobis precipimus, quod omnes denarios predicti Hermanni penes vos in deposito existentes prefatis Roberto et Thome vel vni eorum per indenturam inter vos et ipsos vel eorum alterum inde faciendum (!) liberetis custodiendum, quousque aliud inde a nobis habuerint in mandatis. Et hoc nullo modo omittatis. Teste rege, apud Lincoln', XIX die Februarii.

*Rot. Claus. 9. Edw. II. 16, im Tower.*

## MXLIV.

*Eduard II., König von England, befiehlt, die dem Hermann Clipping von der deutschen Hanse genommenen Gelder wieder herauszugeben. 1316. Mai 13.*[1]

Rex dilecto sibi Willelmo de la Gotere de sancto Botulpho. Cum Hermannus Clippyng', mercator de hansa Alemannie, nuper in villa nostra de Gippewyco per quandam transgressionem, quam ipsum nobis apud Aberden' in Scocia fecisse dicebatur, per balliuos nostros predicte ville de Gippewyco arrestatus et Gilberto Roberde et Thome Stace, burgensibus eiusdem ville, ad ducendum vsque Lincoln' ad parliamentum nostrum liberatus fuisset, iidemque Gilbertus et Thomas triginta et sex libras sterlingorum de denariis prefati Hermanni secum inuentas in transeundo per villam de Sancto Botulpho versus Lincoln' tibi sub sigillis eorum

1) S. den Schluss der Urkunde. Die Ueberschrift derselben war, wie bei No. 1045, Mai 18., was zu der gleichen Signatur stimmen würde.

liberassent in deposito custodiendas, nosque postmodum pro eo, quod datum fuit nobis intelligi, quod predictus Hermannus a custodia predictorum Gilberti et Thome fraudulenter euasit, prefatis balliuis de Gippewyco precepimus, quod omnia bona et mercimonia predicti Hermanni infra balliuam suam inuenta sine dilatione arrestari et sub arresto custodiri facerent, donec aliud a nobis inde haberent in mandatis, et tibi similiter mandauerimus, quod denarios predictos sic penes te depositos prefatis Gilberto et Thome liberares custodiendos, cumque prefatus Hermannus, ad curiam nostram iam[1] personaliter accedens, nobis instanter supplicauerit, vt sibi super iniusta detentione pecunie predicte [1]et aliorum denariorum suorum sibi per quosdam homines de Gippewyco detentorum[1] et aliis [2]iniuriis sibi illatis[2] celerem iusticiam fieri faceremus, et nobis inuenerit manucaptores, videlicet Thomam de Maydenstan de comitatu Kancie, Ricardum de Gretford' de Kyngeston' super Hull' de comitatu Ebor', et Johannem le Lung' de ciuitate London', Johannem Broud' et Johannem de Langele de eadem ciuitate, qui manuceperunt, videlicet quilibet eorum corpus pro corpore, habere prefatum Hermannum coram nobis ad mandatum nostrum ad respondendum nobis[3] de transgressione predicta, cum versus eum inde loqui voluerimus, [4]necnon de denariis predictis, sic penes te existentibus, si eos nobis tanquam forisfactos[4] imposterum contigerit abiudicari[5]: nos, nolentes prefatum Hermannum aut alios mercatores alienigenas de amicitia nostra existentes, cum bonis et mercandisis suis infra regnum nostrum ad mercaturas ibidem exercendas venientes, taliter per arrestacionem corporum aut bonorum et mercimoniorum suorum contra iusticiam pregrauari, tibi[6] precipimus, quod eidem [7]Hermanno triginta et sex libras predictas ea occasione per prefatos Gilbertum et Thomam in custodia tua depositas integre[7] absque distractione aliqua sine dilacione deliberari facias[8] per manucaptionem predictam ad commodum suum inde faciendum. [9]Et hoc nullatenus omittas[9]. Teste rege, apud Westmonasterium, XIII[10] die Maii.

*Rot. Claus. 9. Edw. II. 7, im Tower.*

---

1) Fehlt in No. 1045. 2) No. 1045 fährt fort: iniuriis et dampnis ei tam in villa nostra predicta quam alibi in regno nostro illatis. 3) fehlt. 4) necnon de omnibus bonis et catallis suis in villa nostra predicta et alibi in regno nostro de mandatis nostris arrestatis, si ea ad nos tanquam nobis forisfacta. 5) adiudicari. 6) vobis. 7) Hermanno totam pecuniam et omnia alia bona et catalla sua in villa nostra predicta, in quorumcumque manus fuerit (!), ea occasione arrestata et detenta integre. 8) faciatis. 9) fehlt. 10) XVIII.

## MXLV.

*Eduard II., König von England, befiehlt den Bailifs von Ipswich, alle dem Kaufmann Hermann Clipping von der deutschen Hanse daselbst mit Beschlag belegten Gelder demselben nunmehr wieder herauszugeben. 1316. Mai 18.*

Rex balliuis suis de Gippewyco salutem. Cum Hermannus Clyppyng', mercator de hansa Alemannie, nuper piscem et alia mercimonia ad villam nostram predictam de Gyppewyco duci fecisset ad negociandum et commodum suum faciendum de eisdem et ea diuersis hominibus eiusdem ville pro certis pecuniarum summis sibi soluendis vendidisset, nosque postmodum, non satisfacto eidem Hermanno de pecunia supradicta, pro eo quod datum fuit nobis intelligi, quod ipse nuper in villa nostra de Gippewyco predicta pro quadam magna transgressione, quam ipsum nobis apud Aberden' in Scocia fecisse dicebatur, per vos arestatus et Gilberto Roberd' et Thome Stace ad ducendum vsque Lincoln' ad parliamentum nostrum liberatus fuisset, extra custodiam eorundem Roberti et Thome fraudulenter euasit, vobis precepimus, quod omnia bona et mercimonia predicti Hermanni infra balliuam vestram inuenta sine dilacione arestari et super arresto custodiri faceretis, donec a nobis inde haberetis aliud in mandatis, ac iam prefatus Hermannus (*das Folgende, bis auf die wenigen angeführten Abweichungen, gleichlautend mit No. 1044*).

*Rot. Claus. 9. Edw. II. 7, im Tower.*

## MXLVI.

*Eduard II., König von England, befiehlt dem Sheriff von Lincoln, wegen eines an einem Londoner Kaufmann Wilhelm von Widdeslade von Leuten des Grafen von Holland und aus neun Hansestädten, darunter Lübeck, verübten Raubes, die dort befindlichen Güter von Kaufleuten aus den gedachten Orten bis zum Betrage von 160 Pfund mit Beschlag zu belegen. 1316. Sept. 30.*

Rex vic. Linc.' salutem. Cum nuper ad prosecutionem Willelmi de Widdeslade[1], ciuis et mercatoris nostri London', nobis suggerentis, ipsum quedam bona et mercimonia sua de auerio ponderis ad valenciam trescentarum librarum in quadam naui Laurencii Pollessone[2] de Brabanc'[3] apud Lesclus in Flandr'[4] posuisse vsque in Angliam ad commodum suum inde faciendum ducenda[5], et quosdam malefactores,

1) Wydesladi. No. 1048. Wydeslade. No. 1053. 2) Pollesson.' 1048. 3) Brabancia. 1048. 1053. 4) Flandria. 1053. 5) ducendum. 1048.

tam de dominio et potestate comitis Hanonie, Hollandie[1] et Selandie ac domini Frisie quam de partibus Alemannie, marinarios in dicta naui existentes in costera maris prope Wyntrington'[2] in comitatu Norf' armata potencia insultasse et bona et mercimonia predicta ab hominibus predicti mercatoris nostri in dicta naui tunc existentibus abstulisse et secum[3] eisdem bonis et mercimoniis, quo voluerunt[4], transtulisse, bona et mercimonia illa eidem mercatori nostro taliter adhuc[5] detinendo in ipsius mercatoris nostri dampnum non modicum et status sui depressionem manifestam, prefato comiti ac burgimagistris, scabinis, consulibus ac balliuis de certis villis dictarum parcium Alemannie, videlicet de Colonia, Dortmond', Rikelinghous, Lubyk[6], Osenbrugg', Menstr'[7] Grippeswold', Sussalt et Hamburgh' plures per litteras nostras rogauerimus speciales, vt dicto mercatori nostro de bonis et mercimoniis suis predictis sic ablatis et sibi detentis debitam restitutionem vel competentem satisfactionem ac de dampnis, que sustinuit in hac parte, emendas rationabiles fieri facerent, nostrorum rogaminum interuentu, et licet predictus mercator noster litteras nostras inde deprecatorias per Johannem de Rothewell', attornatum suum in hac parte, prefato comiti directas eidem comiti liberauerit, ac eciam diuersas alias litteras prefatis burgimagistris, scabinis, consulibus et balliuis eis directas similiter liberauerit ex parte nostra, ipsosque comitem, burgimagistros, scabinos, consules et balliuos pluries ac instanter requisierit ex parte nostra, vt sibi tanquam attornato prefati mercatoris nostri in hac parte restitutionem vel satisfactionem de bonis et mercimoniis predictis ac emendas rationabiles de dampnis predictis fieri facerent iuxta nostrarum continentiam litterarum: iidem tamen comes, burgimagistri, scabini, consules et balliui receptis dictis litteris nostris eis, vt premittitur, directis ad dictos rogatus nostros nichil inde facere curarunt, set dicto mercatori nostro in exhibicione iusticie totaliter defuerunt, sicut maior et communitas ciuitatis nostre predicte per litteras suas patentes communi sigillo suo consignatas nobis plenius significauerunt. Nos igitur, qui singulis de regno nostro tenemur in huiusmodi oppressionibus suis subuenire, vlterius dissimulari nolentes, quin prefato mercatori nostro prouideamus de remedio oportuno, tibi precipimus, quod bona et mercimonia mercatorum, tam de dominio et potestate prefati comitis quam mercatorum, quos tibi legitime per informationem dicti mercatoris nostri[8] vel eius in hac parte attornati seu per inquisitionem per te inde[9], si necesse fuerit[10], faciendam[11] constare poterit[12] esse de dictis villis Colonie[13], Dortmond', Rikelinghous, Lubyk, Osenbrugg', Menstre, Grippes-

1) Holandie. 1048. 1053. 2) Wyntryngton'. 1048. Wynterton. 1053. 3) se cum. 1048. 1053. 4) voluerint. 1048. 5) Fehlt. 1048. 1053. 6) Lubyk'. 1048. 1053. 7) Menstre. 1048. 1053. 8) per reformacionem prefati Willelmi. 1048. 9) inde per te. 1048. 10) foret. 1048. 11) faciendum. 1048. 12) posset. 1048. 13) de Colonia etc. (mit Auslassung der anderen Namen) 1048.

wold', Sussalt et Hamburgh', vel earum aliqua vsque ad summam centum et sexaginta librarum ac eciam dampnorum, que dictus mercator noster vel eius attornatus coram te docere poterit[1] euidenter eundem[2] mercatorem nostrum occasione dicte depredacionis[3] sustinuisse, infra balliuam tuam sine dilacione aliqua arestari et per sacramentum proborum et legalium hominum de balliua tua in hac parte non suspectorum in presentia illorum, quorum fuerit[4], appreciari et ea sic appreciata saluo absque distractione aliqua custodiri facias[5], quousque eidem mercatori nostro de predictis trescentis[6] libris [7]et dampnis, que ea occasione sustinuit[7], fuerit[8] satisfactum. Et[9] nos de toto facto tuo in hac parte, et que et cuiusmodi bona arestari feceris, et de precio eorundem, et quorum bona et mercimonia illa fuerint, reddas nos sigillo tuo distincte et aperte certiores. Mandauimus enim vicecomiti nostro Norf', quod ipse bona et mercimonia predictorum mercatorum vsque ad summam centum et quadraginta librarum, que infra balliuam suam inueniri contigerit, similiter faciat arestari. Teste rege, apud Ebor', XXX die Septembris.

Consimile breue dirigitur vicecomiti Norf' de centum et quadraginta libris.

*Rot. Claus. 10. Edw. II. 25, im Tower.*

## MXLVII.

***Eduard II., König von England, befiehlt auf eine Vorstellung der deutschen Kaufleute zu London, aus Köln, Dortmund, Recklinghausen, Lübeck, Osnabrück, Münster, Greifswald, Soest und Hamburg, ihre auf Klage Williams de Widdeslade mit Beschlag belegten Güter freizugeben, seinem Kanzler, den Sheriff von Lincoln dahin anzuweisen. 1316. Oct. 28.***

A nostre seigneur le roi et a son conseil priuut ses marchauntz dAlemaigne, que sont del haus (!) des marchauntz de mesme la terre en Loundres, cest a sauoir des viles de Coloigne, Dertemounde, Reclingeouse, Lubike, Osenbrigg', Menstre, Grippeswold', Susak' et Hamburgh', que, come lur biens sont arestuz a la seint Botulph' par bref, qest issu hors de la chauncellerie a la soeute William de Wodeslade de Loundres par la reson dune roberie, que fu faite nadgaires sur mer par larouns et gentz vtlaghez de Seland et de Fresland et dEscoce a lauantdit William et plusurs autres, et auxint as aucuns autres de meismes les villes auaunt nomes, cest asauoir de Fraunk' de Coloigne C liuerez despeyes, et de Henri de

1) posset. 1048. 2) ipsum. 1048. 3) depredacionis predicte. 1048. 4) quorum bona essent, si premuniti vellent interesse. 1048. 5) faceres custodiri. 1048. 6) centum et sexaginta. 1048. 7) et de dampnis predictis. 1048. 8) esset debite. 1048. 9) et quod. 1048.

Wakguthorp' de Lubik' C marche de poison, et a Johan de Menstre XL liuere de poison, et a la quele roberie faire nulle des dites villes nestoient, la quele chose ils sont prestz dauerrer, par quant que la court le roy voudra a garder: que plese a nostre seigneur le roi et a son conseil comaunder, que cel areste soit deliure, de sicome il entendount estre en la proteccion nostre seigneur le roi, sicome les autres de le dit haus sont, et il ne ount rien trespasse, par quey il ne deyuent ioier de sa proteccion, et il sont toutz iour prestz de seruir au roy e a son roialme en marchaundise et en autre chose a lur poair.

Edward par la grace de Dieu roi dEngleterre, seigneur dJrlaunde e ducs dAquitaine. Al honorable piere en Dieu, J. par la meisme grace . . èslit de Wyncestre confermez, nostre chauncellier, salutz. Nous vous enueoms ci dedeinz enclose vne peticion, que nous feust baillee depar marchandz dAlemaigne, touchante vn arrest, qest fait sur lour niefs et marchandises a la seint Botolf' par bref' de nostre grant seal a la suyte William de Wydeslade, marchand de Londres, et pur ce que les attornez des ditz marchandz nous ount fait entendantz, qil sont prestz dauerrer, par quantque nostre court voudra agarder, qe nul des villes, dont il sont, nestoit a la roberie, par quele le dit arrest est agarder, et qil sont del haus des marchandz dAlemaigne en Londres, parquoi il ne lour biens et marchandises ne doient estre arrestuz pur dette, dont il ne soient plegges ne principalx dettours, ne por autri trespas, a ce qest dit, vous mandoms, que, regardee meisme la peticion, facez assigner suffissantz gentz du contez de Nicole a receiure le dit auerrement, sil le voillent attendre, et facez mander par bref' de nostre dit seal au visconte de Nicole, qil, prise des ditz marchantz suffisante seurete de respondre au dit William de sa demande, sil faillent en lour dit auerrement, il soeffre meismes les marchantz en dementers marchander de lour biens et marchandises et faire lour profit sanz nulle desturbance. Donnee souz nostre priue seal, a Neuburgh', le XXVIII iour dOctobre, lan de nostre regne disme.

*Privy Seals 10. Edw. II. 9, im Tower.*

## MXLVIII.

***Eduard II., König von England, befiehlt dem Sheriff von Lincoln, die in Folge Befehls vom 30. September mit Beschlag belegten Schiffe und Güter Lübeckischer, Münsterscher und Soester Kaufleute wieder frei zu geben. 1316. Nov. 14.***

Rex vic.' Lincoln.' salutem. Licet — manifestam (*wie No. 1046.*), ac eciam pro eo, quod testificatum fuit nobis per litteras patentes maioris et communitatis

ciuitatis nostre London', quod prefatus comes ac eciam burgimagistri, scabini, consules ac balliui de certis — Hamburgh (*wie No. 1046.*), quibus pluries super hoc litteras nostras transmisimus speciales, — interuentu (*wie No. 1046.*), ad dictos rogatus nostros nichil facere curauerunt, set dicto mercatori nostro in exhibicione iusticie super premissis totaljter defuerunt, tibi precepimus, quod — bona arestari (*wie No. 1046.*) faceres, et quorum fuerint, ac de precio eorundem nos sub sigillo tuo distincte et aperte redderes certiores, ac tu nobis retornaueris, quod virtute breuis nostri tibi de arestacione facienda directi arestasti apud sanctum Botulphum mercimonia quorundam mercatorum de Lubyk, Menstre et Sussalt, et quod bona illa in presencia mercatorum illorum appreciari fecisti iuxta tenorem breuis predicti, videlicet vnam nauem Stephani Kyng' de Lubyk' precii decem librarum, et vnam nauem Henrici de Whitiburgh' de Lubyk' precii decem librarum, et similiter vnam navem Herberti de Hergerwych' de Lubyk' precii decem librarum, ac eciam vnam nauem Marioti Cat' de Lubyk' precii duodecim librarum, item tria millia et octoginta de stokefissh Johannis de Menstre precii decem et nouem librarum, item duo millia et octingenta alterius generis piscis eiusdem Johannis precii triginta et quinque librarum, item septingenta alterius generis piscis eiusdem Johannis precii quinque librarum et quinque solidorum, item duo millia et quingenta piscis Conradi de Wyse de Lubyk' precii viginti et nouem librarum, item mille et octingenta piscis Johannis de London' de Menstre precii viginti et vnius librarum et duodecim solidorum, ac insuper duodecim barellos de calibe Johannis le Clerk' de Sussalt precii triginta et sex librarum, prout in returno tuo predicto plenius continetur: ob aliquas tamen certas causas tibi precipimus, quod omnia bona et mercimonia dictorum mercatorum de Lubyk, Menstre et Sussalt, que pretextu mandati nostri predicti, vt premittitur, arestasti et adhuc ea occasione detines sub aresto, illis, quorum fuerint, vel eorum attornatis de arestacione predicta hac vice quieta deliberes indilate ad commodum suum inde faciendum, prout sibi melius viderint expedire. Et qualiter hoc preceptum nostrum fueris executus, nos reddas distincte et aperte sine dilatione qualibet certiores, remittens nobis hoc breue. Teste rege, apud Ebor', XIIII die Nouembris, per ipsum regem et consilium.

*Die Signatur fehlte in der Abschrift, welcher jedoch die Notiz beigefügt war, dass sich ähnliche Schreiben an die Sheriffs von London,* apud Wodestok', XXVIII die Januarii (membr. 13.), apud Clarend', XXII die Marcii (membr. 11.) *im Tower vorfänden.*

## MXLIX.

*Eduard II., König von England, befiehlt den Sheriffs von London, da zwei Lübecker Bürger den Schuldforderungen eines Londoner nicht genügt und auch die Stadt Lübeck trotz wiederholter Vorstellungen dem Letztern nicht zu seinem Rechte verholfen habe, die Güter der Lübecker bis zu einer gewissen Summe mit Beschlag zu belegen. 1316. Dec. 30.*

Rex vicecomitibus London.' salutem. Cum nuper ad frequentem querimoniam dilecti nobis Hugonis de Wygorii, ciuis ciuitatis predicte, nobis suggerentis, se dudum in eadem ciuitate quasdam merces suas Henrico de Hacthorp', Johanni Stater, Teutonicis de villa de Lubyk', pro quaterviginti libris eidem Hugoni certis terminis, iam diu est preteritis, soluendis, prout in ipsorum litteris obligatoriis, quas idem Hugo penes se habet, plenius continetur, vendidisse, et eosdem Henrico et Johanni (!) receptis mercibus predictis se a regno nostro Anglie clam et latenter transtulisse ad dictam villam de Lubyk', non satisfacto in aliquo prefato Hugoni de debito supradicto, rogauimus pluries per nostras litteras speciales burgimagistros, aldermannos et balliuos dicte ville de Lubyk', quod prefatos Henricum et Johannem, si infra potestatem suam reperti fuissent, ad satisfaciendum dicto Hugoni vel eius attornato seu procuratori dictas litteras nostras deferenti de debito predicto ac de dampnis, que racione retardacionis solucionis eiusdem debite coram eis docere se posset incurrisse, secundum iuris exigenciam compellerent, et nos de eo, quod inde ad nostrum rogatum facere curarent, per latorem earundem litterarum redderent certiores, et licet idem Hugo dictas litteras nostras prefatis burgimagistris, aldermannis et balliuis per attornatos suos transmisisset, iidemque attornati easdem litteras eis liberassent, et penes ipsos cum diligencia instetissent pro iusticia super premissis optinenda, iidem tamen burgimagistri, aldermanni et balliui nichil inde ad rogatum nostrum facere curauerunt, quamuis prefatus Henricus in eadem villa tunc presens esset, set eis omnino defuerunt in iusticia super premissis exhibenda, sicut per litteras patentes maioris et communitatis ciuitatis predicte communi sigillo suo signatos nobis inde missas plenius nobis constat. Nos igitur, vlterius dissimulare nolentes, quin prefato Hugoni super recuperacione debiti predicti subueniamus iuris remedio oportuno, vobis precipimus, quod omnia bona et mercimonia hominum et mercatorum de dicta villa de Lubyk', que infra balliuam vestram inueniri contigerit, vsque ad valorem dictarum quaterviginti librarum sine dilatione arestari et sub aresto huiusmodi saluo et secure absque distractione custodiri facia(ti)s, donec prefato Hugoni de dicto debito ac de dampnis, que premissa occasione racionabiliter docere

se poterit incurrisse, plenarius fuerit satisfactum, vel aliud inde a nobis habueritis in mandatis. Et que et cuiusmodi bona seu mercimonia premissa occasione arrestari feceritis, et quorum fuerint, ac de valore eorundem nobis sub sigillis vestris distincte et aperte constare faciatis, remittentes nobis hoc breue. Teste rege, apud Clipston, XXX die Decembris.

*Rot. Claus. 10. Edw. II. 18. im Tower.*

## MI.

***Eduard II., König von England, verweist die Petition eines Bürgers aus Berwick, der von Schiffern aus Lübeck, Stralsund, Rostock u. s. w. beraubt worden war, an seinen Kanzler. 1317. Febr. 6.***

Edward par la grace de Dieu roi dEngleterre, seigneur dJrlande et ducs dAquitaine. A lonorable piere en Dieu, Johan par la meisme grace euesque de Wincestre, nostre chauncellier, saluz. Nous vous enueoms cy deinz enclose vne peticion, que nous feust baillée depart nostre bien amez Richard de Skendelby, burgeys de nostre ville de Berewik', sur aucuns trespas, que faitz luy sount par gentz de Estlond et de Flaundres, a ce qest dit, et vous maundoms, que, regardee la dite bille et en plenier auisement, sur ce que y est contenuz, en ordeinez tien remedie pour le dit Richard par lettres souz nostre graunt seal, come vous verrez que facez a faire par reson, et selonc ce que ad este vsez auant ces houres en semblable cas. Donnee souz nostre priue seal, a Claryndon', le VI iour de Feurier, lan de nostre regne disme.

A nostre seigneur le roi et a son conseill' moustre le son lige homme Richard de Skendelby, burgeys de Berewyk', que, comme le dit Richard le Mardy prochein a pres la Pasch' darrayn passe fust pris sur la mere par gentz de Estlond' et par Flemyngges, que furent en lour compeigny, en vne neef, que fust appelle le Berthelemeu de Lenne, ceste asauoir, par gentz de Lubyk', Stralsound', Rostok', Campe, Eluynge et Suthenk', la quele neef fust charge des vitailles a la mountaunce de CC marchez et de plus, enueaunt vers vostre dite ville de Berewik' pur sustenaunce de la dite ville, et le dit Richard et les vitailles amenerent en Escoce, et les mariners tuerent, et le dit Richard fist son raunsomz pur L mars, par quoy le dit Richard pri pur Dieu a nostre seigneur et a son conseill', qil voille de sa grace granter sa lettre au dit Richard, qil puisse arester les mesfesours et lour chateux, en quiel part quil soyent trouez par les costez de la mere en le pouer nostre seigneur le roi, ieskes a tant quil ount fait restitucioun au dit Richard de ces chateux en tiel manere en portez.

*Privy Seals 10. Edw. II. No. 3, im Tower.*

## MLI.

*Mayor und Sheriffs von London lassen auf einen königlichen Befehl vom 17. Mai 1318 durch eine Jury erkennen, dass das Schiff Adams le Clerk von Lynn von Heinrich von Recklinghausen und Leuten aus Greifswald, Stralsund und Lübeck geplündert worden sei, und dass die Behörden dieser Städte Genugthuung verweigert hätten. 1318. Mai 27.*[1]

Dominus rex mandauit maiori et vicecomitibus Londoniensibus breue suum in hec verba: Edwardus Dei gratia rex Anglie, dominus Hybernie et dux Aquitanie. Maiori et vicecomitibus suis Londoniensibus salutem.

Cum nuper ad prosecutionem Ade le Clerk de Lenne mercatoris, nobis suggerentis, quod ipse quandam nauem suam vocatam la Plente de Lenne pretii trescentarum librarum sterlingorum sale de Peytou, lampredis de Nantis ac quibusdam balis de Bugei et aliis diuersis mercimoniis ad valenciam ducentarum librarum eiusdem monete in partibus de Peytou onerari fecit, ex inde vsque ad villam nostram sancti Johannis (de) Perth in Scocia pro commodo suo inde faciendo et in auxilium sustentationis hominum nostrorum tunc in munitionem (!) eiusdem existencium ducendam, et quod Henricus de Reklingous et quidam alii malefactores villarum de Grippeswold, Lubyk et de Strelessund, nauem illam in eundo versus dictam villam sancti Johannis in costera maris prope Jernemutam hostiliter ingredientes, in homines et mercatores in eadem naui existentes insultum fecerunt et ipsos nequiter occiderunt ac nauem et bona predicta ceperunt et abduxerunt in ipsius Ade dispendium non modicum et depauperationem manifestam, rogauerimus scabinos et probos homines dictarum villarum de Grippeswold, Lubik et Strelessund per diuersas litteras nostras speciales, quatenus, audita querela ipsius mercatoris nostri per ipsum vel eius attornatum in (h)ac parte eis super premissis exponenda, sibi super restitutione nauis et bonorum suorum predictorum vel valore eorumdem ac satisfactione dampnorum, que occasione depredationis predicte sustinuit, fieri facerent nostris precibus debitum festiuum (!) justicie complementum, ita quod pro defectu iusticie non oporteret nos sibi de alio remedio prouidere, ac iam ex parte Ade nobis sit iterato ostensum, quod, licet ipse versus scabinos et probos homines villarum predictarum diu cum instancia stetisset, ut sibi remedium facerent in hac parte, iidem tamen scabini et probi homines nichil inde ad rogatum nostrum facere curarunt, sed dicto mercatori nostro in iusticia totaliter defuerunt exhibenda, sicut idem mercator asserit

1) Vgl. No. 412. — Das obige Document ist sehr mangelhaft abgedruckt in Jules Delpit Collection génér. des docum. Franç., qui se trouvent en Angleterre. I. 1847. p. 51.

se paratum esse per mercatores et marinarios forinsecos et indigenas in ciuitate nostra predicta nunc existentes et veritatem facti predicti plenius scientes racionabiliter edocere, et quia tam super transgressione predicta, quam utrum scabini predicti prefato mercatori in iusticia in premissis exhibenda defuerunt necne, volentes plenius cerciorari: vobis mandamus, quod per sacramentum tam mercatorum et marinariorum forinsecorum et indigenarum in ciuitate predicta existencium quam aliorum proborum et legalium hominum de balliua vestra, per quos rei veritas melius sciri poterit[is], diligenter super premissis ac super vero valore nauis et bonorum predictorum, necnon super diligencia per ipsum mercatorem versus predictos scabinos ad iusticiam exequendam apposuit (!), et aliis circumstanciis premissa tangentibus inquiratis plenius veritatem, et de eo, quod inde inueneritis, nos sub communi sigillo vestro ciuitatis predicte in forma debita certificetis indilate. Teste me ipso, apud Westmonasterium, septimo decimo die Maii, anno regni nostri undecimo.

Virtute cuius breuis Johannes de Wanegraue, maior Londoniensis, venire fecit coram se probos et legales homines tam mercatores et marinarios forinsecos quam indigenas in ciuitate predicta existentes, per quos rei veritas melius sciri poterit, et de premissis in breui contentis inquirere fecit, videlicet per Willelmum de Leyton, Willelmum de Durem clericum, Adam Hontentan, Johannem Cosyn, Henricum Attehuch, Willelmum Jecour, Walterum de Donewyk, Johannem de Bradefelde, Rogerum Accatour, Johannem dictum Lelitle, Willelmum de Pykeveich, Thomam de Kemle, Thomam de Stocfeld, Johannem de Berlingham, Walterum Lehurer et Stephanum Attegate, juratos, qui dicunt super sacramentum suum, quod die sabati proxima ante festum sancti Petri ad Vincula, anno regis nunc quinto, predictus Henricus de Riklengheus et quidam alii malefactores villarum de Gryppeswold, Lubyk et Strelessund predictam nauem Ade le Clerk de Lenne mercatoris vocatam la Plente de Lenne precii centum librarum sterlingorum sale de Peytou, lampredis de Nanntis ac de quibusdam balis de Buge et aliis diuersis mercimoniis ad valenciam ducentarum librarum eiusdem monete, quam in partibus de Peytou onerari fecit, exinde usque ad villam sancti Johannis (de) Perth in Scocia pro commodo suo inde faciendo et in auxilium sustentationis hominum domini regis Anglie tunc in municione eiusdem existencium ducenda, in costera maris inter Gernemutam et Blakeneye hostiliter ingressi fuerunt eandemque nauem et bona predicta depredarunt pluresque homines in eadem inuentos hostiliter occiderunt ac nauem eandem, bona et mercimonia predicta usque Aberden in Scocia secum abduxerunt salemque, lampridas et predicta mercimonia ac robas et pannos predictorum hominum occisorum ibidem vendiderunt et postmodum predictam nauem usque

Strellessund duxerunt et voluntatem suam inde fecerunt. Dicunt etiam, quod, cum prefatus Adam curiam domini regis Anglie adiuisset ac litteras scabinis et probis hominibus dictarum villarum de Grippeswold, Lubyk et Strellesund per predictum dominum regem directas impetrasset, quatinus, audita querela ipsius Ade per ipsum vel eius attornatum in hac parte eis super premissis exponenda, sibi fieri facerent nauis et bonorum suorum predictorum vel valoris eorundem restitutionem ac dampnorum suorum satisfactionem, litterasque easdem per Galfridum Altefelde, attornatum suum, predictis scabinis et probis hominibus de iusticia in premissis consequenda transmisisset, ac idem Galfridus erga eosdem scabinos et probos homines dictarum villarum de Grippeswold, Lubyk et Strellessund de iusticia inde optinenda instanter prosecutus fuisset litterasque predictas predicti domini regis liberasset, predicti scabini et probi homines nichil inde ad rogatum domini regis facere curarunt, set litteras predictas reprobando contempserunt nec eas aperire curarunt, set eas eidem Galfrido sub cera inclusas retrodiderunt et predicto Ade et eius attornato in iusticia in premissis exhibenda defuerunt in ipsius Ade dispendium non modicum et depauperationem manifestam. Requisiti, qualiter hoc sciunt, dicunt, quod transgressio et depredatio predicte sunt inter ipsos marinarios et mercatores ita notorie, quod factum illud et dicti Ade prosecutionem ac omnia premissa sciunt. In cuius rei testimonium huic inquisitioni sigilla sua apposuerunt. Datum London' in Gyhalda, vicesimo septimo die Maii, anno predicti regis undecimo.

*Reg. E. fol. 75b, im City-Archive.*

## MLII.

***Eduard II., König von England, befiehlt den Bailifs von Boston, die auf Antrag des Adam le Clerk von Lynn mit Beschlag belegten Güter Lübeckischer Kaufleute freizugeben, da diese Kaufleute zur deutschen Hanse gehörten und für die etwaige Schuld der Eigner der arrestirten Güter Bürgen gestellt hätten. 1318. Dec. 9.***

Rex balliuis Johannis de Britannia comitis Richemundie de sancto Botulpho salutem. Licet[1] nuper ad prosecucionem[2] dilecti mercatoris nostri Ade le Clerk de Lenn'[3], nobis suggerentis ipsum[4] quandam nauem suam vocatam la[5] Plente de Lenne precii centum librarum sterlingorum sale de Paytou[6], lampredis de Nantes

1) Cum. No. 1058. 2) querimoniam. 1055. 3) Ade le Clerk' de Lenn', mercatoris nostri. 1058. 4) se. 1054. 1055. 1056. 5) le. 1054. 1055. 6) Poytou. 1054. 1055. Die Worte fehlen in 1056.

et quibusdam balis de Bugeye[1] et[2] aliis bonis et mercimoniis ipsius Ade ad valenciam ducentarum librarum eiusdem monete in partibus de Paytou[3] carcari[4] fecisse, exinde[5] vsque ad villam sancti Johannis de Pert in Scocia pro commodo suo inde faciendo et in auxilium sustentacionis hominum nostrorum in municione eiusdem ville[6] existencium[7] ducendo, ac[8] Henricum[9] de Rekelynghous et quosdam alios[10] malefactores villarum de Grippeswald, Strallesound' et Lubyk nauem illam velantem versus predictam[11] villam sancti Johannis[12] in costera maris inter villam nostram magne Jernemuth' et Blakenay depredasse et[13] plures homines in eadem naui inuentos hostiliter[14] occidisse eandemque[15] nauem bona et mercimonia predicta vsque Aberden' in Scocia secum[16] abduxisse, bona[17] illa et mercimonia, robas et pannos predictorum hominum occisorum ibidem vendidisse et postmodum nauem predictam exinde vsque[18] dictam villam de Strallesound' secum duxisse[19] et voluntatem suam inde fecisse, nauem bona et mercimonia predicta prefato mercatori nostro[20] detinendo ad graue dampnum ipsius Ade et status sui depressionem manifestam, pro eo quod scabini et probi homines[21] de Grippeswold', Strillesound' et Lubyk'[22], quos per litteras nostras separatim rogauimus[23] speciales, vt[24] prefato mercatori nostro super restitucione nauis ac[25] bonorum et mercimoniorum predictorum[26], si extarent, vel de valore eorundem, si non extarent, ad[27] satisfactionem dampnorum, que occasione depredacionis predicte sustinuit[28], fieri facerent nostris precibus[29] debitum[30] iusticie complementum, nichil inde ad rogatum nostrum[31] facere curarunt[32], set prefato Ade in iusticia sibi exhibenda totaliter defuerunt, sicut per litteras patentes sigillo communitatis ciuitatis nostre London' signatas, nobis inde porrectas nobis constat, vobis precepimus, quod omnia bona et mercimonia hominum et mercatorum predictarum villarum de Grippeswold', Strallesound' et Lubik', que infra balliuam vestram[33] inueniri conti[n]gerit[34], vsque ad summam centum librarum sine dilacione

---

1) Bugge. 1054. Buge. 1055. Bugey. 1056. 2) ac. 1056. 3) Poytou. 1054. 1055. Peytowe. 1056. 4) onerari. 1054. 1055. 1056. 5) Fehlt. 1056. 6) ville tunc. 1054. 1055. 7) pro — existencium fehlt. 1056. 8) ducendis, et. 1054. 1055. 1056. ducendum, ac. 1058. 9) Henricus. 1058. 10) Fehlt. 1056. 11) dictam. 1054. 1055. 12) illam — Johannis fehlt. 1056. 1058. 13) depredatos fuisse ac. 1054. 1055. 1056. depredasse. 1058. 14) in — hostiliter fehlt. 1056. 15) Fehlt. 1056. 16) vsque — secum fehlt. 1056. 17) et bona. 1054. 1055. bona — manifestam fehlt in 1056, und es heisst dafür: et prefato Ade detinuisse. 18) vsque ad. 1054. 1055. 19) In 1058. heisst es statt: et plures — duxisse verkürzt: bona et mercimonia in eadem naui existencia, quo volebant, abduxisse. 20) Ade. 1058. 21) scabini et consules dictarum villarum. 1056. 22) Lubyk' et Strallessound'. 1056. 23) pluries rogauerimus. 1056. 24) quod. 1056. 25) Fehlt. 1058. 26) super recuperacionem nauis ac aliorum bonorum et mercimoniorum suorum. 1056. 27) in. 1058. 28) si extarent — sustinuit fehlt. 1056. 29) Fehlt. 1056. 30) debitum et festiuum. 1056. 1058. 31) huiusmodi rogatus nostros. 1056. 32) curauerunt. 1056. 1058. 33) suam. 1058. 34) contingeret. 1058.

arestari et saluo custodiri faceretis[1], quousque prefato mercatori nostro de centum libris in partem satisfactionis bonorum et mercimoniorum ac dampnorum predictorum esset satisfactum, vel aliud a nobis super hoc haberetis[2] in mandatis, cuius pretextu bona et mercimonia hominum et mercatorum subscriptorum arrestastis, videlicet de Johanne Scotdorp' mercatore de Lubyk' piscem durum ad valenciam viginti librarum, de Odberto Scriptore mercatore eiusdem ville piscem durum ad valenciam decem librarum, de Johanne Albo mercatore eiusdem ville piscem durum ad valenciam decem librarum, de Bernardo Florekyn mercatore eiusdem ville piscem durum ad valenciam decem librarum, de Damelt de Gostheuen mercatore eiusdem ville piscem durum ad valenciam decem librarum, de Gerardo Rauennouge mercatore eiusdem ville piscem durum ad valenciam viginti librarum, de Alberto Parlement mercatore (eiusdem ville piscem durum) ad valenciam decem librarum, et de Tidmanno de Monasterio mercatore eiusdem ville piscem durum ad valenciam decem librarum, sicut nobis retornastis, et quia dicti mercatores, in cancellaria constituti, asserunt se de hansa mercatorum Alemannie existere et (eo) pretextu bona eorum ad prosecucionem prefati Ade ea occasione arestari non debere, et inuenerunt nobis Johannem de Longe, Johannem de Lubyk', qui manuceperunt, videlicet quilibet eorum in solidum, pro predictis mercatoribus in Alemannia respondere et satisfacere prefato Ade le Clerk' vel alibi ad mandatum nostrum de predictis quadringentis libris, si per consideracionem curie nostre dictos mercatores de Alemannia inde contingat onerari: vobis precipimus, quod omnia bona et mercimonia dictorum mercatorum de Alemannia per vos ea occasione arestata sine dilacione dearrestari et prefatis mercatoribus de Alemannia liberari faciatis, ad commodum suum faciendum, prout sibi melius viderint expedire. Teste rege, apud Ebor', IX die Decembris, per consilium.

*Rot. Claus. 12. Edw. II. 17, im Tower. Ibid. membr. 9. 4. ähnliche Schreiben an die Bailifs von Ravensere. York, April 24. Juni 8.*

## MLIII.

*Eduard II., König von England, befiehlt den Sheriffs von London, die in Folge früheren Befehls (No. 1046.) mit Arrest beschlagenen Güter von Kaufleuten der deutschen Hanse wieder frei zu geben. 1319. Aug. 15.*

Rex vicecomitibus London' salutem. Cum — librarum (*wie No. 1046.*), videlicet quinque balas amigdalarum ad valenciam duodecim librarum et decem

1) facerent 1058. 2) haberent. 1058.

solidorum, et tria dolia, que continebant duo milia quadringentas quatuorviginti et octo libras zucri in pane ad valenciam centum quinquaginta et quinque libras (!) et decem solidorum, ac crocum ad valenciam decem et nouem librarum et duodecim solidorum et sex denariorum, necnon quibibes ad valenciam decem et septem librarum et octo solidorum, et eciam duas balas piperis ad valenciam decem et septem librarum et quindecim solidorum et sex denariorum, necnon unam balam brasilii ad valenciam decem et septem librarum tresdecim solidorum et sex denariorum, et claues gariophili ad valenciam triginta et vnius librarum et septem solidorum, ac eciam maces ad valenciam viginti et octo librarum et quatuor solidorum, in quadam — malefactores *(wie No. 1046.)*, tam de partibus Hanonie, Holandie et Selandie quam de villis Colonie, Dortmund', Rikelynghous', Lubik', Osenbrugg', Menstre, Grippeswold', Sussalt et Hamburgh', ac aliunde de partibus Alemannie— manifestam (*wie No. 1046.*), pro eo quod comes Holandie et Selandie per se, ac burgimagistri, scabini, consules et balliui de dictis villis Colonie, Dortmund', Rikelinghous', Lubyk', Osenbrugg, Menstre, Grippeswold', Sussalt et Hamburgh', quos per litteras nostras separatim rogauimus speciales, vt dicto mercatori nostro de bonis et mercimoniis suis predictis sic ablatis et sibi detentis debitum iusticie complementum ac de dampnis, que sustinuit ea occasione, emendas racionabiles fieri facerent, nichil inde ad rogatus nostros facere curauerunt, set eidem mercatori nostro super hoc defuerunt omnino in iusticia exhibenda, sicut maior et communitas ciuitatis nostre London' per litteras suas patentes communi sigillo suo signatas nobis significarunt, vobis precepimus, quod omnia bona et mercimonia hominum et mercatorum tam de potestate dicti comitis quam hominum et mercatorum dictarum villarum Colon', Dortmund', Rikelynghous, Lubyk', Osenbrugg', Menstre, Grippeswold', Sussalt et Hamburgh', que infra eandem ciuitatem inueniri contigerit, vsque ad summam dictarum trescentarum librarnm ac eciam dampnorum suorum predictorum legitime taxandorum arestari faceretis, protextu (!) cuius mandati nostri bona et mercimonia ad valenciam sexaginta et decem librarum super Hermannum le Skippere, mercatorem Alemannie, arestata prefato Willelmo in partem satisfactionis trescentarum librarum predictarum fecimus liberari, ac licet postmodum, volentes prefato mercatori nostro super recuperacionem residui dictarum trescentarum librarum, ac centum librarum, ad qua (!) dampna, que prefatus Willelmus sustinuit in hac parte, estimantur, subuenire, vobis precepimus, quod omnia bona et mercimonia hominum et mercatorum tam de potestate dicti comitis quam hominum et mercatorum dictarum villarum Colon', Dortmund', Rikelynghous, Lubyk', Osenbrugg', Menstre, Grippeswold', Sussalt et Hamburgh', que infra balliuam vestram inueniri

contigerit, vsque ad summam ducentarum et triginta librarum, que adhuc restant leuande de dictis trescentis libris, necnon et dictarum centum librarum pro dictis dampnis estimatarum, vt est dictum, sine dilatione arestari et saluo custodiri faceretis, quousque prefato Willelmo de predictis trescentis et triginta libris ad plenum fuisset satisfactum, vel aliud a nobis super hoc haberetis in mandatis, sustencionis tamen nostre non extitit nec existit, quod vos pretextu eiusdem mandati nostri bona et mercimonia mercatorum aliquorum de hansa Alemannie infra regnum nostrum faceretis aliqualiter arestari: nos igitur, nolentes, quod mercatores de hansa predicta, quorum bona et mercimonia nuper in ciuitate predicta inuenta pretextu dicti mandati nostri arestari fecistis, ut accepimus, indebite pregrauentur, vobis precipimus, quod bona et mercimonia mercatorum de hansa predicta, si que in ciuitate predicta pretextu mandati nostri predicti fecistis arestari, et sine dilatione dearestari et mercatoribus de hansa predicta, quorum sunt, liberari faciatis, bona et mercimonia mercatorum eorundem nullatenus arestando occasione supradicta, donec aliud a nobis super hoc habueritis in mandatis. Teste rege, apud Herefordebrigg', XV die Augusti.

*Rot. Claus. 13. Edw. II. 18, im Tower.*

## MLIV.

*Eduard II., König von England, befiehlt den Bailifs von Ravensere, die auf Antrag des Adam le Clerk von Lynn mit Beschlag belegten Güter Lübeckischer Kaufleute freizugeben, da diese Kaufleute zur deutschen Hanse gehörten und für die etwaige Schuld der Eigner der arrestirten Güter Bürgen gestellt hätten. 1319. Dec. 4.*

Rex balliuis suis de Raueneserod' salutem. Licet — manifestam (*wie No. 1052.*), rogauerimus — constat (*wie No. 412. Abweichungen: S. 361. Z. 17.* ipsius mercatoris. *Z. 17.* vel per eius. *Z. 18.* prefato Ade super restitucionem. *Z. 20.* satisfactionem. *Z. 21.* festiuum. *Z. 23.* Galfridum atte Feld'. *Z. 27.* prefato Ade. *Z. 28.* in hac parte totaliter. *Z. 29.* directas.), per quod nos, volentes prefato mercatori nostro super recuperacionem nauis et bonorum suorum predictorum vel estimacionis eorundem necnon satisfactionem dampnorum, que occasione predicta sustinuit, subuenire, vobis precepimus, quod omnia — occasione (*wie No. 412. Abweichungen: S. 361. l. Z. — 362. Z. 3.* Lubike, que infra libertatem vestram inueniri. *Z. 4.* de hansa Theutonicorum London' commorancium. *Z. 6.* custodire faceretis. *Z. 6.* de eisdem ducentis libris in partem satisfactionis. *Z. 8.* nobis inde haberetis.) aresta-

retis, nobis sub sigillis vestris distincte et aperte constare faceretis, ac vos pretextu mandati nostri predicti *quandam nauem Hermanni de Hamme magistri nauis sue de Lubike cum attilio eiusdem ad valenciam decem librarum, et durum piscem, bukeselle et coria Simonis de Minstre mercatoris de Lubike ad valenciam viginti librarum, et durum piscem Bernardi Flourkyn mercatoris de Lubik' ad valenciam quadraginta librarum, et durum piscem et coria Ludolphi Canfeld' mercatoris de Lubike ad valenciam viginti et septem librarum, et durum piscem, [de] bukfeld' et coria Cristiani de Celle mercatoris de Lubike ad valenciam sexaginta librarum, et oleum Albredi de Celle mercatoris de Lubike ad valenciam sexaginta solidorum, et coria Euerardi Pape mercatoris de Lubike ad valenciam sexaginta et decem solidorum arestastis, sicut per returnum vestrum plenius nobis constat, et predicti Ludolphus et Albredus pro se et sociis suis predictis, in cancellaria nostra constituti, asseruerunt se esse de hansa predicta et ipsorum bona et mercimonia predicta per vos ad sectam prefati Ade iniuste arestata fuisse, et hoc optulerunt se probaturos, prout curia nostra considerauerit in hac parte, prefato Ade per attornatum suum in dicto negocio contrarium asserente, super quo deliberare vlterius facere proponimus, quod fieri debet in hac parte, vobis precepimus, quod, si predicti Hermannus, Simon, Bernardus, Ludolphus, Cristianus, Albredus et Euerardus inuenirent nobis sufficientem manucapcionem, pro qua respondere velletis de respondendo prefato Ade de predictis centum sexaginta et tribus libris et decem solidis, ad que bona et mercimonia predicta sic arestata estimantur, videlicet quilibet illorum pro summa ipsum contingente, si contingat ipsos inde prefato Ade respondere debere, tunc bona et mercimonia predicta per vos sic arestata sine dilacione dearestari, et eisdem Hermanno, Simoni, Bernardo, Ludolpho, Cristiano, Albredo et Euerardo liberari faceretis ad commodum suum inde faciendum, de quo nichil hucusque actum existit, per quod partibus predictis postmodum coram nobis in cancellaria nostra comparentibus diem dedimus in parliamento nostro apud Eboracum in octabis sancti Hillarii proximo futuris summonito ad faciendum vlterius in negocio predicto et recipiendum, quod iusticia suadebit, et quia predicti Hermannus, Simon, Bernardus, Ludolphus, Cristianus, Albredus et Euerardus inuenerunt coram nobis in eadem cancellaria Johannem Rotenheryng' de Kyngeston' super Hull', Ricardum de la Pole de Kyngeston' super Hull', Willelmum de Barton' de Kyngeston' super Hull' et Nicholaum de Catton' de Ebor', qui manuceperunt pro eisdem Hermanno, Simone, Bernardo, Ludolpho, Cristiano, Albredo et Euerardo respondere prefato Ade de predictis centum sexaginta et tribus libris et decem solidis, videlicet pro quolibet eorum pro porcione ipsum inde contingente, si contingat per curiam nostram

considerari, quod pecunia illa eidem Ade debeat liberari: vobis precipimus, quod bona et mercimonia predicta per vos sic arestata sine dilacione dearestari et ea adeo integre, sicut arestata fuerunt, eisdem Hermanno, Simoni, Bernardo, Ludolpho, Christiano, Albredo et Euerardo vel eorum in hac parte attornatis sine dilacione deliberari faciatis per manucapcionem predictam et ad commodum suum inde faciendum. Et hoc nullo modo omittatis. Teste rege, apud Eboracum, quarto die Decembris.

*Rot. Claus. 13. Edw. II. 11, im Tower*

## MLV.

*Eduard II., König von England, befiehlt den Bailifs von Ravensere, ausser den zum Belauf von 163½ Pf. St. angehaltenen und bedingungsweise wieder frei gegebenen Lübeckischen Gütern, zur Schadloshaltung des Adam le Clerk bis zu 200 Pf. St. auch noch für die restirenden 36½ Pf. St. Kaufmannsgüter aus den betreffenden Städten mit Beschlag zu belegen. 1319. Dec. 5.*

*(Gleichlautend mit No. 1054. bis *, von wo es weiter heisst:)* diuersa bona et mercimonia Hermanni de Hamme, Simonis de Minstre, Bernardi Flourkyn, Ludolphi Caanfeld, Cristiani de Celle, Albredi de Celle et Euerardi Pape, mercatorum predicte ville Lubike, ad valenciam centum sexaginta et trium librarum et decem solidorum arestaueritis, sicut nobis retornastis: nos, volentes prefato Ade de triginta et sex libris et decem solidis residuis satisfieri, vt est iustum, vobis precipimus, quod omnia bona et mercimonia hominum et mercatorum predictarum villarum de Grippeswold', Strallessound' et Lubike, vltra bona illa per vos, vt est dictum, arestata, et que mandauimus prefatis mercatoribus de Lubik' per securitatem sub certa forma liberari, que infra balliuam vestram inueniri contigerit, exceptis mercatoribus, qui sunt de hansa predicta, ac bonis eorundem, vsque ad dictam summam triginta et sex librarum et decem solidorum residuorum sine dilacione arestari et saluo custodiri faciatis, donec eidem Ade de predictis triginta et sex libris et decem solidis fuerit satisfactum, vel aliud a nobis super hoc habueritis in mandatis. Et de bonis, que sic arestaueritis, et valore eorundem, et quorum et cuius fuerint, et de toto facto vestro in hac parte reddatis nos distincte et aperte per vestras litteras certiores, remittentes nobis hoc breue. Teste rege, apud Eboracum, V die Decembris.

*Folgt der vorigen Urkunde auf derselben Rolle.*

## MLVI.

*Eduard II., König von England, weiset die Bürgen der Lübeckischen Eigenthümer der auf Antrag des Adam le Clerk von den Bailifs von Ravensere arrestirt gewesenen Güter an, diese den neuen von den gedachten Kaufleuten gestellten Bürgen auszuliefern. 1320. Febr. 22.*

Rex dilectis sibi Johanni Rotenheryng' de Kyngeston' super Hull' et Ricardo de la Pole de Kingeston' super Hull', Willelmo de Barton' de Kyngeston' super Hull' et Nicholao de Catton' de Ebor' salutem. Licet — curauerunt (*wie No. 1052.*), preceperimus balliuis nostris de Rauenesrodd', quod omnia bona et mercimonia hominum et mercatorum predictarum villarum de Grippeswold', Strallessound', Lubyk', que infra libertatem ville predicte inueniri contingeret, exceptis mercatoribus, qui sunt de hansa Teutonicorum London' commorantium, vsque ad summam ducentarum librarum sterlingorum arestari facerent et saluo custodiri, quousque eidem mercatori nostro de dictis ducentis libris in partem satisfactionis bonorum et mercimoniorum predictorum esset satisfactum, vel aliud a nobis inde haberent in mandatis, cuius quidem pretextu mandati dicti balliui quandam nauem Hermanni de Hamme de Lubyk' cum attilio eiusdem ad valenciam decem librarum, et durum piscem, buksel et coria Simonis de Minstre mercatoris de Lubyk ad valenciam viginti librarum, et durum piscem Bernardi Flurkyn mercatoris de Lubyk ad valenciam quadraginta librarum, et durum piscem et coria Ludolphi Canfeld' mercatoris de Lubyk' ad valenciam viginti et septem librarum, et durum piscem, buksel et corea Crispiani de Celle mercatoris de Lubyk' ad valenciam sexaginta librarum, et oleum Albredi de Celle mercatoris de Lubyk' ad valenciam sexaginta solidorum, et corea Euerardi Pape mercatoris de Lubyk' ad valenciam sexaginta et decem solidorum arestarunt, sicut per retornum dictorum balliuorum nobis plenius constat, que quidem bona et mercimonia per eosdem balliuos sic arestata per manucapcionem, quam predicti Hermannus, Simon, Bernardus, Ludolphus, Cristianus, Albredus et Euerardus eisdem balliuis ad mandatum nostrum per vos inuenerunt de respondendo prefato Ade de centum sexaginta et tribus libris et decem solidis, ad que bona et mercimonia predicta sic arestata estimantur, videlicet quilibet vestrum pro summa contingente, si contingeret ipsos mercatores inde onerari, in manibus vestris remanent, vt dicitur, custodienda iuxta formam manucapcionis supradicte. Quia tamen iidem Hermannus, Simon, Bernardus, Ludolfus, Cristianus, Albredus et Euerardus, in cancellaria nostra constituti, inuenerunt coram nobis in eadem cancellaria Gilbertum de Mordon', Johannem le Long, Ricardum Cube, Johannem Brond et Philippum

Lucas de ciuitate nostra London', qui manuceperunt pro eisdem Hermanno, Simone, Bernardo, Ludolfo, Cristiano, Albredo et Euerardo respondere prefato Ade de predictis centum sexaginta et tribus libris et decem solidis, videlicet quilibet eorum pro porcione ipsum inde contingente, si contingat per curiam nostram considerari, quod pecunia illa eidem Ade debeat liberari: vobis mandamus, quod bona et mercimonia predicta per predictos balliuos sic arestata et per dictam manucapcionem vobis tradita[m] prefatis mercatoribus vel eorum in hac parte attornatis integre et absque districtione aliqua liberetis. Volumus enim vos de manucapcione illa erga nos et prefatum Adam ex nunc exonerari. Teste rege, apud Westmonasterium, XXII die Februarii.

*Rot. Claus. 13. Edw. II. 8, im Tower.*

## MLVII.

***Ein Gemeinschuldner und dessen Ehefrau treffen eine vorläufige Uebereinkunft mit ihren Gläubigern. 1320. Oct. 28.***

Nos communes ac vniuersi debitores Nicolai ac vxoris eius domine Her‖derad in platea, que dicitur Clochgeyterstrate, recognoscimus ‖ presentibus, nos vnanimi consensu recepisse ab eis XXII marc. den. lubicen. ‖ pro debitis nostris, videlicet in hunc modum, quod eisdem plenum posse et facultatem conferimus, quod eorum hereditatem vendere possint et cum ea facere vel dimittere possint, quidquid eorum placuerit voluntati, ac eosdem in dicta hereditate in nullo impediemus seu aliquatenus molestemus. Preterea dicto Nicolao concedimus largum et liberum accessum infra hinc et festum Pasche proxime venturum in ciuitatem Lubicensem veniendi et manendi. Si vero excepta dicta hereditate aliquid perciperimus (!) de bonis eorum, vbicunque locorum existerint (!), illud impetere et arrestare possimus audacter, cum hoc non sumus neglecti. Jtem si auxilio Dei res eorum meliorentur, quod Deus det, extunc nobis persoluent pro eorum modulo possibilitatis, quidquid possint. Testes huius rei sunt domini consules, dominus Hinricus de Wittenborch et Hinricus de Plescowe. Actum anno Domini M̊CCC̊XX̊, Symonis et Jude apostolorum.

*In dorso*: Credencia domine Herderad in Clochgeyterstrate.

Litterae memoriales, *auf der Registratur.*

## MLVIII.

*Eduard II., König von England, verfügt, die Bürgen für die Lübeckischen Kaufleute, deren Güter auf Antrag des Adam le Clerk mit Beschlag belegt gewesen, da jene Kaufleute nunmehr dargethan, dass sie zur deutschen Hanse gehörten, ihrer Verpflichtungen zu entledigen. 1321. Febr. 8.*

Rex Johanni le Long' et Johanni de Lubyk' salutem. Cum nuper — constat (*wie No. 1052.*), preceperimus balliuis Johannis de Britannia comitis Richemund' de sancto Botulpho, quod ipsi — mandatis (*wie No. 1052*), dicti balliui pretextu mandati nostri predicti de bonis et mercimoniis Johannis Scoder' mercatoris de Lubyk' ad valenciam viginti librarum, Odberti Scriptoris mercatoris eiusdem ville ad valenciam decem librarum, Johannis Albi mercatoris eiusdem ville ad valenciam decem librarum, Bernardi Florekyn mercatoris eiusdem ville ad valenciam decem librarum, Danielis de Gosteuen mercatoris eiusdem ville ad valenciam decem librarum, Gerardi Rauenoge mercatoris eiusdem ville ad valenciam viginti librarum, Alberti Parlement mercatoris eiusdem ville ad valenciam decem librarum, et Tidemanni de Monasterio mercatoris eiusdem ville ad valenciam decem librarum arestauerunt, sicut nobis retornarunt, dictique mercatores, in cancellaria nostra constituti, asseruerint se esse de hansa mercatorum Alemannie et eo pretextu bona eorum occasione premissa arestari non debere, et inuenerunt coram nobis vos manucaptores suos, videlicet quemlibet vestrum in sol(idum), de respondendo et satisfaciendo prefato Ade le Clerk' de predictis quadringentis libris, si per consideracionem curie nostre dictos mercatores de Alemannia inde contingeret onerari, ac iam per recordum et processum coram nobis inde habitum et in cancellaria nostra de mandato nostro missum compertum sit, quod dicti mercatores ante diem arestacionis predicte et eciam die arestacionis illius et post fuerunt de hansa Alemannie et adhuc sunt, consideratumque sit, quod predictus Adam nichil capiat per querelam suam antedictam, et quod bona et mercimonia predicta dearestentur et dictis mercatoribus de Alemannia, in quorumcunque manibus ea inueniri contigerit, liberentur: nos, indempnitati vestre prospicere volentes in hac parte, de manucapcione vestra predicta pro predictis mercatoribus, vt est dictum, facta vos penitus exonerari et quietos esse iuxta consideracionem nostram supradictam, et quod bona et mercimonia predicta, in quorumcunque manibus ea inueniri contigerit, eisdem mercatoribus integre liberentur. Teste rege, apud Hauering' atte Boure, VIII die Februarii.

Eodem modo exonerantur Gilbertus de Mordon predictus, Johannes le Longe, Ricardus Cube, Johannes Brond' et Philippus Lucas de ciuitate London' de manu-

capcione, quam fecerunt pro predictis mercatoribus de Alemannia in cancellaria regis de respondendo prefato Ade le Clerk' de centum sexaginta et tribus libris et decem solidis, si contingeret etc., vt supra, de quodam aresto super dictos mercatores de Alemannia per balliuos regis de Rauenesrod' ad sectam dicti Ade facto. Teste, vt supra.

*Rot. Claus. 14. Edw. II. 10, im Tower.*

## MLIX.

***Eduard II., König von England, ersucht König Ludwig von Deutschland, da zwei Lübecker Bürger einem seiner Unterthanen eine klare Schuld nicht bezahlt hätten, den Behörden von Lübeck zu befehlen, Diesem die bisher versagte Rechtshülfe zu gewähren. 1321. Aug. 5.***[1]

Magnifico principi, domino H.[2] Dei gracia regi Almannie illustri, amico suo carissimo, Edwardus eadem gracia rex Anglie etc. salutem et successus ad vota prosperos ac felices. Querelam dilecti nobis Hugonis de Wircestre, ciuis ciuitatis nostre London', recepimus, continentem, quod, cum ipse dudum in eadem ciuitate quasdam merces suas Henrico de Hatthorp et Johanni Sater, Teutonicis de villa de Lubyk', que est de dominio vestro, pro quaterviginti libris eidem Hugoni certis terminis, iam diu est preteritis, soluendis vendidisset et merces illas eidem Henrico et Johanni liberasset, prout in ipsorum litteris, quas idem Hugo penes se habet, plenius continetur, iidem Henricus et Johannes, receptis mercibus predictis, non satisfacto eidem Hugoni in aliquo de precio earundem, a regno nostro Anglie clam et latenter recesserunt et ad dictam villam de Lubyk se, vt dicitur, transtulerunt. Et licet nos ad prosecucionem eiusdem Hugonis burgimagistros, aldermannos et balliuos dicte ville de Lubyk pluries rogauerimus per nostras litteras speciales, quod, audita querela ipsius Hugonis super premissis, ipsos Henricum et Johannem ad satisfaciendum ei vel eius attornato seu procuratori de debito predicto et dampnis, que occasione detencionis eiusdem docere se posset incurrisse, compellerent iusticia mediante, iidem tamen burgimagistri, aldermanni et balliui nichil inde ad huiusmodi rogatus nostros hucusque facere curauerunt in ipsius Hugonis graue dampnum et depauperacionem manifestam. Et quia prefato Hugoni, sicut ceteris subditis nostris, in suis oppressionibus subuenire tenemur, magnificenciam vestram affectuose requirimus et rogamus, quatenus prefato Hugoni super debito et dampnis predictis fieri

1) Vgl. No. 1049. 2) l. L(udovico).

iubeatis iusticie complementum, ita quod pro defectu iusticie non oporteat nos pro ipso de alio remedio prouidere, rescribentes nobis, si placet, quid inde ad nostrum rogatum duxeritis faciendum. Teste rege, apud Westmonasterium, V die Augusti.

*Rot. Claus. 15. Edw. II. 36. dorso, im Tower.*

## MLX.

***Wessel, genannt vom Berge, verlässt vor dem Lübeckischen Rathe dem St. Johannis-Kloster Alles, was er etwa in dem Dorfe Wulfsdorf besitzen möchte. 1321. Dec. 14.***

Notum sit, quod Wezcelus dictus de Monte coram dominis consulibus Lubicensibus pro se et suis heredibus || et eorundem posteris in perpetuum simpliciter resingnauit dominabus claustralibus sancti Johannis ciuitatis || Lubicensis omnia bona sua, si qua fortassis sibi conpetebant in villa Wuluestorp, siue consistant || in aliqua curiarum aut domorum dicte ville, aut in agris aut in ortis, pratis, pascuis, terris cultis [cultis] et incultis, lingnis, aquis aut rebus alijs quibuscunque ad dictam (villam) Wuluestorp pertinentibus, ita quod ipsi Wezcelo et suis heredibus aut eorum posteris in perpetuum pro bonis ad dictam villam pertinentibus nulla deinceps accio vel peticio conpetere poterit aut debebit. Actum anno Domini M̊CC̊C vicesimo primo, in crastino sancte Lucie virginis. Testes sunt domini consules, dominus Hinricus de Plezcecowe et Johannes de Gustrowe.

*In dorso:* Protestacio facta inter Wezcelum dictum de Monte et dominas claustrales sancti Johannis coram consulibus.

Litterae memoriales, *auf der Registratur.*

## MLXI.

***Johann, Probst, und ganzer Convent zu Segeberg ersuchen den Rath zu Lübeck um Freilassung ihres Müllers Eler. O. J. (1308—1323.)***[1]

Viris honorabilibus et discretis, dominis Seg(hebodoni) et Brun(oni) proconsulibus, ac vniuersis consulibus || in Lubeke, Johannes Dei gracia prepositus totusque conuentus Segebergensis ecclesie cum omni beniuolencia || oraciones in Domino. Cum de vobis omnibus et singulis tocius boni ac promocionis plenam habeamus

1) Segebodo Crispin, welcher als Bürgermeister seit 1308 genannt wird, starb 1323, Apr. 3. (Quasimodog.) Probst Johann zu Segeberg findet sich 1305, Jul. 6. und 1310, Jul 26.; 1300 ist Conrad daselbst Probst, 1324 Heinrich. Vgl. No. 266. Urk.-B. des Bisth. Lüb. I. No. 366. 408. 511. S. 630.

confidenciam et magnam partem profectus ecclesie nostre in vos reponamus, vniuersitatem vestram nobis in Domino vere dilectam requirimus humiliter et rogamus, quatinus propter Deum et nostras preces Elerum molendinarium et famulum nostrum, quem, sicut audiuimus, detinetis captiuum, beate Virgini, cuius seruus est, et nobis dare liberaliter et dimittere dignemini liberum et solutum, adtendentes, quod, quandocumque, quocienscumque et ad quecumque volueritis, fuerimus et simus beniuoli vobis omnibus et parati.

*In dorso*: Honorabilibus viris, consulibus in Lubeke.

*Nach dem Originale auf der Trese, mit aufgedrücktem Siegel des Probstes, welches den Brief schloss.*

## MLXII.

***Otto, Graf von Hoya, erklärt, wegen der einem seiner Ritter in Lübeck von einem dortigen Bürger widerfahrenen Beleidigung mit der Stadt ausgesöhnt zu sein. O. J. (1310—23.)***[1]

Otto Dei gracia comes in Hoya. Prouidis viris et honestis, . . consulibus ciuitatis || Lubicensis, sincere dilectionis et promocionis incrementum. Accedens ad nos Jo(hannes) dictus de Hattorpe, || noster dilectus hospes, vester conciuis, nobis declarauit sub verbis creditiuis affirmans, quod ob||probrium seu contumelia, que nobis in uestra ciuitate per vestrum burgensem in milite nostro contingebat, vobis sit et fuerat molestum supra modum, quod non solum verbis, sed acerrimis uindictis, sicuti nobis narrauit, demonstratis: pro qua causa predictus Jo(hannes), noster hospes, nos attentissime deprecabatur, ut eam dimitteremus, quod tandem facere nos oportebat. Vnde scire debetis, quod in honorem vestrum et ob preces suas omnem iram propter dictam causam in nobis concitatam penitus dimisimus et presentibus dimittimus, nolentes amplius recordari, sed vobis prompti et beniuoli esse uolumus omnem uestram uoluntatem pro nostra possibilitate adinplendam, et vestros burgenses singulos et vniuersos promouere uolumus, ubicunque et quandocunque necesse habuerint, quemadmodum nostros proprios viros et uasallos. Ceterum vestram honestatem prouidam et discretam attentioribus precibus deprecamur, quatenus Euerhardum, uestrum conburgensem, in uestra graui indignatione ob nostram causam, ut intelleximus, constitutum, ad graciam uestram recipere dignemini, ipsi

1) Der Rathmann Johann de Hattorp kommt im Ober-Stadtbuche 1310—36 vor, Graf Otto von Hoya 1286—1323; 1324 stellt sein Sohn Gerhard ohne den Vater eine Urkunde aus, 1326 Otto's Wittwe Ermgard, Tochter des Grafen Adolph zu Holstein-Schauenburg.

misericordiam talem facientes, quod preces nostras sibi sentiat efficaciter profuisse, quod inter nos et uos erit in perpetuum mutue amicicie certitudo ex parte nostra iugiter obseruanda. Jn uigilia Margarete, datum in Leuenowe. Cetera lator.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem in seinem unteren Theile erhaltenen Reitersiegel.*

## MLXIII.

### *Otto, Graf von Hoya, antwortet dem Rathe zu Lübeck auf dessen Klage wegen eines Handels mit einem seiner Unterthanen. O. J. (Vor 1323.)*[1]

Otto Dei gracia comes de Hoya. Honorabilibus viris et discretis, consulibus ciuitatis Lubicensis, ‖ omnis affectus plenitudinem et honorem. Scitote, quod de Cristiano dicto Buccr'[2], de quo nobis scripsistis, ‖ nichil cum ipso facere amplius habuimus nec habemus, sed rogati ipsi litteras petitorias, sicut dominorum est facere, ‖ dedimus generales. Vnde quod ipse justiciam et equitatem facere recusat, nobis indignum et irracionabile putabitur et videtur, et de omnibus vestris iniurijs et offencionibus condolemus.

*Nach dem Originale, auf der Trese, an welchem ein Stück des Siegelbandes, die Einschnitte für dasselbe und eine schwache Spur an der Stelle, wo das Siegel aufgedrückt gewesen, noch vorhanden sind.*

## MLXIV.

### *Graf Berthold von Henneberg empfiehlt die Bürger von Lübeck dem besonderen Schutze des Grafen Burchard von Mansfeld. O. J. (1325—27.)*[3] *März 24.*

Nobili viro, domino Burchardo comiti de Mansvelt, amico suo karissimo, Bertoldus ‖ Dei gracia comes de Hennemberg desideriosum in omnibus animum complacendi. Ciues vni‖uersos et singulos ciuitatis Lubecensis nobis sincere dilectos et specialiter a domino Ludowico Roma‖norum rege commissos vobis fideliter duximus conmittendos, rogantes affectuose, quatenus eos vobis sic conmissos, cum ab ipsis requisiti fueritis, in omnibus suis agendis promoueatis ipsosque cum omni diligencia pro suis indigenciis tueri et defendere nostri intuitu studeatis, in quo nobis voluntatem exhibebitis vtique promerendam. Datum Slevsungen, in vigilia Annunciacionis beate Virginis, sub sigillo nostro presentibus atergo appresso.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit Spuren eines aufgedrückt gewesenen Siegels.*

---

1) Vgl. No. 1062. Ob die obige Urkunde denselben Ritter betrifft, was sonst wahrscheinlich wäre, ergeben Inhalt und Namen nicht. 2) Bucer, Butener?

3) Seit dem Jahre 1324 erscheint Graf Berthold von Henneberg als königlicher Gesandter, seit 1325 als Vogt in Beziehung zur Stadt Lübeck. Vgl. No. 451. 453. 455. 462. Detmar I, 218. 1328, 17. Jan. ward Ludwig zum Kaiser gekrönt, welcher in obiger Urkunde noch römischer König genannt wird.

## MLXV.

*Eccard, Probst, Johann, Prior, und gesammtes Capitel der Ratzeburger Kirche quittiren über den Empfang der ihnen aus dem Lübeckischen Zolle zukommenden 27 Mark Pf. 1327. Nov. 17.*[1]

Echardus Dei gracia prepositus, Johannes prior totumque capitulum ecclesie Raze‖burgensis. Vniuersis presencia visuris salutem in Domino. Puplice presentibus protesta‖mur, nos vigintiseptem marcas den. lubicen. bonorum et legalium nobis ex te‖loneo ciuitatis Lubicensis debitas de anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo recepisse, dimittentes ab ipsarum solucione ciuitatem ipsam Lubicensem pro anno predicto quitam pariter et solutam. Jn cuius rei testimonium sigillum nostri capituli presentibus est appensum. Datum anno Domini M̊C̊C̊C̊ vicesimo septimo, feria tercia proxima post festum beati Martini.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit anhängendem zur Hälfte erhaltenen Siegel.*

## MLXVI.

*Karl Næskonungsſon, königlicher Vogt in Finnland, schreibt dem Rathe zu Lübeck, dass bei einem in der Nähe von Reval verübten Seeraube keine Finnländer sich betheiligt hätten. O. J. (1327—29.)*[2]

Vos reuerendos viros et honestos, consules ciuitatis Lybycensis, Karolus Næskonunxſon ‖ terrarum Finlandie capitaneus, quidquid honoris poterit, cum salute perhenni. Quia in ‖ litteris vestris nuper intellexi uos asserentes, quod quidam homines de terris et finibus, ‖ quorum prouisionem et ordinacionem habeo, quasdam naues et bona plurimorum mercatorum in aquis prope Rewaliam rapuerunt, significo uobis, nullas de dominio, cuius prouisionem gero, uestris uel aliis quibuscunque per rapinam iniuriam aliquam intulisse, nec aliquis uobis uel uestris me uolente uel me sciente amodo dampna inferat, prout in me est ullo modo. Jn Christo valete, pro uero scientes, me commodis uestris intendere et honori, quod michi meisque per uos spero fieri econuerso. Scriptum Lyncopie, quinta feria proxima ante beati Andree apostoli.

*In dorso:* Discretis uiris, consulibus ciuitatis Lybycensis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit den Einschnitten für das Siegelband und Spuren des aufgedrückten Siegels. Es trägt die alte Signatur des Lüb. Archives:* Karl Nickelsſon.

1) Vgl. No. 380. 2) Karl Næskonungsſon wird 1327, 22. März Capitaneus Finlandensis, und 1330, 23. Jul. Advocatus super Finlandiam et Alandiam genannt. Sein Vorgänger Matthias Hætilmundsſon ist 1326 oder 1327 gestorben; am 27. Nov. 1330 wird schon Karl Heraldsſon als Cap. Finland. angeführt. Hildebrand. Dipl. Svecan. IV, I. 10. 170. 188.

## MLXVII.

*Der Lübeckische Bürger Nicolaus von Alen urkundet über den Verkauf und die Verlassnng des Dorfes Eckhorst und der Hölzung, die Wüstenei genannt, an seinen Bruder Eberhard von Alen. 1332. Jul. 20.*[1]

Notum sit, quod ego Nicolaus de Alen, accedente consensu omnium, quorum consensus fuerat requirendus, ‖ vendidi et resignaui dilecto meo fratri Euerhardo de Alen meam villam Eychorst et curiam ‖ in ipsa jacentem in agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus, cespitibus, vijs et inuijs ‖, rubetis et nemoribus, aquis aquarumque decursibus et cum omnibus alijs, que infra campimarchiam sita sunt, cum proprietate, libertate, possessione, comoditate, necnon cum omni jure, vtilitate ac emolimentis, prouentibus et redditibus, prout pater ipsius et meus dominus Thidemannus de Alen pie memorie tenuit et possedit. Hec igitur omnia transtuli in dictum meum fratrem Euerhardum suosque veros in heredes ac cessi ad habendum, tenendum et possidendum, et quicquid ipsi placuerit, cum eis perpetuo faciendum. Vendidi etiam dicto meo fratri Euerhardo meam partem et portionem lignorum, que dicuntur Wostenyghe, cum omnibus distinctionibus, sicut jacent, que similiter ipsi ad tenendum et habendum ea perpetuo resignaui. Testes huius sunt domini consules, videlicet Jordanus de Tribbeses et Hermannus de Wickede, qui has litteras testimoniales ad se de jussu dominorum consulum receperunt. Actum anno Domini M̊CCĈXXXII̊, feria secunda ante diem beate Marie Magdalene proxima.

*In dorso:* Testimonialis littera Euerhardi et Nicolai fratrum de Alen.

Litterae testimoniales, *auf der Registratur.*

## MLXVIII.

*Johann, Herzog von Lothringen, Brabant und Limburg, ersucht den Rath von Lübeck um Ausantwortung des Nachlasses eines daselbst verstorbenen Brüsseler Bürgers. 1334. Sept. 30.*

(*Bis auf Eingang und Schluss und einige unwesentliche Abweichungen gleichlautend mit No. 588.*)

*Original auf der Trese, mit anhängendem Siegel.*

---

1) Vgl. No. 1028.

## MLXIX.

*Die Richter des Harlinger Landes schreiben dem Rathe von Lübeck in Betreff eines an ihrer Küste gescheiterten Schiffes. 1335. Oct. 30.*

Viris omni laude dignis, judicibus ac consulibus Lubicensis ciuitatis, Rembertus Wir‖digan, Pubeko in Vtle, Hayo Ernedigan ceterique judices terre Herlingie pacis in‖cre(me)ntum et totius iusticie complementum. Cvm quedam nauis aput nos naufrigio (!) ‖ fuit conquassata ex irriequieto (!) maris feruore et ex assidua fluctuum iactione, que ad vos pertinere videbatur, in qua XXXIII vasa satis valida per nos fuerunt saluata et XXXIIII$^{or}$ masse ceree reperte, de quibus bonis duas partes rehabere potestis, ita tamen, quod tercia pars aput nos remaneat, laborantibus pro eisdem satisfaciendo secundum decreta et statuta terre nostre. Verumptamen, si vobis placere videbitur, nouem centenaria marcarum nostri ponderis inventoribus continuo transmittetis, dum modo omnia bona saluata cupitis rehabere, hoc prenotato, quod litteram vestre ciuitatis vestro sigillo sigillatam et apertam nobis destinetis, ne in posterum aliqua litis contentio inter nos et vos suboriri videatur, siue hec bona sint de Flandria uel de aliqua alia ciuitate, nos indempnes semper reseruando. Datum Herlege, anno Domini M̊CCC̊XXXV̊, in die duorum Ewaldorum.

Beyno et Mammo.

*In dorso:* Detur judicibus ac consulibus Lubicensis ciuitatis.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit Resten des Siegelbandes und des den Brief schliessenden grossen elliptischen Siegels.*

## MLXX.

*Otto und Barnim, Herzöge zu Stettin, Pommern, Slavien und Cassubien, beglaubigen beim Rathe von Lübeck den Prior Albert von Stettin als ihren Bevollmächtigten zu einem Geldgeschäfte. O. J. (1338?)*[1]

Nos Otto et Barnim Dei gracia Steytinenses, Pomeranorum, Slauie et Cassubie duces. (Viris prouidis et disc)retis, . . magistris ‖ consulum ac consulibus ciuitatis Lubecensis, quantum poterat promptitudinis famulatus cum . . . . . Dominum Albertum, ‖ priorem nostre ciuitatis Steytinensis, familiarem nobis et

1) Am wahrscheinlichsten hängt diese übrigens alles Anhaltes ermangelnde Urkunde mit der 1338 zu Frankfurt unter kaiserlicher Vermittelung zu Stande gekommenen Aussöhnung zwischen Pommern und Markgraf Ludwig von Brandenburg zusammen. Riedel Cod. dipl. Brand. II, 2. p. 123 sqq.

dilectum, exhibit(orem . . . . . dirigend'), || quem speciali de licencia sui superioris constituimus et ordinamus in nostr(um procuratore)m ac nuncium specialem per presentes, dantes et concedentes eidem plenam et liberam pot(estatem) . . . . . Romanorum inperatorem et Ludovicum marchionem Brandenburgen(sem) . . . . . et pecuniam, videlicet quatuor milia flor(enorum) . . . . . et recipiendi ac nostro nomine nuncio nobilis viri . . . . . (h)oc mandatum habenti iam dictam pecuniam presentandi litteram . . . . . singula faciendi, que circa premissa fuerint necessaria et . . . . . ratum et gratum habituros . . . , quia dictum dominum Albertum nostrum . . . . . premissorum nichilominus . . . eris et pecuniam eidem presen . . . . . et vobis in hiis . . . is litteram obligatoriam . . . . . sed si eam . . . . am habere non . . . . . esse . . . . . presenciun testimonium . . . . . (Datum) Frankenfurt, anno (Domini) MCCC . . . . . .

*Nach dem gänzlich zerfressenen Originale, auf der Trese.*

## MLXXI.

***Ritter Detlev von Parkentin zeigt dem Rathe von Lübeck an, dass er abseiten des Bischofes von Bremen und des Grafen von Schauenburg mitten im Landfrieden geplündert sei. O. J. (Nach 1338?)***[1]

Honorabilibus viris omnique reuerentia dignis, dominis consulibus ciuitatis Lubicensis, Detlewus miles dictus || de Parkentyn seruitii quidquid potest et honoris. Vestre reuerentie condigne in omnibus circumspecte || tenore presentium significo conquerendo dolorose, me nullis meis meritis exigentibus infra firmam || pacis tranquillitatem et pacem dominorum per terram constitutam integraliter obseruandam ex partibus episcopi Bremensis et comitis Scowenburgensis sum grauiter spoliatus.

*In dorso*: Dominis consulibus ciuitatis Lubeke presentetur.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Das aufgedrückt gewesene Siegel ist abgesprungen.*

1) Wegen der ausdrücklichen Berufung auf den Landfrieden scheint dieses Schreiben nach 1338 (vgl. No. 667.) angesetzt werden zu müssen. Sonst läge es nahe, an die Fehde zu denken, welche Erzbischof Giselbert von Bremen kurz vor seinem Tode († 1306, 17. Nov.) im Bunde mit den Herzögen von Sachsen und Grafen von Holstein gegen die Marschen und einen Theil des holsteini-

## MLXXII.

*Eduard III., König von England und Frankreich, Herr von Irland, ertheilt seinem Kanzler Befehl, in der Sache wegen eines an englischen Kaufleuten von Leuten aus Harderwyk, Zwolle, Staveren, Kampen, Lübeck, Rostock und Stralsund angeblich verübten Seeraubes Verfügung zu treffen. 1340. Mai 13.*

Edward par la grace de Dieu roi dEngleterre et de France et seigneur dJrlande. Al honurable piere en Dieu, J. par la meisme grace ercevesque de Cantorberis et primat de toute Engleterre, nostre chaunceller, saluz. Nous vous enueoms deinz enclose vne bille . . . . bailla depar noz bien amez marchantz Johan de Nesbit de Hertilpol et Johan Lambe[1] de Jernemuth, as queux nous ont . . . . . noz lettres sous nostre grant seal . . genz des villes de Hardenwyk, Swoll, Stauer, Campen, Lubyk, Rostok et Strallessond, as queux ils estoient . . . derobbez . . . de lour biens a grant somme, par vertu de queu grant les ditz Johan et Johan firent arrester . . . biens . . . . . Rostok et Strallessond', quel arrest nous feismes disarester par certeine cause, come en la dite bille est contenu plus . . ., que, veue et examinee meisme la bille, facez faire outre pour noz ditz marchantz letres sous nostre grant seal, tielz . . . . . que vous pourez a recouerir de eux au due forme. Donnee souz nostre priue seal, a Westmuster, le XIII iour de May, lan de nostre regne dEngleterre quatrezieme et de France primer.

*Privy Seals 14. Edw. III., im Tower.*

## MLXXIII.

*Darstellung des Ursprungs der Fehde der Stadt Lübeck mit denen von Westensee. O. J. (1336—40.)*[2]

Herteghe Herich von Sassen vnde greue Johan || worde des to rade, das se wolden maken eynen || lantvrede, rofhus vnde rouer to delghene. Jn deme || bande were de von Hamborch vnde we von Lubeke mede.[3] Jn der thyth quam Marquart Westense mit vele sinen vrunden vnde branden hus von Lubeke vnde rouede

schen Adels führte, der damals mit Lübeck verbündet war (No. 209). Die Schriftzüge widerstreiten nicht dem Anfange des 14. Jahrhunderts. Vgl. Detmar I. 186 f. Archiv für Staats- und Kirchengesch. der Herzogth. I, 9 ff. Lappenberg Geschichtsquellen des Erzstifts Bremen. 20 f.

1) Oder Lauche. 2) Zur Datirung dieser und der beiden folgenden Urkunden vgl. Mantels Lübeck und Marquard von Westensee. S. 19—25. 3) No. 593.

hus in eyner goden velecheyt vnde vnhunsegheth. Des manede wy de heren, das se hus des eynen wandel scůpen na deme lantvrede, also de bant tho sprack. Also quemen de heren von Holsten in de stat to Lubeke vnde dechdinghen also mit huns dat also, dat alle dy, de we sculdegheden, de mit deme brande weren, de scolden sich af nemen mit erem rechte vnde scolden sich vnsculdich maken; vnde we des nicht vndede oppe sinte Michahelis dach[1], de scolde sculdich wesen des brandes, vnde scolden lyden, dat eyn recht were in deme lande to Holsten. Wele was her, de sich vnsculdich makeden; och was her eyn dyl, de sich in de scult gheuen: den ghinch her rechte nicht ofer, also hus ghelouet was, vnde dat recht hesghe wy noch.

Hecghert Westense vnde Bůsch de ne wolden her recht nicht dǒn, wante se were des bekant, dat se dar hadden knapen mede, dar de brant ghescudede. Also toghe we de sake der thuigher vor de heren. Vnde se hulpen eren vedderen na, also se vor dan hadden, vnde tasten greue Johan an. Greue Johan manede hůs, dat we eme wolgheden, vnde dat dede wy von Lubeke vnde vnsegheden deme Eckerde vnde Bůsch, vnde na der vntsechghinghe dede wy en dat ergeste, dat we mochghten; dat solue deden se huns weder.

Na der dith wart eyn dach ghemaket vnder dem Ecgherde vnde Bůschghe op ene syde vnde vnder hus von Lubeke an der ander syde vnde wart also ghemaket, vanne de dach vtghinghe, dat nyman bernen oder rouen scolde. Do de dach vtghinch, do weren se de hersten, dede branden vnde roueden. Do se het huns vordeden, do dede wy et ene na. Wolden de Westense oder yeme spreken, dat we hus nicht vnhedde bewaret in alle husen daghen, dat wolde wy weder stan mit huseme rechte.

*Nach einer gleichseitigen Aufzeichnung auf einem langen Pergamentstreifen, auf der Trese.*

## MLXXIV.

***Lübeckischer Entwurf der von den Grafen Gerhard (III.) und Johann (III.) von Holstein zur Friedloslegung und Verfolgung der Brüder Marquard und Albrecht von Westensee mit Lübeck einzugehenden Verbindung. O. J. (1338—40.)[2]***

Witlik si, dat wi Ghert vnde Johan greuen tů Holzsten alsus ‖ ghedeghedinget hebben mit den ratmannen tů Lubeke vmme den ‖ rof vnde brant, de en de van Westense vnd ere helpere ghedan ‖ hebbet. Tů dem ersten male scole wi

1) No. 642. 2) Vgl. No. 667. Gerhard † 1. April 1340.

Marquarde vnde Albrechte brødere van Westense vnd ere helpere, de den rof vnde brant ghedan hebbet, vredelos legghen in dem lande tů Holzsten, vnde se en schal neman husen eder entholden in dem lande tů Holzsten eder nerghen in vser herscap eder nerghen, dar men dor vsen willen don vnde laten wil, eder ok in Denemarken. Were dat it jenich man dede, de were like sculdich den, de de dat ghedan hebbet. Vortmer scole wi ten vor de Lakeborgh vnde vor de Syraa mit vser macht vnde vorstoren de mit brande: welk man vs dat weder steyt eder se vor vs entholden willen, ouer de scole wi richten an ere lif. Ok scal man bernen de molen tů der Syraa vnde vorstoren se ganzleke. Vortmer welken man de vorbenømeden ratmanne sculdeghet vmme desse vorbenømeden dat, de sik des nicht entsculdeghet sylf twelfte mit gůden mannen mit eren eden, der vesten scøle wi bernen like der van Westense vnde se ok vredelos legghen, vnde ere woninghe scal men tů howen, alse en holzsten recht is. Vnde eres gůdes scole wi vs vnder winden vnde erer dorp, en nymmer weder tů latende ane der vorbenomeden ratmanne willen. Vortmer scole wi, greue Ghert, vs vnderwinden der veste tů dem Krummendyke, wat sin del dar an is Luders van deme Krummendike, vnde ok sines gůdes, eme dat nymmer werder tů latende ane der vorbenomeden ratmanne willen. Wer ok dat jenich man, den se sculdeghet, sine knechte dar mede hat hedde, de he nicht van sik ghelaten hadde vte sinem brode, do eme tů wetende wart desse scade, jeghen den scole (wi) varen, also jeghen de anderen schuldeghen. Vortmer en schole wi ane de ratmanne eder de ratmanne ane vs sik nicht sonen eder daghen mit nenemanne desser sculdeghen. Vortmer wat se der sculdeghen mer bevraghen møghen, den se vs in ener schr(i)pht ghegheuen hebben, dar scølen se mede vnuorsumet wesen.

*Nach einer auf der Trese befindlichen Aufzeichnung auf Pergament.*

## MLXXV.

***Burchard, Erzbischof von Bremen, antwortet den Rathmännern zu Lübeck, dass er in Bezug auf die von Westensee ihnen keine Auskunft zu ertheilen vermöge. O. J. (1336—43.)***[1]

Borchardus Dei gracia sancte Bremensis ecclesie archiepiscopus. Viris discretis et pru‖dentibus, amicis suis, consulibus ciuitatis Lubicensis, cum sincero affectu salutem.‖ Recepimus litteras vestre prudencie, in quibus nobis querulose significastis ‖ dampna et iniurias vobis per illos de Westenze illatas, de quibus ante

1) Vgl. No. 784. 785. und Anm. 1. zu No. 1073. — Burchard Grelle war Erzbischof seit dem 28. Sept. 1327. Er starb am 13. Aug. (Ypoliti s. in praevigilia Assumptionis Mariae) 1344.

recepcionem earundem litterarum nichil sciuimus. Vnde ad tenorem ipsarum vobis non possumus ad presens deliberate respondere, ex eo quod habemus terram latam et spaciosam, in qua quandoque nostri publici hostes latentes existunt contra nostram voluntatem nobis et nostris dampna hostiliter inferentes. Similiter sunt quidam vasallorum nostrorum castra propria habentes, in quibus recipiunt quos volunt, quibus cum difficultate resistere oportet. Propter quod vobis maturius respondere non possumus ista vice, licet omnia profectum et commodum vestrum respiciencia libentissime videamus. Datum Stadis, nostro sub secreto. Valete.

*In dorso*: Prudentibus viris, consulibus ciuitatis Lubicensis, detur.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Das aufgedrückt gewesene Siegel ist abgesprungen.*

## MLXXVI.

***Die Knappen Heinrich von Bülow, Hermann Storm, Volrad Schütze und Nicolaus Parkentin, genannt Kreye, verpflichten sich gegen den Rath zu Lübeck und den Reitervogt Marquard Boom daselbst, für den den Gütern des Heiligen-Geist-Hospitals und des St. Johannis-Klosters zugefügten Schaden 70 Mark Pf. zu bezahlen. 1341. Jan. 6—13.***

Nos Hinricus de Bůlowe, Hermannus Storm, Volradus Schůtze et Nicolaus Parkentyn dictus Creye famuli. Presentibus recognoscimus et publice ‖ protestamur, quod promisimus et presentibus promittimus manu coniuncta et insolidum fide data honorabilibus viris et discretis, dominis . . consulibus ‖ ciuitatis Lubicensis, et Marquardo dicto Boom eiusdem ciuitatis aduocato, septuaginta marcas lubicensium denariorum ipsis per nos pro dampnis do‖mui Sancti Spiritus Lubicensis et sanctimonialibus beati Johannis ibidem illatis soluendas expedite intra ciuitatem Lubicensem supradictam in parata pecunia, uel copiosis et sufficientibus pigneribus satisfacere pro eisdem, facturi eciam, prout ius pigneris postulat et requirit, in festo sancti Michaelis nunc proxime affuturo, dilacionibus et impedimentis quibuslibet procul motis. Jn cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M̊CC̊C quadragesimo primo, infra octauam Epyfanie.

*Nach dem Originale, auf der Trese, mit ursprünglich angehängten vier Siegeln, von welchen No. 2. noch als Siegel eines Storm kenntlich, No. 4., das Siegel des Nicol. Parkentin, erhalten ist. Von No. 1. ist nur ein Bruchstück der Rückseite vorhanden, No. 3. fehlt vom Bande.*

## MLXXVII.

***Heinrich von Lon und Johann Pape senden von Brügge aus den Kämmereiherren zu Lübeck Anweisungen und Berichte über die von ihnen zum Zwecke der ersten Lübeckischen Goldausmünzung gemachten Goldankäufe. O. J. (1341.) Apr. 5.—Mai 11.***[1]

1.

Viris discretis, dominis Hermanno et Thidemanno de Warendorp, consulibus Lubicensibus, Hinricus de Lon || nec non Johannes Pape, quidquid poterint obsequij, plus fauoris. Emimus et comparauimus de || Hinrico de Verden XX libr. gross. Pro quilibet librum promisimus et promittimus aput || vos soluere in Lubeke infra octauam uel quindenam ad longius post huius littere visionem, pro quemlibet librum IX marc. lub(icensi) in pagimento. Et illa pecunia dabatur Johanni de Verden ad voluntatem. Datum in Cena Domini (*Apr. 5.*) Valete nunc et semper.

2.

Viro discreto, domino Hermanno de Warendorp, consuli Lubicensi, Hinricus de Lon nec non Johannes Pape, || quidquid poterint ad affectum. Emimus et comparauimus in Brugis de Luberto Knop VIII libr. grossorum. || Pro quilibet libr. dare promisimus et promittimus in Lubeke Bernardo Rûffo IX marcas in lubicensi || pagimento. Quare petimus, vt dictam pecuniam amicabiliter persoluatis. Actum die Marci ewangeliste. (*Apr. 25.*)

Sciatis etenim[2], quod soluimus omnibus debitoribus infra XIIIÎ die post visionem vestre littere aduoluntatem. Omnino mirum habemus, qualiter terminum posuistis ad soluendum, quia diem, non horam, aduoluntatem non expectant, nisi petitionibus et verbis amicabilibus et tractis. Etenim, quod terminum tam longum posuistis nos ad tollendum, quia vellemus, quod nobis fieret aliqua pecunia, vbi nobis assignastis post octauum uel quatuordecimum diem nobis datum. Jtem de nobilibus nil percepimus nec recepimus; si aliquid nobis dant, tollamus libenter, tamen nescimus, vbi sunt uel vbi morantur. Scio, quod de illa pecunia et de LX libris vnum denarium non habebimus, nisi V septimanas post Pascha. Si pecuniam nobis non mittatis, forte tollamus adhuc, quia indigemus. Etenim vnum denarium in bono pagimento non vadit inter mercatorem.

1) Vgl. No. 703. No. 716., und H. C. Dittmer Geschichte der ersten Goldausmünzungen zu Lübeck, in der Zeitschrift des Vereins für Lübeck. Geschichte und Alterthumskunde. Heft I. S. 22 ff.

2) So oder *et enim* ist in diesem und dem vierten Briefe immer geschrieben, offenbar aber in der Bedeutung von *etiam*.

*In dorso*: Domino Hermanno de Warendorpe, consuli Lubicensi, detur.

*Unten auf die Urkunde vom Empfänger geschrieben:* Solui Bernardo Rufo LXXII marc. den.

3.

Viro discreto, domino Hermanno de Warendorp, Hinricus de Lon nec non Johannes Pape salutem in omni bono.‖ Noueritis, quod comparauimus et emimus de Hinrico Lobeke XXVII libr. gross., quilibet libr. pro IX marc. XII den.‖lubicen. in pagimento in Lubeke vsito. Quare petimus, vt dictam pecuniam persoluatis Conrado‖dicto Brilowe in Lubeke ad suam voluntatem uel infra quindenam post huius littere visionem. Jtem iam actu termino persoluimus omnibus debitoribus aduoluntatem. Sed mirabiliter treuge facte sunt, quia ita festinanter currebant et conquerebant pro solucione, et dixerunt vnum diem pro terminum non dedisse, et vbi pecuniam tollere debemus, vix in quinta septimana post Pascham tollere possemus. Valete semper. Datum Marci ewangeliste.

Noueritis, quod vnum non fuimus cum Johanne Canel de vna summa. Jpse postulauit VIIIIł marc. auri, vbi vos in duabus litteris nobis singnificastis, quod VIIIł marc. esse debet. Jdeo vos de illa marca auri cum ipso ibidem concord(ate), quia sibi aliud non dedimus, nisi quid vestra littera nobis assingnauit. Aurum modo valet in bono pagimento XLł den. gross.

*In dorso:* Domino Hermanno de Warendorp, consuli Lubicensi.

*Von der Hand des Empfängers*: Solui dictos XXVII libr. Conrado Brilon.

4.

Honorabilibus viris, dominis Thidemanno de Allen nec non domino Hermanno de Warendorpe, consulibus Lubicensibus, Hinricus de Lon nec non Johannes Pape,‖ quidquid obsequij poterint et fauoris. Alijs vobis notificauimus, quia mercatores[1] de auro valde duriter et stricte monuer(unt)‖nos pro pecunia, et opportebat nos emere et procurare pecuniam aut congregari ipsis ad satisfaciandum, vt melius potuimus.‖ Noueritis, quod emimus ante Pascham de vno probo viro Franse van Ypre XXX libr. gross. Pro quilibet librum promisimus et promittimus soluere aput vos ad voluntatem suam, pro librum IX marc. XII den., et pecunia sibi dabitur ad manus Johannis Schutten aput Trauenam[2]. Pro inde ante Pascham nobis satisfecit, quamuis modo post istam litteram postulauit, petimus, vt Johanni Scutten ad

1) Ausgestrichen: debitores. 2) Es findet sich auf der Registratur auch noch eine besondere Anweisung über diesen Ankauf.

voluntatem persoluetis. Jtem milites vnam litteram quitauerunt de XXI libr. iam in foro Brugis bene ad voluntatem. Aliam litteram breuiter quitant, et voluntarie expectamus solucionis ad huc circa octauam peticionibus eorundem. Nam aliud intercurrebat malo transcitu, quod pecunia non venit. Forte nuncius infirmus est, uel vias suas cum pecunia sed aliquo malo transcitu. Sed ad terram miserunt pro alia pecunia nobis satisfaciandum, et sine dubio in post octauam. Jtem Hinricus Longus dabit nobis ad terminum suum XXX libr. Jtem Johannes Huxere nobis iam iam satisfecit. Jtem si sciremus, quod tantam pecuniam ordinasse debuissetis, nos tantum non sustulissemus per vos exponendo, tamen expeditis omnibus et solutis omnibus computauimus, quod nos vobis obligamini[1] LIIII libr. XVII sol. VIII den. gross. et II sterl., vt aliis vobis scribimus per computum nostrum. Cui uel quibus dabitur ista pecunia, libenter persoluemus. Jtem facta et negocia expedita sunt omnia ad voluntatem per dominum Thidemannum in Holland, et ipse est modo in Tornaco ad loquendum cum Johanne Salibien. Jllud aliud nil reputo, sed totum perditum, vt aliis vobis diximus, et vere nobis[2] videtur, quod Joh. male precessit[3] omnibus actibus suis. Et enim idem Jo. Salibien litteram ciuitatis apud se detinuit, quam domino Jo. Burs(a) deliberare debuit, vsque modo octauam die preterito, et dominus Jo. omnino mirum habet de talibus, que in illa littera stant, et enim in illa littera, que iam unquam sibi sunt misse. Dicit enim, quod premissa breuiter respondebit. Et vellem, quod essent sibi plus grate, quam videntur nobis[2], quia erit locucio et tractacio inter amicis et ceteris de hiis. Tantum quod vellemus, quod Johanni Salibien tantum non credidissetis in uerbis et actibus suis, quia est malus et falsus. Non debuit enim, vt nobis[2] videtur[4], sic et talia dixisse ex parte domini Joh. de Burs(a), sed videbitis post responsum. Valete in Christo. Datum octaua post Crucis. (*Mai 11.*)

*In dorso*: Honorabilibus viris, dominis Thidemanno de Allen et Hermanno Warendorpe, consulibus in Lubeke, detur.

5.

Noueritis, quod nos tenebamini[5] ad vsum ciuitatis de antiquis XLVII libr. XVI sol. VI den., vt vobis notum de antiquis computis. || Jtem recepimus de Jacobo van Ansom'. VI sol. VIII den., que deficiebant in pecunia in preterito anno ex parte ciu(ium?) Hamb(urgensium). || Jtem modo sustulimus de Hinrico Lobeke XLVI

1) l. obligamur. 2) Corrigirt aus: michi. 3) l. processit. 4) Dahinter ausgestrichen: vsque nunc. 5) l. tenebamur.

libr. gross. Jtem de Hinrico Lobeke XXVII libr. gross. turon.‖ Jtem de Bertoldo Ruscenbergh recepimus VI libr.[1] Jtem de Hinrico van Verden XX libr. gross. Jtem de Hinrico Longo X libr. gross.[1] Jtem de Hinrico Longo XXX libr. gross. Jtem de Lubberto Knop VIII libr. gross. Jtem de Francen van Ypris XXX libr. Jtem de Johanne Vxer LX libr. gross. Jtem de Johanne Oldevere XXIII libr. gross. VII sol. gross. Jtem de militibus XXV libr. gross. recipiamus. Summa tota, quando totum soluitur, III$^{C}$ libr. XXXIII libr. X sol. II den. gross.

Jnde exposuimus et dedimus Hinrico Gudeswart XXXVIII libr. VIII sol II den. Jtem domino Hinrico de Essende dedimus XCIIII libr. X den. gross. tur. Jtem Nicolao Zoust XIII libr. XV sol. gross. et V den. sterl. Jtem Math. Braes dedimus XLIII libr. XI sol. X den. gross. Jtem Johanni Canel LXXXI libr. XI sol. IIII den. Ipse postulauit plus de vna marca auri, quam nobis nunciastis, et nil magis dedimus ipsum, quam summam, (quam) nobis demandastis. Jtem Petri Cressel dedimus VII libr. V sol. gross. V sterl. Summa tota exposita, vt predictum est, II$^{C}$LXXVIII libr. XII sol. V den. I sterl.

Sic nos Hinricus de Lon et Johannes Pape tenemur ciuitati Lubicensi LIIII libr. XVII sol. VIII den. II sterl., quando nos totum [totum] sumus persoluti.

Jtem nos tollamus de Jacobo Ansom', vt scribitis, XVI libr. gross. Summa tota LXX libr. XVII sol. VIII den. Jnde dedimus domino Thi(derico) de Vlsen C schilde, vt vobis dicet. Manet summa LXI libr. XIIII sol. IIII den.

*In dorso*: Honorabilibus viris, discretis dominis Thi(demanno) de Allen et domino Hermanno Wicke(de) in Lubeke, detur [detur].

## 6.

Noueritis, quod nullum aurum emitur in Flandria nec Francia nec in Anglia pro marca Ludowici,‖ sed emitur per pondus de Troy. Jllud pondus est plus durior et ponderabile III sterl.,‖ quam aliud pondus predictum Ludowici. Marca auri de Troy valet, ad XX garat‖ computata, aurum in strike XLV bonos schilde de schilde cesaris et flam(ingis?). Et modo in Brugis preparantur noua moneta, que sunt schilde quasi cesares, et tantum valent, vt cesares, et sunt melior I den. gross., quam clincarde et alba moneta. Jtem omnem pecuniam, quam tollamus et recipimus, est alba moneta et clincarde, et cum illa pecunia, quam recepimus, non possumus soluere aurum, sed vadit inter mercatorem, et soluimus aurum ad volun-

1) Ueber diese zwei Ankäufe finden sich besondere Anweisungen in derselben Form und von demselben Datum der S. 1003. No. 1 abgedruckten. Auch eine desgleichen über 46 Pf. Gr. von Johann von Lobeke angekauft, während der Verkäufer oben Hinrich heisst.

tatem debitoribus in mala moneta ad voluntatem, aurum ad XLI den. gross. compatando, et hoc propter hoc, quia dedimus illis pecuniam statim ad suum velle. Jd vobis fuit proficuum in libr. gross. bene VI gross. et vltra. Jdeo probetis, si indigeritis pecuniam: libenter exponamus. Librum libenter valet hic IX marc. lub. in pagimento, et videndum est, quod breuiter minus valere debet, quia iam iam cogones ven(iunt) cum seruisia.[1]

*Nach den Originalschreiben auf Papier, grösstentheils mit aufgedrückten Siegeln, auf der Registratur.*

## MLXXVIII.

***Ludwig, Markgraf von Brandenburg und der Lausitz, dankt dem Rathe von Lübeck für die ihm und seinem Schwager, König Waldemar IV., geleisteten Dienste und sagt ihm seine Hülfe zu. O. J. (1342.) Aug. 1.***[2]

Ludwicus Dei gracia Brandenburgensis et Lusatie marchio etc. Prudentibus et discretis viris, magistris consulum et consulibus ciuitatis Lubycensis || sincere sibi dilectis, fauorem et complacenciam in singulis promouendi. De promptitudine et fidelitate vestra nobis sororioque nostro Woldmaro regi Dacye huc||usque exhibita ad[3] infuturum exhibenda vobis multimodas graciarum referimus actiones, et quemadmodum nobis in litteris vestris supplicastis, vt Albertum || Magnopolensem, awunculum nostrum, et ciuitates maritanas ad ipsius sororij nostri et profectum vestrum inducere et informare, rogatibus quibus possemus, deberemus, nos quoque eisdem, sicut in continencia litterarum vestrarum cognouimus, litteras nostras petitorias et efficaces porreximus et duximus porrigendas. Jnsuper noueritis, dominum Albertum Magnopolensem a nobis taliter fore separatum, quod de ipso plenam et meram habemus confidenciam omnis boni. Denuo, vt nobis pro a(r)mato scripsistis populo, sciatis, (nos) Hainricum de Reyschach, nostrum capitaneum, cum nostra familia sibi commissa, quam tunc habere poteramus, ad partes Marchie misisse, et exnunc aliquos de nostra familia eidem Hainrico de Reyschach ad partes nostras duximus transmittendos. Cuiquidem, si sui cum dicta familia nostra in nostris partibus necessarius non fuerit, demandabimus, quod vobis in singulis vestris et dicti nostri sororij necessitatibus pareat nostri nomine fideliter et intendat. Vnde vt eosdem, siquos vobis miserimus, tamquam vestros familiares, sicut hucusque fecistis, fideliter recommissos habeatis, fidelitatis vestre prudenciam sincere requirimus et

1) Von Dittmer a. a. O. S. 52. ins Jahr 1350 gesetzt; die Hand scheint aber dieselbe, wie die der übrigen oben abgedruckten Schreiben. 2) Vgl. No. 740. 3) l. ac.

rogamus. Jnsuper quid vobis incongruetatis et necessitatis euenerit, nobis remandari petimus: extunc vobis, si quouis modo poterimus, cum tota nostra potencia veniemus. Datum Monaco, in die Vincula Petri.

*In dorso*: Prudentibus et discretis viris, magistris consulum et consulibus ciuitatis Lubicensis sincere sibi dilectis.

*Nach dem Originale, auf der Trese. Das aufgedrückt gewesene Siegel ist abgesprungen.*

## MLXXIX.

***Eduard III., König von England, lässt in Boston, Ravensere und Hull die Güter von Kaufleuten aus Lübeck, Greifswalde, Stralsund, Rostock und Wismar mit Beschlag belegen, die an einem Engländer Wilhelm von Lethenay Seeraub begangen. 1344. März 23.***

Rex balliuis de sancto Bothulfo salutem. Cum nuper ad prosecucionem Willelmi de Letheneye de Rauenserod', accipientes, quod quamplures pirati (!) quam alienigene quam indigene, in quibusdam nauibus in mari prope costeras de Rauenserod' existentes, nauem eiusdem Willelmi diuersis bonis et mercimoniis suis ad valenciam quadringentarum marcarum carcatam ibidem hostiliter inuaserunt, et bona et mercimonia predicta felonice ceperunt et exportauerunt, et alia dampna eidem Willelmo ibidem fecerunt et[1] graue dampnum ipsius Willelmi et contra pacem nostram, per quod idem Willelmus nobis supplicauerit, vt sibi de remedio subvenire curaremus oportuno, et nos, vt tam pro punicione malefactorum predictorum quam pro iusticia eidem Willelmo in hac parte facienda possemus ordinare, volentes de maleficiis predictis ac articulis et circumstanciis quibuscumque ea tangentibus plenius cerciorari, precepimus vicecomiti nostro Ebor', quod, assumpto secum dilecto nobis Roberto de Scurneton', per sacramentum proborum et legalium hominum de comitatu predicto, per quos rei veritas melius sciri posset, diligenter inquireret, qui malefactores et pacis nostre perturbatores predictam feloniam ibidem fecerunt, et de eorum receptatoribus et manutentoribus, necnon que et cuiusmodi bona et mercimonia eiusdem Willelmi ibidem capta fuerunt, et cuius precii, et ad quorum seu cuius manus eadem bona et mercimonia deuenerunt, et in quorum vel cuius manibus fures extiterunt, et de omnibus aliis articulis feloniam predictam contingentibus plenius veritatem et inquisicionem illam distincte et aperte factam sub sigillo suo et sigillis eorum, per quos facta foret, in cancellariam nostram mitterent, at[2] per

1) l. ad. 2) l. ac.

inquisicionem inde per dictos vicecomitem et Robertum sic captam et in cancellariam nostram retornatam sit compertum, quod Juertus de Brug' de Lubyk', Bertramus Hatlu[1], Henricus Pape, Johannes fan Ost, Johannes Whitte, Johannes de Lubyk', Gerewinus Smalbergk', Johannes Croplyng', Albrightus Houenay de Stralles-sund', Tidemannus Skele, Heremannus Popemanauen, Tid(er)icus Witte, Arennus de Norten', Johannes Moryan, Nicholaus Bisot, Arennus Fote, Henricus Bedsous, Bertramus de Freten[2], Johannes Consfeld'[3], Tidemannus Grauius, Henricus Bamserum, Hermert[4], Albrightus Houenard', Wulph' Francyke[5], Jacobus Skipher de Strallessund', Tidemannus Suesilbery de Grippeswald', Henricus Lang' de Grippeswald', Guerardus de Locen de Grippeswald', Bertramus de Grippeswald', Jngelbrightus de Bonigarde de Roustock', Ludicus de Gotland' de Roustok', Johannes Tolner, Henricus Rode de Roustok', Johannes Claus de Wissemere, Johannes Croplyng', Johannes Bodecowell' et Henricus de Laxen[6] de Wissemere alienigene, simul cum aliis malefactoribus ignotis in quibusdam nauibus in mari prope costeram de Rauenserod' existentibus, quandam nauem predicti Willelmi vocatam Godewine, diuersis bonis et mercimoniis ipsius Willelmi ad valenciam centum quaterviginti et sex librarum tresdecim solidorum et quatuor denariorum sterlingorum carcatam, videlicet triginta et sex lastis frumenti et siliginis precii ducentarum marcarum, pellura precii triginta et quinque marcarum, cera precii viginti et duarum marcarum, waynscot', biggeholt', tunholt' et mastis precii tresdecim marcarum, et decem marcas argenti in denariis numeratis, infra mare ex parte orientali prope costeras de Rauenserod' hostiliter inuaserunt, et bona et mercimonia predicta felonice ceperunt et asportauerunt, et predictum Willelmum ibidem ceperunt et ipsum ad partes exteras usque ad villam de Strallessund' duxerunt et ibidem contra voluntatem suam per septem septimanas in prisona detinuerunt, ad dampnum ipsius Willelmi quadringentarum marcarum, et quod dicte ville de Strallessund', Lubyk', Grippeswald', Roustok et Wismere sunt manutentores malefactorum predictorum, et licet presidentibus et communitatibus villarum predictarum pluries per diuersas litteras nostras rogauerimus speciales, quod eidem Willelmo super restitucionem nauis et bonorum et mercimoniorum suorum predictorum at[7] de dampnis predictis celeris iusticie complementum fieri facerent, iidem tamen presidentes et communitates quicquam ad rogatus nostros predictos facere non curarunt, propter quod idem Willelmus nobis

1) l. Hatbu. 2) Oder Freben. 3) l. Cousfeld. 4) l. Heriuert (Heribert)? 5) Oder Francyhe. 6) l. Lasche? 7) l. ac.

supplicauit, sibi per nos in hac parte de remedio prouideri: nos, qui subditis nostris sumus in exhibicione iusticie debitores, volentes prefato Willelmo super recuperacione bonorum et mercimoniorum suorum predictorum subuenire, vt tenemur, vobis mandamus, quod omnia bona et mercimonia predictorum Juerti, Bertrami, Henrici, Johannis, Johannis, Johannis, Gerewini, Johannis, Albrighti, Tidemanni, Hermanni, Tid(er)ici, Arenni, Johannis, Nicholai, Arenni, Henrici, Bertrami, Johannis, Tidemanni, Henrici, Hermerti, Albrighti, Wulph', Jacobi, Tidemanni, Henrici, Guerardi, Bertrami, Jnghelbrighti, Ludici, Johannis, Henrici, Johannis, Johannis(, Johannis) et Hinrici, que infra balliuam vestram inueniri contigerit, vsque ad summam sexaginta librarum sine dilacione arestari et saluo et secure sub aresto custodiri faciatis, donec prefato Willelmo de predictis sexaginta libris fuerit satisfactum, et que et cuiusmodi bona et mercimonia sic arestaueritis, et quorum fuerint, ac de valore eorundem necnon de toto facto vestro in hac parte nos de tempore in tempus, cum arestata fuerint, sub sigillis vestris distincte et aperte reddatis sine dilacione cerciores, hoc breue nobis remittentes. Mandauimus enim balliuis de Rauenserod', quod ipsi bona et mercimonia vsque ad summam quaterviginti et sex librarum tresdecim solidorum et quatuor denariorum, ac balliuis ville de Kyngeston' super Hull', quod ipsi bona et mercimonia vsque ad summam quadraginta librarum residuarum de bonis et mercimoniis dictorum malefactorum infra balliuam suam inuentis similiter arestari et saluo custodiri faciant, in forma predicta T(este) rege, apud Turrim London', XXIII die Marcii, per ipsum regem et consilium.

Et mandatum est balliuis ville de Rauenesere, quod ipsi bona et mercimonia malefactorum predictorum vsque ad summam quaterviginti et sex librarum tresdecim solidorum et quatuor denariorum, que infra balliuam suam inueniri contigerit, arestari et saluo custodiri faciant, in forma predicta. T(este), vt supra, per ipsum regem et consilium.

Jtem balliuis ville de Kyngeston' super Hull', quod ipsi bona et mercimonia malefactorum predictorum vsque ad summam quadraginta librarum residuarum, que infra balliuam suam inueniri contigerit, arestari et saluo custodiri faciant, in forma predicta. T(este), vt supra, per ipsum regem et consilium.

*Rot. Claus. 18. Edw. III. p. I. 18, im Tower.*

## MLXXX.

*Eduard III. verfügt in der Sache des Wilhelm von Lethenay über fünf mit Arrest belegte Schiffe aus Lübeck, Rostock und Stralsund. 1344. Aug. 3.*

. . . . . [1]nos de tempore in tempus, cum arestata forent, sub sigillis vestris distincte et aperte redderetis sine dilacione cerciores, ac vos nos certificaueritis, quod vos virtute mandati nostri predicti quandam nauem cum toto attilio et apparatu eiusdem vocatam la Godyere de Lubyk' precii quindecim librarum, vnde Johannes Whitte magister, et Gerewinus Smalbergk', Tid(er)icus Witte et Arennus Fote domini, quandam nauem cum toto attilio et apparatu eiusdem vocatam la Godeberade de Lubyk' precii sex librarum tresdecim solidorum et quatuor denariorum, vnde Johannes Rode magister, et Henricus Pape, Johannes de Lybyk' et Gerewynus Smalbergk' domini, quandam nauem cum toto attilio et apparatu eiusdem vocatam Rynghebürgh' de Rostok' precii sex librarum tresdecim solidorum et quatuor denariorum, vnde Christianus de Hale magister, et Jngelbrightus Bomgard', Ludicus de Gotland', Johannes Tolner et Henricus Rode domini, quandam nauem vocatam la Welyfare de Strallesund' precii decem librarum, vnde Arennus de Norten magister, et Johannes Morian et Albrightus Houenard' domini, et quandam nauem vocatam Femmeland' de Lubyk' precii viginti et duarum librarum, vnde Henricus Vanburgh' magister, et Juertus de Burgh', Bertramus Hatbu et Johannes Fau[2] domini existunt, arestastis, ac iam prefatus Willelmus de Letheney nobis supplicauerit, vt ei dictas naues cum attilliis et apparatibus earundem per vos sic arestatas, que ad sexaginta libras sex solidos et octo denarios se extendunt, in partem satisfactionis centum quatervginti et sex librarum tresdecim solidorum et quatuor denariorum predictorum liberari iubere velimus: nos, volentes mandatum nostrum predictum execucioni debite demandari, vobis mandamus, quod, si predictus Willelmus de Letheney inuenerit coram vobis sufficientes manucaptores, qui manucapiant, videlicet quilibet eorum insolidum, pro predicto Willelmo de respondendo de eisdem quinque nauibus ad mandatum nostrum, cum ipsos super hoc premuniri fecerimus, vel de precio earundem, si eas nobis vel aliis in posterum contigerit adiudicari, tunc easdem quinque naues cum attiliis et apparatibus earundem per vos sic arestatas prefato Willelmo de Letheney sine dilacione liberetis per manucapcionem supradictam, nos de nominibus manucaptorum predictorum in cancellaria nostra certificantes indilate. T(este) r(ege), apud Barnet', tercio die Augusti.

*Rot. Claus. 18. Edw. III. p. II. 21, im Tower.*

1) So in der uns zugegangenen Abschrift. Nach der Signatur zu schliessen, scheint auch die Rolle im Tower den übrigen (wahrscheinlich mit No. 1079. gleichlautenden) Inhalt weggelassen zu haben.

2) l. fan Ost.

## MLXXXI.

*Der Rath von Lübeck reinigt sich bei dem Könige Eduard III. von der Anklage, die von der Ostsee verschifften Waaren des Wilhelm von Lethenay festgehalten zu haben, vielmehr sei dies von den Stralsundern bei Gelegenheit eines Krieges derselben mit Schweden und den Grafen von Holstein geschehen. O. J.*

Glorioso principi et magnifico domino, domino Edwardo Dei gratia Anglorum et Francorum regi ac Hibernie domino, consules ciuitatis Lubicensis cum omni reuerentia seruicii et honoris promtitudinem indefessam. Litteras vestre magnificencie debita et condigna reuerentia recepimus, continentes, quod Willelmus de Letenay, burgensis ville vestre Rauensere, querimonias de nobis fecerit, videlicet quod mercimonia sua, videlicet bladum, ceram, bordas, cuprum et alias merces in naui Jacobi Daviessone locatas per ipsum et carcatas, ad excitacionem et assensum ciuitatum Stralessund, Wysmere, Rostok et Gripeswald debeamus arrestasse. Super quo vestre regali magnificencie rescribimus per presentes, quod teste Altissimo, cui omnia patent, de hoc sumus omnimode innocentes, et numquam nobis aliquid constabat siue notorium fuit, privsquam vestre littere ad nos, vt premittitur, peruenerunt. Et in quanto a nuncio et latore ipsarum litterarum potuimus informari, a quo didicimus, [quod] res huiusmodi ipsi Willelmo in memorata ciuitate Stralessund accidisse. Ob reuerenciam igitur vestre excellencie, et vt rem ad fundum possemus cognoscere, misimus litteras nostras eisdem de Stralessunde, qui nobis rescripserunt, quod eo tempore propter arduas et notabiles guerras, quae habebant cum domino rege Suecie et comitibus Holtzacie necessitate vrgente probabili generalem inhibicionem fieri fecerunt, ne aliquis mercator annonam educeret infra tempus ad hoc deputatum, et quod nullam alias eidem Willelmo aut bonis eius intulerunt molestiam, nec unquam ipso (!) Willelmo ad valorem vnius denarii abstulerunt, sed quod ad tempus, vt premittitur, apud ipsos cum bonis suis fuit retardatus, prout vestre celsitudini suis fortasse litteris excusatoriis declarabunt. Verum eciam, cum dictas guerras habuerunt, sicut nobis et vniversis est notorium et apertum, credimus et speramus, quod factum huiusmodi ipsis non debeat ad ingratitudinem reputari, supplicantes vestre celsitudini, quatenus nos habere dignetis excusatos, cum inviti vestris subditis et incolis aliquam inferre vellemus offensam, sed magis ipsos prosequi seruicio et honore, petentes eciam humiliter et devote, vt nobis et concivibus nostris pius dominus, sicut hactenus fuistis, et protector esse dignetis graciosus,

pro quo vestre celsitudini sedulis et benevolis obsequiis cupimus iugiter complacere. Datum nostro sub sigillo.

*Aufschrift*: Glorioso et magnifico principi, domino Edwardo Anglorum et Francorum regi, duci Aquitanie et domino Hybernie, presentetur

*Nach dem unbezeichneten Originale, im Tower, mit Spuren eines grossen gelben Siegels, von dem noch durch das Pergament durchgedruckt zu lesen ist:* Sigillvm Lvbec.

## MLXXXII.

***Schöffen, Rathmänner und Gemeinde zu Greifswalde erklären dem Könige Eduard III., von der ihnen zur Last gelegten Beraubung Wilhelms von Lethenay nichts zu wissen und daran völlig unschuldig zu sein. O. J.***

Illustrissimo principi ac preexcellenti et domino, domino Edwardo Dei gracia regi Anglie et Francie necnon domino Hibernie, scabini, consules et commune ciuitatis Gripeswold cum sincera reuerencia promptitudine(m) in omnibus perpetui famulatus. Regie maiestatis vestre litteras nobis directas cum omni, qua decuit, reuerencia recepimus, inter cetera continentes, quomodo vobis Willelmus de Lethenay, burgensis ville vestre de Rauensere, [vobis] monstrauerat in querela, quod diuersa bona et mercimonia, que idem Willelmus nuper in partibus Estland emerat, valencia ducentas libras sterlingorum et amplius, cum naue, in qua erant dicta bona, nos debuissemus de assensu et excitacione burgensium de Stralessund, Lubeke, Wismarie et Rozstok voluntarie arrestasse et nostram voluntatem inde fecisse. Ad vestre regalis excellencie audientiam deducimus per presentes, quod nos de arrestacione et ablacione bonorum et nauis predicti Willelmi omnino nichil scimus nec consiliis aut auxiliis interfuimus, quum sua bona arrestata fuerant et ablata, sed omni illorum, que dictus Willelmus occasione suorum bonorum sibi ablatorum nobis inpingit, sumus, nouit Deus, penitus innocentes, prout hec omnia edocere volumus et possumus euidenter, vestre regalis insignitatis generositati precibus, quibus possimus alcioribus, supplicantes, quatinus nostros conciues regna vestra visitantes in regalem vestram tuicionem recipere dignemini, non sinentes, quod per aliquos in suis personis, bonis ac mercibus indebite molestentur, et nichilominus prefatum Willelmum informantes, vt ipse super suspicione iniuriosa de nobis racione suorum bonorum hactenus habita nos habere dignetur supostatos (!), cum numquam in eius dispendium aliquid attemptauimus et grauamen, pro quo ad singulas seruitates vestre celsitudini fideliter prestandas nos perpetue habebitis obligatos. Datum sub nostro secreto.

*Aufschrift:* Illustrissimo principi ac preexcellenti et domino, domino Edwardo Dei gracia regi Anglie et Francie necnon domino Hibernie, [scabini][1] presentetur.

*Nach dem unbezeichneten Originale, im Tower, mit Spuren eines grünen Siegels.*

## MLXXXIII.

***Rathmänner und Gemeinde von Stralsund beschweren sich über vielfache von den Vasallen und in den Gebieten des Grafen Johann von Holstein an ihren Bürgern verübte Beraubungen. O. J.***[2]

Nos consules et vniuersitas ciuitatis Stralessund. Conquerimur bona infrascripta per vasallos et in districtibus nobilis domini ‖ comitis Johannis de Holtzacia infra pacis securitatem et sine dedictione nobis fore ablata: ‖[3]

Anno Domini M̊CCC̊X̊L secundo, in vigilia Symonis et Jude, infra securitatem Hennekinus Hummersbuttel et Witte Mar‖quardus in Glanbeke et alij capitanei comitis Johannis de Holtzacia receperunt ibidem in Glanbeke et in Y(n)bria domino Martino Kalsowe et ceteris ciuibus Sundensibus X lastas allecium. Jtem Woldenbergh et sui socij receperunt Thidekino Baggendorp circa Meoniam vnam nauim dictam schute cum omnibus bonis in ipsa contentis in valore sexaginta marcarum sundensium. Jtem Gotscalcus de Stoue abstulit Woldero de Mynden allecia, griseos pannos, humulum et lewend in valore XVI marcarum puri argenti, et hec bona venerunt super Horuynghesholm, et istud accidit iam festo beati Martini episcopi tribus annis elapsis, et hec debita acceptauit antiqus (!) Marquardus de Stoue in Sundis coram cons(ulibus) ibidem in Sundis persoluenda, et petiuit eundem Wolderum, quod secum versus Daciam vnum famulum mitteret: ipse libenter eum vellet pagare. Et sic idem Wolderus misit suum famulum secum, attamen ipsum non pagauit. Vnde idem famulus pro dictis debitis immonendis XXV sol. grossorum consumpsit. Anno M̊CCC̊X̊L capitanei de Rauensborch, quarta feria proxima ante dominicam Palmarum, abstulerunt Elero Nyedorp ceruisiam, panem, lewend et alia bona diuersa in valore XXX marcarum sundensium. Jtem Veregghede et sui socij inter Meoniam et Falsterboden, anno Domini M̊CCC̊XXXVI̊, in vigilia

1) Ist wohl die mitten auf den Brief geschriebene Signatur des englischen Archives.

2) Gerade beim Abschluss der Nachträge findet sich noch das obige Verzeichniss, welches, ohne Frage im Jahre 1342 aufgesetzt, den Urkunden No. 755. 756. 758 und 759 zur willkommenen Ergänzung dient.

3) Es folgt ein weiter Absatz, in welchem mit stark vergrösserter Minuskel von derselben Hand: Comes Johannes de Holtzacia geschrieben steht.

beati Jacobi apostoli, Nicolao Bisthorst abstulit V lastas salis ponderatas et nouem lastas vacuarum tunnarum, et istud sal et tunne valuerunt LXXXIIII marc. sundenses et III libras grossorum thuronensium, et alia bona in valore II marcarum. Jtem Bertrammus Kůle abstulit Hermanno Krans in Nyekopinghe, ante Martini octo diebus, anno Domini M̊CCC̊XLII̊, IIII tunnas allecium et III lastas allecium et III pannos ordenborgenses et nauim in valore XX marc. sundensium. Jtem Kreye Brokdorp abstulit Gotscalco de Lenepe in Nestwede in vno boue et in alijs bonis diuersis ad valorem XL[a] marcarum sundensium, anno Domini M̊CC̊XLI̊, circa Pasca.

Jtem antiqus Hassendorp abstulit Lefardo Wiborch, anno Domini M̊CC̊XXXIIII̊; circa Sandhamer I equm ambulatorem, IIII tunnas butiri, II tymmer rufi operis, X sol. gross. in cista et cistam et vestitum, et ista omnia valuerunt II libras gross. Anno Domini M̊CC̊XXXVIII̊ juuenis Marquardus de Stoue abstulit Lefardo Wiborch sub Meonia II lastas ceruisie et vnam cistam et vestimenta in valore II sol. gross. Anno Domini M̊CC̊X̊L, circa Martini, Takerute abstulit Johanni Baggendorp in Helsinghooør XVIII tunnas ceruisie, II punt humuli, VI tunnas pisarum.

Anno Domini M̊CC̊XXX̊, circa festum beati Johannis Baptiste, Gotzekinus Preen et Nicolaus Roweder in Norespund circa Ghotelhouet abstulerunt[1] in butiro, in argento[2], in vestimentis et in cutibus, cistis alijsque diuersis rebus et bonis ad valorem LX marcarum sundensium. Konekino Borsin ista fuerunt recepta.[3] Anno Domini M̊CC̊X̊L, in vigilia beate Katherine, Marquardus de Stoue senior in Kopmanhauen abstulit Arnoldo Guzehals XV tunnas ceruisie et IX marc. panum (!).

Anno Domini M̊CC̊XXXVI̊, ante festum beati Martini episcopi, Hund Brokdorp de castro Kopmanhauen abstulit Ditmaro Gramelowe in bonis et butiro, videlicet VIIII lastas butiri, et in XL[c] stokuisches et in XX decadibus cucium ad valorem VII[c] marc., et illa bona fuerunt naufragata in Soltholm, attamen fuerant saluata.

Jtem dominus Eghardus Brogdorp et Hassendorp quinque naues in Soltholme periclitabantur, ibidem Johanni Stenwech abstulerunt XII libras gross. thuronensium.

Jtem domino Arnoldo de Essende in Soltholme per dominum Eghardum Brokdorp et Hassendorp fuerunt ablate X libre gross. thuronensium[4].

Jtem anno Domini M̊CC̊X̊L secundo, in die beati Galli, illi de castro Kopmanhauen Boldewino Vetterogghen receperunt vnam lastam salis, III lastas allecium cum tribus tunnis, quinque tunnas ceruisie, vnum flandrense pancerium, vnam thoracem valentem

---

1) Danach ausgestrichen: Henneken Donoppen. 2) Ausgestrichen: fracto. 3) Der letzte Satz mit blasserer Dinte nachträglich beigeschrieben. 4) Es folgt ein grösseres Spatium, in welchem zweimal die Summe aufgemacht, aber wieder ausradirt zu sein scheint, weil die noch folgenden Posten hinzukamen.

ll marcas et lll sol. den. sundensium, vnum korsyt cum roøden in valore Xll solidorum, vnum yserenhŏt, vnum clipeum, vnam cistam cum vestimentis et vnum hudeuat cum lectisternijs in valore Xllll sol. gross. thuronensium. Jtem iidem de castro Kopmanhauen anno Domini sub predicto infra pacem abstulerunt Mathie de Kampen ceruisiam, panem et sal, tunnas et alia bona in valore dimidie libre grossorum thuronensium. Jtem illi de Kopmanhauen anno predicto ab incarnacione Domini, videlicet M̊CCCXLl̊, abstulerunt Hennekino Plunkowen duos longos pannos, duo sagen, llll albos pannos dictos strecket, lll pannos sulfaar dictos rugghet, vnum centenarium tele dicte lenewand, lll latera lardi, vnum griseum sundensem pannum, vnam lastam salis per numerum tunnarum, vnum centenarium haren cum dimidio, duas cistas cum rebus in ipsis contentis, et lectisternia cum alijs rebus in valore vnius libre gross. thuronensium, et vnam tunnam ceruisie cum llll lastis tunnarum vacuarum.

Summa XIIII$^{c}$ marc. LXXXI marc. et IIII sol. Et VI libre gross. thuronensium et VII solidi gross. thuronensium.

*Nach dem Originale auf der Trese, mit anhängendem im Bild erhaltenen, in der Umschrift verletzten Secret.*

# Aufzeichnungen und Bücher der Kämmereiherren.[1]

## MLXXXIV.

*Verrechnung der Einnahmen aus den Hopfengärten und Wiesen. 1280.*[2]

De ortis.

Zoielant dedit II marc. *Joh. Kreienstrate ded. II marc. *Meineke nichil dedit. Vrowinus XXIIII sol. Sifridus de Hildensem I marc. Segefridus II marc. Jtem V marc. et V sol.

[3]*Hinricus Albus gener Timmonis ded. I marc. Oltger ded. III marc. Jtem marcam. Jtem ded. II marc. Cremeke[4] ded. XVIII sol. *Bernardus de Horstmer IIII sol. Jtem ded. marcam Michaelis LXX̊X.

[3]Luderus Zoielant ded. marc. [5]tres et VII sol. Nicolaus Luscus XIX sol. Sifridus de Hildensem XX sol. et VIII sol. Hennekinus torneman XL sol. Hennekinus Vleminc X sol. Th. vir Ode III marc. Meinekinus I marc. *Euerardus VIII sol. Lud(erus) X sol. Nicolaus Coberch XXIIII sol. Segefridus III marc. I sol. minus. Helmericus ded. II marc. Hinricus Osenbruge XVIII sol. et VII sol. Segewinus XX sol. Hinricus cognatus Kobergi VII sol. Hinricus filius Lutgardis II marc. Thid(ericus) de Goslaria ded. IIII marc. et II sol.

[6]Willikinus frater Hugonis dedit marc. de orto humuli et XXVIII sol. de terra Michaelis anno LXX̊X. Johannes Albus de soltenwisch ded. XIIII sol. Michaelis anno LXX̊X. Helmericus Luscus ded. XXVIII sol. Mich. anno LXX̊X. Albertus de Krummesse ded. X sol. Mich. anno LXX̊X. Johannes filius Segewini ded. II marc. Mich. anno LXX̊X. Hinricus de Anglia ded. XV sol. III den. minus

1) Sämmtliche hier folgende Aufzeichnungen, auf Pergament, bewahrt die Registratur. Wo die Beschaffenheit des Originals nicht besonders angegeben wird, sind es einzelne Pergamentstücke, Streifen, Lappen, auf welchen die Notizen stehen.

2) Die folgenden Rubriken stehen reihenweise unter einander. Die mit einem * bezeichneten sind durchstrichen. 3) Diese Aufzeichnungen sind durch einen horizontalen Strich von den vorhergehenden getrennt. 4) oder Cromeke. 5) vnam ausgestrichen. 6) Absatz.

Mich. anno LXX̂X. Tymmo ded. de terra Th. VI sol. [de terra Th.], et Johannes Rufus ded. VI sol. de terra eadem Mich. anno LXX̂X. Dhetleuus de Razeburg ded. VI sol. Mich. anno LXX̂X. Helmericus Luscus et Hinricus filius Lutgardis ded. XIX sol. Mich. anno LXX̂X. Cunradus frater Alberti ded. XXXVIII sol. Ger(ardus) de Vinea ded. III marc. Cristianus ded. III marc. Johannes Melcfole ded. I marc. *Hinricus Klimpowe XIII sol. Jtem dederunt XII marc.

[1]De pratis.

Wole dedit III marc. de borchwal. Wernerus Quedelingeborch dedit XII sol. Marquardus de Cusfelde IIII marc. Meineke II marc. Jtem II marc. Godeke Brilo XV sol.

[2]Hinricus Grawerte ded. I marc.[3]

## MLXXXV.

*Aufzeichnung über die Einkünfte der städtischen Mühlen. 1281—85.*[4]

Littera molandinorum, anno LXXXI Omnium Sanctorum incepta.

Nicolaus Remensnidere dat annuatim ad vorhure C marc. et X marc. de domo, in qua manet[5].

Menses Nicolai Remensnidere anno LXXXII Omnium Sanctorum. Dedit IIII menses. Jtem dedit XLV marc. pro III mense etc.[6]

Vorhure: Cunradus Vorrat dat pro vorehure ciuitati XLV marc. den. et X marc. de domo, dedit XXXVII marc. den. et III sol. ex parte ducis[7].

Menses: Cunradus Vorrat dedit II menses, dedit eciam debitum Aluini de Domo. Jtem dedit XXXVI marc. pro II mensibus etc.[8]

Bertrammus de Stella dat ciuitati XLV marc. ad vorhure et X marc. de domo, et dominio dat XXXVII (marc. den. et III sol.) ad vorhure, quas dedit (Martini).[9]

---

1) Rückseite. 2) Durch einen horizontalen Strich von der vorhergehenden Zeile getrennt. 3) Mitten auf der Rückseite steht noch die später nachgetragene Aufzeichnung: An. XCV Lud. Lasthauere accepit de monte et arn.(?); und unten: Camerarij exposuerunt XXIIII sol. pro captiuis in Welpa. Jtem III sol. — De Wenden recepit XIIII sol.

4) Auf einer Pergamentrolle. Weggelassen oder abgekürzt sind die hinter den einzelnen Namen folgenden Vermerke über allmählige Abtragung der zu zahlenden Summen. 5) Bezahlt für 1281 und 1282, aber für das erstere Jahr 12ß mehr, als 110ℳ. 6) Bezahlt für zwei Jahre, je 14 bis 18ℳ monatlich, doch ergiebt die Zahl der Monate bei beiden Jahren $12\frac{1}{2}$. 7) Bezahlt für 1281 und 1282. 8) Bezahlt für zwei Jahre. 9) Bezahlt für 1281 und 1282. Die eingeklammerten Worte stehen beim Jahre 1282.

Menses: Bertrammus de Stella dedit II menses, dedit eciam Aluini de Domo etc.

Cunradus Balehorn dat VI marc. Terminus Pentecoste LXXXII, et tunc remansit debitus XIIII marc. den. etc.

Reineke Hudekopere dat de Kuckukesmole II marc. ciuitati et II marc. canonicis, qui Joh. Babt. anno LXXXII soluit II marc. nobis.

Hinricus de Schonenberge dat X marc. annuatim de molandino suo. Michaelis LXXXII intrauit. Tenetur VI marc. II sol. minus pro suis antecessoribus[1].

[2]Albertus dat de Pepermolen XIIII marc. Terminus est Pascha. Qui tenetur Michaelis anno LXXXI XII marc. den. Jdem Albertus dat eciam XXVI sol. de agris et XXVI sol. de orto humuli, sed ortum humuli habebit VI annis. Anno LXXXIII Michaelis intrauit ortum.[3]

Elerus molandinarius dat XIIII marc. Terminus Pascha. Jdem Elerus dat eciam I marc. de III jugeribus agrorum. Tenetur in Pascha LXXXIII de hura et de omnibus debitis XIII marc. den.[4]

Timmo de Sarowe dat de dimidio molandino annuatim V talenta siliginis et V talenta bracij ordeacij. Terminus Pascha. Qui tenetur adhuc in Pascha anno LXXXII per omnia XXIIII marc. den.

Hinricus de Schonenberge dat annuatim X marc. den. de paruo molandino. Michaelis LXXXII intrauit.[5]

Timmo de Roluestorpe dat de dimidio molandino V talenta siliginis et V talenta bracij ordeacij. Terminus Pascha. Qui tenetur in Pascha LXXXII per omnia XVII marc. den. IIII sol. minus.

Hinricus de Slucup[6] dat VI marc. de molandino. Terminus Martini, in quo Martini anno LXXXII tenebatur XII marc. den.[7]

Johannes Westfalus dat de molandino venti VIII marc. den. Terminus Michaelis. LXXXI totum soluit. Jtem dedit IIII marc. Tenetur Michaelis LXXXII IIII marc. de molandino et II marc. sibi prestitas, cum intrauit molandinum.

Jacobus et Euerardus dant de I molandino venti III½ marc. Michaelis LXXXII intrauit.[8]

Thid(ericus) de Nienmolen dat III½ marc. de alio molandino venti. Arnoldus Kercengetere fideiussit. Michaelis LXXXII intrauit.[8]

---

1) Bezahlt bis 1285. 2) Rückseite. 3) Bis 1283 bezahlt. 4) Bis 1285. 5) Der Absatz von anderer Hand, nachträglich, wie es scheint. (s. ob.) 6) Uebergeschrieben: Johannes filius Hinrici. 7) Bis 1285 bezahlt. 8) Folgen ein paar Zahlungsvermerke. Beide Absätze von einer dritten Hand.

Johannes Guldenvot dat L marc. de aduocacia. Terminus Pascha. Vlricus gener eius et Hinricus Juncfruwe secum compromiserunt.[1]

Marquardus de Oldenburch dat VIII sol. de molandino venti. Cum molandinum incipit moliri, tunc incipit eius annus.[2]

## MLXXXVI.

### *Kämmereibücher von 1283 bis 1298.*[3]

De censu, anno LXXXIII, in Pascha, et tunc quiuis dedit de dimidio anno preterito.[4]

Domus pellificum dat XX marc. den.

Campsores dant C marc. den.

Cirotecarij: Lambertus[5] dat XXVIII sol. Dhitmarus [Hinricus de Kolne],[6] pro quo Rolf de Horne fideiussit, dat XX [XXIIII] sol. Thomas [Alheidis][7] dat XVIII [XXII] sol.[8] Ekbertus dat XVIII sol. Vlricus [Johannes Pape, intrauit Michaelis LXXXIIII] dat XVI sol. Cunradus[9] dat XVIII sol.[10] Cunradus Gast[11] dat XVI sol.[12]

---

1) Bezahlt von 1282 bis 1285. 2) Von einer vierten Hand.

3) Urk.-B. I, 269 ist eine Littera de censu ciuitatis v. J. 1262, ein Verzeichniss der Einkünfte der Stadt aus den Mühlen, gewissen städtischen Grundstücken u. s. w., abgedruckt. Eine spätere vollständige Zusammenstellung und Verrechnung dieser Einnahmen, welche sich im Laufe der Zeit natürlich erweiterten und veränderten, vor derjenigen, welche mit dem Jahre 1316 beginnt (vgl. unten No. 1098) hat bis jetzt nicht aufgefunden werden können. Ebenso wenig finden sich vor dem Jahre 1283 einigermassen vollständige und zusammenhängende Verrechnungen auch nur aller in jener littera de censu aufgeführten Hebungen. Die gegenwärtigen Rechnungen sind enthalten in zwei Heften. Das erste, aus acht Folioblättern bestehend, umfasst die Jahre 1283—87, das zweite, dreizehn Folioblätter stark, die Jahre 1288—98. Bei dem Abdrucke ist das erste zum Grunde gelegt, und in den Anmerkungen sind die Abweichungen und Zusätze des zweiten angegeben. Weggelassen sind die den Namen beigefügten Vermerke über regelmässig geleistete Zahlungen, allmähliges Abtragen oder Schuldigbleiben; desgleichen ist unberücksichtigt geblieben, was im Original nach geleisteter Zahlung ausgestrichen ward, was nicht. Dagegen sind, so weit möglich, Veränderungen in den zahlenden Personen und in der gezahlten Summe, welche sich übergeschrieben fanden, im Abdrucke bemerkt, und zwar im fortlaufenden Text sowohl wie in den Anmerknngen dadurch ausgezeichnet, dass sie in eckige Klammern gesetzt sind. Behält das zweite Heft die Veränderung bei, so ist sie in den Anmerkungen nicht wieder angeführt.

4) De censu ciuitatis, anno LXXXVIII, in Pascha, et tunc quiuis dare debuit, quantum ad festum Pa(s)che pertinebat. 5) Lambertus [Albertus Schoideuot] habebit eam vsque Mich. LXXXXI. 6) Hinricus de Colne [Hertradus netlere]. 7) Alheidis [Hinricus de Brema. — Gobele de Colonia] habebit eam vsque Mich. LXXXX. 8) [XXVI sol.] 9) Cunradus [de Aken et Hermannus luchtenmakere dant communi manu]. 10) [XXIV sol.] 11) [Ekbertus.— Gerardus Buremester, intrauit Mich. XCVI.] 12) [XXIV sol.] Nach dieser Inscription ist folgende von späterer Hand eingeschoben: Nicolaus de Cleue dat XX sol. de curia heremite, in Purificatione anno LXXXXII intrauit.

Cellaria[1]: Johannes de Secgeran [Ericus. — Hinricus repere, intrauit anno LXXXVIII in Pascha.][2] dat XXIIII sol. de cellario[3]. Lucia [Alheidis minutrix[4]. — Johannes Longus, intr. in Pascha LXXXVII][5] dat XXVIII[6] sol. de cellario.] Johannes Rufus[7] dat XXIIII sol. de cellario. Hermannus Vleminc [Hinricus de Gosme et alter Hinricus. — Hermannus Stalbuc, intr. in Pascha LXXXVIII][8] dat XXXVI [XXXII. XXX] sol. de cellario. Nicolaus Hoke dat XXX sol. [Brun cursor. — Mechtildis dat XXIIII sol. de cellario, Mich. LXXXV intr. — Bernardus Ruscheplate.][9].

Cellaria pannorum[10]: Hinricus Kolnere dat XX [XL] sol. de dimidio cellario. Henneke Wullenpunt dat XX sol. de dimidio cellario. Thidericus Pes dat XX sol. de dimidio cellario, qui intr. in Pascha LXXXII. Rotgerus de Cusfelde [et Thid. Pes] dat [dant] XX [XL] sol. de dimidio cellario [de cellario], intr. in Pascha LXXXII. Johannes de Lapide dat XL sol. de cellario. Gozeke dat XL sol. de cellario. Hinricus de Berchove dat XL sol. de cellario. Hinricus Campsor [Albus] et Gerhardus de Schagen dant XL sol. de cellario, qui intrauerunt in Pascha LXXXII. Gerardus de Kolke intrauit cellarium Lise in Pascha LXXXII. [Gerardus de Bocholte et Hinricus Paruus, intr. in Pascha LXXXIII. — Hinricus Sprincintgot dat XL sol., intr. Joh. Bapt. LXXXV.][11]

Witgerwere dant X marc.

---

1) Cellaria diuersa. 2) [Wulueke, intr. Mich. LXXXX. — Herdeke, intr. Mich. LXXXXIII. — Johannes Westfal.] 3) subboda clippifica. 4) Auf eben diese Alheidis scheint sich der nach dieser Inscription im ersten Hefte von späterer Hand eingeschaltete Satz zu beziehen: Alheidis vogelersche, quam noscit noster Johannes Rufus, tenetur XIIII sol. 5) [Erdmarus, intr. Mich. LXXXVIII. — Jacobus cuprifaber. — Jordanus atriarius, intr. in Pascha LXXXXI. — Johannes Sapheran.] 6) [XXIIII. XVI.] 7) Hermannus slupwechtere [Brun sutor. — Johannes Swede, intr. Mich. XCVI. — Hermannus aurifaber]. 8) [Nicolaus kercengetere, intr. Mich. LXXXVIII.] 9) [Henricus Toreiden dat XXIIII sol. de cellario. — Pladernap dat XXIIII sol. de cellario, in Pascha LXXXIX intr. — Vicke cocus. — Gerardus de Oldevere dat XXIIII sol. de cellario, intr. in Pascha LXXXXIIII.] Es scheinen sich diese sämmtlichen Inscriptionen im ersten und zweiten Hefte auf einen Keller zu beziehen, mindestens sind von den ersten Händen in beiden fünf verschiedene Kellervermiethungen verzeichnet. 10) in Pascha anni LXXXVIII, et tunc quinis dare debuit.

11) Im zweiten Hefte sind acht Vermiethungen von Tuchgewölben notirt, oder richtiger sieben, da die beiden ersten ein halbes betreffen. Das stimmt auch mit dem Obigen, wo schon in dem spätern Zusatze das halbe Gewölbe des Diedrich Vot mit der dem Rötger von Coesfeld vermietheten Hälfte zusammengezogen ist. Die Namen der Miether, welche sich für 4. 5. und 6. nicht mit Sicherheit scheiden lassen, sind: 1a. Hinricus Colnere [et Hermannus Albus. — Johannes de Alen.] 1b. Albertus de Bardewic. 2. Johannes [Hinricus] de Lapide. 3. Hinricus de Berchoue [Johannes de Camen. — Johannes de Lippia.] 4. Hermannus de Huxere [Gozeke de Kungesberg.] 5. Thidericus Vot [Johannes Clendenst de Riga et Johannes de Hagene. — Walewan. — Rodengerus, intr. in Pascha XCIIII. — Hinricus Stengraue LXXXXV. — Rodengerus XCVI.] 6. Johannes de Dedinchusen [bis LXXXX. — Euerardus de Alen. — Sifridus Allant. — Gozschalcus Bratinc LXXX(X)III. — Luderus de Bilrebeke XCVI.] 7. God(eke) Ruce, intr. in Pascha LXXXVIII.

Lore dant quiuis VIII sol. ad[1] annum.

[2]Wiscelus dat de boda VIIII marc. IIII sol. minus, quam habebunt *(sic)* a Pascha LXXXIII per vnum annum. [Hinricus scriptor dat IX marc. de hat boda IIII sol. minus, habebit eam duobus annis, in Pascha LXXXIIII intr. eam. Jtem habebit eam octo annis sequentibus et dabit de quolibet anno X marc. den.][3]

[Dhitmarus et] Gertrudis dat [dant] V marc. et IIII sol.[4], pro qua fideiussit Johannes Strobuc. Johannes Stephanus dat V marc. de boda. Euerardus[5] dat IIII marc. de boda. Gobele dat V [IX] marc. Vlricus viltere [Hinricus Blankense] dat III marc. Leffardus viltere[6] [et Hinricus de Exen] dat [dant] III marc.

Erkenbertus dat XIIII [XVI] marc. de libra[7].

Thidericus tasbernere dat XX sol. ad wicbelde et I marc. de suluerhutte[8].

Hermannus aurifaber [Hinricus tasbernere] dat VIII [IX] sol. de alia suluerhutte, Hermannus Buckeswager fid.[9]

Gerardus de Raceborch dat XXIIII sol. de domo.

Gerardus de Colonia dat XXIIII sol. [Gerardus de Kolne tenetur de blimolen IIII sol.. — Simon dedit XII sol. in Pascha anno LXXXV.][10]

Simon [Hinricus de Ponte] dat XX sol. de area.[10]

---

1) per. 2) Die folgenden sieben Einzeichnungen beziehen sich auf die Buden unter dem Lohhause, vgl. Anm. 4. 3) Dass sich beide Inscriptionen (die eingeklammerte ist von späterer Hand) auf eine Bude beziehen, beweist das zweite Heft, in welchem gleichfalls sieben Buden verzeichnet sind, von deren ersten mit Anschluss an den oben genannten Miether es heisst: Hinricus de Molne scriptor dat X marc. de boda. Habebit eam ab anno Domini LXXXVII octo annis. [Ludolfus de Lutowe habebit eam vsque ad annum Domini millesimum CCXCVIII in Pascha, et medio tempore omnia emendabit, que in ipsa boda sunt emendanda preter tectum, quod ei ciuitas emendabit.] 4) de boda sub lohus. [Radolfus de Demin, intr. in Pascha LXXXXI, Bruno institor fid. — Hinricus Pingwis, intr. eam LXXXXIII et habebit eam tribus annis.] 5) [Engelbertus de Minden.] 6) Leffardus noster. 7) Erkenbertus et vxor eius dant XVI [XXX] marc. de libra. [Hildebrandus de Cusfelde per I annum, qui intrauit in Pascha LXXXIX, qui habet IIII balken et II par schalen et XVIII frusta lode et XIII frusta lode. — Albertus filius eius, intrauit in Pascha XCVI, Albertus de Langerame fideiussit.] 8) Tasbernere dat XX sol. wicbeldes (nachher durchstrichen). 9) Im zweiten Hefte hat ursprünglich gestanden, übereinstimmend mit dem Obigen: Hinricus tasbernere, pro quo Hermannus Buckeswager fid., dat IX sol. de alia suluerhutte. Dies ist nachher durchstrichen und übergeschrieben: Hermannus Buckeswager habet istam suluerhuttam solus, sed Cunradus tasbernere habet electionem liberam, quod infra tres annos ipse vel alter, quem ad hoc deputauerit, eam habere poterit dimidiam pro VIII marc. et IIII sol. Actum Pentecostes anno LXXXXI. Que hutta dat IX sol. Dies ist dann wieder durchstrichen und fortgefahren: Petrus tasbernere dat IX sol. de suluerhutte, intr. Mich. XCV. 10) Die beiden Inscriptionen lassen sich im ersten Hefte, durch einander wie sie stehen, nicht genau scheiden. Im zweiten heisst es getrennt:

Sinant (*sic*) dat XXIIII sol. de blimole.

Hinricus de Ponte [Ludeke de Luneborg] dat XXXII sol. de area. [Hildemarus cerdo dat II marc. wicbeldes de area infrascripta, reemendas pro XXXII marc. den.]

Aluinus noster dat marc.[1] de area. Hinricus gener Gerburgis dat de domo IIIł [IIII] marc.[2]

Johannes filius Baseken dat XII sol. de hutta apud Trauenam[3].

De qualibet boda olerum dantur XXX den. in Pascha, de quibus dantur VI den. ad mercipotum dominis vini.[4]

Oltmakenie dant simul[5] IIII sol. de qualibet mensa.

Cum griseo panno dant simul [Michaelis][6] de qualibet mensa IIII sol.

De domo kuterorum dantur[7] X marc., quas congregant magistri carnificum camerariis.

Bursifices et fibularij dant II marc.[8]

Aurifabri[9]: Johannes de Megedeborch dat III marc. Bertoldus Pape [Vromoldus][10] dat III marc. Johannes Anglicus [Albertus Wincop] dat III marc. Hinricus de Toreiden dat III marc. [Hermannus Buckeswager, intr. eam anno LXXXIIII in Carnipriuio, Buk beckenslager fid.] Jacobus[11] dat III marc. [de boda et I marc. de suluerhutte[12].] Idem habebit aliam (bodam) retro ipsam sitam et cellarium sub illa, de quibus dabit annuatim VIł marc. den. Michaelis intr. anno LXXXIII. Lambertus dat III marc., aurifabri fideiusserunt. [Henningus et Pruce, intrauerunt eam Pentecoste anno LXXXIIII, Johannes de Megedeborch fid.][13]

Hartmannus[14] dat III [IIIIł] marc.[15] [de boda et cellario.][16]

(Aurifabri) ad[17] plateam: Albertus de Erfordia dat IIł marc. Bratersche medica dat IIł marc., Mich. LXXXIIII intr. eam. [Johannes de Misna, in Pascha LXXXIII intr.[18] — Nicolaus Fris, intr. eam in Pascha LXXXVII.] Henninc dat IIł marc., Mich. LXXXIII intr., Johannes de Megedeborch aurifaber fid. [Luderus aurifaber (*ausgestrichen und corrigirt:* sartor), intr. eam Simonis et Jude anno LXXXV, Vromoldus aurifaber fid. — Hinricus de Huxere dat IIł marc., Hermannus Buckeswager fid., Mich. LXXXVI intr.][19] Vromoldus dat IIł marc., in Pascha

1) I marc. 2) Mechtildis vidua dat de domo pabuli IIII marc. den. in Pascha quolibet anno. 3) Die Inscription fehlt. 4) Der Zusatz fehlt. 5) quiuis eorum. 6) dant quiuis. 7) dant magistri. Dagegen fehlt der Zusatz: quas — camerariis. 8) Im zweiten Hefte ursprünglich ebenso. Dann corrigirt: Bursifices dant I marc., fibularij dant I marc., und später beigeschrieben: corrigiarij dant I marc. 9) versus forum. 10) [Hinricus de Huxere et pueri Vromoldi.] 11) [Vxor. — Gerlacus filius Jacobi, intr. anno XCVII Mich., Nicolaus de Scheningen fid.] 12) et XX sol. wicbeldes de domo. Dagegen fehlt der Zusatz: Idem habebit etc. 13) Pruce. [Godeke Vlenbroc.] 14) [Ciuitas habet, aurifabri; und später: Jacobus aurifaber fid.] 15) [XXIIII sol.] 16) Folgt noch eine Inscription: Bertoldus de Toreiden dat III marc., Mich LXXXVIII intr. [Hartwicus et Hinricus frater eius, Jacobus aurifaber fid. — Johannes Odeslo, Johannes de Sunde laterarius fid.] 17) Aurifabri versus. 18) Muss der Zeit nach der erste Inhaber sein. 19) Ob der Letztgenannte (Hinr. de Huxere), von anderer Hand, als die ursprünglichen Einzeichnungen, geschrieben, Inhaber derselben Bude oder einer anderen ist, wird nicht ganz klar.

LXXXV intr. Cunradus de Holthusen sartor dat IIII marc. II sol. minus (IIł marc.) de boda et cellario, Michaelis LXXXIII intr. [Habebit eam adhuc anno vno. — Winandus, Mich. LXXXVI intr. — Bertoldus de Megedeborch, intr. in Pascha LXXXVII.] Hermannus Vleminc dat XXVIII sol. de cellario, qui intr. Mich. LXXXIII. [Petrvs Gallicus aurifaber dat IIł marc.][1]

Acufices: Vlricus[2] dat marcam[3]. Hinricus et Radolfus dant quilibet VI sol [R. *später ausgestrichen; dann übergeschrieben*: et Heidenricus, qui intr. in Pascha LXXXVI.][4] Hinricus[5] dat XX sol.[6] Hinricus Klenenberch[7] dat XIIII sol. Radolfus X sol. dat. [Johannes habet eam, pro quo fid. Hinricus campanarius. — Radolfus.][8] Hartradus dat VI sol., in Pascha LXXXIII intr. [Heidenricus, intr. Mich. LXXXVII. — Thidemannus Albus.][9]

---

1) Auch bei dieser Einzeichnung lässt sich nicht genau ermitteln, ob sie sich auf eine oder zwei Plätze bezieht. Es scheinen, wie auch oben im Texte angenommen ist, 1283 im Ganzen sechs Buden an der Strasse vermiethet gewesen zu sein. Freilich bleibt dabei noch eine ganz oben auf der Seite übergeschriebene Inscription, deren Stelle zwischen den übrigen nicht mehr zu ermitteln ist, unberücksichtigt: Thomas aurifaber dat IIł marc., in Pascha LXXXVII intr. — Im zweiten Hefte sind acht Buden verzeichnet, welche alle 2½ ℔ zahlen. Die Inscriptionen lauten: 1. Albertus de Erfordia [et Wernerus, qui intr. in Pascha anno LXXXXI.] 2. Vromoldus [Hinricus de Huxere, intr. Mich. XCIIII. — Timmo Vlenbrok. — Rolf de Erfordia, intr. in Pascha XCVII.] 3. Johannes Gallicus, intr. in Pascha LXXXIX, Albertus Wincop fid. [Timme. — Luderus sartor, intr. in Pascha LXXXXI. — Vromoldus, intr. eciam istam in Pascha LXXXXII. — Willekin, intr. Mich. LXXXXIII. — Willekin, intr. LXXXXVII in Pascha.] 4. Hinricus de Huxere. [Godeke Vlenbroc.— Heineman Perleberch, intr. in Pascha LXXXXII, Hartwicus aurifaber fid. — Johannes Odeslo, Hermannus aurifaber fid. — Johannes Westfalus, intr. Mich. XCVII, Hinricus de Thoreiden et Hinricus perchamentarius fid.] 5. Ricolfus. [Hermannus Wincop et Vogel, intr. in Pascha LXXXVIIII. — Heineman Perlebergh.] 6. Hartwicus. [Hinzo de Toreiden. — Vromoldus Longus.] 7. Ricolfus. 8. Bertoldus Hennegowe dat IIł marc. Dedit. Item soluimus pro eo XXV½ sol. Hinrico seruo nostri Gerardi. [Hinricus de Toreiden, intr. eam Mich. LXXXVIII, Bertoldus frater eius compromisit.]

Danach sind folgende Inscriptionen eingeschaltet, wie es scheint, nur des freien Raumes wegen: Dominus Gerardus de Bremis dat IIII½ marc. de torneisfelt, Mich. LXXXXI intr. Nicolaus aduocatus noster dat IIII½ marc. pro torneisfelt, Mich. LXXXXI intr.

2) [Alheidis vxor. — Roleke.] 3) 1 marc. 4) Folgt später. S. Anm. 9. 5) [Radolfus, intr. in Pascha LXXXXII. — Willekin aurifaber, intr. in Pascha LXXXXIII. — Mechtildis et Gerardus filius eius.] 6) [XXIIII sol.] 7) [Johannes Kleneberch.] 8) [Ludolfus de Crowele.] 9) Im zweiten Hefte stehen zum Schlusse zusammen diejenigen Nädler, welche VI sol. zahlen. Ob sich die Einzeichnungen auf drei Stellen, wie oben, beziehen, oder auf mehr, ist nicht ganz ersichtlich, da nur bei zweien dieselben Namen wieder vorkommen: Heidenricus [später: Hinricus Brunswic] und Thid. Albus (ohne fortlaufende Zahlungsvermerke. Hinter dem Letztern wird in eigner Rubrik aufgeführt: Otto, Euerardus Sist fid., intr. in Pascha LXXXXIIII, [später: Cunradus Bakke, Lodewicus mango fid.] Die dritte (oder vierte Stelle) mietheten: Hinricus Swaf, Johannes Cleneberg fid., intr. in Pascha LXXXXIIII [Otto Wigense, intr. Mich. XCIIII, Sifridus Odeslo sutor fid. — Hinricus Perdeke, intr. in Pascha XCV].

Hinricus de Bussowe dat III marc. Johannes Parchem dat III marc.[1] Cunradus Niger dat III marc. [Nunc intrauerunt eam anno LXXXIIII in Pascha Thidericus Lemmerhose et Cunradus de Molandino. — Hermannus Gleie, intr. eam Mich. anno LXXXIIII et dabit de ea VII marc.][2] Stephanus dat VI marc. de lapidea domo prope precones. [Hinricus frater Dhitmari, intr. anno LXXXIIII in Pascha.][3]

(Schilderebode):[4] Vrowinus dat V [VIł] marc.[5] Dhitmarus pictor dat V [VIł] marc. [Johannes de Todeslo. — Thidericus et Cesarius communi manu, intrauerunt eam anno LXXXXIIII Mich.][6] Cunradus alotaricus dat IIII marc. IIII sol. minus [V marc. et IIII sol.][7] Alexander sarworte dat VII [IIII. V] marc. et IIII sol. de duabus bodis.[8]

De tribus domibus Herencwic dantur XXIIII sol.[9]

Albertus Rumelif et Alheidis vxor eius dant IIII [V] marc., Wedekinus de Molne fid., Mich. LXXXXIIII intr.

Fratres domus Sancti Spiritus dant IIII marc. de terra et XIIII sol. de orto, vbi fecerunt fossatum.[10]

Johannes de Valua et Gerardus de Segeberge dant XX sol. de terra. [Jstam terram habet modo Leffardus, quam intr. Mich. LXXXVI.]

Marquardus de Locwisch et Hermannus balneator dant II marc. de terra. Johannes Balehorn tenetur VIII sol. Et dant *(sic)* annuatim XX sol. de terra. Leffardus intr. eam Mich. LXXXVI. Dant (*sic*) eciam IIII sol. de alio agro.[11]

De qualibet boda allecium dantur XXXVI sol. simul cum mensa fori.

Curia militum Christi et Dunemunde dant quelibet[12] IIII sol. in talliis.

Vilterbode: Fredericus hodwalkere dat II marc., intr. Mich. LXXXV. [Johannes de Sadewolte intr. eam Mich. LXXXVI.] Johannes de Sadewolte dat II marc.,

---

1) Fehlen beide. 2) Hermannus Gleie dat VII marc. de lapidea domo. 3) Fehlt. 4) Steht nur im zweiten Hefte. 5) [Thidericus sarworte, Hermannus frater eius fid. pro eo.] Hierauf folgt: Johannes de Bilrebeke dat XV marc. den. wicbeldes.

6) [Hermannus.] Hierauf folgt:
Luderus Puls dat VIII½ marc. annuatim de domo apud nouum molendinum, habebit vsque ad Pascha LXXXXIII.

7) [Johannes de Rekelinchusen (et?) Herbordus de Ruden, Euerardus wullenweuere fid.] 8) [Johannes de Enbeke. — Thidericus sarworte.] Hierauf folgt noch die Einzeichnung:
Johannes Eluesche dat II marc. de turri, Joh. Bapt. intr. anno LXXXXI.

9) Dies steht im zweiten Hefte erst nach der folgenden Inscription, und darunter sind drei Besitzer dieser Häuser (Hinricus maritus Wiardis, Erp und Hinricus Storm filius Wiardis) als jeder 8 Schill. zahlend aufgeführt. 10) Dant eciam I marc. de alia terra et X sol. de vno prato. Die ganze Inscription kehrt unten nochmals wieder, mit dem Zusatze fossatum ad suum tegelhus. 11) Das Verhältniss dieser Inscription in ihren einzelnen Theilen zu einander wird nicht recht klar. Sie und die voranstehende Inscription fehlen im zweiten Hefte. Dagegen steht dort: Dominus Sifridus de Bocholte dat I marc. pro nouali. 12) queuis earum.

anno LXXXV intr. in Pascha. [Hermannus Herkense intrabit eam in Pascha LXXXVIII.] Ludeko de Roztok dat II marc., intr. in Pascha LXXXV.[1]

Leffardus dat XLIIII sol. de terra, Mich. LXXXVI intr. Jdem Leffardus dat I marc. de alia terra, quam intr. in Pascha LXXXVIII.[2]

Hermannus bodekere[3] in platea vrbis dat XVII [XX] sol. wicbeldes, donec refundat[4] XX marc., terminus Johannis Babtiste. Vidua Laurencij [Hermannus de Tessekowe][5] in platea vrbis dat XVIII sol. wicbeldes[6], terminus Joh. Babt.[7]

Willekinus Spon dat X[8] sol. wicbeldes annuatim,[9] in Pascha [Mich.] LXXXIII intr. [Albertus Albus intr. eam in Pascha LXXXV.] Jnhabitans aream sitam apud[10] Marquardum de Kilo dat VI sol. wicbeldes.

Hermannus Wincop[11] dat II marc. de orto humuli, qui intr. Mich. LXXXIII.

Gosecop et Kolle tenentur de pramonibus cementi Bartholomei anno LXXXIII II marc. et XVIII den. [Johannes Longus laterarius et Kolle dant communi manu de pramonibus Bartholomei quolibet anno VI marc.][12]

Torneisfelt dat IX marc., terminus in Pascha. Hinricus de Crumesse dat XXXVI sol. [et I den.] Johannes de Zarneviz dat XIIII sol. et V den. Ecgehardus XXI sol. et VII den., dat eciam VIII sol. [XII sol. Martini] de alia terra. Hermannus de Redeldestorpe XIIII sol. et V den. Johannes de Perkentin [Marquardus de Brule] XXIX sol. et II den. [Rodolfus de Fago et] Filius Laurencij XXIX sol. II den. minus, dat [dant] eciam I marc. [Martini] de alia terra.[13]

Gozschalcus Wole dat VI marc. de borchwal. Sifridus de Ponte [Meineke et Mechtildis Schersoge] habebit dictum borchwal II annis [ad VI annos] cum pratis, Mich. LXXXVIII intrat.[14]

---

1) Die beiden letzten Hutfilter folgen im zweiten Hefte später, der erste fehlt. 2) Hier ist eingeschaltet: Radeke dat XL sol. de terra. [Thomas, intr. in Pascha LXXXX.] 3) [Hinricus de Petersberg.] 4) det ciuitati. 5) [Arnoldus scriptor et Bertol(dus) de Stralie.] 6) reemendas pro XVIII marc. den. 7) Hiernach ist eingeschaltet: Thidericus filius Martini tolnere dat de domo et pomerio prope Fratres in oldenuerc IIII½ [IIII] marc., in Pascha LXXXIX intr. [Windele de Kucen, intr. Mich. anno LXXXX. — Jacobus Strucmole, intr. anno LXXXXI in Pascha et dat de ea III½ marc.] 8) XII. 9) Fehlt; dagegen beigefügt: apud kuterehus. 10) .... (Lücke gelassen) manens apud. 11) [Dominus Jordanus Pi(n)gwis]. 12) Diese Inscription ist im ersten Hefte auf der entgegengesetzten Seite nach Greta apud antiquum ver wieder aufgenommen und fortgeführt. Dem entsprechend steht sie auch im zweiten Hefte an der Stelle. 13) Sämmtliche Inscriptionen von Torneisfelt an fehlen im zweiten Hefte (vgl. aber oben S. 1024. Anm. 1.), dagegen heisst es auf der letzten Seite des ersten Heftes: Torneysfelt dat IX marc. LXXXVII in Pascha: Hinr. Crvmesse ded. XXXVI sol. et I den. Radolfus ded. XIIII sol. et V den. Mabilia ded. XIIII sol. et V den. Ecgehard. ded. XXI sol. et VII den. et XII den. de alia terra. Cunradus Balehorn ded. XIIII sol. et V den. Rolf de Fago ded. XXVI sol. et V den. Mar. de Brule ded. XXXV sol. [XXIX II den. minus], ded. eciam VIII sol. 14) Meineke et Mechtildis Schersoghe [et Johannes (ausgestrichen, statt dessen: Albertus Rufus) pabulator] dant VII marc. de borchwalle.

Grube dat annuatim III marc. pro pramone, in Annunciacione intr. anno LXXXIIII.[1] Greta[2] apud antiquum ver dat ibi de lapidea[3] domo IIIł marc. et IIII sol.[4]

Craterarij in Pascha anno LXXXIII:[5] Hinricus et Thidericus craterarij dant de bodis suis annuatim V marc. Fredericus dat XXIIII sol. Ludeke dat XXIIII sol. Johannes de Hildensem dat XXIIII sol. Jda dat XXIIII sol. Wolterus [Dhegenardus, intr. Mich. LXXXIIII] dat XXIIII sol.

Rotgerus [Dhetleuus] noster dat XL sol. pro agris suis.[6] Wolburgis vidua Willehelmi[7] Gropere dat XVIII [XXXVI] sol.[8]

[9]Ville Martini anno LXXXIII de hiis, que tunc dederunt: J(s)rahelis-

1) Fehlt. 2) [Johannes de Brema, intr. Mich. LXXXX anno. — Luderus noster, intr. anno LXXXXIII Mich.] 3) Fehlt. 4) Die sol. sind im ersten Hefte nachträglich ausgestrichen und fehlen im zweiten, wo es dann weiter heisst: Sanctus Georgius dat I marc. de terra et X sol. de prato. — Darauf folgt die obige Inscription S. 1026. Anm. 12. 5) Nur die ersten beiden craterarij stehen hier im ersten Hefte, alle sammt der Ueberschrift auf einem eingelegten Zettel. Im zweiten Hefte fehlen sie. 6) Die Inscription fehlt. 7) Liesse sich auch Willehekini lesen. Im zweiten Hefte: Willekini lutifiguli. 8) Hier folgen die beiden Hutfilter. S. 1026. Anm. 1.— Im ersten Hefte steht noch ganz unten auf dieser Seite flüchtig notirt: Ode vidua Johannis de Parkentin in platea vrbis tenetur VIII sol. de terra Martini. Desgleichen finden sich auf den beiden folgenden Seiten, welche nur noch die oben angeführten Inscriptionen enthalten, übrigens grösstentheils leer sind, folgende Notizen: Johannes ..... lore vadiauit X sol. — Samekowe XXIł marc. arg. ad regem Romanum. — Hermannus de Luniburch ded. pro I ko. — Luderus famulus Hermanni Nigri fid. VIIIł (?) sol. vsque Jacobi pro milite. — Bernardus Luscus pistor vadiauit III marc. pro paruo pane. 9) Alles Folgende bis zum Schlusse fehlt im zweiten Hefte, welches dagegen so fortfährt:

Marquardus de Kuren dat XII sol. de terra et IIII sol. de orto Martini LXXXVIII.

Hinricus Wunder dat VIII [VI] marc. den. de winschrod', dimidias Mich. et dimidias in Pascha, Jo. Crispus et Jo. Piscis fid. ab isto Pascha vsque ad Pascha LXXXXII.

Bernardus Sote carnifex dat de domo, in qua manet, III marc. et IIII sol., intr. in Pascha LXXXXII. Wolterus Gropere dat XL sol. wicbeldes de domo sita apud oldeuere prope Fratres, Mich. LXXXXII intr.

Sanctus Spiritus (wie S. 1025. Anm. 10.)

Euerardus [et Thid.' communi manu] dat [dant] de taberna in Slucup V [IIII] marc. den., qui intr. Jacobi anno LXXXXII, qui conduxit eam per annum. Resignauit hanc tabernam Jacobi anno XCV. Johannes Stedere dat in anno II marc. den. de taberna prope rennebom (?), qui intr. Jacobi anno LXXXXII.

Sanctus Georgius dat I marc. de terra. Kolle et Kolnere laterarius [Cunradus Harinc] dant V sol. de orto, in Pascha LXXXXIIII intrauit (!). Luderus de Karlowe dat XX sol. de turri prope kuterehus, in Pascha LXXXXIIII intr. Fredericus Friso dat X sol. de kahus in noelstrate, intr. in Pascha LXXXXIIII. Leffardus noster dat XLIIII sol. de agris. Thomas Bule dat XL sol. de terra sua. Reddagus carnifex dat IIIIł marc. wicbeldes de domo prope walkemolen sita, in Pascha anno LXXXXIII intr.

Johannes Voge [et Gozschalcus Zwirre] recepit [receperunt] vnum mansum de ciuitate super Rucgedehorst, quem habebit sub via versus riuum, et in longitudine riui; super viam nichil debet habere: de quo dabit infra proximos tres annos quolibet anno VIII sol. Post hec dabit quolibet anno I marc. Actum anno Domini MCCLXXXXIII in Pascha, sed Martini dabit VIII sol. modo venturo.

torpe dat VIII marc. et XXIIII sol. et VI sol. de area. Slauus dedit XX sol.

Gerardus et Hermannus Dwerch et Nicolaus et Hinricus linewantcopere et Johannes Pingel habent I schutam, pro qualibet septimana dabunt IIł sol., in crastino festi Annunciacionis intrauerunt.

---

Greta vidua Buxtehammi [Godeke Sconebouet] dat nobis XI sol. wicbeldes de domo sita in platea canum prope domum Bernardi, reemendos pro XI marc. den. Jntr. Mich. XCIIII. Quos denarios ei concessimus ad murum. Hermannus Westfal dat III marc. de domo in platea preconum, Mich. XCIIII intr. Hinricus de Vtrecht dat V½ marc. in anno de domo sita in angulo prope walkemolen, intr. Mich. LXXXXII. Hinricus de Vtrecht dat II marc. de domo, intr. in Pascha LXXXXIII. [Johannes de Rolueshaghen, intr. Mich. LXXXXIII.] Thidericus de Kilo dat II marc. den. de domo, que fuerat Luderi Mestere, qui intr. in Pascha LXXXXIII.

Sanctus Jacobus dat IIII sol. de orto, qui intr. in Pascha LXXXXIII. Hermannus Hase dat VIII sol. wicbeldes tam diu, sicut fauet ei ciuitas; intr. in Pascha LXXXXIII. Cunradus Schaffenrat dat VIII sol. de orto.

Thidericus Rose dat de taberna Slucup III marc. den., intr. Mich. XCV.

Thidericus Koberg tenetur ciuitati in XII marc. den., quas ei camerarij concesserunt super molendinum venti, pro quibus dabit I marc. den. wicbeldes, donec ipsas XII marc. ciuitati restituat. Dat eciam VI sol. pro loco, in quo stat idem molendinum.

Ludeke pastor dat XII sol. de wichus apud castrum. Johannes Karrebuc dat VIII sol. de turri inter plateam noel et kreien. Johannes Jtseho dat VI marc. den. de domo prope precones, Mich. XCV intr. [Johannes Magerman, intr. Mich. XCVI.]

Daniel humularius habet XV jugera terre, de quibus debet persoluisse quolibet anno Michaelis pro quolibet jugere VI modios sicci humuli. Darüber steht: De hiis sunt V jugera prope priuatam et X jugera in pratis. Scriptum in libro hereditatum in Carnispriuio anno XCV.

Albertus pultifex dat VI sol. de molandino venti, intr. Mich. XCVII.

Reimarus et Paulus craterarij dant V½ marc. de domo monete, in Pascha XCVII intrauerunt.

Lambertus cirotekarius dat marc. de loco, intr. in Pascha XCVII.

Herincwic (vgl. S. 1025. Anm. 9.): Erp dat VIII sol. Hinricus crogere dat XII sol. Hinricus Storm dat XII sol.

Bode sub gradibus et notstal anno XCVI in Pascha:

Dominus H(enricus) Steneke, pro quo dat dominus Segebode de Crispin; ded. IIII sol. anno XCVI.

Hinricus Sist, ded. VI sol. in Pascha XCVI.

Vundengot ded. XVIII den.

Albertus noster dabit IIII½ sol. de boda Bernardi scildere.

Albertus de Hattorpe dedit III½ sol. Mich. XCVI.

Notstal: Quodlibet stabulum dat VIII sol.

Johannes Keiser ded. VIII sol. in Pascha XCVI pro duobus stabulis.

Arnoldus Crempelstorpe ded. pro II notstal.

Johannes Kusel ded. pro II stalle.

Zimon ded. pro I stabulo.

Thidericus Buxtehude ded. pro I stabulo.

Gerbertus faber ded. pro II stabulis.

Nicolaus de Kile ded. de I stabulo.

Johannes Stokfisch ded. pro I stabulo.

Godefridus Woke ded. pro I stabulo.

Heideke (*übergeschr.*: ketel faber) ded. pro I stabulo.

Lodewicus ded. Mich. XCVI.

Noua villa habet XII mansos: Gerardus habet IIł mansum. Hermannus II mansos. Johannes Grube I mansum. Hinricus I mansum. Nicolaus I mansum. Hinricus gener Gerardi II mansos. Johannes wagenere dimidium mansum. Solder dimidium mansum. Johannes super Brincke Ił mansum.

## MLXXXVII.

### *Verschiedene Aufzeichnungen. 1286.*[1]

Notum sit, quod, cum Cunradus Vorrat intrauit molandinum, domus estimata fuit supra X marc. den. Si in eius recessu ipsa domus per eius emendacionem melior reddita fuerit, hoc soluet ei ciuitas. Omnes eciam antiquos lapides persoluit, et illi lapides, qui modo sunt in molandinis, pertinent integraliter ipsi Cunrado.

Ciuitas habet sub se VIIIł marc. den. pertinentes puero Geuehardi et Grete, silicet Elizabet: has VIIIł marc. recepimus anno Domini CCLXXXI Jacobi.

Euerardus de Cusfelde presentauit camerariis III marc. den. lub., qui pertinebant quibusdam pauperibus Normannis peregrinis de varo defunctis.

---

Bode sutrine prope cocos: Euerardus dat XL sol. Hermannus dat de alia bode IIł marc. Hinricus de Thodinchusen dat annuatim de modiis salis et humuli quolibet anno IX marc. den. dimidias Martini et dimidias Vrbani; [sed] Vrbani anno XCVI intr., Bertrammus Stalbuc fid. Johannes natlere dat VIII sol. de boda prope cimiterium, intr. in Natiuitate XCVII.

Dominus Vromoldus recepit de ciuitate XL [XXIIII] marc. arg., pro quibus dabit de domo sua sita apud macella carnium annuatim V [III] marc. wicbeldes.

Herenchus anno LXXXVIII Martini. Quiuis dabit XXXVI sol. [III marc. den.]: Aspelan. Hermannus Konic. Fredericus. Jacobus. Wolder [Meineke]. Ricwart. Thidericus [Gerardus]. Meineke Albus [Pladernap habebit eam.] Bernardus. (Bis hieher gehören die Namen entschieden zum herenchus, dann fährt die letzte Seite fort:)

Cunradus crudenere [Judeus. — Rotgerus tortator] dat XXVIII [XLIIII] sol. de antro [et lit], in Pascha LXXXVIII intr. Wolterus institor dat XXVIII sol. de antro, in Pascha LXXXVIII intr. [Hinricus et Christina. — Rotgerus tortator, intr. in Pascha XCVI. — Cunradus Judeus.] Alheidis vidua Godefridi [Hinricus et Alheidis vxor eius] dat XXVIII sol. de antro, in Pascha LXXXVIII intr.

Noue bode su[s]trine: Alf sutor dat IIł marc. de noua boda, Mich. LXXXVIII intr. [Borchertus Krite, intr. Mich. LXXXXI. — Bertoldus de Wartberg dat de dicta boda XX sol. (halbjährlich, wie aus den von Ostern 1295 bis Michaelis 1297 fortgeführten Zahlungsvermerken ersichtlich ist.] Johannes de Molne sutor dat IIł marc. de noua boda, Mich. LXXXVIII intr. [Marquardus de Huxere sutor, intr. in Pascha LXXXXI, Thid. Wartberch fid. — Thid. Soltcote, intr. Mich. LXXXXI. — Hermannus sutor, intr. Mich. LXXXXII, Hermannus Dues fid.]

Cunradus de Vulda dat I marc. pro suo antro, in Pascha LXXXIX intr. Sed a Pascha LXXXX dabit de cetero XX sol. in anno. [Johannes Nuckelman et Alheidis, intr. in Pascha LXXXXIIII.]

1) Sie stehen auf einem unter d. J. 1286 in das Ober-Stadtbuch von 1284—1315 eingehefteten einzelnen Blatte.

Ciuitas habet sub se L marc. den. pertinentes Johanni filio Eskilli institoris.

Notum sit, quod Gernandus filius Alvini de Domo habet in antiquis molendinis VIII punt tritici et VIII punt auenaticei brazij quoad tempora vite sue sibi dandas in festo Martini. Post mortem uero suam hij reditus cessabunt, et nullus heredum suorum amplius repetet redditus supradictos[1].

Domini Bertrammus Stalbuc et Johannes Monachus et Sifridus de Ponte et Johannes Tatere et Jordanus Pingwis promiserunt ciuitati communi manu LX marc. den. pro domino Wulbodone canonico Lubicensi.

[2]Domini Hildebrandus de Molne, Volmarus de Atenderen et Johannes Klendenst et Alexander Krek tenentur communi manu Arnoldo Albo et Hermanno Nigro L marc. arg. in Purificacione et LXXXXVII marc. arg. Letare.

Domini Hildebrandus de Molne et Volmarus de Atenderen tenentur ex parte ciuitatis communi manu Christiano Kint CC marc. arg. et XXV marc. arg. in Natiuitate Domini.

Ciuitas tenetur domine Gese relicte Gotschalci Nigri LXXX marc. arg. puri in Natallia *(sic)*.

Johannes de Camen concessit ciuitati L marc. arg. Brunstenus concessit L marc. arg. Ger(ardus) Campsor concessit XXV marc. arg. Hinricus de Nestwede concessit centum marc. arg. puri, pro quibus promiserunt domini B(ertrammus) Stalbuc et H(inricus) de Molne et G(erardus) de Brilo. God(eke) Swineborch concessit C marc. arg. puri et God(eke) de Cremum dedit pro ipso LXIII marc. arg. Bertrammus Mornewech concessit L marc. arg., item L marc. arg. Bertramnus Stalbuc concessit XL marc. arg. puri.

Camerarij tenentur ex parte ciuitatis Jordano Rufo et fratri suo Johanni C et XXX marc. in talliis.

Gobeloni de Colonia debentur C et [et] LXV marc. arg. in Nat. Domini; camerarij fideiusserunt. Cui dedimus XXXVI marc. den., LX marc. den., LXXX, C marc. arg., XV marc. arg.

Johannes Clendenst et Johannes Niger presentauerunt Hermanno Slichteremen XII marc. arg. de tallia sancti Petri Nogardensis, que iterum sunt in vsus sancti Petri conuerse.

Puero Hermanni Smolteken tenetur ciuitas C marc. den., quas recepit de Johanne de Bilrebeke.

---

1) Vgl. Lübeckische Zustände. S. 33.

2) Rückseite.

Dominus Godeke de Brilo et Elvert de Morkerke presentauerunt in octaua Assumpcionis Domine nostre ciuitati LXXXXV marc. den.

Camerarij prestiterunt super naufragium in Anglia nunciis illac missis XL sol. sterlingorum et I marc. den., et super naufragium in Svecia VIII marc. sterling. pro X sol. et I marc. lub.

## MLXXXVIII.

*Aufzeichnung über die Kosten der Reisen verschiedener Lübeckischer Abgesandten O. J. (Bald nach 1287.)*[1]

Prima summa prime reise domini Vromoldi[2] pro bo‖nis naufragis in Wironia[3] est LXIII marc. den.

Secunda summa sua pro bonis eisdem est XLV marc. den.[4]

Summa domini Aluini XIIIł marc den.

Summa domini Johannis de Dowaie XIIIł marc.

Summa domini Johannis de Dowaie iterum LXXXXIIIIł marc. den. [5]Jste sunt solute.

Summa domini Johannis de Dowaie[6] et domini Richardi XXX marc. den. dimidia minus.[7]

Summa domini Vromoldi et Richardi et eorum socij XXVIII marc. den.

Summa tocius CCC marc. XIII marc. minus.

Jnsuper Gerardus de Bocholte et Richardus Grawerte XLIII marc. den.

Primam reisam totam et secundam dimidiam deputauimus.

Summa de eo, quod de predictis soluere tenemur ciuitati, est C et L marc. den.

[8]Pro bonis naufragis apud Angliam concessimus domino Bertrammo Mornewech et sociis eius XL sol. sterling. et I marc. den. lub. et equum constantem V marc. den.

---

1) Vgl. Anm. 3 und 8. 2) de Vifhusen. Vgl. I, 428 und Anm. 1 daselbst. 3) I, 502. 506. 507. 511. 520. 521. 526. (1287, Aug. 21. Vgl. Livl. Urk.-B. I, S. 149), 627. (1295, Jul. 10. Vgl. Livl. Urk.-B. I, S. 165). 4) Davor ausgestrichen: XIII½ marc. den. 5) Ist übergeschrieben. 6) Uebergeschrieben; ausgestrichen: Vromoldi. 7) I, 502. 8) Rückseite. — Vgl. No. 1087.

## MLXXXIX.

*Verzeichniss der im Rathsweinkeller lagernden Weine einzelner Bürger unter Angabe der dafür gezahlten Kellerhäuer. 1289.*[1]

Cellarium vini anno LXXXIX post Pascha:
Euerardus de Atendern habet XI plaustra.
Ger(ardus) de Dusborch VI plaustra.
Ger(ardus) cognatus Emelrici V plaustra.
Beier VI plaustra, que venerunt de Hamborch.
Hinricus Friso VI vasa et X plaustra.
Hinricus Breleke de Sutfane et sui socij XXXII plaustra.
Johannes Toytelere VI vasa et XX plaustra.
Hermannus de Laceke LVI plaustra.
Johannes Crispus VII plaustra.
Esceke in Klingenberch I plaustrum.
Helmolt de Brunswic III plaustra.
Summa C et LXXVIIII plaustra.
Summa denariorum XXII marc. et II sol.
Jsta soluit Gerardus omnia.

## MXC.

*Aufzeichnung über den von den Inhabern des unteren Gewandhauses gezahlten Zins. 1289.*

Jnferior domus pannorum anno Domini M̊CC̊LXXXIX, in Pascha:
[2]Luderus dedit. Nicolaus de Vechta ded. Jo(hannes) Todonis ded. Jordanus ded. Luderus Stripederoc ded. Fredericus Luneborch ded. Jo(hannes) de Vechta ded. Jo(hannes) filius Johannis de Brema ded., tenetur marc. Sifridus de Bucken ded. et eciam XIIII sol. Albertus Woltfogel ded. Laurencius ded., ded. eciam I marc. Cunradus de Molen ded. Jo(hannes) de Spoie ded. Jo(hannes) Brasche ded. Albertus Langer(ame) ded. Jo(hannes) de Puteo ded. Jo(hannes) de Cervo ded. Rolf de Fago ded. Goz. Vnsic.' (?) ded., ded. eciam marc. Erp ded. Jo(hannes) Tatere ded. Hinricus Rufus ded. Hinricus Wittenborch ded. Constan(tin) ded. Thid(ericus) de Vif(husen) tenetur totum.

1) Vgl. Hach Das alte Lübische Recht. Cod. II. Art. 207.
2) Die folgenden Namen stehen in zwei Columnen unter einander.

[1]Arn(oldus) Schot(elmunt) tenetur VIII marc. XX den. minus de antiquo mense; dedit Lauren(cio) XV marc. IIII sol. minus, Bratnit IIIIł marc., Limburch XI marc. et IIII sol., Strobuc XI marc. et IIII sol.

Hinricus de Schen(inge?) ded. Johanni de Verda IX marc., Ger(ardo) de Dale IX marc. et Hinrico Constantin XV marc. IIII sol. minus, Arn(oldo) Strobuc IIIł marc.

God(eke) Allant dedit Alberto Broten XV marc. IIII sol. minus, Hinrico Vundeng(ot) XIII marc, Roderoc VI marc. et II sol., Heid(enrico) IIł marc.

## MXCI.

*Verzeichniss der Zolleinnahmen an den drei Thoren der Stadt, und der von den Wechslern gezahlten Pacht. 1290.*

Anno LXXXX.

De festo Cadhedre Petri vsque XIIII diebus ante Johannis Babtiste recepimus de theloneo value molandinorum VI marc. den.

Bernardus LVII marc arg. Jtem XLVI marc. arg. Jtem XL marc. arg. et XXV sol.[2]

De borchdor X marc. et IIIIł sol.

[3]Campsores anno LXXX̊:

Wernerus Huno dedit V marc. Henneko de Scheninge pingwis de(dit V marc.) Henneko Albus dedit V marc. Hinceko dedit V marc.

## MXCII.

*Aufzeichnungen über gezahlte Spenden. 1289—92.*[4]

1.

An(no) LXXXIX:

Cunradus Westfal CC. Bertrammus CC. Wartberch C. Jo(hannes) Rufus CCCC.[5] Olde Pellez CC. Hinricus Schutte CC. Hinricus W. Gise

---

1) Rückseite.

2) Bezieht sich offenbar auf das Holstenthor, wo die Zolleinnahme damals bedeutend höher war, als an den beiden anderen Thoren. Vgl. No. 1098. Anm. 23 und 24. 3) Rückseite. — Das Pergament ist so umgekehrt, dass die Breite Höhe geworden. Seitwärts ist es abgeschnitten, so dass die letzten Worte verstümmelt sind.

4) Die Aufzeichnungen stehen auf vier kleinen Pergamentstückchen columnenartig unter einander nnd sind grösstentheils einzeln durchstrichen. Das dritte Stück trägt unten ein durchgezogenes Pergamentband, als wäre es von einer Urkunde seitwärts abgeschnitten; dem vierten ist ein schmälerer Streifen aufgeheftet. 5) Die letzten C sind hier und sonst sichtlich später einzeln beigeschrieben.

pistor C. Johannes Soltcote CC. Timmo CC. Johannes Westfal CCCCCC et L|*X den.|[1] et II sol. Wichardus CC. Luderus Rufus CCL. Johannes de Kilo CCL. Jo(hannes) Stubbendorpe CC. Euerardus Mester CC. Reimer Kolnere CCL. Jo(hannes) Rakestro CCL. Jo(hannes) de Buren CC. Jo(hannes) Soltcote CC. Lutbertus Rufus CCL. Wernerus Rufus CC. Luderus Oldenburch CC. Martinus C. Jo(hannes) Rapin L.[2] Bisteruelt L. Item dedimus I marcam pro panibus.[2]

2.

Spende anno LXXXX, Marie Magdalene:

Arn(oldus) Porterhus CCC. Euerardus CCL. Jo(hannes) Solt(c)ote in holzstrate CC. Bertoldus Klingeberch C et LCL[3]. Luderus Rufus CC. Jo(hannes) Soltc(ote) haktins[4] CCL. Wigert Raceburch CC. Kilbrokere CC. Jo(hannes) Rakestro CC. Wigert in fossa pistorum C. Schefot C. Jo(hannes) Westfal et filius CCCCL. Jo(hannes) de Kilo CCCCCL. Hinzeke Pellez CL. Wernerus Rufus CC. Jo(hannes) Rufus CCLL. Luderus Oldenburch CCLL. Bertrammus Rufus CC. Hermannus Porterhus CC. Lutber(tus) Rufus C. Bernar(dus) CL.[5] Gise CC et I sol. Olde Pellez L. Bisteruel(t) LL[5]. Jo(hannes) Bireden LL. Jo(hannes) Hiltwert L. Thidericus Luchte L. [6]Hinricus Rode L. Bernardus Luscus L. Martinus L. Thidericus Hirseuelt L.

3.

Bertol(dus) Kling(eberch) III C. Jo(hannes) Rakestro CCCC. Borch(ardus) Schefot CC. Martinus CLC. H(inricus) Schutte CCC. Luderus Vos CCC. Soltcot CCC. Luderus Oldenburch CC. Jo(hannes) Westfal DC. Nicolaus Odeslo CC. Jo(hannes) Soltcote holz. CC.[7] Jo(hannes) Hildwert CC. Reimar Kol(nere) CCC. Lutber(tus) Rufus CCL. Wernerus Rufus C.[8] Mester Euerardus CC. Thidericus Colnere CCC. Jo(hannes) Soltcote CC.

4.

Hermannus Porterehusen CL. Johannes Soltkote CL. Nicolaus de Odeslo CL. Wernerus Pape CL. Ludeke Rufus CL. Gerardus de Wismaria CL. Lutbertus Rufus CL. Hinricus Bisteruelt CLL. Gyso de Clingenberghe CL.

1) War schon vorher durchstrichen. 2) Nicht durchstrichen. 3) CL ist von C et L durch einen Punkt getrennt und später beigeschrieben, was sich im Folgenden öfters findet, besonders bei mehreren L. 4) Das a ist nicht deutlich, es ist aber auch kein bestimmtes o oder u, obwohl es das letztere sein kann. 5) Nicht durchstrichen. 6) Alle folgenden bis zum Absatze nicht durchstrichen. 7) Nicht durchstrichen.

Johannes Repin CL. Bernardus Niger L. Hinricus Pelz C. Bertrammus Rufus L. Johannes de Buren L. Wichardus in fossa petri L. Ludeko de Oldenburg L. Borchardus in platea holtsatorum L. Hinricus Pellez C. Thidericus Kolon(iensis) C.[1]

Jsti dederunt lithure:

Thidericus Molenstrate. Arn(oldus) Porterhus ded. Jo(hannes) de Lubeke ded. Bernardus Luscus. Cunradus Westfal. Stubbedorpe. Hinricus Rufus. Reimarus. H. Duneuarer. Mar. Segeberch. H. Hals. Andreas. Luchte. Hinricus Honouere. Jo(hannes) Pipere. H. Wartberch. Ger(ardus) Odeslo. Jo(hannes) Kilbrokere. Wulfhagen. Jo(hannes) de Bireden. Kule. Cunradus Kost. Timme. Wern(erus) de Brema. Jo(hannes) Vos.

[2]Quinque.

Spende LXXXXII:

Luderus Oldenburch CL. Pellez CL. Jo(hannes) Kile CLLL; dat Henricus IIII sol. H. Klingenberch CL. Wichert in fossa pistorum CL. H(inricus) Schutte CL. Jo(hannes) Buren CLL. Jo(hannes) Rakestro CL. Jo(hannes) Westfal CCCL; dat Henricus VIII sol. Martinus CLL. Hinricus de Minden CLL. Herbor(dus) CL. Mester Euert CLL. Wernerus Rufus CL. Bernardus Mengestrate CL. Thidericus Koloniensis CL. Jo(hannes) Hildwert CL. Bernardus Niger CL. Beringer CL. Bertoldus Kling(eberch) CL. Borch(ardus) CL. H(ermannus) Porterehus L. Th(idericus) Hirseuelt L. Jo(hannes) Krucowe tenetur XVIII den. Lud(erus) Rod(e) L.[3] Jo(hannes) Soltcote L. C. Grubenh(agen) C. H. Wulfh(agen) L. Lutb(ertus) Rod(e) L. Wartberch L. Lutke III sol.[4]

---

1) Bis hieher ist die Columne regelmässig geführt. Der folgende Absatz steht unordentlich durch einander, wie der Raum es gestattete. Die einzelnen Namen sind nicht durchstrichen.

2) Das Folgende steht auf dem Pergamentstreifen (Anm. 1). 3) Ist schon früher ausgestrichen, und II sol. darüber geschrieben. 4) Auf der Rückseite des Streifens stehen folgende Privat-Aufzeichnungen des Kämmereiherren:

Wedengarn non habet debitum pondus et est intrinsecus putrefactum.
Colorata fila, que geterede vocant, sunt falsificata.
Schivelborden sunt nimis breuia.
Aurum est nimis breue.
Bendel foris est longum et intus breue.
Kogelere est nimis breue, interius non est ita bonum, sicut foris.
Burdoc est nimis breue, et interius nimis debile.
Zindel inuenitur consutum de II uel III frustis et non habet debitum jus.
Mildelside immiscetur quinque bortsiden.

# MXCIII.

## *Verschiedene Aufzeichnungen aus den Jahren 1305—7.*[1]

### 1.

Consulibus de Roztok concessimus mille marc. den. slauicorum, quas nobis dudum debuerant persoluisse.[2]

Marquardo Hildemari concesse sunt II baliste, qui eciam dare tenetur talliam sociorum et famulorum suorum.

Gobeke[3] de Caldario de Colonia tenetur X marc. pro griseo equo.

Reimerus messor tenetur IIII marc. de prato prope Zwerinam.

Consules de Stralessund tenentur III marc., quas eis Johannes de Dowaie mutuauit.[4]

Dhetleuus Lupus miles tenetur XX marc. den., quas ei ciuitas mutuauit.

Curia Nogardensis tenetur XII marc. argenti nogardensis.[5]

Bode de Jsrahelistorpe tenetur V sol. et IIII den. de hura anni CCCIII.[6]

Sifridus de Plone et Otto filius Ottonis et Otto Sandbergh et Dhetleuus de Bocwolde tenentur V marc. pro dextrario.

Pro sartagine Hinrici Hold dedimus X marc. IIII sol. minus.

Cum Johannes de Dowaie recessit de Gotlandia, computauit ibi tunc cum consulibus, quod ipsi tenentur nobis refundere XIX marc. den et VI sol. Et cum equi vendentur, inde tollemus in ante Ił marc. puri argenti in pondere wisbycensi. Quicquid amplius prouenerit de equis, de illo recipiemus dictos denarios. Jnsuper debemus habere XIł marc. den., quos (*sic*) Johannes de Dowaie expendit.

Consules de Gotlandia tenentur nobis dare de bonis sancti Petri Nogardensis IIII marc. arg. puri lubicensis in pondere lubicensi, et eciam XIIII sol. lub. den., per quod deputati sunt IIII$^{or}$ equi et Ił marc. arg. puri de reisa Johannis de Dowaie.

Thidericus Rosa tabernator tenetur XI marc. den. Michaelis anno CCCIIII.[7]

---

1) Die folgenden Aufzeichnungen befinden sich auf drei Rollen, von denen die zweite die Ueberschrift führt: Anno CCCVI, in Cathedra Petri, die dritte: Anno MCCCVII, Jacobi. Demnach scheint die erste, welche Bemerkungen über Rückstände aus den Jahren 1303—5 und Vorausbestimmungen auf 1306 enthält, den beiden andern unmittelbar voranzugehen, wofür die gleiche äussere Haltung spricht. Ob die erwähnten Ueberschriften den Anfang der andern Rollen bezeichnen, dürfte mindestens bei der dritten zweifelhaft sein. Sie sind auf beiden Seiten, so dass von allen vier Ecken angefangen ist, beschrieben; die spätern wiederholen oft wörtlich die Restanten der frühern u.s.w. Im Obigen ist das abgedruckt, was für sich allein verständlich und von allgemeinem Interesse ist.
2) Die Summe ist 1307 noch nicht bezahlt. 3) Goleke. 1307. 4) Noch 1307 angeführt, wo IIII marc. steht. 5) 1307 wiederholt. 6) 1306: B. d. J. ded. XIII sol. et IIII den., und später: ten. XXI sol. et IIII den. 7) Folgen Zahlungsvermerke über allmähliche Abtragung von 10 ℔. 1307: Th. R. ten. XI marc. de taberna, ded. XXIIII sol. Vgl. S. 1028.

Cunradus Atenderen habet XVII marc. arg. puri et lot, et VIII ponderatas marc. in denariis dimidio lot minus.

Gerardus Dunker tabernator ad arborem tenetur VI sol.

Theloneum in molendor ab Annunciacione Domine nostre vsque Johannis Babtiste valuit VIIIIł marc. den. Jtem a Johannis Babtiste vsque Michaelis valuit VIIł marc. Jtem VIIII marc. IIII sol. minus.

Sanctus Spiritus tenetur XL sol. pro duabus mensis, quas habuit in domo laterali.

Helenburgis *(sic)* filie Meierschen concessimus I marc. super redditus, quos habere debet in Pasca.

Alberto famulo prouisoris sancti Petri tenemur in XXIIII[1] sol. in Pasca pro Heseken filie Meierschen de suis redditibus.

Johanni Stormere tenemur in IIII sol. pro prato extirpato.

Jnfra duos annos non dederunt illi de Sicco allodio huram suam, scilicet de CCCIII et CCCIIII. Sed Johannes Wullenpund de II annis.

[2]Johannes Hamer tenetur huram suam anno CCCIIII.

Johannes Runese et Hinricus Wrot tenentur XX sol. pro tunneken.[3]

Jn curia sunt CCC dhelen et balken swedes et quinque centene wagenscotés et duas (*sic*) centenas tegularum quercinarum et C vuren dhelen et latten pariter et II trabes.

Dreuen[4] tenetur XXX. XXX. XXX. XXX. marc. den. et C et LXV marc. den. Jtem Dreuen tenetur X. X et XXXXX marc.

Arnoldus Rufus de Luneburch tenetur theloneum pro II vasis.[5]

Godekoni Rungen, qui duxit falcones regi, concessimus VIII sol.[6]

Aluinus Olla et socius eius tenentur C marc. arg. de moneta, quas sustulerunt de Johanne de Sceningen. Jtem XL marc. arg.

Aluinus Olla et Cunradus de Atenderen tenentur XXXIX marc. arg. et VI sol., de quibus dederunt Olrico XIIII marc. arg.

Ab Aluino Olla et Cunrado de Atenderen recepimus de argento, quod eis presentauimus, XXX marc. arg. VIII den. minus. *(Der letzte Zusatz scheint ausradirt; dann werden als empfangen notirt:)*

---

1) Uebergeschrieben; ausgestrichen: XII. 2) Scheint zur vorigen Inscription zu gehören. 3) 1306 und 1307 wiederholt. 4) Er kommt in allen drei Rollen noch oft vor, heisst einige Male campsor, und mit ihm werden viele Hunderte von Marken verrechnet. 5) Mehrere derartige Aufzeichnungen kommen später vor, so gleich nachher: Stochgel tenetur theloneum de VIII vasis vini; u. a. 6) 1306 und 1307: Godeke Runge tenetur VIII sol. sibi mutuatos.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| XXVII | marc. | arg. | | XXVI | marc. | arg. |
| XXXV | - | - | et fertonem. | XVIII | - | - |
| XXX | - | - | | XXXIIII | - | - |
| LXVI | - | - | | VII | - | - |
| XXXIIII | - | - | | XV | - | - |
| XXXV | - | - | | V | - | - |
| V | - | - | | XV | - | - et fertonem. |
| XXXVIII | - | - | | II | - | - et XVIII den. |
| LX | - | - | | XL | - | - |
| XXV | - | - | | XVI | - | - |
| XXIIII | - | - | | | | |

Summa D et LXX marc. arg. et XXVI sol.[1]

Hermanno facienti aqueductum concessimus X marc. den.[2]

Gozwino de Cimiterio tenemur in LVIII marc. arg. ex parte Romanorum regis. Jtem Rotgero de Berchoue in XXVIII marc. arg.

Hermannus et Hille vxor eius de Noua villa tenentur I marc. sibi post incendium mutuatam, quam soluent Michaelis anno CCCVI.[3]

Jn curia sunt M̊ wagenscotes. Jtem DCCC faginis asseribus (*sic*). Jtem CCCC tegularum quercinarum. Jtem XL vuren dhelen.

Crempelstorpe: Hamer dedit V mansos et quartale.

Noua villa CCCV: Gerardus de Brema dedit de tercia parte ville.

2.

Considerandum est, quantum de nouo hofslach pertineat in noua hura ad quemlibet virum residentem in (villis)[4] Padeluchge et Sconenboke et Slucop de anno CCCV. Jllam enim huram adhuc soluere tenentur.

Omnes kotere residentes in villis ciuitatis inde recedere debent et vacuas areas ciuitati relinquere debent in festo Pa(s)che anno CCCVI.

Reinerus de Aken tenetur X marc. pro eo, quod habuit societatem cum hospitibus.

---

1) Die Summe stimmt nicht, wie häufig in solchen Aufzeichnungen, was in den bei einzelnen Posten sichtlich vorgenommenen Correcturen seinen Grund haben mag. 2) Auf derselben Rolle wiederholt, und steht daselbst: XX marc. — 1306 und 1307 heisst es: H. f. a. c. LX marc. den. persoluendas Johannis Babtiste, pro quibus fideiusserunt Mauricius Hamer et Cunradus Heregeld et Bertoldus Sweime et Wiscelus de Monte. Cunradus Heregeld XV marc. ded. Mauricius Hamer ded. XV marc. Wiscelus de Monte ded. VI marc. Kurz vor dieser Inscription heisst es 1307: Bertoldus Sweime ten. de aketucht XV marc. et Wiscelus de Monte XV marc., de quibus ipse Wiscelus ded. VI marc. 3) Wiederholt 1307. 4) 1307 eingefügt, wo die obige Inscription sich wiederholt.

Aluinus Olla tenetur I trabem de XLII pedibus.

Tabernator in Dosenwerdere dedit XX sol.

Nicolaus de Vriborgh tenetur VI marc. de domo pabuli.[1]

Arnoldus Pape habet IIII½ lotonem auri et tantum, sicut ponderant IIII den., quod aurum pertinet ciuitati, et illud vendere debet.

De farina, quam reduxit Sifridus de Bocholte de Norwegia, fiebant XL sol. et IX den.

Arnoldus Pape tenetur XVII marc. arg. et VII½ sol. de plumbo.

Domino Marquardo de Sandberge dedimus CCC marc. den. Jtem XX marc. Jtem VIII marc.[2]

Ab Heinrico Papen recepimus CC marc. den. ex parte ciuitatis Sundensis.

De siligine fiebat[3] CC marc. et LX marc., de quibus dedimus XXXVI marc. pro naulo et aliis expensis.

Magistri vadiorum presentauerunt nobis XXXVI marc. den. ex parte Hermanni Sassen preconis VI den. minus.

Consessimus Jlliasse pictori VIII sol.

Meinricus de Lapide tenetur VII quercinas trabes de XL pedibus et III trabes abiecnas de XL pedibus.

Hermannus pictor tenetur III marc. pro plumbo.

Arnoldus Pape tenetur XLIX naualia talenta plumbi III½ liuespund minus, pro quolibet talento III marc. IIII sol. minus.

Thidemanno de Brema clippeatori concessimus V marc. den. super suos tarcen.

Notum sit, quod conce(s)simus Hermanno pictori XX marc. den., scribi debet in libro. Jtem Joha(n)ni fabro XXXII marc. Jtem IIIII½ marc. den. pro vitro, quos (*sic*) concessimus Hermanno cauponi ex parte Hermanni pictoris. Jtem pro nodis XII sol. Jtem XX marc., quos H. Voor recepit. Jtem concessimus Hermanno pictori XX marc. den., quos Albertus de Libra exposuit; in libro debet ad(h)uc scribi. Jtem concessimus Hermanno pictori VI marc. den.; scripte sunt in libro. Summa, quod Hermannus recepit, XLVI marc. den.

Ciuitas consessit duce (*sic*) Alberto XII baliste dorci et VI spanghod.

Euerardo Rufo concessimus super suam liburnam VI marc. den.

Meinricus de Lapide et Hinricus Vundengod dederunt nobis CC marc. de moneta[4], quas Johannes de Guztrowe recepit, et sunt scripte in libro ad liburnas.

---

1) Wiederholt 1307. 2) Später: Domino Marquardo de Sandbergh concessimus VIII marc. 3) Ebenso 1307: De siligine, que venit de Roztoc, recepimus etc. 4) Dieselbe Inscription bis hieher 1307.

Magistro Nicolao carpentario concessimus VIII sol.

Hinrico Longo et Petro carpentariis concessimus cuilibet II sol.

Stenhowere concessimus marc.

Captiuis de Elbingo concessimus II marc., quas Johannes de Wittenburg redde(t).

Thidemanno de Stabulo tenemur in XIIII marc. pro feno.[1]

Hinricus Constantini tenetur ciuitati vnum equum de XVI marc.[2], sicut notum est Meinrico de Lapide et Aluino Gropen.

Ab Aluino Olla recepimus XXVIII marc. arg. pertinentes ad vicariam Wolteri de Louenburgh.

Hinricus Nienborgh debet habere XVIII marc. pro rufa pictura.

Aduocatus tenetur XX delen de Swecia.

Aluino Olle dedimus XXVIII marc. ad vsus stipendiariorum, que adhuc scribi debent in librum.

Tiloni de Wartberge concessimus IIII marc. supra clippeos tarchen.

Elero de Pronstorpe tenemur in LXIII (marc.) pro auena.

Gotfrido Rosengarden tenemur XXXIIIII marc. pro auena.

3.

Domino Marquardo Vorrat tenemur CC marc. slauicales, denar. slauical. ad XVIII conputando. De denariis predictis dedimus C marc. den. lub. Gotfrido de Ponte ex parte dicti Marquardi.

Thidemannus filius Bernardi molendinarij et sui prouisores tenentur communi manu LXXXIIII marc. den. adhuc per omnia de molendino, in quo resederat. Sic computatum fuit in die sancte Lucie. XX marc. den. dedit. Jtem ded. X marc. den. Jtem X marc. ded. Jtem X marc.[3]

Nos tenemur domino Johanni Clendenst in CCCC marc. et VI marc., quas pro nobis dedit Lamberto Dano pro CCC aureis denariis papalibus, de quibus ei persolute sunt CC marc. et XXIIII marc. et VI marc.

Nos tenemur Johanni de Hattorpe in platea mengonis in XIII marc. pro opere vario.

Nos tenemur fratribus Minoribus in VII marc. et IIII sol. et in II trabibus de LXX pedibus.

Argentum Brandenburg. ponderat VIII marc. et III lot I quentino minus.

1) Später: Nos tenemur Heysoni de Magdeborgh XXII marc. pro feno Conradi Parui. Vgl. No. 401. 2) Wiederholt 1307, wo es statt des Folgenden heisst: quem Meinricus de Lapide et Aluinus Olla presentauerunt clerico suo in Odeslo. 3) 1306: Thid. fil. Bern. mol. ten. nobis in CC marc. den. et X marc. den. Vgl. No. 1094.

Sconenboke dedit XIIł[1] marc.

Padelugghe dedit XX marc.

Slucup dedit IIII marc. Jtem III marc. et III sol.[2]

Johannes Keiser tenetur nobis in D et XLIIII marc., de quibus dedit Johanni Clendenst CC marc. minus XX marc., vidue Gozwini L marc., aduocato in Norø XX marc., Thid. de Alen XXXIIII marc., Vlrico de Salem L marc., Rad. fratri aduocati V marc., Sancto Spiritui VI marc. pro ara, Liborio XXX marc., Alberto Broten LXXXX marc.

Ab Hermanno de Warendorpe recepimus CCC marc. den. et LXXI marc. et II sol. Jtem CCC marc. VII marc. minus. Jtem C marc. Jtem L marc. Jtem C et LXXX marc. Jtem C et L marc. Jtem LX marc. Jtem ded. C marc.

A Johanne Keiser recepimus de dinghesle CCC marc. et XV marc. ad liburnas. Jtem IIIIł marc. Jtem XX sol. Jtem XII marc. et VIIIIł sol. Jtem V sol. et III den. Jtem VIII sol. V den. minus. Jtem X sol. tribus den. minus.

Ab Hinrico Vundengod recepimus XXIIII marc. arg. puri de moneta.

Dhunepape tollet de Leone VIII sol. feria sexta post Pasca, et non . . . (*Das Weitere abgeschnitten.*)

Meinricus de Lapide consul tenetur VII quercinas trabes de XL pedibus et III trabes abiecnas, scilicet vuren, de XL pedibus.

Luderus de Plone miles tenetur V marc. de domo inter macella carnium in Pascha anno CCCVII.[3]

Albertus de Bardewic tenetur C tegulas quercinas.

Cunradus Paruus noster tenetur CCCC wagenscot.

Begine Cranonis C et XX wagenscot tenentur.

Vidue marchionis Hermanni dedimus DL marc., item C marc.[4]

Thidericus de Alen tenetur XL marc. de dextrario. Gerardus Friso XVIII marc. pro equo Martini. Johannes de Cremun XL marc. den. de dextrario Purificacionis. Gherardus Kil XIIII marc. pro equo.[5]

Johannes Bure tenetur talliare anno CCCVIII de quatuor annis.

Alexandro scriptori tenemur in LXXX marc. den. dimidia marca minus.

Conputacio tallie: Jn primo VIII marc. den. Hinrico de Raceburg dedimus C marc. Jtem XLIIII marc. Jtem dedimus Volmaro de Atenderen XXIII marc. ex parte Hinrici de Raceburg. Jtem C marc. Jtem LXXXIII marc. Jtem VIł marc. Jtem VIł marc. Jtem XXII marc. Johanni Clendenst dedimus XXIIII marc. et XLII

1) Oder IIł. schon 1306. 2) Später: Jlli de Slucup tenentur XV sol. de anno CCCVIII. 3) Ebenso 4) Vgl. No. 1029. 5) Es folgen noch einige ähnliche Inscriptionen.

marc. et CCCC marc. et II marc. et LXXXIIII marc. Jtem CC marc. et LXXII marc. Hermanno Mornewech dedimus CCCC marc. et XXV marc. Jtem VII marc. Jtem XV marc. Vidue Gozwini dedimus XVI centum marcarum. Jtem XXI marc. VI sol. minus. Jtem VII marc. et XXIIII marc. et XXIII marc. Jtem XVI marc. Jtem XXVIII marc. Jtem XXI marc. Jtem VIIII marc. et XXX marc. Jtem XII marc. Jtem centum marc. et LVI marc. Jtem XLIIIII marc.

Summa hic tria milia et DCC et IIII marc. den. VI sol. minus.[1]

Jtem CC marc. den. XII marc. minus.

Brungere tenetur X marc. de Kiperehorst, quas Ecbertus Cure sustulit.[2]

## MXCIV.

*Zwei Verrechnungen der Einnahmen aus den städtischen Mühlen. 1303 und 1307 bis 1309.*

1.

Molendinarij anno CCC tercio, Blasij:

Hermannus molendinarius dat secentas marc. den. Dedit C marc. et X marc. Jtem dedit X marc.[3]

Bernardus molendinarius dat secentas marc. den. Dedit XX marc.[4] Jtem dedit X marc.[5]

Ludeke molendinarius dat secentas marc. den. Dedit etc.[6]

Ex parte Gernandi VIII talenta tritici et VIII talenta brasij auenacij dabunt.[7]

2.

Ex parte Gernandi debemus habere VIII talenta tritici et VIII talenta brasij auenacij anno CCCVII, que dederunt anno CCCVIII. Jtem dederunt anno CCCIX.

Anno CCCVII primus annus molendinariorum de tribus annis sequentibus, quorum quilibet dat in anno secentas marc. den. Dederunt annum CCCVII.

Hermannus dedit CC et XXX marc. anno CCCVIII. Jtem dedit L marc.[8]

Dhitbernus dedit CCC et XL marc. anno CCCVIII. Jtem dedit L marc.[9]

Vidua Ludekini dedit CC et LX marc. anno CCCVIII. Jtem dedit L marc.[10]

---

1) Vgl. ob. S. 1038. Anm. 1. Einzelne der hier aufgeführten Summen, theils mit denselben Namen, theils, wo hier bloss mit Jtem fortgefahren ist, mit anderen Namen, kommen früher als Weichbildsrenten vor. 2) Früher: Brunghere pistor ten. X marc. den.

3) Der letzte Zahlungsvermerk ist noch 66 Mal wiederholt. 4) Zweimal und später noch zweimal wiederholt. 5) 70 Mal wiederholt. 6) 6 Mal 20 ß, 71 Mal 10 ß. 7) Ist zwischen die letzten der vorigen Zahlungsvermerke geschrieben. 8) Ferner 74 Mal 10 ß. 9) Ferner 75 Mal 10 ß. 10) Ferner 68 Mal 10 ß.

## MXCV.

*Aufzeichnung über die verhäuerten Travenwiesen. O. J. (1307.)*[1]

Jn parte orientali Trauene:

Pratum sub Swerine soluit IIII marc.: Segebode Crispin et Hildemarus.

Jtem magnum pratum soluit IIII marc.: Ciuitas habet. Dosenwerdher, noua fossa: Albertus Bardewic et Johannes de Vlsen. Tydemannus Albus. Radolfus de Lapide. Segebode Crispin. Hermannus Mornewech. Hinricus Wittenborgh. Jacobus Goldoge. Gotfridus de Ponte. Johannes Keyser. Henricus Pleszcowe. Meinricus de Lapide. Relicta Willekini Brunonis. Jtem Johannes Keyser. Henricus Wrot. Relicta Jordanus *(sic)* Pingwis. Arnoldus Plezcowe. Jtem vnum parwm pratum prope Kukukesmolen: molendinarij habent.

Jn occidentali parte Trauene:

Relicta de Fago. Thidericus de Alen. Hogerus Mildehouet. Gherardus Buchel. Meynricus de Lapide. Godeko Vifhusen. Hugo de Alen. Gherardus Friso. Albertus de Hattorpe. Wedekynus de Reuele. Ludeke Stripederok. Johannes Sager. Arnoldus Pape. Radolfus Campsor. Ecbertus Kure. Johannes de Cusfeld. Bruno de Warendhorpe. Johannes de Vlsen. Albertus de Bardewic. Conradus de Attenderne. Johannes Clenedhenist. Marquardus Vorrat. Albertus de Warendhorpe.

Siluerhutte: Johannes de Guczstrowe. Johannes Wollenpunt. Johannes Runese et Aluinus Grope. Holt et Hermannus Holt. Longum pratum: Ciuitas habet. Boilens (?): Ciuitas habet. Hinricus Wndegut et Johannes Samekowe. Reyneke Mornewech pratum . . . .

## MXCVI.

*Zwei Aufzeichnungen über die an den Herzog von Sachsen geleisteten Zahlungen. 1307.*[2]

### 1.

Conputatio ducis Saxonie anno CCCVII, in Pasca:

Jpso tempore mansit nobis debitus L marc. et XXIIII sol. de pecunia, quam recepit ante Pascam, quam Walburgis debuisset habuisse. Jtem C marc. Johanni Sassenhaghen[3] per Siffridum Bot. Jtem Heineconi de Duuense C marc. Jtem L marc. domino Gunselino de Bertonslebo. Jtem Wasmodo Puero XX marc. Johanni Papen L marc. Jtem Bernsten camerario C et XL marc. et scriptori ducis. Jtem CCCC marc. et XXV marc. Johanni Cremun.[4]

1) Auf der Rückseite steht: Anno Domini MCCCVII, in Cathedra Petri. Nos camerarij vendi(di)mus ex parte ciuitatis redditus primo Holtoni Rufo C marc. annuatim, intr. in Pasca. Tydemanno Albo XL½ marc. 2) Vgl. No. 209 ff. 3) Hier ist ein Raum freigelassen. 4) Ganz unten am Rande steht noch: C et LXX marc. arg. II marc. minus.

2.

[1]Jsta est conputacio ducis Saxonie:

Pro duce Saxonie dedimus Cunrado de Stendale DCC marc. den. IIł marc. minus. Jtem Piscatori aduocato et Resen CL marc. Domino Ecgehardo capellano suo[2] X marc. Cremun recepit. Johanni Cremun XXXV marc. pro suis expensis. Jurio Hasencop et Heineconi Scarpenbergh CL marc. Jtem Piscatori aduocato concessimus pro duce LXXIIIł marc. et IIII sol. de illis denariis, quos debet habere Wolburgis pro ceruisia. Jtem recepit postea aduocatus Visghere ex parte ducis LXXVI marc. et IIII sol., quos debuisset Walburgis (h)abere. Jtem recepit Zassenhaghen, famulus ducis Saxonie, Ć marc. et LXXIIII marc. Walrauen de Crummesse X marc. den. Jtem ducisse X marc. den. ad eorum expensas versus Marghiam. [3]Jtem dedimus duci Saxonie centum marc. denariorum, quos Walburgis debuisset recepisse: dati sunt Johanni Sassenhaghen Letare. [Jtem] Jtem dedimus duci Saxonie C marc. den., quos Walburgis debuisset recepisse: dati sunt Bernstein camerario Judica.[4]

## MXCVII.

*Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben einer städtischen Ziegelei. O. J. (wahrscheinlich vor 1316.)*[5]

De lateribus Hartwici dedimus Hinrico de Godebuce III mil(lenas). Gerardo Remensnidere Ił mill. Hinrico Dosen III mil. et dimidiam millenam. Matheo textori I mil. Johanni Rukelant I mill. Johanni Rukelant II mill. Heydekoni de Sancto Spiritu II mill.

De secundo fornace Hartwici uenerunt XIIII mill. laterum tam vnius quam alterius.

Pro lateribus Hartwici comburendis dedimus XXVII sol. Jtem pro lignis ad eosdem lateres VIIIIł marc. Jtem IIĺ marc. pro lignis. Jtem XV den. Jtem Vł sol. Jtem IIII marc. pro lignis.

1) Steht auf der Rückseite, von derselben Hand, wie der erste Theil der Aufzeichnung. 2) Danach ist die Datirung von Urk.-B. I, 570 zu berichtigen. 3) Von hier an eine andere Hand, dieselbe, welche das Verzeichniss auf der Rückseite geschrieben hat. 4) Die Rückseite enthält folgendes Verzeichniss, das bis auf die Aufmachung der Summe durchstrichen ist: Aurige: Boge carbonator XII sol. Elerus marc. Bernardus VIII sol. Hinricus Albus XII sol. Thitbernus VIII sol. Hobergh XII sol. Godeke XII sol. Hinricus Loseke XII sol. Albertus pabulator XII sol. Erhardus Slabrucke XII sol. Helmicus XII sol. Wluistorp VIII sol. Johannes Snoor XII sol. Albertus Slabrucke XII sol. Bredenvelde IIII sol. Nicolaus Wlpes VIII sol. Tabehorn IIII sol. Amicus XII sol. Filius Eleri VIII sol. Hinricus Sornhorn VIII [übergeschr.: VII] sol. Johannes Dominus IIII sol. Heydhke Sosat VIII sol. Conradus Parnus VIII sol. Johannes Gronowe VIII sol. Conradus de Seyne (?) VIII sol. Berneklas VIII sol. Tydericus de Valua IIII sol. Sc(o)dhorpe IIII sol. Summa XVI marc. et IIII sol.

5) In dem folgenden mit 1316 beginnenden Kämmereibuche findet sich nämlich keine für Rechnung der Stadt verwaltete Ziegelei mehr.

# MXCVIII.

## *Kämmereibuch von 1316 bis 1338.*[1]

F. 4b. Domus pannorum.

Domus pannorum inferius[2], qui dant semel in anno. *Darüber ist bemerkt:* Quelibet cista dat XXIIII sol et I sol. ad vinum et I sol. camerario dominorum.

---

1) Dieses älteste vollständige Kämmereibuch ist ein Pergamentband in kleinem Folio, bestehend aus acht Lagen von je fünf bis sechs Bogen, im Ganzen 90 Blättern, gebunden in Deckel von starkem Eichenholze mit demselben carmoisinrothen Leder überzogen, in welches alle älteren Bücher der Stadt gebunden erscheinen. Die letzte Lage von fünftehalb Bogen ist lose hineingelegt. Die ersten drei Blätter sind unter der Ueberschrift: Diuersa notabilia benutzt zu Aufzeichnungen über Gelder, welche entweder von der Stadt dargeliehen oder bei der Stadt deponirt waren u. dgl. Auf der Rückseite von Blatt 4 beginnt sodann die Verzeichnung und Verrechnung der Intraden der Stadt mit der ersten Rubrik: Domus pannorum, und geht unter verschiedenen Rubriken fort bis Bl. 37. Sodann folgt von Bl. 39 bis 45 die Verzeichnung und Verrechnung der stehenden Ausgaben der Stadt an Gehalten und Renten. Unter der Rubrik Ville folgen nun von Bl. 46 Aufzeichnungen über die innerhalb der Landwehr belegenen Dörfer und die aus denselben der Stadt zufliessenden Renten und Häuergelder. Mit Bl. 51 beginnt das Verzeichniss der von 1317, in Kathedra Petri an aufgenommenen Bürger mit Angabe ihrer Bürgen, was bis Bl. 76 bis zu Martini 1340 fortgeführt ist. Auf der Rückseite von Bl. 77 bis zur Rückseite von Bl. 79 stehen wieder Aufzeichnungen über die Dörfer, worauf mit Bl. 80 das Verzeichniss der aufgenommenen Bürger fortgesetzt und bis zu Ende des Buchs, so wie auf der eingelegten losen Pergamentlage, bis zum Jahre 1350, Kathedra Petri fortgeführt wird. Auf den letzten fünf Seiten dieser Lage machen nachträgliche Verzeichnungen und Verrechnungen der Einnahmen aus städtischen Gebäuden den Beschluss. — Bei dem gegenwärtigen Abdrucke sind 1. die zusammengehörigen Rubriken da, wo sie im Buche offenbar nur aus zufälligen räumlichen Gründen von einander getrennt erscheinen, an einander gereiht, 2. in der Regel die Zahlungsvermerke weggelassen worden. 3. Das Verzeichniss der Bürger, das schon anderweitig*) bearbeitet worden, ist nicht aufgenommen. 4. Ebenso hat man die die ersten fünf Seiten des Buches füllenden Diversa notabilia, welche meistens nur Privatverhältnisse betreffen, hier ganz weggelassen, und einzelne Aufzeichnungen von besonderem Interesse abgesondert unter den betreffenden Jahren aufgenommen. 5. Zu Erläuterungen und Vervollständigungen des im Buche Enthaltenen ist in diesen Noten benutzt worden ein anderes mit dem Kämmereibuche in naher Beziehung stehendes Buch, welches unter dem Namen des kleinen Bürgermeisterbuchs jetzt auf der Registratur aufbewahrt wird. Es ist 57 Pergamentblätter stark, von welchen die ersten 15 foliirt sind, doch so, dass die erste Seite des ersten Blattes nicht mitgerechnet ist, gebunden in Holzdeckel mit carmoisinrothem Leder überzogen, und trägt vorne die Inscription: Anno MCCCXVIII, in Kathedra Petri, inchoatus est liber iste. Es wird in diesen Noten als Liber memorialis, was es eigentlich ist, citirt werden. Ferner ist das auf das gegenwärtige folgende und die Jahre 1338 bis 1355 umfassende Kämmereibuch in den Noten benutzt worden, um das gegenwärtige bis zum Jahre 1350 zu ergänzen, auch hin und wieder im Texte selbst ein erläuternder Beisatz aus demselben entlehnt und in runden Klammern beigefügt worden, z. B. Fol. 4b bei Lohus, Fol. 9b bei Cordewanere, Fol. 20b bei Harinchus.

2) Pannicide domus inferioris presentibus camerariis debent in octaua Pasche mittere sortes suas pro cistis, quibus per anni circulum vti debent; quiuis autem dat pro cista sua ciuitati XXIIII solidos et vnum solidum ad vinum et clausori domus vnum solidum. Cista vero, que stat sursum

*) Mantels Ueber die beiden ältesten Lübeckischen Bürger-Matrikeln im Osterprogramm des Catharineums 1854.

Domus pannorum superius[3], qui dant semel in anno. *Darüber ist bemerkt:* De qualibet sorte dantur X sol. et ad vinum VI den. et camerario III den. Quelibet cista habet duas sortes.

Lohus:[4] (Wullenweuere) cum lubicensibus pannis, dat quiuis IIII$^{or}$ sol. semel in anno Michaelis.

Lore dant quiuis VIII sol. in anno, in Pasca IIII$^{or}$ et Michaelis IIII$^{or}$ sol.

F. 3a. Witgherwere[5] dant simul X marc., in Pasca et Michaelis medietatem.

Quodlibet macellum carnium[6] dat annaliter vnam marcam den. et VI denarios ad vinum; scilicet in qualibet feria tercia proxima ante dominicam Palmarum, quando sorciuntur. Sed qui lardum et intestina pecorum vendunt, stabunt in locis inferioribus, et quiuis eorum dabit de sua bodha XII solidos ciuitati et sex denarios magistris carnificum ad vinum.

De domo kuterorum[7] dant magistri carnificum annuatim X marcas den. et vnam marcam pro kotherere bis in anno soluendas, in Pascha et Michaelis.

et que sita est retro ostium in introitu domus, dat vnam marcam. Jtem ille due ciste, que sunt in medio vtriusque lateris ipsius domus, soluunt quelibet vnam marcam, et illud dimidium lit, quod stat in alio fine eiusdem domus, soluit VI½ solidos. Jn vacuas vero cistas nemo ponet aliquos pannos, nisi cum consensu camerariorum post locacionem, et de vacua cista, quam quis post sortem accipit, dabit tantum sicut de alia. Cistis dictis vorkisten non vtentur, quamdiu cista aliqua dicta nakiste locata non est. Si enim aliqua cista manebit vacua, tunc vorkiste deponentur. Lib. memor. fol. 2a.

3) Pannicide domus superioris post Pascha duabus septimanis presentibus camerariis solent pro suis cistis mittere sortes suas, vbi tunc duo ex eis dare debent pro vna cista XX solidos ciuitati et XII denarios ad vinum et VI denarios clausori domus, et est sciendum, quod de quolibet lit dantur X solidi et IX denarij, in quo panni ponuntur. Et sciendum, quod illi quatuor, quorum sortes primitus aduenerunt, erunt magistri per instantem annum. Sed illi quatuor magistri, qui fuerant anno tunc preterito, nominabunt illos, qui fecerunt inter eos excessum aliquem illo anno, et tunc illi vadiabunt quilibet eorum III marcas argenti ciuitati. Lib. memor. fol. 2a.

4) Cerdones stantes in Lohus post Pascha solent mittere sortes presentibus camerariis vel eorum nuncio, et quiuis eorum tunc dat de loco suo IIII$^{or}$ solidos. Jn festo eciam beati Michaelis proxime sequenti quiuis eorum tunc iterum dat IIII$^{or}$ solidos. Lib. memor. fol. 2a. — Vendentes integros pannos lubicenses in domo dicta Lohus stantes dant quilibet de loco suo IIII$^{or}$ solidos, quos eorum magistri congregabunt Michaelis et in vna summa eos camerariis presentabunt. Lib. memor. fol. 2b.

5) Witgherwere et illi cum rotlasch dant annuatim X marcas den., quos magistri congregabunt et eas in vna summa camerariis presentabunt, dimidias in Pascha et dimidias Michaelis. Lib. memor. fol. 2b.

6) Notandum de carnificibus. Si ciuis aut filius ciuis, dabit XII solidos pro opere acquirendo; si uero non est ciuis, dabit pro ciuilitate et pro opere XVIII solidos.

Consuetudo est, quod carnifices in presencia camerariorum ante Pascha sorciantur inter se de bonis (*bodis*) suis, et eodem die, cum iste fiunt, det ibidem quiuis carnifex de bodha sua vnam marcam den. et sex denarios ad vinum. Lib. memor. fol. 1b.

7) Domus kutherorum soluit annuatim ciuitati decem marcas den., quos magistri carnificum, qui pro tempore fuerint, tenentur exigere et camerariis integraliter presentare. Sed notandum, quod, quandocumque aliquis acquirit opus carnificum, siue cum aliquis intrat eorum consorcium, dabit

Pistores solent post Pascha mittere sortes pro locis suis habendis in macellis panum, quorum quilibet tunc dat camerariis VI sol. et VI den. ad vinum. Dant eciam in festo Michaelis quiuis eorum VI sol. sine vino: sed quicunque acquirit opus suum, ille debet illud acquirere presentibus magistris coram camerariis, et si non est ciuis, dabit pro ciuilitate et pro opere XVIII sol.; si vero fuerit ciuis aut filius ciuis, dabit tantum XII sol. pro opere acquirendo.

*F. 5a.* [8]Aurifabri versus plateam.

Johannes de Holdenstede dat V marc.

Johannes Palas dat III marc. de boda tenebrosa.

Tomas aurifaber dat IIII marc.

Johannes Alberti dat IIII marc.

Stricstrammus dat IIII marc.

*F. 6a.* Jacobus Brome dat IIII marc.

Johannes Vreseke dat IIII marc.

Thidemannus de Hannouere dat IIII marc.

Johannes Buthere dat IIII marc.

*F. 6b.* Petrus filius Werneri aurifabri dat IIII marc.

Petrus Dacus dat IIII marc.

Johannes Pythan de Colonia dat III marc.

*F. 7a.* Aurifabri versus forum.

Sifridus de Wendelinghusen dat V marc.

Wernerus de Hamelen dat V marc.

Hinricus Wincop dat V marc.

Arnoldus Arnesberch dat V marc.

*F. 7b.* Hermannus filius Hermanni pictoris de Colberch dat V marc.

Mako de Holme dat V marc.

Conradus Herwici dat V marc.

Johannes Badysern dat V marc.

---

ciuitati XII solidos, antequam de opere se intromittat. Qui vero acquirit vtrumque, ciuilitatem et opus, ille dabit pro vtroque XVIII solidos. Lib. memor. fol. 1b.

Kotere. Quiuis dat in anno IIII solidos, et tantum in numero debent esse sedecim, et a carnificibus et ab hijs, qui intestina pecorum vendunt, debent esse diuisi et dabunt huram ante Pascha. Lib. memor. fol. 1b.

8) Vor dieser Rubrik steht Folgendes verzeichnet: Notandum, quod anno Domini MCCCXXXIIII, in Natiuitate Domini, consules decreuerunt, quod, quandocumque aliquis aurifaber ad suum officium de cetero recipitur, debet coram camerariis certificare per certos fideiussorcs, quod habeat non inbrigatas sex marcas puri argenti, sibi et nulli alteri pertinentes, seu valorem, et quando talis decesserit vel discesserit, fideiussores postea per mensem tantum stabunt obligati pro ipso pro sex

F. 8a. Johannes Benedicte dat V marc.
Bertrammus de Haren dat V marc.
Johannes Medici dat V marc.
Engelicke Arnesberich dat V marc.

F. 8b. Scilderebode.

Ludolfus sarwerte dat VIℏ marc.

Sifridus de Libra dat IX marc. et habebit bodham ad tempora vite, et structuram in ea medio tempore emendabit de sumptibus propriis.

Hermannus perator dat VIII marc.

F. 9a. Jacobus de Vtrecht dat VI marc. de bodha angulari.
Albertus schildere dat VII marc.
Conradus de Ratuighe dat III marc. et IIII$^{or}$ sol.

F. 9b. Cordewanere et institores (supra plateam Brunonis).

Hermannus Kenrok dat V marc.
Bertoldus de Broke dat IIII marc.
Petrus Stochel dat X marc.
Bernardus Crummesse dat XVI marc.

F. 10a. Alheidis institrix [Bernardus de Crummesse]*) dat V marc. et IIII sol.

Vilterbodhe.

Johannes Barwech dat II marc.
Gerardus Lassan et Hinricus Herseueld dant XX sol.
Tidemannus Selmerstorpe dat Iℏ marc.
Johannes corrigiarius dat II marc.

F. 10b. . . . .**) dat II marc.

Campsores.[9]

Notum sit, quod campsores, cum non sunt nisi quinque, dabunt quolibet anno LX marc. den., dimidias in Pascha et dimidias Michaelis. Si pauciores fue-

---

marcis argenti puri, et non vltra. Ferner findet sich im liber memorialis fol. 3b. bemerkt: Notandum, quod magistri aurifabrorum habent vnum frustum auri, ad cuius instar et valorem omne opus suum operari debent; non enim pejus, sed melius illud possunt operari, et continet illud frustum dimidium lotonem, et pertinet ciuitati.

9) Notandum, quod campsor ille, qui habet ferrum ad signandum argentum, ille eciam habere debet vnum frustum argenti, ad cuius instar et valorem argentum erit signandum, illudque frustum pertinet ciuitati, et continet in se sex marcas ponderatas. Lib. memor. fol. 3b.

Notandum, quod quicunque permittitur fieri campsor, priusquam officium campsure incipiat excercere, coram consulibus in consistorio ponet fideiussores pro CC marcis argenti. Lib. memor. fol. 3b.

*) In eckige Klammern sind die neuen Inhaber gesetzt, welche man an Stelle der früheren ausgestrichenen übergeschrieben findet. **) Name verlöscht.

rint, dabunt nichilominus LX marc. den. Si vero plures fuerint, quam quinque, tunc quilibet dabit XII marc. den.

*Hierauf folgen zuerst Zahlungsvermerke*: Dederunt anno M̊CC̊CXVI̊, in Pascha, *und so fort bis Michaelis 1336, und sodann folgende Inscriptionen, die aber zum grösseren Theile nicht die ursprünglichen sind, indem diese vielmehr radirt erscheinen:*

F. 11a. Pro Johanne filio Hinrici Sparnowen impignorauit ipse Hinricus pater suam hereditatem, in qua moratur, et pro defectu eius super hoc ipse pater respondebit, scilicet pro CC marc. arg. pro sua campsura. *Darüber steht:* intrauit anno M̊CC̊CXXXVI, in Pascha.

Euerhardus campsor impignorauit hereditatem suam in lata platea, in qua moratur, pro CC marc. arg. pro sua campsura. Jtem dedit anno M̊CC̊CXXI, in Pascha, *und so fort bis Michaelis 1338.*

Pro Hinrico Stephani .... *Das Weitere ist ausradirt. Die Zahlungsvermerke gehen von Michaelis 1334 bis dahin 1337.*

Pro Hoyero Westphalo impignorauit Arnoldus Ghiselere suam hereditatem sitam prope Trauenam ex opposito libre, que olim suo fratri Johanni pertinuit, pro CC marc. arg. racione sue campsure; pro defectu ipse Arnoldus et Hoyerus respondebunt. *Die Zahlungsvermerke gehen von Michaelis 1334 bis Ostern 1338.*

. . . . . relicta Johannis de Wittenborch comparauit. Jtem dedit anno M̊CC̊CXXI, in Pascha, *und so fort bis Michaelis 1328.*

Radolfus kamsor impignorauit coram consulibus domum suam et agros suos pro CC marc. arg. pro kamsura sua. Super defectum istorum promisit Willekinus de Staden.

Johannes Scapel impignorauit suam hereditatem, in qua moratur, pro CC marc. arg., in qua hereditate si defectus fuerit, ipse Johannes pro eo satisfaciet, scilicet pro sua campsura. *Die Zahlungsvermerke gehen von Ostern 1322 bis Michaelis 1337.*

F. 11b. Pro campsura Rabodonis impignorauit Otto de sancto Johanne suam domum, in qua moratur, et domum vicinam, videlicet pro CC marc. arg. *Die Zahlungsvermerke gehen von Ostern 1321 bis Michaelis 1322.*

Pro campsura Werneri de Springhe ipse Wernerus impignorauit suam hereditatem in platea carnificum pro CC marc. arg.; pro defectu Hermannus Sak et ipse Werneco in solidum respondebunt. *Die Zahlungsvermerke gehen von Ostern 1323 bis Michaelis 1338.*

Hinricus Mor obligauit impignorando suam hereditatem pro CC marc. arg. racione sue campsure; pro defectu ipse et alia sua bona respondebunt. *Die Zahlungsvermerke laufen von Ostern 1321 bis Michaelis 1338.*

Pro campsura Luderi Mor obligauit ipse Luderus suam hereditatem, in qua moratur, in platea S. Johannis; pro defectu ipse respondebit. Jntrauit anno MCCCXXXVII. *Die Zahlungsvermerke beginnen jedoch schon mit 1321, beziehen sich also auf seinen Vorgänger, dessen Name radirt ist.*

Pro campsura Johannis de Gozlaria impignorauit Arnoldus Ghiseler suam hereditatem sitam apud Trauenam prope portam Heynemanni pro CC marc. arg., in qua hereditate si defectus fuerit, dominus Albertus de Warendorpe et Hasso Blot pro eo satisfacient communi manu. *Die Zahlungsvermerke gehen von Michaelis 1327 bis Michaelis 1337.*[10]

*F. 12a.* Kremerboden.

. . . . .*) et Hermannus de Colonia dant II marc.

Winandus dat XXIIII sol.

Alheydis cyrotecaria dat XXVIII sol.

Relicta Stenborch dat XXVIII sol.

*F. 12b.* Johannes Blachorn dat XXVIII sol.

Windele scriptoris et eius soror Gertrudis et eius maritus Conradus dant XXIIII sol.

Hinricus de Clutze et vxor dant II marc.

Ludolfus Landeskron dat XX sol.

*F. 13a.* Nicolaus Wittenboth dat III marc.

Johannes pauimentator [et mater simul]**) dat XXVIII sol.

Johannes Bilevelt dat annuatim XXVIII sol.

Helmicus et Ghesa eius vxor dant XXVIII sol.

Vritze senior dat vnam marcam de loco prope tribunal.

Nicholaus de Wismaria habebit tempore vite sue sine hura bodam inter kremerboden, quam Gerwinus prius habuit, pro qua dedit ciuitati XVIII marc. den. Eo defuncto, si vxor eius eam habere voluerit, sibi locabitur pro XXVIII sol. annuatim; si quid in ea emendandum fuerit, ipse emendabit.

---

10) Im folgenden Hämmereibuche findet sich noch notirt: Preterea domini consules anno Domini MCCCXLVI decreuerunt, quod, ex quo nunc tantum duo campsores sunt, quod quinis eorum annuatim dabit XX marcas, quamdiu ipsi consules voluerint.

*) Der alte Name verlöscht, später übergeschrieben: Hermannus. **) Uebergeschrieben.

F. 13b. Prope Tribunal.

Hartwicus de Regensborch dat I marc. de loco, in quo stat.

Fritse iunior dat vnam marcam de loco, in quo stat.[11]

Lodowicus tesserarius dat I marc. de loco.

Johannes de Busco dat III marc. annuatim.

Johannes de Vlsen dat III marc. annuatim.[12]

F. 14a. Forum.

Bursifices et corrigiarii dant II marc. simul et semel in anno, Michaelis.

Fibularii dant I marc. semel in anno, Michaelis.

De qualibet bodha olerum dantur IIł sol. semel in anno, in Pasca.

Oltmakenye dant quiuis de mensa sua quatuor sol. semel et simul in anno, Michaelis.

Cum antiquis pelliciis dant quiuis eorum IIII$^{or}$ sol. simul et semel in anno, Martini.

F. 14a. Omnes homines aliqua bona vel res aliquas vendentes in foro in mensis dant quiuis quatuor solidos de integra mensa semel in anno. De dimidia vero mensa dat quiuis duos sol. Integra mensa habebit in longitudine octo pedes.

Cum (antiquis) vestibus et velaminibus seu pannis semel in anno, Johannis Babtista.

Cum pultibus (dant Letare).

Cum butiro (dant Michaelis).

Cum ollis et caldariis apud libram (dant Johannis Bapt.).

Cum stocfisco (dant Jacobi. Quilibet eorum dat IIII$^{or}$ sol.).

Cum salsis allecibus et salsis piscibus dabunt Letare (IIII sol.).

Cum scultellis (et hastis) dabunt Johannis.

Cum fructibus Bartholomei.

F. 15a. Cum vitris (dant Johannis Bapt.).

Cum harlaken (dant Martini. Quilibet dat IIII$^{or}$ sol.).

Cum incidentibus pannum lineum[13] (dant Johannis Bapt.).

Cum bracis, quarum queuis dat II sol. (Johann. Bapt.).

Penestice vendentes pullos, oua, lacticinia, caseos et talia dant

11) Im folgenden Kämmereibuche ist hier im Jahre 1349 bemerkt: Est ordinatum, quod locus vacuus permanebit.

12) Im folgenden Kämmereibuche folgen hier noch zwei Rubriken: Sub testudine und Sub gradu.

13) Im folgenden Kämmereibuche kommen hier noch hinzu: Jnscidentes vestes lineas, bracas, camisias et caligas lineas.

quelibet earum vnum solidum de loco in Natiuitate Johannis Bapt., et slupwechteren VI denarios semel in anno.

Penestice vendentes anseres dant simili modo semel in anno in Carnispriuio vnum solidum de loco, et slupwechtere VI denarios.

Cum funibus Letare.

Salunmakere (dant Johannis Bapt.).

*F. 15b.* Acufices.[14]

*Dabei hat ursprünglich gestanden:* quilibet acufex dat XXIIII sol. *Dies ist aber durchstrichen.*

Relicta Smollen dat XXVI sol. (Pascha et Michaelis).

Tideke de Crowele dat XX sol. - -

Elizabeth de Crowele dat XXVI sol. - -

Ludeko Pape dat XX sol. - -

*F. 16a.* Roleke de Rozstoke dat XX sol. - -

Hermannus Krele dat XX sol. - -

Ludeke Rughe dat XX sol. - -

Mathias de Nycopinge dat XX sol. - -

*F. 16b.* Johannes Boytin dat X sol. de loco - -

Robeke de Sundis et vxor eius sub gradu dant II marcas.

Metleke prope cimiterium dat I marc.

Johannes de Hucser dat XVI sol.

*F. 17a.* Longa domus prope cimiterium.

Johannes de Staden dat V marc.

Fredericus rasor dat IIII½ marc.

Vicko de Staden dat III marc.

Johannes Borchstrate dat III marc.

*F. 17b.* Relicta Radolfi sartoris et Hinricus de Staden dant III marc.

Bernardus de Hamme dat III marc.

Wedekinus de Rentele dat III marc.

Hartwicus Parkentin dat III marc.

*F. 18a.* Godeko Langhegreue dat III marc.

Hartwicus de Parkentin dat III marc.

Euerhardus de Hammo dat III marc.

Ditmarus de Brakele dat IIII½ marc.

14) Im folgenden Hämmereibuche heisst es hier: Acufices in swiboghen debent esse quatuordecim, et quilibet XII sol. dabit in anno, hoc est insimul XI½ marc., bis in anno Pascha et Michaelis. Magistri de officio colligere debeant.

F. 18b. Transitus longe domus, id est dorewech.
Albertus de Godebuz dat III marc.
Johannes de Odeslo dat III marc.
Bernardus de Rentele dat III marc.
Hermannus Sachteleuent dat III½ marc.
F. 19a. Hinricus filius Arnoldi dat III marc.
Andreas Schurentam dat III marc.
Conradus de Heruorde dat III marc.
Johannes de Heruorde dat III marc.
F. 19b. Hermannus Parkentin dat III marc.
Johannes de Horne dat III marc.
Johannes de Parkentin dat III marc.
Albert Plote sutor dat III marc.
F. 20a. Longa domus superius.
Pelliparii[15] dant XX marcas semel in anno, Michaelis.
Wernerus Elreneholt dat IIII marc. bis in anno.
*) Domus monetariorum apud macella carnium.
Albertus de Lippia dat III½ marc. annuatim de bodha et de cellario.
Bernardus de Hamme dat annuatim III½ marc. de bodha prope macella.
Bodhe retro turrim beate Marie.[15*]
Arnoldus scriptor dat V marc. annuatim bis, in Pascha et Michaelis.
Conradus Vitense dat annuatim IIII½ marc., in Pascha et Michaelis.
Conradus de Rodewold dat III marc.
Thidemannus lucernifex [Hermannus Kath. — Albertus de Niemarke] dat III marc. in Pascha et Michaelis.
Bodhe crateriariorum.
Albertus de Nyeman dat III marc. in Pascha et Michaelis.
Johannes Speghelere dat IIII½ marc.
Hinricus Siist dat IIII marc. in Pascha et Michaelis.
Thidemannus Albus dat IIII½ marc. de bodha et cellario.
Noue bodhe crateriariorum.
Johannes dictus Sist dat IIII½ marc.

15) Pelliparij dant coniunctim de domo, in qua stant, XX marc. den., quas corum magistri colligent et eas in vna summa camerariis presentabunt semel in anno, Michaelis. Lib. memor. fol. 2b.

15*) Im folgenden Kämmereibuche beträgt die Zahl der Buden retro turrim 16.

*) Von hier an (bis F. 20b.) auf der losen Einlage. Vgl. Anm. 1.

Conradus scriptor dat VI marc.

Hinricus Deghenhard dat IIII marc.

Echardus de Tselle dat IIIIer marc.

Johannes de Parchem dat IIIIer marc. in Pascha et Michaelis.

Hermannus Bŏse dat IIII marc. in Pascha et Michaelis.

Supra puteum: Hinricus Kempe dat IIII marc.

*F. 20b.* Harinchus[16] dat Martini.

Quiuis (lotor allecium) dat XXXVI solidos, scilicet de bodha II marcas et de mensa IIII solidos.[17]

*Aus den nun folgenden Inscriptionen ersieht man, dass hier neun Buden besetzt waren.*

*F. 22a.* Census arearum et domorum.

Wobbe groperesghe dat XL solidos wicbeldes annuatim de domibus duabus, sitis prope oldenvere prope Fratres.

*Die Zahlungsvermerke gehen bis Michaelis 1334. Darüber steht bemerkt:* has domos prope oldenvere emit ciuitas anno M̊CC̊CXXXII̊II, post Martini, notatas in libro hereditatum.

Johannes frater Hildemari cerdo dat vnam marcam wicbeldes, reemendam pro XVI marc. den.

Relicta Johannis Ertmari prope oldenvere dat II marc. wicbeldes, marcam quamlibet pro XVI marcis reemendam.

Ciuitas emit in gurgustro Sixti (*folgt die zu No. 460 erwähnte Aufzeichnung*).

*F. 22b.* Hinricus Westfal pabulator dat V marc. den. wicbeldes de domo pabuli, quamlibet marcam reemendam pro sedecim marcis.

Johannes Ruvisch dat V marc. pro hura domus sub monte sancti Nicholai et pro vna bodha. *Das Letztere ist übergeschrieben, ursprünglich hat gestanden und ist später durchstrichen:* dat . . . wicbeldes de domo, quam emit a consulibus in libertatibus in antiquo libro contentis. Jtem dat I marcam wicbeldes de area vna, marcam pro XVI reemendam.

Nicholaus Rex et Johannes ruffus de Alen dant vnam marcam den. wicbeldes annuatim de vna area sita prope domum frumenti eiusdem apud arborem, quam possunt reemere pro sedecim marc. den.

Conradus Basele dat XVIII sol. den. bis in anno de bodha sub monte.

16) Harinchus habet IX bodhas. Lib. memor. fol. 2b.

17) Im Lib. memor. fol. 2 folgt noch: De cellariis vini ciuitatis dantur de quolibet integro vase ciuitati IIIIor solidi et clauigero cellariorum III denarij de quolibet integro vase, sed de plaustro siue la(g)ena datur dimidietas dicte summe.

Marquardus Molenstrate tenetur quinque marc. annuatim den. wicbeldes ex parte domus sue et duabus bodhis adiacentibus sitis, sub monte sancti Nycholai.[18]

F. 23a. Extra valuam molendinorum tres domus.

Johannes Holtzatus dat lll marc. de domo et de vinea.

Henricus Nyendorpe dat lll marc. de domo in medio posita.

Johannes Dene dat lll marc. de domo prope aquam.

Census turrium (prope Wokenitze).

Greta de Dechowe dat Vlll sol. annuatim de turri sita in pocgenpole.

F. 23b. Johannes frater Arnoldi dat ll marc. annuatim de turri.

Marquardus de Nuchele dat Vlll sol. de turri semel in anno.

Bruno Stormere dat Vlll sol. de vna turri (iuxta plateam noelis), quam habuit Karenbuc.

Johannes de Brema dat Vlll sol. de turri (prope portam noelis).[18*]

F. 24a. Domus laterum.

Queuis domus laterum, quam habet aliquis noster ciuis, dat XXX solidos. Sed queuis domus laterum, quam habet aliqua ecclesia vel locus religiosus, dat XL solidos annuatim, Jacobi.

Domus Sancti Spiritus dat XL sol.

Domus sancti Nicholai et sancti Petri dat XL sol.

Domus sancte Marie dat XL sol.

Domus sancti Jacobi dat XL sol.

F. 24b. Johannes Snake dat XXX sol.

F. 25a. Suluerhutte.

Bertoldus Paruus et Hinricus Mor dant IX sol. de suluerhutte.

Hinricus Westphal dat I marc. de suluerhutte.

Mester Hinric de Tralowe dat Xll sol. den. annuatim.

18) Im folgenden Kämmereibuche steht hier noch folgende Inscription: Notum sit, quod ciuitas habet sex marcas et quatuor solidos den. wicbeldes annuatim in domo Ghese relicte Borchardi Schonenberghes, sita in pistorum fossa prope domum Johannis Minnowen, quas ipsa Ghesa cum procuratoribus suis ciuitati dimisit et coram consilio resignauit pro centum marcis lub. den., ex parte cuiusdam captiui, in gwerra, quam ciuitas cum domino rege Suecie tenuit, captiuati, qui vocabatur Johannes Tuckeswert de Ludchusen. Et potest ipsa domina dictum wicbelde reemere, si wlt, vna vice uel duabus vicibus, quamlibet marcam pro sedecim marcis den. Censum dabit ciuitati in die Michaelis et in Pascha. Sic continetur eciam in libro ciuitatis hereditatum anno MCCCXL quarto, Michaelis. Darunter ist geschrieben: Hanc hereditatem reemit dicta domina et libertauit anno LII, Michaelis. — Vgl. No. 760.

18*) Im folgenden Kämmereibuche wird noch der Census angeführt: de agris prope buddentorn et pratis; und: extra ualuam hucorum de domo ad molendinum pertinente; ausserdem wird genannt: turris prope vicum, qui dicitur duuelstrate, und: turris retro domum et curiam Gherardi Bochholte sita.

Redditus aduocatie et aliorum officiorum.

F. 25b. Aduocatia.[19]

F. 26b. Redditus officiorum.

Hinricus de Brema dat XXX marc. den. quolibet anno, in festo Natiuitatis Johannis Bapt., pro modio humuli.[20]

Andreas Colle dat II marc. pro mensura cimenti semel in anno, Jacobi.

Harpere winscrodere dat VIII marc. annuatim, in Pascha et Michaelis.

F. 26a. Hinricus Wroth quatuor vicibus dat XL marc. den. de libra.[21]

---

19) Als eingenommen sind hier verrechnet: 1316 — 150 ℔, 1317 — 140 ℔, 1318 — 131 ℔, 1319 — 330 ℔, 1320 — 387 ℔ 3 ß, 1321 — 180 ℔, 1322 — 330 ℔, 1323 — 300 ℔ 3 ß, 1324 — 240 ℔, 1325 — 365½ ℔, 1326 — 293 ℔ 10 ß, 1327 — 192 ℔, 1328 — 209 ℔. Vom Jahre 1329 heisst es fol. 27b: Aduocatia anno Domini MCCCXXIX: Primo L marc. Johannis Bapt. Jtem LIX marc. Michaelis. Jtem XXXVIII marc. Jtem XL marc. Jnde reddebantur X marce den. dominis vini pro vino in Olauesborch consumpto. In den folgenden Jahren nehmen die Einnahmen im Durchschnitt ab; doch betragen sie im zweiten Kämmereibuche im Jahre 1350 noch 292 ℔ 12 ß.

20) Im folgenden Kämmereibuche ist hier bemerkt: Anno (MCCC)XLI decreuerunt domini consules scire, quantum de modio humuli posset deriuari. Eodem anno fuerunt LXIII marce dominis camerarijs presentate, et modius humuli soluebat tantum III solidos. Es heisst denn auch hier: Johannes Bröthe dat annuatim pro modio humuli XL marcas bis in anno.

21) Im folgenden Kämmereibuche sind für das Jahr 1338 auch nur noch 40 Mark verrechnet, darauf heisst es aber: Johannes de Libra dat C et XX marc. annuatim de libra quater in anno. Dabei scheint ein X später radirt zu sein, was aus dem Lib. memor. Bestätigung erhält, worin es (fol. 3a.) heisst: Libra soluit annuatim XL (ausgestrichen und übergeschrieben: C et XXX) marc. den. quater in anno . . . . ., libra videlicet in foro et apud Trauenam. Auch enthält der Lib. memor. fol. 3a. noch Folgendes:

Notandum, quod de vna lasta grauis ponderis dantur IIIIor denarij ad ponderandum tam in foro quam apud Trauenam. Jtem pro dimidia lasta dantur II denarij. Jtem pro qualibet libra, quantumcunque modicum existat illud, quod libratur, datur vnus obulus. Jtem pro I½ scippund datur I denarius; si minus fuerit, obulus datur. Jtem pro duobus scippund dantur II denarij, si vero tunna vna foret grauior, quam duo scippund, tunc de quolibet scippund debent recipi duo denarij.

Libra in foro habet duo cintener in duobus frustis. Jtem duo frusta, quorum quodlibet continet dimidium talentum nauale. Jtem vnum frustum, quod continet quatuor talenta liuonica. Jtem duo frusta, quorum quodlibet continet duo talenta liuonica. Jtem vnum frustum continens vnum talentum liuonicum. Jtem vnum frustum continens dimidium talentum liuonicum. Jtem quinque frusta modica. Jtem duas trabes magnas et vnam trabem paruam cum lancibus, scilicet vno pare magno et vno minori.

Libra apud Trauenam habet vnum frustum continens vnum talentum nauale. Jtem duo frusta, quodlibet de dimidio talento nauali. Jtem duo cintener in duobus frustis. Jtem vnum frustum de quatuor talentis liuonicis. Jtem vnum frustum de duobus talentis liuonicis. Jtem vnum frustum de vno talento liuonico. Jtem vnum frustum de dimidio talento liuonico. Jtem tria frusta parua. Jtem duas magnas trabes et vnam trabem paruam cum lancibus, scilicet vno pare magno et vno minori.

Libra argenti habet quatuor paria lancium. Jtem vnum frustum ponderis de XXV marcis. Jtem vnum frustum de XII marcis. Jtem vnum frustum de IIII marcis. Jtem vnum de duabus marcis. Jtem vnum frustum de vna marca. Jtem vnum de dimidia marca. Jtem habet III frusta ponderis, quodlibet illorum de VIII marcis. Jtem habet frusta minuta.

F. 26a. Molendor.[22]

Rolf de Scottorpe dat XL marc. den. de theoloneo value molendinorum.

F. 27a. Borchdor.[23]

F. 28ab. Holstendor.[24]

F. 29b. Molendina.[25]

Notum sit, quod molendina intra ciuitatem sita soluunt annuatim ciuitati duo milia marcarum et ducentas marcas denariorum; et ex parte Ghernandi filij domini Aluini de Domo dabunt annuatim preter censum premissum VIII talenta tritici et octo talenta brasij auenacij.[26]

Filij Alberti de Pepermolen dant XXII marc. den., videlicet de inferiori Pepermolen[27], que est eorum hereditas, quolibet anno Michaelis XIIII marc., et de molendino venti VIII sol, que eis attinet; sed locus molendini venti attinet ciuitati. Eciam dant de ouermatta VII marc., et sic est summa XXII marc.

Jtem filij Alberti de Pepermolen dant VI marc. den. quolibet anno Michaelis pro sex iugeribus et dimidio sita (*sic*) extra valuam Holtzatorum, que a ciuitate conduxerunt ad colendum per sex annos, quibus finitis ipsa ad ciuitatem libere

---

22) Janitor value molendinorum de ciuitate habet vnum ereum modium siliginis, vnum ereum modium auene et vnum ruflinch similiter ereum, et faciunt duo ruflinch vnum modium: per istos modios omnes modij in ciuitate equantur. Lib. memor. fol. 3a.

23) Die hier jährlich verrechneten Zolleinnahmen sind gering, indem sie nur einige Male die Summe von 30ℳ übersteigen.

24) Hier sind die verrechneten Einnahmen ungleich höher. Sie betrugen 1317 — 250ℳ; 1318 — 300ℳ; 1319 — 410ℳ; 1338 — 560ℳ. Die höchste im folgenden Kämmereibuche verrechnete Summe ist im Jahre 1340 — 568ℳ.

25) Notandum, quod molendinarij ciuitatis dabunt annuatim de molendinis in dammone dominis canonicis sancti Nicholai in festis Omnium Sanctorum, in Conuersione sancti Pauli, Ambrosij, Viti et Egidii, in quolibet dictorum festorum XX modios siliginis, XII modios tritici et duo talenta brasij ordeacij, ac in festo Martini XIII sol. den. pro vno porco. Eciam totidem dabunt monialibus sancti Johannis in dictis festis. Summa canonicorum II½ laste et XIII solidi pro porco. Sic et summa monialium II½ laste et XIII solidi pro porco.

Dabunt eciam monachis de Reyneuelde ex molendinis XXIIII modios tritici, VII talenta siliginis et VI talenta brasij ordeacij semel in anno, Martini. Summa XVI talenta. Lib. memor. fol. 11b.

26) Consules emerunt a Ghernando filio domini Aluini de Domo redditus, quos habuit in pheodo ab imperio in magnis molendinis ciuitatis, scilicet VIII talenta tritici et VIII talenta brasij auenatici, quos redditus molendinarij dabunt preter eorum communem censum. Lib. memor. fol. 11b.

27) Vgl. No. 61. — Im folgenden Kämmereibuche steht: Notum sit, quod ciuitas emit molendinam (*sic*) inferiorem Pepermolen cum molendina venti et omnibus attinencijs ad eandem, videlicet medietatem a Wendelen filie Copekini de Pepermolen, de Vinken et pueris Laurencij de Pepermolen, item aliam medietatem a relicta Vlrici Drynkeber et pueris Laurencij de Pepermolen iam dictis, qui consulibus ad usum ciuitatis cum omnibus, quorum interest vel interesse poterit, resignarunt. Pro qua molendina sic empta ciuitas persoluit DC et L marc. den. Actum anno Domini MCCCXXXIX, in Ephyphania Domini. — Vgl. auch zur obern Pfeffermühle No. 82. 100.

a. reuertentur; et extunc pro stercoribus, que weke dicuntur, nichil erit conputandum. Jntrauerunt anno Domini MCCCXV, Michaelis.

*F. 30a.* Johannes de Templin et vxor eius dant L marc. den. quolibet anno, dimidias Laurencij et dimidias Blasij, de superiori Pepermolen et de agris pertinentibus ad ipsum molendinum, et possidebunt illud molendinum, quamdiu ciuitati et ipsis placuerit. Cum autem inde recesserint, domum molendinariam et curiam, cellarium, molenbedde, rotas, omnia ista ita bona relinquent, sicut ea receperunt; si vero fuerint meliora et si suis sumptibus ibidem aliquid edificauerint, illa eis persoluentur. Jntrauerunt anno Domini MCCCX, in crastino beati Blasij.

Notum sit, quod molendinum dictum Strucmolen libere utetur instagnacione vsque ad superiorem partem vel extremitatem signi vel dice sculpte in lapide posito apud piscinam ipsius molendini, sic quod tota dica aqua cooperiatur, et ab ipsa aqua vel dica vsque ad summitatem ipsius lapidis debet esse tantum spacium, quantum longitudo linee continet in margine inter a. et b. hic notate. Acta est hec ordinacio anno Domini M̊CC̊C̊XV, Remigij.

Magister Wilhelmus de Bardewich dat de superiori Strucmolen sex marc. den. et de inferiori Strucmolen dat X marc. den. Jnsuper dat de ouermatta de vtroque molendino decem marc. den. Summa XXVI marc. den.[28]

*F. 30b.* Molendina venti.

Johannes de sancto Jacobo et Elerus Auriga dant VIII marc. den. annuatim de molendino venti, dimidias in Pascha et dimidias Michaelis. Jntrauerunt anno M̊CC̊CXIJ̊I, Michaelis. Quando consules volunt, extunc tollent ipsum molendinum; si autem ipsi duo volunt, possunt eciam illud tollere, quo sublato sunt liberi de hoc censu, nec ipsi a consulibus nec consules ab eis exigere quicquam debent.[29]

Hinrico de Kamere attinet nunc totum molendinum venti, quod comparauit a pueris Radekonis de molendino venti, et a relicta et pueris de Koberche, qui dat annuatim VIII marc. Jtem dat I marc., quam potest reemere pro XII marc. Quando ipse aut consules volunt, possunt tollere molendinum. Dabit dimidium censum Michaelis, dimidium in Pascha. Dederunt anno M̊CCCXVJ̊, in Pascha etc.[30]

28) Vgl. No. 59. 81. — Im folgenden Kämmereibuche steht verzeichnet: Notum sit, quod ciuitas emit molendinas Strucmolen superiorem et inferiorem cum molendina venti cum omnibus attinencijs et pertinentibus ad easdem a relicta Johannis Haken et eius pueris ac prouisoribus eiusdem, videlicet Ludolfo Donestorp et Vickone de Oldenborgh, eciam a Conrado Brucgeman, Conrado de Louenborgh et Dethmaro de Cerben suo fratre, ac ab omnibus, quorum interest vel interesse poterit, pro mille et CCC marc. den., quas consulibus ad usum ciuitatis resignarunt. Actum anno MCCCXXXIX, in Epiphania Domini.

29) Der letzte Zahlungsvermerk ist von Michaelis 1319.

b. 30) Der letzte Zahlungsvermerk ist von Michaelis 1319.

Notum sit, quod ciuitas emit duo molendina venti[31] intra valuam vrbis sita a Johanne de sancto Jacobo et Hinrico molendinario, que ciuitas locauit molendinariis in dammone ad duos annos contiguos, qui quolibet anno de quolibet istorum molendinorum venti dabunt ciuitati redditus decem marcarum annuatim, et est quodlibet molendinum taxatum et estimatum super C marc. den. Vnde finitis dictis duobus annis ipsi molendinarij dicta molendina in eodem valore ciuitati representare et reddere tenebuntur. Ciuitas vero stabit periculum molendinorum, nisi per notabilem et certam negligentiam molendinariorum habeant et sumant deterioracionem et defectum. Jntraverunt anno Domini M̊CC̊CXX, Viti et Modesti. Bis dabunt censum.

*F. 31a.* Conradus de molendino dabit annuatim XX marc. den., in Pascha dimidias et Michaelis dimidias, pro molendino dicto Premescen, quod conduxit per duos annos. Duo molares antiqui mensurati sibi sunt presentati et duo molares noui. Jntrauit anno Domini M̊CC̊CXXVI̊, in Pascha.

Ghesa de Cukukesmolen dabit annuatim sex marc. den., dimidias in Pascha et dimidias Michaelis. Jntrauit anno M̊CC̊CXXVI̊, Michaelis.[32]

*F. 31b.* Passagium in Trauenemunde soluit VIII marc. annuatim bis in anno, de quibus ad prebendam domini comitis vector, qui preest passagio, soluet duas marc. den. annuatim, residuum dabit camerariis ciuitatis.[33]

Passagium in Godenmanneshuse soluit XIII marc. den. annuatim semel in anno, scilicet Michaelis.[34]

Ciuitas emit a Christiano piscatore in Trauenemunde IIII solidos reddituum annuatim in sua domo, quam emit a Jacobo. Censum dabit Michaelis. Jntrauit anno M̊CC̊CXXXI̊I, in Pascha.

Sanctus Spiritus in Trauenemunde dat V marc. annuatim de molendino et pratis et agris, quos ciuitas impignoratos prius per comitem libertauit de domo ipsius Sancti Spiritus pro sexaginta marc. den. Census dabitur Michaelis.[35]

---

31) Es sind dies offenbar die beiden Windmühlen, von denen die beiden vorstehenden Inscriptionen handeln. Vgl. auch No. 197.

32) Im folgenden Hämmereibuche steht noch die weitere Inscription: Christianus Budde de molendino Sluckop dabit annuatim XII marc., dimidias Michaelis, dimidias Pasche; quod molendinum conduxit a camerarijs ad tres annos super talibus condictis, que magistri molendinorum habent cum eodem. Jntrauit anno XLV, in Pascha. Redditus tollent molendinarij in dammone.

33) Der erste Zahlungsvermerk ist von 1329.

34) Der erste Zahlungsvermerk ist von 1330. Vgl. No. 376. 503.

35) Der erste Zahlungsvermerk ist von 1332. Vgl. No. 313.

Thidemannus Penninch emit de consulibus aream vnam, de qua ciuitati nostre dabit annuatim redditus VIII solidorum in festo beati Michaelis. Jntrauit anno M̊CC̊CXXXII, in Pascha.

*F. 32a.* Kothere in Harincwik.[36]

Nicholaus Sweneken dat IIII sol. semel in anno, Michaelis.

Vicko de Oldenlowen dat IIII sol. - - - -

Nicholaus de Oldenlewen dat IIII sol. - - - -

Thideko Lale dat IIII sol. - - - -

*F. 32b.* Redditus agrorum et terrarum.

Harincwic dat semel in anno, in Pascha.

Richardus Knop dat VIII sol. annuatim semel, in Pascha, et IIII pullos.[37]

Thidemannus Rosa dat XII sol.

Marquardus Rose dat XII sol.

Radeko Godyar dat XVI sol.[38]

*F. 33a.* Gherardus de Zwlestorpe dat VIII sol. pro quodam monticulo in Torneyesuelde prope ortos sito. Primum censum dabit Michaelis.

Constantinus habet XII iugera agrorum circumfossa vno gyro; de quibus paruus Conradus olim partem habuit. De quolibet iugere dabit annuatim V sol.

Echardus Slabrucghe de Torneyesfelt dat IX marc. a festo Michaelis vltra annum, et postea dabit quolibet Michaelis VII marc. per tres annos contigue sequentes, quibus finitis stercoracio, que weke dicitur, erit mortua. Jntrauit anno M̊CC̊CXXXVI̊I̊, Michaelis.[39]

Albertus de Slabrucge dat I marc. de agro prope Torneyesfelde.

Gherardus Zwlestorpe dat de terra I marc., et jacet aput terram domini Hermanni Mornewech[40]. Jntrauit anno M̊CC̊C et XV̊I̊, circa Pascha, et debet habere XVI annis.

---

36) Alle Zahlungsvermerke für diese Käthner beginnen 1329.

37) Im folgenden Kämmereibuche steht hier der sich auf die vier Hufner beziehende Beisatz: quos ab alijs subsequentibus debeat extorquere.

38) Alle Zahlungsvermerke beginnen bei diesen vier Stellen mit den Jahren 1317, 1318 und 1319.

39) Diese Inscription steht auf einer radirten Stelle, und dass das fragliche Land schon früher andere Pächter gehabt hat, ergiebt sich daraus, dass die Zahlungsvermerke, so weit noch sichtbar, mit 1318 beginnen.

40) Wegen dieses Landes von Hermann Mornewech vgl. No. 276. Im folgenden Kämmereibuche heisst es übrigens hier statt dat unam marcam: dat quartam garbam ad stabulum (an den Marstall). Auch folgt hier noch eine weitere Inscription über dieses Land, dahin lautend: Jtem Albertus Woltuogel conduxit terram infrascriptam ad XII annos immediatos. Jnde dedit XII marc. den. Sed quum cedere ab hac terra debeat, hoc domini camerarij predicent sibi in vno anno ante, et tunc XII marce debent restitui eidem. Albertus Woltuogel dat de terra I marcam, et iacet apud terram Hermanni Mornewech. Dedit anno MCCCXXXVIII u. s. w.

F.33b. Hinricus Westfal dat de borchwal et de prato IX marc. den. semel in anno, Michaelis.

Henneko Hattorpe dat IIII sol. de terra sita prope territorium ville Nyendorpe.

Henneko Hattorpe dat VIII sol. de terra sita prope terram domini Hermanni Mornewech.

Gherardus Zwlestorpe dat I marc. den. pro terra, que jacet apud agros Volmari ad ciuitatem versa.

Bernardus de Heide dat I marc. de Rucgehorst et de prato, continens VIII mansos, quos colit per . . .[41] annos.

Hinricus Dusentmark dat VIII sol. de terra sita super Wokenitze prope terram Sancti Spiritus, quos dabit Michaelis anno M̊CC̊CXIX̊.

F.34a. Hinricus Blisemer piscator dat II sol. de quadam terra iacente super Wokenitze in fine agri Sancti Spiritus. Martini dabit censum.

Helmicus de Boyceneborch et Jacobus de Buga dant VIII marc. den. de agris sitis extra valuam molendinorum inter Wokenitze et Strekenitze et Honwarde et curiam Sancti Spiritus et Kyperhorst, quos colent per V annos, quibus finitis weke erit mortua, et agri ad ciuitatem reuertentur in eo valore, vt tunc reperientur.[42]

Johannes de Oldenvere habet vnum iuger, de quo dabit VIII sol, et est situm prope noualia, que Gherardus Wullenpunt coluit. Jntrauit anno (M)CC̊CXVI̊, in Pascha.

Emekinus de Zarowe et Johannes de Wuluenowe duo rode sita ab illa parte Strekeniz inter viam puplicam et Wokeniz habent ad decennium pro XX sol., et intrauerunt in festo Penthecostes sub anno Domini M̊CC̊CXVIII.

Ditmarus de Cromesse et Johannes Munster habent tria noualia, scilicet nouale sancti Georgij, Siuerdesrod et Langherod, continencia VII iugera. De quolibet iugere dabunt VI sol. Michaelis.

F.34b. Relicta Gozwini de Clinghenberghe habe[n]t cum omni proprietate, sicut continetur in minori libro camerariorum, ortos Danielis humularij, qui scilicet orti habent X iugera. De quolibet iugere dantur VI modij sicci humuli Michaelis.[43]

*Darüber steht von gleichzeitiger Hand:*

Consules decreuerunt, quod annuatim dare debeant V marc. den. tantum, pro quolibet iugere VIII sol. computando.[44]

41) Die Zahl verlöscht.

42) Im folgenden Kämmereibuche ist hier bemerkt: Jste ager est positus ad curiam Alberti Bruggemann. (Vgl. Anm. 70.)

43) Vgl. I, 644.

44) Vgl. No. 500.

Hinricus Woke dat III sol. de insulis in Wokenitze prope prata dicta Croch sitis. Jntrauit anno M̊CC̊CXX̂II, in Pascha.

. . . . . .[45] dant duas marc. den. Michaelis quolibet anno de terra, que iacet vltra Strekenitz prope curiam Sancti Spiritus, in qua est frater Lutbertus. Primum censum dabunt anno M̊CC̊CXXV̊, Michaelis, et habebunt ipsam terram a festo beati Michaelis proxime venturo per sex annos sequentes.

Ruffus Hinricus de Padeluche habet in Rucghenehorst nouale dictum bornbrok, continens dimidium mansum, et habebit eo iure, quod rodherecht dicitur, per annos, vt ius illud requirit, quibus annis finitis dabit censum quolibet festo Martini IIł marc. den. Jntrauit anno Domini M̊CC̊CXXVII, in Pascha.

Longus Ameke, Ditmarcus et Hinricus eius socius habent partem in Rucgenehorst, continentem . . . . .[46], eo iure, quod roderecht dicitur, et dabunt primum censum anno Domini M̊CC̊CXXXI, Martini. Jntrauerunt anno M̊CC̊CXXV̂I, Jacobi. Dabunt termino suo quolibet anno de quolibet manso III marc.

*F. 35a.* Taberne villarum.

Johannes de Lawen [Copeko] dat de taberna in Slucop Hł[47] marc. den. Jntrauit anno (M)CC̊CXVI, in Pascha. *Darüber steht:* Jste Johannes de Lawen tenebitur custodire et ser(u)are arborem, et ideo sibi de tribus marcis annuatim dandis vna marca est remissa.

Johannes hure dat VIII sol. de taberna in Noua villa, dimidias Michaelis et dimidias in Pascha. *Darüber steht:* Arborem custodit pro hura.

Hinricus Worm dat III marc. de taberna in Dosenwerdere Johannis Bapt.

Sifridus Dummerstorpe dabit de taberna Dosenwerdere tres marcas reddituum, quamdiu ciuitas ei fauerit. Quando autem inde recedet, nichil de fundo tollet, nisi sua edificia et res mobiles. Et quod legaliter habere se debeat, super eo pro ipso promiserunt frater eius Elerus, Hinricus vector in Godemanneshus et Johannes aduocatus de Trauenemunde. Censum dabit in Pascha et Michaelis.

*F. 35b.* Redditus agrorum. Kiperhorst.

Marquardus Sterneberch et Johannes frater eius habent in Kiperehorst prope montes distinctionis terminorum vnum nouale dictum Sternebergerrod in eo iure, quod dicitur roderecht. Jntrauerunt anno M̊CC̊CXVIII̊I, Michaelis. Ex gracia sibi datum a dominis, quod censum primum dare debea(n)t anno M̊CC̊CXXIII̊I.

---

45) Die Namen fehlen.

46) Das Mass ist unausgefüllt geblieben.

47) Ursprünglich hat III marcas gestanden.

Gherardus Langheside [et Hermannus frater] eius habent vnum nouale extremum versus Voderrodhe[48], quo vtetur eo jure, quod dicitur rodherecht. Jntrauit anno M̊CC̊CXIX̊, Jacobi. Quia terra ista remota est a ciuitate, indultum est sibi, quod primum censum dare debeat anno M̊CCCXXV̊, de quolibet iugere tres solidos den., quem censum dabit post annum Domini MCCCXXV$^{m}$ deinceps per sex annos contigue sequentes, et per illos annos habebit dictum nouale.

Johannes Albus et Radolfus campsor habent vnum nouale, situm inter nouale domini Hinrici de Wittenborch et nouale Johannis de Oldenvere, quo vte(n)tur in eo iure, quod dicitur rodherecht. Jntrauerunt anno M̊CC̊CXVIII, Martini. Jndultum est sibi, quod censum primum debea(n)t dare anno M̊CC̊CXXIII̊, Michaelis.

Sifridus de Broke habet vnum nouale, situm prope viam versus Wokenitze prope agros Sancti Spiritus, quo vtetur jure dicto rodherecht. Jntrauit anno M̊CC̊CXIX̊, in Assumptione Marie. Ex gratia sibi est indultum, quod debeat primum censum dare anno M̊CC̊CXX̊IIII.

Christophorus de Culpin habet nouale, situm prope Tidemannum Album, quo vtetur eo jure, quod roderecht dicitur. Jntrauit anno M̊CC̊CXVIII̊, Michaelis. Jndultum est sibi, quod primum censum dare debeat anno M̊CC̊CXXIII̊, Michaelis.[49]

*F. 36a.* Constantinus dat annuatim duas marc. den. de terra, quam colit, inter Koldenhoue sitam et inter terram molendinariorum culture deputatam. Censum dabit Michaelis.

Thidemannus de Tremonia et Thidemannus Smithus dabunt XX sol. annuatim pro duobus frustis terre apud Premecen. Jntrauerunt anno M̊CC̊CXXXIII, Letare.

Petrus de Buga [Dockenhagen] conduxit a ciuitate quandam terram extra valuam molendinorum, continentem circa quatuor iugera, de qua dabit quolibet anno X solidos.

Thidemannus de Tremonia conduxit terram prope superius molendinum Pepermole, per sex annos contiguos colendam, pro tercio manipulo inde dando. Jntrauit anno Domini M̊CC̊CXXXVIII̊, Michaelis.[50]

---

48) Im folgenden Kämmereibuche ist hier hinzugefügt: continens quatuor jugera magna et octauam partem jugeris, de quibus dat XXIIII solidos semel in anno.

49) Nach dieser Inscription am Ende der Seite ist bemerkt: Nota, quod, quando anni istorum habencium hurlant exspirauerint, quilibet eorum dabit deinceps de quolibet iugere quolibet anno III sol. den. pro hura.

50) Im folgenden Kämmereibuche lauten hier die Zahlungsvermerke: Jtem dedit anno XXXIX, Michaelis, et dedit in valore VIII marc. et IIII sol. Jtem dedit in valore VIII marc. anno XL u. s. w. Auch gehen dort dieser Inscription folgende zwei voraus:

Eghardus de Nyendorpe et Ghese vxor eius et Arnoldus filius suus habent Pepermolen inferius cum VII iugeribus ad hoc adiacentibus et cum prato pro VIII marcis den., in festo beati

*F. 36b.* **Redditus agrorum. Rucgenehorst.**

Johannes Lettowe et Hinricus Ditmarcus socius eius habent partem in Rucghenehorst, continentem ....[51], quam colent eo iure, quod roderecht dicitur. Primum censum dabunt tricesimo primo anno, Martini, scilicet III marc. den. singulis annis. Jntrauerunt anno Domini M̊CC̊CXXVI, Jacobi.

Hinricus Ruffus de Padeluche habet in Rucgenehorst nouale vnum dictum bornbrok, continens dimidium mansum, in iure rodherecht, de quo, finitis annis debitis, dabit quolibet anno Martini IIł marc. den. Jntrauit anno M̊CC̊CXXVII, in Pascha.

Timmo Ribe et Sibernus frater eius habent in Rucgenehorst vnum nouale, continens vnum mansum, ad roderecht, de quo, finitis annis debitis, dabunt quolibet anno Martini IIł marc. den. Jntrauerunt anno M̊CC̊CXXVII.

Hinricus de Halle habet in Rucghenehorst partem noualium nondum mensuratam, qua vtetur iure rodherecht. Finitis suis annis debitis dabit quolibet anno Martini IIł marc. den. Jntrauit anno M̊CC̊CXXVII, Michaelis.

Hinricus Sundensis, Hinricus Bocholt et Henneke Markgreue habent paludem, dictam Padelucherbrok, qua vtentur per quatuor annos contiguos eo iure, quod rodherecht dicitur. Jntrauerunt anno M̊CC̊CXX̊V, Michaelis.

*F. 37a.* Bernardus de Heyde dat I marc. de terra et de prato in Rucghenehorst.

Timmo de Poretze habet vnum nouale in Rucghenehorst, continens dimidium mansum nondum mensuratum, de quo dedit censum Michaelis anno M̊CC̊CXXXII, totum scilicet XXIIII solidos.

*F. 38b.* Notum sit, quod omnes illi, qui habent agros in villis Padeluche, Drogevorwerc, Nyendorpe et Wiscelo tenentur dare pro decima singuli in festo beati Martini de quolibet manso VIII solidos den., quos si in dicto festo vel ante non persoluerint, in crastino huius festi quilibet eorum non persoluens impignorabitur pro vna marca den., de qua nichil dimittetur: et hanc pecuniam aduocati marchie, scilicet consules ad hoc deputati, colligent ad vsus ciuitatis. Ciuitas autem de ipsa pecunia ad vsus domini episcopi Lubicensis erogabit singulis annis in Natiuitate Domini pro sua decima viginti vnam marcas den. tantum episcopum tangentes.

---

Martini semel in anno persoluendis, et suis proprijs expensis edificando meliorabunt et inhabitabunt, quamdiu consules ei(s) fauerint, et quando semper tantum spacium relinquatur, quantum, cum necesse fuerit, sufficiet ciuitati. Cum autem inde cesserint vel obierint, nullas computabunt expensas pro edificijs, sed domini camerarij ipsum locabunt pro certis redditibus, cui volunt. Primo dederunt anno XXXIX, Martini.

Thidemannus de Tremonia conduxit domum et curiam, sitas in superiori Pepermolen, pro IIII marc. den. annuatim u. s. w., wie die vorige Inscription. Jntrauit in Pascha MCCCXXXIX.

51) Das Mass ist unausgefüllt geblieben.

Padeluche habet XII mansos minus quatuor iugeribus. Droghevorwerc habet XX mansos. Nyendorpe habet XII mansos. Wiscelo VII mansos habet.[52]

52) Si vero ville fuerint denastate vel desolate, sic quod agri non colantur, quamdiu hoc steterit, tamdiu inde nichil soluetur. Lib. memor. fol. 13b. — Das folgende Kämmereibuch hat auch den Census pratorum (vgl. No. 1095), welcher dem gegenwärtigen ganz fehlt. Die meisten Namen der Wieseninhaber stehen schon in einer Rasur, spätere, meistens aus den Jahren nach 1350, sind übergeschrieben. Es heisst daselbst:

Prata ad orientem.
Dominus Goscalcus Warendorp [Bruno de Warendorp filius domini Gotschalci] dat X sol.
Dominus Nycolaus Schoneken dat VIII sol.
Jacobus Pleschowe dat XX sol.
Johannes Hildemari [Dominus Thidemannus de Warendorpe] dat VIII sol.
Johannes Schepenstede [Dominus Thidemannus Warendorp] dat VIII sol.
Prata versus occidentem.
Ricquinus de Dattele dat VIII sol.
Gotscalcus de Wickede dat XII sol.
Gotscalcus de Wickede dat XII sol.
Albertus Brucgemaker dat XII sol.
Hinricus de Alen [Johannes Cernetyn] dat XII sol.
Prata ad orientem.
Johannes Schepenstede dat VIII sol.
Magister Johannes Dannenberg dat XII sol.
Bernhardus Cůsuelde dat XII sol.
Hinricus de Plezcowe dat XII sol.
Johannes Wittenborgh dat XII sol.
Ad occidentem.
Albertus Woltuogel dat XII sol.
Arnoldus Bwk dat XII sol.
Hermannus Blake et Nicolaus Vrowini dant vnam marcam.
Thomas Morkerke dat XII sol.
Johannes Campsor dat XII sol.
Prata ad orientem.
Dominus Johannes Clinghenbergh dat XX sol.
Johannes Nydingh dat XVIII sol.
Segebodo Crispin dat VIII sol.
Dominus Hinricus Pape dat XII sol.
Werneko Campsor dat XI sol.
Ad occidentem.
Gherardus Stokelet dat VIII sol.
Johannes Gruthe [Dominus Bernardus Paal] dat vnam marcam.
Bernardus Oldenborgh dat XII sol.
Dominus Godscalcus Warendorp dat vnam marcam.
Dominus Bernardus Plescowe dat vnam marcam.
Prata ad orientem.
Hinricus de Plezcowe dat XI sol.
Dosenwerder. Jacet ad tabernam, dat XII sol.; nota: relaxatum.
Pratum pistorum. Johannes Bardewich et Hinricus Grubenhaghen dant III marc.
Sub Zwerina. Hinricus Trauenman dat vnam marcam.
Johannes Crispus [Wilhelmus Warendorp] dat duas marcas.

*F. 46b.* **Ville.**

Villa Jsrahelestorpe habet XVI mansos in suis distinctionibus terminorum. Medietas huius ville pertinet Bertoldo Crispo cum omni proprietate et libertate,

Ad occidentem.
Hermannus de Wickede dat XVIII sol.
Thidericus de Allen dat vnam marcam.
Dominus Bertrammus Vorraad dat XII sol.
Hermannus Schoneken dat XV sol.
Johannes Mornewech dat XV sol.
Prata ad orientem.
Sub Zwerin. Hermannus de Wickede [Dominus Hermannus de Wickede] dat XII sol.
Boninkrik. Hinricus de Warendorpe dat XXIIII sol. de sua medietate.
Boninchrik. Johannes Ysrahel et Ghesa dant XXIIII sol. pro sua medietate.
Prope Wokenissce. Johannes Clinghenbergh et Thidemannus de Vlsen dant VIII sol.
Ad occidentem.
Bertrammus Heideby dat XX sol.
Dominus Thidemannus Warendorpe dat XX sol.
Ciuitas habet pratum, quod consueuit dare XIIII sol.
Ciuitas habet pratum, quod consueuit dare VIII sol.
Ciuitas habet pratum, quod consueuit dare XXIIII sol. (folgt: ad orientem mit vier leeren Stellen, dann wieder: ad occidentem.)
Johannes Metelere dat VIII sol.
Longum pratum. Dominus Hermannus Blŏmenroth dat XIIII sol. pro sua parte, salua semita, qua itur ad ortos quondam Danyelis, videlicet illis, quorum interest.
Thidemannus de Warendorpe dat XIIII sol.
Pratum Amelungi. [Dominus] Johannes Pleschowe dat vnam marcam.
Jnsula magna. Pantzenhagen solus habet et dat III marc.
Prope Cyretze. Ghodeke Om et Hinricus de Cymesce ambo dant V marc.
Prata noue fosse.
Relicta domini Ghodscalci de Vellyn dat vnam marcam.
Johannes de Camene dat XII sol.
Marquardus Dŏnestorp dat XII sol.
Bernardus et Syfridus Bocholte da(n)t XX sol.
Hermannus de Alen dat XXIIII sol.
Johannes Scening dat XX sol.
Willekinus Brunonis dat XXIIII sol.
Dominus Bernardus Oldenborch dat XXIIII sol.
Pueri Arnoldi Blaken dant XXIIII sol.
Hermannus de Cymize dat XXIIII sol.
Johannes Morkerke pingwior dat XXIIII sol.
Euerhardus de Mŏrum dat XX sol.
Dominus Euerhardus de Atendorne dat XXIIII sol.
Hinricus Trauelman dat XXIIII sol.
Gerhardus Dartzowe dat XX sol.
Wicgerus Dartzowe dat XVI sol.
Hinricus Warendorpf et auunculi sui, filij domini Ghodscalci de Warendorpe in lata platea, da(n)t XXIIII sol.
Marquardus Bome dat XXIIII sol.
Dominus Johannes Woltuoghel [Eghardus Schiphorst] dat XXIIII sol.
Godeko Longus dat XXIIII sol.

cum agris cultis et incultis, pratis, pascuis, paludibus et paludibus dictis mor, vnde cespites combustibiles fodiuntur, mericis, rubetis et lignis omnibus, exceptis arboribus qwercinis, que pertinent ciuitati, fundo tamen ipsarum arborum qwercinarum ipsi Bertoldo pertinente, saluo insuper ciuitati suo judicio in dicta villa.

Notum sit, quod Hinricus Vundengod emit a ciuitate proprietatem et libertatem quarte partis ville Jsrahelstorpe, prout Bertoldus Crispus sua bona possidet, vt prescriptum est, et sicut suum priuilegium testatur. Quemlibet mansum emit pro LXIII[53] marcis den. Sic eciam fecerunt alij coloni eiusdem ville.

Notum sit, quod Johannes, filius Johannis Diuitis, habet in villa Jsrahelestorpe tria iugera magna cum omni libertate et proprietate et curiam suam vltra XVI mansos pertinentes ad villam.

Notum sit, quod Nicholaus Cluvere habet in Jsrahelestorpe vnum mansum et terciam partem vnius mansi, de quibus dat V marcas den. wicbeldes annuatim.

Notum sit, quod Hermannus de Warendorpe habet ibidem duos mansos, de quibus annuatim dat VIIł marcas den. wicbeldes.

Notum sit, quod Ludeco habet in predicta villa dimidium mansum et sextam partem mansi, de quibus dat IIł marcas den. wicbeldes annuatim.[54]

Notum sit, quod Bertoldus Crispus emit agros Ludekonis ante deleti, scilicet dimidium mansum et sextam partem mansi, de quibus dat IIł marcas den. wicbeldes annuatim.[55]

*F.47a.* Nyendorpe habet XII mansos in suis distinctionibus terminorum, quibus coloni vtentur cum omni jure, libertate, proprietate et condicionibus singulis, prout illi de Jsrahelestorpe suis bonis vtuntur, saluo ciuitati suo iudicio et suo wicbelde, quod in ea habet. Quilibet colonorum huius ville emit quemlibet suum mansum pro XXXII marcis den. a ciuitate.

Stephanus de Malsowe [Detleuus Boytin] habet IIII$^{or}$ mansos, de quibus dat ciuitati VIII marcas den. wicbeldes annuatim.

Heyne soror Hopponis et filius eius Johannes habent Ił mansos, de quibus dant III marcas den. wicbeldes.

Johannes de Malsowe habet II mansos, de quibus dat IIII marcas den. wicbeldes.

---

53) Diese III ist an Stelle einer anderen radirten Zahl eingeschrieben.

54) Diese Inscription ist später durchstrichen.

55) Später sind die letzten Worte durchstrichen und dagegen geschrieben: Jstos agros ipse Bertoldus a ciuitate libertauit a wicbelde, quod inde soluebat.

Johannes Badysern habet vnum mansum, de quo dat[56] II marcas den. wicbeldes.[57]

Wulf habet vnum mansum, de quo dat II marcas den. wicbeldes annuatim.

Sifridus de Nyendorpe habet vnum mansum cum dimidio, de quo dat III marcas den. wicbeldes annuatim. *Darüber steht:* que bona Sifridus vendere non debet, nisi Johanni Badysern sit satisfactum, a quo emit bona.

Copeke Schure habet vnum mansum, de quo dat II marcas wicbeldes annuatim.

Padeluche habet XI mansos minus III paruis iugeribus[58]. Quiuis colonus emit a ciuitate quemlibet mansum suum pro LXXX marcis den., et vtetur illo, sicut coloni de prescriptis villis vtuntur suis bonis in similibus condicionibus, saluo ciuitati suo judicio et wicbelde.

---

56) Ursprünglich steht dant da, und man sieht an dieser Inscription, wie an vielen früheren und den meisten folgenden, unter den Namen der jetzt aufgeführten Inhaber die Spuren der Rasur der früheren.

57) Vorne in dem Deckel des Buches findet sich Folgendes angezeichnet: Notandum, quod Hilleke de Nyendorpe et filij eius vendiderunt Johanni Badysern unum mansum in Nyendorpe pro XII marcis den., quem mansum eis dimisit ad colendum et soluendum sibi de eo quolibet anno vnum talentum siliginis et vnum talentum ordei et duo plaustra cespitum conbustibilium. Possunt autem dictum mansum reemere infra sex annos pro XII marcis, et singillatim inde possunt persoluere quatuor marcas den., donec totum sit persolutum; si vero vltimo anno vltimas quatuor marcas non persoluerint, extunc ipse Johannes ipsum mansum absque reempcione retinebit, sed restituet, quicquid de predictis XII marcis persolutum fuerit. Eciam quantum persoluerint de principali debito, tantum de annuo censu eis defalcabit dictus Johannes. Preterea Johannes predictus dabit censum debitum ciuitati. Sed Hilla et eius filij eum eximent in dictis annis. Actum anno MCCCXXIIII, Michaelis.

Ferner findet sich auf der Registratur folgende auf eine Curia in Niendorpe sich beziehende Urkunde v. J. 1324, Oct. 27.:

Notum sit, quod dominus Hermannus Mornewech placitauit inter Hinricum de Bremis et Albertum Brunonis,|| ita videlicet, quod Hinricus de Bremis manebit obligatus Alberto Brunonis XXVII½ marc. lub. den.,|| quas sibi inpignorauit in curia dicta Nighendorpe sita in der stadismarke, et que domino || Hermanno Mornewech et Alberto Brunonis ad manus est conscripta in libro ciuitatis Lubeke pro XLIIII marc. den. Que dum erunt persolute, extunc nullus nec aliquis quicquam habebit seu tollere debet de predicta curia. Sed quicquid prouenerit de ea, illud dominus Hermannus Mornewech et Albertus Brunonis tollent et diuident inter se equali participatione, donec Albertus Brunonis in sua predicta pecunia integraliter fiat persolutus, in qua sibi Hinricus de Bremis obligatur supradictus. Et pro XVI marc. den. tollet idem Albertus singulis annis I marc. den. vsque ad tempus redemptionis nunc instans in festo Pasche proxime affuturo. Ceterum Albertus Brunonis prefatus debet optinere curiam in Nighenhaghen licite et quiete possidendo cum omnibus vtilitatibus et prouentibus suis, que aspectant, preter ligna, infra hinc et festum sancti Michahelis proxime affuturum. Sic omnia et singula totaliter sunt finita et deleta inter Hinricum de Bremis et Albertum Brunonis supradictos preter V marc. den., quas Albertus Brunonis posuit in orreum, et aliam pecuniam, quam posuit in ualuam. Qui (si non potuerint) concordare, extunc Albertus Brunonis deducere faciat id, quod posuit in orreum et in ualuam. Acta sunt hec presentibus hijs testibus subscriptis: Marquardo Zijst, Johanne Hildemari, Marquardo Morum et Seghebodoni Crispin. Datum anno Domini MCCCXXIIII, in vigilia Symonis et Jude apostolorum.

58) Ursprünglich hat gestanden: XII mansos minus IIIIer paruis iugeribus. Vgl. S. 1065.

Otto de sancto Johanne habet V mansos[59], de quibus dat ciuitati XXV marcas wicbeldes annuatim, et pro decima IIꝟ marcas.

Tidemannus de Aken habet II mansos minus dimidio paruo jugere, de quibus dat IX marcas et XIIII solidos et VIII denarios.

Meynricus Sustede habet duos mansos et duo parua iugera, de quibus annuatim dat Xꝟ marcas den. wicbeldes.

Hinricus Padeluche habet vnum mansum et XIII iugera parua, de quibus dat VII marcas et XXXII denarios wicbeldes.

Hinricus Ruffus habet XII parua iugera, de quibus dat II marcas wicbeldes.

Hinricus Ruffus habet VII parua iugera, de quibus dat XVIII solidos et VIII denarios wicbeldes.

Sconeboke habet nouem mansos. Quemlibet mansum emerunt coloni pro LX marcis den., et vtentur sicut ceterarum villarum coloni suis bonis in singulis condicionibus, saluo ciuitati suo judicio et wicbelde.

Dominus Bruno de Warendorpe habet III mansos et quartale, de quibus dat XII marcas et III solidos wicbeldes annuatim.

Nicolaus Stolteuot habet tria quartalia, de quibus dat ciuitati XLV solidos wicbeldes annuatim.

Albertus de Brema habet vnum mansum et dimidium. Jnde dat V marcas et X solidos wicbeldes annuatim.

Giso de Raceborch habet vnum mansum, de quo dat III marcas et XII solidos wicbeldes.

Johannes Burmester habet vnum mansum et tria quartalia, de quibus dat VI marcas et IX solidos den. wicbeldes.

Elerus habet tria quartalia, de quibus dat XLV solidos den. wicbeldes.

Magister Timmo habet tria noualia, de quibus dabit vnam marcam pro hura.[60]

Jsti de Sconenboke emerunt et persoluerunt omnes arbores qwercinas stantes in distinctionibus suorum terminorum.

*F. 47b.* Crempelstorpe habet XVIIIꝟ mansos. Quemlibet mansum emerunt coloni pro C marcis den., et vtentur in singulis condicionibus sicut coloni aliarum villarum, saluo ciuitati suo judicio et wicbelde.

Detleuus de Cleuetze habet VI mansos et Iꝟ iugera, de quibus dat annuatim ciuitati XXX marcas et IIII sol. den. wicbeldes.[61]

59) Die Zahl ist so wenig die ursprüngliche, wie der Name des Besitzers. Vgl. Anm. 56.

60) Diese Inscription ist später durchstrichen.

61) Es haben ursprünglich höhere Zahlen gestanden, desgleichen steht noch jetzt dant statt des oben gesetzten dat. Vgl. Anm. 56.

Johannes filius vidue habet IIł mansos minus V iugeribus, de quibus dat XIIIIł marcas et XVI denarios wicbeldes.

Tidemannus Lamberti habet vnum mansum et dimidium et VII iugera, de quibus dat X marcas XIII solidos et IIII denarios wicbeldes.

Johannes de Oldenvere habet VI mansos minus V iugeribus, de quibus dat XXXVI marcas VII solidos et IIII$^{or}$ denarios wicbeldes annuatim.

Alheidis Lucij et Johannes frater eius habent vnum mansum cum dimidio et vnum iuger, de quibus dant IX marcas IX solidos et X denarios wicbeldes.

Johannes Welcekendorp habet terram dictam heyneholt, continentem tres mansos, quos emit, et dabit annuatim de quolibet manso tres marcas wicbeldes; primum annum habebit gratis. Jntrauit anno M̊CC̊CXXIII, Martini, censum primum dabit anno M̊CC̊CXXV, Michaelis.

Drogheuorwerk habet XX mansos, et coloni emerunt ipsos, videlicet quemlibet mansum pro LXXX marcis den., in singulis condicionibus vtendos, sicut coloni aliarum villarum suis bonis vtuntur.

Johannes de Smithusen habet IIII mansos et vnum quartale cum dimidio, de quibus dat XXII marcas den. wicbeldes minus II solidis.

Hinricus Wroth habet IIł mansos, quos libertauit a ciuitate. Jtem emit vnum mansum et quartale vnum a relicta et pueris Marquardi Volceri, quem mansum cum quartali ipse Hinricus libertauit a ciuitate. Jtem dat XXX solidos pro decima de IIII$^{or}$ mansis quartali minus.

Dominus Timmo habet IIł mansos, de quibus dat XIIł marc. den. wicbeldes.[62]

Hinricus vidue habet IIł mansos, de quibus (dat) XIIł marc. den. wicbeldes.

Aluinus Grope habet IIII mansos vno quartali minus, de quibus dat XVIII marcas et XII solidos wicbeldes.

Johannes de Hattorpe habet IIł mansos, de quibus dat XIIł marc. den. wicbeldes.

Marquardus Volceri habet V quartalia, de quibus (dat) sex marc. et IIII$^{or}$ sol. den. wicbeldes.[62]

Hinricus titubans habet dimidium mansum et octauam partem mansi, de quibus dat III marcas et II solidos den. wicbeldes.

Johannes de Stochelstorpe emit a domino Timmone genero suo IIł mansos, de quibus ciuitati dabit XIIł marcas den. wicbeldes annuatim.

*F. 48a.* Hurland.

Wiscelo habet VII mansos in agris et pascuis. De quolibet manso dantur XX solidi et vnus pullus pro hura.

62) Später durchstrichen, als die Hufen an Hinr. Wroth und Joh. von Stockelsdorf verkauft wurden.

Machorius de Dale habet vnum mansum et sextam partem mansi. Jnde dabit annuatim XXIII solidos et IIII$^{or}$ denarios pro hura, et pro decima IX solidos et IIII$^{or}$ denarios.

Hermannus de Wiscelo habet totidem et dat totidem, sicut Machorius.

Hinricus Kikebusch habet totidem et dat, sicut Machorius.

Hinricus Cluuere similiter totidem.

Radolfus de Ponazstorpe similiter totidem.

Johannes Holtste similiter habet tantum et dat tantum, quantum alius.

Slucop habet XII mansos: de quolibet manso dantur ciuitati XII solidi et vnus pullus annuatim pro hura. Coloni eciam dabunt domīnis canonicis decimam; quiuis eorum dabit paratos denarios et non decimam agrariam.

*Später kommen die Dörfer im Buche noch einmal in folgender Weise vor:*

F. 77b. Ville.

Padeluche habet XI mansos minus V paruis iugeribus, computatis simul agris et merica.

*Darüber steht:* De hac villa summa XLV marce. Decimam soluit quilibet mansus VIII sol.

Otto de sancto Johanne habet quatuor mansos cum dimidio et VI½ parua iugera, de quibus dat XX marcas et XIIII solidos pro censu et decima. Census potest reemi marca qualibet pro XVI marc.

Meliis Schepenstede [et Jacobus de Ratinghe] habet [habent] II mansos minus vno dimidio iugere paruo, de quibus dat VIII marcas III solidos et IX denarios.

Johannes et Gherardus de Lippia habe(n)t[63] II½ mansos et VIII parua iugera, de quibus da(n)t VII marcas V solidos et IX denarios pro censu et decima.

Johannes Westfal habet vnum mansum et XIII parua iugera, de quibus dat V marcas XIIII solidos et VII denarios pro censu et decima.

Hinricus Ruffus habet XIX parua iugera, de quibus dat XLI solidos et IX den.

Jtem Otto de sancto Johanne emit a Meynekone Sustede IX parua iugera, de quibus dat XIX solidos et II denarios.

Sconenboke habet IX mansos, quilibet mansus soluit duas marcas den. wicbeldes annuatim, reemendas ad sedecim marcas den. *Darüber steht:* Summa de Sconenboke XXXIIII marce et XII solidi.

Lutbertus de Limborch habet III mansos et vnum quartale, de quibus dat IX marcas wicbeldes minus I sol.

---

63) Vgl. Anm. 56.

Lutbertus Limborch habet tria quartalia, de quibus dat XXXIII solidos den. wicbeldes annuatim.

Johannes Wetter habet vnum mansum cum dimidio, de quibus dat IIII marcas et II solidos den. wicbeldes annuatim.

Lutbertus de Limborch habet vnum mansum, de quo dat II marcas et XII sol. wicbeldes.

Johannes Burmester habet vnum mansum et tria quartalia, de quibus dat IIII$^{or}$ marcas et XIII sol. den. wicbeldes.

Elerus habet tria quartalia, de quibus dat XXXIII sol. den. wicbeldes.

*F. 78a.* Crempelstorpe habet XVII mansos et quatuor iugera; quilibet mansus soluit annuatim V marcas den. wicbeldes, quamlibet marcam pro marcis sedecim reemendam.

*Darüber steht:* Summa huius ville LXXXXV marc. X sol. et VIII den.

Johannes Wettere et Johannes de Dersowe habent VI mansos minus tribus iugeribus, de quibus da(n)t[64] XXX marcas et III solidos wicbeldes.

Johannes Wolcekendorpe habet vnum mansum cum dimidio et VII iugera, de quibus dat VIII marcas XI solidos et VIII denarios wicbeldes.

Thidemannus Lamberti et Detleuus Clouetze et Ghesa de Sterneberch vidua habent V mansos, de quibus dant XXV marcas wicbeldes annuatim.

Jtem Johannes vidue habet IIII mansos cum dimidio, de quibus dat XXIII marcas den. wicbeldes.

Dominus Hinricus de Plezkowe emit a Johanne Wolcekendorpe terram dictam heynholt, continentem III mansos soluentes annuatim IX marcas wicbeldes, quas idem dominus Hinricus de ciuitate libertauit, reemens quamlibet marcam pro sedecim marcis den., et sic sibi mansi isti liberi remanebunt.

Droghenvorwerk habet XX mansos minus II iugeribus: quilibet mansus soluit annuatim quatuor marcas den. wicbeldes, quamlibet marcam pro marcis sedecim reemendam.

*Darüber steht:* Summa de Droghenvorwerk LXXII marc. et XIIII sol. Decimam dabit quilibet mansus VIII solidos den.

Volmarus de Atendorn habet IIII mansos minus vno quartali, quos libertauit: sed pro decima dabit XXX solidos den. tantum.

Johannes de Hatterpe habet III mansos, de quibus annuatim dat X marcas den. wicbeldes, et pro decima dat XX solidos. Summa XI marce et IIII$^{or}$ solidi.

---

64) Vgl. Anm. 56.

Johannes de Smithusen habet V mansos dimidio quartali minus, de quibus annuatim dat XIXł marcas wicbeldes; item dat XXXIX solidos pro decima. Summa XXII marce minus I solido.

Hinricus Stamernde habet dimidium mansum et octauam partem mansi. Jnde dabit annuatim XXXVI sol. den. wicbeldes et pro decima V sol. Summa XLI solidi.

Johannes de Stochelstorpe habet IIł mansos de quibus (dat) annuatim X marcas den. wicbeldes et pro decima XX solidos. Summa XI marce et IIII$^{or}$ solidi.

Hinricus Crempelstorpe et Hermannus de Vorwerke[65] habent IIII mansos minus vno quartali, de quibus annuatim dant XV marcas den. wicbeldes et XXX solidos pro decima. Summa XVII marc. minus II sol. den.

Johannes Marquardi[65] habet II mansos, de quibus dat VIII marcas den. wicbeldes annuatim et I marcam pro decima. Summa IX marc.

*F. 78b.* Jsrahelestorpe habet XVI mansos etc. *wie oben S. 1066*[66]. *Darüber steht:* De decima danda de hac villa non ciuitas, sed canonici se intromittere debent.

Notum sit, quod Hinricus Vundengod emit a ciuitate quartam partem ville Jsrahelestorpe cum omni proprietate et libertate, prout suum priuilegium testatur. Quemlibet mansum emit pro LXXX marc. den., sicut fecerunt alij coloni eiusdem ville.

Notum sit, quod Johannes filius Johannis Diuitis emit in villa Jsrahelestorpe

---

65) Vgl. Anm. 56.

66) Im folgenden Hämmereibuche steht hier: medietas huius ville pertinet Wilhelmo Warendorpe cum omni proprietate etc. Ferner findet sich hier folgende Inscription: Notum sit, quod Hinricus de Warendorpe filius Hermanni habuit in villa Ysrahelstorpe IIII$^{or}$ mansos agrorum, qui iacuerunt ad curiam Hinrici Vundengod, per ipsum Hinricum cum omni proprietate libere possessos. Jtem in eadem detinuit villa duos mansos agrorum, qui pertinuerant ad curiam Hermanni patris sui, quibus omni commoditate et libertate idem Hermannus vtebatur. De hijs sex mansis simul computatis Hinricus Warendorpe vendidit Johanni dicto Westfal medietatem equalem, videlicet tres mansos agrorum, cum curia pretacta Hermanni patris sui pro CC et XXXV marcis den., quas CC marcas ciuitas in empcione exposuisse dinoscitur. Jsti tres mansi agrorum per Johannem Westfal cum Hinrico Warendorpe equalius, ut potuit, sunt diuisi; tamen non obstante si vni eorum videretur maius spacium esse in tribus mansis correspondentibus alijs, quam in suis tribus mansis agrorum, ille faciet mansos extendi, wlgariter hofslaghen, sub suis laboribus et expensis. Eiusdem tamen spacij debeant esse vtrobique preter curiam Hinrici Vundengod; illa debet cum tanto spacio, sicut iacet, permanere. Pro hijs tribus mansis agrorum cum spacio curie ad mansos pertinentis per Johannem Westfal comparatis vnam lastam siliginis, vnam lastam ordei et dimidiam lastam auene singulis annis quolibet festo beati Martini ciuitati ministrabit expedite. Potest eciam huiusmodi annonam prenominatam reemere pro CC marc. den., quando sue placuerit voluntati. Hos tres mansos agrorum prelibatos Johannes Westfal cum omni proprietate possidebit, saluo ciuitati suo iure. Jntrauit anno MCCCXL, Martini.

Darunter steht eine spätere Inscription, dahin gehend: Hinrico Trauenman vendiderunt domini camerarij suprascriptam curiam Johannis Westual, prosecutam per ipsos pleno iure pro sua annona, quam ciuitas in eadem habuit, cum tribus mansis ad eam pertinentibus liberam et cum omnibus condicionibus, prout ipsi Johanni pertinebat, saluo ciuitati iure suo.

tria iugera magna cum omni libertate et proprietate et curiam suam vltra XVI mansos pertinentes ad villam ipsam, saluo ciuitati suo iudicio.

Nicholaus Cluvere emit in dicta villa vnum mansum et terciam partem vnius mansi cum omni iure, saluo ciuitati suo iudicio et suo annuo wicbelde, scilicet III marcis X solidis et VIII denariis, reemendis quamlibet marcam pro XVI marcis den.[67]

Hermannus de Warendorpe emit duos mansos in Jsrahelestorpe, de quibus annuatim dat ciuitati VI marcas den. wicbeldes, quamlibet marcam pro marcis sedecim reemendam.[68]

Bertoldus Crispus emit agros cuiusdam Ludeconis, scilicet vnum dimidium mansum et sextam partem vnius mansi, quos agros ipse Bertoldus a ciuitate libertauit pro XL marcis den. et vtetur eis cum omni proprietate.

Conradus Cluvere et Petrus Raphon et sui fratres emerunt vnum mansum cum tercia parte mansi, de quibus medietas pertinet Conrado et medietas dictis fratribus cum omni iure, saluo ciuitati suo iudicio et suo wicbelde, scilicet III marcis et X solidis et VIII denariis, reemendis marcam quamlibet pro XVI marcis den.

Slucop habet XII mansos. Quilibet mansus annuatim dat ciuitati XII sol. den. et vnum pullum pro censu, et coloni non dabunt decimam agrariam, sed quiuis dabit paratos denarios canonicis pro decima.

*F. 70a.* Wiscelo habet octo mansos. De quolibet manso dantur annuatim XX solidi et vnus pullus pro hura et VIII solidi pro decima. *Darüber steht:* Summa de hac villa XII marc. et IIII$^{or}$ sol. Decimam dabit quilibet mansus VIII sol. den.

Nicholaus Cluvere dat II marcas IIII solidos et VIII denarios pro censu et decima suorum agrorum.

Jacobus dat XXVIIIł solidos pro toto, quod colit.

Hinricus de Sconenboke dat XXXVI solidos et VIII denarios pro toto, et impignorauit Johanni Hattorpe coram consulibus dicta bona sua pro XXVI marc. den.

Hinricus Kikebusch dat XX solidos et IIII denarios.

Johannes de Bardewich dat XXXVI solidos et VIII denarios.

Johannes Kikebusch dat XXXVI solidos et VIII denarios.

Bernardus Snidere et Euerhardus gener eius dant XXVIIIł solidos pro toto.

Niendorpe habet XII mansos. *Daneben steht:* Summa de hac villa XXX marce. Decimam dabit quilibet mansus VIII solidos den.

---

67) Diese Inscription ist später durchstrichen.

68) Diese Inscription ist durchstrichen und dahinter bemerkt: Jste Hermannus libertauit hos duos mansos, et sunt sui cum omni proprietate.

Thidemannus Smethusen habet IIII$^{or}$ mansos, de quibus dat VIII marcas den. wicbeldes annuatim.

Heyno (!) Hopponis femina et Johannes filius eius et Thidemannus Smithusen habent II mansos, de quibus dant communi manu III marcas den. wicbeldes. Dicto Thidemanno I mansus pertinet, et ipsi femine et suo filio I mansus pertinebit.

Thidemannus Smethusen habet II mansos, de quibus dat IIII marcas den. wicbeldes annuatim.

Thidemannus Smethusen habet vnum mansum, de quo dat II marcas den. wicbeldes annuatim. *Darüber steht und ist später durchstrichen*: Relicta Hille impignorauit Hinrico Bersen hunc mansum pro XXIIII marc. den., anno M̊CC̊CXXXVII, Martini, soluendis.

Thidemannus Smithusen habet vnum mansum, de quo dat II marcas den. wicbeldes annuatim.

Sifridus et Johannes Badyseren habent vnum mansum cum dimidio, de quo da(*n*)t[69] III marcas den. wicbeldes annuatim.

Thidemannus Smithusen habet vnum mansum, de quo dat II marcas den. wicbeldes annuatim.

*F. 79b.* Rucghedehorst habet IX mansos et IIII$^{or}$ iugera parua; de quolibet manso census dabitur annuatim trium marcarum, et est hurland.

Dominus Hinricus de Bocholte habet tres mansos, vnum quartale et vnum iuger.

Johannes Wettere habet vnum mansum et vnum quartale.

Johannes Lettowe habet vnum mansum et dimidium et V iugera parua.

Marquardus Velch habet dimidium mansum.

Lettowe Marchio et Gherardus Man habent duos mansos et XIII iugera parua.[70]

---

69) Vgl. Anm. 56.

70) Im zweiten Kämmereibuche findet sich unter den redditus villarum noch folgende Aufzeichnung: Notum sit, quod Albertus Brvgheman (*im dritten K.-B.*: Bruggemeker) conduxit a dominis camerarijs mediante consensu tocius consilij terram sitam intra Strekenitze continentem IX mansos minus III jugeribus, et extra Strekenitze terram continentem XIII jugera, pro quibus terris dabit annuatim X½ marc. in festo Michael. et possidebit eas per quindecim annos (*der Termin ausradirt*). Et si domini camerarij extunc ipsi dictas terras dimittere diucius noluerint, hoc sibi per quatuor annos ante intimabunt, et tunc dicte terre et weke ciuitati vacabunt penitus. Sed pro edificijs in duabus curijs tunc constructis sibi fieri debet, quicquid duo domini consules, quorum vnum ipsi camerarij et reliquum ipse Albertus eligent, sibi dixerint racionabiliter faciendum, si per se non poterunt alias concordare. Super terris insuper predictis due curie construi debent, et non plures. Jnsuper data est sibi licencia, quod pascuis cum suis pecoribus vti poterit extra arborem ab illa parte Strekenitze per totam ibidem marchiam ciuitatis, et eciam pastura dicta mast, et eciam ccapitibus, si ibidem fuerint, pro sua vtatur necessitate. Arborem preterea fideliter custodiri faciat pro commoditate intrancium et exeuncium, prout fuerit oportunum. Jntrauit anno XLIIII$^{o}$, Michaelis. *Darüber geschrieben steht*: Jta de nouo est anno MCCCLIIII$^{o}$, Laurencij, placitatum vtrobique.

Trauenemunde.[71]

Anno M̊CC̊CXXX̊, in Ascensione.

De aduocatia recepimus XII sol.

Jtem XXI solidos recepimus anno M̊CC̊CXXXIIĺ, Martini.

Jtem XXIX solidos recepimus anno M̊CC̊CXXXIIIĺl, Martini.

Jtem XX solidos recepimus anno M̊CC̊CXXXVIIl, Kathedra Petri.

De insula sita in stagno Darzowe[72] dabuntur VIII solidi, quando pro hura locabitur. Sed Johannes Hattorpe habet eam gratis per dominos consules sibi commissam.

Passagium in Trauenemunde soluit VIII marcas quolibet anno, quas dabit Bertoldus per duos annos a festo Pasche anno M̊CC̊CXXIX̊ computandos.

Passagium in Godemanneshuse. Hinricus conduxit passagium, de quo dabit semel in anno Michaelis XIII marcas den.[73]

Villa Trauenemunde. Aree.

Stupenator dat de area sua VIII solidos. Jntrauit anno M̊CC̊CXXXVĺ, in Natiuitate Domini.

Area ciuitatis, que est sita prope aream sitam prope stupam, quam habet Thidemannus Penninch, dat VIII solidos.

Henneko Ottonis filius dat de area VIII solidos.

Detleuus dat de sua area VI sol.

Area Abele vidue.

Christianus piscator dat IIII solidos de area ciuitatis.

Sconewold et Hinricus Tybbe dant XII solidos pro terra iacente apud mare. Jntrauerunt anno M̊CC̊CXXX̊, in Pascha.

Pratum maius.

Pratum minus.

Jtem duo frusta agrorum vnum de semento VIII modiorum et aliud de semento VI modiorum.

Sconewold, Huscummer, Johannes Ottonis et Hinricus Tibbe simul habent pratum maius et minus et duo frusta agrorum, de quibus dabunt in proximo Michaelis XXIIII sol., et postmodum quolibet anno in eodem festo XXXVI solidos.

---

71) Das Nachfolgende Travemünde Betreffende steht nicht im Kämmereibuche selbst, sondern auf einem eingelegten kleinen Pergamentblatte.

72) Vgl. No. 738.

73) Vgl. No. 376. 503. Anm. 1. 605.

Redditus, quos dat ciuitas.

F. 38b. Ad prebendam domini comitis dabimus annuatim duas marcas den. in Pascha de passagio in Trauenemunde, et hoc, quando inde aliquid sustulerimus, sed quando nichil inde perceperimus, nichil dabimus. Habet anno M̊CC̊CXXXIII, in Pascha. (*Ebenso 1334; 1335 dagegen heisst es:*) Et habet totum a tempore, quo ciuitas passagium emit, vsque ad presens terminum, de cetero tenendum semel in anno Michaelis.

F. 39a. Canonicis Lubicensibus dabimus quolibet anno in Natiuitate beate Marie de theoloneo XXX marcas den.

Canonicis de Raceborch dabimus quolibet anno Martini XXVII marcas de theloneo.[74]

Monialibus sancti Johannis dabimus quolibet anno Martini de theloneo V marcas den.

Domino Johanni Crek canonico et Martino famulo suo[75] dabimus annuatim ad tempora sue vite redditus decem marcarum den. de decima, que debetur domino episcopo de agris villarum extra portam castri et portam Holtsatorum[76]; si ville fuerint desolate, sic quod agri non colantur, extunc, quamdiu hoc steterit, eis inde in nichilo soluere tenebimur. Jn festo Natiuitatis Domini redditus erogabuntur.

Jtem dabimus domino episcopo pro decima XI marcas in festo Natiuitatis Domini[77]. Jtem preposito dabimus pro decima de Tornegisuelde II marcas in festo beati Blasij[78].

F. 39b. Officiatorum.

Magistro Wilhelmo de Bardowich dabimus ad tempora vite sue quolibet anno XL marcas den., in qualibet quarta parte anni X marcas.[79]

Magistro Ditmaro Schulop dabimus ad tempora vite sue quolibet anno XL marcas den. quater in anno.[80]

Magistro Johanni Ricbodonis[81] dabimus annuatim XL marcas den.

74) Die Zahlungsvermerke gehen bis 1329, mit Ausnahme der Jahre 1319 bis 1324 incl. (vgl. No. 380), und im folgenden Kämmereibuche ist dieser Posten mit vacat bezeichnet.

75) Im folgenden Kämmereibuche steht: Martino camerario canonicorum dabimus etc.

76) Vgl. No. 523. 77) Vgl. No. 820. 78) Vgl. No. 448.

79) Die Zahlungsvermerke gehen von 1316 Michaelis bis 1321 Nat. Domini, d. h. Neujahr 1321, denn in diesen und den folgenden Zahlungsvermerken, auch im zweiten Kämmereibuche, wird immer das neue Jahr mit Weihnacht begonnen. Vgl. No. 186. A. 1.

80) Die Zahlungsvermerke gehen von Weihnacht (Neujahr) 1323 bis Michaelis 1324.

81) Statt des Johannes Ricbodonis stand früher: magister Gotfridus und vorher: Gherardus de Loghem. Denn, nachdem die Zahlungsvermerke bis Weihnacht (Neujahr) 1329 fortgeführt worden sind, heisst es weiter: Magister Gotfridus post magistrum Gherardum de Loghem iuristam intrauit MCCCXXIX, in Natiuitate Domini. Habet primo in Pascha. Dies geht bis 1332 Weihnacht (Neujahr), und dann

singil(l)atim, videlicet quater in anno, quamdiu sibi et dominis consulibus placet. Jntrauit anno Domini M̊CC̊CXXVI̊I, Michaelis.

Hinrico notario[82] dabimus annuatim ad victum et vestitum in qualibet (quarta) parte anni VI marcas den.

Johanni Ruffo[83] dabimus annuatim ad victum et vestitum in qualibet quarta parte anni VI marcas den.

*F. 40a.* Domino Gherardo sacerdoti[84] dabimus annuatim XX marcas den. quater in anno.

Marquardo Bome[85] aduocato dabimus annuatim LXXX marcas den. pro suo sallario et X marcas ad conductionem domus seu hospicij. Jtem dabimus sibi X marcas pro quolibet famulo suo satellite, quem in suo pane tenet. Ad vestitum vero sibi dabimus, quicquid dominis placuerit. Hos redditus tollet quater in anno quolibet.

Procuratori in Romana curia in quolibet biennio dabimus X paruos florenos. Habet de anno M̊CC̊CXVI̊I et de anno M̊CC̊CX̊IX, in Pascha. Habet de anno M̊CC̊CXX et de anno M̊CC̊CXXI, Jacobi. Jtem habet anno MCC̊CXXIII, in Epiphania, et procuratorium scriptum eadem die. Jtem eodem anno sibi X parui floreni, quos petebat de annis, quibus sibi satisfactum non fuit, missi sunt per suum nuncium, quendam nomine Amelungus, et sic quando nouo procuratorio indiget, nouum habebit sallarium, non prius. Jtem anno Domini M̊CC̊CXX̊V, in Natiuitate Johannis Bapt., procuratori missi sunt X floreni per procuracionem Arnoldi Wlomen cum procuratorio nouo in predicto festo dato. Jtem anno M̊CC̊CXXVI̊I procuratori missi sunt X floreni parui per dominum Arnoldum Wlomen et nouum procuratorium datum in Natiuitate Marie virginis eiusdem anni. Jtem anno M̊CC̊CXXIX procuratori missi sunt X floreni per Soneken et nouum procuratorium datum in

---

wird fortgefahren: Jtem habet magister Johannes anno MCCCXXXIII, und so weiter bis Ostern 1338. Im zweiten Kämmereibuche steht in der Rasur magister Wilhelmus Beuerstede, mit Zahlungsvermerken von Weihnacht (Neujahr) 1342 bis Ostern 1343. Vgl. No. 731.

82) Nicht der ursprüngliche Name, im zweiten Kämmereibuche derselbe mit Zahlungsvermerken bis Johannis 1350.

83) Nicht der ursprüngliche Name, im zweiten Kämmereibuche derselbe mit Zahlungsvermerken bis Ostern 1349.

84) Im folgenden Kämmereibuche steht in einer Rasur: Hinrico Suerk (*dies ist ausgestrichen und darüber geschrieben:* Martino notario nostro) dabimus u. s. w. VIIł (Rasur) marc. den.

85) Dieser Name ist nicht der ursprüngliche; das Gleiche gilt von den Gehaltsbestimmungen. Im folgenden Kämmereibuche heisst es: Johanni Luchow (*darunter noch zu lesen:* Eghardo Schiphorst) aduocato dabimus annuatim C marc. pro sallario et omnibus, de quibus eciam tenebit duos famulos in suo pane armatos adeo bene, vt ipse. Ad vestitum vero sibi dabimus, quicquid dominis placuerit. Hos redditus tollet quater in anno. Daneben ist bemerkt: Pertinet ad marstallum. — Vgl. auch No. 401. 461.

Assumptione Marie. Jtem habet anno M̊CC̊CXXXI̊, Symonis et Jude, cum procuratorio. Jtem habet anno M̊CC̊CXXX̊III, Andree apostoli. Jtem habet anno M̊CC̊CXXXVIII̊, in Purificacione, procuratorium et X florenos cum sallario de annis preteritis[86].

*F. 40b.* Bertoldo de Vtersten annuatim dabimus X marcas den. quater in anno et quolibet anno tunicam de pulcro panno et solidum vnum pro inscissione tunice et toge, vltra duos annos togam vnam superiorem de panno pulcro, inferiorem poperensem.

Jordano[87] dabimus annuatim VIII marcas den. et V marcas den. pro censu domus quater in anno et vnum solidum pro inscisione cuiuslibet tunice sue et toge. Jtem duas tunicas in anno, vlnam V sol., vel semel in anno sibi dabimus zsorcocium et tunicam, et vltra duos annos togam vnam, vlnam superioris de V solidis, inferioris de III solidis, et vltra duos annos pellicium vnum.

Hartwico dabimus annuatim II marcas den. et vnam tunicam Michaelis, et qualibet die, cum vigiles instituerit, tollet IIII denarios.

*F. 41a.* Hinrico Lamberti dabimus annuatim II marcas den. et vnam tunicam Michaelis; tollet eciam quolibet die IIII solidos, quando vigiles instituerit[88].

Ludowico thelonario dabimus annuatim XII marcas den. pro theloneo et IIII marcas den. pro valua et vnam marcam pro paruis portis et vnam tunicam Michaelis, vlnam de tribus solidis.[89]

Hinrico balistario dabimus annuatim XL solidos.

*F. 41b.* Hermanno[90] notario aduocatorum dabimus annuatim IIII marcas den., quas recipiet a camerariis, non ab aduocatis, quater in anno. Jste Hermannus cedente Reynero intrauit anno M̊CC̊CXXX̊IIII, in Pascha.

Johanni Hattorpe stabulario dabimus annuatim II marcas den. pro turri

86) Im zweiten Kämmereibuche wird der Procurator genannt: Hinricus de Vemeren. Salarium (15 fl.) und neues Procuratorium werden ihm 1341 Lätare überschickt durch frater Thidericus prior in Hamborch; 1343 Kath. Petri durch dominus Johannes Dannenberg; 1344 in vig. Petri et Pauli durch dominus Hinricus capellanus magistri generalis Prvcie. Jtem dominus Hinricus Pape ordinauit sibi procuratorium nouum et XVI florenos anno XLVI, Penthecostes. Jtem dedimus sibi X flor. anno XLIX super duos annos proxime sequentes et procuratorium nouum.

87) Im folgenden Kämmereibuche steht hier: Detleuo Mane camerario. Uebrigens ist dieser Name so wenig wie die der übrigen Beamten der ursprüngliche.

88) Am Schlusse dieser Seite findet sich Folgendes:
Notandum, quod domini consules decreuerunt anno Domini MCCCXXV, vt, quando famuli eorum vestiuntur, pro inscisione cuiuslibet tunice vel toge eis dabitur vnus solidus den., sed famulis cursoribus et vigilibus dabuntur VI denar. pro inscisione albe tunice, et pro inscisione tunice superioris VIII denarii.

89) Im folgenden Kämmereibuche ist noch hinzugefügt: Jtem pro duobus famulis XVI marcas.

90) Vgl. Anm. 56. — Alle folgenden Namen (bis Fol. 43b.) sind nicht die ursprünglichen; überhaupt stellt sich das Buch vorzugsweise bei diesen Inscriptionen über Gehaltszahlungen ganz wie ein codex rescriptus dar. Statt aduocatorum steht im zweiten Kämmereibuche iudicij.

et pro arbore. Debet eciam preesse stabulo et equis, ad quod tenebit quatuor famulos, pro quo sibi dabimus annuatim L marcas den., cum quibus sibi et famulis prouidebit de expensis. Dabimus eciam sibi duas tunicas in anno, sicut famulis equitibus. Notandum, quod pro quolibet famulo sibi dantur X marce et pro se ipso VIII marce et II marce pro arbore: summa L marce.

*F. 42a.* Johanni de Embeke dabimus annuatim VIII marcas den. pro precio et duas tunicas, vlnam de III solidis, et vnum par ocrearum de V sol. in estate et vnum in yeme, et vltra duos annos togam, vlnam de tribus solidis, et pellicium vnum vltra duos annos.

Custodi lucerne in Trauenemunde dabimus annuatim XXIIII solidos, dimidias in Pasca et dimidias in Natiuitate Domini.

Marquardo piscatori dabimus annuatim XL solidos.

*F. 42b.* Thidemanno Lorifici cursori dabimus annuatim III marcas et IIII solidos et tunicam in Pascha et campanam Michaelis, vtramque de panno dornac(ensi), et tunicam albam de panno marchie.

Bertoldo slupwachtere dabimus annuatim II marcas den. pro precio et vnam tunicam panni tornac(ensis) et albam tunicam panni marchie.

Euerhardo Schutten slupwachtere dabimus annuatim II marcas den. pro presio (*sic*) et vnam tunicam panni tornac(ensis) et albam tunicam panni marchie.

*F. 43a.* Soneken dabimus annuatim III marcas den. et IIII solidos et tunicam in Pascha et campanam Michaelis, vtramque de panno tornac(ensi), et tunicam albam de panno marchie.

Blawerok slupwachtere dabimus annuatim II marcas den. pro precio et vnam tunicam de panno dornac(ensi) et albam tunicam.

Hinrico Oldeuer(e) et Ecghehardo Westfael dabimus annuatim vnam marcam den. quater tollendam pro purgatione platee ab angulo longe domus supra plateam latam vsque ad angulum ex opposito domus Meynrici de Lapide.

Edswerere in sinodis dabimus annuatim de sinodis ecclesiarum XXIIII sol. den. Habet anno M̊CC̊CXXIIII̊, in Palmarum *u. s. f.*

*F. 43b.* Sandero preconi dabimus annuatim II marcas den., pro quibus faciet purgare forum et lutum faciet deportare. Jtem sibi dabimus in qualibet quarta feria et qualibet sexta feria III denarios.

Nicolao preconi dabimus annuatim II marcas den., pro quibus forum purgare (faciet) et deportare lutum. Jtem sibi dabimus in qualibet quarta feria et sexta feria tres denarios.

Deghenhardo (*seit 1322*: Conrado Rodewolt) dabimus annuatim III marcas et XIIII solidos den. in Annunciacione Domini, pro quibus quolibet vespere dabit tres crateras bonas et magnas.

*F. 44a.* Vromoldo stratenueghere dabimus annuatim VIII sol. pro purgatione platee prope domum consilij.

Pro purgatione koberch dabimus annuatim VIII solidos Michaelis.

Pro purgatione clingenberch dabimus annuatim in Natiuitate Christi VIII solidos.[91]

Comiti ioculatorum[92] dabimus annuatim duas marcas den.

*F. 44b.* Magistro Conrado cirulico dabimus annuatim XV marcas den., Michaelis medietatem et in Pascha medietatem computando sibi, videlicet V marcas ad vestitum, V marcas ad huram domus et V marcas ad suos sumptus, pro quibus familiam ciuitatis lesam vel wlneratam in quocunque tempore gratis curabit et sanabit. Euoluto anno, si placuerit ciuitati, eum vltra poterunt retinere; si autem ipse a ciuitate voluerit separari, in sua stabit opcione.[93]

Hinrico Holthusen dabimus annuatim V marcas den. pro suo labore, quem gerit in regendis molendinis.

Mathie Saxoni cursori dabimus annuatim III marcas et IIII solidos et vnam tunicam in Pascha et campanam Michaelis, vtramque de panno tornacen(si), et albam tunicam de panno marchie.

Holtoni nuncio consulum dabimus annuatim VIII marcas den. pro seruicio eius et V marcas den. ad huram sue domus quater in anno. Jtem duas tunicas in anno vel tsorcocium et tunicam semel in anno, quamlibet vlnam de V solidis. Jtem dabimus sibi vltra duos annos togam duplicem, videlicet vlnam superioris toge de V solidis, inferioris de III solidis, et vltra duos annos pellicium vnum.

*F. 45a.* Bodoni dabimus annuatim VIII marcas den. pro precio et duas tunicas,

---

91) Im folgenden Kämmereibuche ist noch hinzugekommen: Purgatori extra portam holtzatorum dabimus annuatim XII solidos quater in anno. (Vgl. S. 1082.)

Purgatori extra portam cornicum ad purgandam cystam prope turrim dabimus annuatim XX solidos bis in anno.

Cristoforo custodienti ligna extra valuam molendinorum dabimus VIII sol. Michaelis et VIII sol. Pasche.

Custodientibus Trauenam, videlicet Hermanno Longo, Hincekino Schefuot, Hincekino Buxtehuden et Hennekino Wesenbergh, dabimus simul annuatim III marcas den. quater in anno.

92) Vgl. No. 573.

93) Er erscheint im zweiten Kämmereibuche bis Ostern 1343 in dieser Bestallung; im Bürgerverzeichnisse des ersten als Bürge für einen Collegen, magister Johannes de Wulfhaghen, noch 1350.

vlnam de tribus solidis, et ocreas vnum par in estate et vnum par in yeme, et vltra duos annos togam, vlnam de tribus solidis, et pellicium vltra duos annos.

Nicholao de Darzowe cursori dabimus annuatim III marcas et IIII solidos et vnam tunicam in Pascha et campanam Michaelis, vtramque de panno dornacen(si), et albam tunicam de panno marchie.

Detleuo de Trente cursori dabimus annuatim III marcas et IIII solidos et vnam tunicam in Pascha et campanam Michaelis, vtramque de panno dornacen(si), et albam tunicam de panno marchie.

Magistro Mathie machiniste dabimus annuatim IIII marcas, soluendas quater in anno.

Purgatori extra portam holtzatorum dabimus annuatim XII solidos quater in anno.

*F. 45b.* Johanni de Sternenberghe dabimus annuatim ad victum et vestitum in qualibet parte anni VI marcas den.

## MXCIX.

*Aufzeichnung über den Nachlass eines Selbstmörders. Nach 1347. Febr. 25.*[1]

Anno Domini M̊CC̊XLVII̊, Reminiscere, quidam nomine Wezzelus de Gotlandia, qui se personaliter suspendebat, dimisit hec bona: Primo quedam puella, nomine Lukke de Reklinhusen, institrix, presentauit dominis aduocatis XXII flor. lub. et XV sol. den. in hellinghis minus IIII den. Jtem quidam acufex presentauit eis II flor. lub.

Ex istis exposuerunt primo magistro Hermanno et preconibus, qui eum duxerunt in campum et sepelierunt eum, XII sol. den. Jtem soluerunt hospiti suo III marc. den. pro expensis dimidij anni. Jtem soluerunt debita sua: Primo Hincekino Schøneken XII sol. Jtem Hinrico Richoden VIII sol. Jtem cuidam puelle moranti in boda Hecberti Rauen in fossa pistorum VI sol. Jtem Bernardo moranti in turri apud molendam IIII sol. den. Sic superfuerunt X marce et V sol. minus IIII den., quas domini aduocati, cum eas tenuissent per annum integrum, presentauerunt dominis camerariis.

1) Steht im zweiten Kämmereibuche, zusammengeheftet mit der No. 1004. Anm. 1. abgedruckten Aufzeichnung.

# Verbesserungen und Zusätze

## zu Band I.

S. 1. Z. 2. v. u. l. Ricceristorp und Zuuzle.
- 3. - 13. v. u. l. Dannenberg.
- 3. - 11. v. u. l. Liuchowe.
- 4. - 12. l. Christi.
- 15. - 14. A. ist Adelheid.
- 15. - 6. v. u. verb. Scorlemer.
- 15. - 5. v. u. verb. Luttekenborg.
- 15. - 2. v. u. l. CCCXXIX.
- 17. - 11. l. occidentem.
- 25. - 1. v. u. l. 1327 st. 1332.
- 26. - 9. l. in st. et.
- 35. - 18. l. burchrauius.
- 44. - 5. Heinrich Borwin's II., des Vaters der drei Fürsten.
- 54. - 3. v. u. l. vom Jahre 1231 (No. 50).
- 59. - 9. l. Wokeniziam. Predicti.
- 59. - 13. v. u. l. Wilhelmus, presbyteri;
- 59. - 13. u. 12. v. u. l. Ludolfus, diaconi;
- 59. - 12. v. u. l. Lodewicus, subdiaconi;
- 59. - 11. v. u. l. Kowal.
- 71. - 2. v. o. u. 9. v. u. l. uznom.
- 95. - 9. v. u. verb. uulnerauerit.
- 95. - 7. v. u. verb. sustinebimus.
- 96. - 11. l. que.
- 102. - 4. v. u. l. in Hammenburg.
- 104. - 4. u. 105. Z. 5. l. Bernardus de Walige, Eckehardus Gallus.
- 104. - 7. l. Ruthenus, u. S. 105. Z. 8. l. Ruz.
- 121. - 5. l. illabata.
- 130. - 5. l. Florencius, und so auch No. 139. 312. 318.
- 131. - 7. l. gline.
- 134. - 17. l. de Deling.
- 134. - 21. l. CLXXVI.

S. 139. Z. 1. v. u. l. ut crucesignatos.
- 140. - 1. v. u. l. Zwerinensi.
- 146. - 3. v. u. l. A(rnone) Bergensi.
- 168. - 6. v. u. l. fraternitati.
- 170. - 16. l. Luce.
- 188. - 7. v. u. l. Arnoldj.
- 192. - 12. l. Justis.
- 193. - 6. l. proponitur.
- 194. - 12. l. autem hoc.
- 202. - 4. l. H(ermanno) Caminensi Electo.
- 205. - 13. verb. XXVIII. st. XXVII.
- 205. - 15. - II marcas et fertonem.
- 205. - 17. füge hinzu nach V marcas: Quando XVI½ den., IIII marc. et dim. Quando XVIII den., IIII marc.
- 205 - 25. verb. IIII marcas et dimidiam.
- 214 - 9. l. Hamborgensibus.
- 215. - 3. l. triticei.
- 215. - 8. l. ; Item Viti.
- 216. No. 233. Es befindet sich auf der Trese eine gleichzeitige Abschrift dieser Urkunde, aber als Verkündigung des Bischofs Hermann von Camin an die gesammten Bischöfe, Pröpste, Decane, Prioren und andere Kirchen-Rectoren. Hat Dreyer seinen Abdruck daher entnommen? Wesentliche Verbesserungen sind:
- 216. Z. 9. v. u. nos sub.
- - - 8. IIII[a] bulla inconcussa, inconuulsa et incontaminata.
- - - 7. litteram hanc.
- - - 4. adesse presidium.
- - - 1. domos.
- 217. - 5. iuste.
- - - 9. vbi prefate domus site sunt.

S. 217. Z. 10. cum ecclesijs.
- - - 10. pratis, terris, nemoribus.
- - - 13. vestrorum animalium.
- - - 18. nisi arctioris.
- - - 21. ire.
- - - 25. fuerit.
- - - 6. v. u. modo quicquam.
- - - 4. qui nostra.
- - - 3. vobis, quod.
- - - 2. uacauerint.
- 218. - 2. Quia vero interdum.
- - - 3. habetis.
- - - 17. omnino fieri.
- - - 19. nisi forte.
- - - 25. successorum.
- - - 26. nisi quem.
- - - 27. prouiderint.
- - - 1. v. u. aut eius.
- 219. - 2. conseruentur.
- - - 3. usibus omnimodis profutura.
- - - 4. supradictis.
- - - 6 u. 7. atemptauerit, secundo tertioue commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit.
- - Z. 9. corporis ac. — nostri Jesu Christi.
- - - 18. scolarum.
- - - 16 u. 17. inscriptam sigilli.
- - - 17. ad uniuersorum.
- 241. - 10. v. u. l. Johann I.
- 250. Sp. 2. Z. 5 u. 7. v. u. l. modii.
- 254. Z. 10. v. u. l. Johann I.
- 255. - 1. l. C(lementia).
- 255. - 16. Statt Julii (Orig.) verb. Junii, was zum Freitag vor Pfingsten (18. Mai) stimmt, wenn man die durch den Schreibfehler veränderten Kal. berücksichtigt. Das anhängende Siegel ist Gerhard's I., die Urk. nach dem Tode Johann's I. († 20. April) noch mit in dessen Namen ausgestellt.
- 255. Von No. 275 A. befindet sich eine Pergament-Abschrift, wahrscheinlich aus dem 14. Jahrhundert, im sogen. äussern Archive des Rigischen Raths, mit folgenden Varianten:

S. 255. Z. 13. v. u. In nomine domini. Amen.
- - - 12. v. u. obseruandus.
- - - 8. v. u. uestitu eis competenter.
- - - 7. unusquisque.
- 256. - 14. utitur fehlt.
- - - 17. aduentum domini.
- - - 18. in hospicio is.
- - - 18. apponantur.
- - - 13. v. u. pictancia.
- 257. - 4. a domo fehlt.
- - - 6. accumbentes.
- - - 7. denominata.
- - - 8. delicacioribus.
- - - 16. in numerabili.
- - - 7. v. u. nach potu: sicut demum est.
- 258. - 8. aut amicus.
- - - 17. v. u. et fehlt.
- - - 6. v. u. magistro domus.
- - - 5. convaluerit.
- - - 3. dicat vnum.
- - - 2. cum magistrum.
- - - 1. consilio plebanorum sancte marie.
- 259. - 2. obedienciam et fratres.
- - - 4. ipsius domus.
- - - 4. et in causis maioribus nichil.
- - - 5. Item predictis canonicis in spiritualibus quantum ad istam domum committimus uices nostras. Nolumus etc.
- - Z. 17. v. u. Hoc autem.
- - - 8. v. u. uices eius.
- 266. - 11. v. u. l. iniurie.
- 267. - 19. l. pro negociacionibus.
- 273. - 14. v. u. l. cardinale.
- - - 7. v. u. l. generis (sic).
- - - 5. v. u. l. nichilominus.
- 274. - 12. l. non st. nobis.
- - - 13. l. michi st. nobis.
- 275. - 11. v. u. ist rationabilis richtig.
- - - 6. v. u. sed tantum.
- 276. - 8. l. iuerunt st. ineunt.
- 286. No. 299. Die Namen der Zeugen sind zu verbessern nach U. B. II. No. 478.
- 288. Z. 15. l. Wisinsø.

S. 288. Z. 11. v. u. l. Hadelerie.
- 294. - 8. hat der Cop. Tammelon.
- 310. - 11. v. u. l. Eboracensis.
- 318. - 7. v. u. l. Otto Magnus.
- 321. l. Z. Anm. 1. fällt weg.
- 323. Z. 10. l. nicht angehängt gewesen, denn es.
- 335. - 11. v. u. l. S(axo).
- 336. - 8. v. u. l. Datum Reinoldesborch.
- 346. No. 373. Das Original der Urkunde mit den anhangenden 6 Siegeln bewahrt das Archiv des Heiligen-Geist Hospitales. Daraus ergeben sich folgende wesentliche Verbesserungen:
- 346. Z. 18. tallia.
- - - 24. suis successoribus.
- - - 25. uoluntatis.
- - - 26. vendiderint.
- - - 27. transferretur.
- - - 5. v. u. Emminge, Egeringe.
- - - 8. v. u. Montsinge.
- - 8. v. u. Soderstinge.
- 347. - 1. Volquerdinge, Erderinge.
- - - 2. Gerardinge.
- - - 3. Dornetsinge superior, Huuinge, Dornetsinge inferior.
- - Z. 4. Hoinge.
- - - - Berndinge.
- - - 4. v. u. l. ordinauerit.
- 349. - 18. l. in huiusmodi.
- 350. - 10. v. u. muss terram wegfallen.
- 352. - 7. v. u. l. que.
- 362. - 15. v. u. l. Hwitanger.
- 365. - 3. v. u. verb. Skipreide (die alten Eintheilungen der norwegischen Küste).
- 368. No. 401. Es findet sich auf der Trese noch ein anderes Vidimus, ausgestellt vom B. Johann von Reval und den Lüb. Orden, im Wortlaut abweichend, welches Dreyer seinem Abdrucke zu Grunde gelegt und Sartorius-Lappenberg verglichen hat.
- 369. Z. 5. l. quicquam.
- 377. - 2. l. festiuitatis.
- - 5. l. von Lübeck vom 2. Mai 1281.

S. 382. No. 420. Sowohl im Heiligen-Geist Hospitale wie im St. Johanniskloster befindet sich ein Original dieser Urkunde, beide mit den vier Siegeln. Danach zu verbessern:
- 382. Z. 17 u. 18. censeri firmitatis robore.
- 383. - 5. competebant.
- 388. - 18. l. M̊CC̊LXXXII̊.
- 393. - 2. l. Garcie.
- 407. - 8. v. u. l. Emeke.
- 413. - 16. l. nächsten 1. Februar.
- 429. - 14. l. Grammelin.
- 449. - 10. v. u. l. Bertoldus longus.
- - - 9. v. u. l. Verdewardus.
- 479. - 3. l. Berkerey.
- 480. - 2. verb. derntsinge.
- 481. - 11. l. XIIII½.
- 483. - 11. l. diuidentur.
- - - 14. hat Orig. vli st. Sli.
- - - 18. schiebe ein: Item fratribus predicatoribus et minoribus cuilibet loco V marc. den.
- - Z. 24. l. Wernekoni cognato meo teneor in XXII marc. arg.
- - Z. 3. v. u. l. hec.
- 485. - 6. v. u. l. marcam.
- 486. - 12. nach dolifices füge ein: et domum in platea mengonis.
- - Z. 3. v. u. l. poterunt.
- 491. - 3 u. 10. v. u. l. Guncpanne.
- - - 6 u. 6. v. u. l. Melbeke.
- - - 13. l. Munzinghe.
- 492. Von No. 541 befindet sich ein Original mit dem lüneburg. Stadtsiegel im Kloster-Archive.
- - Z. 2. Kempinghe.
- 493. - 15. l. Guncpanne.
- - - 19. l. peruenerit.
- - - 2. v. u. l. struuo.
- 494. Von No. 544 ist das Original im Kloster-Archive mit zerbröckeltem Siegel.
- 501. Die beiden letzten Zeilen gehören unten auf S. 502.
- 509. Z. 3. l. 250, und Z. 8 l. II½c.
- 511. - 8. v. u. l. V½.

S. 512. Z. 14. v. u. l. pagamenti st. puri.
- 515. No. 572. Das Original auf der Trese mit den Siegeln der vier Aussteller und des Herzogs Albrecht. Aus demselben ergeben sich folgende Abänderungen:
- 515. Z. 6. v. u. exortam.
- - - 4. v. u. Magnopolenses.
- 516. - 3. Clokestorpe.
- - - 4. hinc.
- - - 16. et quando sona.
- - - - orveyde.
- - - 23. quodlibet.
- - - 4. v. u. Wlueke de swartenbeke steht erst nach Luderus wackerbart.
- 517. Z. 1. inconwlsa.
- 531. - 6. l. aliquod.
- 537. - 6 u. 11. l. Hunals.
- 551. l. Z. l. DCI, DCIII, DCV u. DCVI.
- 555. Z. 14. v. u. l. Lerto.
- 560. - 4. l. rigue.
- 562. - 14. l. tritici, quod flur in.
- - - 13. v. u. l. mercanciam.
- 563. - 5. v. u. l. ille.
- 564. - 10. l. Noricane.
- - - 7. v. u. l. do VI.
- - - 6. l. mee.
- 565. - 2. l. stralye
- 577. - 7. v. u. l. anno domini.
- 580. l. Z. ad fällt weg.
- 589. Z. 4. v. u. et fällt weg.
- 590. - 12. l. do meum dolium.
- 591. - 2. l. peragamus.
- 597. - 6. l. Andreas, Alardus.
- 601. - 7. l. Reualio.
- - - 9. v. u. l. nostris, scilicet Jacobo de Kile et Hinrico de Sconenberghe et Hermanno blidenmestere.
- 602. Z. 1. l. dammonibus recencia vorschutte.
- - - 11. l. et quolibet.
- - - 20. l. turres.
- - - 21. l. aliquid.
- - - 24. l. supra.
- 604. - 2. v. u. l. XIII.

S. 606. Z. 10. l. nisi pro debito.
- 607. - 4. v. u. l. effectum.
- 615. - 9. l. alseken.
- - - - l. oldenbroke.
- - - - l. brvnheymeken.
- - - 14. l. Ketel.
- 619. No. 687. Das Orig. trägt noch sein Siegel. Verbesserungen aus demselben:
- - Z. 13. fuerint.
- - - - illibate.
- - - 14. prepediti.
- - - 21. documentis ea.
- - - 24. infringi.
- 628. - 14. l. Anagni.
- 648. Zu Anm. 1. vergl. Urk. B. II. S. 952. Anm. 1.
- 649. Z. 4. sed fällt weg.
- - No. 715. Auch an die Grafen Gerhard, Adolph und Heinrich von Holstein hat sich ein bis auf die Eingangsworte gleichlautendes Schreiben des Herzogs Otto nachträglich auf der Trese gefunden.
- 656. Z. 6. l. Dei gratia duces.
- - - 14. v. u. l. conferimus.
- - - 8. v. u. l. districte.
- - - 5. v. u. l. Gronowe.
- 658. - 8. fg. v. u. l. parkentyn holtste dictus, milites;
- 660. No. 728. Obwohl das Datum 1300 so in der Urk. steht, gehört sie doch in d. J. 1369, aus welchem Jahre unter dem 29. Oct. der in dem Document erwähnte, später aufgefundene Brief der beiden Harderwyker Rathmänner datirt ist.
- - Z. 18. l. gelland(ia).
- - - 22. l. per presentes.
- - - 29. l. quomodolibet.
- 669. - 5. v. u. l. Oduwardum.
- 672. - 12. l. ad que.
- 679. - 9. l. dicimini.
- 694. - 8. v. u. l. berkø.
- 696. - 2. l. perveniunt.
- - - 7. l. quod et.

S. 696. Z. 11. l. II½ mrc.
- - - 20. l. sed de.
- - - 4. v. u. l. excessum aliquem.
- - - 3. v. u. l. in ipsa ecclesia.
- 697. - 10. l. vesen.
- - - 17. l. I½ marc.

S. 698. Z. 4. v. u. l. II½ u. I½.
- - - 3. v. u. l. dederit.
- 699. - 5. l. quicunque.
- - - 13. stater steht im Texte, lode klein übergeschrieben.

# Verbesserungen und Zusätze

## zu Band II.

S. 23. Z. 6. l. Pascha.
- 29. - 8 u. 9. l. laborasse(m).
- 41. - 3. v. u. l. Heinrich III.
- 46. - 10. v. u. l. Lødhosiam.
- 48. A. 1. l. Magnopolenses.
- - - 2. Das Datum ist bei Napiersky unrichtig angegeben, die Urk. ist die Lüb. U. B. I. No. 484 abgedruckte. Vgl. Livl. U. B. I. Reg. 569.
- 49. Z. 11. v. u. l. IIII½ solidos.
- - - 2. v. u. l. mit den Markgrafen.
- 70. - 8. v. u. l. vorhergehenden.
- 78. Zu den drei abgedruckten Echtzeugnissen für Johann von Limburg haben sich noch folgende 10 gefunden:
  1) 1296 (sic), Steph. pape (2. Aug.), von Albertus domicellus dictus de Hürde und Johannes miles dictus de Rura.
  2) 1297, III Kal. Jul. (Jun. 29.), vom Abt Heinrich von Werden, der ihn seinen treuen Mann nennt und Ministerialen der Grafen von Mark und Limburg.
  3) 1297, fer. III p. Jac. (Jul. 30), von Engelbertus dictus Hauere, officiatus des Grafen von Mark.
  4) a. et d. eod., von Gerwin von Rinkenrode, Pulcianus, Rittern, und allen andern Rittern und Knappen, castellanis in Marka.
  5) u. 6) 1297, Vinc. Petr. (Aug. 1.) von Gottfried, Decan der Kirche zu Soest, Johann's Verwandten im dritten, und Ritter Johann von Plettenbracht, Marschall Westfalens, desselben Verwandten im vierten Grade. In doppelter Ausfertigung, die zweite mit dem wichtigen Zusatze: Et est (Joh.) ministerialis nobilium comitum de Limborch et de Marka ipse cum omni sua parentela, quia ministerialium participacio inter comites prefatos adhuc non est separata.
  7) 1297, Crast. Petri (Aug. 2.), von dem Letzteren allein, da er den Tag vorher sein Siegel nicht zur Hand gehabt.
  8) 1297, fer. II. p. Petri (Aug. 5.), vom Grafen Otto von Tekeneburg.
  9) u. 10) s. a. et d., von den Städten Dortmund und Soest. In 9) werden Joh.'s Eltern Richard und Sophie genannt.

S. 88. Z. 4. v. u. l. niet.
- 99. - 6. l. vnde.
- - - 7. l. anderen.
- - - 17. l. groteren.
- 101. - 8. l. Stroubouc.
- 116. - 2. v. u. l. heisst st. lässt.
- 125. fg. No. 147. Dass das Gesuch der geldrischen Städte auch durch ihren Grafen Rainald unterstützt ward, beweist ein auf der Registratur gefundenes loses Siegel desselben, welches auf seinem ansitzenden Siegel-

streifen dieselbe Aufschrift führt, wie die Briefe der Städte.

S. 145. Z. 14. l. (Heringwasch◆ope, cum).
- 148. - 1. l. CLXX.
- 170. No. 198 und sonst. Das Archiv von Steinrade befindet sich in Travendal.
- 210. Z. 4. l. decreueris, auctoritate nostra firmiter.
- 236. - 16. et clameo.
- 245. No. 285. Ueber das Siegel vgl. No. 479.
- 253. Z. 11. v. u l. CCXCVI.
- 256. No. 301 abgedruckt in v. Bunge Livländ. U. B. II. No. 639. Der Subprior heisst Conrad.
- 290. Vgl. S. 430. A. 1. 2.
- 299. Z. 4. l. vsurparunt: vobis.
- 315. - 1 u. 2. ist einige Male 2 vergessen.
- 339. - 8. l. Naschendorf — Plüskow.
- 369. No. 418. Im unteren Gewölbe der Registratur haben sich die drei Abschriften zu diesen Regesten gefunden, nach der Hand des Schreibers in Dreyer's Dipl. Lubecense gehörig.
- 370. No. 420. Ende der dritten Zeile des Or. hinter pannum.
- 371. Z. 1. v. u. l. Zwerinensis.
- 391. - 6. v. u. l. 1323, 18. Juli.
- 392. l. Z. füge hinzu: Nach diesem und einem andern im Revaler Rathsarchiv bewahrten Transsumpt abgedr. Livl. U. B. II. No. 692.
- 394. Z. 2 u. 7. und öfters l. Gaucelm, Gaucelmus.
- - - 10. l. penitentiarie.
- 395. - 2. v. u. l. Scolasticus Lubicensis.
- 429. - 6. v. u. l. I. No. 675.
- 457. - 6. v. u. l. Vedder, rectvector.
- 475. - 2 u. 3. v. u. st. 1343 s. d. — war. l. 1344, Jan. 14. (seq. die p. Oct. Epiph.), und eine, deren Datum abgerissen ist, mit dem Siegel B. Heinrich's († 1341, März 1.).
- 481. - 9. ergänze: (sopita est).
- - - 10. l. modum. Ambe. Vgl. Livl. U. B. II. No. 747, wo dieselbe Urkunde nach einem Vidimus des Lüb. Bischofs abgedruckt ist.
- 502. Z. 1. v. u. l. König Magnus.
- 519. No. 574 abgedr. nach dem lat. Orig. im U. B. des Bisth. Lüb. I. No. 585. Vgl. daselbst S. 741 A. 3. No. 586 u. 489.

S. 523. Z. 1. l. exstiterit.
- - A. 1. Aus — Lubecam. fällt weg (S. 564 A. 1).
- 525. Z. 2. l. per viam.
- - - 14. l. Gaucelm, Bischof von Albano.
- 532. zu No. 586. Auf der Trese ist auch das Orig. der Urk. mit beiden Siegeln.
- 545. Z. 1. v. u. Am 8. Nov. 1335 heisst Gerhard von Lochem Dechant in einer cismarischen Urk. des Lüb. Archives.
- 554. Z. 4. v. u. l. Borchardus Luchow, | Hartwicus.
- 555. - 1. l. vendicionis.
- 563. - 3. wegzulassen: Rex Swecie, was die Signatur des Lüb. Archives ist.
- 564. Z. 12. l. Aufzeichnung.
- 567. - 7. v. u. l. Item Sydile.
- - - 6. v. u. Setze ein Punkt nach vter strate.
- 571. - 19 u. 20. l. Lubicensi, essemus.
- - - 20. l. constituti. Vocati.
- 591. - 6. l. prefecto.
- - - 19. l. appellentur.
- 592. - 5. l. ex cuiuscumque.
- - - 9. l. adhuc theloneum.
- 593. - 10. v. u. l. recurrerit.
- - - 4 u. 3. v. u. l. vt statt vel.
- 607. - 19. l. Herr.
- 621. - 1. l. misdedere.
- 624 bis 626. Zur Ergänzung von No. 672 fg. dient Livl. U. B. II. No. 780.
- 631. zu Anm. 3. Die Registratur bewahrt einen Memorialbrief v. J. 1354, Aug. 14., laut welchem Bruno Holt den Hof Eckhorst mit Pertinenzien auf 4 Jahre an Heinr. Westhof vermiethet.
- 633. No. 681. Ein späterer Brief Lübeck's von gleichem Inhalt ist datirt 1337, Jan. 5.
- 654. Von No. 706 hat sich noch eine gleichzeitige Copie der Ausstellung des Stader Rathes auf der Trese gefunden, deren wichtigste Varianten sind:
- 654. Z. 18. satesluden st. ratheslüden.

S. 654. Z. 20. older wonheit.
- 655. - 10. Bertolt Cortoys.
- 655. - 13. l. von Züle. Ebenso No. 733. 842. 855. 865. 906. 941.
- 669. No. 720. Ausser Ludewig geben auch Scepperus Responsio ad Lubecenses 1524, von Melle Historia Lubecensis recentior § XXI u. A. einen Abdruck dieser Urkunde, wonach der Schluss lautet: successores nobis u. s. w. (wie bei Ludewig) persoluatur u. s. w. (wie oben) obligare. In cuius rei testimonium presentes conscribi et nostrae maiestatis sigillo iussimus consignari. Datum Monaci u. s. w. (wie oben, aber) regni nostri anno vicesimo septimo.
- 671. Z. 17. l. den Knappen.
- 695. - 6. v. u. l. edelen.
- 696. No. 752. Die Trese bewahrt noch eine zweite Rostocker Ausfertigung, welche mit der Greifswalder in Anm. 3 und 5 übereinstimmt.
- 755. Z. 3. v. u. l. Danielem.
- 767. - 18. l. mei.
- 771. - 11. l. Willehadi.
- 774. - 2. l. Gutow.
- 803. - 20. in Riedel Cod. Brand. II. S. 190. (nach Dreyer): quando statt quod.
- 807. Z. 17. l. prouisor.
- - - 18. l. Spangæ.
- 820. - 2. v. u. l. et Nicolao dicto Hane armigero.
- 822. - 4. l. 1349.
- - - 11. verb. eiusdem domini regis (nach Bunge's Abdruck; Riedel: domini regis).
- - Z. 15. verb. florenos aureos (nach Riedel).
- - - 18. verb. presentauerat (nach Riedel).
- 825. - 13. l. Auslieferung von vier durch den Reitervogt der Stadt ihren getödteten Verwandten abgenommenen Pferden.
- 828. fg. Für No. 896 lag uns nur eine Abschrift vor. Nach Einsicht von Riedel's Cod. dipl. ist Folgendes zu verbessern:

S. 828. Z. 16. nu.
- - - 18. von der.
- - - 10. v. u. orer.
- - - 2. v. u. denne.
- 829. - 4. vor dem.
- 831. - 1. v. u. l. per.
- 835. - 15. verb. Hermannus.
- 839. - 6. l. Hennekinus.
- 842. - 17. l. Mathias.
- 843. - 2. v. u. l. Voth.
- 846. - 9. v. u. l. memorie, nobis.
- 848. - 10. verb. Boytin.
- 868. - 11. v. u. l. Römischen Könige.
- 882. - 2. Ende der dritten Zeile hinter predictus.
- 894. - 8 u. 12. verb. Lubbecyn.
- 908. - 24. l. est ei tota.
- 915. - 2. l. Lencekowe (Lenschau).
- 926. - 6. v. u. Der Brief findet sich noch auf der Registratur: ein Schreiben des Nienburger Rathes vom 29. März 1349, durch welches der Lübecker Rath ersucht wird, den Nachlass des vor der Maas von Seeräubern erschlagenen Vicco von Sustede den Bevollmächtigten des Abtes zum Heiligenberge, als Herrn, und der vier Brüder des Erschlagenen, als nächsten Erben, auszuliefern.
- 952. Z. 19. l. (vgl. I, 597. 598 und öfters).
- 993. - 19. l. fuerit.
- - - 20. l. demonstrastis.
- 994. - 2. erit mutue.
- 1010. - 8. bleibt der eingeschobene (Johannes) richtiger fort. Statt dessen ist S. 1009. Z. 12. Johannes Croplyng mit eckigen Klammern als durch einen Schreibfehler hineingekommen zu bezeichnen.
- 1015. Z. 17. l. Noressund.
- 1030. - 16. v. u. l. H(ildebrandus) de Molne et G(odeke) de Brilo.

# I. Geographisches Register.

*Die Zahlen bezeichnen die Nummern der Urkunden. Die mit * bezeichneten Nummern sind von dem genannten Ort datirt.*


Aberdene 412. Aberden 1043. 1044. 1045. 1051. 1052.
Aboensis diocesis 579.
Adammeshagen 730.
Ad silvam, to dheme Wolde, villa, 201.
Adzelle, Adzele, terra, 620.
Aemstel 676.
Aemstelredamne 676.
Aggermunde 567 not.
Albertesuelde, villa, 597.
Albia, fluvius, 30. 240. 972. Albea 70. 163. 207. 290. 966. Elve 758 p. 704.
Alborch 471. 758 p. 700.
Albrechtestorpe, villa, 652.
Alemania 27. 101. 268. 1009. 1022. Alemannia 164. 285. 356. 412. 479. 722. 1019. 1037. 1044. 1052. 1058. Alamania 208. Almania 336. 439. Alimania 400. Almanien 877. Alemaigne, Alemayne 1032. 1047.
Alholm, castrum, 759 p. 711.
Alpes 483. 484.
Amelingsborn 486.* Amelingesborne 504.
Amelungi, pratum, s. pratum.
Anania 1022.
Anglia, s. Enghelant.
Anklam 88. Tanklem 667.
Antuerpia, Antuerpiense oppidum 336.
Aquae, Aquisgranum 944.*
Aquitannia 164.
Ardenborgh s. Ordenborg.
Arneburch 1029.*
Arnesuelde, castellum, 205. 207.
Arosia 517. Arusia 648.*
Asloa, Asloensis civitas 65. 203.* 204.*
Asparsund 320.*
Astringia 781. 972.
Avinio 243.* 345.* 366.* 423.* 446.* 447.* 472.* 497.* 582.* 583.* 584.* 585.* 626.* 640.* 822.* 823.* 830.* 831.* 1036. Avinionensis civitas 497. Auion 758 p. 702.
Awascher 983.

Bapaumes 150.
Bardenvorden, portus, 507. Bardhafyorth 641.
Barlebesbuthle 986.
Barnet 1080.
Bascovics 111.
Bavehus 464.
Belendorpe 438. 445. Bellendorpe 440.
Bentzin, villa, 370. Bentsin 371.
Berdeke, rivus, 306.
Berewycum super Twedam 285.* 1039. Berwic 1037.* Berewik, Berewyk 1050.
Bergen 88. 155. 295.* 481. 687. Bergensis civitas 204. Berghen 487.
Bergen s. Moncium advocacia.
Berghe, curia et villa, 491. 493. 560. 574. 575. 674. 794. Berghermole ibid. u. 401. 679.
Berghen supra Zomam 336.
Berlin, oppidum, 97.* 567.
Berlin, villa, 401.
Bernebeke 986.
Bernewelle 928 p. 860.
Bernstorpe, castrum, 941.
Beyendorpe 377. 378. 415. 590. 594.
Beyenuleth 745.
Blakebergh 928 p. 860.
Blakeneye 54. 1051. Blankeneya 127 not. Blakenay 1052.
Blamstede, curia, 648.*
Blandzsavicz 111.
Blankenese 758 p. 702.
Blankensee 377. 378. 415. 590. 594.
Blankenstene, castrum, 874.*
Bobitze, villa, 901.
Bocholte 894.
Bodendorpe, villa, 172.
Bogey, Bugey 412. 1052. Bugei 1051. Bugeye, Bugge, Buge, 1052.
Bohemia 177.
Boninchrik, Boninkrik 1098 p. 1066 not.

Borby, oppidum, 508.
Borg 758 p. 701. Borch 796.*
Borchwal 1084. 1086 p. 1026. 1098 p. 1061.
Boriacum (Boiracum) 95.*
Bornbrok, novale, 1098.
Bortzowe, aquae, 370. 371.
St. Botulphus 42. 1037. 1038. 1040. 1044. 1047. 1048. St. Botholfus 400. St. Bothulphus 412.
Boyceneborg 557. 558.
Brabantia 164. 722. Brebancia 1037. Brabancia 1040.
Brammerstorpe, villa, 979.
Bramstede, villa, 120.
Brandenborch 758 p. 704.
Brandenhusen, villa, 283. 815. 816. 903.
Bredenvelde 122.
Brema 390.* not. 393. 600.* 1004 not. Bremensis provincia 179. 180. 442.
Bria 150. 151.
Briggegate, vicus de, 468. Brygegate 928 p. 855.
Brocdorp, parochia, 746.
Brotne, villa, 441. Brothme 501.
Bruggæ, Flandriae oppidum 51. 876. Brugae 75. 79. 390. 393. 439. 964. 980. 1077, 2. 4. 6. Brugensis villa 95. 392. 658.* 659. Brucge 311. 877. 985. Brugghe 576. Brucghe 614.
Brugge, Holsat. villa, 591. Brygge 592. Brughe 691.
Brule 651.*
Brunham 1037.
Brunnebe 194.*
Brunswic 77.
Bruxellense oppidum 587. Bruxellensis civitas 588.
Bryele 543.* 549.
Bryzen 728.*
Bucholm, castrum, 759 p. 710.
Bucouwe, antiqua villa, 253. Oldenbukowe 169. Oldenbukow 233. 709. 710. Noua Bukowe 389.*
Budissin 960.* 961.* Budissyn 962.*
Bugei s. Bogey.
Bunninkstede 976.
Burenycz 111.
Bursin, villa, 306. Borsin 803.
Bussowe, villa, 458.
Butzowe 19.* 667.
Buxtehude 706.*

Calingborgh s. Kalundborgh.
Calmaria 63.* 68. 203. Kalmarnia 126. 305. Kalmaria 849.*
Camerbrŏk, palus, 590.
Campania (Champagne) 101. 150. 151.
Campania (Campagna) 1022.
Campen 88. 549. 712. 972. 1037. 1038. 1040. 1072. Kampen 87.* Campern 725. Campe 1050.
Campus Solis, claustrum, 14. 16. 55. Novum claustrum 359.
Carowe 401.
Carzowe, villa, 10.
Cathalonia 164.
Caturcinium 164.
Cedenic 189.*
Celmerstorpe 317.* Celmerstorppe 666.
Cillemowe, villa, 987.
Cimezen 222. Zimeze 279. Cymizce 312. Cymezen 532. 628. Scymezce 550. Cymezermůr 628.
Claryndon 1050.*
Cleve, villa, 11.
Clipston, 1049.*
Clutsin, villa, 157. Klutzin 138. 139.
Colberge 839.
Colhorst 527. Colehorst, ager, 554.
Colmen 89.
Colonia 449.* 935.* 1037. 1046. 1053. Cologne 1047. Coloniensis provincia 179. 180.
Congate 928 p. 853.
Constancia 175.*
Copenhauen s. Kopenhauen.
Cørsøe, portus, 759 p. 707.
Crabbehous 928 p. 859.
Crankowe 512.
Crempa 675.
Crempdorpe 675.
Crempelsdorpe 1093.* Crempelstorpe 1098 p. 1069. p. 1072.
Crimpin, villa, 11.
Critzowe 661. 662.
Croch, prata, 1098 p. 1062.
Cromere, in partibus Norffolk, 1040.
Crumesse, villa, 450. 554. 758 p. 701.
Cucukesmole 432. Cukukesmolen 1098 p. 1059. Kuckukesmole 1085. Kukukesmolen 1095.
Cuculune, villa, 4. 8. 11. Kukulune 10.
Curia (h)eremite, 401. 1086 p. 1020.
Cuseresthorp, villa, 8. Kuseresdorp 10. Kuseresthorp 11. Cuserestorpe 17.
Cycemer 257. Cysmer, monasterium, 534. Cysmere 538. Sicima 17. Scizimer 538. vgl. Sconevelde u. Licimeresthorp.
Cycovics 111.
Cyretze, villa, 409. 1098 p. 1066 not.

Dacia 195. 443. 469. 506. 524. 581. 648. 653. 756. 759 p. 706. 1083. Dannemarken 480. Denemarcke 972. Denemarken 683. 734. 750. 1074. Tennmarch 740. Dennemarken 758 p. 700.
Dampgate, vicus, 928 p. 854. p. 856. p. 858.
Danczk s. Gdanzk.
Danewerke 667. Denewerke 734.
Dannemarken, Denemarcke s. Dacia.
Darbete s. Tharbete.
Daristhorp, villa, 8.
Dartzowe 217. 259. terra, 530. stagnum 738. 1098 p. 1076.
Dechowe 282.
Defrode, campus, 229.
Degetov 14.
Deluene, rivus, 975.
Dixmuske 119.
Distense oppidum 336.
Dobbertin, Dobertyn 273.*
Doberan 730.*
Domeliz 96.* Domeniz 97.
Dordrecht, 168.* 614. Dordracum 390. 549. Durdracensis villa 392. Dordracense oppidum 546. Durdrecht 576. Durdragh 1039.
Dornicke 119. Tornacum 1077, 4.
Dortmund s. Tremonia.
Doseborgh 147, 3.
Dosenwerdere 1093, 2. 1098 p. 1062. p. 1065. not. Dosenwerdher 1095.
Dozenrode 758.
Drakøer 571.
Driberge, villa, 112.
Drogevorwerc 1095. Siccum allodium 1093, 1. Droghevorwerc 1098 p. 1064. p. 1065. p. 1070. p. 1072.
Dryberghe, villa, 907.
Dunemunde 315.*
Duvenze 866.
Eboracum 1046.* 1048.* 1052.* 1054.* 1055.*
Eckeruorde 758 p. 701.
Echorst, villa, 198. 363. 373. 496. Eckhorst 680. 1028. Eychorst 1067.
Eghmonde 518.
Eisslingen 747.
Elbingum 89.* 1093, 2. Elvynge 1050.
Eldena 163.
Elenboghen 505. 506. 758 p. 701.
Elve s. Albia.
Embrun 442.*
Eneghauwe s. Haynnonia.
Enghelant 105. Anglia 164. 400. 412. 439. 487. 1040. 1046. 1049. 1077, 6. 1087. 1088.
Enghusen 570. Enghuzen 621.
Erfordia 79. 919.
Erteneborich 402.
Escoce s. Scotia.
Estonia 95. 221. 316. 443. 581.
Estland, Estlond (= oestersche Städte) 1037. 1050.
Everswolde 333.*
Eydera 163.
Fakenham 928 p. 859.
Falkenbergh, castrum, 641.*
Falsterbothe 340. 469. Valsterbode 368. 369. 487.* 643. Falsterbodhe 499. 638. Vasterbede 568. Falstrebuthe 638. Walsterbode 147. Falsterbode 1083 p. 1014.
Farendorpe 401.
Femersunde s. Vemersund.
Flandria 51. 76. 79. 164. 195. 221. 336. 338. 390. 392. 393. 400. 439. 464. 485. 487. 541. 549. 694. 722. 924 1019. 1026, 2. 1069. 1077, 6. Vlanderen 105. 964. not. Vlaenderen 576. Flaundres 1050.
Francia 164. 412. 1077, 6.
Frankenfurt 15.* 256. Frankenfurd 177.* 265.* 267.* 453.* 1070.* Frankenfort 227.* Franchenfurt 391.* Franchenfort 677. Frankenuort 108. 263.*
Friederikestorpp 174. Frederichkestorp 214.*
Frizia 338. Frisia 485. 682. 1046. Vriesland 568. Fresland 1047.
Fune, Vyne, 758 p. 701, 704.
Gandavum 75. 79. 722. Ghent 614.
Garde, ager, 554.
Gdanzk 107.* Danczk 937.
Geiwode, Geywode 928 p. 853. p. 855. p. 859.
Gelrensis comitia 147.
Gerdeshagen 273.
Gernemuta s. Jeremuth.
Gerwinesbrede, ager, 554.
Geuerae 972.*
Gheddendorpe, villa, 459. 948. 955. 956.
Ghent s. Gandavum.
Ghennin, villa, 458. Ghenyn 848.
Gheruliet 485.
Ghetsore 758 p. 701. Ghetsør 759 p. 709.
Ghiselbertestorpe 445.
Ghnewestorpe, villa, 501.
Ghotelhouet 1083 p. 1015.
Gippeswycus 1043.* Gippewycus 1044. 1045.
Glanbeke 1083.
Gocia 579.
Godebuze 370. Godebuz 990.
Godemanneshus 217.* 605. Guden

mannes hus 376. Ghodemanneshuse 501. 1095. Godemanneshusen 503. Godenmanneshuse 1098 p. 1059. p. 1076.
Godescalci villa 17.
Gorcowe, stagnum, 229.
Goslaere 484.
Gotlandia 68. 620. 1093, 1. Ghotlande 105. Gotlande 672. 758 p. 701. 702. Gotland 933.
Goznowe 1015.
Gozwinestorpe 530.
Grabowe 719.
Grænbythyngstad 870.*
Graft 70.*
Grammerstorpe 159.
Greuesmolen 477.*
Gripewolt 63. Griposwald 68. Grypeswolt 87. Greifswald 88. Gripeswolde 89. Gripswald 155. Gripeswald 269. 404. 1081. Gripeswalt 299. Gripswold 381.* Grippeswold 412. 1046. 1047. 1051. 1052. 1053. 1055. 1056. Griphesvald 644. Gripeswold 647. 683. 724. 726. 750. 751. 752. 756. 771. 1082. Grypeswaldis 736. Gripiswold 774. Grippeswald 1052. 1079.
Grobe 243.
Grobenize, rivus. 17.
Gronessund 759. p. 709. 712.
Gronowe, parochia, 851.
Grossen-Mist s. Mist.
Groten Manker s. Manker.
Grunswedighe, silva, 1.
Gudowe 912.
Gulezyczs, villa, 111.
Gutowe 17.
Gutzekowe 48.*
Guzter 445.
Guzstrowe 359.* 667. 804.*
Hachede, Hagede 747.
Hadersleue 492.
Hafnae s. Kopenhauen.
Hagenow 18.*
Haghe 167.* 551.* Haga 931.*
Haghene, castrum, 629.* 630.*
Hairlem 568. 570.
Hallae 51.
Hallandia 507. 638. 639. 931.
Hamberge, villa, 11.
Hammenburg 30. 36. 152. Hamborch 70. 190. 191. 241.* 248.* 277.* 384.* 452. 480. 492. 563.* 564.* 593. 614. 713. 732. 751. 752. 758. p. 702 u. 704. 781. 782.* 784. 814.* 832. 936. 966. 1073. 1089. Hamburgum 71. 222.* Hammenburgensis civitas 152. Hamborgh 158. 207. 576. 721. 750. 771. 774. 811. 924. 926. Hamburg 199.* 205.* 404. 984. 1038. Hamburgh 251.* 1019. 1032. 1037. 1040. 1046. 1047. 1048. 1053. Hamborich 402. Hamburch 568. 1027. Hammenborgense oppidum 589. 712. Hambourch 601. Amborgh 667. Hamborg 706. 989.
Hammense oppidum 98. Hammo 875. 879.*
Haseldorpe 30.
Hatesborch, castrum, 290. 492. Hatesborgh 721.
Hauering atte Boure 1058.*
Haynnonia 511. Eneghauwe 576. Hanonia 1046. 1053.
Heidelberg 141.*
Heiligenderge p. 1089.
Heilpronnen 146.*
Hekelyngton 928 p. 860.
Helsingborch 771.* Hælsingborgh 808.* 809.*
Helsinghooer 1083 p. 1015.
Henrisceuelde 986.
Herderwich 147, 4. 725. Herderwiic 548. Herdewyk, Herdwyke 928. p. 853 p. 855 p. 859. Hardenwyk 1072.
Herefordebrigg 1053.*
Heringwaschdorpe, villa, 165. 244. Vgl. Surstorpe.
Heringwich 188. Harincwic 401. Heringwyk 591. 582. Hernichwic 691. Herencwic 1086. p. 1025. p. 1028. Harincwik 1098 p. 1060.
Herlege, Herlingia terra 1069.*
Hermansbroke 527.
Hermanstorpe 445.
Herslo 986.
Hertesberge, collis, 10.
Heynehoue 386. 387. 532. 628. Heynehouen 494.
Heynholt, silva in Stochelstorpe, 246.
Heyneholt, terra, 1098 p. 1070.
Hilegenhauene, parochia, 184. Hilgenhauene, parochia, 308. Hilghenhauene 755.
Hinchstegauel, castrum, 759 p. 709.
Hispania s. Ispania.
Hoghenberge, villa, 458.
Hogewarde 527. Honwarde 1098 p. 1061.
Hoke 105.
Holbike (Holbeck, oppidulum Seelandiæ) 43. So auch: I, 343. 344.
Holenbeke 438. 440. Holenbekere molen 445.
Hollandesson 759 p. 707.
Hollandia 336. 339. 390. 464. 485. 511. 542. 931. 1026, 2. 1046. Holland 614. 1077, 4. Holandia 1039. 1053.

Holm, villa, 202.
Holme, nemus, 229.
Holtsacia 70. 207. 215. 532. 636. 742. 744. 745. 746. Holzsten 480. 734. 758 p. 700. 924. 1074. Holtzacia 524. 955. 1051.
Honouere 943.
Horborch 732.*
Horghendamme 401.
Horneborch, castrum, 1020.*
Horsnes 758 p. 704. Hornes 759 p. 710. Horsenhuse 759 p. 709.
Horuynghesholm 1083.
Hull 1079.
Hummersbûthle 986.
Hundesborg, castrum, 40.
Huntyngdune 928 p. 860.

Jefhorn, oppidum, 64.
Jelevelde 986.
Jeremuth 1052. Gernemuta 1051.
Imbria 215. 216. Ymbria 508. 536. 652. 701. 714. 749. 796. 900. 979. 995. 1083. Ymbrensis terra, 900. s. Vemeren.
Insula magna 1098 p. 1066 not.
Insula sita in stagno Dartzowe 1098 p. 1076.
Johannesfelde, villa, 172. 401. Johannesvelde 458.
Johannisthorp, molendinum, 8. Johannesdorp 10. Johannesthorpe, curia, 11. Johannestorpe, curia, 17.
Irlande 105.
Ispania 164.
Israhelestorpe, Israhelistorpe, Israhelstorpe 1086 p. 1027. 1098 p. 1066. p. 1067. p. 1073. Ysrahelstorpe 1098 p. 1073. not.
Istella 119.
Itzeho, advocatia, 742.
Kalkhorst 339 not.
Kalmaria, Kalmarnia s. Calmaria.
Kalundborgh 724.* Calingborgh 759 p. 711.
Kamber 790.*
Kampen s. Campen.
Karnyn 803.
Kempeze, villa, 184. 262. 348. Kemze 525.
Kenemerland 568.
Kerbylund 724.*
Keysersberg 256.*
Kiperehorst, Kyperehorst, Kiperhorst 237. 1093, 3. 1098 p. 1061. p. 1062.
Klutzin, villa, s. Clutsin.
Koldenhoue 1098 p. 1063.
Konghellia 155.* Kongeshellia 204.
Kopenhauen 571. Copenhauen 682. Copenhauene 686. Kopmanhafnensis civitas 688. Copmannafnae 708. Hafnae 708.* Kopenhafnense castrum 725. Copmanhauen 739 p. 707. 709. 711. 712. Kopenhauene 898.* Kopmanhauen 1083 p. 1015 p. 1016.
Korsmarke, curia, 536.
Krizelberge, collis, 10.
Krumbek 418.
Krummendike 1074.
Kûkeltze, villa, 591. Kûkelze 592. Kykelitze 691.
Kukukesmolen s. Cucukesmolen.
Kukulune, villa, s. Cuculune.
Kulmole, rivus, 229.
Kumerowe 306.
Kunegesberg 1035.
Kurowe, parochia, 901.
Kuseresdorp, villa, s. Cuseresthorp.
Kutzowe, villa, 24. Kusow 556. Kusowe 578.
Kyle 480. 492. 721. Kyl 648.* 734. 894.
Kymmelinghe, villa, 870.
Kyngeston super Hull 1079.

Lake, latex prope villam Cyretze, 409.
Lakeborgh 1074.
Lalandia 536. 652.
Langele 1032.*
Langhense 401.
Langherod 1098 p. 1061.
Lanthkerken, parochia, 652.
Lantzhut 703.*
Lassan 836. 855. Lassaan 854.
Lateranum 106.*
Lencekowe 988.
Lenna 119. 412. Lenne 268.* 275.* 715. 835.* 837.* 871.* 928.* 1037. 1039. vgl. Southlenn.
Lendershaghen 306.
Leo s. Lewen.
Lesclus s. Sluus.
Leuenowe 1062.*
Lewen, villa, 595. Leo 1093 p. 1041.
Licimeresthorp (Cicimeresthorp?) 11. s. Cycemer.
Lincoln 1043. 1044. 1045. 1048.
Lindesnæs 88.
Lødhosia 60.* Ludhosia 470. 777.* Lythosia 322.*
Londonium 164. 412. 1040. 1048. 1051. 1052. 1054. 1056. 1079. Londinensis civitas 285. 356. 412. 479. Londonia 400. Loundres 1032.
Longum pratum s. Pratum.
Louenborg 122.* 190.* 191.* 440. 747. Louemborgh 213.* Louenborgh 272.* Lovenborch 438. Louemborch 590.*
Lubeke 30. Lubicensis civitas 33. Lubeca 35. Lubec 63. Lybeke 68. Lubecke 87. Lobicensis civitas 95. Lybicensis civitas 114.

Lybek 126. Lubek 127. Lubecensis civitas 144. Lubegge 146. Lubeka 150. Lubike 165. Lybekke 175. Lubbik 194. Lybycensis civitas 204. Lvbek 274. Lybaek 305. Lübekk 391.
Luenbroke 527.
Lugendorf, villa, 1.
Lumbardia 164. Lombardia 483. 484.
Lund 653.*
Luneburch 37.* 239.* 271.* Luneborch 52. 58.* 69. 486. 504. 608. 782. Luneburgum 71. Luneborgh 80. 90.* 271. 1006.* Luneburgh 80.* 85.* Lüneborg 747. Lvnenborch 84.*
Lunracum (Luuracum, Limracum?) 101.*
Lüttekeberdeke 306.
Luttekenborch 433. 934.* Lütekenburg 685.
Lutteken Manker s. Manker.
Lynkoping 22.* Lyncopia 1066.
Lynowe, curia, 729. 906. 986.
Lyuonia 315. 316. Livonia 512.

Machliniense oppidum 336.
Magdeburg 166.* 179.* 180.* Magdeburgensis provincia 179. 180. Magdeburgensis civitas 921. Magdeburch 1027.
Magontinensis provincia 179. 180. Maguncia 813.
Malansana 302.*
Malentin, villa, 530.
Malkendorp, villa, 697. 698.
Manker, Groten 445. Manker, Lutteken 445. Mankere Molen 445.
Marchia 1002.
Marienburgh 581.* Marienborg 937.* Marienburg 938.*
Marka 879.
Marleuestorpe, villa, 701. 713.
Mediolanum 482.* 483.* Medyolanum 484.*
Mekelenborch, curia, 350. 553. Mekelenborgh 360 not.
Meonia 1083 p. 1014 p. 1015. Mone 738 p. 701.
Mertensmole 401.
Mertunia 127* not.
Middelburgh 544. Middelborgh 576. Middelburch 614.
Mist, Grossen-, 149.
Moldesunde 464.*
Molne 224*. 438. 440. 557.* 597.* not. 649. 667. 851.* 975.* Mölne, Möllen, Möllne 747.
Monacum 669.* 700.* 716.* 720.* 1078.* München 670. 740.
Monasterium 195. Monasteriensis civitas 196. 829. 982. Menstre 1046. 1047. 1048. 1053.
Moncium advocacia (Bergen) 111.
Mone s. Meonia.
Monekeveld, nemus, 229.
Mons Pessulanus 772.
Mordorpe 900 not.
Møre 305.
Morica 527.
Morret 119.
Mosa 485. Maas p. 1089.
Moyslecov 111.
Moyzlinghe 429.
Muden, oppidum, 137.
Mulhausen 484.
Muln, molendinum, 11.
Mummendorpe 858.
Mykaeltunder(en), castrum 648.*

Nantes, Nanntes, 412. 1051. 1052.
Nappurch 454.*
Narwia, fluvius, 94. 620 p. 567. Narowe 221.
Narwie castrum 718.
Navarra 164.
Nazcendorp 389.
Nesowe, villa, 379.
Nestwede 175. not. 510.* 1083 p. 1015.
Neuburg (Mekl.) 526.
Neuburgh (Engl.) 1047.*
Niehof, curia prope Zwarowe, 237.
Nienburg p. 1089.
Niendorpe, Nyendorpe, Nighendorpe, villa in der stadismarke, 1098 p. 1061, 1064, 1065, 1067, 1068 A. 57, 1074 fg. Noua villa 1086 p. 1029. 1093 p. 1038. 1098 p. 1062.
Niendorpe Saxonicum s. Nyendorpe.
Nigenhof bi Stochelstorpe (Mori) 794.
Nighenhagen 1098 p. 1068 not.
Niverstorpe, villa, 11.
Nogardia 171. 221. 307. 443. 456. 619. 620.* 718. 806. 873. Nougardia 540. Noughardeu 672. 673. Nogardensis curia 1093, 1.
Norden, terra, 989.
Noremberg 399.* Noremberghe 643. Nurenberg 693. Nürnberg 797.*
Noressunt 103 p. 88. Noresunt 621. Öresund 688. Norssund 759 p. 711. Noressund 1083 p. 1015.
Norffolk 1037. 1040.
Norø 1093 p. 1041.
Northausen 484.
Nortlant (Nordalbingia) 70.
Norwegia 195. 203. 204. 299. 392. 464. 579. 639. 771.

778. 1011. 1093, 2. Norvegia 481. 687. 774. Norwagia 1010.
Noua Bukowe s. Bukowe.
Noua civitas 984.
Nova ecclesia 4.
Noua villa s. Niendorpe.
Nouimagium 147.*
Nouimonasterium 830.
Nouum claustrum s. Campus Solis.
Nouus campus 80.
Nv̊, flumen, 620 p. 567. Nv 672. Ny 307. 320. 456. 806. Nyu 171.
Nv̊rnberg s. Noremberg.
Nuz 1034.*
Ny s. Nv̊.
Nyburgh 330.* 469.*
Nycopia 68.* Nycopinghe 176.* Nykopyngh 232.* Nykøping 341.* Nyekopinghe 1083 p. 1015.
Nyendorpe, prope Schalsee, 855.
Nyendorpe s. Niendorpe.
Nygemarke, villa, 450.
Nygenwerke 706.
Nygghen Gellendestorpe 717.

Odenzee s. Othonia.
Odere 667.
Odeslo 158. 207. 217. 259. 572.* 695. 713. 1093, 8 not. Odessloo 844. Odesclo 984.
Ølede 828.
Ørkel 910.*
Olandia 305.
Olauesborch 1098 p. 1056 not.
Oldagische Ze, stagnum, 620.
Oldelande 949.*
Oldenborg, terra, 156. Oldenborgh 184. Oldenborch 348. O., oppidum, 532.*
Oldenbukowe s. Bucouwe.
Olendorpe 758 p. 703.
Omoe 245.*
Oppenheim 54.*
Ordenborg 51. Ardenborgh 878.
Øresuud s. Noressunt.
Osele 672.
Osnabrugensis civitas 196. Osenbrugensis dijocesis 517. Osenbrugge 1046. 1057. Osenbrigge 1047.
Othknælynng 221.*
Othonia 49.* 218.* Odenzee 758 p. 704.
Ottenze 781.
Ouendorpe, villa, 624.
Oxonia 39.*
Oytin s. Utin.

Padeluche 429. 1098 p. 1064. p. 1065. p. 1068. p. 1071. Padeluchge, Padelugghe 1093, 2. 3. Padelucherbrok, palus, 1098 p. 1064.
Papendorp 987.
Papenholt, silva, 1.
Paradyszerd 928 p. 857.
Parchem 46.
Parkentyn 445.
Parchow, villa, 426. 427.
Parchutycz 111.
Pazne, villa, 11.
Peatsk, Pyatsk, advocatia, 111.
Penteney 928 p. 860.
Penze, villa, 229.
Pepermolen, Pepermole, molendinum, 61. 82. 100. 1085. 1098 p. 1057. p. 1063. p. 1064 not.
Perleberg 817.*
Perona 464. Pernow 637. 933.
Peronistorpe 232.
Perth, villa St. Johannis de, 412. 1051. Pert 1052.
Pessulanus mons s. Mons.
Petersdorpe 701. Peterstorpe, villa, 713. Petersdorp 900.
Peytou, comitatus, 412. 1051. Paytou 1052. Poytou 1054. 1055. Peytowe 1056. Pictavi, oppidum, 208.*
Piricz 448.*
Pistorum pratum s. Pratum.
Plawe 46.*
Plescowia, Pleschow, Plescowe 620. Plessekoweren 673.
Plone 162.* 229.* 312.* 364.* 376.* 378. 441.* 480. 492. 493.* 496.* 721. 901.* 947.* 948.* 958.* Pløne 628. 734. 735. 979.*
Polenen 105 p. 88.
Polensis terra 28. Pole, terra, 38. 283. 386. 387. 388. 435. 436. 494. 737. 815. 816. 903. 923. 1014, 6 not. Pöle, terra, 350. Poele, insula, 145.
Polinge 929.
Polocum 620 p. 566. vgl. Saac.
Pommerania 107.
Poperingen 877.
Popkendorp, villa, 277. Popekendorpe 280. Poppekendorpe 312. 532. 628.
Porethze 521.
Portugalia 164.
Potgarden, villa, 536.
Prag 963.* Praga 291.* 973.* 974.*
Prata nove fosse 1098 p. 1066 not. vgl. 1095 (?).
Pratum Amelungi 1098 p. 1066 not.
Pratum Boilens (?) 1095.
Pratum Longum 1095. 1098 p. 1066 not.
Pratum magnum 1095.
Pratum pistorum 1098 p. 1065 not.
Premezen 172. 237. Premeszen

432. Premeze 1031. Premescen, molendinum, 1098 p. 1059. Premecen 1098 p. 1063.
Priceuicz 111.
Prioreswatergate 927.
Priwalc 207. insula, 217. 281. Priwalk 553. 656. Priwalch 478.* 655.
Provincia 164.
Prvscia 89. Prucia 155. 512.

Qualizke, villa, 165.
Quercetum in Haynnonia 551.*

Racesburg 16.* Raceburgensis ciuitas 180. Raceborch 377.* 382. *415.* terra, 907. stagnum, 975. Raceborgh 414.* 648.* 667. 924. Raceburgum 882.*
Racow, Racowe, villa, 233. 710.
Rammenkendorpe 339. 346. Rammekendorpe 475. 476.
Ranzivelt, villa. 11.
Rathecowe 591. 592.
Ratispona 361.* 462.* Ratisponna 362.*
Raueneserod 1054. 1056. 1058. 1079. Raueneserode 412. Rauenesere 1079. 1081.
Rauensborgh, castrum, 759 p. 709. 710. Rauensborch 1083 p. 1014.
Reche 928 p. 860.
Reichenow 358.
Rellinghe 986.
Rendesborch 492. 721. Rendesborgh 667. Reyndesborch 480.
Rene 254. 379. 857.*
Rensevelde, parochia, 491.
Renus, fluvius, 485.
Reperbergh, mons, 643.
Restorpe, villa, 537.
Retelsdorf 225.
Rethem 940.*
Reualia 94.* 443.* 465. 873. 884. Reuele 105. Reuel 933. Rewalia 1066.
Reyneuelde 260. 679. 831. 977. 984. 1098 p. 1027 not.
Reynoldeshagen, villa, 352.
Riga 63. 64. 88. 316.* 678. 873. Righa 68. Righe 105. 569. 672. Ryga 620. Ryghe 933.
Rikelinghous 1046. Reclingeouse 1047. Rikelynghous 1053.
Ripae 236.*
Rodelube 8. villa, 10. 11.
Røghelin, castrum, 663.*
Rogusin, castrum, 942.*
Roma 109. 483.
Roskilde 45.* 648.*
Rossow, Rossowe, villa, 233. 710.
Rostock 40.* 88. 118.* 404. 413. Rostoc 63. Rostok 68. 102. 103.* 726. 987. 1050. 1072. 1081. Rozstoc 87. 89. 123. 269.* 299. 303. 993. 1082. Raudstok 155. Rozstok 405. 553. 683. 750. 751. 752. 771. 774. Rotstok 647. Rozstoch 667. 724. 736. 754.* 759.* Rozstock 788.* Roustok 1079. Roztok 1093, 1. Roztoc 1093, 2 not.
Rotseel, Rotzele 105 p. 85, 86.
Roxin, villa, 254. Roxyn 857.
Rucgehorst, Rucghedehorst 1086 p. 1027 not. 1098, p. 1075. Rucgehorst 1098 p. 1061. Rucghenehorst, Rucgenehorst 1098 p. 1062. 1064.
Ruddeuitze, villa, 110.
Rumplinge 758 p. 703.
Ruscia 320.
Russenberch, curia, 873.
Rybenize 424.*
Saac, Sak, Sac, Saccum, aqua, 620. Vse, aquae, ib.
Sadelbendingen 924.
Sale, villa, 567 not.
Salzburgensis prouincia 179.
Sandhamer 1083 p. 1015.
Sarowe 401. Zarouwe major, villa, 851.
Saxekopingh 465.* Saxekøpinghe 652.*
Scelmone, eccl. in, prope Zwerin, 930.
Schaghen, portus, 487. 758, p. 701.
Schalsee 854.
Schattin 415. Scattin 590. Scattyn 594.
Schild, ager, 554.
Schirenbeke, villa, 254 not. 257.
Schoneberghe 489. 490. Schonenberghe 495. 497. Sconenberghe 502.* 514.
Schoneboke 401. Sconeboke, Sconenboke 679. 1093, 2. 3. 1098 p. 1069 p. 1071.
Schoniwolde 534. Sconewolde 538.
Scizimer s. Cycemer.
Scocia 412. 1040. Scottia 487. Escoce 1047. 1050.
Sconebeke 185.*
Sconen, Scoenen 568. Schone 643.
Sconevelde 11, s. Cycemer.
Sconia 464. Schone 506. Scania 623. 639. Skania 638. Schania, terra, 771.
Sconure 147. Skanør 340. Sconore 368. 369. 404. 644. 996. Skanøør 469. 638. Skanoer 499.
Scorboze, villa, 229.
Scorstorpe, campus, 229.
Scymezce s. Cimezen.
Sechhythe 928 p. 853 p. 859.

See, villa, 283. Zee 350. 815. 816. 903.
Segheberg 152.* Segeberge 266.* 885.* Segheberge 535. Seghe-berghe 480. 721. 758 p. 701. 984. Seghebergh, 742.* 743. 745. 746. Zeghebergh 882. Zegheberge 831. 932.
Selandia (Dänemark) 571. Seland 683.
Selandia (Niederlande) s. Zelandia.
Sendenhorst 845. Zendenhorst 852.*
Sibule 661. 662.
Siccum allodium, s. Drogevorwerc.
Sicilia 106.
Sicima, praedium, s. Cycemer.
Siluerhutte 1095. Suluerhutte 1098 p. 1055.
Sioburgh 226.*
Siverdesrod, novale, 1098 p. 1061.
Slavia, Sclavia 295. 1002. Sla-viae civitates 147. 195.
Sleswik 758 p. 701.
Slevsungen 1064.* Slusia 577.*
Slucope 401. Sluckup, villa, 495.* Slucup 1086 p. 1027 not. p. 1028 not. Slucop 1093, 2. s. 1098 p. 1062 p. 1071 p. 1074.
Sluus 541. Lesclus 1046.
Smedeken molen 445.
Snakinburg 567.
Snikroderebeke, rivus, 229.
Soltholm 1083 p. 1015. Solt-holme ib.
Soltwedel 35.* 896.* Saltwedele 174.*
Southlenn 928 p. 853. p. 855. p. 859. vgl. Lenn.
Spangæ, parochia, 870.
Spandow 856. Spandowe 860.*
Spyra 200.*
Stadium 11.* Stade 706. 781. 782. Stadae 1075.*
Stargardia 655.*
Stavern 88. Stauria 507. 510. 511. 518. 541. 549. 604. 621. Staueren 544. 551. 568. 569. 570. 614. Stoeueren 576. Stau-rienae oppidum 589. Stoueren 713. Stouern 725. Stauer 1072.
Steenhorst, curia, 906.
Stendal 787.* 817. Stendalensis civitas 840.
Stenrodhe, villa, 172. 363. 373. 496. Stenrode 198. 1028.
Sterneberge 233.* Sterneberch 283.* 371.* 427.* 751.* Sterne-bergh 434.* Sterneberghe 838.*
Sternebergerrod, novale, 1098 p. 1062.
Sterysbrige 928 p. 860.
Stettin 88. 488. Stetin 247.*
Stochghelstorpe, villa, 172. Sto-chelstorpe 246. 384. 474. 574. 575. 794. Stocghelstorpe 491. 493. Stockgholstorpe 529. Stoghelstorpe 560.
Stocholmae 294. 454.* 456.* Stockholmae 481.* 562. 625.* 637.* Stokcolm 638.* 639.* Stokholmae 870. Stokesholm 933. Stokholme 945.
Stocmarke, curia, 536.*
Stormeren 734. Stormern 924.
Stralesunt 63. 155. Sund 64. 750. 751. Stralesundh 68. 774. Sundae 87. 321.* 567 not. 689. 771. 803.* 895. 917. 964 not. 980. 1083. Stralsund 88. Stralessunde 89. Stralessundae 102. Stralessundensis civitas 110. 354. Stralessund 111.* 114.* 159. 269. 299.* 309. 310. 358. 404. 647. 683. 713. 724. 726. 752. 917. 1081. 1082. 1083. 1093, 1. Strallis-sound 412. Stralesund 736. Stralsound 1050. Strelessund 1051. Strallesound 1052. 1055. 1056. Strillesound 1052. Stra-lessond 1072. Strallessund 1079. Sundensis civitas 1093, 2.
Stralye 783. 786.
Streckenisse 401. Strekenitze, Strekeniz 1098 p. 1061. p. 1062. p. 1075 not.
Stromberghe 828.
Strucmolen, molendinum, 59. 81. 1098 p. 1058.
Stubbestorpe, villa, 187.
Suauestede, castrum, 779. 780.* Swauestede 789. 791. 806.*
Sucowe, villa, 55.
Suderowe 675.
Sudersee 713.
Suffolk 1037.
Suldorp s. Zuldorpe.
Sund s. Stralesunt.
Sursdorpe, villa, 165. Surstorpe 244. vgl. Heringwaschdorpe.
Susatum 195. Sosatum 428. Sus-salt 1046. 1048. 1053. Susak 1047. Suthenk 1050. Soest p. 1087.
Susele 396.* 397.*
Sutphania 147, 1.* 547. 991.
Swecia 307. 456. 579. 639. 648. 771. 845. 852. 1093, 2. Svecia 470. 1081. 1087. Sweden 565. 672. 750. Swechia 808.
Swen, Swene 105 p. 83. 84. 85. Zeuen 95. Zwen 487. Suin 1019.
Swerin (silva) 401. Zwerina 1093, 1. 1098 p. 1065 not. Swerine 1095. Zwerin 1098 p. 1066 not. Svverin, parva, 401. Pratum sub Swerine 1095.
Swinfurte 466.
Swinkenrode, villa, 922.

Swyne 667.
Sylnum 111.
Syraa 1074.
Syrzycz 111.

Tanklem s. Anklam.
Tarbatum s. Tharbatum.
Teghelbröke, palus, 975.
Templin 231.*
Tennmarch s. Dacia.
Tesmerthorpe, villa, 11.
Teterow 358.
Teutonia, Theutonia 336.
Tezlavesthorp, villa, 8. Teszlevesthorp 10. Tezlavesthorpe 11.
Tharbatum 540. Tarbatum 620. 718. 873.* Tharbete, Darbete 672. Tahrbete 673.
Thetmarcia 992.
Tholosania 164.
Thornburgh 235.* 331.*
Thorstunæ, ecclesia, 646.*
Thorun; 89. 487.
Thrælaborgh 806.*
Thuringhia 1002.
Tornacum s. Dornicke.
Torneisuelde 448. Torneisfelt, Torneysfelt 1086 p. 1024. not. p. 1026. Tornegisuelde 1098 p. 1077. Torneyesuelde, Torneyesfelde 1098 p. 1060.
Totendorpe, villa, 187. 957. 959. Thodendorpe 796.
Trajectensis terra 137. Trajectensis ecclesia 137. Trajectensis civitas 137. 542. Trajectensis dyocesis 147.
Tranekore, castrum, 759 p. 711.
Trauena 172. 188. 396. 401. 409. 460. 489. 490. 501. 503. 554. 678. 807. 1077, 4. 1095. 1098 not. 91. Trauenia 657. Trauene 758 p. 701 p. 702.
Trauenemunde 36. 188. 207. 217. 242. 259. 313. 396. 397. 398. 407. 409. 413. 441. 501. 503. 605. 957. 1098 p. 1059 p. 1076. p. 1077 p. 1080. Trauendemunde 205. Travemunde 281. 411. Trauenemynde 353.
Trecenses habitatores (Trecae) 150. 151.
Tremestbotele 401.
Tremonia 195. 873. 887. Tremoniensis civitas 196. 954. Dvertmunt 484. Dortmond, Dertemounde 1046. Dortmund 1053 p. 1087.
Treuerensis provincia 179. 180.
Trytowe 735. 776.
Tsarnekowe 92.
Tunsberg 88.* Tunsbergae 102.* Tunsberghae 204.
Tuschenbeke, curia, 702.
Tuscia 164. Tuscania 1022 p. 948.
Tylzen 111.
Tymmendorp, villa, 28. 559. 838. Tymmendorpe 386. 387. 388. 494.
Tyrington 928 p. 853.
Tzarthenderpe 717.

Vkermunde 64.
Vlma 519.* 1021.*
Vtech, villa, 365. 415. 590. Utech 594.
Vtersten 675.
Utin 8.* Vthyn 252.* 323.* Oytin 401. Vthin 1025.* 1033.*
Vse, aquae, s. Saac.

Valenchenae 671.*
Valkenhusen, villa, 11. curia, 382. 413.
Valsterbode s. Falsterboth.
Vasionensis diocesis 302.
Velde, curia, 145.
Velegast, villa, s. Wolgast.
Velin 672.
Vemeren 566. Vemmern 717. Phemoe 586.* s. Imbria.
Vemersund 216. 759 p. 707. Femersunde 758 p. 701.
Verebeke, ager, 554.
Vernemunden 303. Wernemynde 347.*
Vienna 292.* 293.*
Virstucke, ager, 554.
Visby s. Wisbu.
Vlaerdinghen 167.
Vlanderen s. Flandria.
Vlensborgh 894.
Vlethe, parochia, 746.
Vlotbeke 781.
Voderode, villa, 458. Voderrodhe 1098, p. 1063.
Voghedescampe 459. 948.
Vresenberghe 467.*
Vriesland s. Frizia.
Vyne s. Fune.

Wale, aqua, 485.
Walkemolen 1086 p. 1027 not.
Walsterbode s. Falsterbothe.
Walthardeslore 8. Walterdessore, novale, 10.
Wangeren, villa, 435. 436. 815. 816. 903.
Wangia 972.
Wardberg, castrum, 774.* Wardbergh 800.*
Wardon 928 p. 854.
Warnekenhagen, villa, 861.
Wartberg, oppidum, 818.
Werdingborgh, castrum, s. Worthingburgh.
Wartizstorpe, villa, 528. Warstorp 925.

Waturgate 928 p. 857.
Webisterrowe, Webesteresrowe 928 p. 857, 858.
Wedele 986 p. 912. Wôdole 631.
Wedinchstede 992.
Welpa 1085 p. 1018 not. 3.
Wemersmolen 742. Wenemersmolen 743. 744. 745. 746.
Wendelstorpe, villa, 193.
Wenetvelt, campus, 38.
Werbelin 234.* 304.* Werbelyn 286.* Werbelinum 319.* Werbelien 329.*
Werdhere 535.
Werle 108.
Werneem, claustrum, 307.*
Wernemynde s. Vernemunden.
Wesenberge 385. Wesenberge inferius 592.*
Westmonasterium 27.* 42.* 412. 479.* 722.* 1040.* 1044.* 1051.* 1056.* 1059.* Westmuster 1072.*
Westphalia 108. Westfalia 195. 196. 873. 1034. Westualia 690.
Westwynch 928 p. 859.
Wetendorp 350. 435. 436. Weytendorpe 737. 815. 903. 920. 923. Weytenndorp 816.
Weueshaghen 306.
Weuesuelde, villa, 53.
Weuesulethe 743.
Wexalia, terra, 681.
Wiburgense castrum 456.
Wilbertstorpe 222. 312. Wilberstorpe 532. 628. 693.
Wilstria 744.
Winsen 154.*
Wironia 221. 1088.
Wisbu 63. Visby 68. 456. Wisby 88. 367.
Wiscelo 1098 p. 1064. p. 1065. p. 1070. p. 1074.
Wismer 63. 269. 404. 667. 724. 736. 750. 816. 994. Wismere 68. 1079. Wismaria 71. 92.* 104.* 161. 169.* 195. 201.* 202.* 291. 340.* 360 not. 386.* 387.* 388.* 426.* 436.* 494.* 623. 713. 755. 801. 965. 993. 1082. Wysmare 87. Wismar 88. 113. 155. 299. 647. 726. 903.* Wissemaria 118. Wismariensis civitas 287. 288. Wiszmaria 435.* Wysmer 553. 683. 751. 752. 798.* Wysmere 758 p. 701. 771. 1081. Wysmar 774. 861.*
Witovia, terra, 114. Wittowe 310.
Witsol, ager, 554.
Wittemborgh, terra, 924. Wyttenbûrch, oppidum, 707.*
Wittensten, castrum, 718.
Wobluzs 111.
Wokenicia 143. Wokeniza antiqua 296. Wokenitze, Wokeniz 554. 1098, p. 1061 p. 1062 p. 1063. Wokenissce 1098, p. 1066 not.
Wolchouwe 620.
Wolde, to dheme, s. Ad Silvam, villa.
Wolgast, villa, 159. Velegast 306.* 603. 803.
Woltdorpe, castellum, 205. 207.
Woluenouwe, dorp, 116.
Wormatia 153.*
Worthingburgh 219.* 360.* Werdingborgh, Wartingborgh 759 p. 706 p. 707 p. 710 p. 712.
Wostenyghe 1067.
Wulkesuelde 986.
Wuluestorpe 377. 378. 415. 590. 594. Wuluestorp 1060.
Wustemolen, molendinum, 306.
Wyerthe 1042.*
Wyndesore 164.* 356.* 412.* 1039.*
Wyntrington 1046.
Wyszage, mansus, 815.

Yaronyczs 111.
Yasmond, terra, 111.
Ybendorp, villa, 277.
Ymbria s. Imbria.
Ypre 614. 1019.*
Ysenach 519.
Ysrahelstorpe s. Israhelestorpe.

Zagard, molendinum, 111. taberna, 111.
Zalzeburgensis prouincia 180.
Zantoch 64.
Zarouwe major, villa, s. Sarowe.
Zazle, villa, 8.
Zee, villa, s. See.
Zelandia 336. 485. Zeelandia 338. Zeellandia 511. Zeeland 614. Selandia 1039. 1046. 1053. Seland 1047.
Zeuen s. Swen.
Zimeze, villa, s. Cimezen.
Zirixe, oppidum, 545. Zierixzee 576. 614.
Zmagunthin, villa, 11.
Zoldestorpe, villa, 156.
Zuersz parva, villa, 16.
Zuldorpe, Suldorp 781.
Zwartowe 237. flumen 409.
Zwen s. Swen.
Zwerin 596.* 610.* 611.* 810.* 812.* 924. 930. Zwerinensis civitas 625.
Zwerina, Zwerin, silva, s. Swerin.
Zymen, villa, 426. 427.

# II. Personen-Register.

*Die Zahlen bezeichnen die Nummern der Urkunden, mit vorgesetztem p. die Seiten. Die mit * bezeichneten Nummern sind von der genannten Person ausgestellt.*

## A. Geistliche.

### 1. Päbste.


Coelestin III., 1.
Innocenz III., 2.* 3.*
Honorius III., 7.*
Gregor IX., 10.
Innocenz IV., 1005.*
Clemens IV., 648 p. 604.
Bonifaz VIII., 106. 1022 p. 947. p. 948 u. A. 1. 1023. 583. 626.
Clemens V., 208. 243.* 292. 293. 302. 327.
Johann XXII., 342. 345. 366. 423. 442 u. A. 1. 447. 472.* 495. 497. 507. 582. 583.* 584.* 585.*
Benedict XII., 604. 607. 610. 611. 625.* 626.* 629. 630. 635. 640.
Clemens VI., 805. 822. 823.* 830.* 831.* 833.* 846. 848. 853.


### 2. Cardinäle.

#### a. Cardinal-Bischöfe.


Berengarius, Tusculanus, 293. 342.
Arnaldus, Albanensis, camerarius, 345.*
Gaucelmus, Albanensis, penitentiarius, 446.* 582.* 596. 610. 611. 625. 626. 822.*


#### b. Cardinal-Priester.


Guido, tt. sancti Laurencii in Lucina, 648 p. 604 u. A. 1. 653.


#### c. Cardinal-Diaconen.


P(etrus), sancti Georgii ad velum aureum, 1005.
Jacobus de Columna, sanctae Mariae in via lata, p. 932 A. 2. Vgl. U. B. d. Bisth. Lüb. I. p. 446.
Jacobus de Columna, 274.
Riccardus de Senis, sancti Eustachii, 292. 293. 302.
Landulfus, sancti Angeli, 293.


### 3. Legaten.


Wilhelmus, episcopus Mutinensis, 12.
Albertus. S. Bischöfe von Lübeck.
Guido. S. Cardinal-Priester.
Petrus. S. Cardinal-Diaconen.
- Gervasii, canonicus Vivariensis, nuncius ad regna Sweciae, 579.

Gabriel, plebanus de Valleneto, collector decimae terrae sanctae subsidio. 179.* 180.* 181. 183. 1025.
Wilhelmus de Fonte, executor negociorum terrae sanctae in villa Lenne, 468.


### 4. Päbstliche Officialen.

#### a. b. Camerarii. Penitentiarii. (S. Card.-Bischöfe.)

#### c. Auditores.


Guido de Baysio, archidiac. Bononiensis, papae capellanus, 208.*
Petrus, archiepisc. Aquensis, 366.*
- de Nogareto, can. Burdegalensis, papae capellanus, 423.*
Bertrandus, archiepiesc. Ebredunensis, 447.
Egidius de Benavento, papae capellanus, 497 p. 448.
Durancus, papae capellanus, 627.
Beltraminus, episc. Bononiensis, 823.* 830.* 831.* 833.*


#### d. Advocati in curia.


Jacobus de Casulis, 106.
Ubertinus, 1036.
Mag. Thadeus (?), 1036.
Andreas (?), 1036.
Germerius (?), 1036.
Jacobus de Mediolano, 497 p. 449.


#### e. Procuratores in curia.


N. N., 32.*
Mag. Angelus Maior Interampnensis, 106.*
- Rogerius Interampnensis, 208. 1036.

Mag. Matheus de Modoetia, 293. 1036.
- Taverninus de Novaria (Novarete), 366.
- Goswinus de Lole, 366. 423. 442.* 447.
- Conradus de Bremis, 447. 497 p. 448.
- Pannochia de Siena, 627.
- Gerhardus de Frankenfort, 823.
- Henricus Vemeren, 823. 830. 831. 833 p. 1079 A. 86.
- Gerhardus Beysten, 830.
- Wernerus Rosdesleyben, 831.
- Hermannus de Niemborgh, 833.

**f. Notarii et scribae papales.**
(Vgl. Kaiserliche Notare.)

Mag. Petrus de Amelia, 292.
- Albertus de Montepolciano, 292.

Conradus de Argentavo, 292.
Johannes quondam Angeli de sancto Severo, cler. Civitatensis, 293.
Jacobus Johannis Rogerii de Aquamundula, cler. Gaietanensis, 302.
Mag. Dominicus, 497 p. 449.
- Laurentius, 497 p. 449.

Johannes Martini, cler. Lub., 507.* 514. 518. S. Schreiber der Bisch. v. Lübeck.

**g. Janitores.**

Bernardus de Ruana, 497.

**h. Unbestimmt.**

Donatus magistri Bernardi de Amelia, 292.
Johannes de Colle, 293.
P. Fern(esius?), 583. p. 528.
Beverecordatus de Lanat.', 583 p. 528.
A. de Lanat.', 584.
Vitalis, 585.
G. de Hugato, 585.

---

Sanctus Thomas de Aquino, canonizatus, 442.

---

Thadeus de Pepolis, legum doctor, conservator Bononiensis, 872.

---

**5. Erzbischöfe.**
(Vgl. Päbstliche Officialen.)

**Bremen.**

Gerhard II., 10 p. 8. 11.* 15.
Giselbert, 70.* 1071 A. 1.
(Johannes Grand), 408. 442. Vicarius:
Hinricus de Dartzowe, 408.*
Borchard (Grelle), 600.* 602. 626. 629.* 630.* 635 p. 587 fg. 1071 u. A. 1. 1075* u. A. 1.
Otto, 833.

**Canterbury.**

Robert, 164.
W(alter), 356. 479.
J(ohannes), cancellarius Angliae, 1072.

**Lund.**

Carolus, 469.
Petrus, 648. 653.* 771. 809.

**Riga.**

Albert. S. Bischöfe von Lübeck.
Vromold, 937. 938. 942. p. 751 ad 806. p. 754 ad 809. p. 785 ad 847. p. 863 ad 932.

**Upsala.**

Laurentius, 22.
Olaf, 454.
Petrus, 646.*
Hemming, p. 602 ad 646.

**6. Bischöfe.**
(Vgl. Päbstliche Officialen.)

**Aarhuus.**

Esger, 221.
Sweno, 648 p. 606. 704.

**Åbo.**

(Benedict), 579.

**Ascoli.**

Franciscus, 293.

**Bergen.**

Audfinn, p. 637 A. 1.
Haquinus, 687 u. A. 1.

**Cammin.**

Hermann, p. 1083.
Friedrich, 704.

**Chichester.**

J., cancellarius Angliae, 1032.

**Coventer.**

Walter, 164. S. Lichfield.

**Dorpat.**
(Vgl. 620 p. 565 fg.)

Hermann, 13.
Nicolaus, 375.
Engelbert, 531. 672. 673.
Wescelus, 718. 869.
Johannes, 869.* 938.

**Ely.**

J(ohannes), thesaurarius Angliae, 356. cancellarius, 479.

**Hereford.**

A(dam), thesaurarius Angliae, 479.

**Lichfield.**

Walter. S. Coventer.

**Lincoln.**

Henricus, 479.

**Linköping.**

(Benedict), 68.
Karolus, 294. 307.

**Lübeck.**

Thidericus, 1.
Berthold, 8. 10.
Johannes (de Lubeke), 11.
Albert, minister eccl. Lub., archiepisc. Livoniae, Estoniae, Pruciae, legatus, 19.* 23.* 1005.
Johannes (de Dist), 1005. Vorher Bisch. von Samland.

Borchard, 1021—25. 154. 237. 238. 1031.* 252.* 323.* 324. 326.* 1033.* 327. 342. 344.* p. 138 A. 2. p. 295 A. 1. p. 298 A. 1.
Heinrich, 351.* 355.* 366. 374.* 375.* 408. 409.* 421. 423. 442 u. A. 1. 495 p. 445. 514.* 518.* 523* u. A. 1 (p. 1088). 538* u. A. 1. 583. 596. 600. 626. 632.* 635.* 711.* p. 335 ad 386. p. 338 ad 387. p. 339 ad 388. p. 369 A. 1. p. 464 ad 510. p. 532 ad 586.
Johannes (de Mul), 820 u. A. 1. 846 p. 783. 848. 853.* 920. 923.* p. 673 ad 726. p. 681 ad 734. p. 682 ad 735.
Bertram (Cremun), p. 663 ad 713. p. 609 ad 653.
Johannes (Schele), 742 ad 794.
Arnold, p. 137 ad 159.

**Norwich.**

Wilhelm, 468. 479. Eius in libertate villae Lenne commiss. gener., 468.

**Odense.**

Petrus, 648 p. 605.

**Oesel.**

Olaf, p. 153 ad 175.
(Hartung), 315. 316.
Jacob, 632.* p. 481 ad 531.

**Ratzeburg.**

Philipp, 4.
Hermann, 225.*
Marquard, 317.* 380. 489. 490. 495. 497. 502.* 514.
Volrad, 648* (vgl. 653). 858.* 859.

**Reval.**

Johannes, 49.
Heinrich, p. 153 ad 175. 315. 316.

**Ripen.**

Jacob, 648. p. 605.

**Roeskilde.**

Olaf, 221.
Johannes, 473. 648 p. 605. 759 p. 711.

**Samland.**

Johannes. S. Lübeck.

**Schleswig.**

Helembert, 648 p. 605.
Heinrich (de Warendorpe), 779. 780.* 789. 791. 802. 805.*

**Schwerin.**

Gottfried, p. 41 A. 1.
Ludolf 667.*

**Strengnæs.**

Styrbern, 294. 307.

**Utrecht.**

Guido (de Hannonia), electus, 137.*

**Winchester.**

Johannes, cancellarius Angliae, 1047. 1050. 479.

## 7. Kanoniker.

**Aarhuus.**

Can. Johannes Thomae, 648 p. 606.
- Paulus Olavi, 648 p. 606.

**Aslo.**

Can. Symon, 299.

**Bardewik.**

Can. Mauritius Witte, p. 310 ad 358. S. can. Lub.

**Boyle.**

Dec. Ludewicus, 952.*

**Bremen.**

*Dom.*

Custos (Thesaurarius) . . , 600.
Can. Arnoldus, vicedominus, 16.*
Can. Wilbrandus, prepositus Rustringiae, 16.*
- Mag. Borchardus, prepositus Rustringiae, 327.
- Giselbertus (de Holsatia), 525.* 529.* S. Grafen von Holst.
- Hinricus de Clutze, 507. 600. 602. S. can. Lub. u. Hamb.

*S. Willehadi.*

Dec. . . , 830.

*S. Ansgarii.*

Can. Werner van der Hoien, 706.

**Breslau.**

Prep. P., 974. S. Kanzler Karl's IV.

**Bücken.**

Dec. . . , 823.

**Colberg.**

Can. Guizlagus, 327.

**Cöln.** (S. Severini.)

Prep. Johannes, 302.

**Coswig.**

Prep. Mag. Johannes Felix, 161. S. can. Magd. und Kleriker d. St. Lüb.

**Dorpat.**

Can. Johannes Friso, 311.
- Mag. Hinricus Sweyme. 632.

**Dortmund.**

Dec. Christianitatis . . , 954.*

**Eutin.**

Can. Bertrammus Cremun, 596. S. can. Lub.

**Güstrow.**

Can. Michael, 804. S. Kapl. d. Fürsten v. Mekl.

**Hamburg.**

Dec. Johannes de Campe, 810.* 812.* 853.
Schol. Johannes, 675.
Custos (Thesaurar.) . . , 600.
Cantor . . . , 366. 423.

Can. Alardus, 11.
- Helperadus, 11.
- Sifridus 17. S. Not. d. Gr. v. Holst.
- Daniel de Brunswic, 496. 532. 628. 675. 695. 812. S. Pleb. in Oldenburg und Not. d. Gr. v. Holst.
- Hinricus de Clutze, 507. S. can. Brem. et Hamb.
- Godefridus de Ponte, 507.
- Bertrammus Cremun, 675. 680. S. can. Eutin. et Lub.
- Willekinus Pape, 772. 810. 812. S. can. Schwerin.

**Hildesheim.**

Can. Bernardus de Zuden, 640.

**Lüttich.** (S. Johannis.)

Can. Wenemarus de Eppenhusen, 886.*

**Lübeck.**

Prep. Rotholfus, 4.
- Bruno (de Scowenburg), 10. S. can. Magd. und Gr. v. Holst.
- Segebodo, 29.* 33.* 34.* p. 29 A. 2.
- Bruno (de Tralowe), p. 29 A. 2.
- Gerhardus. S. Graf v. Holst.
- Hinricus, 326.* 335. Später Bischof.
- Seghebandus, 421.* 448.*
- Arnoldus, 812. 853 p. 793.

Dec. (?) Johannes, 10. Vgl. U. B. d. B. Lüb. I. 55. Später Bischof.
- Fridericus (de Bardewic), p. 29 A. 2.
- Conradus, 29.* 33.* 34* p. 29 A. 2.
- Johannes, 1025.*

Dec. Hinricus, 1033.* Später Domprobst.
- Seghebandus, 326.* 335.* 351.* Später Domprobst.
- Joh. Hildemari, 514.
- Mag. Gerhardus de Lochem, 598 (?). 632. 635 p. 588. p. 443 ad 494. p. 545 fg. A. 2. p. 570 A. 1. p. 1088. Später Domscholaster.

Dec. (?) Wilhelmus Crach, 825. Vgl. U. B. d. B. Lüb. I. p. 827 A. 2.

Schol. Nicolaus, 19.
- Hinricus, 343 p. 296*.
- Johannes de Mul, 447. Später Bischof.
- Mag. Gerhardus de Lochem, 825 p. 545 fg. A. 2. p. 767 A. 1.

Custos Arnoldus, 10.
- Mag. Johannes Bule, 327. 495 p. 445. 514.
- Mag. Gerhardus de Lochem, 602. 622. p. 545 fg. A. 2. p. 570 A. 1. Später Domdechant.
- Meinricus de Lapide, 635 p. 588.

Cantor Hinricus de Hattorpe, 635 p. 588.

Cellerar. Alardus de Estorpe, 327. 335.
- Andreas Stephani, 514.

Can. Rodolphus, 1. Später Domprobst.
- Hermannus, 1.
- Thietmarus, 4.
- Johannes Volquardi, 9. 10.
- Lambertus, 10.
- Heinricus, 10.
- Johannes Passer, 31 p. 25.
- Otto, 36 u. A. 2.

Can. Wulbodo, 1087 p. 1030. Im J. 1082 schon †. Vgl. U. B. d. B. Lüb. I. 287.
- Johannes de Clutze, 244.
- Johannes Hake, 244.
- Hinricus de Hattorpe, 244. Später Domcantor.
- Johannes Bule, 1033. Später Domküster.
- Mag. Hinricus Goldoghe, 408. 514. 530. 622 u. A. 1.
- Nicolaus de Stralendorpe, p. 358 ad 408.
- Godescalcus Smyt, 420.* 433.*
- Johannes Krec, 421. 1098 p. 1077.
- Hinricus de Clutze, 507. S. can. Brem. u. Hamb.
- Mag. Gerhardus de Lochem, 514. 518 p. 472. Später Domküster. Vgl. Kleriker d. St. Lübeck.
- Mag. Ditmarus Sculop, 514. 523. S. can. Schwerin. u. Kler. d. St. Lüb.
- Hermannus Westerbeke, 596.
- Gerhardus de Atendorn, p. 546 Anm.
- Volmarus de Atendorn, (596). 600. 606. 607. 611—13. 625—27. 629. (630). 635. 640.
- Johannes de Ulsen, 632. 822.
- Martinus Stephani, 635 p. 588.
- Antonius de Plesse, 635 p. 588. 853 p. 793.
- Gerhardus Wlome, 635 p. 588.
- Thidericus de Rostok, 635 p. 588. 853 p. 793.
- Johannes de Warendorpe, 635 p. 588.

Can. Mag. Johannes Clendenst, 635 p. 588.
- Bertrammus Cremun, 680. 695. Später Bischof. S. Kapl. d. Gr. v. Holst.
- Hinricus de Warendorpe, 689. Später Bisch. v. Schleswig.
- Johannes Mul, 822.
- Paulus Hake, 823..
- Hermannus de Rostok, frater Thiderici, 853 p. 793.
- Johannes de Ponte, 872.
- Mauritius Witte, p. 310 ad 358. S. can. Bardewik.

**Leitmeritz** (Luthm. eccl.).
Prep. Hinricus de Schonenburg, 497 p. 448.

**Magdeburg.**
Can. Bruno, 10. S. prep. Lub.
- Mag. Johannes Felix, 1023. S. Kler. d. St. Lüb.
- Mag. Gerhardus de Rostok, 497. S. Kler. d. St. Lüb.

**Münster.**
Can. Johannes de Letmete, 497 p. 449.

**Naumburg.**
Schol. Ulricus, p. 947 A. 1.

**Osnabrück.**
Dec. . . , 833.

**Ratzeburg.**
Prep. Heinricus, 4.
- Wicgerus, 16.
- Hinricus, p. 947 A. 1.
- Echardus, 1065.*
- . . , 583.
- Johannes, 882.*

Prior. Johannes, 1065.*
- Hinricus, 882.*

Camerar. D., 988 u. A. 1.
Can. Wilhelmus, 4.
- Hartwicus, 4.
- Ludowicus, 4.
- David, fil. David de Hagenowe. 282.
- Volradus de Dorne, 495 p. 445.
- Barnecowe, 514.
- Otto de Gronowe, 858 p. 800.

**Riga.**
Can. Witgerus, provisor bonorum in Weveshagen, 306.
- Johannes, 306.
- Vromoldus de Vifhusen, 758 p. 702.

**Roeskilde.**
Can. Nicolaus Johannis, 887. S. Kapl. d. Kön. v. Dän.

**Schleswig.**
Prep. Mag. Nicolaus de Sestede, 780.
Cust. (Thesaurar.) Mag. Marquardus de Bocholte, 635 p. 588.
Can. Johannes. prepositus in Eiderstede, 780.
- Nicolaus Brunonis, 780.
- Hinricus Advocati, 780.
- Otto de Wisk, 780. 805.
- Hermannus, prepositus in Barugsysel, 805.
- Hermannus de Lapide, 805.

**Schwerin.**
Prep. Nicolaus (von Meklenburg), 1009* u. A. 2.
- Luderus, 495 p. 445.

Dec. Albertus, 1009* u. A. 2.
- Johannes, p. 932 A. 2.
- Georgius, 582. 583. 596.* 610.* 625. 626. 630.
- Conradus, 825* u. A. 1. S. Schol.

Schol. Conradus Campsoris, 611.* 626. 630. 635 p. 588.
Cust. Conradus, p. 41 A. 1.
- Mag. Ditmarus Sculop, 820. S. can. Lub.
Can. Conradus, 53. S. Kapl. d. Gr. v. Schwerin.
- Ludolphus, prepositus in Tribises, 327.
- Johannes de Campo, 327.
- Mag. Ditmarus Sculop, 421. 523 A. 1. Später Domküster.
- Willekinus (Wilhelmus) Pape, 810. 825. S. can. Hamb.
- Ludolphus, frater Margarethae, relictae Vickonis Hureley civ. Lub., 930.
- Laurentius Wolter, p. 310 ad 358. S. Notare.

**Segeberg.**
Prep. Lambertus, 1.
- Thidericus, 10.
- Conradus, p. 992 A. 1.
- Johannes, 243. 252. 266.* 1061* u. A. 1.
- Hinricus, p. 992 A. 1.
- . . , 535. 831.

Prior Johannes, (243?). 266.*
Can. Johannes, 10.
- Lutbertus, 10.
- Godscalcus, 535.

**Soest.**
Dec. Gotfridus, p. 1087.*

**Stettin.**
Prior Albertus, 1070.

**Tribuses.**
Prep. Ludolphus. S. can. Schwerin.
Viceprep. Eyco, 306.

**Utrecht.**
Can. Engelbertus de Alphen, 497 p. 449.

## 8. Ritterorden.

### a. Johanniter.
Mag. Petrus de S. Petro, procurator generalis ordinis, 208.
Fr. Franko de Mörle, 256.
Fr. Ghevehardus de Bortvelde, 704.

**b. Deutschordensritter.**
(Vgl. 32. 999.)

Mag. Gen. Luderus, dux de Brunswich, 580. 581.*
- - Ludolf Konig, 769.*
- - Heinricus Tůsmer, 863. 883. 937.* 938.* 942.*

Mag. Prusc. Meinherus de Querenvord, 89* u. A. 1.

Mag. Liv. Volquinus, 9.
- - Gerhardus, 315.*
- - (Borchardus de Dreyleven?), 718.
- - Goswinus de Herreke, 883. 884. 888.

Commendatores (Vgl. 78. 718.):

Bremen. Wilhelmus (Willekinus) de Haren, 632. 758 p. 702.

Butowe. Ludolfus Hake, 863.

Crankowe. Winandus, 512.*

Königsberg. Eberhard de Virneburg, p. 961 A. 2.
Fredericus de Wildenberg, 1035* u. A. 2. Vorher Komth. v. Elbing.

Pernau. Thidericus Clod, 464 p. 408.* Vgl. auch 718.

Velin. . . , 718.

Wismar. Adam, 863. 887.

Fr. Otto Paschedach, in castro Rositen, 620 p. 565.
- Wilhelmus, 89.
- Hinricus de Stromberg, 294. 307. Das Siegel führt die Umschrift: S'. commendatoris in Aristum.
- Bernardus Clot, sacerdos in Crankowe, 512.*
- Thidemannus (Thidericus), de Stocken, mil., 531. camerarius in Velin, 883. 884.
- Hinricus Plescowe, mil., 531. 672. 673.
- Conradus, camerarius de Wenden, 632.
- Henricus de Rechter, 863.
- Henricus Mornewech, camerarius in Segewolde, 883. 884.
- Otto de Wienna, 938.
- . . , advocatus Jerwiae, 718.
- (?) Johannes de Vifhusen, p. 543 Anm.

**9. Klostergeistliche.**

**a. Klöster.**

**Amelungsborn.**
Abb. Ludolfus, 486.* 504.

**Campen.**
Abb. Godefridus, 504.*

**Cismar.**
Abb. Wipertus, 257.* 447.
- Jonannes, 534.* 538.

Prior Arnoldus, 237.*

Mon. Johannes de Parchem, 408.
- Luderus Albus, 538.

**Dobbertin.**
Prep. Ditmarus, 273.*
Priorissa R. (?), 273.*

**Doberan.**
Abb. Jacobus, 730.*
Prior Johannes Braghen, 730.
Mon. Hinricus de Tremonia, camerarius, 730.
- Hermannus Puella, cellerarius, 730.
- Johannes Abnehusen, 730.
- Jacobus de Brunswich, cantor, 730.
- Hermannus Pape, mag. hosp., 730.
- Wedego de Oldendorp, 730.
- Tymmo de Brunswich, 730.
- Johannes de Zwerin, subcellerarius, 730.
- Thidericus Leo, mag. convers., 730.
- Hermannus Lasche, supprior, 730.
- Ludolphus de Tremonia, 730.
- Johannes de Tremonia, 730.
- Johannes Sapiens, Lubicensis, 730.
- Hinricus Sapiens, fr. Johannis, 730.

**Eldena.**
Prep. Hinricus, 858 p. 800.

**Hamburg.** (Dominikaner.)
Prior Thidericus, p. 1079 A. 86.

**Heiligenberge.**
Abb. . . , p. 1089.*

**Kl. S. Isidor** (Diöc. Clermont).
Camerarius Wilhelmus, 497 p. 448.

**Lübeck.**

*α. Benedictiner.*
Abb. Arnoldus, 1.
- Johannes, 10. 11. 17.

*β. Cistercienser* (Vgl. 243).
Abb. Clementia, 19.
- Windelburgis, 243 (?). 255.
- Alheidis 594.
- Billegundis, 959.*

Priorissa Ghertrudis, 959.*

*γ. Dominikaner.*
Prior Arnoldus, 29.*
- Johannes, 1023.
- Erbo, p. 389 ad 439. Vgl. 579.
- Bertrammus, p. 610 ad 655.

Lector V., 989. (?)
Supprior W., 29.*
- Johannes, 181.*
- Conradus, 278.* 301.* Vgl. p. 1086.
- Bertrammus, p. 408 ad 464.

*δ. Franziscaner* (Vgl. p. 1040.)
Gard. Salomon, 29.*
- Theodericus, 1023.
- Hermannus, 182.* 183.*
- Thidericus, 278.*
- Bertholdus, p. 389 ad 439.

Lector Johannes, 1023.
Custos . . , 408.
Vicegard. Eberhardus, 408 ad 464.
Mon. Gerhardus, 183.

**Lüneburg.**
Abb. Thomas de Calve, p. 947 A. 1.

**Lynn.**
*α. Karmeliter.*
Mon. Richardus, 928 p. 853.

*β. Dominikaner.*
Mon. Philippus, 928 p. 853.
- Henricus de Wysebeche, 928 p. 859.

*γ. Franziskaner.*
Mon. Adam, 468.

**Neumünster.** (S. 830.)

**Padua.**
Prior S. Agathae, 25.*
- S. Mariae de virginibus, 25.*

**Preetz.**
Prep. Eppo, 8.
- Nicolaus, 521.*

**Rehna.**
Prep. Hinricus, 254.*
- Johannes, 379.*
- Arnoldus, 858.*
Priorissa Margaretha, 254.*
Priorissa Alheidis, 379.*
- Alburgis, 858.*
Celleraria Elisabeth, 858.*
Sacrista Gherburgis, 858.*
Cantrix Ghertrudis, 858.*
Cameraria Alheidis, 858.*
Scholastica Margaretha, 858.*

**Reinbeck.**
Prep. Daniel, 459.

**Reinfeld.** (S. 831.)
Abb. Herbordus, 10.
- Johannes, 237(?).260.*278.*
Mon. Andreas, 10.
- Nicolaus, 10.

**Salerno** (Benedictiner).
Abb. Landulfus, 293.

**Soest** (Dominikaner).
Lect. Johannes, 179. 180. 1025. 181—83.

**Sonnenkamp** (Neukloster).
Prep. Gerhardus, 14* u. A. 1.
- Adam, p. 11 A. 1. 16.
- Johannes, 55.*
- Albertus, p. 73 A. 1.

Frat. Rodolfus, - Theodericus, - Wernerus, } 14.

Sac. Johannes de Mirica, 55.
Priorissa Mechthildis, p. 11 A. 1.
- Walburgis 14.
- Alheidis, 55.* supprio-rissa, 14.*
Mon. Hatceke (?), 14.
- Duae filiae Heinrici de Iserenlo Lub., 55.
- Filia Bernardi Zobben Lub., 359.

**Stade.**
*α. B. Mariae.*
Abb. Christoforus, 11.
*β. S. Georgii.*
Prep. Nicolaus, 706.

**Staveren** (S. Adolphi).
Abb. Volker, 568. 609. 614.* 618.

**Werden.**
Abb. Hinricus, p. 1087.*

**Unbestimmt.**
Fr. Bertoldus, 679.
- Fridericus ord. Premonstr. 942.
- Alvericus monetarius, 31 p. 24.

**b. Heiligen-Geist-Hospitäler.**

**Lübeck.**
Mag. Johannes, p. 403 A. 1. 270* u. A. 1.
- Hermannus, 956.*
Hinricus de Pole, 861.
Fr. Lutbertus, in curia ultra Strekenitz, 401. 1098 p. 1062.

**Möln.**
Provisor Albertus, clericus, p. 545 A. 2 ad 597.

**Stralsund.**
Fr. Egbertus, 555.

**Travemünde.**
Magistra Walburgis, 441.

**c. Kaland des Landes Holstein.**
Dn. Nicolaus Rosenveld, presb., 956.

**10. Pfarrgeistliche.**
(Plebani, Rectores, Vicarii.)

**Bibow.**
Pl. (?) Hinricus, 55.

**Boizenburg.**
Pl. Bertrammus de Cremun, 560. 574. 607. S. Kapl. d. Gr. v. Holst.
Rct. Hinricus Slote od. Otto de Segeberg, 629.

**Borby** (Fehmarn).
Pl. Thidericus, 493.

**Brügge** (Diöc. Lübeck).
Rct. Hinricus, 591. 592. 691.

**Dorpat** (Eccl. B. Mariae).
Capell. Hinricus, 873 p. 810.

**Dortmund.**
*α. S. Reynoldi.*
Vicepl. Wernerus, 954.*

*β. S. Mariae.*
Rct. Everhardus de Nova Curia, 954.*

**Eutin.**
Pl. (?) Nicolaus, 8.
Pl. (?) Gerardus, 10.

**Goldberg.**
Rct. Ludolphus, 273.

**Grobe.**
Pl. Johannes, 17.
- Hinricus, 243.

**Gysekowe.**
Pl. Engelbertus, 273.

**Lomene.**
Pl. Johannes, 273.

**Lübeck.**
(S. 629.)
*α. Eccl. Lubicensis.*
Vic. Bruno de Herneburg, 323. 324.*
- Luderus de Campe, 323. 324.*
- Wernerus Hasenoren, 507 p. 462.
- Nicolaus de Oldenborgh, 518 p. 472.
- Godfridus Cremun, 582. 596. 606. 607.* 610. 612. 613. 625—27. 629. 630. 635.
- Alvinus de Domo, 596.
- Sifridus de Bocholte. 600. 606. 612. 613. 625. 626. 629. 630.
Vic. Hinricus de Brunswich, 602. 635 p. 587 fg. S. Kapl. d. Bisch. v. Lüb.
- Laurentius de Bocholte, 602.
- Hinricus de Wechta, 635 p. 588.

*β. Eccl. B. Mariae.*
Vic. Wernerus Goldoghe, 489 p. 435. 490.
- Tymmo, 489 p. 435. 490.
- Johannes de Brunswich, 530.
- Wasmodus, 530.
- Johannes de Molne, 873 p. 810.

*γ. Eccl. S. Petri.*
Vic. Volmarus de Atendorn, 635 p. 588.

**Lütgenburg.**
Pl. Johannes, 158. 433.* S. Kapl. d. Gr. v. Holst.

**Nakensdorf.**
Sac. Gerhardus, 55.

**Neukirchen** (Nova Ecclesia).
Pl. (?) Luthardus, 8. 10.

**Oldenburch.** (Holst.)
Pl. (?) Petrus, 4.
- Daniel, 496. S. can. Hamb. und Kanzl. d. Gr. v. Holst.

**Parkentin.**
Pl. Johannes, 16.

**Petersdorf** (Fehmarn).
Pl. Wernerus, 900.
Vic. Gerhardus Ghodowe, 900* u. A. 1.

**Prohnsdorf.**
Rct. Bertrammus, 252.

**Rehna.**
Vic. Thidericus de Gruten, 859.
- Hermannus Lüneburg, p. 797 A. 1.

**Schönberg.**
Rct. Petrus, 490. 514. 858 p. 800.

**Schönwalde.**
Rct. Volradus Stamp, 534. 538.
- Hermannus de Brunswich, 538 u. A. 1.

**Schwerin.**
(S. 629. 630.)
Vic. Rothgerus Coesvelde, 699.

**Seedorf.**
Pl. Reynerus de Brema, 684.

**Spangæ** (Diöc. Upsala).
Curatus Nicholaus, 870. Eius provisor:
Petrus Botolphi, 870.*

**Stettin** (S. Mariae).
Vic. Nicolaus, 488. S. Kapl. d. Herz. v. Pommern.

**Travemünde.**
Rct. Detlevus de Sletze, 675.

**Verdelin.**
Rct. Johannes, 327.

**Werder.**
Vic. Hinricus, filius Hartvici Advocati, 535. Vgl. can. Schlesw.

**Wetter.**
Pl. Wilhelmus, 872.*

**Wozten.**
Rct. Johannes, 273.

## 11. Kanzler, Kapläne, Notare, Kleriker geistlicher u. weltlicher Fürsten etc.

(S. p. 62. p. 64.)

*des Erzb. Gerhard von Bremen.*
Johannes, 11.

*der Bischöfe von Lübeck.*
Johannes Martini, scriba Hinrici, 518 p. 472. vicar. gener. Johannis 820.* S. päbstl. Not.
Hinricus de Brunswich, cap. Hinrici, 635 p. 587. S. vic. Lub.

*des B. Volrad v. Ratzeburg.*
Wernerus de Levessowe, 858 p. 800.
Matthias Blucher, 858 p. 800.

*des Deutschordens-Meisters.*
Hinricus, capell., p. 1079 A. 86.

*des Kaisers Karl IV.*
Hinricus, 935.
Johannes Novisor, 961. 963. 973.
P., prep. Wratislaviensis, 974.

*der Könige von Dänemark.*
Boecius, cappell. Christophori II., 499.
Henricus de Luneburg, cancell. Waldemari IV., 863. 883. 884.

*der Könige von England.*
a. Kanzler.
S. Erzb. v. Canterbury, Bisch. v. Chichester. Ely und Winchester.
b. Schreiber.
W. Sutton', p. 245 ad 285.
Perdish, p. 365 ad 412.

*der Herzöge v. Sachsen.*
Ecghehardus, capell. Alberti III., 1096, 2. Vgl. I. 570.
Ulricus, cap. et cancell. Erici I. 261. 377. 414. 415.
Johannes de Solttowe, cler. Erici I., 272.
Luderus de Rype, cancell. Erici II., 851.

*der Herzöge von Pommern.*
Nicolaus, notar. Wartislavi, 247.
Conradus de Trebetow, capp. Wartislavi, 247.
Johannes Sasse, cap. Wartislavi, 247.
Nicolaus. capp. Ottonis, 488. S. vicar. Stettin.

*der Fürsten von Meklenburg.*
Bertoldus Ruffus, cancell. Alberti, 710. 754. 788. 816.
Helmoldus de Plesse, not. Alberti, 710.
Michael, capp. Nicolai de Werle, 804. S. can. Güstrow.
Kasp. von Schöneich, Kanzler, p. 499 A. 1.

*des Grafen Bertold von Henneberg.*
Bertoldus de Thunna, 577.

*der Grafen von Holland.*
Ludolfus, cler. Wilhelmi III., 449.
Nicolaus de Dordraco, 671.
P. Rulec, p. 863 ad 931.

*der Grafen von Holstein.*
Gerhardus, notar. Alberti, 4.
Maroldus, not. Alberti, 8.
Sifridus, not. Adolfi IV., 17. S. can. Hamb.
Alexander, capell. Adelheidis, 128.
Johannes de Luttekenborgh, cap. Gerhardi II., 138. 142. 157. 158. S. plebani.
Daniel, cap. Gerhardi II., 279.
Otto de Eyzendorpe, protonot. Gerhardi III., 575.
Prep. Daniel de Brunswic, cancell. Johannis III., 532. 628. 675. 695. S. can. Hamb., pleb. in Oldenborch.
Bertrammus de Cremun, cap. Johannis III., 539. 560. 565. 566. 574. 592. 607. 628. 652. 680. 695. 701. S. pleb. in Boizenburch, can. Eutin., Hamb., Lub.
Thidericus, cap. Johannis III., 539.
Hinricus de Berchove, proton. Johannis III., 607. 691.
Johan Crumbeke, hogheste scriver d. Gr. Johann III., 794.
Mag. Wedego, cancell. Johannis III., 901. Mag. Johannes Wedekini, cler., 948.
Mag. Jacobus Crumbeke, cancell. Johannis III., 948. 958.
Mag. Johannes Boytin, canc. Johannis III., 979.
Hinricus Kükelsen, Schreiber (?) Heinrich's II., p. 734 ad 784.

*des Grafen Helmold II. von Schwerin.*
Conradus, 53. S. can. Schwerin.

*der Stadt Colberg.*
Hinricus, 839.

*der Stadt Lübeck.*
(Vgl. Procur. in curia, Kaiserl. Notare.)
a. Clerici, syndici, juristae.
Lucas, 31 p. 27.
Mag. Johannes Felix, prep. Koswicensis, 161. 1022.* can. Magdeb., 1023.
- Wilhelmus de Bardewic, 264. 274. 1033. 292. 293. 302. 1036. 327. 342. 345. 442. 1098 p. 1058, p. 1077.
- Gerhardus de Lochem, 489. 490. 495 p. 1077 A. 81. S. can. Lub.
- Gotfridus, 511. p. 1077. A. 81.
- Gerhardus de Rozstoch, can. Magdeb., 497. 626 p. 576. 1098 p. 1078 (?).
- Johannes Richodonis, cler. Lub., iurisperitus, 606. 611. 612. 613.* 640.* 1098 p. 1077 u. A. 81.
- Ditmarus Sculop, p. 358 ad 408. 419. 1098 p. 1077. S. can. Lub.
- Wilhelmus (Willekinus) Beverstede, 731. p. 1078 A. 81.

b. Kanzler, Rathsschreiber.
Alexander (?), 31 p. 24.
Johannes Rufus (?), p. 1021 A. 4.

Albrecht van Bardewic, 105 p. 89. Vgl. p. 359 ad 409. p. 723. ad 773.
Henricus Vredelant, 109.
Mag. Heinricus de Witenburn, 1022.
Johannes Samekowe, p. 1027 A. 8. 1023. cons., 1095. 366. 423.
Mag. Alexander Huno, 108. 1023. 1093 p. 1041 (?). 1033. 281. cons., 366. p. 309 A. 1. 423. 442.
Johannes Ruffi (Ruffus, de rode), protonot., 311.* cons., 521. p. 482 ad 531. 565. 566. 638. 639. 641. p. 1078. Siegel: T. 3, 6.
Nicolaus Magnus, 656 u. A. 1.
Hinricus, 1098 p. 1078.
Mag. Johannes Dannenberghe, 939. 973. 974. p. 1065 A. 52. p. 1079 A. 86.
Hinricus Suerk, p. 1078 A. 84.
Martinus, p. 1078 A. 84.

*der Stadt Wismar.*

Conradus, 161.*

*des Domherrn Wilh. Pape in Schwerin.*

Johannes, scolaris et notar., 825.

*des Rathsherrn Thidemann von Güstrow.*

Ludhulphus, cap., 870.

*in Lynn.*

Reginaldus de Brunham, cap., 928 p. 858, p. 860.

## 12. Kaiserliche Notare.

(S. päbstl. Notare.)

Bartholomeus Johannes domini Rogerii de Fractis, 292.
Jacobus Gerardi de Tuderto, 327.
Rodolfus de Wismar quondam dictus Erph, cler. Raceb., p. 358 ad 408.
Hermannus Kracht, cler. Lub., p. 389 ad 439. 495.* 497 p. 447 fg. p. 473 ad 519.
Woltmannus de Bremis, 489.* 490.*
Reynerus de Hertene Colon. dioc., 497.*
Gerhardus de Waldis, 518 p. 472.
Johannes de Slamin, cler. Zwerin., 530.
Hermannus Hermanni Frisonis, cler. Brem., 530.*
Johannes de Brunswich, cler. Hildensem., 604.* 607.*
Petrus de Swecia natus quondam Karoli de Monte, cler. Lyncop., 610. 611. 613. 648 p. 605. 653. 677.*
Hermannus de Embeke, cler. Uxoratus Magunt. dioc., 612.* 613.* p. 548 ad 602. 635 p. 586, p. 588 fg. p. 481 ad 531. 846.*
Hinricus Golyn, 613. p. 548 ad 602.
Johannes de Bersna, cler. Brem., 635.*
Arnoldus Weghere, cler. Camin., 635 p. 588 fg.
Henricus Martini dictus Buckyng, cler. Brem., 640.*
Everhardus de Warendorpe, cler. Monast., 640.
Johannes Rotgheri, cler. Osnabrug., 805.
Alexander, scolaris Conradi decani Zwerin., 825.
Reynerus Hermanni de Wittenborch, cler. Lub., 846.
Conradus de Moringhen, cler. Magunt., 853.
Herbordus Ruffi, cler. Lub., 853.
Friedr. Strödyngh, p. 742 ad 794.
Conr. Rusopp, p. 11 ad 13.
Arnold Volkmar, p. 420 ad 475.
Fr. W. Schumacher, p. 956 ad 1028.

## 13. Geistliche ohne genügende Bezeichnung.

Petrus Manha, cler. Clarom., 497 p. 448.
Hinricus de Brunswich, presb. Hildens., 846.
Henricus, cler. Lenn., 835. 837. 928 p. 858.
Johannes, cler. Lenn., 468.
Robertus de Lincoln, cler. Lenn., 275.
Mag. Thomas Hokeman, 928 p. 859.
- Thomas Coek, 928 p. 854.
- Willelmus de Bek, cler. Lenn., 714. 835. 837.* 926. 927. 928 p. 857.
Willelmus de Tilneye, cler. Lenn., 714. 928 p. 860.
Willelmus de Durem, cler. London., 1051.
Albertus sacerdos, nunc. Lub., 687.
Albertus de Calmaria, 838.
Albertus de Cleye, cler. Lub., 846. 848. 853. Brüder:
Dethardus, presb. Lub., 853 p. 793.
Hinricus, subdiac. Lub., 853 p. 793.
Mag. Bernhardus, nunc. Lub., 107.
Dn. Christianus de Moren, 270 Anm.
- Eilardus Witgerwere, 31 p. 24.
- Godofredus de Ponte, 335.
Hartwicus dictus Rychtlingen, 919.
Hermannus Hose, 977.* Bruder: Marquardus, 977.
Hinricus de Kakeditze, presb. Lub., 948. 955.* 956. Bruder: Andreas, 955.*
Mag. Jacobus de Hamme, cler., Lub., 635 p. 586.
Johannes de Kolcke, presb., 772.

Johannes de Warendorpe, cler. Lub., 530. 689.
Dn. Lampertus de Nestwede, 31 p. 24.
Mag. Ludolphus Faber, 604.
Winandus, presb. Lub., 323. 324.
Warnerus de Fratslaria, cler. Magunt., 302.
Dn. Johannes, sac. in Nowgorod, 620 p. 567.
. . , cler. in Odeslo, p. 1040 A. 2.
Bernhardus de Snakenbeke, cler. Raceb., 640.
Hinricus Wilbrandi, scolaris Hinr. de Cerben civ. Lub., cler. Swerin., 772.
Johannes de Rostoch, presb. Swerin., 846.
Johannes de Yborch, sac. Tremon., 954.
Lambertus Keyser, sac. Trem., 954.
Dn. Conradus, 622.
Mag. Conradus de Guzstrow, 273.
Dn. Hermannus de Hadorpe, 623.
Hinricus quond. Godefridi de Zwerin, 408.
Dn. Johannes Ketel, 622.
Johannes Wise, 923.
Dn. Jonas presbiter. S. Vögte auf Schonen.
Marquardus, 16.
Nicolaus de Ludekendorp, 273.
Ro . . . , 10.
Segebade van Ride, 706.
Dn. Thidericus dictus Buzst (?), 840.
Wicboldus, 1013.
Dhunepape (?), 1093 p. 1041.

# B. Weltliche.

## 1. Kaiser und römische Könige.

Heinrich VI., 1 p. 2.
Friedrich II., 9.* 10 p. 8. 18. p. 52 Anm. 175. 278. 317. 974. Söhne:
Heinrich, rex Rom., 13.* 15.*
Conrad IV., rex Rom., 18.* 25.
Wilhelm, rex Rom., p. 18 A. 1.
Richard, com. Cornubiae, frat. Henrici regis Angliae, rex Rom., 27 (vgl. p. 107 A. 1).
Rudolf I., rex Rom., 54* (vgl. p. 107 A. 1). 129.* 974. p. 51 A. 2. p. 52 Anm. Tochter:
Agnes. S. Herz. v. Sachs.
Adolf, rex Rom., 1018. 133.* p. 42 A. 1.
Albrecht I., rex Rom., 106 p. 90. 108. 1021.* 140. 141.* 142. 146.* p. 152 A. 1. 152. 153.* 166. 175.* 177.* 189. 206. 200.* p. 952 A. 1. 216. 217. 227. 263. 267. p. 42 A. 1. Tochter:
Anna. S. Markgr. v. Brand.
Heinrich VII., 249. 256.* 263.* 265.* 267.* 286. 329. 333. imp., 304. p. 42 A. 1. Sohn:
Johann. S. Könige v. Böhmen.
Friedrich (der Schöne), rex Rom., 466.*
Ludwig, 361.* 362.* 391* u. A. 1. 399.* 416. 1059. 449.* 453.* 455.* 462.* 466. 472. 482*-84.* 1064 u. A. 3. imp., p. 994 A. 3. 519.* 552.* 669.* 670.* 677.* 1070. 692.* 700.* 703.* 705. 716.* 720.* 740* (vgl. 1078). 750 p. 693. 752 A. 5. 758 p. 704. 766. 775. 784. 787. 790.* 797.* 817. 840. 856. 857. 860. 891. 890. p. 42 A. 1. Söhne erster Ehe:
Ludwig. S. Markgr. v. Brand.
Stephan. S. Herz. v. Baiern.
Zweite Gemahlinn (449):
Margaretha. S. Graf v. Holl.
Söhne:
Ludwig d. Römer. S. Markgr. v. Brand.
Wilhelm. S. Graf. v. Holland.
Karl IV., rex Rom., 935.* 939. 944. 961.* 963.* 973.* 974.*
Ferdinand III., p. 519 ad 574.

## 2. Könige.

*Böhmen.*

(Wenzel II.), 177.
Johann, rex Boh. et Poloniae, imperii citra montes vicar., com. Lucenbg., 281.*

*Dänemark.*

Waldemar II., 7. 29. 175. Dessen beide Söhne:
Waldemar, 7.
Christoph I., 29. Gemahlinn:
Margaretha, fil. Zambori ducis Pomeran., 29. 40.* Sohn:
Erich (Glipping) 29. 43. 45.* 49.* 60. 64 p. 50. Dessen beide Söhne:
Erich (Menved), 89 u. A. 1. 94. 147. 174. 175. 215. 216. p. 189 ad 217. 218.* 219.* 221* u. A. 1. 226.* 232.* 235.* 236.* 1030. 245.* 250.* 269. 284.* 289.* 300.* 308 u. A. 1.

314.* 325.* 328. 330.* 331.* 334.* 337. 340.* 341.* 347.* 349. 360* u. A. 1. 368* u. A. 1. 369.
Christoph II., dux, 174. 381.* rex, 465* u. A. 1. 499.* p. 463 A. 1 ad 509. 759 p. 706. 887. p. 316 A. 1. Kinder:
Otto, 586.
Waldemar IV.
Margaretha. S. Markgr. v. Brand.
Waldemar III., 469.* S. Herz. v. Schlesw.
Waldemar IV., 704.* 718 p. 667. 724.* 726. 727. 734. 740. 1078. 750. p. 795 A. 1. 863. 883.* 884. 885. 887. 898. 902. 960—63. 973.
Erich von Pommern, p. 316 A. 1.
Christian V., p. 632 ad 680.

*England.*

Heinrich III., 27* (vgl. p. 107 A. 1). 39* (vgl. p. 107 A. 1). 42.* p. 931 A. 1. 127. 356. Gemahlinn:
Eleonora (Alinora), 42. 1007 u. A. 1.
Edward I., 127.* 128.* 54 (vgl. p. 107 A. 1). 129. 1010. 1011. 130. 131. 132.* 1018. 133. 134. 160. 1026, 4 u. 6. 164.* 356. p. 424 ad 479. Gemahlinn:
Eleonora (Alinora), p. 931 A. 1.
Edward II., 1032.* 268 p. 229. 275. 285.* 1037*—40.* 1043*—50.* 356.* 1051*—56.* 1058.* 1059.* 412.* 479.
Edward III., 479.* 714 p. 664. 1072.* 722.* 1079.* 1080.* 1081. 1082. 835 p. 775. 837 p. 777. 412 p. 360, p. 365. 871 p. 809. Sohn:
Leonellus, custos Angliae, p. 365 ad 412.
Richard II. Gemahlinn:
Anna, p. 931 A. 1.

*Frankreich.*

Philipp IV., 95.* 101.* 1026, 1. 3. 9.

*Litthauen.*

Gedeminne, p. 390 A. 1.

*Neapel.*

Karl II., 106.

*Norwegen.*

Erich (Priesterfeind), 62 u. A. 1. 63 u. A. 2 (vgl. 1087). 88.* 129. 1010. 1011. 774. Dessen Bruder:
Hakon VI. (Hochbein), dux, 65.* 88.* rex, 155.* 203.* 204.* 295.* 299. 774. 778. Tochter:
Ingeborg. Deren Sohn:
Magnus, 615* u. A. 1. 481 (vgl. p. 637). 687. 774.* 777.* 778.* S. Schweden.

*Nowgorod.*

Georg, 456.

*Polen.*

(S. Böhmen u. Slav. Fürst.)

*Schweden.*

Birger (Jarl), dux, 22.* Sohn:
Magnus I. (Ladulås), 60.* p. 47 A. 1. 63* u. A. 2 (vgl. p. 1087). 68.* Sohn:
Birger, 171.* 220. 320.* 369 p. 319. Dessen Brüder:
Erich, dux, 171. 294* u. A. 1. 297. 298. 305. 307.* 322.* Gemahlinn:
(Ingeborg), 471. S. Herz. v. Halland. Sohn:
Magnus II.
Waldemar, dux, 171. 220.* 294 u. A. 1. 305. 307.* 322.*
Magnus II. (Smek), 561 u. A. 1. 562.* 637*—39.* 750—52. 770. 771.* 800.* 801.* 806.* 807. 808.* 809.* 845. 933.* S. Norwegen. Gemahlinn:
Blancha, 639.

*Sicilien.*

Friedrich, frat. reg. Arrogoniae, 1022 p. 948.

*Spanien.*

Philipp II., p. 288 ad 336.

### 3. Kurfürsten.

(Vgl. 391 u. A. 1. 896.)

Brandenburg (Erzkämmerer). S. Mkgr. Ludw. u. Ludw. d. R.
Pfalz und Baiern. S. Pflzgr. Ruprecht.
Sachsen. S. Hz. Erich I. u. II.

### 4. Herzöge.

*Baiern.*

Ludwig, 472. S. Kaiser. Söhne:
Ludwig. S. Markgr. v. Brand.
Stephan, 787.
Ludwig d. Römer. S. Markgr. v. Brand.
Wilhelm. S. Graf v. Holl.
Ruprecht. S. Pfalzgr.

*Brabant (Lothringen).*

(Johann II.), 1026, 2. 5. 7. Sohn:
Johann III., 336.* 1068.*

*Braunschweig.*

Albrecht (d. Grosse), 27 p. 21 A. 1. 39 (vgl. p. 107. A. 1). Gemahlinn:
Adelheid (von Montferrat), 128.
S. Graf Gerh. I. v. Holst. Söhne:
Heinrich, 1026,* 4. 5. 57.
Albrecht (der Fette), 1026,* 3. 57.
Lothar. S. Deutschord.-Mstr.

Johann, frat. Alberti Magni, 37.* 52. 69. Sohn:
Otto (d. Strenge), 52.* 57. 64 p. 50 A. 2. 69.* 84.* 85. p. 1086. 141. 154.* 1024. 1026,* 6. 7. 200. p. 952 A. 1. Gemahlinn:
Mechtildis, Ludovici Severi duc. Bavar. fil., 84.* 85. Sohn:
Otto, 642.* Vgl. 1073 p. 1000 A. 1.

*Halland und Samsöe.*

Kanutus Porse, mil., 470* u. A. 1. 471.* 507. 510.* 517. 887. Gemahlinn:
Ingeborg, vidua Erici duc. Sweor., 727.*

*Kärnthen.*

(S. Markgr. Ludwig v. Brand.)

*Limburg. Lothringen.*

(S. Brabant.)

*Lüneburg.*

(S. Braunschweig.)

*Sachsen.*

Heinrich d. Löwe, p. 18 A. 1.
Albrecht I., 10. 12.* 17. 23 u. A. 1. Söhne:
Johann I.
Albrecht II.
Johann I., 1011 u. A. 1. p. 952 A. 1. Söhne:
Johann II.
Albrecht III.
Erich I.
Helena. S. Gr. v. Holst.
Johann II., 142.* 149.* 191.* 1026,* 1 u. 2 u. A. 1. 377. 391 u. A. 1. p. 371. A. 1. Gemahlinn:
Elisabeth, fil. Henrici I. com. Hols., 422* u. A. 1. p. 952 A. 1. Sohn:
Albrecht IV., 422* u. A. 1. p. 464 A. 1. 563. 564.* 593. 649. 667.* 685.* 729. 747.* 750 p. 694 fg. Söhne:
Johann III., 896. 975.*
Albrecht V., 896. 975.
Erich III., 896. 975.
Albrecht III., 142.* 149.* 190.* 191. 1026,* 1, 2 u. A. 1. 209.* 210.* 215. 223.* 224* u. A. 1. 1093 p. 1039. 1096. 228.* 230.* 258. 259. Gemahlinn:
Margaretha, fil. Alberti march. Brand., 209.* 213.* 1096, 2. 258.* 259.
Erich I., 209.* 213.* 215. 230.* 258. 259.* 261.* 272.* 365.* 377.* 382.* 391 u. A. 1. 414.* 415.* 440.* 445.* 450 u. A. 1. p. 464 A. 1. 563. 564.* 590.* 593.* 1073. 594. 667.* 896. p. 952 A. 1. Gem.:
Elizabeth, fil. Wartislai III. ducis Pomer., 377 p. 326. 590. Söhne:
Erich II.
Johann, 590.
Erich II., 590. 836.* 851.* 854. 855* u. A. 1. 896. 902. 924.* 936.* 962.* 975.*
Albrecht II., 70. 71. 122* u. A. 2. p. 952 A. 1. Gem.:
Agnes, fil. Rudolfi regis Rom., 140.* 141. 146. 153. 166.* 177. p. 952 A. 1. Sohn:
Rudolf, 973.

*Schleswig.*

(Jucia, Dacia.)

Waldemar II. (IV.), 70. 310. 215. 216. 1030.* Dessen Enkel:
Waldemar III. (V.), p. 502 A. 1. 660* u. A. 1. 667.* 727. S. Dän. Könige.
Gerhard. S. Gr. Gerhard III. v. Holst.

## 5. Slavische Fürsten.

*Meklenburg.*

Borwin I., 477. Sohn:
Nicolaus II. (Gadebusch), 8.

a. Meklenburg.

Johann I., fil. Borwini II., 24.* Söhne:
Heinrich I.
Nicolaus. S. Dompröbste zu Schwerin.
Heinrich I. (d. Pilger), p. 74 ad 92. 113.* 145.* Gem.:
Anastasia, 62* A. 2. 66. 67.* 83.* 145. 169. 233. Söhne:
Heinrich II.
Johann III., 62* u. A. 1. 2. 66. 67.* 70. Tochter:
Luitgard. S. Gr. v. Holst.-Segeb.
Heinrich II. (d. Löwe), 62* A. 2. 66. 67.* 83.* 92* u. A. 1. 113.* 145.* 169.* 170.* 193.* 200. 201.* 202.* 211. 215.* 216. 217. 233.* 250. 253.* 283.* 284. 289. 300. 308.* 314. 325. 328.* 1041. 334. 337.* 340. 341. 346.* 347. 350.* 352.* 371.* 386. 387.* 388. 389.* 417.* 424.* 427.* 430.* 431.* 434.* 436.* 476*—78.* 494. 530. 709. 710. p. 668 A. 1. 815. 816. Söhne:
Albrecht II.
Johann IV., 741.* 824.
Albrecht II., p. 464 A. 1. 526.* 553. 559. 633.* 634.* 651.* 655.* 656. 663.* 664. 667.* 704. 709. 710.* 1078. 741.* 751. 752 u. A. 5. 754.* 771. 788.* 798.* 816.* 824.* 838.* 847. dux, p. 340 ad 389. p. 545 A. 1.

b. Werle (Wenden).

Heinrich I., fil. Nicolai I. (III.), 46.* 57.* 62.* 64. 66. 67. 358. Bruder:

Johann I., 46. *66. Dessen Söhne:
Nicolaus II.
Johann II.

Nicolaus II., 200. 211. 215. 217. Sohn:

Johann III., 358.* 667.* 987 u. A. 1.

Johann II., 358.* 359.* Söhne:
Nicolaus III.
Bernhard III.

Nicolaus III., 667.* 750 p. 694. 804.*

Bernhard III., 750 p. 694 fg.

c. Rostok.

Woldemar, Borwini III. fil., 40. 478.

*Polen.*

Wladislaus (Loktek), 107.

*Pommern.*

Barnim I., 34. Söhne:
Bogislaus III. (vulgo IV.)
Barnim, 64 (?).
Otto I.

Bogislaus III., 48.* 56. 247. Sohn:

Wartislaus III. (IV.), 247.* Sohn:

Bogislaus IV. (V.), p. 94 A. 1.

Otto I., 488* u. A. 1. 1070.* Sohn:

Barnim, 667.* 1070.*

Wartislaus (Demmin), 33.

*Rügen.*

Wizlaus I., p. 17 A. 1. Sohn:

Jaromar II., 21* u. A. 1. Sohn:

Wizlaus II. († 1302, Dec. 29.), 56. 60. 110.* 111.* 114.* 155. 159.* 310. Söhne:

Wizlaus III., 110.* 111.* 114.* 159.* 310. 349.

Zambur, 110.* 111.* 114.* 159.* 310.

## 6. Pfalzgrafen bei Rhein.

Ludwig. S. Markgr. v. Brandenburg.

Ruprecht, 961.

## 7. Markgrafen.

*Brandenburg.*

Otto IV. (mit dem Pfeil), fil. Johannis I., p. 30 A. 1. 64. 234.* Gemahlinn:
Heylwig, fil. Johannis I., com. Hols., p. 30 A. 1.
Otto's IV. Bruder:
Conrad. Dessen Sohn:

Woldemar, 231.* 234.* 1029. 249.* 263. 267. 286.* 304.* 319.* 329. 333. 362.

Otto V. (der Lange), Ottonis III. fil., 64. 97.* Bruder:
Otto VI., 174.
Otto's V. Bruder:

Hermann (der Lange), dom. de Hennenberg, 146. 174.* 177. 185.* 189.* 194.* 206.* 214.* 267. Gemahlinn:
Anna, fil. Alberti reg. Rom., 146. 1029.* 1093 p. 1041. Sohn:

Johann V., 231. 1029. 263. 267. 286. 304. 319. 329.* 333.*

Ludwig (v. Baiern), 455. 567.* 1070 u. A. 1. 704. 705.* 720. 728.* 740. 1078.* 750 p. 693. 752 A. 5. 758 p. 704. adv. eccles. Aquilej., Tridentin. et Brixnens., 766.* 775.* 784. (785.) 787.* 790. 797. 817.* 840. 856.* 857. 860.* 891. 896.* 960.* 961. 962. 973. Gemahlinn (455.):
Margaretha, fil. Christofori II. reg. Danor.

Ludwig (der Römer), 961.

*Lausitz und Landsberg.*

(S. Markgr. v. Brand.)

*Meissen.*

Albert, landgrav. Thuringiae, p. 51 Anm.

*Namur.*

(S. Graf v. Flandern.)

*Treviso.*

Icelinus de Romano, 25.

## 8. Grafen.

*Cleve.*

Theoderich, 43.*

*Dannenberg.*

Adolph, Bernhard, } 50.

*Eberstein.*

Ludwig, Albrecht's Sohn, Marsch. v. Dänemark, 469.

*Flandern.*

Guido, march. Namur., 51. 95 A. 1. 1019.*

*Geldern.*

Rainald I., p. 1087 fg. Sohn:

Rainald II., 681 u. A. 1. Herzog im J. 1339.

*Gützkow.*

Johann, 667.*

*Halland.*

Jacob. 170. Sohn:

Nicolaus, 299.

*Henneberg.*

(S. Markgr. Herm. v. Brand.)

Berthold, 399. 451. 453. 455. 462. 466. 482—84. 1064* u. A. 3. 577.* 670. secretarius, 700. Sohn:

Heinrich, 466. Gem.:
(Jutta, T. d. Markgr. Hermann v. Brand.)

*Hennegau.*

(S. Holland.)

*Hereford und Essex.*

Humfrid de Bohun, S. Connetable v. Engl.

*Holland.*

Johann I., com. Holl., Zeeland. ac dom. Friziae, 338. (445).

Johann II. (Jan), grave van Henegowe etc., 167.* Sohn:

Wilhelm III., 338.* 449. 485.* 507. 511.* 518. 531.* 568*—70.* 576. 671. Gemahlinn:
(Johanna) 518 p. 471. Kinder:
Wilhelm IV.
(Margaretha), Gem. d. Kaisers Ludwig, 449. Sohn:
Wilhelm V.

Wilhelm IV., 671.* 931.

Wilhelm V., dux Bavar., com. Pal. Rheni etc., 931.*

*Holstein.*

(Vgl. 121.)

Adolf III., 1.* 10. 17. Söhne:
Bruno. S. Lüb. Dompröbste.
Adolph IV.

Albrecht, com. Orlamundiae, 4.* 8.*

Adolf IV., 10.* 17.* Gemahlinn:
Heilwig, 17. Söhne:
Johann I. (Kiel).
Gerhard I. (Itzehoe).
Ludolf, 17.

a. Kieler Linie.

Johann I., 17. 30.* 35.* Kinder:
Heilwig, p. 30 A. 1. Gem. Markgr. Otto IV. v. Brand.
Adolf V.
Johann II.

Adolf V. (Segeberg), 152.* 158.* 209. 211. 216. 217.* 229. 259.

Johann II. (Kiel), 152.* 158.* 209. 211. 216. 217.* 229. 259. Sohn:
Adolf (Segeberg). Wittwe:
Luitgard, 350.* S. Fürst v. Mekl.

b. Itzehoer Linie.

Gerhard I., 17. 30.* Zweite Gem.:
Adelheid, quond. ducissa in Bruneswich, 128. Gerhard's Söhne:
Gerhard II. (Plön).
Adolf VI. (Schauenburg).
Heinrich I. (Rendsburg).

α. Plöner Linie.

Gerhard II., p. 1086. 138.* 139.* 142.* p. 952 A. 1. 156*—58.* 162.* 165.* 176.* p. 153 ad 175. 184. 187.* 200. 209. 211. 216. 217.* 222.* 227. 229.* 244.* 248. 251.* 259. 277.* 279.* 280.* 281. 364. 458. p. 403 A. 1. p. 998 A. 1. Zweite Gemahlinn:
(Agnes v. Brand., Wittwe d. Königs Erich Glipping v. Dän.,) vgl. 726.
Gerhard's Söhne:
Woldemar, 142. 156. 157. 165. 184. 187. 217.* 222.* 229.*
Gerhard IV.
Johann III. (zweiter Ehe).

Gerhard IV., prep. Lub., 156. 157. 165. 184. 187. 229.* 244.* 251. 277.* 279. 280. Dann weltlich, 294. 297.* 298.* 312.* 313.* 321.* Sohn:

Gerhard V., 532. 631. 727.* 749.* 750.* 752 A. 3. 784.* 785.* 794. 796. 811. 814. 832. 847.* 915. 924.* 936.* 941.

Johann III., 229.* 244.* 248.* 279. 280. 312.* 313.* 353. 364.* 376.* 384. 396*—98.* 407. 410.* 411.* 413.* 418,*3 u. A. 1 (vgl. p. 1088). 441.* 452.* 458.* 459* u. A. 1. 480.* here der lande to Lalande unde to Vemeren, 491*—93*. 496.* 498.* 501.* 503 u. A. 1. 508.* 509 u. A. 1. 524. 532.* 536.* 539.* 545. 550.* 560.* p. 502 fg. A. 1 ad 561. 563. 564*—66.* 574.* 575. 592.* 593.* 605.* 624. 628.* 631.* p. 464 ad 510. 652.* 667.* 674.* 675.* 680.* 683.* 685. 691.* 695* u. A. 1. 698.* 701* u. A. 1. 1073. 1074.* 712.* 713. 717. 721.* 726.* 727. 734* u. A. 1. 735. 750.* 752 A. 3. 755 p. 698 fg. 758 p. 702. 759 p. 705. 1083. 776. 784.* 785.* 794.* 796. 811. 814. 832. 847.* 897. 898. 901.* 902. 909. 910.* 924.* 936.* 947.* 948.* 955. 957. 958.* 966.* 979.* 984 p. 909. Gemahlinn:
(Merislawa v. Schwerin), 536. 966. Sohn:
Adolf VII., 979.*

β. Schauenburger Linie.

Adolf VI. (al. V.), 120 u. A. 1. p. 1086. 198.* 209. 211. 216. 217.* 251.* 259. 279. 281. 290.* Gemahlinn:
Helena, fil. Johannis I. duc. Sax., 363.* 373. 384. Kinder:
Adolf VII.
Gerhard. 363. 373. 384.
Erich, 363. 373. 384.

Adolf VII. (al. VI.), 363. 373.*

384.* 492.* 563. 564.* 593. 667.* 721.* 750 p. 694. 924 p. 840. 936. 953.* 1071 (?).

γ. Rendsburger Linie.

Heinrich I., p. 1086. 158.* 251.
Gemahlinn;
Heilwig (von Brunkhorst), 184.* 251.* 262.* 348.* 525. Kinder:
Gerhard III.
Giselbert (Ghiseko), 184.* 217.* 251.* 262.* 348.* canon. eccl. Brem., 525.* 529.*
(Adelheid, G. d. Hz. Erich v. Schlesw.) vgl. 469 p. 415.
Elisabeth. S. Herz. v. Sachs.

Gerhard III., 184.* 217.* 251.* 262.* 348.* 384. 418*, 2 (vgl. p. 1088). 452.* 469. hertoghe to Jutlande, vormundere des rikes to Denemarken, 480.* 492.* p. 463 A. 1. 524. 525. 529.* p. 502 A. 1 ad 561. 563. 564.* 575.* 586.* 593. 667.* 668.* 683.* 685. 1074.* 758 p. 700 fg. 759 p. 705.
Söhne:
Heinrich II.
Nicolaus.

Heinrich II., 708. 721.* 727.* 729. 742*–46.* 750.* 751.* 752 A. 3. 756. 758 p. 700 fg., p. 703, p. 705. 759 p. 705 fg., p. 709. 776. 784.* 785.* 811. 814. 832. 847.* 881.* 885.* 897. 898. 902. 910.* 922.* 924.* 932. 936.*

Nicolaus, 727.* 729. 750.* 752 A. 3. 756. 758 p. 700, p. 702, p. 705. 759 p. 705. 784.* 785.* 811. 814. 832. 847.* 924.* 932. 936.*

*Hoya.*

Otto, 340. 1062* u. A. 1. 1063.*
Gemahlinn:
Ermgard, T. d. Gr. Adolf v. Schauenburg, p. 933 A. 1. (Oder Johann's II. zu Kiel? Vgl. v. Aspern Cod. dipl. Schauenb. II. Tab. I.) Sohn:
Gerhard, p. 993 A. 1.

*Kent.*

Edmund 479.

*Lancaster.*

Henricus, 479.

*Limburg.*

Eberhard, 99.* p. 1087. Gemahlinn:
Agnes, 99.*

*Lincoln.*

Henricus de Lacy, 164.

*Lindau.*

Ulrich, 704.

*Mansfeld.*

Burchard, 1064.

*Mark.*

(Vgl. 879.)
(Eberhard III.), p. 1087. 1026, 8.

*Norfolk.*

Thomas. S. Marschälle.

*Oettingen.*

(S. 78 p. 62.)

*Ravensberg.*

Otto, 170.

*Richmond.*

Johannes de Britannia, de S. Botulpho, 1052. 1058. 412 p. 361.

*Schwarzburg.*

Günther, 700. 704. 705. 742—46. 750 p. 693, p. 695. 751. 752 u. A. 5. 758 p. 704. 771. 784.

*Schwerin.*

Heinrich I., 7. Sohn:
Günzel III. Söhne:
Helmold II.
Günzel IV. Söhne:
Günzel V.
Heinrich IV.
Nicolaus I.

Helmold II., 53.* 57. Söhne:
Nicolaus II. Tochter:
Merislawa. S. Gr. Joh. III. v. Holst.
Heinrich III., p. 41 A. 1.

Günzel V., 112.*

Heinrich IV., 112.* p. 464 A. 1. 557.* 558. 610. 611. 667.*

Nicolaus I., 53. 57. 70. Söhne:
Günzel VI. Sohn:
Otto I.
Nicolaus III.

Otto I., 950.* 951.*

Nicolaus III., 610. 667.*

*Teklenburg.*

Otto, p. 1087.*

*Tirol und Görtz.*

(S. Mkgr. Ldw. v. Brand.)

*Truhendingen.*

Conrad, 399. 416.*

## 9. Edelherren.

*Bilstein.*

Johann. S. Marsch. v. Westfalen.

*Ceccano (Colonna).*

Giovanni da C., degli Annibaldeschi (dom. de Cicato), 1022 p. 947 fg. u. A. 1.

*Doria.*

Corrado, p. 948 A. 2.
Egidio, p. 89 A. 1.

*Hardenberg.*

Heinrich, mil., 874.* 886.*

*Heringen.*

Ludolf, 302.

*Herreke.*
Goswinus, mag. Livoniae, } fratr., 888.
Herbordus de Opherreke, }
*Hoerde.*
Albert, p. 1087.*
*Hoerne, Altena und Perneweis.*
Gerhard, 1042.*
*Querfurt.*
Meinher. S. Landmeister v. Preuss.
*Rostorp.*
Ludwig, mil., 37.
*Schönau.*
Reinhard. S. Marsch. K. Karl's IV.
*Stromberg* (Rüdenberg).
Heinrich. S. Deutschord.-Ritter.
*Virneburg.*
Eberhard. S. Deutschord.-Comth.
*Wildenberg.*
Friedrich. S. Deutschord.-Comth.

**10. Weltliche Beamte.**

a. Secretarius.
*des K. Ludwig.*
Bertholdus, 700. S. Gr. v. Henneberg.

b. Hofmeister, Officialen.
*des Bisch. v. Ratzeburg.*
Otto, 489. 490.
*des Markgr. v. Brandenburg.*
Heinricus de Ryschach., mag cur., 704. 705. 728. 740. capitan., 1078. official., 742—46. 750 p. 693, p. 695. 752 A. 5. 758 p. 704. 775. 784. 797.
*des Grafen v. Holstein.*
Hinricus Gildemester, 701.
*des Grafen v. Mark.*
Engelbertus Havere, p. 1087.*

c. Kämmerer, Schatzmeister.
*des Erzb. v. Bremen.*
Johannes (de Bederkesa), 11. Vgl. Hamb. U. B. I. 430.
*der Könige v. England.*
(S. Bisch. v. Ely u. Hereford.)
*des Königs v. Norwegen.*
Odewinus dom. de Hegrenes, 102.* 103.
Erlingerus, 103. 481.
*der Herz. v. Sachsen.*
Bernstein, 1096, 1. 2.
Johannes, mag. kam., 223.
*des Grafen v. Orlamünde.*
Otto (von Wittenburch?), 4. Vgl. Hb. U. B. I. p. 355. A. 4.
*der Domherren zu Lübeck.*
Martinus, 1098 p. 1077 A. 75.

d. Marschälle.
α. Connetable v. England.
Humfridus de Bohun, com. Hereford. et Essex., 164.
β. Marschälle.
*der Erzb. v. Bremen.*
Segebodo (von Borch), 11.
Segebodo, 70.
*des K. Karl IV.*
Reinhardus de Schoynowe, dom. de Schoynvorst, vicar. in temp. dioc. Colon., 944.* 973.
*des Königs v. Dänemark.*
Lodowicus Albrictson. S. Gr. v. Eberstein.
*des Königs v. England.*
Thomas, com. Norfolciae, 479.
*des Königs v. Schweden.*
Erenghislo, 517.
*des Herzogs v. Sachsen.*
Vicko de Hidzacker, 851.
*des Herzogth. Westfalen.*
Johann, Edelh. v. Bilstein, p. 92 A. 2.
Johann Plettenbracht, p. 1087.* 108* u. A. 2. 1034.
*des Herz. v. Pommern.*
Hennyggus Bere, 247.
*des Fürst. v. Rügen.*
Hinricus de Ost, 110. 111. 114.
*des Markgr. v. Brandenburg.*
Beringerus Helus, 705.
*des Gr. v. Holstein.*
Dethlevus Wenzine, de Golvitze, 948.
*des Gr. v. Schwerin.*
Bolto (de Driberch), 112.

e. Truchsessen, Seneschälle.
*des Erzb. v. Bremen.*
Thidericus, 11.
*der Könige v. Dänemark.*
Nicolaus Olavi fil., 340.
Laurencius Jønsson, 469. Dessen Söhne, 759 p. 711.
Petrus Wendelbo, 724.
*der Könige v. England.*
Walterus de Bello Campo, 164.
Willelmus de Monte acuto, 356.
Johannes de Roos, 479.
*des Herz. v. Schweden.*
Aborn, 220.
*des Grafen v. Orlamünde.*
Thidericus 4.
Wibertus (de Segeberg), 8. Vgl. I. 10.

f. Schenken.
*des Erzb. v. Bremen.*
Otto, 11.
*des Herz. v. Sachsen.*
Bertrammus, 12.
*des Grafen v. Orlamünde.*
Heinricus (de Tralowe), 4. Vgl. Hb. U. B. I. 402.

g. Küchenmeister.
..., mag. coq. de Bevenborch, p. 62.

h. Claviger.
*des Grafen v. Henneberg.*
Theodericus de Mergsleybin, 577.

i. Praefecti.

α. Praefecti, Overboden.

*von Holstein.*

Godescalcus (de Segeberg), 10. 17. Vgl. U. B. d. B. Lüb. I. p. 637 Anm.

Hasso Bot, 491. 529.

*von Schonen.*

Echardus de Broctorpe, 532.

β. Lagmänner.

*von Ostgothland.*

Magnus fil. Benedicti, praef. Kalmar., 126* u. A. 1. Sohn:

Benedictus, p. 106 A. 1.

*von Westgothland.*

Gudmarus Magnusson, 294. 307. 322.

γ. Burggraf

. . , de Nurenberch, p. 62.

δ. Vögte, Burgmänner, Hauptleute.

Aslo. . . , castell., 65.

Bohus. Iwarus Rof, 464.*

Bremen, des Erzbischofes.

Johannes, mil., 70.

Dorpat, des Bischofes.

Woghen, 672. 673.

Eutin. Volradus (Sten), 10.

Finnland. Matthias Kætilmundsson, p. 995 A. 2.

Karolus Næskonunxson, 1066.*

Karl Heraldsson, p. 995 A. 2.

Glambek. Witte Marquardus, 1083. Vgl. 902.

Hennekinus Hummersbuttel, 1083.

Halland. Syghwides Ribbing, 641.*

Hamburg. Reinnerus, 4.

Georius, 17.

Bertrammus, 17. Vgl. Hb. U. B. I. 511 u. p. 847.

Holstein, der Grafen.

Draco, 176. 229. 244.

Bertrammus Kule, 290.

Marquardus Karzowe, 396. 397. 407.* 410.

Nicholaus de Reventlo, 396. 397.

Johannes Brocdorp, 441.

Johan Hummersbutle de oldere, 735.*

Longus Beyenvlet, 628. 631. 652. 675. 680. 695. 701. 721. 735.* 750 p. 693.

Willekinus Gruwel, 897. 898. 909. 910.

Everhardus de Plône, 948.

Hermannus Merczel, 915.*

Kalmar. S. Lagmänner.

Karolus Ælinæson, 305.*

Kopenhagen. Hinricus Wend, 686.*

Marquardus de Stove senior, 708.* 725.* S. Seeland.

Otto Ghalenbek, 708.* 725.*

Kumerow, des H. G. Hosp. in Lübeck.

Arnoldus de Vitzen, 306.*

Lauenburg. Maneko Swarte, 438.* 440.

Lübeck, Stadt. S. Bürger v. Lüb.

Lübeck. Joh.-Kloster.

Otto, p. 1049. 476 p. 422. p. 543. Anm.

Nicolaus, 693.

Lüneburg. Thidericus de Monte, 58.* 80.*

Hinricus Heghere, 85.*

Johannes Magnus, 90.*

Mark (Grafsch.).

Gerwinus de Rinkenrode, p. 1087.*

Pulcianus, p. 1087.*

Meklenburg, der Fürsten.

Johannes de Rostokke, 55.

Willekinus 145.

Wipertus Lutzowe (in Grabow), 634. Vgl. p. 668 A. 1.

Norø.

. . , 1093 p. 1041. Dessen Bruder:

Radolfus. Ebd.

Oldenburg (Wagrien).

Gerebertus, Hollandrorum adv., 8.

Plön. Marquardus Stake, 493.

Ravensborg. Krege Brucdorp, 759 p. 709.

Otto Breyde, 759 p. 710.

Rehna, Kloster.

Johannes Glessouve, 858 p. 800.

Reval. (S. 315. 316.)

Johannes Kanna, 443.*

Conradus Preen, 718.

Sachsen, der Herzöge.

Borchardus. 12.

Piscator (Visghere). 1096, 2.

Hinrich Simbon, Amtm., 747.

Schonen (Falsterbo u. Skanör).

*des K. v. Dänemark.*

Dn. Jonas presbiter, 643 p. 599.

*der Stadt Lübeck.*

Bertoldus Kule, 621. Siegel: T. 3, 7.

Johannes Longus, 643 p. 596, p. 599. 795.

Johannes Hogeri, 643 p. 597 fg.

Ejus budellus. Ebd.

*der Stadt Stralsund.*

Thidemannus Albus, 487.* 643 p. 599. S. Rathm. v. Stralsund.

Wageke, 643 p. 599 u. A. 2.

*unbestimmte der Städte.*

Johannes Sak, 487.*

Vreso, 487.*

Enghelbertus Gramelowe, 487.*

Schwabstedt. Henningus de Saghenitze, 805.

Schwerin, der Grafen.

Ludeko, 112.

Hinricus Rosenhaghen, 699.

Seeland. Marquardus de Stove, 532. S. Kopenh. u. Wordingb.

Segeberg, d. Stadt Lübeck.
Albertus Brugghemeker, 913.
Stade. Godescalcus, 11.
de Brocberg, Godefridus, mil. 136.*
Johannes, mil., 136.* Sohn: Johan, 867.*
Johan Hinrikes sone, 867.*
Otte Daneles sone, 867.*
Stralsund. Johannes Wesendorpe, 803.
Travemünde, d. Gr. v. Holst.
Luco, 8.
Timmo de Bocwolde, 188.*
Lu. de Emethe, 188.*
Travemünde, d. St. Lübeck.
Willekinus de Stadis, 36 u. A. 1. S. Lüb. Rathm.
Johannes, 1098 p. 1062.
Vresenberg. . ., castellani, 467.*
Wiborg. Peter Jonsson, 456.* 457.
Wordingborg. Marquardus de Stove senior, 759 p. 706 fg. S. Seeland.
Marquardus de Stove junior, 759 p. 706 fg.
des Volrad v. Buchwald.
Punich, 759 p. 710.
des Marquard v. Stove d. Aelt.
Petrus Ackesson, 759 p. 707.
des Marq. v. Stove d. Jüng.
Ludeke de Gabnø, 759 p. 710.
Petrus Inghemerson, 759 p. 712.

k. Ballivi, Vicecomites, Custodes.

*im Lande Amstel.*

Ghereyt van Heemskerke, 676.*

*in Kenemerland u. Friesland.*

. . , bailiv ende rentemeester, 568 p. 512.

*in Boston (S. Botulph).*

. . , ball., 1052. 1058. p. 361 fg. 1079. S. Gr. Joh. v. Richmond.

Pontius de Mora, in nundinis, 42.

*in Hull.*

. . , ball., 1079 p. 1010.

*in Ipswich.*

Gilbertus Roberd, ball., 1043—45.

*in Lincoln.*

. . , vicecom., p. 964 ad 1037. 1040. 1046. 1048.

*in London.*

. . , vic., 976 ad 1048. 1049. 1051. 1053. p. 363 fg.

*in Lynn.*

. . , ball., 1039.

*in Middlesex.*

. . , vic., p. 364.

*in Newcastle.*

. . , ball., 131.

Johannes Dutre, cust. aquae, 132.

*in Norfolk.*

. . , vic., 1037. p. 974 ad 1046.

*in Nottingham.*

. . , vic., p. 964 ad 1037.

*in Ravensere.*

. . , ball., p. 983 ad 1052. 1054—56. 1058 p. 991. p. 362. 1079 p. 1010. 1060.

*in Suffolk.*

. . , vic., 1037.

*in York.*

. . , vic., p. 914 ad 1037. 1079.

Robertus de Scurneton', 1079.

*Aufseher der Messen von Champagne u. Brie.*

Petrus de Fremenilla, Hugo de Calvomonte, (150.) 151.*

*Vlodarius d. Herz. v. Polen.*

Paulus, 107.

l. Grafen u. Richter.

*Hofrichter d. R. Königs.*

Rudolphus de Hewini, 227.*

*Justitiarius v. England.*

Henricus le Scrop', 412.

*Graf u. Richter v. Dortmund.*

Conradus, 886.*

Godschalcus de Ysplincrode, 886.*

*Richter in Hatnecghe.*

Arnoldus van den Schypenen, 886.*

*des Landes Harlingen.*

Rembertus Wirdigan, Pubeko in Utle, Hayo Ernedigan, } 1069.*

Beyno, Mammo, } Ebd.

*Vicegraf u. Schöffen v. Köln.*

Constantinus de Lisekirchin, Constantinus de Lisekirchin, Wilhelmus Gijr, } 939.*

*Gaugraf in Stromberg u. Oelde.*

Bernardus de Stenbeke, 828.*

## 11. Ritter und Knappen.

a. Ohne Familiennamen.

Abora, mil. S. Truchsessen.
Albertus fil. Eilwardi, mil., 50.
Andreas Akesson, 759 p. 709—11.
Anundus Sturæ, mil., 809.
Benedictus fil. Magni. S. Lagmänner.
Birger Pætærson, mil., 294. 307.
Boo Niclisson, mil., 322.
Borchardus. S. Vögte d. Hz. v. Sachs.
Dargezlawus, mil., 50.
Dytbernus, 157.
Erenghislo (Æringislo) Næskunungson, mil., 517. S. Marschälle. Sohn: 637.
Ericus Thurisson, mil., 322.
Erlingerus, mil. S. Schatzm.
Gerebertus. S. Vogt in Oldenburg.

Ghislo Elynenson, mil., 561.
Godescalcus. S. Vögte in Stade.
Gøzstavus Tunæson, mil., 809.
Gudmarus Magnusson, mil. S. Lagmänner.
Jacob Jones sone, ridd., 750 p. 694.
Jacobus Nichelsson, mil., 724.
Johannes Auor (Aum?), 4.
Johannes Cristineson, 809.
Johannes (Jones) Laurenson, 748.* 757. 759 p. 711.
Jones Peter sone, knape, 750p.694.
Jones Peter sone, Truwels' broder, ridd., 750 p. 694.
Iwen Paul sone, knape, 750p.694.
Kanutus, mil., 216.
Kanutus Arnwithsen (*Siegel*), 641.*
Kanutus Folkason, mil., 809.
Karolus Ælinæson. S. Vogt v. Kalm.
Karl Heraldsson. S. Vögte v. Finnl.
Karolus Næskonungsson, mil., 561. 809. 1066* S. Vögte v. Finnl.
Clavus Skriware, 641.*
Laurencius Jønsson. S. Marschälle.
Laurencius Olavesson (Vlphsson), mil., 471.
Lodowicus Albrictson. S. Gr. v. Eberstein.
Ludeko. S. Vögte d. Gr. v. Schw.
Luco. S. Vögte in Travem.
Magnus fil. Benedicti. S. Lagmänner.
Magnus Karlsson, mil., 322.
Magnus Nikelsson (Niclæsson), mil., 471. 809.
Matthias Kætilmundsson. S. Vögte v. Finnl.
Nicholaus Erichsson de Jerpelsdorp, fam., 724.
Nicles Jones sone, knape, 750 p.694.
Nicholaus Kyrning, mil., 809.
Nicolaus Olavi fil. S. Truchs.
Nicolaus Wemundœsson, mil., 322.
Offo Nichelsson, mil., 724.
Paulus Arnwithsen, 641.*
Petr. Ackesson. } S. Vögte d.
Petr. Inghemerson. } Marq. v. Stove.
Petr. Jonsson. S. Vogt v. Wiborg.
Petrus Laurenson, 748.*757. 759 p. 711.
Philippus Volpsson (Ulæfson), 294. 307.
Pridburus, mil., 159.
Puko Glysing. S. Glusing (11 b).
Pulcianus, mil. S. Burgm. in Mark.
Siggo Halsteensson, mil., 322.
Sonekinus, mil., 46.
Stigotus Petri, mil., 809.
Tessemarus, mil., 217. 358.
Thimmo, mil., 216.
Thimmo, mil. (?), p. 1070.
Thimme Thimme sone, ridd., 750 p. 694.
Thomas cum thorace, mil., 111.
Thorias Thorlani, dict. Ungghe, mil., 295. 299.*
Truwels Peter sone, Jones broder, ridd., 750 p. 694.
Tuke Wintz sone, ridd., 750 p. 694.
Willekinus. S. Vögte d. Fürst. v. Mekl.

b. Mit Familiennamen.

*de Albertesvelde. S. Muckesvelde.*
*de Alevelde.*
Benedictus sr., mil., 425.* 691. 697. 724. Sohn:
Benedictus jr., mil., 691. 697. 698. 759 p. 708—10.
*de Alcun, Alecun.*
Bernhardus, armiger, 661.
Fredericus (Vicko), mil., 110. 111. 114. 159.
*de Alten, Alden.*
Lambert, } Otten sone, knapen,
Luder, } 940.
Theodericus, mil., 84.
*de Alvensleve.*
Gevehardus, } fratr., mil., 64.
Henricus, }
*de Alverstorpe.*
Arnoldus, 163.*
Detlevus, famulus, 394.
Eghardus, fam., 394.* 660 u. A. 1. 802.
Hinricus, mil., 156.165.184.279. 280.312.396.397.441.459.
*de Ancora.*
Johannes, 244.
*Angeremueld.*
Detlevus. 159.
*de Asscheberge.*
Gotscalcus, mil., 636.*
*de Badelesmere.*
Bartholomeus, 356.
*de Barmstede.*
Henricus, mil., 10. 17.
Otto, mil., 30.
*de Barnecowe.* S. can. Ratzeb.
Hinricus, mil., 477. 478.
Raven, mil., 816.
Reymbernus, mil., 92.
Ulricus, mil., 217.
*de Barsbeke.*
Emeco, mil., 217.
*de Bederkesa.*
Gerardus, mil., 70.
Johannes. S. Kämmerer d. Erzb. v. Brem.
Otto, mil., 70.
*Beker.*
Johannes, fam., 724.
*de Belendorpe. S. de Parkentin (Sachs.-Lauenburg.).*
*de Bellin, Belin.*
Johannes, mil., 46.
Johannes, arm., 661. 662.
*de Bello Campo.*
Johannes, de Somersete, 479.
Walterus. S. Seneschälle.

*Berchane.*
Conradus, 28.*
Johannes, mil., 201. 233. 253. 283.
*Bere.*
Hennyggus, mil. S. Marschälle.
Lippoldus, mil., 710. 741.
*van den Berghe.* S. *de Monte.*
*de Berlin.* S. *de Perlin.*
*de Bernardestorpe.*
Marquardus, mil., 158.
*de Bertonslebo.*
Guncelinus, mil., 224. 1096, 1.
*de Beyenvlete, Beygenflet, Beyienvliet,* 401.
Eghardus, frater Longi, 984 p. 908 u. A. 2.
Godschalcus, fil. Hildelevi, p. 908 A. 2.
Helricus, frat. Longi, 759 p. 711 (?). 984 p. 908.
Hildelevus, fr. Longi, p. 908 u. A. 2.
Longus (Lange), arm., 592. 628. 631. 652. 675. 680. 695. 701. 721. 735.* 750 p. 693. 776.* 785. 932* u. A. 1. 984.* S. Vögte der Gr. v. Holst. Schwestern (p. 908.):
. . , ux. Marq. Struz.
. . , ux. Marq. de Padeluche.
Marquardus, mil., 10. 17.
Otto, p. 908 A. 2.
Sly, p. 908 A. 2.
*Bintremen.*
Johannes, mil., 50.
*Bland.* S. *Wunsvleth.*
*de Bliderstorpe.*
Daniel, mil., 70.
*de Blisestorpe, Blistorpe.*
Nicolaus, mil., 142. 158. 187. 229.
*Bloc.*
Doso, mil., 348.
Hartwicus, mil., 348.
*Blockesbergh (Crummendik).*
Leveselle, 758 p. 703. 785 p. 734.
*de Bluchere, Blughere.*
Hinricus, mil., 332.* 370. 394.
Matthias. S. Kapl. d. B. v. Ratz.
*Bobize.*
Marquardus, 535.*
*de Bokele, Bocle.*
Wolderus, 535. 791. 984 p. 908.
*de Bocwolde, Bucwolde, Buchwald.*
Detlevus (Dhetlevus, Tetlevus), mil., 217. 279. 280. 339. 378. 396. 397. 425.* 441. 463. 475. 553. 565. 592. 624.* 628. 631. 675. 693. 695. 698.
Detlevus, Detlevi mil. fil., 163.* 1093 p. 1036.
Johannes, arm., fil. Detlevi militis, 624.*
Lambertus, 163.*
Otto, 163.*
Otto, mil., 209. 339. 378. 425.* 475. 480.
Otto, mil., 519 p. 473.
Otto, de Porin, fam., 697.
Sifridus, mil., 163.*
Sifridus, arm., fil. Sifridi, 697.* 698. Gem.: Margareta, 697. 698.
Sifridus, de Porin, fam., frat. Ottonis, 697. 698.
Slichte, fam., 624.
Timmo, mil., 17.
Timmo, mil., 163.* 188.* 229. S. Vögte in Travem.
Thimmo, 163.*
Volradus, mil., fil. Detlevi militis, 624.* 628. 631. 759 p. 710 fg. S. Vögte.
Volradus, fam., fil. Lamberti, 697.
*Bonensak.*
Conradus, fil. Thidemanni, 843.*
Gherardus, fil. Hermanni, de Meyzsalle, 843.*
Gherardus, frat. Werneri, de Stúke, 843.*
Hennekinus, de Bruzevitze, 843.*
Hinricus, fil. Alberni, 843.*
Wernerus, de Stúke, 843.*
*van Bordesle.*
Dideric, Rolef, } ridd., 943.*
*de Borge, Borch.*
Heyno, mil., 70.
Iven, ridd., 706.
Segebodo. S. Marschälle.
Tidericus, mil., 50.
*de Borstel, Borstele.*
Bertoldus, mil., 517.
Hinricus, arm., 591.
Luderus, mil., 480. 735.*
Volradus, arm., 591.* 592. 691.
*de Bortvelde.*
Gevehardus, mil., 37.
Ghevehardus. S. Johanniter.
*Both, Boot, Booth, Bot.*
Baltzer, p. 420 ad 475.
Detlevus, mil., 217.
Hasso. S. Overbod. v. Holst.
Hermannus, fil. Johannis militis, 475. fam., 624.
Hinricus, mil., frat. Johannis militis, 339* u. A. 1. 346. 370. 475. 476.
Hinricus, fil. Hinrici militis, 475.*
Johannes, mil., frat. Hinrici militis, 339* u. A. 1. 475. 476.
Johannes, de Roberstorpe, mil., 339.
Johannes, fam., fil. Hinrici militis, 475.* 476. Hennekinus, fam., 645.*

Marquardus, fil. Hinrici militis, 476.
Nicolaus, fil. Hinrici militis, 476.
Siffridus, 1096, 1.

*de Boyceneborg.*
Echardus, mil., 84.
Eggehardus, fil. Eggehardi militis, 135.

*de Brederode.*
Th., p. 863 ad 931.

*Bremere.*
Gherardus, Marquardus } fratr., fam., 693. 698. 697. 698.

*Breyde*, 759 p. 711.
Borchardus, 759 p. 710.
Echardus, arm., 524.
Hartvicus, arm., 897. fil. Marquardi, 984 p. 908.
Henneke, fam., frater Hinrici militis (II.), 759 p. 710. 785. 811. 814. Vgl. Johannes.
Hynricus, mil. (I.), 244. 524. 532. 693.
Hinricus, mil. (II.), 759 p. 710. 785. 794. 811. 814.
Johannes, fam., 532. 574. Vgl. Henneke.
Luscus, 244.
Marquardus, mil., 580.* 581. 632. 750 p. 694 fg. 984 p. 908 (?).
Otto. S. Vögte in Ravensborg.

*de Brocberg.* S. Vögte v. Stade.

*de Brocdorpe, Brůchtorpe.*
Echardus, arm., 480. 492. 496. 532. 759 p. 707, p. 709. S. Praef. v. Schonen. Dessen Sohn, p. 709.
Echardus, mil., 557. 558. 561 u. A. 1. 566. 571. 586.* 652. 759 p. 707, p. 709. 1083 p. 1015.
Heyno, fam., 727.* 758 p. 701. 759 p. 709. 905.*
Heyno, Hund dictus, 758 p. 701. 759 p. 707. 708, 709, 712. 1083 p. 1015.
Hildelevus, mil., 158. 217.
Hinricus, mil., 532. 631. 695. 698.
Johannes, mil., 441. 459. 480. S. Vögte d. Gr. v. Holst.
Johannes, Hund dictus, arm., 897.
Kreye (Krege), 759 p. 709. 1083 p. 1015. S. Vögte in Ravensborg.
Marquardus, mil., frat. Hinrici, 501. 532. 631. 695. 698. 958. 979.
Marquardus, mil., 624. 721. 750 p. 694 fg.
Nicolaus, 759 p. 711.
Papeke, 557. 558.*

*Bromes.* S. *de Estorpe.*

*de Brusevice.*
Raven, mil., 112.

*de Buch.*
Johannes, mil., 704. 705. 750 p. 693, p. 695. 752 A. 5. 758 p. 704. 784.

*Buggenhaghen.*
Deghenard, 767.
Wedeghe, knape, 767.*

*de Bulowe.*
Bernhardus (Benekinus), arm., in Sibule, frat. Nicolai, 661. 662. 723.
Danquardus, arm., 661.
Godefredus, mil., 24.
Godefridus (Godeko), mil., patruus Johannis mil., 370—71. 387. 389. 436. 477. 478.
Godeko, fil. Johannis militis, 537. 645.*
Hinricus, arm., 661. 1076.* 741. 816. 847.
Johannes, mil., 339. 370.* 371. 394. 436. 475. 495 p. 445. 537.* 553. Dessen Bruder: Nicolaus de Malin.
Johannes, (Hennekinus), fil. Johannis mil., 537. 645.*
Johannes, arm., in Critzowe, 661. 662. 723 (sndr. Siegel).
Nicolaus, arm., fil. Johannis mil., 537. 610. 611. 645.*
Nicolaus, arm., in Sibule, 661.* 662.* 723.*
Nicolaus, arm., in Wedewendorpe, 661.
Vicko, mil., patruus Johannis mil., 370. 394. 537.

*de Buren.*
T., mil., 57.

*de Bures.*
Robertus, 164.

*Busche, Buscho.*
Johannes, mil., 363. 373. 384.

*de Butle.*
Nicolaus, 184.

*Butener, Bucer* (?).
Christianus, 1062. 1063.

*Dalbergh*, mil., 112.

*de Damenitze.*
Johannes, mil., 110. 111. 114.

*de Danbeke.*
Bertoldus, mil., 46.

*de Dargarden.*
Otto, 841.*

*Daudele.*
Hugo, junior, 356.

*Deghen.*
Jones, 759 p. 707.

*de Demene.*
Heinricus, 55.

*le Despenser.*
Hugo, 164.
*de Dewitze, Divitze, Divitze.*
Engelbertus, fam., 741.
Heyneco, arm., 816.
Nicolaus, fam., 803.*
Otto, mil., 710. 741. 816.
*Dhitmersche.*
Marquardus, 163.*
*Dobbe.*
Wilhelmus, arm., 952.*
*Dobertonslebus.* S. *de Bertonslebo.*
*de Dolen.*
Woldemer, 672. 673. 718.
*de Doren, Dhorne (Spina.)*
Dhetlevus, mil., 142. 187.
Egghehardus, mil., 156. 217.
Nicholaus, mil., 396. 397.
Volradus. S. can. Ratzeb.
Wernerus, mil., 50.
*de Dosenrode*, 758 p. 704.
*Dotenberch.*
Albertus. Wittwe:
Ghesa, 283. Söhne:
Conradus, Nicholaus, Gherardus, } 283.
Conradus, mil., 110. 111. 114. 159. 283. 306. Gem.:
Elizabeth, 283. Söhne:
Conradus, Albertus, Vicco, Nicholaus, Godeco, } 283.
Godeco. Wittwe:
Sophia, 283. Söhne:
Hinricus, Godeco, } 283.
*de Dotsinge.* S. *de Hidsaker.*
*Draco.* S. Vögte d. Gr. v. Holst.
Nicolaus, mil., 56.
*de Driberch.*
Bolto, mil. S. Marschälle. Dessen Brüder:
Hermannus, Olricus, Johannes, } 112. Vgl. I., 724.
*Duker.*
Cesarius, fam., 874.* 886.*
Fredericus, fam., 874.*
Hermannus, arm., frat. Alberti Ossenrey civ. Lub.. 981.
Heyno, 851.
*Dunker.*
Thidericus (Thydem.), fam., 901. 922.
*Duve.*
Martinus, mil., 340.
*de Duvense.*
Dethlevus, mil., 209. 382. 414. 415.
Gerlacus, 378.
Heineco, 1096, 1.
Hinricus, mil., frat. Dethlevi, 209. 377. 414. 415.
Walraven, mil., 438. Siegel: Wapp. d. Duv.; Umschr.: de Ritzerowe.
Walraven, mil., 866.* 867. 868. Sohn:
Walraven, knape, 866.*
*de Duzcin.*
Johannes, mil., 46.
*de Dyssowe.*
Man, 759 p. 711.
*de Ekolvesdorpe.*
Luderus, Nicolaus, } mil., fratr., 17.
*Elmehorst.*
Arnoldus, fam., 971.*
*Elmiz.*
Jones, 759 p. 711.
*de Emethe.*
Lu., fam. S. Vögte in Travem.
*de Estorpe.* Vgl. *Struvo.*
Alardus, dict. Bromes, 135.
Conradus, mil., 135.
Eggehardus, mil., 135. 136.
Ludolfus, mil., 135.
Manegoldus, fil. Conradi, 135.
Manegoldus Niger, mil., frater Eggehardi, 135.
Manegoldus, fil. dom. Manegoldi Slichten, 135.
Thidericus, dict. Bromes, frat. Alardi, 135.
*de Exen.*
Gerardus, mil., 53.
*Fleep, Flæp, Flæep.*
Jacobus, mil., 235. 1030. 340.
*de Fremenilla.*
Petrus, mil. S. Custodes (10, k.).
*de Gabnæ.*
Ludeke. S. Vögte.
*de Ganzowe.*
Luderus, mil., 217.
*Geet.*
Johannes, mil., 724.
*de Gellerdessen.*
Conradus, 55.
*de Geymull.*
Galfridus, 164.
*Ghalenbek.* S. *de Golenbeke.*
*de Ghermenze, Ghermissen, Ghermessen.*
Hermannus, mil., 532. 565. 566.
*Ghole.*
Otto, mil., 975.
*Gijr.*
Wilhelmus. S. Richter.
*de Gicowe, Ghikowe.*
Sifridus, mil., 217. 279. 280. 312. 396. 397.
*Glessouve.*
Johannes, arm. S. Vogt d. Kl. Rehna.

*Glusingh, Glysing.*
Henricus, fam., 750 p. 694 fg. 924. 948. 957. 958.
Marquardus, mil., 750 p. 694 fg.
Nicolaus, arm., 753.
Puko, mil., 809.
Volradus, arm., 524.
*de Godendorpe.*
Doso, fam., 750 p. 694 fg. 758
Johannes, 163.* [p. 701.
Johannes, mil., 636.*
Johannes, mil., 750 p. 694 fg. 785. 811. 814.
Marquardus, mil., 209. 418, 1.* Vgl. p. 1088.
Tymmo, mil., frat. Dosonis, 758 p. 701. 913.* 914.* 916.*
*de Goldebo.*
. . , mil.. 57.
*de Golenbeke, Ghalenbek.*
Otto, mil., 158. 217.
Otto. S. Hauptl. in Kopenh.
*de Golevizse.*
Lambertus, Marquardus, } 163.*
*de Gorges.*
Radevicus, 356.
*de Gortze, Ghørtze.*
Henrich, ridd., 750 p. 694 fg.
*de Gotmolte.* S. *Wotmolte.*
*de Grol . . .*
Elerus, 10.
*de Gronowe, Grunowe.*
Hinricus, mil., 414. 415. 702.*
Otto. S. can. Ratzeb.
Volcmarus, mil., 209. 377.
Volcmarus. mil., 702.
Volcmarus, arm., 590. fil. Hinrici mil., 702.*
*Grøpælin, Gropelingh.*
Tomas, fam., 748. 757.*
*Grope.*
Gherardus, mil., 247.
*Grote (Magnus).*
Johannes. S. Burgm. in Lüneb.
Otto, 37. mil.. pat. Johannis, 90.
*de Grovo.*
Reynoldus, mil., 70.
*Grubowe*, mil., 217.
*Gruwel.*
Willekinus. S. Vögte d. Gr. v. Holst.
*de Gudenswegen.*
Henningus, mil., 816.
*de Gudowe, Ghodowe (Holst.).*
Detlevus, 947. Vgl. 912.
Hinricus, mil., 565. 624.
Wulf, frat. Detlevi, 750 p. 694. 947. Vgl. 912.
Gudowen sone, 758 p. 702.
*de Gundereyven.*
Johannes, mil., 939.
*de Gutowe.*
Hennekinus, arm., 834.*
Marquardus, mil., 233.
Marquardus, frat. Hennekini, 834.
Marquardus, arm., fil. Thimmonis, 834.*
Nicolaus, mil., fr. Marq. mil., 145. 193. 201. 202. 233. 253.
Thimmo, arm.. frat. Hennekini, 834.*
*de Gutzecowe.*
Johannes, mil., 217.
*de Hadhelen.*
Otto, mil., 158.
Wulf, 758 p. 703.
*de Hagene (ab Indagine).*
Daniel, mil., 318.*
Gerardus, mil. Gem. u. Söhne:
Marquardus, Gerardus, } 201.
Marquardus, mil., (et uxor) Gerardus, } fratr., 201.
Marquardus, 556.* 578.*
*de Hagenowe.*
David. Söhne:
David, can. Ratz., Hermannus, Gotscalcus, Redagus, } 282.
Hermannus, mil., 50.
*Hake.*
Detlevus, mil., p. 369 A. 1.
(Detlevus, dict.) Hako Preen, mil., 624. Vgl. U. B. d. B. Lüb. I. p. 682 A. 2.
Emeke, mil., 142. 217. 377. 382.
Emekinus, mil., 519 p. 473.
Johannes. S. can. Lub.
*de Hammenborch.*
Georius. S. Vögte.
*Hane.*
Nicolaus, arm., 883. 884 A. 1. 898.*
*Hanenstert.*
Wilhelmus, 193. Söhne:
Johannes, Conradus, Willekinus, } 193.
*de Haren.*
Wilhelmus. S. Deutschord.-Komth.
*Hart.*
Domini Hartonis, 64. Der auf dem Hart eingesessene Adel? Vgl. Mekl. Jahrb. IX. 399.
*Hasencop.*
Bolto, mil., 370. 371. 394.*
Bolto, fam., 824.
Georgius, mil., 478.
Georgius (Jurius), 210. 213. 1096, 2.
Ludolfus, fam., 394.
*de Hassendorpe.*
Johannes, 459. 557. 558.* 561.* 571.* senior, 1083 p. 1015. 948.

*von Heemskerke.*
Ghereyt, ridder. S. Ballivi.
*Heghere.*
Hinricus. S. Vögte in Lüneburg.
*de Hegrenes.*
Odewinus. S. Schatzmeister.
*de Helpede.*
Nicolaus, mil., 710.
Zabel, arm., 816.
*Helus (Heel).*
Beringerus. S. Marschälle.
*Hest, Heest.*
Egherd, 881.
Hartwich, 758 p. 702.
Thideke, 758 p. 702 fg.
*de Hewini.*
Rudolphus. S. Richter.
*de Heydebrake.*
Hennyggus, mil., 247.
*Heykendorp*, 759 p. 711.
*de Hidsaker, Hidzaker.*
Jeorgius, mil., 50.
Thidericus, mil., de Dotsinge, Manegoldus, fratr., 135.
Vicko, knape, 851. 864.* S. Marschälle.
*de Ho, Hove, Hø, Høo.*
Dhitbernus (Th.), mil., 158. 217.
Johannes, 759 p. 709.
Otto, 759 p. 710.
*de Hobe.*
. . , milites, 56.
*Hoken*, mil., 184.
*Holsatus, Holzte.* Vgl. *de Parkentin.*
Eggehardus, fil. Nothelmi mil., 163.* 244. 321.
*de Holtdorpe.*
Luder, ridder, 940.
*de Homore.*
Johannes, mil., 312.
*Hotman.*
Hermannus, fam., 827. 828. 829.*
*Howescilth*, fam., 524.
*de Huda.*
Martinus, mil., 477. 478.
*de Hummersbutle.*
Hartwicus, mil., 198. 217.
Hartvich, knape, broder Johan des jungeren, 904.*
Johannes, fam., 480. 566. 631. 735.* S. Vögte d. Gr. v. Holst. Sohn:
Johan de jungere (Henneke), knape, 735.* 758 p. 702 fg. 1083. 904.* S. Vögte in Glamb.
*Jagow*, mil., 64.
*de Jerpelsdorp.*
Nicholaus Erichsson, fam., 724.
*de Jeseniz.*
Gherardus, Harthvicus, fratr., 426.* 427.
Hinricus, Ludolfi fil., fratruelis eorum, 426. 427.
*van Izkulle, Ykescule.*
Johannes, mil., 672. 673. 718.
*Kabolt.*
Lodewicus, Nicolaus, 159.
*de Kalende.*
Jaroslaus, 159.
*de Calvomonte.*
Hugo. S. Custodes (10, k.).
*Campe.*
Ludolf, ridder, 940. 943.
*Kanna.*
Johannes. S. Hauptleute in Reval.
*de Carlowe.*
Arnd, knape, 854.* Vgl. 855. A. 1.
David, 163.*
Herman, Heyneke, knapen, 854.* Vgl. 855 A. 1.
Ludolfus, mil., 370. 414. 415.
Vicke, knape, 854.* Vgl. 855. A. 1.
*de Karowe.*
Huno, 892.
*Karzowe.*
Marquardus. S. Vögte d. Gr. v. Holst.
*de Kercdorp.*
Sifridus, mil., 46.
*Ketelhůt.*
Conradus, mil., 898.*
M., mil., 57.
Mathias, arm., 916.*
*Ketelrant.*
Johannes, 458.
*de Ketstorpe.*
Johannes Sten, 163.* S. *Sten.*
*de Kilone, Kylone.*
Elerus, fam., 697. 698. 759 p. 711.
Johannes, mil., 418, 1* (vgl. p. 1088). 574. 636.*
Johannes, mil., 697.
Johannes, mil., 913.
Nicholaus, mil., 636.*
*Kint (Puer.)*
Wasmodus, mil., 1096, 1. 377.
*Knicghe.*
Henric de eldere, ridd., 940. 943.
*de Knope.*
Volradus, arm., 793.
*de Cocstede.*
Bosso, mil., 64.
*Kortenacke.*
Vicko, fam., 645.*
*Covoth.*
Hasso, 914.
*Coz.*
Hermannus, Johannes, mil., 46.
*de Kozelav.*
Heinricus, 17.
*de Cramme.*
Borchardus, mil., 69.

*de Crempa.*
Albertus, mil., 459.
Fridericus, 10.
Vike, fam., 1028.
Volradus, frat. Friderici, 10.
*de Crempe.*
Otto, 306.
*de Crempelstorpe.*
Echardus, 459. 948.
*de Krempizse.*
Arnoldus, 163.*
Johannes, 163.*
Sten, 163.*
*de Cremun.*
Bertrammus. Lüb. Bischof.
Conradus, mil., 193, 202. 283.
Lubbertus, 154.
*de Cropelin.*
G., mil., 57.
*de Crummendik*, 732. 758 p. 702 fg. 785. 986 p. 912.
Hartwicus, mil., 636.* 832.*
Hartwicus, fam., 759 p. 706. 971.*
Hasse, knape, Luder's broder, 832* A. 1.
Johannes, in Brokdorp u. Vlethe, 746.
Johan Wittecop, knape, 832.*
Johan, vorghetan sone, thu Olendorpe, 758 p. 703.
Luder, knape, 1074. 758 p. 702 fg. 832* A. 1.
Nicholaus, mil., 348. 575. 636.*
Ywan, knape, Luder's broder, 758 p. 702 fg. 832* A. 1. 916.*
Ywan Kencelere, knape, 832.*
*de Crummesse.*
Eghardus, mil., 924. 975.
Eghardus, fam., 702. 735.* 819.
Hartwicus, mil., 702.
Hartwicus, 459.*
Hinricus, mil., frat. Johannis mil., 142.
Hinricus, mil., frat. Hartwici mil., 702.
Henricus, 450.*
Johannes, mil., 142. 209. 259. 377. 382. 385. 414. 415. 450* u. A. 1.
Johannes, 450.*
Johannes, fam., frat. Eghardi, 702.
Marquardus, knape, 116.*
Marquardus, 450.*
Walravenus, mil., frat. Johannis mil., 209. 1096, 2. 259. 377. 382. 414. 415.
*Kule.*
Bertoldus. S. Lüb. Vögte auf Schonen.
Bertrammus, mil. S. Vögte d. Gr. v. Holst.
Bertrammus, 663. 664.*
Bertrammus, 759 p. 706 fg. 1083 p. 1015.
Johannes Rike, mil., frat. Bertrammi advoc., 290.
Cristianus, 759 p. 712.
*Kummerow.*
Nicholaus, 306.
*de Kuren, Kyren.*
Elerus, mil., 138. 156—58. 165. 187. 1028.
Godscalcus, mil., 294. 307.
Godscalcus, fam., 1028.
Hinricus, mil., 138. 156. 157. 165. 187.
Ludekinus, 517.
Luderus, mil., 220.
Otto, fam., 1028.
*Kyrning.* S. 11, a.
*de Langelo, Langelowe.*
Hermannus, 561.
Nicolaus, mil., 565. 566. 592. 628.
*de Lanken.*
Conradus, mil., 46.
*de Lasbeke.*
Hermannus, mil., 198. 217.
Johannes, fam., 198.
*de Lecka.*
Dn. . . , p. 863 ad 931.
*de Lesten.*
Bernardus, mil., 358.
Bernardus, fam., 358.
Cesarius, fam., 358.
*van den Levenwalde.*
Johan, ridder, 672. 673.
*de Levessowe.*
Wernerus. S. Kapl. d. B. v. Ratz.
*de Limburg.*
Richard, p. 1087. Gem.: Sophia, sor. Lamberti de Marcha mil., p. 1087. 99. Sohn: Johann. S. Lüb. Bürger.
*de Lisekirchin.*
Constantinus. } S. Richter.
Constantinus. }
*de Lo.*
Conradus, arm., 530 p. 480.
Emekinus, arm., fr. Conradi, 530 p. 480. 598.
Hartwicus, mil., 530.
Hinricus I., mil., 530.
Hinricus II., mil., fr. Hartwici mil., 530.
Marquardus, mil., 92. 145. 169. 193. 201. 202. 217. 233. 253. 283. fr. Hinrici I. mil., 530.
Marquardus, mil., fr. Hartwici mil., 530.
Marquardus, arm., fr. Conradi, 530 p. 480.
Volquinus, fr. Hartwici mil., 530.
*de Lochen.*
Fridericus, 856. 857.* 860. 891.*

*de Lode.*
Helmoldus, mil., 94.
*di Loria.*
Ruggieri, p. 948 A. 2.
*de Lovenborch.*
Betekinus, mil., 438.
Zabel, mil., 348. 384.
*de Lu.*
Conradus, mil., 201. 233. 253. 283. 426.
Gherardus, fil. Heydenrici mil., 426.* 427.
Henneko, 426.
Heydenricus, fil. Heydenrici mil., 426.* 427.
Otto, mil., 145. 169. 193. 201. 202. 233. 253. 283.
*Lubbetin.*
Johan, knape, 854.
Johan, knape, 969.*
*Luch.*
G., mil., 57.
*de Luneborg.*
Schacko, mil., 135.
Schacko, fil. Schackonis mil., 135.
*Lupus.* S. *Wulf.*
*Luscus.* S. *Schele.*
*de Lutzowe, Lussowe.*
Johannes, mil., 719 u. A. 1. 759 p. 711.
Vicko, fam., 907.*
Wipertus, mil., fr. Johannis, 352. 371. 387. 389. 427. 436. 476—78. 495 p. 445. 566. 634. 666* u. A. 2. p. 668 A. 1. S. Vögte.
*Magnus.* S. *Grote.*
*de Malin.*
Martinus, fam., 46.
Nicolaus, fr. Johannis de Bulowe, 370. 537.
*de Mandelbeke.*
Gerlagus, 17.
*van Mandeslo.*
Harbert, de eldere, 940. 943.
*Manduvel.*
Johannes, mil., 247.
*de Manso.*
Johannes, mil., 64.
*de Marcha.*
Lambertus, mil., 99. Schwester: Sophia. S. de Limburg.
*Marute.*
Johannes, 244.
Thimmo, fam., 901.
*de Massow.*
Ludolfus, mil., 247.
*de Medinge.*
Wernerus, mil., 37. 69.
*Mekelenborch.*
Olricus, 971.
*de Melludio.*
Jacobus, 671.
*von Mergelburg.*
der . . , 740.
*de Mergssleybin.*
Theodericus. S. Clav. d. Gr. v. Henneberg.
*Merczel.*
Hermannus. S. Vögte d. Gr. v. Holst.
*Metzeke.*
Hartwicus, mil., 750 p. 694 fg. 784. 785. 811. 814.
Cort, fam., 924.
*de Mezecow.*
Theodericus, mil., 110. 111. 114.
*de Mezenbeke.*
Ravo, mil., 217.
*de Mezendorpe.*
Thimmo, 138. 139.
*Meynerstorpe.*
Johannes, mil., 680. 701. 844.* 901. 958.
*Modentyn.*
Eler, knape, 904.*
Hermannus, mil., 145. 193. 202. 233.
Hermannus, 967.*
Luderus, patruus Hermanni, 967.
*de Molendino (van der Molen).*
Arnd, knape, 951.
Godeko, 426.
Johannes, mil., 217.
*Molteke, Moltik.*
Fredericus, 56.
Johannes, 56.
Matheus, mil., 111. 114.
Vicko, fam., 803.*
*Molzan.*
Fredericus, mil., 112. 217.
Hinricus, mil., 499.
Ludolfus, arm., 661.
Ulricus, mil., 283. 499.
Vicco, fam., 394.
*de Monte (van den Berghe).*
Ghevehardus, mil., 69. 84. 154, 1. 2.
Henricus (Heyno), mil., fr. Ghevehardi, 84. 154, 1. 2.
Segheband, de rike knecht, 940. 943.
Thidericus, mil., 58.* 89.* 84. S. Vögte in Lüneburg.
*de Monte acuto.*
Wilhelmus. S. Seneschalle.
*Morder.*
Gocanus, mil., 159.
Johannes, mil., 111.
Otto, mil., 901.
*de Mörle.*
Franko. S. Johanniter.
*de Moyzlincge.*
Conradus, 121.
*Muckesvelde, Muggesveld.*
Emeke, 163.*
Emekinus de Albertesvelde, dict. Mugzvelt. Gem.: Elizabeth, p. 544 A. 2.

Emekinus, patruelis Johannis, p. 544 fg. A. 2.
Johannes, fil. Emekini de A., p. 544 A. 2.
Johannes, patruelis Johannis, p. 544 fg. A. 2.
Make, knape, 864.*
Tymmo, patruelis Johannis, p. 544 fg. A. 2.
*Mungh.*
Gherlacus, 759 p. 709.
*Musgard*, 785.
*Musteke.*
Johannes, arm., 661.
*Negendanke.*
Eggehardus, mil., 201. 202. 233.
Ludeke, mil., fr. Eggehardi, 193. 201. 202. 233. 253. 283.
*de Nemete.*
Marquardus, 524.
*de Nigenhusen.*
Hartvicus, mil., 70.
*Nortman.*
Hinricus, mil., 358.
*de Odem.*
Gherardus, mil., 154, 1. 2.
Ghevehardus, arm., 850.
Hunerus, 37.
*de Orghys.*
Hinricus, mil., 94.
*de Ortze.*
Hermannus, mil., 233.
*de Ost, Osten.*
Bertoldus, mil., 110. 111. 114. 217.
Hinricus, mil., fr. Bertoldi. S. Marschälle.
*de Otteshudhe.*
Borchardus, mil., 184. 384. 574. 575.
Otto, mil., 184.
*de Owe, Ouwe.*
Luderus, mil., 163.* 312. 348.
*de Padeluche.*
Helmicus, 6.
Johannes, 5.*
Marquardus. Gem.: . . , soror Longi Beyenvlet, 984 p. 908. Tochter: . . , quondam relicta Mildehovedes. Deren Sohn: Bruno Rusche, 984. p. 908 A. 2.
Nicolaus, fr. Johannis, 5.*
Otto, p. 4 A. 1.
*de Pantzowe.*
Olricus, 426.
*de Parkentin (Sachs. Lauenb.)* Vgl. *Holsatus.*
Detlevus, mil., 142. 259. 1071 (?).
Detlevus, dict. Holste, mil., 339. 378.
Detlevus, broder sone van her Hinrik, 445.
Detlevus, de Belendorpe, mil., 819.* 909.* 1071 (?).
Detlevus Kulznigk, 819.*
Hermannus, patruus Nicolai Kreye, 598. 798.
Hinricus, mil., 142. 209. 414. 415. 438. 445.
Hinricus Tzorkothen, patruus Detlevi de Belendorpe etc., 819.
Hinricus, arm., 909.*
Nicolaus, dict. Kreye, 598. 1076.* 798.
Nottelmannus, patruus Detlevi de B. etc., 819.
Sifridus, fam., 636.* 697.
Walravenus, fil. Nottelmanni mil., 819.*
Walravo, fam., 909.*
*de Parkentin (Mekl.).*
Detlevus, de Prizendorpe, 339. 475.
Marquardus, fr. Detlevi, 339. 475.
*Parseke*, 163.*
*de Partzowe.*
Hasse, mil., 736. 784. 785. 811. 814.
*de Penz.*
Reinfridus, mil., 56. 159.
Ulricus, knape, 951.
Wolterus, mil., 306.
Wolter, 767.
*de Perlin.*
Ericus, fam., 332.*
*Pinnowe.*
Ulricus, mil., 112.
*Plescowe.*
Hinricus, mil. S. Deutschord.-Ritter.
*de Plesse (Holst.).*
Longus (Langhe), mil., 631. 701. 785. 811. 814. 958. avunculus Longi Beyenvlet, 984 p. 908.
*de Plesse (Mekl.)*, 559.
Antonius. S. can. Lub.
Bernardus, mil., 92.
Bernardus, fil. Helmoldi mil., 435* p. 380 A. 3, p. 383. 436. 494.* 578.* 709. 737. 815. 816.
Conradus, fil. Helmoldi mil., 435.* 436. 494.* 709. 815. 816.
Helmoldus, mil., fr. Bernardi mil., 92. (Lies: Helmoldus, Rosendal. Vgl. U. B. d. Bisth. Lüb. I. p. 416, p. 596 A. 1.)
Helmoldus junior, mil., fr. Bernardi mil., 92. 283.
Helmoldus, mil., 145. 193. 202. 217. 386*—88.* 435. 436.

494. 709. 710. 815. 816. Vgl. Helmold. u. Helm. jr. mil., fr. Bern.
Helmoldus. S. Not. d. F. v. Mekl.
Johannes Rosendal (Rosendal), mil., fr. Bernardi mil., 92. 193. 201. 202. 217. 233. 253. 283. 1041.* 350. 352. 360 u. A. 1. 387. 389. 417. 427. 436.
Johannes, mil., 476. 478. 499. 533.*
Johannes, mil., 704. 816. 898.*
Reymarus (Reymbernus, Reinbertus), fr. Bernardi mil., 92. mil., 1041. 350. 352. 387. 389. 427. 436.
Reymarus, fil. Helmoldi mil., 435.* 436. 494.* 709. 815. 816.
*de Plettenbracht.*
Johannes, mil. S. Marschälle.
*de Plone.*
Dhetlevus, mil., 163.*
Everhardus. S. Vögte d. Gr. v. Holst.
Luderus, mil., 163.* 1028. 1093 p. 1041. 209. 312. 348. 396. 397. 410. 636.*
Luderus, fil. Luderi mil., 410.
Marquardus, 759 p. 711.
Otto, mil., 163. (Vgl. Siegel.) 332.* Söhne:
Otto, Otto, } fratrueles Sifridi mil., 163.* 1093 p. 1036.
Sifridus, mil., 163.* 1093 p. 1036 (?).
Syverd, fam., 784. 785. 811. 814.
*de Plote.*
Johannes, mil., 217. 306.
*de Plotzekowe.*
Yda, 389. Ihre Söhne:
Thidericus, Marquardus, } 389.
*Pogghewisch.*
Wulf, fam., 750 p. 694 fg.
Wulf, arm., 913.
*Poppenhusen.*
Hermannus, fam., 645.*
*Poretze.*
Everhardus, fam., 803.
*Porse, Porsse.*
Kanutus, mil. S. Herzog v. Halland.
Petrus, 641.*
*de Porsvelde,* 785.
Godscalcus, mil., 184.
*de Pothenisse.*
Detlevus, mil., 475.
*Pren,* 559. Vgl. *Stenhus.*
Bertoldus, mil., 352. 370. 371. 386.* 387. 388.* 389. 435.* 436. 494.* 709. 710. 815. 816.
Bertoldus, fil. Bertoldi mil., 709. 815. 816.
Conradus, mil. S. Hauptl. in Reval.
Georgius, mil., 526.
Godescalcus, mil., fr. Bertoldi mil., 386.* 387. 388.* 435.* 436.
Godescalcus, dict. Stenhus, 526.
Godescalcus, fil. Bertoldi mil., 815. 816.
Gotzekinus, 1083 p. 1015.
Hako, mil. S. *Hake.*
Henneke, fil. Bartoldi mil. in Choretze, 737.
Johannes, mil., 217.
Johannes, fil. Bertoldi mil., 709. 815. 816.
Petrus, fil. Conradi, 718.
*Prestentyn, (Prescentyn?),* 598.
*de Prizendorpe.* S. *de Parkentin (Mekl.).*
*Pulsate.*
Thymmo, 759 p. 711.
*de Putbuz, Pudbuzk.*
Nicolaus, mil., 110. 111. 114. 159.
Theze, mil., 159.
*de Quitzowe.*
Eggehardus, mil., 92. 145. 193. 201. 202. 217. 233.
*de Racesburch.*
Volmarus, 4.
*de Rantzowe.*
Hartwicus, mil., 901. 924.
Johannes, 163.*
Keye, 163.*
Keye, fam., 901.
Nicolaus (Clawes), mil., 750 p. 694 fg. 901.
Timmo, 758 p. 704.
*de Rastorpe.*
Dethlevus, mil., 698.
Hinricus, mil., 217.
Marquardus, 561.
*de Ratlowe.*
Marquardus, mil., 158.
*de Ratmerstorpe.*
Johannes, mil., 229. 312. 378. 396. 397. 636.*
*de Rechter.*
Henricus. S. Deutschord.-Ritter.
*van Reden.*
Bertold, ridder, 940. 943.
Seghebant, knecht, 943.
*de Rennowe, Rènnowe.*
Bertoldus, mil., 217. 252.
Bertoldus, arm., 793. 892. 897.
Hennekinus, arm., fil. Bertoldi, 793.* 892.* 897 (andr. Sieg.).
Hennekinus, arm., fil. Johannis mil., 897.

Johannes, fil. Johannis mil., 163.*
Johannes, mil., 198. 217.
Nicolaus, arm., 793.
Nicolaus (Clawes), gheheten Kreye, 881.
*de Rethem.*
Hennyngus, fam., 803.
*de Reventlo.*
Hartwicus, mil., 348. 575.
Nycolaus, mil., 396. 397. 560. 574. 636.* 691. S. Vögte d. Gr. v. Holst.
Ywanus, mil., 209. 396. 397.
Ywanus, mil., 636.*
*Ribbingh, Ribbigh.*
Johannes, 517.
Syward, 758 p. 704. S. Vogt v. Halland.
*Ribe, Ribo.*
Echardus, mil., 50.
Godscalcus, mil., 209.
Hermannus, mil., 71.
Petrus, 71.
*de Riclikestorpe, Rickelkestorpe, Ricwardesdorpe.*
Hinricus, mil., 198. 217.
Johan, ridder, 924.
Luderus, mil., 17.
*de Rinkenrode.*
Gerwinus, mil. S. Burgm. in d. Grafsch. Mark.
*de Ritzerowe.*
Bertoldus, mil., fr. Ottonis, 209. 377. 382. 414. 415. 590. 702.
Hartwicus, fam., 819. 902.* 911.* 975.
Otto, mil., fr. Bertoldi, 209.
Otte, knape, 864.*
*Rode.*
Bertrammus, fam., 971.*
*de Rodenbeke.*
Benedictus senior, mil., 92.
*Rodesand.*
Hinricus, fam., fil. Marquardi, 969.*
Marquardus, fam., 969.*
Marquardus, fil. Marquardi, 969.
*Rof.*
Iwarus, mil. S. Hauptm. in Bohus.
*Romele.*
Floreke, knape, 940. 943.*
*de Roos.*
Johannes. S. Seneschälle.
*Ropere.*
Detlevus, mil., 657 u. A. 2.
*Rosenhaghen.*
Hinricus. S. Vögte d. Gr. v. Schwer.
*de Rossi.*
Gosswinus, 671.
*de Rostokke (?).*
Johannes. S. Vögte.
*de Rottinge, Rotzinghe.*
Beyerus, arm., 764.* 765. 821.*
*Roweder.*
Nicolaus, 1083 p. 1015.
*de Rughemor.*
Otto, mil., 636.*
*Runge.*
Sifridus, mil., 163.*
*de Rura.*
Johannes, mil., p. 1087.*
*de Rutzee, Rusche.*
Bruno, p. 908 A. 2. S. de Padeluche.
Reymarus, mil., 217.
*de Ryschach.*
Hinricus. S. Hofm. d. Mkgr. v. Brd.
*van Sagentz, de Saghenitze.*
Harnayt, Marquard, Henningus, Brüder, knap., 671.* S. Vogt in Schwabst.
*van Saldere.*
Hinrich, ridder, 764.* 765.
*de Sandberch, Santberghe.*
Albernus, mil., fr. Marquardi I. mil., 1028.*
Emeke I., mil., 396. 397. 636.* (Führt ein v. d. andern S. abweichendes Siegel.)
Emekinus II., mil., 736.
Emeke, fam., fr. Marquardi I. mil., 198. 1028.*
Emekinus, arm., fil. Emekini II. mil., 736.* 759 p. 709.
Hinricus, 759 p. 709.
Johannes, 198. fr. Alberni, 1028.*
Marquardus I., mil., 138. 156. 157. 165. fr. Alberni, 198. 1028.* 1093 p. 1039 u. A. 2.
Marquardus II., mil., 736. 785. 811. 814.
Marquardus, arm., fil. Emekini II. mil., 736.
Otto, fam., 163.* 1028. 1093 p. 1036.
Wulf, 759 p. 710.
Ywanus, mil., 332.*
*Schacht, Scacke, Scacko.*
Hinricus (Heyno), mil., 209. 377.
Ludolfus (Ludeke), mil., 142. 209. 590.
Marquardus, 163.*
Otto, 163.*
*Scharpenberch, Scharpemberghe, Scarpenbergh.*
Godscalk, knape, her Johannes son, 976.*
Herman, knape, her Heynen son. 729.* 906. 986 p. 913.
Herman, knape, her Ludeken son, 729.* 906.
Hinricus (Heineco), fam., 210. 213. 1096, 2. 332.* 396. 397.
Hinricus (Heyno?), mil., 209. 458.

Heyno, mil. Vgl. 906. 912.
Henneke, her Johannes son, 976. 986 p. 912 fg.
Johannes, ridder, 976.*
Ludolfus (Ludeke), mil., 332.*
Ludolfus (Ludeke), knape, her Heynen son, 729.* 739.* 750 p. 693. 783. 785. 786.* 905 (Führt von hier an ein and. Siegel). 906.* 912.* 986 p. 910, p. 913 fg.
Ludolfus (Ludeke), knape, her Ludeken son, 729.* 739.* 906.
Vicke, knape. her Johannes son, 976.*

*Schele (Luscus).*
Marquard, fam., 750 p. 694 fg.
Make, fr. Schelen, 916.
Volradus, mil., 154, 1. 1024.* 163.* 229. senior, 280.
Volradus, mil., fil. Volradi mil., 229.

*Schinkel.*
Ludeke, fam., 750 p. 694 fg.

*Schozen, Scozen.*
Marquardus, arm., 591. 592.
Volradus, arm., fr. Marquardi, 591. 592.
Woldemarus, mil., 217.

*Schulte (Scultetus).*
Bertoldus, mil., 70. 1020.* u. A. 3.
Ghevehardus, mil., 868.*
Johannes, mil., fr. Bertoldi, 70. 1020* u. A. 3.
Johannes, de Lüh, p. 944 A. 3.

*Schutte, Schütze.*
Make, 911. 915.
Volradus, fam., 1076.*

*Scoteler*, mil., 50.

*le Scrop.*
Henricus. S. Richter (10 l).

*Scurlemer.*
Reinfridus, mil., 4.

*de Sedorpe.*
Detlevus, mil., 684.*
Dunker, fam., 892.*
Henningus, fam., 892.
Ludeko, arm., fr. Detlevi, 684.*
Radeke, 881.
Syverd, fr. Radeken, 881.

*de Segeberg.*
Godescalcus. S. Overb. v. Holst.
Wibertus. S. Truchsessen.

*de Sestede.*
Mag. Nicolaus. S. prep. Schlesw.

*de Sicghem.*
Johannes (Henningus), mil., 459. 784. 785. 811. 814. 750 p. 694 fg.

*Skriware.*
Clavus. S. 11 a.

*de Slamerstorpe.*
Hartvicus, arm., 793.
Johannes, mil., 158. 163.* 425.* 480.
Marquardus, mil., 163.*
Otto, fam., 881. 892.*

*de Slezen.*
Dhetlevus, mil., 184.
Detlevus. S. rect. in Travemünde.
Fredericus, fam., fr. Detlevi rect., 675.
Otto, mil., 750 p. 694 fg.

*Slichte.* S. *de Estorpe.*

*Smalense.*
Marquardus, 459. 948. Vgl. 759 p. 707.

*Smalestede*, 759 p. 710.

*Smedeke.*
Hasso, 970.
Hennekinus, fam., fr. Hassonis, 916. 970.*
Marquardus, mil., 10.

*Smeker.*
Volradus, mil., 987 u. A. 1.

*Smelinc.*
. . , mil., 56.

*Smyth (Faber).*
Godescalcus. S. can. Lub.
Hartwicus, mil., 433.*

*Snakenborch.*
Hinricus, arm., 850.*

*Solder.*
Johannes, mil., 158.
Volradus, fam., 750 p. 694 fg. 784. 785. 811. 814.

*Sorowe*, 163.*

*Splith, Splyt.*
Henricus, mil., 750 p. 694 fg. 785. 811. 814.
Otto, mil., 217. 758 p. 704.

*Sporen.*
Wulfhardus, 157.

*Sprenghel.*
Hinrik, knape, 864.*

*de Stadhe.*
Willekinus, mil., 154, 1. 2. 163.*

*de Stagno.*
Petrus, 253. Dessen Söhne:
Hinricus, Hermannus, Bartoldus, Conradus, } 253.

*Stake* (Nach d. Siegeln v. Joh. u. Marq. zwei verschiedene Familien).
Hennekinus, arm., 841.*
Johannes, mil., 750 p. 694 fg.
Marquardus, arm., 384. 480. 493. 496. 501 p. 455. 503.* S. Vogt zu Plön.
Petrus, 759 p. 709.

*Stal.*
Denekinus, fam., fr. Plonyes civ. Lub., 804.
*Stamp.*
Volradus. S. Rect. in Schönwalde.
*de Stegelize.*
Johannes, mil., 64.
*de Stelle.*
Albero, mil., 70.
*Sten, Steen.* Vgl. *de Krempizse.*
Hennekinus, arm., 793.
Filius Johannis, 598. Vgl. *de Ketstorpe.*
Make, 912.
Volradus, mil., 10. Vogt in Eutin. Vgl. U.-B. d. Bisth. Lüb. I. p. 871.
Volradus, mil., 217.
Duo dicti Sten, de Ravensborgh, 759 p. 710.
*de Stenbeke.*
Bernardus, fam. S. Richter (10 l).
*Stenhus, Steynhus.* S. *Pren.*
Hinricus, mil., 145. 193. 201. 202. 253.
*de Stocken.*
Thidemannus, mil. S. Deutschord.-Ritter.
*Stokeled.*
Marquardus, fam., 1028.
*Storm.*
Godscalcus I., mil., 463.*
Godscalcus II., mil., 526. 528. 661. 741. 816. 847. 925.
Hermannus, fam., fr. Godscalci II. mil., 526. 661. 723. 1076.* 925.
Johannes, mil., 92. 145. 193. 201. 202. 217. 233. 253.
Johannes, fam., fr. Godscalci, 526.
*de Stove, Stouo.*
Godscalcus, 759 p., 706. 1083 p. 1014.
Marquardus senior, arm., 463. 524. 532. 652. 708.* 725.* 751.* 756. 759 p. 706—8, p. 711 fg. 1083 p. 1014 fg. S. Präf. v. Seeland, Hauptl. in Kopenh. u. Wordingb.
Marquardus iunior, patruus senioris, 756. 759 p. 706—8, p. 710, p. 712. 1083 p. 1015. S. Hauptl. in Wordingb.
*de Stralendorpe.*
Heyno, mil., 92. 145. 169. 193. 201. 202. 217. 233. 253. 283. 350. senior, 352.
Heyno, mil., 386. 435. iunior, 709. 710.
Heyno (Heyneco), fil. Heynonis iunioris, 386.* 387. 388.* 435.* 436. 494.* 709. 710. 737. 815.* 816.
Hinricus, fil. Heynonis iunioris, 494.* 709. 710. 737. 815. p. 758 fg. 816.
Hinricus, fam., fr. Vickonis mil., 709. 737. 815 p. 758 fg. 816.
Marquardus, fil. Vickonis mil., 709.* (710.) 815 p. 758 fg. 816.
Nicolaus. S. can. Lub.
Nicolaus, fil. Heynonis iunioris, 494.* 709. 710. 737. 815 p. 758 fg. 816.
Vicko, mil. (fr. Heynonis iunioris? vgl. 815.), 352. 370. 386.* 387. 388.* 435.* 436. 494.* 678. 709.* 710. 737. 815.* 816. 903.*
Vicko, fil. Vickonis mil., 709.* (710.) 815 p. 758 fg. 816.
*Struuo (de Estorpe).*
Manegoldus, mil., 84. Sohn: Eggehardus, 135.
*Struz.*
Marquardus (Make), fam., 904.* Uxor: soror Longi Beyenvletes, 984 u. p. 908 A. 2.
Heyneke, knape, 904.*
*Stugghe.*
Andreas, } brodere, ridd.,
Peter, } 750 p. 694.
*Sturæ,* Anundus. S. 11 a.
*Swaf.*
Johannes, mil., 636.*
*de Swanse.*
Johannes, mil., 201.
*Swarte.*
Maneko, fam. S. Burgm. in Lauenburg.
*Swin, Swyn.*
Hinricus, 401.
Hinricus, arm., 793.
*de Tralowe,* 695.
Albertus, de Wygergrode, mil., 209.
Hartwicus, fam., 46.
Hartvich, knape, 904.*
Hermannus, de Wighersrode, mil., 1028. 198. 209. 312. 321. 378. 396. 397. 401 p. 351 fg. u. A. 1. p. 517 ad 572.
Hermannus longus, mil., 378.
Heinricus. S. Schenken.
Hinricus, fam., 163.* 1028. 198.
Johannes, 163.* 385.
Johan, brod. v. Hartvich, knape, 904.*
Marquardus, 163.*
Marquardus, mil., 385.
Vol(radus?) arm., (fil. Hermanni de Wighersrode? vgl. p. 328 ad 378. p. 517 A. 2.) 572.*
Volrad, Knappe, p. 517 A. 2.

*de Travenemunde.* S. *de Wernstorpe.*
*Troye.*
Johannes, mil., 247.
*Tribbovve.*
Antonius, mil., 53.
*de Tysenhusen.*
Engelbertus, mil., 672. 673. 718.
*Unrowe.*
Claus, knape, 854.
*de Utin.* S. *Sten.*
*de Valencia.*
Adomarus, 164.
*Velkener.*
Reynekinus, fam., 803.
*Veregghede*, fam., 1083.
*Versch.*
Heyno, fam., p. 545 A. 1.
*de Vitzen, Vitze, Vicen.*
Arnoldus, mil., 110. 111. 114. 159. adv. S. Spir. Lub., 306.* 349.*
Hermannus, fr. Arnoldi, 110.
Hermannus, fil. Arnoldi, 349.
Fredericus, fr. Arnoldi, 110. 159.
*de Vitzowe.*
Emico, mil., 10. Söhne:
Eggehardus, mil.,
Marquardus,
Thilo, } 10.
*de Vlotow.*
H., mil., 57.
*de Vorne.*
. . , mil., 518 p. 471.
*Vos (Vulpes).*
Cunradus, mil., 217.
Fredericus, mil., 56.
Nicolaus, mil., 53.
*van Vulle.*
Conrad, Hermannes sone, knape, 940.
Conrad, her Johannes sone, knecht, 940.* 943.*
Johan, ridder, 940.* 943.*
Otte, her Johannes sone, 940.*
Willeke, her Johannes sone, 940. 943.
*Vulpes.* S. *Vos.*
*Wake.*
Thomas, 479.
*de Wacken.*
Thimmekinus, 916.
*Wackerbart, Wackerbard.*
Conradus, mil., 209.
Conradus, de Gudowe, 783.
Conred, her Otten broder, knape, 864.*
David, mil., 414. 415.
David, fam., 783.* 786.
Dethlef. knape, 864.*
Hinricus, mil., fr. Conradi, 209.
Hinrik, knape, 864.*
Hinrik, gheh. Dovendeghe, knape, 864.*
Otto, mil., 209.
Otto, mil., patruus Davidis fam., 783. Conred's broder, 864.*
Otto, knape, fr. Davidis fam., 783. 786.
Otte, gheh. Pouche, 864.*
*de Walstorpe.*
Johannes, mil., 312. 636.* 691. 717.
Otto, 163.*
Volcquinus, fam., 636.
Volradus, 759 p. 711. Vgl. p. 707.
*van Wechelte.*
Willeke, ridder, 940. 943.*
*de Wedele.*
Hasso senior, 704.
Henneke, 759 p. 709.
Hinricus, mil., 425.*
*Wend.*
Hinricus, mil., alias cap. in Copenhaven, 686.*
Thideke, 758 p. 702.
*Wendelbo.*
Petrus, 724. S. Truchsessen.
*de Wenden, Wenethen.*
Heine, mil., 69.
Hinricus, mil., 37.
*de Wenninghusen, Winningehusen.*
Conradus, mil., 363. 373. 384.
*de Wensin, Wensynen.*
Bertoldus, mil. Vgl. 814. 913. 914. S. Detlef, hern Bertoldes sone.
Dethlevus, mil., 425.* 480. 492. 631. 892. 913.
Detlef, knape, hern Bertoldes sone, 784. 785. 811. 814. 913. 914.*
Detlef, knape. hern Detleves sone, 785. 811. 814. 892.*
Detlevus, de Golevitze, fam., 924. 948. 957. 958. 979. S. Marschälle.
Otto, fam., fil. Detlevi mil., 913. 924.
*de Werminchusen.*
Theodericus, arm., 952.*
*de Wernstorpe.*
Johannes, dict. de Travenemunde, mil., 693.* 957.* 958. 959. Söhne:
Johannes, fam., 693. 957.* 958. 959.
Elerus, fam., 957.* 958. 959.
*de Wesenberghe.*
Marquardus, mil., 385.*
Rusche, mil., 591.
Sifridus, fil. Marquardi, 385.
*de Westense.*
Albertus, fam., 1074. 785. 811. 814.
Albertus, arm., fr. Marquardi II. fam., 897.
Busche, fam., 642. 1073. 897.

Eggherd, fam., 642. 1073. 785. 811. 814.
Hinricus, dict. Bredehenric, fam., 897.
Marquardus, mil., 348.
Marquardus I., fam., 1073. 1074. 1075. 784. 785. 811. 814.
Marquardus II., fam., 897.* 898. 910. 970.
Wulf, fr. Marquardi mil., 348.
*Westfal.*
Ludeke, fam., 350.
*de Weston.*
Johannes, iunior, 356.
*Weykendorp.*
Hasso, 598.
*de Wickede.*
Everhardus, fam., 909.
*de Wighersrode, Wighesrode, Wygergrode, Wiresrodhe, Wyresrodhe, Wyersrode, Weresrodhe.* S. *de Tralowe.*
*van Wilzede, Wolzede, Wolseden.*
Hinricus, 363. 373.
Hinrik, de junge, 721.
*de Wisch, Wisk, van der Wisch.*
Albern, mil., 785. 811. 814.
Marquard Rørelant, ridder, 750 p. 694 fg. 779. 780 u. A. 1. 784. 785. 789. 791. 802. 811. 814.
Nicolaus, fam., p. 734 ad 784. 785. 811. 814.
Otto. S. Domh. v. Schleswig.
*de Wittenburch.*
Otto. S. Kämmerer.
*de Wokenstede.*
Arnoldus, gener Friderici de Alcun, 159.
Johannes (Henningus), mil., 110. 111. 114. gener Frid. de Alcun, 159.
*de Wolde.*
H., mil., 57.
*Woldenbergh*, 759 p. 712. 1083.
*van Woldrichem, Woldricgheem.*
Enghebrecht(Ecghebrecht),neve des Abts Volker v. Staveren, 568 p. 511, p. 513 fg. 614. 618.
*Wolyn.*
Hennekinus, fam., 842.*
*de Wothmolte, Watmolte, Gotmolte, Gutmolte, Molt.*
Johannes, 377. 378.* Dess. Brüder:
Marquardus, 377. 378.*
Gerlacus, 377. 378.* 636.*
Deren Vetter:
Nicholaus,mil.,377. Dess.Brüder:
Gerlacus, arm., 377. 378. 560. 574. 675. 680. 695.
Marquardus, 377. 378.
*van Wranghel.*
Eylhard, ridder, 672. 673.
*Wrede.*
Ditmarus, fam., 533.
*Wulf (Lupus).*
Dhetlevus, mil., 154, 1. 1024.* 217. 1093 p. 1036. 240. 340. 348. 396. 397. 441.
Marquardus, fam., 698. 747.
*Wulf de Swartenbeke.*
Albertus, mil., 590.
*Wunsvleth.*
Emeke, mil., 750 p. 694 fg. 759 p. 709 fg. S. Sohn:
Johannes Blanc (Bland), mil., 758 p. 704. 759 p. 709.
*de Wutseke, Wotzeke.*
Dhetlevus, mil., 158. 1028. 229. 396. 397.
Emeke, mil., 785. 811. 814.
*de Wuzten.*
Raven, mil., 193. 202.
*Ymme.*
Hermannus, 888.
*de Ysplincrode.*
Godschalcus. S. Richter (10 l).
*Zabel, Tzabel.*
Hartwicus, fam., 924.
*de Zernin, Cernyn.*
Johannes, mil., 145. 169. 193. 202. 217. 233. 283.
Johannes, mil. in Goznowe, 1015.
*de Zule, Zulen, Tzule, Czule*, 941.
Conradus, fam., 707.* 733.*
Detlevus, arm., 842.*
Detlevus, arm., in Nyendorpe, 855.
Detlevus, dict. Scheele, 865.*
Detlevus, fam., fil. Volradi senioris mil., 733.*
Fredericus, fam., fr. Conradi, 707.* 733.*
Heyneke, knape, 864.*
Hinricus, fam., fr. Conradi, 707.* 733.*
Marquardus, arm., de Steenhorst, 906.*
Marquardus iunior, arm., 906.
Volradus, mil., 217. senior, 733.
*Zwerin, Zwarin.*
Johannes (Hennichinus), 777. 778.*

### c. Knappen, Knechte und Gesellen der Ritter.

Ankerman, 759 p. 711.
Brugehane, 759 p. 711.
Buck, de krogher van Campen, 758 p. 702.
Dethlef van Kötele, 844.
Elerus Crambeke, 911.
Goscalk Swelebeke, 881.
Grunt, 881.

Gudowen sone mit dem scheven munde, u. Vole, sin knecht, 758 p. 702.
Gunne, 401.
Haghedorn, 598.
Hannes Bulen sone, 758 p. 702.
Hartvicus Vorborgh, 916.
Hennekinus Mechtelde sone, 911.
Hennekinus Oldeselle, 645.
Hennekinus Strikhose, 909.
Hermannus Klut, 441.
Hermmenneken dict. de Oldinghove, 690.*
Hincekinus, serv. Iwani de Crummendyke, 916.
Hinceke Ghogelowe, 798.
Hôvede, 911.
Johannes dict. Kerle, 401.
Johannes Sassenhaghen, fam. duc. Sax., 1096, 1. 2.
Johannes de Stendal, 332.
Johannes Urhane, 916.
Johan, Falkner d. K. Ludw., 670.
Unus Judeus, 401.
Kedinch, 401.
Kempe, 401.
Kethele, fam. march. Brand., 234.
Claus Ruckentyn, 881.
Klevesadel, juvenis, 598.
Ludekinus, 990.
Make, fr. Schelen, 916. Vgl. *Schele.*
Make Schutte, 911. Vgl. *Schutte.*
Make Sutor, 916.
Mathias, fam. Fred. de Lochen, 857. 891.
Mattes Hacke, fam. Jones Laurensson, 759 p. 711.
Musenibbe, 881.
Nicolaus Grawecop, 441.
Nicolaus Cocke, p. 543 ad 595.
Nicolaus Libenter, 865.
Patriarchen sone van Hasendorpe, 758 p. 702.
Pussade, 401.
Rasehorn, de molner van Holenbeke, 758 p. 702.
Rese, (fam. duc. Sax.?), 1096, 2.
Scratflesch, 598.
Spekkyn, juvenis, 598.
Sweder Kulebutz, 598.
Tabernarius de Farendorpe, 401.
Tabernarius de Sarowe, 401.
Takeiute, 1083 p. 1015.
Thymmeke Bøytin, 881.
Tunnenband, 759 p. 710.
Varingh, 881.
Volquen van Kôtele, Dethlefs broder, 844.
Vur, 758 p. 702.
Willekin Boldenberch, 792.
Witte Make, 902. S. Vögte in Glambek.
Wulf de Arena, p. 543 ad 595.

## 12. Bürger.

### Aachen.

Nicol. Mûle, 944.

### Amsterdam.

Tideman die Zale, } scepenen,
Claes Ghisebrechts soen, } 676.*
Ghisekijn v. d. Ouderkerken, scoemaker, 676.
Godekijn de scroeder, Gh's. broeder, } 676.
Willaem Rolle, Gh's oem, } 676.
Heyne Luton, } 676.
. . , H. L.'s broeder, } 676.
Roelof v. d. Spoye, } 676.
Jan die Langhe, } 676.

### Avignon.

Bochaccino, Ko., Manetti, Rinieri } de Kanigiani, 274.

### Awascher.

Arnoldus, Nycolaus, Marquardus, Johannes, Elyzabeth, Gyrit } Garp, fr. et. sor., 983.

### Berwik.

Richard de Skendelby, 1050.

### Bocholt.

*Ahus*, Heyno. Söhne:
Fred., 894.
Herm. S. Flensburg.
Heyno (Hinr.), 880. 894. 895.
*Gerhard* dict. Grothe Gerd, 894.
*de Holtwich*, Ecbert, } 894.
- Joh., } 894.
*Kodeken*, Hinr.. } 894.
- Joh., fil. Hinr., } 894.
*Cregthing*, Mauricius, } 894.
*de Creythire*, Herwigh, } 894.
*Lamsite*, Joh., dict. Konyngpeter. Söhne:
Bernh., Gerh., Heyno, Joh., } 894.
*de Molendino*, Ecbert, } 894.
*Nycol.* Hollandes zone, } 894.
*de Revele*, Beryngher, } 894.
*Rysbiter*, Hinr., } 894.
*van der Weghe*, Wilh., } 894.
*Wolterdingh*, Hinr., } 894.
*Wyse*, Ecbert, } 894.

### Boston (Vgl. Ballivi).

Lombardus quidam, 42.
Willelmus atte Gote (de la Gotere), 1043. 1044. Dess. Frau: Agatha, 1043.

### Brabant.

Laur. Pollessone, 1046. 1048. 1053.

### Braunschweig.

Thom. cum angelo, 77.

**Bremen.**

*Duneldinge*, Hinr., *Nakede*, Gödeke, } cons., 706.
*Bucking (de Bucken)*, Christian, 390. 392. 393.

**Brügge.**

Gillies van Condebrouc, Jacob Wittebolle, } Bürg.-Meist., 876.
Jan v. d. Paradise, Mychiel Yperlinc, } Schöff., 876.
Jan Walkier, Jan v. Arlebeke, } Rathm., 614.
Joh. de Bursa, Rathm., p. 1005.
Mathias de Bursa, Rathm., 964 u. A. 1.
Henr. v. Loen, v. Lüb., Hertw. v. Verden, v. Lüb., Jan de Rode, v. Pruce, Bertr. Zuderman, v. Dordr., } hans. Alderm., 876.
*Deken*, Will., 439.
*Hudekopere*, Arnold, 439.
*Hauscilt (Howeschild)*, Lubert, 658. 659.*

**Brüssel.**

*Anthonius*, campsor, *de Bersele*, Joh., *de Beyghem*, Egid., *Blende*, Michael, *de Buggenaut*, Kath., *de Geldonia*, Lambert, } 587 p. 533.
*de Hallen*, Marg., rel. Gerelini, p. 532.
*Hertoghe*, Nichol., *de Jetterbeke*, Joh., } p. 533.
*Judocus*, aurifaber, p. 532.
*Kroethard (Krokart)*, Hinr., 588. 1068.
*de Lembosch*, Henr.. - Michael, } p. 533.
*Minne*, Joh., dict. Boele, 587. 588. 1068. S. Lübeck.
*Oemen*, Franco, jr., p. 532.
*de Ordenghem*, Joh., *Portere*, Henr., fusor pottor., - Joh., } p. 533.
*Rode*, Joh. de, brassator, *Ronsmaer*, Walter, *de Velen*, Symon, *Vlas*, Joh., *de Vlezenbeke*, Inghelbert, *Wide*, Andr., } p. 533.

**Buxtehude.**

*Breethövet*, Herm., *Grip*, Joh., *Kortoys*, Bartold, *Moyleke*, Joh., } Rathm., 706.

**Dömitz.**

Joh. supra (de) Horne, Henr. (Heino) Semeler, Hertoge Albrecht, Wolter Vikke, Heino Verekke, Pape Pistele, } 96. 97.

**Dordrecht.**

Ghiselbrecht ser Jacobs son, Jan Maleghis Jans son, } Rathm., 614.
Petr. Edemunde, 1039.

**Dorpat.**

Godsc. de Vellyn, procs., 632.
Bruno de Hitfelde, cs., 540.
Hinr. de Ponte, Conr. Vette, Dedmar de Volmestene, Wulfard de Wippervorde, gener Joh. Russenberch, } cs., 873 p. 811.
Joh. Russenberch Longus. S. Dortmund.

**Dortmund.**

a. Rathmänner.

*de Gradu*, Arnold., 946.
*de Hedemerinchusen*, Goschalc., procs., 874.
*de Hengestenberghe*, Cesarius, procs., 874.
- Cristian., 888. 946.
*de Hillen*, Volquin., 888.
*v. d. Pütte*, Bertr., 888.
*Schulte*, Cristian., 946. 952. 954.
*Schulte*, Gerh. 946.
*de Winkele*, Cesarius, 888.

b. Bürger.

*de Asbeke*, Teylo, *Berstrate*, Joh., *Bodenberne*, Gerh., *Bomhowere*, Gerwin, *v. d. Broyke*, Cristian, *de Delewik*, Bruno, *de Gerninchusen*, Godsch. - Herbord, - Joh., *de Hastrinchusen*, Bruno, - Detlic, - Gobelin, } 888.
*de Herbede*, Arnold, - Hinr., - Joh., } fratr., 873 p. 810 fg.
- materterae et sorori Johannis, bachinae, p. 811.
- Talike, bach. in Lub., p. 811.
*de Hiddinchusen*, Gerw., *de Hollo*, Godsch., *v. d. Hummelsypen*, Bertold, } 888.
*de Husen*, Mechtild, soror Henrici de Volmestene Lub., 946. 952. 954. Sohn: Gosswin, p. 881 ad 954.
*Krevetinc*, Lüse de, 888.
- Theoder. de, fr. Gotsch. de Schevene, 875.
*de Leverenhusen*, Joh. schultetus, 873 p. 811. 874. 879. 886.
*Lewe*, Joh., 888.
*Luderus de Dertmund*, 42.
*Oppermuren*, Joh., *Poytinc*, Vrolinc de, } 888.
*Rost*, Joh., p. 516 ad 569. 888.
*Russenberch*, Bertold, 1077, 5. 873 p. 811.
- Dni. Everh., avunc. Joh., pueri, p. 811.
- Joh., Longus, morans in

Tarbato, 873.* 874. 875. 879. 886. 888. 893.
Schwiegersohn:
Joh. de Leverenhusen.
Hennek., Conek., fratr., p. 811.
Thidek., cogn. Joh., p. 811.
*de Schevene*, Bertold, Conrad, Gerwin, 888.
Gotsch., 873 p. 811. 874. 875. 886. 888. Gem.:
Aleydis, 874. Kinder:
Joh. Russenberch.
Elizabet, Alheidis, S. Hamm.
*de Stochem*, Engelbert, *Tassche*, Herbord, Vrowin, 888.
*de Unna*, Gosswin, 888. 946.
*Voet*, Hinr., avunc. Joh. Russenberch, 873 p. 810, p. 811. 886.
*Volquinus de Tremonia*, 133.
*de Werderingen*, Alheid. (Thele), sor. Henr. de Volmestene Lub., 946. 952. 954.

**Enkhuizen.**

Altgheer Jacobs sone, Thade Jacobs sone, Brüder, 570.
Arnoud Steynelden sone, 570.
Meynardus fil. Reynardi, Volquardus, 621.
Martinus, 681.

**Erfurt.**

*Andreas* fil. Heidenrici, 75. 79.
*de Heresfelde*, Cunr., 75. 78 p. 61. 79.
*Kerlinger*, Wolter, 75. 79.
*Kolner*, Cunr., 75. 78 p. 61.
*Levekint*, Judeus, 79.
*de Lubbelin*, Gozsch., Seghehard, fratr., 75. 79.
Alb., Thider., fil. Gozsch., 75. 79.
*de Nuringberg*, Steph., 919.
*Osmunt*, Hinr., 75. p. 62 fg. 79.
*Parvus*, Gozsch., 75. 78 p. 61. 79.
*Petrus* aurifaber, 919.
*Saleman*, Judeus, 79.
*de Sande*, Thider., sr., 75. 78 p. 61. 79.
*de Saxe*, Thilo, 75. 79.
*de Se*, Cunr., 75. 79.
*Stift*, Thider., 79.
*Vicedom*, Hinr., 75. 78 p. 61. 79.
. . , hospes Rein. Mornewech, 79.

**Esslingen.**

Alb. Eierere, Cunzo Balcoz, socii, 78 p. 63.

**Flensburg.**

Hermannus Ahus, kremer, 880. 894. 895. S. Bocholt. Wittwe:
Alk, 880. 895. Sohn:
Johannes, 895.

**Fresenberg.**

Wedekinus Hermannus Sifridi, Eliz. fil. Gerh. Komulen, 467.
Ihre Verwandte:
Alheidis, Lub. Ebd.

**Gent.**

Thumas v. Varnewijc, Wasselin v. Lens, Rathm., 614. p. 564 A. 1.
Hinr. Reme, 75. 79.
Jordan. Reme, 75. 79. 1013 B(?).
Joh. fil. Jacopi, fil. Gerardi Longi, proseneta, 144.
Simon Rym, 144.

**Gothland.**

*Adam*, cs., 620. p. 567.
*Wenemer v. Essen*, cs., 672. 673.
*v. Gruten*, Lodew., 457.*
*Crispus*, Herm., 620 p. 565.
*Swerthinc*, Herm., 457.*
*Wezzelus*, 1099.
*Witte*, Tidem., p. 702.

**Greifswalde.**

a. Rathmänner.

*v. Dersecowe*, Joh., 750 p. 694.
*de Memele*, Wolt., 464.
*Mulart*, Bolto, 801.
*de Letzenitze*, Everh., *de Essendia*, Herm., 771.

b. Bürger.

*Bertrammus*, *Lang'*, Henr., *de Locen*, Gerard., *Suesilbery*, Tidem., 1079.
*de Wampen*, Everard., . . , fr. eius, 242.

**Grevismühlen.**

Henneke Vicke, Reymar Bogeneve, 645.*

**Hamburg.**

a. Rathmänner.

*Britzerdorpe*, Hinr., 984 p. 908 fg.
*de Dannenberghe*, Christian, 507.
*de Edemitze*, Joh., 507.
*de Erteneborgh*, Hartw., 198.
*Franzoyser*, Nic., 507. 631. 706. 781. (782.) 984 p. 908 fg. 986 p. 913.
*de Hitfelde*, Hinr., 283. 507.
Helembern, procs., 750 p. 693. 771. 785. 986 p. 913.
*Hop*, Hinr., procs., 984 p. 908 fg.
*de Horborgh (Harborg)*, Joh., 576. 589. 631. 706.
*Miles*, Job., 198. procs., 750 p. 693. 771. 785. 984 p. 908 fg. 986 p. 913.
*de Lüneborg*, Albr., 706. 1004 p. 925 A. 1, p. 928.
Nic., 507.
*Luscus*, Bertr., 283.
*de Monte*, Joh., 37. 198.
*Oppenperde*, Tider., *de Stendal*, Hinr., 507.

*Swinghen*, Joh., 507. Vgl. Dorf Rossow.
*Tolner*, Bertr., 706.

b. Bürger.

Gaieke v. Hilghenlande, Lutow, Reymbern Krukov, 781 p. 729; vgl. p. 731. (782.)
Sybernus (Sybrandus) parvus, naucler., 1004 p. 925 u. A. 1, p. 927.

Hamm.

Elizabeth, Alheidis, sor. Joh. Russenberch, 873 p. 811. 874. 875. 879. 893.
S. Dortmund. Ihre Männer: Hillebrandus, Himricus, 893.

Harlem.

Symon Haghen fil. Johannis Jacobson, 792.* Sohn: Joh. Jacobson, 792.

Hartlepool.

Joh. de Nesbit, 1072.

Herford.

Thidem. Lamberti, 799.

Holland.

Bodekin le Bawer, Wilhelmus fil. Johannis, 1039.

Hull (Kingston).

Will. de Barton, 1054. 1055.
Ricard. de Gretford, 1044. 1045.
Ricard. de la Pole, 1054. 1055.
Joh. Rotenheryng, 1054. 1056.

Jever.

Eboka Uffana, Ghermarus Bundana, 972.

Ipswich.

Gilbert Roberd. S. Ballivi.
Thom. Stace, 1043—45.

Kalmar.

Herm. Buccha, 126. Dess. Schwager: Olifer, civ. Lub., ebd.
Wynoldus cum Vacca. Wittwe: Richmodis, 849.

Campen.

Henr. fil. Eynoldi, Wilh. Dives, cons., 1040.

Grafsch. Kent.

Thom. de Maydenstan, 1044. 1045.

Kiel.

Hartv. Möller. Wittwe: Margareta, 900.

Cleve.

Alb. Albus. Dessen Erben: Thidericus, Thidericus. 43.

Köln.

*Fraunk*, merc., 1047.
*v. d. Herte*, Enghelbr., *v. Overe*, Bruno, *Rughe*, Joh., 758 p. 702.
*de Stolzenberg*, Joh., 1034.* Cognatus: Wilkinus, 1034.

Königsberg.

Got. Cornelius, H. Dux, 1035.

Kolberg.

Hinricus, not. cons. Dess. Schwiegerm.: Alheydis, Mag. Tzabellus, apoth., Nycol. Malnowe, 839.

Kopenhagen.

Mag. Thidericus, 682.

Krempe.

Nicol. Jungge, 675.

Lincoln.

*de Baiocis*, Walt., *de Bliton*, Joh.. 1037. 1038. 1040.
*de Eboraco*, Walt., *de Oxon'*, Rob., *de Scarle*, Ricard., *de Severby*, Henr., 1037. 1040.

Lindsay.

*Nich. de Thimelby*, 1037. 1040.

London.

a. Maior.

*Joh. de Wanegrave*, 1051.

b. Bürger (u. hans. Kaufl.).

*Accatour*, Rog., 1051.
*Attefelde*, Galfr., attorn., 1051. 1054. 1055. p. 361.
*Attegate*, Steph., *Attehuch*, Henr., 1051.
*de Ayremyne*, Will., p. 364.
*de Beccune*, Rich., 439.
*de Berlingham*, Joh., 1051.
*Box*, Willik., 439.
*de Bradefelde*, Joh., 1051.
*Broud' (Brond')*, Joh., 1044. 1045. 1056. 1058.
*de Burgo*, Will., p. 364.
*de Donewyk*, Walt., 1051.
*Hakeney*, Rich., 439.
*Hontentan*, Adam, 1051.
*Hurel*, Adam, 439.
*Jecour*, Will., *de Kemle*, Thom., *Cosyn*, Joh., 1051.
*Cube*, Ricard., 1056. 1058.
*de Langele*, Joh., 1044. 1045.
*Lehurer*, Walt., *Lelitle*, Joh., 1051.
*de Leyton*, Will., 1051.
*le Long*, Joh., 1044. 1045. 1052. 1056. 1058.
*de Lubyk*, Joh., 1052. 1058.
*Lucas*, Phil., 1056. 1058.
*de Monsele*, Thom., p. 364.
*de Mordon*, Gilbert, 1056. 1058.
*de Pikworth*, Will., attorn., p. 363.
*de Pykeveich*, Will., 1051.
*de Rothewell'*, Joh., attorn., 1046.
*de Stocfeld*, Thom., 1051.
*de Widdeslade*, Will., 1046-48. 1053.
*Witteney*, Joh., 439.
*de Wygorii (Wircestre)*, Hugo, 1049. 1059.

**Ludehusen.**

*Joh. Tuckeswert*, 760. p. 1055 A. 18.

**Lübeck.**

a. Rathmänner.

*Albus.* S. *Witte.*

*de alden Lubeke*, Gher., (?) p. 93 A. 1.

*de Alen*, Everh., 536. 606.* 612.* (613.) 625. p. 586. 680. 719 u. A. 1.

Hinr., 606.* 612.* (613.) 625. 823. 846. 934.

Holt, p. 631 A. 3.

Thider. (Thidem.), 1023. 198. 1028. 219. 1095. 226. 363. 366. 373. 423. (496.) 1067.

*Allant*, Godeke. S. Bürger.

*de Allen*, Thidem., 517. 606.* 612.* (613.) 625. p. 586. camerarius, 1077, 4. 5. 768. 823. 846. 964. 980.

*Alswinus* (l. *Alfw.*), fr. Lutberti. S. *vamme Huse.*

*Arnoldus*, 1. 12. S. *van Honovere* u. *v. d. Wysele.*

*de Attendorn, Attenderen, Ateldorn.*

Conradus, proc. Lub. in Rom. cur., 264. 1033. 274. 327. 366. 423. 495 p. 445. 509. 514. 524. 528. 531. 606.* (613.) 625.

Everh., p. 1066 A. 52.

Volmar I., p. 1030. 1016. 1023. Siegel: T. 1, 10 (Vgl. U. B. d. B. Lüb. I, 316).

Volmar II., 294. 297. 298. 322. 366. 423. 461 u. A. 2. 526. 528. p. 543 ad 595. 598 u. A. 1.

*de Bardewic*, Alb., p. 939. 1023. p. 1041. 1095.

Arn., 554. 606.* 608. 612.* (613.) 625. 696. 753. 772. 779. 823. 846. Siegel: T. 2, 11.

Frid., 22.

Godesc., 14.

*Blomenrod*, Herm., p. 1066 A. 52. 823. 846. 964 u. A. 1. 978.* 980. 985 A. 1.

*Bok.* S. *de Bucken.*

*de Bocholte*, Gerh., p. 939. Vgl. Bürger.

Hinr., 366. 475. 476. 509. 524. 619. 620 p. 569. 623* (Siegel: T. 2, 6). 628. 693. procs., 750 p. 693. 823. 846. p. 1075.

Sifrid. I., p. 1025 A. 11.

Sifrid. II., 113. 1023.

*van der Boken (de Fago)*, Radolf, 1013 (?). Dess. Wittwe: (Elisabeth), 1095. Vgl. Bürger.

*de Boyceneburg*, Heinr., 16.

*van Bremen*, Gerh., p. 939. p. 1024 A. 1. 1023.

Johann, 9. Vgl. I. 34.

Rudolf, 14.

Borchardus fil. sororis suae, 14.

*de Brilo*, Godeke, 1084 p. 1018. p. 1030 fg.

*v. d. Brugge (de Ponte)*, Sifr. I., 16.

Sifrid. II., p. 1030. 69.

Sifr. III., 507. 554. prov. S. Spir., 603. 606.* 608. (613.) 625. procs., 750 p. 693. 785. 823. 832. 846. 847.* 863.* 883. Siegel: T. 2, 9.

Wilh. (?), p. 93 A. 1.

*Brun, Brunonis*, Alb., 1008.

Willekin. S. Bürger.

*de Bucken (Buk, Bok)*, Hinr., 823. 846. 988 u. A. 1.

Sifr., 366. 414. 415. 423.

*C.* s. K.

*de Dale (de Valle)*, Marq., 604. 606.* 612.* (613.) 625.

*von Dame*, Marq., p. 631 A. 3.

*de Domo.* S. *vamme Huse.*

*de Dowaie, Dowaghe, (Dowaco).*

Joh., 1088. 102. 1023. 156. 171. p. 1036.

*de Dülmen*, Herm., 978.

*de Essende*, Hinr., 1077, 5.

*de Etszeho*, Sigest., 16. p. 27.

*Gherardus.* S. *van Lune.*

*Goldoghe*, Henr., 119.

Johannes. Siegel: T. 1, 11 (Vgl. U. B. d. B. Lüb. I. 316).

Rodolph, p. 939.

*Graverte*, Rich., 1088.

*Grope (Olla)*, Alwin, 1023. 198. 1095. 228. prov. S. Joh., 255. 272. 282. 294. 297. 298. 322. 339. 366. 377. 415. 423. 465 u. A. 1. 531.

*de Gustrowe*, Joh., 1023. 1095. 283. 366. 1060. 423. 428. prov. B. Mariae, 516.* 572 u. A. 2.

Thidem. (Thider.), 606.* 612.* (613.) 625. 638. 639. 641. 1077, 4 (?). 750 p. 693. 785. 806. 809. 823. 832. 846. 847. 848.* 853. 870. 887.* Siegel: T. 2, 10.

*de Hadersleve*, Joh., 1013 u. p. 935 A. 1. 1016 p. 938.

*Hamer*, Joh., p. 939 fg. 119. 1023. prov. S. Spir., 169. p. 1037 fg. 459 A. 1.

*de Haringe*, Gerh., 14.

*de Hattorpe*, Alb., 1023. 1095.

Joh., 366. 423. 430. 509. 604. 606.* 612.* (613.) 623* u. A. 1 (Siegel: T. 2, 3). 625. 1062 u. A. 1.

*Heideby*, Bertr., procs., 785. 823. 846. 847. 863.* 887.*

*Heinricus*, 12.

*Helyas.* S. *Ruze.*
*Hildebrandus*, 1.
*Hildemari*, Marq., procs., 73. 1013. 105. p. 939.
*Holt.* S. Bürger.
*van Honovere* (?), Arn., 1.
*Huno*, Alex. S. Rathsschreiber.
Werner, 1091. 1013. p. 941.
*vamme Huse (de Domo).*
Alfwin, Lutbert, fr., 1.
Alvin, 1085 p. 1018 fg. p. 1057 u. A. 26.
*de Isernlo*, Heinr., 55.
*de Camen*, Hinr., 366. 423.
*Campsor.* S. *Wesler.*
*Keiser (Cesar)*, Joh., 1014.* u. A. 4. 1017. p. 1028 Anm. 113. 1023. 145. p. 1041. 1095. prov. S. Spir., 270* u. A. 1. 459 A. 1. p. 567.
*de Kil*, Elmico, (?) p. 93 A. 1.
*Clendenst*, Herm., 366. 386—88. 420. 423. 425. 433. 446. 494. p. 457 Anm. 507. 516. 521. 534. 535. 538. 539. 550. 559.* 565. 566. 606.* (613.) 625. Siegel: T. 2, 4.
Joh. I., p. 1030.
Joh. II., 1023. p. 1040. 1095. 246.
*de Clinghenbergh*, Joh., 696. 771. 779. 785. 823. 832. camerar., 839. 846. 940. p. 1065 A. 52.
Wedekin, 823. 846.
*Constantinus Hinrici Constantini (Constin)*, 565. 566. 606.* (613.) 625. 642. 659. 706. 738. 750 p. 693. 758 p. 701, p. 704. 782. 801. 806. 809. 823. 832. 846. 883. 917 u. A. 1.
*de Coesfelde, Coesfelde, Kusvelde.*
Bernh., 1013. p. 939. 112. 1023. 119.
Joh., 366. 414. 415. 423.
Marq. I., 1008. 1084 p. 1018.
Marq. II. sen., 475. 476. 576. 590. 599. 606.* 612.* (613.) 617.* 625. 642. 672. 673.
Marq. III. jun., fil. quond. domini Marq., prov. S. Joh., 628. 635 p. 586. 693. 758 p. 701. 823. 846.
*Krek*, Alex., p. 1030. 1013. Siegel: T. 1, 9 (Vgl. U. B. d. B. Lüb. I. 316).
*de Cremun*, Godefr. S. Bürger.
*Crispin*, Seghebode I., p. 1028 Anm. 114. 116. 1023. 1095. 310* (Siegel: T. 2, 1). 354. 357. 366. 423. procs., 1061 u. A. 1. p. 542 A. 1.
Seghebode II., 945.
*Krudener (Apothecarius?)*, Herm., procs., 40. Falsch, denn Rathslinie und Ob. Stadtb. kennen weder Vor- noch Familiennamen.
*Kure (Kuro)*, Ecbertus, 1023. 1093 p. 1042. 1095.
*de Lapide.* S. *vamme Stene.*
*Ludolfus* frater Thomae. S. *de Nusse.*
*van Lune* (?), Gerh., 1.
*de Luneborg*, Alex., 1023.
Hans, 858 A. 1. Sohn: Hans, 858 A. 1.
*Lutbertus.* S. *vamme Huse.*
*Meinbern*, 14.
*v. d. Molen (de Molendino)*, Alb., 531.
*Molenstrate*, Joh., 823. 846.
*de Molne* (Henr.), dominus cum irsuto naso, p. 27. S. *Runese.*
Hildebrand, p. 1030.
Joh., 31 p. 24.
*Monik (Monachus)*, Joh. I., 14.
Joh. II., 1087 p. 1030.
*Mornewech*, Bertr., 53. 72. 1088.
Herm. I., 246.* prov. S. Joh., 255. 276. p. 1060 fg. u. A. 40. 282. 294. 297. 298. 322. 339. 366. 377. 395. 414. 415. 423. 437. p. 1068 A. 57. 495 p. 445. 475. 514. 524. 528. 531. 534. 572. 590. 606.* 608. 612.* (613.) 625. Siegel: T. 2, 5.
Herm. II., 758 p. 702. 772.
*de Nestwede*, Henr., 31 p. 23, p. 26.
*Nicolaus*, 12. Vgl. *Wullenpunt.*
*Niger.* S. *Swarte.*
*de Nusse*, Ludolphus, Thomas, fr., 14.
*Nydinch*, Gerh., 354. 357. 366. 423.
*Olde*, Joh., 1013.
*Oldenborch*, Bernh., p. 1066 A. 52.
*Olla.* S. *Grope.*
*Paal*, Bernh., p. 1065 A. 52.
*Pape*, Arnold., 1017. 111 u. A. 1. 1023. 1095. 327. 354. 366. p. 510 A. 1.
Emelrich, 354. 366. 384. 414. 415. 423. 474. 491. 493. 529. 560. 574. 575.
Hinr., 606.* 612.* (613.) 625. procs., 750 p. 693. 771. p. 702 fg. 785. 1079. 1080. 823. 832. 846. 847. p. 1079 A. 86, 863.* 883. 884.* 887.* 964 u. A. 1. 978. 980. p. 1065 A. 52.
*Pingwis.* S. *Vette.*
*Piscis.* S. *Visch.*
*Plescowe*, Bernh., 823. 846. 908. 929. 977. p. 1065 A. 52.

Hinr. I., 1023. 1095. proc. in Rom. cur., 342. 345. 366. 395. 1057. 1060. 423. 428. 437. procs., 495 p. 445. 515. 516. 524. 528. 531. 606.* 608. 612.* (613.) 625. p. 586. 677. 679. 719. p. 1072.
Hinr. II., 900. 925. 977 p. 902.
Jacob, p. 908 A. 2 ad 984.
Joh., 900. 908. 925. 945. 979. p. 1066 A. 52.
*de Ponte.* S. *v. d. Brugge.*
*Rapesulver*, Heinr., procs., p. 650 A. 1.
*de Revele (Revaliae)*, Henr., 1013. p. 939 fg.
Wedek., 1023. 1095.
*Rode (Rufus)*, Hinr., p. 1034, 2. p. 1035. p. 939.
Joh. S. Rathsschreiber.
*Russenbergh*, Eberh., 758 p. 702.
*Ruwenese, Ruenese, Runese.*
Hinr. S. *de Molne.*
Joh., 105. 113. 1023. 154. 160. 1026, 8. 9. 165. 1095.
*Ruze*, Helyas, 12.
*Samekowe*, Joh. S. Rathsschreiber.
*de Sarpen*, Alex., (?) p. 93 A. 1.
*de Schepenstede*, Joh., 509. prov. B. Mar., 516.* 531. 606.* 612.* (613.) 625. 635 p. 586.
*Schoneke*, Nic., 606.* 612.* (613.) 625. 635 p. 586. 750 p. 693. p. 702. procs., 823. 846. 863.* p. 1065 A. 52. Siegel: T. 2, 13.
*Scotelmund*, Arnold, 42. p. 1033. p. 940. 1014 u. A. 4.
*Sovenbroderen (Septem fratrum)*, Volquin, p. 939 fg.
*de Stadis*, Willek., 31 p. 25. adv. in Travenem., 36.
*Stalbuc*, Bertr. I., 53. p. 1030. Dess. Sohn:
Bertr. II., p. 938 A. 1. 1023. Vgl. *Schröder* Topogr. u. Genealog. Notizen. p. 26.
*vamme Stene (de Lapide)*, Alvin, p. 1023 (?). 1088. 73. 1016.
Eylard, 264. 274.
Meinrich, p. 939. 1023. p. 1039. p. 1040 u. A. 2. p. 1041. 1095. 232. prov. S. Spir., 270* Anm. 283. 294. 297. 298. 322.
Radolf, 1023. 1095. 366. 423. 437.
*Steneke*, Henr., p. 26. 1086 p. 1028 Anm.
*Stripederok*, Ludolf., 366. 423.
*Swarte (Niger)*, Alfwin, p. 26.
Herm., 1013. p. 939.
*Tatere (Thartarus)*, Joh., 1015. p. 1030.
*Toden (Todonis)*, Joh., 1008. 1015. p. 939.
*Tolner (Theolonarius)*, Mart., p. 25. p. 28.
*de Tribeses*, Jordan, 366. 423. 1067. 606.* 612.* (613.) 625. 823. 846. Siegel: T. 2, 8.
*de Ulsen*, Beroh., 14.
Joh., 1023. 160. 1026, 8. 9. 1095. p. 952 A. 1.
Thid., 604. 606* A. 5. 608. 612.* (613.) 625. 654. 1077, 5. 753. 779. 823. 846. 872. Siegel: T. 2, 12.
*de Vellin, Wellin*, Godscalc., 758 p. 701. 823. 846. p. 1066 A. 52.
*Vette (Pinguis)*, Jordan, p. 1026 A. 11. p. 1030. p. 939.
*de Vifhusen*, Vromold, p. 24. 1088. 1015. p. 1029 Anm.
*Visch (Piscis)*, Joh., p. 939. 1023. 156.
Rodinger. Siegel: T. 8, 5.
*Vorrad*, Bertr., 560. 574. 575. prov. S. Spir., 603. 606* A. 5. (613.) 625. 674. 675. 758 p. 703. 794. 823. 846. 923. 929. 956.* p. 1066 A. 52.
Heinr., 16. p. 26.
Marq., 1023. 154. 156. 165. p. 1040. 1095.
Thider., p. 939.
*Vundengod*, Hinr., 366. 423.
*de Warendorpe*, Alb., p. 938 A. 1. p. 942 A. 8. 1023. 1095. 366. 423. p. 1050. 515.*
Bruno, 1023. 165. 1095. 366. 377. 390. 392. 423. procs., 1061. 495 p. 445. 524. 528. 530.* 531. 590. 606.* 612.* (613.) 625. p. 1069. 858. 859.
Godscalc., in lata platea, 531. 606.* 612.* (613.) 624. 625. 635 p. 586. 801. 823. p. 1066 A. 52. Vgl. *Schröder.* p. 30.
Godscalc., fil. Brunonis procs., 823. 846. 858. 859* (Siegel: T. 2, 7). p. 1065 A. 52.
Herm. I., 354. 357. 366. 423. 486. procs., 495 p. 445. 504. 515. 524.
Herm. II., 606.* 612.* (613.) 625. 696. 1077, 1—4. 779. 823. 846.
Thid., 1077, 1 (u. 4?). 823. 846. 939. 979. p. 1065 fg. A. 52.
Wedek., 779. 780. 805. 823. 846. 964. 980.
*Wesler (Campsor)*, Gotsch., p. 939. 1023.

*de Wickede*, Herm., 517. 1067. 567. p. 543 Anm. 604. 606.* 612.* (613.) 625. 635 p. 586. 654. 706. camer., 1077, 5. 768. 771. 782. 823. 839. 846. 883. 884.* 887.* prov. S. Spir., 956.* 978. p. 1066 A. 52.
*Wilhelmus fil. Bertholdi*, 9. Vgl. I. 34.
*v. d. Wysele (de Wiscele)*, Arnold, 12 (?). 14.
*Witte (Albus)*, Joh., p. 1017. 1013. p. 941. 112. p. 567. 1023. 156.
Thidem. (Thider.), 366. 423.
Wilh., 14. 22. 25.
*de Wittenborg*, Hinr. I., p. 23.
Hinr. II., 1023. 1095. 246. 1048. 366. 377. 1057. 423. p. 1063.
*Wlome*, Arn., 366. 383. 423. 437. 554. p. 1078. 608. 872.
Siegel: T. 2, 2.
*Woltvoghel*, Joh., 823. 838. 846. 929.* 964. 978. 980. p. 1066 A. 52.
*Wroth*, Hinr., 1023. 1095. 366. 423.
*Wullenpunt*, Nich., p. 23.
*Zobbere*, Hinr., 507.

### b. Beamte.

#### *α. Vögte.*

1. Auswärtige der Stadt und Vögte der Köster. S. 10. i, δ.

2. Gerichtsvögte.

H., 126 u. A. 1.
Joh. Guldenvot, p. 1020. Dess. Schwiegersohn: Ulricus. Ebd.
Schirensee, 625.

3. Utridervögte.

Nicol. Herkense, fam., 188 u. A. 1. p. 1024 A. 1.
Conr. Parvus (Lütke Conrad), p. 163 A. 1. p. 1040 u. A. 1. p. 1041. p. 1044 A. 4. 401. p. 1060.
Hinr. Holte, 463.
Marq. Boom, 1076. p. 1078.
Eghard. Schiphorst, 865. p. 1066 A. 52. p. 1078 A. 85.
Joh. Luchow, p. 1078 A. 85.

#### *β. Schreiber.*

1. Syndici u. Rathsschreiber. S. Geistliche (11).

2. Gerichtsschreiber.

Reyner (Burnewis), p. 1079. *Schröder.* p. 37.
Mag. Herm. (de Embeke), script. iudicii, p. 925 A. 1. notar. advocator., p. 1079 u. A. 90. 1099. *Schröder.* p. 37. Vgl. Kaiserl. Not.

#### *γ. Aufseher verschiedener Art.*

1. Monetarii.

Frater Alvericus, Hildewardus, } p. 24.
Joh. Salibien, 1077, 4. Vgl. Ztschr. f. Lüb. Gesch. I. p. 34 fgg.

2. Camerarii.

Jordan, p. 1079.
Detlev Mane, p. 1079 A. 87. Vgl. Rathsdiener.

3. Stabularius.

Joh. Hattorpe, p. 1079.

4. Zöllner u. Thürmer.

Bernhard, am Holstenthor, 1091.
Hennekinus torneman, p. 1017.
Ludowicus, p. 1079.
Rolf de Scottorpe, am Mühlenthor, p. 1057.

5. Balistarius, machinista.

Hinricus, p. 1079.
Mag. Mathias, 1082.

6. Institutores vigilum.

Hartwicus, Hinr. Lamberti, } p. 1079.

7. Winsrodere.

Hinr. Wunder, p. 1027 A. 9.
Harpere, p. 1056.

8. Mensores humuli.

Hinr. de Brema, Joh. Brothe, } p. 1056 u. A. 20.

9. Mensores cimenti.

Gosecop, Joh. Longus, laterar., } p. 1026.
Andr. Colle, p. 1026. p. 1056.

10. Wäger.

Erkenbertus, p. 1022 u. A. 7.
Hildebrand Albert } de Cusfelde. Ebd. A. 7.
Hinr. Wroth, Johannes, } p. 1056 u. A. 21.

11. Mühlenaufseher.

Hinr. Holthusen, p. 1081.

12. Spielgreve.

Nichol. Dore, 573. Vgl. p. 1081.

13. Stadtchirurgen.

Mag. Conradus, p. 1081 u. A. 93.
Mag. Joh. de Wulfhaghen, p. 1081 A. 93.

14. Stadtfischer.

Marquardus, p. 1080.

15. Crateratores.

Deghenardus, Conr. Rodewolt, } p. 1081. Vgl. d. Bürger.

16. Custodientes Travenam.

Cristoforus, Hennek. Wesenbergh, Herm. Longus, Hinceke Buxtehude, Hinceke Schefvot, } p. 1081 A. 91.

17. Kirchenbeamte.

Hartwicus, mag. op. eccl. B. Mar., 516.*
. . , campanarius S. Petri, p. 23.
Hinricus, campanarius, p. 1024.
Albertus, fam. provisoris S. Petri, p. 1037.

18. Precones et purgatores platearum.

Cristoforus, p. 27.
Ecgh. Westfael, p. 1080.
Herm. Sasse, p. 1039.
Hinr. Oldevere, Nicolaus, Sanderus, Vromoldus, } p. 1080.

19. Stupwächter.

Blawerok, Bertoldus, Everh. Schutte, } p. 1080.
Hermannus, p. 1021 A. 7.

20. Leuchtenaufseher u. Fährleute. S. Travemünde u. Herrenfähre.

Curia heremite (vgl. Orts-Reg.): Nicol. de Cleve, p. 1020 A. 12.

δ. *Rathsdiener u. Knechte.*

Bertoldus de Utersten, p. 1079.
Bodo, 850. p. 1081.
Hinceke Kremere, 881.
Joh. de Embeke, p. 1080.
Joh. Jode, 798. 846.
Joh. de Sternenberghe, p. 1082.
Mane, 135. 136. Vgl. Camerer.
Nicolaus, Petrus, } 810. 812.

ε. *Läufer und Boten.*
(Vgl. Geistliche 13.)

Mag. Conr. Pictor (Geistl.), 25.
Amelungus, p. 1078.
Arnoldus, 108.
Bruo, p. 1021.
Detlevus de Trente, p. 1082.
Grys, 442.
Hinricus, 106.
Holto, p. 1081.
Livinus, 32.
Livoldus, tabularius, p. 27.
Mathias Saxo, p. 1081. 617.
Nichol. de Darzowe, p. 1082.
Otto, p. 27.
Soneke, p. 1078. p. 1080.
Thid. Lorifex, p. 1080.

c. Bürger.

α. Ohne Familiennamen.

Abelinus, p. 151.
Adam, p. 25.
Albertus, p. 25.
Albert harmakere, p. 151.
- molend., S. *de Pepermolen.*
- pabulator, p. 1044 A. 4.
- pultifex, p. 1028 Anm. 197.
- schildere, p. 1048.
- sutor, p. 24.

Alebrandus, p. 940 fg.
Alexander. Wittwe: Heyna, 296.
Mag. Alexander, incisor ymag., 47.
Alexander sarworte, p. 1025.
Alf sutor, p. 1029 Anm.
Alfwinus, p. 26.
Alheydis, 467.
Alheyd cirotecaria, p. 1020 u. A. 7. altera, p. 1050.
Alheid institrix, p. 1048.
- minutrix (vogelersche), p. 1021 u. A. 4.

Almarus dolifex, p. 28.
Domina Alverat, p. 151.
Amicus, p. 1044 A. 4.
Andreas, p. 1035.
Arnoldus, p. 151.
- kercengetere, p. 1019.
- pellifex, p. 26.
- scriptor, p. 1026 A. 5. p. 1053.

Aspelan, p. 25. p. 1029 Anm.
Beier, 1089.
Beneko, p. 26.
Beringer, p. 1035.
Bernardus, p. 1029 Anm.
- auriga, p. 1044 A. 4.
- in pl. canum, p. 1028 Anm.

Bernard. mercator, p. 362.
- molendinarius, 81. 82. 1093 p. 1040 u. A. 3. 1094, 1. Dessen Frau: Hilleke, 82.
- morans in turri ap. molendam, 1099.
- pavimentator, 679.
- scildere, p. 1028 Anm.

Berneklas, auriga, p. 1044 A. 4.
Bertholdus, p. 23. p. 25.
Bertram cyrotecarius, p. 27.
- de goltsmit, p. 833 A. 1.

Boge carbonator, p. 1044 A. 4.
Boldewinus, 123.
Baltwin institor, p. 26.
Borchardus, p. 27.
- in pl. Holtsator., p. 1035.
- sartor, p. 23.

Bruder piscator, p. 26.
Bruno, p. 24. p. 25.
- 1016.
- institor, fr. Radolfi, p. 26. alter, p. 1022 A. 4.

Cesarius, p. 1025.
Conradus, p. 25.
Cunradus fr. Alberti, p. 1018.
Conradus albus lore, p. 24.
Cunradus alotaricus, p. 1025.
- Judeus, p. 1029.
- crudenere, p. 1029 Anm.

Conradus de molend. Premescen, p. 1059.
- sartor, p. 150.
- sutor, p. 28.

Cunradus tasbernere, p. 1022 A. 9.
Cremeke (Cromeke?), p. 1017.
Cristianus, p. 1018.
Christina, p. 1029 Anm.
Cristofer, p. 23.
Cryso pistor, p. 24.
Daniel humularius, p. 1028 Anm. p. 1061. p. 1066 A. 52.

Dhegenardus craterarius, p. 1027. Vgl. Beamte (γ, 15).
Dhetlevus, p. 1027.
Dhitbernus molendinarius, 1094, 2.
Dhitmarus, p. 1022.
Dithmar carnifex, p. 150.
- cirotecarius, p. 1020.
Thitmar incisor linei, p. 26.
Dhitmar pictor, p. 1025.
Domina Dytburgis, 622.
Eilevus pellifex. Uxor: p. 908.
Elias, p. 25.
Ilias pictor, p. 1039.
Ekbertus cirotecarius, p. 1020 u. A. 11.
Ecghehardus, p. 1026 u. A. 13.
Ekehard rhetor, p. 23.
Helerus, p. 150.
Elerus molendinarius, p. 1019. 81. 82. Elerus auriga, p. 1044 A. 4. p. 1058. Söhne: Herderus, Gerardus, } 81. p. 1044 A. 4.
Engelbertus, p. 23. p. 25.
Engelbert, p. 925 A. 1.
Eggelbert prope Travenam, p. 25 fg.
Engelkinus sartor i. d. Borghstraten, 908.
Erdmarus p. 1021 A. 5.
Ericus, p. 1021.
Erkenbertus. S. Beamte (γ, 10).
Erp pannicida, 1090.
Esceke in Klingenberch, 1089.
Eskillus institor, Sohn: Johannes, p. 1030.
Everardus, p. 28.
Everhard, 1062.
Everard, p. 1017.
- p. 1022.
Mester Everard, 1092, 1. 2. 3. 4 p. 1035.
Everhard campsor. S. *Wesler.*
Everard molendinarius, p. 1019.
Everard sutor, p. 1029 Anm.
- wullenwevere, p. 1025 A. 7.
Everwin in Brunstrate, p. 26.
Fridericus, p. 27 fg.
Fredericus, p. 1029 Anm.
- craterarius, p. 1027.
- hodwalkere, p. 1025.
Frid. pellifex in fossa piscator., p. 23.
- in pl. pistor. ap. dom. H. Hoieri, p. 23.
Fred. prolocutor, p. 23. p. 27.
- rasor, p. 1052.
Vicke coeus, p. 1021 A. 9.
Vritze sr. et jr., Krämer, p. 1050 fg.
Georgius rhetor, p. 150.
- textor, p. 150.
Gerbertus faber, p. 1028 Anm.
Gerardus, p. 23. p. 28.
- p. 1029 Anm.
Gerert, p. 941.
Gerh. in angelika fossa, p. 23.
- cognatus Emelrici, 1089.
- cyrotecarius, p. 27.
Gereko piscator. p. 25.
Gerlacus, p. 25.
Gertrudis. p. 1022.
Gerewinus gener Engelberti, p. 25.
Gerwinus, p. 1050.
Gevehardus. Dess. Frau: Greta. Tochter: Elizabet, 1087.
Gise pistor, 1092, 1. 2. Gyso de Clingenberghe, 1092, 4.
Gobele, p. 1022.
Gobelo barbetonsor, p. 23.
Godeko, p. 27.
Godefridus. Wittwe: Alheidis. Zweiter Mann: Hinricus, p. 1029 Anm.
Godefridus aurifaber, p. 150.
Godeke auriga, p. 1044 A. 4.
Godico dolifex, p. 28.
Godefr. ap. S. Katerinam, p. 23—25. p. 28.
Godescalcus, p. 22. p. 27.
Gotsch. sutor, p. 151.
Godingus pistor, p. 23.
Gozwinus. S. *de Clinghenbergh.*
Greta ap. antiquum ver., p. 1026 A. 12. p. 1027.
Hartmannus aurifaber, p. 1023.
Hartradus acufex, p. 1024.
Hartw. aurifaber, p. 1023 A. 16. p. 1024 A. 1. Dess. Bruder: Hinr. aurifaber, p. 1023 A. 16.
Hartw. laterarius, 1097.
- sutor, p. 23.
Heidenricus, p. 1033.
- acufex, p. 1024 u. A. 9.
- 681.
Heideke ketelfaber, p. 1028 Anm.
Heilewigis vidua Stertiken, p. 24.
Helmicus, p. 23.
- auriga, p. 1044 A. 4.
Helmicus. Dess. Frau: Ghesa, p. 1050.
Helmwicus, p. 24.
Hence, p. 25.
Henninc aurifaber, p. 1023.
Herbordus, p. 25.
- p. 1035.
Herderus, 31 p. 22.
- 1017.
- de villa Alverici, p. 28.
Herdeke, p. 1021 A. 2.
Hermannus, p. 24.
- alter, p. 24.
- aurifaber, p. 1021 A. 7. p. 1022, p. 1024 A. 1. swager von Buk beckenslager, p. 1022 A. 9. p. 1023.
- balneator, p. 1025.
- bodekere, p. 1026.
- carnifex, p. 26.
- caupo, p. 1039.

Herm. cerdo, p. 151.
- fil. Druden, p. 151.
- faciens aqueductum. p. 1038 u. A. 2.
- harmakere, p. 151.
- molendinarius, 1094, 1. 2.
- perator, p. 1048.
- pictor. p. 1039.
- pictor de Colberch. Dess. Sohn: Herm. aurif., p. 1047.
- pistor, p. 23.
- sutor, p. 1029 Anm.
- alter, p. 1029 Anm.

Hertgerus, p. 25.
Heynemannus. Porta Heynemanni, p. 1050.
Mag. Hezcel, p. 25 fg.
Hildebrandus, p. 27.
- alter, p. 27.

Hildebrand., sutor, p. 27.
Hildemarus, cerdo, p. 1022 A. 10.
- sutor, p. 26.

Hille (Halle) torfstekere, p. 151.
Heinricus, p. 24.
- p. 27.
- alter, p. 27.

Hinricus, p. 1021.
- } cognati, p. 151.
-
- p. 1029 Anm.

Henricus, p. 1035.
Hinr. auriga, 197.
- acufex, p. 1024.
- fil. Arnoldi, p. 1053.
- craterarius, p. 1027.

Hinceko campsor. S. *Wesler.*
Hinr. fr. Dhitmari, p. 1025.
- gener Gerburgis, p. 1023. Dess. (?) Wittwe: Mechtildis. Ebd. A. 2.

Heinr. graminator, p. 25.
Hinr. linewantcopere, p. 1028.
Hinr. fil. Lutgardis, p. 1017. p. 1018.
- molendinarius, p. 1059.

Heinr. pellifex, p. 24.
Hinr. perchamentarius, p. 24. p. 1024 A. 1.
Heinr. piscator, p. 26.
Hinr. repere, p. 1021.
Heinr. sutor, p. 25.
Hinr. tasbernere, p. 1022 u. A. 9.
Jachin, p. 26. Vgl. *Jachin (β).*
Jacobus, p. 23.
- p. 1029 Anm.
- aurifaber, p. 1023 u. A. 14. 16; Dess. Sohn: Gerlacus. Ebd. A. 11.
- carnifex, p. 150.
- cuprifaber, p. 1021 A. 5.
- molendinarius, p. 1019.

Ida crateraria, p. 1027.
- vidua, p. 150.

Johannes, p. 26. fg.
- acufex, p. 1024.
- de villa Alverici, p. 28.
- fr. Arnoldi, p. 1055.
- fil. Baseken, p. 1023.
- corrigiarius, p. 1048.
- dolifex, in fossa piscat., p. 28.
- dolifex, fil. Ratmari, p. 28.
- faber, p. 1039.
- fenestrarius, p. 28.
- fil. Gertrudis, p. 24.
- grawantscnidere, p. 23.
- fr. Hildemari, cerdo, p. 1054.
- . . lore, p. 1027 A. 8.
- mactator, p. 25.
- in pl. molend., p. 23.
- natlere, p. 1029 Anm.
- fr. Olemanni, p. 23.
- pabulator, p. 1026 A. 14.
- pavimentator, p. 1050.

Johannes pistor dominar. in Hucstrate, p. 23.
- pistor, in domo G. de Nussen, p. 28.

Jordanus soc. Aspelani, p. 25. p. 565 (?).
- atriarius, p. 1021 A. 5.
- dolifex, p. 26.
- pannicida, 1090. Vgl. Jord. soc. Asp., *Keyser* u. *Vischstrate.*

Lambertus aurif., p. 1023.
Lampert dolifex, p. 27.
Lambert cirotecarius, p. 1020 u. A. 5. p. 1028 Anm.
- ortulanus, p. 24.

Langen Lambrechts cumpan, p. 701.
Laurencii vidua et filius, p. 1026.
Laurencius pannicida. p. 1032 fg.
Leffardus, p. 1025 fg. p. 1027 A. 9.
Leffard viltere, p. 1022 u. A. 6.
Liborius, p. 1041.
Domina Lisa, p. 1021. p. 150.
Leneke leywantkopersche, 908.
Lodewicus, p. 24.
- p. 1028 Anm.
- mango, p. 1024 A. 9.
- tesserarius, p. 1051.

Lucia, p. 1021.
Ludeko, p. 28.
Ludeco ante valvam, 1017.
Ludeko cerdo alb., p. 28.
Ludeke craterarius, p. 1027.
- molendinarius, 1094, 1. Dess. Wittwe, 1094, 2.

Ludeke pastor, p. 1028 Anm.
Ludeko sutor, p. 23.
Luderus, p. 1017. p. 1027 A. 2.
- aurifaber, p. 1023.
- dolifex, p. 27.
- pannicida, 1090.

Ludolfus, p. 27.
- cocus, p. 26.

Parvus Ludolfus, 451.
Ludolf sarwerte, p. 1048.
Lutbert, p. 24.
- carnifex, p. 24.
Mebilia, p. 1026 A. 13.
Domina Maba, p. 150.
Margaretha Rothgeri puer, 26.
Marquard. coriator, fil. Gerlaci, p. 151.
Marq. dolifex, p. 28.
- grawantscnidere, p. 23.
- sutor, p. 28.
Martinus, 1092, 1. 2. 3.
Matheus textor, 1097.
Mechfert piscator, p. 25.
Mechtildis, p. 1021.
Mechtild acuf., p. 1024 A. 5. Deren Sohn:
Gerardus. Ebd.
Meiersche. Deren Tochter:
Helenburgis (Heseke), p. 1037.
Meineke, p. 1017. p. 1018.
Meineko cerdo albus, p. 28.
Menikinus, 353.
Metleke, p. 1052.
Michael. Dess. Wittwe:
Elyzabet, 696.* Tochter:
Mechtild. Deren Mann:
Herm. de Warendorpe cs. Ebd.
Nycolaus, p. 25.
Mag. Nicol. carpentarius, p. 1040.
Nicol. kercengetere, p. 1021 A. 8.
- in Clochgeyterstr, 1057. Dess. Frau:
Domina Herderad, 1057.
Nycol. dolifex, p. 28.
Nicol. linewantcopere, p. 1028.
Nichol. fil. Longi Henrici cerdonis, 372.
Olifer, 126. Dessen Schwager:
Herm. Buccha, civ. Kalmar. Ebd.
Oltger, p. 1017.
Otto acufex, p. 1024 A. 9.
Paulus craterarius, p. 1028 Anm.
Petrus, p. 23.
- aurif., fil. Werneri, p. 1047.
- barbirasor, p. 150.
- carpentarius, p. 1040.
- tasbernere, p. 1022 A. 9.
Philippus graminator, p. 25.
Rabodo campsor. S. *Wesler.*
Rodolfus, p. 24. p. 27.
Redolfus, p. 1026 A. 13.
Rolf. Vgl. Rathm. *(v. d. Boken.)*
Radeke, p. 1026 A. 2. molendinarius. Dess. Kinder, p. 1058.
Radolfus (Roleke) acuf., 1024 u. A. 2. 5.
Redolf fr. Brunonis, p. 26.
- camps. S. *Wesler.*
Rodolf graminator, p. 25.
Radeko fil. Herewardi, 31.
Rad(olf) fr. adv. (in Norø). S. Vögté.
- sartor. Dess. Wittwe, p. 1052.
Reddagus carnifex, p. 1027 A. 9.
Regenardus sub aqua, p. 27.
Reimarus craterarius, p. 1028 Anm.
Reimerus messor, p. 1036.
Reineke, p. 24.
Reynerus, p. 151.
Reiner vitrifex. Dess. Frau:
Windela, p. 27.
Reinoldus dolifex, p. 27.
Ricbertus, p. 150.
Ricolfus aurifaber, p. 1024 A. 1.
Riquinus ap. Travenam, p. 26 fg.
Ricwart, p. 1029 Anm.
Robico dolifex, in fossa Tanquardi, p. 28.
Rodingherus, p. 26.
Rodengerus pannicida. S. *Visch.*
Rothgerus, 26.
Rotcherus cerdo, p. 151.
Rotgerus, p. 1027.
- tortator, p. 1029 Anm.
Domina Rykele, p. 151.
Segebodo, p. 24.
Sybode, p. 151.
Siffridus, p. 23 fg.
Sifridus, p. 151.
Segefridus, p. 1017.
Syfridus aurif., 919 u. A. 1.
Mester Sifridus carpentarius, 123.
Segewinus, p. 1017. Dess. Sohn:
Johannes, p. 1017.
Simon (Sinant), p. 1022 u. A. 10. p. 1028 Anm.
Stephanus, p. 1025.
Stephanus institor, p. 940.
Talike bachina. S. Dortmund.
Tammarus, p. 23.
Tangmarus sutor, p. 24.
Tanquardus, p. 23.
Tethardus fr. Ludekini, p. 25.
- piscator, p. 28.
Tetmarus, p. 23.
Th., p. 23.
- p. 25.
- vir Ode, p. 1017.
Thidemann hudekoper i. d. Borghstraten, 908.
- lucernifex, p. 1053.
Thidericus, p. 1025.
- p. 1029.
Theodericus, p. 28.
Thidericus carpentarius, p. 150.
- craterarius, p. 1027.
- molend. in Niemmolen, p. 1019.
- sarworte, p. 1025 A. 5 u. 8. Dess. Bruder: Hermannus, Ebd. A. 5 u. 6.
- tasbernere, p. 1022 u. A. 8.
Timmo, 1092, 1. p. 1035.
Tymmo, p. 1018. Dess. Schwiegersohn:
Hinr. Albus. S. *Witte.*
Titbernus, p. 25.

Thitbernus auriga, p. 1044 A. 4. Vgl. Dhitbernus molend.
Thomas, p. 1026 A. 2.
- 1013 p. 935. p. 937.
- aurif., p. 1024 A. 1. p. 1047.
- cirotecarius, p. 1020.
Ulricus p. 23.
- p. 151.
Olricus, p. 1037.
Ulricus acufex, p. 1024. Dess. Frau: Alheidis, Ebd. A. 2.
- cirotecarius, p. 1020.
- dolifex, p. 27.
- viltere, p. 1022.
Vader, p. 23.
Varoldus, p. 23.
Volcmarus, p. 23.
Volcwardus, p. 23.
- p. 26.
Vromoldus aurif., p. 1023 u. A. 10. p. 1024 A. 1.
Vrowinus, p. 1017.
- p. 1025.
Walewanus pannicida, p. 941. p. 1021 A. 11. Dess. Bruder p. 941.
Wasmodus, p. 24.
Wernerus, p. 25.
- aurif., p. 1024 A. 1. Dess. Sohn: Petrus aurif., p. 1047.
Wichardus, p. 1034, 1. 2. Vgl. d. Folg.
Wigert in fossa pistor., p. 1034, 2.
Wichardus in fossa Petri, p. 1035. Vgl. *Raceburch.*
Wigo witgerwere, p. 27.
Willekinus aurif., p. 1024 A. 1. 5.
- cerdo, p. 151.
Willehelmus gropere (lutifigulus). Dess. Wittwe:
Wolburgis (Wobbe gropere-sghe), p. 1027 u. A. 7. p. 1054.
Willikinus fr. Hugonis, p. 1017.
- fr. Rosekonis, p. 26.
Winandus, p. 24.
- aurif., p. 1024.
- institor, p. 1050.
Windelborg iuxt. Trav., p. 319 ad 369.
Wiscelus, p. 1022.
Wolder, p. 1029 Anm.
Wolterus craterarius, p. 1027.
- institor, p. 1029 Anm.
Wulveke, p. 1021 A. 2.

β. Mit Familiennamen.
(Hierbei benutzt: v. Melle Lüb. Geschlechter.)

*Abbas*, Joh., p. 25.
*Abbedroth*, Joh., 681. p. 704.
*de Aken*, Cunr., p. 1020 u. A. 9.
Reiner, p. 1038.
Tidem., p. 1069.
*Alberti*, Joh., aurif., p. 1047.
*Albus*. S. *Witte.*
*de alden Lubeke*, Gerh. S. Rathm.
*de Alen*, Everh. I., pannic., p. 1021 A. 11. p. 939. p. 941. Sohn: Everh. II. S. Rathm. Everh. I.'s zwei Brüder:
Joh., pannic., p. 1021 A. 11. p. 941. Söhne:
Herm., 354. p. 543 ad 595(?). 934. p. 1066 A. 52.
Hinr. S. Rathm.
Thider., p. 939. p. 941. p. 942 A. 3. p. 1041. S. Rathm. Ehefr.: Rikere (Rixa), 198. Söhne:
Nicol., 496. 1067.*
Everh., 496. 1067. Söhne:
Holt. S. Rathm.
Thider., p. 1066 A. 52.
Hinr., 354.
Hinr., p. 1065 A. 52.
Hugo, 1095.
Joh. ruffus, p. 1054.
Petrus, 6.
*de Alevelde*, Bruno, p. 928.
*Allant*, Godeke, pannicida, 1090 p. 1033. S. Rathm.
Sifr., pannicida, p. 1021 A. 11.
*de Allen*, Thidem. S. Rathm.
*de Anger*, Hence, p. 26.
*de Anglia*, *Anglicus*, Hinr., p. 1017.
Joh., aurif., p. 1023.
*Arnesberch*, Arnold, p. 1047.
Engelicke, p. 1018.
Siffridus, p. 24.
*de Attendorn*, Johannes, 498.
*de Attendorn*, Volmar, p. 1061. p. 1072. Vgl. Rathm.
Volmar. S. Rathm. (I.) Dess. Sohn:
Volmar, p. 1041. S. Rathm. (II.) Dess. Kinder:
Thideke, 598.
Volmar. S. can. Lub.
Adelheid. Deren Ehem.:
1. Ertmar Crispin, } p. 543
2. Hinr. de Warendorpe, } Anm.
Everh., Volm. (I.)'s Bruder, 1089. Dess. Kinder:
Gerh. Kinder:
Thid., Ghesa, Cristina, } 498.
Gerh. S. can. Lub.
Gottsch., 977 (?).
Conr., p. 1037. 1095. S. Rathm. Söhne:
Everh., p. 482 ad 531. S. Rathm.
Gottsch., 925.* 977 (? † 1350).
Volmar. S. vicar. Lub. Vgl. U. B. d. B. Lüb. I. p. 483.
*Auriga*, Elerus. S. *Elerus* (12 c, α).
*Badysern*, Joh., aurif., p. 1047. p. 1068 u. A. 57. p. 1075.
Sifr., p. 1075.

*Bagghe, Bakke*, Conr., acuf., p. 1024 A. 9.
Johannes, p. 25.
*Bacghine*, Johannes, p. 941.
*Balehorn*, Cunr., p. 1019. p. 1026 A. 13.
Johannes, p. 1025.
*de Bardewic*, Albert., pannicida, p. 1021 A. 11. 76. S. Rathm. Dess. Sohn:
Arnold. S. Rathm.
Mag. Albert, Marquard's (I. p. 452) Sohn, p. 1028 Anm. (?). S. Kanzler.
Conr., 254. 255. 257. 260. 266. Dess. Schwestersohn: Johannes, 270.
Frider. S. Rathm.
Frider. S. can. Lub.
Godescalc. S. Rathm.
Joh., p. 939. p. 941. Dess. Bruder:
Wilh. S. Kler. d. St. Lüb.
*Bardewich*, Joh., 612. p. 1074. p. 1065 A. 52.
*de Barichhusen*, Wernher, p. 25.
*Barwech*, Joh., vilter, p. 1048.
*Basedowe*, Henr., 119.
*Basele*, Conr., p. 1054.
*de Bekehem*, Joh., p. 23. p. 26.
*Benedicte*, Joh., aurif., p. 1048.
*de Berghe (de Monte)*, Joh., 80. 90 u. A. 1.
Wiscelus, p. 1038 A. 2. 1060.*
*Berchove*, Herm., p. 941.
Hinr., pannicida, p. 1021 u. A. 11.
Hinr. S. Notare d. Gr. v. Holst.
Rotger, p. 150. p. 1038.
*Bernewit* (l. *Bernewic?*), Bodo, 908.
*Berse*, Hinr., p. 1075.
*Beverstede*, Wilh. S. Kler. d. St. Lüb. Siegel: T. 1, 7.
*Bilevelt*, Joh., kremer, p. 1050.
*de Billerbeke*, Conr., 540.
Godico, p. 941.
Joh., p. 23. p. 28. p. 1030. p. 1025 A. 5.
Luder pannicida, p. 1021 A. 11.
Otto. p. 941.
*de Bireden*, Joh., p. 1034, 2. p. 1035.
*Bistervelt*, Hinr., p. 1034, 1. 2. 4.
*Blachorn*, Joh., kremer, p. 1050.
*Blake*, Herm., 437.* 677. p. 1065 A. 52. Dess. Bruder:
Arnold. Dess. Kinder, p. 1065 A. 52.
Hinr., 487.
*Blankense*, Hinr., p. 1022.
Joh., 598.
*Blawerok*. S. Beamte (Slupwächt.).
*Bleke*, Thider., p. 26.
*Blekenstede*, Joh., 848.
*Blisemer*, Hinr., piscator, p. 1061.
*Blomenrod*, Herm., 613. Vgl. Rathm. Dess. Sohn:
Thidem., 964 u. A. 1. 985 u. A. 1.
*Blot* (l. *Bloc?*), Hasso, p. 1050.
*Boc*. S. *de Bucken*.
*van der Boken (de Fago)*, Radolf (Rolf), pannicida, p. 1026 u. A. 13. 1090. S. Rathm.
*Bocholt*, Hinr., p. 1064.
*de Bocholte*, Ludolf, p. 23.
Sifrid. S. Rathm. (I.) Dess. drei Söhne:
Sifrid., p. 939. Söhne:
Hinr. S. Rathm. Sohn:
Laurentius. S. vicar. Lub.
Sifrid. S. Rathm. (II.) *Schröder*. p. 27. Söhne:
Mag. Marq. S. can. Slesw.
Gerh., 1055. A. 18.*
Bernh., Sifr., } p. 1066 A. 52.
Gerh., pannicida, p. 1021. p. 942 A. 3. 1088. S. Rathm.
Heinrich. Lüb. Bischof.
Sifrid. S. vic. Lub.
*Bodendorp*, Nicol. S. Vögte d. S. Joh. Kl. *Schröder*. p. 37.
*Bodenwerder*, Thideke, 977 A. 1.
*Bodin, Buddin*, Gerh., 228. 282.
Rodolf, 96.
*Boele*, Joh., al. dictus Minne. S. Brüssel. Dess. Genosse: Thimmo Cruse, 588.
*Boldewini*, Hinr., 296.
*Bonefacius*, Joh., p. 24.
*Boom, Bome*, Marq. S. Utridervögte.
Marq., 824. 901. 922. p. 1066 A. 52.
*van der Borch, van Burgh (de Urbe, de Castro)*.
Hinr., 621. p. 701. 1080.
Johannes, p. 25.
Ivertus, 1079. 1080.
*Borchstrate*, Joh., p. 1052.
*Böse*, Herm., p. 1054.
*Bowerstorpe*, Ludeke, p. 704.
*de Boyceneborch*, Cunr., 1013.
Helmicus, p. 1061.
Heinr. S. Rathm.
*Boytin*, Detlev, p. 1067.
Henneke, p. 704 fg.
Johannes, p. 1052.
Mag. Joh. S. Not. d. Gr. v. Holst.
Marquardus, 1017.
*Bradeneh(on?)*, Th. Dess. Schwiegersohn:
Wasmodus, p. 25.
*de Brakele*, Bertr. Dess. Kinder:
Bertram, Mechtild, } 934.
Ditmar, p. 1052.
Godeke, 613.
*de Brandeneyke*, Joh., p. 24.

*Branick (Bratinck?)*, p. 941.
*Brasche*, Engelbert, 1013.
Joh., pannicida, 1090.
*Bratinc*, Gozsch., pannicida, p. 1021 A. 11. 1090 p. 1033.
*Bratte*, Herm., 689.
*de Bredenvelde*, Sifr., 44.
. . , auriga, p. 1044 A. 4.
*Breleke*, Hinr., de Sutphane, 1089.
*v. Bremen (de Bremis)*.
Albert, p. 27.
Albert, p. 1069.
Gerhard, p. 26.
Gerh. S. Rathm. Dess. Diener: Hinr., p. 1024 A. 1.
Gerh., p. 1038.
Hinr., cirotecarius, p. 1020 A. 7.
Hinr., p. 1056. S. b, γ, 8.
Henr., mercator, p. 567. 390. 392. 393. p. 1068 A. 57.
Hinr., nauta, 487.
Joh. S. Rathm.
Joh., p. 24.
Joh., fil. Joh., pannicida, 1090. p. 150 (?). p. 1027 A. 2 (?). p. 566.
Joh., p. 1055.
Johan, om Willekens, p. 701.
Luder, p. 27.
Ortwin, p. 27.
Rudolf. S. Rathm.
Thidem., clippeator, p. 1039.
Werner, p. 1035.
*de Brilon*, Conr., 1077, 3.
Godeke. S. Rathm.
*de Broke*, Bertold, p. 1048.
Sifrid., p. 1063.
*Brome*, Jacob, aurif., p. 1047.
*Brote*, Albert, 1090 p. 1033. p. 941. p. 1041.
Johannes, 395.
Joh., p. 1056 A. 20. S. b, γ, 8.
*van der Brugghe (de Ponte)*.
Sifrid. S. Rathm. (I.) Dess. Söhne:
Sifr. S. Rathm. (II.) Söhne:
Gotfr., p. 1040. 1095. Söhne:
Sifr. S. Rathm. (III.)
Gerh., 872. Sohn:
Joh. S. can. Lub.
Gotfr. S. can. Hamb.
Sifr., p. 1026.
Hinr., p. 1022 u. A. 10.
Gotfr. S. Geistl. (18).
Wedekin, 46.
Wilh. (?) S. Rathm.
*Brucgeman, Bruggemeker*.
Alb., p. 1065 A. 52. p. 1075 A. 70. S. Vogt in Segeb.
Conr., p. 1058 A. 28.
*de Brule*, Marq., p. 1026 u. A. 13.
*Brunghere*, pistor, p. 1042 u. A. 2.
*Brunonis, Brun*, Albert. S. Rathm.
Willeke, 74. 76. S. Rathm.
Dess. Wittwe:
(Wendula), 1095. Söhne:
Alb., p. 1068 A. 57. 473. 654. Söhne:
Alb., Joh., } 654.
Ditmar, 473. 654.
Willeke, p. 1066 A. 52.
*Brunstenus*, p. 1030.
*de Brunswic*, Helmolt, 1089.
Herm. S. rect. in Schönwalde.
Hinr., acufex, p. 1024 A. 9.
Henr., in Mengestrate, p. 23.
Hinr., Joh., } S. vicar. Lub.
Werner, 119.
*Bruskowe*, Herm., p. 927.
*Buchel*, Gerh., 1095.
*Buddin*. S. *Bodin*.
*de Buga*, Jac., p. 1061.
Petr., p. 1063.
*Buk*, bekenslagher, p. 1023. Dess. Schwager:
Herm. aurif. S. c, α.
*de Bucken, Buk, Boc*.
Arnold, p. 1065 A. 52.
Conr., p. 27.
Hinr. S. Rathm.
Sifr., pannicida, 1090. p. 941. 1017. p. 150. S. Rathm.
*Bule*, Joh. S. can. Lub.
Thom., p. 1027 A. 9.
*de Buren*, Bertold, p. 150.
Joh., p. 1034, 1. p. 1035. p. 1041.
*Burmester*, Gerh., cirotecarius, p. 1020 A. 11.
Heinr., p. 28.
*Burnewis*, Reyner. S. Gerichtsschr.
*Burste*, Henr., p. 26.
*de Busco, Buscho*, Heinr., p. 25.
Joh., kremer, p. 1051.
*de Bussowe*, Hinr., p. 1025.
*Buthere*, Joh., aurif., p. 1047.
*Buxtehammus*. Dess. Wittwe: Greta, p. 1028 Anm.
*Buxtehude*, Hinceke. S. Beamte (b, γ, 16).
Thider., p. 1028 Anm.
*C*. s. K u. Z.
*de Dale, Dalo (de Valle)*.
Gerh., p. 941. p. 1033. 354. Siegel: T. 1, 8 (Vgl. U. B. d. Bisth. Lüb. I., 316). Dess. Sohn:
Marq. S. Rathm.
Gerwin, 1008.* Dess. Geschwister:
Mechtild, 1008.
Gerh., 1008. Dess. Söhne:
Gerh., Thidem., } 1008.

Herm., 273.
Machorius, p. 1071.
*de Dame*, Marq. S. Rathm.
*Dannenberghe*, Joh. S. Rathsschreib.
*de Danzk*, Conr., p. 26.
Thidem., 694.
*Danscekron*,
Dethlevus, Jac., eius fil., 827.* 829.
*de Dartzowe, Dersowe*,
Gerh., p. 1066 A. 52.
Joh., p. 1072.
Nichol. S. Rathsboten.
Wicger, p. 1065 A. 52.
*de Dattele*, Ricquin, p. 1065 A. 52.
*de Dechowe*, Grete, p. 1055.
*de Dedinchusen*, Joh., pannicida, p. 1021 A. 11.
*Degere*, Herm., juvenis, p. 23.
*Deghenhard*, Hinr., p. 1054 (Vgl. c, α).
*de Delinge*, Everh., p. 23.
*de Demin*, Radolf, p. 1022 A. 4.
*Dene, Danus, Dacus*, Joh., p. 1055.
Lambert, p. 1040.
Petrus, aurif., p. 1047.
*Ditmarcus*, Hinr., p. 1062. p. 1064.
Dess. socius:
Hinricus (?), p. 1064.
*Dithmersche, Ditmars.* (Vgl. 11.)
Nicolaus, cap. nav., 487. 621.
*Dives.* S. *Rike.*
*de Dobelin*, Conr., p. 27.
*Dockenhagen*, p. 1063.
*Dominus*, Joh., auriga, p. 1044 A. 4.
*de Domo.* S. *vamme Huse.*
*Dønstorp*, Ludolf, 796. p. 1058 A. 28. p. 1066 A. 52.
Marq., p. 586. 977.
*Dore.* Vgl. *de Porta, de Valva.*
Nichol., Spielgreve. S. b, γ, 12.
Dess. Frau:
Alheydis, 573.
*Dorinc (Thuringus).*
Herm., p. 24. p. 28.
Thider., 1016.
*Dose*, Hinr., 1097.
*Døve*, Herm., 849.
*de Dowaie*, Joh. S. Rathm.
*Dreven*, campsor, p. 1037 u. A. 4.
*Drinkeber*, Ulricus. Dess. Wittwe, p. 1057 A. 27.
*de Dulmen*, Rolof, p. 543 ad 595.
Dess. Bruder:
Joh., 389. Dess. Sohn:
Herm., 859. S. Rathm. Sohn:
Herm., p. 349 ad 389.
Joh., p. 927.
Willeke, p. 810.
*Dhume*, Herm., p. 319 ad 369.
*Dunevarer*, H., p. 1035.
*Dunker*, Gerh., tabernator, p. 1037.
*de Dusborch*, Gerh., 1089.
Gobelo, 148.
*Dusentmark*, Hinr., p. 1061.
*Dwerch*, Gerh., p. 1028.
Herm., p. 1028.
*de Dystelen*, Gerh., 173.
*Eckem*, Herm., 273.
*de Ekenvorde*, Joh., p. 927.
*Ekeren*, Herm., 354.
Thider. (Thidem.), p. 940 fg.
*Ekhorst*, p. 704.
*Elreneholt*, Werner, p. 1053.
*Elvesche.* Joh., p. 1025 A. 8.
*de Embeke*, Herm. S. Gerichtsschreiber (b, β, 2).
Joh., p. 1025 A. 8.
Joh. S. Rathsdiener (b, δ).
*de Erfordia*, Alb., aurif., p. 1023.
Rolf, p. 1024 A. 1.
*Ertmari*, Joh. Dess. Wittwe, p. 1054.
*de Essen, Essende*, Gerh., 390. 393.
Hinr. S. Rathm. Aber vgl. *Schröder.* p. 30.
*de Estichusen*, Arnold, p. 23.
*de Etzeko*, Sigest. S. Rathm. Dess. Diener:
Heinr., p. 27.
*de Exen*, Hinr., p. 1022.
*F.* s. V.
*Gallicus*, Joh., aurif., p. 1024
Petr., u. A. 1.
*Gallin*, Gerh., 908.
*Garp*, Arnold, 983. S. Bürger v. Awascher.
*Gast*, Arnold, p. 23.
Conr., cirotecarius, p. 1020.
*Gerstencamp*, Hinr., in plat. S. Johannis, 603.
*Gesen*, Hermannus, 296.
*Gheismar*, Joh., 646. 870. S. Bürg. v. Stockh. Dess. Schwiegersöhne:
Joh. Retlaghe.
Thid. de Gustrowe.
*Ghiseler*, Arnold (Arnd), p. 703. p. 1049 fg. Dess. Bruder:
Joh., p. 1049.
*Gleie*, Herm., p. 1025 u. A. 2.
*de Gnevesmolne*, Frid., p. 27.
*de Godebuz*, Alb., p. 1053.
Gerh., p. 25.
Herm., p. 24.
Hinr., 1097.
*Godetiit*, Nicol., 591. 592. 691.
Dess. Bruder:
Hinr. S. Rect. in Brügge.
*Ghodowe*, Joh., 900 u. A. 1. Dess. Bruder:
Gerh. S. Vic. in Petersdorf.
*Goldoghe*, Gerh., 119.
Henr. S. Rathm.
Mag. Hinr. S. can. Lub.
Jacob, p. 939. p. 941. 1095.
Joh. S. Rathm.
Rodolph (Roleko), 76. S. Rathm.
Tider., 119.
Werner. S. vicar. Lub.

*Gosecop*, p. 1026. S. β, γ, 9.
*de Goslaria*, Joh., campsor, p. 1050.
Thider., p. 1017.
*de Gosme*, Hinr., p. 1021.
*de Gostheven, Gosthomen*,
Daniel, 1052. 1058. p. 362.
*de Gralo*, Gert, p. 941.
*Graschin*, Joh., 133.
*Graweríe*, Hinr., 1084. p. 1018.
Dess. Bruder:
Richard, 1088. S. Rathm.
*Grise* (Vgl. Rathsboten).
Albert. Dess. Wittwe:
Ermgard, 444.
Godeko, 372.
*Grone* l. *Grove*.
*de Groningge*, Lubert, 119.
*Gronowe*, Joh., auriga, p. 1044 A. 4.
*Grope (Olla)*, Alvin, p. 1037. p. 1039.
p. 1040 u. A. 2. S. Rathm.
Dess. Frau:
(Marg.), 531. Sohn:
Alvin, p. 1070.
*Gropere*, Wolter, p. 1027 A. 9.
*Grote (Magnus)*, Gerh., p. 565 fg.
Joh., 178 u. A. 1.
Joh., 470 (?). 471.
Nicol. S. Rathsschreiber.
*Grove*, Joh., 540.
Nicol., cogn. Johannis Retlaghe.
Dess. Tochter, 517.
*Grube*, p. 1027. Vgl. Niendorf (13).
*Grubenhagen*, C., p. 1035.
Hinr., p. 1065 A. 52.
*Gruel*, Rotger, p. 24.
*de Gruten, Grutke*, Joh., 858. 859*
(Siegel: T. 3, 15). p. 1065 A. 52.
Thidem. 379. Dess. Frau:
Margareta, 379.
Thider. S. Vicar. in Rehna.
*Guldenvot*, Joh. S. Gerichtsvögte.
*de Gustrowe*, Joh., p. 1039. S.
Rathm. Kinder:
Thideke, 471. S. Rathm.
Abele, 516.
*de Hadersleve*, Greta, 92.
Joh. S. Rathm.
*de Hagen (de Indagine)*.
Bernh. Dess. Sohn:
Tideke, 74.
Dancward, 246.
Goscalcus, p. 26.
Fred., p. 566.
Joh., pannicida, p. 1021 A. 11.
p. 150.
Th., p. 26.
*Hake*, Joh. Dess. Wittwe:
(Greta), p. 1058 A. 28.
*de Halle*, Hinr. p. 1064.
*Hals*, H., p. 1035.
*de Halverstad*, Heydenr., auricalcif.,
522.
*de Hamborgh*, Everh., 173.
Frid., p. 27.
Joh., p. 23.
Joh., p. 27.
*de Hamelen*. Vgl. *de Quernchamele*.
Gerd. p. 833 A. 1.
Werner, aurif., p. 1047.
*Hamer*, Mauricius, p. 1038 A. 2.
Dess. Bruder:
Joh. S. Rathm. Dess. Kinder:
Arnold, 603.
.., rel. Detlevi Clevetze. Ebd.
Herbordus, 428. nauta, 487.
Dess. Bruder:
Mauricius. S. Bürg. v. Soest.
*de Hamme*, Bernh., p. 1052 fg.
Everh., p. 1052.
Herm., 1054. 1055. 1058. 412
p. 362.
Hinr., 228.
Mag. Jacob. S. Geistl. (13).
Mette, 1013.
*Hanenstert*, Willikin, p. 941.
*Hardenacke*, Gherd, p. 701.
*de Haren*, Bertr., aurif., p. 1048.
Joh., 119.
Nicol., 968. Dess. Sohn:
Wicbold, 968* (Siegel: T. 8,
16).
*Harinc*, Cunr., p. 1027 A. 9.
*de Haringe*, Gerh. S. Rathm.
*Harpere*, winscrodere. S. Beamte
(b, γ, 7).
*Hase*, Herm., p. 1028 Anm.
*Hatbu*. S. *Heideby*.
*de Hattorpe*, Alb., 1017. p. 1028
Anm. S. Rathm.
Alburgis, 1013.
Henr., 1049. 1059.
Hinr. S. can. Lub.
Herm. S. Geistl. (13).
Joh., in plat. Mengonis, p. 1040.
S. Rathm.
Joh., p. 1070. p. 1072. p. 1074.
p. 1076. Henneko, p. 1061.
Joh. S. Beamte (stabular.).
*de Havene*, Martinus, 900.
*Haverbeckere*, p. 941.
*de Heiden, Heide*,
Bernh. p. 1061. p. 1064.
Himricus, 123.
*Heideby*, Bertr., 613. 1079. 1080.
S. Rathm.
Bertr., p. 1066 A. 52. Derselbe?
*de Helle (de Inferno, de Inferis)*.
Herm., 649. cap. navis, 621.
Thomas, p. 26.
*Helte*, Cord, Neffe d. Peter v. Münster, 904.
*Hemelrick*, Joh., soc. Joh. Boele,
588.
*Hennegowe*, Bertold, aurif., p. 1024
A. 1.
*Heregelt*, Bruno, 1013 u. p. 935
A. 1.
Cunr., p. 1038 A. 2.
*de Hergerwych*, Herbert, 1048.

*Herkense*, Herm., hotvilter, p. 1026.
Nicol., fam. S. Utridervögte.
*de Herreke*, Alvin, 321.
*Hertze*, Nichol., dolifex, 647.
*de Hervorde*, Hinr., p. 599.
Conr., Joh., } p. 1053.
*Herwici*, Conr., aurif., p. 1047.
*de Hessen*, Cunr., 123.
*Hildemari.*
Hildemarus (Hill.), procs., U.B.I. p.734. Dess.Söhne:
Hinr., p. 941. Söhne:
Johann. S. decan. Lub.
Marq., p. 1036.
Marq. S. Rathm. Söhne:
Joh., 554. p. 1068 A. 57.
Dess. Enkel:
Joh., p. 1065 A. 52.
Hildemar, p. 942 A. 3. 1095.
*de Hildensem*, Everh., p. 26.
Joh., p. 1027.
Sifr., p. 1017.
Theoder., p. 24.
*Hildwert*, Joh., p. 1034, 2. 3. p. 1035.
*Hirsevelt*, Hinr., p. 1048.
Thider., p. 1034, 2. p. 1035.
*de Hitfelde, Hetfelt*,
Hinr., p. 150 A. 5.
Willeke, 665 u. A. 1.
*Hogeri, Hoierus*, H., p. 23.
Joh. S. Vögte in Schonen.
*Hoke*, Nicol., p. 1021.
*de Hokerde*, Wiscelus, 123.
*de Holbiggen*, Joh., p. 26.
*de Holdenstede*, Conr., 84. 85.
Joh., 84. 85.
Joh., aurif., p. 1047.
*de Holme*, Mako, aurif., p. 1047.
*de Holstendorpe*, Arnold, 573.
*Holt, Hold, Holte.*
Holt, p. 23.
Dominus Holt, burg. (So für: Helb.), 104. Rathm.? Steht nicht in d. Rathslinie, aber vgl. I. 554.
Hinr., p. 1036. Dess. zwei Brüder:
Joh., p. 941.
Herm., p. 941. Dess. Söhne:
Herm., 1095.
Holt, 166. 1095. gener dom. Brunonis (de Warendorpe?), 354. 357. Dess. Söhne:
Bruno, 680 u. A. 3. p. 1088. p. 702.
Holt jr., p. 482 ad 531. 680 u. A. 3.
Hinr. S. Utridervögte.
Lambrecht, p. 701.
Rufus, p. 940 fg.
*de Holthusen*, Cunr., sartor, p. 1024.
Hinr. S. Beamte (γ, 11).
Luderus, p. 941.
*Holtste (Holtzatus)*, Joh., p. 1055.
Vgl. Wesselo (13).
*de Honovere*, Arn. S. Rathm.
Arn., p. 27.
Dhitmar, 123.
Hinr., p. 1035.
Thidem., p. 1047.
*Hoppe*, Henzo, 64. Vgl. Hinr.
Herm., p. 940 fg. Dess. Sohn:
Hildebrand. Dess. Wittwe:
Mechtild (de Warendorpe), 491. 493. 529. 574. 575.
S. *Pape.*
Hinr., Joh., } p. 941.
*Hoppeman*, Gerh., 846.
Hinr., 76.
*Hoppener*, Radeke, p. 701. 890.*
*de Horne*, Joh., p. 1053.
Rolf, p. 1020.
*de Horstmer*, Bernh., p. 1017.
*Hose*, Herm., Marq., } fr. S. Geistl. (13).
Hinr., 354.
Thidem., p. 150.
*Hoveman*, Hinceke, p. 704.
Joh., p. 700. 890. 918.
*Hoye*, Thider., p. 928.
*Hoyginghen*, Hinr., p. 926 fg.
*Hudekoper*, Herbord, 598.
Reineke, molend., p. 1019.
Werner, p. 941.
*Huno*, Werner, campsor, 1091.
S. Rathm. Dess. Sohn:
Mag. Alex. S. Rathsschr.
*Hureley*, Vicko, p. 704. Dess. Wittwe:
Marg., 930. Ihr Sohn:
Hinr., 930. Ihre Geschwister:
Ludolf. S. can. Schwer.
Mechtild. Deren Tochter:
Margaretha, 930.
Magd d. Marg. Hureley:
Gertrud, 930.
*vamme Huse (de Domo)*,
Alfwin, Lutbert, } S. Rathm.
Alvin. S. Rathm. Dessen Sohn:
Gernand, p. 1030. 1094, 1. 2. p. 1057 u. A. 26.
Alvin. S. Vicar. Lub.
*de Huzere (Hucsaria)*. Alex., p. 28.
Herm., pannicida, p. 1021 A. 11. p. 941.
Hinr., aurif., p. 1023 u. A. 10, 19. p. 1024 A. 1.
Joh., p. 1052.
Joh., 1077, 4. 5.
Marq., p. 1029 Anm.
*Jachyn.* Vgl. α.
Nicol. Dess. Wittwe, p. 926 Anm.
*de S. Jacobo*, Joh., molend., p. 1058 fg.
*de Ydesten*, Hinr., p. 908 A. 2.
Joh., 890.
*de Ymbria*, Christian, p. 23.
*de Indagine.* S. *de Hagen.*
*de Inferno, de Inferis.* S. *de Helle.*

*Institor.* S. *Kremere.*
*Jode*, Bertr., 144. Dess. Sohn: Johann, 144.
Johann. S. Rathsdiener.
*de Isernlo*, Heinr., p. 26.
Luthard, p. 26.
Heinr. S. Rathm. Dess. Frau: Gertrud, 55. Kinder:
Zwei Töchter. S. Neukloster.
Gerh., 55.
Joh., 55. Dess. Wittwe: Alheydis, p. 150.
*Ysrahel*, Johann, Ghesa, } p. 1066 A. 52.
*Itzeho.* Vgl. *Etszeho.*
Johann, p. 1028 Anm.
*Juncfruwe*, Hinr., p. 1020. 123.
*Juvenis*, Alb., dolifex, 647.
*Ywan*, Joh., p. 24.
*de Kakeditze.* S. Geistliche (13).
*de Caldario*, Gobelo (Gobeke), de Colonia, p. 1020 A. 7. p. 1030. p. 1036.
*Kalf*, Thider., 895.
*Calchorst*, Hinr., 795.
*de Calmaria*,
Albert. S. Geistl.
Winand, 838. } Brüder.
Johannes, 155.
*de Calvesbeke*, Rotger, p. 25.
*Calvus*, Joh., p. 939.
Joh., stupenator, p. 151.
*de Camen*, Herm., p. 925.
Hinr. S. Rathm.
Joh., pannicida, p. 1021 A. 11. p. 1030.
Joh., 651.
Joh., fil. Lefardi, 694.
Joh., p. 1066 A. 52.
*de Kamere*, Hinr., p. 1058.
*Campsor.* S. *Wesler.*
*Cancer*, Henr., p. 27.
*Canel*, Johannes, 1077, 8. 5.
*Karlesoye*, Luder, p. 701.
*de Karlowe*, Luder, p. 1027 A. 9.
*Karpe*, Bertram, p. 27.
*Karrebuc*, Joh., p. 1028 Anm. p. 1035.
*Karschelewe*, Thidem., p. 23.
*Kastel*, Joh., 870.
*de Castro.* S. *v. d. Borch.*
*Kat*, Herm., p. 1053.
Joh., 612. Dess. Bruder:
Henr., (582. 596.) 600. (606. 607. 610. 611.) 612. (613.) 625. 626. (627. 629. 630.) 635. (640.)
Mariotus, 1048.
*Keding*, Conr., p. 25.
Radolf, p. 941.
*Keiser (Cesar)*, Herm., 145. 354. 357. Dess. Bruder:
Joh. S. Rathm. Schwiegers.:
Jordan, p. 567. Vgl. c, α.
*de Kelg*, Christian, p. 24.
*Kempe*, Egbert, p. 567.
Hinr., p. 1054.
*Kenrok*, Herm., p. 1048.
*Kerchof (de Cimiterio)*,
Gozwin, p. 1038.
Hinr., 799.
*Keseling*, Alvin, 977.
Thider., p. 23. 119.
*Ketel*, Joh. S. Geistl. (13).
*Ketelbute*, Joh., p. 27.
*de Kil (Kilone)*, Elmico. S. Rathm.
Gerh., 1017 u. A. 1. p. 1041. 228.
Joh., 1034, 1. 2. p. 1035.
Marq., p. 1026.
Marq., 768* (Siegel: T. 8, 10).
Nicol., p. 1028 Anm.
Nicol., p. 927.
Thider., p. 1028 Anm.
*Kilbrokere*, Joh., p. 1034, 2. p. 1035.
*Kyng'.* S. *Konic.*
*Kint*, Christian. p. 1030.
Everh., 1013.
*Clendenst*, Johann. S. Rathm. (I.) Dess. zwei Kinder:
Gertrud. Ehem. Goswin de Clinghenbergh.
Johann, p. 28. p. 1030. p. 939—41. S. Rathm. (II.) Dess. Söhne:
Herm. S. Rathm.
Conr., 386—88. 559.* 677.
Joh., p. 1041 fg. (?). 386—88.
Dess. Wittwe:
Helenburg (de Bardewic. fil. Johannis cs.), 661. 662. 723. Sohn:
Mag. Joh., Domh., spät. Bisch. v. Lüb.
Johannes, de Riga, pannicida, p. 1021 A. 11.
*Klenenberch*, Hinr., Johannes, } acuf., p. 1024 u. A. 7. 9.
*de Cleve*, Nicol., p. 1020 A. 12. S. b, γ, 20.
*de Clevetze*, Detlev, p. 1069. p. 1072. Dess. Wittwe, 603. S. *Hamer.*
*Cleye*, Albert, Dethard, Hinrich, } S. Geistl. (13).
Rotgher, 908.
*de Cleyn*, Hinr., 354.
*Klimpowe*, Hinr., p. 1018.
*de Clinghenbergh*, Bertold, p. 1034, 2. 3. p. 1035.
Helmicus, Helyas, } fr., p. 23.
H., p. 1035.
Gozwin (Gosico), p. 941. Dess. Wittwe:
(Greta, al. Gertrud) p. 1041 fg. 500. p. 1061.
Dessen zwei Brüdersöhne:
Joh., p. 543 ad 595. S. Rathm.

Wedeke. S. Rathm.
Joh., p. 1066 A. 52.
*Clinckroth*, Dethlev, 845. 899.
*Clipping*, Conr., 722.
Herm., 1043—45.
Johann, 127.
*Cloet*, Joh., p. 927.
*Clokesfelde*, Joh., p. 151.
*de Clutze*, Hinr. S. can. Lub.
Hinr., p. 1050.
Joh. S. can. Lub.
Theoder., p. 26.
*Kniper*, Herm., p. 704.
*Knop*, Hinrik, 945.*
Lubert, 1077, 2. 5.
Richard. S. Herrenwik (13).
*Koberg*, Hinr., Nicol., cognati, p. 1017.
Thider., molend., p. 1028 Anm. p. 1044 A. 4. Dess. Wittwe, p. 1058.
*Cokemester (Timm)*, Marq., 768.* (Siegel: T. 3, 11).
*Colberghe*, Joh., p. 150.
*Coldenbeke*, Joh., 693.
*de Kolke*, Gerh., pannicida, p. 1021. p. 941.
Joh. S. Geistl. (13).
Sifridus, p. 940.
Wezselus, 64.
*Colle*, Andr., p. 1027 A. 9. S. Beamte (b, γ, 9).
*de Colonia, de Kolne, Kolnere.*
Engelbert, p. 27. Später Rathm.
Gerh., p. 1022.
Gobelo. S. de Caldario.
Greta, 148.
Herm., kremer, p. 1050.
Heinr., p. 23.
Hinr., cirotecar., p. 1020 u. A. 6.
Hinr., pannicida, p. 1021 u. A. 11.
Hinr., 148.
Joh., p. 565. p. 542 A. 1 ad 595.
Jutte, 977.
Reimer, p. 1034, 1. 3. p. 1035.
. . , laterarius, p. 1027 A. 9.
*Comes*, Hinr., p. 23.
*Konic (Kyng', Rex).*
Herm., p. 1029 Anm.
Nichol., p. 1054.
Steph., 1048.
*Constantinus*, pannicida, 1015.* 1090. p. 941. Kinder:
Elyzabeth, vidua,
Hinricus (vgl. unt.),
Ux. Gerardi Wlomen,
Gozschalcus,
Dithlevus,
Nicolaus, } 1015.
Constantinus, Hildebrandus, cogn. pannicidae, 1015.
Hinr. (Vgl. ob.) Constantin (Constin), pannicida, 1090. p. 1033. p. 942 A. 3. p. 1040 u. A. 2. 251. Dess. Söhne:
Constantinus, p. 1060. p. 1063. S. Rathm.
Hinricus, 738.
*de Copmanhave*, Richard, p. 28.
*de Corowe*, Hartw., p. 24.
*Kost*, Cunr., p. 1035.
*de Cosfelde, Cusvelt*, Bernh. S. Rathm. Dess. Schwester, 1013. Dess. Söhne:
Joh., 1095. S. Rathm.
Marq. S. Rathm. (II.)
Bernh., 699. Dess. patruus:
Rotgher. S. vicar. Schwer.
Bernardus, 859. p. 1065 A. 52.
Everh., 1087.
Godike. p. 23.
Heinr., p. 28.
Hermann, p. 26.
Hildebrand, p. 1022 A. 7. Dess. Sohn:
Albert. Ebd.
Joh., p. 543 ad 595. 1079.
Ludolphus, 1054—56. 412 p. 362.
Marquard, 457.* p. 568. Vgl. Rathm. (II. III.)
Marq., p. 1018. S. Rathm. (I.)
Dess. Sohn:
Marq. S. Rathm. (III.)
Rotger, pannicida, p. 1021 u. A. 11. p. 151.
Tidemann, p. 941.
Wicbold (?), p. 27.
*de Cramboden*, Herder, 1013.
*Crane*, Herm., 697. 698. 701.
*Kreienstrate*, Joh., p. 1017.
Joh., fil. Ludekini, 444.
*Krek*, Alex. S. Rathm.
Joh. S. can. Lub.
*Krele*, Herm., p. 1052.
*Kremere (Institor).*
Hinceke. S. Rathsdiener.
Steph. S. *de Merike.*
*Crempelstorpe*, Arnold, p. 1028 Anm.
*de Cremun* (Vgl. 11, b).
Godefr. (Godiko), p. 26. 53. p. 1030. 81. 149. Vgl. Rathm. Dess. Söhne:
Johann, p. 41 A. 1. p. 1041. 1096, 1. 2. 277. 383.
Dess. Sohn:
Bertram. Lüb. Bischof.
Fred., 678.
Lubbert, fr. Godikonis, 81.
Godfr. S. vicar. Lub.
*Crighelant*, Werner, p. 941.
*de Krimpa*, Nicol., Reinward, p. 23.
*Crispini, Crispin*, Segebodo. S. Rathm. (I.) Dess. Söhne:
Joh., 111. 114 (Stiefbr. v. Arn. Pape cs.?).
Alvin, 114.
Ertmar, 595. Dess. zweite Frau:

Adelh., fil. Volm. de Atendorn, p. 543.
Seghebodo, p. 1068 A. 57. 595.
Dess. Wittwe: Elizab. Ebd. Sohn: Segebodo, p. 1065 A. 52. S. Rathm. (II.)
*Crispus.* S. *Cruse.*
*Krite*, Borchert, sutor, p. 1029 Anm.
*de Crowele*, Eliz., p. 1052.
Ludolf, p. 1024 A. 8.
Tideke, p. 1052.
*Cruceveld*, Marq., p. 908 A. 2 ad 984.
*Krucowe*, Joh., p. 1035.
*Crul*, Timme, 246.
*de Crummesse*, Alb., p. 1017.
Bernh., p. 1048.
Ditmar, p. 1061.
Hinr., p. 1026 u. A. 13.
*Cruse (Crispus)*, Bertold, p. 1066. p. 1067 u. A. 55. p. 1074.
Conrad, p. 28.
Conrad, de Calmaria, p. 28.
Dethard. S. *Springintgut.*
Eylard, 16.
Joh., 1089. p. 941. p. 1027 A. 9. Stifter des Crusenconvents, 93 u. A. 1.
Joh., 372. cap. nav., 621.
Joh., p. 1065 A. 52.
*de Kucen*, Windele, p. 1026 A. 7.
*de Cukukesmolen*, Ghesa, p. 1059.
*Kule*, p. 1035.
Bertold., cap. nav. S. Vögte in Schonen.
*de Kulmeren*, Hinr., 328.
*de Culpin*, Christoph, p. 1063.
*de Kungesberg*, Gozeke, pannicida, p. 1021 u. A. 11.
*Kure (Kuro)*, Ecbert. S. Rathm. Vgl. *Schröder*, p. 26.
Hartw., 659.
*de Küren*, Marq., p. 1027 A. 9.
*Kusel*, Joh., p. 1028 Anm.
*de Laceke*, Herm., 1089.
*de Lalandia*, Magnus, p. 24.
*Lamberti*, Hinr. S. b, γ, 6.
Tidem. S. Crempelsdorf (13).
*Lammerenhosen*, *Lemmerhose.*
Thider., p. 23. p. 1025.
*Landeskron*, Ludolf, p. 1050.
*Langhe (Longus)*, Godeko, p. 1066 A. 52.
Herm. S. Beamte (b, γ, 16).
Hinr., 123.
Hinr., carpentar., p. 1040.
Hinr., 1077, 4. 5. p. 926.
Jacob, 507. p. 512.
Joh., p. 25 fg.
Joh., de Monasterio, p. 28.
Joh., p. 1021.
Joh., laterar., p. 1026. S. b, γ, 9.
Joh., dolif., 148.
Joh., 464. cap. nav., 621. S. Vögte in Schonen.
Joh., swagerus Echardi Sassen, 890.
Joh., de Osenbrugge, 908.
Ludeke, cap. nav., 621.
Tidemannus, p. 941.
Vromoldus, aurif., p. 1024 A. 1.
*Langhegreve*, Godeko, p. 1052.
*Langherame*, Albert, pannicida, 1090. p. 1022 A. 7. p. 941. Dess. Bruder (Herm. od. Joh.), p. 941.
Gerh., p. 942 A. 3.
*Langheside*, Gerh. } fratr., p. 1063.
Herm., }
*de Lapide.* S. *vamme Stene.*
*Lassan*, Gerh., p. 1048.
*Lasthavere*, Luder, p. 1018 A. 3.
*de Leyden*, Conr., p. 26.
*Lemkin*, Joh., socius Andr. de Rostok, 775. 797.
*Lensane*, Nicol., p. 548 ad 602.
*Lettowe*, Joh., p. 1064. p. 1075.
*Levendeghe*, Hinr., 598.
*de Libra* (Vgl. b, γ, 10).
Albert, p. 1039.
Sifrid, p. 1048.
*de Limborch*, Joh., 98. 99. p. 1087. p. 941 (?). p. 1033 (?). Vgl. *de Limborch* u. *de Marka* (11, b).
Lutbert, p. 1071 fg.
*de Lippe*, *Lippia*, Alb., p. 1053.
Gerh., p. 1071.
Joh., pannicida, p. 1021 A. 11. p. 940. p. 1071.
*de Lobeke*, Hinr., 1077, 3. 5 u. p. 1006 A. 1. p. 927.
Joh., p. 1006 A. 1.
*de Lochem*, Mag. Gerh. S. Kler. d. St. Lüb. Dess. (?) Bruder: Wilh., 598 u. A. 2.
*de Locwisch*, Joh. auricalcif., 522. Marq., p. 1025.
*Lode*, Conr., auricalcif., 522.
*Loderslach*, Ludolf, p. 150.
*de Lohove*, *Loef*, *Luf*, Joh., 76.
*de Lon*, Hinr., 1077, 1—6. S. Brügge.
*Longus.* S. *Langhe.*
*Lore*, Alb., de Luneburg. p. 23.
Arnold, p. 23.
*Lorifex.* S. *Remensnidere.*
*Loseke*, Hinr., p. 1044 A. 4.
*de Lovenborgh*, Conr., fr. Detmari de Cerben, p. 1058 A. 28.
Wolter, p. 1040.
*de Lubeke*, Helmicus, p. 548 ad 602.
Hildebrand, 119. 130.
Jacob, 1039.
Joh., 131. 132. p. 1035.
Joh., 1079. 1080. 839.
Joh., in der Brunstrate, p. 704.

*Luchow*, Hinr., 464. Vgl. p. 704.
Joh. S. Utridervögte.
*Luchte*, Thider., p. 1034, 2. p. 1035.
*Luchtenmakere*, Herm., cirotecar., p. 1020 A. 9.
*de Lune*, Fred., p. 565.
Gerhard. S. Rathm.
Hence, p. 25.
*de Luneborch*, Alex. S. Rathm.
Fred., pannicida, 1090.
Herm., p. 1027 A. 8.
Joh., 858 u. A. 1. 859. Dess. Sohn:
Joh., 858 p. 798. 859. Dess. Sohn:
Hans, p. 797 A. 1. Söhne:
Herm. S. Vicar in Rehna.
Hans. S. Rathm. Sohn:
Hans. S. Rathm.
Ludeke, p. 1022 A. 10.
Reineke, p. 940.
Thider., piscator, p. 23.
Titmarus, dolif., p. 28.
*Luscus*. S. *Schele*.
*Lutke (Parvus)*, p. 1035.
Arnold, p. 150.
Bertold, p. 1055.
Conrad. S. Utridervögte.
Hinr., pannicida, p. 1021. Vgl. *Deecke* Rathsl. 252.
Tidem., 119.
*de Lutowe*, Ludolf, p. 1022 A. 3.
*de Luttekenborch*, Bernh., p. 28.
Hildebr., p. 150.
*de Magdeborgh*, *Megedeborch*, *Meydenborgh*.
Bertold, aurif., p. 1024.
Fred., socius Reynek. Mornewegh, 73.
Heiso, p. 1040 A. 1.
Hinr., 123.
Joh., aurif., p. 1023. 123.
Thider., 123.
*Magerman*, Joh., p. 1028 Anm. 123. p. 940.
*Magnus*. S. *Grote*.
*Man*, Gerh. p. 1075.
*Mane*, Detlev. S. Beamte (Camerar. Vgl. Rathsdiener).
*Markgreve*, Henneke, p. 1064. p. 1075.
*Medica*, *Medici*, Bratersche, aurif., p. 1023.
Joh., aurif., p. 1048.
*Meghowe*, Joh., viltere, p. 24.
*de Meynerstorpe*, Nicol., molend., 197.
*Mekelenborch*, Henr., auricalcif., 522.
*Melcfole*, Joh., p. 1018.
*de Memela*, Godeko, p. 26.
*Mengestrate*, Bernh., p. 1035.
*de Meppen*, Henricus (Hence) p. 24 fg.
Joh., p. 24.
*de Merike (Institor)*. Steph. Siegel: T. 3, 1. Vgl. I., 561.
*de Merseborch*, Arn., 123.
*Meseke*, Joh., cogn. Joh^is. de Retlaghe, 517.
*Mestere*, Luder, p. 1028 Anm.
*Metelere*, Joh., p. 1066 A. 52.
*de Metten*, Heinr., p. 27.
*Mildehovet*, Hogerus, 1095.
Rel. Mildehovedes. S. Marq. de Padeluche (11 b).
*de Minden*, Engelbert, p. 1022 A. 5.
Gherd, p. 700.
Hinr., p. 1035.
Hinr., 908.
Joh., p. 24.
*Minnowe*, Joh., p. 1055 A. 18.
*de Misna*, Joh., aurif., p. 1023.
*de Molen (de Molendino)*.
Albert. S. Rathm. Vgl. Bürg. v. Lüneburg.
Borchard, de Boyceneborgh, 100.
Cunrad., pannic., 1090. p. 1025.
Hinr., 908.
. . , fratres, p. 941.
*Molenstrate*, Joh. S. Rathm.
Marq., p. 1055.
Nicol., p. 940. 119.
Thider., p. 1035.
*de Molne*, Henneke, 904.
Henr., S. Rathm.
Henr., 119.
Hinr., scriptor, p. 1022 u. A. 3.
Herm., 64. p. 940.
Heydbeke, pistor, p. 24.
Hildebr. / Johannes. } S. Rathm.
Joh., pistor, p. 24.
Joh., sutor, p. 1029 Anm.
Joh. Siegel: T. 3, 8.
Joh. S. vicar. Lub.
Luder, p. 908 A. 2 ad 984.
Wedeke, p. 1025.
*de Monasterio*. S. *van Munster*.
*Monik (Monachus)*.
Joh. / Joh. } S. Rathm. (I. II.)
Hartw. (Hartmann). Siegel: T. 3, 3. Vgl. I., 561.
Henneke. p. 703.
Lampert, p. 26.
*de Monte*. S. *de Berghe*.
*Mor*, Hinr., campsor, p. 1050. p. 1055.
Luder, camps., p. 1050.
*Morkerke*, Deythard, p. 925.
Elvert, p. 1031.
Joh., 859.
Joh. pingwior, p. 1066 A. 52.
Thom., p. 1065 A. 52.
*Mornewech*, Bertr. S. Rathm. Wittwe: (Gertrud), 72. Sohn:
Herm., 1017. 1093 p. 1042. 1095. S. Rathm. (I.) Dess. Sohn:
Herm. S. Rathm. (II).
Bertr., p. 1030.

Conr., 119.
Joh., p. 1066 A. 52.
Nicol., p. 941.
Reineke, 73.* 74.* 75—77. 78.* 79.* 1013. p. 941. 1095.
*de Morum (Moren)*, Christian. S. Geistl. (13).
Marq. (Mako), p. 296a. 460. p. 1068 A. 57. 343. Dess. Sohn:
Everh., p. 1066 A. 52.
*de Mulnhem*, Gerlacus (Gerh.), p. 26.
*van Munster (de Monasterio)*,
Everh., p. 26.
Herm., p. 25.
Herm., p. 27.
Herm., 678.
Joh., p. 25.
Joh., p. 27.
Joh., p. 1061. 899.
Joh. (Dodekenbeke), 982. S. Bürg. v. Münster.
Peter, om d. Cord Helte, 904.
Rabodo, p. 26.
Simon, 1054. 1055. p. 362.
Thider., p. 23.
Tidem., 1052. 1058. p. 362 fgg.
Wernher (Werneke), p. 25 fg.
*Mur*, Hinr., p. 704.
*Muskunt*, Godeke, 846.
*Mylestorp*, Joh., 598.
*Nagel*, Conr. Dess. Wittwe:
Elyzab., 624.
*de Nestwede*, Henr. S. Rathm.
Hinr., p. 1030.
Lampert. S. Geistl. (13).
*Netlere*, Hertrad, p. 1020 A. 6.
*Niger*. S. *Swarte*.
*de Nova civitate*, Vicco, 908. Vgl. Neustadt.
*de Nuchele*, Marq., p. 1055.
*Nuckelman*, Joh., Alheidis, } p. 1029 Anm.
*de Nuremberch*, Sureke, 128.
*de Nusse*, Godswin, p. 28. 119.
Johannes, 119.
Ludolf, Thom., } fr. S. Rathm.
*de Nycopinghe*, Mathias, p. 1052.
*Nydingh*, Gerh. S. Rathm.
Joh., p. 1065 A. 52.
*Nyeman*, Alb. de, p. 1053.
*de Niemarke*, Alb., p. 1053.
*Nyenborgh*, Everh., 908.
Hinr., p. 1040.
*de Nyendorpe*, Eghard, p. 1063 fg. A. 50. Frau:
Ghese, Ebd. Sohn:
Arnold, Ebd.
Henr., p. 1055.
Martin, auricalcif., 522.
*Obulus*, Tidem., p. 941.
*de Odeslo (Todeslo)*, Gerh., p. 1035.
Joh., p. 1023 A. 16. p. 1024 A. 1.
Joh., p. 1025.
Joh., p. 1053.
Nicol., p. 1034, 3. 4.
Sifr., sutor, p. 1024 A. 9.
*Olde*, Joh. S. Rathm. Dess. Bruder:
(Wessel), 1013.
*de Oldenborch*, Bernh. S. Rathm.
Bernh., p. 1065 A. 52.
Luder, p. 1034, 1—3. p. 1035.
Marq., p. 1020.
Nicol. S. Vicar. v. Lüb.
Vicke (Fred.), p. 1058 A. 28. 717. 749. Dess. Brüder:
Hinseke, Emeke, } 717.
*de Oldevere*, Alb., 598.
Gerh., p. 1021 A. 9.
Hinr. S. Beamte (b, γ, 18).
Joh., 1077, 5. p. 1061. p. 1063. p. 1070.
*Olla*. S. *Grope*.
*Om*, Ghodeke, p. 1066 A. 52.
*de Osenbruge*, Arn., 173.
Hinr., p. 1017.
*Ossenrey*, Alb., 981. Dess. Bruder:
Herm. Duker. S. Knappen.
*de Ost*, Joh., 1079. 1080.
*de Osterrode*, Bertold, p. 928.
*de Osterwich*, Deghenard, 612. p. 586.
*de Ostichusen*, Heinr., p. 26.
*Paal*, Bernh. S. Rathm.
*Pallas*, Joh., aurif., p. 1047.
Tideke, 718.
*Pantzenhagen*, p. 1066 A. 52.
*Pape*, Arn., p. 1039 (?). S. Rathm.
Vgl. *Stalbuc*. Dess. Brüder:
Johann, 111, 1096, 1.
Segebodo, 111. 321.
Joh., fil. Segeb. de Crispin, 111 (?).
Arnold's Sohn:
Hinr., 173. p. 1039. p. 310 A. 1. S. Rathm. Dess. Sohn:
Arnd, p. 890 fg. A. 1. Rathm.? Auch im O. St. B. dominus genannt.
Bertold, aurif., p. 1023.
Emelrich. S. Rathm. Dess. Wittwe:
Marg. (Warendorpe), 474. 491. 493. 529. Sohn:
Joh., 444. 474. 491. 493. 529.
Emelrich's Brudersohn:
Herbern, 491. 529.
Everh., 1054—56. p. 362.
Herm., p. 548 ad 602.
Joh., 1077, 1—6.
Joh., cirotecar., p. 1020.
Jordan, 169.
Lambert, p. 543 ad 595.
Ludeko, p. 1052.
Werner, p. 1034, 4.

*de Parborne*, Joh., Ludeke, } p. 25.
*de Parchem (Parghen)*, Joh., p. 1025. p. 1054.
Joh. S. Mönche v. Cismar.
Henneke, p. 702.
Lubert, p. 941.
Lucia, 1013.
*de Parkentin*, Hartw., p. 1052.
Herm., p. 1053.
Joh., in platea urbis, p. 1026.
Dess. Wittwe:
Ode, p. 1027 A. 8.
Joh., p. 1053.
*Parlement*, Alb., 1052. 1058. p. 362.
*Parvus*. S. *Lutke*.
*Paschedach*, Rotger, p. 25.
*Passer*, Joh. S. can. Lub.
*Pawel (Pauli)*, Joh., 354.
Joh., p. 928.
*Pellez*, Olde, p. 1033—35.
Hinr. (Hinzeke), 1013. p. 1034, 2. p. 1035.
*Pepere*, Bertr., 997.
*de Pepermolen*, Alb., 61. p. 1019.
Dess. Kinder, p. 1057.
Bernh., 100.
Copeke. Dess. Tochter:
Wendele, p. 1057 A. 27.
Laurencius. Dess. Kinder, p. 1057 A. 27.
Vinke, p. 1057 A. 27.
*Percevale*, Joh., 899.
*Perdeke*, Hinr., acuf., p. 1024 A. 9.
*Peregrinus*, avunc. Alb. de Warendorpe, 515.
*Perleberch*, Heinem., p. 1024 A. 1.
*Pes*. S. *Vot*.
*de Petersberg*, Hinr., p. 1026 A. 3.
*Pictor*, Mag. Conrad, Geistl. S. p. 1143 Spalte 1.
*Pingel*, Joh., p. 1028.
*Pingwis*. S. *Vette*.
*Pipere*, Joh., p. 1035.
*Piscator*, *Piscis*. S. *Visch*.
*Pladernap*, p. 1021 A. 9. p. 1029.
*Plawe*, Tidem., 813.
*de Plescowe*, Arn., 1095. Dess. Sohn:
Bernh. S. Rathm.
Hinr., p. 942 A. 3. S. Rathm. (I.)
Dess. Sohn:
Hinr., p. 1065 A. 52 *(bis)*. S. Rathm. (II.)
Jac., p. 1065 A. 52. S. Rathm.
Joh., 859. Siegel: T. 3, 15. S. Rathm.
*Plock*, Henr. Dess. Frau u. Kinder, 650.
*de Plone*, Joh., p. 24.
*Plote*, Alb., sutor., p. 1053.
*de Pole*, Hartw., 444. Dess. Sohn:
Gerh. (Ghereke), 661. 662. 847.
Hinr. S. Heil.-Geist.-Hosp. (A. 9, b).
*de Polinghe*, Henr., Herm., Jacob, } auricalcif., 522.
*de Pomerio*, Jac., 52. Vgl. Lüneburg.
*de Ponte*. S. *v. d. Brugge*.
*Poppendikes*, Bertr., Ludeke, } auricalcif., 522.
*de Porta*, Alb., p. 150.
*Porterhus*, Arn., p. 1034, 2. p. 1035.
Herm., p. 1034, 2. 4. p. 1035.
*Pramkerl*, Arn., p. 26.
*Pramman*, Radolf, p. 940.
*Pruce*, aurif., p. 1023 u. A. 13.
*Puls*, Luder, p. 1025 A. 6.
*de Puteo*, Joh., pannicida, 1090. p. 940 fg.
*Pythan*, Joh., de Colonia, p. 1047.
*Quedelingeborch*, Werner, p. 1018.
*de Quernchamele*, Joh., p. 151. Vgl. *de Hamelen*.
*Rakestro*, Joh., p. 1034, 1. 2. 3. p. 1035.
*Rance*, Th., p. 26.
*Rapêsulver*, Heinr. S. Rathm.
Marq., p. 941.
Ritzeko, 64.
*de Ratinghe*, Conr., p. 1048.
Jac., p. 1071.
*Raven*, Hecbert, in fossa pistor., 1099.
*Ravenoge*, Gerard, 1052. 1058. p. 362.
*Razeburg*, *Raceborch*.
Dhetlev, p. 1018.
Gerard, p. 1022.
Giso, p. 1069.
Hinr., p. 1041.
Joh., p. 25 fg.
Wigert, p. 1034, 2.
*v. d. Rede*, Joh., p. 833 A. 1.
*de Redeldestorpe*, Herm., p. 1026.
*Redwisch*, Nicol., 908.
*de Regensborch*, Hartw., p. 1051.
*Rehorst*, Nicol., cap. nav., 621.
*de Rekelinchusen*, Joh., p. 1025 A. 7.
Lukke, institrix, 1099.
*Remensnidere (Lorifex)*, Gerh., 1097.
Nicol., p. 1018.
Thid. S. Rathsboten.
*de Rene*, Bertold, p. 25.
Goscalc., p. 567.
*de Rentele*, Bernh., p. 1053.
Wedeke, p. 1052.
*Repin (Rapin)*, Joh., p. 1034, 1. p. 1035.
*Retlage*, Joh., gener Joh. Geismar, 517.* Dess. Bruder:
Frid. Dess. Tochter, 517.
Hennikinus, consobr. Joh^is., 517.
Josep, cognatus Joh^is. Dess. Tochter:
Windela, in Aarhuus, 517.

*de Revalia*, Godeke, 722.
Godeke, 908.
Henr. S. Rathm.
Thidem., 890.
Wedeke. S. Rathm.
*Rex.* S. *Konic.*
*de Riga*, Nicol., 1013.
Werner, 42.
*Richoden (Richodonis)*, Hinr., 1099.
Joh. S. Kler. d. St. Lüb.
*Rike (Dives)*, Herm., p. 1029 Anm.
Vgl. p. 941.
Joh. Dess. Sohn:
Joh. S. Israelsdorf (13).
Volmar, 677.
*Rickewert*, Herm., p. 26.
*Rode (Rufus, Ruffus), Vos (Vulpes).*
? Alb., pabulator, 1026 A. 14.
p. 942 A. 8.
Arn., de Luneburch, p. 1037.
Bernard, 517. 1077, 2. Bei ihm:
Otto puer, 517.
Bertr., p. 1034, 1. 2. p. 1035.
Conr., p. 27.
Dorlev, p. 25.
Everh., p. 1039.
Hence, p. 25.
Herbord. S. Kais. Not.
Hyldebrand, 354.
Hinr., pannicida, 1090. S. Rathm.
? Holto, 1095 A. 1.
Joh., p. 24.
Joh. S. Rathsschreiber.
Joh. S. Rathsschreib. u. Rathm.
Jordan, p. 1030. Dess. Bruder:
Joh., p. 1030. 1084 p. 1018.
1092 p. 1033—35.
Joh., p. 543 ad 595. mag.
nav., 1080.
Luder, p. 1034, 1—4. p. 1035.
Lutbert, p. 1034, 1—4. p. 1035.
Nicol., p. 1044 A. 4.
Werner, p. 1034, 1—3. p. 1035.
*Roderoc*, Otto, p. 939—41. 1090.
p. 1033.
*Rodewinkel*, Nicol., in pl. fabr., 598.
908.
*de Rodewold*, Conr., p. 1053. S.
Beamte (b, γ, 15).
*de Rolveshaghen*, Joh., p. 1028 Anm.
*de Rolvestorpe*, Timmo, p. 1019.
*Rommelconte*, Radulf, 390. 392. 393.
*de Roschilde*, Jac., p. 23.
*de Rosebuz*, Alard, p. 27.
*Rosendal*, p. 151.
*Rosengarden*, Gotfr., p. 1040.
*Rossowe*, p. 27.
*Roveketel*, Joh., p. 151.
*de Rozstok*, Andr., 766. 775. 797.
Gerh. S. Kler. d. St. Lüb.
Ludeko, p. 1026.
Reyneke, p. 150.
Roleke, p. 1052.
Thider., Herm., } fr. S. can. Lub.
*de Ruden*, Herbord, p. 1025 A. 7.
*Rufus.* S. *Rode.*
*Rughe*, Ludeke, p. 1052.
*Rukelant*, Joh., 1097.
*Rumelif*, Alb., p. 1025. Dess. Frau:
Alheid. Ebd.
*de Rune*, Heinr., p. 27.
*Runese*, Hinr. S. Rathm. *(de Molne).*
Joh., p. 1037. S. Rathm.
*Runge*, Godeke, p. 1037 u. A. 6.
*Ruscenbeke*, Petr., 475. 476.
*Ruscenbergh, Russenbergh.* Vgl. Dortmund.
Conr., 908.
Eberh. S. Rathm.
*Ruscheplate*, Bernh., p. 1021.
*Ruvisch*, Joh., p. 1054.
*Ruze, Ruce, Russe.*
Godeke, p. 1021 A. 11. 1013.
p. 940 fg.
Helyas. S. Rathm.
*R . . . wichs*, Ludolf, 246.
*Sabel*, Mattias, p. 941.
Thydem., 354.
*Sabelsnider.* S. Z.
*Sachtelevend (Zochteleven).*
Bernh., 73.
Dethard, 753. 795. 848. 853.
890. p. 833 A. 1.
Herm., p. 1053.
*de Sadewolte*, Joh., p. 1025.
*Sager*, Joh., 1095.
*Sak*, Herm., p. 1049.
Joh. (?) S. Vögte auf Schonen.
*de Salem*, Ulricus, 1017. p. 1041.
*Salibien*, Joh. S. Münzmeister.
*de Saltense*, Bern., p. 22.
*Samekowe*, Joh. S. Rathsschreiber.
Joh., 689.
*de Sampleve.* S. *Zamplewe.*
*de Sancto Johanne*, Otto, p. 1069.
p. 1071. S. Vögte (10, i).
*de Sancto Spiritu*, Heydeko, 1097.
*Sapheran*, Joh., p. 1021 A. 5.
*de Sarowe*, Emeke, p. 1061.
Timmo, p. 1019.
*de Sarpen.* S. *de Cerben.*
*Sartor*, Luder, aurif., p. 1024 A. 1.
*de Sassen, Sasse (Saxo).*
Echard, 890.
Herm. S. Beamte (b, γ, 18).
Mathias. S. Rathsboten.
*Sassendorp*, p. 704.
*Scakelop*, Hence, p. 27.
*Scapel*, Joh., camps., p. 1049.
*Scapere*, Joh., 451.
*Scardemule*, Hinr., p. 942 A. 8.
*Scattere*, Joh., de Sosato, p. 24.
*Scegenbange*, Gerrard., p. 151
(Geistl.).
*Schaffenrat*, Cunr., p. 1028 Anm.
*de Schagen*, Gerh., pannicida, p. 1021.
*Schefvot*, Borch., p. 1034, 2. 3. p. 1036.
Hinceke. S. Beamte (b, γ, 16).

*Schele (Luscus)*, Bernh., p. 1034, 2. p. 1035.
Bernh, pistor, p. 1027 A. 8.
Helmeric., p. 1017 fg.
Herm., p. 26.
Joh., p. 566.
Marq., p. 701.
Nicol., p. 1017.
Tidem., 1079.
*de Scheninge*, Hinr., 1090. p. 1033.
Joh., 1013. p. 1037.
Henneko, pingwis, camps., 1091.
Joh., 1066 A. 52. mag., p. 908.
Nicol., p. 1023 A. 11. p. 941.
*de Schepenstede*, Amelius (Meliis), 390. 392. 393. p. 1071.
Dess. Bruder:
Joh. S. Rathm. Sohn:
Joh., p. 1065 A. 52.
Hinr., Joh., fr., 1013 p. 935 fg.
*Schersoge*, Mechtild, Meineke, 1026 u. A. 14.
*Schildere*, Bernh., p. 939. p. 941.
*Schiphorst*, Eghard. S. Utridervögte.
Wulf, 908.
*Schirensee*. S. Gerichtsvögte.
*Schoidevot*, Alb., cirotecar., p. 1020 A. 5.
*Schoneke*, Hinceke, 1099.
Joh., 908.
Nicol. S. Rathm. Dess. Sohn:
Herm., p. 1066 A. 52.
Tidem. Siegel: T. 3, 9.
*Schonenbergh*, Borch. Dess. Wittwe:
Gertrud (Ghesa), p. 1055 A. 18.
Hinr., p. 1019, p. 937. p. 940.
Ricquard, 487.
*Schoneweder*, Everh., p. 926.
*Schulteti*, Joh., auricalcif., 522.
*Schurentam*, Andr., p. 1053.
*Schutte*, Christ., 768.
Everh. S. Beamte (b, γ, 19).
Herm., 765. Dess. Genosse:
Johannes. Ebd.
Hinr., p. 1034, 1. 2. p. 1035.
Joh., sp. Travenam, 1077, 4. 690 (?).
*Scoke*, Lamb., 16.
*Sconeboke*, Lube, p. 151.
*Sconehovet*, Godeke, p. 1028 Anm.
*Scotelmund*, Arn. S. Rathm.
*de Scottorpe*, Joh., 1052. 1058. p. 362 fgg.
Rodolf (Rolf), p. 151. p. 1044 A. 4. S. Zöllner.
*Scotus (Scotte)*, Gotsc., 678.
Hillebrand, 908.
*Scriptor (Scrivere)*, Conr., p. 1054.
Odbert (Osb.), 390. 392. 393. 1052. 1058. p. 362.
*Scriptoris*, Windele, p. 1050. Deren Schw.:
Gertrud. Ebd. Deren Mann:
Conrad. Ebd.
*Sculhop*, Ditmar. S. can. Lub.
Heinr., p. 28.
Mechtild. Deren Tochter:
Marg. vidua, p. 151.
*de Secgeran*, Joh., p. 1021.
*de Segeberge*, Gerard, p. 1025.
Heidico, p. 941.
Mar., p. 1035.
*de Selmerstorpe*, Otbert, p. 27.
Tidem., p. 1048.
*Sept.* fratrum *(Sovenbroderen)*, Volq. S. Rathm.
*de Seyne (Styne?)*, Conr., p. 1044 A. 4.
*Silem*, 123.
*de Simizse*. S. *de Zimeze*.
*Sist*, *Siist* (d. i. *Sixti*. Vgl. U. B. d. B. Lüb. p. 884 Sp. 1).
Everh., p. 1024. A. 9.
Hinr., Joh., p. 1053.
Hinr., p. 1028 Anm. 225.
Dess. Söhne:
Nichol., 460. 461* u. A. 2. 537.
Marq., p. 1068 A. 57. 460.
*de Slabrucke*, *Slachbrugghe*.
Albert, p. 1044 A. 4. p. 1060.
Echard, p. 1044 A. 4. 604. p. 1060.
*Slittereme*, *Slichtereme*.
Herm., p. 24. p. 1030.
*de Slucup*. S. Schlutup (18).
*Smalbergk*, Gerewin, 1079. 1080.
*Smilav*, 972.
*Smit (Faber)*, Mag. Ludolph (Geistlicher?), 604.
*Smithusen*, Joh. de, p. 1070. p. 1073.
Thid., p. 1063. p. 1075 *(sexies)*. . . , et eius socer (dom.), p. 940 fg.
*Smollen* relicta, p. 1052.
*Smolteken*, Hermanni, puer, p. 1030.
*Snake*, Joh., laterar., p. 1055.
*Snoor*, Joh., p. 1044 A. 4.
*Soltcote*, Joh., p. 1034, 2—4. p. 1035.
Joh., in Holzstr., p. 1034, 1—3.
Thid., sutor, p. 1029 Anm.
*de Soltwedele*, Nichol., p. 23.
*Somer*, p. 941.
*Sornhorn*, Hinr., p. 1044 A. 4.
*de Sosato*, Heydke, p. 1044 A. 4.
Joh., pistor, p. 24 fg. Dess. Sohn:
Hence, pistor, p. 24 fg.
*Sote*, Bernh., carnif., p. 1027 A. 9.
*Sotehant*, Nicol., 239.
*Sparnowe*, Hinr. Dess. Sohn:
Joh., camps., p. 1049.
*Specin*, Ludolf, 123.
*Speghelere*, Joh., 598. p. 1053.
*Spiker*, Joh., 921 u. A. 1. S. Magdeb. Bürger. Dess. Geschw.:
Joh. Wessekini, Mechtild, Gertrud. Ebd.

*de Spinen*, Joh., p. 941.
*de Spoie*, Joh., pannicida, 1090.
*Spon*, Willeke, p. 1026.
*de Springhe*, Werner, camps., p. 1049.
*Springintgut*, *Sprincintgot*.
Dethard, p. 940 fg. Ditard Crouse (I, 561) derselbe? Vgl. Siegel: T. 3, 2.
Hinr., pannicida, p. 1021. p. 941.
Hinr., 370. 371. 537.
*de Stabulo*, Thidem., 1017. p. 1040.
*de Staden*, *de Stadis*.
Coneke, 123.
Hinr., Joh., Vicko, } p. 1052.
Willeke. S. Rathm. u. Vögte in Trav.
Willeke, p. 1049.
*Stal*, Plonyes, 804. Dess. Bruder: Deneke. S. Knappen.
*Stalbuc*, Bertr., fil. Joh. cs. (I. 48. 50.) S. Rathm. (I.) Dess. Söhne:
Nicol., 86. p. 936 A. 3.
Conr., 86.
Bertr., p. 1030. p. 941. S. Rathm. (II.)
Bertr., gener Arnoldi Papen procs., p. 510 A. 1. p. 1029 Anm. (oder der Vorige).
Herm., p. 1021.
*Stapel*, Joh., p. 27.
Joh., 498. 613.
*Stater (Sater)*, Joh., 1049. 1059.
*Stedere*, Joh., tabernator prope rennebom. p. 1027 A. 9.
*Stekemest*, Bernh., 908.
*de Stella*, Bertr., p. 1018.
*Sten*, Tidem., auricalcif., 522.
*vamme Stene (de Lapide)*.
Alvin. S. Rathm. Dess. Bruder-sohn:
Joh., p. 752 A. 1. Dess. Frau: Wobbe, fil. Gozsch. Zwirren. Ebd.
Alvin, p. 702. 945. p. 926.
Eylard. S. Rathm.
Herm. S. can. Slesw.
Hinr., pannicida, p. 1021 A. 11.
Joh., pannicida, p. 1021 u. A. 11. p. 941.
Meinrich. S. Rathm. Dess. Bruder:
Radolf. S. Rathm.
Meinr. S. can. Lub.
*Stenbiz*, Joh., 123.
*Stenborch*. Dess. Wittwe, p. 1050.
*de Stendale*, Conr., p. 939. p. 941. 119. 1096, 2.
*Steneke (Steynekin)*, Henr. S. Rathm. Joh., 119.
*Stengrave*, Hinr., pannicida, p. 1021 A. 11.
*Stephani*, Andr. S. can. Lub.
Hinr., camps., p. 1049.
Martin. S. can. Lub.
*Stephanus*, Joh., p. 1022.
*de Sterneberch*, Ghesa, p. 1072.
Joh. S. Rathsdiener.
Joh., Marq., } p. 1062.
*de Stetin*, Th., p. 25.
*Stochel*, Petr., p. 1048. Vgl. p. 1037 A. 5.
*de Stochelstorpe*, Joh., p. 1070 u. A. 62. p. 1073. Schwiegers.: Dnus. Timmo. Ebd. S. 11, a.
*Stokelet*, Gerh., p. 926. p. 1065 A. 52.
Thider., 895.
*Stokfisch*, Joh., p. 1028 Anm.
*Stolte*, Joh., 64.
*Stoltevot*, Nicol., p. 1069.
*de Store*, Godefr., p. 297 b.
Jacob., p. 938 A. 1.
*Storm*, Gerh., p. 25.
Herm., p. 26.
*Stormer*, Bruno, p. 1055.
Joh., p. 1037. 685.
Marq., p. 702.
*van Stove*, Joh., p. 701.
*de Straceborch*, Joh., p. 942 A. 3. 460. Dess. Schwiegers.; Nicol. Süst. Ebd.
*de Stralie*, Bertold, p. 1026 A. 5.
Nycol., p. 27.
*Stricstrammus*, aurif., p. 1047.
*Stripederok*, Luder, pannicida, 1090. 1095. S. Rathm.
*Striseke*, Herm., 403.
*Strobuc*, Arn., p. 1033. p. 941.
Henr., 119.
Joh., p. 1022. p. 940. 119.
*Stromeling*, Conr., Conr., } p. 26.
*de Srucmolen*, Everh., 59. Bruder: Jacob, 59. p. 1026 A. 7.
*Stubbendorpe*, Joh., p. 1034, 1. p. 1035.
*Stumpel*, Jac., p. 26.
Joh., p. 28.
*de Stuppenhusen*, Herm., p. 25.
*Sturen*, p. 150.
*Suerk*, Hinr. S. Rathsschreiber.
*de Sulbeke*, p. 543 ad 595.
*de Sunde*, *de Sundis*, *Sundensis*.
Hinr., p. 1064.
Joh., laterar., p. 1023 A. 16.
Robeke, p. 1052.
*de Sustede*, Meinricus (Meyneke), p. 1069. p. 1071.
Vicko, p. 925 fg. A. 1. p. 1089.
*Suverlike*, Alb., 92.
*Suwel*, p. 23.
*Svertink*, Gregor., p. 926.
*Swaf*, Hinr., p. 1024.
*Swarte (Niger)*, Alfwin. S. Rathm.
Arnold, 335.

Bernh., p. 1034, 2. p. 1035.
Bertold, p. 26.
Cunrad, p. 1025.
Gottsch. Dess. Wittwe: Gesa, p. 1030.
Herm., p. 1030. S. Rathm. Dess. Diener: Luder, p. 1027 A. 8.
Heyno, 451.
Joh., p. 1030.
Joh., p. 482 ad 531.
*de Swartowe.* S. *Zwartowe.*
*Swede*, Joh., p. 1021 A. 7.
*Sweime*, Bertold, p. 1038 A. 2.
Joh., p. 941. p. 151. Dess. Brüder: (Hinr., Heidenrich, Reimbold, Friedr.), p. 941.
*de Swerin.* S. *Zwerin.*
*Swerle*, Hinr., 850.
*Swineborg*, Godeke, p. 1030. p. 941.
*Sydenecrul*, Hinr., 850.
*Tabehorn*, auriga, p. 1044 A. 4.
*Tasbernere*, Cunr. / Hinr. / Petr. } S. c, *α*.
*Tatere* (*Thartarus*), Conr., p. 565.
Joh., pannic., 1090. S. Rathm.
*de Telgete*, Joh., p. 27.
*de Templin*, Joh., molend., p. 1058.
*de Tensevelde*, Volquard, p. 27.
*de Tessekowe*, Herm., p. 1026.
*de Thodinchusen*, Hinr., p. 1029 Anm.
*Thuringus.* S. *Dorinc.*
*Timm.* S. *Cokemester.*
*Toden* (*Todonis*), Joh., pannicida, 1090. S. Rathm.
*Tolner*, Luder, 1013.
Mart. S. Rathm.
Mart., p. 25. Dess. Sohn: Thider., p. 1026 A. 7.
*de Toreiden*, Bertold, aurif., p. 1023 A. 16. p. 1024 A. 1. Dess. Bruder: Hinr., aurif., p. 1021 A. 9. p. 1023. p. 1024 A. 1.
*Toytelere*, Joh., 1089.
*de Tralowe*, mester Hinr., p. 1055.
*de Travena*, Amelung (Ameligus), 839. p. 926 Anm.
Gerh., p. 298 b.
*de Travenemunde*, Radeke, 1015.
. . , fratres, p. 701.
*Travenman* (*Travelman*), Hinr., p. 1065 fg. A. 52. p. 1073 A. 66.
*de Tremonia*, Berthold, p. 24.
Gerh., p. 26 fg.
Herm., p. 24.
Lutbert, p. 26.
Thidem., p. 1064 A. 50.
Werner, p. 26.
*de Trente*, Detlev. S. Rathsboten.
*de Treppene*, Bernh., p. 151.
*de Tribbeses*, Gerh., 92 u. A. 1. Dess. Sohn: Jordan. S. Rathm.
*de Tselle.* S. *Z.*
*Tzabelsnider.* S. *Z.*
*Ulenbeckere*, Heinr., p. 24.
*Ulenbroc*, Godeke, aurif., p. 1023 A. 13. p. 1024 A. 1.
Timmo, aurif., p. 1024 A. 1.
*de Ulsen*, Bernh. S. Rathm. Dess. Ehefr.: Bya, 14.
Joh. S. Rathm. Dess. Sohn: Thid. S. Rathm.
Joh., kremer, p. 1051.
Joh. S. can. Lub.
Thidem., p. 1066 A. 52.
*de Unna*, Bertold, p. 941.
*Unrowe*, Hinr., 1016.
*Unsic* (*Vunsinc*? Vgl. *Fusing.*)
Goz., pannicida, 1090.
*de Urbe.* S. *v. d. Borch.*
*de Utersten*, Bertold. S. Rathsdiener.
*de Uthin*, Joh., p. 150.
*de Utrecht*, Hinr., p. 1028 Anm.
Jacob, p. 1048.
*Faber.* S. *Smit.*
*de Fago.* S. *van der Boken.*
*de Valle.* S. *de Dale.*
*de Valva*, Joh., p. 1025.
Thyder., p. 1044 A. 4.
*de Veckta*, Hinr. S. vicar. Lub.
Joh., / Nicol., } pannicidae, 1090.
*Velch* (*Velth*?), Marq., p. 1075.
*Felix*, Mag. Joh. S. Kler. d. St. Lüb. u. Rathm. v. Wismar.
*de Vellin*, Godsc. S. Rathm. Dess. Wittwe: (Elisabeth), p. 1066 A. 52.
*de Verden*, Hartw., p. 925. S. Brügge.
Hinr., 690. 1077, 1. 5.
Joh., p. 25.
Joh., 1013. p. 940 fg. 1090 p. 1033.
Luder, p. 25.
*de Verster*, Enghelbert, 687.
*Vette* (*Pingwis*), Hinr., p. 1022 A. 4.
Jordan. S. Rathm. Dess. Wittwe: (Mechtild), 1095.
*de Vifhusen*, Godeko, 64. 1095.
Thider., pannicida, 1090.
Vromold. S. Rathm.
*de Vinea*, Gerard, p. 1018.
*Vinke*, Ernest, 980.
*Visch*, *Fisch* (*Piscis*, *Piscator*).
Jacob, 134 u. A. 1. 1032.*
Joh., p. 1027 A. 9. S. Rathm. Dess. Söhne: Rodinger, pannic., p. 1021 A. 11 (?). S. Rathm. Nicol., 858. 859* (Siegel: T. 3, 18).
Nicol., p. 941.

*Vischstrate (de pl. piscium).*
Hinr., 1013.
Joh., p. 565.
Jordan, p. 565. 165.
*Vitense*, Conr., p. 1053.
*Vlandervar*, Hinr., 1013. p. 941.
*Vleminc*, Herm., aurif., p. 1021. p. 1024.
Henneke, p. 1017.
*Vlint*, Joh., in pl. aurigar., p. 22.
*Florekyn*, Bernh., 1052. 1054—56. 1058. p. 362 fgg.
*Flycke*, Heinr., 119.
*Vogel*, aurif., p. 1024 A. 1.
*Vole*, Joh., p. 26.
*Volkestorp*, Marq., 718.
*de Volmestene*, Henr., 946. 952. 954.
Lodow., 64.
*Voor*, H., p. 1039.
*Vorrad*, Hinr. S. Rathm. Dess. Sohn:
Marq. S. Rathm. Sohn:
Bertr. S. Rathm. Sohn:
Bertr., 701.
Cunr., p. 1018. 1087. Dess. Bruder:
Joh., p. 941.
Thider. S. Rathm.
*Fortis*, Tetmar, p. 23.
*Vos.* S. *Rode.*
*Vot, Fote (Pes)*, Gerh., 119.
Joh., p. 24.
Thider., pannicida, p. 1021 u. A. 11. 123 u. A. 1.
*Vrechupp*, Ghodeke, p. 941. 328.
*Vredelant*, Henr. S. Rathsschreiber.
*de Vriborgh*, Nicol., p. 1039.
*Vriman*, Ludolf, 16.
*Fris, Vreseke (Friso).*
Fred., p. 1027 A. 9.
Gerh., p. 941. p. 1041. 1095.
Herm., p. 941.
Hinr., 1089.
Joh., aurif., p. 1047.
Luder, 16. Dess. Sohn: Luder. Ebd.
Nicol., aurif., p. 1023.
*Vrowini*, Nicol., p. 1065 A. 52.
*de Vulda*, Cunr., p. 1029 Anm.
*Vulpes.* S. *Rode.*
*Vundengod*, Hinr., p. 1028 Anm. 1013 p. 936. 1015. 1090 p. 1033. p. 1039. p. 1041. 1095. S. Rathm. Dess. Söhne:
Joh., 527. swagher v. Tid. u. Herm. Witte, 565. 566.
Hinr., 437.* 527. 531. p. 1067. p. 1073. u. A. 66.
*Vur*, Hinr., 123.
*Fusing*, Everingus, p. 26.
*de Wakgutdorp (Wackendorp?).*
Henri, 1047.
*Wale*, Joh., Nicol., } auricalcif., 522.
*de Warendorpe*, Albert. S. Rathm. Dess. Schwester: (Ada). Deren Sohn: Peregrinus, 515.
Bruno. S. Rathm. Kinder:
Godscalc., p. 481 ad 531. 540. S. Rathm. Sohn: Bruno, p. 1065 A. 52.
Marg. G. Emelr. Pape.
Joh. S. Geistl. (13).
Mechtild. G. Hildebr. Hoppe.
N. N. G. Holt.
Wilh., p. 1073 A. 66. p. 1065 A. 52.
Engelbert, 76.
Godscalc. in lata pl. S. Rathm. Dess. Söhne, avunculi Hinrici, p. 1066. A. 52. Ein Sohn Johann war can. Lub., u. ist wohl der p. 1104 Sp. 3 aufgeführte, welcher v. d. cler. Joh., fil. Brunonis (p. 1111 Sp. 1), der aber auch can. genannt wird, versch. scheint.
Herm. S. Rathm. (I.) Dess. Söhne:
Herm., 689. 779. 805.
Wedeke, 689. S. Rathm.
Hinr. S. Domh. v. Lüb. u. Bisch. v. Schlesw.
Lubbert, 689. 779. 847 (?).
Joh., 689.
Herm., p. 1067. p. 1074. Sohn:
Hinr., p. 543 Anm. p. 1073 A. 66. Ehefr.:
Adelheid Attendorn, p. 543 Anm., Söhne (?):
Volmar, Herm., } p. 545 A. 1.
Herm., des Rathm. Herm. Schwestersohn. *Schröder.* p. 31.
S. Rathm. (II.) Ehefr.:
Mechtild, fil. Elyzabet rel. Michaelis, 696.
Herm., p. 1041. 390. 392. 393. 461 A. 2. Vgl. d. Vor.
Hinr., p. 565.
Hinr., 858. 859.* (Siegel: T. 8, 12).
Hinr., p. 1066 A. 52.
Joh., p. 25.
Lutbert, p. 586. 847 (?).
Thidem., d. Rathm. Herm. I. Brudersohn. *Schröder.* p. 32. S. Rathm.
Thidem., p. 1066 A. 52.
*do Warin*, Arn., 394.
*de Wartberg*, Bertold, sutor, p. 1029 Anm.
H., 1094 1. 4 (p. 1035).
Joh. S. *de Wepelde.*
Tilo, p. 1040.
*Watke*, Copeke, 403.
*Weghenere*, Lodew. Siegel: T. 3, 4. Vgl. I. 561.

*de Wendelinghusen*, Sifr., aurif., p. 1047.
*de Wepelde*, Joh., dict. de Wartberg, 818.
*Werneri*, Joh., 908.
*Wesele*, Hence, p. 24.
*de Wesenbergh*, Henneke. S. Beamte. (γ, 16).
Wulfo, 872.
*Wesler (Campsor)*, Bertold, in pl. S. Joh., 795. p. 908.
Everh., 411. 418. 496. 501 p. 455. 652. p. 1049. (Campyr), p. 926.
Gerh., 1013. p. 1030.
Gotsch., p. 568.
Gotsch. S. Rathm.
Hinceko, 1091.
Hinr., pannic., p. 1021. p. 936.
Johannes, Werneko, } 1065 A. 52.
Rabodo, p. 1049.
Radolf, 1095. 296. p. 1049. p. 1063.
*Westfal (Westphalus)*. Vgl. *Sasse*.
Cunr., p. 940. 1092, 1. p. 1035.
. . , der dregher, 904.
Ecgh. S. Beamte (b, γ, 18).
Engelbert, 123.
Herm., p. 1028 Anm.
Herm., 908.
Hinr., pabulator, p. 1054. p. 1061.
Hinr., p. 1055.
Hoyer, campsor, p. 1049. 945.
Joh., p. 1019.
Joh., aurif., p. 1021 A. 2. p. 1024 A. 1. p. 1034, 2. 3. p. 1035.
Joh., p. 1071. p. 1073 A. 66.
*Westhof*, Hinr., p. 1088.
Joh., 598.
*Wetter*, Joh., p. 1072. p. 1075. 701. 713.
*Weyse*. S. *Wise*.
*de Widigefelde*, Tetbern, p. 26.
*de Wickede*, Herm. S. Rathm. Dess. Söhne:
Gotsc., p. 1065 A. 52.
Herm., 595. 1066 A. 52.
*Wigense*, Otto, 1024 A. 9.
*Wilde*, Cunr., 123.
Henr., 123.
Hinr., juvenis, 1015.
*Wildeshusen*, Otto, 454.*
*Willemestorp*, Joh., Werner, } auricalcif., 522.
*de Wilstria*, Mag. Arn., lapiscida, 429.
*Wincop*, Alb., aurif., p. 1023. p. 1024 A. 1.
Herm., aurif., p. 1024 A. 1. p. 1026. p. 1047.
*Wineman*, Heinr., p. 28.
Wolter, p. 565.
*v. d. Wisch*, Claus, p. 704.
*Wise, Weyse, de Wyse (Sapiens)*.
Conr., 1048.
Gherlacus, p. 543 ad 595.
Joh., Hinr., } fr. S. Mönche in Doberan. Deren Geschw.:
Petrus, Gertrud, } 730.
Joh. S. Geistl. (13).
*v. d. Wysele (de Wiscele)*, Arn. S. Rathm.
*de Wismaria*, Gerh., 1092, 4.
Nichol., p. 1050.
*de Witenburn*, Heinr. S. Rathsschreiber.
*Witgerwere*, Eilard. S. Geistl. (13).
*Witte (Albus)*, Alb., p. 1026. p. 150.
Arn., p. 1030. 439. 531.
Bertold, p. 150.
Gherd, p. 703.
Hence, p. 27.
Henneke, camps., 1091. Vgl. Joh. Herm., p. 25.
Herm., pannicida, p. 940 fg. p. 1021 u. A. 11.
Herm., 565. 566. Dess. Bruder: Thidem., 565. 566.
Hinr., gener Timmonis, p. 1017. (Derselbe?), p. 1044 A. 4.
Joh., Joh., } p. 25.
Joh. S. Rathm.
Joh., 390. 392. 393. 400. 1052. 1058. p. 362. 1079. 1080. p. 1063.
Luder. S. Mönche v. Cism.
Meineke, p. 1029.
Reynerus Hermanni. S. kaiserl. Not.
Rotger, 608 (p. 45 A. 1). 908.
Th., p. 23.
Thidem., 1095 u. A. 1. S. Rathm.
Thidem., 458. 493. 535. 550. 560. 574. 575. p. 1063. S. Herm.
Tider., 1079. 1080.
Thidem., acuf., p. 1024 u. A. 9.
Thidem., craterar., p. 1053.
Wilh. S. Rathm.
*de Wittenbeke*, Tanquard, 59. Dess. Sohn:
Joh., 59.
*Wittenberge*, Joh., p. 27.
*de Wittenborg*, Bernh., 46.
Conr., p. 26.
Herm., 389. 508. Dess. Sohn: Joh., p. 340 ad 389. p. 1065 A. 52.
Hinr. S. Rathm. (I.) Dess. Schwiegersohn:
Johannes, p. 23.
Hinr., pannicida, 1090. cogn. Johannis de Puteo, p. 941. S. Rathm. (II.)

Joh., campsor, p. 1040. Dess. Wittwe, p. 1049.
Marq., 658. 659.
*Wittenboth*, Nicol., p. 1050.
*de Wittene*, p. 927.
*Wlome*, Arn. S. Rathm. Dess. Wittwe:
Alheid, 554. 608. 872.
Gerh., gener Constantini pannicid., 1015. p. 941.
Gerh. S. can. Lub.
Hence, p. 24.
*de Wobese*, Eler, Hynr., p. 150.
Marq., p. 27.
*Woke*, Godefr., p. 1028 Anm.
Hinr., p. 1062.
*Wole*, Gozsch., 1084 p. 1018(?). p. 1026. Vgl. *Vole*.
*Woltvoghel*, Alb., pannicida, 1090.
Joh., 559. 612. 929.* S. Rathm. Dess. Bruder:
Alb., p. 1060 A. 40. p. 1065 A. 52.
*Wroth*, Hinr., p. 1037. p. 1070 u. A. 62. S. Rathm. *Schröder*. p. 28.
Hinr., p. 1056. S. b, γ, 10.
*Wulfhagen*, Hinr., 1092 p. 1033. p. 1035.
Mag. Joh. de. S. b, γ, 13.
*Wullenpunt*, Elver. Dess. Genosse:
Joh., p. 24.
Gerh., 86. 115 u. A. 1. p. 1061.
Joh. (Henneke), pannic., p. 1021. p. 939. p. 941. p. 1037. 1095. p. 545 A. 2 ad 597.
Nichol. S. Rathm.
*de Wulvenowe*, Joh., p. 1061.
*Wulvistorp*, p. 1044 A. 4.
*Wunder*, Hinr. S. Beamte (b, γ, 6).
Hinr., 604.
*Y* s. *I*.

*Zabel*. S. *Sabel*.
*Tzabelsnider*, p. 27.
*Zamplewe*, Daniel, p. 928 u. A. 1.
*Zarneviz*, Joh. de, p. 1026.
*de Zarowe*. S. *de Sarowe*.
*de Zarpen*. S. *de Cerben*.
*de Celle*, Albredus, 1054—56. p. 362.
Cristian, 1054—56. p. 362 fgg.
Echard, p. 1034.
*de Zelmerstorpe*. S. *de Selmerstorpe*.
*de Cerben (Sarpen)*, Alex. S. Rathm.
Dethmar, fr. Conr. de Lovenborgh, p. 1058 A. 28.
Hinr., 772.
*Cernetyn*, Joh., p. 1065 A. 52.
*de Cervo*, Joh., pannicida, 1090.
*Cesar*. S. *Keiser*.
*de Zimeze, Cimece, Cymeze, Cymize, Cymezce, Cymisce, Cymesce, Simizse, Simitse*.
Herm., 612. 685. 824. p. 1066 A. 52.
Hinr., 282.
Hinr., p. 1066 A. 52.
Laurenz, p. 940 fg.
Martin, 192. 282.
*de Cimiterio*. S. *Kerchof*.
*Zobbere (Zobbe)*, Bernh. S. Neukloster (p. 1107 Sp. 2).
Hinr. S. Rathm.
*Zoielant*, Luder, p. 1017.
*de Zulestorpe*, Gerh., p. 1060. p. 1061.
*de Zwar(towe?)*, Marq., 246.
*de Zwerin*, Conr., p. 151.
Ertwin, p. 27.
*Zwirre*, Gozsch.; p. 940 fg. p. 1027 A. 9. Dess. Tochter:
Wobbe, uxor Joh. de Lapide, p. 752 A. 1.
*Cypole*, Hynr., p. 150.

**Lüneburg.**

a. Rathmänner.

*Adheloldus*, 80.* 85.*
*de Abbenborch*, Joh., 58.*
*Albus*, Herm., 85.* 271.*
Joh., 80.*
*Andreas*, 85.*
*de Arena*, Herm., 239.*
Volcmar, 80.* 85.*
*Aurifaber*, Verdeward, *Avunculus*, Joh., 58.*
*Bertoldi*, Joh., 80.* 85.*
*Beve*, Eylemann, 608.*
Joh., 85.*
*de Blekede*, Joh., 80.
*Burmester*, Thider., 85.*
*Dicke*, Joh., 608.*
*Garlop*, Gerh., 85.*
*de Hertesbergh*, Thider., 80.* 85.*
*Hoch* (l. *Hoth*), Herm., 608.*
*Hollo*, Alb., 58.* 80.*
*Hoppensac*, Ludolf, 80.*
*Hoyke*, Nycol., 608.*
*Longus*, Bertold, 58.* 239.* 271.*
*Lubberstede*, Gherb., 608.*
*v. Luchow*, Borch., 706. 782.
*Melbeke*, Joh., 85.*
*de Merica*, Borch., 608.*
*Miles*, Christian, 80.*
*de Molendino*, Alb., Herm., 608.*
Hinr., 706.
Joh., 608.* 782.
Nicol., 239.*
*de Netze*, Fred., *Nyebur*, Jac., 239.* 271.*
*de Pomerio*, Henr., 58.*
Jacob. S. Lübeck.
*Puer*, Nic., 80.*
*Remensnidere*, Henr., *Rofsak*, Joh., 58.*
*de Sacco*, Volcm., 239.* 271.*

*de Salina*, Hartw. (Hartm.), 239.* 271.* 608.*
*de Schilsten*, Alard, 85.*
Nic., 239.* 271.*
Thider., 608.*
*Seghehardus*, 80.*
*Todo*, Joh., *de Toppenstede*, Herder, *de Ulsen*, Joh., } 58.*
*Verdewardus*, 85.*
*Viskule*, Hinr., jr., 239.*
*Volcmari*, Thid., *Willeri*, Gerh., } 239.* 271.*
*de Wittinge*, Elver, 58.*
*Wolberti*, Alb., 271.*
*Zabel (Tzabel, Sabel)*, Thid., 80.* 239.* 271.*
Thitmar, 608.

b. Bürger.

*Abbenborch*, Hartw., 977. Vgl. Rathm.
*Adeloldus*, Nic., Hildeburg, } Geschw., 58. Vgl. Rathm.
*Hasseke*, 765.*
*de Luberstede*, Fred., 272. Vgl. Rathm.
*de Molendino*. S. Rathm.
Alb. S. Lüb. Rathm.
*Polax*, Marq., 1006.
*de Ripe*, Bertold, 239.
*de Wolsrode*, Herm., Johannes, Henricus, Halto, } fr., 52.
*Zegherdes*, Conr., 765.*

Lynn.

Maiores (268).

*de Cockisford*, Joh., 871. S. Burg.
*Hopmann*, Ricard, 275.
*de Massyngham*, Joh., 835. 837. 926. 927. S. Burg.

Aldirmannus.

*de Swerdiston'*, Joh., 835. 837. 871. 926. 927.

Senescalli.

*de Reynham*, Simon, 835. 837.
*de Swofham*, Joh., 926. 927.

Burgenses.

*de Acr'*, Humfr., p. 854.
*Baude*, Dominicus, p. 855.
*de Bauseye*, Thom., apotecarius, 275. 468.* 714. 835. 837. 871. p. 855. p. 857. Dess. Frau:
Agnes, 468. 714. 835. p 855. Kinder:
Adam. S. Franziskaner.
Alina, 468.
Johannes, 468. 714.*
Matildis, 468.
Enkel Thom. des Ap.:
Thomas, 468.
Geschw. Thom. des Ap.:
Alicia, 468. Der. Tochter:
Agnes. Ebd.
Willelmus. Dess. Töchter:
Agnes, Alicia, Alicia junior, } 468.
Diener Thom. des Ap.:
Johannes, Margerita, Thomas, } 468.
*de Bek*, Joh., p. 853. Dess. Kinder:
Isabella, Katerina, } p. 854.
Richardus. S. Karmelitermönche.
Willelmus. S. Geistl. (13).
*de Bencroft*, Ricard, p. 855.
*Bennok*, Galfr., p. 854.
*de Betelse*, Hugo, 835. 837.
*de Bodekisham*, Ricard, 835.*
*Braunck'*, Ricard, 835. 837. 926. 927.
Robert, 835. 837. 871. p. 858.
*de Brinton*, Will., 468. 835.*
*de Burgh*, Rob., p. 860.
*Burghard*, Joh., p. 855.
*de Bury*, Thom., fil. Benedicti, 926.*
*de Bylneye*, Joh., 835. 837. 926. 927. p. 857.
*de Byterynghe*, Simon, p. 855. p. 857.
*Derewent*, Joh., p. 856. p. 858.
*de Dockynge*, Ric., 714. p. 854.
*de Eboraco*, Will., 275.
*de S. Edmundo*, Bened., 468. Dess. Frau und Sohn:
Margareta, Thomas, } 468.
*Elys*, Joh., 835. 837. 926. 927.
*de Faldegate*, Joh., p. 860.
*de Feltewelle*, Thom., 871.
*de Folsham*, Petrus, 275.
*le Glaswrythe'*, Walter, 714.
*Hast*, Agneta, de Quappelade, p. 853.
Ihre Kinder:
Johanna, p. 853. p. 855 fg.
Deren Söhne:
Johann, Philipp, } p. 858.
Margar. Deren Tochter:
Isabella, p. 853.
Thomas, p. 853—58.
*Herberd*, Joh., fil. Joh. 468. 871.*
*de Hydingham*, Petrus, 714.
*de Jaxham*, Joh., 835. 837.
*Johannes*, fil. Laurencii, 468.
*de Catfeld*, Thom., 835. 837.
*de Kavendische*, Joh., 275.
*de Clement*, Nich., 275.*
*le Clerc*, Adam, 412. 1051. 1052. 1054—56. 1058.
*de Cockisforth*, Joh., 835. 837. S. Maiores.
*Coek*, Marg., p. 853. Deren Töchter: Agneta, p. 853.

Isabella, Katerina, } p. 853.
Ricardus, p. 853.
Mag. Thomas. S. Geistliche (13).
*Colle*, Will., 468. Dess. Kinder: Agnes, Thomas, } 468.
*de Conteshale*, Joh., p. 860.
*de Cressyngham*, Will., p. 860.
*Lamberd*, Joh., 275.
*Lomb*, Joh., 926. 927.
*de Lyngwode*, Dn. Will., p. 860.
*de Manegrene (Manegreve?)*, Joh., 835. 837.
*de Marham*, Joh., p. 857.
*de Massyngham*, Joh., 871. S. maiores.
*de Melchebourn'*, Petr., p. 857.
*de Neutune (Licister)*, Roger, p. 856. p. 858.
*de Psallee*, Gilbert, p. 853.
*Saynbois*, Rob., p. 236 ad 275.
*de Segeford*, Thom., 275.
*Scot*, Adam, 468. 871.
*de Skyren'*, Ricard, p. 854.
*Sterne*, Isolda, de Geywode, p. 854. Ihre Schwester: Matilda, p. 854. p. 859.
*de Thirsford*, Roger, 468. Sohn: Will., 927.* Roger, p. 860.
*de Tresford'*, Roger, fam. Phil. Wyth, p. 854.
*de Tylneye*, Will., p. 860.
*de Walsingham*, Rob., 275.
*de Wiggenhale*, Willelmus, 871. 926. 927.
*de Wottone*, Ricard, p. 855.
*de Wynch'*, Joh., p. 860.
*de Wyrmegeye*, Joh., fam. Phil. Wyth, p. 854. p. 856. p. 858—60. Ehefr.: Johanna, p. 858 fg.
*Wyth*, Philipp, 714. 835.* 837. 871. 927. 928.* Ehefr.: Isabella, 928 p. 854, p. 856—58. Ihr Sohn: Wilh., p. 854. Kinder Phil. W's.: Johanna, 928 p. 859. Söhne: Johann, Philipp, } p. 859. Philipp, p. 854—60. Enkel Phil. W's.: Philipp. S. Dominikaner. Geschw. Phil. W's.: Emma, p. 853. Kinder: Isabella, p. 853. p. 859. Petrus, Robert, } p. 853. Joh., p. 853. p. 857. Dess. Ehefr.: Marg., p. 853. Kinder: Adam, p. 853. Emma, p. 853. p. 859. Johann, p. 853. Marg., p. 853. Sohn: Ricard, p. 853. Lehrlinge Ph. W's.: Ricard, Simon, } 928 p. 854.

## Magdeburg.

*Hosenmekere*, Joh., Thilo, } fr., 451.
*de Kovorde*, Bernh., 75. 77.
*Noel*, Christian, 77.
*Spiker*, Rolef, 921. Dess. Sohn: Joh. S. Lüb. Bürger.

## Mainz.

Hinr., fil. mag. Wiszers, 813.
Tylo Rese, 813.

## Middelburg.

Clais Mosscets son, Jan Hughen son, } 614. 616. 618.

## Möln.

*Robeke*, Tyd., prov. S. Spir., p. 545 A. 2.
*Snakenbeke*, Godeke, 438. 440.
*de Treppa*, Joh., prov. S. Spir., p. 545. A. 2.

## Münster.

### a. Rathmänner.

*Albrandinch*, Joh., *Biscopinch*, Godfr., } 829.
*ton Busche*, Herm., procs., 829.
*Dapifer*, Joh., *de Lon*, Emelr., } 829.
*Steveninch*, Joh., procs., 829.
*Travelmann*, Bernh., Henricus, *Travelmanninch*, Joh., *de Tynnen*, Bernh., *Vos*, Arnoldus, Rich., de Berghe, *de Wieck*, Engelbert, *Wredinch*, Godeke, } 829.

### b. Bürger.

*Amelius Amilii*, institor, 982.
*Bruninch*, Bruno, 678.
*Dethardus*, aurif., 982.
*Dodekenbeke*, Joh., 982. Brüder: Joh., civ. Lub., Thid. aurif., } 982.
*Hinricus*, 966.
*Johannes*, 1047. 1048.
*de London*, Joh., 1048.

## Nenwich.

Jacob Keyser, merc., 439.

## Neustadt (Holst.).

Ditmarcius, p. 908.
Vicco, 908. Vgl. Lübeck.

## Newcastle (Vgl. 131).

Joh. Dutre, cust. aquae, 132.

## Nowgorod.

### Deutsche und Russen.

Allochsa de Djminissa, p. 567 A. 15.

Andre, Ansen, 672. 673.
Domaz, Dymiter Rospope, Essip Cusilams, Fere Mechdonie, Foma uter strate, Gleba Dimitinis, p. 567 A. 15.
Herbort, Hinse Veltberghe, 672.
Hinr. Monnik, 873 p. 812.
Jone fil. Gleben, Jurie, Jurien Knegse, Kanan duo fratres, Cusile ex villa reginae, Cuzma Myde, Cusama Kalikenis, Cusma Demian Vlychse, Manul, p. 567 A. 15.
Mikule Mesenick Felyce, 672. 673.
Mismich, p. 567 A. 15.
Paul, 672, 673.
Paulus de villa Conradi, Petr. fil. Symeonis, p. 567 A. 15.
Phylip, von Nowg., 672. 673.
Philipp, Bote des gr. Königs, 672. 673.
Poppe de Slankavis, ex villa Abraham filii clerici Cuseman, p. 567 A. 15.
Ratimer de Plescowe, Rogatece, Rogben, Rovaz Vlichse, Stepan Copvil uter strate, Stepan Sistnich, Sydile, Symon fil. Klementis uter strate, Vechsen barde, p. 567 A. 15.
Wollus, 672.
Yutum Micula, ex villa reginae de Plescowe, p. 567 A. 15.
Yvan Posudnich, Iwan Posudnich, p. 567 A. 15.

**Odeslo.**

Pribeke, p. 909.

**Osnabrück.**

Hinr. Rode, 928.*

**Ravensere.**

Jacob Daviessone, 1081.
Will. de Letheneye, 1079—82.

**Reval.**

*de Unna*, Godfr., cs., 464.

**Riga.**

a. Rathmänner.

*Holste (Holsatus)*, p. 567.
*Copman*, Joh., *Ratporte*, Joh., 464.

b. Bürger.

*Longus*, Ludeko, 512. 513.*
*Langheside*, Henr., 569.
*Pape*, Herm., p. 516 ad 569.

**Rostock.**

a. Rathmänner.

*de Gotlandia*, Ludolf, 771. S. Bürger.
*Holøgher*, Tider., 801.
*Koekemester (Koggemester)*, Theoder., 102.
*Copman*, Arnold, 478 (I. p. 286). Arnold, procs., 730.
*Lør*, Gerh., 478 (I. p. 286).
*Lyse*, Herm., p. 693 fg. 750. 771. 801.
*Parvi*, Conrad, 478 (I. 286).
*Rufus*, Thider., 478 (I. 286).

b. Bürger.

*Albus*, Hinr., p. 710. Dess. Genosse: Gerhard. Ebd.
*Ammentrost*, Rotgher, p. 707.
*Babbe*, Hinr., Petr., p. 709.
*de Berendesh(agen)*, Willeke, p. 708.
*Berman*, Thidem., p. 712.
*Beseler*, Herm., p. 709.
*Bitterdod*, Joh., p. 710.
*de Bomgard*, Ingelbright, 1079. 1080.
Werneke, 123.
*Bordeke*, p. 709. Dess. Genosse: Conrad. Ebd.
*Borghwal*, Hinr., p. 709.
*Bornit*, Henneke, 762.
Thider., p. 709.
*Bremer*, Joh., p. 708.
*Brocreme*, Petr., p. 707.
*Brothagen*, Petr., 763.
*Brusowe*, Herm., p. 708.
*Bucowe*, Hartwich, p. 710.
*Butstock*, Hinr., p. 709. Dess. Diener: Henneke Hamborgh, Sweder, Ebd. u. p. 710.
*Cellator*, Heyneke, *Dovekatte*, Hinr., p. 710.
*Dulmen*, Willeke, p. 711.
*Eyce*, Conr., p. 708.
*Faber*, Falko, p. 711.
*Frisonis*, Bertold, p. 711.
*Ghisewitte*, Heydeke, p. 709.
*de Gotlandia*, Ludicus, 1079. 1080. S. Rathm.
*Grawecop*, Petr., *Grote*, Joh., p. 707.
*Grulle*, Thider., p. 709.
*de Gustrowe*, Hinr., p. 708.
*Gyscowe*, Henneke, p. 706.
Hinr., p. 708. 762.
Jacob, p. 707.
Nicol., p. 708.
*de Hale*, Christian, 1080.
*Hamborgh*, Hinr., p. 707.
*de Hamme*, Henneke, *Hane*, Joh., *Hennekinus*, p. 708.
*Holtwic*, Herm., avunc. Hinrici Pelegrin, p. 712.
*Hoppener*, Joh., p. 706.

*Horn*, Thider., p. 708. p. 710.
*Howeschild*, Thider., p. 708.
*Jonesson*, Paul, p. 710.
*Jute*, Petr., p. 711.
*Calf*, Everh., 763.
*de Kamen*, Godsc., p. 711.
Ludeke, p. 707.
Rûlef, 762.
*de Kemenitze*, Hinr., p. 708.
*Kemerere*, Hinr., p. 707.
*Kersebom*, Henneke, *Knoke*, Herm., p. 711.
*Kocher*, Henneke, p. 709.
*Kopman*, Bernh., 245. Vgl. Rathm.
*Crampe*, Herm., p. 711.
*Cropelyn*, Henneke, p. 710.
*Cruse*, Henneke, p. 711.
*Langhe (Longus)*, Helmold, Hinricus, p. 709.
Joh., p. 711. 763.
Copeke, p. 712.
*Lepel*, Hinr., p. 708.
*de Lon*, Joh., 993.
*Lore*, Werner, p. 707.
*de Lubeke*, Herm., p. 709.
*de Luntstede*, Gherlac., p. 707.
*Make*, Joh., p. 711.
*Marquardus*, juvenis, p. 707.
*de Malchyn*, Hinr., Thider., p. 708.
*Mandach*, Herm.,
*Molner*, Herm., p. 712.
Reyneke, p. 709.
*Morink*, Hinr., p. 710.
*Mulerd*, Conr., p. 707.
Henr., 119 (?). Vgl. Rathm. v. Greifswalde.
*de Mynden*, Joh., p. 707.
*Niger*, Werner, p. 708.
*de Nikesse*, Nicol., p. 706.
Steph., p. 710.
*Nordmegher*, Hinr., p. 711.
*Nyendorp*, Henneke, p. 710.
*Oldekorn*, Hinr., p. 707.
*Pape*, Hinr., p. 707.
*Pelegrin*, Hinr., p. 711 fg.
*Pudklod*, Herm., p. 707. p. 711.
Dess. avunculi. Ebd.
*Pynnowe*, Heyno, *Raceborgh*, Nicol., p. 709.
*Radeleves*, Hinr., p. 710.
*Ragnar*, 88.
*Rapesulver*, Henneke, p. 707.
*Redeler* apud fossam, p. 706.
*Redwisch*, Arnold, p. 709.
*Rinneschottele* (od. *Rumeschottele?*), Herm., p. 706.
*Rode*, Henr., 1079. 1080.
*Rode Koghele*, *Rosche*, Bernh., p. 706.
*Sale*, Ditmar, p. 708.
*Schaffenrad*, Conr., p. 711.
*Schutte*, Thider., p. 710.
*Soltman*, Heinr., p. 706.
*Starkaderen*, Hinr., p. 706.
Willeke, p. 709.
*Stenveld*, Heinr., p. 708.
*Stovenbergh*, Nicol., p. 711.
*de Sundis*, Joh., p. 708. p. 710.
*Thidericus*, fil. Bernardi pistoris, p. 709.
*Tolner*, Joh., 1079. 1080.
*Top*, p. 712.
*Tylenson*, Bertold, p. 708.
Reyneke, p. 711.
*Viceman*, Joh., p. 709.
*Vinke*, Conr., p. 706.
*Voltzekini*, Nicol., p. 707 fg.
*de Vreden*, Everh., p. 712.
*Vridach*, Godsch., 763.
Hinr., p. 706.
*Wackendorp*, Cyfrid, p. 707.
*Watnød*, Joh., p. 709.
*Wattenschede*, Hinr., p. 707.
*Wegher*, Nicol., 763.
*Wend*, Petr., *Wescelinus*, p. 706.
*Wescelus*, p. 710.
*Winter*, Godeke, p. 710.
*Wokrente*, Joh., 762. Sohn: Hermannus. Ebd.
*Wysen*, Bernardi, cognatus, p. 711.

**Schwerin.**

a. Rathmänner.

*Munther*, Herm., *Pywerstorpe*, Jacob, *Wendelstorpe*, Jacob, 699.

b. Bürger.

*Advocati*, Tale, *Rode Wolder*, *Scone*, Joh., *Witte*, Petr., 930.

**Segeberg.**

Nicol. Balleder, Ludeke sartor, Malketobes, 198.
Elerus, molendinar., 1061.

**Sendenhorst.**

*Bertoldinch*, Joh. (Henneke), ministerialis episc. Monast., 845. 852. Bruder:
Bruno, al. Hardenacke, 845. 852.
*Hardenacke*, Herm., 845.

**Soest.**

*Hamer*, Mauricius, fil. Lodowici Ecgherdinch, 428. Dess. Bruder:
Herbord. S. Bürg. v. Lüb.
*le Clerk'*, Joh., 1048.

**Stade.**

a. Rathmänner.

*Hagene*, Joh., Lüder, *van Kerckhave*, Olrick, Thiederik, 706.
*de Rughe*, Hinrik, 781 p. 729—31. 782.

b. Bürger:
Christianus, 123.
Jonas Vrese, 781 p. 729.

**Stavern.**

a. Rathmänner.

Arnoldus dict. Brant, 507. 576. 601.
Everardus Someringe (Soneminga), 576. 601.
Levekinus Levekini fil., 507.

b. Bürger.

Adam nauta. 604. piscator, p. 550.
Arnoud de Tolnare, p. 553 A. 1. p. 563 A. 1. Vgl. *Sartorius. II.* p. 338 u. 344.
Gerhardus Masson, 604.
Gheltman (Gheltmair) Jonghe Eveken sone, 568 p. 512 fg.
Levekyn hern Dieric sone broder, 568 p. 512.
Petrus, iuvenis, 604.
Pieter Mante, 568 p. 512 fg.
Thydekin Geroldes son, Thydekin Haleber, } 604 p. 549 fg.
Tydeman Jonghe Eveken sone, Tydeman Pelegrims sone, Winoud Alighers, } p. 512 fg.
Yaricstoringh, 604.

**Stendal.**

*de Shadhewachte*, Gerdingus, Giseko, *de Sluden*, Godefridus, } 77.

**Sternberg.**

Hinr. Trentecop, 273.
Bertold Wamekowe, Ludolf dict. Sterneberch, } 949.*
Beider Mutterbruder:
Petr. Merchowe, 949.

**Stockholm.**

*Brakœlæ*, Joh., 454.
*de Elten*, Joh., 454. 470 (?). 471.
*Gheysmar*, Joh., 517. 646. S. Lübeck.
*de Grytœn*, Joh., 637. Vgl. Lübeck *(de Gruten)*.
*Kron*, Jac., 945.
*Wise*, Gerh., 454.

**Stralsund.**

a. Rathmänner.

*de Essende*, Arn., 1083 p. 1015.
*von Goldenstede*, Arn., 750 p. 694.
*Kalsowe*, Martin, 1083.
*de Meppen*, Joh., 102.
*Moor*, Hinr., 917.
*Seghefridus*, 771, 801. procs., 803.
*Voth*, Arn., 689. 917 u. A. 1. 964* u. A. 1. 978. 980. 1079. 1080.
*de Wismaria*, Joh., 801.
*Witte*, Thid., 497.* 643 p. 599. 771. 803. S. Vögte auf Schonen.

b. Bürger.

*Baggendorp*, Joh., 1083 p. 1015. Thideke, 1083.
*Bamserum*, Henr., 1079.
*Bedsous*, Henr., 1079.
*Bisthorst (Bisot')*, Nicol., 1079. 1083 p. 1015.
*Borsin*, Koneke, 1083 p. 1015.
*de Bremis*, Nicol., 689. Willerus 795.
*Donoppe*, Henneke, p. 1015 A. 1.
*Francyke (Franzyke)*, Wulph, 1079.
*de Freten (Freben)*, Bertr., 1079.
*Gelgowe*, Hinr., 555.
*Gramelowe*, Ditmar, p. 1015.
*Gravius*, Tidem., 1079.
*Guzehals*, Arnold, p. 1015.
*Hermert*, 1079.
*Hovenard (Hovenay)*, Albr., 1079. 1080.
*de Kampen*, Mathias, p. 1016.
*Krans*, Herm., p. 1015.
*Lembekin* sartor, p. 597 fg.
*de Lenepe*, Gotsc., p. 1015.
*Moryan*, Joh., 1079. 1080.
*de Mynden*, Wolder, 1083.
*de Norten'*, Arennus, 1079. 1080.
*Nyedorp*, Eler, 1083.
*Plunkowe*, Henneke, p. 1016.
*Pèpemanaven*, Herm., 1079.
*Sancebur*, Ricquold, 803.
*Skipher*, Jacob, 1079.
*Stenweck*, Joh., p. 1015.
*Vetterogghen*, Boldewin, p. 1015.
*Wageke.* S. Vögte auf Schonen.
*Wesendorpe*, Joh. S. Vogt in Stralsd.
*Wiborch*, Lefard, p. 1015.
*Wilken*, Pypende, p. 598.

**Thorn.**

Bertram de Hattorpe, fil. Alberti consulis, 694.

**Travemünde.**

Abele vidua, p. 1076.
Bertold, vector, p. 1076. Vgl. p. 1059.
Christian piscator, p. 1059. p. 1076.
. . , custos lucernae, p. 1080.
Detlevus, p. 1076.
Emekinus, vector, 353.
Hinricus Tybbe, Huscummer, } p. 1076.
Jacobus, p. 1059.
Johannes (Henneko) Ottonis fil., p. 1076.
Joh. Svinoge, 353.
Sconewold, . . , stupenator, } p. 1076.
Thid. Penninch, p. 1060. p. 1076.

**Troyes.**

Paffus de Lubeka, Johannes, eius fil., } 150.* 151.

**Tunsberg.**

Amundus Bratte, 103.*

**Uelzen.**

Herm. Novus, 58.

**Wismar.**

a. Rathmänner.

*Bucowe*, Henr., 965.
*Felix*, Joh., p. 138 A. 2.
*de Cropelin*, Joh., 623.* 903. 1079.
*Lasche*, Thider., 755 p. 698.

*de Sulten*, Hinr., 755 p. 699. 771.
*de Walmerstorpe*, Herm., 903.
*Wittembeke*, Georg, 750 p. 694. 771.

b. Syndicus.

*Lange*, Joach., p. 420 ad 475.

c. Bürger.

*Beckervitze*, Hinceke, p. 698.
*Bodecowell.* l. *Rodecowell.*
*Boytin*, Hinceke, p. 698.
Mag. Joh., medicus, 923.
*Bucowe*, Eghard, p. 698.
Henr. S. Rathm. Dess. Bruder: Johannes, 965.
*de Deghetowe*, Bernh., p. 698.
*Deme*, Hinceke, patruus fratrum de Elmhorst, 861.
*Dethlevus*, 965.
*de Elmhorst*, Herm., Johannes, } fratres, 861.*
*de Fovea*, Joh., 623. Dess. Ehefr.: Lutgard, 623. Deren Schwester: Greta, 623. Ihr avunculus: Dn. Joh. de Hadorpe. S. Geistl. (13) u. Lübeck.
*Gherdingh*, Sasse, p. 698.
*Halebere*, Ludeke, p. 698.
*Heegell*, Degenard, 903.
*Hôseeck*, Godeke, 903.
Nicol. Vgl. Dorf Racow.
*Kalkhorst*, Henneke, 862. Ehefr.: Ermgard, 862. Tochter: Greteke, 862.
*Kalzowe*, Henneke, p. 699.
*Claus*, Joh., 1079.
*Kolere*, Hinr., p. 698.
*Kummerowe*, Hinr., p. 698.
*Lasche*, Hasso, p. 698.
Hinceke, 698. Henr. de Laxen, 1079.
Thid. S. Rathm.
*Mandrowe*, Thideke, 862.
*de Meppen*, Paul, *Mowe*, Beneke, } p. 698.
*Pinnowe*, p. 701.
*de Pole*, Herm., Hoppe, Joh., } p. 698. 920.
*de Proceken*, Dn. Ludek. 862 (geistlich?).
*Rodecowell (Rodecoghel)*, Joh., p. 1009 fg.
*Scrodere*, Nicol., p. 698.
*Slavkestorp*, Joh., 1012.
*Stetyn*, Marq., p. 698.
*Stûve*, Joh., p. 698.
*Swene*, p. 698.
*Utdrank*, Hinr., 994 u. A. 1.
*Varnere*, Radolph, p. 698.
*de Velde*, Joh., 862.
*Walter*, 88.
*de Wesera*, Hinr., 83 u. Anm.
*Witte*, Hinceke, *Witgherwere*, Landbert, *de Wolde*, Thideke, *Wulf*, Nicol., } p. 698.
*Wysenberndes*, Joh., p. 699.

Yarmouth.

Joh. Lambe (Lauche), 1072.

York.

*de Catton'*, Nich., 1054. 1056.
*le Flemyng'*, Walter, 1039.
*de Scurneton*, Rob. S. Ballivi (10, k).

Ypern.

*Boidin*, Willem, 614. p. 564 A. 1 (*Sartorius. II.* p. 340).
*Slavaris*, Heinr., 614.

Zierikzee.

Heinricus fil. Yonis, 545.
Waddin Heinrics son, 614.
Willem Spaen Willems son, 614.

Unbestimmte (Kaufl. u. A.).

*de Achen*, Joh., 78 p. 61.
*Alfman*, p. 567.
*de Ansom'*, Jac., 1077, 5.
*de Anvorde*, Nicol., p. 928.
*de Apoteca*, Thider., p. 62.
*de Beveren*, Herm., p. 565.
Nicol. p. 567.
*de Biscupleve*, Hinr., p. 62.
*de Bittersleve*, Hinr., p. 62. 79.
Lodew., p. 62.
*de Biwende*, Joh. Dess. Schwiegers.: Bertram, 1013 B.
*Bomere*, Herm., de Nurenberch, p. 63.
*Braes*, Math., 1077. 5. Vgl. Lüb. *(Brasche).*
*Brendike*, p. 566.
*de Bruberch*, 79.
*Bruckenere*, Hinr., p. 63.
*de Dhetten*, Joh., 1013 B.
*de Dodelstede*, Bertold, p. 62.
*de Dream*, Lubert, 119.
*de Ekkersleve*, Hinr., p. 62 fg.
*Gordeler*, Gerh., p. 62.
*Grando*, Claus, 568 p. 512. 618.
*Gronewolt*, Joh., p. 566.
*Gudeswart*, Hinr., 1077, 5.
*Havere*, Joh., 103.
*Hercnis*, Herm., p. 927.
*van Heyle*, Jan, 576.
*Hilghegheste*, Radeke, p. 909. S. Lüb. *(de S. Spir.)*
*Hologe*, p. 566. Vgl. Rathm. v. Rost.
*de Horchusen*, Hinr., p. 63.
*de Hovele*, Martin, p. 565.
*de Iborch*, Gerh., p. 567.
*Johannes (Jordanus)*, p. 565.
*Jerp*, p. 62.
*de Kalsooke (Kalsoere)*, Marq., 993. Vgl. Wismar u. Rathm. v. Stralsund *(Kalsowe).*
*de Kerspeleve*, Hinr., p. 62.
*Kolve*, Hinr., p. 566.
*Comes*, Cunr., carnifex, p. 63.
*Conradus*, merc., p. 565. Vgl. Lübeck *(Tatere).*
*le Core*, Joh., 42.

*Couwale*, Giso, 119.
*Creke*, Dn. Joh., p. 566. Vgl. Lüb. *(Krek)*.
*Crossel*, Petr., 1077, 5.
*de Cruceborch*, Joh. pistor, p. 62.
*Cure*, Dn. Winandus, p. 565. Vgl. Lüb. *(Kure)*.
*Krukenbergh*, Bertold, 464.
*de Landolvestede*, Thider., p. 63.
*Liborius*, hosp. Lub. in . . , 1042.
*Litla*, Joh., 60.
*Longus*, Hugo, p. 63.
*de Mansu*, Arnold, 567. Kommt im Lüb. Nied.-St.-Buch oft vor.
*de Mekevelt*, Gunter schultetus, p. 63. 78.
*Mensus*, Joh., p. 908.
*Mesen*, Hinr., p. 62 fg.
*de Mewersborch*, Alb., p. 61.
*de Minden*, Dn. Ditm., p. 566. Vgl. Lüb. u. Rostock. Dess. Schwestersohn: Herm. Snakenborch, p. 566. Vgl. 11, b.
*de Moden*, Gerh., 464. Dess. Vetter: Hinr. sartor. Ebd.
*de Molendino*, Herm., p. 566. Vgl. Lüneburg.
*Monic*, Halker, 103.
*de Northusen*, Rodolf, 79.
*de Noruns (Norus, Morum?)*. Godsc., p. 568.
*Olere*, Hinr., p. 62.
*Omler*, Hinr., p. 927.
*Opman*, Henr., 119.
*Ortwinus* carnifex, p. 62 fg.
*de Osterrodhe*, Ludeko, 1013 B.
*de Osthusen*, Gunter, p. 62.
*Otterman*, Tilo, p. 63.
*Parvus*, Alb., p. 565.
*Petersberg*, Joh., 1017.
*Peterse*, domina, p. 62 fg.
*de Rekelinghusen*, Henr., 1051. 1052. 1054—56. 1058. 412 p. 361. Vgl. Lübeck.
*Rembodo* carnifex, p. 63.
*Reynekinus*, p. 568.
*Richardus* prope S. Vitum, p. 62.
*Richer* fil. Cinnert, 42.
*Ricolvinne*, Marg., p. 62.
*Sartor*, Herm., 103.
*de Siberch*, domina, 78 p. 62 fg.
*le Skippere*, Herm., 1053. S. Lübeck *(de Hamme)*.
*Scutte*, p. 568.
*Slurc*, Bertold, p. 62.
*Sprenzinc*, Giseler, p. 61 fg.
*de Sunnenborne*, Hartung, p. 61—63. 79.
*Svedinchusen*, Herm., p. 927.
*de Swanse*, Rodenger, p. 62.
*Thidericus* carnifex, p. 63.
*Fingerhut*, Gerh., 103.
*Vische* Judeus, p. 62.
*Volkmari*, Conr., p. 928.
*Vranke*, Hinr., crudere, p. 62 fg.
*de Vrankenhusen*, Alb. (Arn.), p. 62.
*Friso*, Dn. Bertr., Herm., fr., 632. Vgl. Reval.
*de Wachgele*, Ecgeh., 1013 B.
*de Wechmere*, Cunr., p. 62. Sohn: Gunterus. Ebd.
*Wessekin*, Joh., p. 927.
*Widerus*, 103.
*de Wimare*, Thid., p. 62.
*Wedekinus (Wredekint)*, p. 566.
*Wrede*, Conr., p. 566. Vgl. 11, b.
*de Ypre*, Franc., 1077, 4, 5.
*Zabel*, Everh., Werner, 566. Vgl. Knappen (11, b) Lüb. u. Lüneb.
*Zoust*, Nic., 1077, 5.

## 13. Bauern, Diener u. A.

(Für d. Lüb. Dörfer vgl. Bürger.)

### Albsfelde.

Thyd. Lubbetech. 597. Ehefr.: Alheyd, p. 597.

### Bentzin.

Hermann, 370. 371.

### Dithmarschen.

Tethard (Tethe) Korthals, de parentela Holmer, 992.

### Dosenwerder.

Hinr. Worm, p. 1062.
Eler, Sifrid } Dummerstorpe, p. 1062. Vgl. p. 1039.

### Fehmarn.

Serre, 995.

### Flottbeck, Süldorf u. Ottensen.

Heyne Butere, 781. 782.
Henneke Alberns, Heyne Molner, her Nicolawes Franzoyserlantzeten und meyere, 781. 782.
Hinr. Vlotbeke, Marq. de Calvete, Rosenhaghen, Tzellen wif, 781. 782.

### Gerdshagen.

Gerhardus, mag. indaginis, 273.

### Herrenfähre (Godemannshus).

Hinricus, 503 und p. 457 Anm. (l. Hinr. vector). 605. p. 1062. p. 1076.
Hinrich Jacop, p. 457 Anm.
Johan, 376.

### Herrenwik.

Erp, p. 1025 A. 9. p. 1028 Anm.
Hinr. crogere, p. 1028 Anm.
Marq. Rose, Nich. de Oldenlewen, Nich. Sweneken, Radeko Godyar, Richardus Knop, Thid. Lale, Thid. Ross, Vicko de Oldenlewen, p. 1060.

Wiardis. Deren Mann:
Hinr., p. 1025 A. 9. Sohn:
Hinr. Storm, p. 1025 A. 9.
p. 1028 Anm.

**Israelsdorf.**

Bode, p. 1036 u. A. 6.
Conr. Cluvere, p. 1074.
Joh. fil. Joh. Divitis, p. 1067. p. 1073.
Ludeco, p. 1067. p. 1074.
Nich. Cluvere, p. 1067. p. 1074.
Vgl. Wesselo.
Petr. Raphon et fratr., p. 1074.
Slavus, p. 1028.

**Crempelsdorf.**

Alheidis Lucii, Joh., fr. eius, } p. 1070.
Joh. fil. viduae, p. 1070.
Joh. Welcekendorp, p. 1072.
Tidem. Lamberti, p. 1072.

**Malchow.**

Petrus, Henneke Ulrici, } 920.

**Niendorf (Nova villa).**

Gerh., p. 1029. Dess. Schwiegers.:
Hinricus, p. 1029.
Herm., p. 1029. p. 1038. Ehefr.:
Hille, p. 1038. p. 1068 A. 57.
p. 1075. Deren Sohn. Ebd.
Heyne sor. Hopponis, p. 1067.
p. 1075. Sohn:
Johannes, p. 1067.
Hinricus, p. 1029.
Joh. super Brincke, Joh. Grube, } p. 1029.
Joh. de Malsowe, p. 1067.
Joh. tabernator, p. 1062.
Joh. wagenere, p. 1029.
Copeke Schure, p. 1068.
Nicolaus, p. 1029.
Sifridus, p. 1068.
Solder, p. 1029.
Steph. de Malsowe, p. 1067.
Wulf, p. 1068.

**Norden.**

Heinricus, Johannes, } 989.

**Ovendorf.**

Dithmarus Ruwe, Hinr. Nyieman, Marq. Stÿne, } 624.

**Padelügge.**

Eler, p. 1069. p. 1072.
Hinricus, p. 1069.
Hinr. Ruffus, p. 1069. p. 1071.
Joh. Burmester, p. 1069. p. 1072.
Mag. Timmo, p. 1069.

**Parchow.**

Bertold fil. Corchowe, Hinr. Nyebur, Joh. Godekonis fil., Joh. Tilen, Sconerok, } 426. 427.

**Petersdorf (Fehmern).**

Andreas quond. custos eccl., Syerus de Gollendorp, } 900.

**Pöl.**

Corseke, Gosecke } Harder, fratr., 38.
Henneke Schulten. Dess. Söhne:
Nicolaus, Bertold, } 920.

**Polingen.**

Herm. Laurencii, Joh. Laurencii, } 929.
Joh. Swanenbeke de Bardewich, 929.

**Pronsdorf.**

Elerus, p. 1040.

**Racow.**

Nicol. Hosec, 233. Vgl. Bürg. v. Wismar.

**Ramkendorf.**

Albertus, Grispus Burmester, Dess. Tochter: Abele vidua, } 475. 476.

Elerus Neibur, Hinr. lutte swagher, Joh. Heylikemannessone, Dess. Bruder: Conradus, Johannes Meyer, Johannes Wittesone, Kulensten, Ludolfus, Reymarus Crispi fil., } 475. 476.

**Ratzeburg.**

Blusme, Buscowe, Olde Krome, Papeke, } fam. episc. Raceb., } 489. 490.
Junghe Krome, Pile, Wert, } 489.

**Roggenhorst.**

Longus Ameke, p. 1062.
Joh. Voge, p. 1027 A. 9.
Ruffus Hinricus de Padeluche, p. 1062. p. 1064.
Timmo de Poretze, p. 1064.
Sibernus, Timmo, } Ribe, fratr., p. 1064.

**Rossow.**

Joh. de Swyngen, 233. Vgl. Rathm. v. Hamburg.

**Schlutup.**

Christ. Budde, molend., p. 1059 A. 32.
Hinricus, molend., p. 1019. Dess. Sohn:
Johannes. Ebd. Anm. 6.
Joh. de Lawen, Copeko, } tabernat., p. 1062.
Everardus, tabern., p. 1027 A. 9.
Thidericus Rosa, tabern, p. 1027 A. 9. p. 1028 Anm. p. 1036 A. 7.

**Stockelsdorf.**

Johannes, Hinricus ej. fil., } 474.

**Timmendorf (Pöl).**

Timmo Kiken, Rufi Nicolai filii, Hinr. Mutelemowe, } 494.
Henninghus Cros, 920.

**Vorwerk.**

Hermannus, Hinr. Crempelstorpe, } p. 1073.
Hinr. titubans (stamernde), p. 1070. p. 1073.
Hinr. Viduae, p. 1070.
Joh. Marquardi, p. 1073.
Joh. de Stochelstorpe, p. 1070. p. 1073. Vgl. Stockelsdorf.
Dess. Schwiegersohn.:
Dnus. Timmo, p. 1069 (Vgl. 12, a).
Marq. Volceri, p. 1070.

**Wangeren (Pöl).**

Hasso Stroberch, Hinr. Boye, } 435. 436.
Joh. Pentzekouwe, 815.
Cros Wyszage, 435. 436. Wyszage, 815.
Otto, Poleman, } 435. 436.

**Warnkenhagen.**

Hinricus, Marq. Duve, } 861.

**Wesselo.**

Bernardus snidere, Everardus, gener ejus, } p. 1074.
Hermannus, p. 1071.
Hinr. Kikebusch, p. 1071. p. 1074.
Hinr. Cluvere, p. 1071.
Hinr. de Sconenboke, p. 1074.
Jacobus, Joh. Kikebusch, } p. 1074.
Joh. Holtste, p. 1071.
Nich. Cluvere, p. 1074. Vgl. Israelsdorf.
Radolfus de Ponaz, p. 1071.

**Weitendorf (Pöl).**

Joh. Schultetus, 435 p. 381 fg. 436 p. 384 fg.
Tymmo fil. Reymburger, p. 381 fg. p. 384 fg.
Nicol. Eleri, 435. 436. 737.* Dess. Söhne:
Joh., 435. 436. 737. Dess. Wittwe:
Tybburgis, 737.* Ihr Vater: Boydewynus de Kartlowe, 737.*
Ihre Brüder:
Henneke Boydewini, Boydewinus, } 737.*
Ihre Söhne:
Elerus, Nicolaus, } 737.*
Nicol., 737.* 920.* 923. Dess. Söhne:
Nicol., 737.* 920. 923. Dess. Sohn:
Erick, 923.
Hinr., 737.* 920. 923. Dess. Sohn:
Nicolaus, 923.
Joh., 920. Dess. Sohn:
Ericus, 920.
Elerus, 737.*
Johannes, 920.
Parvus Nicolaus, 815. 816. S. oben.

**Wolgast.**

Grammerstorpe, 159.

**Wulksfelde.**

de Runghe, p. 913.

**Zymen.**

Andr. antiquus Burmester, 426. 427.
Jacobus, Johannes, Tesseko, } fr. ejus, Hinr. fil. Mundes, Hinr. Rodehose, } 426. 427.

**Schwedische Bauern.**

Andr. de Gilbierghæ, Anundus Domaræ in Hæsleby, Bero in Ulphsunde, Botulphus in Knekistum, Ericus in Bakarum, Eskillus in Olastum, Gerdarus in Almarnum, Holmstanus in Norum, Ingemarus in Eneby, Ingevaldus de Œrnæ, Laurencius in Sundby, Laurencius in Vibelde, Lydulphus in Drikhusum, } 870.
Martinus in Akarla, Mathias Finvidson in Akarle, Nichol. in Gilbierghæ, Nichol. Christinae in Skædlinge, Nichol. Urvædhor, Olavus Petri in Gylberghum, Olavus in Kumlaby, Olavus in Rynkaby, Ragnerus in Skælby, Sigbernus in Skeglinge, Sigvastus in Ærvinge,

**Unbestimmte.**

(Boten und Diener.)

Ludeke, Herm., Ludolph, } nuncii mil. Sculetorum, } 1020.
Nicol. Saxo, nunc. imp., 677.
. . , cocus comitis Johannis Hols.
Dess. Bruder:
Hinr. claudicans, 984 p. 909.

# III. Wort- und Sachregister.

*Die Zahlen bezeichnen die Urkunden; bei längeren sind die Seitenzahlen beigefügt worden.*

## A. Deutsches.


Anname holden, 881.
Anverdighen, anfallen, angreifen, 758. p. 701, 703.
Argen, beschädigen, 885.
Artich denariorum Schonensium, 506.
Aventgaue, dotalicium, 348.

Bederve, Besorgungen, Geschäfte, 877.
Bendel, 1092. p. 1035 Not. 2.
Berchvrede, Thurm, Befestigung, 553. 786.
Bereden, bezahlen, 565.
Berkloch, jus quod B. nominatur, 368.
Bernetorf, 574 p. 518.
Bernstein s. Ambra.
Berswel, 1003.
Beweten, bewethen, 672. 683. 950. 951.
Biggeholt, eine Art Holzwaare, 1079 p. 1009.
Bisemer, 499. 638.
Blanket (pannus), 119.
Blide, 924.
Blide unde Werke, 563 p. 506. 667 p. 620. 924 p. 849.
Blidelicken, blidelek, 105 p. 84.
Blimolen, 1086 p. 1022.
Borde lat. zona, 977.
Bortsiden, 1092 p. 1035 Not. 2.
Botherlope, 1001 p. 921.
Brutlacht, 1003.
Bukeselle, buksel, für Bukfelle, 1054. 1056.
Burdoc, 1092 p. 1035. Not. 2.
Buten, erbeuten, 758 p. 703.
Bysmer f. bisemer, Besemer. 469.

Cap, ein Gewicht von acht Liespfund, 620 Not. 1.
Conink Tornoysen, grote, 568p. 511.
Cordewanere, 1098 p. 1048.
Crudenere, 1086 p. 1029 Not. 9.
Cumeldure, Comthur, 758 p. 702.
Curbroder, 877.

Daker (Decher) decas, 337 p. 281.
Daker hude, decas cutium, 336 p. 281.
Deghere, gänzlich, 943.
Delghen, vertilgen, 683. 786.
Denkebreue, literae memoriales, 765.
Dhingesle, exactio quae D. dicitur, 207. 1093 p. 1041.
Dinghenisse, depactatio que dicitur D., 209.
Dormenter, dormitorium, 876.
Dotveide, 667 p. 621.
Dowendege, als Pferdename, 1017.
Drivende werk (machinae aut structurae quae d. dicuntur). 209. 667. Blide mit eneme d. w., 924. p. 848. 849.
Dröfnis, 758.
Drozten, Jünglinge, 1003.
Dunkussene, Kissen v. Dunen, 977.

Edswerere in sinodis, 1098 p. 1080.
Ererdesertich, 781. B.
Ergeste, 683.
Eritach, 670.
Evene, 574.

Flwr, flos tritici, quod F. in norico nuncupatur, 774.
Forse, bi forse, mit Gewalt, 985.

Gerlanden, 336. p. 282.
Geterede (colorata fila, quae G. vocant), 1092. p. 1035 Not. 2.
Gharen, gar machen, Geschäft der Garbereiter, 402 (II).
Gherwe, hochtides g. vireldaghes g., Messgewand, 977.
Goutborden, 336 p. 282.
Grope, als Pferdename, 1017.
Grotehus to Segeberg, als Pferdename, 1017.

Harinchus, 1098. p. 1054.
Harlaken, 1098 p. 1051.

Harwerk S. Sartorius II. p. 279 Not. 4. 1004.
Havelicgoed, bona dicta H., 485.
Hegheholt, 116.
Helsink, helsingh, helsincht, Art Pelzwerk, 1004 p. 926 u. 27.
Hercogge, Kriegsschiff, p. 734.
Hilghegest, als Name eines Pferdes, 1017.
Hinder, Hinderniss, 685.
Hinxst, Pferd, Streitross 734.
Hodwalkere, 1086 p. 1025.
Hofslach mensura quae H. dicitur, 159. 184. 202. 244. 532. 628.
Hofslach novum, 1093 p. 1038.
Hofslaghen, extendere vulgo h., 1098 p. 1073 Not. 66.
Holk, eine Art Schiff, 758 p. 700.
Holsten recht, 1074.
Honoversche wichte unde werc, 943.
Höveman unde Husmann, 564 p. 507.
Hudevat, 368.
Hurlant, 1098. p. 1063. 1075.

Ingheld, Rente, 685.
Irenen, einigen, 565.

Kaap s. cap., 620.
Kachidegeld, 336 p. 284.
Kahus in noelstrate, 1086 p. 1027 Not. 9.
Kenninghe, 105. p. 86.
Ketenize, als Name eines Pferdes, 1017.
Kiep, fardellum dictum K., 485.
Klipping, Art von Fellen, 336. p. 282.
Kogelere, 1092. p. 1035 Not. 2.
Koningghe, eine Art Pelzwerk, vielleicht Marderfelle vom Russ. Cunen, 1004. p. 927.
Kore, Willkür, Verordnung, 1003.
Korsyt cum rooden, Theil der Rüstung, 1087.
Kotere residentes in villis ciuitatis, Käthner, 1093. p. 1038.
Kotere, Küter, eine mit den Schlachtern verwandte Innung, 1098. p. 1047 Not. 7.
Kremerboden, 1098. p. 1050.
Kuterehus, 1086. p. 1027 Not. 9.
Kijp, torsellum dictum K., 336. p. 282.

Landding, judicium et plebiscitum, quod dicitur L., 450 Not. 1.
Lantdinch, commune judicium terrae, 590. 594.
Lantgut i. e. bona in decimis et aliis redditibus, 517.
Lantseten und meyere dar her Nicolaus al recht over hevet, 781.
Lasten, Pelzwerk von Wieseln. S. Sartorius II., p. 89 Not. 12. 1004.
Letsaghe, 105. p. 88.
Leidepenninge, Geleitsgeld, 721.
Lenewant, telae dictae L., 1083. p. 1016.
Linewantcopere, 1086. p. 1028.
Litholt, 105. p. 86.
Lohus, 72. 1086. p. 1022. 1098. p. 1046.
Lore, Lohgärber, 1086 p. 1022. 1098. p. 1046.
Lowerc, Lohgärberei, 818.
Loywent, telae, quae in vulgari L. dicuntur, 759. p. 710. Lewend, 1083.
Luspunt, Liespfund, 619.

Malien, eine Goldmünze (vergl. Zeitschr. I. p. 46), 1004. p. 926.
Mangelinge, Verbindung, 877.
Math s. v. a. Maat, Freund, Genosse, 867.
Meise, 105. p. 86. s. lat. Mesa.
Mercerie, merces quae vulgariter m. vocantur, 164. p. 141.
Mildelside, 1086. p. 1035 Not. 2.
Mordowe, Art Pelzwerk, ohne Zweifel Marderfelle, 1004. p. 927.

Nachtsanc luten, Abendglocke läuten, 1003.
Nakiste, im Gewandhause, 1098. p. 1046 Not. 2.
Nelen, sich nelen, zu einer Sache heranmachen, 1001.
Notstall, 1086. p. 1028 Not. 9.

Oberste tag, 467. 670.
Oltmakenie, 1086. p. 1023. 1098. p. 1051.
Osterlinge, 876.
Overbode, praefectus Holsatiae qui vulgariter vocatur O., 491.
Overmate, 387. 388.

Paghtgod, agri pheodales et censuales dicti P., 428.
Pagimente, lubischeme, 945.
Paradyszerd, Oertlichkeit in Lynn, 926. p. 865.
Pflege (Plege), jährliche zu Lubek, 790. 896.
Piinster dagh, 676.
Platen. Harnisch, 734.
Plicht s. operatio sesplicht. in Beziehung auf Torfstich, 279. 302. 385.
Popelen, ein Art Pelzwerk (vergl. Sartorius II. p. 287 Not. 3), 1004. p. 926.
Porthus i. e. valva, 514.
Prestentin, als Pferdename, 1017.
Pûndar, 499.
Punderpenninge, denarii dicti P., 695.

Recht don, beeidigen, 1003.
Redend, simplex promissum quod R. vulgariter dicitur, 920.
Rep, lat. funiculus, ein Flächenmaass, 554.
Revel, Rehfelle, 1004. p. 926 sq.
Richte (Gerichte), Gänge bei der Mahlzeit, 1003.
Rode, novalis, 1098. p. 1061.
Rodherecht, roderecht, jus quod R. dicitur, 1098. p. 1062. 63. 64.
Roet (butirum vel sepum quod dicitur R.), 485.
Rennebom (taberna prope R.), 1086. p. 1027 Not. 9.
Renze, 761. 767.
Rotlasch, eine Art Leder, 1098. p. 1046 Not. 5.
Ruflinch — faciunt duo R. unum modium, 1098. p. 1057.
Rugghet, panni sulfaar dicti R., 1083. p. 1016.
Ruyal, denarius dictus R., 588.
Ruzsech, eine Art Leder, 1000.

Sagen, 1087. p. 1016.
Sagere, Holzsäger, 1014. p. 937.
Sakpenninge, denarii dicti S., 695.
Salunmakere, 1098. p. 1052.
Sardoch, 813.
Sarwerte, 1098. p. 1048.
Sarworte, 1086. p. 1025.
Sateslude, Schiedsmänner, 706. coll. p. 1088 a. E.
Schachtsnidere, 826.
Schedelüde, divisores, die bei einer Erbtheilung zugezogenen Personen, 875.
Schevenissen, Schenissen, eine Art Pelzwerk (vergl. Sartorius II. p. 58 Not. 6), 1004. p. 926. 927.
Schiffsnamen, Deutsche, in einer Englischen Urkunde, 1080.
Schivelborden, 1092. p. 1035 Not. 2.
Schotelen, Gedecke, 1003.
Scilderebode, 1098. p. 1048.
Scinmese, Schinmese, Balla vel scinmese (von Häuten,) 1004. p. 926. 27.
Scrichte, Schrichte (mit S. volghen), 563. p. 505. p. 564. p. 507.
Scrivere, hogheste, 794.
Sesplicht, s. sex operationes, beim Torfstich, 279. 302. 312.
Slupwachtere, 1098. p. 1080.
Smaldegede, Schmalzehnte, decima minuta, 861.
Smartbunte, Schmutzlappen, 848. p. 787.
Smascin, Smaschin, eine Art Pelzwerk, 1004. p. 926. 27.
Smoelt i. q. Arvina, 485.
Snekkæ, navis dicta S., 688.
Snikke, navis dicta S., 686.
Snoeren, 336. p. 282.
Spanghod (XII baliste dorci et VI S.) 1093. p. 1039.
Steghelen (gradus ante cimiterium ecclesie Lubicensis) als Ort einer Verhandlung, 853, p. 793.
Strecket, panni albi, 1083. p. 1016.
Stuven, 119.
Sulverhutte, 1086. p. 1022. 1098. p. 1055.
Swinsnydende, Swynebede, eine Abgabe von Schweinen, 145. 445.

Tarcen, als Arbeit des clipeator, 1093. p. 1039.
Tir, 105. p. 86.
Trecke, expeditio quae T. dicitur, 209.
Trezerie in unser leuen Vrouwen karken, 404 Not. 1.
Twelfte (dach), 667. p. 621.

Unhunsegheth f. unentsegt, unabgesagt, ohne Absagebrief, 1073.
Unseghen f. entseggen, absagen, 1073.
Untsechghinghe f. entsegginghe, Absage, 1073.
Untverren, 776.
Uplosen, 1001.
Upslach, de u. unde de vrede, 933.
Utdroten, 105. p. 87.

Varden, in varden unde in waghen, 402 (II.).
Vederspil edeles, 670.
Velecheit, Sicherheit, 1073.
Veleghen (veligen), sichern Aufenthalt geben, 782.
Veligh, sicher, under useme velighen leyde, 480.
Vellebrucge pons qui V. nominatur, 217.
Ver, als Bezeichnung einer Frau, z. B. Ver Mechteld, 574.
Versoke, 985.
Verstgeld, 336. p. 284.
Vetgoed (pinguedo q. d. V.), 485.
Vilterbodhe, 1098. p. 1048.
Virhengnis, Zustimmung, 769.
Vleghen, vergleichen, 940.
Vloghel, 105. p. 87.
Volde, die Falle, 878.
Volden, fallen, 878.
Vorborgh, 854.
Vordenghen, vûrdinghen, 729.
Vorhure, 1085.
Vorkiste im Gewandhause, 1098. p. 1046 Not. 2.
Vormede, Vormiethe, Gottsgeld, 520.

Vredekogge, liburna dicta V., 686.
Vruchtlude, Befrachter, 507.
Vullenst, 758. p. 701.
Vullust, Sententia, quae unrethe vullust dicitur in vulgo, 988.

Waghe, pondus, 337. p. 281.
Waghe caes, pondus caseorum, 336. p. 281.
Waghe, duodecim pro plaustrata computand., 336. p. 281.
Wanhude, Unfähigkeit sich zu hüten, zu bessern, 758. p. 704.
Wapenhanschen, 1000.
Wardebos, ein Brustkleid od. Brustharnisch, 1004. p. 927.
Wathmal, watmal, 758. p. 703. 704. 1001.
Waynscot, Wagenschot (Sartorius-Lappenberg II. p. 112 Not. 3), 1079. p. 1009.
Wedde, excessus et banni, qui dicuntur Wedde, 450 Not. 1.
Wede, 105. p. 86.
Wedengarn, 1092. p. 1035 Not. 2.
Weke, — stercoracio que w. dicitur, 1098. p. 1060. 61. 75.
Welde, Gewaltthätigkeit, 758. p. 700.
Were, kriegerische Unternehmung, 732. 734.
Werfgeld, 336. p. 284.
Wicbeldesgeld, 104.
Wichus (prope castrum), 1086. p. 1028 Not. 9.
Winscrodere, 1098. p. 1056.
Witgherwere, 1098. p. 1046.
Woltfornis, 368. p. 318.

Yseren höt, Helm, 1087.

Zeelsmout, 337. p. 281.
Zendevee, bona quae Z. nominantur, 517.
Zindel, 1092. p. 1035 Not. 2.

## B. Lateinisches.

Advocatia tota. 156.
Advocati marchie sc. consules ad hoc deputati, später Landgerichtsherren, 1098. p. 1064.
Alotaricus, 1086. p. 1025.
Alunum für alumen, Alaun, 336. p. 281.
Aluta, weiches Leder, 336. p. 282.
Ambra, vulg. Bernstein, 336. p. 282.
Amygdalae, 336. p. 281. 1053.
Anathema gehennale, 730.
Ancelmi meditaciones, 377. p. 901.
Antipendium (f. antependium) velum, quod ante pendet, beim Altare, 977.
Antrum, als Bezeichnung einer von der Stadt vermietheten Localität, 1086. p. 1029 Not. 9.
Appreciatio, 164. p. 142.
Apprenticius, Lehrling, 926. p. 854.
Ara, scilicet porcorum domus, 432.
Arbitrium, Willkühr, Ordnung, 404. 406.
Arbor, der Baum an der Landwehr, 1098. p. 1062. p. 1075 Not. 70.
Arbor, der Wasserbaum, womit die Einfahrt in die Trave bei der Stadt verschlossen wird, 1098. p. 1054.
Arbores quercine que pertinent ciuitati, 1098. p. 1067.
Argentum (purum) signo Lubecensi signatum, 294. 884.
Argentum Nogardense, 540. 1093. p. 1036.
Argentum vivum, 336. p. 281.
Arvina q. d. Smoelt, 336. p. 281. 485.
Asseres fagini, 1093. p. 1038.
Assisia, Accise, 336. p. 285.
Attachiamentum, Arrest, 1037.
Attachiare, in Arrest nehmen, 1037.
Attilium, Schiffsgeräth, 1054. 1080.
Attornatus, Anwalt, 412. 1046.
Auctorizare, 955.
Augustinus de spiritu et anima, 977. p. 901.
Aurei denarii papales, 1093. p. 1040.
Averium ponderis, merces omnes, quae venduntur ad pondus vel libram, 164. p. 143.
Avunculus, Schwestersohn, 515.

Bachina, für Begina, 873.
Baiulus, als allgemeine Bezeichnung städtischer Beamten, 830. 831.
Bala, Ballen, 336. p. 281. 1051.
Balista, 1093. p. 1036.

Balista dorci (XII baliste dorci), 1093. p. 1039.
Balistarius, 1098. p. 1079.
Barellus, 1048.
Bernardus in meditacionibus, 977. p. 901.
Biblia in duobus frustis, 977. p. 901.
Boda crateriariorum, 1098. p. 1053.
Boda olerum, 1098. p. 1051.
Bona quinta feria, i. e. quinta feria ante pascha, der Gründonnerstag, 224.
Brasilium, ein Färbeholz (Sartorius-Lappenberg im Glossar, s. v. Brizilien-hout), 1053.
Braseum avenaceum, Hafermalz, 306.
Brasium avenaticium (avenaticum), 1098. p. 1057.
Brazium avenaticeum, 1087. p. 1030.
Budellus, Büttel, 643.
Burchmagistri, Bürgermeister, 511.
Bursarius, officium monasticum, penes quem est bursa, 730.
Bursifices, 1098. p. 1051.

Calcitum, Strasse, gepflasterter Weg (Chaussée), 928. p. 853. 855.
Caligae, als Handelsartikel, 336. p. 282.
Cambia facere, 336. p. 287.
Cambire, 336. p. 287.
Camera, in der Bedeutung von Gewölbe, wo Waaren und Kostbarkeiten aufbewahrt werden, 928. p. 854.
Camera dominorum in ecclesia b. Mariae, 404.
Campana, consules congregati ad sonum campanae, 342. p. 293. 606. 612. 635.
Campana, Kleidungsstück der famuli cursores, 1098. p. 1080. 82.
Campsores, 1098. p. 1048.
Campsor, qui habet ferrum ad signandum argentum, 1098. p. 1048.
Canphas f. Caneuas, Leinwand, 1004.
Canubium (vergl. Sartorius-Lappenberg II. im Glossar s. v. Caneuas), 336. p. 282.
Capetum für Tapetum, Teppich, 336. p. 282.
Capitaneus juris, Hauptpartei in einem Processe, 795.
Capitulum de virtutibus (ein Buch), 977. p. 901.
Cappales panni, Kaplaken (vergl. Sartorius II. p. 286 Not. 3), 620. p. 567.
Carcare (charger), beladen, befrachten, 42. 131. 1079.
Caristia, propter C. prohibitio ne annona educatur, 234.
Carnalis frater, leiblicher Bruder, 804. 981.
Carnes coctae et assae, 379.
Casula, geistliches Gewand, 977.
Celda, ein Gebäude, 928. p. 855.
Cellaria pannorum, 1086. p. 1021.
Cellarium vini, 1089.
Cementum de Zeghebergh, 882.
Cerdones, 1098. p. 1046 Not. 4.
Cespites cremabiles, 283. combustibiles, 560. 575. 628.
Chalones, Salunen, Art wollener Bettdecken (vergl. Seibertz U. B. III. Glossar s. h. v.), 119.
Chalybs, 336. p. 282. Calibs, 1048.
Christianitas Tremoniensis s. v. a., Kirche zu Dortmund, 954.
Cimiterium b. Mariae virginis, als Ort einer Verhandlung, 613. Desgleichen Cymiterium ecclesie Hamburgensis, 507. p. 461.
Cinctum, Schurz, Schürze, 336. p. 282.
Cindatum (cendatum), Seidenzeug, 164. p. 144. 1022.
Cineres, Pottasche, 336. p. 282.
Cirotecarius, 1086. p. 1028 Not. 9.
Cirulicus, 1098. p. 1081.
Cista im domus pannorum, 1098. p. 1046.
Civilitas, Bürgerrecht, 31.
Clameum, Anspruch, 275. 861. 936. 927.
Clericus von Lübeck, in Erfurt studirend, 919.
Clippeator, 1093. p. 1039.
Clippei tarchen, 1093. p. 1040.
Coggo mit Namen Paschedach, 917.
Comes joculatorum, der Spielgrefe, 573. 1098. p. 1081.
Comitiva, 937.
Condictum, s. v. a. Contractsbedingung, 1098. p. 1059.
Constamenta, Unkosten, 150. 151.
Consules in consistorio ad sonum campanae, prout est moris, congregati, 1023.
Consules sedentes in consistorio, der sitzende Rath, 520.
Copulata manus, 433.
Corrigiarius, Riemenschneider, 889. 1098. p. 1048, 1051.
Costera, Küste, 412. 1037. 1046. 1051.
Craterarius, 1086. p. 1027. 1028 Not. 9.
Crispa, Kranz (Sartorius II. p. 292), 336. p. 282.
Crocus, Saffran, 336. p. 281. 1053.
Crux lapidea, bei Lübeck, 401.
Cubebae, Cubeben, 336. p. 281.
Cuminum, Kümmel, 336. p. 281.
Cuprum Goslariense, 1004. p. 928.
Curati terrae (Fehmarn) et alii presbyteri, 900.

Cursor, als Bediensteter des Raths, 1098. p. 1080. 81. 82.
Custos lucernae in Travenemunde, 1098. p. 1680.
Custodes nundinarum Campanie, 150. 151.
Cynamomum, Zimmet, 336. p. 281.
Cyrotecaria, 1098. p. 1050.

Debatum, Debatte, 541.
Decas cutium, 336. p. 281.
Denarii argentei Lubecenses, 884.
Denarii novi anglici, Nro. 102.
Denarii parvi Lubeke communiter currentes, 453.
Denarius Dei, 164.
Dextrarius, d. falleratus, 941. 1016. p. 939. 40.
Dissolutus, dienstlos, 404.
Domina, Schwiegermutter, 839.
Dominus, Schwiegervater, 597 Not. 1.
Domus frumenti, 1098. p. 1054.
Domus kuterorum, 1098. p. 1046.
Domus laterum, 1098. p. 1055.
Domus machinarum, Blidenhaus, 998.
Domus monetariorum, 1098. p. 1053.
Domus pabuli, 1093. p. 1039. 1098. p. 1054.
Domus pannorum, 1098. p. 1045. 46.

Equus, quem rodebat vermis, 1017.
Eventuare, supra eventum eventuare, 659. p. 614.
Examinatio kamini, Prüfung des Silbers, 102.
Excredentiae, Darlehen, 455.
Expositor tractatuum (liber puerilis), 977. p. 902.

Falcones nobiles, 669.
Famuli cursores, 1098. p. 1079 Not. 88.
Famuli vigiles, 1098. p. 1079 Not. 88.
Fenestrae factae de tabulis vitreis, 899.
Fenestrarius, Glaser, 31.
Feria (ministri feriarum, ciuitatatum etc.), Markt, Marktflecken, 164. p. 141. 142.
Ferculum de recentibus pullis, 930.
Feriae secundae, als Feiertag der Handwerksgesellen, 520.
Fertellus, ein Viertel, Getreidemaass, 336. p. 282.
Fibularii, 1098. p. 1051.
Filtrarii, Hutfilter, 406.
Filum sericum, 336. p. 282.
Financia, Geld, Gelddarlehn, 108.
Flassargia (Vlaschaar), pannus villosus, lodix villosa, 336. p. 282.
Fleta, communis, 926. p. 854. 856.
Floreni, 6050 non ponderati = 1100 Marc. puri argenti coloniensis ponderis, 863.
Floreni aurei flandrensis ponderis, 884.
Floreni aurei de Florencia, 343.
Floreni magni, 311. 588.
Floreni parvi de Florencia, 587.
Flos tritici, 774.
Focorum (Phocarum) pelles, Seehundsfelle, 1004. p. 926.
Foci, vasa, Seehundsthran? 1004. p. 927.
Fortalicium, 239. 631. 783.
Forum diei Martis in Lynn, 926. p. 855. 857.
Fossorius, ein Gräber, Torfstecher, 385.
Frettum, Fracht, 164. p. 143.
Fructuarii, Befrachter, 507.
Funiculus, Rep, ein Flächenmaass, 527.

Galanga, Galgant, 336. p. 281.
Galeyda, kleine Galea, schnellsegelndes Kriegsschiff, 1022.
Garcio, Junge, Knecht, 336. p. 287.
Gariophilum für Caryophyllum, clavis gariophili, Gewürznägelein, 1053.
Gingiber, Ingwer, 336. p. 281.
Grane, vulg. dict. Greyne, die Scharlachbeere, der Kermes an der Scharlacheiche, 336. p. 281.
Granum, Carmoisin, 164. p. 143.
Grunthura, 675.
Gurgustrum, Fischwehr, 460. 1098. p. 1054.
Gutera (communis), kleiner Bach, 928. p. 855.
Gyrus (XII jugera agrorum circumfossa uno gyro), 1098. p. 1060.

Hugo de sancto Victore, 977. p. 901.
Humulus Marchiae Slaviae et Thuringiae, 1002. p. 923.

Jactus lapilli, 489.
Implacitatio (et tuicio), 788.
Incongruetas, 1078.
Indentura, 1043.
Inscisores, Holzsäger, 1014. p. 937.
Jocalia (Joyaux, Jewells), Geschmeide, 928. p. 854. 856.
Judeus, 401. 1086. p. 1029 Not. 9.
Juger magnum, 1098. p. 1063. Not. 48. p. 1007.
Juger parvum, 1098. p. 1068. 69. 71. 73.

Kalendae, domini fratres Kalendarum beate Marie virginis terre Holtzacie, 956.
Kasa quae Kota vocatur, 283.

Kaya, 268.
Kayagium, Kaygeld, Abgabe für Waaren, die auf dem Kay gelegt werden, 268.
Kota, 283.

Laena (in qua est piper), 119.
Laga (cerevisiae) für Lagena, 571.
Lagena s. Tonna, 336. p. 281. 972.
Lampreda de Nantis (Nantes), 412. p. 361. 1051.
Lapides machinarum, Blidensteine, 998.
Lapis campestris, Feldstein, 397.
Lasta gravis ponderis, 1098. p. 1056 Not. 21.
Legifer, Lagmann, 126. 294. 307. 322.
Leon, ohne Zweifel eine Goldmünze, 1004. p. 926.
Lepores albi, weisse Hasenfelle, 1004. p. 926.
Lepores rubei, 1004. p. 927.
Liberare, liefern, 926. p. 856.
Liber Ethicorum (liber puerilis), 977. p. 902.
Liber de miraculis, qui incipit: Fuit quidam miles amplectens religionem, 977. p. 902.
Liber sex principiorum (liber puerilis), 977. p. 902.
Liber sextus et septimus cum apparatu domini Joannis Andreae, 772.
Libra apud Travenam, 1098. p. 1056 Not 21.
Libra in foro, 1098. p. 1056 Not. 21.
Liburna (capitanei liburnarum), 762. 763.
Liburna dicta Vredekogge, 686.
Liburni magni ad classicam expeditionem apti, 801.
Licia lanea (plur.) vulg. dict. Wullengarn, 972.
Linum, Flachs oder Leinsamen, 336. p. 282.
Litera clausa, 77.
Litera patens, 77.
Lito, 1020.
Lodhia, Leichterschiff (ductores lodhiarum), 620. p. 568.
Lotor allecium, 1098. p. 1054.
Ludus taxillorum, 654.

Macellum carnium, 1098. p. 1046.
Macellum panum, 1098. p. 1047.
Maces, Muscaten-Blüthen, 1053.
Machinista, Blidenmeister, Beamter der Stadt, 1098. p. 1082.
Magister camerae, 223.
Magister consulum, 504.
Magister operis, Werkmeister bei einer Kirche, 516.
Magistri unionum in Magdeburg, 921 Anm. 1 a. E.
Magistri vadii, 403. Magistri vadiorum, 1093. p. 1039. Wetteherren.
Malyen florum, 1004. p. 926.
Manipulus tertius, dritte Garbe, 929. 1098. p. 1063.
Mansio aestivalis et hiemalis, 489.
Manucapere, 1044.
Manucaptio, 1054. 1056.
Manucaptores, 1044.
Marca argenti bremensis, Nro. 69.
Marca argenti puri coloniensis ponderis 1100 = 6050 floreni non ponderati, 863.
Marca puri et examinati argenti, 68.
Marca puri argenti ponderis coloniensis, 778.
Marca argenti usualis monetae, 68.
Massa s. saccum argenti vivi, 336. p. 281.
Matta, 368.
Mensa in domo laterali, einzeln verpachtet, 1093. p. 1037.
Mercari in grosso, 164. p. 141.
Mercipotus, 1086. p. 1023.
Mesa (vergl. Sartorius II. p. 59 Not. 5), ein Gefäss, kleines Gebinde, worin Waaren versendet werden, 144.
Messor, als Bezeichnung eines Gewerbes, 1093. p. 1036.
Millenarium ferri, hält 10 quintalla, 336. p. 281.
Millena (varii operis), 64. p. 50.
Ministri feriarum, 164. p. 142.
Minutatim vendere, Kleinhandel treiben, 164. p. 141.
Modius ereus siliginis, item auene, per quos omnes modii civitatis aequantur, 1098. p. 1057 Not. 22.
Mollificatio, Mistweichung, 773.
Moneta slavicalis, Nro. 352.
Mons cupri, Kupferberg in Schweden, 808.
Mons Sti. Nicolai, die Gegend bei der Domkirche, 1098 p. 1055.
Muragium, 164. 268. 356.
Murus cameralis, 899.

Navector, Fährmann, 501. 503.
Navis dicta Gremun, 54.
Navis vocata Jherusalem, 504.
Navis vocata Le (La) Plente de Lenna, 412. 1051. 52.
Normanni pauperes peregrini de varo defuncti, 1087.
Notarius advocatorum s. iudicii, 1098. p. 1079.
Novale, 1098. p. 1061. 62. 64.
Nuncius consulum, 1098. p. 1081.
Nycolaus de Lyra vid. Pustilla.

Omagium, 973.
Operatio s. plicht, 279. 302. 385.
Operis novi nunciatio, 489.
Opus abevi et abeser, Art Pelzwerk, 1004.
Opus bremense, Art Pelzwerk, entweder verbrämtes oder von Bremen so genannt, 620.
Opus lucisci, Art Pelzwerk, 1004.
Opus rufum, Art Pelzwerk, 1083.
Opus dictum Schevenissen (Scenenissen), 620. p. 568.
Overmatta, 1098 p. 1057. 1058.

Pabulator, 1098. p. 1054.
Palla, als Mantel eines Geistlichen, 977.
Pancerium flandrense, Panzer, 1083.
Panni albi dicti Strecket, 1083. p. 1016.
Panni de serico, 498.
Panni sulfaar dicti Rugghet, 1083, p. 1016.
Pannus aureus, 336. p. 282.
Pannus cericus (sericus), 336. p. 282. 517.
Pannus lineus remensis, 620.
Pannus lineus dealbatus vel non dealbatus, 336. p. 282.
Pannus scarlaticus, 517.
Pannus viridis, 620.
Parlamentum, colloquium seu p., 256.
Passagium i. q. Vectorium, 605. 1098. p. 1059. 75. 77.
Passionale, vermacht mit der Bestimmung, quod minus dari non debet, quam pro X marcis den., 977.
Pauleon (Pavilio), eine französische Goldmünze, 1004.
Pavagium, 164. 268. 356.
Pavimentator, 1098. p. 1050.
Pecunia superflua, Agio, 932.
Pelles capriolorum, 336. p. 282.
Pelles cervorum, 336. p. 282.
Pelles griseae, 336. p. 282.
Pelles hircorum, 336. p. 282.
Pelles cum pilo vulg. ruware, 336. p. 282.
Pelles speriolorum s. asperiolorum, Eichhorn-Häute, 336. p. 282.
Pelles variae, 336. p. 282.
Pelliparii, 1098. p. 1053.
Pellis anguinea, 336. p. 282.
Pellis ovina cum lana, 336. p. 281.
Pellis lanuta, 164. p. 143.
Pellura, Pelzwerk, 1079. p. 1009.
Peplus (Sartorius-Lappenberg II. p. 292), 336. p. 282.
Pestilencia horribilis, quae jam per totum mundum versatur, 964.
Perator (Beutelmacher?), 1098. p. 1048.
Permentarii, Pergamentarii, Pergamentmacher, 520.
Pictura rufa, 1093. p. 1040.
Pileus, als Handelsartikel, 336. p. 282.
Pillei falsi, 406.
Pinguedo v. Vetgoed.
Pinsere, backen, 336. p. 287.
Piper, 336. p. 281.
Piscator, als Beamter des Raths, 1098. p. 1080.
Piscatio major, 450.
Piscis durus, Stockfisch, 412. 1054.
Pitancia, eine Portion Essen, eigentlich zum Werthe einer pita, einer fränkischen Münze, 55.
Pix, 336. p. 282.
Plaustratum, Fuder, hält 12 Wagen, 336. p. 281.
Plaustrum vini, 1089.
Pomerium, 1086. p. 1026 Not. 7.
Pontagium, 164. 356.
Poena tede et restis (der Fackel und Wide), als Strafe derer, die einem Aufgebot des Lehnsherrn nicht folgen, 743. 744. 745.
Portorium, Pram, 994.
Pramones cementi, 1086. p. 1026.
Precaria, Bede, 435. 458. 591. 592.
Precaria dicta Grevenschat, 675.
Privilegium crucis, Privilegium des Marktfriedens, als dessen Zeichen ein Kreuz errichtet war, 150.
Profectus religiosorum, liber qui vocatur, 977. p. 901.
Procurator in Romana curia, 1098. p. 1078.
Procuratrix domus S. Spiritus in Travenemunda, 441.
Promulgatio, Bursprake, 98.
Proseneta, Makler, 144.
Prothonotarius ciuitatis Lubecensis, 939.
Provisor sancti Petri, 1093. p. 1037.
Psallarium für Sallarium (sive merces), 858.
Psalterium glosatum in tribus frustis, 977. p. 901.
Pustilla — Glosa Nycolai de Lyra cum textu IV Evangeliorum, quod pariter dicitur Pustilla, 977. p. 901.

Quarteronus, Viertel eines Centners, 164. p. 143.
Quibibes für cubebae, 1053.
Quintallus, ein Gewicht von 100 Pfund, 336. p. 281.
Quitatio, 390.

Rasor, 1098. p 1052.
Reisa, Reise, 1088.
Ret(o)urnus(um?), Antwort, Bericht, 1048. 1054.

Risa, Reis, 336. p. 281.
Rotulus, ein Packen, 336. p. 282.
Rubus, s. v. a. rubetum, locus rubis consitus, 159.
Rumbus, der Stör (Sartorius-Lappenberg II. p. 60.), 336. p. 282.
Rychardus de contemplacione, 977. p. 901.

Sacrista, sacrorum custos, als geistliches Amt einer Nonne, 858.
Sagimen focae vulg. dict. zeèlsmout, Seehundsthran, 336. p. 281.
Sagittarius, 1016. p. 939.
Sal de Peytou, 412. p. 361. 1051.
Sandix, entweder calcinirtes Bleiweiss oder Waid-Asche, 336. p. 282.
Sayenus (pannus), 119.
Scarleta f. Scarlata, Scharlachtuch, 164. p. 143.
Scolastica hystoria, 977. p. 901.
Scottum, Schoss, 400.
Secta, gerichtliche Verfolgung, Ansprache, 1054.
Sedes, quae potest claudi, 977.
Semella, Semmel, 930.
Sementum, frustum de semento VIII modiorum; aliud de semento VI modiorum, 1098. p. 1076.
Servitia majora et minora, 556. 591. 592.
Servicium equorum, 145.
Seta, Seide, 164. p. 144.
Signum, die Marke neben dem Wappen im Siegel, 73.
Siligo aestivalis, 929.
Simula, Semmel, 379.
Socularia f. Socculi, eine Fussbekleidung, 928. p. 855.
Solidi nigri turonenses, 336. p. 281.
Solidi novorum sterlingorum, 103.
Solidus Parisiensis, 336. p. 287.
Solidus slavicalium denariorum, 387.
Sors, als Abtheilung einer cista im domus pannorum, 1098. p. 1046.
Sortes mittere, loosen, 1098. p. 1046 Not. 3 u. 4. p. 1047.
Spacium, Schiffsraum, 507. p. 460.
Spenda, Umspannung mit beiden Händen, 474.
Spenda, als Bezeichnung einer Geldleistung an die Stadt abseiten, wie es scheint, nur reicherer Bürger, 1092.
Stabularius, 1098. p. 1079.
Standardum, Reichsmaass u. Reichsgewicht, 164. p. 143.
Stella clericorum (ein Buch), 977. p. 902.
Sterlingi coronati, 779.
Stiura, Reichssteuer, 797.
Stupa, Badstube, 872.
Stupenator, Inhaber einer Stupa, 1098. p. 1076.
Stuva s. pars silvae, 246.
Subcellerarius, 730.
Summa Regimundi (ein Buch), 977. p. 902.
Super cantica canticorum (ein Buch), 977. p. 901.
Superplicium i. q. superpellicium, 977.
Syndalum, Zindel, 336. p. 282.

Talentum livonicum, Liespfund, 1098. p. 1056 Not. 21.
Talentum navale, 1098. p. 1056 Not. 21.
Tallia Sti. Petri Nogardensis, 1087. p. 1030.
Talliare, in Geldstrafe nehmen, 643.
Tegales cutes, Ziegenfelle, 1004. p. 926.
Tegulae quercinae, 1093. p. 1037. 38. 41.
Tela dicta Lenewand, 1083. p. 1016.
Tenementum, 714. 835. 837.
Terra pessima, mortis janua, als Bezeichnung des gelobten Landes, 161.
Tesserarius, 1093. p. 1051.
Testamentum XII Patriarcharum, 977. p. 902.
Thesaurarius in Norwegen, 102. 103. 774. In England, 356. 479.
Thomas de Aquino de perfectione spiritualis vitae, 977.
Toga superior et inferior, 1098. p. 1079. 81.
Tornator, Drechsler, 826.
Torsellum s. fardellum pannorum decem pannos continens, 336. p. 281.
Torta (frustum vel T.), 485.
Tortator, 1086. p. 1029 Not. 9.
Trabes abiecnae f. abiegnae, 1093. p. 1039. 1041.
Tribunal, 1098. p. 1051.
Tripudiare, tanzen, 1022.
Tsorcocium, ein Kleidungsstück, 1098. p. 1081.
Trusale, 506. longus cultellus vulgariter nuncupatus T., 582. 1004. p. 927.
Tuitio (et implacitacio), 788.
Tunica, 1098. p. 1079. 1081.
Tunna gravis, 1004. p. 928.
Tymbrium, 620.
Tyra, 485.

Uncia (octo uncie pullorum redditus), 697. 698.
Ususfructus, als Bezeichnung des Reichszinses der Stadt, 944.

Vadiare, wetten, d. h. Geldstrafe zahlen, 403. 404. 406.
Vadium, die Wette, Geldstrafe, Magistri vadii, Wetteherren, 403.
Valletus (valet), Diener, 164. p. 144.
Vecia für vicia, Wicken, 336. p. 282.
Vector, Fährmann, 605.
Vectorium, Fähre, 501. 503.
Velamen textum auro per stripas, einer meretrix als ungehörig abgenommen, 643.
Venella (communis), kleiner Weg, 871. 928. p. 855.
Vexillum erectum, 135. 290.
Vexillum in sacco, 135.
Viaticum, ein Buch, das nicht unter 15 Mark Pf. verkauft werden soll, 977.
Vicini inferius et superius commorantes, als Zeugen, 888.
Vicus cocorum in Lynn, 926. p. 855.
Vicus ferrariorum in Lynn, 926. p. 854. 856.
Vigilia vigiliae nativitatis Christi, 398.
Vinum in Olauesborch consumptum, 1098. p. 1056 Not. 19.
Vlodarius, ein Beamter des Herzogs von Pommern, 107.
Virga agrimessoria (rect. mensoria), 501.
Viridarium consolacionis vel Speculum prudenciae, 977. p. 902.
Volumen Decretalium cum apparatu, nebst dem liber sextus et septimus cum apparatu D. Joannis Andreae und einer summula iuris auf 30 Goldgulden geschätzt, 772.

Warandare, 955.

Yrensis calcitra ruffa, 977. p. 901.

Zeduaris folium, Zittwer, 336. p. 281.
Zona dicta borde, 977.
Zucrum in pane, 1053.

# Zusätze.

p. 1100 Sp. 1. Wôdole (das heutige Häven bei Travemünde) gehört auf Sp. 2. Vgl. v. Schröder und Biernatzki Topogr. I. p. 450. II. p. 639.
- 1107 - 2. Unter Reinfeld füge hinzu: Abb. Hartmannus, 1.
- 1111. Zu den Geistlichen (13): Mag. Conr. Pictor (p. 1143 Sp. 1. p. 1158), Gerr. Scegenwange (p. 1159), Dn. Lud. de Proceken (p. 1171 Sp. 2). Dagegen bleibt es fraglich, ob Mag. Lud. Faber (vgl. p. 1160 *Smit*) ein Geistlicher ist.
- 1118 Sp. 2. Zu Lübeck Joh.-Kl. Otto, Nicolaus vgl. p. 1159 *de Sancto Johanne* und p. 1148 *Bodendorp.*
- 1120 - 3. *de Asscheberge*, Volradus, mil., 312. 396. 397.
- 1121 - 2. Wolderus de Bokele ist Lüb. Bürger (Nied.-Stadtb.).
- 1149. *Bruskowe*, Hinr. (st. Herm.)

# Zu den Siegeltafeln.

## Taf. 1.

Die sechs ersten Siegel dieser Tafel vervollständigen die Reihe der dem ersten Theile des Urkundenbuchs beigegebenen Siegel der **geistlichen Stiftungen** in der Stadt Lübeck.

Zwei Siegel der Dominikaner wurden bereits (Th. I. Taf. IV. No. I. u. II.) vorgelegt; das ältere von diesen war von 1256; es hat sich aber noch ein älteres gefunden, welches an der Urkunde von 1236 hängt, die Th. I. No. LXXV. S. 82 mitgetheilt ward. Dieses (No. 1) stellt einen Heiligen mit dem Nimbus in ganzer Figur stehend dar, der in der Linken eine Weltkugel, in der Rechten ein Rauchfass trägt. Die Umschrift ist: + S' . ECCL'E . FR̄M P̄DICĀTOR' . Ī . LVBEKE (Sigillum ecclesiae fratrum predicatorum in Lubeke). — Es ist wohl keinem Zweifel unterworfen, dass der abgebildete Heilige den h. Dominicus darstellt. Merkwürdig ist dieses Siegel wegen der Abweichung von allen späteren, welche sich als die des Conventus der Dominikaner aussprechen. Alle führen nämlich in Bezug auf das Marien-Magdalenen-Kloster, welches der Convent in der Burg inne hatte, das Bild der Büsserin, die dem Herrn die Füsse salbt. Nach der Schlacht von Bornhöved am 22. Juli 1227, am Marien-Magdalenen-Tage, wurden bekanntlich auf der Stelle der alten Burg von den Lübeckern, welche diese niederrissen, das Kloster und eine Kirche zu Ehren der Heiligen des Siegestages erbauet, welche den Dominikanern eingeräumt wurden. Dieser Orden war 1215 von Dominicus (de Guzman) gestiftet, welcher 1221 starb und 1233 heilig gesprochen wurde. Da nun das Bild auf unserm Siegel mit einem Heiligenscheine umgeben ist, so kann es nicht vor 1233 in Gebrauch gekommen sein, und war erst wenige Jahre angewendet, als die Dominikaner es 1236 an die bezeichnete Urkunde hängten. Es kündigt sich durch seine Umschrift als das eigentliche Siegel der Kirche der Dominikaner an, jedoch entspricht dem die Urkunde nicht, welche auf ein Haus, worin sie wohnten, also auf ein Klostergebäude sich bezieht, und da man in solchen Angelegenheiten das Siegel am meisten gebrauchte, so ist das wahrscheinlich der Grund gewesen, weshalb man an die Stelle des Ordensheiligen die auf das Kloster selbst bezügliche Darstellung setzte und auf diese Weise eine Gesammtheit, einen Conventus, bezeichnete. Das Siegel ist später nicht wieder bemerkt worden.

Die Darstellung der Maria Magdalena findet sich zuerst 1256 (S. Th. I. Taf. IV. No. 1), und wurde auch in dem grössern Siegel von 1267 (a. a. O. No. II.) angewendet. Diese ist geblieben bis in die späteste Zeit, aber mit mehreren Abweichungen; denn auf dem dritten Siegel des Klosters

(No. 2) sitzt der Herr nicht mehr hinter dem Tische, sondern an der rechten Seite desselben, und zwei Juden, auch hier durch den spitzen Hut als solche bezeichnet, stehen hinter demselben; die knieende Büsserin berührt die Füsse. Die Umschrift + S[igillum] : CONVCNTVS . FR[atru]M. ORD'[inis] . P̄[re]DICATOR'[um] IN LVBCKC ist gleichfalls von der früheren abweichend. Dieses Siegel erscheint zuerst 1308 an einem Vidimus (Urkundenb. II. No. CCXXVII. S. 195) und von dieser Zeit an häufig, wie denn auch der Stempel desselben noch vorhanden ist.

Das Siegel eines Priors der Dominikaner, welches der Zeit nach zwischen die beiden im ersten Theile angeführten, Arnold (1250) und Gerhard (1298), gehört, aber nicht sein Name, hat sich gefunden an zwei undatirten Vidimus der Urkunden von 1220 (Th. I. No. XX.) und 1252 (ib. No. CXC). In beiden ist kein Name des Priors angegeben, wohl aber werden in ihnen Bruno prepositus und Conradus decanus des Lübeckischen Capitels genannt. Der Probst Bruno (de Tralowe) kommt im Urkundenbuche des Bisthums Lübeck I. No. CLV. zuerst 1262 Dec. 5 vor, dann öfter, und ist nach Liber memor. eccl. Hamb. bei Langebeck Script. rer. Dan. V. 396 am 21. April 1270 gestorben. Der Dekan Conradus aber wird zuerst 1254 Oct. 13. als solcher genannt (Urkundenb. d. Bisthums I. No. CXVII.) und starb am 17. April 1267 (ib. S. 198 Anm. 1). Es ist also die Zeit von 1262—1267 als diejenige anzunehmen, in welcher der Ungenannte, dessen Siegel hier (No. 3) dargestellt ist, Prior war. Es hat die gewöhnliche gespitzte Form der geistlichen Siegel und im Felde den heiligen Dominicus ohne Nimbus, jedoch mit einem Stern über dem Haupte. Ihm reicht, aus Wolken hervorkommend, der h. Petrus einen Pilgerstab in seine rechte Hand, und in die Linke giebt ihm der h. Paulus, gleichfalls aus Wolken hervorkommend, ein aufgeschlagenes Buch. Die Namen sind auf Bändern angegeben, rechts steht: S[anctus] PCTR[us], links S[anctus] PAVL[us] und neben dem Heiligen S[anctus] D[o]M[ini]C[us]. Die Umschrift ist: + S'[igillum] PRIORIS : LVBCCCN'[sis] : ORD[inis] PRCDICATOR'[um].

Der frater Bertrammus prior fratrum predicatorum beglaubigt mit dem Guardian der Franciskaner in Lübeck 1343 in coena domini eine Abschrift der beiden Urkunden von 1261 (Urkundenb. I. No. CCLVII.) und 1262 (ib. CCLXVI), Dassow betreffend, und daran hängt sein Siegel (No. 4). Es stellt unter einem dreispitzigen Giebel, auf dem ein Gebäude von drei Abtheilungen steht, deren mittleres ein spitzes Dach zeigt, den Herrn nach der Auferstehung mit der Siegesfahne dar, und rechts neben ihm die knieende Magdalena, welche ihre Hände erhebt und von der Rechten des Herrn zurückgewiesen wird. („Rühre mich nicht an.") Im Siegelfelde stehen über dem Haupte der Knieenden die Buchstaben Ih'V. Wenn man den Abbreviaturstrich hinter dem h als ein S gelten lassen will, so könnten diese Buchstaben Jhesv heissen, als Vocativ von Jhesus, welche letztere Form gewöhnlich Jhs abbrevirt wird. Die Umschrift ist: + S'[igillum] PRIORIS . LVBICCCR'[sis] ORDI[ni]S . FR[atru]M . P[re]D'[icatorum].

Das ältere Siegel der Franziskaner, wie es seit 1249 vorkommt, ist bereits früher (Urkundenb. I. Taf. IV. No. V.) gegeben worden. Im folgenden Jahrhunderte liessen sie sich ein ansehnlicheres, mit dem Bilde der Heiligen ihres Klosters, der heil. Catharina, geziertes Siegel graben (№ 5). Sie steht gekrönt und mit dem Scheine umgeben auf dem Bilde eines gekrönten Mannes (des Kaisers Maxentius), hält in der Rechten ein gesenktes Schwert und in der Linken ein Rad. Die Umschrift ist: + S[igillum] CO[n]VCRTVS . FR̄[atru]M . MIROR'[um] . IN . LVBCKC. — Es kommt zuerst an zwei Vidimus vom Jahr 1331 vor, das eine ist in die b. Pet. et Paul. apost. von Bischof Heinrich (Bocholt) und den beiden Klöstern, das andere sabbatho prox. p. d. b. Marci evang. von den beiden letzteren allein ausgestellt. Dann kommt es

1349 an einem Transsumpt der Urkunde von 1294 (I. No. DCXXV.) vor, und endlich noch an einer Urkunde d. d. 1352, in die exaltationis S. Crucis, worin die Minoriten erklären, dass sie den Wasserguss, welcher aus ihrer Küche in die Glockengiesserstrasse führt, blos ex gratia haben, und es dem Rathe frei stehe, ihn nach Belieben verstopfen zu lassen.

Der Guardian der Franziskaner, frater Bertoldus, hat ebenfalls das Bild der heil. Catharina auf seinem Siegel (No. 6), jedoch hat sie hier in der ausgestreckten Rechten das Rad und legt die Linke mit einem Buche auf die Brust, auch steht sie nicht auf dem Kaiserbilde, sondern auf einem Sockel. Die Umschrift ist: + S'[igillum] GARDIANI . LVBICANSIS. Es fand sich an den beiden Urkunden von 1343, welche bei No. 4 angeführt sind, und kommt noch einmal an der Urkunde von 1352 vor, deren bei No. 5 erwähnt ward. Hier ist es aber von dem Guardian Emeko, dem Erbauer des jetzigen Catharinen-Klosters (Detmars Chron. I. p. 277), als sein Amtssiegel gebraucht worden.

---

Willekinus Beverstedt, der am 1. Nov. 1341 zum Clerikus (Syndicus) der Stadt Lübeck bestellt ward (Urkundenb. II. No. DCCXXXI), gebrauchte das Siegel No. 7. Es hat ganz die Form der Siegel der niedern Geistlichkeit des vierzehnten Jahrhunderts; und dass der Besitzer desselben dazu gehörte, geht sowohl aus seinem Titel Magister, wie aus dem Inhalte der angeführten Urkunde hervor. Es stellt unter einem zweigespitzten Giebel, der ein Gebäude von drei Abtheilungen trägt, den heil. Petrus mit Schlüssel und Buch dar, vor dem zur Linken der Magister selbst knieet, über dessen Haupt ein Stern, wahrscheinlich nur als Füllung des Raumes, angebracht ist. Die Umschrift: S'[igillum] . WILhALMI . BAVARSTADA ist an der untern Ecke verletzt. — Deecke, Rathslinie, führt ihn S. 42 mit den Jahren 1339, 42 und 43 an. Vgl. Urkundenb. II. p. 1078 A. 81. v. Melle, Nachr. v. Lübeck S. 88 nennt ihn irrthümlich Beustede.

---

Die folgenden vier Siegel wurden von Lübeckischen **Rathmännern** zu Ende des dreizehnten Jahrhunderts gebraucht. Sie hängen an einer Urkunde v. 13. Dec. 1292 (Abgedr. Urkundenb. des Bisth. Lüb. I. No. CCCXVI. S. 347 fg.), worin Johannes Goldoghe, Volmarus de Atenderen, Alexander Krek und Gerardus de Dale dem Tossemar Drake zehn Hufen im Dorfe Techelwitz in Erbpacht geben. Die Zeichnungen der Siegel sind durch den Archivar Leverkus mitgetheilt.

Gerardus von Dale wird in der Rathslinie genannt (Deecke No. 277), ist aber bis jetzt in Urkunden als Rathmann nicht gefunden. Er hat ein schildförmiges Siegel (No. 8), worin eine Rose, gegen welche sich aus den drei Schildwinkeln drei Blätter in Form eines Schächerkreuzes kehren, die im Oberwinkel ein T oder Antonius-Kreuz einschliessen. Die Umschrift übersetzt den Namen ins Lateinische, was jedoch in der lateinischen Urkunde nicht geschehen ist: + S'[igillum] GARARDI . DA . VALLA. — Die Lübecker Rathslinie giebt ihm und dem Marquardus († 1335. Deecke No. 342) dasselbe Wappen, und zwar das Feld golden, die Rose roth, die Blätter grün, das Kreuz aber fehlt.

Alexander Krek (S. Deecke, Rathslinie No. 282), seit 1277 genannt, hat (No. 9) ein rundes Siegel mit einer Hausmarke, einem Kreuze, dessen Stab aber nach rechts in einen Winkel sich ausbiegt und unten sichelförmig sich zur Linken rundet. Die Umschrift ist sehr beschädigt und giebt nur die Buchstaben AND aus dem Vornamen, und ein A aus dem Familiennamen. —

Die Rathslinie giebt ihm (No. 282) einen gespaltenen Schild, worin vorn eine geflügelte Greifsklaue, hinten in Roth eine goldene Glocke.

Volmarus de Atenderen (Deecke, Rathslinie No. 287). Da er von 1277 bis 1334 genannt wird, in welchem Jahr er unweit der Stadt auf seinem Felde erschlagen wurde, so muss man zwei Volmar, Vater und Sohn, annehmen. Vgl. Urkundenb. des Bisth. Lüb. I. No. 405. Urkundenb. der Stadt Lüb. II. p. 1139 Sp. 1. p. 1147 Sp. 3. Der Vater hat in seinem schildförmigen Siegel (No. 10) ein Hauszeichen, gebildet aus einem Stabe mit drei niederwärts gekehrten Zacken an der rechten Seite, über den in zweiter Stelle ein sich links wendender winkelrecht gebogener Stab schräg gelegt ist. Die Umschrift ist: S'[igillum] WOLMARI : DE ATTENDORNE. — Die Attendorn gehörten zu den Patriciern (Junkern), welche späterhin die Zirkelgesellschaft bildeten (S. Verzeichniss von denen adelichen Familien der Zirkelgesellschaft in Lübeck. 1689. S. 29), haben mehrere Rathsherren unter sich gehabt und führten später, bis zu ihrem Erlöschen, ein Wappen, worin im blauen Felde ein goldner Mond, begleitet von drei goldnen (silbernen) Sternen, war (Fürst, Urkundenb. III. 192. 4). Dieses Wappen giebt die Rathslinie No. 254 bereits diesem Volmarus, obgleich er sich noch der Hausmarke bediente.

Johannes Goldoghe (Deecke, Rathslinie No. 266 von 1277 bis 1294) hat (No. 11) ein schildförmiges Siegel, worin das Feld getheilt ist, mit drei aus der untern Hälfte aufsteigenden langen Zinnen, und der Umschrift (die in ihrem untern Theile verloren ist): + S[igillum] IOHA[nis d]E GOLDOGHE. — Die Rathslinie giebt dieser Familie, aus der mehrere Glieder im Rathe sassen (Gerhardus No. 119, Hinricus No. 236, Jacobus No. 237, Rudolfus No. 278), beständig dasselbe Wappen, nämlich im blauen Felde einen goldnen Sparren, begleitet von drei Augen, gerade so, wie es die Rostocker Familie Holloger (S. Jahrb. des Mekl. Vereins. I. 16. Schröder, Papist. Mecklenburg S. 2602) führte.

## Taf. 2.

Diese Tafel giebt die Siegel der Lübeckischen **Rathmänner**, so viel derer aus der ersten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts aufgefunden sind.

Nachdem vom Prof. Dr. Deecke in der bereits angeführten Schrift „Von der ältesten Lübeckischen Rathslinie. 1842" über die Namensverzeichnisse der Mitglieder des Raths der Stadt ausführliche Mittheilungen gemacht sind, kommt es hier nur auf die den Namen beigemalten Wappen an, welche sich in allen handschriftlichen, ziemlich zahlreichen Exemplaren, wie in dem von Bernhard Meddendorp 1669 in Lübeck herausgegebenen „Wohleingerichtetem Hauptbuch" befinden.

Es ist vollkommen richtig, wenn Deecke a. a. O. S. 3 sagt, dass von den alten Wappenschildern kein einziges genau ist, vielmehr die meisten geradezu und erweislich unecht sind, wie es schon vorhin bei Johannes Goldoghe (T. I. No. 11) vorgekommen ist. Die ältesten Rathmänner, mit denen die Listen beginnen, hatten entschieden gar kein Wappen, und man kann an vielen Stellen die heraldischen Gedanken dessen errathen, der sie damit bewidmet hat, vielleicht Rhebein, wie Deecke annimmt. Jedoch für die etwas späteren Zeiten entbehren diese Wappenzeichnungen nicht alles Grundes; wenn sich die Namen der frühern bis zu späteren Zeiten erhalten, so wurden die Wappen, die bei ihnen vorkamen, auch den alten gegeben. Wir haben davon in Hinsicht des Wappens des Volmar Attenderne ein Beispiel gesehen, und werden bei den folgenden Siegeln Gelegenheit haben, zu bemerken, dass bei der Angabe der Wappen doch nicht alle Forschung ganz ausgeschlossen gewesen ist.

Das Exemplar der Rathslinie, worauf in dem Folgenden Bezug genommen wird, ist eine 1748 angefertigte, ziemlich saubere Handschrift, welche die ausgemalten Wappen, jedoch ohne Helmschmuck, enthält.

Das nur zum Theil erhaltene Siegel des Seghebode dictus de Crispin (No. 1) hängt an der undatirten, aber in die Zeit von 1300—1302 (Vgl. Urkundenb. II. p. 1114 Sp. 1.) zu setzenden Urkunde No. CCCX. S. 263 im Schwerinschen Archiv, worin der Aussteller eine Rente im Lande Witow an Herzog Woldemar verkauft. Es hat in dem runden Siegelfelde kein Wappenbild gehabt, denn das auf einem Sparren stehende Kreuz (in polnischen Wappen kommen allerdings ähnliche Bilder vor) ist hier sicherlich zu den Hausmarken zu rechnen, und der daneben stehende Stern ist ein Beizeichen, wie es ja bei denselben nicht selten vorkommt. Von der Umschrift sind nur noch die Buchstaben RꝺS aus dem Namen geblieben. — Seghebode Crispin (S. Deecke No. 323) kommt als Consul von 1290 bis 1322, als Proconsul seit 1308 vor und ist 1323 Quasimodogeniti gestorben. Die Rathslinien setzen in einen von Gold und Grün getheilten Schild einen von Schwarz und Gold getheilten Adler.

Arnoldus Wlome (Deecke No. 334) kommt zuerst 1314 vor und starb 1329. Die früher in der Marienkirche in der Küsterkapelle befindliche Messingplatte enthielt die von v. Melle rer. Lub. t. II. l. 2. c. 1. p. 173 aufbewahrte Grabschrift: III diebus ante Bartholomei obiit Arnoldus Vlome, eodem anno IIII die post Valentini obiit Ghertrudis filia ejus. Anima ejus et anima omnium fidelium defunctorum per misericordiam dei requiescant in pace. Amen. Sein Siegel (No. 2) hängt an der im Lübecker Archiv befindlichen und im Urkundenb. d. Bisth. Lübeck I. No. DXXXVIII S. 671 fgg. aus dem Reg. Cop. abgedruckten Bestätigung des Bisch. Heinrich und seines Capitels über die Stiftung einer Vicarie in der Marienkirche durch Hermann Klendenst, d. d. 1328 fer. VI. ante fest. b. Dionysii und dann an der im Schweriner Archiv befindlichen und im Bisch. Urkundenb. I. DXL. S. 675 fgg. abgedruckten Bestätigung der von Arnold Vlome gestifteten drei Vicarien, welche mit Gütern in Westerwalwitze auf Poel (vergl. No. DXXX.) dotirt waren, d. d. 1328 sequenti die b. Andree. Das runde Siegel hat nicht den hierländischen, sondern einen mehr flandrischen Typus, und zeigt in einem dreimal eingebogenen, mit Sternchen an der Leiste inwendig verzierten Dreipass einen gegitterten Helm, der mit einem Hute bedeckt ist, um den sich ein Band schlingt und auf dem eine Kugel liegt. Die durch die Rosette getheilte Umschrift ist: S'[igillum] ĀRNO LDI + WLOMꝺ +. — Die Rathslinie giebt ihm im silbernen Felde eine goldne Spitze, belegt mit drei wellenförmigen schwarzen Balken, begleitet von zwei halben Mühlrädern.

Johannes de Hattorpe (Deecke No. 343) führt in dem Felde seines schildförmigen Siegels (No. 3) auf damascirtem Grunde einen Rechtsschrägbalken, belegt mit drei Eberköpfen, mit der Umschrift: + S'[igillum] IOhĀNNIS . Dꝺ hĀTTORPPꝺ. Es hängt an der No. DCXXIII. S. 571 gegebenen undatirten Urkunde, worin die Rathsherren Heinrich v. Bockholt und Johann v. Hattorp über die geschehene Auszahlung einer gelobten Mitgift Zeugniss geben. Da nun Heinrich Bockholt nach Deecke No. 356 seit 1308 vorkommt und 1346 gestorben ist, Johannes v. Hattorp aber seit 1310 erwähnt wird und 1336 starb, so ist darnach das Jahr der Ausstellung zu bestimmen.

Das Wappen in den Rathslinien ist sowohl diesem Johann, wie dem frühern Albertus (Deecke No. 310), im rothen Felde ein goldner Balken, belegt mit drei Vögeln; es scheint also dem Verfertiger desselben das wirkliche Wappen vorgekommen zu sein, der auf den Unterschied

zwischen Schräg- und Querbalken wenig gab, wie es überhaupt in der ältesten Heraldik vielfach vorkommt, dass nicht darauf gesehen wird, und der die etwas unbestimmt gebildeten Köpfe für Vögel ansah. — Die noch blühende Familie dieses Namens, welche 1703 in den Adelstand erhoben ward (Mushard mon. equestr. S. 279), stand nicht mit dieser in Verbindung.

Hermannus Clendenst (der nicht in den Rathslinien bei Deecke und v. Melle aufgeführt ist, aber in Urkunden von 1318—1336 vorkommt und 1336 gestorben sein soll) hing sein Siegel (No. 4) an die beiden bei Arnoldus Wlome angeführten Urkunden von 1328. Es ist rund und hat in einer aus flachen Bogen gebildeten Einfassung einen gegitterten Schild, worin ein Rechtsschrägbalken, belegt mit drei Adlern und der Umschrift: ❁ S'[igillum] hERMANNI ❁ CLENDENST.

Die Rathslinie giebt sowohl ihm, wie dem früher vorkommenden Johannes (Deecke No. 309) einen getheilten Schild, oben leer, bei dem ersteren oben roth, unten im blauen fünf silberne Sterne, bei diesem oben grün unten roth mit fünf silbernen Lilien, also sowohl unter sich, wie von dem Siegelbilde ganz abweichend.

Hermannus Mornewech (Deeeke No. 344), ein Sohn des Bertram (Deecke No. 234), kommt von 1308 an öfters vor und ist 1338 am Tage Convers. Pauli gestorben. Das hier gegebene Siegel (No. 5) hängt an den beiden vorhin erwähnten Urkunden von 1328, ist schildförmig und hat zwei in Form eines Andreaskreuzes gelegte ausgezackte Schrägbalken, einem Tischfusse nicht unähnlich, und die Umschrift: + S'[igillum] . hERMANNI . MORNEWECh.

Die Rathslinie giebt dieser Familie, welche späterhin zu den Mitgliedern der Zirkelgesellschaft gehörte, und aus der mehrere zu Rath gewählt wurden, stets dasselbe Bild, zum Tischfuss gebildet, wechselt aber mit den Farben, so des Feldes wie der Figur, auf mannigfache Weise. Diesem Hermann giebt sie ein goldenes Feld und schwarzen Tischfuss. — Das älteste Siegel eines Mornewech, des Reineke, welches aber von dem obigen ganz abweicht, ist Urkundenb. I. Taf. I. No. II. gegeben.

Hinricus Bocholt (Deecke No. 356) kommt, wie bereits bemerkt ist, 1308 vor und starb 1346 Petri et Pauli. Das Siegel (No. 6) hängt an der bei Johannes de Hattorpe erwähnten Urkunde (No. DCXXIII. S. 571). Es ist schildförmig und gespalten, vorne gegittert (also nach der alten Darstellungsweise Farbe), hinten glatt, also Metall, und zeigt zwei überschränkt (in Form eines Andreaskreuzes) gelegte ausgerissene Stauden mit Blättern und Wurzeln. Die Umschrift ist: + S'[igillum] . hINRICI . BOChOLT.

In der Rathslinie ist ihm, wie den übrigen vor ihm öfters vorkommenden Rathsherren seines Namens, im blauen Felde eine goldne Pfeilspitze (Strahl) gegeben, wie der Bischof Heinrich Bocholt sie geführt hat. Dass trotz dieses abweichenden Siegels der Rathmann Heinrich und der Bischof Heinrich verwandt waren, beweist Urkundenb. des Bisth. Lüb. I. p. 883. Urkundenb. d. Stadt Lüb. II. p. 1148.

Godscalcus de Warendorpe, Sohn des Bürgermeisters Bruno (Deecke No. 387), zu unterscheiden von seinem Namensvetter Gottschalk in der Breitenstrasse (Deecke No. 357. Vgl. Urkundenb. II. p. 1141.), kommt seit 1345 vor und starb 1365 fer. V ante Invocavit. Er besiegelte mit den übrigen Testaments-Executoren des Johann v. Lüneburg die Urkunde, worin sie 1346 in die Lamberti den Diedrich von Gruten zu einer Vicarie in Rehna präsentiren (No. DCCCLIX. S. 800). Das Siegel (No. 7) stimmt hinsichtlich des Characters mit dem unter No. 2 gegebenen des Arnoldus Wlome überein. In einem doppelt über einander gelegten Vierpass, so dass acht Spitzen entstehen, wobei die grössern Ecken mit Rosetten gefüllt sind, liegt ein Schild mit einem

Rechtsschrägbalken, worauf drei Adler, mit der Umschrift: S'[igillum] GODSC ALCIDC WARCR DORPC, von den Spitzen des Vierpass unterbrochen.

Die Familie gehörte späterhin der Zirkelbrüderschaft an, und das Wappen derselben kommt noch oft in Lübeck vor. Es ist also natürlich, dass die Rathslinie, wo es sich bei vielen Rathsherren, die aus diesem angesehenen Geschlechte hervorgingen, findet, es richtig darstellt, nur ist es dort in so fern abweichend, als in dem goldnen Felde drei blaue Balken sind, von denen der mittlere die Adler hat. — Fürst, Urkundenb. III. 1973 hat es von Blau und Gold sechs Mal schräg rechts gestreift, übrigens richtig.

Jordanus de Tribeses (Deecke No. 358) kommt 1318 vor und starb 1348 Oculi. Das hier gegebene Siegel (No. 8) hängt an einer Urkunde des Schweriner Archivs von 1347 in die virg. Perpetuae et Felicitatis, worin Bischof Johann von Lübeck und Capitel eine Vicarie im Dom zu Lübeck confirmiren, welche Dominus Jordanus de Tribeses, Consul Lubicensis, Hermannus de Cymescen und weiland Mathyes de Cymescen, burgenses Lub., mit Hebungen aus Kirchdorf auf Poel dotirt haben. Sie ist nicht gedruckt. Das kleine runde Siegel hat in einer bogigen Einfassung einen Schild, worin ein Sparren mit drei Adlern belegt, in dessen Vertiefung ein T mit der Umschrift: + S'[igillum] IORDANI . DC : TRIBCSCS.

Die Rathslinie hat ihm ein ganz anderes Bild beigelegt, nämlich einen von Blau und Gold getheilten Schild mit zwei überschränkt gelegten grünen Bäumen auf dem Golde, also reine Erdichtung.

Sifridus de Ponte (von der Brucge, Deecke No. 360) wird 1329 zuerst als Rathmann genannt und ist 1349 Invocavit gestorben. Das Siegel (No. 9) kommt schon 1328 an den Urkunden vor, die bei Arnoldus Wlome No. 2 nachgewiesen sind. Es ist schildförmig und hat zwei damascirte Sparren, welche oben von zwei, in der Mitte von drei, und unten von einer Lilie begleitet sind, mit der Umschrift: + SICILLVM . SIFRIDI . DC . PONTC.

Die v. d. Brügge gehörten späterhin zur Zirkelgesellschaft, daher giebt auch die Rathslinie das Bild richtig an und färbt das Feld schwarz, die Sparren golden, die Lilien silbern.

Thidemannus de Gustrowe (Deecke No. 366) sass seit 1335 im Rathe und starb 1350 in Octav. Assumpt. Sein Siegel (No. 10) hängt an einer ungedruckten Urkunde im Schweriner Archiv d. d. 1347 in die S. Perpetuae et Felicitatis, worin Bischof Johann und Capitel von Lübeck auf Antrag des Domini Thidemanni de Gustrowe proconsulis und des Johannes de Pleskowe, civis Lubec., zwei Vicarien zu St. Marien confirmiren, zu deren Dotation weiland Johann v. Geysmer, civis Lub., dicti domini Thidemanni socer et ipsius Johannis de Plescowe avus, 66 m mon. Lub. Hebungen aus dem Dorfe Up dem Velde auf Poel, aus Poppekendorpe und Hoen Wentorpe angewiesen hat. Das Siegel hat ein vollständiges Wappen, einen gespaltenen Schild, in dessen vorderer Hälfte ein einwärts gekehrter Flügel und wo die hintere Hälfte von Schraffirung und glatt (also Farbe und Metall) viermal getheilt ist. Auf dem Helm liegt ein viereckiges Kissen und darauf ein Busch von sechs nach beiden Seiten hinfallenden Hahnenfedern; eine aufgezogene Manteldecke umgiebt den Helm. Umschrift: S'[igillum] : ThIDCMANNI : DC : CVSTROWC.

Die Rathslinie hat ihn mit einem erdichteten Wappen bewidmet, nämlich von Roth und Gold gespalten mit zwei aufrecht gestellten auswärts gekehrten Schlüsseln von gewechselten Tinkturen.

Arnoldus de Bardewic (Deecke No. 369) kommt von 1332 an vor und starb 1350 Matthei apost. Sein Siegel (No. 11) hängt an den bei Arnold Wlome (No. 2) erwähnten Urkunden von 1328, es ist schildförmig und zeigt nur den Helm, der mit einem grossen, mit einem Bande

umwundenen und mit einer Rose gegipfelten Hute bedeckt ist, also dem des Wlome sehr ähnlich. Die Umschrift: ✪ ARNOLDI . D' . BARDEWIC.

Die Rathslinie giebt ihm, wie dem schon früher vorkommenden gleiches Namens, einen goldenen Schild, worin drei blaue Rechtsschrägbalken, von denen der mittlere aus an einander geschobenen Schindeln gebildet ist.

Thidemannus de Ulsen (Deecke No. 367) kommt von 1331 an vor und starb 1350 in d. decollat. St. Johannis bapt. Das Siegel (No. 12) hängt an einer ungedruckten Urkunde des Schweriner Archivs d. d. 1341 in die b. Agathe virginis, worin Bischof Heinrich von Lübeck auf Antrag des Domini Vromold de Vifhusen und Domini Johannis de Boken, Canon. eccl. Lub., des Thiderici de Sconeke und des Johannis de Molne, civ. Lubec., executorum testamenti quondam Domini Hermanni rectoris ecclesie in Brodis, eine Vicarie in der Kirche b. Georgii prope muros civitatis Lubec. bestätigt, zu deren Dotation Herr Hermann 200 *mk* Lüb. Pf. im Testamente legirt hatte, und zu deren Verbesserung Dns. Nicolaus Sconeke, Consul Lubec., patruelis ejusdem Dni. Hermanni, so viel Geld zugegeben hatte, dass zur Dotirung der Vicarie 4½ Hufen in Tymmendorpe auf Poel angekauft werden konnten, unter Zustimmung des Dni. Thydemanni, de Ulsen et Dni. Johannis Clingenberghe, Cons. Lub., procuratorum curie et ecclesie b. Georgii. Das Siegel zeigt einen Helm, der oben mit fünf Fahnen besteckt ist, von denen drei rechts, zwei links wehen, und an jeder Seite mit fünf Kolben, zwischen denen Perlenreihen. Die Umschrift: SIGILLVM ≷ THIDEMANNI ≷ DE ≷ ULSEN ∞

Die Rathslinie giebt ihm im blauen Felde einen aus grünem Boden hervorwachsenden goldnen Löwen.

Nicolaus Sconeke (Schoneke Deecke No. 383) kommt von 1328 an öfter vor und starb 1362 in vig. Andree. Sein Siegel (No. 13) hängt an der vorhin erwähnten Urkunde von 1341 und hat im gegitterten Schilde einen rechtshin gekehrten, gehenden halben Hirsch, mit der Umschrift (die sich nicht vollständig erhalten hat): + . S'[igillum] NICOL[ai sco]NEKEN.

Die Rathslinie stimmt mit dem Siegel überein, jedoch ist der natürlich gefärbte Hirsch im goldnen Felde nicht gehend, sondern rennend dargestellt.

## Taf. 3.

Die Hausmarke, welche fast auf allen Siegeln dieser Tafel, welche die der **Bürger** bringt, erscheint, hat, seitdem in dem ersten Theil des Urkundenbuches auf sie als Siegelbild hingewiesen wurde, eine tief eingehende Bearbeitung gefunden. Homeyer, in seiner „Abhandlung über die Heimath nach altdeutschem Rechte, besonders über das Hantgemal, gelesen in der königl. Akademie der Wissenschaften 1852," hat von dem Begriffe des altdeutschen Hantgemal (Handzeichen, Stammgut) auf die Hauszeichen übergeleitet, deren Bedeutung er dahin bestimmt, dass sie einem Grundstücke, sodann dessen beweglicher und unbeweglicher Zubehör, endlich auch dem zeitigen Besitzer zum gemeinen Wahrzeichen dienten. — Michelsen, der schon seit 1837 die Aufmerksamkeit darauf hingeleitet, hat alles, was in diesen Kreis gehört, zur Untersuchung gezogen und die Ergebnisse in „Die Hausmarke, eine germanistische Abhandlung, Jena 1853" niedergelegt, wo er sich S. 53 über das Verhältniss zum Wappenwesen, im Allgemeinen gewiss ganz zutreffend, ausspricht. In seinem Vortrage „Ueber die festuca notata und die germanische Traditionssymbolik, Jena 1856," behandelt er einen Theil dieses Gegenstandes ausführlicher, der bereits von Homeyer „über das germanische Loosen, Berlin 1854" zur Sprache gebracht war, was hier aber weniger

zur Berücksichtigung kommt. Ueber die Anwendung der Hausmarke in verschiedenen Gegenden haben Lisch (Mekl. Jahrbücher XX. S. 126), „Ueber die Hausmarke und das Loosen in Meklenburg," dann Hirsch (Caspar Weinreichs Danziger Chronik. 1855. Beil. IV.), „Ueber die Verbreitung der Hof- und Hausmarke in der Provinz Preussen," neuerdings Hübbe (Zeitschr. des Vereins f. Hamb. Geschichte I. 3. 1857. S. 391), „Ueber den ehemaligen Gebrauch der Haus- und Hofmarken in der Stadt Hamburg und deren Gebiet" weitere und ausführliche dankenswerthe Mittheilungen gemacht; andere mehr, Liljegren für Schweden, Russwurm für die Inseln an der Esthnischen Küste, Lower in Grossbritannien, Westendorp in den Niederlanden, welche Homeyer in seinem neuesten, den Haus- und Hofmarken gewidmeten Blatt (Dec. 21. 1857) nachweiset, haben umfänglich darüber berichtet, so dass man jetzt sowohl die Geschichte, wie den mannigfachen Gebrauch dieser Zeichen schon klarer sehen kann. Hier kommt es nur auf die Verwendung derselben als Siegelbilder an, und da ist denn allerdings der specifische Unterschied zwischen ihnen und den Wappen des Adels hervorzuheben, und zwar so, dass letztere vorzugsweise das Geschlecht und die dazu gehörende Person, erstere den Besitz bezeichnen; es hat sich aber zugleich auch herausgestellt, dass die Marken, wenn sie als Siegelbilder gebraucht wurden, eine sowohl das Geschlecht, wie die Person bezeichnende Bedeutung annahmen, und so kann die Theil I. des Urkundenbuches ausgesprochene Ansicht, dass sie den Wappenbildern des Adels gleichzustellen sind, nicht aufgegeben werden, und braucht man nicht, wie Lisch a. a. O. will, sich allgemein so auszudrücken, dass der gewöhnliche Bürger seine Hausmarke auch zum Siegel gebrauchte; sie sollte vielmehr in dem Siegel, gerade wie das Wappenbild beim Adel oder bei den sich ihm Gleichstellenden, die Person bezeichnen, und so laufen beide, obwohl, was bestimmt anerkannt wird, in ihrem Grunde ganz verschieden, in eine Spitze zusammen.

Die hier zur Anschauung gebrachten älteren Siegel lübeckischer Bürger geben für den Gebrauch der Hausmarke mannigfach interessante Beispiele.

Stephanus de Merike (No. 1) hing an die Urkunde Bd. I. No. DLXI. S. 507, in welcher er Stephanus institor (Krämer) genannt wird, sein Siegel. Sie ist in vig. b. Bartholomei 1290 in Brügge ausgestellt. Es könnte also das Vaterland dieses Stephanus und das der drei Folgenden, welche mit Reinekinus Mornewech, dessen Siegel bereits Urkundenb. I. T. I No. II. gegeben ward, dieselbe Urkunde besiegelten, in Frage gestellt werden; jedoch abgesehen von dem Vorkommen der einzelnen Familiennamen in Lübeck, ist der Typus der Siegel so entschieden niederdeutsch, dass man sie gewiss mit Recht den hiesigen zurechnen darf. Das des Stephanus de Merike (ein Dorf Meringen liegt im Anhaltschen) ist schildförmig und hat einen geschachten Balken, begleitet von drei Halbmonden; zwischen den beiden oberen ist die Hausmarke, ein sparrenweise gebogener Stab, an der rechten Seite mit zwei Kennstrichen, an der linken in ein Kreuz sich endend. Ob die gebrochene Form ihr eigenthümlich war, oder durch die Enge des Platzes bedingt ward, ist nicht zu entscheiden. Umschrift + S' STЄFANI [DЄ] MЄRIKЄ :

Dietardus Sprinchitgoet's Siegel (No. 2) hängt an der vorhin erwähnten Urkunde, in welcher er aber Ditardus Crouse genannt wird. Ein Dethard Sp. kommt 1292 vor, ein Hinrich in demselben Jahre und später. Vgl. Personen-Reg. p. 1161. Das Siegelbild ist die Hausmarke in Gestalt eines A, wo der mittlere Streif gebogen ist, mit der Umschrift: + S' DIЄTARDI SPRINЄhITЄOЄT.

Artmannus Monachus' Siegel (No. 3) hängt auch an der vorher erwähnten Urkunde, worin er Hartwicus Monachus genannt wird. Der Familienname Mönnich ist in Lübeck nicht selten gewesen,

es kommen zwei Rathsglieder des Namens Johann vor, die ihn führten, der letztere von 1272—87, welcher also gleichzeitig ist. Das vorliegende Siegel zeigt eine Hausmarke in der oft vorkommenden Bildung, ein aufrechter Stab, dem oben ein spitzer Winkel angesetzt ward, und der mit einem Querstab überlegt ist, der unten links sich rechtwinklicht abbiegt. Umschrift: * S' ARTMANNI MONACI.

Lodewicus Weghene (No. 4), in der erwähnten Urkunde, an welcher das Siegel hängt, Weghenere genannt, hat eine Marke in Gestalt eines A, in welchem der Querstrich fehlt, und über demselben einen Strahl, mit der Umschrift: + S' LODEWICI WEGHENE.

Rodingerus Piscis (No. 5 a. b.) wird von Deecke (No. 315 Visch) als Rathmann aufgeführt. Als solcher kommt er 1314 vor im Urkundenb. des Bisth. I. No. 449 u. 450. Nach der Angabe der alten Rathslinie soll er 1319 gestorben sein. Im Oberstadtbuch kommen jedoch nur zwei des Namens vor; der ältere war 1285 schon todt, der jüngere, Bruder des Nicolaus (No. 13), von 1313—42. Der hier erwähnte ist also möglicher Weise der spätere Rathmann. Das Siegel hängt an einer Schuldverschreibung über 100 *mk* arg. pur. von Rodingerus Piscis an Gherwinus Doyuinc d. d. 1310 fer. II. post Dom. Cantate. Es führt in einer Rundung, die auf einer Rosette liegt, deren sechs Spitzen aus Bogen mit einfachem Maasswerk gebildet sind, in einer Bogeneinfassung einen Schild, worin auf gegittertem Grunde ein Rechtsschrägbalken, belegt mit einem Flusse. Von der Umschrift haben sich nur die beiden ersten Buchstaben S' R erhalten; sie war durch die Spitzen getheilt worden. Die Form des Siegels ist eine nicht hierländische. — Das Wappen, welches die Rathslinie dem Rodingerus Visch beilegt, weicht ganz ab. Es hat im goldnen Felde drei rothe Rosen, zwischen denen ein Fisch liegt.

Auf die Rückseite des Siegels setzte er seine Marke, zwei Stäbe, durch ein Schrägkreuz verbunden, über das ein Kreuz sich erhebt, in einer Einfassung von fünf Bogen gebildet, ohne Umschrift. — Man könnte annehmen, dass er durch diese Art der Besiegelung (bekanntlich werden die Rücksiegel der besondern Bestätigung wegen gebraucht) andeuten wollte, dass er nicht allein mit seiner Person (Wappensiegel), sondern auch mit seinem Hab und Gut (Hausmarke) seinem Schuldner verhaftet sein wolle, und so wäre dies Siegel eine besondere Bestätigung für die eigentliche und älteste Bedeutung der Hausmarken, wie sie die Untersuchung festgestellt hat. Uebrigens ist es gar nicht selten, dass eine und dieselbe Person ein Wappen und zugleich eine Hausmarke in einem andern Siegel führt, und es haben sich Stempel erhalten, welche beide Zeichen haben.

Johannes Ruffus (No. 6) kommt in der Urkunde, woran sein Siegel hängt (Urkundenb. II. No. CCCXI. S. 264), 1313 als Abgeordneter der Stadt Lübeck in Brügge vor. Höchst wahrscheinlich ist dieser Johann, auch Ruffi oder der Rode beibenannt, der langjährige erste Rathsschreiber, dem zuweilen auch der Titel dominus gegeben und der geradezu consul genannt wird. Vgl. Deecke (No. 353) und Pers.-Reg. p. 1110. Doch geht hieraus nicht unbedingt hervor, dass er wirklich Rathsherr gewesen, denn die Urkunden, in denen er so heisst, sind von Geistlichen oder Fremden ausgestellt. Anzunehmen, dass er erst Schreiber, dann Rathmann geworden, erlaubt sein Vorkommen als Notar noch 1337, ja bis 1349, nicht (Urkundenb. II. p. 1078 A. 83). Einen gleichnamigen Rathmann neben dem Notar aufzustellen, dürfte, da Joh. Rufus überhaupt in der alten (auch in der hier gebrauchten) Rathslinie fehlt, nicht thunlich sein. Das Wappen hat im Schilde einen gezahnten Rechtsschrägbalken mit der Umschrift: + S' IOHANNIS . RVFFI ·×·

Bertoldus Kule (No. 7) hing sein Siegel 1335 an die unter No. DCXXI. S. 569 ab-

gedruckte Urkunde als Bürge; es hat sich nicht gut erhalten, so dass die Umschrift fehlt, die Siegelzeichen aber sind in einer Einfassung von sechs Bogen, zwei in Form eines Andreaskreuzes gelegte Morgensterne (Keulen mit Stachelköpfen). — Die in Holstein und Mecklenburg vorkommende rittermässige Familie Kûle führt dasselbe Wappenzeichen. Es fand sich im Lübecker Archive bei Bertramnus Kule famulus 1358, Hartwicus Kule armiger 1357, Hennekinus famulus et Nicolaus miles fratres Kule 1365 und Kristian Kûle Ridder 1369, welche alle dasselbe Hauptbild, jedoch auch einige mit einem Beizeichen führten. — Sicherlich ein Beispiel dafür, dass Glieder von rittermässigen Familien sich in Lübeck niederliessen und in den Stand der Bürger eintraten.

Johannes de Molne (No. 8) civis Lubicensis hing sein Siegel an die bei Taf. 3 No. 11 aus dem Schweriner Archiv nachgewiesene Urkunde von 1341. Es enthält die Hausmarke einen aufrecht stehenden, oben nach links abgebogenen Stab, überlagt mit zwei Querstäben, von denen der obere nach rechts aufwärts gebogen ist, mit der Umschrift: + S' IOh̄IS DЄ MOLIIЄ.

Thidemannus Sconeke (No. 9) civis Lubicensis, der mit dem vorigen an die erwähnte Urkunde von 1341 sein Siegel hing, hat in einer Einfassung von vier Bogen gleichfalls seine Hausmarke, einen Stab, oben gekreuzt, an jeder Seite mit einem niederwärts gekehrten Kammstrich. Die Umschrift im doppelten Perlenrande ist: + S' TIDЄMЯNNI . SCONЄKЄ.

Marquardus de Kyle (No. 10), der sich in seiner Quittung von 1343 (Urkundenb. II. No. DCCLXVIII. S. 718) de Kylone nennt und als Lübecker Bürger bezeichnet, hat als Siegel seine Hausmarke, ein Kreuz, in dessen linken Oberwinkel ein Stab eingelassen ist. Die Umschrift im Perlenrande: S' MЯRQVЯRDI DЄ KYLЄ beweiset, im Zusammenhange mit dem Namen in der Urkunde, dass er sich nach dem Orte, wo er hergekommen war, nennen wollte, also keinen Familiennamen hatte.

Marquardus Timm (onis?) (No. 11) hing sein Siegel 1343 an die so eben erwähnte Quittung, worin er Marquardus Cokemester genannt wird. Vielleicht bezeichnet dieser Name seinen Stand (Koggen-, Schiffsführer), oder die Urkunde nennt ihn mit seinem Familiennamen, das Siegel nach dem seines Vaters Timmo. Es enthält eine Hausmarke, ein erhöhetes Kreuz mit zwei aus demselben abfallenden Schrägbalken und der Umschrift: + S' MЯRKVЯRDI . TIMM[Q̄S].

Hinricus de Warendorpe (No. 12) hing sein Siegel an die bereits zu Taf. 2 No. 7 erwähnte Urkunde von 1346, wo er sich als lübeckischen Bürger bezeichnet. Es stimmt hinsichtlich des Typus mit dem des früher erwähnten Godschalkus de Warendorpe auffallend überein, so dass beide gewiss von demselben Künstler geschnitten sind, und ist das früher Bemerkte auch hier anwendbar. In einer aus drei Rundbogen und drei Spitzen gebildeten Rosette ist ein Schild mit dem bereits besprochenen Warendorpschen Wappen, aber, was sehr zu bemerken ist, das des Rathsherrn steht frei, hier ist aber dem des Bürgers eine Hausmarke beigefügt, ein Kreuz mit einem übergelegten Rechtsstab, an dem obern Ende gebogen und mit einem links schräg gestellten Fussstab, um die Gleichförmigkeit des Bildes zu erlangen. Die beiden mondförmigen Zeichen neben dem Schilde sind nur Füllung ohne Bedeutung. Die Umschrift: + [S' hI]NRICI DЄ WЯRЄNDORPЄ.

Nicolaus dictus Visch (No. 13, vgl. No. 5) hängt an derselben Urkunde von 1346 und hat in einer der vorigen gleich gebildeten Rosette als Hauszeichen ein erhöhetes Kreuz mit aufwärts gekehrten Fussstäben. Das Kreuz ist an seinem Pfahle von zwei Punkten, am Fusse von zwei Sternen begliedert; die Umschrift, welche durch die hindurchgehende Rosette in drei Theile getheilt war, ist nicht wieder zu geben.

Johannes de Gruten ist der vierte der Aussteller der Urkunde von 1346 und hat seinem Siegel die Gestalt eines ritterlichen gegeben, jedoch ist eine Familie dieses Namens nicht bekannt und er bezeichnet sich auch als Bürger. Das Siegel ist schildförmig mit einem vier Mal von Metall und Farbe (hier durch Schraffirung ausgedrückt) gespitzten Schilde, das Metall die Spitzen links kehrend. Die Umschrift ist: ❀ S' IOhANNIS . DE . GRVTEN.

Johannes Plescowe (No. 15) hing das Siegel an die Urkunde von 1347, welche bei T. 2 No. 10 näher bezeichnet ist. Es zeigt einen im Fuss des Siegels befindlichen gelehnten Schild, welcher halbgespalten und getheilt ist und in dem zweiten Felde einen vorwärts gekehrten bärtigen Kopf zeigt, bedeckt mit einer Mütze, besteckt mit einem Federbusche. Der Helm, welcher auf der Schildecke steht und aufgeschlagene Decken hat, trägt den Kopf, der im Schilde vorkommt. Die Umschrift ist: * SIGILLVM IOhAN—NIS ⁑ PLESCOWE. — Im Rathe sassen mehrere dieses Namens und die Rathslinie giebt ihnen allen einen Stern, in dessen Mitte eine Rose, jedoch ohne sich in der Färbung gleich zu bleiben; zuerst nicht, später immer ist der Stern von drei Brustbildern mit Mützen (Russenköpfen) begleitet, welche an das Bild des vorliegenden Siegels wenigstens erinnern. Da die Aussteller und Beglaubiger der Urkunde alle den angesehensten Lübecker Familien angehörten, und 1347 sich kein anderer Johann Plescow findet, als der schon im nächsten Jahr zu Rath gewählte Stiefsohn des Rathm. Thidemann von Güstrow (T. II. No. 10), so muss das Siegel wohl als das des Rathmanns Joh. Plescow gelten, der 1367 starb (Deecke No. 401).

Wicboldus dictus de Haren (No. 16) hat an die Urkunde von 1350 (CMLXVIII. p. 893) sein Siegel gehängt, das im Schilde drei Spulen hat mit der Umschrift: * S' WICBOLDI . DICTI . DE . hAREN. Das Bild in diesem Siegel ist von der adlichen Familie v. Haren, welche wahrscheinlich noch jetzt blüht (ein vorliegender Abdruck ist aus neuerer Zeit), unverändert geführt worden und wird in Fürst, Urkundenb. I. S. 190, 9. unter den westphälischen, daselbst 147, 15. unter den thüringischen Adel gesetzt. Es ist daher wohl sehr fraglich, ob man diesen Wicboldus zu den lübeckischen Bürgern rechnen darf. Die Urkunde beginnt: Nos Wicboldus dictus de Haren in Lubek et Henricus dictus Rode in Osenbrugge cives, und führt diese Zusammenstellung zu der Vermuthung, dass nicht Lübeck, sondern Lubbeke in Westphalen der Wohnort des Wicboldus sei, zumal da die Urfehde des Nicolaus de Haren mehr auf einen Fremden, als auf einen Einheimischen (in turrim civitatis Lubicensis) hinweiset. *) — Was das Bild selbst anlangt, so kann man, da die Familienangabe darüber nicht bekannt ist, es nicht anders als Spulen bezeichnen; eine schwedische Familie desselben Namens (Sweriges Rikes Wapenbok Adelsman No. 1791, nobil. und introducirt 1727) hat daraus drei Haarböcke (ein bekanntes ländliches Werkzeug zum Schärfen der Sensen, ein kleiner Ambos) gebildet.

*C. Masch.*

*) Der Vater war ein Ausländer, ein Osnabrücker oder überhaupt ein Westphale; der Sohn in Lübeck ansässig. Ein Lübecker des Namens ist Urkundenb. II. p. 1048 genannt, ein hanseatischer Kaufmann neben manchen Lübeckern ebd. No. 119. Anm. d. Red.

# Verzeichniss der Subscribenten.

## Lübeck.

*Ein Hoher Senat* . . . . . Ex. 30.
*Die Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Thätigkeit* . . . . . - 20.

Herr Dr. jur. *Otto Aeschenfeldt* . . . . - 1.
" Senator Dr. *H. Th. Behn* . . . . - 1.
" Eisenbahndirector *Dr. J. H. Behn* . - 1.
" Senator Dr. *H. Brehmer* . . . . - 1.
" Consul *J. F. v. Brocken* . . . . - 1.
" Senator *Fr. Claudius* . . . . . - 1.
*Die St. Clemens Caland-Stiftung* . . . . - 2.
Herr Professor Dr. *E. Deecke* . . . . - 1.
" Richter Dr. *C. A. v. Duhn* . . . - 1.
" Syndicus Dr. *P. L. Elder* . . . - 1.
" Dr. jur. *L. H. Faber* . . . . . - 1.
" Bürgermeister Dr. *B. H. Frister* . . - 1.
" Dr. jur. *Th. Gœdertz* . . . . . - 1.
" Senator Dr. *H. W. Hach* . . . . - 1.
" Richter Dr. *Ed. Haltermann* . . . - 1.
*Die Handelskammer* . . . . . - 1.
*Das Heiligen-Geist-Hospital* . . . . . - 2.
*Das St. Johannis Jungfrauen-Kloster* . . - 1.
Herr *Georg Kayser* . . . . . - 1.
" Director Consul *J. Chr. Klügmann* . - 1.
" Ober-Appell.-Rath Dr. *L. Oppenheimer* - 1.
" Secretair Dr. *Chr. Th. Overbeck* . . - 1.
" Dr. *W. Plessing* . . . . . - 1.
" Richter Dr. *H. G. Plitt* . . . . - 1.
Herr *Joh. Heinr. Pohlmann* . . . . . Ex. 1.
- Bürgermeister *C. L. Roeck* . . . - 1.
*Die v. Rohden'sche Buchhandlung* . . . - 1.

## Altenburg.

*Die Schnuphase'sche Buchhandlung* . . . - 1.

## Altona.

*Die Wendeborn'sche Buchhandlung* . . . - 1.

## Berlin.

Herrn *Ferd. Dümmler's Buchhandlung*, für die Königl. Bibliothek daselbst 1
*Die Gsellius'sche Buchhandlung* . . . 1
*Die Nicolai'sche Buchhandlung* . . . 1
- 3.

## Bonn.

Herr *Adolph Marcus*, Buchhändler . . . - 4.

## Braunschweig.

*Die Schulbuchhandlung*, für die Herzogl. Bibliothek in Wolfenbüttel . . . . - 1.

## Bremen.

*Ein Hoher Senat* durch Herrn J. G. Heyse's Sort.-Buchhandlung daselbst . . . - 6.

## Brünn.

Herren *Nitsch & Grosse*, Buchhändler . . - 1.

## Cassel.

Herr *Wilh. Appel*, Buchhändler, für die Kurfürstl. Landes-Bibliothek daselbst. . Ex. 1.

## Danzig.

Herr *B. Kabus*, Buchhändler, für Herrn Professor Dr. *Th. Hirsch* daselbst . - 1.

## Darmstadt.

Herr *G. Jonghaus*, Buchhändler, für die Grossherzogl. Hofbibliothek daselbst - 1.

## Dorpat.

Herr *E. J. Karow*, Buchhändler, für die gelehrte esthnische Gesellschaft das. - 1.

## Dresden.

*Die Königl. Hofbuchhandlung von H. Burdach* - 1.

## Eutin.

Herr *P. Völckers*, Buchhändler . . . . - 1.

## Frankfurt a. M.

Herr *Eduard Rottig*, Buchhändler . . . - 1.

## Göttingen.

*Die Dieterich'sche Buchhandlung*, für die Königl. Universitäts-Bibliothek daselbst - 1.

## Greifswald.

Herr *L. Bamberg*, Buchhändler, für die Universitäts-Bibliothek daselbst . . - 1.

## Halle.

*Die Anton'sche Sortiments-Buchhandlung* . - 1.

## Hamburg.

*Ein Hoher Senat* durch Herren Perthes-Besser & Mauke, Buchhändler das. 10
Herren *Hoffmann & Campe*, Buchhändler 1
" *Nestler & Melle*, Buchhändler . 1
- 12.

## Hannover.

*Die Hahn'sche Hofbuchhandlung*, für Herrn Landsyndicus *Vogell* in Celle . . . Ex. 1.

## Heidelberg.

*Die Groos'sche Universitäts-Buchhandlung*, für Herrn Professor *Kortüm* daselbst - 1.
Herr *Ernst Mohr*, Buchhändler, für die Grossherzogl. Universitäts-Bibliothek daselbst . . . . . - 1.

## Jena.

Herr *Friedr. Frommann*, Buchhändler . . - 1.

## Innsbruck.

*Die Wagner'sche Buchhandlung* . . . . - 1.

## Itzehoe.

Herr Justizrath *Poel* . . . . . - 1.

## Karlsruhe.

Herr *A. Bielefeld*, Hofbuchhändler, für die Grossherzogl. Hofbibliothek daselbst - 1.

## Kiel.

*Die Schwers'sche Buchhandlung* . . . . - 1.
*Die Universitäts-Buchhandlung* . . . . - 1.

## Königsberg.

Herr *W. Koch*, Buchhändler, für die Universitäts-Bibliothek daselbst . . . - 1.

## Kopenhagen.

*Die Gyldendal'sche Buchhandlung*, für die grosse Königl. Bibliothek daselbst 1
die Universitäts-Bibliothek daselbst 1
ausserdem . . . . . 2
- 4.

## Leipzig.

Herr *Leopold Voss*, Buchhändler . . . - 4.

## Libau.

Herr *Harry Dohnberg*, Buchhändler . . - 1.

## Lüneburg.

*Die Herold & Wahlstab'sche Buchhandlung* Ex. 1.

## Marburg.

*Die Elwert'sche Universitäts-Buchhandlung*, für die Kurfürstl. Universitäts-Bibliothek daselbst . . . . . - 1.

## München.

*Die Jos. Lindauer'sche Buchhandlung*, für die Bibliothek des Königl. Baierschen Reichs-Archivs daselbst . . . . - 1.

*Die literar.-artist. Anstalt*, für die Königl. Hof- und Staats-Bibliothek daselbst - 1.

## Münster.

Herr *Friedr. Regensberg*, Buchhändler, für die Paulinische Bibliothek daselbst . - 1.

## Oldenburg.

*Die Schulze'sche Buchhandlung*, für
die Grossherz. öffentl. Bibliothek das. 1
" " Privat-Bibliothek das. 1
- 2.

## Osnabrück.

Herr *H. Meinders*, Buchhändler . . 1
*Die Rackhorst'sche Buchhandlung* . . 1
- 2.

## St. Petersburg.

Das Kaiserl. Russ. Ministerium der Volksaufklärung (durch Hrn. *K. v. Schlözer*, Kaiserl. Russ. General-Consul) . . Ex. 40.

## Riga.

Herr *J. Deubner*, Buchhändler . . . . - 2.

## Stockholm.

Herren *Samson & Wallin*, Buchhändler . - 1.

## Stuttgart.

Herr *Paul Neff*, Buchhändler, für die Königl. öffentl. Bibliothek daselbst . . . - 1.

## Travemünde.

Herr Pastor Dr. *L. D. B. Heller* . . 1
" Dr. med. *Fr. Lieboldt* . . . . 1
- 2.

## Tübingen.

Herr *L. Fr. Fues*, Buchhändler. . . . - 1.

## Utrecht.

Herren *Kemink & Sohn*, Buchhändler . . - 1.

## Wien.

Herr *F. O. Sintenis*, K. K. Hof-Buchhändler - 1.

## Wismar.

*Die Hinstorff'sche Hofbuchhandlung* . . . - 1.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
9.
11.
10.
8.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

© Milde fec.

Druckerei v. H. G. Rautgen

1.

2.

3.

4.

5 a.

b.

6.

7.

8.

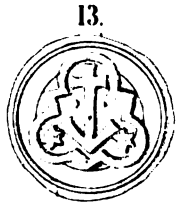
9.

10.

11.

12.

13.



14.

15.

16.

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

DUE SEP '69

CANCELLED

3 2044 098 667 892